4 Bavar 3260 i

(1827

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

des

Unterdonau-Kreises

für

das Jahr 1827.

5
Titel

Passau,

gedruckt bei Peter Ambrosi, Buchdrucker und Lithograph.

Gd 65/1720

Digitized by Google

Altbestand

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 1.

Paßau, Mittwoch den 3. Jänner 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

1.

Die praktische Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die in dem nebenbemerkten Betreffe erfolgte allerhöchste Entschließung vom 12. laufenden Monats, und die hierin genehmigten Statuten werden nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Hiebei findet man sich veranlaßt, die sämmtlichen Gemeinden auf die Gartenzeitung, welche von der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf heraus gegeben wird, und sich durch ihre Nüzlichkeit empfiehlt, besonders aufmerksam zu machen, mit dem Wunsche, daß solche für Schulen und Gemeinden nach Thunlichkeit angeschafft, und auf solche Weise wichtige, gemeinnüzige Kenntnisse in der Gartenbau-Kunde unter dem Landvolke verbreitet werden mögen.

Paßau den 21. Dezember 1826.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Abschrift.

Nr. 1731.

Ludwig

von Gottes Gnaden König von Bayern ꝛc

Nachdem der vormalige Hall-Oberbeamte Fürst, als Gründer eines seit dem Jahre 1823 bestehenden Gartenbau-Vereines zu Frauendorf, Landgerichts Vilshofen im Unterdonaukreise, die allerunterthänigste Bitte um förmliche Bestätigung der revidirten Gesellschafts-Statuten so wie um Bewilligung eines besonders Gesellschafts-Siegels gebeten, so wollen Wir in huldvoller Berücksichtigung des Zweckes und der Gemeinnüzigkeit dieser Anstalt, dann der angerühmten bisherigen Leistungen, den vorgelegten Statuten die nachgesuchte Genehmigung unter dem Beisatze ertheilen, daß eine fernere Abänderung der in diesen Statuten enthaltenen Bestimmungen ohne vorgängige besondere Anzeige und ohne Unsere allerhöchste Genehmigung nicht erfolgen dürfe; zugleich bewilligen Wir auch der gedachten Gesellschaft, welche Wir hiemit unter den besonderen Schuz des Staates stellen, die Führung des beantragten Siegels mit der Umschrift: „Die praktische Garten-

Digitized by Google

bau-Gesellschaft in Bayern zu Frauendorf." München den 12. Dezember 1826.

Ludwig.
Graf v. Armansperg.

An die Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl der General-Sekretär, Fr. v. Kobell.

Die praktische Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf betr.

Statuten
der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern zu Frauendorf.

§. 1.

Der Wirkungs-Kreis, welchen sich die Gesellschaft unter Leitung eines Vorstandes ausgesteckt hat, umfaßt die Emporbringung aller Theile des gesammten Gartenwesens, und deren Betrieb im Großen wie in Kleinen, nach festen, auf Erfahrung gestüzten Grundsäzen; vorzugsweise rationelle Obstbau-Kunde, Gemüse- und Handelskräuter-Bau, Erziehung der Blumen und Zierpflanzen, Treiberey und bildende Gartenkunst, leztere für sich als Kunst betrachtet, mehr aber noch als Mittel zur Landes-Verschönerung.

§. 2.

Jedermann, weß Standes er auch sey, kann ohne Umstände als ordentliches oder correspondirendes Mitglied eintreten. Er meldet sein Verlangen blos dem Vorstande, und legt der frankirten Zuschrift drey Gulden Aufnahmsgebühr bey, wofür er ein Diplom und das Recht erhält, für diese Einlage selbst zu wählende Garten-Vegetabilien um die Hälfte des Katalogspreises zu verlangen. Diese drey Gulden werden nur Ein- für Allemal, und nicht, wie bey andern Gesellschaften, alljährlich bezahlt.

Der Vorstand kann auch Ehrenmitglieder entweder aus eigenem Antriebe, oder auf den Antrag Anderer ernennen, denen ein Diplom ganz frey ausgefertigt wird. —

§. 3.

Der Beitritt jedes Mitgliedes mit Namen, Stand und Wohnort, wird jedesmal in der allgemeinen deutschen Gartenzeitung öffentlich ausgeschrieben, wenn dieses nicht aus Privat-Gründen verboten wird.

§. 4.

Jedes aufgenommene Mitglied tritt in die Pflicht: durch Erforschung und Mittheilung nüzlicher Entdeckungen und Erfahrungen, im Bereiche des Gartenwesens zur Verbesserung dieses, auf den Wohlstand der Nationen ebenso. als auf deren Civilisation influirenden Kultur-Zweiges nach Möglichkeit mitzuwirken. Es bringt seine Wahrnehmungen entweder an den Vorstand zur allgemeinen Bekanntmachung durch die allgemeine deutsche Gartenzeitung, — und so kommen die Wahrnehmungen des Einen zur Erfahrung Aller, so wie die Entdeckungen Aller zur Wissenschaft jedes Einzelnen; — oder es belehrt aus eigenem Antriebe nur einen engeren Kreis von Bekannten durch mündliche Mittheilung dessen, was es im Bereiche des Gartenwesens Neues und Nüzliches erfahren oder gelesen hat.

§. 5.

Der Vorstand correspondirt mit allen Mitgliedern, unterrichtet sich daraus von dem Zustande des Gartenbaues in allen Ländern, schafft für die ganze Gesellschaft von allen neuen oder nothwendigen Garten-Vegetabilien Sämereien oder Mutter-Exemplare an, und sorgt für ihre Vermehrung, so, daß es keinen Artikel des ästhetischen sowohl, als ökonomischen Gartenwesens gibt, der nicht bey ihm, als Central-Punkt der Gesellschaft, zu haben wäre.

§. 6.

Sollten Mitglieder Artikel zum Vorkaufe besitzen, die am Centrale nicht vorräthig wären, und wollten sie zu diesem Verkaufe sich dessen Vermittlung bedienen, so müßten sie durch eigene Niederlagen am Centrale Aechtheit und Güte erst erproben, und den Erfolg auf eigenes Risiko gewärtigen.

§. 7.

Von allen, in genügendem Vorrathe vorhandenen Artikeln, soll sich jedes Mitglied seinen Bedarf unentgeldlich durch Tausch verschaffen können, wenn dasselbe dagegen solche Sachen liefern kann, die die Gesellschaft entweder noch gar nicht hat, oder doch nicht in schon hinlänglicher Vermehrung.

Digitized by Google

§. 8.

Beiträge und Schenkungen von Pflanzen, Sämereyen oder Schriften ꝛc. ꝛc., welche Gönner und Freunde des Gartenwesens an die Gesellschaft übermachen, werden mit dem Namen der Geber jedesmal in der allgemeinen deutschen Gartenzeitung öffentlich bekannt gemacht.

§. 9.

Obschon vor der Hand die Leitung aller Geschäfte des Vereines nur einzig und allein von dem Vorstande, und einem, von diesem selbst zu wählenden Sekretaire, welcher zugleich Mitglied seyn muß, besorgt wird, so kann der Vorstand doch auch noch andern Mitgliedern besondere Verwaltungs-Angelegenheiten der Gesellschaft übertragen, so wie ihm für die Leitung aller Geschäfte von der Gesellschaft unumschränkte Vollmacht generell und speziell hiemit ausdrücklich eingeräumet wird.

§. 10.

Ein Versammlungsplatz der Mitglieder; ein Fundations- und Verwaltungs-Vermögen der Gesellschaft; gegenseitige unfreywillige Verpflichtungen als Zwang erklären sich in dem Karakter und Geiste dieser Statuten von selbst als unstatthaft.

§. 11.

Der Vorstand läßt sich die Bildung geschickter, zuverlässiger Gärtner am Central-Sitze der Gesellschaft bestmöglichst angelegen seyn.

§. 12.

Gegenwärtige Statuten sollen so lange normative Gültigkeit haben, als der Vorstand sich nicht aus hinlänglichen Gründen veranlaßt findet, neue vorzuschlagen. Bis dahin unterwirft sich jedes Mitglied den hier festgesetzten Normen durch seinen Beytritt schweigend.

2.

Die Etats-Position auf Umzugsgebühren und Pensionen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die vom königlichen Staats-Ministerium der Finanzen unterm 16. l. Mts. an die königl. Regierung des Unterdonaukreises erlassene und anher mitgetheilte allerhöchste Entschließung wird nachstehend sämmtlichen Verrechnungsämtern zur genauen Beachtung bekannt gemacht.

Paßau den 21. Dezember 1826.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Seyfried, Sekretär.

Abschrift.

Nr. 17555.

Königreich Bayern

Staats-Ministerium der Finanzen.

Der königl. Regierung wird auf ihren Bericht vom 2. dieß Monats in rubrizirten Betreff erwiedert, daß: Da bei Feststellung der summarischen Kreis-Finanz-Etats für ein Jahr der II. Finanz-Periode für die Positionen auf Umzugsgebühren, dann auf Pensionen und Quieszenzgehälter des Administrations-Personals, kein bestimmter Maßstab gegeben werden konnte, die sich ergebenden Ausgaben hierauf nach dem effektiven Betrag in den einschlägigen Rechnungen zu verrechnen seyen.

Was die Pensionen und Alimentationen der Wittwen und Waisen betrifft, so sind solche ohne Unterschied, ob deren Gatten und Väter in Aktivität oder im Quieszenzstand verstorben sind, oder ob solche auf dem Administrations- oder auf dem Staatsaufwand-Etat gestanden haben, in der gemeinsamen — unter dem Staatsaufwand enthaltenen Position:

„Für Pensionen der Wittwen und Waisen der Staatsdiener."

und zwar: wenn sie bei der Kreiskasse bezahlt werden, unter Cap. X. und wenn die Bezahlung bei den Rentämtern geschieht, unter Cap. IV. in Ausgabe zu verrechnen.

Uebrigens wird die k. Regierung von selbst Sorge tragen, daß die Bezüge der Wittwen und Waisen jener Pensionisten, welche der Amortisationskasse überwiesen waren, auf diese und nicht

Digitized by Google

auf die Staatskasse des laufenden Dienstes gewiesen werden. München den 16. Dez. 1826.

Auf seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf v. y. Armanperg.

An die k. Regierung K. d. F. des Unterdonaukreises.

Durch den Minister der General-Sekretär, v. Geiger.

Die Etatsposition auf Umzugsgebühren u. Pensionen betreffend.

3.

Die Erledigung der Pfarrei Geiersthal betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die organisirte Pfarrei Geiersthal ist erlediget. Sie liegt in der bischöflichen Diözes Regensburg und im k. Landgerichte Viechtach. Sie zählt in einem Umkreise von 9 Stunden 1854 Seelen. Das Einkommen des Pfarrers, dem ein Hilfspriester beigegeben ist, besteht in der Besoldung von 600 fl., in 300 fl. für den Hilfspriester und in dem Ertrag der Stole zu 324 fl. nebst 20 Tagwerken Gründe. Die Lasten sind auf 20 fl. angegeben.

Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen einzureichen. Paßau den 21. Dez. 1826.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr von Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

4.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

(Districts-Schulinspektionsbezirke des königl. Landgerichts Mitterfels betreffend.)

Die bisherige Distrikts-Schulinspection Rattiszell Landgerichts Mitterfels ist aufgelößt, und dafür eine Distrikts-Schuleninspektion zu Zell, und eine zweite zu Aſcha gebildet worden.

Als Distrikts-Schuleninspektoren wurden ernannt, der Pfarrer von Tein zu Zell, und der Pfarrer Michael Linhardt zu Aſcha, von ersterem die Aufsicht über die Schulen zu Zell, Marienstein, Martinsneukirchen, Falkenstein, Michaelsneukirchen, Arrach, Rettenbach, Wiesenfelden und Heilbrun zugetheilt ist, letzterer aber die Schulen zu Aſcha, Falkenfels, Rattiszell, Haunkenzell, Stallwang, Loizendorf, Wezelsberg, Haselbach, Mitterfels, Haibach, Elisabethszell, Kößnach, Konzel, Ratenberg und die Nebenschule Saulburg zu respiciren hat.

Paßau den 25. Dezember 1826.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

5.

Die Erledigung der Pfarrei Oberdietfurt betreff.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die erledigte Pfarrei Oberdietfurt liegt in der Diözes Regensburg und im k. Landgerichte Eggenfelden. Sie zählt mit Einschluß der beiden Exposituren Huldsessen und Massing 2118 Seelen, den Pfarrer unterstützt in der Seelsorge ein Hilfspriester. Das Einkommen aus dem Widdum, den Zehenten, grundherrlichen Rechten und der Stole wird auf 1726 fl. auch nach einer andern Berechnung auf 2079 fl. angegeben. Ausser dem Unterhalt des Hilfspriesters und den jährlichen Abgaben zu 156 fl. haften auf der Pfarrei noch folgende Lasten:

1. Dem Expositus zu Huldsessen sind 104 fl. und dem zu Massing 52 fl. an Besoldung zu entrichten.

2. Die Wohnung der beiden Expositen müssen von dem Pfarrer in baulichen Zustande erhalten werden.

3. Wegen des neu erbauten Expositus-Hauses zu Massing besteht noch eine jährliche Aussiz-Frist von 30 fl. Der Rest an sämmtlichen Baukosten beträgt noch 763 fl. und ist von dem neuen Pfarrer baar hinaus zu bezahlen.

4. Um die unzureichenden Bezüge des Expositus zu Huldsessen zu verbessern, hat der Pfarrer demselben die sämmtlichen Stolgefälle und den Blut-Grün- und Flachs Zehent aus dem Expositusbezirke zu überlassen, und demselben jährlich eine Naturalsustentation von einem Schäffel Korn und drei Metzen Weizen zu verabreichen.

Digitized by Google

Die vorschriftmäßig belegten Gesuche um diese Pfarrei sind binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 23. Dezember 1826.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

6. Am Mittwoch den 10. Jäner 1827 Vormittags 9 — 12 Uhr werden in dem diesseitigen Gerichtslokale Kommissionszimmer Nro. 1 verschiedene Leder Gattungen, als:

a) 25 Stücke rothe Brüßler Felle
b) 14 Stücke leichte Sohlenhäute
c) 21 Stücke schwere Sohlenhäute an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Den 22. Dezember 1826.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

7. Im Wege der Hülfsvollstreckung wird der, der Viktoria Kristel, Häuslerin auf der Rosenwiese gehörige Garten am 8. Jäner 1827 im Lokale des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert werden.

Dieser Garten, mit Obstbäumen besetzt, 3 mädig, hält 1 Tagwerk.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, am festgesetzten Commissions-Tag sich einzufinden, und das nähere zu vernehmen.

Paßau am 2. December 1826.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

8. Unterfertigtes Forstamt verpachtet Donnerstag den 18. Jäner k. Js. die Pechnutzung in sämmtlichen Waldungen der königl. Forstrevier Zisling vorbehaltlich höchster Ratifikation der k. Regierung.

Pachtlustige werden demnach an diesem Tage früh 10 Uhr beim Bierbrauer Samuel Scheerbauer in Kamm mit dem Bemerken zu erscheinen vorgeladen, daß sich Unbekannte mit Zeugnissen hinsichtlich ihrer Zahlungsfähigkeit und Leumuthes auszuweisen haben.

Den 22. December 1826.

Königliches Forstamt Kötzting.

Frhr. von Schönhueb, Forstmeister.

9. Am heutigen Tage ist das Prioritäts-Erkenntniß in der Konkurssache des bürgerl. Seifensieders Joseph Neumaier vom Markte Neukirchen bei heil. Blut publicationis loco an die Gerichtstafel geschlagen worden, welches hiemit zu jedermanns Nachricht dient.

Signatum am 16. December 1826.

Königliches Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landrichter.

10. Das k. Landgericht Pfarrkirchen hat in dem Schuldenwesen der Johann Zellnerischen Bierbräuers-Eheleute von Pfarrkirchen auf rechtskräftiges Erkenntniß vom 5. Jäner l. Js. und wiederholten Antrag des Hypothekargläubigers Chrisant Fraunhofer, Posthalter in Altötting den Universalkonkurs erkannt.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich

I. zur Anmeldung der Foderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 29. Jäner 1827

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf

Mittwoch den 28. Februar,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Freitag den 30. März bis 13. April inclus.

dann für die Duplik vom 14. April bis 28. April inclus.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschließung mit den an demselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochma-

ligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Aktum den 20. Dezember 1826.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.
von Doß, Landrichter.

---

11. Auf Andringen der Gläubiger des Rupert Fischer, Bauers zu Wolfersdorf wird dessen Anwesen bestehend in einem zum Pfarrgotteshaus Landau erbrechtsbaren ganzen Hof

am 30. Januar 1827 früh 9 Uhr

im Orte Wolfersdorf der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu hiemit Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 13. December 1826.

Königliches Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landrichter.

III. Nichtämtliche Nachrichten.

12.

Neue Aufnahme bildungsfähiger taubstummer Kinder in die dießortige Taubstummen-Lehr-Anstalt betr.

Zufolge einer gnädigsten Regierungs-Entschließung ist die Aufnahme neuer bildungsfähiger taubstummer Knaben und Mädchen wegen Erleichterung des Unterrichtes alle zwei Jahre festgesetzt worden. Da nun mit Ende dieses Jahres der genannte Zeitraum abgelaufen ist, und hinfür zwei Abtheilungen im Unterrichte der Taubstummen entstehen werden, so wird den Aeltern, Vormündern und Gemeinde-Ausschüßen, welche für die körperliche und geistige Bildung ihrer Angehörigen zu sorgen verpflichtet sind, die Nachricht mitgetheilet, daß in den ersten zwei Monaten des kommenden Jahres 1827 bildungsfähige taubstumme Kinder hieroris zum Unterrichte aufgenommen werden.

Besonders werden die königl. Pfarrämter, welche zuförderst die Obliegenheit haben die Unwissenden zu lehren eifrigst mitwirken, und diesen Kindern, welche wegen Mangel des Gehöres an dem gewöhnlichen Schulunterrichte nicht Antheil nehmen können, die Bahn eröffnen, daß sie aus ihrem elenden Zustande gehoben, und in dem dazu bestimmten Institute zu religiösen und erwerbsfähigen Menschen gebildet werden können; zugleich auch die Aeltern solcher Kinder über die Nothwendigkeit und Pflichtmäßigkeit der Unterweisung, so wie über die Enthebung der lebenslänglichen Unterhalts-Kosten solcher Menschen zu belehren, und dann die in ihrem Pfarr-Bezirke befindlichen taubstummen Kinder, sowohl Knaben als Mädchen, die gesund, und nicht blödsinnig sind, in der Regel von 6 bis 15 Jahren (jüngere oder ältere können mit Ausnahme, wenn sie sie besonders viele Bildungs-Fähigkeiten zeigen auch berücksichtiget werden) in einem Verzeichnisse Namen, Alter, Stand der Aeltern, Geburtsort und Vermögens-Umstände aufnehmen, und selbes an das einschlägige königl. Landgericht einsenden, welches nach einer allerhöchsten Verordnung vom 17. November 1816 nach dem Art. 36 durch allgemeine Zusammenwirkung der Armen Pflegschaften für die aus dem Stande der Armuth während ihrer Bildungs-Zeit sorgen, und vermöge einer, an sämmtliche königl. Landgerichte des Unterdonau-Kreises gnädigst erlassenen Regierungs-Entschließung vom 22. Okt. 1825 die weitere Einleitung zum Eintritte taubstummen Kinder in die dießortige Taubstummen-Lehr-Anstalt treffen wird.

Paßau den 20. December 1826.

Jakob Zeitler,
k. Elementar- und Taubstummen-Lehrer.

---

13. Beim Unterzeichneten kann längstens bis Ende Jäner 1827 ein geschickter Konzipist gegen sehr annehmbare Bedingungen eintreten, worüber auf frankirte Anfrage und gehörig nachgewiesene Qualifikation Auskunft ertheilt wird.

Viechtach im U. D. Kr. am 19. Dec. 1826.

Advokat Schießl.

IV.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniße der Kreishauptstadt Paßau.

14. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 27. Dez. Fridrich Johann, ehel. Kind des Hrn. Franz Geyer, Sänger bey dem hiesigen Theater, in Nro. 792. und Margaretha Anna, unehelich.

Gestorben: Den 21. Dez. Hr. Jos. Vierzger, bürgl. Stadt-Niederlager in Nr. 158. an der Wassersucht im 58. Lebensjahre. Den 25. Heinrich Vara, bürgl. Jubeliers-Händlers- und Goldarbeitersknabe in Nro. 242 am Nervenfieber 7 Jahre 5 Monate und 11 Tage alt.

V. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	3
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	36	—
Enten — — . .	—	16	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	36	—
Eyer, 7 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	28	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 5. bis 9. Jänner 1826.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	38
Korn von Paßau	5	42

Brodsatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	5	1	—
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	10	2	—
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	7	—	2
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	14	1	1
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	21	1	3
		1 Groschen-Wecken .	1	10	3	2
		1 Sechser-Laib . . .	5	2	—	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	4	1	—

Mehlsaz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger. fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	32	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
mehl Gem.	—	43	—	—	10	3	—	2	3	—	1	1

VI Augsburger-Cours vom 28. Dez. 1826

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	92	91 3/4
detto á 5 % „ „	102	101 5/8
Land-Anlehen á 5 %	102 3/4	102 3/8
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	101 1/2	101 3/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .	97	
detto detto á fl. 25. . . .	96	
detto detto á fl. 100. . . .	98	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.		136 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	117 1/2	117
detto detto 2 mt.	118	117 1/2
Metallic. á 5 % prompt.	89 1/2	89
detto detto 2 mt.	89 1/2	89
Bank-Act. prompt		1092
detto 2. mt. mit divid. vom 1. Juli .		1096

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesammt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verblieben Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
Deggendorf	Vom 19ten bis 23.	Dez. 1826.	Waizen	—	28	28	28	—	6	30	6	12	6	—
			Korn	—	2	2	2	—	4	30	—	—	—	—
			Gerste	15	60	75	75	—	4	50	4	35	4	20
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 19ten	Dec. 1826.	Waizen	—	34½	34½	34½	—	6	30	6	24	6	15
			Korn	—	2	2	2	—	—	—	4	54	4	48
			Gerste	—	17	17	17	—	4	45	4	36	4	30
			Haber	—	9½	9½	9½	—	2	42	2	36	2	30
Eggenfelden			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 21ten	Dez. 1826.	Waizen	—	4	4	4	—	6	30	6	—	—	—
			Korn	—	30	30	30	—	4	30	4	12	4	—
			Gerste	—	12	12	12	—	5	12	5	—	4	48
			Haber	—	29	29	29	—	2	12	2	6	2	—
Landau	Vom 18ten bis 27.	Dez. 1826.	Waizen	—	51	51	51	—	6	45	6	—	5	30
			Korn	—	4	4	4	—	—	—	4	48	—	—
			Gerste	—	284	284	284	—	6	—	5	30	5	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 20ten	Dez. 1826.	Waizen	—	39	39	39	—	7	15	6	45	5	45
			Korn	—	11	11	11	—	5	—	4	50	4	30
			Gerste	—	95	95	95	—	5	—	4	53	4	12
			Haber	—	65	65	65	—	2	36	2	28	2	21
Paßau	Vom 19ten bis 27.	Dez. 1826.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 16ten bis 23.	Dec. 1826.	Waizen	13	141	154	150	4	5	50	5	30	5	12
			Korn	—	81	81	81	—	4	45	4	41	4	35
			Gerste	20	48	68	55	13	5	12	5	—	4	50
			Haber	—	39	39	39	—	2	45	2	30	2	28
Vilshofen	Vom 20ten bis 27.	Dec. 1826.	Waizen	38	47	85	46	39	6	45	6	32	6	—
			Korn	3	2	5	4	1	5	24	5	6	5	—
			Gerste	12	4	16	—	16	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 2.

Paßau, Mittwoch den 10. Jäner 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

15.

Die Erneuerung des mit den k. k. österreichischen Staaten bestehenden Militär-Kartels betr.)

Nachstehende Uebereinkunft, — die Erneuerung des mit den k. k. österreichischen Staaten bestehenden Militär-Kartels betr. — wird, so wie die zu Art. 5. derselben gegenseitig ausgewechselte ministerielle Erklärung zur allgemeinen Wissenschaft und zur Nachachtung der betreffenden Behörden durch das Regierungsblatt des Königreichs bekannt gemacht.

München den 12. Dezember 1826.

Graf v. Thürheim.

Wir Ludwig,
von Gottes Gnaden König von Bayern
ꝛc. ꝛc.

Bekennen hiemit und thun kund:

Nachdem zwischen Unserem und dem Bevollmächtigten Sr. K. K. Apostolischen Majestät unter dem 30. Juny 1823 zu München eine erneuerte Uebereinkunft wegen gegenseitiger Auslieferung der Militär-Deserteurs und militärpflichtigen Unterthanen abgeschlossen und unterzeichnet worden ist, nachstehenden vollständigen Inhalts:

„Nachdem Se. Majestät der König von Bayern, und Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich es den zwischen ihnen glücklich bestehenden Verwandtschafts- und Freundschafts-Verhältnissen, so wie dem Vortheile Ihrer beyderseitigen Staaten gemäß befunden haben, die zwischen Ihnen über die wechselseitige Auslieferung der Deserteurs unterm 24. May 1817 zu Wien auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossene Uebereinkunft unter jenen Modifikationen, welche Sie den Umständen angemessen erachtet haben, zu erneuern; so haben allerhöchst dieselben zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Se. Majestät der König von Bayern, Allerhöchstihren Kämmerer, Staatsminister des Königlichen Hauses und des Aeussern, des Ordens vom hl. Hubert Ritter, vom hl. Georg und des Civil-Verdienstordens der Bayerischen Krone, dann des königl. Ungarischen St Stephans- und kaiserl. Russischen St. Annen- und des Königl. Sächsischen Kron-Ordens Großkreuz, Herrn Alois Franz

Xaver Grafen von Rechberg und Rothenlöwen, und

Se. Kaiserlich Königlich Apostolische Majestät Allerhöchstihren wirklichen Kämmerer, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Bayerischen Hofe, Herrn Grafen von Trautmannsdorf-Weinsberg, welche nach Auswechslung ihrer in guter und gehöriger Form befundener Vollmachten über folgende Artikel übereingekommen sind.

Artikel I.

Alle Civil- und Militärbehörden der kontrahirenden Theile, besonders aber die Commandanten der den Grenzen zunächst befindlichen Militärposten, sollen angewiesen werden, mit der sorgfältigsten Aufmerksamkeit darüber zu wachen, daß kein Deserteur von den Truppen der einen Macht die Grenzen überschreiten, noch in den Staaten der andern Macht Schutz und Zuflucht finden könne.

Artikel II.

Diesem zufolge sollen alle und jede in der Cavallerie, Infanterie, Artillerie, dem Fuhrwesen oder irgend einem andern Militärzweige der Armee des einen kontrahirenden Theils dienenden Militärpersonen, ingleichen die Fourierschützen der Offiziere, welche das Gebiet des andern kontrahierenden Theiles betreten, oder sich auf demselben befinden würden, ohne mit einem Passe oder militärischer Ordre in guter und gehöriger Form versehen zu seyn, auf der Stelle angehalten werden, und deren Auslieferung mit Waffen, Pferden, Kleidung, Rüstungsstücken oder was man sonst bei ihnen finden möchte, oder sie zur Zeit der Entweichung mit sich genommen, und anderwärts in Verwahrung gegeben haben könnten, auch dann erfolgen, wenn ein solcher Deserteur nicht eigends reklamirt werden sollte.

Wäre ein solcher Deserteur früher von den Truppen eines andern Souveräns oder eines andern Staates, zwischen welchem und einem der jetzt kontrahirenden Theile ein Cartel besteht, entwichen, so ist dieser Deserteur nichts desto weniger derjenigen Armee zurückzustellen, von welcher er zuletzt entwichen ist. Alles dieses soll gleicher Gestalt in dem Falle statt finden, wo die Desertion von den Truppen des einen kontrahirenden Theiles zu denen des andern, wenn diese auch ausserhalb ihres Vaterlandes sich befänden, erfolgen sollte. Hinsichtlich der entwichenen Oberoffiziere der beyderseitigen Armeen ist sich noch ferner nach den dießfalls zwischen den kontrahierenden Mächten verabredeten besondern Bestimmungen zu benehmen.

Artikel III.

Sollte es ungeachtet aller Vorsichtsmaßregeln einem Deserteur gelingen, in die Staaten eines der hohen Kontrahenden sich heimlich einzuschleichen, oder die Wachsamkeit der Behörden durch Verkleidung oder durch Vorweisung falscher Pässe zu hintergehen, so soll er, selbst wenn er sich an einem Orte, in einer Stadt oder einem Dorfe dieses Staates ansässig gemacht hätte, nichts desto weniger zurückgegeben und ausgeliefert werden, sobald er anerkannt oder durch die Behörden des Staates, aus welchem er entwichen ist, reklamirt wird.

Artikel IV.

Von dieser Zurückstellung sind ausgenommen die Deserteurs von den Truppen des einen Staates, welche geborne Unterthanen des andern sind, in soferne sie nicht früher in demjenigen Staate, aus dessen Dienste sie desertirt sind, auf gesetzliche Art Staatsbürger geworden wären; indem beide Mächte gegenseitig Sich dahin einverstehen, daß keine derselben verbunden seyn soll, die eigenen Unterthanen auszuliefern, welche, nachdem sie bei den Truppen der anderen Macht gedient haben, durch Entweichung in das Gebiet ihres natürlichen Souveräns zurückkehren würden.

Gleichwohl sind alle von dergleichen Deserteurs mitgenommenen Dienstpferde, Armatur und Equipagenstücke gegen Vergütung der Fütterungskosten bei den Pferden, nach den Bestimmungen des Art. V. und des allenfallsigen Bothen- oder Fuhrlohns bei den Equipage- und Armatur-Stücken, falls diese Kosten nicht aus dem eigenen Vermögen des Deserteurs ersetzt werden können, oder derjenige, welchem sie zu vergüten kommen, sich nicht der Verhehlung des Deserteurs schuldig gemacht hätte, zurückzugeben, in deren Ermanglung ist der Ersatz dafür nach dem wahren Werthe gleichfalls aus dem bereitesten Vermögen des Deserteurs, insoferne er eines besitzt, zu leisten.

Artikel V.

Die Verpflegung der Deserteurs von dem Au-

genblicke ihrer Verhaftung an bis zu jenem der Zurückstellung, wird täglich auf vier Kreuzer und $1\frac{3}{4}$ Pfund Brod, die Ration aber auf sechs Pfund Hafer (nach dem Maaße berechnet der 28te Theil eines bayerischen Schäffels, und der achte Theil eines niederösterreichischen Metzens) acht Pfund Heu und drei Pfund Stroh bayer. Gewicht festgesetzt. Die Vergütung des diesfälligen Kostenbetrages hat von der übernehmenden Behörde bei der Uebergabe der Deserteurs und der Pferde in klingender Silbermünze und hinsichtlich der Naturalien mit Inbegriff des Brodes nach dem laufenden Marktpreise, der dem Orte, wo der Deserteur ausgeliefert wird, zunächst liegenden Stadt zu geschehen.

Der Tag der Ergreifung des Deserteurs als Maßstab des Termins, von welchem die Verpflegung zu berechnen kömmt, soll durch das von der ergreifenden Behörde aufgenommene Constitut, welches zugleich das Nationale des ergriffenen Deserteurs möglichst genau enthalten muß, ausgewiesen werden.

Da Deserteurs keine gesetzlich gültigen Schulden machen, so kann auch von deren Bezahlung keine Rede seyn.

Artikel VI.

Demjenigen, welcher einen Deserteur anzeigt oder einbringt, wird gegenseitig eine Belohnung im Gelde (Taglia) zugestanden, nämlich acht Gulden Conventionsgeld für einen Mann zu Fuß und zwölf Gulden Conventionsgeld für einen Cavalleristen mit dem Pferde, wohlverstanden, daß die Kosten des Bewachens und des Transports in diese Summe mit eingerechnet werden müssen. Doch soll die Belohnung für die bloße Anzeige eines Deserteurs nur in dem Falle statt finden, wenn sie die wirkliche Ergreifung desselben zur Folge gehabt hat.

Außer den Verpflegungs-Kosten und der Taglia kann unter keinem Vorwande etwas verlangt werden, und in dem Falle, daß der Deserteur aus Unwissenheit schon bei den Truppen der Macht, die ihn zurückzustellen hat, in Dienst genommen worden wäre, sollen nur jene Kleidungsstücke zurückbehalten werden, welche man ihm gegeben hat. Alles übrige wird, so wie der Deserteur, dem Corps, dem er angehört, oder denen, die zu seiner Uebernahme abgeschickt sind, in Gemäßheit des neunten Artikels zurückgestellt.

Sollten sich über den genauern Verhalt einer bei der Requisition eines Deserteurs angegebenen Thatsache Zweifel ergeben, so sollen diese keineswegs zum Vorwande dienen, um die Auslieferung des Deserteurs zu verweigern; zur Verhinderung jedes Irrthums wird von den Militär- oder Civil-Behörden ein Protokoll aufgenommen, und dieses sogleich mit dem Deserteur eingeschickt, eine Abschrift davon aber derjenigen Macht, an welche die Auslieferung zu geschehen hat, mitgetheilt werden. Mit der Bestrafung des Deserteurs wird indessen bis zur vollständigen Aufklärung des Zweifels inne gehalten.

Artikel VII.

In Ansehung derjenigen auszuliefernden Deserteurs, welche während ihrer Entweichung ein Verbrechen verübt, wird hiemit festgesetzt, daß alle von ihnen begangenen Verbrechen in demjenigen Lande, wo sie begangen wurden, zu untersuchen, und den dortigen Gesetzen gemäß zu bestrafen seyen.

Hätte ein Deserteur in einem andern Lande ein grobes Verbrechen, zum Beispiel, Mord, Raub oder jedes andere begangen, worauf die Todes- oder ewige Gefängniß-Strafe steht, so fällt die Auslieferung weg. Hat derselbe ein anderes Verbrechen begangen, so wird er nach überstandener Strafe ausgeliefert, und für die Zeit, da er in Untersuchung oder im Gefängniß gewesen ist, werden keine Unterhaltungskosten vergütet. Jedenfalls wird, wenn der Deserteur in Untersuchung befangen ist, davon gleich Nachricht ertheilt, und sollen, wenn in der Folge dessen Ueberlieferung eintritt, zugleich die denselben betreffenden Untersuchungs-Akten entweder im Originale oder Auszugweise und in beglaubigter Abschrift übergeben werden, damit ermessen werden könne, ob ein dergleichen Deserteur noch zum Militärdienste geeignet sey oder nicht. Ein Pferd, oder andere Effekten, welche ein solcher Deserteur etwa mitgenommen, werden in beiden Fällen sogleich ausgeliefert.

Artikel VIII.

Jedes Detachement, welches zum Nachsetzen eines oder mehrerer Deserteurs abgeschickt wird, hat auf der Grenze anzuhalten, dergestalt, daß von dem Augenblicke an, wo er oder sie dieselbe

überschritten haben, die Verfolgung nur durch einen oder zwei Mann, welche mit Paß oder militärischer Ordre versehen seyn müssen, bis zu dem nächsten Orte, ohne sich an der Person des Deserteurs im mindesten zu vergreifen, geschehen kann, um die daselbst befindliche Militär- oder Civil-Behörde zu requiriren, welche sodann schuldig ist, auf der Stelle Assistenz zu leisten, und den in Frage stehenden Deserteur zu entdecken oder zu verhaften.

Wird derselbe wirklich an dem, durch die Parthei, von welcher er desertirt ist, angezeigtem Orte arretirt, und nicht durch einen Unterthan des Staates eingebracht, so findet die Belohnung in Geld (Taglia) nicht statt.

Artikel IX.

Tritt der Fall einer Auslieferung von Deserteurs so wie einer zugleich zu bewerkstelligenden Zurückgabe von Effekten und Pferden ein; so hat der damit beauftragte Truppen-Commandant des der Grenze zunächst befindlichen Postens die nächste jenseitige Militär- oder Civil-Behörde davon zu benachrichtigen.

Ist man über den Tag und die Stunde, wann die Ablieferung vor sich gehen soll, übereingekommen, so werden die Deserteurs durch eine Truppen-Abtheilung auf den an der Grenze bestimmten Punkt, wo sich an demselben Tage und zu derselben Stunde auch das zur Uebernahme beauftragte jenseitige Truppen-Detachement eingefunden haben wird, gebracht, und letzterem gegen gehörige Bescheinigung, welche im Falle der Zurückgabe von Effekten und Pferden auf dieselben mitzurichten ist, übergeben.

Der ausliefernde Commandant stellt seinerseits dem übernehmenden Commandanten eine Quittung über die erfolgte Bezahlung der oben in den Artikeln V. und VI. festgesetzten Kosten und Auslagen aus.

Artikel X.

Gleicher Weise sollen die Dienstleute der Officiere des einen Staates, welche nicht, wie die im Artikel II. benannten Fourierschützen zum Militär-Etat gehören, oder bei den Regimentern wirklich in den Listen geführt werden, wenn sie nach einem begangenen Verbrechen in der Armee des andern Staates Dienste nehmen, oder auf dessen Gebiet entweichen, nebst den etwa mitgenommenen Pferden und Effekten gegen Vergütung der im Art. V. bestimmten Verpflegungs-Kosten auf vorgängige Reklamation ausgeliefert werden.

Artikel XI.

Ein jeder Officier der Armee des einen Staates, welcher sich beigehen lassen würde, durch List oder Gewalt ein zu dem Militärdienste des andern Staates gehöriges Individuum zur Desertion zu verleiten oder anzuwerben, oder einen Deserteur wissentlich anzunehmen und beizubehalten, oder zu seiner Verhehlung beizutragen, und seine Entweichung zu befördern, oder ihn an weiter rückwärts liegende Provinzen zu verschaffen, soll mit zweimonatlichem Arreste bestraft, und jedes andere Individuum, welches sich der wissentlichen Verhehlung eines Deserteurs und der Flucht desselben schuldig macht, nach seinem Stande zu einer körperlichen oder Geldstrafe verurtheilt werden.

Artikel XII.

Allen Unterthanen der kontrahirenden Theile ist untersagt den Deserteurs von den gegenseitigen Truppen irgend etwas von Kleidungs- oder Rüstungsstücken, Pferde, Waffen, oder dergleichen abzukaufen.

Diese Effekten sind überall, wo man sie findet, als gestohlenes Gut wegzunehmen, und dem Regimente zurückzustellen, von welchem der Deserteur entwichen ist. Derjenige, welcher sie gekauft hat, kann auf keine Entschädigung Anspruch machen, und wenn sie nicht in natura wieder gefunden werden, so hat der Käufer den Werth derselben in gangbarer Münze zu erstatten, auch wenn bewiesen wird, daß er wissentlich von einem Deserteur gekauft habe, noch außerdem wegen Uebertretung des Verbots einer den Gesetzen gemäßen Strafe zu unterliegen.

Artikel XIII.

Alle rücksichtlich der Auslieferung der gegenseitigen Deserteurs festgesetzten Bestimmungen werden hiemit ausdrücklich auf die beiderseitigen flüchtigen Militärpflichtigen ausgedehnt, und so weit sie auf diese letzteren anwendbar sind, in Kraft gesetzt.

In dieser Beziehung werden daher die gesicherten Einleitungen getroffen, damit

1) die an der Gränze der einen Macht ohne legale Bewilligung und vorschriftmäßigen Paß erscheinenden nicht zum Militär gehörigen

männlichen Unterthanen der andern Macht ohne weiters zurück in ihr Vaterland gewiesen werden.

Im übrigen haben die wegen des freyen Verkehrs der Grenzbewohner von den beiderseitigen Regierungen festgesetzten Vorschriften fortwährend ihre volle Kraft.

2) Sollen die mit legalen Bewilligungen und vorschriftsmäßigen Pässen in dem Gebiete der andern Macht befindlichen Unterthanen, wenn sie zur Militärdienstleistung in der Linie, Reserve oder Landwehr die Bestimmung erhalten, auf vorgängige Reklamirung ihrer vorgesetzten Behörde in ihr Vaterland zurückgeschickt; — so wie

3) die Unterthanen der einen Macht, welche sich darüber nicht genügend ausweisen können, daß sie in ihrem Vaterlande der Militärpflicht nicht mehr unterliegen, zu keiner Art der Militärdienstleistung der andern Macht engagirt werden.

Beide Souverains versprechen sich ausdrücklich, allen ihren Behörden, die es angeht, deshalb die nöthigen Befehle zu ertheilen, den ergangenen Reklamationen in solchen Fällen auf das schleunigste zu entsprechen, und alle diejenigen Obrigkeiten, welche sich eine Nachläßigkeit zu Schulden kommen lassen, sowie auch diejenigen Ihrer Unterthanen, welche die Paßlosen oder Reclamirten bei sich verbergen, oder ihre weitere Flucht befördern, auf eine ihren Vergehen angemessene Art zu bestrafen.

Artikel XIV.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll für die Zukunft immer von fünf zu fünf Jahren in so lange als fortgesetzt angesehen werden, bis nicht von einer oder der andern der zwei kontrahirenden Mächte eine entgegengesetzte Aeußerung erfolgt.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß in dem Falle, wenn in der Folge allgemeine Cartels-Vorschriften für sämmtliche deutsche Bundesstaaten zu Stande kommen sollten, diese auch zwischen Oesterreich und Bayern zu gelten haben, und dadurch die Stipulationen der gegenwärtigen Uebereinkunft als erloschen zu betrachten seyn werden; es müßten denn die beiden hohen kontrahirenden Theile sich über die Beobachtungen einzelner, den allgemeinen Vorschriften nicht widersprechenden Stipulationen nachträglich vereinigen.

Artikel XV.

Beide hohe Contrahenten werden zu gleicher Zeit diese erneuerte Kartel-Convention, sofort nach erfolgter Auswechslung der Ratifikationen, in allen Ihren Staaten auf die gewöhnliche Weise zur öffentlichen Kenntniß bringen, damit Niemand sich dießfals mit Unwissenheit entschuldigen könne, zugleich auch allen Unterthanen und insbesondere allen Ihren Militär- und Civilbeamten und anderen Vorgesetzten befehlen darauf zu halten, daß dieselbe nach ihrem vollen Umpfange und Inhalte vollzogen werde.

Artikel XVI.

Gegenwärtige Convention wird von beiden Theilen binnen drei Wochen, von dem Tage der heutigen Unterzeichnung an gerechnet, oder wo möglich noch früher, ratifizirt, und die beiderseitigen Ratifikationen sollen zu München zwischen den Bevollmächtigten ausgewechselt werden.

Zu dessen Urkunde haben hie oben benannten Bevollmächtigten dieselbe eigenhändig unterzeichnet, und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen München am 30. Juni 1823.

(L.S.) Graf von Rechberg. (L.S.) Gr. v. Trauttmannsdorff.

So haben Wir nach reiflicher Erwägung dieser Uebereinkunft dieselbe in allen ihren Theilen genehmigt, und genehmigen sie hiemit, indem Wir zugleich geloben, alle darin enthaltene Bestimmungen genau in Vollzug setzen zu lassen. Urkund dessen haben Wir gegenwärtige Ratifikation eigenhändig unterzeichnet, und Unser Königliches größeres Insiegel beidrücken lassen.

Gegeben Bad-Brückenau den 17. Juli 1826.

(L. S.)

Ludwig.

Graf v. Thürheim

Auf Koniglichen Allerhöchsten Befehl:

v. Baumüller.

Ministerielle Erklärung.

Da sich der Fall ereignet hat, daß bei Auslieferung von Deserteuren auffer den kartelmäßigen Verpflegskosten noch besondere Vergütung für Klei-

dungsstücke, Arzneien, Heilung und Vorspann angesprochen worden ist, von Vergütungen dieser Art indessen weder in dem Jahre 1817 zwischen Bayern und Oesterreich geschlossenen, noch auch in dem dieses Jahr erneuerten Militärkartel die Rede ist, so haben sich beide hohe Theile zur Ergänzung des Art. 5. des Kartels nachträglich dahin vereinigt, daß in Zukunft zur Vermeidung von Weitläufigkeiten und Schreibereien weder für die an Deserteurs verabreichten Kleidungsstücke, noch für Vorspann, Arzneien und Heilkosten gegenseitig eine Vergütung in Anrechnung gebracht werden soll.

Der Unterzeichnete ist daher zu der ministeriellen Erklärung ermächtigt worden, daß diese nachträgliche Bestimmung von Seite seines allerhöchsten Hofes für eben so bindend, wie die sämmtlichen Artikeln des Hauptvertrags angesehen, und dem zu Folge die Königlichen Behörden zu deren genauen Beobachtung werden angewiesen werden.

München den 12. November 1826.

Der Königliche Staatsminister des Königlichen Hauses und des Aeussern.

(L. S.)

Graf von Thürheim.

16.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nachdem der Zeitpunkt herangerückt ist, wo die Versendung des allgemeinen Regierungsblattes nach der allerhöchsten Vorschrift vom 31. Oktober l. J. (Kreis-Intelligenzbl. l. J. St. 47. §. 965.) einzutreten hat, so werden die sämmtl. betreffenden Behörden zu dem Ende hieran nochmals erinnert, um die erforderlichen Vorkehrungen, soweit dieselben nicht bereits schon getroffen sind, nunmehr ungesäumt zu treffen, damit diese Blätter jedesmal rechtzeitig bei den einschlägigen Postbehörden abgelangt, und sodann weiters an den Ort ihrer Bestimmung gebracht werden.

Paßau, den 30. Dezember 1826.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

17.

An sämmtliche Konskriptions-Behörden des Unter-Donau-Kreises.

(Die Anschaffung der Militär-Einstands-Kapitalien-Kassen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da man aus den Amts-Visitationen die Ueberzeugung gewonnen hat, daß bei mehreren Aemtern die nach §§. 33 und 43 der Instruktion über das Militär-Konskriptions-Rechnungswesen angeordneten Einstands-Kapitalien-Kassen noch nicht angeschafft seyen, so wird den königl. Unterbehörden hiemit aufgetragen, ohne Verzug die Voranschläge zu derlei Kassen mit doppeltem Gesperre anher vorzulegen, damit die Gelder und Effekten sonach genau nach dem Inhalte der erwähnten Instruktion unter doppelter Sperre gehalten werden können.

Paßau den 29. Dezember 1826.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

18.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Unterdonau-Kreises.

(Die Regulirung des definitiven Winter-Biersatzes pro $18^{26}/_{27}$ betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf den Grund der vorschriftmäßigen Berechnung wird hiemit der definitive Ganter-Satz des Winterbiers auf 3 kr. 1 pf. für die Maaß für den ganzen Umfang des Kreises festgesetzt.

Sämmtliche Polizei-Behörden haben für dessen genaue Einhaltung geeignet zu wachen, und werden zugleich angewiesen, zum Behufe der Regulirung des Sommer-Biersatzes die Preise des Böhmer-Hopfens binnen 14 Tagen der unterfertigten Stelle anzuzeigen.

Paßau den 26. Dezember 1826.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

19.

Die Bildung der Rural-Dekanate in der bischöflichen Diözes Paßau betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In dem Intelligenz-Blatt des Kreises vom 2. August l. Js. St. 31 wurde die Bildung der 18 Rural-Dekanate in der bischöflichen Diözese Paßau bekannt gemacht. Nachdem nunmehr die in der Zwischenzeit vorgenommenen Wahlen der Dekane die Bestätigung erhalten haben, so wird auch der gegenwärtige Personalstand der Dekanate zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. Aicha vorm Wald.

Andreas Gruber, geistlicher Rath und Pfarrer zu Otterskirchen.

II. Aidenbach.

Johann Nepom. Schneid, Pfarrer zu Aidenbach.

III. Aign.

Joh. Evang. Schätz, Pfarrer zu Poking.

IV. Arnsdorf.

Georg Fuchs, Pfarrer zu Arnsdorf.

V. Burghausen.

Franz Xaver Lechner, geistlicher Rath und Stadtpfarrer zu Burghausen.

VI. Fürstenzell.

Jak. Zölestin Frey, Pfarrer zu Fürstenzell.

VII. Hofkirchen.

Joh. Evang. Maroth, Pfarrer zu Hofkirchen.

VIII. Kirchberg.

Jakob Mehlstäubel, Pfarrer zu Kirchberg.

IX. Landau.

Matthäus Stelzer, Stadtpfarrer zu Landau.

X. Neuötting.

Martin Härtl, Stadtpfarrer zu Neuötting.

XI. Obernzell.

Andr. Reisinger, geistlicher Rath und Pfarrer zu Wegscheid.

XII. Paßau.

Georg Ildephons Würmann, Stadtpfarrer zu St. Paul in Paßau.

XIII. Pfarrkirchen.

Jos. Lallinger, Pfarrer zu Pfarrkirchen.

XIV. Regen.

Michael Hafner, Pfarrer zu Regen.

XV. Schönberg.

Joseph Pögl, geistlicher Rath und Pfarrer zu Schönberg.

XVI. Vilshofen.

Joseph Schwaiger, Stadtpfarrer zu Vilshofen.

XVII. Waldkirchen.

Maximilian Riedl, geistlicher Rath und Pfarrer zu Waldkirchen.

XVIII. Zimmern.

Joseph Altenbucher, Pfarrer zu Zimmern.

Paßau den 27. Dez. 1826.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr von Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

20. Unter Vorbehalt höchster Genehmigung königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen, werden von dem Gersten-Vorrathe auf dem königl. Getreidkasten zu Ering 80 Schäffel von sehr guter Qualität und dem Fruchtjahre 1826, am Freitag den 19. Jänner 1827 in der Kanzlei des königl. Rentams zu Simbach am Inn öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß inzwischen Proben von dieser Gerste bei dem Wirthe am Steg, Sebastian Reckenschuß, zu Ering, und bei dem k. Rentamte eingesehen werden können.

Den 28. Dezember 1826.

Königl. bayer. Rentamt Simbach am Inn.

Kißkalt, Rentbeamter.

---

21. Das theils dem Staate erbrechtsbare, theils bodenzinsige Gantanwesen der Bäckerswittwe Magdalena Bruner von Niederalteich wird man nebst der realen Bäckersgerechtigkeit am Mittwoch den 7. Februar 1827 zur öffentlichen Versteigerung bringen.

Kaufsliebhaber, von denen sich Auswärtige durch legale Zeugnisse über Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden daher ein-

geladen, vor der am gedachten Tage im Wirthshause zu Niederalteich sich einfindenden landgerichtlichen Verkaufs-Kommission früh 10 Uhr zu erscheinen, die Bestandtheile dieses mit mehreren Grundstücken versehenen Anwesens und die Verkaufs-Bedingnisse zu vernehmen, ihre Angebothe zu schlagen, und den Zuschlag nach §. 64. des Hypotheken-Gesetzes zu gewärtigen.

Bemerkt wird übrigens noch, daß dieses Anwesen auf 4322 fl. geschätzt ist, und dem zur Backerei als befähigt sich ausgewiesenen Käufer die Fortbetreibung des Bäcker-Gewerbes nicht versagt werden kann, endlich dermal nur noch ein Bäcker in der ansehnlichen Gemeinde Niederalteich vorhanden ist.

Den 21. Dezember 1826.

Königl. bayer. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

---

22. In der Gantsache des Georg Frank, vormaligen Müllers zu Pilling, werden nachstehende Edikts-Termine ausgeschrieben:

1) Zur Eindingung der Foderungen und deren gehörige Nachweisung

Dienstag der 30. Jäner.

2) Zur Vorbringung der Einreden

Freitag der 2. März.

3) Zur Schlußverhandlung

Mondtag der 2. April,

wovon der Repliks-Termin bis zum 16. und der Dupliks-Termin bis zum 30. April incl. läuft.

Es werden sämmtliche frankische Gläubiger mit dem Präjudize vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß von der Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Terminen den Ausschluß von der betreffenden Verhandlung zur Folge habe.

Alle diejenigen, welche von dem Vermögen des Gantirers noch etwas besitzen, werden aufgefodert, dasselbe bei Strafe des doppelten Ersatzes zu Gerichtshanden zu geben.

Da nunmehr die Gant-Aktivmasse durch die aus der Reißbekischen Gant gerettete Summe per 1500 fl. vergleichsmäßig bestimmt ist, und nebstbei ein altes gerichtliches Depositum von 65 fl. vorliegt, so wird der zweite Ediktstag zum Versuch der Ausgleichung bestimmt.

Sign. den 22. Dezember 1826.

Königl. bayer. Landgericht Straubing.
v. Vincenti, Landrichter.

III.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniße der Kreishauptstadt Paßau.

23. Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 22. Dez. Katharina Anna, ein uneheliches Mädchen. Den 28. Dez. Georg, ehel. Kind des Mathias Grill Säkelträgers in Nro 336.

Gestorben: Den 22. Dez. Franziska Schnitzer, bürgl. Fragnerskind in Nr. 452 am Flekenausschlage und Fraisen, 9 Monate 15 Tage alt. Den 28. Martin Kainz, Kellner in Nro. 539. an nervöser Lungen-Entzündung 47 J. alt. Den 28. Dez. Anna Maria Kalsender, pens. Holzmessers-Wittwe in Nro. 397. an der Wassersucht, 75 Jahre alt. Den 2. Jänner Ferdinand Rauch Bräuhaushelfer in Nro 371. am Brand, 43 Jahre alt.

Innstantpfarrbezrk.

Geboren: Den 18. Dez. Maria Metzger, bürgl. Tischlermeisterskind in Nr. 42.

Gestorben: Den 14. Dez. Maria Obermaier, Näherin ledigen Standes, in Nro. 90. an an Abzehrung, 56 Jahre alt. Den 25. Dez. Hr. Karl Christian Tempel, quieszirter Lieutenant des k. b. 8. Linien-Infanterieregiements in Nro 32. an Nervenschwäche und Abzehrung 56 Jahre alte

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren, Den 30. Dez. Mathias, ehel. Kind des Jakob Weiß, b. Bierwirths in Nro. 51.

V. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenañten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	5	3
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. roves detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .		24	—
Gänſe — — . .	—	36	—
Enten — — . .	—	16	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	36	—
Eyer, 7 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weißenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	28	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 3. bis 9. Jänner 1826.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	38
Korn von Paßau	5	42

Brodſatz.		Pf.	L.	O.	S.
Weizenbrod	1 Zweipfenning-Semmel	—	5	1	—
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	10	2	—
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	7	—	2
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	14	1	1
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	21	1	3
	1 Groſchen-Wecken .	1	10	3	2
	1 Sechſer-Laib . . .	3	2	—	2
	1 Zwölfer-Laib . .	6	4	1	—

Mehlſatz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
mehl Gem.	—	43	—	—	10	3	—	2	3	—	1	1

VI Augsburger-Cours vom 4. Jän. 182

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	91 1/4	91 1/2
detto á 5 % „ „	101 5/8	101 7/8
Land-Anlehen á 5 %	102 1/4	102 1/2
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	101 1/2	101 1/4
detto unverzinslich á fl. 10. . . .	97	
detto detto á fl. 25. . . .	96	
detto detto á fl. 100. . . .	98	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	137 1/2	136 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	117 1/4	117
detto detto 2 mt.	117 5/8	117 1/4
Metalliq. á 5 % prompt.	89	88 3/4
detto detto 2 mt.	89	
Bank-Act. prompt	1092	1090
detto 2. mt. mit divid. vom 1. Juli .	1097	1094

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorriger Rest	Neue Zufuhr	Gesammt Summe	Verkauft	Zum Rest verblieben	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 25ten Dez. bis 2. Jän.	1827.	Waizen	—	132	132	132	—	6	30	5	55	5	20
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	63	63	63	—	4	37	4	45	4	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 27ten Dec.	1826.	Waizen	—	19½	19½	19½	—	6	—	5	30	5	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	37	37	37	—	5	—	4	48	4	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Egenfelden	Vom 22ten bis 29. Dez.	1826	Waizen	—	10	10	16	—	7	—	6	22	6	12
			Korn	—	6	9	9	—	5	15	5	—	4	54
			Gerste	—	22	22	22	—	4	24	4	18	4	12
			Haber	—	23	23	23	—	2	36	2	30	2	24
Kamm	Vom 28ten Dez.	1826.	Waizen	—	8	8	8	—	6	30	6	15	6	—
			Korn	—	36	36	36	—	4	30	4	18	4	12
			Gerste	—	10	10	10	—	5	—	4	51	—	—
			Haber	—	16	16	16	—	2	12	2		—	—
Landau	Vom 22ten bis 29. Dez.	1826.	Waizen	—	16	10	16	—	7	—	6	22	6	12
			Korn	—	9	9	9	—	5	15	5	—	4	54
			Gerste	—	22	22	22	—	4	24	4	18	4	12
			Haber	—	23	23	23	—	2	30	2	30	2	24
Neuötting	Vom 27ten Dez.	1826.	Waizen	—	9	9	9	—	7	10	7	6	7	—
			Korn	—	11	11	11	—	5	—	4	54	4	45
			Gerste	—	47	47	47	—	4	30	4	22	4	15
			Haber	—	23	23	23	—	2	40	2	20	2	21
Paßau	Vom 19ten bis 27. Dez.	1826.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 23ten bis 30. Dec.	1826.	Waizen	4	104	108	108	—	6	—	5	45	5	28
			Korn	—	61	61	61	—	4	50	4	45	4	42
			Gerste	13	103	116	110	6	5	7	5	—	4	55
			Haber	—	68	68	65	3	2	50	2	30	2	20
Vilshofen	Vom 27ten Dec. bis 3. Jän.	1827.	Waizen	30	476	515	549	166	7	—	6	25	6	—
			Korn	1	27	28	19	9	5	15	5	8	5	—
			Gerste	16	26	42	23	19	4	30	4	6	4	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	36	2	33	2	30

Königlich = Bayerisches

Intelli= genz=Blatt

für den

Unterdonau = Kreis.

Stück 3.

Paßau, Mittwoch den 17. Jäner 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis = und Central = Stellen.

24.

Die Feyer der Sonn = und Festtage betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist Seiner Majestät dem Könige zur Kenntniß gekommen, daß die Feyer der Sonn = und Festtage nicht mit der geeigneten Würde begangen, sondern das Verbot der körperlichen Arbeit an diesen vorzüglich dem christlichen Unterrichte und der Gottesverehrung gewidmet seyn sollenden Tagen häufig übertreten, und dadurch noch vielen andern Mißbräuchen Spielraum gegeben werde.

Allerhöchstdieselben, welche das Verbot der Arbeit an Sonn = und Feyertagen aller Orten aufrecht erhalten wissen wollen, haben daher durch allerhöchst unmittelbares Reskript vom 17. v. M. anzubefehlen geruhet, daß die Polizeibehörden zur deßfallsigen geeigneten Aufsicht und nachdrücklichen Einschreitung angewiesen werden sollen.

Sämmtliche Polizeibehörden des Unterdonau-Kreises erhalten demnach den Auftrag, dießfalls unverzüglich das Erforderliche zu verfügen, und über den Vollzug der allerhöchsten Willensmeynung zu wachen. Paßau den 10. Jäner 1827,

Königl. Regierung des Unterdonaukreises. Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

v. Predl.

25.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die bisherige Distrikts = Schulen = Inspektion Ottering, Landgerichts Landau ist aufgehoben worden, wogegen künftig eine Distrikts = Schulen-Inspektion zu Gottfrieding, und eine zweite zu Dingolfing besteht.

Zu Distrikts = Schulen = Inspektoren sind ernannt die k. Pfarrer und Lokalinspektoren Alois Feil zu Gottfrieding und Franz Dedler zu Dingolfing, wovon ersterer die Aufsicht über die Schulen zu a. Ottering, b. Thürnthenning, c. Moosthenning, d. Lengthal, e. Pilsting, f. Großkölnbach, g. Parnkofen, h. Genacker, i. Heindlfing, k. Wallersdorf, l. Altenbuch, und m. Lailing bei Plattling, letzterer aber die Aufsicht über die Schulen zu Frauenbiburg, Mamming, Niederhütting, Griesbach, Steinberg, Reiß-

bach, Feilnbach, Oberhausen, Ruhstorf, und Heberskirchen hat.

Die Schulen zu Gottfrieding und Dingolfing bleiben einstweil der unmittelbaren Aufsicht der unterfertigten Stelle unterworfen.

Paßau den 4. Jäner 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

v. Predl.

26.

An die sämmtlichen k. Polizeibehörden.

(Bau-Polizei betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Aufrechthaltung des §. 60 der allerhöchsten Verordnung über die Formation, den Wirkungskreis und den Geschäftsgang der obersten Verwaltungsbehörden in den Kreisen vom 17. Dez. 1825, und zur Beseitigung aller Berufungen der Privaten auf die von Seite der k. Behörden angeblich baupolizeiwidrig ausgeführten Bauten, ist durch ein allerhöchstes Reskript vom 19. Dezbr. v. J. Nro. 18198 eigends angeordnet, daß alle Pläne zu neuen Bauunternehmungen und Bauabänderungen von Seiten des Aerars den Lokal-Bau-Commissionen zu ihren Visa vor dem Anfange des Baues vorzulegen und wenn die Bauabänderung so unbedeutend seyn sollte, daß hierüber kein Plan erforderlich ist, diesen Baukommissionen die Veränderungen anzuzeigen sind.

Diese Anordnung wird zur Bemessung aller k. Baubehörden und Lokal-Baukommissionen andurch öffentlich bekannt gemacht.

Paßau den 6. Jäner 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

v. Predl.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

27. Nachdem sich der mehrerer Verbrechen des Betruges angeschuldete Bauerssohn Georg Remmer von Zettling auf die erste Vorladung Intelligenzblatt St. 34 Nr. 739 ddo. 7. August l. J. dann St. 38 Nr. 811 vor Gericht nicht stellte, so wird derselbe hiemit zum zweitenmal zur Gerichtsstellung innerhalb 3 Monaten mit der Warnung aufgefordert, daß nach Verlauf des ihm gesetzten dreimonatlichen Termins wider ihn als gegen einen ungehorsamen den Gesetzen gemäß werde verfahren werden. Den 10. Nov. 1826.

K. Landgericht Kötzting.

Frhr. v, Schatte, Landr.

---

28. Das hölzerne Wohnhaus der Joseph Huberischen Metzgerseheleute zu Kirchdorf sammt der reelen Metzgersgerechtigkeit, wobei sich auch ein Hausgärtchen befindet, wird zur Vollstreckung des rechtskräftigen Ganterkenntnißes im Wege der öffentlichen Versteigerung am Samstag den 27. Jäner 1827 verkauft werden.

Kaufsliebhaber, welche sich über ihr Vermögen, guten Leumund und die Befähigung zur Metzgers Profession gesetzlich auszuweisen haben, mögen sich am genannten Tage im Amtssitze des k. Landgerichts Deggendorf einfinden und ihre Anbothe daselbst zu Protokoll geben, wo sodann den Meistbiethenden salva ratificatione creditorum dieses Anwesen gerichtlich zuerkannt werden wird. Den 19. Dez. 1826.

K. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

---

29. Seit 19. Nov. l. J. ist zu Hagedorf der Gemeinde Sattelbeistein die Halbhöflerswittwe Barb. Stelzl vermißt. Sie litt manchmal an Verrücktheit, und in so einem Anfall entfernte sie sich vom Hause, und wurde seither nicht mehr aufgefunden. Dieser Vorfall wird daher mit dem Ansinnen zur Kenntniß gebracht, damit mitgewirkt werde, die Person wieder aufzufinden.

Den 28. Dez. 1826.

K. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landr.

Persons-Beschreibung.

Die vermißte ist 57 Jahre alt, mitter groß, hat ein länglich etwas faltiges, ziemlich rothes Angesicht, lichtgraue Augen, blonde Haare, derlei Augenbraune, sie spricht schnell und in einem etwas hohen Ton.

Bei ihrer Entweichung trug sie auf dem Kopfe, und um den Hals ein roth und gelb geblümtes baumwollenes Halstuch, ein rothgelbgeblüm-

tes persenes Leibl, ein schwarztüchenes Röckel, einen rothen Wislingrock, ein gelbgestreiftes persenes Fürtuch, röthlich wollene Strümpfe, und hatte ein flächsernes Leiblach bei sich.

30. Um in dem Schuldenwesen der Anna Kandler, Bäuerin zu Reidberg den Passivstand genau herstellen zu können, werden hiemit alle diejenigen, welche an die Anna Maria Kandler eine Forderung zu machen, und selbe bisher noch nicht angemeldet haben, hiemit aufgefordert, am Montag den 29. Jäner 1827, als dem Liquidationstage ihre Forderungen hieroris anzubringen, und gesetzlich nachzuweisen, als außerdem in der Verhandlung dieses Schuldenwesens auf selbe keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Den 21. Dez. 1826.

K. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landr.

31. In dem Schuldenwesen des Jos. Wöhrmann, Häuslers zu Tabertshausen hat man zur Liquidation der Forderungen auf Montag den 5. Febr. 1827 früh 8 Uhr Termin bestimmt; es werden daher alle jene, welche an Jos. Wöhrmann eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am benannten Tage hieroris anzumelden und nachzuweisen, als außerdem bei Verhandlung dieses Schuldenwesens auf selbe keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Den 27. Dez. 1826.

K. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landr,

32, Auf Anrufen einiger Gläubiger des Veit Salzinger, Besitzer eines ganzen Bauernhofes mit 51 1/2 Tagwerk Holzgrund zu Gutzelstang wird dessen Anwesen am 25. Jäner 1827 öffentlich im Orte Heberskirchen an die Meistbiethenden versteigert.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Den 29. Dez. 1826.

K. Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landr.

33. Auf den Grund eines höchsten Erkenntnißes des k. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis in Straubing vom 1. praes. 10. Dezember l. J. wird hiemit Andreas Pez ledige1 Zimmermannssohn von Rettenhof d. G., welcher sich mehrerer Diebstahls-Vergehen verdächtig gemacht hat, aufgefordert, sich binnen drei Monaten vor Gericht zu stellen, und zu verantworten.

Den 11. Dez. 1826.

K. Landgericht Kamm.
Jos. v. Spitzel, Landr.

34. Franz Schreindl Müllerssohn von der Froschau-Mühle hat sich mehrerer Diebstahlsverbrechen schuldig gemacht, und da gegen ihn gemäß Erkenntniß des k. Appellations-Gerichts Straubing vom 6. Oktober h. J. auf Einleitung des Ungehorsams Verfahrens erkannt worden ist, so wird gedachter Franz Schreindl hiemit vorgeladen, in Zeit 3 Monaten von heute an gerechnet, bei unterfertigtem Landgerichte zu erscheinen, und sich über die ihm in der bereits gegen ihn eingeleiteten Untersuchung zur Last gelegten Diebstahls-Verbrechen persönlich zu verantworten.

Am 13. Nov. 1826.

K. Landgericht Regen.
Zottmann, Landr.

35. Das halbe Hofanwesen der Joh. Fischeri-schen Bauersehelente zu Kammünster wird auf Instanz der Gläubiger wiederholt der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Zu diesem Ende bestimmt man hiemit Termin auf Montag den 12. Febr. 1827 Vormittags 8 Uhr bis zum Glockengeläute Nachmittags 4 Uhr, und ladet die Kaufslustigen ein, an diesem Tage in der unterzeichneten Landgerichtskanzlei zu erscheinen, und ihre allenfallsigen Kaufs Anbothe zu Protokoll zu geben.

Dieses Anwesen besteht

1) aus einem gemauerten Wohnhause nebst Ochsenstalle unter einem Legschindeldache,
2) einem hölzernen Stadel mit Legschindeldache,
3) einem hölzernen Getreidkasten sammt Schupfe unter einem Legschindeldache,
4) einem gemauerten Kühstall sammt Boden mit Legschindel gedeckt,
5) einem Brunen und Backofen,
6) einem Hausgarten mit Obstbäumen zu 1/4tl. Tagwerk,
7) aus 19 Tagwerk Feldgründe,

8) aus 7 3/4 Tagw. Wiesgründen und
9) einem Gemeindeholztheil im Osterbache mit Schwarzholz bewachsen ad 1 Tagwerk zusammen gerichtlich geschätzt auf 3337 fl.

Die Aerarialgefälle, welche von diesem Anwesen zum königl. Rentamte Kamm zu entrichten kommen, sind

St. K. N. 87 vom 1/2 Hof.
12 fl. 30 kr. Grundsteuer.
1 fl. — kr. Familiensteuer.
2 fl. 48 kr. Ord. Scharwerkgeld.
— fl. 28 kr. Jagdscharwerkgeld.
3 fl. 42 1/2 kr. Dorfzins.
— fl. 10 kr. fixirter Küchendienst.

St. K. N. 88. Von der sogenannten Hirschleiten.
1 fl. 46 7/8 kr. Grundsteuer.
— fl. 9 kr. Familiensteuer.
— fl. 10 3/4 kr. Ord. Scharwerkgeld.
— fl. 15/8 kr. Jagdscharwerkgeld.
— fl. 12 kr. Dorfzins.

St. K. N. 91. Vom sogenannten Bäckenfeld.
— fl. 41 2/8 kr. Grundsteuer.
— fl. 4 kr. Familiensteuer.

St. K. N. 93. Von der Lohwiese am Regen der Tanerin genannt.
1 fl. 15 kr. Grundsteuer.
— fl. 6 kr. Familiensteuer.
2 fl. — kr. Lehenbodenzins.

St. K. N. 122. Vom Stockacker.
— fl. 32 1/2 kr. Grundsteuer.
— fl. 3 kr. Familiensteuer.

St. Umschreibbuch N. 126. Vom Acker am Kölberanger.
— fl. 30 kr. Grundsteuer.
— fl. 3 kr. Familiensteuer.
1 fl. 30 kr. Grundstift.

Den 20. Dez. 1826.

K. Landgericht Kamm.
Jos. v. Spitzel, Landr.

---

36. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Leopold Liebl, und der Franziska Liebl zu Aubach, worauf bisher ein reales Weberrecht ausgeübt wurde, bestehend

a. aus dem ganz gezimmerten Wohnhause nebst einer gemauerten Nebenkammer,
b. aus dem gezimmerten Getreidekasten,
c. aus dem Schweinstall sammt Großkammer,
d. aus dem gemauerten Pferd- Ochsen und Kuhstall und
e. aus einem gezimmerten Stadl,
f. aus dem Hausgarten sammt Hoppet 1 5/8 Tgw.
g. aus beiläufig 18 1/2 Tagw. Ackergründen, dann
h. aus etwa 6 3/4 Tagw. Wiesgründen, dann
i. aus 6 1/2 Tagw. Holzgründen, und
k. aus einem Nutzantheile an den unvertheilten Gemeindegründen zu 1/32 Tagwerk, im ganzen oder theilweise, so wie auch die vorhandenen Fahrnisse am Dienstag den 30. Jäner 1827 früh 9 Uhr zu Aubach salva ratificatione öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige unter dem Beifügen eingeladen werden, daß sich Auswärtige über ihren Leumund, Zahlungsfähigkeit und über Erfüllung der Conscriptions-Pflichten förmlich auszuweisen haben.

Den 21. Dez. 1826.

K. Landgericht Wegscheid.
Sigmund, Landr.

---

37. Diejenigen, welche ex titulo hereditatis aut crediti irgend einen gegründeten Anspruch auf die Verlassenschaft des unterm 17. Sept. l. J. verstorbenen Benefiziaten Holzhauser zu machen haben, haben sich binnen 30 Tagen a dato zu melden, außerdessen in Sachen rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden würde.

Am 15. Dez. 1826.

K. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Fick.

---

38. Da sich für die am 25. v. M. zum Verkaufe ausgeschriebenen Grundstücke des Jos. Feicht, Bauers von Padering, als nämlich

1) die sogenannte Holzpaint,
2) das Schirlingerholz,
3) das Höllholz

kein Käufer gemeldet hat, so werden dieselben auf kreditorschaftliches Andringen am Freitag den

9. Febr. 1827 zum zweitenmal hieroris versteigert. Den 28. Dez. 1826.

K. Landgericht Straubing.
v. Vincenti, Landr.

---

39. Wer aus was immer für einem Rechtstitel an dem Rücklaße der in Burghausen mit Hinterlassung einer leztwilligen Anordnung verstorbenen Maria Wieninger, ledigen Krämmerstochter von Kirchdorf k. Landgerichts Regen Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, diese binnen eines peremtorischen Termines von 60 Tagen hieroris geltend zu machen, außerdessen nach Ausfluß desselben auf solche Forderungen nicht mehr Rücksicht genommen, sondern rechtlicher Ordnung nach weiters verfahren werden würde. Am 31. Dez. 1826.

K. Landgericht Burghausen.
Dubois, Landr.

---

40 Im Schuldenwesen des Anton Fuchs, Bräuers zu Osterhofen, werden zu Folge gemeinschaftlichen Antrages der Gläubiger, und des Communschuldners die gesezlichen Edictstage bestimmt, nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung
Mondtag der 5. Febr. 1827;

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,
Mondtag der 5. März;

III. Zur Schlußverhandlung
Mondtag der 2. April, mit dem Anhange, daß der Replics Termin bis Dienstag den 17., und der Duplics Termin bis Dienstag den 1. May d. Js. inclus. läuft.

Alle diejenigen, welche an den Communschuldner Fuchs irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit unter dem Rechts Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Edictstage den Ausschluß von gegenwärtiger Gantmasa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstägen aber den Ausschluß von der betreffenden Verhandlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Communschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Strafe des nochmaligen Ersatzes, bei Gericht zu übergeben.

Sig. den 16. Dez. 1826.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landr.

---

41 Nachdem das Activ-Vermögen der verlebten Katharina Wenzl verwittibten Wirthin zu Pfaffing d. G. bey weiten zur Zahlung ihrer Passiva nicht hinreicht, und deßhalb ihre Creditoren selbst um Eröffnung des Gantverfahrens bathen, so werden hiemit die Edicts-Täge öffentlich bekannt gemacht, wie folgt:

I. Zur Anmeldung und Nachweisung
Dienstag der 23. Jäner k. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden dagegen
Donnerstag der 22. Februar k. J.

III. Zur Schlußhandlung
der 23. März und 5. April k. J.

Sämtlich unbekannte Gläubiger der Katharina Wenzl werden hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Ausbleiben am 1ten Edicts-Tage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Edicts-Tagen aber die Präklusion der an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge hat.

Am ersten Edictstage wird auch eine gütliche Ausgleichung versucht, daher die Gläubiger persönlich oder durch besonders Bevollmächtigte hiebei zu handeln haben.

Zugleich wird das Gantanwesen, bestehend

A. an Rechten

in der darauf radicirten Wirths-Tafern, dann der realen Kramerey, Bäckerey Metzgerey;

B. an Gebäuden

a.) in einem hölzernen Wohnhaus,
b.), Stadl, Pferd- und Schweinstall,
c.), Wagenschupfe, dann Kühstall mit Getreidkasten, Holzschupfe, Backofen und Brunnen;

C. an Gründen

a.), Haus- und Krautgarten bei 1½ Tagwerk
b.) Feldgründe bei 16 Tagw. in 32. Parzellen,
c.) 1½ Tagw. Wiesen- und
d.) 1½ Tagw. Pointgründe (alles zum Graf von Taufkirchenschen Patrimonialgerichte leibrechtsweis grundbar) dem öffentlichen Verkaufe im Ganzen oder theilweise untergestellt und hiezu Tagsfahrt Donnerstag den 25. Jäner l. J. in loco Pfaffing anberaumt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Käufer, welche das Besitzthum beliebig inzwischen einsehen können, eingeladen werden.

Actum den 20. Dez. 1826.

Königl. baierisches Landgericht Griesbach.
Schels Landr.

---

42 In der Verlassenschafts- und Debitsache des gewesenen Pfarrers Karl Glas zu Fürstenzell haben die Interessenten, auf Eröffnung des Universal-Concurses an-

getragen, da die vorhandene Masse nur in 543 fl. 23 kr. 1 dl. besteht, die bekannten Passiven dagegen zur Zeit schon 1280 fl. 4½ kr. betragen.

Dem gemäß werden die gesetzlichen Ediktstäge als:

1. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
   Montag den 19. Februar;
2. Zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
   Mittwoch den 21. März;
3. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replic auf
   Samstag den 21. April;
   und für die Duplic auf
   Samstag den 5. May

I. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und alle jene Gläubiger, welche an diese Masse aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1ten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas zu dem gemeinschuldnerischen Vermögen gehöriges in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Paßau den 5. Jäner 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Scherndl.

---

43 Das zum Rücklaße des verstorbenen Alexander Frhr. v. Huber auf Mauer, k. bayer. Kämmerers und Majors a la Suite gehörige Gut Geratsdorf, bestehend in 29 Grundholden wird hiemit zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu auf Samstag den 10. Februar h. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr, im diesseitigen Gerichts-Locale Kommissions-Zimmer Nro. I Termin anberaumt, wozu Kaufsliebhaber unter Hinweisung auf die früheren öffentlichen Ausschreibungen vom 29. September und 28. November 1826 eingeladen werden. Den 5. Jäner 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Scherndl.

III.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniße der Kreishauptstadt Paßau.

44. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 4. Jäner. Anna Maria, ehel. des Ignaz Aliprandi, Musikers in Nr. 71. Den 10. Elisabetha, Anna Maria, ehel. des Hrn. Franz Martin k. b. Oberzoll- und Hallamts-Controleurs in Nr. 137.

Getraut: Den 9. Jäner. Jos. Blaser, verwittibter Taglöhne in Nr. 216. mit Barbara Prok, verwittibten Mauerin aus der Innstadt.

Gestorben: Den 6. Jäner. Katharina Böck, pensionirte paßauische Hofraths Concipisten-Wittwe in Nr. 133. an Altersschwäche 86 J. alt. Den 9. Franziska, unehel. Kind an der Wassersucht und Auszehrung 2 Jahre 1 Monat und 11 Tage alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 5. Jäner. Wilhelmina Josepha ehel. Kind des Hrn. Jos. Dupree Doctor und k. b. Advokat in Nr. 448.

Gestorben: Den 2. Jäner. Susana, ein außereheliches Kind an Zahnen und Flecken 7 Monate alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Am 5. Jäner. Josepha, außereheliches Kind.

V. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenañten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	15	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Selfe . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	10	—
— junge das Paar	—	18	—
Kapaunen das Stück . .	—	26	—
Gänse — — . .	—	36	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	36	—
Eyer, 5 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	28	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 3. bis 9. Jänner 1826.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	38
Korn von Paßau	5	42

Brodsatz.			Pf.	L.	O.	S.
Weizenbrod	1 Zweipfenning-Semmel		—	5	1	—
	1 Kreuzer-Semmel . .		—	10	2	—
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel		—	7	—	2
	1 Kreuzer-Laibel . .		—	14	1	1
Roggenbrod	1 Sechspfenning-Wecken		—	21	1	3
	1 Groschen-Wecken .		1	10	3	2
	1 Sechser-Laib . . .		3	2	—	2
	1 Zwolfer-Laib . .		6	4	1	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen mehl Rem.	—	32	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen mehl Gem.	—	45	—	—	10	3	—	2	3	—	1	1

VI. Augsburger-Cours vom 11. Jän. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende Brief	Am Ende Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	91 1/4	91 1/4
detto á 5 % „ „	102	101 3/4
Land-Anlehen á 5 %	103	102 1/2
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	101 1/2	101 3/4
detto unverzinslich á fl. 10. . .	97	
detto detto á fl. 25. . .	96	
detto detto á fl. 100. . .	98	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	137 1/2	137
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	117 3/8	117 1/8
detto detto 2 mt. . . 117 3/4 . . .	117 1/4	117 1/2
Metalliq. á 5 % prompt.	88 7/8	88 5/8
detto detto 2 mt.	88 7/8	
Bank-Act. prompt	1093	1091
detto 2. mt. mit divid. vom 2 Sem. 1826	1097	1094

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesammt Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verblieben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 2ten bis 9. Jän.	1827.	Waizen	—	107	107	107	—	6	55	6	8	5	24
			Korn	—	12	12	12	—	4	48	4	38	4	30
			Gerste	—	84	84	84	—	5	—	4	54	4	12
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 2ten Jän.	1827.	Waizen		20	26	26	—	6	45	5	45	5	42
			Korn	—	4	4	4	—	5	6	—	—	4	48
			Gerste	—	6	6	6	—	4	42	—	—	3	48
			Haber	—	3	3	3	—	2	42	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 29ten Dez. bis 5. Jän.	1827.	Waizen	—	47	47	47	—	6	30	6	14	5	45
			Korn	—	3	3	3	—	4	54	4	42	4	30
			Gerste	—	39	39	39	—	4	36	4	21	4	12
			Haber	—	16½	16½	16½	—	2	56	2	30	2	24
Kamm	Vom 4ten Jän.	1827.	Waizen	—	6	6	6	—	6	30	—	—	—	—
			Korn	—	34	34	34	—	4	30	4	15	4	—
			Gerste	—	30	30	30	—	5	12	5	9	5	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	Vom 27ten Dez. bis 2. Jän,	1827.	Waizen	—	20	20	20	—	5	48	3	30	5	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	254	254	254	—	6	—	5	24	4	40
			Haber	—	10	10	10	—	2	42	—	—	—	—
Neuötting	Vom 3ten Jän.	1827	Waizen	—	36	36	36	—	7	—	6	50	6	30
			Korn	—	3	3	3	—	4	50	4	48	4	45
			Gerste	—	42	42	42	—	4	36	4	21	4	—
			Haber	—	43	43	43	—	2	40	2	30	2	15
Paßau	Vom 2ten bis 9. Jän.	1827.	Waizen	—	35	35	35	—	7	—	6	48	6	30
			Korn	3	19	22	14	8	5	46	5	42	5	36
			Gerste	—	101	101	101	—	5	—	4	36	4	45
			Haber	—	7	7	7	—	2	40	2	38	2	33
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 30ten Dec. bis 5. Jän.	1827.	Waizen	—	140	140	140	—	6	4	5	57	5	34
			Korn	—	47	47	47	—	4	46	4	36	4	30
			Gerste	6	47	53	47	6	5	—	5	—	4	19
			Haber	3	32	35	32	3	2	40	2	40	2	22
Vilshofen	Vom 3ten bis 10. Jän.	1827.	Waizen	166	340	506	495	11	7	—	6	51	6	—
			Korn	9	—	9	9	—	5	18	5	14	5	12
			Gerste	19	57	76	60	16	4	—	3	39	3	30
			Haber	—	12	12	12	—	—	—	2	33	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 4.

Paßau, Mittwoch den 24. Jäner 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

45.

(Die Prüfung der Bau-Handwerksgesellen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Vollziehung des §. 61 der Instruktion für das Gewerbswesen, worin verordnet ist, daß die Gesellen der Bauhandwerker, welche das Meisterrecht auf ihre Profession zu selbstständigen Bauunternehmungen erlangen wollen, sich einer Prüfung in der Baukunde und in den übrigen in ihr Fach einschlägigen Kenntnissen zu unterziehen haben, wurde eine besondere Prüfungs-Commission für den genannten Zweck, welche aus dem k. Kreisbaurath von Pigenot als Vorstand, dann aus den beiden k. Ingenieurs Frank und Hofstetter besteht, bestellt, und zugleich angeordnet, daß die erste Prüfung der Bauhandwerksaspiranten am nächst künftigen

15. März

in Paßau beginnen soll.

Jene Maurer und Zimmergesellen, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung zu derse ben bei dem ihnen vorgesetzten Landgerichte, in den Städten Paßau und Straubing aber bei den dortigen Magistraten längstens binnen 4 Wochen mündlich anzubringen.

Die k. Landgerichte, so wie die ebengenannten beiden Magistrate werden angewiesen, die hierüber aufgenommenen Protokolle, in welchen der Tauf- und Zuname, Alter, und Geburtsort des sich Anmeldenden, dann die vorschriftmäßig zurückgelegte Lehr- und Wanderzeit genau ausgedrückt seyn müssen, nach Verlauf des obigen Termins an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Die Polizeybehörden haben solche Aspiranten, welche die vorgeschriebene Wanderzeit nicht vollendet haben, und sich zur Dispense nach §. 4 Nr. 4 der Instruktion vom 28. Dez. 1825 nicht eignen, sogleich zurückzuweisen, den übrigen aber zu eröffnen, daß sie sich am 14. März dahier einfinden, und bei dem k. Kreisbaurath von Pigenot unter Produzirung ihres Schulzeugnißes, Lehrbriefes und Wanderbuchs melden sollen.

Damit übrigens hinsichtlich der Fähigkeiten und Kenntniße, die von Maurer und Zimmer-

gesellen in der mit ihnen vorzunehmenden Prüfung dargelegt werden müssen, um zum Meisterrechte in Städten II. und III. Klasse, oder auch auf dem Lande gelangen zu können, kein Zweifel statt finden möge, so werden hier die Gegenstände, über welche sich die Prüfung verbreiten wird, aufgezählt, wie folgt:

I. Hülfskenntniße.

1. Die gewöhnlichen Gegenstände des Schulunterrichtes, vorzüglich Kenntniß im Rechtschreiben, und in der Fähigkeit, die Gedanken und Begriffe richtig auf dem Papier auszudrücken.

2. Rechenkunst, sowohl in den gemeinen Rechnungsarten, als in den Berechnungen von Quadrat- und kubischen Inhalt.

3. Geometrie in Beziehung auf alle in der Baukunde vorkommenden Messungen und Berechnungen von Linien, Winkeln, Figuren, Flächen und Körpern.

4. Bauzeichenkunst. Die Fertigkeit, mit Zirkel und Lineal alle in der Baukunde vorkommenden Grundaufrisse und Durchschnitte nach verjüngtem Maaße zu zeichnen.

5. Freie Hand- und Perspektiv-Zeichnung, so viel als nöthig ist, um irgend einen in Bauwesen vorkommenden Gegenstand, z. B. Verzierungen an den Façaden der Gebäude, auch ganze Bauwerke, oder einzelne Theile derselben so darzustellen, wie sie ins Auge fallen.

6. Modellirkunst, die Fertigkeit, ganze Bauwerke oder einzelne Theile derselben nach ihrer entworfenen Konstruktion in geeigneten Materien nach verjüngten Maaße zu bilden.

7. Statik und Mechanik.

Maschinenkunde wenigstens in Beziehung auf die praktischen Regeln für die bei dem Bauwesen vorkommenden einfachen Maschinen zur Ueberwältigung oder Aufbringung großer Lasten, oder der vielfältig vorkommenden Verrichtungen, wobei Menschenkräfte nicht hinreichen, und zu mechanischen Zuflucht genommen werden muß.

8. Hydraulik, so weit die praktischen Regeln für die Hebung und Leitung des Wassers bei dem Bauwesen im allgemeinen anzuwenden sind.

9. Technologie, Kenntniße und Erfahrungen von einzelnen Gewerben, Fabriken ꝛc. ꝛc. in so weit sie dem Baumeister zur gehörigen, und zweckmäßigen Anlage der Bauwerke für den Gewerbs-Betrieb nothwendig sind.

10. Landwirthschaft, in so weit hievon Kenntniß zur zweckmäßigen Anlage von Oekonomiegebäuden erforderlich ist,

11. Endlich Kenntniß der Landesgesetze, und Polizey-Verordnungen in Ansehung des Bauwesens.

II. die eigentliche technische Prüfung erstrekt sich:

1. auf die genauen Kenntniße und Erfahrungen über alle Materialien, die zu einem Bauwerke nöthig sind.

2. Auf die Kenntniß des Baugrundes, sowohl in seinem natürlichen Zustande, als auch in Hinsicht auf die nöthige Behandlungsweise zum Zwecke des über denselben aufzuführenden Bauwerkes.

3. Auf die Kenntniß der Verbindung der Baumaterialien, und der Bindungsmittel bei jedem Bauwerke von Stein oder Holz.

4. Auf die Kenntniß der Konstruktion einzelner Baugegenstände, so wie der richtigen Verhältniße aller einzelnen Theile derselben, in Rücksicht auf ihre Maaße, Form, Haltbarkeit, Dauer ꝛc.

5. Auf die Kenntniß der technischen Regeln, welche bei den äußern Formen der Bauwerke, bei Verzierung und Verschönerung von Gebäuden anzuwenden sind, und vorzüglich von dem Steinhauer, oder den Maurern, welche sich zugleich mit Steinhauen abgeben, gefordert wird.

Hiebei wird noch bemerkt, daß diese Prüfung in der Regel mündlich vorgenommen wird, doch müssen dabei auch Zeichnungen, Riße und Anschläge, wohl auch Modelle gefertiget werden; auch bleibt es der Prüfungs-Kommission heimgestellt, einige Fragen schriftlich beantworten zu lassen, wie denn überhaupt die Prüfungs-Normen §. 62 der allgemeinen Instruktion, in so weit sie hieher anwendbar sind, dabei zu Grunde gelegt werden.

Das von der Prüfungs-Commission auszustellende Zeugniß wird genau und strenge die von dem Geprüften dargelegten Fähigkeiten ausdrücken.

Nur vollkommene Tüchtigkeit giebt Ansprüche

auf das Meisterrecht; wobei jedoch der Unterschied berücksichtiget werden wird, welcher zwischen den Erfordernißen für Bauten in der Stadt, oder auf dem platten Lande statt findet.

Wer auch den untersten Grad der Tüchtigkeit nicht erprobt, wird als untauglich zum Meister zurückgewiesen.

Da in der Kreishauptstadt Paßau bereits seit mehreren Jahren eine sehr besuchte Gewerbsschule besteht, in welcher die meisten der obern aufgezählten Gegenstände gründlich gelehrt werden, so ist man zu der Erwartung berechtiget, daß die Prüfungs-Kandidaten schon im heurigen Jahre den vorgeschriebenen Erfordernissen werden entsprechen können.

Jene aber, welche sich nicht in diesem Falle befinden, erhalten darin Gelegenheit, die ihnen noch mangelnden Kenntnisse u. Fertigkeiten zu erwerben, und sich auf solche Weise für die Prüfung der künftigen Jahre gehörig vorzubereiten.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die wirkliche Nachsuchung des Meisterrechtes keine nothwendige Vorbedingung der Prüfung sey. Vielmehr steht jedem Maurer- und Zimmergesellen, welcher die Wanderzeit zurückgelegt hat, oder von derselben aus gesetzlichen Gründen dispensirt worden ist, ohne Einschränkung frei, sich der Prüfung zu unterziehen.

Paßau den 3. Jäner 1827.

Königl. Regierungs des Unterdonaukreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

v. Predl.

46.

An sämmtliche Bezirks-Polizei-Behörden des Kreises.

(Das Verfahren bei der Instruktion der Schulhausbauten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auch bei den Bauführungen neuer Schulhäuser muß die allerhöchste Verordnung vom 26. Dezember 1825, die Leitung des Bauwesens betreffend (Reggsbl. v. J. St. 2.) in analoge Anwendung gebracht werden.

Die sämmtlichen Bezirks-Polizei-Behörden werden daher, wie folgt, angewiesen:

1. Jedesmal wenn ein neues Schulhaus erbaut, oder eine so bedeutende Veränderung eines bereits bestehenden Schulhauses vorgenommen werden soll, daß es hiezu einer vorgängigen Ausarbeitung eines Planes bedarf, ist der Plan nebst den Kostenüberschlägen dem einschlägigen Bezirks Ingenieur zu übersenden, damit solche von demselben geprüft und richtig gestellt werden. Erst wenn letzteres geschehen ist, ist an die unterzeichnete Stelle die Vorlage zur Genehmigung zu machen.

2. Sollten hiebei von Seite des requirirten Bezirks Ingenieur gegen den Plan solche Erinnerungen gemacht werden, welchen die Bezirks-Polizei-Behörden keine Folge geben zu können glaubt, so hat ebenfalls die Vorlage an die unterzeichnete Stelle zu geschehen.

3. Bei wichtigen Schulhausbauten, welche entweder mit einem besonders großen Kostenaufwande verbunden, oder welche bei Entwerfung des Planes besondere Schwierigkeiten voraussehen lassen, sind die einschlägigen Bezirks-Ingenieure zu ersuchen, Plan- und Kostenvoranschläge zu entwerfen, welche sodann die Bezirks-Polizei-Behörden nach vorgängigen Benehmen mit der einschlägigen Distrikts- und Lokal-Schul-Inspektion und mit ihren eigenen Bemerkungen begleitet, anher einzubefördern haben.

4. Auch die Schulhausbauten sollen künftig so viel möglich an die Wenigstnehmenden versteigert werden, und ist hiebei genau nach den Bestimmungen des §. 63 obiger allerhöchster Verordnung zu verfahren. Endlich

5. da bei diesem Verfahren die Bezirks-Ingenieurs oftmals an Ort und Stelle sich begeben müssen, wofür dieselben zwar kein Gehalt, wohl aber Diäten in Anspruch zu nehmen haben, welche sodann aus den für die Schulhausbauten ausgemittelten Fonds bezahlt werden müssen, so ist auch hierauf bei Anfertigung der Kostenüberschläge der geeignete Bedacht zu nehmen.

Paßau den 10. Jäner 1827.

Königl. Regiernng des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

47.

Die Einsendung der jährlichen Verwendungszeugnisse von Seite der geprüften Rechtspraktikanten betreff.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Diejenigen geprüften Rechtspraktikanten des Unterdonaukreises, welche für das abgeflossene Jahr die vorgeschriebenen Verwendungs- und Fortbildungszeugnisse noch nicht überreicht haben, werden andurch beauftragt, diese Zeugnisse bei Vermeidung des verordnungsmässigen Präjudizes längstens

binnen 14 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle einzugeben.

Paßau den 12. Jäner 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

48.

An sämmtliche k. Rentämter des Kreises.

Die Verrechnungs-Weise der Sterb- und Nachmonats-Bezüge verstorbener Staatsdiener betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das im bezeichneten Betreffe anher erfolgte allerhöchste Rescript vom 3. vorigen Monats wird den königl. Rentämtern in Nachstehenden zur Wissenschaft und Nachachtung eröffnet:

„An den königl. obersten Rechnungshof wurde heute folgende Entschließung erlassen. Dem königlichen obersten Rechnungshof wird auf seinen Bericht vom 15. Dezember 1826 erwiedert, daß gegenwärtig ein Unterschied in der Verrechnung der Besoldungs-Sterb- und Nachmonate nicht mehr zu machen sey, indem durch das Finanzgesetz der 1. Periode eine besondere Position für Pensionen, unter welche die letzteren nach dem Rescripte vom 16. May 1820 seitdem verrechnet wurden, nicht mehr gegeben, sondern die Deckung für solche gleichfalls aus den ordentlichen Verwaltungs-Etat der einschlägigen Ministerien zu schöpfen ist, und die Bezahlung der treffenden Wittwen- und Waisen-Pensionen auf Rechnung der hiefür bestehenden Etats-Position erst von dem Ausfluße des Sterb- und Nachmonats angefangen zu geschehen hat."

Paßau den 8. Jäner 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Seyfried, Sekretär.

49.

Das Gestütwesen modo das Beschälgeschäft pro 1826/27 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit einer Mittheilung des königl. Oberststallmeisterstabes vom 6. l. M. wird das Beschälgeschäft mit Anfang März dieß Jahrs auf allen bereits bestehenden und neu vorbereiteten Beschälstationen im Königreiche wieder eröffnet werden.

Für den Unterdonaukreis werden in diesem Jahre 8 Stationen bestehen, und zwar:

1. Straubing mit 4 Beschälhengsten,
2. Deggendorf mit 5.
3. Weihmörting mit 5.
4. Hörgertsheim mit 4
5. Pocking, Landgerichts Griesbach mit 4.
6. Vilshofen mit 4.
7. Osterhofen mit 3 und
8. Landau mit 4.

besetzt werden.

Hiernach werden die einschlägigen Polizey-Behörden beauftragt, nicht nur das Erforderliche zu verfügen, damit die Lokalitäten für Pferde und Knechte in gesandem und reinlichstem Zustande sich befinden, sodann über das Bedürfniß an Heu und Stroh sogleich Akkorde abzuschließen, und zur Ratifikation dem k. Oberststallmeisters-Stabe vorzulegen, sondern auch die geeignete Aufsicht über Knechte und Pferde und den Dienst selbst zu veranlassen, Gegenstände von Bedeutung anzuzeigen, und die §§he 18. und 19. der allerhöchsten Verordnung vom 18. Juni 1818. hinsichtlich der Beschälhengste der Gaureiter (Rggs. Bl. 32. St. Fol. 718.) genau in Anwendung zu bringen, um Mißbräuche abzuwenden, welche auf die Veredlung der Pferdezucht nachtheilig wirken.

Dieser für die Landwirthschaft so wichtige Gegenstand wird den betreffenden k. Landgerich-

ten besonders andurch empfohlen. Paßau den 10. Jäner. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius.

50.

(Hof- und Staats-Handbuch betreffend.)

Von dem unter der Preße befindlichen Hof- und Staatshandbuch wird nur eine bestimmte Zahl Exemplarien abgezogen, und der Debit desselben ist gemäß Beschlußes des königl. Staats-Ministeriums der Finanzen ddo. 8. Jäner d. J. den Postbehörden übertragen.

Der Preis eines Exemplars auf Drukpapier ist zu 1 fl. 12 kr., auf Schreibpapier aber auf 1 fl. 36 kr. festgesezt. —

Alle königl. Stellen, Aemter und Private, welche Exemplare zu erhalten wünschen, haben ihre Bestellungen bey dem ihnen zunächst liegenden Ober- oder Postamt zu machen, welches die Zahl der bestellten Exemplare der Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in München bekannt machen wird, damit diese, als mit dem Haupt-Debit beauftragt, die portofreie Versendung, soweit solche durch die Post geschehen kann, besorgen könne. —

Die Abgabe geschieht nur gegen gleichzeitige Bezahlung mit der Bestellung, welche nach Inhalt des oben angeführten Beschlußes die königl. Stellen und Aemter aus ihrem Regie-Maximum oder Aversum zu leisten haben. München den 15. Jäner 1827.

K. B. General-Post-Administration.

v. Schönhammer.

Deisenrieder.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

51. Verschollenheitserklärung.

Nachdem sich Andreas Mühllechner von Unterlangfurth, welcher als Fuhrwesens-Soldat nach Rußland ausmarschiert ist, auf die öffentliche Ladung vom 18. Jäner 1826 weder selbst gestellt hat, noch sonst Jemand für ihn erschienen ist, so wird er dem in der Ladung angedrohten Präjudiz gemäß für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Kaution vertheilt. Grafenau den 4. Jäner 1827.

K. Landgericht Grafenau.

Dauer, Landr.

52. Mathias Zauner Bauersohn von Langenaming zog mit dem k. b. 8ten Linien-Infanterie-Regiment im Jahre 1813. nach Rußland, und kam seit dieser Zeit nicht mehr zurück.

Da seine Erben auf Ausfolglassung seines in 202 fl. bestehenden Vermögens dringen, so wird derselbe, oder seine allenfallsigen Descendenten hiermit vorgeladen, sich binnen 6 Monaten hierorts zu melden, ausserdessen sein Vermögen seinen Erben gegen Cautions-Leistung behändigt werden wird. Den 4. Dez. 1826.

K. Landgericht Vilshofen

Dr. Buchinger, Landr.

53. Nachdem sich in der Gantsache des Joseph Maushammer von Kai die erhobene Nulitäts-Beschwerde gehoben hat, so werden die Ediktstage neuerlich bestimmt, wie folgt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und Liquidirung derselben

Dienstag der 13. Februar.

II. Zur Vorbringung der Einreden und zum Versuche einer Ausgleichung

Freitag der 16. März.

III. Zur Schlußverhandlung

Dienstag der 17. April

wovon der Repliks Termin bis zum 30. April und der Dupliks Termin bis zum 14. Mai incl. läuft.

Sämmtliche Creditoren werden unter dem Präjudize vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage den Verlurst der Forderungen aus gegenwärtiger Masse, das Ausbleiben an den übrigen Terminen den Ausschluß von der betreffenden Verhandlung zur Folge habe.

Auch werden alle diejenigen, welche aus dem Vermögen des Gantirers etwas in Händen haben, bei Strafe des doppelten Ersatzes aufgefordert,

daſſelbe bei Gericht zu hinterlegen. Straubing den 12. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Straubing.
v. Vinzenti, Landr.

54. Das aus den erkauften Kloſter Windberg'ſchen Realitäten zu Soßau dieß Gerichts beſtehende Anweſen des Martin Groß wird auf geſtellte Requiſition auf Donnerstag den 25. Jan. k. J. hiemit zum Kaufe und eventualiter zur Pachtung ausgeſchrieben, weswegen man Kaufs- oder Pachtluſtige, die man auf Anmelden von den Anweſensbeſtandtheilen ex Inventario in Kenntniß ſetzen wird, und denen es unbenommen iſt, inzwiſchen daſſelbe in Augenſchein zu nehmen, auf obigen Tag hieher vorladet.

Straubing am 29. Dezember 1826.

Königl. bayer. Landgericht Straubing.
v. Vinzenti, Landrichter.

55. Joſeph Hundhammer, Schwiedgersſohn von Soſſau und Soldat des k. 5ten Linien-Infanterie Regiments wird ſeit dem ruſſiſchen Feldzuge vermißt.

Auf Antrag ſeiner Geſchwiſterten wird derſelbe oder deſſen Deſcendenten aufgefordert binnen einer Ausſchlußfriſt von ſechs Monaten ſich um ſo mehr bei dem unterzeichneten Gerichte zu ſtellen, oder demſelben von ſeinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, als er außerdeſſen für verſchollen erklärt, und ſein Vermögen den Geſchwiſtern deſſelben gegen Caution verabfolgt werden würde. Den 13. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landr.

56. Das in der Univerſalkonkursſache des Joſeph Oſterkorn, Bauers zu Aunkirchen, am heutigen Tage gefällte Prioritäts-Urtheil wird man am Mittwoch den 17. dieß an die Gerichts-Tafel öffentlich anheften; was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Sig. den 2. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landr.

57. Im Wege der Hülfsvollſtreckung verkauft man widerholt am 1. Februar 1827 — Vormittags 9 Uhr an den Meiſtbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufſchillinges das zum k. Rentamt Paßau erbrechts grundbare Anweſen des Viertel Bauers Mathias Seidl zu Traßham gemeinde Bezirkes Ruderting. Kaufsluſtigen denen im Verſteigerungs-Termine die Beſtandtheile des Anweſens und die Laſten und Abgaben deſſelben bekannt gemacht werden, wollen ſich rechtzeitig an dem beſtimmten Tage in Traßham einfinden. Den 29. Dez. 1826.

Königliches Landgericht Paßau.
Werndl, Landr.

58. Ueber das Vermögen des Joſeph Reichenwallner, Webers aus Köſtlarn iſt der Conkurs ausgebrochen, es werden daher nachfolgende Ediks-Tage angeſetzt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweiſung der 14. Febr. 1827.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 14. März.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik der 14. April, für die Duplik der 28. April bis einſchlüßig den 12. Mai d. J.

Es werden daher ſämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile hieher vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am 1ten Ediks-Tage die Ausſchließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkurs Maſſa, das Nichterſcheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausſchließung mit den an denſelben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge haben.

Diejenigen, welche von dem Vermögen des Commundebitors irgend etwas in den Händen haben, haben ſolches bei Vermeidung des nochmaligen Erſatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Actum den 8. Jän. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

59. Bei der am 30. November abgewichenen Jahres ſtatt gehabten Verſteigerung konnte für das Gantanweſen des Johann Lanzinger, Bierbräuers zu Bogen bei weiten der Schätzungswerth deſſelben pr. 7209 fl. nicht erzielet werden, daher die Gläubiger um die 2malige Verſteigerung des Lanzinger'ſchen Bräuanweſens eingekommen ſind.

Dieſem zufolge wird das befragliche Lanzinger.

Bräuanwesen zu Bogen am 24. künftigen Monats Februar Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr allhier im Landgerichtsgebäude zum 2ten mal in der Art wieder öffentlich zur Versteigerung gebracht werden, wie solches unterm 7. Okt. v. J. in dem 44 Stück d. 1. November 1826 Nro. 916 des Unterdonau Kreis-Intelligerz-Blattes, dann im 44 Stück vom 1. November 1826 Nro. 1442 des Regenkreis Intelligenz-Blattes, im 44 Stück vom 30. Okt. 1826 des Straubinger-Wochenblattes, dann in dem Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 300 d. 27. Oktober 1826 geschehen ist. Am 3. Jäner 1827.

Königliches bayer. Landgericht Mitterfels im Unterdonau-Kreise.

Maier, Landr.

---

60. Im Schuldenwesen des Anton Fuchs, Bräuers zu Osterhofen, werden zu Folge gemeinschaftlichen Antrages der Gläubiger, und des Commun, schuldners die gesetzlichen Edictstage bestimmt, nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung

Montag der 5. Febr. 1827;

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,

Montag der 5. März;

III. Zur Schlußverhandlung

Montag der 2. April, mit dem Anhange, daß der Repliks Termin bis Dienstag den 17., und der Dupliks Termin bis Dienstag den 1. May d. Js. inclus. läuft.

Alle diejenigen, welche an den Communschuldner Fuchs irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit unter dem Rechts Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Edictstage den Ausschluß von gegenwärtiger Gantmasa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstägen aber den Ausschluß von der betreffenden Verhandlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Communschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Strafe des nochmaligen Ersatzes, bei Gericht zu übergeben.

Sig. den 16. Dez. 1826.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

61 Auf Absterben des Georg Krennleitner Hartls zu Rohr wird nach dem übereinstimmenden Antrage der betheiligten Creditoren und Erben das zum k. Rentamte Griesbach leibrechtsbare 1/2tl Hartlhofsgut zu Rohr dem öffentlichen Verkaufe im Versteigerungs-Wege unterworfen, und hiezu Tagsfahrt auf Dienstag den 30. Jäner l. J. im Wirthshause zu Rohr früh 9 Uhr bestimmt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Käufer hiemit eingeladen werden, und das Anwesen inzwischen beliebig einsehen können.

Letzteres besteht:

a) in einem hölzernen Wohnhaus sammt den übrigen Oekonomie-Gebäuden,
b) 1/3tl Tagw. Garten, und 1/3tl Tagw. Krautfeld,
c) bei 24 Tagw. Feldgründe in 18 Parzellen,
d) bei 2 1/2 Tagw. Wiesgründe in 3 Abtheilungen,
e) in 2 Tagw. Holzgründe.

Actum den 8. Jäner 1827.

Königliches bayerisches Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

62. Das zum Rücklaße des verstorbenen Alexander Frhr. v. Huber auf Mauer, k. bayer. Kämmerers und Majors a la Suite gehörige Gut Geratsdorf, bestehend in 29 Grundholden wird hiemit zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu auf Samstag den 10. Februar h. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr, im diesseitigen Gerichts-Locale Kommissions-Zimmer Nro. I Termin anberaumt, wozu Kaufsliebhaber unter Hinweisung auf die früheren öffentlichen Ausschreibungen vom 29. September und 28. November 1826 eingeladen werden. Den 5. Jäner 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

III.

Dienstes-Nachrichten.

1.

63. Unterm 27. Dez. wurde der Schulgehülfe Alois Buchner zu Markt l. Lg. Altötting nach Mitterskirchen Lg. Eggenfelden versetzt.

2.

Der erledigte Schul- Meßner- und Organisten-Dienst zu Prejing Lg. Grafenau wurde dem bisherigen Lehrer Michael Vornehm zu Burghausen verliehen.

3.

Unterm 1. Jäner l. J. wurde der Lehrer Thomas Ebenher von Mitterfeld nach Feldkirchen Lg. Straubing, dagegen Lehrer Georg Lipl von Feldkirchen nach Mitterfels versetzt.

4.

Unterm 10. Jäner wurde der Schulgehülfe Ludwig Naß zu Hundersdorf Lg. Mitterfeld in

gleicher Eigenschaft an die Schule zu Neuburg am Inn Lg. Paßau versetzt, und an dessen hiedurch erledigte Stelle der vormalige Schulprovisor Johann Fuchs von Grafling zum Gehülfen an der Schule zu Hunderdorf ernannt.

IV.

Nichtämtliche Nachrichten.

64. Der Hauptverein des Königreiches Bayern zur Unterstützung der unglücklichen Griechen hat bereits in öffentlichen Blättern die Einladung zu monatlichen Subscriptions Beiträgen —, jedoch ohne Verbindlichkeit der Dauer —, ausgesprochen, und die Freunde der Menschheit des Christenthums und der Humanität eingeladen, hieran Theil zu nehmen.

Bereits hat der Unterdonaukreis schon die ausgezeichnete Gabe von mehr dann 6300fl zur Unterstützung des armen griechischen Volkes gespendet, und es läßt sich eben aus dieser warmen Theilnahme mit allem Grunde erwarten, daß auch in diesem Kreise durch monatliche Beiträge, — gleich bei andern Hülfe reichenden Völkern —, den Strom der Wohlthätigkeit nicht versiegen werde.

Der Unterzeichnete Filial-Hilfs-Verein —, unter Hinweisung auf die bereits bekannt gemachte, ausführlichere Aufforderung des Haupt-Vereins (Allgem. Zeitung Nro. 13) —, findet sich in seiner Stellung zum Haupt-Verein sowohl als durch dessen allerhöchsten Authorisation neuerdings unter Bezug auf dessen ersten Aufruf von 1. Juli 1826 und der hiernach erschienenen Bekanntmachungen veranlaßt, sich zur Annahme der monatlichen Subscriptions-Beitrage in der Art bereit zu erklären, daß diese Beiträge wie bisher bekannt gemacht, in bisheriger Weise berechnet, an den Haupt Verein übermacht und demselben die namentliche Bezeichnung der Subscribenten mitgetheilt werden soll.

Ohne demnach der ohne dieß großen Wohlthätigkeit Paßau's und des gesammten U. D. Kreises hierdurch nur die mindeste Maaß geben zu wollen, finden wir uns nur lediglich aus dem Gefühle unsrer innigsten Theilnahme an Hellas Leiden und aus dem lautern Wunsche, daß das Werk der Mildthätigkeit den edlen Bewohnern des Unter Donau Kreises hiedurch möglichst erleichtert werden möge, — veranlaßt uns wie bisher diesem wohlthätigen Geschäft zu unterziehen.

Jede Gabe — auch die kleinste, — wird nicht unbelohnt bleiben —, denn jeder Groschen trocknet eine Thräne des Elends.

Möge unser Anerbieten nicht mißgedeutet, sondern sich bald mit wohlthätigen Folgen gekrönet sehen! Möge das große Werk der Großmuth zur baldigen Vollendung gedeihen.

Paßau am 17. Jäner 1827.

Der Filial-Hilfs-Verein.

M. Köllenberger, quiesc. I. Landgerichts-Assessor.

J. Gerbel, k. b. Lyceal-Professor als Mitglied des Vereins.

A. Kühbacher, als Kassier.

Die Geschäfts-Führung geschieht in bisheriger Art, und werden auch die monatl. Beiträge wie bisher unter der Addresse des Vereins soviel als möglich portofrei eingesendet. Die sonstigen Gaben werden wie bisher behandelt. — Uebrigens wird der Verein in Bälde durch öffentliche Rechnung sich über die bisher eingegangenen Gaben und deren Verwendung ausweisen und dabei auch jene edlen Wohlthäter namhaft machen, die dem Verein auf indirekte Weise und mit eigenen Kosten-Aufwand auf das thätigste unterstützten.

V.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniße der Kreishauptstadt Paßau.

65. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 10. Jäner. Elisabetha Anna Maria ehel. Kind des Hrn. Franz Martin Huber k. b. Oberzoll- und Hallamts-Controlleur in Nro. 137.

Gestorben: Den 11. Jän. Frau Anna Schmid k. b. Kreisforstinspektors Ehegattin in Nro. 119 an der Auszehrung dann Brust und Unterleibsverhartungen 40 J. a.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 16. Jäner. Anna Rosalia, ehel. Kind des Hrn. Jos. Zaspel k. b. Kreis- und Stadtgerichtsschreibers und funkt. Taxators in Nro. 248.

Gestorben: Den 11. Jän. Theresia Klara Maria, ehel. Kind des Hrn. Georg Wenzl, b. Schiffmeisters in Nro. 394 an Keuchhusten und Fraisen 16. Wochen alt.

VI. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	13	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	10	—
— junge das Paar	—	18	—
Kapaunen das Stück . .	—	26	—
Gänse — — . .	—	36	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	36	—
Eyer, 5 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	28	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 3. bis 9. Jänner 1826.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	38
Korn von Paßau	5	42

Brodsaz.		Pf.	L.	Q.	S.
Semmelgattungen: Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	5	1	—
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	10	2	—
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	7	—	2
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	14	1	1
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	21	1	3
	1 Groschen-Wecken .	1	10	3	2
	1 Sechser-Laib . . .	3	2	—	2
	1 Zwölfer-Laib . .	6	4	1	—

Mehlsaz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger. fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen mehl (Rem.)	—	32	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen mehl (Gem.)	—	43	—	—	10	3	—	2	3	—	1	1

VII. Augsburger-Cours vom 18. Jän. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	91 3/4	91 1/2
detto á 5 % „ „	102 1/8	101 7/8
Land-Anlehen á 5 %	102 5/8	102 3/8
Lott. Loose: E — M á 4 %	101 1/4	101 1/2
detto unverzinslich á fl. 10. . . .	97	
detto detto á fl. 25. . . .	96	
detto detto á fl. 100. . . .	98	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	139 1/2	138 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118	117 3/4
detto detto 2 mt.		118
Metalliq. á 5 % prompt.	88 3/4	88 1/2
detto detto 2 mt.	88 3/4	
Bank-Act. prompt	1075	1073
detto 2. mt. mit divid. vom 2 Sem. 1826	1078	1076

VIII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorliger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesammt Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
Deggendorf	Vom 9ten bis 16.	Jän. 1827.	Waizen	—	171	171	171	—	6	24	5	54	5	18
			Korn	—	5	5	5	—	4	30	—	—	—	—
			Gerste	—	78	88	71	7	4	34	4	32	4	—
			Haber	—	12	12	12	—	3	—	2	42	—	—
Dingolfing	Vom 9ten	Jän. 1827.	Waizen	—	21	21	21	—	6	45	6	30	6	—
			Korn	—	3	3	3	—	—	—	4	48	—	—
			Gerste	—	22	22	22	—	5	—	4	45	4	40
			Haber	—	9	9	9	—	2	42	2	30	—	—
Eggenfelden	Vom 6ten bis 13.	Jän. 1827.	Waizen	—	25	25	25	—	6	30	6	15	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	$18\frac{1}{2}$	$18\frac{1}{2}$	$18\frac{1}{2}$	—	4	24	4	12	4	—
			Haber	—	15	15	15	—	2	30		—	2	24
Kamm	Vom 1ten	Jän. 1827.	Waizen	—	22	22	22	—	6	30	6	24	6	12
			Korn	—	16	16	16	—	4	27	4	18	4	9
			Gerste	—	8	8	8	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	9	—	2	20	2	12	2	—
Landau	Vom 2ten bis 8.	Jän. 1827.	Waizen	—	9	9	9	—	5	48	5	30	5	15
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	277	277	277	—	5	30	5	24	4	20
			Haber	—	2	2	2	—	—	—	2	12	—	—
Neuötting	Vom 10ten	Jän. 1827.	Waizen	—	28	28	28	—	7	15	6	56	6	45
			Korn	—	2	2	2	—	4	45	—	—	—	—
			Gerste	—	62	62	62	—	5	—	4	55	4	—
			Haber	—	36	30	36	—	3	33	2	20	2	24
Paßau	Vom 9ten bis 16.	Jän. 1827.	Waizen	—	40	40	40	—	7	—	6	54	6	48
			Korn	8	16	24	16	8	5	44	5	40	5	36
			Gerste	—	165	165	165	—	5	—	4	41	4	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 5ten bis 13.	Jän. 1827.	Waizen	—	395	395	381	14	5	55	5	32	5	19
			Korn	—	102	102	102	—	4	45	4	42	4	30
			Gerste	6	172	178	159	19	4	52	4	30	4	12
			Haber	3	63	66	66	—	2	34	2	30	2	30
Vilshofen	Vom 10ten bis 17.	Jän. 1827.	Waizen	11	482	493	488	5	7	—	6	51	6	—
			Korn	—	22	22	22	—	5	15	5	1	4	54
			Gerste	16	22	38	29	9	4	—	3	58	3	39
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich = Bayerisches

Intelli= genz=Blatt

für den

Unterdonau = Kreis.

Stück 5.

Paßau, Mittwoch den 31. Jäner 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis = und Central = Stellen.

66.

An sämmtliche Conscriptions = Behörden des Unter = Donaukreises.

(Reservestellungs=Gesuche betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da sich Anstände darüber ergeben haben, daß bei nachgesuchten Reservestellungen für Soldaten die vorschriftsmäßigen Tabellen nicht immer vorgelegt werden; so erhalten die Conscriptions=Behörden des Unter=Donaukreises hiemit den Auftrag, bei der Vorlage von derlei Gesuchen sich genau an die diesseitige Ausschreibung vom 29. Mai 1816. (Kreisbl. desselb. J.) zu halten.

Paßau, den 16. Jäner 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius.

67.

(Die VII. und letzte Zahlung an österreichischen Truppen=Verpflegungs = Geldern von den Jahren 1813—1816 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch allerhöchste Entschließung v. 3. d. M. sind an österreichischen Truppen = Verpflegungs=Geldern von den Jahren 1813 bis 1816 für den dießeitigen Kreis als 7te und letzte Zahlung noch 103,694 fl. angewiesen worden. —

Nachdem auf dem Grunde dieser letzten Zahlung über die Gesammt = Forderung und Gutmachung vollständig abgerechnet worden ist, wird nun das Resultat durch beiliegende Uebersicht öffentlich bekannt gemacht.

Die einschlägigen Marschkommissariate haben die an der letzten Abschlags = Zahlung sie noch treffenden Summen bei dem hiesigen expedirenden Sekretariate sogleich in Empfang zu nehmen, und wie bisher an die Quartiersträger und sonstigen Betheiligten ordentlich zu vertheilen.

Paßau den 18. Jäner 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Abrechnungs- und

über die in VII. Terminen allergnädigst angewiesenen 441,591 fl. k. k.
an diese Truppen vom Monat Oktober

Die VII. und letzte Vertheilung umfaßt die durch allerhöchste Entschließung vom 3. Jäner d. J.

Verfaßt am 17.

Nro.	Benennung der Marschkommissariate	Gesammt-Betrag der Forderungen			Die liquidirt und allerhöchst ausgesprochenen Gesammt-Gutmachungen betragen.			Hievon wurden bereits			
								I. 1815.		II. 1821.	
		fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Landgericht Altötting . .	10051	27	2/3	6895	18	—	2744	50	590	—
2	— Burghausen . .	3682	46	1	2525	55	—	2733	50	—	—
3	— Eham . .	07470	55	1 1/3	73706	50	—	7500	—	—	—
4	— Deggendorf . .	72193	45	3/3	49515	3	—	5300	—	2600	—
5	— Eggenfelden . .	30098	45	2 1/3	21054	23	—	—	—	5100	—
6	— Grafenau . .	1179	—	—	802	25	—	—	—	—	—
7	— Griesbach . .	42739	56	1	29312	51	—	2800	—	2825	—
8	— Landau . .	25057	36	1 3/3	17184	55	—	1300	—	2420	—
9	— Kötzting . .	34089	28	3/3	23790	52	—	—	—	—	—
10	— Mitterfels . .	80612	45	2 1/3	55280	23	—	5700	—	5670	—
11	— Paßau . .	1502	55	—	1030	48	—	—	—	100	—
12	— Pfarrkirchen . .	1430	28	3	9808	6	—	—	—	2320	—
13	— Regen . .	3550	49	—	2421	20	—	—	—	—	—
14	— Simbach . .	10775	8	—	7389	51	—	—	—	2500	—
15	— Straubing . .	80420	0	3/3	55160	55	—	4400	—	4930	—
16	— Viechtach . .	5260	7	—	3607	29	—	—	—	—	—
17	— Vilshofen . .	76357	55	—	52308	10		5900	—	3680	—
18	— Wegscheid . .	500	15	2	349	40	—	—	—	80	—
19	— Wolfstein . .	550	2	2	383	22	—	—	—	—	—
20	Stadt-Magistrat Burghausen .	213	52	—	148	49	—	—	—	45	—
21	— — Paßau . .	198	2	3	135	47	—	—	—	120	—
22	— — Straubing .	32534	50	—	22313	55	—	2000	—	5420	—
23	Ehemaliges Herrschaftsger. Irlbach	9289	38	3/3	6371	23	—	900	—	600	—
24	Magazins-Commission Paßau .	45	59	2	31	32	—	—	—	—	—
	Summa	645877	32	3 3/3	441591	—	—	41278	26	37000	—

Vertheilungs-Liste

österreichischen Truppen-Verpflegs-Gelder, und zwar für die Abgaben 1813 bis Ende Jäner 1816.
allergnädigst angewiesenen 105,694 fl. und die ausgewiesenen Ersaz-Posten pr. 1223 fl. 8 kr. —
Jäner 1827.

in 6 Terminen berichtiget												Durch die VIIte und leyte Zahlung werden gut gemacht und ausgeglichen.			Als zu viel empfangen kommen zurück zu ersezen		Anmerkungen.
III. 1822.		IV. 1824.		V. 1825.		VI. 1826.		Summa									
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr			fl.	kr	cl	fl	kr.	
184	—	1064	—	1013	—	1200	—	6795	36			97	42		—	—	Von der aufgemachten Sume kommen in Vergleich zur Fodrung auf den fl. 41 kr. 1⅘ dl.
—	—	154	—	370	—	450	—	3707	30			—	—	*)	1181	55	sind an das k. Landg. Kamm zu ersehen.
12426	16	14260	—	10827	—	13500	—	58315	16			15395	14		—	—	
575	44	10378	—	7279	—	8900	—	55032	44			14480	19		—	—	*) Hieran werden sogleich baar bezahlt 14211 fl. 19 kr. durch das k. Ldg. Burghausen ers. zt 1181 fl. 55 k.
1298	—	3958	—	3095	—	3800	—	17249	—			3805	25		—	—	
—	—	190	—	118	—	150	—	458	—			344	25		—	—	
703	—	5930	—	4305	—	5300	—	21861	—			7451	31		—	—	
—	—	3475	—	2525	—	3100	—	12818	—			4366	55		—	—	
7735		4390	—	3494	—	4300	—	19919				5871	52		—	—	S. 15593 fl. 14 k.
—	—	11278	—	8126	—	9900	—	40074	—			14612	23		—	—	
29	—	224	—	151	—	175	—	679	—			351	48		—	—	
—	—	1950	—	1442	—	1700	—	7412	—			2396	6		—	—	
12	—	574	—	555	—	440	—	1381	—			1040	20		—		
731	—	1229		1088	—	1350	—	6898	—			491	51		—	—	
1695	—	11504	—	8112	—	9900		40339	—			14821	55		—	—	
18	—	855	—	520	—	600	—	2000	—			1607	29		—	—	baar werden gut gemacht 14015 fl. 57 kr. durch den Stadt-Magistr. Paßau ersezt 41 fl. 13 kr.
938	—	10724	—	7099	—	9370	—	38311	—			14057	10		—	—	
19	—	67	—	5	—	60	—	277	—			72	40		—	—	
32	—	80	—	56	—	70	—	244				139	22		—	—	
22	—	24	—	22	—	25	—	138	—			10	49		—	—	
—	—	13	—	20	—	24	—	177	—			—	—		41	13	S. 14057 fl. 10 kr.
1305	—	4205	—	3177	—	4000	—	18205	—			4108	55		—	—	
229	—	1231	—	956	—	1100	—	4996	—			1373	25		—	—	
—		7	24	2	10	2	—	1	34			19	58		—	—	
27950	—	87563	24	64836	10	79216	—	337897	—			104917	8	—	1225	8	
												122	8	—			
												105694					

68

An sämmtliche Conscriptions-Behörden des Unter-Donaukreises.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da der Zeitpunkt vorhanden ist, wo die nicht aufgerufenen Jünglinge der Altersklasse 1803 ihre Entlaßscheine zu empfangen haben, so werden die sämmtlichen Conscriptionsbehörden hiemit beauftragt, die dießfallsigen Verzeichnisse nebst den vorgeschriebenen Belegen binnen 4 Wochen unfehlbar zur Vorlage zu bringen.

Hiebei werden die Conscriptions-Behörden besonders darauf aufmerksam gemacht, über die Zahlungsfähigkeit der zu zahlbaren Entlaßscheinen begutachteten Individuen sich sichere Kenntniß zu verschaffen, indem in Fällen der Auswechslung derselben mit unentgeldlichen Entlaßscheinen, den Conscriptions-Beamten auf alle Fälle die Siegel-Gebühren zur Last gelegt werden müssen.

Paßau den 20. Jäner. 1827.

Königl. Regierungs des Unterdonaukreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

69.

(Die Versendung der k. b. Regierungsblätter betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da nach dem Inhalte einer allerhöchsten Entschließung vom 11. l. Ms. die Anordnung getroffen worden, daß mit dem Anfange des Kalender-Jahres 1827 die Regierungsblätter gleich den Zeitungen spedirt werden, und somit jede Post-Expedition diejenige Anzahl dieser Blätter erhält, welche in ihrem Bezirke bestellt werden, so wird dieß mit dem Anhange öffentlech bekannt gemacht, daß nunmehr von Seite der Landgerichte, Pfarreien und Magistrate, welche von der Poststrasse abliegen, die Gänge ihrer Bothen so zu ordnen sind, daß dieselben an den bekannten Posttägen bei den betreffenden Postbehörden eintreffen, und die Regierungsblätter jedesmal sogleich in Empfang nehmen können. Paßau den 16. Jän. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

70.

(Den Sommer-Lehrkurs für die Hufbeschlagschmiede bei der königl. Central-Veterinär-Schule betr.)

Die unterzeichnete Stelle macht hiemit bekannt, daß der Sommer-Lehrkurs für die Hufbeschlag-Schmiede mit dem 1. Apr. seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer am genannten Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden können, sondern bis auf den wiederbeginnenden Winter-Lehrkurs, welcher am 1. Novemb. seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müssen. München den 14. Januar 1827.

K. Bayerische Central-Veterinär-Schule.

Frhr. v. Kesling.

Weymar.

71.

(Den Besuch der k. Central-Veterinär-Schule von Seite der angehenden Aerzte betreffend.)

Das organische Edikt über das Veterinär-Wesen von 1. Februar 1810 (M. s. das königl. Regierungsbl. 1810. VIII. Stück. §. 15. enthält folgende Bestimmung:

„Diejenigen Aerzte, welche die medizinischen Wissenschaften nach den bestehenden Gesetzen auf einer Landes-Universität absolvirt haben, und seiner Zeit in den Staatsdienst treten wollen, sind verbunden, während der anberaumten zweijährigen praktischen Laufbahn einen Kurs derjenigen Fächer an der k. Central-Veterinär-Schule zu hören, welche an den medizinischen Sektionen der Universitäten nicht genügend und vollständig gegeben werden konnten, worunter vorzüglich die Zootomie, die Operationslehre, die Lehre von den Seuchen, und die Veterinärpraxis in dem Thierspital begriffen seyn sollen.“

„Zum Eintritt in die Vorlesungen haben sich die Aerzte bei dem Chef der Anstalt und den Professoren zu melden, und erhalten von den letztern über die gehörten Gegenstände ein Frequentations-Zeugniß.“

Diese Verordnung wird hiemit in Erinnerung gebracht, und zugleich bemerkt, daß die von den angehenden Aerzten zu frequentirenden Vorlesungen immer in dem Sommer-Semester, gehalten

werden, und daß solches mit dem Monat April alljährlich seinen Anfang nehme.

München den 14. Januar 1827.

K. Bayerische Central-Veterinär-Schule.
Frhr. v. Kesling.
Weymar.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

72. Das königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing hat in dem Schuldenwesen des Gutsbesizers Felix von Egger zu Grossenköllnbach unterm 19. August 1825. auf dem Universal-Concurs erkannt.

Da nun dieses Erkenntniß von dem k. Ober-Appellations-Gerichte am 14. November 1826 bestättigt wurde, und somit die Rechtskraft beschritten hat, so werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Foderungen und deren gehörige Nachweisung auf den 26. Febr. l. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den 26. März l. Js.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar:

a) für die Replik auf den 26. Apr. l. J.

b) und für die Duplik auf den 12. Mai bis 26. dessels. Ms. l. Js. inclus.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtl. unbekannte Gläubiger öffentlich, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Konkursschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Straubing den 12. Jäner 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Fink.

Vom königl. Landgericht Vilshofen.

73. Wird bekannt gemacht, daß man das Anwesen des Anton Ernst Zinngießer in Vilshofen, bestehend in dem gemauerten Wohnhaus in der untern Gasse Nr. 59. nebst ein viertel Tagwerk Gemeindeantheil, und der realen Zinngießer-Gerechtigkeit am 10. Februar 1827 im hiesigen Landgerichts-Gebäude an den Meistbiethenden, unter den bei der Lizitation bekannt zu machenden Bedingnißen veräußern werde.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an diesem Commissionstage ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Auswärtige Käufer müßen sich aber über Vermögen und Aufführung an diesem Commissionstag durch Gerichts-Zeugnisse legitimiren. Den 20 Jäner 1827.

Dr. Buchinger, Landrichtere

74. Wider den vormaligen Lotto-Collekteur Franz Schweigl von Bogen liegt Ueberschuldung vor. — Vor Erkennung des formellen Konkurses versucht man aber die Ueberschuldung durch Vergleich zu heben, da bereits auch ein Kaufsangeboth von 500 fl. geschlagen wurde. Es wird auf 23. Febr. Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt angesetzt, und werden sowohl die bekannten als unbekannten Gläubiger mit dem Präjudiz vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem Beschlusse der Mehrheit der Gläubiger zustimmend angesehen werden, und im Falle eines wirklich zu Stande kommenden Vergleiches ihrer Hypothekenrechte verlustig sind.

Den 1. Jäner 1827.

Königliches bayer. Landgericht Mitterfels im Unterdonau-Kreise.
Maier, Landr.

75. Da sich bei dem Verkauf des Rechenmachergüts ddto. 29. Juni (Kreis-Intelligenzblatt St. 19. v. J. Nro. 406) kein Käufer gemeldet hat, so wird auf weiteres Anrufen der Partial-Verkauf eingeleitet, und hiezu Freitag den 23. Februar von 8 bis 12 Uhr Vormittags Commission dahier anberaumt.

Signatum am 9. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.
v. Doß, Landrichter.

76. Nachdem die Verlassenschaft des verstorbenen Stadtpfarrers Aloys Heinrich von Deggendorf auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Straubing dahier behandelt werden soll, so werden hiedurch

a) alle bisher allenfalls noch unbekannt gebliebenen Erben aufgefordert, bei der zur Berichtigung des Legitimations-Punktes über das Erbrecht u. s. a. auf

Donnerstag den 22. Februar a. c.

angesetzten Tagsfahrt sich zu melden, und über ihre Erbsansprüche durch legale pfarrliche oder gerichtliche Urkunden sich zu legitimiren, als ausserdem die Massa an die bekannten Erben wird verabfolgt werden

b) werden alle, welche aus irgend einem andern Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche sub pöna praeclusi bis zu obigen Termin anzubringen.

Sign. den 17. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

---

77. Die schon unterm 29. November vorigen Jahrs auf Andringen eines Gläubigers zur Versteigerung im Exekutionswege öffentlich ausgeschriebenen Grundstücke des Lorenz Schmidtbauers von Weiling, als

1) der dem Damenstifte Osterhofen erbrechtsweis grundbare Oedboibacker, circa 10 Tagwerk,

2) die unteren Pointen circa 3 Tagwerk groß, werden hiemit auf wiederholtes Andringen, da bei der auf den 15. Dez. 1826 festgesetzten Verkaufes Tagsfahrt sich kein Kaufslustiger meldete, zum 2ten mal ausgeboten, und zur öffentlichen Versteigerung derselben

am 31. Jäner

Kaufsliebhaber eingeladen.

Straubing den 3. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landr.

---

78. Im Schuldenwesen des Anton Fuchs, Bräuers zu Osterhofen, werden in Folge gemeinschaftlichen Antrages der Gläubiger, und des Communschuldners die gesetzlichen Edictstage bestimmt, nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung

Montag der 5. Febr. 1827;

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,

Montag der 5. März;

III. Zur Schlußverhandlung

Montag der 2. April, mit dem Anhange, daß der Replik's Termin bis Dienstag den 17., und der Duplik's Termin bis Dienstag den 1. May d. Js. inclus. läuft.

Alle diejenigen, welche an den Communschuldner Fuchs irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit unter dem Rechts Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Edictstage den Ausschluß von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstägen aber den Ausschluß von der betreffenden Verhandlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Communschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Strafe des nochmaligen Ersatzes, bei Gericht zu übergeben.

Sig. den 16 Dez. 1826.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

79. Das zum Rücklaße des verstorbenen Alexander Frhr. v. Huber auf Mauer, k. bayer. Kämmerers und Majors a la Suite gehörige Gut Geratsdorf, bestehend in 29 Grundholden wird hiemit zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu auf Samstag den 10. Februar h. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr, im diesseitigen Gerichts-Locale Kommissions-Zimmer Nro. 1 Termin anberaumt, wozu Kaufsliebhaber unter Hinweisung auf die früheren öffentlichen Ausschreibungen vom 29. September und 28. November 1826 eingeladen werden. Den 5. Jäner 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

---

80. Das durch Erbauung eines neuen Schulhauses entbehrlich werdende dermalige Schul- und Meßnerhaus zu Töttenweis wird

Samstag den 24. Februar d. J.

an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Töttenweis am 20. Jäner 1827.

Graf von Jonersches Patrimonial Gerichts Töttenweis.

Pramböck, Gerichtshalter.

81. In Folge erhaltenen höchsten Befehls der königl. General-Zoll Administration in München vom 7. d. M. Exp. Nro. 108 wird öffentlich bekannt gemacht, daß bei allen Zoll- und Hallämtern des neuen Status der gedruckte neue Tarif, und zwar das Exemplar auf Druckpapier um 36 kr zu haben ist.

Regensburg den 12. Jäner 1827.

Königl. Zollinspektion des Regen- und Unterdonaukreises.

Schüz, Oberinspektor.

Müller, Aktuar.

Papier zum Einstampfen betreffend.

82. An unbrauchbaren — nur zum Einstampfen geeigneten Papieren werden circa 10 — 15 Zentner am 21. künftigen Monats Februar Vormittags 9 Uhr in dem Locale des Sekretariats der königl Regierungs Finanz-Kammer unter Vorbehalt der Genehmigung öffentlich versteigert, wozu sich annehmbare Käufer, vorzüglich Papierfabrikanten einfinden können.

Passau am 20. Jäner 1827.

Seyfrid,
königl. Regierungs-Sekretär.

III.

Nichtämtliche Nachrichten.

83. Subscriptions-Liste
zu der Sophie Merk'schen Realitäten-Ausspielung in Nürnberg.

Aus diesem noch von Sr. Allerhöchstseligen Majestät König Maximilian kurz vor Allerhöchstdessen Jubelfeste allergnädigst bewilligten Unternehmen wird ein Armenhaus als

Maximilians-Jubel-Monument

fundirt, zur ewigen Weihe der allerruhmwürdigsten Worte:

Was Mein treues Volk zur Verherrlichung Meines Jubelfestes thun will, das thue es den Armen.

Mittelst allerhöchsten Reskripts vom 7ten November ist die Ziehung auf den 1. Februar 1827 unabänderlich festgesetzt. Ein Loos kostet nur 40 kr. und die Gewinste sind: 1) Das Oekonomiegut Himpfelshof vor Nürnberg, taxirt für 13,625 fl.; 2) ein neu erbautes Haus vor Nürnberg, taxirt für 5000 fl.; 3) 175 Geldgewinnste von 400 fl. bis 5 fl. zusammen 2000 fl.; 4) 175 Silbergewinnste z. B. ein paar Leuchter, ein Besteck von 6 Löffeln, Messer und Gabel ꝛc. ꝛc.

Die subscribirten Loose werden nach vollendeter Subscription gegen Zahlung eingehändigt und die Subscriptionslisten in dem zu errichtenden Armenhaus für die späteste Nachwelt aufbewahrt.

Das allerpreiswürdigste Andenken an das für Nothleidende so großmüthigst stets besorgt gewesene königl. Vaterherz durch eine bleibende Wohlthätigkeitsanstalt ist also das hohe Ziel, welches durch edles Zusammenwirken erreicht werden soll, und gewiß wird sich die für den Rest der noch unabgesetzten Loose nöthige Anzahl wohlthätiger Bayern, besonders bei dem nahen Ziehungstag, zur Vollendung gerne anreihen, wozu hiemit so dringendst. resp. geziemendst eingeladen wird. Nürnberg den 18. Nov. 1826.

Wolfgang Friedrich Merk,
als Generalbevollmächtigter meiner Tochter.

Die königliche allerhöchste Ministerial-Entschließung, welche den Ziehungstag für meine Realitäten-Ausspielung auf den 1. des nächsten Monats festsetzt, ist erst am 27. Nov. vorigen Jahrs dahier eingetroffen. Es ist daher leicht einzusehen, daß es unmöglich war, auch bei der größten Beschleunigung der Druckereien ꝛc. die Subscriptionslisten gleichzeitig früh so zu versenden, daß die hochverehrlichen Behörden, ihre patriotische und edelsinnige Wirksamkeit innerhalb dieses allzunahen Termins mit gutem Erfolg vollenden konnten. Dies ist die natürliche Ursache, daß bei weitem noch nicht alle Subscriptionslisten zurück gekommen sind, und also der Ziehungstag auf kurze Zeit aufgeschoben werden muß, werden die übrigen Subscriptionslisten eben so, wie bereits vorliegende, der guten Sache entsprechen; so wird dieselbe unbezweifelt rühmlichst ausgeführt. Vor allem halte ich für Pflicht die allerhuldvollste Unterzeichnung von Ihrer Majestät der verwittweten Königin mit allertiefster Dankbarkeit zu erwähnen.

Daß die tiefste Verehrung für Maximilians Manen, denen das Unternehmen geweiht, in der

königl. bayer. Armee noch im höchsten Grad lebhaft ist, haben sämmtliche königl. Regimenter und Commandantschaften durch bedeutende Unterzeichnung bewiesen

Auch folgende resp. Behörden ꝛc. ꝛc. haben ihre Huldigung für das Beste der Herzen in dieser Sache vorzüglich zu Tag gelegt, als: die königl. Landgerichte Lindau, Uffenheim, Moosbach, Schrobenhausen, Lauf, Leutershausen, Feuchtwang, Weiler, Dachau ꝛc. ꝛc.

Die Magistrate Würzburg, Bamberg, Ansbach, Paßau, Forchheim, Herzogenaurach, Oettingen, Haag, Stadtsteinach, Sulzbach; — die Gemeindeverwaltungen Ipsheim und Hilpoltstein.

Alles dieses verehreich mit geziemenden Dank.

Die Versendung der bestellten Loose wird nach sämmtlich zurückgekommenen Subscriptionslisten unverzüglich vorgenommen.

Nürnberg den 18. Jäner 1827.

Sophia Coremans, geborne Merk.

Die unterzeichnete Behörde würde ihre hohe Achtung für Privatrechte durch pünktliche Einhaltung des auf den 1. Febr. d. Js. bestimmten Ziehungs-Termins der Sophie Merk'schen Realitäten-Ausspielung gewissenschaft bekundet haben, wenn nicht der größte Theil der an Behörden und Private abgeschickten Subscriptionslisten noch abgängig wäre. Man bittet daher, solche, mit reichlicher Theilnahme am guten Werke ausgefällt, bald möglichst zurück zu senden, worauf dann das weitere schleunigst erfolgen wird. Nürnberg den 18. Jäner 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

---

24. Das Commissions-Bureau Regensburg verkauft künftigen 5ten 6ten und 7ten Februar, in der Zirngiebel Waldung, zwischen Schönach und Heimbuch, (drei Stunden von Straubing und eine kleine Stunde von der Donau entfernt):

466 ganze Eichen-Stämme mit oder ohne Ueberholz

300 größere und kleinere Reuschen

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung. Diejenigen, welche dieses schöne Stammholz gebrauchen können, werden hiemit eingeladen an den obbesagten Tagen, in der Waldung selbst zu erscheinen.

Regensburg den 21. Jäner 1827.

IV.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniße der Kreishauptstadt Paßau.

85. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 20. Jän. Joseph Sebastian ehel. des Joh. Nepomuck Sentner Dommusikers in Nro. 179 und Joseph Sebastian ehel. des Joseph Mayer, bürgerl. Fischermeisters und Fischhändlers in Nro. 192.

Getraut: Den 27. Jän. Joseph Stein, vormaliger Theater-Sänger in Wien in Nro. 234 mit Theres Mundschütz Marchande de Mode Nro. 21 Kammerdieners Tochter.

Gestorben. Den 14. Jäner Katharina Peter, Inwohners Wittwe in Nro. 185 an Entkräftung 83 Jahre alt. Den 15. Anna Maria Höll, bürgerl. Fragners Kind in Nro. 208 an Fraisen mit Flecken 9 Wochen 1 Tag alt. Den 20. Frau Ursula, Ehegattin des Johann Klessinger Bedienten in Nro. 238 an der Auszehrung 61 Jahre alt. Den 21. Joseph Andreas Wimmer Knabenschullehrers-Knabe in Nro. 25 an Zähnen 11 Monate und 1 Tag alt. Den 23. Margaretha uneheliches Kind an Fraisen 4 Wochen alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 20. Jän. Franz Seraph Ludwig ehel. Kind des Hrn. Franz Vesar k. b. Salzamts-Controleur in Nro. 456.

Gestorben: Den 21. Jäner. Wenzeslaus Duschelbauer, Hausknecht aus Böhmen gebürtig d. Z. im Krankenhause Nro. 371 an Lungen-Defekt und Nervenfieber 34 Jahre alt. Den 24. Jän. Elisabetha Mooser, Pfründnerinn im Lazareth Nro. 413 an Entkräftung 56 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 5. Jäner. Josepha, ein außereheliches Kind.

Gestorben: Den 5. Jän. Elisabetha Baumann, b. Handschuhmacherstochter von Haslbach k. k. österr. Inviertls in Nro. 96 dahier 28 Jahre alt an Abzehrung. Joh. Wegetseder, Soldatensohn in 24, 21 Jahre alt an der Lungensucht.

VI. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenaüten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. ropes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	10	—
— junge das Paar	—	18	—
Kapaunen das Stück . .	—	26	—
Gänse — — . .	—	36	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	36	—
Eyer, 5 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	28	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 31. Jän bis 6. Februar 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	55
Korn von Paßau	5	45

Brodgattungen		Brodsaz.	Pf	L.	O.	S.
Weizenbrod .		1 Zweipfenning-Semmel	—	5	—	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	10	—	3
Pollbrod . . .		1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	3	3
Roggenbrod .		1 Sechspfenning-Wecken	—	20	3	3
		1 Groschen-Wecken .	1	9	3	—
		1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44		—	11	—	—	2	3	—	1	1

VII. Augsburger-Cours vom 25. Jän. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	91 3/4	91 1/2
detto á 5 % „ „	102	101 7/8
Land-Anlehen á 5 %	102 7/8	102 1/2
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	102	101 3/4
detto unverzinslich á fl. 10. . . .	97	
detto detto á fl. 25. . . .	96	
detto detto á fl. 100. . . .	98	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	138 3/4	138 1/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	117 3/4	117 3/8
detto detto 2 mt.	118	117 5/8
Metalliq. á 5 % prompt.	88 3/8	88 1/8
detto detto 2 mt.	88 3/8	
Bank-Act. prompt divid. 1. Sem. 1827	1065	1062
detto 2. mt. mit	1068	1066

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesammt Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
Deggendorf	Vom 16ten bis 23. Jän. 1827.		Waizen	—	187	187	187	—	6	30	6	10	5	24
			Korn	—	5	5	5	—	4	30	—	—	—	—
			Gerste	7	60	67	67	—	4	36	4	22	4	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 16ten Jän. 1827.		Waizen	—	47	47	47	—	6	30	6	20	6	15
			Korn	—	6	6	6	—	5	—	4	45	4	30
			Gerste	—	22	22	22	—	5	—	4	54	4	45
			Haber	—	3	3	3	—	2	54	2	30	—	—
Eggenfelden	Vom 15ten bis 20. Jän. 1827.		Waizen	—	113	113	113	—	6	30	6	—	5	15
			Korn	—	2	2	2	—	4	54	—	—	4	45
			Gerste	—	9½	9½	9½	—	4	27	4	18	4	12
			Haber	—	34½	34½	34½	—	2	36	2	24	2	18
Kamm	Vom 18ten Jän. 1827.		Waizen	—	1	1	1	—	6	18	—	—	—	—
			Korn	—	19	19	19	—	4	30	4	18	4	12
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	5	5	5	—	2	12	2	3		—
Landau	Vom 15ten bis 22. Jän, 1827.		Waizen	—	25	25	25	—	5	45	5	30	5	—
			Korn	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
			Gerste	—	185	185	185	—	5	24	5	—	4	—
			Haber	—	18	18	18	—	2	42	2	40	2	30
Neuötting	Vom 17ten Jän. 1827.		Waizen	—	20	20	20	—	7	—	6	48	6	20
			Korn	—	13	13	13	—	4	45	4	38	4	36
			Gerste	—	79	79	79	—	5		4	37	2	36
			Haber	—	16	16	16	—	2	30	2	28	2	27
Paßau	Vom 16ten bis .5. Jän. 1827.		Waizen	—	49	49	49	—	7	—	6	49	6	45
			Korn	8	6	14	6	8	5	48	5	45	—	—
			Gerste	—	143	143	143	—	5	—	4	7	3	30
			Haber	—	15	15	15	—	2	40	2	36	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 15ten bis 20. Jän. 1827.		Waizen	14	106	120	120	—	6	18	6	6	5	45
			Korn	—	36	36	36	—	4	45	4	44	4	30
			Gerste	19	21	40	40	—	4	30	4	24	4	9
			Haber	—	19	19	10	9	2	30	—	—	—	—
Vilshofen	Vom 17ten bis 24. Jän. 1827.		Waizen	5	767	772	754	18	7	15	6	36	6	—
			Korn	—	45	45	45	—	5	24	5	7	4	45
			Gerste	9	24	33	26	7	4	30	3	13	3	54
			Haber	—	1	1	1	—	—	—	2	30	—	—

Digitized by Google

Königlich = Bayerisches

Intelli= genz=Blatt

für den

Unterdonau = Kreis.

Stück 6.

Paßau, Mittwoch den 7. Februar 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis = und Central = Stellen.

86.

Das Expeditionsamt hat angezeigt, daß ungeachtet der Bekanntmachungen vom 29. Dezbr. 1825 und 26. Juni 1826 (Kreis = Intelligenz = Blatt vom Jahre 1826 Stück 2 Seite 16, und Stück 28 Seite 30) mehrere Patrimonialgerichte erster und zweiter Klasse das zu ihren Hypothekenbüchern erforderliche Papier noch nicht abgenommen haben. Dieselben werden daher aufgefordert, das nöthige Papier nunmehr binnen 14 Tagen gegen Entrichtung des festgesetzten Preises beim dießseitigen Expeditionsamte abnehmen zu lassen, oder innerhalb des nämlichen Termines anzuzeigen, daß und auf welche Art sie ihren Papierbedarf bereits erhalten haben, widrigenfalls man ihnen denselben nach Ablauf dieses Termines auf ihre Kosten durch eigene Bothen zusenden wird.

Straubing den 23. Jäner 1827.

K. B. Appellationsgericht für den U. D. K.

Frhr. v. Branca, Präsident.

Mayer, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts = und Lokal = Behörden.

87. Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird das zum kön. Rentamte Deggendorf erbrechtsweis grundbare Anwesen des Gotthard Zacher, Bauers zu Steinfürth wiederholt am Mittwoch den 21. Febr. d. J. früh 9 Uhr im Orte Steinfürth der öffentlichen Versteigerung unterworfen werden.

Dieses Anwesen ist auf 1863 fl. gerichtlich geschätzt. Die Kaufsbedingnisse werden am Versteigerungstage bekannt gegeben werden.

Kaufslustige haben sich über Vermögen und guten Leumund auszuweisen.

Am 10. Jäner 1827.

K. B. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

88. Vom k. Landgericht Vilshofen.

Wird hiemit bekannt gemacht, daß man auf Anrufen der Creditoren das Anwesen des Johann Schmid, Krämmer in Egglham am 12. Febr. d. J. im Wirthshause zu Egglham an den Meist-

bietenden unter den bei der Lizitation bekannt zu machenden Bedingnißen aber nicht unter dem Schätzungswerthe veräußern werde.

Kaufsliebhaber wollen sich daher am obigen Tage daselbst einfinden, um ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Am 19. Jäner 1827.

Dr. Buchinger, Landr.

---

89. In dem Schuldenwesen des Johann Peter, Bauers von Allersdorf wurde auf Eröffnung des Universal-Konkurses erkannt,

Es werden daher folgende Ediktstage ausgeschrieben:

1. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Dienstag der 20. Febr. l. J.

2. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Donnerstag der 22. März.

3. Zur Schlußerinnerung Dienstag der 24. April und zwar a. für die Replik bis Mittwoch den 9 May einschließig und b. für die Duplik vom 10. bis 25. May einschließig.

Es werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Johann Peter unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge hat. Am ersten Ediktstage wird zugleich das in einem Hofgut bestehende Gantanwesen zum öffentlichen Verkauf ausgeboten.

Kaufsliebhaber, welche die Bestandtheile desselben, so wie die darauf haftenden Lasten hier ersehen können, werden hiezu eingeladen.

Den 22. Jäner 1827.

K. B. Landgericht Viechtach.

Regnet, Landr.

---

90. In dem Schuldenwesen des Michael Preiß, Bauer zu Pirka wurde auf Eröffnung des Universal-Konkurses erkennt.

Es werden daher folgende Ediktstage ausgeschrieben:

1) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Samstag der 17 Febr. l. J.

2. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Dienstag der 20. März.

3. Zur Schlußerinnerung Samstag der 21. April und zwar a. für die Replik bis Samstag den 5. Mai einschließig, und b. für die Duplik von 6. bis 19. Mai einschließig

Es werden hiezu alle Gläubiger des Michael Preiß unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge habe.

Am ersten Ediktstage wird zugleich der öffentliche Verkauf des Gantanwesens und die gütliche Ausgleichung dieser Konkurssache versucht werden. Ueber die Bestandtheile des Anwesens und die darauf haftenden Lasten wird jeder Kaufsliebhaber auf Verlangen hier genügenden Aufschluß erhalten. Am 20. Jäner 1827.

K. B. Landgericht Viechtach.

Regnet, Landr.

---

91. Nachdem in dem Schuldenwesen des Georg Strobl, ehemaligen Hausbesitzers zu Deggendorf das erlassene Ganterkenntniß in Rechtskraft erwachsen ist, so werden folgende Ediktstage bestimmt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung, dann zugleich zum Versuche gütlicher Ausgleichung Donnerstag den 8. März d. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Montag den 9ten April d. J.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar a. für die Gegenerinnerung Donnerstag den 10. Mai d. J., b. für die Schlußerinnerung Samstag den 26. Mai d. J., so daß sich letzterer Termin am 11. Juni d. J. schließen soll.

Sämmtliche Gläubiger des obigen Kommunschuldners werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Präklusion mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Den 18. Jäner 1827.

K. B. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

92. Anna Maria Buchholzer, außerehelich erzeugte Tochter des Philipp Buchholzer von Ramstorf und der Anna Maria Erlmayer, ledigen Taglöhnerstochter von Eichendorf entfernte sich vor ungefähr 28 Jahren von Eichendorf und ließ seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören. Da nun ihre nächsten Verwandten auf die Aushändigung eines ihr angefallenen Erbtheiles zu 200 fl. andringen, so werden genannte Anna Maria Buchholzer oder deren allenfalls rechtmäßigen Erben aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten vom heutigen Tage an um so gewisser dahier zu melden, als ausserdessen den Verwandten erwähnter Erbtheil gegen Kaution ausgeantwortet werden würde. Den 10. Jäner 1827.

K. B. Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landr.

---

93. Auf Andringen eines Gläubigers muß das aus Oekonomie- und Wohngebäuden, dann 23 6/8 Tagw., 2144 Quadrat Acker, Wiesen, und Holzgründen bestehende Anwesen des Bauer Peter Sagstetter von Oberwinkling dem öffentlichen Verkauf unterstellt werden. Hiezu hat man Tagsfahrt auf Samstag den 10. Februar l. J. in hiesiger Amtskanzlei angesetzt. Kaufsliebhaber, von denen sich auswärtige über Leumund und Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse ihrer Domizilsbehörde auszuweisen haben, werden daher eingeladen, sich am besagten Tage früh 9 Uhr hier einzufinden, die Kaufsbedingnisse zu vernehmen, ihre Angebothe zu schlagen, und den Zuschlag nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Gesetzes zu gewärtigen.

Am 11. Jäner 1827.

K. B. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landr.

---

94. Das königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing hat in dem Schuldenwesen des Gutsbesizers Felix von Egger zu Grossenkollnbach unterm 19. August 1825. auf dem Universal-Concurs erkannt.

Da nun dieses Erkenntniß von dem k. Ober-Appellations-Gerichte am 14. November 1826 bestättigt wurde, und somit die Rechtskraft beschritten hat, so werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Foderungen und deren gehörige Nachweisung auf den 26. Febr. l. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den 26. März l. Js.,

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar:

a) für die Replik auf den 26. Apr. l. J.

b) und für die Duplik auf den 12. Mai bis 26. desselb. Ms. l. Js. inclus.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtl. unbekannte Gläubiger öffentlich, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Konkursschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Straubing den 12. Jäner 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.

Fik.

---

95. Das zum Patrimonialgerichte March grund- und jurisdiktionsbare Johann Wartnersche Gantanwesen bestehend

a. aus den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden:

b. ungefähr 9 3/4 Tagw. Acker-

c. 7 3/4 Tagw. Wies- und

d. 1 1/2 Tagwerk Holzgründen

wird ausschließig der Mobiliarschaft, welche besonders veräußert werden wird, an den Meistbiethenden versteigert. Hiezu wird am Sitze des Landgerichts auf Mittwoch den 14. März von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Tagsfahrt angesetzt.

Kaufsliebhaber, welchen bis dahin die Besichtigung der Realitäten freisteht, und wovon sich die hier unbekannten über Vermögen und Leumund legal auszuweisen haben, haben sich dabei einzufinden, die auf dem Anwesen haftenden Lasten und die nähern Kaufsbedingnisse zu vernehmen, ihre Anbothe zu Protokoll zu geben,

und den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditoren zu gewärtigen.

Den 26. Jäner 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

Bekanntmachung.

96 In der Verlassenschafts- und Debitsache des gewesenen Pfarrers Karl Glas zu Fürstenzell haben die Interessenten, auf Eröffnung des Universal-Concurses angetragen, da die vorhandene Masse nur in 543 fl. 23 kr. 1 dl. besteht, die bekannten Passiven dagegen zur Zeit schon 1280 fl. 4½ kr. betragen.

Dem gemäß werden die gesetzlichen Ediktstäge als:

1. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Montag den 19. Februar;

2. Zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 21. März;

3. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replic auf

Samstag den 21. April;

und für die Duplic auf

Samstag den 5. May

l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und alle jene Gläubiger, welche an diese Masse aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1ten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas zu dem gemeinschuldnerschen Vermögen gehöriges in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Paßau den 5. Jäner 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

97 Die k. Kreisregierung Kammer des Innern hat dem Markte Griesbach nachstehende Viehmärkte gnädigst bewilliget.

1. Am Montage vor dem Fasching Sonntage.
2. Am Montage nach dem 3. Sonntage im Juny.
3. Am Montage nach dem dritten Sonntage im November.

An jedem Sonntage vorher wird Waaren-Markt gehalten.

An den gnädigst bewilligten Viehmärkten können alle Gattungen Viehes zum Verkaufe gebracht werden, und ist dieser Verkauf keiner Beschränkung unterworfen.

Dieß zur Verständigung für das Handel treibende Publikum. Am 26. Jäner 1827.

K. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

III. Dienstes-Nachrichten.

98. Bei der im Monat Oktober v. J. stattgefundenen ordentlichen Ersatzwahl zu Gemeindestellen im Markte Bogen wurden gewählt und von der k. Regierung bestättigt.

I. als Magistratsräthe.

Anton Mayr, Tuchmacher,
Andreas Resch, Lederer.

Ersatzmänner.

Xaver Poitsch, Zinngießer.
Martin Steger, Fragner.

II. Gemeinde Bevollmächtigte.

Georg Bägl, Schuhmacher.
Max Färber, Stricker.
Xaver Poitsch, Zinngießer.
Heinrich Ziegler, Bierbräuer.
Theodor Ortner, Goldschmid.
Joseph Triendl, Buchbinder.

Ersatzmänner.

Georg Kräb, Bierbrauer.
Jakob Zacher, Metzger und
Jakob Mayer, Riemer.

IV. Nichtamtliche Nachrichten.

Die Unterstützung der Griechen betreffend.

99. Nachträglich zu unserm sowohl in dem Kourier an der Donau als in dem hiesigen Kreisintelligenzblatte eingerückten Aufruf vom 17ten Januar — die Subscriptionen zur Unterstützung des griechischen Volkes betreffend — bringen wir nunmehr den von uns allegirten Aufruf des Haupt-Vereins zu München — als sich über das ganze Königreich ausbreitend — zur gleichfallsigen öffentlichen Kenntniß und empfehlen hiemit neuerdings dieses wohlthätige und hochherzige Unternehmen der christlichen Milde und Barmherzigkeit. Paßau am 27. Jäner 1827.

Der Filial-Hilfs-Verein.

M. Köllnberger, quiesc. k. Landgerichts-Assessor.
J. Gerbel, k. b. Lyceal-Professor als Mitglied des Vereins.
A. Kühbacher, als Kassier.

Aufruf.

Der edle Geist der Humanität und christlichen Liebe, der sich beim ersten Aufrufe zu Gunsten der nothleidenden Griechen in unserm ganzen Vaterlande auf eine so unverkennbare Weise durch die That ausgesprochen hat, läßt die Unterzeichneten hoffen, daß auch dieser zweite Aufruf nicht umsonst verhallen und ohne Erfolg bleiben werde.

Es war vorauszusehen, daß milde Beyträge zur Unterstützung jener unglücklichen Bedrängten, ein für allemal gegeben, bei dem fortdauernden Kampfe für Ehre, Vaterland, Freyheit und Religion, nicht genügen würden. Soll der hohe Zweck erreicht werden, soll unser geliebtes Bayern, dem keine Tugend und edle Gesinnung fremd ist, und dem sein König als erhabenes Muster der Großmuth und der wahren christlichen Dank- und Handlungsweise vorleuchtet, das beseligende Gefühl empfinden, zur Erreichung jenes Zweckes kräftig beigetragen und ernst mitgewirkt zu haben, so muß unsere Unterstützung fortgesetzt werden, nachhaltig seyn, und sich nicht auf Eine Gabe beschränken!

Noch stehet die griechische Nation aufrecht! Noch kämpft sie tapfer und unermüdet für Dinge, die dem Menschen überhaupt, so wie allen Völkern, das Heiligste und Theuerste sind, und ewig bleiben werden! Trotz aller schon erlittenen Drangsale; trotz der schnöden und verrätherischen Handlungen mancher falschen Freunde; trotz der barbarischen Grausamkeiten roher asiatischer und afrikanischer Horden, die, unterstützt von dem Auswurfe der europäischen Civilisation und Christenheit, ihr herrliches Land durchziehen, und mit Feuer und Schwert verwüsten; trotz der oft getäuschten Hoffnung auf Hülfe von Außen; trotz all dem glänzen die Unglücklichen dennoch durch Thaten, die dem Heroismus des alten Hellas in nichts nachstehen, und durch die Geschichte gewiß der spätesten Nachwelt eben so gut werden überliefert werden, als uns die Thaten eines Miltiades, Themistokles, Leonidas und anderer Heroen der Vorwelt überliefert worden sind! Werfen wir nur einen Blick auf Chios, Psara, Missolunghi. Sah man bei den alten Griechen mehr Heldenmuth? mehr Seelengröße? mehr Aufopferung von Gut und Blut? mehr Vaterlandsliebe? mehr religiöse Resignation?

Man tadelt die Griechen wegen ihrer Uneinigkeit. Diese ist aber nur eine Folge des eigentlichen Provinzialgeistes, über den man sich bei einer Nation nicht wundern darf, die seit Jahrhunderten unterm Drucke des schwersten Despotismus geseufzt, nie ein Ganzes, einen gesammten Staatskörper gebildet hat, und deren einzelne Völkerschaften natürlich das Interesse ihrer Wohnplätze, ihrer Heimath, zunächst vor Augen haben. Und war es denn nicht eben so bei den alten Griechen, die doch lange eine ruhige politische Existenz genossen, und mehr als Einmal, wenn es auf Bekämpfung eines gemeinschaftlichen innern oder äußern Feindes ankam, Bündnisse geschlossen hatten? Athen und Sparta haben sich oft bekriegt; andere griechische Völkerschaften unter einander eben so; einzelne Provinzen trennten sich sogar von dem größern Bunde, in den Kriegen gegen die Perser; und doch mußte der große König unverrichteter Sache abziehen, und nach ungeheuerm Verluste an Menschen und Schätzen schimpflich über den Hellespont nach Asien fliehen.

Hoffen wir getrost, daß die neuen Hellenen, mit der Hülfe Gottes, sich vom Joche der Türken befreien werden, wie ihre großen Vorfahren sich vom Drucke der Perser befreiet haben.

Diese tröstliche Hoffnung vergrößert sich, nachdem, wie alle Nachrichten lauten, und mehrere Umstände beweisen, nun wirklich Unterhandlungen zu Gunsten der Griechen begonnen haben. Warten wir mit Bescheidenheit und Ruhe die Resultate der weisen Maßregeln der christlichen Fürsten ab; und begnügen wir uns damit, ohne Aufschub das zu thun, was christliche Liebe und Menschlichkeit von uns fordern.

Die Griechen fahren fort zu kämpfen, und zwar mit verdoppeltem Muthe und verdoppeltem Ehrgefühl, je mehr sie sehen, daß die Augen der gebildetern Menschen auf sie gerichtet sind, und ihre wahren Freunde, in Griechenvereinen verbunden, ihre hülfreiche Hand nicht von ihnen abziehen. Was aber ihrem Herzen wehe thut, ist die Noth und Bedrängniß der nicht kämpfen-

den Griechen, während daß sie selbst persönlich sich allen Gefahren bloß stellen.

„Wir wollen bis zum letzten Athemzuge kämpfen," schreiben ihre Anführer; „wir wollen unsern letzten Blutstropfen im Streite für's Vaterland, für die Religion und die Freiheit vergießen, nur gebet Brod, Ihr aufrichtigen Freunde der Griechen! Gebet Brod unsern zurückgelassenen Weibern, Kindern und Greisen! Der grausame Feind verheert unser Land, und hat die Hoffnung unsrer Erndte zerstört! Unsere Weiber, Kinder und Greise flehen mit Jammergeschrei um Brod und um Errettung vom Hungertode."

Dieses Jammergeschrei, Ihr edlen Bayern! soll nicht fruchtlos an unserm Ohre verklingen. Wir sind Menschen und Christen! Auf denn! helfen wir, so viel wir können, um die hartbedrängten wehrlosen Leidenden vom Hungertode zu retten!

Schon haben unsere bisherigen Beiträge, wie die Rechnungen, welche nächstens erscheinen sollen, beweisen werden, vieler Noth abgeholfen, viele Hungrigen gesättiget, viel Schmerz und Jammer gelindert*). Fahren wir fort, den unaussprechlich Elenden unsere milde Hand zu öffnen, und dafür den Lohn des Himmels zu erwarten!

Es werden daher Subscriptionslisten für monatliche Beiträge zur Unterstützung der Nothleidenden in Griechenland eröffnet, denen es an Lebensmitteln der ersten Nothwendigkeit fehlt.

Die Sammluug der Subscriptionen und der eingehenden Beiträge, so wie deren Uebermachung an den Central-Griechenverein in München, wird von Menschenfreunden besorgt, die sich auch bisher mit Sammlungen zu demselben Zwecke befaßt haben.

Die Subscriptionen haben keine verbindende Kraft für die Subscribenten, die zu jeder Zeit wieder zurücktreten, und ihre Unterzeichnung ausstreichen lassen dürfen; sie sollen nur dazu dienen, dem General-Verein eine ungefähre Uebersicht der zu erwartenden Beiträge, wenn sie auch noch so gering sind, zu geben, und die Person zu bezeichnen, an welche die Sammler sich zu wenden haben. Späterhin sollen die Subscriptionslisten gedruckt werden, wobei auch pseudonymische Unterschriften oder Devisen gestattet werden, wenn die Subscribenten sich nur den Sammlern zu erkennen geben.

Diese regelmäßigen Beyträge durch Subscriptionen schließen die außerordentlichen Geschenke der Griechenfreunde nicht aus.

München im Dezember 1826.

*) Soist z. B., bereits eine Million Pfund Lebensmittel, ganz aus bayerischen Beiträgen erkauft, nach Griechenland abgesendet worden.

Eduard v. Schenk,
Ministerialrath und Vorstand der Sektion für Kultus u. Unterricht.

Frhr. v. Gumpenberg,
Obrist und Hofmarschall.

Leo v. Klenze,
Geheimer Oberbaurath und Hofbau-Intendant.

Hauber,
Hofprediger und Hofkaplan.

Klar,
rechtskundiger Bürgermeister.

H. S. v. Kerstorf,
Gutsbesitzer.

Dr. Heinz,
Ober-Consistorialrath.

Dr. Meinel,
Oberappellations-Gerichts-Advokat.

Thiersch,
Akademiker und Professor.

A. S. v. Eichthal, Hofbanquier.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniße der Kreishruptstadt Paßau.

100. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 31. Jäner. Franziska, außereheliches Kind.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Am 18. Jäner. Karl, des Herrn Xaver Schlager, Elementarlehrers dahier, eheliches Kind.

Gestorben: Am 14. Jäner. Blasius Lueger, b. Lohnkutscher, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. Am 19. Theres Schwarzenberger, Maurerskind dahier in Nr. 16. 11 Monate 3 Wochen alt, an Fleckfieber. Am 24. Franziska Gerlsberger, b. Schiffmühlerskind dahier in Nr. 108 3/4. 2 Jahre 10 Monate alt an der Abzehrung.

VI. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	5	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. roves detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	10	—
— junge das Paar	—	18	—
Kapaunen das Stück . .	—	26	—
Gänſe — — . .	—	36	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	36	—
Eyer, 5 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	28	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 31. Jän bis 6. Februar 1827

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	55
Korn von Paßau	5	45

Brodgattungen		Brodſaz.	Pf	L.	O.	S.
Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel		—	5	—	1
	1 Kreuzer-Semmel . .		—	10	—	3
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel		—	6	3	3
	1 Kreuzer-Laibel . .		—	13	3	3
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken		—	20	3	3
	1 Groſchen-Wecken .		1	9	3	—
	1 Sechſer-Laib . . .		3	—	1	2
	1 Zwölfer-Laib . .		6	—	3	—

Mehlſaz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44		—	11	—	—	2	3	—	1	1

VII. Augsburger-Cours vom 1. Febr. 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	91 3/4	91 1/2
detto á 5 % „ „	102 1/4	102
Land-Anlehen á 5 %	103	102 3/4
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	102 3/4	102 1/2
detto unverzinslich á fl. 10. . . .	97	
detto detto á fl. 25. . . .	96	
detto detto á fl. 100. . . .	98	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	138 1/2	138
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	117 7/8	117 5/8
detto detto 2 mt.	118 1/4	117 7/8
Metalliq. á 5 % prompt.	88 5/8	88 3/8
detto detto 2 mt.	88 1/2	88 1/4
Bank-Act. prompt divid. 1. Sem. 1827	1069	1067
detto 2. mt.	1073	1070

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt Sume	Verkauft	Im Rest verblieben	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 23ten bis 30. Jän. 1827.		Waizen	—	151	151	151	—	6	30	6	6	5	24
			Korn	—	4	4	4	—	5	54	—	—	—	—
			Gerste	—	93	93	93	—	5	—	4	35	4	6
			Haber	—	8	8	8	—	2	48	2	42	-	—
Dingolfing	Vom 23ten Jän. 1827.		Waizen	—	60	60	56	4	6	12	6	—	5	50
			Korn	—	18	18	18	—	5	—	4	50	4	45
			Gerste	—	27	27	27	—	5	—	4	42	4	40
			Haber	—	9	9	9	—	2	54	2	40	2	36
Eggenfelden . . .	Vom 22ten bis 27. Jän. 1827.		Waizen	—	84	84	84	—	6	30	5	54	5	20
			Korn	—	2	2	2	—	5	—	-	—	5	—
			Gerste	—	75	75	75	—	4	30	4	15	4	—
			Haber	—	15	15	15	—	2	30	2	18	2	24
Kamm	Vom 25ten Jän. 1827.		Waizen	—	17	17	17	—	6	30	6	15	—	—
			Korn	—	37	37	37	—	4	40	4	30	4	18
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	5	5	5	—	2	12	2	9		—
Landau	Vom 15ten bis 22. Jän, 1827.		Waizen	—	25	25	25	—	5	45	5	30	5	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	185	185	185	—	5	24	5	—	4	—
			Haber	—	18	18	18	—	2	42	2	40	2	30
Neuötting	Vom 24ten Jän. 1827.		Waizen	—	71	71	71	—	7	12	6	53	6	36
			Korn	—	12	12	12	—	5	—	4	50	4	36
			Gerste	—	31	31	31	—	4	45	4	42	4	—
			Haber	—	32	32	32	—	2	30	2	14	2	12
Paßau	Vom 23ten bis 30. Jän. 1827.		Waizen	—	39	39	39	—	7	—	6	56	6	48
			Korn	8	32	40	40	—	6	—	5	45	5	36
			Gerste	—	168	168	168	—	5	—	4	45	4	24
			Haber	—	59	59	59	—	2	48	2	32	2	24
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 20ten bis 27. Jän. 1827.		Waizen	—	295	295	295	—	6	5	5	51	5	32
			Korn	—	102	102	102	—	4	45	4	37	4	36
			Gerste	—	84	84	84	—	5	6	4	40	4	15
			Haber	9	12	21	21	—	2	45	2	43	2	30
Vilshofen	Vom 24ten bis 31. Jän. 1827.		Waizen	18	558	576	551	25	7	—	6	31	6	—
			Korn	—	41	41	41	—	5	24	5	20	5	—
			Gerste	7	21	28	19	9	4	30	4	8	3	20
			Haber	—	6	6	6	—	2	36	2	33	2	30

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 7.

Paßau, Mittwoch den 14. Februar 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

101.

(Die Forderung der Vorspanns Kommission zu Paßau zu 83,414 Francs 95 Cent. für gestellte Vorspan in den Jahren 1809/10 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das von der k. Ministerial-Liquidations-Kommission für die Forderungen an Frankreich am 16. Dez. v. J. gefällte Erkenntniß bezeichneten Betreffes wird sämmtlichen Betheiligten, denen nämlich, welche in den Jahren 1809/10 an die bestandene Vorspanns-Kommission zu Paßau Vorspanne zum Dienste der französischen Armee abgestellt haben, öffentlich durch das Kreis-Intelligenzblatt bekannt gemacht, um hievon Kenntniß zu nehmen, und nöthigen Falls ihre weitern Ansprüche im Berufungswege verfolgen zu können. Paßau den 1. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Abschrift.

Die kön. Ministerial-Liquidations-Kommission für die Forderungen an Frankreich

hat sich aus den vorgelegten Akten die Forderung der Vorspannskommission zu Paßau vielmehr der vorspannspflichtigen Unterthanen des Unterdonaukreises zu 83,414 Francs 95 Cent. für gestellten Vorspann in den Jahren 1809/10 betreffend, umständlichen Vortrag erstatten lassen, und nach Vernehmung des General-Kontradiktors beschlossen, daß an dieser Forderung

1. für die konventionsmäßigen nachgewiesenen Leistungen, nämlich

576 Vorspannspferde á 1 fl. -- kr.
269 Wagen à — „ 30 kr. und
288 Knechte á — „ 30 kr.

der Geldbetrag von 854 Gulden 30 kr., oder 1841 Francs 33 Cent. d. i.

„Eintausend acht hundert vierzig ein Franks 33 Cent.“

als liquid in der III. Klasse nach dem seiner Zeit sich herauswerfenden Quotienten zahlbar anzuerkennen, dagegen

2. der ganze übrige Theil im Betrag von 81573 Francs 62 Cent. theils wegen Mangel

an konventionsmäßiger Nachweisung, theils wegen fehlenden Zahlungs-Versprechens definitiv abzuweisen sey. München den 16. Dez. 1826

v. Ritter.

Thomaso.

102.

An sämmtliche Polizeybehörden und Rentämter.

Die Verrechnung der Kosten auf Polizeiuntersuchungen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf die von dem k. obersten Rechnungshofe an das k. Staats-Ministerium der Finanzen gestellten Anfragen, nämlich

1. unter welchem Titel die Kosten auf Untersuchung von Polizei-Uebertretungen und insbesondere die hierauf sich ergebenden Diäten der Landgerichts-Assessoren und Aktuaren zu verrechnen sind, und

2. welche Diäten und Reisekosten bei den allgemeinen landgerichtl. Regiekosten zur Hälfte auf den Etat der Justiz und zur andern Hälfte auf den Etat des Innern sich eignen?

erfolgte die allerhöchste Entschließung unterm 23. Dez. v. J., daß für die Kosten auf Untersuchung von Polizei-Uebertretungen bei den besondern Regie-Ausgaben der Landgerichte als Polizeibehörden, ein eigener Titel, und zwar nach dem Titel: „auf die Kosten für Verpflegung und Transport der Vaganten" einzuschalten sey.

Unter diesen Kosten sind analog mit den Kriminalkosten auch die bei diesen polizeilichen Untersuchungen sich ergebenden Diäten der Landgerichts-Assessoren und Aktuare ꝛc. zu verrechnen.

Was aber jene Diäten und Reisekosten betrift, welche sich auf den allgemeinen Dienst der Polizey, resp. auf allgemein polizeiliche Zwecke, als bei Feuersbrünsten, Jahrmärkten ꝛc. ergeben, so sind solche, obwohl sie sich ausschließlich auf den Etat des Innern eignen würden, dennoch bei der bestehenden Ausscheidung des Etats der Justiz und des Innern, in gleichen Theilen zur Hälfte auf den Etat der Justiz, und zur andern Hälfte auf den Etat des Innern, bei den allgemeinen Regiekosten sub Titel 5. zu verrechnen. Die Position auf außerordentliche Polizei-Maaßregeln ist eigentlich nur als Reservefond zu betrachten, und es können hierunter nur jene Ausgaben verrechnet werden, welche unvorhergesehene Fälle veranlaßen, und sich unter keine der übrigen Positionen subsummiren laßen.

Dieses wird den Rentämtern des Unterdonaukreises zur Wissenschaft und Nachachtung hiedurch eröffnet. Paßau den 5. Jäner 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Seyfried, Sekretär.

103.

An sämmtliche Polizeybehörden des U. D. Kr.

Das Pecheln betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In derjenigen allgemeinen Ausschreibung, welche in Betreffe des Pechelns unterm 11. Dez. 1799 erfolgt ist (Regierungs- und Intelligenzblatt 1800 Seite 11) ist ausdrücklich erinnert, daß die allgemeine Forstaufsicht sich auch auf das Pecheln erstrecket.

Nachdem nunmehr seit einiger Zeit Beschwerden aus dem Grunde erhoben werden, weil in Hinsicht des Pechelns Unfuge und Unordnungen in den Waldungen geduldet werden, welche sich mit der allgemeinen Aufsicht nicht vereinigen laßen, so erhalten die sämmtlichen betreffenden Polizeibehörden auf den Grund eines allerhöchsten Reskriptes vom 27. v. M. die Weisung, solchen Mißbräuchen und Exzessen künftig mit allen zu Gebote stehenden Mitteln entgegen zu wirken.

Paßau den 3. Februar 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises. Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

104.

An sämmtliche Polizeibehörden des Unt. Don. Kr.

Die von Polizeibehörden an Postbeamten und Diener ertheilte Heurathslicenz betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtliche Polizeibehörden des Unterdonaukreises werden andurch beauftragt, von den Heurathsbewilligungen, welche sie gemäß der ihnen eingeräumten Kompetenz an k. Postbeamte jeder Kathegorie ertheilen, jederzeit dem ein-

schlägigen Oberpostamte unmittelbar sogleich dienstliche Nachricht zu geben. Paßau den 3. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

105. Auf den Grund eines höchsten Erkenntnißes des k. Appellationsgerichtes für den Unterdonaukreis in Straubing vom 1. praes. 10. Dez. l. J. wird hiemit Andreas Petz lediger Zimmermannssohn von Reitenhof d. G., welcher sich mehrerer Diebstahlsvergehen verdächtig gemacht hat, hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten vor Gericht zu stellen, und zu verantworten. Den 11. Dez. 1826.

K. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landr.

106. Kommenden Montag den 19. dieß, werden vorbehaltlich höchster Genehmigung kön. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen, von den Getraidkästen zu Ering und dahier, circa 219 Schäffel Gerste vom Fruchtjahre 1826 und sehr guter Qualität, entweder im Ganzen oder theilweise bei hiesigem königl. Rentamte käuflich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung abgegeben, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 2. Febr. 1827.

K. Rentamt Simbach am Inn.

Kißkalt, Rentbeamter.

207. In Gemäßheit des gnädigsten Erkenntnißes des k. b. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis vom 22. praes. 28. d. Mts. wird Joseph Schierlitz Söldnerssohn von Voggendorf, dermal nach erhaltener Bewilligung nach Wihoran in Böhmen ausgewandert, hiemit vorgeladen, innerhalb drei Monaten hierorts vor Gericht zu erscheinen, und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung des ausgezeichneten Diebstahls zu verantworten.

Den 30. Jäner 1827.

K. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landr.

108. Gegen Anton Ehrlich von Schittenhofen in Böhmen wurde vom k. Oberzollamt Zwiesel unterm 8. praes. 13. d. M. die Klage gestellt, daß er seinen unterm 22. July v. J. auf einen Zeiselwagen erhaltenen Weggeldschein bei der Weggeldstation Deggendorf nicht abgelegt habe, und auf Bestrafung nach Art. 57. Nr. 1. des Zollgesetzes der Antrag gemacht.

Da Ehrlich ein Ausländer ist, so wird er nach §. 60 des Zollgesetzes aufgefordert, binnen 60 Tagen seine dießfallsige Erinnerung hierorts anzubringen, außerdessen auf weitere Instanz des k. Oberzollamtes Zwiesel gegen selben in contumatiam erkennt werden würde.

Den 25. Jäner 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

109. Nachdem in dem Schuldenwesen des Peter Lindner, Bauers zu Felsberg die Gläubiger mit Einverständniß des Gemeinschuldners auf die Eröffnung der Gant angetragen haben, so wurde in Folge des Beschlußes vom heutigen, da der gerichtlich gewährtete Aktivstand nur in 2625 fl. 2 kr. besteht, die bereits bekannten Passiven aber sich auf 6448 fl. 52 kr., worunter 2160 fl. Hypothekforderungen sich befinden, belaufen, die Gant dekretirt.

Es werden sofort die Ediktstäge ausgeschrieben, und zwar

der 1te auf den 7. März 1827 zur Anmeldung und Ausweisung der Forderungen

der 2te auf den 6. April 1827 zur Vorbringung der Einreden

und der 3te auf den 7. Mai 1827 zum Schlußverfahren, und zwar vom 7. May bis 21. May 1827 zur Abgabe der Replik, und vom 22. May bis 4. Juni 1827 zur Verhandlung der Duplik.

Hiezu werden alle gerichtlich unbekannten Gläubiger mit dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die am 1ten Ediktstag Nichterscheinenden mit ihren Forderungen aus der Gant gesetzt, und die am 2ten und 3ten Ediktstag Ausbleibenden mit ihren Einreden und Schlußverhandlungen ausgeschlossen werden. Den 12. Jän. 1827.

K. Landgericht Paßau.

Werndl, Landr.

110. Nachdem sich für das Anwesen des Gemeinschuldners Jos. Heigl b. Weisgärber zu Straubing am 21. Dez. v. J. in Folge der Ausschreibung vom 24. Nov. v. J. kein Kaufsliebhaber meldete, so wird zum Verkaufe dieses Anwesens neuerlich Termin auf Mondtag den 19ten Februar l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens wird sichauf die in Nr. 50 pag. 544 enthaltene Verkaufsanzeige bezogen, und die Bemerkung beigefügt, daß auch der Antheil des Gemeinschuldnersan der Weisgärbers Walke (zum fünften Theile) einen Bestandtheil des Verkaufsobjekts bildet.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen, am obigen Tage bei dem unterfertigten Gerichte zu erscheinen, die Kaufsbedingungen, und die auf dem Anwesen ruhenden Lasten zu vernehmen, ihre Angebothe zu Protokoll zu geben, und den Hinschlag an der Meistbiethenden, doch nicht unter dem Schätzungspreise zu gewärtigen.

Den 25. Jäner 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

111. In dem Schuldenwesen des Martin Schalk Weißgärbers von Kößlarn werden nachfolgende Ediktstage festgesetzt:

1. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung Mittwoch der 21. Februar 1827.

2. Zur Vorbringung der Einreden dagegen Mittwoch der 21. März.

3. Zum Schlußverfahren und zwar für die Replik Samstag der 21. April und für die Duplik der 5. Mai bis einschließig den 19. desselben Monats.

Sämmtliche Gläubiger werden daher unter dem Rechtsnachtheile zum Landgerichte vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Diejenigen, welche von dem Vermögen des Commundebitors irgend etwas in den Händen haben, haben solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Endlich haben sich die Creditoren am ersten Ediktstage zu erklären, ob der Eine, oder Andere von ihnen das bereits versteigerte Anwesen einzulösen gedenke, oder nicht?

Am 20. Januar 1827.

K. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

112. Im Sommer v. J. wurden mehrere zinnerne Teller und 2 Schüßelchen in einem Getraidfelde unweit Parkstätten d. G. unter Umständen aufgefunden, welche die Vermuthung begründen, es seyen diese Gegenstände gestohlenes Gut.

Der unbekannte Eigenthümer desselben wird hiemit aufgefordert, in Zeit von 4 Wochen um so gewisser sich hierorts zu melden und seinen Anspruch hierauf zu beurkunden, als außerdessen mit obigen Effekten weitere Verfügung geschehen wird. Den 31. Jäner 1827.

K. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landr.

---

113. Auf Verabsterben des dießeitigen königl. Advokaten Mußinan zu Bogen werden hiemit alle diejenigen, welche an den Rücklaß desselben aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen acht Wochen vom heutigen Datum an gerechnet, hiergerichts anzubringen und nachzuweisen, außerdessen in dieser Verlassenschaftssache nach Ablauf dieses Termines weiters rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird. Auch werden diejenigen, welche von dem Verblichenen Effekten oder Bücher in Händen haben, aufgefordert, innerhalb des obigen Termines bei Strafe des doppelten Ersatzes zur Verlassenschaftsmasse unter Vorbehalt ihrer allenfallsigen Rechte, derlei Sachen hierorts zu erlegen. Am 29 Januar 1827.

K. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

---

114. Da bei dem Landgerichte Kötzting noch mehrere Unterthans-Anlehen bestehen, deren Liquidation in der gemäß Ausschreibung derk. Re-

gierung ddo. 2, Mai 1821 (K. Bl. S. 198) angeordneten Weise zu geschehen hat, so wird auf den Grund eines weiteren Befehles folgendes verfüget;

Alle diejenigen, welche auf ein derlei Anlehen Ansprüche zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten solche genügend nach Inhalt der obenbemerkten Ausschreibung zu begründen, und sich zu erklären, ob sie das Eigenthum ihrer Anlehens-Antheile ansprechen, oder zum Besten allgemeiner Zwecke in den Gemeinden darauf verzichten wollen. Für alle jene Quoten, wofür binnen der vorgesetzten Zeit kein rechtlicher Eigenthums-Anspruch erhoben, genügend ausgeführt, oder so weit dieses bei dem Anlehen von 1796 schon geschehen, sich über die Verwendung nicht erklärt wird, wird ein stillschweigender Verzicht angenommen, und mit Kapital und Zinsen für gemeinsame Zwecke disponirt. Am 5. Febr. 1827.

K. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landr.

---

115. Das zum Patrimonialgerichte March grund- und jurisdiktionsbare Johann Wartnersche Gantanwesen bestehend

a. aus den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden:

b. ungefähr 9 3/4 Tagw. Acker-

c. 7 3/4 Tagw. Wies- und

d. 1 1/2 Tagwerk Holzgründen

wird ausschließig der Mobiliarschaft, welche besonders veräußert werden wird, an den Meistbiethenden versteigert. Hiezu wird am Sitze des Landgerichts auf Mittwoch den 14. März von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Tagsfahrt angesetzt.

Kaufsliebhaber, welchen bis dahin die Besichtigung der Realitäten freisteht, und wovon sich die hier unbekannten über Vermögen und Leumund legal auszuweisen haben, haben sich dabei einzufinden, die auf dem Anwesen haftenden Lasten und die nähern Kaufsbedingnisse zu vernehmen, ihre Anbothe zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditoren zu gewärtigen.

Den 26. Jäner 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

116. Vom k. Landgerichte Pfarrkirchen wird das Gantanwesen des b. Bierbrauers Joh. Zellner von Pfarrkirchen bestehend aus

a. Wohnhaus

b. Sudhaus und Keller

c. Nebenhaus

d. aus den dazu gehörigen Oekonomie-Gebäuden

e. ohngefähr 15 Tagw. Felder

f. „ 7 „ Wiesen

g. „ 15 „ Holz

am Mittwoch den 28. Febr. als den 2ten Ediktstage von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem Bierbräuer Edhoferischen Hause zu Pfarrkirchen gerichtlich verkauft.

Die Käufer haben sich über Vermögen und Konduit legal auszuweisen, und können unterdessen die Lasten und Abgaben bei Gericht, den Bestand der Gantrealitäten und Mobiliarschaft bei dem Massakurator und Handelsmann Kagermaier in Pfarrkirchen erfragen.

Zu dieser Kommission werden auch sämmtliche Gantgläubiger persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte mit dem Präjudize vorgeladen, daß die Ausbleibenden ohne weitern Vorbehalt oder nachträglicher Erklärung der Stimmenmehrheit der Anwesenden über das Kaufsangeboth beigezählt werden. Den 30. Jäner 1827.

v. Doß, Landr.

---

117 Im Pfarrorte Sulzbach wird ein neues Schulhaus gebaut, und wird dieser Bau den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Zu dieser Verhandlung ist auf Montag den 26. Febr. l. J. Vormittags 10 Uhr im Pfarrhofe zu Sulzbach Kommission angesetzt, wozu alle jene, welche den fraglichen Bau übernehmen wollen, mit dem Bemerken eingeladen werden, dem Landgerichte die erforderlichen Ausweise über Befähigung und Vermögen vorzulegen.

Plan und Kostenvoranschläge liegen im dießseitigen Geschäftszimmer zur Einsicht bereit.

Am 26. Jäner 1827.

K. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

118 Michael Ortbauer Getreidhändler von Poking und dessen Eheweib Maria haben sich zahlungsunfähig erklärt.

Zur Aufnahme des Schuldenstandes ist Tagsfahrt auf Samstag den 3. März l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wobei sämmtliche Gläu-

biger des Michael Ortbauer ihre Forderung anzugeben, und sich über allenfallsige Zahlungs-Vorschläge zu erklären haben; sollte ein Vergleich zu Stande kommen, so haben die Abwesenden, und die nicht gehörig Bevollmächtigten sich dem Beschluße der Mehrheit der anwesenden Gläubiger zu unterwerfen. Am 1. Febr. 1827.

Königliches Landgericht Griesbach.

Schels Landr.

III. Dienstes-Nachrichten.

1.

117. Durch Regierungs-Entschließung vom 10. Jäner 1827 wurde dem Doktor der Medicin Karl Huber die Ausübung der medicinischen Praxis und der Wohnsitz in Rothalmünster erlaubt.

2.

Unterm 24. Jäner wurde der geprüfte Schuldienst-Exspektant Jos. Mayer aus Burghausen zum Gehülfen in der Schule zu Schöllnach Ldg. Vilshofen bestimmt.

3.

Unterm 9. Jäner wurde der Lehrer Johann Georg Bredl von Katzberg Lg. Kamm nach Niederwinkling Ldg. Deggendorf versetzt.

4.

Der Schulgehülfe Joh. Paul Mader zu Vilshofen wurde zum Provisor der Filialschule Katzberg ernannt, und der bisherige Schulgehülfe zu Thurmansbang Ldg. Paßau, Karl Lauterbacher in gleicher Eigenschaft nach Vilshofen berufen.

5.

Der bisherige Schulprovisor Joseph Kroiß zu Niederwinkling wurde zum Gehülfen an der Schule zu Thurmansbang bestimmt.

6.

Unterm 31. Jäner wurde der Schulgehülfe Jos. Drexler zu Rothalmünster zum Provisor der Filialschule Rathmansdorf Ldg. Vilshofen ernannt. Dagegen wurde der Gehülfe Leopold Menner zu Mittich an die Schule zu Rothalmünster, und der Gehülfe Philipp Dobler zu Kößlern an die Schule zu Mittich versetzt, zum Gehülfen zu Kößlern aber der bisherige Provisor Alois Wilhelm von Rathmansdorf bestimmt.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniße der Kreishruptstadt Paßau.

118. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 3. Febr. Katharina ehel. des Math. Schlatil, behausten Säckelträger in Nr. 142 1/2. und Franz Sales, ehel. des Hrn. Jos. Rieß k. b. Schuldentilgungskassa-Offizianten Nr. 145.

Getraut: Den 6. Febr. Jos. Prinzinger, b. Fischermeister in Nr. 81. mit Maria Brügelhuber Fischerstochter von der Leiten zu Neuburg, derzeit Dienstmagd dahier.

Gestorben: Den 1. Febr. Theresia Milwortinger, ledige Schiffmannstochter Nr. 299. an der Wassersucht mit Auszehrung 68 Jahre alt, und Jos. Gabriel Inwohnersknabe Nr. 58. an Zahnen 1 1/2 Jahr und 28 Tage alt. Den 6. Kath. Schlatil, behausten Säckelträgerskind in Nr. 142 1/2. an Schwäche 3 Tage alt, und Theres Schätz, b. Schuhmacherskind in Nr. 183. an Fraisen 1 Jahr und 7 Monate alt. Den 6. Franz Xav. Grasmann, pens. Kammerheizer in Nr. 97 1/2. an Altersschwäche im 83ten Jahre, und Kath. Löw, Zimmermanns-Tochter Nr. 79 1/2. an der Abzehrung 14 Jahre u. 2 Monate alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 30. Jäner. Josepha, ehel. Kind des Jos. Schwarz bürgl. Fischermeisters in Nr. 510.

Getraut: Den 7. Febr. Karl Forstenhofer, b. Tischlermeister in Nr. 532. mit Maria Anna Reitberger Häuslerstochter von Tittling. Den 7. Hr. Anton Heidecker prov. Malzaufseher in Nr. 396. mit Antonia Helmlechner fürstbisch. Rechnungs-Kommissärs-Tochter von Paßau. —

Gestorben: Den 25. Jäner. Hr. Dominikus Zurschenthaler, b. Büchsenmacher in Nr. 284. an schwerer Verwundung durch das Zersprengen der Luftblase einer Gumpbüchse 54 Jahre alt. Den 27. Jos. Rauch, Schmelztiegel-Händler aus Graum, k. k. L. G. Mautern d. Z. in Nr. 516. dahier an Lungensucht 36 J. alt. Den 29. Georg Grill Sackeltragerskind in Nr. 306 an Fraisen 5 Woch. alt. Den 4. Febr. Ein nothgetauftes ehel. Mädchen des Hrn. Jos. Sutor, b. Glasermeisters in Nr. 391. an Schwäche. Den 5. Theresia Lirnhammer von Mauerkirchen d. Z. hier in Nr. 371. an der Lungensucht, 23 Jahre alt.

VI. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	5	—
Eine Maaß Winterbier	—	6	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stuck	—	10	—
— junge das Paar	—	18	—
Kapaunen das Stuck . .	—	26	—
Gänſe — — . .	—	36	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stuck .	—	36	—
Eyer, 5 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	5	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	28	—
Ein — Leinohl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 31. Jän bis 6. Februar 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	55
Korn von Paßau	5	45

Brodgattungen		Brodſaz.	Pf	L.	O.	S.
Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semel		—	5	—	1
	1 Kreuzer-Semel . .		—	10	—	3
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel		—	6	3	3
	1 Kreuzer-Laibel . .		—	13	3	3
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken		—	20	3	3
	1 Groſchen-Wecken .		1	9	3	—
	1 Sechſer-Laib . . .		3	—	1	2
	1 Zwölfer-Laib . .		6	—	3	—

Mehlſaz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

VII. Augsburger-Cours vom 8. Febr. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	91 1/2	92
detto á 5 % „ „	102 1/2	102 1/4
Land-Anleben á 5 %	103	102 3/4
Lott. Looſe: E — M á 4 %	105	102 5/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .	97	
detto detto á fl. 25. . . .	96	
detto detto á fl. 100. . . .	98	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.		138 3/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt. 118 1/2 118 3/8	119	118 3/4
detto detto 2 mt.	119 3/8	119
Metalliq. á 5 % prompt.	89 3/8	89 1/8
detto detto 2 mt.	89 1/4	89
Bank-Act. prompt divid. 1. Sem. 1827	1077	1075
detto 2. mt.	1080	1078

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt Sume	Verkauft	Im Rest verblieben	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 30ten Jän. bis 6. Febr. 1827.		Waizen	—	119	119	119	—	6	30	6	3	5	24
			Korn	—	5	5	5	—	5	54	4	42	—	—
			Gerste	—	62	62	62	—	4	50	4	35	4	12
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 30ten Jän. 1827.		Waizen	4	43	47	47	—	6	30	6	—	5	54
			Korn	—	16	16	16	—	5	—	4	45	4	42
			Gerste	—	27	27	27	—	5	—	4	48	4	30
			Haber	—	7	7	7	—	3	—	2	42	—	—
Eggenfelden	Vom 29ten Jän. bis 3. Febr. 1827.		Waizen	—	72½	72½	72½	—	6	30	6	—	5	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	12½	12½	12½	—	4	15	3	54	3	30
			Haber	—	74	74	74	—	2	30	2	18	2	12
Kamm	Vom 1ten Febr. 1827.		Waizen	—	6	6	6	—	6	24	6	20	—	—
			Korn	—	40	40	40	—	4	42	4	36	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	16	16	16	—	2	24	2	20	2	12
Landau	Vom 22ten bis 29. Jän, 1827.		Waizen	—	37	37	87	—	5	48	5	15	5	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	374	374	374	—	5	30	5	24	4	30
			Haber	—	7	7	7	—	3	—	2	42	—	—
Neuötting	Vom 31ten Jän. 1827.		Waizen	—	80	80	80	—	7	12	6	50	6	30
			Korn	—	4	4	4	—	4	36	4	31	4	30
			Gerste	—	108	108	108	—	4	42	4	26	4	12
			Haber	—	61	61	61	—	2	30	2	25	2	18
Paßau	Vom 30ten Jän. bis 6. Febr. 1827.		Waizen	—	68	68	68	—	6	48	6	40	6	30
			Korn	—	7	7	7	—	5	46	5	45	5	44
			Gerste	—	175	175	175	—	5	—	4	40	4	30
			Haber	—	43	43	43	—	2	45	2	34	2	30
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 27ten Jän. bis 3. Febr. 1827.		Waizen	—	170	170	170	—	6	20	6	—	5	46
			Korn	—	39	39	39	—	4	36	4	34	4	30
			Gerste	—	140	140	140	—	5	3	4	47	4	28
			Haber	—	29	29	29	—	2	40	2	34	2	24
Vilshofen	Vom 31ten Jän. bis 7. Febr. 1827.		Waizen	25	381	406	383	23	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	44	44	44	—	5	24	5	12	5	—
			Gerste	9	5	14	8	6	—	—	4	—	—	—
			Haber	—	23	23	22	1	2	30	2	20	2	18

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 8.

Paßau, Mittwoch den 21. Februar 1827.

119 Königliche Verordnung.

(Aufgaben und Prämien für die Fabrikation betreffend.)

Ludwig, von Gottes Gnaden König von Bayern, ꝛc. ꝛc.

Geleitet von der Ueberzeugung, daß bei der erfreulichen Regsamkeit, welche sich nunmehr fast auf allen Punkten des Königreichs in den verschiedenen Zweigen der Industrie zu Unserer besonderen Zufriedenheit zeigt, der Fabrikation durch Bewilligung angemessener Prämien für einzelne Leistungen eine eben so wünschenswerthe als wohlthätige Richtung gegeben, und auf diesem Wege manche interessante und bleibende Verbesserung herbeigeführt, zugleich aber auch zum Vortheile des Landes und der Gewerbetreibenden ein beständiges Weiterschreiten gesichert werden könne, haben Wir beschlossen, und verordnen wie folgt:

1.

Es sollen im Laufe der zweiten Finanz-Periode vom gegenwärtigen Jahre anfangend, in Unserem Königreiche jährlich gewisse Preisaufgaben für die Fabrikation bestimmt, und diese in den Kreis-Intelligenzblättern zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

2.

Die Untersuchung und Prüfung in Ansehung der bezeichneten Leistungen ist nach den hiefür zu ertheilenden instruktiven Vorschriften zu veranstalten.

3.

Die Prämien werden in baarem Gelde gereicht; jedoch können auch in einzelnen Fällen, für welche dieß im Voraus angekündiget worden, Werkzeuge und Maschinen, welche zum Betriebe oder zur Verbesserung eines Gewerbs- oder Fabrikations-Zweiges besonders dienlich sind, mit Angabe des Werthsanschlages als Prämien gegeben werden.

4.

Die Vertheilung der Prämien hat in der Regel jedesmal im Monate Oktober zu erfolgen.

5.

Die Namen der Empfänger solcher Prämien sind, mit Anführung ihres Wohnortes, ebenfalls durch die Kreis-Intelligenzblätter bekannt zu machen.

6.

Für das Verwaltungsjahr $18^{26}/_{27}$ bewilligen Wir auf Antrag Unseres Staats-Ministeriums des Innern, und zwar zur Verbesserung der in jeder Beziehung so wichtigen Leinwand-Fabrikation, die Summe von Neuntausend Gulden; zur Ermunterung anderer Fabrikationszweige die Summe von Zwölftausend Gulden.

7.

Unser Staatsministerium des Innern ist beauftragt, das Verzeichniß der Preisaufgaben, und der ausgesetzten Prämien für dieses Jahr, mit den erforderlichen Weisungen, ohne Verzug den Kreisregierungen zum Zwecke der weiteren Bekanntmachung mitzutheilen.

Uebrigens behalten Wir Uns vor, diejenigen Individuen, welche sich durch mehrere vorzüglichere Leistungen und folgenreiche Verbesserungen in Beziehung auf Industrie hervorthun, auch noch auf andere Weise zu unterstützen, und nach Verdienst und Umständen auszuzeichnen, erwarten aber auch, daß sämmtliche Gewerbbetreibende in dieser Unserer Anordnung einen neuen Beweis der besonderen Aufmerksamkeit, welche Wir fortwährend ihrem Besten widmen, und hierin zugleich von selbst die Aufforderung finden werden, durch eine rühmliche Thätigkeit und durch entsprechende Fortschritte auf der Bahn der Industrie sich der zugesicherten Auszeichnung würdig zu machen.

München am 14. Januar 1827.

Ludwig.

Graf von Armansperg.

Auf Königlichen Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär, Franz von Kobell.

I.
Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

120.

Aufgaben und Prämien für die Fabrikation betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zum Vollzug der vorstehenden und höchst wohlthätigen allerhöchsten Anordnung wird nun das unterm 4. l. M. anher gediehene k. Ministerial-Rescript nebst dem beigefügten Verzeichniß der ausgesetzten Prämien für die entsprechendste praktische Lösung verschiedener Preisaufgaben zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit sich die Bewerber um Prämien nach den darin enthaltenen Normativbestimmungen genau achten können. Alle der unterzeichneten Stelle untergeordneten Behörden, zu deren Geschäftszuständigkeit die Aufsicht auf Industrie und Gewerbe gehört, werden noch insbesondere angewiesen, die Gewerbetreibenden ihrer Bezirke auf die ausgesetzten Preise, so wie auf die Erfordernisse zu deren Erlangung aufmerksam zu machen, die Bewerber um solche gründlich zu belehren und möglichst zu unterstützen, so wie überhaupt im Vereine mit der unterzeichneten Stelle allen Kräften aufzubieten, damit die in obigen Bestimmungen neuerdings ausgesprochenen höchst wohlthätigen Absichten Sr. Majestät des Königs möglichst vollständig erreicht werden mögen. Paßau den 10. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern.

Indem der königl. Regierung nach Inhalt des §. 7 der allerhöchsten Verordnung vom 14. Jän. d. J. (Reggsbl. Nr. 3 S. 57 bis 61) ein Verzeichniß derjenigen Preisaufgaben und Prämien,

welche von Seiner Majestät dem Könige in diesem Jahre zur Ermunterung mehrerer Fabrikations-Zweige für inländische Gewerbetreibende huldvollst bestimmt worden, im Anschlusse zugefertiget wird, erhält dieselbe zugleich folgende Weisungen:

1. Das Verzeichniß der Aufgaben und Prämien ist ungesäumt durch das Kreisintelligenzblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

2. Ueberdieß sind auch die Unterbehörden zu beauftragen, die in ihren Amtsbezirken befindlichen Gewerbetreibenden hierauf aufmerksam zu machen.

3. Insbesondere aber sollen diejenigen, welche sich um Prämien zu bewerben Willens sind, belehrt werden, daß die Bewerbung um eine Prämie durch eine vollständige und legale Nachweisung über die Art, Eigenthümlichkeit, und Größe der Leistung bedingt bleibe.

4. Es hat demnach jede Behörde, zu deren Geschäftszuständigkeit die Aufsicht auf Industrie und Gewerbe gehört, nach Anmelden solcher Bewerber unentgeldlich das Erforderliche zu konstatiren, zu diesem Ende insbesondere auf etwaiges Verlangen beim Beginnen und bei der Vollendung eines dahin zielenden Unternehmens, dasjenige zu verfügen, was zur Nachweisung geschäftsmäßig nothwendig ist.

5. Die technische Prüfung der einzelnen Leistungen, und die Bestimmung über Preiswürdigkeit und Vorzug wird daher einer gewißen Anzahl von Schiedsrichtern übertragen, welche mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Aufgaben ernannt werden, worüber das Nähere noch speziel bekannt gemacht wird.

6. Die hierauf bezügliche Vorlage, welcher bei verkäuflichen Gegenständen ein zur technischen Untersuchung und Beurtheilung dienliches Muster, und die Angabe des Verkaufspreises beizufügen ist, hat im Monate September zu geschehen.

7. Zur Conkurrenz bei denjenigen Preisen, welche für Verbesserung innländischer Mahlmühlen bezeichnet sind, genügt es, eine umständliche Beschreibung sammt Zeichnung, welche auf den Grund vorschriftmäßiger Besichtigung auch gehörig beglaubiget werden müssen, vorzulegen. Die Einsendung der Maschine oder eines Modelles und die Vorlage der Beschreibung und Zeichnung ist auch Bedingung für diejenigen, welche sich um den Preis für Herstellung von Maschinen bewerben.

8. Dabei hat als Regel zu gelten, daß unter mehreren Bewerbern der Anspruch auf einen bestimmten Preis durch die eigenthümlichen Vorzüge und den Umfang der einzelnen Leistung begründet werde, wornach in Ansehung der unter Nr. 2 a. b. 3. 4. 6. und 7. angeführten Preisaufgaben im Falle ganz gleicher Qualität der Vorzug durch die Quantität bestimmt, und bei zufällig ganz gleicher Qualität und Quantität die Theilung der Preissummen und Ausmittelung allenfallsiger besonderer angemessener Belohnung vorbehalten wird.

9. Die Bewerbung um denjenigen Preis, welcher unter Nr. 12 für die Erzeugung der größten Quantität raffinirten inländischen Runkel-Rüben-Zuckers ausgesetzt ist, wird durch die Produzirung eines Quantums von wenigstens zweihundert Centner Zucker bedingt; unter mehreren Bewerbern hat neben der Rücksicht auf Qualität die größere Quantität für Erlangung der Prämie zu entscheiden.

10. Die Prämien bestehen im baaren Gelde, nur bei der Tuchmacherei können nach Umständen statt des baaren Geldes Werkzeuge oder Maschinen in gleichem Werthsbetrage als Prämie gegeben werden.

Was die Art der Ermunterung der Leinwandfabrikation und die Vertheilung der hiefür allergnädigst bewilligten Prämien betrifft, so wird eine besondere Bekanntmachung nachfolgen.

Die k. Regierung wird im Hinblicke auf die wohlthätigen Erfolge, welche Seine Majestät der König durch solche Ermunterungen in das Leben einzuführen, beabsichten, alles aufbieten, um den Zweck möglichst vollständig zu erreichen.

München am 4. Februar 1827.

Auf Seiner königl. Majestät allerhöchsten Befehl

Graf v. Armensperg.

An die k. Regierung des Unterdonaukreises.

Aufgaben u. Prämien für die Fabrikation betreffend.

Durch den Minister der General-Sekretär

Franz von Kobell.

Verzeichniß der Prämien,

welche für die entsprechendste praktische Leistung nachbemerkter Preisaufgaben zur Ermunterung verschiedener Fabrikationszweige ausgesetzt werden.

1) a. für die nützlichste und wichtigste Verbesserung, welche in Beziehung auf Tuchmacherei in Bayern nachgewiesen wird 1500 fl.

b. Für Verfertigung des besten sogenannten gemeinen Tuches im Inlande aus inländischer Schafwolle 500 fl.

2) Werden a. demjenigen inländischen Färber, welcher Baumwollen- und Leinengespinst schön und ächt Maien- oder Frühlingsgrün preiswürdig darstellt 1000 fl.

b. Demjenigen inländischen Färber, welcher Baumwollen und Leinengarn mittelst Querzitronrinde in allen Abstuffungen ächt, schön und preiswürdig darstellt 500 fl.

zugesichert.

3) Eben so demjenigen inländischen Rothgärber, welcher die schönsten sattgefärbten, dem Lüttücher-Leder an nächsten kommenden Häute liefert 1000 fl.

4) Dann a. demjenigen inländischen Papiermacher, welcher in Quantitäten gutes Druck- und Schreibpapier aus Werg von Flachs oder Hanf verfertiget 1000 fl.

b. Demjenigen inländischen Papiermüller, welcher mittelst Chlorin oder Chlorkalk das schönste feinste und weißeste Schreib- und Druckpapier preiswürdig liefert 1000 fl.

5. Für die nachgewiesenen zweckmäßigsten Verbesserungen inländischer Mahlmühlen drei Prämien zu 500 fl.
300 = und
200 =

6. Für die Herstellung eines durch Reinheit Gleichförmigkeit und Festigkeit, so wie durch die Feinheit des Hornes ꝛc. ausgezeichneten zur Verfertigung schneidender Instrumente tauglichen Gußstahles 500 fl.

7. Für Herstellung neuer Maschinen, wodurch erweisbar in wichtigen Industriezweigen ein höherer oder verhältnißmäßig höchster Aufschwung gesichert werden kann 1000 fl.

8) Für die Herstellung des besten Webestuhles nach einer neuen und vortheilhaften Konstruktion 500 fl.

9) Für das gelungendste Gewebe aus inländischer Seide 500 fl.

10) Für die nach Qualität und Menge vorzüglichste Bereitung von Strohgeflechten nach Florentiner Art 500 fl.

11) Für die Ausmittelung und Angabe einer durchaus unschädlichen Töpferglasur 500 fl.

13) Für die Erzeugung der größten Quantität raffinirten inländischen Runkelrüben-Zuckers 1000 fl.

und im Falle die Lösung dieser Aufgabe erst im Jahre 1828 vollständig möglich werden sollte, sodann 2000 fl.

121.

An die k. Landgerichte, sodann an die Magistrate der Städte und Märkte des Unterdonaukreises.

Die Rechnungsablage für das Etatsjahr $18^{25}/_{26}$ betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Ordnung des Rechnungswesens ist ein wesentlicher Gegenstand in der magistratischen Verwaltung. Nach den Bestimmungen des Paragraph 47 der allerhöchsten Verordnung vom 21. Sept. 1818, die Vorschriften über die Geschäftsführung der Magistrate in den Städten und Märkten betreffend, müssen am 1. Febr. eines jeden Jahres die Stiftungs- und Kommunalrechnungen des verflossenen Etats-Jahrs bei der k. Regierung unfehlbar überreicht seyn.

Da die meisten Magistrate mit der Vorlage der Stiftungs- und Gemeinde-Rechnungen für $18^{25}/_{26}$ an die unterfertigte Stelle noch im Rückstande sind, so werden dieselben zur dießfallsigen Pflichterfüllung mit dem Anhange aufgefordert, daß wenn diese Vorlage bis Ende dieses Monats nicht bewirkt seyn wird, die im angeführten §. angedrohte Exekution gegen die säumigen Magistrate, und zwar auf Kosten sämmtlicher Magistratsglieder eintreten muß. Hinsichtlich der den k. Landgerichten untergebenen Städte

und Märkte haben jene ungesäumt das Erforderliche zu verfügen. Paßau den 12. Febr. 1827.

K. Regierung des U. D. K. Kam. des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

122.

Den erledigten Schuldienst zu Niedergottsau betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Tod des Lehrers Georg Kreuzer ist der Schul- und Meßnerdienst zu Niedergottsau, Landgerichts Burghausen erlediget worden.

Die reinen Erträgnisse desselben berechnen sich auf ohngefähr 226 fl., welche aber durch Uebernahme der Gemeinschreiberstelle oder auf andere Weise wohl auch noch erhöht werden können. Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche sich um diesen Schul- und Meßnerdienst, welcher übrigens Musikkenntnisse voraussetzt, bewerben wollen, haben ihre Gesuche binnen vier Wochen auf den durch die Ausschreibung vom 13. Oktober v. J. (Kr. Intellgbl. St. 43 §. 834) vorgezeichneten Wege einzureichen.

Paßau den 2. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

123.

Die Erledigung der Pfarrei Dommelstadel betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die organisirte Pfarrei Dommelstadel ist erlediget. Sie liegt in der bischöflichen Diözes Paßau, und dem k. Landgerichte Paßau. Sie zählt in einem Umfange von 4 Stunden 1136 Seelen. Das reine Einkommen wird auf 1026 fl. angegeben. Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen einzureichen. Paßau den 8. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

124. Am 28. v. M. entfernte sich der gemüthskranke Bauerssohn Jos. Maier von Kringell vom Hause, ohne daß eine Spur des von ihm eingeschlagenen Weges bisher ausfindig gemacht werden konnte.

Derselbe hat bei seiner Entfernung vom Hause 100 fl. Geld, bestehend aus ganzen, halben und Viertlkronen zu sich genommen.

Dieser Joseph Maier ist volle 26 Jahre alt, etwas mehr als mittelgroßen Körperbaues, blaternarbig und finstern Blickes.

Ein besonderes Kennzeichen an ihm ist, daß der Mittelfinger an (glaublich) der rechten Hand, nicht ganz gerade ausgestreckt werden kann. Er trägt einen hohen Filzhut mit kleiner Scheibe, ein Halstuch von roth, gelb und grüner Farbe, gewürfelter Form, eine Weste von weißem Boden mit schwarzen Blümchen, eine dunklblautüchene lange abgetragene Hose, eine dunklblaue noch gut erhaltene Jacke mit kameelhaarenen Knöpfen, blauwollene Strümpfe, Schuhe mit weißen glatten Schnallen.

Sämmtliche königl. Behörden werden andurch ersucht, den Aufenthalt des herumirrenden Joseph Maier erkunden, denselben auf Betreten anhalten, und mit der erforderlichen Schonung anher weisen zu lassen.

Paßau den 3. Februar 1827.

K. Landgericht Paßau.

Werndl, Landr.

---

125. Montag den 15. Jäner l. J. wurde bei dem Bauern Johann Einkammerer zu Oberreitzing dieß Gerichts im Stadl auf dem Heustoße Nachmittags 4 Uhr ein unbekannter Mensch tod gefunden.

Dieser Mensch ist ungefähr 36 bis 40 Jahre alt, 5 Schuh 1 Zoll groß, und etwas schwacher Körpers Constitution, derselbe hatte blonde Haare, rothen Bart, unbedeutende Augenbraunen, sonst ohne besondere Kennzeichen.

Am Leibe trug er:

1 grün tüchenen alten abgetragenen Mantl, mit einem Kragen, und Kammelhaar-Knöpfen in Form einer Eichl, mit Gürtlerschlüßen einen Löwenkopf vorstellend, und mit 6 mit Tuch überzogenen Knöpfen
1 Gilet von Manchester gelb gestreift, und grün und schwarz quatrillirt, mit 6 bayerischen 6er Knöpfen
1 abgetragene schwarze lange Hose, mit 6 silbernen 15er und 6. 6ern Knöpfen,
1 ledernen Hosenträger,
1 Kleiderbürsten,
1 rothes Schnupftuch,
1 Geldblattern,
1 Rosenkranz,
1 hölzerne Tabaksdose,
1 alten Hut und Stiefel.

Sämmtliche Civil- und Polizeibehörden werden höflich ersucht, imFalle der Entdeckung, woher derselbe gebürtig sey, hieher Nachricht ertheilen zu wollen.

Am 12. Februar 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Doß, Landr.

---

126. Das zum Patrimonialgerichte March grund- und jurisdiktionsbare Johann Wartnersche Gantanwesen bestehend

a. aus den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden:
b. ungefähr 9 3/4 Tagw. Acker.
c. 7 3/4 Tagw. Wies- und
d. 1 1/2 Tagwerk Holzgründen

wird ausschließig der Mobiliarschaft, welche besonders veräußert werden wird, an den Meistbiethenden versteigert. Hiezu wird am Sitze des Landgerichts auf Mittwoch den 14. März von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Tagsfahrt angesetzt.

Kaufsliebhaber, welchen bis dahin die Besichtigung der Realitäten freisteht, und wovon sich die hier unbekannten über Vermögen und Leumund legal auszuweisen haben, haben sich dabei einzufinden, die auf dem Anwesen haftenden Lasten und die nähern Kaufsbedingnisse zu vernehmen, ihre Anbothe zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditoren zu gewärtigen.

Den 26. Jäner 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

127. Gegen Anton Ehrlich von Schittenhofen in Böhmen wurde vom k. Oberzollamt Zwiesel unterm 8. praes. 13. d. M. die Klage gestellt, daß er seinen unterm 22. July v. J. auf einen Zeiselwagen erhaltenen Weggeldschein bei der Weggeldstation Deggendorf nicht abgelegt habe, und auf Bestrafung nach Art. 57. Nr. 1. des Zollgesetzes der Antrag gemacht.

Da Ehrlich ein Ausländer ist, so wird er nach §. 60 des Zollgesetzes aufgefordert, binnen 60 Tagen seine dießfallsige Erinnerung hierorts anzubringen, außerdessen auf weitere Instanz des k.Oberzollamtes Zwiesel gegen selben in contumatiam erkennt werden würde.

Den 25. Jäner 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

128. Im Wege der Hülfsvollstreckung, wird das Anwesen sammt Fahrnißen der Theresia Kronberger, Saliterers Wittib auf der Gmein bei Falkenberg öffentlich verkauft.

Dieses Anwesen besteht:

Aus einem halbgemauerten Wohnhause sammt Hütte.

Aus dem von Holz erbauten Küh- und Pferd-Stall, dann Getreidstadl.

Aus circa 9 Tagwerk Aecker- und 1 1/3tl Tagwerk Wiesgrund.

Käufer, von denen Auswärtige über Vermögen, und Leumund sich auszuweisen haben, mögen am 2. März in hierortiger Gerichtskanzlei sich einfinden, und ihre Kaufsanbothe von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr zu Protokoll geben. Am 26. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landr.

---

129. Das Schulhaus zu Wilting d. G. ist nach allergnädigst genehmigten Plan in der Art zu erweitern, daß die das Schul- von Wohnzimmer trennende Mittelmauer herausgenommen,

das Wohnzimmer durch Herausnahme zweier Wände zwischen Stall und Kammer hergestellt, ein Abtritt außer dem Hause errichtet, und die Dachung neu eingedeckt werden muß.

Dieser Bau wird an den Wenigstnehmenden am Samstag den 3. März l. J. von früh 8 Uhr an in der Landgerichts-Kanzlei öffentlich versteigert. Maurer-, Zimmer-, Schloßer-, Schreiner- und Hafnermeister werden hiezu eingeladen, und können den Plan und Ueberschläge täglich einsehen. Den 6. Febr. 1827.

K. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landr.

---

150 Am Anfange des Monats Juni v. J. kam eine Mannsperson in das Hollerische Bräuhaus dahier, gab sich für einen Lederergesellen aus, ließ den Wanderbindel stehen, und entfernte sich unter der Aeußerung, daß er bei der Zunftlade sein Geschenk holen wolle, allein er kam nicht mehr zurück, und konnte auch seither aller möglichen Nachforschung ungeachtet nicht mehr ausgemittelt werden. Er konnte auch weiters nicht beschrieben werden, als daß er vom bräunlichten Aussehen, eben nicht mehr jung, von mittlerer Größe und ordinär gekleidet war.

Der zurückgelassene Wanderbindl ist ein Felleisen von schwarzem Kalbleder mit Leinwand gefüttert und mit einem Gesperr versehen.

Außerhalb dem Gesperr und zwar unter dem Deckel des Felleisens befanden sich:

1 Paar Stiefel vom Kalbleder,
1 Kapel von schwarzem Tuch mit grünem Schirm,
2 Bürsten,
1 Paar Socken von weißer Wolle,
1 Gravatel,
1 Spiegel,
1 Babiermesser und etwas Seife,
1 weißes Schnappmesser,
1 Petschierstöckel von Messing, worauf der Ledererhandwerkszeug und die Buchstaben G. H. L. graviert sind,
1 Zigaro Rohr,
5 Stähle zum Schneidmachen,
1 kleine Tasche vom gelben Leder,
1 Werkstatthose von Leinwand, dann
1 Schurz von Leinwand etwas röthlicht,

Innerhalb dem Gesperr des Felleisens.

1 dunkelblau tüchener Ueberrock mit Knöpfen vom nämlichen Tuche,
1 dunkelblau tüchener Frack mit gelben glatten Gürtlerknöpfen,
1 langes Beinkleid von feinem schwarzen Tuche,
1 detto von rehfarben Kasimir.
1 detto vom gelben Nanquinet,
1 Gilet vom blauen Wollenzeug mit gelben Knöpfen,
1 detto von weiß und rothgestreiftem Wollenzeug mit kleinen gelben Knöpfen,
1 detto von gelben Wollenzeug und weißen Streifen, auch mit gelben Knöpfen,
1 detto von gelben Piquet,
3 Hemden von flächsener Leinwand, wovon 2 mit den Buchstaben J roth eingemerkt,
3 halbe Tüchel von weißem Mousselin,
1 detto roth gewirktes von feinen Garn,
1 detto gefärbtes Tüchel von Baumwoll, und Seiden, dann
1 schwarzseidenes Tüchel,
2 Chemisetten von schwarzem Tafent,
1 vierspitzige Kappe von grünem Sammt, mit einem Braun von schwarzen Schafffell und
1 blaues Kappel mit grünem Schirm,

Da sich übrigens unter diesen Effekten nicht die mindeste Brieferei oder irgend eine Aufschreibung zeigte, so war es auch um so weniger möglich auszumitteln, woher dieser Mensch gewesen ist, oder wie er geheißen hat.

Der Eigenthümer derselben, oder wer sonst etwa einen rechtlichen Anspruch hierauf machen kann, wird daher hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, hierorts um so sicherer zu melden, und den gesetzlichen Nachweis zu liefern, als sonst solche als herrenlose Sachen dem Fiskus zuerkannt werden würden.

Am 27. Jäner 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Fick.

131 Die Kreisregierung Kammer des Innern hate dem Markte Griesbach nachstehende Viehmärkt gnädigst bewilliget.

1. Am Mondtage vor dem Fasching Sonntage.
2. Am Mondtage nach dem 3. Sonntage im Juny.
3. Am Mondtage nach dem dritten Sonntage im November.

An jedem Sonntage vorher wird Waaren-Markt gehalten.

An den gnädigst bewilligten Viehmärkten können alle Gattungen Viehes zum Verkaufe gebracht werden, und ist dieser Verkauf keiner Beschränkung unterworfen.

Dieß zur Verständigung für das Handel treibende Publikum. Am 26. Jäner 1827.

K. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr,

---

132 Nachdem in der Verlassenschafts- nun Gantsache der verlebten Katharina Wenzl, Wirthin von Pfaffing bei der gestern stattgefundenen Versteigerung der dortigen Wirths Tafern sammt der weiters darauf ruhenden Gerechtsamen als den realen Krämerey, Bäckerey, Metzgerey (beschrieben im Intelligenzblatt 1827 Stück 3 dann Kourier an der Donau vom 9. Jäner 1827 Nro. 8.) sich kein Käufer eingefunden hat, so wird das fragliche Gantanwesen zum zweitenmal Donnerstag den 1. März l. J. in loco Pfaffing öffentlich versteigert werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladet. Den 26. Jäner 1827.

Das königl. b. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

Nichtamtlicher Artikel.

133 Zu Folge königl. Regierungsentschliessung, Kammer des Innern, vom 1. l. M. sollen mehrere Stellagen u. dgl. für die hiesige Studienbibliothek beigeschafft, und ihre Anfertigung unter Vorbehalt höchster Bestättigung an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die anzufertigenden Requisiten bestehen:

a. in einer Stellage 9 1/2 Schuh hoch, 24 Sch. lang, 15 Zoll tief mit 8 aufrechten, und 7 Querfächern;
b. in einer detto 9 1/2 Schuh hoch, 11 Schuh lang, 15 Zoll tief mit 5 aufrechten, und 7 Querfächern;
c. in dreyen derlei, jede 9 1/2 Schuh hoch, 6 Schuh lang, 15 Zoll tief mit 3 aufrechten, und 7 Querfächern.

Alle diese Stellagen müssen von Bodenläden gemacht, die Querfächer in Grad eingeschoben, alles Holz gut verleimt, und jede derselben mit einem durch eiserne Nägel befestigten Sockel versehen, so wie sie an Ort und Stelle gebracht und aufgestellt werden müssen.

Ferners sind erforderlich

d. Zwei neue Budeln von Bodenläden, jede 9 1/2 Schuh lang, 3 Schuh hoch, und 2 1/2 Schuh tief, welche in der Mitte mit einer Rückwand, mit zwei durchaus gehenden Querfächern und mit Sokeln versehen werden müssen.
e. Endlich muß die hölzerne Scheidewand des, Bibliothekganges um 30 Schuh weiter vorgerückt einige ältere Stellagen mit Untersätzen versehen, und eine Staffelei von 9 Stuffen angefertiget werden, wozu die vorhandenen älteren Bretter verwendet werden können.

Wer Lust hat, diese Arbeiten zu übernehmen, kann sich binnen 14 Tagen melden, und sein Angebot zu Protokoll geben

bei der k. Studienfonds-Verwaltung Paßau.
Am 11. Febr. 1827.

Rechenmacher, Verwalter.
Eberl, Controleur.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

134. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 9. Febr. Jos. Wilhelm, ehel. des Vinzenz Lang, Säckelträgers in Nr. 58.

Getraut: Den 12. Febr. Jos. Drexler Hausbesitzer Nr. 180 1/4. mit Kath. Hauer, Fischermeisterstochter von Obernzell der Zeit im Dienste dahier.

Gestorben: Den 8. Febr. Ludwig Karl, ehel. Knabe des Hrn. Fr. Xav. Mitterwallner b. Lebzelters in Nr. 154 an Lungenkrampfe u. Fraisen 21 Wochen alt. Den 13. Theres. Weinbierl in Nr. 142 an Entkräftung 64 Jahre alt. Den 14. Rosina Binder, b. Büchsenschäfterskind an Auszehrung 6 1/2 Jahr alt, in Nr. 97.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: den 19. Januar. Franziska, ehel. Kind des Anton Ernst, b. Schiffbaumeisters in Nro. 41. Den 4. Febr. Katharina, ehel. Kind des Jakob Stopfer, b. Bäckermeisters in Nr. 29. Den 10. Ein ausserehel. Kind nothgetauft in Nr. 62.

VI. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenan=ten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	5	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. roves detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	14	—
— junge das Paar	—	—	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänſe — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	36	—
Eyer, 5 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weißenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	5	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	5	5
Ein — Flachs	—	18	—

Brod= und Mehlſatz vom 31. Jän. bis 6. Februar 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	55
Korn von Paßau	5	45

Brodgattungen		Brodſaz.	Pf.	L.	O.	S.
Weizenbrod .		1 Zweipfenning=Semmel	—	5	—	1
		1 Kreuzer=Semmel . .	—	10	—	3
Pollbrod . . .		1 Zweipfenning=Laibel	—	6	3	3
		1 Kreuzer=Laibel . .	—	13	3	3
Roggenbrod .		1 Sechspfenning=Wecken	—	20	3	3
		1 Groſchen=Wecken .	1	9	3	—
		1 Sechſer=Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer=Laib . .	6	—	3	—

Mehlſaz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	–	—	11	—	—	2	3	—	1	1

VII. Augsburger=Cours vom 15. Febr. 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	92 1/2	92 1/4
detto á 5 % „ „	102 1/2	102 1/4
Land=Anlehen á 5 %	103	102 3/4
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	103 3/4	102 1/2
detto unverzinslich á fl. 10. . . .	97	
detto detto á fl. 25. . . .	96 1/2	
detto detto á fl. 100. . . .	98	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild=Looſe prompt.	139 3/4	139 1/4
detto detto 2 mt.		
Part.=Oblig. á 4 % prompt.	119 3/8	119 1/8
detto detto 2 mt.	119 1/2	119 3/8
Metallig. á 5 % prompt.	89 1/4	89 1/8
detto detto 2 mt.	89 1/8	89
Bank=Act. prompt divid. 1. Sem. 1827	1076	1074
detto 2. mt.	1079	1076

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 6ten bis 13.	Febr. 1827.	Waizen	—	187	188	187	—	6	36	6	6	5	—
			Korn	—	5	5	5	—	4	50	4	30	—	—
			Gerste	—	63	63	63	—	4	54	4	35	4	15
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 6ten	Febr. 1827.	Waizen	—	37	37	37	—	6	30	6	15	6	6
			Korn	—	8	8	8	—	5	—	4	54	4	42
			Gerste	—	25	25	25	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	23	23	23	—	2	45	2	42	2	40
Eggenfelden	Vom 5ten bis 10.	Febr. 1827.	Waizen	—	38	38	38	—	6	20	6	—	5	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	9	9	9	—	4	15	—	—	4	12
			Haber	—	16	16	16	—	2	36	2	24	2	15
Kamm	Vom 8ten	Febr. 1827.	Waizen	—	11	11	11	—	7	—	6	30	6	26
			Korn	—	36	36	36	—	4	50	4	40	4	30
			Gerste	—	4	4	4	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	24	2	20	—	—
Landau	Vom 29ten Jän. bis 5.	Febr. 1827.	Waizen	—	50	50	50	—	6	—	5	45	5	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	136	136	136	—	5	45	5	24	4	30
			Haber	—	14	14	14	—	2	36	2	18	—	—
Neuötting	Vom 7ten	Febr. 1827.	Waizen	—	37	37	37	—	6	48	6	35	6	—
			Korn	—	13	13	13	—	5	—	4	30	4	15
			Gerste	—	61	61	61	—	4	45	4	33	4	18
			Haber	—	24	24	24	—	2	30	2	22	2	12
Paßau	Vom 30ten Jän. bis 6.	Febr. 1827.	Waizen	—	68	68	68	—	6	48	6	40	6	30
			Korn	—	7	7	7	—	5	46	5	45	5	44
			Gerste	—	175	175	175	—	5	—	4	40	4	30
			Haber	—	43	43	43	—	2	45	2	34	2	30
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 3ten bis 10.	Febr. 1827.	Waizen	—	282	282	282	—	6	30	6	15	5	57
			Korn	—	38	38	38	—	4	36	—	—	—	—
			Gerste	—	112	112	112	—	5	4	4	45	4	32
			Haber	—	36	36	36	—	2	43	2	42	2	32
Vilshofen	Vom 31ten Jän. bis 7.	Febr. 1827.	Waizen	25	381	406	383	23	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	44	44	44	—	5	24	5	12	5	—
			Gerste	9	5	14	8	6	—	—	4	—	—	—
			Haber	—	23	23	22	1	2	30	2	20	2	18

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 9.

Paßau, Mittwoch den 28. Februar 1827.

I.
Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

135.

An sämmtliche k. Landgerichte, und Magistrate des Unterdonaukreises.

„Das Rechnungswesen der Gemeinden und Stiftungen betreffend."

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das Edikt über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Königreiche vom 17. May 1818 §. §. 59, 105 und 124 bezeichnet die Grundzüge für die Behandlung des Rechnungswesens bei der Verwaltung des Gemeinde und Stiftungs-Vermögens.

Die hierauf ferner erfolgten Instruktions-Verordnungen

a für die Magistrate vom 21. Sept. 1818, und

b für die Ruralgemeinden vom 24. Sept. 1818

enthalten die näheren Bestimmungen für den Vollzug der ediktmäßigen Vorschriften.

Die neueste allerhöchste Verordnung über den Wirkungskreis, und den Geschäftsgang der Kreis-Regierungen vom 17. Dez. 1825 §. 69 bestätigt die oben angezogenen Anordnungen, für deren pünktlichen Vollzug die unterzeichnete Kreis-Regierung daher zu sorgen hat.

Die Instruktion für die Ruralgemeinden bestimmt §. 44 „am 1. Jäner eines jeden Jahres „müssen die Gemeinden und Stiftungs-Rechnungen bei der vorgesetzten Behörde eingereicht seyn, „nach Verlauf dieses Termins soll die Exekution „gegen den säumigen Pfleger unfehlbar verfügt „werden." — Der §. 45 giebt den land- und gutsherrl. Gerichten zur Vollendung der Revision einen Termin von 2 Monaten, so, daß im Monat März das Rechnungsgeschäft des verflossenen Etatsjahres erledigt seyn muß.

Hierüber sollen die k. Landgerichte, so wie die gutsherrlichen Gerichte nach §. 105 des Gemeinde-Edikts der Kreis-Regierung eine summarische Uebersicht vorlegen.

Die Kreis-Regierung wird jährlich einen Theil der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen der Ruralgemeinden einfordern, und einer genauen Superrevision unterwerfen.

Was die Kommunal- und Stiftungsrechnungder Magistrate betrifft, so wird sich auf die im vorigen Kreis-Intellizenz-Blatte Nro. 8 bereits erschienene Aufforderung vom 12. l. Mts. bezogen.

Der Kreis-Regierung liegt ob, das Revisionsge-

schäft innerhalb desselben Jahres, in welchem die Revision vorzunehmen ist, zu beendigen.

Damit diese der Kreis-Regierung obliegende Pflicht in Vollzug gesetzt werden kann, ist erforderlich, daß die Rechnungsstellung und Einsendungen auch genau in den vorgeschriebenen Terminen erfolgen.

Alle hiebei betheiligten Rechnungs-Stellen und Behörden werden daher von selbst einsehen, daß, wenn dieselben die bestehenden Vorschriften nicht einhalten, die Kreis-Regierung zu Wahrung ihrer eigenen Verantwortlichkeit, zu Zwangs-Maaßregeln schreiten muß.

Um jede unangenehme Einschreitung zu vermeiden, wird durch gegenwärtige allgemeine Erinnerung auf alle Vorschriften aufmerksam gemacht, welche über diesen wichtigen Gegenstand der Verwaltung zu befolgen sind.

Paßau den 21. Februar 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Freihrr v. Mulzer, Präsident

Sartorius, Sekretär.

136.

An sämmtliche Hypothekenämter, dann an die sämmtl. köngl. Rentämter des Unterdonaukreises.

Die Stempelung der Hypothekenprotokolle betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Um die von mehreren Hypothekenämtern hinsichtlich des Stempels zu den Hypotheken-Protokollen (Reggsbl. 1823 S. 509, 599 ꝛc. ꝛc. Regierungsbl. 1824 S. 496) erhobenen Anstände zu beseitigen und hierin ein gleichartiges Verfahren herzustellen, haben Seine königl. Majestät beschlossen, mittelst allerhöchsten Rescripts vom 13. dieß anzuordnen was folgt:

I. So wie in den Hypotheken-Protokollband eine Verhandlung aufgenommen wird, so ist von den Hypothekenämtern auch sogleich die hiefür treffende Tax und Stempelgebühr zu erheben.

II. Ueber die angefallenen Stempelbeträge ist jedesmal am Jahresschluße eine Designation unter Hinweisung auf die Nummern und Folien in dem Hypotheken-Protokollbande zu verfassen, dieselbe von dem einschlägigen Rentamte mit dem vorgelegten Hypothekenprotokolle genau zu kontrolliren und die Richtigkeit zu bestättigen.

III. Diese mit der rentämtlichen Bestättigung versehene Designation ist sodann sammt den Stempelbeträgen an das betreffende Kreis-Oberaufschlagamt als Kreisstempel-Verlagsamt einzusenden, von diesem sofort an das k. Hauptstempel-Verwaltungs- und Verlagsamt dahier zur Aufdrückung des Stempels nach der Gesammtsumme zu übergeben, und die hiernach gestempelte Designation sodann wieder den Hypothekenämtern zur Beibindung in dem betreffenden Hypotheken-Protokollbande zurückzugeben.

Hiernach haben die sämmtlichen mittelbaren und unmittelbaren Hypothekenämter, so wie die königl. Rentämter sich zu achten.

Paßau den 18. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Seyfried, Sekretär.

137.

Die Stiftung eines Jahrtags betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da Korona Lohne Häuslerin zu Zehofing zur Stiftung eines Jahrtages ein Kapital von 100 fl. und für den Schul- und Armenfond noch sonderheitlich 50 Gulden bestimmt hat, so wird diese Stiftung mit dem Anhange genehmiget, daß diese beiden Kapitalien verzinslich und gegen zureichende Hypothek angelegt, der einschlägigen Stiftungs-Verwaltung eingewiesen, und die von dem Jahrtags-Kapitale treffenden 4 pCto. Zinsen zur Hälfte für die Priesterschaft und Kirchendiener, und zur Hälfte für die Kirche verwendet werden sollen.

Paßau den 9. Februar 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

138.

Die Formation und Aufstellung der technischen Behörden betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die in dem heuerigen Kreisintelligenz-Blatt

Stück 4 pag. 31 bekannt gemachten Vorschriften — das Verfahren bei Instruktion der Schulhausbauten betreffend — werden andurch analog auf sämmtliche Stiftungs- und Kommunalbauten ausgedehnt.

Bei Akkordbauten sind nur solche Licitanten zuzulassen, welche entweder selbst berechtigte Zimmer- oder Maurermeister sind, oder sich vorläufig anheischig machen, die erstandene Bauunternehmung durch einen solchen berechtigten Meister ausführen zu lassen.

Es ist Pflicht der Stiftungs- und Gemeindeverwaltungen, so wie der ihnen vorgesetzten Curatelen darüber zu wachen, daß nur solche Werkmeister, welche ihrem Geschäfte ganz gewachsen sind, zu solchen Bauten verwendet werden. Den 13. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekreär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

Geschichtliche Darstellung des Verbrechens, wegen dessen Franz Seraph Auer, Jäger-Lehrjung von Kleeberg, zur Todesstrafe verurtheilt worden ist.

139. Franz Seraph Auer ist auf dem Straßergute am Enzenwege, der Pfarrei Weihmerting, von pensionirten Gerichtsdieners- und Inwohnersleuten geboren, katholisch, ledig, dermal 20 Jahre 5 Monate alt.

Er erlernte früher die Schneider-Profession.

Darauf wurde er Jägerlehrjung, und stand als solcher zuerst neun Monate lang bei dem Jäger zu Welkersham.

Da ihn dieser wegen seines flüchtigen Wesens, dann wegen Unfolgsamkeit, und Unverträglichkeit nicht länger in der Lehre behielt, so bewarb er sich, als Jägerlehrjunge bei dem Grafen von Taufkirchen zu Kleeberg aufgenommen zu werden.

Graf von Taufkirchen verweigerte längere Zeit die Aufnahme des Auer, weil dieser bei seinem vorigen Dienstherrn ein Reh entwendet hatte.

Nur durch Zureden und Bitten seines Büchsenspanners und Revierjägers Leopold Maas ließ sich der benannte Gutsherr endlich bewegen, die Aufnahme des Auer zu bewilligen. Ein Jahr und zwei Monate befand er sich nun als Jäger-Lehrjung zu Kleeberg, und war in dieser Eigenschaft dem Revierjäger Maas zunächst untergeben.

Während dieser Zeit gab er einen verschlossenen, aber hitzigen Charakter zu erkennen. Auch begieng er hier an seinem Dienstherrn eine Veruntreuung durch Unterschlagung zweier Hasen.

Am Ende der Lehrzeit faßte Auer Groll gegen den Revierjäger Maas, theils weil er sich von demselben für zu strenge gehalten erachtete, theils und vorzüglich weil er glaubte, derselbe trage Schuld, daß er nach vollendeter Jahreszeit den Lehrbrief nicht erhalten habe.

Bei dieser Stimmung wurde Auer, wie er behauptet, von einem andern, welcher dem Militärstande angehört, und welcher, nach Auers Angabe, sich Hoffnung gemacht haben soll, den Dienst des Revierjägers Maas zu erhalten, unter vielen Versprechungen und Zureden, aufgefordert, den benannten Revierjäger zu erschießen.

Längere Zeit will Auer Widerstand geleistet haben; endlich faßte er den Entschluß, den Revierjäger zu ermorden.

Samstag den 10. Dezember 1825 wurde Auer von dem Revierjäger Maas mit dem Auftrage in die obere Jagdrevier vorausgeschickt, dem Schuhbauer zu Thiersbach auszurichten, daß er am andern Tage, Sonntag den 11. Dezember bis Mittag 1 Uhr zu Hause zu bleiben, und den Revierjäger, welcher ihn auf die Jagd abholen würde, erwarten, ingleichen, daß er auch den Förstlbauer bis um jene Zeit zu sich bestellen soll.

Auer hatte den weitern Auftrag, an demselben Sonntage, Mittags 12 Uhr, in der Kellmersleiten auf den Revierjäger zu warten.

Nachdem er sich nun am Samstage in die obere Revier begeben hatte, begann er am Sonntage schon früh Morgens die zur Ausführung der That nöthigen Vorbereitungen zu treffen.

Da er berechnete, daß die beiden zur Jagd eingeladenen Bauern den Revierjäger, wenn

ſie mit einander zu ihm kämen, nicht mehr verlaſſen, und daß ſie auf dieſe Weiſe ihm, Auer, die Vollbringung der That unmöglich machen würden, und daß dagegen Schuhbauer, wenn er allein bei dem Revierjäger erſchiene, um den Förſtl fortgeſchickt werden würde, ſo ſagte er, dem erhaltenen Auftrage zuwider, dem Schuhbauer nicht, daß der Förſtlbauer in ſein Haus kommen, und dort auf den Revierjäger warten, ſondern daß auch der Förſtlbauer zu Hauſe bleiben ſollte, bis er nach 1 Uhr abgeholt werden würde.

Ferner nahm er bei dem Schuhbauer ein altes Leitſail von einem Ochſengeſchirr (Waier) mit ſich fort, machte Schlingen daraus, und band ſie in dem Wald, die Steinbacher-Feile genannt, an 2 Orten ſo auf, als wenn ſie von Wildſchützen gegen Reh gerichtet worden wären. Eine dieſer Schlingen richtete er ſo zu, als wenn ſich bereits ein Reh aus derſelben losgeriſſen hätte.

Am nämlichen Morgen lud er eine vom Hauſe mitgenommene Doppelflinte, — den einen Lauf mit 4 bis 5 zerſchnittenen Kugeln, und mit einem Pfoſten, den andern Lauf mit Fuchsſchrotten und einer ganzen Kugel.

Nach dieſen Vorbereitungen erwartete Auer den Revierjäger an dem verabredeten Platze. Bald nach dem Eintreffen desſelben wurde er um den Schuhbauer abgeſchickt. Als er mit demſelben zum Revierjäger zurück gekommen war, geſchah, was er vorausgeſehen hatte. Schuhbauer wurde an den Förſtl abgeſendet, um ihn zur Jagd zu holen.

Nunmehr ging der Revierjäger mit dem Auer in der Steinbacher Feile hin, um die Rehſchlingen aufzuſuchen, von deren Daſeyn Letzterer den Erſtern in Kenntniß geſetzt hatte.

Als ſie gegen den Platz hinkamen, wo kurz darnach das Verbrechen vollbracht wurde, fragte der Revierjäger den Auer, ob er hier ſchon nach Rehſchlingen geſucht habe, und als dieſer es verneinte, giengen ſie, nach dem Willen des Revier-Jägers anfänglich etwas auseinander.

Dieſe Entfernung benützte Auer, um ſeine Flinte zu ſpannen. Nun machte er ſich auf eine Nähe von 6 bis 8 Schritten hinter den Revier-Jäger hin, und gab demſelben den aus Kugeln beſtehenden erſten Schuß in den Rücken.

Der Revierjäger that einen Schrei, machte noch zwei Schritte, und fiel dann ſeitwärts gegen den Mörder gekehrt zu Boden. Nun drückte Auer den zweiten Schuß auf den Revierjäger los.

Als dieſes vorfiel, waren Maas und Auer noch 100 bis 125 Schritte von den gelegten Schlingen entfernt.

Auer war früher, als er anfänglich vor hatte, zur That geſchritten, weil er gefürchtet hatte, Maas möchte wahrnehmen, daß die Schlingen nur zum Schein gelegt ſeyen.

Auer wendete nun den Todten auf den Rücken, nahm ihm den goldenen Ring vom Finger, dann die Uhr und den Beutel mit Geld aus der Hoſentaſche, ſcharrte ſodann rings herum das Waldmoos zuſammen, und bedeckte damit die Leiche.

Den Hund des Ermordeten band er an einen neben der Leiche befindlichen Boſchen, damit er ihm nicht nachlaufen, und dadurch Verdacht auf ihn bringen ſollte.

Bei der am folgenden Tage ſtatt gehabten gerichtlichen Beſichtigung und Oeffnung der Leiche zeigte ſich, daß der Körper zwei einzelne Schüſſe erhalten hatte.

Der eine fand ſich auf dem Rücken, und hatte 6 nahe an einander befindliche, von Kugeln herrührende Wunden verurſacht. Innerlich waren durch dieſen Schuß fünf Rippen zerſchmettert, der ganze große Lappen der Leber zerſtört, und die rechte Nieren verletzt. Der andere aus Schrotten und einer Kugel beſtehende Schuß war auf die linke Seite der Bruſt geſchehen. Die Kugel und ſechs Schrotte waren in die Bruſthöhle gedrungen.

Zwei Schrotte waren gegen die Achſelhöhle zu, einer am Oberkiefer, ein anderer am Unterkiefer, und zwei waren im Fleiſche des rechten Oberarms eingedrungen. Ueberdieß waren durch dieſen Schuß drei Finger der linken Hand abgeſchoſſen.

Im Innern hatten die Schrotte eine Rippe zerſchmettert, waren durch die Lungen gegangen, hatten die aufſteigende Hauptpulsader nahe

am Herzen faſt ganz durchriſſen, und außerdem war ein Schrott durch die beiden Herzkammern gedrungen.

Nach dem einſtimmigen Gutachten der Kunſtverſtändigen war jeder dieſer Schüſſe für ſich abſolut tödtlich; insbeſondere erklärten ſie, daß der Schuß auf die linke Seite der Bruſt den augenblicklichen Tod habe zur Folge haben müſſen, daß aber auch auf den Schuß in den Rücken der Tod zwar nicht augenblicklich, aber doch in einigen Minuten unfehlbar hätte erfolgen müſſen. Franz Auer wurde noch am 12. Dezember 1825 zu Verhaft gebracht.

In der bei dem königl. Landgerichte Griesbach gegen ihn eingeleiteten Unterſuchung legte er bald ein umſtändliches reumüthiges Geſtändniß ſeiner That ab, und dieſes Geſtändniß ſtimmt mit den über die Umſtände des Verbrechens eingeholten Erfahrungen durchaus überein.

Da demnach zur rechtlichen Gewißheit gebracht worden iſt, daß Auer die Ermordung des Revierjägers Maas mit Vorbedacht beſchloſſen, und mit Ueberlegung ausgeführt hat, da ferner Eigennutz eine Triebfeder war, welche ihn zum Verbrechen verleitet haben, und da dasſelbe mit betrüglicher Hinterliſt ausgeführt worden iſt, ſo wurde Auer von dem königl. Appellationsgerichte für den Unterdonaukreis, als gemiſchten Kriminalgerichte durch Erkenntniß vom 27. Sept. 1826, nach Art. 146 u. 147, Nr. IV und V, Theil I des Strafgeſetzbuches des qualificirten Mordes, als Urheber für ſchuldig erkannt, und nach den nämlichen geſetzlichen Beſtimmungen zur halbſtündigen Ausſtellung am Pranger und zum Tode verurtheilt.

Dieſes Urtheil wurde von dem Oberappellationsgerichte des Königreichs, als gemiſchtem Kriminalgerichte zweiter Inſtanz, am 11. Jäner d. J. beſtätiget, und Seine Königliche Majeſtät haben durch allerhöchſtes Reſcript vom 30. Jäner d. J. zu erklären geruht, daß Allerhöchſtdieſelbe keinen Grund gefunden haben, die dieſem Verbrecher im Rechtswege zuerkannte Todesſtrafe aus Gnade zu mildern, daß jedoch von der Schärfung durch halbſtündige Ausſtellung am Pranger Umgang genommen werden ſoll.

Dieſem gemäß wurde unterm Heutigen Delinquent Franz Seraph Auer durch das Schwert vom Leben zum Tode hingerichtet.

Griesbach, den 17. Februar 1827.

Königlich bayer. Landgericht Griesbach.

(L. S.) Schels, Landrichter.

Gürſter, Aſſeſſor.

---

140. Unterfertigte Kommiſſion giebt unter Vorbehalt höherer Genehmigung, die Lieferung von 800 Ellen kornblaues Tuch,
1600 „ Futterleinwand,
300 Paar Schuh, und
600 „ Sohlen
an den Wenigſtnehmenden in Accord.

Der dießfallſige Accords-Abſchluß wird den 14. k. M. März früh 9 Uhr im Kanzley-Lokale in dem ehemaligen Maltheſer Gebäude dahier vorgenommen, wozu Lieferungsluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ſich unbekannte Steigerer über entſprechende Vermögens-Verhältniße zur Uebernahme des Geſchäfts ſowohl, als auch, daß ſie berechtigte Gewerbsleute ſind, legal auszuweiſen haben, und daß Nachgebothe nach einmal ertheilten Zuſchlag, wie auch ſchriftliche Angebothe auf keinem Fall angenommen werden.

Burghauſen am 6. Februar 1827.

Die Oekonomie-Commiſſion des königlichen I. Jäger-Bataillons.

v. Harſcher, Major.

Köſtler, Quartierm.

---

141. Nachdem der unterm 7. dieß vollzogene Verkauf des Gerſtenvorrathes von 122 Schäffl auf dem Rentamtskaſten in Vilshofen die höchſte Genehmigung nicht erhalten hat, ſo wird hiemit eine neuerliche Verſteigerung dieſer Frucht auf Mittwoch den 7. März ausgeſchrieben; die Kaufsliebhaber haben ſich an dieſem Tage Morgens 10 Uhr beim Wirthe Grazl im Bräuhofe einzufinden.

Den 21. Februar 1827.

K. Rentamt Vilshofen in Oſterhofen.

Jungermann.

---

142. Im Wege der Hülfsvollſtreckung wird das Anweſen des Mathias Huber, Inwohners zu

Arnsdorf, bestehend aus einem Wohnhause und dabei befindlichen Gärtchen am 12. März in hierortiger Kanzlei verkauft werden.

Käufer, die sich über guten Leumund und Vermögen auszuweisen haben, mögen am besagten Tage von Morgens 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr ihre Kaufsanbothe zu Protokoll geben.

Am 13. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landr.

---

143. Nachdem sich bei der am 30. Dezember v. J. stattgehabten öffentlichen Versteigerung des Taubenederschen Wirthsanwesens sammt den darauf radicirten Wirthstafernrecht zu Kleeberg zum dortigen Graf Taufkirchenschen Patrimonialgericht Kleeberg leibrechtsweis grundbar (im Kreis-Intelligenzblatt vom Jahre 1826 St. 51, dann dem Kourier an der Donau vom 20. Dez. 1826 näher beschrieben), kein Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe hiemit unter den früheren Verhältnissen zum zweitenmal Freitag den 9. März l. J. in hiesiger Landgerichtskanzlei öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß das Gantanwesen leibrechtsbar, daher jeder Käufer auf die nach dem Gesetze zustehende Befreyung von Zahlung der sogenannten Leibgelder (Laudemien) aufmerksam gemacht wird. Am 7. Febr. 1827.

Königliches Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

---

144. In der rechtskräftig erkannten Gant gegen die Mich. Hausladischen Färbereeheleute zu Fürth an der Gränze gegen Böhmen werden hiemit die Ediktstäge und zwar

der I. zur Anmeldung der Forderungen und Vorlage der Beweismittel auf Montag den 26. März l. J.

der II. zum Vorbringen der Einreden auf Montag den 30. April l. Js.

der III. und zwar a. zur Replik auf Mittwoch den 30. Mai l. Js. b. zur Duplik auf Montag den 18. Juni angesetzt, und alle bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile hiezu vorgeladen, daß die am I. Ediktstage Ausbleibenden mit ihren Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa ausgeschlossen, die an einem der übrigen Ediktstäge Nichterscheinenden der treffenden Klagshandlungen verlurstig seyen.

Da ferner auch noch am II. Ediktstage eine gütliche Klassifikation versucht wird, so wird von den, an diesem Tage Wegbleibenden angenommen, sie haben in den Beschluß der Anwesenden eingewilliget.

Zugleich werden alle jene, welche vom Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Strafe nochmaligen Ersatzes anher zu übergeben.

Den 17. Febr. 1827.

Königliches Landgericht Kamm.
Jos. v. Spitzel, Landr.

---

145. Auf Andringen einiger Gläubiger des Wenzeslaus Ernst, bürgerl. Gürtler dahier, wird dessen Anwesen hiemit dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und zur Versteigerung desselben Termin auf

Donnerstag den 15. März l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im dießeitigen Amtslocale bestimmt.

Kaufsliebhaber haben sich daher an diesem Tage mit den nöthigen Vermögens und Leumundszeugnissen einzufinden, und ihre Anträge zu Protokoll zu geben.

Das Anwesen, welches hier dem öffentlichen Verkaufe unterliegt besteht:

a. aus dem freieignen Wohnhause, worunter die Stallung und Schupfe angebracht ist, in einem Schätzungswerthe von 850 fl.

b. aus dem gleichfalls freieigenen 1 Tagwerk 1920 □ Schuh großen Gartengrunde, Werth 600 fl.

Von diesen beiden Besitzungen muß zur Stadtkommune dahier 1 fl. — kr. 1 1/4 dl. eingelegte Gild gereicht werden.

Die landesherrlichen Abgaben sind:

ad a. Haussteier (einfache) — fl. 39 kr. 3 dl.

ad b. Grundsteier (einfache) — fl. 24 kr. 3 dl.

c. aus einen, an den Garten anstoßenden

Ackerl, das jedoch noch nicht vermessen ist, und auf dem die Abgaben noch nicht regulirt sind, werth 110 fl. — kr.

d. aus einem Antheile auf dem Eglseer-Moos pr. 23750 □ Schuh, werth 20 fl. — kr.

c. aus einem Antheile auf dem Pielmoose pr. 39200 □ Schuh, werth 175 fl. — kr.

Die Abgaben betragen

ad d. Grundsteuer (einfache) — fl. 1 kr. 1 dl.

ad e. detto — fl. 9 kr. — dl.

Beide Antheile sind freieigen.

Das Anwesen hat daher einen Schätzungs-Werth von 1755 fl. — kr. und wird bemerkt daß auf diesem bisher eine Gürtlers-Gerechtsame ausgeübt wurde.

Am 26. Jäner 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

146. Gegen Anton Ehrlich von Schittenhofen in Böhmen wurde vom k. Oberzollamt Zwiesel unterm 8. praes. 13. d. M. die Klage gestellt, daß er seinen unterm 22. July v. J. auf einen Zeiselwagen erhaltenen Weggeldschein bei der Weggeldstation Deggendorf nicht abgelegt habe, und auf Bestrafung nach Art. 57. Nr. 1. des Zollgesetzes der Antrag gemacht.

Da Ehrlich ein Ausländer ist, so wird er nach §. 60 des Zollgesetzes aufgefordert, binnen 60 Tagen seine dießfallsige Erinnerung hierorts anzubringen, außerdessen auf weitere Instanz des k. Oberzollamtes Zwiesel gegen selben in contumatiam erkennt werden würde.

Den 25. Jäner 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

147. Alle diejenigen, welche an den Michael Hösel, Gürtler in hiesiger Altstadt, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, bei der zur Reinstellung des Schuldenstandes auf Mittwoch den 14. März 1827 anberaumten Tagsfahrt um so gewißer in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, als außerdem ohne weitere Rücksicht rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

Den 9. Febr. 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

148. In der Gantsache der Joseph Huberischen Metzgerseheleute zu Kirchdorf wurde das gefällte Prioritäts-Erkenntniß unterm heutigen ad valvas judicii geheftet, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Am 7. Februar 1827.

K. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

Körperverletzung an Mathias Schwabengruber betr.

149. In Folge hoher Entschließung des k. Appellationsgerichts des Unterdonaukreises ddo. 29. vorigen, praes. 3. d. M. wird hiemit Math. Schlicker vulgo Schlitterhiesl von Neuthal der Herrschaft Krumau Königreichs Böhmen aufgefordert, sich längstens in Zeit 3 Monaten bei unterfertigten Untersuchungsgerichte zu stellen, und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen der Körperverletzung zu verantworten.

Am 4. Februar 1827.

K. Landgericht Wolfstein im Unt. Don. Kr.

v. Hofstetten, Reggsr. und Landr.

---

150. Johann Steiner, bürgl. Handelsmann zu Pilsting, und seine Ehegattin Ursula, geborne Bustetto erklärten heute zur Aufrechterhaltung ihres Kredits, daß Jakob Bustetto zu Pilsting bei ihnen kein Vermögen zu suchen habe, indem sie ihr früher gemachtes Versprechen hiedurch zurücknehmen, und daß sie auf keine Weise Schulden für ihn bezahlen werden.

Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 31. Jäner 1827.

K. Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landr.

---

151. Nachdem der mehrerer Verbrechen des Diebstahls angeschuldete Müllerssohn von der Froschau-Mühle Franz Schreindl auf die erste Vorladung Int. Bl. St. 47, 51 vom Jahre

1826, und Stück 3 l. J. sich vor Gericht nicht stellte, so wird derselbe hiemit zum zweitenmal zur Gerichtsstellung innerhalb drei Monaten mit der Warnung aufgefordert, daß nach Verlauf des ihm gesetzten drei monatlichen Termins wider ihn als gegen einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

Den 14. Februar 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

152. In Gemäßheit Erkenntnißes des kön. Appellationsgerichtes für den Unterdonaukreis, ddo. 19. dieß wird Barbara Brem, uneheliche Tochter der Magdalena Nachreiner, Schweinhüterstochter von Kamm, hiemit ediktaliter vorgeladen, innerhalb drei Monaten vor unterfertigten Gericht zu erscheinen, und sich wegen der wider sie vorhandenen Anschuldigung eines Diebstahl-Vergehens zu verantworten.

Am 23. Jäner 1827.

K. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

---

153. In dem Schuldenwesen des Franz Sagstetter, Halbbauers zu Reitenbach ist rechtskräftig auf die Gant erkannt, und Montag der 12. k. M. März als erster Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen, Mittwoch der 18. k. M. April als 2. Ediktstag zur Anbringung der Einreden gegen die eingedungenen Forderungen, und Mittwoch der 9. des M. May zum 3ten Ediktstag zur Schlußverhandlung und zwar bis zum 22. k. M. Mai zur Replik und vom 23. Mai bis zum 6. des M. Juni einschließig, zur Duplik bestimmt; die bekannten und unbekannte Gläubiger werden daher auf die angesetzten Ediktstage unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß die am ersten Ediktstage nicht erschienenen Gläubiger von der Gantmaße ausgeschloßen werden, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen zieht den Ausschluß der an denselben vorzunehmenden Rechtsverhandlungen nach sich. Den 5. Febr. 1827.

K. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

154. Der ehemalige Proviant Bäck dahier Leonhard Scheuerer wurde von der Kasernverwalterswittwe Frau von Faber in Regensburg wegen Entschädigung und Schuld belangt, und wird hiemit auf klägerisches Anrufen, da er von hier abwesend ist, und unwissend, wo er sich befindet, öffentlich aufgefordert, sich bei der zur gütlichen Beilegung und in deren Zerschlagungsfall zur protokollarisch schließigen Verhandlung auf Mittwoch den 16. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Kommission persönlich oder durch einen hinreichenden Bevollmächtigten einzufinden, und zu verantworten.

Am 6. Februar 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

155. Auf Andringen der Creditoren des Joseph Stingl wird dessen zum gräflich v. Jonnerschen Patrimonialgerichte jurisdiktions- und leibrechtsbares Schacherbauern Anwesen pr. 1/2 und 1/16 Hof in Oberschwärzenbach Donnerstag den 22. k. M. März nach Art. 64. des Hypothekengesetzes zu ganz oder theilweise öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber haben sich mit legaler Ausweisung über Vermögen und Leumund im Orte Schwarzenbach einzufinden, und nach erfolgter Besichtigung ihre Anbothe in Ottenberg, wo sie die näheren Bedingungen vernehmen werden, zu Protokoll zu geben. Den 6. Febr. 1827.

K. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

156. Die durch den Tod des Advokaten von Mussinan zu Bogen erledigten königl. Jagden, der Engelmaier-Eszenzeller- und Rindelswalder-, dann VII. Mitterfelser Bogen, werden in Folge hohen Befehls der königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen, neuerdings normalmäßig verpachtet.

Diese Verhandlung findet am 3. k. M. März in dem Geschäftszimmer des unterfertigten königl. Forstamtes von Vormittags 11 bis Mittags 12 Uhr statt.

Pachtfähige Konkurrenten werden eingeladen bei dem obigen Termin das Nähere zu vernehmen, und ihre Angabe zu Protokoll zu geben.

Den 6. Februar 1827.

Königliches Forstamt Deggendorf.

Waldmann.

---

157. Am 19. Nov. 1826 starb der Herr Pfarrer Joachim Wagenthaler zu Künzing, ohne eine letztwillige Disposition zu hinterlassen.

Es werden hiemit auf Antrag der bisher bekannt gewordenen Intestaterben, alle jene, welche entweder als Erben oder als Gläubiger an den Nachlaß des verstorbenen Hrn. Pfarrers Joachim Wagenthaler irgend einen Anspruch machen zu können glauben, öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 60 Tagen, von dem Tage gegenwärtiger Ausschreibung an, mit ihren allenfallsigen Ansprüchen, um so sicherer bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als außer dessen ohne weitere Rücksicht auf sie in der Auseinandersetzung der Verlassenschaft verfahren werden wird.

Paßau den 6. Februar 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Stöger.

---

158. Am Samstage den 17. dies, am Tage der Hinrichtung des Franz Seraph Auer wurde hier in Griesbach ein mit Perlen gestrikter Beutel, worin sich etwas Geld befand, gefunden; wer Beutel und Geld verlohren hat, kann beides gegen vorherige Legitimation in Empfang nehmen.

Am 20. Febr. 1827.

Königliches Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

159. Michael Ortbauer Getreidhändler von Pocking und dessen Eheweib Maria haben sich zahlungsunfähig erklärt.

Zur Aufnahme des Schuldenstandes ist Tagfahrt auf Samstag den 3. März l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wobei sämmtliche Gläubiger des Michael Ortbauer ihre Forderung anzugeben, und sich über allenfallsige Zahlungs-Vorschläge zu erklären haben die Abwesenden, und die nicht gehörig Bevollmächtigten sich dem Beschluße der Mehrheit der Anwesenden Gläubiger zu unterwerfen.

Am 1. Febr. 1827.

Königliches Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

III. Miszellen.

160. Der Weber und Berghäusler Joh. Achatz zu Bodenmais, welcher in der stürmischen Nacht am 16. v. M. einige Fuhrleute vom Untergange errettete, indem er zu deren Hülfe mehrere Leute aufboth, wurde durch Regierungs-Entschließung vom 8. l. M. eigends belohnt, und diese brave Handlung verdient auch öffentliche Bekanntmachung.

IV Dienstes-Nachrichten.

1.

161. Unterm 6. Febr. wurde der Schulgehülfe Kaspar Buchner zu Künzing Ldg. Vilshofen an die Marktschule zu Pleinting, und dagegen der bisherige Schulgehülfe Joseph Beck zu Pleinting nach Künzing versetzt.

2.

Unterm 16. Februar wurde der Schulgehülfe Michael Zaininger von Reischach nach Kastl, der Gehülfe Michael Köppl von Tüstling nach Reischach, und der Gehülfe Joh. Nep. Michael Lickleberer von Kastl nach Tüstling Ldg. Altötting versetzt.

3.

Unterm 17. l. M. wurde der Schulgehülfe Jos. Weilnbeck von Fürstenzell Ldg. Griesbach nach Unterneukirchen Ldg. Altötting, und dagegen der Schulgehülfe Joh. Krempl von Unterneukirchen nach Fürstenzell versetzt.

4.

Der Schulgehülfe Franz Seraph Koller zu Niederaltaich wurde an die Schule St. Peter in Straubing, und dagegen der Gehülfe Joh. Bapt. Auer an die Schule zu Niederaltaich versetzt.

V.

Geburts-, Trauungs-, und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

162. Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 17. Febr. Maria Ursula, ehel. des Sebastian Schlosser, Tonkünstlers von Kassel des k. b. Landgerichts Kemnath auf der Dult dahier in Nr. 175. an der Keuchhusten mit Fraisen 4 Monate alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 11. Febr. Joseph Wilhelm, ehel. Kind des Hrn. Joh. Christ. Huster, bürgl. Kleidermachers in Nr. 305. Den 12. Krescentia ein ausserehel. Mädchen. Den 20. Theresia, ehel. Kind des Hrn. Georg Rösl b. Bäckermeisters in Nr. 272.

Getraut; Den 12. Febr. Hr. Jos. Matiegzek, Dom-Choralist in Nr. 322. mit Maria Geißinger b. Hufschmiedstochter von der Freyung. Den 15. Hr. Mich. Pfefferkorn b. Tischlermeister in Nr. 410. mit Magdalena Achatz von Johanneskirchen. Den 20. Hr. Jos. Pretzl, b. Fischermeister in Nr. 526. mit Walburga Heitzmann b. Schlosserstochter von der Innstadt. — Hr. Philipp Wenzl Schiffschreiber beim Hrn. Schiffmeister Wenzl in Nr. 301. mit Franziska Kopp Hufschmiedstochter von Berlesreit. — Hr. Anton Pletz b. Fischermeister in Nr. 514. mit Korona Eggendorfer Säckelträgerstochter von Ilz. Den 21. Hr. Karl Hermann b. Siegellackfabrikant in Nr. 306. mit Jungfer Louise Müller fürstb. Kammerdienerstochter von Paßau.

Gestorben: Den 8. Febr. Johann Georg, ein außerehel. Knabe, an Stickkatharre mit Fraisen 3 Monate 16 Tage alt. Den 10. Georg Sterl von Huttern gebürtig im Krankenhause an Entkräftung 54 Jahre alt. Den 12. Anna Maria Dumetshauser, fürstb. Hofstallerstochter in Nr. 454 an Entkräftung 69 Jahre alt. Den 13. Andreas Schwarz b. Fischermeisterssohn im Krankenhause an Abzehrung und Wassersucht 48 J. alt. — Frau Theresia Einberger b. Schornstein-Fegers-Frau in Nr. 379. an Unterleibs-Verhartung 61 Jahre alt. Den 14. Titl. Hr. Sebastian Schulz quiesz. königl. bayerischer Finanzrath d. Z. zu Paßau in Nr. 442. an Wassersucht und Auszehrung 48 Jahre alt. — Theresia Maria ehel. Kind des Hrn. Georg Streicher b. Gastwirths in Nr. 266. an Wassersucht 2 1/2 Jahre alt. Den 16. Augusta, Maria Magdalena, ehel. Kind des Titl. Hrn. Hauptmanns Narciß im k. b. 8. Lin. Inf. Reg. in Nr. 288. an Lungenlähmung und Scrophel 3 Jahre 3 Monate alt. Den 18. Heinrich Eisfelder Goldpapierfärber-Gesell von Goschlor am Harz gebürtig, d. Z. in Nr. 371. an Lungensucht und Abzehrung 52 Jahre alt. Den 20ten. Agnes Paführ Pfründnerinn im St. Johannes Bruderhause Nr. 248. an Abzehrung 70 Jahre alt. — Anna Ordinier b. Tischlermeisterswittwe in Nr. 526. an Unterleibsverhärtung und Abzehrung 54 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Getraut: Am 13. Febr. Paul Scheurecker, Hausitzerdahier mit Katharina Holzapfel Schiffmanns- und Hausbesitzerswittwe in Nr. 116. — Mathias Uhrl Säckträger von hier in Nr. 32. mit Magdalena Dupp, Taglöhnerstochter von Asenbaum.

Gestorben: am 31. Jän. Maria Seidenbart, Mühlzurichterin in Nr, 10 dahier, 64 J. alt, an der Abzehrung, Am 1. Februar Frau Thekla Günther, b. Stadtzimmermeisterin, 59 Jahre alt, an der Abzehrung. Am 12. Stephan Gerlsberger b. Schiffmühlerskind in Nr. 108 3/4 dahier 1 Jahr 3 Monate alt an Abzehrung.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 16. Febr. Franz Seraph ehel. des Franz Radstorfer b. Fischermeister in Nr. 13 — Katharina ausserehelich in Nr. 100.

Gestorben: Den 18. Januar. Jakob Stopfer, b. Bäckermeisterskind in Nro. 29. an Gedärmeuentzündung mit Fraisen, alt 4 Jahre und 11 Tage. Den 28. Jakob Weiß b. Bierwirth in Nr. 51. an Gedärmentzündung, Brustkrampf und Brand, 44 J. alt. Den 6. Febr. Theresia, ehel. Kind des Jos. Scheuerecker, Schiffers in Nr. 43 an Zahnen mit Fleckfieber, alt 2 Jahre 17 Tage. Den 9. Joh. Starl, b. Zeugmacherskind in Nr. 41. an Flecken mit Katharre alt 2 3/4 Jahr. Den 10. ein außereheliches Kind an Brand 1/4 Stunde nach der Geburt. Den 14. Sophie Brachsl ehelich des Joh. Brachsl Schuhmacher aus Haslach Nro. 40. an der Lungensucht 11 1/4 Jahr alt.

---

163. **Berichtigung.**

In dem St. 8 ist bei der Bekanntmachung §. 133 die Rubrik „Nichtämtlicher Artikel" lediglich aus einem Druckverstoße beibehalten worden.

VI. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	14	—
— junge das Paar	—	—	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	36	—
Eyer, 5 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 31. Jän. bis 6. Februar 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	55
Korn von Paßau	5	45

Brodsatzungen		Brodsatz.	Pf	L.	Q.	S.
Weizenbrod .		1 Zweipfenning-Semmel	—	5	—	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	10	—	3
Pollbrod . . .		1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	3	3
Roggenbrod .		1 Sechspfenning-Wecken	—	20	3	3
		1 Groschen-Wecken .	1	9	3	—
		1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

VII. Augsburger-Cours vom 22. Febr. 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	92 1/2	92 3/8
detto á 5 % „ „	102 5/8	102 3/8
Land-Anlehen á 5 %		103 1/4
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	102 3/4	102 1/2
detto unverzinslich á fl. 10. . .		95 1/2
detto detto á fl. 25. . .		96
detto detto á fl. 100. . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	139 7/8	139 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	119 3/8	119 1/8
detto detto 2 mt.	119 1/2	119 1/8
Metalliq. á 5 % prompt.	89 3/8	89 1/8
detto detto 2 mt.	89 1/4	89
Bank-Act. prompt.	1074	1073
detto 2. mt.	1076	1075

Digitized by Google

VIII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesammt Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 13ten bis 20. Febr. 1827.		Waizen	—	115	115	115	—	6	36	6	17	5	54
			Korn	—	2	2	2	—	4	48	—	—	—	—
			Gerste	—	74	74	74	—	4	54	4	36	4	12
			Haber	—	2	2	2	—	3	15	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 13ten Febr. 1827.		Waizen	—	60	60	54	6	6	40	6	33	6	30
			Korn	—	3	3	3	—	—	—	4	55	4	45
			Gerste	—	36½	36½	36⅛	—	5	6	5	—	4	42
			Haber	—	8½	8½	8½	—	3	15	2	50	2	45
Eggenfelden	Vom 12ten bis 17. Febr. 1827.		Waizen	—	35	35	35	—	6	30	6	15	6	—
			Korn	—	6	6	6	—	5	—	—	—	4	54
			Gerste	—	18	18	18	—	4	20	4	12	4	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 15ten Febr. 1827		Waizen	—	5	5	5	—	6	30	6	—	—	—
			Korn	—	18	18	18	—	4	50	4	36	4	33
			Gerste	—	2	2	2	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	Vom 5ten bis 12. Febr. 1827.		Waizen	—	7	7	7	—	5	4	5	30	5	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	266	266	266	—	5	30	5	—	4	36
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 14ten Febr. 1827.		Waizen	—	23	23	23	—	7	—	6	2	6	—
			Korn	—	3	3	3	—	4	40	—	—	4	—
			Gerste	—	30	30	30	—	4	30	4	6	4	—
			Haber	—	35	35	35	—	3	9	2	22	2	15
Paßau	Vom 13ten bis 20. Febr. 1827.		Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	10	10	10	—	5	53	5	44	5	40
			Gerste	—	146	146	146	—	4	51	4	47	4	45
			Haber	—	2	2	2	—	—	—	2	36	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 10ten bis 17. Febr. 1827.		Waizen	—	196	196	196	—	6	45	6	34	6	12
			Korn	—	19	19	19	—	4	50	4	30	4	30
			Gerste	—	252	252	252	—	4	55	4	48	4	39
			Haber	—	54	54	54	—	2	45	2	45	2	31
Vilshofen	Vom 14ten bis 21. Febr. 1827.		Waizen	19	340	359	359	—	7	12	6	41	6	24
			Korn	—	20	20	20	—	5	14	5	8	4	57
			Gerste	—	9	9	5	4	4	24	4	14	4	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 10.

Paßau, Mittwoch den 7. März 1827.

I.
Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

164.

Sommer-Biersatz betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf den Grund der vorschriftmäßigen Berechnung wird hiemit der Satz für das Sommerbier auf 5 kr. 3 dl. pr. Maß vom Ganter aus für den ganzen Umfang des Unterdonaukreises festgesetzt.

Sämmtliche Polizeibehörden haben über dessen genaue Einhaltung, so wie über die vorschriftsmäßige Qualität des Sommerbiers strenge zu wachen. Paßau den 25. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

165.

Aufgaben und Prämien für mehrere Fabrikationszweige betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben unterm 14. dieß allergnädigst zu verfügen geruhet, daß zur Ermunterung der Seidenweberei, für welche in gegenwärtigen Verwaltungs-Jahre $18^{26}/_{27}$ eine Prämie von 500 fl. bewilliget ist, im nächstkommenden Verwaltungsjahre $18^{27}/_{28}$ für das gelungenste Gewebe aus inländischer Seide eine Prämie von achthundert Gulden bestimmt werde.

Mit Hinweisung auf die Ausschreibung vom 10. dieß (Kreisintelligenz-Blatt Stück 8) wird dieses andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Paßau den 24. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

166.

An sämmtliche Polizei-Behörden und Physikate des Kreises.

Die natürlichen Blattern betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Nach Inhalt eines unterm $^{21}/_{25}$. d. Mts. hieher gediehenen allerhöchsten Rescripts mehren sich seit einiger Zeit die Anzeigen über die ausgebrochenen natürlichen Blattern. Sämmtliche

Polizeibehörden erhalten daher den Auftrag diesem Gegenstande besondere Aufmerksamkeit zu widmen, bei vorkommenden Fällen die bestehenden allerhöchsten Verordnungen in genaue und strenge Anwendung zu bringen, und dem sorglichen Uebel auch dadurch eine schützende Gegenwehr entgegen zu stellen, daß bei seinem unverhofften Ausbruche sogleich eine vorbeugende Schutzpocken-Impfung, wenigstens an den dem Entstehungsheerde der Seuche nächsten Angränzungen veranstaltet, auch bei der kommenden Jahres-Impfung dieses wohlthätige Schutzmittel, soviel nur immer möglich, bis zu dem niedrigsten Alter der Impffähigen herab ausgedehnt werde. Paßau den 27. Febr. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

167.

An sämmtliche Polizeibehörden des Unterdonau-Kreises.

„Die Pflege der Obstbäume betreffend."

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Obstkultur im allgemeinen so wie die Pflanzung der Obstbäume an öffentlichen Strassen hat in mehreren Gegenden des Unterdonau-Kreises schon bedeutende Fortschritte gemacht.

So erfreulich diese Beobachtung ist, so vermißt man doch die anhaltende gute und zweckmässige Pflege der Obstbäume, ohne welche die wahre Obstkultur nie gedeihen, und eine reichliche Aerndte nicht gewähren kann. Wenn der Obstbaum gut gepflanzt dasteht, so verlangt er eine fortdauernde Pflege durch geraden Zug, Reinhaltung, und Auflockern der Erde um den Stamm, Reinhaltung vom Ungeziefer und Moose, ordentlichen Schnitt, und Bewahrung vor Beschädigungen, wenn er den Pflanzer lohnen soll. Die Stürme des Winters haben an den Obstpflanzungen, und Alleen wahrscheinlich bedeutende Beschädigungen veranlaßt; sämmtliche Polizei-Behörden werden daher aufgefordert, bei eintretenden Thauwetter rechtzeitig zu veranlassen, daß die jungen Bäume wieder mit tüchtigen Stangen, wo sie es bedürfen, versehen, gerade gerichtet, gehandhabt und gepflegt werden, und zwar auf eine so zweckmäßige Art, wie in der allgem. Garten Zeitung deutlich erklärt ist. — Ferner haben die Polizeibehörden die Gemeinden zu erinnern, daß zu rechter Zeit die Bäume und Hecken von den Raupen-Nestern, und von Eyern schädlicher Schmetterlinge, ehe die jungen Räupchen aus den Eyern kriechen, oder so lange solche noch in gedrängten Haufen beisammen leben, gereinigt, und überhaupt der Obstbaumzucht jene aufmerksame Sorgfalt zugewendet werde, welche Gedeihen und Segen verspricht. Paßau den 25. Febr. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

168.

Forderungen bayerischer Unterthanen an den Monte Napoleone in Mayland betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf allerhöchsten Auftrag vom 30. v. Mts. werden hiemit

1. eine Uebersetzung des Proklama der in Mayland versammelten diplomatischen Commission ddo. 19. Juli v. Jrs.
2. eine Uebersetzung der Bekanntmachung des k. k. Guberniums in Mayland vom 4. August v. J. und
3. eine Uebersetzung der Circular-Note der k. k. österreichischen Hof- und Staatskanzley vom 6. November v. J.

nachfolgend mit dem Anhange zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Bekanntmachungen Nr. 1 et 2 in der Ursprache bei der königl. Regierung des Isarkreises hinterlegt sind, bei welcher selbe von allenfallsigen Interessenten eingesehen werden können.

Paßau den 16. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Abschrift.

K. K. Gubernium in Mayland.

Bekanntmachung.

Die bevollmächtigten Kommissarien der bei der Vollziehung des Art. 97 der Wiener-Kon-

greß-Akte vom 9. Juni 1815 betheiligten Höfe haben in Gemäßheit der von den respektiven Höfen genehmigten Grundsätze unterm 19. l. Mts. das beigefügte Proclama unterzeichnet, welches hier zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, um zur allgemeinen Wissenschaft und Richtschnur und zur entsprechenden Vollziehung zu dienen.

Mailand den 24. Juli 1826.

In Abwesenheit Seiner Exzellenz des Herrn Präsidenten Grafen v. Strassoldo,
der Vize-Präsident, Bazetta.
Tordoro, Rath.

Von Seite der zur Vollziehung des Art. 97 der Wienerkongreß-Akte vom 9. Juni 1815 in Mailand vereinigten Kommission.

Durch die in den Artikeln 7. 8. 9. und 10. des Proklamas vom 14. April 1821 enthaltenen Bestimmungen hat die vereinigte diplomatische Kommission dem Publikum eröffnet, wie die hohen, bei Vertheilung des Bestandes des vormaligen Monte Napoleone betheiligten Höfe, während sie anerkannten und erklärten, daß in Folge der Auflösung des Königreichs Italien, und den zwischen Frankreich und den verbündeten Mächten geschlossenen Verträge, alle Dotationen, Schankungen und Anweisungen, welche unter verschiedenen Benennungen zu Gunsten Frankreichs und der mit dem Organismus des gewesenen Kaiserreichs zusammenhängenden Körper dem besagten Etablissement zur Last geschrieben waren, erloschen und vernichtet seyn sollten, und diese Erlöschung sich auf alle unter was immer für einen Titel bei den fraglichen Dotationen durch Schankung, Dotation, Anweisung, Vergleich und Erwerbung einzelner Betheiligten erstrecken sollte.

Doch zu Gunsten der unter obenerwähnten Partiten verzeichneten und auf dem Monte eingeschriebenen Donatarien und Dotatarien das Recht zugelassen haben, die vor dem 30. Mai 1814 an jene Partiten angewachsenen Rückstände zu erheben.

Diese Rückstände wurden in Folge dessen zur Verifizirung und Liquidirung berufen, und den Privat-Dotatarien und Donatarien, welche sich in den durch erwähnte Bestimmungen vorgesehenen Fällen befinden, durch Artikel 4 des nachfolgenden Proclamas vom 26. Juni 1822 zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Rechtsansprüche ein peremtorischer Termin bis zum 31. Dezember desselben Jahres anberaumt.

Nachdem diese Anmeldungen eingekommen waren, machte es sich die Kommission zur angelegentlichen Sorge, zu deren Verifikation und Liquidation zu schreiten. Dieses Geschäft langwierig und mühsam, sowohl durch die beträchtliche Anzahl der Betheiligten, als durch die Nothwendigkeit und Schwierigkeit, die nöthigen Beweismittel zu sammeln, ist für den größten Theil der angemeldeten Forderungen beendigt, daß nur noch wenige Partiten unerledigt sind, wo es sich um Ergänzung der geforderten Nachweisungen handelt.

Um nun jene oben zugesicherten Verfügungen zum Nachtheil jener Privat-Gläubiger, welche ihre Ansprüche auf die erwähnten Rückstände vollkommen nachzuweisen haben, und deren Rechte anerkannt und richtig gestellt sind, nicht länger mehr ohne Wirksamkeit zu lassen, haben die obbelobten hohen Höfe in ihrer Gerechtigkeit und ihrem Wohlwollen bestimmt, daß noch vor gänzlicher Beendigung der Liquidationen zur Vertheilung und Uebernahme der Partiten von Seite der einzelnen Höfe nach dem Maße des ihnen zuerkannten Antheils geschritten werden sollte.

Im Zusammenhange mit diesen wohlwollenden Absichten sind die unterzeichneten Bevollmächtigten, welche die erwähnten hohen Höfe vertreten, zur Vertheilung geschritten, in Folge welcher nach Verhältniß der respektiven Theilnahme und nach Maßgabe der im Art. 6 des Proclamas vom 26. Juni 1822 bestimmten Vollzugsweise jedem der einzelnen Staaten die Berichtigung der in den beigefügten Verzeichnissen A. B. C. D. E., welche die respektive Uebernahms-Last derselben nachweisen, enthaltenen Schuldposten zur Last fällt.

Diese Verzeichnisse bleiben in den Büreaux der vereinigten diplomatischen Kommission in Mailand zur Einsichtnahme aufbewahrt, und

werden in den respektiven Staaten der betheiligten Höfe zur öffentlichen Kenntniß und Einsicht gebracht werden, wann, wie und wo jeder derselben für angemessen erachten wird.

Nachdem auf solche Art die Vertheilung vollzogen worden ist, wird die vereinte diplomatische Kommission ungesäumt jeder der übernehmenden Regierungen mittelst der Partial-Kommissionen, welche sie vertreten, die Liquidations-Certifikate aller Privatgläubiger, die ihr zur Uebernahme zugewiesen worden sind, zukommen lassen. Wegen einer zwischen den Höfen von Wien und Modena noch zu pflegenden Rücksprache soll inzwischen die wirkliche Berichtigung der dem besagten herzoglichen Gouvernement zugewiesenen Quote noch ausgesetzt bleiben, nach Inhalt aber einer dießfalls mit dem französischen Gouvernement getroffenen Uebereinkunft sollen die im Verzeichnisse L enthaltenen Gläubiger als dem herzoglichen Gouvernement von Modena überwiesen, gleichwie die andern Dotatarien der V. und VI. Klasse, welche Unterthanen Seiner allerchristlichsten Majestät sind, an den Wirkungen der Berichtigung Theil nehmen, welche für die von andern Höfen übernommenen Quoten in Bezug auf solche Dotataren gegenwärtig statt findet.

Indem die vereinte diplomatische Kommission ihren Pflichten gemäß und in Erfüllung der von den Ministerien der respektiven hohen Höfe erhaltenen Befehle das Publikum von der Beendigung der Verifizirung, der Liquidation und Vertheilung der fraglichen Rückstände verständigt, macht sie sich es zugleich zur Pflicht, den Betheiligten zu eröffnen, daß für die weitern Vorkommnisse sich an die Regierung desjenigen Staates zu wenden ist, welcher auf die vorbesagte Weise und nach Inhalt der Verzeichniße die Berichtigung der betreffenden Partite übernommen hat.

Die Kommission behält sich indessen vor, in der Folge besonders die Vertheilung jener Dotatarien bekannt zu machen, für welche aus den schon oben angegebenen Gründen die Liquidation noch anhänglg ist, und die der Beachtung werth gefunden worden sind, so wie jene, die auf die schon liquidirten Rückstände der eisernen Krone Bezug hat.

Mailand den 19. Juli 1826.

Bazetta, Quirini Stampalia,
Giulini, Dordi,
Bevollmächtigte Sr. k. k. apost. Maj.
Alborghetti,
Bevollmächtigter Sr. päbstl. Heiligkeit.
Tarsis, Bonamico,
Bevollmächtigte Sr. Majestät des
Königs von Sardinien.
Garbarini,
Bevollmächtigter Ihrer Majestät
der Erzherzogin, Herzogin
von Parma.
Poli,
Bevollmächtigter Seiner K. H.
des Erzherzogs, Herzogs
von Modena.

Abschrift.

K. K. Gubernium in Mailand.

Bekanntmachung.

Durch Bekanntmachung vom 24. Juli l. J. ist das Proklama der vereinten diplomatischen Kommission vom 19. desselben Monats, welches die Vertheilung der an den französischen Dotationen vor dem 30. Mai 1814 erwachsenen Rückstände unter die betheilten hohen Höfe betrifft, zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Die gnädigste Sorgfalt Sr. k. k. apostolischen Majestät war jedoch schon vor Bekanntmachung jenes Proclamas darauf gerichtet, die Grundsätze in Bezug auf die Berichtigung der Rückstände festzustellen, die nach der erwähnten Vertheilung dem k. k. Aerarium zur Last fallen.

In Uebereinstimmung mit der allerhöchsten Willensmeinung und nach erhaltener Genehmigung des k. k. Finanz-Ministeriums bringt das Gubernium nachstehende Verfügungen zur öffentlichen Kenntniß.

1. Die k. k. Präfektur des Monte des lombardisch venetianischen Königreiches wird nach Inhalt der Bestimmungen des angezogenen Proclamas vom 19. Juli l. Jrs. jedem die Einsicht der in demselben erwähnten und bereits bei ihr hinterliegenden Verzeichnisse gestatten.

2. Die zu Gunsten der an Oesterreich überwiesenen Gläubiger liquidirten Renten werden als ewige Renten auf dem Monte Lombardo Veneto mit Genuß vom 1. Jäner l. J. 1826 eingeschrieben und an den respektiven Terminen nach den bestehenden Normen berichtigt werden.

Die rückständigen Renten vom 1. Jäner 1820 bis 31. Dezember 1825 werden in vier auf einander folgenden Jahren, nämlich den 1. Jäner 1827 und so in der Folge zur selben Zeit in den Jahren 1828, 1829, 1830 zugleich mit den Interessen im Verhältniße von 4 zu 100 bezahlt werden. Zu diesem Ende werden vier Werthsbeträge (vaglia) verabfolgt, von denen jeder ausser dem Betrage des vierten Theils der rückständigen Renten selbst noch die Quote des hievon treffenden Interesses nach der Zeit ihrer allmähligen Abtragung enthalten wird.

3. Zum Vollzuge vorstehender Bestimmungen sind der k. k. Liquidations-Kommission der öffentlichen Schuld, die von der vereinten diplomatischen Kommission ausgestellten Liquidations-Certifikate zur entsprechenden Anerkennung der liquidirten Forderung und zu dem Ende zugesendet, damit der Betrag in Gulden hiemit verglichen, gleich sey der einzuschreibenden Rente und dem Belaufe der rückständigen Renten, deren Berichtigung mittels Verabfolgung der Werthsbeträge bewerkstelliget werden soll.

Die erwähnte k. k. Liquidations-Kommission theilt nach Vollzug dieses Geschäftes das Resultat der Präfektur des Monte mit, welche nach vorgängiger Einschreibung und Vormerkung in ihren Registern zur Emission der Inscriptionspapiere oder Certifikate in den Fällen, in welchen die liquide Forderung nicht das durch §. 21 des allerhöchsten Patentes vom 27. August 1820 festgesetzte Minimum der Rente, vielmehr zur Verabfolgung der Beträge schreitet.

4. Sowohl die Inscriptions-Papiere und die Certifikate, als die Beträge werden auf den Namen jener Personen, zu Gunsten welchen die Liquidations-Certifikate der vereinten diplomatischen Kommission ausgestellt worden, und die in den respektiven Verzeichnißen vorgetragen sind, eingezeichnet.

5. Wer immer in den vorbesagten Liquidations-Certifikaten und Verzeichnissen nicht eingetragen ist, und dennoch eine Schuldforderung kraft rechtmäßiger Uebertragung auf sich übergegangen glaubt, kann die bezüglichen Nachweisungen der k. k. Liquidations-Commission vorlegen, damit von derselben die Schuldforderung als seine eigene anerkannt werde, und der Bittsteller, wenn die letztgenannte Behörde zur Zeit seines Gesuches das Geschäft der Anerkennung der betreffenden Partite schon vollzogen haben sollte, sich an die k. k. Präfektur des Monte Behufs der Uebertragung auf seine Person wenden könne.

6. Die Präfektur des Monte wird, so wie sie nach und nach die betreffenden Verzeichniße von der k. k. Liquidations-Commission erhält, mit der größten Sorgfalt die Emission der Inscriptions-Papiere, der Certifikate und der Werthsbeträge veranlassen, welche den Partheien von der Kasse des Monte mit den üblichen Cautelen werden behändigt werden.

Mailand den 4. August 1826.

In Abwesenheit Sr. Exz. des Herrn Präsidenten Grafen v. Strassoldo.

Der Vize-Präsident, Bazetta.

Tordoro, Rath.

Abschrift.

Auszug aus einer Note der k. k. österreichischen Hof- und Staatskanzlei an die königl. bayerische Gesandtschaft in Wien ddo. 6. November 1826.

Da die Verabfolgung des Titels oder Dokumentes, welches die ewige Rente zu Gunsten des Dotatars vom 1. Jäner l. J. anfangend, nachweisen, so wie die der vier Anweisungen oder der in der auf die vom 1. Jäner 1820 bis 31. Dez. 1825 verfallenen Unitäten bezüglichen Ratifikation angezeigten Bons in der Regel durch die Präfektur des Monte zu Mailand in die Hände des Dotatars oder Gläubigers selbst, oder in die ihres Vertreters statt finden soll, so würde hieraus die Nothwendigkeit folgen, daß jeder Gläubiger ausdrücklich einen Bevollmächtigten mit dem

Auftrage ernenne, diese Titel und die Bezahlung seiner Zeit in Empfang zu nehmen. Nichts steht indessen im Wege, daß von Seite der Totalität der Gläubiger, oder wenn man es für angemessen hält, von Seite ihrer Regierung ein und derselbe Anwalt zur Vornahme jener Handlungen ernannt werde.

Da die besagten Assignationen oder Bons so wie die ewige Rente Papiere sind, mit denen Geschäfte gemacht werden können (effets negociales) so unterliegt es keinem Anstande, daß sie verkauft werden können, sowohl durch jeden Gläubiger insbesondere, als insgesammt durch alle direkte oder durch Vermittlung eines Bevollmächtigten. Die Liquidations-Kommission bemerkt ferner, daß um die Betheiligten gegen jeden Schaden oder Rechtsnachtheil sicher zu stellen, welcher leicht aus dem besagten Verkaufe für sie entstehen könnte, wenn sie unmittelbar mit Privatleuten in Geschäfte treten würden, dieselbe den Verkauf bei der Tilgungs-Kasse des Monte Lombardo Veneto selbst bewerkstelligen können, welcher solche Papiere seiner Einrichtung gemäß um den laufenden Börsenpreis an sich bringt.

Diese Modalität scheint um so vortheilhafter, als nach den bestehenden Grundsätzen, wenn die den Dotatarien schuldigen Summen nicht ein jährliches Interesse von wenigstens 10 fl. oder 26 fl. italienischen Lire, dieselben nicht zur Inscription als ewige Rente geeignet sind, sondern nur zur Ausfertigung von Certifikaten, von denen mehrere zur Erlangung einer Inscription vereinigt werden müssen.

Diese oben angedeutete Modalität ist indessen nur auf jene Dokumente anwendbar, welche die Rente vom 1. Jäner 1826 anfangend, vertreten, da die Amortisations-Kasse die Anweisungen und Bons, welche die vom 1. Jäner 1820 bis 31. Dezember 1825 verfallenen Unitäten repräsentiren, nicht annimmt.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

169. Unterfertigte Kommission giebt unter Vorbehalt höherer Genehmigung, die Lieferung von

800 Ellen kornblaues Tuch,
1600 „ Futterleinwand,
300 Paar Schuh, und
600 „ Sohlen

an den Wenigstnehmenden in Accord.

Der dießfallsige Accords-Abschluß wird den 14. k. M. März früh 9 Uhr im Kanzleilokale in dem ehemaligen Maltheser Gebäude dahier vorgenommen, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich unbekannte Steigerer über entsprechende Vermögens-Verhältniße zur Uebernahme des Geschäfts sowohl, als auch, daß sie berechtigte Gewerbsleute sind, legal auszuweisen haben, und daß Nachgebothe nach einmal ertheilten Zuschlag, wie auch schriftliche Angebothe auf keinem Fall angenommen werden.

Burghausen am 6. Februar 1827.

Die Oekonomie-Commission des königlichen I. Jäger-Bataillons.

v. Harscher, Major.

Köstler, Quartierm.

170. Der ehemalige Proviant Bäck dahier, Leonhard Scheuerer, wurde von der Kasernverwalterswittwe Frau von Haber in Regensburg wegen Entschädigung und Schuld belangt, und wird hiemit auf klägerisches Anrufen, da er von hier abwesend ist, und unwissend wo sich befindet, öffentlich aufgefordert, sich bei der zur gütlichen Beilegung, und in deren Zerschlagungs-Fall zur protokollarisch schlüßigen Verhandlung auf Mittwoch den 16. May d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Kommission persönlich, oder durch einen hinreichenden Bevollmächtigten einzufinden, und zu verantworten.

Am 6. Februar 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl, Prot.

171. Nachdem sich bei der am 4. August v. Js. stattgehabten Versteigerung des Jakob Niedermaierischen Anwesens von Plekenthal kein Käufer meldete, so wird man solches am Frei-

tag den 30. März l. Js. zum 2tenmale öffentlich versteigern, wobei jedoch bemerkt wird, daß selbes nicht unter dem Schätzungs-Preise pr. 663 fl. zugeschlagen werde.

Indem sich übrigens auf die Kaufsausschreibung vom 25. Juni v. Js. (Kreis-Intelligenz-Blatt St. 29 Nro. 627) bezogen wird, werden Kaufsliebhaber eingeladen, an obigen Tage Vormittags, 10 Uhr sich dahier am Gerichtssitze einzufinden, um die Kaufsbedingnisse zu vernehmen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Sig. den 28. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Wilshofen.
Dr. Buchinger, Landr.

172. Nachdem sich bei der am 12. Oktober v. Js. statt gehabten Versteigerung des Mathias Fuchsischen Anwesens zu Hörmansberg kein Käufer gemeldet hat, so wird man dieses Anwesen, welches auf 2143 fl. geschätzt ist, am Samstag den 24. März d. Js. im Orte Hörmansberg zum zweitenmale versteigern, wobei jedoch bemerkt wird, daß dasselbe unter dem Schätzungs-Preise nicht zugeschlagen werde.

Indem sich übrigens auf die Verkaufsausschreibung vom 2. Sept. v. Js. Kreis-Intelligenz-Blatt St. 39 Nro. 824 bezogen wird, werden Kaufsliebhaber, welche sich über die Kaufsfähigkeit gehörig zu legitimiren haben, eingeladen sich an obigen Tage Vormittags 10 Uhr im Orte Hörmansberg einzufinden, um die Kaufsbedingnisse zu vernehmen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Sig. den 28. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Wilshofen.
Dr. Buchinger, Landr.

173. Die gegenwärtig schlechte Wirthschafts-Führung auf dem Kastengrubergute zu Kastengrub veranlaßt die unterfertigte Behörde mit Einverständniß der Vormünder der vorhandenen 2 Kinder dieses Anwesen zu verkaufen.

Dasselbe besteht:

Aus dem vom Holz erbauten Wohnhause mit daran gebauten Pferdestalle, aus dem hölzernen Getreidstadl, mit daran gemauerten Kühstall, aus dem gemauerten Schafstalle sammt Heuboden, aus dem halbgemauerten Getreidkasten mit daran gebauten Gänsestall, aus dem von Holz erbauten Austragshause, und dem hölzernen Backofen, ferner

aus 24 Tagwerken Acker
„ 12 „ Wies
„ 5 „ Holz
} Gründen

war vormals zum k. Rentamte Eggenfelden lehenbar, wurde aber von dem lezten Besitzer Jakob Zögler auf Eigenthum erkauft. Die Verkaufsverhandlung geschieht am 23. März in hierortiger Kanzlei, wo die Käufer, von denen auswärtige über Vermögen, Leumund, und Militairpflicht-Entlassung genügend sich auszuweisen haben, ihre Anbothe von Morgens 9 bis 12 Uhr Mittags zu Protokoll geben können, und die weitern Bedingungen vernehmen werden.

Actum den 9. Februar 1827.

Königliches Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landr.

174. Nachdem gegen Thomas Spadeneder, Bauerssohn von Grinwims zufolge Erkenntniß des k. Appellationsgerichts wegen des Vergehens der Widersetzung auf Hauptuntersuchung erkannt ist, so wird derselbe aufgefordert wegen der vorhandenen Anschuldigung binnen 3 Monaten sich hier zu sistiren. Actum den 10. Februar 1827.

Königliches Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landr.

175. Auf Andringen sämmtlicher Gläubiger der beiden verstorbenen Röhrlischen Wirths Eheleute zu Kändelbach wird das Wirthshaus sammt Nebengebäuden und Grundstücken in einem gerichtlichen Schätzungswerthe zu 2028 fl. am Montag den 30. April l. J. im Landgerichtslocale zu Deggendorf an den Meistbiethenden salva ratificatione Creditorum öffentlich verkauft werden; wobei bemerkt wird, daß einem qualifizirten Individuum die Fortsetzung der Wirthsgerechtigkeit auch bewilligt wird.

Kaufsliebhaber haben sich daher am genannten Tage Vormittags 9 Uhr in der Landgerichts-Kanzlei zu Deggendorf einzufinden, wo sie sodann ihre Angebothe zu Protokoll geben können; is-

doch haben sich dieß Gerichts nicht bekannte über Vermögen und Aufführung durch legale Zeugnisse genügend auszuweisen. Den 20. Febr. 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

---

176. Bei vorliegender Rechtskraft des Ganterkenntnißes über den Realitätenbesitzer Wenzeslaus Barth von Hunderdorf werden die gesetzlichen Gantverhandlungen bekannt gemacht.

1 Zur Anmeldung der Forderungen und derselben Nachweisung Montag der 2. April,

2 Zur Vorbringung der Einreden Mittwoch der 2. Mai,

3 zur Schlußverhandlung,

a für Abgabe der Gegenerinnerung Freitag der 1. Juni,

b für Vorlage der Schlußerinnerung, Freitag der 15. Juni, — Ende Samstag der 30. Juni 1827.

Zu diesen Verhandlungen werden nun die bekannten und unbekannten Gläubiger des Wenzeslaus Barth unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die Nichterscheinenden am Anmeldungs-Täge mit ihren Forderungen für immer, die Nichterscheinenden an den übrigen Ediktstagen mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen ausgeschloßen werden.

Auch werden diejenigen, welche von dem Wenzeslaus Barth etwas in Handen haben, aufgefordert, dieses bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte hierorts zu erlegen.

Zugleich werden des Gantirers Anwesen in Hunderdorf und Lindach dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hierzu gleichfalls Mondtag der 2. April in dießeitiger Landgerichts Kanzlei angesetzt.

Das Anwesen in Hunderdorf besteht:

1. aus einem ganz gemauerten zweigädigen mit Legschindeln gedeckten Wohnhause sammt Stallung,
2. aus einem gemauerten eingädigen Nebenhause, mit Schneidschindeln gedeckt, und darunter befindlichen zwei Kellern,
3. aus einem großen hölzernen mit Schneidschindeln gedeckten Getreidstadel, sammt darangebauter Schupfe.
4. aus einem kleinen hölzernen mit Legschindeln gedeckten Getreidstadel,
5. aus einem Backofen,
6. aus einem Gumpbrunnen,
7. aus einem $^3/_4$ Tagw. großen, mit Obstbäumen besetzten Hausgarten,
8. aus 14 Tagsw. Aeckern, und
9. aus $5^1/_3$ zweimädigen Wiesen.

Das Anwesen in Lindach besteht:

1. aus einem ganz gemauerten mit Taschen gedeckten Wohnhause,
2. aus einem auf einer Grundmauer stehenden hölzernen mit Schneidschindeln gedeckten Getreid-Stadel,
3. aus einem Ziegelofen und Zieglstadl,
4. aus einem von Feldsteinen aufgemauerten Brunnen,
5. aus 3 Tagwerk Aecker,
6. aus 4 Tagwerk einmahdigen Wiesen, und
7. aus 8 Tagwerk Holzanflug von Ferchen und Tannen.

Die beiden Anwesen sind eine Viertelstunde von einander entfernt.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über ihren Leumuth und Besitzesfähigkeit legal auszuweisen. Den 20. Jäner 1827.

Königl. bayer. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

---

177. Zufolge k. Regierungsbefehles vom 8. Jäner 1827 ist der Bau eines neuen Schulhauses in Postmünster in Akkord zu geben.

Es werden daher die hierin einschlägigen Gewerbsleute eingeladen, bei der zu diesem Zwecke Samstag den 24. März 1827 früh 9 Uhr im Wirthshause zu Postmünster abzuhaltenden Kommission mit Zeugnissen ihrer respektiven Obrigkeiten versehen zu erscheinen, und an dieser Versteigerung Theil zu nehmen.

Den 10. Februar 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Doß, Landrichter.

178. Auf Anbringen der Verwandten des im Markte Freyung dieß Gerichts verstorbenen Franz Xaver Kainz, ehemaligen Anwesensbesitzer in Paßau wird der schon seit 23 Jahren Landes abwesends Bruder desselben Namens.

Joseph Kainz

seiner Profession ein Kirschner, oder dessen allenfallsigen Erben hiemit aufgefordert, um so gewisser in Zeit von

Drei Monaten

sich bei unterfertigtem Gerichte zu melden, und die allenfallsigen Ansprüche auf die Verlassenschaft des benannten Xaver Kainz geltend zu machen, als sonst diese Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach auseinandergesetzt, und die Masse an die bereits bekannten Interessenten vertheilt werden würde. Am 26. Juny 1826.

Königl. bayerisches Landgericht Wolfstein, im Unterdonau-Kreise.

v. Hofstetten, königl. Reggs. Rath und Landrichter.

---

179. In Gemäßheit höchster Anordnung vom 16. November 1826 werden die Gerstenvorräthe, welche sich dermal auf 34 Schäffel belaufen, und in Deggendorf aufgespeichert sind:

am Dienstag den 6. des künftigen März Monats

mittelst Lizitation unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung verkauft.

Zugleich wird angekündigt, daß, wenn die bezeichneten Vorräthe am angedeuteten Tage nicht völlig würden veräussert werden, oder sich späterhin durch weitere Natural-Eindienung noch ein Vorrath an Gerste sammeln sollte, weitere lizitationsweise Verkäufe auch noch

am Dienstag den 13. desselben Monats und

am Dienstag den 20. solchen Monats gepflogen werden würden.

Nähere Auskünfte in vorstehender Angelegenheit werden vom königl. Rentamte auf mündliches oder schriftliches Verlangen zu jeder Zeit ertheilet. Deggendorf den 24. Febr. 1827.

Königliches Rentamt Deggendorf.

Eduard Bierdimpfel, Rentbeamter.

180. Auf Instanz mehrerer Creditoren, wird bei Nichteinhaltung des Vergleichs vom 7. Juli 1824 das Anwesen der Anton und Rosalia Frikischen Schloßersehleute zu Hafnerzell, im ganzen oder theilweise

am Samstag den 31. März Vormittags 10 Uhr

im Orte Hafnerzell dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Dieses freieigenthümliche, im Markte Hafnerzell gut situirte Anwesen besteht:

1. aus dem solid gebauten Wohnhause mit der realen Schloßergerechtsame,
2. dem 3/4 Holzacker am Schnitzberge,
3. dem Nutzantheil an den unvertheilten Gemeindegründen.

Allenfallsige Kaufsliebhaber, wovon sich jedoch Auswärtige über Vermögen, Leumund und Militärpflichtigkeit auszuweisen haben, wollen sich daher am besagten Tage an Ort und Stelle einfinden, um alldort, die weiteren Bedingnisse, dann die auf dem Anwesen lastenden Communal und landesherrlichen Abgaben, zu vernehmen.

Actum den 10. Febr. 1827.

Königl. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landr.

---

181. Sebastian Forsthofer Piller von Eggersham hat sein Anwesen verkauft und ist Willens, sich im Bezirke des kaiserl. österr. Pfleggerichts Schärding niederzulassen.

Wer an ihn eine Forderung zu machen hat, wird zur Nachweisung derselben, auf Dienstag den 20. März l. J. Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile hieher vorgeladen, daß der Kaufschilling dem Sebastian Forsthofer ohne Rücksicht auf den ausbleibenden Gläubiger ausgehändiget werde. Am 24. Februar 1827.

Königliches Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

182. Die k. Kreisregierung, Kammer des Innern hat dem Markte Griesbach nachstehende Viehmärkte gnädigst bewilliget.

1. Am Montage vor dem Fasching Sonntage.
2. Am Montage nach dem 3. Sonntage im Juny.
3. Am Montage nach dem dritten Sonntage im November.

An jedem Sonntage vorher wird Waaren-Markt gehalten.

An den gnädigst bewilligten Viehmärkten können alle Gattungen Viehes zum Verkaufe ge-

bracht werden, und ist dieser Verkauf keiner Beschränkung unterworfen.

Dieß zur Verständigung für das Handel treibende Publikum.

Am 26. Jäner 1827.

K. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

---

183. Am 19. Nov. 1826 starb der Herr Pfarrer Joachim Wagenthaler zu Kinzing, ohne eine letztwillige Disposition zu hinterlassen.

Es werden hiemit auf Anrag der bisher bekannt gewordenen Intestaterben, alle jene, welche entweder als Erben oder als Gläubiger an den Rücklaß des verstorbenen Hrn. Pfarrers Joachim Wagenthaler irgend einen Anspruch machen zu können glauben, öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 60 Tagen, von dem Tage gegenwärtiger Ausschreibung an, mit ihren allenfallsigen Ansprüchen, um so sicherer bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als außer dessen ohne weitere Rücksicht auf sie in der Auseinandersetzung der Verlassenschaft verfahren werden wird.

Paßau den 6. Februar 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Stöger.

---

184. Der pensionirte Gerichtsdiener Jos. Thier ist vor einigen Tagen mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben, nach welcher das zurückgelassene Vermögen zur Hälfte an seine Erben, und zur Hälfte an die Erben seines bereits vor 7 Jahren verstorbenen Eheweibs Anna Maria geborne Franzbauer fallen soll.

Wer an die Verlassenschaft aus dem Titel der Verwandtschaft oder aus einer Forderung Ansprüche zu machen gesonnen ist, hat diese Ansprüche binnen 30 Tagen und längstens bis Montag den 9. April l. J. Vormittags 9 Uhr bei hiesigem Gerichte gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Verlassenschaft an die legitimirten Erben dem Gesetze gemäß ausgehändiget würde.

Griesbach am 24. Februar 1827.

Königliches Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

III.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

185. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 27. Febr. Joseph ehelich des Franz Kosenbauer, b. Kirschners in Nr. 151. Den 28. Theresia Maria ehelich des Hrn. Peter Brunner, k. b. Professors der Studienanstalt dahier Nr. 26. und 27.

Getraut: Den 25. Febr. Georg Hausmann, b. Fleischhauer und Biergastgeb in Nr. 170. mit Anna Maria Blasi, b. Fleischhauers- u. Biergastgebswittwe.

Gestorben: Den 22. Febr. Wilhelm Ludwig k. b. Sekretärsknabe in Nr. 148. an Zahnen mit Fraisen ½ Jahr und 2 Tage alt. Den 24. Anna Maria Wilmertinger, Schiffmannstochter in Nr. 229. an Entkräftung 66 Jahre alt. Den 25. Herr Jos. Weidenhüller, b. Biergastgeb in Nr. 148. an Auszehrung 67 Jahre alt. Den 1ten März. Tod gefunden Anton Strauch, Badersgesell 30 bis 32 Jahre alt, in Nr. 121.

Stadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 27. Febr. Franz Friedrich Bernhard Schmerold, b. Weingastwirth in Nr. 400. mit Jungfrau Barbara Grill, b. Gastwirths- und Schoppermeisters-Tochter von Ilz.

Innstadtpfarrbezirk.

Getraut: Am 19. Februar. Franz Lagerbauer, b. Bachmüller mit Maria Rothhaft, verwittibte b. Bachmüllerin in Nr. 11.

Gestorben: Am 18. Febr. Kath. Friedl, b. Wirthskind in Nr. 106. 18 Wochen alt an der Keuchhusten. Am 19ten. Joh Strasser, b. Schuhmachermeister in Nr. 26. 74 Jahre alt an der Gicht mit Auszehrung.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 27. Febr. Georg Türk, Bindermeister in Ilz Nr. 16 ½. mit Anna Wimmer, led. Hausknechtstochter von Ilz.

Gestorben: Den 23. Februar. Herr Ignaz Himmelreich, Pfarrer in Ilz, in Nr. 57. an Schleimschlag.

IV. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	—
Ein — Fleck und Fuße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	4	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	15	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	40	—
Eyer, 7 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 31. Jän. bis 6. Februar 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	55
Korn von Paßau	5	45

Brodsaz.		Pf	L.	Q.	S.
Weizenbrod	1 Zweipfenning-Semmel	—	5	—	1
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	10	—	3
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	3
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	3	3
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	3	3
	1 Groschen-Wecken .	1	9	3	—
	1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
	1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

V. Augsburger-Cours vom 1. März 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	93 1/2	93 1/8
detto á 5 % „ „	102 3/4	102 1/2
Land-Anlehen á 5 %	104	103 1/2
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103	102 3/4
detto unverzinslich á fl. 10. . .		97 1/2
detto detto á fl. 25. . .		96
detto detto á fl. 100. . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	140	139 3/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	119 3/8	119 1/8
detto detto 2 mt.	119 1/4	119 1/8
Metalliq. á 5 % prompt.	89 1/2	89 1/4
detto detto 2 mt.	89 3/8	89 1/8
Bank-Act. prompt.	1075	1071
detto 2. mt.	1075	1075

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt Sume	Verkauft	Im Rest verbleiben	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 13ten bis 20.	Febr. 1827.	Waizen	—	115	115	115	—	6	36	6	17	5	54
			Korn	—	2	2	2	—	4	48	—	—	—	—
			Gerste	—	74	74	74	—	4	54	4	36	4	12
			Haber	—	2	2	2	—	3	15	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 20ten	Febr. 1827.	Waizen	6	18	24	24	—	7	15	7	12	7	8
			Korn	—	2	2	2	—	5	—	4	48	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 18ten bis 24.	Febr. 1827.	Waizen	—	48	48	48	—	6	36	6	6	5	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	21	21	21	—	4	12	4	6	4	—
			Haber	—	35	35	35	—	2	30	—	—	2	24
Kamm	Vom 22ten	Febr. 1827.	Waizen	—	10	10	10	—	6	48	6	30	6	—
			Korn	—	49	49	49	—	5	—	4	54	4	45
			Gerste	—	10	10	10	—	5	30	5	15	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—
Landau	Vom 12ten bis 19.	Febr. 1827.	Waizen	—	23	23	23	—	5	30	5	15	5	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	279	279	279	—	5	15	5	—	4	30
			Haber	—	4	4	4	—	2	30	—	—	—	—
Neuötting	Vom 21ten	Febr. 1827.	Waizen	—	14	14	14	—	7	12	7	1	6	36
			Korn	—	13	13	13	—	5	—	4	47	4	30
			Gerste	—	10	10	10	—	4	10	4	7	4	—
			Haber	—	35	35	35	—	2	45	2	18	2	15
Paßau	Vom 20ten bis 27.	Febr. 1827.	Waizen	—	40	40	40	—	7	—	—	—	—	—
			Korn	—	10	10	10	—	5	50	5	42	5	36
			Gerste	—	107	107	107	—	5	—	4	48	4	45
			Haber	—	44	44	44	—	2	45	2	36	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 17ten bis 24.	Febr. 1827.	Waizen	—	291	291	291	—	7	4	6	56	6	26
			Korn	—	48	48	48	—	5	—	5	—	4	45
			Gerste	—	230	230	230	—	5	4	4	48	4	43
			Haber	—	60	60	60	—	2	45	—	—	—	—
Vilshofen	Vom 21ten bis 28.	Febr. 1827.	Waizen	—	68	68	68	—	7	30	7	16	6	30
			Korn	—	24	24	24	-	6	12	5	53	5	20
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 11.

Paßau, Mittwoch den 14. März 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

186.

An sämmtliche k. Landgerichte und Rentämter des Unterdonaukreises.

Bauwesen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Ungeachtet der Verordnung vom 26. Dezember 1825 die Leitung des Bauwesens betreffend (Reggsbl. v. J. St. 2) und der weiteren Anordnung vom 17. Dezember 1826, die Formation, den Wirkungskreis und den Geschäftsgang der obersten Verwaltungs-Stellen betreffend, mußte bemerkt werden, daß mehrere Landgerichte und Rentämter auch die Pfarrämter diesen Verordnungen nicht Genüge leisten, und bei vorkommenden Bau-Gegenständen sich forthin unmittelbar an die königl. Kreis-Regierung gewendet haben.

Die Beobachtung der gegebenen Bestimmungen wird allen betheiligten Behörden und Individuen andurch nochmals in Erinnerung gebracht, und in Bezug der Aerarial-Gebäude noch insbesondre bemerkt, daß nur jene technischen Landbau Gegenstände eine Würdigung erhalten können, welche von dem treffenden Distrikts-Ingenieur geprüft und bearbeitet, der Kreis-Regierung zur Vorlage gebracht werden.

Demnach haben alle Bewohner von Aerarial-Gebäuden und Beamte, welchen die Aufsicht solcher Gebäude anvertraut ist, bei vorkommenden und benöthigten Reparaturen oder Gegenständen, die des technischen Gutachtens bedürfen, sich nur allein an den Distrikts-Ingenieur zu wenden, der das geeignete verfügen wird.

Bei Reparaturen, welche Gefahr auf Verzug leiden, sind die vom Ingenieur ermächtigten Werkleute von den Bewohnern beizuziehen, und diese werden solche Reparaturen sogleich in Vollzug bringen; jedoch wird der Bewohner für die richtige Beurtheilung, ob die vorgenommene Reparatur nicht ihm selbst zur Last fällt, stets haftend erklärt.

Nur die vom Ingenieur contrasignirten Zahlungs-Anweisungen werden in den Rechnungen als geltend anerkannt.

Die k. Rentämter werden noch insbesondere

beauftragt, die Bewohner der k. Gebäude von diesen Bestimmungen in Kenntniß zu setzen.

Paßau den 5. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern und der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident

Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

187.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Unter-Donau-Kreises.

Bauwesen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Ungeachtet der allerhöchsten Verordnungen vom 26. Dezember 1825, vom 17. Dezember 1826, und der gegebenen Bestimmungen in dem Intelligenzblatte vom 24. Jänner 1827, Stück 4, haben mehrere Polizei-Behörden diesen Vorschriften nicht Genüge geleistet, sondern Kommunal- und Stiftungs Bau-Gegenstände der k. Regierung eingesendet, ehe und bevor solche der technischen Prüfung des Distrikts-Ingenieurs mitgetheilt worden sind.

Es wird daher nochmals bekannt gemacht, daß nur jene eingereichte Anschläge über Baugegenstände eine Würdigung erhalten können, welche der technischen Prüfung des Distrikts-Ingenieurs unterworfen waren.

Da es den Polizei-Behörden angenehm seyn wird, wenn selbst Bau-Reparaturen, welche einer Genehmigung der Kreis-Regierung nicht bedürfen, einer technischen Prüfung leicht unterlegt werden können, so sind die k. Distrikts-Ingenieurs beauftragt worden, den deßfallsigen Wünschen der Polizei-Behörden Folge zu leisten.

Auch sind die Ingenieure einzuladen, die Leitung der gegenwärtig schon im Baue begriffenen Neubauten und Haupt-Reparationen zu übernehmen.

Uebrigens ist es zum Vortheile der Bauten sehr zweckmäßig, wenn die Ingenieure die technischen Bedingungen entwerfen, bei jeder Versteigerung selbst erscheinen, und die letzte Abschlagszahlung nur auf das Zeugniß derselben über die den Bedingungen vollkommen entsprechende gute Arbeit dem Accordanten verabfolgt wird.

Man erwartet, daß diesen Vorschriften gehörige Folge geleistet werde, damit man die Beruhigung schöpfen kann, Stiftungs- und Kommunal-Bauten gut, dauerhaft und zweckmäßig ausgeführt zu sehen.

Paßau den 5. März 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

188.

Jahrtags-Stiftung betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Anna Pledl, Austräglerin von Rißmais, k. Landgerichts Regen, hat vermöge Testament vom 26. Juli 1826 zur Gründung eines Jahrtags 100 fl. vermacht, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau am 4. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

189.

Den Viehtrieb der Viehhändler betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Einer berichtlichen Anzeige gemäß wird die Regierungs-Anordnung vom 23. Dezember 1820 (Kreis-Intelligenzblatt von 1821 §. 5.) den Viehtrieb der Viehhändler betreffend, nicht allenthalben mit der erforderlichen Genauigkeit vollzogen.

Sämmtliche Polizei-Behörden des Unter-Donaukreises werden daher auf die in dieser Ausschreibung enthaltene Vorschrift wiederholt hingewiesen, und deren genauere Beobachtung gewärtiget.

Paßau den 28. Febr. 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

190. Unterfertigte Kommission giebt unter Vorbehalt höherer Genehmigung, die Lieferung von 800 Ellen kornblaues Tuch,
1600 „ Futterleinwand,
300 Paar Schuh, und
600 „ Sohlen
an den Wenigstnehmenden in Accord.

Der dießfallsige Accords-Abschluß wird den 14. k. M. März früh 9 Uhr im Kanzleilokale in dem ehemaligen Maltheser Gebäude dahier vorgenommen, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich unbekannte Steigerer über entsprechende Vermögens-Verhältniße zur Uebernahme des Geschäfts sowohl, als auch, daß sie berechtigte Gewerbsleute sind, legal auszuweisen haben, und daß Nachgebothe nach einmal ertheilten Zuschlag, wie auch keine schriftliche Angebothe auf keinem Fall angenommen werden.

Burghausen am 6. Februar 1827.

Die Oekonomie-Commission des königlichen I. Jäger-Bataillons.
v. Harscher, Major.
Köstler, Quartierm.

---

191. In Gemäßheit höchster Anordnung vom 16. November 1826 werden die Gerstenvorräthe, welche sich dermal auf 34 Schäffel belaufen, und in Deggendorf aufgespeichert sind:

am Dienstag den 6. des künftigen März Monats

mittelst Lizitation unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung verkauft.

Zugleich wird angekündigt, daß, wenn die bezeichneten Vorräthe am angedeuteten Tage nicht völlig würden veräussert werden, oder sich späterhin durch weitere Natural-Eindienung noch ein Vorrath an Gerste sammeln sollte, weitere lizitationsweise Verkäufe auch noch

am Dienstag den 13. desselben Monats und
am Dienstag den 20. solchen Monats gepflogen werden würden.

Nähere Auskünfte in vorstehender Angelegenheit werden vom königl. Rentamte auf mündliches oder schriftliches Verlangen zu jeder Zeit ertheilet. Deggendorf den 24. Febr. 1827.

Königliches Rentamt Deggendorf.
Eduard Bierdimpfel, Rentbeamter.

---

192. Das Haus des verstorbenen Webers Joseph Graf sammt realem Weberrechte ist verkauft und der Kaufschilling ad Depositum genommen.

Da nun der Passiv- den Aktivstand weit übersteigt, so werden hiemit, um diese Verlassenschaftssache ihrem Ziele nahe zu bringen, sämmtliche sowohl gerichtsbekannte, als auch unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihr Guthaben bis längstens auf Montag den 30. April l. J. unter dem Präjudize anzumelden, und ordentlich zu liquidiren, als außerdessen bei Vertheilung der Maße keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Ebenso will man bei der auf 30. April l. J. angesetzten Tagsfahrt eine gütliche Ausgleichung unter den Gläubigern durch Nachlaß versuchen, wobei sodann sämmtliche sowohl gerichtsbekannte als unbekannte Gläubiger zu erscheinen haben. Am 26. Jäner 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landr.

---

193. Nach dem Antrage der Gläubiger des Joseph Wöhrmann Häuslers zu Tabertshausen wird man am Donnerstag den 22. März d. J. früh 9 Uhr im hiesigen Landgerichts-Gebäude dessen auf 561 fl. geschätztes Anwesen der zweitmaligen Versteigerung unterwerfen.

Kaufslustige, denen an jenem Tage die Kaufsbedingniße werden bekannt gegeben werden, haben sich über Leumund und Vermögen auszuweisen. Am 5. Februar 1827.

K. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landr.

---

194. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Schleifers Anton Artbauer zu Deggendorf, bestehend

a. in einem ganz gemauerten mit Schindeln gedeckten Hause, wobei sich eine kleine Schupfe befindet,

b. einem Haus-Garten zu 1 Tagwerk in dem gerichtlichen Schätzungswerthe zu 1200 fl. am Montag den 2. April d. J. früh 9 Uhr hier im Landgerichtsgebäude öffentlich versteigert werden.

Die Kaufsbedingniße werden gleichzeitig bekannt gegeben.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Den 20. Februar 1827.

K. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

195. In Gemäßheit des gnädigsten Erkenntnißes des k. b. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis vom 22. praes. 28. d. M. wird Joseph Schierlitz Söldnerssohn von Voggendorf, dermal nach erhaltener Bewilligung nach Wihoran in Böhmen ausgewandert, hiemit vorgeladen, innerhalb drei Monaten hierorts vor Gericht zu erscheinen, und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung des ausgezeichneten Diebstahls zu verantworten.

Den 30. Jäner 1827.

K. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landr.

196. Da sich für das Hofsanwesen des Mathias Soller von Alburg am 22. Dezember vorigen Jahrs abermals kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird dasselbe am

Freitag den 20. April

zum drittenmale im hiesigen Amtszimmer zum Verkauf ausgebothen.

Den 2. März 1827.

K. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landr.

197. Nachdem die Schlosser Frickischen Eheleute zu Oberuzell die auf Zahlung dringenden Gläubiger zufrieden gestellt haben, so wird die im Kreis-Intelligenz-Blatte Stück 10 vorkommende Bekanntmachung des anberaumten Verkaufstermines hiedurch zurückgenommen.

Den 7. März 1827.

K. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landr.

198. Bei dem jüngst statt gehabten häufigen Schnee kam der Wirth Baptist Geyer von Wetterfeld auf seinem Rückweg von Roding nach Hause vom Wege ab, und gerieth höchst wahrscheinlich in den nicht weit von der Straße vorüber fließenden nicht ganz zugefrornen Regen-Fluß, woselbst auch sein Hut einige Tage nachher im Wasser eingefroren gefunden wurde.

Da nun der Leichnam von dem Eisgang wahrscheinlicher Weise fortgeführt worden ist, ohne daß man bisher von demselben etwas hat in Erfahrung bringen können, so werden die sämmtlichen am Regen und an den beiden Donau-Ufern entlegenen Aemter anmit aufgefordert, auf diesen Verunglückten gefällige Aufsicht pflegen zu lassen, und im Entdeckungsfalle schleunige Anzeige hieher zu erstatten.

Persons-Beschreibung.

Baptist Geyer war von mittlerer Größe und beiläufig 36 — 38 Jahre alt, hatte schwarze Haare, braune Augen, eine lange Nase und proportionirten Mund.

Am Leibe trug er halbblautüchene lange Beinkleider, unten mit Leder besetzt, eine braunblüschene Weste, einen abgetragenen brauntüchenen Janker, ein gelbes halbseidenes Tüchel und einen grüntüchenen Mantel.

Auch dürfte derselbe 4 — 6 fl. in Geld bei sich haben.

Den 3. März 1827.

Königlich bayer. Landgericht Roding.

Liz. Aurbach, Landr.

199. Vom k. b. Landgerichte Pfarrkirchen wird das Johann Zellner'sche Bierbrauer-Anwesen zu Pfarrkirchen, bestehend

a. in Wohnhaus,
b. in Sud- und Kellerhaus,
c. in Nebenhaus,
d. in den dazu gehörigen Oekonomie-Gebäuden,
e. in ungefähr 15 Tagw. Aeckern,
f. in „ 7 „ Wiesen,
g. in „ 15 „ Holz,

am Freitag den 25. May l. J. am Sitze des hiesigen kön. Landgerichtes von morgens 8 Uhr bis 12 Uhr, zum 2ten mal käuflich losgeschlagen.

Die Käufer haben sich über Vermögen und Konduite legal auszuweisen, und können unterdessen die Lasten und Abgaben bei Gericht, den

Bestand der Gant-Realitäten und Mobiliarschaft aber bei dem Masse-Kurator und Handelsmann Kagermaier dahier erfragen.

Actum den 2. März 1827.

v. Doß, Landrichter.

---

200. Mathias Piller Berghäuslerssohn von Bodenmais, seiner Profession ein Bräuknecht, hat sich schon vor 30 Jahren nach den österreichischen Staaten auf Wanderung begeben, ohne bisher von seinem Aufenthalte Nachricht ertheilt zu haben.

Da nun dessen Bruder Lorenz Piller kürzlich mit Tode abgegangen — und nach gepflogener Erbschaftsverhandlung jedem der acht Geschwister ein Erbtheil von 39 fl. 38 kr. zugefallen ist, so wird der abwesende Mathias Piller, oder dessen eheliche Descendenten hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten sich über die Erbschaftsantrettung zu erklären, außerdessen er für verschollen erkannt, und auf weitere Instanz der übrigen Erben sein Antheil denselben gegen Caution verabfolgt werden würde.

Den 26. Februar 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

201. In Folge höchster Anordnung der k. Regierung vom 20. vorigen, empfangen 1. d. M., sind das bisherige Rentamts-Gebäude zu Niederalteich sammt Stadel und Stallung, die Holzremiße, dann das Wasch- und Backhaus, ferner die dabei befindlichen zwei Gärten, und der Wiesengrund, auch der öde Platz am Lichtenauer'schen Anwesen dem Verkaufe wiederholt nach den bestehenden Normen in öffentlicher Licitation auszusetzen.

Das unterfertigte Rentamt wird daher die neuerliche Verhandlung Montag den 9. des k. M. April l. J. im Orte Niederalteich vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung vornehmen, und die verkäuflichen Realitäten können inzwischen von Kaufsbewerbern zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Am 5. März 1827.

Königl. Rentamt Deggendorf.

Bierdimpfel, Rentbeamter.

202. In der Gantsache des Müllers Georg Obermeier von Obermoßing wird das diesseitige Prioritäts-Urtheil am Dienstag den 20. dieß an die Gerichtstafel geheftet werden.

Den 6. März 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

In leg. Verh. des k. Landrichters.

Sachenbacher, I. Assessor.

---

203. Am 19. Nov. 1826 starb der Herr Pfarrer Joachim Wagenthaler zu Kinzing, ohne eine letztwillige Disposition zu hinterlassen.

Es werden hiemit auf Antrag der bisher bekannt gewordenen Intestaterben, alle jene, welche entweder als Erben oder als Gläubiger an den Rücklaß des verstorbenen Hrn. Pfarrers Joachim Wagenthaler irgend einen Anspruch machen zu können glauben, öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 60 Tagen, von dem Tage gegenwärtiger Ausschreibung an, mit ihren allenfallsigen Ansprüchen, um so sicherer bei dem unterfertigten Gerichte zu melden, als außer dessen ohne weitere Rücksicht auf sie in der Auseinandersetzung der Verlassenschaft verfahren werden wird.

Paßau den 6. Februar 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Stöger.

III. Dienstes-Nachrichten.

204. 1.

Unterm 5. laufenden Monats wurde der Pfarrer Mathias Weninger zu Galgweis, Landgerichts Landau aus Rücksicht auf sein hohes Alter und seiner Bitte gemäß der Lokal-Schul-Inspektors-Stelle enthoben, und dafür der Kaplan, Priester Jakob Habner daselbst zum Lokal-Schul-Inspektor ernannt.

2.

Der Schul-Gehülfe Joseph Mühlbauer zu Rettenbach Landgerichts Mitterfels wurde zum Provisor daselbst ernannt.

3.

Unterm 6. März wurde der geprüfte Schuldienst-Expectant Sebastian Fuchssteiner zum Gehülfen an der Schule zu Holzkirchen Landgerichts Griesbach ernannt.

4.

Der erste Schul-Gehülfe Joseph Greiner zu Landau wurde zum Provisor an der Schule zu Lalling Landgerichts Deggendorf, und dagegen der bisherige Schul-Provisor Lorenz Geiger daselbst zum Gehülfen an der Schule zu Landau ernannt.

5.

Der zweite Schul-Gehülfe Johann Wagner zu Freyung Landgerichts Wolfstein wurde daselbst zum ersten Gehülfen ernannt, und der Schul-Gehülfe Leopold Krusilla zu Pempfling Landgerichts Kamm der Schule zu Freyung einstweilen als zweiter Gehülfe beigegeben.

6.

Der bisherige erste Schul-Gehülfe zu Freyung Xaver Rosenlehner wurde als Gehülfe nach Pempfling versetzt.

7.

Dem Medicinae Doctor, Gulielmo zu Mühldorf ist die Bewilligung zur Ausübung seiner Praxis in Neuötting ertheilt worden.

IV. Nichtämtlicher Artikel.

205. Unterzeichneter ist entschlossen, sein besitzendes Tafern-Wirthshaus zu Mitterfels mit dazu gehörigen Nebengebäuden, dann Feld- und Wiesgründen aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Tafern-Wirthschaft liegt im Pfarrdorfe Mitterfels (im Unterdonau-Kreise, drei Stunden von Straubing) in welchem sich der Sitz des bedeutenden königlichen Landgerichts, und Rentamts Mitterfels befindet, und in welchem Orte die besagte Tafern-Wirthschaft die einzige ist.

Kaufslustige und kaufsfähige Liebhaber belieben sich an den unterzeichneten Eigenthümer selbst zu wenden, von welchem sie zu erwarten haben, daß er einen angemessenen Theil des Kaufschillings gegen billige Bedingniß auf erste Hypothek liegen lassen kann und will.

Bogen den 1. März 1827.

Joseph Leeb, bürgl. Bierbräuer.

V.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

206. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 5. März. Heinrich Mathias, unehelich.

Gestorben: Den 5. März. Franziska Weiß, bürgl. Biergastgebs-Wittwe in Nr. 226 1/2. an Wassersucht im 62. Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 2. März. Joseph, eheliches Kind des Simon Ilg, bürgl. Kürschnermeister in Nr. 282. Den 5. Franziska Maria Eva, eheliches Kind des Joseph Haberl, bürgl. Kleidermachers in Nr. 395. Den 7. Joseph, eheliches Kind des Johann Burgermeister, bürgl. Wagnermeisters in Nr. 342.

Gestorben: Den 2. März. Johann Gottlieb Pfeiffer, bürgl. Hutmachermeister in Nr. 244. an Entkräftung 81 1/2 Jahr alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Getraut: Johann Herle, Hausbesitzer in Nr. 26. mit Maria Scherer, Mühlzurichters-Tochter von hier.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 28. Februar. Martin Niederländer, led. Musikantens-Sohn von Ilz, an der Lungensucht in Nr. 22. alt 64 Jahre.

IV. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenañten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	4	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	3	3
Eine Maaß Winterbier	—	3	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänſe — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	40	—
Eyer, 7 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 14. bis 20. März 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	3	55
Korn von Paßau	5	50

Brodſatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	1	2½
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	3	1
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	1	—
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	12	2	—
	Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken	—	18	3	—
		1 Groſchen-Wecken .	1	5	2	—
		1 Sechſer-Laib . . .	2	30	1	3
		1 Zwölfer-Laib . .	5	29	1	2

Mehlſatz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	40	—	—	25	—	—	6	1	—	3	—
Pollmehl . . .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Nachmehl . .	—	52	—	—	15	—	—	3	1	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 8. März 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe: Königlich Baieriſche.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	93 1/2	93 1/4
detto á 5 % „ „	102 3/4	102 1/2
Land-Anlehen á 5 %	104	103 5/8
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	103 1/8	102 7/8
detto unverzinslich á fl. 10. . .		98
detto detto á fl. 25. . .		97
detto detto á fl. 100. . .		98
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	137	136 1/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	119 5/8	119 3/8
detto detto 2 mt.	119 7/8	119 1/2
Metalliq. á 5 % prompt.	90	89 3/4
detto detto 2 mt.	89 3/4	89 5/8
Bank-Act. prompt.	1075	1073
detto 2. mt.	1077	1075

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreiſes	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Reſt Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Reſt verbleiben Schaff	Höchſter Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindeſter fl.	kr.
Deggendorf	Vom 13ten bis 20. Febr. 1827.		Waizen	—	115	115	115	—	6	36	6	17	5	54
			Korn	—	2	2	2	—	4	48	—	—	—	—
			Gerſte	—	74	74	74	—	4	54	4	36	4	12
			Haber	—	2	2	2	—	3	15	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 27ten Febr. 1827.		Waizen	—	31	31	31	—	8	30	8	—	7	45
			Korn	—	1	1	1	—	5	45	—	—	—	—
			Gerſte	—	3	3	3	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	—	2	48	—	—
Eggenfelden	Vom 26ten Febr. bis 3. März 1827.		Waizen	—	36	36	36	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerſte	—	10	10	10	—	4	30	—	—	4	20
			Haber	—	5	5	5	—	2	30	—	—	2	30
Kamm	Vom 1ten März 1827.		Waizen	—	3	3	3	—	6	45	—	—	—	—
			Korn	—	4	4	4	—	5	15	5	—	—	—
			Gerſte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	Vom 19ten bis 26. Febr. 1827.		Waizen	—	59	59	59	—	8	—	7	—	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerſte	—	162	162	162	—	5	—	4	50	4	30
			Haber	—	15	15	15	—	3	9	2	42	2	27
Neuötting	Vom 28ten Febr. 1827.		Waizen	—	23	23	23	—	7	12	6	57	6	45
			Korn	—	4	4	4	—	5	—	4	56	4	45
			Gerſte	—	18	18	18	—	4	3	4	1	4	—
			Haber	—	16	16	16	—	3	30	2	40	2	6
Paſſau	Vom 27ten Febr. bis 6. März 1827.		Waizen	—	5	3	5	—	7	—	—	—	—	—
			Korn	—	2	2	2	—	6	—	5	50	—	—
			Gerſte	—	60	60	60	—	5	—	4	48	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerſte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 24ten Febr. bis 3. März 1827.		Waizen	—	61	61	61	—	7	30	6	39	6	15
			Korn	—	17	17	17	—	5	21	5	15	5	6
			Gerſte	—	62	62	62	—	5	—	4	54	4	31
			Haber	—	16	16	16	—	3	15	3	10	3	—
Vilshofen	Vom 28ten Febr. bis 7. März 1827.		Waizen	—	277	277	267	10	9	30	8	20	7	—
			Korn	—	8	8	8	—	6	36	6	13	6	—
			Gerſte	—	8	8	8	—	—	—	4	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 12.

Paßau, Mittwoch den 21. März 1827.

I.
Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

207.

Die Ausspielung des Gasthofes zur blauen Traube in Straubing betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterzeichnete Stelle bringt andurch nachstehenden Regierungs-Beschluß vom heutigen Tage, die Ausspielung des Gasthofes zur blauen Traube in Straubing betreffend, zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Anhange, daß über die Frage: ob, wann und durch welche Behörde die Reassumirung der annullirten Verloosung vor sich gehen solle? — nach Ablauf des 30tägigen Rekurs-Fatale weitere Bekanntmachung erfolgen werde.

Paßau den 2. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

„Die königliche Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern hat sich über die von dem Magistrate Straubing am 15. Juli v. J. vorgenommene Verloosung des dortigen Gasthofes zur blauen Traube umständlichen schriftlichen Vortrag erstatten lassen, und nach vorausgegangener collegialen Berathung den Beschluß gefaßt:

I.

Daß zwar die magistratische Bekanntmachung, wodurch die Verloosung des berührten Gasthauses für ungültig erklärt ward, als voreilig erlassen zu betrachten, jedoch

II.

die Nichtigkeit und gänzliche Kraftlosigkeit dieser Handlung auf den Grund der inzwischen bekannt gewordenen neuen Thatumstände nunmehr auszusprechen, übrigens

III.

die öffentliche Kundmachung der bei obiger Ziehung herausgehobenen Gewinnst-Nummern zu unterlassen sey."

Gründe.

Zu I. Das einzige Motiv, wodurch sich der Stadtmagistrat Straubing zur Annullirung des in Rede stehenden Verloosungs-Aktes veranlaßt fand, lag in einer gegen den ehemaligen

Auditoriats-Aktuar Götz vorgebrachten Anschuldigung, daß derselbe mit zwei bei der Ziehung herausgehobenen Loos-Nummern eine betrügliche Verwechslung vorgenommen habe. Dieses Motiv war aber offenbar unzureichend, denn die Thatsache eines untergelaufenen Betruges konnte nur dann für wirklich bestehend angenommen werden, wenn die Verurtheilung des Angeschuldigten damals bereits erfolgt gewesen wäre, und selbst in diesem Falle hätte die Frage, ob der Verloosungs-Akt überhaupt, oder nur in Bezug auf die beiden Nummern, womit eine Gefährde getrieben wurde, zu annulliren sey?, eine aufmerksame Erwägung verdient.

Die ohne diese wesentliche Voraussetzung von dem Magistrate ausgesprochene Nichtigkeits-Erklärung war demnach zu voreilig, und muß um so mehr ausdrücklich aufgehoben werden, als sie bereits auch auf offiziellem Wege zur öffentlichen Kenntniß gelangt ist.

Zu II. Indessen wurden mittlerweile neue Thatumstände bekannt, welche sehr erhebliche Bedenken gegen die Legalität des vorgenommenen Walter'schen Ausspielungs-Geschäftes erregen. Das k. Kreis- und Stadtgericht Straubing entdeckte nämlich gelegenheitlich der im Laufe des Götz'schen Criminal-Prozesses bewerkstelligten Revision sämmtlicher Loos-Nummern, folgende Versehen, welche theils bei Anfertigung, theils bei Einzählung der Loose in das große Glücksrad untergelaufen sind:

1mo. Es fanden sich vier gleich den übrigen zusammengerollte Zettel vor, welche keine Nummern enthielten.

2do. Ein Zettel konnte ohne Vernichtung der darauf geschriebenen Nummer nicht eröffnet werden.

3tio. Bei vier Nummern war ein Ziffer zu viel, z. B. statt 37010 stund 370010.

4to. Achtmahl fanden sich in einer Rolle zwei statt einem Loos, so, daß beide selbstständig nicht hätten herausgehoben werden können, endlich

5to. Bezeigten sich ein Hundert und neunzehn Loos-Nummern als ganz abgängig, wovon gemäß Absatz-Journal drey und dreyßig bereits emmittirt gewesen sind.

Durch diese Gebrechen — in ihrem Vereine betrachtet — wurde das wesentlichste Erforderniß eines jeden Glückspiels, — die Wirkung des reinen Zufalls — völlig aufgehoben, denn es ist unwidersprechlich, daß die Ziehung ganz andere Resultate hätte liefern konnen, wäre die planmäßige Anzahl Loose vollständig und gehörig angefertiget in dem Glücksrade vorhanden gewesen.

Ueberdieß wurde den Besitzern der als abgängig erfundenen Loos-Nummern sogar die Möglichkeit des Gewinnens gänzlich entzogen.

Da nun die am 15. Juli v. J. vorgenommene Verloosung des Walter'schen Gasthofes auf die mit obigen wesentlichen Gebrechen behafteten Vorarbeiten gegründet war, so muß selbe für nichtig und wirkungslos erklärt werden. —

Bei dem Umstande, daß jene Mängel erst nach geendigter Ziehung entdeckt wurden, gibt es keinen andern Weg mehr, das Interesse der gefährdeten Loos-Inhaber zu wahren, und die Nachtheile von ihnen abzuwenden, welche aus der auf mangelhaften Grundlagen vorgenommenen Verloosung für sie erwuchsen.

Die auszusprechende Annullirung muß sich übrigens auf die gesammten Resultate der Ziehung erstrecken, weil die veranlassende Ursache allgemein einwirkend war; — sie darf nicht bis zum Ausgang des Götz'schen Criminal-Prozesses verschoben werden, weil ihr ganz andere Thatsachen zu Grunde liegen, als jene, welche obige strafrechtliche Untersuchung herbeiführten; — sie muß endlich von Amtswegen geschehen, weil die Aufsicht über die Legalität ämtlicher Handlungen, unter welche die von öffentlichen Authoritäten geleiteten Ausspielungen allerdings gerechnet werden müssen, als eine Amtspflicht der vorgesetzten Stelle erscheint, deren Erfüllung nicht erst von dem Anrufen der Parteyen abhängig gemacht werden kann. Ueberdieß war es in dem vorliegenden Falle den betheiligten Loos-Inhabern unmöglich, sich ihrer Rechte halber selbst vorzusehen: es ist also auch in dieser Beziehung

nothwendig, die erforderliche Remedur von Amtswegen eintreten zu lassen.

Zu III. Da aus ungültigen Handlungen Niemanden ein Recht erwachsen kann, solche vielmehr als nicht geschehen betrachtet werden müssen, so folgt hieraus von selbst, daß die Besitzer solcher Gewinnst Loose, welche bei der Ziehung vom 15. Juli v. J. herausgehoben wurden, keine Ansprüche auf die gemachten Gewinnste erheben können.

Die Bekanntmachung der Ziehungs-Resultate würde ihnen aber Ansprüche der Art gewähren, so wie überhaupt mit der Annullirung des fraglichen Verloosungs Aktes im Widerspruche stehen, weßwegen sie, wie beschlossen, unterbleiben muß.

208.

Die Bestimmung eines neuen königl. Commissärs der Stadt Paßau betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem an die Stelle des nach Augsburg versetzten königl. Regierungs-Rathes Beisler von dem königlichen Regierungs-Präsidium der königl. Regierungs-Rath Rund zum königl. Kommissär der Stadt Paßau bestimmt worden ist, so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Paßau am 15. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

209.

Die Erledigung der Pfarrei Perlesreuth betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Pfarrei Perlesreuth ist durch den Tod des bisherigen Besitzers erlediget worden. Sie liegt in der bischöflichen Diöcese Paßau, und im k. Landgerichte Wolfstein. Sie zählt in einem Umfange von 6 3/4 Stunden mit 3 Filialen 3431 Seelen, weßwegen der Pfarrer die Unterstützung von 2 Hülfspriestern bedarf. Das Einkommen wird auf 1996 fl. angegeben Die Lasten bestehen in dem Unterhalte der Hülfs Priester, in Abgaben zu jährlich 55 fl., in einigen unbedeutenden Gilten, und wegen der bereits genehmigten Bauten, die mit der schicklichen Jahreszeit beginnen werden, in neu regulirten Ausitzfristen zu 50 fl. jährlich.

Geeignete Bewerber haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

einzureichen.

Paßau den 11. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

210.

An sämmtliche Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereines im Bezirke Paßau.

Eine Berathung über die Zwecke des landwirthschaftlichen Vereines in unserm Bezirke überhaupt, so wie über den Operations-Plan für dieses und die folgenden Jahre macht eine General-Versammlung der Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereines im Bezirke Paßau sehr wünschenswerth.

Das unterzeichnete Bezirks-Comitté ladet daher sämmtliche verehrliche Mitglieder andurch ein, in so fern es möglich ist, am Mittwoch

den 2. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr, dieser Versammlung im Regierungs-Gebäude entweder persönlich beizuwohnen, oder bis dahin ihre Vorschläge und Gutachten gefällig einzusenden.

Paßau den 11. März 1827.

Bezirks-Comitté des landwirthschaftlichen Vereins.

Frhr. v. Mulzer, als Vorstand.

Max. Pummerer, als Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

211. Auf Requisition des k. Bezirks Ingenieurs v. Pichler zu Straubing vom 19. praes. 21. dieß wird hiemit zufolge der allerhöchsten Verordnung vom 26. Dez 182[illegible] die Leitung des Bauwesens betreffend, öffentlich bekannt gemacht, daß alle Wasser-, Brücken- und Straßenbau-Ar-

beiten im k. Landgerichtsbezirke Kamm in Accord gegeben werden, dann die Lieferung des hiezu nöthigen Materials im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Zu diesem Behufe wird bei dem im laufenden Etatsjahr zu bewerkstelligenden Bauten einiger Durchlaße auf den im Landgerichtsbezirke befindlichen Chausseen Termin auf Dienstag den 27. März l. J. Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, dann Nachmittags 2 Uhr bis zum Glockengeläute Abends 4 Uhr in der unterzeichneten Landgerichts-Kanzley anberaumt.

Pachtlustige werden mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß an diesem Tage auch der Versuch gemacht wird, die gänzliche Bearbeitung einzelner Strassenstrecken in Accord zu geben.

Den 28. Februar 1827.

Königliches Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landr.

---

212. In dem Schuldenwesen des Joseph Bründl, bürgl. Hofbesitzers in hiesiger Altstadt, wurde zwar schon unterm 22. März 1824 eine Schulden-Liquidation vorgenommen, allein da sich der Passivstand derzeit vergrößert zu haben scheint, und an der Reinstellung bei der beabsichteten Gutszertrümmerung um so mehr gelegen ist, so fand man sich auf kreditorschaftlichen Antrag veranlaßt, eine neuerliche Schulden-Liquidation vorzunehmen, und zu diesem Endzwecke

auf Donnerstag den 29. dieß früh 9 Uhr

Tagsfahrt anzusetzen, wozu demnach die bekannten Gläubiger sowohl, als die allenfalls noch unbekannten, mit dem Anhange hiemit vorgeladen werden, daß sich die Ausbleibenden den sich dadurch etwa zuziehenden Nachtheil selbst beizumessen hätten. Am 2. März 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl, Protokollist.

---

213. Vom königl. Landgericht Kamm wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Kreis-Intelligenz-Blatte 3. Stück ddo. 17ten Jäner l. J. unter Nr. 29 als vermißt ausgeschriebene Barbara Stelzel von Hagndorf am 6. dieß entseelt in einer Waldung aufgefunden worden ist.

Den 4. März 1827.

Jos. v. Spitzel, Landr.

---

214. Zufolge kön. Appellationsgerichts-Befehles vom 19. praes. 25. Februar l. J. wird hiemit Martin Zach von Rappendorf königlichen Landgerichts Kötzting ediktaliter vorgeladen, innerhalb drei Monaten vor dem unterfertigtem Landgerichte zu erscheinen, und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung eines Diebstahls-Vergehens zu verantworten.

Den 5. März 1827.

Königliches Landgericht Kamm,

Jos. v. Spitzel, Landr.

---

215. Die bereits zweimal unterm 29. Nov. vorigen und 3. Januar d. J. fruchtlos zum Verkauf im Exekutionswege ausgebothenen Grundstücke des Lorenz Schmidbauer zu Au bei Weilling als:

1) Der Oedkreibacker circa 10 Tagwerk,

2) die untere Breiten circa 3 Tgw. groß,

beide zum Damenstift Osterhofen erbrechtsweis grundbar, werden auf wiederholtes Andringen eines Hypothekgläubigers hiemit zum drittenmale ausgebothen. Zur öffentlichen Versteigerung derselben steht auf Mittwoch den 28. März d. Jrs. Commission an, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind. Den 8. März 1827.

K. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landr.

---

216. Dem Franz Xav. Unverdorben, Bräuer zu Maßing gieng eine Staats-Anlehens-Obligation mit Nummer 953 bezeichnet unterm 2ten Mai 1801 unter churfürstlicher und landschaftlicher gemeinsamer Fertigung der Baron v. Freybergischen Herrschaft zu Hellsberg in dem Betrage von 150 fl. a 5 pCto. verzinslich, für die Fruhmannische Bräustatt zu Maßing ausgestellt, zu Verlust.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird auf Andringen des Eingangserwähnten Eigenthümers aufgefordert, solche innerhalb 6 Monaten a dato hierorts vor Gericht vorzuweisen,

widrigenfalls dieselbe nach Abfluß dieses Termins für kraftlos erklärt werden würde.

Am 24. Februar 1827.

K. Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landr.

---

217. Johann Baltl, Bauerssohn von Rottenmann, Soldat des k. b. 8. Lin. Inf. Regiments wird seit dem Jahre 1813 vermißt; derselbe, oder seine allenfallsigen Descendenten werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten hierorts um so gewisser zu melden, als sonst Johann Baltl als verschollen erklärt und sein Vermögen an seine nächsten Anverwandten gegen Kaution verabfolgt werden würde.

Den 8. März 1827.

K. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

---

218. Sebastian Eppendorfer $^1/_2$ Bauerssohn von Biberbach und k. b. Armeefuhrwesens-Soldat wird seit dem russischen Feldzuge im Jahr 1813 vermißt, und über seinen Aufenthalt, Leben und Tod konnte nichts mehr in Erfahrung gebracht werden.

Derselbe oder seine allenfallsigen Deszendenten werden auf die von seinen Verwandten gestellte Bitte demnach aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von heute an, um so gewisser hierorts zu melden und auszuweisen, als ausserdessen sein in 200 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Intestaterben gegen Caution ausgeantwortet werden würde. Am 12. März 1827.

K. Landgericht Grafenau.

Dauer, Landr.

---

219. In Gemäßheit einer vorliegenden hohen Entschließung der k. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen, werden die durch den Tod des Advokaten v. Mussinan zu Bogen in Erledigung gekommenen Jagden, der Engelmaier-, Espenzeller- und Riedelswalder, dann VII. Mitterfelser Bogen, wiederholt einer neuen Verpachtung ausgesetzt.

Diese Verhandlung, wozu pachtfähige Konkurrenten eingeladen werden, findet am 31. l. M. März von Vormittags 11 bis Mittags 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterfertigten Forstamtes Statt. Den 13. März 1827.

Königliches Forstamt Deggendorf.

Waldmann.

---

220. Aus der Verlassenschaft des verstorbenen geistlichen Raths und Stadtpfarrer Heinrich wird man in dem Pfarrhofe zu Deggendorf die vorhandenen Effekten an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigern, und damit am Dienstag den 3. April a. c. den Anfang machen, und die folgenden Tage fortfahren.

Die Effekten bestehen in allen Gattungen von Haus-, Küchen-, Wasch-, Oekonomie- und Garten-Geräthschaften, worunter auch moderne Komodkästen, Sessel, Kanapee, viel silbener Tisch- und Kaffeezeug, silberne Leuchter, Uhren von verschiedener Art, Betten, Matrazen, sehr viel Tisch- Bett- und Leibwäsche, Chaisen, Wägen und Schlitten sich befinden. Ueber die Bücher kann der Katalog hier eingesehen werden.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Den 8. März 1827.

K. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

---

221. Im Vorgange der ersten Ediktalladung vom 25. Jäner d. J. wird nach Umfluß eines Monats in Gemäßheit Erkenntnißes des königl. Appellationsgerichtes des U. D. K. ddo. 19ten Jäner d. J., Barbara Brem uneheliche Tochter der Magdalena Nachreiner, Schweinhirtenstochter von Kamm hiemit zum zweitenmale ediktaliter vorgeladen, innerhalb drei Monaten — von erster Ladung angerechnet, — vor unterfertigtem Gerichte zu erscheinen, und sich wegen der wider sie vorhandenen Anschuldigung eines Diebstahls-Vergehens zu verantworten.

Am 25. Februar 1827.

K. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

---

222. In Folge hoher Entschließung des k. Appellations-Gerichtes des Unterdonau-Kreises vom 15. et praes. 20. Jäner l. Js. wird hiemit Jakob Hayny, Inwohnerssohn zu Philippshütte der Herrschaft Langendorf in Böhmen aufgefordert, sich längstens in Zeit

3 Monaten bei dem unterfertigten Untersuchungsgerichte zu stellen und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen der Untersuchung zu verantworten.

Am 3. März 1827.

Königliches bayer. Landgericht Wolfstein im Unterdonau-Kreise.

v. Hofstetten, Landr.

Bekanntmachung.

Am Montag den 2. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden 12 Buschen Eisen im Landgerichts-Gebäude an den Meistbiethenden, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu man Kaufsliebhaber einladet. Am 13. März 1827.

Königliches Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

III. Dienstes-Nachrichten.

224.

1.

Vermöge allerhöchsten Reskripts vom 8ten praes. 13. d. M. ist der Bürgermeister Georg Kolb zu Straubing zum Major und Commandanten des dasigen Landwehr-Bataillons ernannt worden.

2.

Die Lokal-Schul-Inspektion über die Nebenschule zu Saulburg im königl. Landgerichte Mitterfels wurde dem königl. Dechant und Pfarrer v. Stöckl zu Pondorf im Regenkreise übertragen.

3.

Durch Regierungs-Entschließung vom 8ten l. M. wurde der Schulprovisor Joh. Baptist Pöschl zu Niederhausen Landgerichts Landau zum wirklichen Lehrer daselbst ernannt.

4.

Unterm 13. l. M. wurde der einstweil der Schule zu Freyung Landgerichts Wolfstein beigegebene Gehülfe Leopold Krusilla zu Pempfling Landgerichts Kamm, als zweiter Gehülfe an die Schule zu Wegscheid versetzt.

IV. Nichtämtlicher Artikel.

225. Ein im Hypothekenwesen vollkommen geübtes, wo möglich rechtskundiges Individuum kann, wenn sich dasselbe über Fleiß, Treue, deutliche gute Handschrift und sittlich gutes Benehmen gehörig ausweiset, sogleich bei einem königl. Landgerichte gegen billige Bedingung eintretten, wo, sagt die Redaktion.

---

226. Unterzeichneter ist entschlossen, sein besitzendes Tafern-Wirthshaus zu Mitterfels mit dazu gehörigen Nebengebäuden, dann Feld- und Wiesgründen aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Tafern-Wirthschaft liegt im Pfarrdorfe Mitterfels (im Unterdonau-Kreise, drei Stunden von Straubing) in welchem sich der Sitz des bedeutenden königlichen Landgerichts, und Rentamts Mitterfels befindet, und in welchem Orte die besagte Tafern-Wirthschaft die einzige ist.

Kaufslustige und kaufsfähige Liebhaber belieben sich an den unterzeichneten Eigenthümer selbst zu wenden, von welchem sie zu erwarten haben, daß er einen angemessenen Theil des Kaufschillings gegen billige Bedingniß auf erste Hypothek liegen lassen kann und will.

Bogen den 1. März 1827.

Joseph Leeb, bürgl. Bierbräuer.

V.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

227. Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 12. März. Joseph Pilsel, bürgl. Bäckerssohn von hier, Schmiedgesell in Nr. 24. an der Lungensucht im 34ten Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 9. März. Theresia, eheliches Kind des Joseph Schleich, Hausbesitzers in Nr. 547. Den 13. Mathildis, eheliches Kind des Joseph Schaubmayer, b. Schuhmachermeisters in Nr. 455.

Gestorben: Den 9. März. Barbara Seidl, bürgl. Gastwirths-Kind in Nr. 298. an Abzehrung und Fraisen 14 Wochen alt. Den 13. Ein nothgetaufter ehel. Knabe des Thomas Reich, b. Geheißmachers in Nr. 419. an Folgen schwerer Geburt.

IV. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	4	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	3	3
Eine Maaß Winterbier	—	3	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	15	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	40	—
Eyer, 7 Stück zu . .	—	4	
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 14. bis 20. März 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weitzen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	8	55
Korn von Paßau	5	50

Brodgattungen	Brodsaz.		Pf	L.	O.	S.
Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel		—	4	1	2½
	1 Kreuzer-Semmel . .		—	8	3	1
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel		—	6	1	—
	1 Kreuzer-Laibel . .		—	12	2	—
Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken		—	18	3	—
	1 Groschen-Wecken .		1	5	2	—
	1 Sechser-Laib . . .		2	30	1	3
	1 Zwölfer-Laib . .		5	29	1	2

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	40	—	—	25	—	—	6	1	—	3	—
Pollmehl . . .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Nachmehl . .	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45		—	11	1	—	2	3	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 15. März 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94½	94⅛
detto á 5 % „ „	103	102¾
Land-Anlehen á 5 %	104	103⅝
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103⅛	102⅞
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		98
detto detto á fl. 25. . . .		97
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	137¾	137
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121½	121⅛
detto detto 2 mt.	121¾	121⅜
Metalliq. á 5 % prompt.	90	89⅞
detto detto 2 mt.	89⅞	
Bank-Act. prompt. . . 1075	1076	107 5
detto 2. mt.	1078	107 6

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt Sume	Verkauft	Im Rest verblieben	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 20ten Febr. bis 13. März 1827.		Waizen	—	61	61	61	—	8	30	7	9	6	—
			Korn	—	11	11	11	—	5	30	5	23	5	15
			Gerste	—	27	27	27	—	5	12	4	50	—	—
			Haber	—	11	11	11	—	3	15	2	42	—	—
Dingolfing	Vom 6ten März 1827.		Waizen	—	52	52	52	—	8	—	7	30	6	30
			Korn	—	5	5	5	—	5	15	5	—	—	—
			Gerste	—	19	19	19	—	5	15	5	6	5	—
			Haber	—	7	7	7	—	3	—	2	50	—	—
Eggenfelden	Vom 5ten bis 10. März 1827.		Waizen	—	84	84	84	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	9	9	9	—	4	24	4	20	4	12
			Haber	—	3	3	3	—	2	30	—	—	2	30
Kamm	Vom 8ten März 1827.		Waizen	—	12	12	12	—	7	15	7	—	—	—
			Korn	—	45	45	45	—	4	50	4	40	4	30
			Gerste	—	5	5	5	—	5	5	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	Vom 26ten Febr. bis 5. März 1827.		Waizen	—	144	144	144	—	7	30	7	—	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	72	72	72	—	5	30	5	—	4	—
			Haber	—	5	5	5	—	2	42	—	—	—	—
Neuötting	Vom 7ten März 1827.		Waizen	—	10	10	10	—	7	—	6	54	6	45
			Korn	—	6	6	6	—	4	48	4	46	4	42
			Gerste	—	5	5	5	—	4	30	—	—	—	—
			Haber	—	27	27	27	—	2	30	2	18	2	15
Paßau	Vom 6ten bis 13. März 1827.		Waizen	—	25	25	25	—	8	30	7	30	—	—
			Korn	—	6	6	6	—	6	—	—	—	—	—
			Gerste	—	9	9	9	—	—	—	4	48	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 3ten bis 10. März 1827.		Waizen	—	227	227	227	—	7	20	7	5	6	47
			Korn	—	30	30	30	—	5	45	5	30	5	6
			Gerste	—	54	54	54	—	5	9	4	58	4	45
			Haber	—	32	32	32	—	3	19	3	15	3	—
Vilshofen	Vom 7ten bis 14. März 1827.		Waizen	10	515	525	296	229	9	15	8	9	7	—
			Korn	—	7	7	7	—	6	15	6	3	5	54
			Gerste	—	46	46	46	—	—	—	4	30	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 13.

Paßau, Mittwoch den 28. März 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

228.

Prämie zur Verbesserung der Leinwand-Fabrikation betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Indem die unterzeichnete Stelle das in Betreff der Prämien zur Verbesserung der Leinwand-Fabrikation unterm 6. dieß erlassene k. Ministerial-Rescript zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird sich zugleich wegen Bekanntmachung dessen Inhalts in den einzelnen Verwaltungs-Bezirken, so wie wegen der von Bewerbern allenfalls nachgesuchten amtlichen Konstatirung von Seite der zuständigen Behörden, auf die Regierungs-Ausschreibung vom 10. Februar h. Jrs. (Kreis-Intelligenzblatt St. 8, Seite 66) bezogen, mit dem Anhang, daß man sich bei der großen Ausdehnung, in welcher die Leinwand-Fabrikation in dem Unterdonau-Kreise betrieben wird, eine lebhafte Bewerbung um die von Seiner königlichen Majestät allermildest bewilligten Prämien versprechen zu dürfen glaube.

Paßau den 19. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Abschrift.

Staats-Ministerium des Innern.

Nachdem Seine Majestät der König durch allerhöchste Verordnung vom 14. Jäner d. J. (Regierungsblatt Nr. 3, S. 60) zur Verbesserung der so wichtigen und nützlichen Leinwand-Fabrikation besondere Prämien zu bestimmen geruht haben, so wird nunmehr mit Rücksicht auf die Eigenthümlichkeit dieses Industrie-Zweiges, und der verschiedenen Hülfsarbeiten und Voraussetzungen, durch welche der höhere Aufschwung bedingt bleibt, und in der Erwägung, daß in solcher Beziehung eine allgemeine und wohlthätig wirkende Reform nur unter sorgfältiger Beachtung des gegenwärtigen Standes dieser Fabrikation im Ganzen und in den einzelnen Kreisen des Königreichs, und durch eine hienach bemes-

sene Konzentrirung und Verwendung der Fonds für allgemeine und besondere Leistungen herbei geführt werden kann — zum bezeichneten Zweck angeordnet, wie folgt:

I.

Für Ausmittlung der besten, den Verhältnissen des Inlandes am meisten entsprechenden und zugleich die Waare schonenden Schnellbleichmethode wird eine Prämie von Eintausend Gulden bestimmt.

II.

Ferner werden für die Herstellung einer verbesserten Bleich-Anstalt in Verbindung mit einer vollständigen Appretirungs-Anstalt, wodurch der Vorzug möglicher Vollendung erzielt, und der inländischen Leinwand eine vortheilhaftere Konkurrenz auf den Märkten des In- und Auslandes gesichert werden kann, zwei Prämien, und zwar eine Prämie von Zweitausend Gulden, und eine Prämie von fünfzehnhundert Gulden ausgesetzt.

III.

Die Erlangung dieser Prämien (unter Nr. 1 et 2) um welche sich jeder Inländer bewerben mag, ist durch die vollständige Nachweisung der geforderten Verbesserung bedingt.

IV.

Diese Nachweisung wird durch Vorlage einer erschöpfenden, auf vorgängige angemessene Untersuchung gegründeten und amtlich bestättigten Beschreibung, welche auch mit Mustern, und den etwa erforderlichen Zeichnungen, so wie mit einer genauen Angabe der Art und des Umfanges der möglichen Leistung versehen seyn muß, geliefert.

V.

Nur die Ausmittlung der besten Bleich-Methode gibt auf die unter Nr. 1 angeführte Prämie Anspruch, und nur für Herstellung derjenigen Bleich-Anstalt in Verbindung mit den Appretur-Maschinen, welche bei der technischen Prüfung von den Schiedsrichtern als die erste und zweite beste klassifizirt wird, werden die unter Nr. 2 ausgesprochenen Prämien zuerkannt.

VI.

Es bildet sonach die Summe aller durch die vorgeschlagene Bleich-Methode, und durch die wirkliche Ausführung der Bleich- und Appretirungs-Anstalt erreichbaren Vorzüge die Grundlage des Urtheiles der Schiedsrichter; bei gleicher Qualität der Leistung hat die verhältnißmäßig größere Ausdehnung der Leistungen zu entscheiden.

VII.

Die Schiedsrichter werden daher mit Rücksicht auf die Aufgabe, um deren Lösung es sich handelt, besonders ernannt.

VIII.

Die Einsendung der Vorlagen, worüber das Nähere noch angezeigt wird, erfolgt im September dieses Jahres, die Resultate selbst werden im Monate Oktober zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Indem übrigens wegen Bekanntmachung dieser Anordnung, so wie wegen der von Bewerbern allenfalls nachgesuchten amtlichen Konstatirung von Seite der Behörden, zu deren Geschäfts-Zuständigkeit die Aufsicht auf Industrie gehört, lediglich auf die im Ausschreiben vom 4. Februar dieses Jahres enthaltenen Bestimmungen hingewiesen wird, erwartet man von dem Eifer und der Thätigkeit der königl. Regierung des Unterdonau-Kreises eine besonders lebhafte Theilnahme und Einwirkung, um einem Fabrikationszweige, welcher die Aufmerksamkeit in einem so hohen Grade verdient, in Bälde die möglichste Ausdehnung und Vollkommenheit zu verschaffen, wie dieß in den allerhöchsten Absichten Seiner Majestät des Königs gelegen ist.

München den 6. März 1827.

Auf Seiner königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf v. Armannsperg.

An die k. Regierung des Unterdonau-Kreises.

Durch den Minister der General-Sekretär Fr. v. Kobell.

229.

Die Stempelung der Atteste in Ehedispens-Gesuchen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf gestellte Anfrage: ob die Atteste in Ehe-Dispens-Gesuchen der Stempelung unterlie-

gen, iſt von dem k. Staats-Miniſterium der Finanzen am 10. dieß reſolvirt worden, daß die fraglichen Atteſte, von welcher Behörde und in welcher Form dieſelben immer ausgeſtellt werden mögen, ohne Unterſchied dem verordnungsmäßigen Stempel unterliegen, in ſo fern nicht den Partheien nach Vorſchrift der Gerichts-Ordnung der Anſpruch auf das Armen-Recht zuſteht, da eine weitere Ausnahme von der Stempelſchuldigkeit weder in der Verordnung vom 18. Dez. 1812, noch in dem Geſetze vom 11. September 1825 begründet iſt.

Paßau am 14. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes,
Kammer der Finanzen.
Frhr. v. Mulzer, Präſident.
Ilg, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

230.

Den Stempel bei gerichtlichen Ausfertigungen betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Auf eingekommene Anfrage iſt von dem kön. Staats-Miniſterium der Finanzen am 10. dieß reſolvirt worden, daß nicht nur das an der Gerichtstafel angeheftete Original-Subhaſtations-Patent, und ein jedes von der Gerichts-Behörde an Kirchen oder anderen öffentlichen Plätzen angeheftete derley Patent, ſondern auch jedes einzelne der in die öffentlichen Zeitungsblätter einzurückenden Subhaſtations-Exemplare dem Klaſſen-Stempel zu 15 kr. unterliege, weil das Stempel-Geſetz vom 18. Dezember 1812, §. 7, 2te Klaſſe lit. c., alle Proklamen und gerichtliche oder amtliche Inſerate in öffentlichen Zeitungen oder Intelligenzblättern dieſem Klaſſen-Stempel unterwirft, ſofort der 15 kr. Stempel ſo oft zu erheben ſey, als bei der Vornahme von Verſteigerungen das Subhaſtations-Patent zum Zweke der Einrückung in öffentliche Blätter gerichtlich ausgefertiget wird, da hingegen jene Umlaufſchreiben, welche der verſteigernde Richter zum Zwecke der Bekanntmachung an die gerichtlich bekannten Gläubiger unmittelbar erläßt, oder mittelſt Requiſition an die benachbarten Gerichts-Behörden verſendet, nur dem 3 kr. Stempel unterliegen.

Paßau den 14. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes,
Kammer der Finanzen.
Frhr. v. Mulzer, Präſident.
Ilg, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

231.

(Die Prüfung der Steinmetzgeſellen betreffend.)

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Unter Beziehung auf die am 3. Jäner h. J. über die Prüfung der Bauhandwerksgeſellen gegebenen Beſtimmungen (Kreis-Int. Bl. Stück 4) werden nun nachträglich die Gegenſtände, über welche ſich die Prüfung der Steinmetzgeſellen verbreiten wird, aufgezählt, wie folgt:

1) Die gewöhnlichen Gegenſtände des Schul-Unterrichtes, vorzüglich Kenntniß im Rechtſchreiben, und in der Fähigkeit, die Gedanken und Begriffe richtig darzuſtellen.

2) Rechenkunſt, nämlich die Rechnungs-Arten der benannten, unbenannten, ganzen und gebrochenen Zahlen, der einfachen und zuſammengeſetzten Regel de Tri u. der Geſellſchaftsrechnung.

3) Aus der Geometrie die praktiſch vorkommenden Konſtruktions-Methoden der Linien, Winkel und Figuren, nebſt der Berechnung und Beſtimmung der Längen und Flächen.

4) Stereometrie, in Beziehung auf die Beſtimmung der verſchiedenen Körper und auf die Ausmeſſung der Oberflächen und des Kubus.

5) Mechanik, nämlich die praktiſche Beſtimmung des Schwerpunktes aller regulären Körper, und die Aufführung der Grundſätze und Eigenſchaften des Hebels und der ſchiefen Fläche hinſichtlich der Anwendung auf die Bewegung ſchwerer Laſten.

6) Bauzeichenkunſt, als die Anfertigung der Grund- und Auf-Riſſe und Durchſchnitte der für den Steinmetz Bezug habenden Bau-Gegenſtände.

7) Theoretiſch bauwiſſenſchaftliche Kenntniſſe, nämlich die Regeln der Säulen-Ordnungen, der verſchiedenen Conſtruktionen der Stirnbögen, und des dabei zu beobachtenden Fugenſchnitts.

8) Praktisch bauwissenschaftliche Kenntnisse, nämlich die Kenntniß der zu Bauwerken sich eignenden Steinarten, der Behandlung der Brüche, der Gewinnung der Steinarten, der Dimensions-Verhältnisse, der Werkstücke, der Verbindungs-Stoffe und künstlichen Verbindungsarten, der Lage des Steins im Mauerwerke und der Anfertigung der benöthigten Formbretter zu Herstellung verschiedener Werkstücke.

Jene Steinmetz-Gesellen, welche die Prüfung Behufs der einstigen Erlangung des Meisterrechtes erstehen wollen, können ihre Gesuche binnen 4 Wochen bei der betreffenden Polizei-Behörde mündlich anbringen. Letztere haben die über solche Gesuche aufgenommenen Protokolle unverweilt an die unterzeichnete Stelle einzusenden, worauf sodann der Prüfungs-Termin öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Paßau den 1. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

232.

Die Erledigung des Schul- und Meßnerdienstes zu Hohenwarth betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Todfall des Lehrers Georg Billich ist der Schul- und Meßnerdienst zu Hohenwart, Landgerichts Kötzting, erledigt.

Das Erträgniß desselben beläuft sich nach der neuesten Fassion auf 298 fl. 50 ½ kr., auch kann hiemit die Gemeindeschreiberei verbunden werden, welche 20 fl. erträgt.

Die hierauf ruhenden Lasten sind von keiner Bedeutung, jedoch ist der Lehrer gehalten, wenn die Aufstellung eines Schulgehülfen daselbst für nothwendig erkannt werden sollte, denselben in die Wohnung zu nehmen, und gehörig zu verpflegen.

Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche sich um diesen Schul- und Meßnerdienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche

binnen 3 Wochen

im vorschriftmäßigen Wege einzureichen, wobei übrigens noch bemerkt wird, daß bei diesem Dienste auch musikalische Kenntniße erfordert werden.

Paßau den 21. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

233.

Den Prüfungs-Konkurs der katholischen Pfarramts-Kandidaten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 30. Dezember 1806 (Regierungsblatt St. 7 von 1807) wird der Prüfungs-Konkurs der katholischen Pfarramts-Kandidaten im Unter-Donau-Kreise in diesem Jahre wieder statt haben. Es werden hiezu der 29., 30. und 31. Mai bestimmt.

Diejenigen Priester, welche die Prüfung bestehen wollen, haben spätestens bis zum 1. Mai ihre Gesuche um Zulassung einzureichen, und diesen die Zeugnisse über die gesetzliche Vollendung der Studien, über die wenigstens 6 Jahre in der Seelsorge geleisteten Dienste, über ihre Bestrebungen für die Volks- und Jugend-Bildung, dann ihren moralischen Wandel von den betreffenden Rektoraten, Ordinariaten, Landgerichten, Distrikts-Schul-Inspektionen, und den vorgesetzten Pfarrern gefertiget beizulegen.

Die Admittirten haben sich am 29. Mai Morgens 8 Uhr im Regierungs-Gebäude zu melden.

Paßau den 21. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

234.

Den Zinsfuß und die Aufkündung der Einstands- und Pupillen-Gelder der Militär-Personen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf Anordnung des königl. Staatsministeriums der Finanzen vom 5. d. M. sind die Staatsschulden-Tilgungs-Kassen angewiesen worden, vom 1. April d. J. an die Einstands- und Pupillen Gelder der Militär-Personen nur noch zu 4 %, und gegen sechsmonatliche Aufkündung anzunehmen.

Zur Vermeidung von Irrungen wird dieses hiemit den betreffenden Behörden bekannt gemacht:

Paßau den 21. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Seyfried, Sekretär.

238.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Kreises.

Die Bier-Visitation betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da der Zeitpunkt heran naht, wo nach der allerhöchsten Verordnung vom 18. Mai 1812 (Reggsblatt 1812 Seite 904) die Visitation des Lager- oder Sommerbiers in den Lagerfäßern und Kellern geschlossen werden muß, so werden die sämmtlichen Polizeibehörden zur noch rechtzeitigen Vornahme der vorgeschriebenen Visitationen hiemit ermahnet und zugleich aufgefordert, gegen die Bierbrauer, welche etwa hiebei straffällig gefunden werden, mit den mandatmäßigen Strafen (Regierungsblatt 1811, Seite 631 Art. 17) ohne Nachsicht zu verfahren.

Paßau den 21. März 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

236. Am 27. Jäner 1827 verstarb der Freiherrl. v. Mandlsche Gerichshalter Simon Brandenberger in Tüßling mit Hinterlaßung eines Testamentes.

Es werden demnach alle jene, welche als Gläubiger an die Person des verstorbenen Simon Brandenberger irgend eine Forderung machen zu können glauben, öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 60 Tagen von dem Tage gegenwärtigen Ausschreibens an, mit ihren allenfallsigen Ansprüchen um so sicherer bei dem unterfertigten Amte zu melden, als außerdessen ohne weitere Rücksicht auf sie in der Auseinandersetzung der Verlassenschaft verfahren werden wird.

Am 12. März 1827.

K. Landgericht Altötting.

Liz. v. Hammerl, Landr.

---

237. Das unterfertigte k. b. Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenwesen des verstorbenen Pfarrers Florian Ruppauer zu Dornach durch Entschließung vom 19. Sept. v. J. auf den Universalkonkurs erkannt.

Es werden sohin die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Mittwoch den 11. April 1827,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 9. May 1827,

III. zur Schlußverhandlung und zwar a) für die Replik auf Mittwoch den 6. Juni 1827 b) für die Duplik auf Mittwoch den 20. Juni 1827 bis excl. Mittwoch den 4. Juli 1827 jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaßa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 8. März 1827.

K. B. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor,

Wunderl, Protokollist.

---

238. Der beträchtlichste Theil der hiesigen gutsherrlichen Oekonomie wird am Montag den 2. des nächsten Monats April in der dießortigen Kanzlei um 10 Uhr Morgens auf dem Wege öffentlicher Versteigerung fernerhin verpachtet.

Hiezu werden Pachtliebhaber, welche inzwiſchen dieſe Oekonomie in Augenſchein nehmen können, mit der Bemerkung eingeladen, daß ſich Unbekannte mit dem nöthigen Ausweiſe über Vermögen u. ſ. w. gehörig zu verſehen haben.

Den 15. März 1827.

Gräflich v. Taufkirchenſche Güteradminiſtration Englburg.

Wolf, Gerichtshalter und Güteradminiſtrator.

---

239. In der Concursſache des Jgn. Hörndl Wirths von Ruhſtorf d. G, wird das Prioritäts-Erkenntniß Imae ad salvas judicii am 27. März l. J. angeheftet werden, was hiemit öffentlich kund gemacht wird.

Den 14. März 1827.

K. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

240. **Vom k. Landgerichte Vilshofen**

wird bekannt gemacht, daß man das ganze Anweſen des Sebaſtian Knott von Hennhart am 2. April d. J. unter den bei der Liztation bekannt zu machenden Bedingnißen, aber nicht unter dem Schäzungswerthe, im Wirthshauſe zu Garham an den Meiſtbiethenden veräußern werde.

Kaufsliebhaber wollen ſich daher an dieſem Tage daſelbſt einfinden, um ihre Anbothe zu Protokoll zu geben.

Am 6. März 1827.

Dr. Buchinger, Landr.

---

241. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden von Thomas Sommersberger'ſchen Anweſen zu Obergeſſenbach, welches grund- und gerichtsbar zum gräflich Preiſingiſchen Patrimonialgericht Moos iſt, die zwei Wechſelwieſen, die obere und die untere Langwieſe genannt, im Wirthshauſe zu Obergeſſenbach an den Meiſtbiethenden verſteigert, und wird hiezu auf den 31. März l. J. Tagsfahrt angeſezt.

Kaufsliebhaber, welche ſich über Vermögen und guten Leumund ausweiſen können, haben ſich an dieſem Tage in den obenbeſtimmten Orte einzufinden, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben. Sig. den 5. März 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

242. Die Beſtreitung der vorhandenen Reparaturskoſten der Brücke bei Kreuzbach über den ſchwarzen Regen, und überhaupt den Unterhalt derſelben gedenkt man an den Wenigſtnehmenden zu verſteigern, jedoch vorbehaltlich höchſter Genehmigung. Der Koſtenvoranſchlag der vorhandenen Reparaturen kann am Verſteigerungs-Tage eingeſehen werden.

Steigerungsluſtige haben zu dieſem Ende den 11. April in der Landgerichtskanzlei zu erſcheinen. Am 14. März 1827.

Königl. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landr.

---

243. In Folge hoher Entſchließung des königl. Appellationsgerichts des Unterdonaukreiſes ddo. 29. vorigen praes. 3. dieß Monats wird hiemit Mathias Schlicker vulgo Schlitterhieſl von Neuthal der Herrſchaft Krumau Königreichs Böhmen aufgefordert, ſich längſtens in Zeit 3 Monaten bei unterfertigtem Unterſuchungs-Gerichte zu ſtellen, und ſich über das ihm zur Laſt liegende Vergehen der Körperverletzung zu verantworten. Am 4. Febr. 1827.

Königl. bayeriſches Landgericht Wolfſtein, im Unterdonaukreiſe.

v. Hofſtetten, Landr.

---

244. Das k. Kreis- und Stadtgericht Paßau hat in dem Debitweſen der verwittibten Hausbeſitzerin Theres Lechner auf Eröffnung des Univerſal-Konkurſes erkannt.

Es werden daher die geſetzlichen Ediktstäge, und zwar:

I.

Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweiſung der 11. April d. J.

II.

Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 2. May, dann

III.

Zur Schlußverhandlung, und zwar zur Abgabe der Re- und Duplic an demſelben Tage der 19. May, jedesmal Morgens 9 Uhr beſtimmt, und hiezu ſämmtliche Gläubiger der Theres Lechner unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am erſten

Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungend zur Folge haben.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Theres Lechner in Handen haben, unter Androhung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Paßau den 20. März 1827.

Burger, Direktor.

Stöger.

---

245. Der unbekannte Eigenthümer des am 10. d. bei dem Neuthore zur Innstadt eingeschwärzten Zuckers, bestehend in 16 Hüten zu 144 Pfund, wird hiermit auf Instanz des k. Oberzoll- und Hall-Amtes Paßau öffentlich aufgefordert, sich binnen 30 Tagen hierorts zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls nach Umfluß dieses Termins obige Quantität Zucker der Konfiskation unterworfen werden würde.

Den 16. März 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Schern dl.

---

246. In der Gantsache des Joseph Gebel von Fischerdorf wird das diesseitige Prioritäts-Urtheil am Dienstag den 27. dieß an die Gerichts-Tafel geheftet werden.

Sig. den 15. März 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

In leg. Verh. des Vorstandes.

Sachenbacher, I. Assessor.

---

247. In dem Schuldenwesen der Philipp Kainzischen Webers-Eheleute zu Griesbach wird, in Gemäßheit des zwischen den Kreditoren und den Gemeinschulnerischen Eheleute unterm 6. d. Mts. zu Stande gekommenen Vergleiches zum Verkauf der nachbenannten Grundstücke salva ratificatione und gegen gleich baare Bezahlung geschritten, und zwar:

1. des Wiesackers zu $^5/_6$ Tagwerk,
2. des Aedenackers $1^3/_4$ Tagw.,
3. des Lugersedackers $1^7/_8$ Tagw.,
4. des Gemeindeackers zu $^1/_4$ Tagw.,
5. des Ackers vorm Haus zu $^3/_4$ Tagw.,
6. des Tiefweg Ackers zu $^7/_8$ Tagw.,
7. des Stoßackers zu $1^7/_8$ Tagw.
8. des Krautackers zu $^1/_8$ Tagw.,
9. der zwei Reitl im Prill zu $^7/_8$ Tagw., und
10. die halbe Lieslwiese zu $3^3/_4$ Tagw.

Zur Vornahme des gerichtlichen Verkaufes im Wege öffentlicher Versteigerung wird sich eine Gerichtskommission

am Donnerstag den 19. April l. J. nach Griesbach begeben, allwo sich sämmtliche Kaufslustige bis früh $8^1/_2$ Uhr einzufinden und insbesonders Auswärtige sich über Leumund Zahlungsfähigkeit und Erfüllung der Conscrip. Pflicht vor der k. Gerichts-Kommission auszuweisen haben.

Wegscheid am 15. März 1827.

Knigliches Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landr.

---

248. Zu Parkstetten, Landgerichts Straubing, wird die Erweiterung des Schul- und Meßnerhauses mit dem Eintritte angemessener Bauzeit statt finden. Die Kosten-Ueberschläge entziffern mit Ausschluß der Hand- und Spann-Dienste einen Betrag von 1067 fl. 36 kr.

Die Ausführung dieses Baues nach dem genehmigten Plane wird hiemit verordnungsmäßig im Wege der Versteigerung an tüchtige Unternehmer, und zwar an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, und zur Versteigerung Com. auf Donnerstag den 29. d. M. am Sitze des Landgerichts festgesetzt. Hiezu ladet man Licitanten mit der Bemerkung ein, daß sie entweder selbst berechtigte Zimmer- und Mauerermeister seyn, oder sich anheischig machen müßen, die Bauunternehmung durch einen solchen berechtigten Meister ausführen zu lassen.

Straubing den 17. März 1827.

Königliches Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landr.

---

249. Auf Andringen mehrerer Gläubiger des Bauern Joseph Ratzinger von Epping wird dessen Anwesen, welches dem k. Rentamte Vilshofen in Osterhofen erbrechtsbar grundbar ist,

dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, jedoch nicht unter dem Schätzungspreise hingegeben.

Dieses Anwesen besteht

A. zu Dorf

1. aus dem theils gemauerten, theils hölzernen Wohnhause,
2. aus dem darangebauten Pferdstalle sammt Schaf- und Schweinstallung,
3. aus dem hölzernen mit Stroh gedeckten Stadl sammt darangebauter Ochsen- und Kühstallung,
4. aus der mit Stroh gedeckten Wagenschupfe,
5. aus dem Backofen und Brunnen,
6. aus dem Hausgarten pr. 1/3 tl. Tagwerk.

B. Zu Feld.

1. in beiläufig 21 1/4 tl. Tagwerk Feldgrund,
2. in circa 9 7/8 tl. Tagwerk Wiesen,
3. in circa 2 Tagwerk Holzgründe.

Kaufsliebhaber, welche sich über guten Leumund, Vermögen und Militärentlassung ausweisen können, werden hiemit auf den 5. April l. J. in das Wirthshaus nach Kirchberg vorgeladen, um da ihre Angebothe zu Protokoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß im Fall der Verkauf im Ganzen nicht statt findet, auch Grundstücke im Einzelnen verkauft werden.

Den 9. März 1827.

K. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

III.

Nichtämtlicher Artikel.

250. Ankündigung.

Bayerischer Jahrmärkte Kalender auf das Jahr 1827. Mit verschiedenen Anzeigen und Nachrichten von Messen und Jahrmärkten in unserer und in der altervätterlichen Zeit. München. gr8. 8 1/2 Bogen mit lithog. Umschlag. — Preis 27 kr.

Die sämmtlichen 5829 Jahrmärkte in 1110 Orten der 8 Kreise sind an den Kalender nach den Tagen ihres Anfalles angereihet. Der Anhang enthält a. die ausländischen Jahrmärkte auf dem ganzen Gränz-Umfange Bayerns; b. Verordnungen und Satzungen über Jahrmärkte zu unserer Zeit, und c. Nachrichten zur Geschichte der inländischen Märkte. Letztere enthalten unter andern Mittheilungen die Notizen von 84 kleineren Städtchen und Märkten im gewerblichen Bezuge. Zur Herausgabe dieses Kalenders hat der quiesc. k. Landrichter v. Klöckel ein allerhöchstes Privilegium erhalten, welches im 31ten St. des vorjährigen Regierungs-Blattes publicirt wurde. Da dieser Kalender so eben ein zeitgemässes Interesse gewinnt, aber verschiedene Umstände die Herausgabe verzögert haben, rechnet der Herausgeber auf sämmtliche Herren Gerichtvorstände, daß dieselben einige Exemplare in den Städten und Märkten des Bezirkes gefällig vertheilen wollen, damit die Einsicht und Kundmachung verbreitet werde. Der übrige Theil der geringen Auflage wird in den Kreishauptstädten niedergelegt, und der Verleger dieses im Ortsblatte selbst bekannt machen. Die Sendungen erfolgen in vierzehn Tagen.

München den 11. März 1827.

IV.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

251. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 16. März. Joseph, ehelich des Paul Buchbauer, behauster Säckelträgers in Nr. 140 1/2. und Anna, unehelich.

Gestorben: Den 20. März. Georg Hofinger, Soldat vom königlichen bayerischen 8ten Linien-Infanterie-Regiment, Herzog Pius im Militär Hospitale Nro. 56. an der Ruhr mit Nervenfieber 25 Jahre alt, von Tumberg Landgerichts Vilshofen gebürtig.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 16. März. Josepha, ehel. Kind des Johann Rager, b. Maurermeisters in Nr. 267. Den 18. Josepha, Anna Johanna, ehel. Kind des Mathias Staufenecker, b. Schiffmeisters in Nr. 544. Den 21. Georg, Johann, Franz Xaver, ehel. Kind des Johann Georg Gärs, b. Kurzwaarenhändlers in Nr. 450.

V. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenañten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	4	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	4	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	40	—
Eyer, 9 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 28. März bis 3. April 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	8	25
Korn von Paßau	5	48

Brodsatz.			Pf	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	4	2	—
		1 Kreuzer-Semel . .	—	9	—	—
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	1	2
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	12	3	—
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	19	—	2
		1 Groschen-Wecken .	1	6	1	—
		1 Sechser-Laib . . .	2	30	1	3
		1 Zwölfer-Laib . .	5	29	1	2

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	56	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	-	—	1	—
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45	-	—	11	1	—	2	3	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 22. März 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	94 1/2	94 1/4
detto á 5 % „ „	102 1/4	102 1/2
Land-Anlehen á 5 %	103 7/8	103 1/2
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	105 1/8	105
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .	98 1/2	
detto detto á fl. 100. . . .		99
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	137 1/2	137 1/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 7/8	121 3/4
detto detto 2 mt.	122 1/8	121 3/4
Metalliq. á 5 % prompt.	90	89 3/4
detto detto 2 mt.	89 3/4	89 1/2
Bank-Act. prompt.	1073	1073
detto 2. mt.	1076	1074

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt Summe	Verkauft	Im Rest verbleiben	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 13ten bis 20.	März 1827.	Waizen	—	20	20	20	—	8	—	7	26	6	24
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	11	11	11	—	2	42	2	30	—	—
Dingolfing	Vom 13ten	März 1827.	Waizen	—	14	14	14	—	7	—	6	—	5	30
			Korn	—	3	3	3	—	5	—	4	48	—	—
			Gerste	—	12	12	12	—	5	15	4	48	4	20
			Haber	—	8	8	8	—	2	48	2	45	—	—
Eggenfelden	Vom 12ten bis 17.	März 1827.	Waizen	—	78	78	78	—	7	—	6	30	5	54
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	6	6	6	—	4	24	—	—	4	24
			Haber	—	15	15	15	—	2	30	—	—	2	24
Kamm	Vom 15ten	März 1827.	Waizen	—	10	10	10	—	7	30	7	15	7	—
			Korn	—	26	26	26	—	5	—	4	48	4	36
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Landau	Vom 12ten bis 20.	März 1827.	Waizen	—	41	41	41	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	107	107	107	—	5	30	5	—	4	40
			Haber	—	5	5	5	—	2	54	—	—	—	—
Neuötting	Vom 14ten	März 1827.	Waizen	—	24	24	24	—	7	20	6	52	6	30
			Korn	—	2	2	2	—	4	42	—	—	—	—
			Gerste	—	61	61	61	—	5	—	4	33	4	18
			Haber	—	10	10	10	—	2	42	2	30	2	24
Paßau	Vom 15ten bis 20.	März 1827.	Waizen	—	15	15	15	—	8	15	8	—	—	—
			Korn	—	3	3	3	—	5	48	—	—	—	—
			Gerste	—	18	18	18	—	5	—	4	48	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 10ten bis 17.	März 1827.	Waizen	—	140	140	139	1	7	14	6	50	6	26
			Korn	—	31	31	29	2	5	54	5	40	5	40
			Gerste	—	51	51	45	6	5	—	4	46	4	30
			Haber	—	17	17	17	—	3	24	2	48	3	30
Vilshofen	Vom 14ten bis 21.	März 1827.	Waizen	229	248	477	383	94	9	—	7	51	7	—
			Korn	—	14	14	14	—	6	30	6	12	5	48
			Gerste	—	41	41	41	—	4	48	4	38	4	36
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 14.

Paßau, Mittwoch den 3. April 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

252.

Prämien für Fabrikation betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit Hinweisung auf die Ausschreibung vom 10. v. M., Kreis-Intelligenzblatt St. 8, wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gemäß erlassenen königl. Ministerial-Reskriptes vom 22. dieß bestimmt wurde, daß bei der Konkurrenz um die ausgesetzte Prämie für Verfertigung des besten sogenannten gemeinen Tuches dem gefärbten Tuche vor dem Ungefärbten bei gleicher Qualität der Vorzug eingeräumt werde.

Paßau den 27. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Zusammenstellung der zur Emporbringung des vaterländischen Gewerbswesens im Jahre 1827 ausgesetzten Prämien (Reggsbl. I. J., St. 3. und Kreis-Intelligenzblatt I. J., Stück 8, 10 und 13).

1.

Für Ausmittlung der besten, den Verhältnissen des Inlandes am meisten entsprechenden und zugleich die Waare schonenden Schnell-Bleich-Methode 1000 fl.

2.

Für Herstellung einer verbesserten Bleich-Anstalt in Verbindung mit einer vollständigen Appretirungs-Anstalt, wodurch der Vorzug möglicher Vollendung erzielt, und der inländischen Leinwand eine vortheilhaftere Konkurrenz auf den Märkten des In- und Auslandes gesichert werden kann, 2000 fl. und wieder 1500 fl.

3.

Für die wichtigste und nützlichste Verbesserung in Bezug auf die inländische Tuchmacherey 1500 fl.

4.

Für Verfertigung des besten sogenannten gemeinen Tuches im Inlande aus ausländischer Schafwolle 500 fl.

5.

Für schönes und ächtes frühlingsgrünes Baumwollen- und Leinengespinnst 1000 fl.

6.

Für Baumwollen- und Leinengarn, mittelst Querzitronrinde in allen Abstufungen ächt und schön dargestellt, 500 fl.

7.

Für die schönsten sattgefärbten, dem Lütticher-Leder am nächsten kommenden Häute 1000 fl.

8.

Für Quantitäten gutes Druck- und Schreibpapier aus Werg von Flachs oder Hanf 1000 fl.

9.

Für das mittelst Chlorin oder Chlorkalk dargestellte schönste, feinste und weißeste Druck- und Schreibpapier 1000 fl.

10.

Für die zweckmäßigsten Verbesserungen inländischer Mahlmühlen 500 fl., 300 fl. und 200 fl.

11.

Für die Herstellung eines durch Reinheit, Gleichförmigkeit und Festigkeit, so wie durch die Feinheit des Horns ꝛc. ausgezeichneten, zur Verfertigung schneidender Instrumente tauglichen Gußstahles 500 fl.

12.

Für Herstellung neuer Maschinen, wodurch erweisbar in wichtigen Industriezweigen ein höherer oder verhältnißmäßig höchster Aufschwung gesichert werden kann 1000 fl.

13.

Für die Herstellung des besten Weberstuhles nach einer neuen und vortheilhaften Konstruktion 500 fl.

14.

Für das gelungenste Gewebe aus inländischer Seide 500 fl., pro $18^{27}/_{28}$ 800 fl.

15.

Für die nach Qualität und Menge vorzüglichste Bereitung von Strohgeflechten nach Florentiner Art 500 fl.

16.

Für die Ausmittlung und Angabe einer durchaus unschädlichen Töpfer-Glasur 500 fl.

17.

Für die Erzeugung der größten Quantität raffinirten inländischen Runkelrüben-Zuckers 1000 fl., oder auch 2000 fl.

253.

Die Erledigung der Pfarrei Ittling betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Pfarrei Ittling, in der bischöflichen Diözes Regensburg, und im k. Landgerichte Straubing gelegen, ist der freyen Bewerbung eröffnet worden. Sie zählt in einem Umfange von 2 $^1/_2$ Stunden 800 Seelen. Die Renten fliessen aus dem Widdum, den Zehenten und der Stole, und werden auf 1468 fl. jährlich angegeben. Die Lasten werden auf 685 fl. berechnet. Es ergibt sich demnach ein reines Einkommen von 783 fl.

Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 28. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

254.

Die Erledigung des Schuldienstes zu Köstlarn betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Todfall des Lehrers Michael Wild zu Köstlarn Landgerichts Griesbach ist der Schul- und Organisten-Dienst daselbst erledigt.

Die Erträgnisse desselben belaufen sich nach der neuesten Fassion auf 406 fl. 3 kr., wovon aber in den folgenden drei Jahren der Wittwe Wild jährl. 50 fl. zu verabreichen, übrigens auch ein Schulgehülfe zu unterhalten ist, welcher die völlige Verpflegung und jährlich 52 fl. zu beziehen hat.

Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche auch die erforderlichen musikalischen Kenntniße besitzen, und sich um diesen Schul- und

Organisten-Dienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche auf dem vorschriftmäßigen Wege längstens binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 28. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

255.

Die Bildung des Patrimonial-Gerichts Tettenweis II. Klasse betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da über die Bildung eines Patrimonial-Gerichts II. Klasse auf dem, den Grafen v. Jonner gehörigen lehenbare Gute Tettenweis Seine königl. Majestät mit Rescript vom 22. Dez. v. J. die Genehmigung ertheilt haben, so wird dieses mit dem Beifügen andurch bekannt gemacht, daß dasselbe im königl. Landgerichte Griesbach 259, und im königl. Landgerichte Vilshofen 2, zusammen 261 Hintersaßen umfaßt, der beständige Amtssitz zu Tettenweis ist, und der Gerichtshalter Rambök die Bestättigung als solcher bereits erhalten hat. Den 21. März 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

256.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Kreises.

Den stummen Johann Hetzeneker betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Inhaltlich einer Mittheilung der kön. Regierung des Regen-Kreises entfernte sich der stumme Johann Hetzeneker, lediger Söldners-Sohn von Schwalbenhof königl. Landgerichts Roding vom Hause, ohne daß bis jetzt dessen Aufenthalt erforscht werden konnte.

Sämmtlichen Polizei-Behörden des Kreises wird demnach dessen Personal-Beschreibung nachstehend mit dem Auftrage bekannt gemacht, diesen Unglücklichen im Betretungsfalle unmittelbar an das kön. Landgericht Roding abzuliefern, und zugleich Anzeige an die unterfertigte Stelle zu erstatten. Den 12. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Personal-Beschreibung.

Johann Hetzeneker ist 40 Jahre alt, mittlerer Statur, hat ein volles Gesicht, breite Stirne, graue Augen, schwarze Haare, braune Augenbraunen, kurze dicke Nase, proportionirten Mund, gibt nur selten einen etwas verständlichen Laut von sich, und ist auf der rechten Seite am Fuße und Arme gelähmt, daher er wegen Hinkens sehr kenntlich ist.

Am Leibe trägt er einen alten grauen Mantel, einen alten Bauernhut, einen Janker von halb wollenen, halb leinenen Zeuge, eine derlei gestreifte Weste, weißzwilchene lange Beinkleider und Schuhe.

Derselbe soll seinen Weg von Schwalbenhof nach Regensburg zu genommen haben.

257.

Die Prüfung der Adspiranten zu den Bau- und Maurermeister-Stellen in den Städten Iter Klasse betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch die königl. Ministerial-Sektion des Bauwesens unterm 21. dieß in vorstehendem Betreffe anher mitgetheilte Bekanntmachung wird hiemit nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau am 28. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Die Prüfung der Adspiranten zu den Bau- und Maurermeister-Stellen in den Städten I. Klasse betr.

Staatsministerium des Innern.

Die durch die allerhöchste Verordnung vom 26. Dezember 1825 über die Leitung des Bauwesens angeordnete Prüfung für diejenigen Individuen, welche sich **in den Städten I. Klasse** als Bau- oder Maurermeister niederlassen wollen, wird bei der königl. Ministerial-Bau-Sek-

tion des Staatsministerium des Innern am 17. April d. J. beginnen.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich daher an dem eben festgesetzten Tage bei dem Sekretariat der Ministerial-Bau-Sektion zu melden, und ihre Zeugnisse über ihre Sittlichkeit, über ihre theoretische und praktische Ausbildung, und über ihre bisherigen Leistungen mit den Proben ihrer Zeichnungsfertigkeit, dem zum Aufsichts-Kommissär ernannten königl. Bau-Inspektor Barraga vorzulegen.

München am 21. März 1827.

Aus allerhöchster Vollmacht
die Ministerial-Sektion des Bauwesens.
Bürgel.
Der k. geheime Sekretär Ott.

258.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Kreises.

Das Verfahren bei Ansässigmachungen und Verehelichungen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern ꝛc.

Die vielfältigen, theils mündlich theils schriftlich vorgebrachten, Beschwerden lassen wahrnehmen, daß bei Gesuchen um Ansässigmachung und Verehelichung von den Polizei-Behörden nicht allenthalben ein dem Sinne des Gesetzes, dem regelmäßigen Gange der Geschäfte und den übrigen Rücksichten angemessenes Verfahren beobachtet wird.

Bei mehreren Polizeibehörden bestehet die Uebung, daß die Bewerber, ohne zur Instruktion ihrer Gesuche zu schreiten, mündlich angewiesen werden, vorderfamst die Erklärung der betreffenden Gemeinde beizubringen. Diese Behörden wurden dabei von der Ansicht geleitet, daß auf solche Art eine Beschleunigung des Geschäfts und für die Partheien eine Ersparung der Kosten herbeigeführt werden würde. Allein, dieser Zweck wird, wie die Erfahrung lehrt, nicht erreicht. Die Sache wird vielmehr nur verzögert, und den Partheien werden die Kosten bei mehrmals gegebenem Anlaße zu Beschwerden bedeutend vermehrt.

Eben so muß die unterzeichnete Stelle sich fortwährend überzeugen, daß in den Verhandlungen das Heimaths- und Gemeindeverhältniß entweder gar nicht, oder nicht deutlich genug bezeichnet wird.

Um nun ein gleichmässiges Verfahren in dem ganzen Kreise einzuführen, werden nachstehende Vorschriften ertheilt.

1) Wenn Jemand sich um die Bewilligung zur Ansässigmachung und Verehelichung meldet, so ist das Gesuch ohne Verzug nach den Bestimmungen des Gesetzes vollständig zu instruiren. Nach vollendeter Instruktion ist die betreffende Gemeinde schriftlich unter einem kurzen Präjudizialtermin zu ihrer Erklärung aufzufordern. Wenn diese erfolgt, oder bei gänzlichen Stillschweigen die Erklärung vorausgesetzt werden kann ist durch einen Beschluß die Bewilligung oder Abweisung auszusprechen, und dieser gehörig zu verkünden, womit eine geeignete Verständigung über die Mittel und die Zeit der Berufung zu verbinden ist.

2) In den Verhandlungen ist das Heimaths- und Gemeindeverhältniß deutlich auf nachstehende Art auszudrücken:

„N. N. geboren zu N. in der Gemeinde N.
„will sich zu N. in der Gemeinde N. ansäs-
„sig machen. Er hat die Absicht die N. geb.
„zu N. in der Gemeinde N. zu ehelichen.“

Wenn diese Vorschriften vernachläßiget werden sollten, so werden die Akten jedesmal zur neuen Instruktion auf Kosten der Amtsbehörden zurückgesendet werden.

Paßau den 26. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

259.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Kreises.

Die Bier-Visitation betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da der Zeitpunkt heran naht, wo nach der allerhöchsten Verordnung vom 18. Mai 1812 (Reggoblatt 1812 Seite 904) die Visitation des Lager- oder Sommerbiers in den Lagerfäßern und Kellern geschlossen werden muß, so

werden sämmtliche Polizei-Behörden zur noch rechtzeitigen Vornahme der vorgeschriebenen Visitationen hiemit ermahnet und zugleich aufgefordert, gegen die Bierbrauer, welche etwa hiebei straffällig gefunden werden, mit den mandatmäßigen Strafen (Regierungsblatt 1811, Seite 631 Art. 17) ohne Nachsicht zu verfahren.

Paßau den 21. März 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

260.

Forderungen bayerischer Unterthanen an den Monte Napoleone in Mailand betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der k. k. österreichische Hofagent und öffentliche Notar, Dr. Mikſche zu Wien hat sich erboten, gegen billige Bedingungen die Forderungen der Donatare auf den Monte di Milano zu übernehmen.

Indem man die Betheiligten nachträglich zur Ausschreibung vom 16. v. Mts (Kreis-Int. Bl. §. 168) hievon in Kenntniß sezt, wird bemerkt, daß diejenigen, welche von diesem Anerbiethen einen Gebrauch machen wollen, sich an den obengenannten Hofagenten Dr. Mikſche unmittelbar zu wenden, und bei demselben die näheren Aufschlüße zu erholen haben.

Paßau den 27. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

261. Alois Hopfensberger, Metzgerssohn von Wallersdorf wurde nach der von dem k. b. 3. Linien-Infanterie-Regimente (Prinz Karl) ausgemachten Bescheinung unterm 5. Dez. 1812 als vermißt in den Listen abgeschrieben.

Auf Ansuchen seiner Verwandten werden nun Alois Hopfensberger oder seine allenfallsigen Descendenten aufgefordert, binnen 6 Monaten von seinem Leben und Aufenthalte um so gewißer hieher Nachricht zu geben, als außerdessen sein väterliches Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution verabfolgt werden würde.

Den 14. März 1827.

K. Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landr.

262. Auf Andringen der Verwandten des im Markte Freyung d. G. verstorbenen Franz Xaver Kainz, ehemaligen Anwesensbesitzer in Paßau wird der schon seit 23 Jahren Landes abwesende Bruder desselben Namens

Joseph Kainz

seiner Profession ein Kirschner, oder dessen allenfallsigen Erben hiemit aufgefordert, um so gewisser in Zeit von

drei Monaten

sich bei unterfertigtem Gerichte zu melden, und die allenfallsigen Ansprüche auf die Verlassenschaft des benannten Xaver Kainz geltend zu machen, als sonst diese Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach auseinandergesezt, und die Masse an die bereits bekannten Interessenten vertheilt werden würde. Am 26. Juni 1827.

Königl. bayerisches Landgericht Wolfstein, im Unterdonaukreise.

v. Hofstetten, Regierungsrath und Landr.

263. Das zum k. Rentamt Straubing erbrechts grundbare 3/4 Hofs-Anwesen des Joseph Beutelhauser zu Wiesendorf wird hiemit von Gantrichteramtswegen zum Verkaufe im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswerthe ausgebothen, wozu auf 17. April l. J. Tagfahrt bestimmt ist.

Dieß Anwesen besteht

A. Zu Dorf

in dem 2 gädigen von Holz aufgeschrottenen und halb mit Legschindeln, halb mit Stroh eingedeckten Wohnhause mit Stallungen unter einem Dache, dem von Holz aufgeschrottenen Backofen, detto mit Stroh gedeckten Stadel und einem Hausgarten à 2 1/4 Tagw.

B. Zu Feld in circa
73 3/4 Tagwerk Aeckern,
11 Tagwerk Wiesen und
4 Tagwerk Gemeindstheilen, theils Acker, theils Wiese, sämmtlich auf 4802 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzt.

Wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Den 17. März 1827.

Königl. Landgericht Straubing.
In leg. Verh. des Vorstandes.
Sachenbacher, I. Assessor.

---

264. Da sich bei der auf heute zur Versteigerung des Anwesens des Mathias Huber von Arnsdorf angesetzten Tagsfahrt kein Käufer gemeldet hat, so wird man den Verkauf dieser Realität am 20. April l. J. wiederholt versuchen.

Mit Beziehung auf die Ausschreibung vom 13. Jäner h. J. werden die allenfallsigen Käufer auf obgenannten Tag anher vorgeladen, um ihre Kaufsanbothe von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr zu Protokoll geben zu können.

Actum am 12. März 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landrichter.

---

265. Nachdem das bei der 2ten Versteigerung auf das Taubeneder'sche Wirths-Anwesen zu Kleeberg — zum dortigen Graf von Taufkirchen'schen Patrimonialgerichte leibrechtsweis grundbar — geschlagene Meistgeboth den Schätzungspreis nicht erreicht hat, und daher von den Creditoren um die 3te Versteigerung gebeten worden, so wird hiezu Tagsfahrt auf Freytag den 27. April l. J. unter den frühern Versteigerungs-Bedingnissen (Kreis-Intelligenzblatt 1827, St. 9) in der hiesigen Landgerichts-Kanzlei bestimmt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Act. den 17. März 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landrichter.

---

266. Ueber das Vermögen der Magdalena Seibert Baders-Wittib zu Außhausen wurde der Konkurs-Prozeß ausgesprochen, und es werden zu den gesetzlichen Handlungen folgende Tage und zwar:

1. Zur Anmeldung der Forderungen, und derselben gesetzliche Nachweisungen
der 20. April d. J.
2. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
der 18. May d. J.
3. Zur Abgabe der Schlußhandlungen der Anmelder
der 1. Juny d. J.
4. Zur Abgabe der Schlußhandlungen der Excipienten
der 15. Juni l. J.

jedesmal früh 9 Uhr bestimmt.

Alle unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben an diesen Tagen hier zu erscheinen unter dem Nachtheile, daß das Ausbleiben am ersten Tage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Tagen aber die Ausschließung der betreffenden Handlungen zur Folge haben soll.

Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Kommunschuldnerin in Handen haben, werden aufgefordert dasselbe bei Strafe nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte zu Gericht zu bringen.

Da am ersten Tage zur Beseitigung des weitern Verfahrens eine gütliche Ausgleichung versucht wird, so haben alle Gläubiger persönlich, oder durch besonders hierzu Bevollmächtigte hier zu handeln. Den 14. März 1827.

Königl. Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landr.

---

267. Bei dem unterzeichneten Landgerichte wird ein hinlänglich fähiges Subjekt zu dem Geschäfte der Reinschrift des Hypotheken-Buches gesucht, welches sich über gute Sitten, dann über korrekte, reinliche und wohlleserliche Handschrift ausweisen kann. Akt. am 28. März 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

---

268. Anna Maria Reisbek, Bauerstochter von St. Georgen, und ehemalige Pfarrhofs-Haushälterinn von Pfarrkirchen ist mit Hinterlassung eines Testamentes gestorben.

Alle, welche auf die Erbschaft Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Ansprüche und Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses geltend zu machen, so wie jene, welche von der Erblasserin etwas in Handen haben, aufgefordert werden, solches bei Vermeidung des doppelten Ersatzes bei Gericht anzuzeigen.

Sign. den 22. März 1827.

Königl. Landgericht Pfarrkirchen.

v. Doß, Landrichter.

---

269. Das k. Kreis- und Stadtgericht Paßau hat in dem Debitwesen der verwittibten Hausbesitzerin Theres Lechner auf Eröffnung des Universal-Konkurses erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, und zwar:

I.

Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung der 11. April d. J.

II.

Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 2. May, dann

III.

Zur Schlußverhandlung, und zwar zur Abgabe der Re- und Duplic an demselben Tage der 19. May, jedesmal Morgens 9 Uhr bestimmt, und hiezu sämmtliche Gläubiger der Theres Lechner unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Theres Lechner in Handen haben, unter Androhung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Paßau den 20. März 1827.

Burger, Direktor.

Stöger.

---

270. In der Verlassenschaft u. Debitsache des zu Burghausen gestorbenen Alex. Freyherrn von Huber auf Mauer königl. bayer. Kämmerers und Majors a la Suite hat man auf Antrag der Erben und Gläubiger den Universal-Concurs beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Edikts-Tage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf Mondtag den 30. April.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 30. May.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replic auf Samstag den 30. Juni und für die Duplic auf Samstag den 14. Juli h. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikts-Tagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Paßau den 16. März 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

III. Dienstes-Nachrichten.

1.

271. Unterm 20. März wurde der geprüfte Schuldienst-Exspektant Michael Artmann aus Mitterfels im Regen-Kreise, zum Gehülfen an der Schule zu Kötzting ernannt.

2.

Unterm 21. März wurde der Schul-Gehülfe Anton Kurnz von Thann nach Wurmansquik,

dagegen der Schul-Gehülfe Anton Huber zu Wurmansquik nach Thann versetzt.

3.

Unterm 24. März wurde der Lehrer Georg Gottschall zu Ettling seiner Bitte gemäß nach Niedergottsau, Landgerichts-Burghausen, versetzt, und der Lehrer und Meßner Martin Hingsamer zu Pfelling zum Lehrer und Meßner zu Ettling ernannt.

4.

Der Schul-Gehülfe Joseph Keller zu Burgkirchen, Landgerichts Burghausen, wurde zum Provisor des Schul- und Meßnerdienstes zu Pfelling ernannt, und der bisherige Schul-Provisor Joseph Rosenländer zu Niedergottsau in gleicher Eigenschaft nach Burgkirchen versetzt.

5.

Unterm 26. März wurden der erste Hülfs-Lehrer Johann Weber zu Pfarrkirchen, und der bisher provisorische Lehrer Michael Rosenlehner zu Warzenried zu wirkliche Lehrer ernannt.

6.

In Gemäßheit Entschließung der königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern, ddo. 22. März h. J. ist dem für das Patrimonial-Gericht Wildthurn vorgeschlagenen Gerichtshalter Harlander in Uebereinstimmung mit dem kön. Appellationsgerichte die Bestättigung ertheilt worden.

IV.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

272. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 28. März. Ludwig, ehelich des Aloys Weiß, Landgerichts-Dieners in Nr. 74.

Gestorben: Den 28. März. Lorenz Klingl, b. Fragner in Nr. 139, am Schlagfluße, Folge einer allgemeinen Entkräftung, im 68. Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 15. März. Joh. Schweinhiller, Schiffmann in Nr. 371. an Schlagfluße 60 Jahre alt. Den 16. Klara Nagel, b. Bäckermeisters-Frau in Nr. 510. am Schlagfluße 31 Jahre 3 Monate 16 Tage alt. — Joseph Handfest gewester Nagelschmidgesell in Nr. 252. Leberentzündung 75 Jahre alt. Den 18. Joseph Müller, b. Kammmachermeister in Nr. 323. an Brustkrankheit 73 Jahre alt. — Kath. Ramplinger, Dienstmagd von Wegscheid gebürtig in Nr. 371. an Abzehrung 45 Jahre alt. — Theresia Schleich, ehel. Hausbesitzerskind in Nr. 547. an Fraisen 10 Tage alt. Den 19. Karl Mich. Reitinger b. Sailerskind in Nr. 417. an Unterleibskrankheit 5 Monate alt. Den 20. Aloys Schnitzer b. Fragnerssohn in Nr. 452. an Fraisen 8 3/4 Jahre alt. Den 21. Joh. Georg Bicho, b. Schlossermeister in Nr. 297, am Schlagfluße, 60 Jahre 10 Monate alt. Den 23. Joseph Bürgermeister, b. Wagnermeisters-Kind in Nr. 542, an Fraisen, 14 Tage alt. Den 24. Joseph Leonhard Wintermayer, b. Münchner-Bothen-Sohn in Nr. 390, an nervöser Brustkrankheit und Fraisen 7 3/4 Jahre alt. — Walburga, ein ausserehliches Kind an Abzehrung, 1 Jahr, 5 Monate 15 Tage alt. Den 27. Fr. Katharina Schabel, b. Weißgärbers-Frau in Nr. 425, an Auszehrung, 55 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 16. März. Johann Hilz, b. Bäckermeisters Kind dahier in Nr. 44.

Gestorben: Ant. Gschäder, verwittibter bgl. Lederermeister in Nro. 101. dahier, 82 Jahre alt, an Entkräftung.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 22. März. Joseph, eheliches Kind des Maximilian Baumgartner, b. Bierwirths in Nr. 10.

Gestorben: Den 22. März. Joseph unehel. Kind, in Nr. 27, 8 Jahr 2 Monate alt an der Auszehrung.

V. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenañten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	4	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	4	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	40	—
Eyer, 9 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 4. bis 10. April 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	50
Korn von Paßau	5	48

Brodsaz.			Pf	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	2	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	1	2
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	—	1
		1 Groschen-Wecken .	1	8	—	2
		1 Sechser-Laib . . .	2	30	1	3
		1 Zwölfer-Laib . .	5	20	1	2

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	32	—	—	25	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	1	1	3

V. Augsburger-Cours vom 29. März 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94	$93\frac{3}{4}$
detto á 5 % „ „	$102\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{4}$
Land-Anlehen á 5 %		104
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	$103\frac{1}{4}$	103
detto unverzinslich á fl. 10. . .		99
detto detto á fl. 25. . .	$98\frac{1}{2}$	
detto detto á fl. 100. . .		99
K. K. Oesterreichischr.		
Rothschild-Loose prompt.	137	$136\frac{1}{4}$
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	$121\frac{1}{4}$	$120\frac{7}{8}$
detto detto 2 mt.	$121\frac{1}{2}$	$121\frac{1}{4}$
Metalliq. á 5 % prompt.	$89\frac{7}{8}$	$89\frac{5}{8}$
detto detto 2 mt.	$89\frac{5}{8}$	$89\frac{3}{8}$
Bank-Act. prompt.	1074	1072
detto 2. mt.	1076	1074

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 13ten bis 20. März	1827.	Waizen	—	20	20	20	—	8	—	7	26	6	24
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	11	11	11	—	2	42	2	30	—	—
Dingolfing	Vom 20ten März	1827.	Waizen	—	11	11	11	—	6	30	6	—	5	54
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	5	5	5	—	4	30	3	30	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	2	54	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 20ten bis 24. März	1827.	Waizen	—	67	67	67	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	12	12	12	—	4	30	—	—	4	12
			Haber	—	32	32	32	—	2	42	2	30	2	18
Kamm	Vom 22ten März	1827.	Waizen	—	6	6	6	—	7	30	7	24	7	20
			Korn	—	34	34	34	—	5	6	5	—	4	50
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Landau	Vom 12ten bis 20. März	1827.	Waizen	—	41	41	41	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	107	107	107	—	5	30	5	—	4	40
			Haber	—	5	5	5	—	2	54	—	—	—	—
Neuötting	Vom 21ten März	1827.	Waizen	—	18	15	18	—	7	20	7	5	6	48
			Korn	—	7	7	7	—	5	—	4	51	4	45
			Gerste	—	4	4	4	—	4	30	—	—	—	—
			Haber	—	21	21	21	—	2	42	2	25	2	18
Paßau	Vom 20ten bis 27. März	1827.	Waizen	—	5	5	5	—	7	40	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	30	30	30	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	2	52	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 17ten bis 24. März	1827.	Waizen	—	144	144	144	—	7	55	7	17	7	—
			Korn	—	45	45	45	—	5	32	5	23	5	15
			Gerste	—	54	54	54	—	5	—	4	48	4	48
			Haber	—	56	56	56	—	3	35	2	21	3	9
Vilshofen	Vom 21ten bis 28. März	1827.	Waizen	94	364	458	427	31	8	12	7	29	6	30
			Korn	—	14	14	11	3	6	30	6	12	6	—
			Gerste	—	169	169	169	—	5	—	4	35	4	27
			Haber	—	7	7	7	—	3	18	3	1	2	54

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 15.

Paßau, Mittwoch den 11. April 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

273.

An sämmtliche Polizeibehörden, Rentämter und Forstämter des Unterdonaukreises.

Das Aufrichten der Maibäume betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu verordnen geruht, wie folgt:

Ludwig ꝛc.

„Da Wir Volksfeste lieben, und Unsern treuen Unterthanen mit wahrer Freude jede ehrbare Ergözlichkeit gönnen, so wollen Wir hiemit erklären, es sey von nun an wieder erlaubt, nach uraltem Brauche am 1. Mai eines Jahres in jeder Gemeinde auf dem Lande einen Mai-Baum aufzusetzen, wobei jedoch folgende Bestimmungen beobachtet werden sollen:

1. Die Aufsicht und Leitung bei Veranstaltungen dieser Art ist den Gemeindevorstehern zu übertragen;
2. diese haben auch nicht nur der betreffenden Polizeibehörde, sondern auch den Forstbeamten die erforderliche Anzeige zu erstatten;
3. eigenmächtiges Fällen sogenannter Mai-Bäume in Staats- oder Gemeindewaldungen bleibt verboten, auch kann eine Erlassung des ohnehin vorschriftmäßig festzusetzenden Stammpreises nicht statt haben;
4. die Ortsobrigkeit hat zu sorgen, daß die Errichtung der Maibäume auf eine Weise geschehe, daß kein Unglück dabei zu besorgen ist, — desgleichen daß diese Bäume keine Veranlassung zu Unglücke geben.
5. Uebrigens unterliegt es keiner Schwierigkeit, die Haltung von Musik zu erlauben; nur dürfen beleidigende Sprüche, und beleidigende Gesänge so wenig als andere Exzesse geduldet werden.
6. In Gemeinden, in welchen gegen Erwarten und gegen die bemerkte Anordnung mißbräuchliche Ueberschreitungen gewagt werden sollten, ist die unter andern Voraussetzungen zugestandene Befugniß zur Veranstaltung der Errichtung eines Baumes am 1. Maitage für eine gewisse Anzahl von Jahren zu sistiren.

Wir vertrauen in die Einsicht und Klugheit Unserer Landesbehörden, daß die zweckmäßigsten Einleitungen getroffen werden, um dem Landvolke dieses an sich unschädliche und wohl zu gönnende Vergnügen nach Unserer wohlmeinenden Absicht unter den angeführten Bestimmungen zu verschaffen und zu erhalten.

Gegenwärtige Entschließung ist nach Empfang dieses durch die Kreisintelligenzblätter zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

München am 23. März 1827.

Ludwig.

Graf von Armansperg.

An
die k. Regierung des Unterdonaukreises.

Auf
königl. allerhöchsten Befehl der
General-Sekretär
Fr. v. Kobell."

Die unterzeichnete Stelle fordert nun mit dieser Bekanntmachung zugleich alle Polizeibehörden, Rentämter, und Forstämter des Unterdonaukreises andurch auf, diese allerhöchste Anordnung in allen vorkommenden Fällen zur Richtschnur zu nehmen.

Paßau den 2. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern und der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

274.

Die Prüfung der Adspiranten zu den Bau- und Maurermeister-Stellen in den Städten Iter Klasse betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch die königl. Ministerial-Sektion des Bauwesens unterm 21. dieß in vorstehendem Betreffe anher mitgetheilte Bekanntmachung wird hiemit nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau am 28. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Die Prüfung der Adspiranten zu den Bau- und Maurermeister-Stellen in den Städten I. Klasse betr.

Staatsministerium des Innern.

Die durch die allerhöchste Verordnung vom 26. Dezember 1825 über die Leitung des Bauwesens angeordnete Prüfung für diejenigen Individuen, welche sich in den Städten I. Klasse als Bau- oder Maurermeister niederlassen wollen, wird bei der königl. Ministerial-Bau-Sektion des Staatsministerium des Innern am 17. April d. J. beginnen.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich daher an dem eben festgesetzten Tage bei dem Sekretariat der Ministerial-Bau-Sektion zu melden, und ihre Zeugnisse über ihre Sittlichkeit, über ihre theoretische und praktische Ausbildung, und über ihre bisherigen Leistungen mit den Proben ihrer Zeichnungsfertigkeit, dem zum Aufsichts-Kommissär ernannten königl. Bau-Inspektor Barraga vorzulegen.

München am 21. März 1827.

Aus allerhöchster Vollmacht
die Ministerial-Sektion des Bauwesens.
Bürgel.
Der k. geheime Sekretär Ott.

275.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Unterdonau-Kreises.

Blitzableiter betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Entschließung der unterfertigten Stelle vom heutigen Tage sind die k. Bezirks-Ingenieure angewiesen worden, bey Gelegenheit der Dienst-Reisen alle auf aerarial-Gebäuden befindlichen Blitzableiter zu untersuchen, und die allenfallsigen Mängel an denselben sogleich zu heben, diese Untersuchung auch auf jene Blitzableiter, welche sich auf den Gemeinde- und Stiftungs-Gebäuden befinden, auszudehnen, wenn sie von der einschlägigen Polizey-Behörde hiezu aufgefordert werden.

Die Polizey-Behörden werden von dieser Verfügung mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, den k. Bezirks-Ingenieuren förderſamſt ein

Verzeichniß über die auf den Gemeinde- und Stiftungs-Gebäuden im Polizey-Bezirke vorhandenen Blitzableiter, für welche eine gehörige Aufsicht zur Zeit noch nicht bestellt ist, zu dem Ende mitzutheilen, damit von denselben im gegenwärtigen Frühjahre die nöthige Untersuchung dieser Blitzableiter vorgenommen, und für die Zukunft, wo es geschehen kann, aus den vorhandenen Werkleuten ein taugliches Individuum zu diesem Zwecke unterrichtet werde.

Wenn auf den Vollzug dieser Maßregeln nicht zu beseitigende Kosten in Aufrechnung kommen, so sind dieselben nach vorläufiger Revision aus dem einschlägigen Vermögen zu bezahlen.

Paßau den 28. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

276.

Die Erledigung der Pfarrey Schönberg betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Pfarrey Schönberg ist erlediget worden. Sie liegt in der Diözes Paßau, und im k. Landgerichte Grafenau. Ihre Bevölkerung umfaßt 2037 Seelen in einem Umkreise von 4 1/2 Stunden. Sie hat eine Filial zu Kirchberg, und daher einen Hülfspriester nöthig.

Das Widdum ist zum Theil zu Schönberg, zum Theil 3/4 Stunden davon entfernt. Das Einkommen aus demselben, dann aus den Zehenten und der Stole wird auf 1400 fl. angegeben. Die Lasten sind auf 394 fl. angegeben. Auch der Zehent von Kreuzberg gehört zur Pfarrey, dagegen muß an den dortigen Expositus ein Absent von 75 fl. gereicht werden.

Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

zu übergeben.

Paßau den 28. März 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

277. Zur weiteren Liquidation der Schulden des Andrä Baumgartner Ruhammers in Grund, dann zum Versuche der Güte, nämlich zur Erzweckung von Nachlässen, und zur Regulirung von Fristen hat man Samstag den 28. k. M. April anberaumt, wozu sämmtliche Creditoren desselben mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß sich die Nichterscheinenden den von der Mehrzahl der Erschienenen zu fassenden Beschluß gefallen zu lassen haben.

Act. den 20. März 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.

Schels, Landrichter.

---

278. In Gemäßheit des gnädigsten Erkenntnisses des k. b. Appellationsgerichtes für den Unterdonaukreis vom 22., praes. 28. d. M., wird Joseph Schierlitz, Söldnerssohn von Voggendorf, dermal nach erhaltener Bewilligung nach Wihorau in Böhmen ausgewandert, hiemit vorgeladen, innerhalb drey Monaten hierorts vor Gericht zu erscheinen, und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung des ausgezeichneten Diebstahls zu verantworten.

Den 30. Jäner 1827.

Kön. bayer. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landr.

---

279. Vom königl. Landgericht Vilshofen.

Nachdem auf das Anwesen des Johann Schmid von Egglham bei der am 12. Febr. d. Js. vorgenommenen Kommission zur Versteigerung seines Anwesens sich kein Käufer meldete, so wird man dieses Anwesen am 27. April d. Js. im Wirthshause zu Egglham an den Meistbiethenden unter den bei der Lizitation bekannt zu machenden Bedingnissen, aber nicht unter dem Schätzungswerth wiederholt veräussern.

Kaufsliebhaber wollen sich daher an diesem Tage daselbst einfinden, um ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Am 23. März 1827.

Der königl. Landrichter

Dr. Buchinger.

280. Zufolge höchster Regierungs-Entschließung vom 29. März d. J., und gemäß Requisition des königl. Ingenieurs des Bezirkes Straubing vom 1. laufenden Monats soll die Lieferung der zu dem hiesigen Uferschutzbau nöthigen

5000 Faschinen, und
10,000 Spickpfähle

durch Versteigerung in Accord gegeben werden.

Zu diesem Behufe ist bei unterfertigter Behörde Termin auf Freitag den 13. April festgesetzt, was mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß der Versteigerungsakt am besagten Tage Morgens 8 Uhr beginnt, und Abends 6 Uhr das Protokoll geschloßen werden wird.

Hiezu sind Steigerungslustige eingeladen.

Den 2. April 1827.

Magistrat der königl. Stadt Straubing.
Kolb, Bürgermeister.

---

281. Zu Baierbach wird ein Schul- und Meßnerhaus gebaut und dieser Bau im Wege öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Die Versteigerung findet am Mittwoch den 18. April l. J. Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zu Baierbach statt, wozu Steigerungslustige, versehen mit den nöthigen Vermögens-Ausweisen eingeladen werden.

Am 30. März 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

---

282. Eine Requisition des königl. Bezirks Ingenieurs zu Deggendorf vom 26. dieß gemäß wird die neue Herstellung der obern Etage des Pfarrhofs zu Auerbach b. G. im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden überlassen.

Zu diesem Behufe wird am Donnerstag den 26. April l. J. im hiesigen Landgerichts Gebäude Termin bestimmt.

Hiebei wird bemerkt, daß nur solche Individuen zur Versteigerung zugelassen werden, welche hinsichtlich ihrer Befähigung, so wie über ihre Zuläßig- und Rechtlichkeit genügende Atteste vorzeigen können, und im Stande sind, die treffende Kaution oder genügende Bürgschaft zu leisten. Ueber die Art und Weise, wie der Bau geführt werden muß, ertheilt inzwischen auf Anmeldung der k. Bezirks Ingenieur zu Deggendorf Aufschluß. Act. am 28. März 1827.

Das königl. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landr.

---

283. Zum Vollzuge des rechtskräftigen Prioritäts-Erkenntnisses wird das gemauerte eingädige Wohnhaus sammt Stallung, 6 Tagw. Gründen und der realen Krämers-Gerechtigkeit der Magdalena Gürster, Krämerin zu Loh unterhalb Hengersberg, am Mondtag den 28. Mai l. J. an die Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich im k. Landgerichts-Lokale zu Deggendorf verkauft, wozu Kaufliebhaber am genannten Tage mit Vorlegung ihrer Zeugnisse über Vermögen u. s. w., zu erscheinen eingeladen werden.

Den 23. März 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

---

284. Dem Franz Xav. Unverdorben, Bräuer zu Maßing, ging eine Staats-Anleihens-Obligation, mit Nummer 953 bezeichnet, unterm 2. May 1801 unter churfürstlicher und landschaftlicher gemeinsamer Fertigung der Baron von Freyberg'schen Herrschaft zu Hellsberg, in dem Betrage von 150 fl. à 5 pCt. verzinslich, für die Fruhmann'sche Bräustatt zu Maßing ausgestellt, zu Verlust.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird auf Andringen des Eingangserwähnten Eigenthümers aufgefordert, solche innerhalb sechs Monaten a dato hierorts vor Gericht vorzuweisen, widrigen Falls dieselbe nach Abfluß dieses Termines für kraftlos erklärt werden würde.

Actum am 24. Februar 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landrichter.

---

285. Bei der Aumühle unweit Poking soll eine Brücke über die Rott erbauet, und soll der Bau im Wege öffentlicher Versteigerung den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Diese Versteigerung wird am Mittwoch den

18. April l. J. Nachmittags 2 Uhr bei der Aumühle an Ort und Stelle vorgenommen, wozu Steigerungslustige, versehen mit den erforderlichen Vermögensausweisen eingeladen werden.

Den 29. März 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

---

286. Der nachbeschriebene Joseph Aderer, Bauerssohn von Hochholding d. G. welcher seit vielen Jahren an der Melancholie leidet, entfernte sich am Sonntag den 11. Febr. l. J. vom Haus, und kam bisher nicht wieder zurück.

Derselbe ist 67 Jahre alt, kleiner magerer Statur, hat graue gekrauste Haare, ein blasses eingefallenes Gesicht und eine spizige Nase.

Bei seiner Entfernung trug er einen schwarzen breiten Hut, ein schwarzbaumwollenes Halstuch, einen schwarztüchernen Bauernrock mit 2 Reihen weissen, metallenen, breiten Knöpfen, zwei schwarze tücherne Leibl mit bleiernen Knöpfen, ein ledernes Beinkleid, welches bis über die Knie reicht, und als Unterbeinkleid gebraucht wird, über diese eine wollene schwarze lange Hose dann kalblederne Bundschuhe.

Man ersucht die königl. Behörden, auf diesen Jos. Aderer Nachforschung halten, und ihn auf Betretten gegen Erstattung der Kosten hieher liefern zu lassen.

Aktum den 20. März 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landr.

---

287. Das kön. Landgericht Eggenfelden hat in der Debitsache des Johann Georg Vogl, Chirurg von Maßing, auf Eröffnung des Universal-Concurses erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, als:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung
auf Freitag den 27. April.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
auf Freitag den 25. May.

III. Zum Schlußverfahren, und zwar für die Replik
auf Freitag den 8. Juni,
und für die Duplik
auf Freitag den 22. Juni l. J.,

jedesmal morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und mit dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich fordert man diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Handen haben, auf, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Act. am 12. März 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landrichter.

---

288. Das Anwesen des Tuchmachers, Anton Pürchner zu Arnstorf, aus dem hölzernen ziemlich geräumigen Hause nebst Hausgarten von beiläufig 1/4tel Tagwerk bestehend, wird im Executions Wege am 30. April l. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr im hiesigen Amtslokale gerichtlich versteigert werden, wozu sich Kauflustige einfinden mögen. Auswärtige Käufer haben sich durch legale Zeugnisse über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Actum am 22. März 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landr.

---

289. In der Gantsache des Michael Schahmann, Häuslers und Leinwandhändlers vom Kötztinger-Berg hat man heute das Prioritäts-Erkenntniß publicationis loco an die Gerichtstafel angeheftet, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Act. den 3. April 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kötzting.
Frhr. v. Schatte, Landrichter.

---

290. Das Gant-Anwesen des Joseph Gebel, Bauers von Fischerdorf, wird auf kreditorschaftlichen Antrag
am Mittwoch den 18. April l. J.

zum viertenmale im hiesigen Amtszimmer versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Sign. den 30. März 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landrichter.

---

291. In der Verlassenschaft und Debitsache des zu Burghausen gestorbenen Alex. Freyherrn von Huber auf Mauer königl. bayer. Kämmerers und Majors a la Suite hat man auf Antrag der Erben und Gläubiger den Universal-Concurs beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Edikts-Tage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf Montag den 30. April.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 30. May.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replic auf Samstag den 30. Juni und für die Duplic auf Samstag den 14. Juli h. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikts-Tagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Paßau den 16. März 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

---

292. Im Wege gerichtl. Hilfsvollstreckung wird die Behausung des Inwohners Michael Heininger Sub Nro. 79 am Ort dahier am Mittwoch den 25. April h. J. Vormittags 10 — 12 Uhr im diesseitigen Gerichtslokale, Kommissions-Zimmer Nro. I, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert und demselben sogleich zugeschlagen werden, wenn das Meistgebot den gerichtlichen Schätzungs-Preis pr. 1400 fl. erreicht.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen. Den 27. März 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Martin.

---

293. Auf Requisition des königl. Bezirks-Ingenieurs von Paßau soll die Ausfüllung des Schloßgrabens bei Griesbach, worüber die Brücke führt, in der bereits ausgesteckten Richtung im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Zur Vornahme der Versteigerung werden Steigerungslustige, versehen mit den nöthigen Vermögens-Ausweisen auf Dienstag den 17ten April l. J. Vormittags 10 Uhr in das diesseitige Amtszimmer eingeladen, wo ihnen die Bedingnisse eröffnet werden, und wo der Wenigstnehmende den Hinschlag zu gewärtigen hat.

Am 29. März 1827.

K. B. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

294.

Das k. Kreis- und Stadtgericht Paßau hat in dem Debitwesen der verwittibten Hausbesitzerin Theres Lechner auf Eröffnung des Universal-Konkurses erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edikts-Täge, und zwar:

I.

Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung der 11. April d. J.

II.

Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 2. May, dann

III.

Zur Schlußverhandlung, und zwar zur Abgabe der Re- und Duplic an demselben Tage der 19. May, jedesmal Morgens 9 Uhr bestimmt, und hiezu sämmtliche Gläubiger der Theres Lechner unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Theres Lechner in Handen haben, unter Androhung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Paßau den 20. März 1827.

Burger, Direktor.

Stöger.

III. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	4	—
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	13	—
Ein — Schweinfett	—	15	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 9 Stück zu . .	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 11. bis 17. April 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	3	22
Korn von Paßau	6	6

Brodsatz.			Pf	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	2	1/2
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	—	1
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	1	1
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	12	2	2
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	18	3	3
		1 Groschen-Wecken .	1	5	3	2
		1 Sechser-Laib . . .	2	29	—	—
		1 Zwölfer-Laib . .	5	26	—	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	—	1	3

IV. Augsburger-Cours vom 5. April 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	94	93 1/2
detto á 5 % „ „	102 1/2	102 5/8
Land-Anlehen á 5 %	104 1/4	
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	105 1/4	105
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		100
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	100	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	137 1/2	137 1/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 3/4	121 3/8
detto detto 2 mt.	122	121 1/2
Metalliq. á 5 % prompt.	90	89 3/4
detto detto 2 mt.	89 3/4	89 1/2
Bank-Act. prompt.	1076	1074
detto 2. mt. . . . 1076	1077	1075

Digitized by Google

V. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 27ten März bis 3. April	1827.	Waizen	—	48	48	48	—	8	15	7	36	6	40
			Korn	—	---	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	8	8	8	—	5	30	5	11	4	48
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 27ten März	1827.	Waizen	—	20	20	20	—	7	52	7	30	6	48
			Korn	—	7	7	7	—	5	20	5	12	5	6
			Gerste	—	1	1	1	—	—	—	4	30	—	—
			Haber	—	17	17	17	—	3	6	3	—	2	56
Eggenfelden	Vom 26ten bis 31. März	1827.	Waizen	—	63	63	63	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	11	11	11	—	3	12	—	—	3	12
			Haber	—	12	12	12	—	2	36	—	—	2	24
Kamm	Vom 29ten März	1827.	Waizen	—	14	14	14	—	7	48	7	30	7	30
			Korn	—	60	60	60	—	5	15	5	9	5	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Landau	Vom 26ten März bis 2. April	1827.	Waizen	—	62	62	62	—	7	6	7	—	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	119	119	119	—	5	30	5	—	4	40
			Haber	—	4	4	4	—	3	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 28ten März	1827.	Waizen	—	33	33	33	—	7	12	6	33	6	30
			Korn	—	4	4	4	—	4	42	4	36	4	30
			Gerste	—	36	36	36	—	4	30	4	12	4	—
			Haber	—	48	48	48	—	2	50	2	30	2	24
Paßau	Vom 27ten März bis 3. April	1827.	Waizen	—	11	11	11	—	8	—	7	45	—	—
			Korn	—	3	3	3	—	6	12	6	6	6	—
			Gerste	—	40	40	40	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 24ten bis 31. März	1827.	Waizen	—	433	433	433	—	7	37	7	17	7	—
			Korn	—	102	102	102	—	5	24	5	15	5	9
			Gerste	—	153	153	153	—	5	13	4	52	4	48
			Haber	—	106	106	106	—	3	35	3	8	2	54
Vilshofen	Vom 28ten März bis 4. April	1827.	Waizen	51	347	378	316	62	8	45	7	59	7	—
			Korn	3	15	18	18	—	6	30	6	3	5	15
			Gerste	—	59	59	59	—	5	—	4	30	4	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 16.

Paßau, Mittwoch den 18. April 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

295.

An sämmtliche kön. Distrikts-Schulen-Inspektionen und Stadtschulen-Kommissionen des Unterdonau-Kreises.

Die Abhaltung der Schuldienstes-Aspiranten-Prüfung für das Jahr $18^{26}/_{27}$.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach der allerhöchsten Verordnung vom 11. Juni 1809 (Reggsbl. e. a., S. 955) ist der Eintritt zur Vorbereitung für das deutsche Schulfach nicht der Willkühr zu überlassen, sondern diejenigen Kandidaten, welche sich dem deutschen Schulfache widmen wollen, haben sich vorerst bei ihrer Distrikts-Schulen-Inspektion einer Prüfung zu unterwerfen, und sodann von der unterzeichneten Stelle die Erlaubniß zu erlangen, sich für das deutsche Schulfach vorbereiten zu dürfen.

Diese erste Prüfung hat hauptsächlich zum Zweck, diejenigen Kandidaten, welche wegen einem bereits zu weit vorgerückten Lebensalter, wegen schwächlicher Gesundheit, auffallenden Difformitäten des Körpers oder anderen körperlichen Gebrechen, wegen sehr schwachen Geistesgaben, oder einer bereits zweideutigen Aufführung zum Lehrberufe überhaupt nicht tauglich sind, oder wegen zu geringen Vorkenntnissen wenigstens noch zur Zeit zur Vorbereitung für das deutsche Schulfach nicht zugelassen werden können, rechtzeitig davon zu entfernen.

Die sämmtlichen k. Distriktsschulinspektionen des Unterdonaukreises, und die Stadtschulen-Kommissionen Paßau, Straubing und Burghausen haben daher für das gegenwärtige Jahr sogleich die sämmtlichen Kandidaten ihrer Bezirke, welche sich für das deutsche Schulfach vorbereiten wollen, auf geeignete Weise vorzuladen, und dieselben in ein Verzeichniß zu bringen, worin der Tauf- und Zuname, der Stand der Eltern, der Geburtsort, und das Alter der Kandidaten, aufzuführen ist, und auch die Wahrnehmungen über deren körperliche und geistige Beschaffenheit, so wie die Prüfungsresultate hinsichtlich deren Vorkenntnisse aufzunehmen sind.

Hiebei versteht es sich von selbst, daß das Alter durch ein Taufzeugniß, und die bisherige sittliche Aufführung durch ein Zeugniß der betreffenden Localpolizeibehörde konstatirt werden muß. Was die Vorkenntnisse dieser Kandidaten betrifft, so wird nur erfordert, daß sich dieselben die Gegenstände, welche in den Werktagsschulen gelehrt werden, vollkommen angeeignet, somit die Werktagsschulen bereits mit Erfolg zurück gelegt haben, worüber sich die k. Distr. Schulinspektionen, und Stadtschulkommissionen nicht blos durch Einsichtnahme der betreffenden Schul-Zeugnisse, sondern durch eine gründliche, mündliche und schriftliche Prüfung der Kandidaten selbst die gehörige Uberzeugung zu verschaffen haben.

Auf den Grund dieser Wahrnehmungen sind die Prüfungsresultate sodann bei jedem Kandidaten, ohne irgend eine Klassifikation, jedoch motivirt auszusprechen, und das Gutachten in dem Verzeichnisse beizusetzen, ob derselbe die gehörigen Vorbedingungen besitze, um zur Vorbereitung für das Schulfach zugelassen werden zu können, oder nicht, worauf die Verzeichnisse zu schliessen, und mit erläuternden Bericht, und unter Anschluß der sämmlichen Beilagen, und zwar längstens binnen 6 Wochen anher zur Vorlage zu bringen sind.

Diejenigen Kandidaten, welche für fähig erkannt worden, sind übrigens auch sogleich anzuhalten, die Einwilligungs-Scheine derjenigen Geistlichen und Schullehrer, welchen sie sich zur Vorbereitung für das deutsche Schulfach übergeben wollen, beizubringen, welche sodann ebenfalls anher vorgelegt werden müssen, und wobey man die Bestimmung des §. 4 der Eingangs allegirten allerhöchsten Verordnung, wonach es blos den geschickten Schullehrern gestattet ist, solche Zöglinge zu übernehmen, hiedurch ausdrücklich in Erinnerung gebracht haben will.

Wenn auf solche Weise alle Vorbedingnisse eingehalten seyn werden, so werden denjenigen Kandidaten, welche für fähig erkannt worden sind, unverzüglich Aufnahmsscheine, durch welche sie die Erlaubniß zur Vorbereitung erhalten, zugefertiget werden, von welchem Zeitpunkte an dieselben auch Schuldienstaspiranten heissen, und sich sodann in der Regel drei Jahre lang in allen Unterrichts-Gegenständen, deren Vorkenntniß zur Aufnahme in das Schullehrer-Seminär erfordert wird, und insbesondere auch im Singen, Klavier- und Orgelspielen fleißig auszubilden haben.

Die k. Distrikt-Schulinspektionen, und Stadt-Schulen-Kommissionen werden hienach geeignet zu verfahren, und die betreffenden Kandidaten auch nöthigenfalls gehörig zu belehren wissen.

Paßau den 6. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

296.

Die Prüfung der Schul-Aspiranten zur Aufnahme in das Schullehrer-Seminar zu Straubing betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am Montag den 2. Juli l. J. und die folgenden Tage wird durch die königliche Inspektion des Schullehrer-Seminars zu Straubing die Prüfung derjenigen Schulamts-Aspiranten vorgenommen werden, welche mit dem Anfange des künftigen Schuljahres in das Seminar daselbst aufgenommen werden wollen.

Die Gegenstände dieser Prüfung sind: a) Lesen, b) Schreiben, c) Rechnen, so weit solches in den Werk- und Feyertagsschulen gelehrt wird; ferner d) Religionslehre, e) Geographie, vaterländische Statistik, Naturlehre, Naturgeschichte u. vaterländische Geschichte, endlich f) die Anfangsgründe des Singens und des Klavier- oder Orgelspielens.

Zu dieser Prüfung werden aber nur diejenigen zugelassen, welche

1. Nach einer vorgängigen Prüfung als Schul-Aspiranten förmlich anerkannt worden, und die hiebei vorgesetzte Vorbildungszeit seither vollständig und zur Zufriedenheit ihrer Lehrer zurückgelegt haben;

2. Diejenigen Aspiranten, welche bei der vorjährigen Prüfung aus irgend einem Grunde zur dießjährigen Prüfung verwiesen wurden.

3. Endlich solche, welchen die Zulassung durch die betreffende Kreis-Regierung besonders bewilliget worden ist.

Diejenigen Aspiranten, welche dieser Prüfung beiwohnen wollen, haben sich daher längstens am Sonntage den 1. Juli l. J. bey der k. Seminars-Inspektion in Straubing zur Inskription zu melden, und derselben zu diesem Zwecke folgende Zertifikate in Original oder in beglaubten Abschriften vorzulegen; nämlich:

a) diejenigen Reskripte, durch welche sie als Aspiranten erkannt, zur dießjährigen Prüfung verwiesen wurden, oder die Zulassung zu derselben erhalten haben.

b) Die Zeugnisse derjenigen Lehrer, bey welchen sie die vorgesetzte Vorbildungszeit vollständig zurückgelegt haben, endlich

c) Ein von der einschlägigen Polizey-Behörde ausgestelltes Sitten-Zeugniß.

Diejenigen Aspiranten, welche auf einen ganzen oder halben Freiplatz in dem Seminar Anspruch machen wollen, haben noch überdieß ein Zeugniß der einschlägigen Polizey-Behörde über ihre gänzliche oder partielle Armuth beizubringen.

Die sämmtlichen Schul-Aspiranten des Unterdonau-Kreises haben sich hiernach genau zu achten.

Paßau den 5. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises,
Kammer des Innern.
Bey Verhinderung des k. Präsidenten,
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

297.

Die zweite oder Beförderungs-Prüfung der Schulgehülfen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 12. Juni 1809 (Reggsbl. c. a. S. 955) wird auch im Verlaufe dieses Jahres eine zweite Prüfung derjenigen Individuen vorgenommen werden, welche bereits mehrere Jahre im deutschen Schulfache dienen, und nunmehr einer Schule in der Eigenschaft eines Lehrers oder eines Provisors selbstständig vorgesetzt zu werden suchen.

Diese Prüfung wird im heurigen Jahre am Montag den 6. August und die folgenden Tage durch die k. Seminars-Inspektion zu Straubing vorgenommen werden, und hat sich über die Religionslehre und biblische Geschichte, Naturgeschichte und Naturlehre, Geographie, Statistik und Geschichte, Rechnungskunde, Pädagogik und Didaktik, verbunden mit mündlichen, schriftlichen und musikalischen Uebungen, zu erstrecken.

Zu dieser Prüfung werden übrigens nur solche Aspiranten zugelassen, welche wenigstens vier volle Jahre in der Eigenschaft förmlich ernannter Schulgehülfen bereits gedient haben, und sich hierüber durch ihre Anstellungs-Dekrete und die Zeugnisse der einschlägigen Lokal- und Distrikts-Schulen-Inspektionen auszuweisen vermögen.

Da zur Zeit noch einige Schul-Provisoren vorhanden sind, welche die Beförderungs-Prüfung noch nicht bestanden haben, so müssen dieselben, in soferne sie bereits vier volle Jahre im Schulfache dienen, sich der bevorstehenden Prüfung ebenfalls und um so gewisser unterziehen, als sie außerdem auf ihren dermaligen Posten nicht länger belassen, sondern in der Eigenschaft als Schul-Gehülfen versetzt werden würden.

Die Prüfungs-Kandidaten haben sich am Sonntag den 5. August bey der k. Seminars-Inspektion zu Straubing zu melden, und die oben erwähnten Dokumente vorzulegen, wogegen diejenigen Aspiranten, welche noch nicht volle vier Jahre dienen, aber sehr erhebliche Gründe für sich zu haben glauben, um hierin eine Nachsicht in Anspruch nehmen zu können, sich vorerst durch ihre königl. Lokal- und Distrikts-Schulen-Inspektionen an die unterzeichnete Stelle zu wenden, und um Dispensation von der mangelnden Dienstszeit nachzusuchen haben, wor-

auf auch jedesmal unverzüglich die geeignete Entschließung erlassen werden wird.

Die königl. Lokal- und Distrikts-Schulen-Inspektionen haben die betreffenden Individuen von dieser Ausschreibung noch besonders und rechtzeitig in Kenntniß zu setzen.

Paßau den 4. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

298.

Den Prüfungs-Konkurs der katholischen Pfarramts-Kandidaten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter Beziehung auf die im 13. Stück des Kreis-Intelligenzblattes enthaltene Bekanntmachung über die Eröffnung des dießjährigen Prüfungs-Konkurses werden die Kandidaten auf die allerhöchste Verordnung vom 28. v. M. (Regierungsblatt S. 217). aufmerksam gemacht, in Gemäßheit deren auch denjenigen Geistlichen die Zulassung bewilliget werden kann, welche 4 Jahre in der Seelsorge zurück gelegt haben.

Paßau den 10. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

299.

Die Wiederbesetzung des erledigten Schul- und Meßnerdienstes zu Leiblfing betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Schul- und Meßnerdienst zu Leiblfing, k. Landgerichts Straubing, ist erlediget, und soll nunmehr wieder besetzt werden. Die Erträgnisse desselben belaufen sich nach der neuen Fassion auf 477 fl. 7 kr., wovon aber auch ein Gehülfe vollends zu unterhalten, und mit wochentlich 1 fl. zu besolden ist, der alten Lehrers-Wittwe Fritz ein Absent von jährlichen 33 fl., dann ein Schäffel Korn, und $^1/_2$ Schäffel Waizen, endlich der Wittwe Bayer bis auf weiters noch jährlich 50 fl. als ein Unterhalts-Beytrag zu verabreichen sind.

Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche auch die erforderlichen musikalischen Kenntnisse besitzen, und sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorschriftmäßigen Wege binnen 6 Wochen einzureichen.

Paßau am 5. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Bey Verhinderung des k. Präsidenten.

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

300.

Den Schul- und Meßnerdienst zu Oberhausen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der erledigte Schul- und Meßnerdienst zu Oberhausen, Landgerichts Landau, soll nunmehr wieder besetzt werden.

Die Erträgnisse desselben belaufen sich auf ungefähr 300 fl.

Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche sich hierum bewerben wollen, und die erforderlichen musikalischen Kenntnisse besitzen, haben ihre Gesuche im vorschriftmäßigen Wege binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 9. April 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Bey Verhinderung des k. Präsidenten.

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

301.

Die Erledigung des Frühmeß-Beneficiums zu Mering im Oberdonau-Kreise betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das Frühmeß-Benefizium zu Mering in der Diöcese Augsburg, im kön. Landgerichte Friedberg, und Landkapitel Bayermünching, ist erlediget.

Die Verbindlichkeit eines zeitlichen Benefiziaten besteht darin, daß er am Sonntage die Frühmesse und unter der Woche zwey gestiftete Messen lese, dann in der Pfarrkirche zu Mering im Beichtstuhle Aushülfe leiste.

Die Erträgnisse desselben betragen nach der im verflossenen Jahre hergestellten Fassion:

a) an ständigem Gehalt (worunter 200 fl. baar) an . . . . . 223 fl. 30 kr.
b) Ertrag aus Realitäten . 42 fl. 45 kr.
c) für besonders bezahlte Dienstverrichtungen . . 29 fl. 57 kr.

Summe der Erträgnisse 296 fl. 57 kr.
Die Lasten sind zu 6 fl. 5 kr. angegeben.

Augsburg den 5. April 1827.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises, Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel, Präsident.

302.

Die Eröffnung eines Hebammen-Lehrkurses für das Jahr 1827 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge eines allerhöchsten Reskriptes vom 9. April d. J. wird an den öffentlichen Hebammen-Schulen und Gebähr-Anstalten zu Bamberg und Würzburg für das Jahr 1827 ein Hebammen-Lehrkurs am Montag den 7. May nach den hierüber vorgeschriebenen Anordnungen eröffnet werden. Der Hebammen-Lehrkurs in München aber beginnet jedoch erst im Herbste, und seine Eröffnung wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Paßau den 12. April 1827.

Königl. Regierung des Unter-Donaukreises, Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

303. Mathias Piller, Berghäuslerssohn von Bodenmais, seiner Profession ein Bräuknecht, hat sich schon vor dreißig Jahren nach den österreichischen Staaten auf Wanderung begeben, ohne bisher von seinem Aufenthalte Nachricht ertheilt zu haben.

Da nun dessen Bruder Lorenz Piller kürzlich mit Tode abgegangen — und nach gepflogener Erbschaftsverhandlung jedem der 8 Geschwister ein Erbtheil von 39 fl. 38 kr. zugefallen ist, so wird der abwesende Mathias Piller, oder dessen eheliche Deszendenten hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten sich über die Erbschaftsantretung zu erklären, ausserdessen er für verschollen erkannt, und auf weitere Instanz der übrigen Erben sein Antheil denselben gegen Caution verabfolgt werden würde.

Sig. den 26. Februar 1827.

Königliches Landgericht Regen.
Der k. Landrichter Zottmann.

304. In dem Schuldenwesen des Johann Baptist Stich, Realitäten-Besitzers zu Pfreimd, wird zur Liquidirung der Schulden; — zur Treffung eines gütlichen Zahlungs-Arrangements; — bey dessen Nichtstattfindung zur Stellung der geeigneten Anträge von Seite der Kreditoren Tagsfahrt auf Dienstag den 22. Mai 1827 früh 8 Uhr dießamts anberaumt, wobey sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger zu erscheinen hiemit vorgeladen werden, und zwar jene unter dem Präjudize, daß die bey dieser Commission Nichterscheinenden als mit den Beschlüssen, die die Mehrheit der Erschienenen faßt, übereinstimmend geachtet; — diese aber unter dem Kompelle: daß die Nichterscheinenden bey der Auseinandersetzung dieses Schuldenwesens nicht weiter mehr beachtet werden. Den 21. März 1827.

Königl. Landgericht Nabburg.
Frhr. v. Schönhub, Landrichter.

305. In Folge hoher Entschließung des k. Appellationsgerichtes des Unterdonau-Kreises vom 15. et praes. 20. Jänner l. J. wird hiemit Jakob Hayny, Inwohnerssohn zu Philippshütte der Herrschaft Langendorf in Böhmen, aufgefordert, sich längstens in Zeit 3 Monaten bey dem unterfertigten Untersuchungsgerichte zu stellen, und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen der Untersuchung zu verantworten.

Am 3. März 1827.

Kön. bayer. Landgericht Wolfstein im Unter-Donau-Kreise.
v. Hofstetten, Rggsrth. u. Landr.

306. Nach dem Antrage der Andreas Karrer'schen Kreditoren wird dessen Anwesen dahier, worauf die Weißgärbers-Konzession ausgeübt werden darf, mit oder ohne der genannten Konzession den 24. dieß, früh 9 Uhr, in dem dießseitigen Amts-Lokale öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden. Auswär-

tige haben sich über ihr Vermögen und ihren Leumund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen.

Den 3. April 1827.

Königl. bayer. Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landr.

307. Bei der am 24. Februar d. J. stattgehabten zweitmaligen Veräußerung des Gant-Anwesens des Johann Lanzinger, Bierbrauers zu Bogen, wurde der Schätzungspreis nicht erzielt, daher nach dem Antrage der Gläubiger zur weiteren Versteigerung geschritten wird.

Diesemnach wird das benannte Lanzinger'sche Brauanwesen zu Bogen am 5. k. M. May zum drittenmale Morgens 9 Uhr, bis Nachmittags 3 Uhr allhier im Landgerichts-Gebäude öffentlich versteigert werden, wie solches unterm 7. Oktober vorigen Jahrs im 44. Stück ddo. 1. November v. J., Nr. 916 des Unterdonau-Kreis-Intelligenzblattes, dann im 44. Stück des nämlichen Jahres des Regenkreis-Intelligenz-Blattes sub Nr. 1442, dann in dem Korrespondenten von und für Deutschland Nr. 300, ddo. 27. Oktober 1826, zur Versteigerung ausgeschrieben worden ist. Am 29. März 1827.

Königl. bayer. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

308. Das Gantanwesen des Jakob Bründl von Alburg wird auf kreditorschaftliches Andringen

am Mittwoch den 18. April d. J.

zum letztenmale zum Verkaufe ausgebothen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Den 30. März 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landrichter.

309. Im Markte Regen ist ein vom Grunde aus neues Schulhaus zu erbauen. Der Bau wird den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Zur Versteigerung dieser Unternehmung wird Samstag der 5. Mai Vormittags bestimmt.

Diejenigen Werkmeister, welche diesen Bau übernehmen wollen, haben sich am besagten Tage zeitig in der Landgerichtskanzlei zu Regen einzufinden: sich aber mit legalen Zeugnissen über ihre hinreichende Befähigung, so wie über ein zureichendes Vermögen zur Kaution auszuweisen.

Pläne und Ueberschläge können inzwischen bei dem Magistrat zu Regen eingesehen werden.

den 5. April 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

310. Im Wege gerichtl. Hilfsvollstreckung wird die Behausung des Inwohners Michael Heininger Sub Nro. 79 am Ort dahier am Mittwoch den 25. April h. J. Vormittags 10 — 12 Uhr im diesseitigen Gerichtslokale, Kommissions-Zimmer Nro. I, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert und demselben sogleich zugeschlagen werden, wenn das Meistgebot den gerichtlichen Schätzungs-Preis pr. 1400 fl. erreicht.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen. Den 27. März 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Martin.

311. Am 21. l. M. April werden durch das unterfertigte Forstamt aus dem Revier Rusel gegen 300 Klafter buchenes Scheitholz zu 3 Fuß Scheiterlänge — Wiener Maß — an den Meistbiethenden verkauft. Dieses Holz ist in dem Orte Schwarzach bei Hengersberg, eine viertel Stunde von der Donau ausgesetzt, und es findet die Zusammenkunft zu dem obigen Verkaufe früh 9 Uhr bei dem Bräuer Anton Bergmüller zu Hengersberg Statt.

Käufer, welche dem Forstamte nicht schon ohnedieß hinlänglich bekannt sind, haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtl. Zeugnisse auszuweisen. Die übrigen Bedingnisse kommen bei dem Termin zu vernehmen.

Den 5. April 1827.

Königl. bayer. Forstamt Deggendorf.

Waldmann.

312. In der Verlassenschaft und Debitsache des zu Burghausen gestorbenen Alex. Freyherrn von Huber auf Mauer königl. bayer. Kämmerers und Majors a la Suite hat man auf Antrag der Erben und Gläubiger den Universal-Concurs beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Edikts-Tage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf Montag den 30. April.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die an-

gemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 30. May.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replic auf Samstag den 30. Juni und für die Duplic auf Samstag den 14. Juli h. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikts-Tagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Paßau den 16. März 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

III. Dienstes-Nachrichten.

1.

813. Durch Regierungs-Entschließung vom 9. April wurde in dem Bezirke des Landgerichtes Landau eine vierte Distrikts-Schulen-Inspektion gebildet, welche sich über die Schulen zu Euchendorf, Dornach, Perbing, Indersbach, Hartkirchen, Wallersing, Gergweis, Galgweis, Zeholfing, Ettling, Niederpöring und Buchhofen erstreckt. Zugleich wurde der Pfarrer J. B. Huber zu Dornach zum Distrikts-Schulen-Inspektor ernannt.

2.

Unterm 9. April wurde der vormalige Lehrer zu See im Regenkreise, Wolfgang Handl, zum Schul-Provisor zu Straßkirchen Landgerichts Straubing ernannt.

3.

Unterm 30. März wurde der Schul-Gehülfe Michael Wakkl zu Pachling, L. G. Kamm, zum Provisor der Schule zu Schwarzach, L. G. Mitterfelß, ernannt, und der Schul-Gehülfe Franz Paul. Schmotz zu Schwerzach in gleicher Eigenschaft an die Schule zu Pachling versetzt.

4.

Unterm 2. April wurde der Schul-Gehülfe Anton Kurnz zu Wurmansquik, Landgerichts Eggenfelden, zum Provisor der Schule zu Mehring, Landgerichts Burghausen, ernannt, und dagegen der Schul-Gehülfe Franz Xav. Eder zu Mehring in gleicher Eigenschaft an die Schule zu Wurmansquik versetzt.

IV.
Nichtämtlicher Artikel.

314. Der Filial-Hülfs-Verein zu Paßau zur Unterstützung der unglücklichen Griechen.

Der für das Königreich Bayern in München bestehende Haupt-Verein zur Unterstützung der in hohem Grade bedrängten griechischen Nation hat bei Gelegenheit der Erscheinung des IV. Verzeichnisses der eingegangenen Unterstützungs-Beiträge,*) auch eine Verrechnung der gesammten bis zum 15. März d. J. dortselbst eingegangenen Gaben in einem Betrag von 81,062 fl. 17 kr. bekannt gemacht. Der unterzeichnete Verein glaubt sich unter Hinweisung auf dessen selbstige im Kourier an der Donau des Nro. 65**) erschienene Rechnungs-Ablage verpflichtet den so zahlreichen Theilnehmern unsers Vereins und seines Strebens

a die kräftige Bekanntmachung des Haupt-Vereins nebst

b einem Auszug eines Briefes des eben so wohlthätig als unermüdeten Griechenfreundes Hrn. Ritters von Einard***) und endlich

*) Jedem wohlthätigen Theilnehmer des Vereins steht es frei bei dem Vereinsmitglied L. Ass. Köllnberger die gesammten Listen des Haupt-Vereins einzusehen oder dessen Mittheilung zu verlangen.

**) In Folge dieser dem hohen Regierungs Praesidium vorgelegten und von hochselben genehmigten Rechnung betrug bis zum Schluße des Monats Jäner der Empfang die Summe von 6150 fl. 6 kr. 3 dl: — Seit diesem Zeitpunkt ist bereits derselbe auf 6742 fl. 38 kr. — dl. angewachsen, wovon bereits 6400 fl. an den Hauptverein gesendet wurden.

***) Dieser wohlthätige Griechenfreund ist nun auch dem Münchner Verein beigetreten und hat als ein würdiges Mitglied desselben nicht nur die Geschäfte und Versendungen der nach Griechenland gegangenen Lebensmittel ohne Anrechnung der Provision besorgt, sondern überdieß dem Münchner-Verein 4321 Francs das ist 2039 fl. 30 kr. baar gespendet.

c die summarische Abrechnung des Hauptvereins über die eingegangenen Beiträge öffentlich mitzutheilen.

Zugleich ergreift der unterzeichnete Verein die erwünschte Gelegenheit für die neuerdings vorzüglich durch die wohlthätigen Einwirkungen der hochwürdigen Geistlichkeit veranlaßten und eingegangene Zuflüße innigst zu danken.

Möchten doch die edlen Gaben der Menschenfreunde bald für Griechenland nicht mehr nöthig seyn!!! Paßau am 10. April 1827.

M. Köllnberger.
J. Gerbel, k. b. Lyceal-Professor, als Mitglied des Vereins.
Kühbacher, Cassier.

Fortsetzung folgt.

315. Da aus den eingegangenen Bestellungen hervorgeht, daß im Unterdonau-Kreise auf meine, in Betreff des Hrn. Regierungs-Rathes L. H. Gerets Finanz-Verordnungs-Sammlung, erlassene Ausschreibung nicht hinlänglich Bedacht genommen wurde, und izt, nach abgelaufenem Termine, mehrere Nachfragen darnach einlaufen, so bestimme ich hiemit für den Unter-Donau-Kreis einen verlängerten Anschaffungs-Termin von sechs Wochen, nämlich bis zum letzten May. Bis dahin also sind:

Gerets Repertorium, 1800 — 1812, statt für 3 fl. — nun für 1 fl. 30 kr.;
— Repertorium, 1812 — 1822, statt für 4 fl. 12 kr. — nun für 2 fl., und dessen Verordnungs-Sammlung, 12 Bände, statt für 33 fl. 40 kr., nun für 15 fl. zu haben.

Man wendet sich unmittelbar an mich selbst in portofreyen Briefen und Geld-Zusendungen. München am 12. April 1827.

J. J. Lentner, Buchdrucker.

V.

Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreisauptstadt Paßau.

316. Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 29. März. Joseph Hefner, aus Augsburg gebürtig, in der Frohnfeste Nr. 74 todt gefunden, alt 38 Jahre. Den 3. April. Heinrich, unehelicher Knabe, an Auszehrung mit Fraisen, 4 Wochen alt. — Den 7. April. Franz Buchbauer, Soldat des k. b. 8. Lin. Inf. Regim. Herzog Pius, im Militär-Hospital Nr. 156, an der Abzehrung, 29 Jahre alt, von Windorf, L. G. Vilshofen gebürtig. Den 8. Albert Georg Stanislaus Hofstädter, b. Taschners-Knabe, in Nr. 168 an der Kaichhusten mit Fraisen, 1 Jahr alt,

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 30. März. Juliana Maria, ehel. Kind des Johann Hofmann, Salz-Arbeiters in Nr. 373. Den 9. April. Ludwig, ehel. Kind des Ignaz Gerlinger, b. Stadt-Musikers in Nr. 484. Den 10. Anna Josepha, ehel. Kind des Hrn. Georg Vögl, Schullehrers in Nr. 284.

Gestorben: Den 30. März. Joseph Flingeli, Hausknecht von Pleinting gebürtig, in Nr. 371 an Tromelsucht, 30 Jahre alt. Den 2. April. Anna Saxinger, b. Wirths- und Fleischhackers-Kind in Nr. 364, an Zahnen und Fraisen. Den 3. Franz Xav. Dullinger, b. Färbermeister in Nr. 441 an Abzehrung, 40 Jahre alt. — Johann Stab, b. Brodsitzer, an Scorbut-Wassersucht und Abzehrung in Nr. 371, 54 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Am 25. März. Anton, außerehliches Kind. Den 26. März. Marzeline Grinzinger, Salzarbeiters Kind außer dem Kapuzinerthor Nro. 32.

Gestorben: Den 30. März. Matthias Haas, Taglöhner von hier Nr. 20, 67 Jahre alt, an Entkräftung.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 3. April. Georg, unehelich, in Nro. 40.

Gestorben: Den 7. April. Ein nothgetaufter Knabe des Jos. Damberger, b. Schoppermeisters Nr. 115, an Geburtsschwäche.

317. Berichtigung.

In den St. 12 l. J. §. 224 Nro. 1 Zeile 2 ist statt „Georg“ zu lesen „Gottfried“.

VI. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	4	2
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	13	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänſe — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 9 und 10 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weißenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 11. bis 17. April 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	3	22
Korn von Paßau	6	6

Brodſatz.		Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen: Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	2	½
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	—	1
	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	1	1
Pollbrod . . .	1 Kreuzer-Laibel . .	—	12	2	2
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	18	3	3
	1 Groſchen-Wecken .	1	5	3	2
	1 Sechſer-Laib . . .	2	29	—	—
	1 Zwölfer-Laib . .	5	26	—	—

Mehlſatz.	Meſſerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger fl.	kr.	pf
Weizen												
Semmelmehl .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	—	1	3

VII. Augsburger-Cours vom 12. April 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe: Königlich Baieriſche.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94	93¾
detto á 5 % „ „	102⅝	102⅜
Land-Anlehen á 5 %	104¼	104
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	103¼	102⅞
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		100¾
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	100	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	137¾	137¼
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	122⅓	122
detto detto 2 mt.	122⅜	122⅛
Metalliq. á 5 % prompt.	90⅜	90⅛
detto detto 2 mt.	90	89¾
Bank-Act. prompt.	1081	1079
detto 2. mt.	1082	1080

Digitized by Google

VIII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Zum Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 27ten März bis 3. April	1827.	Waizen	—	48	48	48	—	8	15	7	36	6	40
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	8	8	8	—	5	30	5	11	4	48
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 5ten April	1827.	Waizen	—	12	12	12	—	7	36	7	12	6	45
			Korn	—	7	7	7	—	5	30	5	15	5	—
			Gerste	—	3	3	3	—	5	—	4	30	—	—
			Haber	—	11	11	11	—	3	—	2	36	—	—
Eggenfelden	Vom 2ten bis 7. April	1827.	Waizen	—	50	50	50	—	7	—	6	36	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	4	4	4	—	4	12	—	—	4	12
			Haber	—	17	17	17	—	2	42	—	—	2	36
Kamm	Vom 5ten April	1827.	Waizen	—	7	7	7	—	7	30	7	—	—	—
			Korn	—	46	46	46	—	5	42	5	20	5	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	20	20	20	—	3	7	3	—	2	36
Landau	Vom 26ten März bis 2. April	1827.	Waizen	—	62	62	62	—	7	6	7	—	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	119	119	119	—	5	30	5	—	4	40
			Haber	—	4	4	4	—	3	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 4ten April	1827.	Waizen	—	16	16	16	—	7	6	6	51	6	36
			Korn	—	5	5	5	—	5	—	4	45	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	28	28	28	—	2	40	2	29	2	9
Paßau	Vom 5ten bis 10. April	1827.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	20	20	20	—	5	30	—	—	—	—
			Haber	—	12	12	12	—	3	15	3	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 31ten März bis 7. April	1827.	Waizen	—	402	402	402	—	7	35	7	28	7	8
			Korn	—	57	57	57	—	5	27	5	24	5	16
			Gerste	—	47	47	41	6	5	11	5	—	4	43
			Haber	—	53	53	53	—	3	33	3	24	2	51
Vilshofen	Vom 4ten bis 11. April	1827.	Waizen	62	165	227	132	95	8	30	7	54	7	—
			Korn	—	9	9	9	—	6	24	6	11	6	—
			Gerste	—	21	21	19	2	5	—	4	37	4	15
			Haber	—	16	16	16	—	3	15	3	6	3	—

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 17.

Paßau, Mittwoch den 25. April 1827.

I.
Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

317.

Die Studien-Lehramts-Kandidaten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Diejenigen Kandidaten für das höhere und mittlere Studienlehramt (in den Lyceen, Gymnasien und lateinischen Vorbereitungsschulen) welche sich dermal in dem Unterdonaukreise aufhalten und die vorschriftmäßige Prüfung bereits bestanden haben, werden andurch aufgefordert, längstens binnen 3 Wochen den Ort ihres dermaligen Aufenthaltes, ihre gegenwärtige Verwendung, den Ort, die Zeit der bestandenen Prüfung, und die hiebei erhaltene Note hieher zur Anzeige zu bringen, widrigenfalls es sich dieselben selbst zuzuschreiben haben, wenn bei Wiederbesetzung erledigter Lehramtsstellen auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Auf gleiche Weise haben sich auch diejenigen Kandidaten des höheren Lehramts zu melden, welche zwar bereits als Vorbereitungslehrer angestellt sind, in Folge der bei den Konkursprüfungen erhaltenen Noten aber den Anspruch auf Gymnasial-Professuren errungen haben.

Zugleich werden diejenigen Individuen, welche sich dem Lehramte in den höheren Vorbereitungsschulen und Anstalten widmen, sich hiezu bereits befähigt haben und nunmehr der vorschriftmäßigen Prüfung unterziehen wollen, hiedurch aufgefordert, sich hiezu unverzüglich zu melden, um sodann ihre Prüfung veranstalten zu können.

Paßau den 11. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

318.

An sämmtliche Polizey-Behörden des Kreises.

Den Unterricht über die Anwendung des Vieh-Salzes, und die Herabsetzung dessen Preises betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Polizey-Behörden des Kreises wird hiermit bekannt gemacht, daß von dem durch die k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration veranlaßten, und von der staatswirthschaftlichen Fakultät der k. Universität München

geprüften Unterricht über den Nutzen und die Anwendung des Vieh-Salzes, gedruckt 1827 bey F. S. Hübschmann, Abdrücke unentgeldlich an die Vieh-Salz-Käufer von den k. Salzämtern und Ober-Faktorien durch die betreffenden k. Landgerichte abgegeben werden, und von Seiner königlichen Majestät die Vieh-Salz-Preise zum Besten der Landwirthschaft um zehen Prozente abgemindert worden seyen.

Man gewärtiget demnach, daß die Polizey-Behörden thätig zur Verbreitung dieser nützlichen Schrift mitwirken werden.

Paßau, am 17. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

319. In Gemäßheit höchster Genehmigung der königl. Regierung des Untermainkreises Kammer der Finanzen wird als überzähliges Schaaf-Vieh aus der königl. Stammschäferey zu Waldbrunn bei Würzburg verkauft 183 Stück und zwar nach ihrem Alter und Wollgehalt.

ad a) An Widder aus der Prima Klasse 40 Stück, und aus der Secunda 28 Stück, in Summa 68 Stück Widder.

ad b) An Mutterschaafen aus der Prima Klasse 38 Stück, und aus der Secunda 22 Stück, dann 20 Stück Mutterlämmer, in Summa 80 Stück Mutterschaafvieh.

ad c) An Hammelvieh 35 Stück.

Das ad a und b, zum Verkaufe bezeichnete Zuchtvieh stammt sich herkömmlich aus der königlichen französischen Stammschäferey von Rombouillet und hat sich hier an schöner Körpergestaltung, Dichtheit und Feinheit der Wolle in der bekannt berühmten Rembouilleter Race erhalten. Auch sind unter dem ad a. und b. zu verkaufenden Zuchtvieh nur 4 Stück Widder, und nur 11 Stück Mutterschaafe, welche das 5te Jahr ihres Alters erreicht haben, die übrigen sind sämmtlich nur von 1 bis 4 Jahren alt, somit zur Zucht noch viele Jahre brauchbar.

Unter dem ad c zum Verkaufe bezeichneten Hammelvieh befinden sich 25 Stück von 1 bis 7 Jahren, und 10 Stück Lämmer. Sämmtlich sind von bedeutend großem Körperbaue, können daher in kurzer Zeit, wenn sie auf eine Fettweide kommen unter großen Vortheilen als Schlachtvieh verwerthet werden.

Da dieser Schaafvieh-Verkauf auf höchsten Befehl der königl. Regierung des Kreises vor der Wolleschur zu geschehen hat, so ist Verkaufs-Tagfahrt auf Donnerstag den 17. des künftigen Monats Mai früh 8 Uhr in Loco Waldbrunn anberaumt, wo sich jeder Kaufsliebhaber, von der Dichtheit und Feinheit der Wolle auf den zu verkaufenden Thieren, überzeugen kann, wobei dann folgende Verkaufs-Bedingnisse festgesetzt werden.

1. Die Erreichung der von königlicher Regierung gnädigst genehmigten Taxe.
2. Die Zahlung der Wolle extra im Preise nach dem vorjährigen Wolleverkaufs-Resultat.
3. Gleich baare Zahlung der erkauften Thiere sowohl als der auf denselben befindlichen Wolle, wo dann endlich
4. wenn die Taxe erreicht, und die Zahlung erfolgt ist, die erkauften Thiere sogleich abgetrieben werden können.

Indem obiges auf höchsten Befehl zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet allenfallsige Kaufsliebhaber höflichst ein.

Waldbrunn bei Würzburg den 14. April 1827.

Die königl. Stammschäferey-Inspection.

Enslin.

---

320. Das Sölden-Anwesen des Wolfgang Menacher zu Prakenbach, welches mit Einschluß der Fahrnisse auf 1414 fl. geschätzt ist, wird auf Andringen seiner Gläubiger wiederholt zum öffentlichen Verkauf jedoch nicht unter dem Schätzungswerth ausgebothen, und auf Donnerstag den 26. April Vormittags zur Versteigerung desselben Tagsfahrt anberaumt.

Kaufsliebhaber, welche die zu verkaufenden Realitäten an Ort und Stelle einsehen, und die

darauf haftenden Lasten hier erfahren können, werden hiezu mit dem Anhang eingeladen, daß sie über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen haben,

Den 7. April 1827.

Königl. Landgericht Viechtach.

Regnet, Landr.

---

321. In Folge hoher Entschließung des k. Appellationsgerichts des Unterdonaukreises ddo. 29. vorigen praes. 3. dieß Monats wird hiemit Mathias Schlicker vulgo Schlitterhiesl von Neuthal der Herrschaft Krumau Königreichs Böhmen aufgefordert, sich längstens in Zeit 3 Monaten bei unterfertigtem Untersuchungs-Gerichte zu stellen und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen der Körperverletzung zu verantworten.

Am 4. Februar 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein.

v. Hofstetten,

Landrichter und Regierungsrath.

---

322. Am 28. May d. J. wird im Gasthause zu Großköllnbach der ganze Hof nebst walzenden Grundstücken des Michael Hubbauer dortselbst ganz oder theilweis öffentlich an Meistbiethende verkauft, welches unter dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Kaufbedingungen unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Den 13. April 1827.

Königl. Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landr.

---

323. Die von ihrem Ehemanne seit einigen Jahren böslich verlassene Katharina Nelle, Hutmachers-Gattin von Triftern, ist mit Hinterlassung zweyer ehelicher Kinder gestorben.

Aus dem bereits aufgenommenen Inventarium muß man sich überzeugen, daß der Schuldenstand das Vermögen übersteigt.

Der abwesende Ehegatte Georg Nelle, welcher sich dem Vernehmen nach, nach Ungarn begeben hat, wird aufgefordert, binnen drey Monaten vom Tage der Bekanntmachung sich hierorts zu stellen, und seine Erklärung über die Uebernahme des Anwesens und Bezahlung der Schulden abzugeben, oder zu gewärtigen, daß man ihn seiner Einreden als verlustig erklären, für ihn ex officio einen Anwald aufstellen, und in dem bereits anhängigen Schuldenwesen rechtlicher Ordnung fortfahren werde.

Zugleich will man sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger auffordern, innerhalb des nämlichen Termines ihre Forderung bei Verlust ihrer Ansprüche gegen die Masse zu liquidiren.

Am 6. April 1827.

Königl. Landgericht Pfarrkirchen.

v. Doß, Landrichter.

---

324. Das Gantanwesen des Georg Obermaier, Müllers zu Obermoßing, wird am Dienstag den 1. May zum letztenmale zum Verkaufe im hiesigen Amtszimmer ausgebothen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Sign. den 14. April 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

Der k. Landr. verh.

Salzmann, Assessor.

---

325. Martin Mayr, Bauerssohn von Rothhof und Soldat des k. 8. Linien-Infanterie-Regiments ist seit dem russischen Feldzuge im Jahre 1812 vermißt.

Derselbe oder seine allenfallsige gesetzliche Descendenz werden hiemit edictaliter aufgefordert, sich binnen 6 Monaten hierorts zu melden, oder über ihre Existenz sonstige legale Nachricht anher zu mittheilen, widrigen Falls das demselben ausgemachte Elterngut pr. 800 fl. an die sich hierum gemeldeten Geschwisterte gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Act. den 6. April 1827.

Kön. bayer. Landgericht Griesbach.

Schels, Landrichter.

---

326. Auf Antrag mehrerer Kreditoren, und mit Zustimmung des Schuldners wird das Anwesen des Veit Fuhrmann, Bauers von Kirchmatting dem öffentlichen Verkauf untergestellt.

Dieses besteht:

1) aus dem von Holz erbauten, mit Schneidschindeln gedeckten Wohnhaus und Pferdstall,
2) dem hölzern mit Stroh gedeckten Stadel,

3) dem von Holz erbauten Schwein- und zum Theil gemauerten Kühstall,
4) der hölzern Wagenschupfe und Getreidkasten,
5) den gemauerten, mit Taschen gedeckten Backofen,
6) dem Grasgarten zu 1/2 Tagwerk,
7) dem Wurzgärtl zu 1/16 Tagw.,
8) dem Krautgarten zu 1/8 Tagw.,
9) aus 59 Aeckern zu ohngefähr 141 Tagw.,
10) 4 Wiesen zu 2 Tagw.,
11) dem Holz, der Aichberg genannt zu 19 Tagw. und wurde der Guts Complex von Nro. 1 mit 10 auf 8208 fl., das Holz aber auf 2600 fl. gerichtlich geschätzt.

Das Anwesen ist zum Kloster heil. Kreuz in Regensburg erbrechtsweis grundbar, und werden die dahin zu reichenden und andern Abgaben am Versteigerungs-Tage nebst den übrigen Bedingnissen eröffnet, so wie bis dahin über die nähern Bestandtheile jederzeit der nöthige Aufschluß ertheilt wird.

Kaufsliebhaber haben sich daher mit den nöthigen Zeugnissen versehen

Montag den 7. May h. J. im Orte Kirchmatting einzufinden, wo ihre Anbothe von früh 9 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr zu Protokoll genommen, und sodann das Meistgeboth den Kreditoren und Schuldner zur Begnemigung vorgelegt wird.

Rain den 6. April 1827.

Gräflich von Grafenreutisches Patrimonial-Gericht Iter Klasse Rain.

Aye, Pflegerichter.

---

327. In dem Schuldenwesen des Michl Kapfhammer, Bauer zu Hofstetten wird auf den Grund des rechtskräftigen Erkenntnißes vom 18. Dezember 1826 zur Eröffnung des Universal-Conkurses geschritten und die Festsetzung folgender Ediktstage hiemit bekannt gemacht.

1) Zur Anmeldung der Forderungen, und deren Nachweisung den 4. Mai d. Js.
2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 6. Juni.
3) Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik am 22. Juni.
4) Duplic der 6. Juli.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des Michl Kapfhammer von Hofstetten werden hiezu in das hiesige Landgerichts-Lokal hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge habe.

Am 28. März 1827.

Königl. Landgericht Wilshofen,
K. Landrichter verh.
Höfle, I. Assessor.

---

328. Auf kreditorschaftliches Andringen werden von dem Hofsanwesen des Lorenz Hien von Perkam

der halbe Hausgarten nebst Brunnen, dann
circa 24 Tagwerke Feld,
" 4 Tagwerke Holz und
" 2 Tagwerke Wiesgründe,

welche vorzüglich zu einer Ansiedlung geeignet sind, am Freitag den 18. May im hiesigen Amtszimmer versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Sig. den 9. April 1827.

Königl. Landgericht Straubing.
von Vincenti, Landr.

---

329. Auf Andringen der Gläubiger des Michael Langwieder, Krämers zu Pilsting, wird dessen Anwesen, welches bereits am 21. April v. J. im Kreis-Intelligenzblatte Stück 19, Nr. 396, zum Verkaufe ausgeschrieben wurde, am 30. April d. J. in Pilsting wiederholt der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu hiemit Kauflustige eingeladen werden.

Die Kaufbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Den 26. März 1827.

Königl. Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landrichter.

---

330. Nachdem Michael Schwab, Wirthssohn von Hartkirchen d. G. und gewesener Korporal im 3ten Chevaux-Legers Regiment sich in-

nerhalb des 6monatlichen Termins laut Bekanntmachung vom 15. Sept. 1826 weder selbst gestellt, noch über seine Existenz Nachricht anhergegeben hat, so wird derselbe hiemit dem dortigen Präjudize gemäß als verschollen erklärt, und dessen Elterngut ad 400 fl. an die sich hierum gemeldeten Geschwisterte ausgefolgt.

Decret. den 6. April 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

331. Im Wege der Hülfsvollstreckung ist zum öffentlichen Verkauf des erbrechts grundbaren Hauses und Gartens des Sattler Adam Bruckmaier zu St. Nicola vor Paßau abermal Termin auf den 10. May — Vormittags 9 Uhr angesetzt.

Dieß wird den Kaufslustigen, damit sie sich am bestimmten Tage rechtzeitig vor der Versteigerungs-Commission im Bruckmaierischen Hause einfinden können, hiermit bekannt gemacht.

Paßau den 16. März 1827.

Königl. Landgericht Paßau.

Werndl, Landr.

---

332 Nachdem der erste Verkaufs-Versuch des allodialen Concursanwesens des verstorbenen k. Kämmerers Maximilian Freiherrn von Kronnegg den gewünschten Erfolg nicht hatte, so hat man, um dieses Gantanwesen dem Verkaufe an den Meistbiethenden unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung zu unterstellen, Tagsfahrt auf kommenden Montag den 18. Juny 1827 früh 10 Uhr in hiesiger Landgerichts-Kanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, welche sich entweder aus den diesseitigen Gerichts-Acten oder bei dem aufgestellten Massacurator, dem königl. Advokaten Marschalek in Paßau über die Bestandtheile dieses Anwesens, dann der darauf ruhenden Lasten verständigen mögen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr unter obigem Vorbehalte geschehe, hierorts unbekannte Individuen aber sich mit den nöthigen Zeugnißen zu versehen haben.

Actum den 7. April 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

von Doß, Landr.

333. Jakob Plattner b. Bierbräuer im Markte Griesbach wünscht sein Bräuanwesen sammt allen Zugehörungen als der Mobiliarschaft, den Bräu Requisiten, und allen Grundstücken, letztere bestehend:

a. in 4¾tl gewöhnlichen Tagwerken Gärten,
b in 2 Tagw. Hopfengarten,
c. in 45½ Tagw. Feldern
d. in 7 Tagwerk Wiesen, und
e. in 47 Tagw. Holzgründen unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Da das unterfertigte Landgericht die Leitung dieses Verkaufes übernommen hat, so werden Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, ihre Anbothe am Donnerstag den 10. k. Mts. Mai oder wenn es ihnen beliebt, auch schon früher in der hiesigen Amtskanzlei zu machen, und respec. mit dem Verkäufer zu unterhandeln; es wird dabei bemerkt, daß eine baare Bezahlung des ganzen Kaufschillings nicht gefordert werde.

Um sich von der Beschaffenheit des Anwesens, den Bestandtheilen desselben, und Zugehörungen zu überzeugen, steht es jedem Käufer frei, dasselbe mit jedem Tage zu besichtigen.

Den 2. April 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach im Unterdonaukreise.

Schels, Landr.

---

334. Die Erbauung der Oekonomie-Gebäude beym Pfarrhofe in Zwiesel wird dem Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Zur Versteigerung wird Samstag der 12. May Vormittag 9 Uhr festgesetzt, und solche in der Landgerichts-Kanzley zu Regen vorgenommen.

Werkmeister, welche diesen Bau unternehmen wollen, haben sich hiebey einzufinden; müssen sich aber über hinlängliche Befähigung, Zuverläßigkeit, Rechtlichkeit, und ein hinreichendes Vermögen zur Kautionsleistung durch legale Zeugnisse ausweisen.

Plane und Ueberschläge können bey dem k. Ingenieur des Baubezirks Deggendorf, Dros-

bach zu Deggendorf, eingesehen werden, woselbst überhaupt die nöthigen Aufschlüsse ertheilt werden.

Den 14. April 1827.

Königl. Landgericht Regen.

Der k. Landrichter Zottmann.

335. Auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts Paßau, wird man das zur Verlassenschafts-Masse des Pfarrers Wagenthaler von Künzing gehörige Mobiliar-Vermögen, bestehend in Vieh, Oekonomie-Geräthschaften, Hausfahrnissen, Getreid- und anderen Vorräthen, Betten, Kästen, Zinn- und Kupfergeschirren, Uhren, Silberzeug, Büchern ꝛc. am Donnerstag den 26. April d. Js. und den darauffolgenden Tagen, im Pfarrhofe zu Künzing gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Sig. den 14. April 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Der k. Landrichter abw.

Hößle, I. Assessor.

336. Auf wiederholtes Andringen der Gläubiger wird das nach Falkenfels erbrechtsbar gehörige Anwesen des Bäckers Georg Hierl zu Riesmannsdorf, bestehend

1. aus einem von Holz aufgebauten Wohnhause, einem Stadl und einem Ausnahmsstübel.
2. aus einem gemauerten Stadl,
3. aus einem mit Obstbäumen besetzten Hausgarten und Wurzgärtel $^3/_4$ Tagwerk groß.
4. aus 3 $^7/_8$ Tagwerk Feldern, und
5. aus 2 Tagwerk Wiesen,

zum drittenmal Montag den 7. May d. J. von Vormittag 9 bis Mittags 12 Uhr im Wirthshause zu Riesmannedorf an den Meistbiethenden öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß eine Bäckers-Konzession dem dieses Gewerbe-kundigen Käufer wieder verliehen werden könnte, und Käufer sich über Vermögen und Besitzesfähigkeit auszuweisen haben.

Königl. bayer. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

337. Im Markte Regen ist ein vom Grunde aus neues Schulhaus zu erbauen. Der Bau wird den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Zur Versteigerung dieser Unternehmung wird Samstag der 5. Mai Vormittags bestimmt.

Diejenigen Werkmeister, welche diesen Bau übernehmen wollen, haben sich am besagten Tage zeitig in der Landgerichtskanzlei zu Regen einzufinden: sich aber mit legalen Zeugnissen über ihre hinreichende Befähigung, so wie über ein zureichendes Vermögen zur Kaution auszuweisen.

Pläne und Ueberschläge können inzwischen bei dem Magistrat zu Regen eingesehen werden.

den 5. April 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

III.

Nichtämtlicher Artikel.

338. Der Filial-Hülfs-Verein zu Paßau zur Unterstützung der unglücklichen Griechen.

Fortsetzung.

Bekanntmachung. Wir übergeben hiemit denjenigen unserer Landsleute, die uns ihre Beyträge für die nothleidenden Griechen anvertraut haben, die erste Rechnung über die Verwendung derselben, zu deren Vorlage wir durch die Mittheilungen des Herrn Eynard, unsers Commissärs in dieser Angelegenheit, und seit Dezember Mitglied unsers Vereins, in den Stand gesetzt worden sind.

Die Gesammteinnahme beträgt nach derselben bis jetzo 81,062 fl. 17 kr.; davon sind durch Herrn Eynard verausgabt worden 91,383 fcs. 16 cs. zum Ankauf und zur Versendung der Lebensmittel, deren Menge, Art und Preise die Rechnung nachweiset. Die Summe von 20,000 fcs. ist an Herrn Obristlieutenant von Heideck übersendet worden, nachdem denselben die griechische Regierung an die Spitze der Commission gestellt hat, welcher die zweckmäßige Vertheilung der aus Europa eingehenden Unterstützungen obliegt. Er hat den Auftrag, diese Summe zur Casse der Commission zu übergeben, welche sie zur Linderung der dringendsten Noth verwenden, und darüber eine von ihren drey

Mitgliedern, Herrn von Heideck, dem Dr. Bailly und dem Regierungs-Banquier Xeno ausgestellte Rechenschaft ablegen wird.

Die auf Zinsen gelegten 6000 fl. sind zur Erziehung der Waisenkinder bestimmt, die wir aus Griechenland erwarten. Einer derselben, Karl Suzo ist angekommen, und hat durch Seine Majestät den König eine Stelle im Cadetenkorps unter den Supernumerären erhalten, deren Unkosten von dem Vereine getragen werden. Der Ankunft der andern sehen wir mit Nächstem entgegen.

Ueber die allmählige Verwendung jenes Kapitals behält sich der Verein vor, von Zeit zu Zeit Rechenschaft abzulegen. Von dem übrigen Geldvorrathe ist die Summe von 18,000 fl. bestimmt zum Ankaufe einer Sendung Mais auf den Gütern Seiner Durchlaucht des Herrn Herzogs von Leuchtenberg im Kirchenstaate. Nach den Nachrichten, die wir von Ancona und durch Herrn Eynard über Ankauf und Beschaffenheit der nach Griechenland bestimmten Lebensmittel erhalten haben, sind wir zu der Annahme berechtigt, daß bey diesem Geschäfte wir um einen sehr mäßigen Preis jene beträchtliche Menge Früchte von vorzüglicher Beschaffenheit für die Griechen erhalten werden. Von mehreren Seiten ist der Wunsch geäußert worden, daß in Bayern selbst die den Griechen bestimmten Früchte möchten gekauft werden, weil dadurch nicht nur das Geld im Lande gelassen, sondern auch auf die Preise des Getreides durch beträchtlichen Ankauf vortheilhaft gewirkt werden würde. Weitzen wäre der einzige Artikel, welcher von unserm Vorrathe für Griechenland brauchbar wäre, sey es, daß wir ihn roh, oder als Mehl, oder als Zwieback versendeten; indeß ist die Entfernung Bayerns von den Seehäfen, und sind die Kosten der Verführung so beträchtlich, daß wir nur etwa den dritten Theil der Nahrung und Unterstützung den Nothleidenden würden gewähren können, welche wir ihnen zu leisten im Stande sind, wenn der Ankauf in den Seehäfen des mittelländischen Meeres vollzogen wird. Da also der Ankauf im Inlande nicht zu erzielen ist, so wird es von Allen, als das demnächst am meisten Wünschenswerthe allgemein erkannt werden, daß er auf den Gütern eines uns so eng verbundenen inländischen fürstlichen Hauses mit solcher Sicherheit und solchem Vortheile für die Hülfsbedürftigen geschieht, die Zahlung dafür hier in München geleistet wird, und im Inlande bleiben kann.

Hiernächst haben wir unsere Bitte an die Mildthätigkeit unsrer Mitbürger zu wiederholen, und ihnen mit der Dringlichkeit an das Herz zu legen, welche die fortdauernde große, ja entsetzliche Noth jenes unglücklichen Volkes uns gebietet. Es ist wahr, auch in unserer Nähe sind der Unglücklichen viele, aber ein wahrhaft theilnehmendes Herz wird neben dem Scherflein, was es dem einheimischen Leide zollt, auch noch eines für jenes große, allgemeine Ungemach übrig haben, unter dem ein ganzes christliches Volk seufzet und fast erliegt. Nicht oft läßt die göttliche Vorsehung ein solches Ungemach sich ausbreiten, wie hier über ein ganzes Volk verhängt ist, kaum irgendwo auf dem Erdkreise wird sich in unseren Tagen das erschütternde Schauspiel wiederholen können, daß ganze Bevölkerungen von Christen zumeist deßhalb, weil sie an den Namen des Weltheilandes glauben, gleichsam vor unsern Augen von seinen erbittersten Feinden und Verfolgern bedrängt, erwürgt und mit gänzlicher Vertilgung bedroht werden. Und ihr Ungemach sollte kein allgemeines seyn, der Ruf nach Hülfe sollte nicht zu dem Herzen eines jeden Christen dringen, der seine Hände zu Gott erhebt, und betet: Herr, erbarme dich meiner! Ist kein Gefühl, kein Glaube, keine Ueberzeugung mehr lebendig, welche die Völker des gesitteten Europa sich als die Glieder eines Leibes erkennen läßt, dessen Haupt der Gründer unseres Glaubens und unserer Hoffnung ist?

Sollte die Gesinnung, welche in ferneren Jahrhunderten die christlichen Völker unter den Fahnen ihrer Kaiser, Könige, Fürsten versammelte, und ihre Waffen zum Schirm bedrängter Christen nach Asien führte, so ganz in ihren Nachkommen erloschen seyn, daß jetzo, die von neuem durch ihre bittersten Feinde bedrängte Christenheit für sie nicht einmal mehr die Theil-

nahme, auf die jeder Unglückliche rechnen darf, zu erwecken, und die Gabe der Mildthätigkeit zur Milderung ihrer Leiden hervorzurufen im Stande wäre?

Doch nein! nicht so dem edlen Gefühle christlicher Theilnahme abgestorben hat sich unser Geschlecht bei der Noth von Griechenland bewiesen, und was Bayern seit einem Jahre für jene heilige Sache gethan, zeiget, daß es in dem herzerhebenden Wettstreite christlicher Wohlthätigkeit hinter andern Völkern nicht zurückgeblieben; doch noch ist die ärgste Noth, die ein Volk bedrängen kann, nicht gehoben, noch bestehen die dringendsten Bedürfnisse der mit Elend und Verzweiflung Kämpfenden, die durch unsre Gaben nur auf kurze Zeiträume konnten gemildert werden. Noch dauert der Kampf, der zerstörendste und schrecklichste der neuern Jahrhunderte, welcher Griechenland verwüstet; aber stärker als je erhebt sich über die blutigen Trümmer und aus dem grenzenlosen Ungemach die Hoffnung, diesem Leiden werde bald ein Ziel gesteckt seyn.

Auch was wir gethan, der große Erfolg, zu dem wir beygetragen, möge uns Trieb und Beweggrund werden, nicht aufzuhören, damit unsre Wohlthätigkeit die Unglücklichen aufrecht halten und sie stärken möge, sich die größte Wohlthat zu erringen, die einem christlichen Volke zu Theil werden kann, den Besitz seiner Religion und seines Vaterlandes.

Noch legen wir den Wohlthätern der Griechen unter uns den Auszug aus einem Schreiben des Herrn Eynard vor, der besser, als wir es vermöchten, Hoffnung und Lage von Griechenland und die Dringlichkeit weiterer Hülfe darlegt.

Fortsetzung folgt.

---

339. Da aus den eingegangenen Bestellungen hervorgeht, daß im Unterdonau-Kreise auf meine, in Betreff des Hrn. Regierungs-Rathes L. H. Gerets Finanz-Verordnungs-Sammlung, erlassene Ausschreibung nicht hinlänglich Bedacht genommen wurde, und itzt, nach abgelaufenem Termine, mehrere Nachfragen darnach einlaufen, so bestimme ich hiemit für den Unter-Donau-Kreis einen verlängerten Anschaffungs-Termin von sechs Wochen, nämlich bis zum letzten May. Bis dahin also sind:

Gerets Repertorium, 1800 — 1812, statt für 3 fl. — nun für 1 fl. 30 kr.;

— Repertorium, 1812 — 1822, statt für 4 fl. 12 kr. — nun für 2 fl., und dessen Verordnungs-Sammlung, 12 Bände, statt für 33 fl. 40 kr., nun für 15 fl. zu haben.

Man wendet sich unmittelbar an mich selbst in portofreyen Briefen und Geld-Zusendungen.

München am 12. April 1827.

J. J. Lentner,
Buchhändler und Buchdrucker.

IV.

Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

340. Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 14. April. Joseph Sentner, Dommusikus-Knabe in Nr. 179, an Schwäche mit Fraisen, 2 Monate 24 Tage alt. Den 15. Katharina Fellner, Sackelträgerin in Nr. 76, an Auszehrung und Wassersucht, 50 Jahre alt. Den 18. Maria Anna Drexler, Dienstmagd in Nr. 185, am Schlagflusse, 71 Jahre alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 16. April. Rosalia, Maria Theresia, ehel. Kind des Hrn. Alex. Erhard, Doctors der Medicin in Nr. 471.

Gestorben: Den 17. April. Franziska Reber, fürstbischöfl. Wildmeisters-Tochter im Lazareth Nr. 413 an der Lungensucht, 56 Jahre alt. — Krescentia Anna Reisner, b. Fragnerskind in Nr. 496, an der Krampfhusten, 11 Monate alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 8. April. Theresia, ein außerehel. Kind.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 14. April. Georg, unehel. Kind in Nr. 40, 11 Tage alt.

V. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	4	2
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	13	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 9 und 10 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 11. bis 17. April 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	3	22
Korn von Paßau	6	6

Brodsatzungen		Brodsatz.	Pf	L.	O.	S.
Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel		—	4	2	1/2
	1 Kreuzer-Semmel . .		—	9	—	1
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel		—	6	1	1
	1 Kreuzer-Laibel . .		—	12	2	2
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken		—	18	3	3
	1 Groschen-Wecken .		1	5	3	2
	1 Sechser-Laib . . .		2	29	—	—
	1 Zwölfer-Laib . .		5	26	—	—

Mehlsatz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	6	—	1	3
mehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	—	1	3

VI. Augsburger-Cours vom 19. April 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94 1/4	93 7/8
detto á 5 % „ „	102 1/2	102 3/8
Land-Anlehen á 5 %	104 1/4	103 7/8
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103 1/8	102 7/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	100	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	139	138 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	122 5/8	122 3/8
detto detto 2 mt.	122 3/4	122 1/2
Metallic. á 5 % prompt.	90 1/2	90 1/4
detto detto 2 mt.	90 1/4	90
Bank-Act. prompt.	1088	1086
detto 2. mt.	1090	1088

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorigen Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Sume	Verkauft	Im Rest verbleiben	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 10ten bis 17.	April 1827.	Waizen	—	81	81	81	—	7	45	7	11	6	—
			Korn	—	4	4	4	—	5	12	—	—	—	—
			Gerste	—	6	6	6	—	5	30	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	4	40	2	48	—	—
Dingolfing	Vom 10ten	April 1827.	Waizen	—	28	28	28	—	7	48	7	30	7	12
			Korn	—	4	4	4	—	5	20	5	12	—	—
			Gerste	—	14	14	14	—	5	12	5	—	4	42
			Haber	—	20	20	20	—	3	18	3	6	3	—
Eggenfelden	Vom 9ten bis 14.	April 1827.	Waizen	—	58	58	58	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	41	41	41	—	2	42	2	36	2	30
Kamm	Vom 12ten	April 1827.	Waizen	—	1	1	1	—	7	30	—	—	—	—
			Korn	—	20	20	20	—	4	48	4	36	4	30
			Gerste	—	1	1	1	—	5	30	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	3	3	2	48	2	36
Landau	Vom 2ten bis 9.	April 1827.	Waizen	—	36	36	36	—	7	—	6	54	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	61	61	61	—	5	30	5	15	5	—
			Haber	—	7	7	7	—	3	9	3	—	—	—
Neuötting	Vom 11ten	April 1827.	Waizen	—	26	26	26	—	7	—	6	42	6	30
			Korn	—	2	2	2	—	4	48	—	—	—	—
			Gerste	—	6	6	6	—	4	15	—	—	—	—
			Haber	—	25	25	25	—	2	41	2	27	2	15
Paßau	Vom 10ten bis 17.	April 1827.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	3	12	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 7ten bis 14.	April 1827.	Waizen	—	113	113	113	—	7	40	7	30	7	7
			Korn	—	15	15	15	—	5	12	5	9	5	9
			Gerste	—	23	23	23	—	5	30	5	30	5	15
			Haber	—	54	54	54	—	3	45	3	30	3	17
Vilshofen	Vom 11ten bis 18.	April 1827.	Waizen	95	214	209	267	42	9	—	7	46	6	—
			Korn	—	37	37	23	14	6	48	6	18	6	—
			Gerste	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	3	3	2	57	2	48

Königlich = Bayerisches

Intelli= genz=Blatt

für den

Unterdonau = Kreis.

Stück 18.

Paßau, Mittwoch den 2. May 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis = und Central = Stellen.

341.

Prämien zur Verbesserung der Leinwand = Fabrikation für das Jahr 1827/28 betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Ausschreibung vom 19. März h. J., (Kreis=Intelligenzbl. St. 13, Nr. 228) wurden diejenigen Prämien, welche zur Verbesserung der Leinwand=Fabrikation für gegenwärtiges Verwaltungs = Jahr von Seiner Majestät dem König bestimmt worden sind, bereits öffentlich bekannt gemacht.

Nachdem aber Allerhöchstdieselben auch zugleich huldvollest zu genehmigen geruht haben, daß die zu solchem Zwecke für den Obermain= und Unterdonau = Kreis im nächstkommenden Jahre 1827/28 zu verwendenden Summen schon jetzt den betreffenden Kreis = Regierungen eröffnet werden sollen, um zu rechter Zeit die angemessenen Einleitungen treffen zu können, so ist man dadurch in den Stand gesetzt, in Folge kön. Ministerial=Rescripts vom 13. dieß, nachstehende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

1) Zur Ermunterung und Belohnung derjenigen Landwirthe, welche im Unterdonau=Kreise im kommenden Jahre das größte Quantum des besten Flachses erbauen, und sich zur mehrjährigen Fortsetzung des Baues verbindlich machen, werden andurch 20 Preise, und zwar

5 zu 200 fl.
5 zu 100 = und
10 zu 50 =

bewilliget.

2) Eben so werden für diejenigen Landwirthe im Unterdonaukreise, welche mit Umgehung der bisherigen unvollständigen Art zu rösten, brechen und hecheln die größte Quantität reinen und tadellosen selbst erzeugten und zum Feinspinnen tauglichen Flachses zu liefern vermögen, 20 Prämien, und zwar

5 zu 100 fl.
5 zu 50 = und
10 zu 25 =

bestimmt.

3) Ferner werden in dem Unterdonaukreise 38 Preise, nämlich

4 zu 50 fl.
4 zu 25 = und
30 zu 10 =

für diejenigen Spinnarbeiter ausgesetzt, welche das meiste und gelungenste Feingespinste aus inländischem Flachs vorzulegen im Stande sind. Endlich

4) sind 9 Preise,
jeder zu 100 fl.,
denjenigen Webern aus dem Unterdonau-Kreise zugedacht, welche die meiste und beste vollständig gebleichte und appretirte Leinwand liefern werden; jedoch dergestalt, daß bei gleicher Güte der feineren Leinwand der Vorzug gebührt.

5) Diejenigen Individuen, welche sich um diese Prämien bewerben wollen, haben in den Städten Paßau und Straubing bei ihren vorgesetzten Magistraten, in den übrigen Polizei-Bezirken aber bei den betreffenden k. Landgerichten hievon rechtzeitig Anzeige zu machen, und die Konstatirung der für die Preisebewerbung vorgeschriebenen Erfordernisse nachzusuchen.

6) Die obenbenannten Behörden werden sodann die geeignete Untersuchung und Konstatirung jener Thatumstände, auf welche die Preise-Bewerbung gestützt wird, ohne Aufenthalt und zwar unentgeldlich vornehmen, und hierüber den Konkurrenten ausführliche Zeugnisse Tax- und Stempelfrei ausfertigen.

7) Diese Zeugnisse müssen enthalten:

Zu 1. a. eine genaue Angabe der Quantität des erbauten Flachses nach dem Gewicht im rohen Zustande;

b. die Qualität und das Alter des hiezu verwendeten Saamens;

c. die Bekräftigung der eigenen Produktion des Flachses auf Seite des Preisewerbers, endlich

d. die Zahl der Jahre, binnen welchen der Konkurrent sich zur Fortsetzung des Baues in der nämlichen oder einer noch größern Quantität verbindlich gemacht hat.

Zu 2. a. eine ausführliche, deutliche und zugleich auf die eigene Ueberzeugung des auszufertigenden Amtes gegründete Beschreibung der von dem Preisewerber eingeschlagenen Flachsbereitungs-Methode;

b. eine genaue Angabe der Quantität des auf solche Weise zur Fabrikation vorbereiteten Flachses nach dem Gewichte im gehechelten Zustande;

c. die Bekräftigung der eigenen Produktion des also zubereiteten Flachses auf Seite des Bewerbers.

Zu 3. a. die Angabe der Quantität des selbst gesponnenen Feingarnes nach Buschen und Strängen, so wie nach dem Gewichte;

b. Bekräftigung des Amtes über die mustermäßige Qualität des ganzen gelieferten Quantums, so wie darüber, daß das Feingarn aus inländischem Flachs gesponnen worden sey; endlich

zu 4. a. Angabe der Quantität der fabrizirten Leinwand nach Stücken und Ellen;

b. Bekräftigung des Amtes über die eigene Fabrikation von Seite des Preisewerbers.

8) Die Vertheilung der festgesetzten Prämien wird im Monate Dezember 1828 in der Kreishauptstadt Paßau durch ein für diesen Zweck aus Sachverständigen gebildetes Preisegericht mit gewissenhafter Unbefangenheit vorgenommen werden.

9) Es wird den Bewerbern freigestellt, entweder persönlich oder durch einen obrigkeitlich Bevollmächtigten bei dem Preisegerichte zu erscheinen. In jedem Falle müssen aber dem letztern

a. Die von den betreffenden Aemtern ausgefertigten Konstatirungs-Zeugnisse in Urschrift;

b. gerichtlich beglaubigte Muster von dem erbauten rohen und zubereiteten Flachse, so wie von dem gesponnenen Feingarn;

c. sämmtliche Stücke der fabrizirten Leinwand, welche ebenfalls obrigkeitlich beglaubiget seyn müssen, vorgelegt werden, um die vergleichende Beurtheilung der Güte und Feine der Erzeugnisse eintreten lassen zu können.

10) Die k. Landgerichte, so wie die beiden Magistrate zu Paßau und Straubing haben unter Beiziehung unpartheyischer Sachverständigen die dem Preisegerichte vorzulegenden Muster von Feingarn aus dem ihnen von jedem Bewerber vorgezeigten ganzen Vorrath an gewaschenem Gespunst nach vorläufiger genauer Untersuchung und Vergleichung selbst zu wählen, und mit dem Gerichtssiegel zu stempeln. Unter einem

Pfund darf kein solches Muster an Gewicht enthalten. Auf gleiche Weise ist auch mit den übrigen Mustern zu verfahren.

11) Um auf die ausgesetzten Prämien Anspruch machen zu können, müssen

a. die Bewerber aus der Klasse der Produzenten wenigstens fünf Zentner rohen Flachs von der vorschriftmäßigen Qualität erbauet;

b. die Bewerber aus der Klasse der Veredler wenigstens einen Zentner fein gehechelten, und nach einer verbesserten Methode zur Fabrikation vollständig zubereiteten Flachs geliefert, und

c. die Bewerber aus der Klasse der Spinnarbeiter wenigstens so viel Garn von ausgezeichneter Güte und Feine gesponnen haben, als zu einem Stücke Leinwand nothwendig ist; endlich

d. die Bewerber aus der Klasse der Weber mindestens zwei Stücke Leinwand von der besten Qualität, jedes zu 30 bayer. Ellen dem Preisegerichte vorlegen.

Die kön. Landgerichte des Unterdonau-Kreises werden angewiesen, gegenwärtiger Ausschreibung die größtmöglichste Publizität zu geben, und insbesondere dafür zu sorgen, daß dieselbe in sämmtlichen Gemeinden auf die zweckförderlichste Weise, und zwar zu wiederholtenmalen öffentlich bekannt gemacht werden, zu welchem Ende ihnen das expedirende Sekretariat der unterzeichneten Stelle die erforderliche Anzahl gedruckter Exemplare mittheilen wird.

Auf ähnliche Weise haben auch die beiden Magistrate Paßau und Straubing zu verfahren.

Was übrigens dazu beitragen kann, den von Seiner Majestät dem Könige huldvollst bewilligten Preisen die größtmöglichste Zahl von Bewerbern zu verschaffen, so wie überhaupt ein lebhaftes Interesse für diesen wichtigen und fruchtbaren Zweig der National-Industrie zu erregen, muß den Administrativ-Behörden des Unter-Donau-Kreises als ein würdiger Gegenstand ihrer eifrigsten Fürsorge erscheinen.

Paßau den 21. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

Abdruck. 342.

Unerhoben gebliebene Kapitalien und Lotterie-Gewinnste betreffend.

Nachfolgende Königlich Bayerische Staats-Schuld-Papiere sind zur Erhebung der in Gemäßheit verschiedener Bekanntmachungen schon vor längerer Zeit zahlbar gewordenen Capitalien und Lotterie-Gewinnste bisher noch nicht vorgelegt worden.

1.) Von dem durch die Bank in Fürth negozirten Anlehen vom 1. Januar 1804 die Obligationen Nr. 823. 841.

2.) Von dem durch A. E. Seligmann negozirten Anlehen Lit. B. vom 1. May 1808 die Obligationen Nr. 3939. 3940.

3.) Von dem Staats-Lotterie-Anlehen vom 2. März 1812:

a.) die verzinslichen Loose zu 500 fl.:

Lit. A. 1118. 1139. 1278.
= B. 297. 299. 379. 895. 896.
= C. 896. 1234. 1784.
= D. 1422. 1458.
= H. 322.

b.) Die unverzinslichen Loose zu 100 fl.

Lit. B. 93. 885. 923. 1024. 1519.
= C. 1146. 1374.

c) Die unverzinsliche Loose zu 25 fl.:

Lit. AA. 482. 649. 759. 744. 1900.
= AB. 1185.
= AC. 41.
= AD. 1382.
= BA. 493.
= BB. 174. 421. 1261.
= BC. 45. 822. 1573. 1384. 1625. 1810.
= BD. 523. 952.
= CA. 351. 941. 1042.
= CB. 344. 1144. 1204.
= CC. 436. 585. 691. 1175. 1960.
= DA. 577. 663. 1002. 1591.
= DB. 60. 65. 129. 473. 503. 1046.
= DC. 1430. 1644. 1798.
= DD. 795.
= EA. 92. 452. 488. 755. 1636.
= EB. 44. 181. 186. 1046. 1570. 1634.
= EC. 395. 1138. 1368. 1950.
= FA. 162.

c) Die unverzinslichen Loose zu 10 fl.

Lit. AA. 255. 1721. 1896.
" AB. 74. 371. 447. 1420.
" AC. 138. 334. 396. 1362. 1534.
" AD. 553. 651. 806. 825. 891. 1898.
" AE. 8. 47. 811. 1169. 1356. 1880.
" BA. 61. 825. 891. 1500.
" BB. 1520.
" BC. 136. 225. 358. 891.
" BD. 31. 526. 1028. 1894.
" BE. 267. 555. 1869.
" CA. 913. 1758.
" CB. 959. 1190. 1509. 1708.
" CC. 17. 19. 986. 1225. 1425. 1967. 1978.
" CD. 778. 1025. 1082. 1925.
" CE. 1010. 1224. 1360. 1870. 1980.
" DA. 966. 1394.
" DB. 815. 1224.
" DC. 116. 885. 885. 1495. 1944.
" DD. 815. 971. 1431. 1985.
" DE. 424. 847. 1275. 1902.
" EA. 419. 755. 1079. 1140. 1159. 1243. 1592. 1661. 1911.
" EB. 72. 556. 764. 773. 1079. 1745.
" EC. 741. 1251. 1609.
" ED. 218. 651. 829. 1054. 1290.
" EE. 466. 1944.
" FA. 285. 686. 1714.
" FB. 641. 1068.
" FC. 1987.
" FD. 282. 1575. 1651.
" FE. 921. 990. 1072. 1198. 1543. 1828. 1879.
" GA. 1149. 1859.
" GB. 1002. 1109. 1180. 1963.
" GC. 545. 1006.
" GD. 341. 1723. 1735.
" GE. 23. 1654.
" HA. 1178.
" HB. 136. 447. 551.
" HC. 1082. 1928.
" HD. 187. 513. 999.
" HE. 1178.
" IA. 692. 823. 1027. 1631.
" IB. 623. 892.
Lit. IC. 712. 1221. 1291. 1988.
" ID. 218. 1051. 1597.
" IE. 1365. 1392.
" KA. 1698.
" KB. 57. 522. 1321. 1358. 1531.
" KC. 597. 1133. 1167. 1934. 1963.
" KD. 601.
" LA. 73. 1603. 1699.
" LB. 1109. 1209. 1227. 1248. 1404. 1466.
" LC. 703. 732. 1162. 1600. 1789.
" LD. 1089. 1243. 1745. 1762.
" LE. 658. 680. 745. 1122. 1554. 1707. 1944. 1949.
" MA. 383. 491. 1081. 1556. 1651.
" MB. 624. 828. 858. 932.
" MC. 19. 1258. 1552. 1561. 1792.
" MD. 573. 837. 1041. 1229. 1464.
" ME. 492. 876. 1383. 1820.
" NB. 505. 1356.
" NC. 680.

4.) Von den unverzinslichen Haftscheinen Lit. A. über Schulden aus Staats- und Personal-Verhältnissen:

a.) die Haftscheine zu 500 fl.

Num. 531. 1992. 2081. 2269. 2280. 2286. 2296.

b.) die Haftscheine zu 100. fl.

Num.				
1030. / 5.	1052. / 2.	1059. / 3.	1059. / 4.
1061. / 5.	1067. / 5.	1099. / 4.	1099. / 5.
1100. / 3.	1100. / 4.	1100. / 5.	1681. / 3.
1707. / 5.	1790. / 2.	1790. / 3.	2500. / 2.
2500. / 3.	2507. / 2.		

c.) die Haftscheine zu 20 fl.

Num.			
1105. / 17.	1113. / 2.	1113. / 3.	1116. / 11.
1859. / 10.	1859. / 11.	1971. / 6.	1971. / 10.

Num.	1971.	1972.	1979.	2590.
	11.	23.	9.	7.
	2594.	2607.	2729.	
	25.	18.	18.	

Die Inhaber dieser Papiere werden aufgefodert, dieselben ohne weitern Verzug bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Haupt-Cassa dahier zur Zahlung vorzulegen, um der Wirkung des Gesetzes vom 11. September 1825 über das Staats-Schuldenwesen §. 13., nach welchem alle Foderungen an die Staats-Schulden-Tilgungs-Cassen für die Capitalien, Zinse, Lotterie-Gewinnste und Prämien nach Ablauf von drey Jahren von dem Tage der Zahlbarkeit an erlöschen, auszuweichen.

München den 14. März 1827.

Königlich Bayerische Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

v. Sutner.

Sikriz, Sekretär.

343.

Die Triangulirung vom Jahre 1827 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach allerhöchster Bestimmung wird auch heuer in den Amtsbezirken Mitterfels, Deggendorf, Viechtach, Grafenau, Regen, Wolfstein und Wegscheid triangulirt, und in den Amtsbezirken Landau, Straubing, Mitterfels, Deggendorf, Bilshofen, Paßau sammt Theilen von den anstossenden Amtsbezirken Grafenau, Wolfstein, und Wegscheid parzellar vermessen werden, daher die unterm 28. März v. Js. wegen Erhaltung und Schonung der trigonometrischen Signale ergangene Aufforderung andurch in Erinnerung gebracht wird, mit dem Beifügen, daß jede Gemeinde für die in ihrem Bezirke gegen Vermuthen verübte Beschädigung oder Zerstörung trigonometrischer Signale zunächst zu haften, und die hiedurch veranlaßten Reparatur- oder Nachmessungskosten zu tragen habe.

Paßau am 23. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern und der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

344.

An sämmtliche königl. Rentämter.

Die Dominikalverhältnisse der vertheilten Gemeinde- und Forstrechts-Entschädigungsantheile betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch Rescript des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 11. d. M. ist die vorgekommene Anfrage, in welcher Eigenschaft die vertheilten Gemeindegründe und Forstrechtsentschädigungsantheile erscheinen, und ob dieselben nicht auch nach der Vertheilung die Natur des Hauptgutes annehmen? in nachstehender Weise entschieden worden.

1. Abgetheilte Gemeindegründe jeder Art haben in der Regel und wo nicht in speziellen Fällen ein besonderer rechtsgiltiger Vertrag oder rechtskräftig gefälltes Urtheil etwas anderes bestimmt, den bestehenden Kultur Mandaten und Verordnungen nach, die unbeschränkte Eigenschaft walzender Stücke und ungebundenen Eigenthums.

2. Die durch Purifikation als Surrogat der frühern Forstrechte (sc. juris lignandi) erhaltenen Grundstücke respek. Entschädigungstheile behalten die Natur, welche vorher die respektiven Forstrechte gehabt haben.

Dieses wird hiemit den k. Rentämtern zur Wissenschaft und Darnachachtung in vorkommenden Fällen eröffnet.

Paßau den 19. April 1827.

K. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Seyfried, Sekretär.

345.

Die Erledigung der Pfarrey Nößlbach betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Pfarrei Nößlbach ist zur freien Bewerbung eröffnet worden. Ihre Verhältnisse sind noch die nämlichen, wie sie in der Bekanntmachung vom 2. Junius 1815 im 28. Stücke des Regierungsblattes dargestellt waren. Sie liegt in der bischöfl. Diözese Paßau und dem k. Landgerichte Bilshofen. Sie zählt in einem Umfange

von 2 Stunden 544 Seelen. Von dem Ertrage aus dem Widdum, den Zehenten und der Stole zu 1736 fl. wird ein reines Einkommen von 550 fl. bleiben. Dieses wird sich im Jahre $18^{28}/_{29}$ erhöhen, wenn die kultivirten Gründe zehentbar werden, und der Zehent sich dadurch beinahe um die Hälfte vermehrt.

Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

einzureichen.

Paßau am 19 April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

346. In Gemäßheit höchster Genehmigung der königl. Regierung des Untermainkreises Kammer der Finanzen wird als überzähliges Schaaf-Vieh aus der königl. Stammschäferey zu Waldbrunn bei Würzburg verkauft 183 Stück und zwar nach ihrem Alter und Wollgehalt.

ad a) An Widder aus der Prima Klasse 40 Stück, und aus der Secunda 28 Stück, in Summa 68 Stück Widder.

ad b) An Mutterschaafen aus der Prima Klasse 58 Stück, und aus der Secunda 22 Stück, dann 20 Stück Mutterlämmer, in Summa 80 Stück Mutterschaafvieh.

ad c) An Hammelvieh 35 Stück.

Das ad a und b, zum Verkaufe bezeichnete Zuchtvieh stammt sich herkömmlich aus der königlichen französischen Stammschäferey von Rembouillet und hat sich hier an schöner Körpergestaltung, Dichtheit und Feinheit der Wolle in der bekannt berühmten Rembouilleter Race erhalten. Auch sind unter dem ad a. und b. zu verkaufenden Zuchtvieh nur 4 Stück Widder, und nur 11 Stück Mutterschaafe, welche das 5te Jahr ihres Alters erreicht haben, die übrigen sind sämmtlich nur von 1 bis 4 Jahren alt, somit zur Zucht noch viele Jahre brauchbar.

Unter dem ad c zum Verkaufe bezeichneten Hammelvieh befinden sich 25 Stück von 1 bis 7 Jahren, und 10 Stück Lämmer. Sämmtlich sind von bedeutend großem Körperbaue, können daher in kurzer Zeit, wenn sie auf eine Fettweide kommen unter großen Vortheilen als Schlachtvieh verwerthet werden.

Da dieser Schaafvieh-Verkauf auf höchsten Befehl der königl. Regierung des Kreises vor der Wolleschur zu geschehen hat, so ist Verkaufs-Tagfahrt auf Donnerstag den 17. des künftigen Monats Mai früh 8 Uhr in Loco Waldbrunn anberaumt, wo sich jeder Kaufsliebhaber, von der Dichtheit und Feinheit der Wolle auf den zu verkaufenden Thieren, überzeugen kann, wobei dann folgende Verkaufs-Bedingnisse festgesetzt werden.

1. Die Erreichung der von königlicher Regierung gnädigst genehmigten Taxe.
2. Die Zahlung der Wolle extra im Preise nach dem vorjährigen Wolleverkaufs-Resultat.
3. Gleich baare Zahlung der erkauften Thiere sowohl als der auf denselben befindlichen Wolle, wo dann endlich
4. wenn die Taxe erreicht, und die Zahlung erfolgt ist, die erkauften Thiere sogleich abgetrieben werden können.

Indem obiges auf höchsten Befehl zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet allenfallsige Kaufsliebhaber höflichst ein.

Waldbrunn bei Würzburg den 14. April 1827.

Die königl. Stammschäferey-Inspection.

Enslin.

---

347. Auf kreditorschaftliches Andringen werden von dem Hofgute des Jakob Laschinger von Aeham nachstehende Grundstücke

1. Der 12 Pisangaker per $1^1/_2$ Tagw.
2. Der Grubenacker ad 1 Tagw.
3. Der Dunersacker ad 2 Tagw.
4. Der Schachtlgarten ad 1 Tagw.
5. Der 1te und 2te Rohracker ad 2 Tagw.

am Mittwoch den 16. Mai im hiesigen Amts-

zimmer versteigert, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden. Den 17. April 1827.

Königl. Landgericht Straubing.
von Vincenti, Landr.

348. Unter Vorbehalt höchster Genehmigung königlicher Unterdonau-Kreisregierung werden am Samstag den 12. May d. J., von den Getraid-Kasten zu Ering circa

36 Schäffel Waizen
244 „ Korn und
146 „ Schäffel Haber

vom Fruchtjahre 1826, und vorzüglicher Qualität, entweder im Ganzen oder Theilweise beim königl. Rentamte in Simbach am Inn gegen baare Bezahlung käuflich abgegeben, welches Kaufsliebhabern bekannt gemacht wird.

Den 21. April 1827.

Königl. Baier. Rentamt Simbach am Inn.
Kißkalt, Rentbeamter.

349. Nachdem das letzte Angeboth für das Johann Wandingerische Gantanwesen zu Straching am 20. July 1821 die Creditorschaftliche Genehmigung nicht erhielt, so wird selbes zum zweitenmal zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu Commission auf den 25. May l. J. angesetzt, wozu Kaufsliebhaber, welche sich über Vermögen, guten Leumund, und Militärpflichtigkeits-Entlassung ausweisen können, in die dießgerichtische Landgerichts-Kanzley vorgeladen werden, wo sie ihre Angebothe bis Abends 6 Uhr zu Protokoll geben können.

Uebrigens wird sich auf die öffentliche Ausschreibung vom 9. Jäner 1821 im Intelligenz-Blatte des Unterdonaukreises Nro. IV. bezogen, und bemerkt, daß dieses Anwesen sowohl im ganzen, als in einzelnen Grundstücken jedoch nicht unter dem Schätzungspreis hingegeben wird.

Sign. den 13. April 1827.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landr.

350. Bey unterzeichnetem Landgerichte als Hypotheken-Amte, wird ein Schreiber aufgenommen. Diejenigen, welche aufgenommen werden wollen, und sich über eine geläufige schöne Handschrift, dann eine ordentliche Aufführung durch Zeugnisse und ihre eigene Handschrift auszuweisen vermögen, haben sich an den Amtsvorstand in frankirten Briefen zu wenden.

Königl. Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landrichter.

351. Am künftigen Dienstag,
den 8. May, Vormittags 9 Uhr,
werden dahier ungefähr

195 Schäffel Korn, und
114 Schäffel Haber

an die Meistbiethenden unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung veräußert, und Kauflustige hiezu eingeladen.

Kam den 24. April 1827.

Königl. bayer. Rentamt Kam.

352. Auf Antrag mehrerer Kreditoren, und mit Zustimmung des Schuldners wird das Anwesen des Veit Fuhrmann, Bauers von Kirchmatting dem öffentlichen Verkauf untergestellt.

Dieses besteht:

1) aus dem von Holz erbauten, mit Schneidschindeln gedeckten Wohnhaus und Pferdstall,
2) dem hölzern mit Stroh gedeckten Stadel,
3) dem von Holz erbauten Schwein- und zum Theil gemauerten Kühstall,
4) der hölzern Wagenschupfe und Getreidkasten,
5) dem gemauerten, mit Taschen gedeckten Backofen,
6) dem Grasgarten zu $^1/_2$ Tagwerk,
7) dem Wurzgärtl zu $^1/_{16}$ Tagw.,
8) dem Krautgarten zu $^1/_8$ Tagw.,
9) aus 59 Aeckern zu ohngefähr 141 Tagw,
10) 4 Wiesen zu 2 Tagw.,
11) dem Holz, der Aichberg genannt zu 19 Tagw.

und wurde der Guts Complex von Nro. 1 mit 10 auf 8208 fl., das Holz aber auf 2600 fl. gerichtlich geschätzt.

Das Anwesen ist zum Kloster heil. Kreuz in Regensburg erbrechtsweis grundbar, und werden die dahin zu reichenden und andern Abgaben am Versteigerungs-Tage nebst den übrigen Bedingnissen eröffnet, so wie bis dahin über die nähern Bestandtheile jederzeit der nöthige Aufschluß ertheilt wird.

Kaufsliebhaber haben sich daher mit den nöthigen Zeugnissen versehen

Mondtag den 7. May h. J. im Orte Kirchmatling einzufinden, wo ihre Anbothe von früh 9 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr zu Protokoll genommen, und sodann das Meistgeboth den Kreditoren und Schuldner zur Begnemigung vorgelegt wird.

Rain den 6. April 1827.

Gräflich von Grafenreutisches Patrimonial-Gericht 1ter Klasse Rain.

Ahe, Pflegerichter.

---

353. Am Mittwoch den 9. Mai l. J. verkauft das unterzeichnete Rentamt mit Vorbehalt höchster Genehmigung

447 Sch. 5 M. 2 V. Korn vom Fruchtjahre 1825.
219 Sch. Weizen } vom Fruchtjahre 1826.
300 Sch. Haber }

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen sich an diesen Tag Vormittags 10 Uhr beim Wirthe Grazl im Bräuhofe zu Vilshofen einzufinden.

Osterhofen am 21. April 1827.

Königl. Rentamt Vilshofen in Osterhofen.

Jungermann, Rentbeamter.

---

354. Das unterzeichnete k. Forstamt gedenket in dem Forste Oed der k. Forstei Bärnstein nachstehendes Holz-Material an den folgenden Tagen, als am

Mondtag den 7. Mai l. J. am Gupfreitel Schlag

45½ Klafter Buchen Scheitholz,
9 „ derlei Brügelholz,
61 „ Tannen Scheitholz,
4½ „ derlei Brügelholz, dann

Dienstag den 8. Mai in der sogenannten Tyrolerhäng nächst der Paßauer-Straße auf dem Stocke

10 Klafter Bau- und Werkholz, } hart und
12 „ Kleinnutzholz, und } weicher
140 „ Brennholz, endlich } Gattung.

Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. Mai im nördlichen und südlichen Reißbuchet, ebenfalls auf dem Stamme

150 Klafter Brennholz und } hart und weicher
15 „ Bauholz } Gattung

öffentlich an den Meistbiethenden zu versteigern.

Kaufsliebhaber werden demnach zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß sich dieselben am ersten und zweiten Tage jederzeit früh 9 Uhr im Forste Oed an der Straße bei dem 1ten Markstein, an den letzten zwei Tagen aber bei dem im Forste Oed an der Straße liegenden Dießensteiner Wirthshäusel einzufinden haben.

Schönberg am 20. April 1827.

Königl. Forstamt Zwiesel.

Streitel, Forstmeister.

---

355. Nachdem der erste Verkaufs-Versuch des allodialen Concursanwesens des verstorbenen k. Kämmerers Maximilian Freiherrn von Krönnegg den gewünschten Erfolg nicht hatte, so hat man, um dieses Gantanwesen dem Verkaufe an den Meistbiethenden unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung zu unterstellen, Tagsfahrt auf kommenden Mondtag den 18. Juny 1827 früh 10 Uhr in hiesiger Landgerichts-Kanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, welche sich entweder aus den diesseitigen Gerichts-Acten oder bei dem aufgestellten Massacurator, dem königl. Advokaten Marschalek in Paßau über die Bestandtheile dieses Anwesens, dann der darauf ruhenden Lasten verständigen mögen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr unter obigem Vorbehalte geschehe, hierorts unbekannte Individuen aber sich mit den nöthigen Zeugnissen zu versehen haben.

Actum den 7. April 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

von Doß, Landr.

---

356. Die Erbauung der Oekonomie-Gebäude beym Pfarrhofe in Zwiesel wird dem Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Zur Versteigerung wird Samstag der 12. May Vormittag 9 Uhr festgesetzt, und solche in der Landgerichts-Kanzley zu Regen vorgenommen.

Werkmeister, welche diesen Bau unternehmen wollen, haben sich hiebey einzufinden; müssen sich aber über hinlängliche Befähigung, Zuverläßigu. Rechtlichkeit, und ein hinreichendes Vermögen zur Kautionsleistung durch legale Zeugnisse ausweisen.

Plane und Ueberschläge können bey dem k. Ingenieur des Baubezirks Deggendorf, Drosbach zu Deggendorf, eingesehen werden, woselbst überhaupt die nöthigen Aufschlüsse ertheilt werden.

Den 14. April 1827.

Königl. Landgericht Regen.

Der k. Landrichter Zottmann.

---

357. Im Markte Regen ist ein vom Grunde aus neues Schulhaus zu erbauen. Der Bau wird den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Zur Versteigerung dieser Unternehmung wird Samstag der 5. Mai Vormittags bestimmt.

Diejenigen Werkmeister, welche diesen Bau übernehmen wollen, haben sich am besagten Tage zeitig in der Landgerichtskanzlei zu Regen einzufinden: sich aber mit legalen Zeugnissen über ihre hinreichende Befähigung, so wie über ein zureichendes Vermögen zur Kaution auszuweisen.

Pläne und Ueberschläge können inzwischen bei dem Magistrat zu Regen eingesehen werden.

den 5. April 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

358. Das unterzeichnete Forstamt wird am künft. Freytag den 11. des nächst eingehenden Monats May eine Quantität rein kalzinirter Pottasche von 62 Zentner 70 Pfund bei dem Bierbräuer zu Oswald zwischen 9 und 12 Uhr Früh in Partieen öffentlich versteigern.

Kaufs-Liebhaber, welche sich inzwischen von der Qualität dieses Fabrikates überzeugen wollen, haben sich dießfalls an den k. Revierförster Hofmeister zu Schönau zu wenden.

Uebrigens wird bemerkt, daß jeder dießorts unbekannte Konkurrent sowohl vom In- als Auslande mittelst gerichtlichen Atteſtes seine Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, so wie jeder Anwalt die Vollmacht seines Prinzipals vorzulegen habe.

Schönberg am 20. April 1827.

Königl. bayer. Forstamt Zwiesel in Schönberg.

Streitel, Forstmeister.

---

359. Jakob Plattner b. Bierbräuer im Markte Griesbach wünscht sein Bräuanwesen sammt allen Zugehörungen als der Mobiliarschaft, den Bräu Requisiten, und allen Grundstücken, letztere bestehend:

a. in 4⅝tl gewöhnlichen Tagwerken Gärten,
b. in 2 Tagw. Hopfengarten,
c. in 45½ Tagw. Feldern
d. in 7 Tagwerk Wiesen, und
e. in 47 Tagw. Holzgründen unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Da das unterfertigte Landgericht die Leitung dieses Verkaufes übernommen hat, so werden Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, ihre Anbothe am Donnerstag den 10. k. Mts. Mai oder wenn es ihnen beliebt, auch schon früher in der hiesigen Amtskanzlei zu machen, und respec. mit dem Verkäufer zu unterhandeln; es wird dabei bemerkt, daß eine baare Bezahlung des ganzen Kaufschillings nicht gefordert werde.

Um sich von der Beschaffenheit des Anwesens, den Bestandtheilen desselben, und Zugehörungen zu überzeugen, steht es jedem Käufer frei, dasselbe mit jedem Tage zu besichtigen.

Den 2. April 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach im Unterdonaukreise.

Schels, Landr.

---

360. In Engertsham wird ein neues Schulhaus gebaut, und soll dieser Bau den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden. Zu dieser Verhandlung ist am Donnerstag den 17. Mai Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zu Engertsham Kommission angesetzt, wo die Akkordsbedingnisse eröffnet, und wozu die mit den nöthigen Vermögens-Ausweisen versehenen Akkordanten eingeladen werden. Am 24. April 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

III.

Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

361. Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 23. April. Anton Metz, pensionirter paßauischer Futterschreiber in Nro. 172. an Entkräftung 79 Jahre alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 12. April. Georg, ehel. Kind des Andreas Mühlböck, Zimmermannes in Nro. 350. Den 20. Adalbert Franz Joseph, ehel. Kind des Hrn. Joseph Haslinger, bürgl. Mehlbler in Nro. 471.

Gestorben: Den 19. März. Alois Schnitzer, b. Fragnerskind in Nro. 452 an Fraisen 8¾ Jahre alt. Den 19. Joseph Haselbauer von Dommelstadl gebürtig, am Schlagfluße ohngefähr 60 Jahre alt, todgefunden in Nr. 252.

Innstadtpfarrbezirk.

Getraut: Am 17. April. Johann Meisinger, Maurer von hier, mit Theres Treiber, verwittwete Bräumeisterin in Paßau.

Neue Buchhandlung
des Peter Ambrosi zu Paßau.

Den 13. Januar in Nr. 12 dieses Blattes geschah die Anzeige, daß ich die Concession zum Betrieb des Buchhandels erhielt.

Gegenwärtig habe ich die Ehre allgemein bekannt zu machen, daß ich nunmehr wirklich eine

Sortiments- und Verlags-Buchhandlung

allhier errichtet und bereits eröffnet habe.

Ich erlaube mir nun hiemit mein neues Geschäft allen verehrlichen Literatur-Freunden angelegentlichst zu empfehlen. Solidität, Pünktlichkeit, gute und schnelle Bedienung sind der Grund, worauf ich hoffe, mit erfreulichem Gedeihen bauen zu können, und durch welche ich mir das Zutrauen, das mir geschenkt wird, stets zu erhalten suchen werde. Nicht allein deutsche, lateinische und griechische Bücher, ältere und neuere, können durch mich bezogen, sondern auch englische, italiänische und französische Literatur auf Verlangen in kurzer Zeit herbeigeschafft werden. Desgleichen wird bei mir in der Folge stets eine Auswahl von Landkarten, Vorschriften, Zeichenbüchern, Spielen, Stick- und Strickmustern so wie überhaupt Weihnachts- und Neujahrs-Sachen zu finden sein.

Die Preise sind stets die billigsten und werden bei mir nie erhöht.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich zugleich meine schon länger bestehende Leihbibliothek, Buchdruckerei und Lithographie in Erinnerung.

Die Leihbibliothek ist mit circa 1000 neuen Bänden vermehrt worden; ein gutgeordneter Katalog darüber, so wie über die alten, ist bereits neu gedruckt, und kann diese Woche noch ausgegeben werden.

Die Buchdruckerei, seit 1482 gegründet, gleichzeitig mit einer Münchner, als die erst erstandenen in Baiern, hat sich stets durch Präcisität und Billigkeit ihrer Arbeiten ausgezeichnet und dadurch viele Freunde erworben. Ich glaube mir schmeicheln zu können, daß sie auch unter meiner Leitung Anspruch auf gleiches Lob machen kann. Neue und schöne Schriften, Einfassungen ꝛc. ꝛc. setzen mich in den Stand, jeden Auftrag geschmackvoll auszuführen. Ich empfehle daher dieses Geschäft insbesondere Jedem, der darauf sieht, was Gutes und Billiges zu bekommen.

Die Lithographie liefert alle Arbeiten, die verlangt werden, schnell und in sehr geringem Preise. Mit der Zeit sollen noch mehrere Ansichten, gleich den schon gegebenen, von Paßau und der Umgegend erfolgen.

Paßau, den 29. April 1827.

Peter Ambrosi.

IV. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	—
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	5	2
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	4	2
Eine Maaß Winterbier	—	3	3
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	13	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänſe — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 9 und 10 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	5	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 11. bis 17. April 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	8	22
Korn von Paßau	6	6

Brodſatz.			Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	2	½
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	—	1
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	1	1
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	12	2	2
	Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken	—	18	3	3
		1 Groſchen-Wecken .	1	5	3	2
		1 Sechſer-Laib . . .	2	29	—	—
		1 Zwölfer-Laib . .	5	26	—	—

Mehlſaz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggenmehl Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
Roggenmehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 26. April 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe: Königlich Baieriſche.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94¼	94
detto á 5 % „ „	102⅝	102⅜
Land-Anlehen á 5 %		104½
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	103	102¾
detto unverzinslich á fl. 10. . .		101
detto detto á fl. 25. . .	99	
detto detto á fl. 100. . .		99½
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	139¾	139¼
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	122⅝	122⅜
detto detto 2 mt.	123	122⅝
Metalliq. á 5 % prompt.	90¾	90½
detto detto 2 mt.	90½	90¼
Bank-Act. prompt. . . . 1094	1096	1094
detto 2. mt.	1098	1096

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 17ten bis 24.	April 1827.	Waizen	—	100	100	106	—	7	40	7	17	6	12
			Korn	—	3	3	5	—	5	27	5	24	—	—
			Gerste	—	28	28	28	—	5	30	5	15	4	54
			Haber	—	4	4	4	—	5	—	4	30	—	—
Dingolfing	Vom 17ten	April 1827.	Waizen	—	20	20	20	—	8	24	7	48	7	15
			Korn	—	9	9	9	—	5	45	5	—	--	—
			Gerste	—	9	9	9	—	5	12	5	—	—	—
			Haber	—	1	1	1	—	5	6	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 16ten bis 21.	April 1827.	Waizen	—	60	60	60	—	6	36	6	24	6	—
			Korn	—	4	4	4	—	5	12	—	—	5	12
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	5	5	5	—	2	36	—	—	2	36
Kamm	Vom 19ten	April 1827.	Waizen	—	15	15	15	—	8	—	7	40	7	30
			Korn	—	41	41	41	—	4	48	4	40	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	5	5	5	—	2	36	2	30	2	24
Landau	Vom 9ten bis 17.	April 1827.	Waizen	—	70	70	70	—	7	15	7	—	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	59	59	59	—	5	30	5	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	—	2	42	—	—
Neuötting	Vom 18ten	April 1827.	Waizen	—	14	14	14	—	7	—	6	30	6	30
			Korn	—	3	3	3	—	4	48	4	42	4	40
			Gerste	—	5	5	5	—	4	48	—	—	—	—
			Haber	—	22	22	22	—	2	48	2	30	2	24
Paſſau	Vom 17ten bis 24.	April 1827.	Waizen	—	11	11	11	—	8	—	—	—	—	—
			Korn	—	5	5	5	—	6	30	6	25	6	6
			Gerste	—	51	51	51	—	5	30	—	—	—	—
			Haber	—	57	57	57	—	3	24	3	18	3	12
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 14ten bis 21.	April 1827.	Waizen	—	208	208	208	—	7	54	7	45	7	30
			Korn	—	19	19	19	—	5	40	5	30	5	5
			Gerste	—	80	80	80	—	5	55	5	45	5	20
			Haber	—	73	73	73	—	3	40	3	19	3	4
Vilshofen	Vom 18ten bis 25.	April 1827.	Waizen	42	278	320	227	93	8	54	7	54	7	30
			Korn	14	18	32	9	13	6	12	6	3	6	—
			Gerste	—	15	15	12	3	—	—	5	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 19.

Paßau, Mittwoch den 9. May 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

362.

Verbesserung der Leinwand-Fabrikation betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem Seine Majestät der König, mit Rücksichtnahme auf die so wichtige Leinwand-Fabrikation, vermöge allerhöchsten Signats vom 6. März d. J., zu bestimmen geruht, daß für das ganze Königreich zur Erzielung besserer Flachsbereitung eine Haupt-Prämie von

Zwey Tausend Gulden

ausgeworfen, und diese demjenigen zuerkannt werden soll welcher bis September 1828 die beste, jedoch verhältnißmäßig wohlfeile Methode angibt, den inländischen Flachs so fein und gut zu bereiten, daß derselbe dem niederländischen Flachse gleich kommt, oder diesen übertrifft; so wird dieses in Gemäßheit königl. Ministerial-Rescripts vom 13. dieß hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Zugleich werden sämmtliche Polizei-Behörden des Unterdonau-Kreises angewiesen, diesem Beschluße in ihren Bezirken die möglichste Publizität zu geben, und zur Theilnahme an Versuchen und zur Ausmittlung der bezeichneten Methode aufzufordern und zu ermuntern.

Diejenigen Sachverständigen, welche sich um den ausgesetzten ansehnlichen Preis bewerben wollen, haben ihre Elaborate längstens bis Ende August an die unterzeichnete Stelle unmittelbar einzusenden, und ihre Namen entweder offen oder verschlossen beyzufügen.

Letzteren Falls muß der betreffenden Ausarbeitung ein passendes Moto vorangesetzt werden. Paßau den 25. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

363.

Den Prüfungs-Konkurs der katholischen Pfarramts-Kandidaten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 30. Dezember 1806 (Reggsblt. Stück 7 von 1807) wird der Prüfungs-Konkurs der katholischen Pfarramts-Kandidaten im Unterdonau-Kreise in diesem Jahre wieder statt ha-

ben. Es werden hiezu der 29., 30. und 31. May bestimmt.

Diejenigen Priester, welche die Prüfung bestehen wollen, haben spätestens bis zum 1. May ihre Gesuche um Zulassung einzureichen, und diesen die Zeugnisse über die gesetzliche Vollendung der Studien, über die wenigstens 4 Jahre in der Seelsorge geleisteten Dienste, über ihre Bestrebungen für die Volks- und Jugendbildung, dann ihren moralischen Wandel von den betreffenden Rektoraten, Ordinariaten, Landgerichten, Distrikts-Schul-Inspektionen, und den vorgesetzten Pfarrern gefertiget beyzulegen.

Die Admittirten haben sich am 29. May Morgens 8 Uhr im Regierungs-Gebäude zu melden.

Paßau am 21. März 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

364.

An sämmtliche Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins im Bezirke Paßau.

Mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 11. März l. J. (Intelligenzblatt Stück 12, Nr. 210) haben die heute dahier versammelt gewesenen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereines den Wunsch geäußert, daß für die schriftlichen Gutachten über den Operations-Plan der nächstfolgenden Jahre noch ein längerer Termin gegeben werden möge.

Mit Vergnügen macht daher das unterzeichnete Bezirks-Kommité andurch bekannt, daß alle bis zu dem Ende des Monats Juny l. J. einkommenden Vorschläge möglichst berücksichtiget werden sollen. Besonders wird es angenehm seyn, Vorschläge zu erhalten, um die Landwirthe für die neueren Erfahrungen in der Landwirthschaft, für die bessere Kultur des Bodens, für bessere Benutzung und Bereitung des Düngers, für den Bau der Handelskräuter, auch die Orts-Vorstände und ganze Gemeinden für alle gemeinnützliche Einrichtungen mit Erfolg zu gewinnen und empfänglich zu machen.

Paßau den 2. May 1827.

Bezirks-Komité des landwirthschaftlichen Vereins.

Frhr. v. Mulzer, als Vorstand.

Max Pummerer, als Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

365. Nachdem sich der unbekannte Inhaber der in der öffentlichen Ausschreibung vom 13. Sept. 1825 genannten 2 auf den pensionirten Domkapitelschen Grundprobst Felix Barth dahier ausgestellten Domkapitelschen Paßauer-Obligationen vom 4. April 1797 und 7 Febr. 1799 Nr. 538 und 237 pr. 400 fl. und 150 fl. innerhalb des präfigirten 6monatlichen Termines nicht gemeldet hat, so werden diese beiden Obligationen hiemit in Folge des der Bekanntmachung vom 13. Sept. 1825 beigefügten Präjudizes für kraftlos erklärt. Den 24. April 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Martin.

---

366. Das Gantanwesen des hiesigen Bier-Bräuers Franz Bernleitner wird, nachdem derselbe seinen Zahlungsantrag vom 19. April v. J. nicht zu realisiren vermag, auf Andringen der Gläubiger zum drittenmale öffentlich zum Kaufe ausgeboten, zur Verhandlung Tagsfahrt auf Freitag den 25. k. M. Mai bestimmt, und Kaufsliebhaber unter Beziehung auf die Versteigerungs-Bekanntmachungen vom 28. November 1822 und 1. May 1824 Kreisintelligenzblatt Nr. 51 und 19 Münchner politische Zeitung Nr. 289 und Augsburger Mopsche Zeitung Nro. 295 und 115 hierzu eingeladen.

Am 25. April 1827.

Königliches Landgericht Burghausen.

Dubois, Landr.

---

367. In dem Schuldenwesen des Johann Schober Krämer zu Bischofsmais wurde gemäß

rechtskräftigen Erkenntniß des k. Appellationsgerichts de dato 7. Dez. vorigen, und eröffnet 2. Jäner d. J. auf den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gewöhnlichen Ediktstage wie folgt festgesetzt.

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, zugleich aber auch zum nochmaligen Versuch einer gütlichen Ausgleichung auf Mittwoch den 6. Juni.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 4. Juli.

III. Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 1. August l. Jrs. und zwar in der Art, daß der Termin für die Replik bis zum 15. August einschließig, und für die Duplik bis zum 29ten August ebenfalls einschließig reicht, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaßa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 25. April 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

368. Dem Franz Xaver Unverdorben, Bräuer zu Maßing gieng eine Staats-Anleihens-Obligation mit Nummer 953 bezeichnet unterm 2. Mai 1801 unter churfürstlicher und landschaftlicher gemeinsamer Fertigung der Baron von Freybergischen Herrschaft zu Hellsberg in dem Betrage von 150 fl. a 5 pCto. verzinslich für die Fruhmannische Bräustatt zu Maßing ausgestellt, zu Verlurst.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird auf Andringen des Eigangs erwähnten Eigenthümers aufgefordert, solche innerhalb sechs Monaten a dato hierorts vor Gericht vorzuweisen, widrigenfalls dieselbe nach Abfluß dieses Termines für kraftlos erklärt werden würde.

Am 24. Februar 1827.

K. Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landr.

---

369. Joseph, und Michael Neppel, Häuslers-Söhne von Eisenstein in Böhmen haben sich schon vor fünfzig Jahren, jener nach Ungarn, dieser nach Pohlen, begeben, und seit dreißig Jahren hat man von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tode keine Nachricht mehr erhalten. —

Da nun ihr Bruder Mathias Neppel im ledigen Stande als Dienstknecht zu Stachesried mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben ist; so werden die abwesenden Gebrüder Joseph und Michael Neppel, oder ihre ehelichen Deszendenten, hiedurch aufgefordert, binnen sechs Monaten à Dato sich über die Anerkennung des Testaments vor der unterfertigten Gerichtsbehörde zu erklären, und den weitern Verlassenschafts-Verhandlungen beizuwohnen, ausserdessen in der Mathias Neppelschen Verlassenschaftssache auf geeignete Weise weiters vorgeschritten werden würde. — Arnschwang im Unterdonau-Kreise den 10. März 1827.

Herzoglich Sachsen Altenburgisches Patrimonialgericht Stachesried.

Weirler, Patrimonialrichter.

---

370. In Gemäßheit höchsten Auftrages der königl. Regierung des Unterdonaukreises Kammer der Finanzen vom 6. praes. 14. dieß Monats muß die Verpachtung der Buchenschwamm Sammlung in den dießamtlichen Staatswaldungen für das laufende Etatsjahr reaßumirt werden.

Diese Verpachtung salva Ratificatione an den Meistbiethenden wird Samstags den 19. des künftigen Monats Mai Vormittags 9 Uhr in der dießseitigen Amts-Kanzlei vorgenommen werden, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen sind. Actum den 28. April 1827.

Königl. Forstamt Wolfstein.

Wessenschneid.

371. Mathias Piller, Berghäuslerssohn von Bodenmais, seiner Profession ein Bräuknecht, hat sich schon vor dreißig Jahren nach den österreichischen Staaten auf Wanderung begeben, ohne bisher von seinem Aufenthalte Nachricht ertheilt zu haben.

Da nun dessen Bruder Lorenz Piller kürzlich mit Tode abgegangen — und nach gepflogener Erbschaftsverhandlung jedem der 8 Geschwister ein Erbtheil von 39 fl. 38 kr. zugefallen ist, so wird der abwesende Mathias Piller, oder dessen eheliche Deszendenten hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten sich über die Erbschaftsantrettung zu erklären, ausserdessen er für verschollen erkannt, und auf weitere Instanz der übrigen Erben sein Antheil denselben gegen Caution verabfolgt werden würde.

Sig. den 26. Februar 1827.

Königliches Landgericht Regen.
Der k. Landrichter Zottmann.

372. In Folge hoher Entschließung des k. Appellationsgerichtes des Unterdonau-Kreises vom 15. et praes. 20. Jäner l. J. wird hiemit Jakob Hayny, Inwohnerssohn zu Philippshütte der Herrschaft Langendorf in Böhmen, aufgefordert, sich längstens in Zeit 3 Monaten bey dem unterfertigten Untersuchungsgerichte zu stellen, und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen der Unterschlagung zu verantworten.

Am 3. März 1827.

Kön. bayer. Landgericht Wolfstein im Unter-Donau Kreise.
v. Hofstetten, Rggrth. u. Landr.

373. Nachdem der erste Verkaufs-Versuch des allodialen Concursanwesens des verstorbenen k. Kämmerers Maximilian Freiherrn von Kronegg den gewünschten Erfolg nicht hatte, so hat man, um dieses Gantanwesen dem Verkaufe an den Meistbiethenden unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung zu unterstellen, Tagsfahrt auf kommenden Mondtag den 18. Juny 1827 früh 10 Uhr in hiesiger Landgerichts-Kanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber, welche sich entweder aus den diesseitigen Gerichts-Acten oder bei dem aufgestellten Massacurator, dem königl. Advokaten Marschalek in Paßau über die Bestandtheile dieses Anwesens, dann der darauf ruhenden Lasten verständigen mögen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr unter obigem Vorbehalte geschehe, hiererts unbekannte Individuen aber sich mit den nöthigen Zeugnißen zu versehen haben.

Actum den 7. April 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.
von Doß, Landr.

374. Vom k. Landgericht Burghausen, werden alle jene, welche an dem Rücklaße der am 21. September 1826 zu Raitenhaslach dieß Gerichts verstorbenen Krämerswittwe Barbara Eilhammer Erbs- oder andere Ansprüche zu machen haben, oder machen wollen, andurch aufgefordert, sich in Zeit 30 Tagen beim hiesigen Landgerichte unter der Strafe des Ausschlußes zu melden, und auszuweisen, ausserdessen der bekannte Schuldenstand für geschlossen angenommen, und die Erbschaft an die sich bereits ausgewiesenen 2 Schwestern der Erblasserin Theresia Dunst gewesene Metzgerin zu Burghausen, und Katharina Götzinger, Schifferin zu Laufen nach Ausfluß des oben gesetzten Termins ausgeantwortet werden würde.

Der königl. Landrichter Dubois.

375. Vom unterfertigten k. Rentamte werden am 16. k. M. 118 Schäffel Haber mit Vorbehalt höherer Genehmigung versteigert und Kaufslustige hiezu mit dem Anhang eingeladen, daß gedachte Lizitations-Verhandlung an den oben bestimmten Tag um 9 Uhr früh in dem Amts-Lokale beginnen wird. Den 30. April 1827.

K. Rentamt Grafenau in Schönberg.
Bachauer, Rentbeamter.

376. Mit gnädigster Bewilligung der königl. Regierung des Unterdonaukreises Kammer des Innern ddo. 25. März a. c., wird im Markte Pfarrkirchen

1. der Mittefastenmarkt, welcher bisher am Sonntag Reminiscere gehalten worden ist, künftig am Mondtag nach Sonntag Laetare,
2. der Simonis et Judae Markt, der bisher am vorletzten Sonntag im Okto-

ber gehalten worden ist, künftig am 28. Oktober, und

3. der Maria Opferungsmarkt, welcher bisher am 2ten Sonntag im November gehalten wurde, künftig am 21. November eines jeden Jahrs, und zwar letztere zwei schon vom heurigen Jahre 1827 angefangen, gehalten, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Den 24. April 1827.

Vom Magistrat des Marktes Pfarrkirchen.
Moser, Bürgermeister.

---

377. Die auf den hiesigen Aerarial-Getreid-Speichern befindlichen Vorräthe, welche beiläufig

116 Schäffel Waizen vom Fruchtjahre 1825
193 Schäffel Waizen vom Jahre 1826,
859 Schäffel Korn, und
79 Schäffel Haber gleichfalls

vom Jahre 1826 betragen, werden hiemit zum öffentlichen Verkaufe im Steigerungswege ausgebothen.

Der Verkauf geschieht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Amtes

am Montag den 21. d. M.,

welches mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß Kaufsangebothe auf einzelne Parthien sowohl, als auch auf das ganze angenommen werden. Den 1. May 1827.

Königl. bayer. Rentamt Landau.
Ranspacher, Rentb.

---

378. Samstgg den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr, werden die bei den an Aerarial-Gebäuden im Landgerichtsbezirk Kötzting vorzunehmenden Bau-Reparationen vorkommenden Arbeiten, als:

Maurer-Arbeiten in Anschlag zu 80 fl. 12 kr.
Zimmermanns- do. do. do. 295 fl. 31 kr.
Schreiner- do. do. do. 69 fl. 36 kr.
Schlosser- do. do. do. 41 fl. 48 kr.

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Solche, die zur Uebernahme des Akkordes Lust haben, werden hiemit auf bemerkten Tag vorgeladen, beim unterfertigten Gericht sich einzufinden, und das weitere zu vernehmen.

Die Vorbedingungen hiebei sind, daß die sich als Bau-Unternehmer bei der Versteigerung meldenden Individuen,

a. als ganz verlässige und rechtliche Männer bekannt seyn müßen, daher jene, welche außerdem einschlägigen Gerichtssprengel domiziliren, obige Eigenschaften durch Zeugniße von ihrer Polizeibehörde nachzuweisen haben,

b. nur solche Bauwerkmeister zur Versteigerung zugelassen werden können, welche genügende Atteste über ihre Fähigkeit und über bereits schon zur vollkommenen Zufriedenheit der Bauherrn ausgeführte Bau-Unternehmungen vorzulegen im Stande sind, daher auch

c. in dem Falle, als die sich zur Entrepriſe Meldenden keine Bau-Handwerker sind, dieselben den Werkmeister bezeichnen müßen, dem das Technische des Baues übertragen wird, welcher sich sodann ebenfalls über die ad b verlangten Erfordernisse ausweisen muß. Endlich

d. dürfen nur solche Individuen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich gerichtlich über ihre im Verhältniß mit dem Bau stehende Vermögens-Umstände (der zu leistenden Kaution wegen) oder aber über einen annehmbaren Burgen ausweisen können.

Actum den 1. May 1827.

K. Landgericht Kötzting.
Frhr. v. Schatte, Landr.

---

379. Vermög einer von dem k. b. Ingenieur des Bezirkes Straubing unterm 24. dieß hieher gestellten Requisition werden am Freitag den 18. Mai d. J. die Aerarial-Bauten im Bezirke des k. Landgerichts Viechtach an den wenigstnehmenden Lizitanten losgeschlagen.

Steigerungs-Lusttragende werden eingeladen, am genannten Tage Morgens 9 Uhr im dießeitigen Amtszimmer sich einzufinden, wo ihnen die zu erbauenden Objekte, welche in Maurers-, Zimmermanns- und Schreiners-Arbeiten bestehen, genau bezeichnet, und die Bedingniße bekannt gemacht werden. Auch müssen die Stei-

gerungslustigen mit den erforderlichen Zeugnißen über Leumund, Arbeitsfähigkeit, Vermögen und schon zur Zufriedenheit geleistete Bauführung versehen seyn. Den 30. April 1827.

K. Landgericht Viechtach.

Regnet, Landr.

---

380. In Gemäßheit gnädigster Entschließung vom 19. gegenwärtigen Monats hat die k. höchste Kreisregierung in Berücksichtigung des wesentlichen Vortheiles für den öffentlichen Dienst die Anordnung getroffen, daß künftig die Postgelegenheit dahier in der Weise bestellet ist, gemäß welcher täglich Korrespondenzen und Effekten zur k. Posterpedition in Plattling, und von da nach Deggendorf zurück besorgt werden.

Indem diese neue Einrichtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich angezeigt, daß dieselbe vom 1. Mai g. Jrs. angefangen in Ausübung gesetzt wird.

Den 26. April 1827.

K. Rentamt Deggendorf.

Eduard Bierdimpfel.

---

381. Nach dem Antrage sämmtlich betheiligter Creditoren wird im Schuldenwesen des Christian Köppel Hausbesitzers von Ortenburg das bisher vom letztern besessene Anwesen bestehend in einem Hause sammt Gärtl Montag den 14. Mai l. J. im Orte Ortenburg öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich werden sämmtlich dermal noch unbekannte Creditoren des Christian Köppel hiemit bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse aufgefordert, ihre Beträge am obigen Kommissionstage gehörig zu liquidiren.

Das Anwesen kann inzwischen beliebig eingesehen werden. Den 26. April 1827.

K. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

382. Auf Requisition des k. Ingenieurs des Bezirks Straubing wird bekannt gemacht, daß die Baureparationen vom Belange an den Aerarialgebäuden im Landgerichtsbezirke Mitterfels im Wege öffentlicher Versteigerung in Akkord gegeben werden.

Die vorkommenden Arbeiten sind folgende:

An Maurer-Arbeiten	im	Anschlage	927	fl.
„ Zimmermanns	„	„	868	„
„ Schreiner	„	„	95	„
„ Schlosser	„	„	60	„
„ Glaser	„	„	91	„
„ Hafner	„	„	69	„

Die Bau-Unternehmer müssen zuverläßige rechtliche Männer seyn, und über diese Eigenschaften sich ausweisen können, und es werden nur solche Baumeister zur Versteigerung zugelassen, welche sich über ihre Fähigkeiten und bereits ausgeführte Bauunternehmungen legitimiren können.

Wenn die Bauunternehmer keine Bauhandwerker sind, so haben sie den Werkmeister zu bezeichnen, dem das Technische des Baues übertragen wird.

Vermögensausweis, Caution oder Bürge wird gleichfalls gefordert.

Die Versteigerung geschieht am Gerichtssitze zu Mitterfels den 22. dieß von früh 9 Uhr bis 12 Uhr. Am 1. Mai 1827.

K. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

---

383. Samstag den 19. Mai d. J. Vormittag 10 Uhr wird in der Rentamtskanzlei zu Burghausen der vom Fruchtjahre 1826 aufgespeicherte disponible Getreidvorrath mit Vorbehalt höchster Regierungsgenehmigung im Versteigerungswege im Ganzen oder in kleinen Parthien verkauft, und zwar aus dem Rentamtskasten in Neuötting beiläufig

Korn 62 Schäffel 1 Metz. 1 Viertl 1¾ Sztl.
Haber 184 „ 1 „ 1 „ 1 „
aus dem Rentamtskasten in Burghausen beiläufig
Korn 4 Schäffel — Metz. 1 Viertl 3 Sztl.
Haber 67 „ 1 „ 1 „ 3 „

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 30. April 1827.

K. Rentamt Burghausen.

Häckl, Rentb.

---

384. Alle diejenigen, welche an dem Bäcker Simon Weinfurtner von hier Forderungen geltend machen wollen, haben dieselben um so mehr

bei der zur Reinstellung des Vermögens- und Schuldenstandes auf 16. May 1827 Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagsfahrt hierorts zu liquidiren, als außerdem bei den weitern Verhandlungen keine Rücksicht mehr hierauf genommen würde. Da man zugleich an diesem Tage einen Versuch zur gütlichen Ausgleichung dieses Debitwesens beabsichtet, so werden die nicht Erscheinenden der Mehrzahl der Erschienenen beistimmend erachtet. Den 17. April 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

385. Auf Andringen der Creditoren des Joseph Stingl wird dessen zum gräflich von Jonner'schen Patrimonialgerichte Tettenweis jurisdictions- und leibrechtsbares Schacherbauern Anwesen pr. 1/8 und 1/16tl Hof in Oberschwärzenbach Samstag den 19. künftigen Monats May nach Artikel 64 des Hypothekengesetzes zu ganz oder theilweise öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber haben sich mit legaler Ausweisung über Vermögen und Leumund im Orte Schwärzenbach einzufinden, und nach erfolgter Besichtigung ihre Anbote in Ottenberg, wo sie die näheren Bedingungen vernehmen werden, zu Protokoll zu geben. Den 18. April 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach

Schels, Landr.

---

386. Auf Antrag der Gläubiger des b. Bierwirths Jos. Prunwieser zu Ilz wird dessen Anwesen in Ilz nebst der vorhandenen Mobiliarschaft dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dieses Gantanwesen besteht:

a. in einem zweigädigen ganz gemauerten Wohnhause sub Nro. 12 in Ilz nebst dem hierauf radizirten Bierwirths Gewerbe,
b. in einem daranstoßenden Nebengebäude,
c. in einem Garten, und
d. in 2 1/8tl Tagwerk haltenden, unweit der Lindau entlegenen Aeckers und Wiesgründen.

Die Gebäude sind in einem sehr guten Zustande, und zum Betriebe des Gewerbes vortheilhaft situirt.

Die Mobiliarschaft besteht in einer gewöhnlichen Haus- und Wirthschafts-Einrichtung, und verschiedenen Baumannsfahrnissen.

Zur Versteigerung dieses Anwesens nebst Mobiliarschaft ist auf Montag den 28. Mai h. J. Vormittags 11 — 12 Uhr Termin im diesseitigen Gerichts-Lokale Kommissions-Zimmer Nro. I anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nach Umständen die Aecker- und Wiesgründe in der Lindau entweder mit dem Anwesen oder auch separirt verkauft werden, und der Massekurator Michael Heindl, Bäcker dahier die Kaufsgegenstände auf Verlangen vorzeigen werde.

Den 27. April 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Stöger.

---

387. Die Erbauung der Oekonomie-Gebäude beym Pfarrhofe in Zwiesel wird dem Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Zur Versteigerung wird Samstag der 12. May Vormittag 9 Uhr festgesetzt, und solche in der Landgerichts-Kanzley zu Regen vorgenommen.

Werkmeister, welche diesen Bau unternehmen wollen, haben sich hiebey einzufinden; müssen sich aber über hinlängliche Befähigung, Zuverläßigu. Rechtlichkeit, und ein hinreichendes Vermögen zur Kautionsleistung durch legale Zeugnisse ausweisen.

Plane und Ueberschläge können bey dem k. Ingenieur des Baubezirks Deggendorf, Drosbach zu Deggendorf, eingesehen werden, woselbst überhaupt die nöthigen Aufschlüsse ertheilt werden.

Den 14. April 1827.

Königl. Landgericht Regen.

Der k. Landrichter Zottmann.

---

388. Am Dienstag den 22. May l. J. und an den nächstfolgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr wird im Pfarrhofe zu Perlesreith der Mobiliarnachlaß des daselbst verstorbenen Herrn Pfarrers Stephan Seider, bestehend in Kleidungsstücken, mehreren Stücken Leinwand, Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Uhren, silbernen Löffeln, Bildern, Kästen, Küchengeräthschaften, dann verschiedenen Büchern, Baumannsfahrnißen, Getreid, Pferde, Kühen, 2 Mastochsen, Wägen u. dgl. an die Meistbietenden gegen sogleich

baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu man Kauflustige mit dem Anfügen einladet, daß der Verkauf des Getreides, Viehes und der Wägen am 23. und 25. Mai vor sich gehen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Rücklaß des vorgedachten Herrn Pfarrers Seider aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben, und sich bisher noch nicht gemeldet haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen um so gewißer hierorts anzumelden, und rechtsgenügend nachzuweisen, als sonst bei der endlichen Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden würde. Den 27. April 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Stöger,

---

389. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 2ten Febr. l. J. in Domelstadt verstorbenen Herrn Pfarrers Johann Baptist Traimer aus was immer für einem Rechtstitl Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato dieses hierorts anzumelden, und rechtsgenügend nachzuweisen, widrigenfalls bei der endlichen Verlassenschafts Auseinandersetzung hierauf keine Rücksicht mehr genommen würde. Den 24. April 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Martin.

III. Dienstes-Nachrichten.

390. 1.

Durch Regierungs-Entschließung vom 30. April wurde der Landgerichtsbezirk Wegscheid in zwey Distrikts-Schulen-Inspektions-Bezirke abgetheilt, und die Pfarrer Joh. Adelmanseder zu Untergriesbach, und Mathias Porleutner zu Wollaberg zu Distrikts-Schulen-Inspektoren ernannt.

Dem erstern sind die Schulen zu Griesbach, Schleifermühle, Ziering, Gottsdorf, Haag, Leopoldsdorf, Obernzell, Stüblhäuser, Thalberg, Thurnreit, Wildenrana und Wegscheid, dem zweyten aber die übrigen Schulen in dem Landgerichts-Bezirke Wegscheid zugetheilt.

2.

Ebenso wurde in dem Bezirke des k. Landgerichts Pfarrkirchen aus den Schulen Johanneskirchen, Peterskirchen, Waldhof, Dietersburg, Nöham, Mitterhausen, Mariakirchen, Thandorf, Münchsdorf, Roßbach, Pörndorf und Emmersdorf ein zweyter Distrikts-Schulen-Inspektions-Bezirk gebildet, und der Pfarrer Michael Waldhauser zu Johanneskirchen zum Distrikts-Schulen-Inspektor ernannt.

3.

Unterm 1. April wurde der erste Schul-Gehülfe Johann Wagner zu Freyung, L. G. Wolfstein, zum Schul-Provisor zu Gottsdorf, L. G. Wegscheid ernannt. Dagegen wurde der Schul-Gehülfe Franz Paul Käufl zu Breitenberg, L. G. Wegscheid, nach Freyung versetzt, und an dessen Stelle der bisherige Schul-Provisor zu Gottsdorf, Alois Brenner, zum Schul-Gehülfen in Breitenberg bestimmt.

4.

Unterm 20. April wurde der Lehrer Lorenz Karl zu Gsenget, L. G. Wegscheid, zum Lehrer und Meßner zu Kastl, L. G. Altötting, ernannt, und der bisherige Lehrer und Meßner Jakob Schwaiberger zu Kastl als Lehrer auf die Filial-Schule Gsenget versetzt.

5.

Der erledigte Schul- und Meßnerdienst zu Hohenwart, L. G. Kötzting, wurde dem bisherigen Schul-Provisor Joseph Hochburger zu Edensletten, L. G. Deggendorf, verliehen, und der bisherige Schul-Provisor Lorenz Feldigl zu Hohenwart in gleicher Eigenschaft nach Edensletten versetzt.

6.

Unterm 21. April wurde der Schul-Gehülfe Joseph Jungbauer zu Grättersdorf, L. G. Deggendorf, zum Schul-Provisor daselbst ernannt.

7.

Unterm 27. April wurde der Schul-Gehülfe Joseph Neumaier zu Innernzell, L. G. Grafenau, zum Schul-Provisor in Fürstenstein, L. G. Paßau, ernannt, und an dessen Stelle der Schul-Gehülfe Johann Nep. Kapfhammer nach Innernzell versetzt.

391. Uebersicht

der Resultate der am 26. April 1827 in München vorgenommenen Verloosung der Prämien der Landanlehens-Obligationen vom 1. Sept. 1809, und 1. Febr. 1810.

Obligationen		Prämien		Numer der Obligationen, auf welche die Prämien gefallen sind.		Bemerkungen.
Termin	Betrag fl.	Anzahl	Betrag fl.			
1. Sept. 1809	50	175	25	46, 146, 246, 346, und alle übrigen die auf 46 ausgehen bis . . .	17,446	Diese Obligationen werden im Monat May mit Kapital, Prämien u. dem bis Ende May treffenden Zins gezahlt, u. von da an nicht weiters verzinset.
		350	15	56, 156, 256, 356, u. s. w. bis . . .	17,456	
				30, 130, 230, 330, „ „ „	17,430	
		350	10	84, 184, 284, 384, „ „ „	17,484	
				18, 118, 218, 318, „ „ „	17,418	
				62, 162, 262, 362, „ „ „	17,462	
				98, 198, 298, 398, „ „ „	17,498	
		875	5	5, 105, 205, 305, „ „ „	17,405	
				77, 177, 277, 377, „ „ „	17,477	
				37, 137, 237, 337, „ „ „	17,437	
1. Sept. 1809	100	106	50	51, 151, 251, 351, „ „ „	10,551	Diese Obligationen werden im Monat Juni mit Kapital, Prämien u. den bis Ende Juni treffenden Zins gezahlt, u. von da an nicht weiters verzinset.
		212	50	79, 179, 279, 379, „ „ „	10,579	
				93, 193, 293, 393, „ „ „	10,593	
		212	20	1, 101, 201, 301, „ „ „	10,501	
				57, 157, 257, 357, „ „ „	10,557	
				82, 182, 282, 382, „ „ „	10,582	
				45, 145, 245, 345, „ „ „	10,545	
		530	10	26, 126, 226, 326, „ „ „	10,526	
				19, 119, 219, 319, „ „ „	10,519	
				62, 162, 262, 362, „ „ „	10,562	
1. Sept. 1809	500	67	250	51, 151, 251, 351, „ „ „	6,651	
		134	150	36, 136, 236, 336, „ „ „	6,636	
				49, 149, 249, 349, „ „ „	6,649	
		134	100	93, 193, 293, 393, „ „ „	6,693	
				20, 120, 220, 320, „ „ „	6,620	
				87, 187, 287, 387, „ „ „	6,687	
				67, 167, 267, 367, „ „ „	6,667	
		335	50	74, 174, 274, 374, „ „ „	6,674	
				25, 125, 225, 325, „ „ „	6,625	
				3, 103, 203, 303, „ „ „	6,603	

Obligationen		Prämien		Numer der Obligationen, auf welche die Prämien gefallen sind.		Bemerkungen.
Termin	Betrag fl.	Anzahl	Betrag fl.			
1. Febr. 1810	50	170	25	32, 132, 232, 332, u. s. w. bis	16,932	
		340	15	30, 130, 230, 330, „ „ „	16,930	
				97, 197, 297, 397, „ „ „	16,997	
		340	10	1, 101, 201, 301, „ „ „	16,901	
				69, 169, 269, 369, „ „ „	16,969	
				55, 155, 255, 355, „ „ „	16,955	
				73, 173, 273, 373, „ „ „	16,973	
		850	5	11, 111, 211, 311, „ „ „	16,911	
				83, 183, 283, 383, „ „ „	16,983	
				41, 141, 241, 341, „ „ „	16,941	
1. Febr. 1810	100	86	50	74, 174, 274, 374, „ „ „	8,574	Diese Obligationen werden im Monat July mit Kapital, Prämien u. dem bis Ende July treffenden Zins gezahlt, und von da an nicht weiters verzinset.
		172	30	1, 101, 201, 301, „ „ „	8,501	
				26, 126, 226, 326, „ „ „	8,526	
		172	20	16, 116, 216, 316, „ „ „	8,516	
				98, 198, 298, 398, „ „ „	8,598	
				40, 140, 240, 340, „ „ „	8,540	
				50, 150, 250, 350, „ „ „	8,550	
		430	10	90, 190, 290, 390, „ „ „	8,590	
				54, 154, 254, 354, „ „ „	8,554	
				67, 167, 267, 367, „ „ „	8,567	
1. Febr. 1810	500	37	250	11, 111, 211, 311, „ „ „	3,611	
		74	150	93, 193, 293, 393, „ „ „	3,693	
				22, 122, 222, 322, „ „ „	3,622	
		74	100	35, 135, 235, 335, „ „ „	3,635	
				62, 162, 262, 362, „ „ „	3,662	
				89, 189, 289, 389, „ „ „	3,689	
				73, 173, 273, 373, „ „ „	3,673	
		185	50	44, 144, 244, 344, „ „ „	3,644	
				8, 108, 208, 308, „ „ „	3,608	
				54, 154, 254, 354, „ „ „	3,654	

Die Uebereinstimmung gegenwärtiger Uebersicht mit der Ziehungs-Liste bestätiget.

München den 28. April 1827.

Das Sekretariat der K. B. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission,

(L. S.)

Sigriz, Sekretär.

IV. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	4	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 12 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weißenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 11. bis 17. April 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	3	22
Korn von Paßau	6	6

Brodsatz.		Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen: Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	2	1/2
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	—	1
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	1	1
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	12	2	2
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	18	3	3
	1 Groschen-Wecken .	1	5	3	2
	1 Sechser-Laib . . .	2	29	—	—
	1 Zwölfer-Laib . .	5	26	—	—

Mehlsaz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	10	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 3. Mai 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94 3/8	94 1/8
detto á 5 % „ „	102 5/8	102 3/8
Land-Anlehen á 5 %		102 3/8
Lott. Loose: E — M á 4 %	103	102 3/4
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .		100
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	139 1/2	139
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	122 3/8	122 1/8
detto detto 2 mt.	122 3/4	122 3/8
Metalliq. á 5 % prompt.	90 3/4	90 1/2
detto detto 2 mt.	90 5/8	90 3/8
Bank-Act. prompt.	1096	1094
detto 2. mt.	1100	1097

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 24ten April bis 1. May	1827.	Waizen	—	121	121	121	—	7	54	7	23	6	30
			Korn	—	9	9	9	—	5	24	5	20	5	15
			Gerste	—	53	53	53	—	5	30	5	4	4	15
			Haber	—	2	2	2	—	4	30	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 24ten April	1827.	Waizen	—	38	38	38	—	7	36	7	15	7	9
			Korn	—	4	4	4	—	5	30	5	12	5	—
			Gerste	—	22	22	22	—	5	24	5	12	5	—
			Haber	—	9	9	9	—	3	9	2	45	—	—
Eggenfelden	Vom 23ten bis 28. April	1827.	Waizen	—	58	58	58	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	63	63	63	—	2	42	2	30	2	18
Kamm	Vom 26ten April	1827.	Waizen	—	24	24	24	—	8	—	7	45	6	—
			Korn	—	30	30	30	—	5	—	4	48	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	12	12	12	—	3	—	2	48	2	30
Landau	Vom 17ten bis 23. April	1827.	Waizen	—	53	53	53	—	7	15	7	—	6	45
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	32	32	32	—	5	30	5	15	5	—
			Haber	—	3	3	3	—	2	42	—	—	—	—
Neuötting	Vom 25ten April	1827.	Waizen	—	6	6	6	—	7	—	6	55	6	48
			Korn	—	10	10	10	—	5	—	4	49	4	36
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	19	19	19	—	2	45	2	34	2	12
Paßau	Vom 24ten Aprilbis 1. May	1827.	Waizen	—	34	34	34	—	8	—	—	—	—	—
			Korn	—	17	17	10	7	6	—	—	—	—	—
			Gerste	—	29	29	29	—	5	36	5	30	—	—
			Haber	—	6	6	6	—	3	20	3	14	3	6
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 21ten bis 28. April	1827.	Waizen	—	267	267	267	—	7	57	7	45	7	27
			Korn	—	80	80	80	—	5	28	5	16	5	7
			Gerste	—	65	65	65	—	5	52	5	30	5	15
			Haber	—	45	45	45	—	3	50	3	19	3	15
Vilshofen	Vom 25ten April bis 2. May	1827.	Waizen	93	465	558	387	171	8	42	7	42	7	—
			Korn	13	38	51	16	35	6	12	5	52	5	30
			Gerste	3	9	12	9	3	—	—	5	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Königlich = Bayerisches

Intelli= genz=Blatt

für den

Unterdonau = Kreis.

Stück 20.

Paßau, Mittwoch den 16. May 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis = und Central = Stellen.

392.

(Fromme Vermächtnisse betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch testamentarische Verfügung der Schuhmacherswittwe Barbara Adam zu Neukirchen, k. Landgerichts Kötzting, sind aus der Verlassenschaft derselben

der dortigen Pfarrkirche	112 fl.	5 kr.
„ „ Schloßkapelle	33 fl.	27½ kr.
dem Lokal = Schulfonde	56 fl.	2½ kr.
und den Ortsarmen	28 fl.	1¼ kr.

zugewendet worden.

Diese den frommen und wohlthätigen Sinn der Barbara Adam beurkundende Handlung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau den 5. Mai 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

393.

An sämmtliche königl. Landgerichte des Kreises, dann an die Stadt Magistrate Paßau und Straubing.

„Die Brandversicherungs-Umlage für $18^{25}/_{26}$ betreffend.“

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach der durch das Regierungs-Blatt des Königreiches am 15. März dieß Jahrs bekannt gewordenen Haupt = Rechnung der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr $18^{25}/_{26}$ beträgt die erforderliche Umlage für $18^{25}/_{26}$ über bereits eingehobene 6 kr. noch weitere 4 kr.

= vier Kreuzer =

vom Hundert der Brandversicherungs-Anschläge.

Diese Umlage, so wie die für $18^{25}/_{26}$ verfallenen Vorschußfonds = Beiträge, dann aus den Anschlags = Höherungen und Zugängen für $18^{25}/_{26}$ auch noch die Zwischen = Umlage mit 6 kr. vom Hundert haben die Polizei = Behörden des Kreises, so wie sie in der hier angefügten Tabelle verzeichnet sind, ohne allen Verzug einzuheben, und in Zeit von

— 6 Wochen —

an die Distrikts = Kassen abzuliefern.

Paßau am 4. Mai 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Präsidenten,

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

Tab.

Benennung der Distrikts-Kassen, an welchen die Umlage einzuliefern ist.	Benennung der Polizey-Behörden, welche die Umlage einzuheben haben.	Versicherungs-Anschläge für $18^{25}/_{26}$	Umlage zu 4 kr. vom Hundert	
		fl.	fl.	kr.
1. Landgericht Burghausen.	Landgericht Altötting	1,202,620	801	45
	— Burghausen	701,030	467	21
	— Simbach	758,840	505	54
2. Landgericht Deggendorf.	— Deggendorf	3,332,820	2221	53
	— Regen	1,078,810	719	12
	— Viechtach	722,780	481	51
3. Magistrat Paßau.	— Grafenau	1,120,010	746	40
	— Paßau	1,647,630	1098	25
	— Vilshofen	3,900,900	2600	36
	— Wegscheid	1,825,500	1217	—
	— Wolfstein	1,420,740	947	10
	Stadt-Magistrat Paßau	1,627,590	1085	4
4. Landgericht Pfarrkirchen.	Landgericht Griesbach	2,606,360	1737	34
	— Eggenfelden	1,572,670	1048	27
	— Pfarrkirchen	1,742,320	1161	33
5. Magistrat Straubing.	— Cham	1,469,960	979	58
	— Köpting	929,990	620	—
	— Landau	3,315,650	2210	26
	— Mitterfels	1,483,070	988	43
	— Straubing	2,108,610	1405	44
	Stadt-Magistrat Straubing	1,494,090	996	4
	Summe	36,061,990	24,041	20

b e l l e.

Anſchlags-Zugänge für $18^{23}/_{24}$	Umlage zu 2 kr. für $18^{25}/_{26}$			Anſchlags-Zugänge für $18^{24}/_{25}$	Umlage zu 2 kr. für $18^{25}/_{26}$			Anſchlags-Zugänge für $18^{25}/_{26}$	Umlage zu 2 kr. für $18^{25}/_{26}$			Zwiſchen-Umlage zu 6 kr. für $18^{\cdot}/_{\cdot\cdot}$		
fl.	fl.	kr.	dl.	fl.	fl.	kr.	dl.	fl.	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.
20,700	6	54	—	14,370	4	48	—	8,110	2	42	—	8	6	—
9,300	3	6	—	16,390	5	28	—	13,610	4	32	—	13	36	—
4,100	1	22	—	32,225	10	44	—	2,370	—	47	—	2	22	—
207,520	69	10	—	42,140	14	3	—	31,190	10	24	—	31	12	—
11,690	3	54	—	58,650	19	35	—	33,470	11	10	—	33	28	—
5,350	1	47	—	8,320	2	46	—	6,300	2	6	—	6	18	—
240		5	—	9,450	3	9	—	7,460	2	29	—	7	28	—
11,950	3	59	—	18,240	6	5	—	24,500	8	10	—	24	30	—
212,150	70	43	—	8,410	2	48	—	22,670	7	54	—	22	41	—
40,440	13	20	—	26,920	8	58	—	46,300	15	26	—	46	18	—
6,350	2	7	—	15,150	5	3	—	22,020	7	20	—	22	1	—
12,900	4	18	—	450	—	9	—	15,740	4	55	—	13	45	—
321,580	107	11	—	5,540	1	50	—	3,210	1	4	—	3	12	—
14,990	5	—	—	32,380	10	48	—	24,850	8	17	—	24	51	—
700		14	—	6,450	2	9	—	8,700	2	54	—	8	42	—
11,410	3	48	—	73,020	24	20	—	37,170	12	25	—	37	10	—
	—	—	—	5,240	1	45	—	2,300	—	46	—	2	18	—
69,300	23	6	—	97,170	32	24	—	180,520	60	11	—	180	32	—
29,070	9	41	—	10,500	5	30	—	27,200	9	4	—	27	12	—
26,500	8	50	—	63,360	21	11	—	29,810	9	56	—	29	48	—
16,700	5	54	—	27,050	9	1	—	23,510	7	50	—	23	30	—
1,032,940	344	18	—	577,595	192	32	—	569,010	189	40	—	569	—	—

394.

Die Erledigung des Kuratbenefiziums Oberwittelsbach, k. Landgerichts Aichach betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die in obigem Betreffe von der königl. Regierung des Oberdonau-Kreises in Augsburg anhier mitgetheilte Ausschreibung vom 23. d. M. wird andurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Kompetenten aus dem Unterdonau-Kreise sich unmittelbar an die königl. Regierung des Oberdonau-Kreises mit ihren Gesuchen zu wenden haben.

Paßau am 30. April 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

In abs. Praes.

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

Abschrift.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das in der Diözeß Augsburg im Landgerichte Aichach und Ruralkapitel gleichen Namens liegende Kuratbenefizium zu Oberwittelsbach ist durch Versetzung des Benefiziaten Joseph Kurz in Erledigung gekommen.

Das Einkommen dieses Benefiziums belauft sich

a) aus Fundations-Kapitalien pr.	29 fl.	30 kr.
b) aus Realitäten pr.	30 =	4 =
c) aus Rechten pr.	278 =	54 =
d) aus besonders bezahlten Dienstes-Verrichtungen	101 =	30 =
zusammen auf	439 fl.	58 kr.

Die Lasten betragen:

a) an Staats-Abgaben	— fl.	46 kr.
b) an Abgaben, welche aus dem Diözesan Verbande entspringen	3 =	57 =
für sonstige besondere Zwecke	21 =	16 =

Der zeitliche Benefiziat hat die Verbindlichkeit, das Dorf Unterwittelsbach, die Einöde Hekenstall, den Weiler Wornsbach, und 3 Familien aus dem Dorfe Unternauerbach, von welchen Ortschaften keines über ½ Stunde von Oberwittelsbach entfernt ist, unter dem Pfarrvorstande zu Aichach, wohin diese Ortschaften eingepfarrt sind, zu pastoriren.

Augsburg den 23. April 1827.

K. B. Regierung, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel, Präsident.

Thugut.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

395. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 2ten Febr. l. J. in Domelstadl verstorbenen Herrn Pfarrers Johann Baptist Traimer aus was immer für einem Rechtstitl Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato dieses hierorts anzumelden, und rechtsgenügend nachzuweisen, widrigenfalls bei der endlichen Verlassenschafts Auseinandersetzung hierauf keine Rücksicht mehr genommen würde. Den 24. April 1827.

K. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Martin.

---

396. Unterm 12. v. M. verstarb dahier Barbara Reiter, ehemalige Wallfahrts Krämerin dahier, ledigen Standes, mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung.

Die zur Zeit bekannten Passiven derselben übersteigen den Aktivstand jedenfalls weit über die Hälfte. Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmaße aus was immer für einen Titel rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden sonach aufgefordert, selbe binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Amte geltend zu machen, außerdessen man in dieser Verlassenschaft und Debitsache ohne fernere Rücksichtnahme zur Massevertheilung, worüber bereits eine Uebereinkunft der Creditoren vorliegt, schreiten wird.

Zugleich wird hiemit zur öffentlichen Versteigerung des ganz gemauerten und mit Legschindeln gedeckten Kramladens der Verlebten dahier Kommission auf Freitag den 1. Juni Morgens 9 Uhr anberaumt, wobei jedoch bemerkt wird, daß die auf diesem Kramladen

bisher ruhende Wallfahrtswaaren-Gerechtsame welche nur personeller Natur war, mit dem Tode der Barbara Reiter erloschen ist.

Dem dießeitigen Amte unbekannte Kaufslustige haben sich über Vermögen und Leumund legal auszuweisen. Am 7. April 1827.

K. Landgericht Altötting.

Liz. v. Hammerl, Landr.

397. Auf wiederholtes Andringen der Gläubiger des Wenzeslaus Barth, Realitätenbesitzers zu Hunderdorf werden dessen zwei Anwesen, wie sie im Intelligenzblatte für den Unterdonau-Kreis St. 10 Straubinger-Wochenblatt St. 8 beschrieben sind, zum zweitenmal Freitags den 1. Juni in dießeitiger Landgerichtskanzlei zum öffentlichen Verkaufe gebracht, und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß sich Auswärtige über ihren Leumund und ihre Besitzesfähigkeit legal auszuweisen haben. Den 3. Mai 1827.

K. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

398. In dem Schuldenwesen des Johann Schober Krämer zu Bischofsmais wurde gemäß rechtskräftigen Erkenntniß des k. Appellationsgerichts de dato 7. Dez. vorigen, und eröffnet 2. Jäner d. J. auf den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gewöhnlichen Ediktstage wie folgt festgesetzt.

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, zugleich aber auch zum nochmaligen Versuch einer gütlichen Ausgleichung auf Mittwoch den 6. Juni.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 4. Juli.

III. Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 1. August l. Jrs. und zwar in der Art, daß der Termin für die Replik bis zum 15. August einschließig, und für die Duplik bis zum 29ten August ebenfalls einschließig reicht, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaßa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 25. April 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

399. Die Maurers- und Zimmermanns-Arbeiten bei den dießjährigen Bauten an den im dießseitigen Polizei-Bezirke entlegenen Staatsgebäuden wird am Samstage den 26. Mai von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr gemäß Requisition des k. Ingenieur des Bezirkes Straubing an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Dieß wird Bietungslustigen mit dem Anhange zur Kenntniß gebracht, daß die subjektiven Eigenschaften der Lizitanten folgende sind:

1) Die sich als Bauunternehmer meldenden Individuen müssen als ganz verlässige und rechtliche Männer bekannt seyn, und haben jene, welche nicht von hier sind, ihre Verlässigkeit und Rechtlichkeit durch gerichtliche Zeugnisse nachzuweisen.

2) Bauwerkmeister werden nur dann zugelassen, wenn sie genügende Atteste über ihre Fähigkeit und über bereits schon zur vollkommenen Zufriedenheit ihrer Bauherrn ausgeführte Bauunternehmungen vorlegen.

3) Nichtbauhandwerker haben den Werkmeister zu bezeichnen, welchem das Technische des Baues übertragen wird, und welcher sodann die sub Nro. 2 geforderten Ausweise beibringen muß.

4) Die Bietungslustigen haben sich gerichtlich über ihre Vermögensumstände, oder aber über einen annehmbaren Bürgen auszuweisen

den 10. Mai 1827.

Magistrat in der königl. Stadt Straubing.

Kolb, Bürgermeister.

400. Samstag den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr, werden die bei den an Aerarial-Gebäuden im Landgerichtsbezirk Köz-

ting vorzunehmenden Bau-Reparationen vorkommenden Arbeiten, als:

Maurer-Arbeiten	in Anschlag	zu	80 fl.	12 kr.
Zimermans-	do.	do.	295 fl.	31 kr.
Schreiner-	do.	do.	69 fl.	36 kr.
Schlosser	do.	do.	41 fl.	48 kr.

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Solche, die zur Uebernahme des Akkordes Lust haben, werden hiemit auf bemerkten Tag vorgeladen, beim unterfertigten Gericht sich einzufinden, und das weitere zu vernehmen.

Die Vorbedingungen hiebei sind, daß die sich als Bau-Unternehmer bei der Versteigerung meldenden Individuen,

a. als ganz verlässige und rechtliche Männer bekannt seyn müßen, daher jene, welche außerdem einschlägigen Gerichtssprengel domiziliren, obige Eigenschaften durch Zeugnisse von ihrer Polizeibehörde nachzuweisen haben,

b. nur solche Bauwerkmeister zur Versteigerung zugelassen werden können, welche genügende Atteste über ihre Fähigkeit und über bereits schon zur vollkommenen Zufriedenheit der Bauherrn ausgeführte Bau-Unternehmungen vorzulegen im Stande sind, daher auch

c. in dem Falle, als die sich zur Entreprise Meldenden keine Bau-Handwerker sind, dieselben den Werkmeister bezeichnen müßen, dem das Technische des Baues übertragen wird, welcher sich sodann ebenfalls über die ad b verlangten Erfordernisse ausweisen muß. Endlich

d. dürfen nur solche Individuen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich gerichtlich über ihre im Verhältniß mit dem Bau stehende Vermögens-Umstände (der zu leistenden Kaution wegen) oder aber über einen annehmbaren Burgen ausweisen können.

Actum den 1. May 1827.

K. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landr.

---

401. Auf Requisition des k. Ingenieurs des Bezirks Straubing wird bekannt gemacht, daß die Baureparationen vom Belange an den Aerarialgebäuden im Landgerichtsbezirke Mitterfels im Wege öffentlicher Versteigerung in Akkord gegeben werden.

Die vorkommenden Arbeiten sind folgende:

An Maurer-Arbeiten	im	Anschlage	927	fl.
= Zimmermanns	=	=	868	=
= Schreiner	=	=	95	=
= Schlosser	=	=	60	=
= Glaser	=	=	91	=
= Hafner	=	=	69	=

Die Bau-Unternehmer müssen zuverläßige rechtliche Männer seyn, und über diese Eigenschaften sich ausweisen können, und es werden nur solche Baumeister zur Versteigerung zugelassen, welche sich über ihre Fähigkeiten und bereits ausgeführte Bauunternehmungen legitimiren können.

Wenn die Bauunternehmer keine Bauhandwerker sind, so haben sie den Werkmeister zu bezeichnen, dem das Technische des Baues übertragen wird.

Vermögensausweis, Caution oder Bürge wird gleichfalls gefordert.

Die Versteigerung geschieht am Gerichtssitze zu Mitterfels den 22. dieß von früh 9 Uhr bis 12 Uhr. Am 1. Mai 1827.

K. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

---

402. Auf kreditorschaftl. Instanz wird das halbe Hofanwesen der Johann Fischerl. Bauerseheleute zu Kammünster zum drittenmal der öffentlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu Termin auf Mittwoch den 6. Juny Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr festgesetzt.

Kaufsliebhaber sind daher eingeladen, an diesem Tage in der unterzeichneten Landgerichts-Kanzlei zu erscheinen, und ihre allenfallsige Angebothe zu Protokoll zu geben.

Uebrigens wird sich auf die frühere dießfallsige Ausschreibung vom 20. Dezember v. Js. bezogen. Actum den 2. April 1827.

Königl. Landgericht Kamm.

J. v. Spitzel, Landr.

---

403. Johann Müller von Dingolfing und Soldat beim k. 4ten L. J. R. wurde nach der

von dem k. 4ten Lin. Inf. Reg. (Herzog Sachsen Altenburg) ausgestellten Bescheinung unterm 1. Januar 1813 als vermißt in den Listen abgeschrieben.

Auf Ansuchen seiner einzigen Schwester werden nun Johann Müller oder seine allenfallsigen Erben aufgefordert, binnen 6 Monaten von seinem Aufenthalte um so gewisser Nachricht zu geben, als ausser dessen sein Aelterngut dieser Schwester gegen Kaution verabfolgt werden würde. Den 21. April 1827.

Königl. Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landr.

---

404. Am Dienstag den 15. Mai 1827 und die folgenden Täge jedesmal früh 9 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr anfangend wird die Verlassenschaft des Herrn Dechants und Pfarrers Joseph Pögel zu Schönberg gegen baare Bezahlungen den Meistbiethenden verkauft.

Dieselbe besteht in einigem Silbergeräthe, Tischen, Sesseln, Betten, verschiedener Wäsche, Küchengeschirr, und anderer Hauseinrichtung, dann in 2 Pferden, Kühen, Heu- und Strohvorräthen, Wägen und allerlei Baumannsfahrnissen, in einigen Quantitäten verschiedener Getreidgattungen, besonders Korn, und in mehr andern zu einer Haus- und Oekonomiewirthschaft gehörigen Gegenständen.

Kaufsliebhaber werden dazu eingeladen.

Den 5. Mai 1827.

Königliches Landgericht Grafenau.
Dauer, Landr.

---

405. In dem Schuldenwesen des Georg Kronschnabl Wirth von Seyboldsried vorm Wald wurde gemäß rechtskräftigen Erkenntniß de dato 31. Jäner und publizirt 21. Februar d. Jrs. auf den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gewöhnlichen Ediktstage wie folgt, festgesetzt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, zugleich aber auch zum nochmaligen Versuch einer gütlichen Ausgleichung auf Mittwoch den 13. Juni.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 11. Juli.

III. Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 8. August l. J. und zwar in der Art, daß der Termin für die Replik bis zum 20. August einschließig, und für die Duplik bis zum 5. September ebenfalls einschließig laufen soll, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich, und unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 30. April 1827.

Königliches Landgericht Regen.
Zöttmann, Landr.

---

406. Zufolge Anbefehlung des k. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis werden nachstehende Effekten, welche bei einer stattgehabten gerichtlichen Hausdurchsuchung in der Wohnung des Wolfgang Haimerl, Häuslers zu Stutzenbrunn vorgefunden wurden, und über deren rechtlichen Besitz weder derselbe noch sein Eheweib Barbara Haimerl sich ausweisen konnten, hiemit öffentlich ausgeschrieben, und wer auf solche einen rechtlichen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato der öffentlichen Einruckung seine allenfallsige Ansprüche hierorts geltend zu machen.

Am 2. Mai 1827.

Königliches Landgericht Mitterfels.
Maier, Landr.

Effekten.

1. 1 ½ Ellen blaugedruckte Schweizerleinwand.
2. 4 Stück verschiedene kleine Bändl.
3. 1 Strang blaue Baumwolle.

4. 1 karmoisinrothes seidenes Halstuch mit gestreifter Einfaßung.
5. 3 1/2 Ellen gelb gestreifter Barchent.
6. 1 rothseidenes Halstuch mit weißen Streifen eingefaßt.
7. 1 weißleinenes Tuch mit T. W. bezeichnet.
8. 1 weißleinenes Tuch mit Streifeln gemerkt mit T. R.
9. 1 schwarz sammetener Ridikül.
10. 3 Ellen werchene Leinwand.
11. 15 Strang verschiedenes Garn.
12. 1 zinnenes Kruguntersazl.
13. 1 Stück mit 4 rothpersenen Tücheln mit blauen Blümchen.
14. 1 Stück zusammgerolltes Band roth und blau bezeichnet mit F. E.
15. 2 goldene und 5 silberne Ringl.
16. 1 messingener und 2 tombackene Ringe.
17. 1 in Silber gefaßtes Kreuzl.
18. 2 Ohrenringe.
19. 4 Einhangknöpfl.
20. 1 Rupertthaler.

---

407. Johann Frisch, verwittibter Glaser, und Austräglер zu Vilshofen starb dahier mit Hinterlassung eines Testamentes.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des besagten Frisch aus was immer für einen Titel Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche längstens bis zum Mittwoch den 6. Juni d. J. dahier anzumelden, widrigenfalls darauf nicht mehr Rücksicht genommen, sondern rechtlicher Ordnung nach weiter vorgeschritten werden würde.

Den 4. April 1827.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

408. Monika Ortler, Lebererstochter von Eichendorf ist schon seit langen Jahren landesabwesend, ohne daß man ihren Aufenthalt erfahren konnte.

Sie oder ihre allenfallsigen Leibeserben werden daher auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, binnen 6 Monaten vom heutigen Tag an sich hier zum Antritt der Erbschaft ihres Bruders Joseph Ortler zu melden, widrigenfalls dieselbe den nächsten Verwandten gegen Kaution verabfolgt werden wird. Den 29. Januar 1827.

K. Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landr.

---

409. Da das am 2. d. M. für das Allodialgut des Andrä Neumaier von Moosdorf d. G. geschlagene Meistgeboth pr. 5050 fl. die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dieses Gut, bestehend in einem Schloßgebäude sammt der erforderlichen Anzahl von Oekonomiegebäuden, einem großen Obst- und Wurzgarten, nahe gelegenen Aecker und Wiesgründen, der vorhandenen Waldung, den Servituts- und grundherrlichen Rechten ꝛc. ꝛc. neuerdings und zwar dießmal am Mittwoch den 30. Mai d. J. hierorts öffentlich versteigert werden, wozu man Kaufsliebhaber hiemit vorladet.

Den 26. April 1827.

Königliches Landgericht Straubing.

In leg. Verh. des Vorstandes.

Sachenbacher, I. Assessor.

---

410. Felix Brunmaier Bauerssohn von Daindorf d. G. und Soldat des k. b. 2. Lin. Inf. Reg. Kronprinz, wird seit dem letzten Feldzug nach Rußland vermißt. — Da seine nächsten Verwandten auf Ueberlassung seines Elternguts dringen, so werden Felix Brunmaier, oder seine allenfallsigen Leibeserben aufgefordert, sich binnen drey Monaten von heute an hier zu stellen, widrigenfalls sein Vermögen nach gesetzlicher Vorschrift seinen nächsten Verwandten verabfolgt werden würde. Den 4. Mai 1827.

Königliches Landgericht Simbach am Inn.

Strelin, Landr.

---

411. Die neue Herstellung einer Etage des Pfarrhofes zu Auerbach wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden überlassen.

Da die erstmalige Versteigerung das zu erwartende Resultat nicht gab, so wird sie am Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr im hiesigen Landgerichts-Gebäude wiederholt werden.

Damit die accordslustigen an Ort und Stelle von der vorzunehmenden Bauführung unterrichtet

werden können, ſo haben ſich ſelbe am Tage vor der Verſteigerung, nämlich am 22. d. M. zu Auerbach einzufinden, wo ihnen der königl. Ingenieur des Baubezirks Deggendorf die nöthigen Aufſchlüſſe ertheilen wird.

Die Akkordsbedingungen werden am Verſteigerungs-Tage bekannt gegeben.

Den 7. März 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landr.

---

412. Der auf den 24. März d. Js. anberaumte Anweſensverkauf des Mathias Fuchs, Bauers zu Hörmansberg, wurde ſiſtirt, weil Fuchs ein Nachlaßgeſuch respec. Zahlungsoffert geſtellt hatte, nachdem aber dieſes von den Gläubigern nicht acceptirt wurde, ſo wird die Verſteigerung dieſes Anweſens nunmehr am Samstag den 26. May d. J. vorgenommen, wozu ſich Kaufsliebhaber im Orte Hörmansberg einfinden wollen.

Im übrigen wird ſich auf die Bekanntmachungen vom 28. Jäner 1827 und 2. September 1826 (Kreis-Intelligenz-Blatt 1827 St. 10 Nr. 172 dann Jahrgang 1826 St. 39 Nr. 824 bezogen. Den 21. April 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

413. Auf Requiſition des k. Kreis- u. Stadtgerichts Straubing vom 29. Dezember vorigen et praes. 17. Jäner dieſes Jahres wird auf gemachte Inſtanz eines Gläubigers von dem Anweſen des Wolfgang v. Kiesling Glashüttengutsbeſitzers von Rabenſtein eine 20 Tagwerk große, zweimädige Wieſe im Ganzen oder in Parthien zu 3 Tagwerk nach geometriſcher Vermeſſung, je nachdem ſich Kaufsliebhaber einfinden, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbiethenden veräußert.

Kaufsliebhaber können ſich demnach am Dienstag den 5. Juni Vormittags 9 Uhr im Wirthshauſe zu Rabenſtein einfinden, die weitern Kaufsbedingniſſe vernehmen, und ihre Anbothe zu Protokoll geben. Den 21. April 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Regen.

Der k. Landrichter Zottmann.

---

414. Joſ. Altmannsberger, Weinwirthsſohn von Rotthalmünſter und Korporal im königl. bayer. 8ten Linien-Infanterie-Regimente, wird ſeit dem ruſſiſchen Feldzuge vermißt. Da nun die einhändige Schweſter desſelben, Namens Franziska Salzlechner vor 2 Jahren im ledigen Stande verſtorben, und die Verlaſſenſchaft derſelben noch nicht erlediget iſt, ſo wird Joſeph Altmannsberger oder deſſen eheliche Deszendenz binnen einer Zeitfriſt von 6 Monaten ſohin bis 15. November l. J. hieher vorgeladen, unter dem Rechtsnachtheile, daß Joſeph Altmannsberger als verſchollen erklärt, und deſſen Erbgut, ſo wie der ihm von der Verlaſſenſchaft ſeiner Schweſter treffende Antheil den nächſten Erben gegen Kaution ausgehändigt werde.

Sig. am 29. April 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

415. Nach erfolgter Annullirung der I. Verlooſung des Gaſthofes zur blauen Traube in Straubing wird die nochmalige Ausſpielung gemäß höchſter Regierungsentſchließung vom 25. April heurigen Jahres am nächſtkommenden ſechſten Auguſt, Vormittags auf die in dem erſten Ausſpielungsplane beſchriebene Weiſe in dem früher dieſem Geſchäfte gewidmeten Lokale durch den eigens hinzu committirten königl. Landrichter und Stadtcommiſſär v. Vinzenti vorgenommen werden.

Dieß wird mit dem Beiſatze bekannt gemacht, daß die Einſicht des über die Annullirung von der königlichen Regierung des Unterdonaukreiſes am 2. März heurigen Jahrs erlaſſenen Beſcheides inzwiſchen bei dem königlichen Landgerichte Straubing als Stadt-Commiſſariat jedem Betheiligten geſtattet ſeyn.

Straubing den 2. Mai 1827.

Der königl. Landrichter und Stadtcommiſſaire

v. Vincenti.

---

416. Obwaltenden Verhältniß zu Folge muß der vom unterfertigten königl. Rentamte unterm 20. Auguſt 1825 ausgeſchriebene Verkauf der Staats-Realitäten zu Bärnſtein wiederholt vorgenommen werden, welcher nun auch

am Dienstag den 5. Junius dieß Jahrs zu Bärnſtein ämtlich verhandelt werden wird.

Kaufsluſtige mögen demnach am oben beſtimmten Tag und Ort ſich einfinden, und das weitere gewärtig ſeyn.

Hinſichtlich der Bezeichnung fraglicher Realitäten und der allgemeinen Normen, unter welchen der Verkauf derſelben ſtatt findet, wird auf die vorbemeldte Ausſchreibung vom 20. Auguſt 1825

Kreis-Intelligenzblatt Seite 358 und Kourier an der Donau Nro. 201, 205 und 212 hingewiesen, und anbei bemerkt, daß die dort auf beiläufig 31¼ Tagwerk angegebenen 11 Aecker-Gründe, nur mehr in 7 Aeckern von beiläufig 23 Tagw. bestehen.

Actum den 4. May 1827.

Königl. Rentamt Grafenau in Schönberg.
Bachauer, k. Rentbeamter.

---

417. Auf Antrag der Gläubiger des bl. Bierwirths Jos. Prunwieser zu Ilz wird dessen Anwesen in Ilz nebst der vorhandenen Mobiliarschaft dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dieses Gantanwesen besteht:

a. in einem zweigädigen ganz gemauerten Wohnhause sub Nro. 12 in Ilz nebst dem hierauf radizirten Bierwirths Gewerbe,
b. in einem daranstoßenden Nebengebäude,
c. in einem Garten, und
d. in 2⅛tl Tagwerk haltenden, unweit der Lindau entlegenen Aecker- und Wiesgründen.

Die Gebäude sind in einem sehr guten Zustande, und zum Betriebe des Gewerbes vortheilhaft situirt.

Die Mobiliarschaft besteht in einer gewöhnlichen Haus-, und Wirthschafts-Einrichtung, und verschiedenen Baumannsfahrnissen.

Zur Versteigerung dieses Anwesens nebst Mobiliarschaft ist auf Montag den 28. Mai h. J. Vormittags 11 — 12 Uhr Termin im diesseitigen Gerichts-Lokale Kommissions-Zimmer Nro. I anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nach Umständen die Aecker- und Wiesgründe in der Lindau entweder mit dem Anwesen oder auch separirt verkauft werden, und der Massekurator Michael Heindl, Bäcker dahier die Kaufsgegenstände auf Verlangen vorzeigen werde.

Den 27. April 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Stöger.

---

418. Montag den 21. Mai Vormittags 10 bis 12 Uhr werden vom Fruchtjahre 1826 und auch 1825, und zwar

a. mehrere hundert Schäffel Waitz, dann
b. " " " Korn und auch
c. " " " Haber

in der Rentamtskanzlei in großen und auch kleinen Parthien zu 10 und 25 Schäffel unter Vorbehalt der kön. Regierungs-Genehmigung versteigert. Den 11. Mai 1827.

Königliches Rentamt Straubing.
Brennhofer, Rentb.

III.

Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

419. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 4. Mai. Maria Monika unehelich. Den 7. Johann Nepomuk Anton, unehelich. Den 9. Franz Seraph, Johann Nepomuk ehelich des Franz Gattermann, b. Bäckermeisters in Nr. 153.

Getraut: Den 7. Mai. Herr Alois Stanislaus Obpacher, verwittibter b. Spezereihändler in Nr. 182. mit Jungfer Franziska Mühldorfer, Hausbesitzers-Tochter Nr. 41. dahier.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 28. April. Katharina Ursula Crescentia Walburga ehel. Kind des Titl. Hrn, Peter Sieber, Majors im k. b. 8. Lin. Inf. Reg. in Nr. 464. Den 9. May. Ludwig, ehel. Kind des Georg Obermayer, bürgerl. Gastwirthes in Nro. 320.

Gestorben: Den 27. April. Katharina, Maria Viktoria, b. Fischermeisters-Kind in Nr. 529. an Brustkrankheit und Zahnen 1 Jahr 1 Monat alt. Den 28. Maria Scholastika Kölbl, bürgl. Bäckerswittwe in Nr. 276. an Wassersucht und Brand 74 Jahre alt. — Anna Elisabetha Biedermann bürgl. Kleidermacherskind in Nr. 272. an Keuchhusten und Brand ½ Jahre alt. Den 1. Mai. Titl. Herr Franz Sales Reuner pensionirter Kreis-Medizinalrath in Nr. 343. an Entkräftung 67 Jahre alt. Den 3. May. Anna Maria Wieringer, Näherin l. St. in Nro. 500 an Wassersucht. 75 Jahre alt, und Magdalena Helmüller, Innwohnerin zu Innstadt l. St. im allgemeinen Krankenhause Nro. 371 an Lungensucht, 63 Jahre alt. Den 8. May. Theresia Rösl, b. Bäckermeisterskind in Nro. 272 an Fraisen, 11 Wochen alt. Den 9. Maria Theresia Urthaler, Advokatens-Tochter von Paßau in Nro. 371 an Lungensucht 36 Jahre 8 Monate alt.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 4. Mai. Maximilian Wölfl. bürgl. Schneidermeisterskind in Nr. 47.

IV. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	4	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänſe — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 12 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 16. bis 22. May 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	42
Korn von Paßau	6	—

Brodgattungen		Brodſaz.	Pf	L.	O.	S.
Weizenbrod .		1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	2	3
Pollbrod . . .		1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	1	2
Roggenbrod .		1 Sechspfenning-Wecken	—	20	—	1
		1 Groſchen-Wecken .	1	8	—	2
		1 Sechſer-Laib . . .	2	30	2	3
		1 Zwölfer-Laib . .	5	29	1	2

Mehlſaz.	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	1	1	3

V. Augsburger-Cours vom 10. Mai 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	94	93 3/4
detto á 5 % „ „	102 1/2	102 3/10
Land-Anlehen á 5 %	102 3/8	
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	103	102 3/4
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	101	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	139	138 1/2
detto detto 2 .mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	122	121 3/4
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	90 5/8	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 1/2	90 1/4
Bank-Act. prompt.	1094	1092
detto 2. mt.	1098	1095

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 1ten bis 8. May 1827.		Waizen	—	88	88	88	—	8	—	7	24	6	15
			Korn	—	7	7	7	—	5	24	5	12	—	—
			Gerste	—	44	44	44	—	5	30	5	4	4	40
			Haber	—	9	9	9	—	3	12	3	—	—	—
Dingolfing	Vom 1ten May 1827.		Waizen	—	9	9	9	—	7	15	6	36	6	30
			Korn	—	8	8	8	—	5	20	5	12	5	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	10	10	10	—	3	12	3	—	—	—
Eggenfelden	Vom 1ten bis 5. May 1827.		Waizen	—	19	19	19	—	7	—	6	42	6	36
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	9	—	2	42	—	—	2	30
Kamm	Vom 3ten Mai 1827.		Waizen	—	10	10	10	—	7	45	7	40	7	30
			Korn	—	40	40	40	—	4	50	4	40	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	2	45	2	40	2	36
Landau	Vom 30ten April bis 7. Mai 1827.		Waizen	—	42	42	42	—	7	24	7	—	6	48
			Korn	—	1	1	1	—	5	—	—	—	—	—
			Gerste	—	34	34	34	—	5	30	5	20	5	6
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 2ten Mai 1827.		Waizen	—	14	14	14	—	7	36	7	4	7	—
			Korn	—	6	6	6	—	4	54	4	41	4	25
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	24	24	24	—	2	48	2	41	2	30
Paßau	Vom 1ten bis 8. May 1827.		Waizen	—	14	14	14	—	8	—	7	30	—	—
			Korn	7	10	17	8	9	6	6	6	—	—	—
			Gerste	—	40	40	40	—	5	30	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	3	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 28ten April bis 5. Mai 1827.		Waizen	—	370	370	352	18	7	49	7	25	7	—
			Korn	—	41	41	41	—	5	20	5	10	5	—
			Gerste	—	27	27	24	3	5	30	5	4	5	—
			Haber	—	38	38	38	—	3	43	3	30	3	14
Vilshofen	Vom 2ten bis 9. May 1827.		Waizen	171	482	453	491	156	8	—	7	25	6	30
			Korn	35	16	51	15	36	6	—	5	44	5	30
			Gerste	3	2	5	3	2	5	12	5	4	5	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 21.

Paßau, Mittwoch den 23. May 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

420.

An sämmtliche k. Distrikts-Schul-Inspektionen des Unterdonau-Kreises.

Die jährlichen Schul-Visitationen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach §. 38, Abschnitt 2 der allerhöchsten Verordnung vom 17. Dezember 1825 — die Formation und den Wirkungskreis der obersten Verwaltungsstellen in den Kreisen betreffend (Reggsblatt 1825, St. 54) sind den Schul-Inspektionen die allenfalls in einzelnen Kreisen dermal noch bestehenden periodischen Anzeigen, Uebersichten und dergleichen zu erlassen, und diese ausschließend auf den jährlichen Rechenschaftsbericht zu beschränken.

Zur genauen Ausführung dieser allerhöchsten Bestimmung wird es den k. Distrikts-Schulen-Inspektionen gestattet, künftig auch die Schul-Visitations-Protokolle nicht mehr mit besonderen Berichten, sondern mit den jährlichen Rechenschafts-Berichten, und als die Haupt-Basis derselben, wie solches ohnehin auch in der Amts-Instruktion für die k. Distrikts-Schulen-Inspektoren vom 15. Sept. 1808, §. 9 u. 10 (Reggsblatt. c. a. S. 2477) anbefohlen ist, anher vorzulegen.

Uebrigens muß man die k. Distrikts-Schulen-Inspektionen hiebei zugleich erinnern, wie man erwartet, daß sie

1. die Visitationen rechtzeitig vornehmen, und über die sämmtlichen Schulen ihrer Distrikte ausdehnen werden, wie solches im §. 8. obiger Amts-Instruktion ausdrücklich anbefohlen ist; daß sie

2. diese Visitationen auch genau in der Art und in dem Umfange vornehmen werden, wie es im §. 9. dieser Amts-Instruktion bestimmt ist; endlich

3. daß sie die Visitations-Protokolle mit den Rechenschafts-Berichten am Ende des August Monats unfehlbar anher einsenden, wie es im §. 10. cit. loco angeordnet ist, damit dieselben dahier gehörig geprüft, die hienach erforderlichen Verfügungen noch rechtzeitig erlassen, und auch die Reisegebühren der k. Distrikts-Inspektoren angewiesen werden können, ohne die vorgeschriebene Rechnungs-Ordnung durch verspätete Vorlagen zu stören.

Da den k. Distrikts Schulen-Inspektionen

hiedurch eine neue Geschäfts-Erleichterung zugeht, auch deren Distrikte in der letzteren Zeit, wo solches nothwendig gewesen ist, sehr verkleinert worden sind, so daß die betreffenden k. Distrikts-Inspektoren auch hiedurch eine namhafte Erleichterung in ihrer Geschäftsführung erhalten haben, um den ihnen noch untergebenen Schulen um so mehr Aufmerksamkeit schenken, und zu deren Emporbringung mehr wirken zu können, als solches bisher der Fall gewesen ist, so glaubt man auch bei den folgenden Jahres-Berichten immer mehr entsprechendern Resultaten entgegen sehen zu können.

Paßau den 16. May 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

421.

Die Lokal-Umlagen für Gemeinde-Bedürfnisse betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Art. X. der Verordnung über Umlagen für Gemeinde-Bedürfnisse vom 22. July 1819 ist die Erhebung, Verwendung und Verrechnung der Lokal-Umlagen den Gemeinde-Verwaltungen zugewiesen, und die Revision und Bescheidung der Rechnungen nach dem Verhältniß der Unterordnung in die Competenz der zunächst vorgesetzten Kuratel gelegt.

Die kön. Land- und gutsherrlichen Gerichte werden daher aufgefordert, pflichtmäßig zu wachen, daß von den untergeordneten Gemeinde-Verwaltungen über die erhobenen Lokal-Umlagen jedesmal getreue Rechnungen gestellt, und zur Revision vorgelegt werden.

Die Stellung und Vorlage solcher Rechnungen ist auch bei denjenigen Rural-Gemeinden nicht außer acht zu lassen, welche wegen Mangel eines Gemeinde-Vermögens keine jährliche Gemeinde-Rechnungen ablegen.

Paßau den 13. May 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

422.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch testamentarische Verfügung der vormaligen Kronenwirthin Anna Egger in Vilshofen, sind der dortigen Stadtpfarrkirche zur Abhaltung eines Rosenkranzes während der St. Anna Oktav 100 fl., — der dortigen Schule und dem Armenfonde aber jedem 25 fl. zugewendet worden.

Diese, den frommen Sinn der Anna Egger beurkundende Handlung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau am 11. May 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

423.

Die Erledigung der Pfarrey Straß, Landgerichts Neuburg betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die in der Diözese Augsburg, im k. Landgerichte Neuburg, und im Dekanats-Bezirke Burgheim liegende Pfarrey Straß, auf welche im gegenwärtigen Erledigungs-Falle das Präsentations- und resp. Ernennungsrecht Seiner Majestät dem Könige zusteht, ist erlediget.

Die Seelenzahl derselben besteht im Pfarrorte Straß in 147
in dem 1 1/4 Stunde entfernten Filialorte Fernmittenhausen in 58
und in dem 1/4 Stunde entfernten Filialorte Moos nebst der Langquait-Mühle in . . . 89

zusammen in 294 Seelen, worunter 105 männliche, und 105 weibliche Kommunikanten.

Die Erträgnisse nach der neuesten Fassion betragen

a. aus Realitäten . . 158 fl.
b. = Rechten . . 76 = 30 1/2 kr.
c. = Zehenten . . 545 =
d. für besonders bezahlte Dienstverrichtungen . 47 = 18 1/4 kr.
e. aus herkömmlichen

Gaben und Sammlungen . . . . 2 fl. 44 ½ kr.

Summe der Erträgnisse 927 fl. 23 kr.

Die Lasten belaufen sich

a. an Steuern auf . . 1 fl. 25 kr.
b. = Diöcesan-Abgabe . 9 = 9 ½ kr.
c. = besondern Reichnissen nebst jährl. Bau-Reparaturs-Kosten auf . . . . . 49 = 25 kr.

Summe der Lasten 59 fl. 59 ½ kr.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Pfarrhof-Gebäude zu Straß in einem sehr baufälligen Zustande sich befinden, und daß zu deren Wiederherstellung, welche dem Pfarrer obliegt, eine Summe von 1800 fl. bis 2000 fl. erforderlich seyn dürfte.

Ferner wird bemerkt, daß sich um diese Pfarrey auch solche Kandidaten melden dürfen, welche in dem Unterdonau-Kreise die Reihe zur Beförderung auf eine Pfarrey noch nicht treffen würde.

Augsburg den 8. May 1827.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Thugut.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

(Konkurs für die Aufnahme von Eleven in die königl. Central-Veterinär-Schule.)

424. Der Konkurs für die Aufnahme von Eleven in die k. Central-Veterinär-Schule hat dieses Jahr am 26. Oktober statt, und fängt früh 8 Uhr an.

Diejenigen, welche diesen Konkurs zu machen gedenken, müssen die, in dem organischen Edikt über das Veterinär-Wesen, (Regierungsblatt 1810, VIII Stück, §. 17 und 19) vorgeschriebenen und gehörig gestempelten Zeugnisse nämlich:

1) den Taufschein,
2) die Schulzeugnisse,
3) das gerichtsärztliche Attestat,
4) das Sitten- und
5) das Vermögens-Zeugniß, entweder noch vor dem 1. Oktober hieher einsenden, oder dieselben bei ihrer persönlichen Anmeldung zum Konkurs gehörig beibringen.

München den 5 May 1827.

Königl. bayer. Central-Veterinär-Schule.

(Den Unterricht für die Hufbeschlagschmiede betreffend.)

425. Die unterfertigte Stelle macht hiemit bekannt, daß der durch das organische Edikt über das Veterinär-Wesen (Regierungsblatt 1810, Stück VIII, §. 24) vorgeschriebene Unterricht für die Hufbeschlagschmiede, mit dem 1. November dieses Jahrs seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer am genannten Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichts nicht mehr angenommen werden dürfen, sondern bis auf den wiederbeginnenden Sommer-Lehrkurs, welcher am 1. April 1828 seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müssen.

München den 5. May 1827.

Königl. bayer. Central-Veterinär-Schule.

Concurs-Prüfung für allgemeine Stipendien an der k. Studien-Anstalt Paßau betreffend.

426. Die Concurs-Prüfung zur Erlangung allgemeiner Stipendien wird für die Studien-Anstalt Paßau

auf den 16. Juny d. J.

festgesetzt.

Die Bittschriften um allgemeine Stipendien sind bei dem unterzeichneten Studien-Rektorate mit den erforderlichen Belegen, als: einer Censur mit Anmerkung des Fortgangs-Platzes vom laufenden Studienjahre und einem Dürftigkeits-Zeugnisse, einzureichen.

Paßau den 18. May 1827.

Königl. Studien-Rektorat:

Ant. Strohmayer, Studien-Rektor.

427. Das hiesige Krankenhaus entbehrte bis zum Spätherbst 1826 ein Originalwasser zum Trunke, zum Kochen und Baden, und dieses übrigens so herrlich erbaute Wohlthätigkeits-Ins-

stitut, mußte sich bis dahin mit unreinem Abfallwasser hinsichtlich der 3 angeführten Zwecke behelfen, weil seine Renten nicht gestatteten, daß diesem so fühlbaren Wassermangel durch eine Originalwasserleitung abgeholfen wurde.

Ein Menschenfreund half diesem Gebrechen, und zugleich dem Mangel eines geeigneten Badezimmers durch eine neue Originalwasserleitung, und durch zweckmäßige Einrichtung eines Badezimmers mit einem Kostenaufwande von 506 fl. 8 ¼ kr. ab. Derselbe will ungenannt bleiben, und ist selbst dem Magistrate nicht bekannt, worin sich die reine Absicht wohlzuthun so schön ausspricht. Will der edle Freund der leidenden Menschheit auch seinen Namen verschwiegen haben, so ist es uns doch erlaubt, dessen gutes und rühmliches Werk bekannt zu machen, ihm unser Wohlgefallen darüber öffentlich zu erkennen zu geben, dann durch diese Bekanntmachung zu veranlassen, daß ihm Dank und Segenswünsche für sein Wohlthun allseitig gebühren werden. Den 11. Mai 1827.

Magistrat der k. b. Kreishauptstadt Paßau.
Der I. Bürgermeister, J. Unruh.

---

428. Auf den Speichern des unterfertigten Königl. Rentamtes liegen

680 Schäffel Waitzen, und
2000 „ Korn vorräthig.

Dieser ärarialische Getreid-Bestand aus der Andienung vom gegenwärtigen Etatsjahre kann nach höchster Entschließung vom 11. v. M. Nr. 7221 verkauft werden.

Das königliche Rentamt beabsichtet den gegenständigen Verkauf in der Art zu beschäftigen, daß es vom 22. gegenwärtigen Monats angefangen am Dienstage jeder Woche eine dem jedesmaligen Begehren und der Konkurrenz der Kaufswerber entsprechende Parthie von den bezeichneten Vorräthen zum öffentlichen Verkauf im Lizitationswege bringen wird.

Den Kaufswerbern wird vorläufig bemerket, daß diese Früchte aus der Erndte 1826 herrühren, bestens gereiniget, auch sonst von guter Qualität, und vollkommen gesund erhalten sind, daher aber auch unter den kurrenten Marktmittelpreisen nicht abgelassen werden.

Die Beaugenscheinigung auf den Speichern und Musterabnahme wird den Kaufwerbern zu jeder Zeit bewilliget werden.

Uebrigens wird noch angefügt, daß Lizitations-Nachgebote nicht angenommen werden, und daß über den Schluß der angekündigten wöchentlichen Lizitationen öffentlich Nachricht hinwieder gegeben werden wird. Den 10. Mai 1827.

K. B. Rentamt Deggendorf.
Eduard Bierdimpfel.

---

429. Nachdem sich bei der auf den 16 November v. J. zur Versteigerung des Michl Kilgerischen Hofanwesens zu Köbersried angesetzten Tagsfahrt kein Käufer gemeldet hat, so wird man den Verkauf dieser Realität entweder im ganzen oder theilweise am 31. d. M. wiederholt versuchen.

Es werden demnach die allenfallsigen Käufer auf obgenannten Tag anher vorgeladen, um ihre Kaufsanbothe von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr zu Protokoll geben zu können.

Den 2. Mai 1827.

Königliches Landgericht Viechtach.
Regnet, Landr.

---

430. Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter heutigem das Prioritäts-Erkenntniß in der Gantsache des Michl Krieger von Hütten ad valvas judicii angeheftet wurde. Am 8. Mai 1827.

Königliches Landgericht Kötzting.
Frhr. v. Schatte, Landr.

---

431. Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das zum k. Rentamt Paßau erbrechtsweis grund- und zehentbare sogenannte Amtmanngütl der Mathias Hainzlischen Eheleute zu Kastenreit, bestehend in einem Wohnhause, Stadel sammt Stallung, Backofen, einem Garten, aus dem Forstrechte in der Staatswaldung Burgholz, und den walzenden Grundstücken Hochreit, Baumreit und Unterreit, zusammen beiläufig 14 Tagwerk haltend, an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufschillings im Orte Kastenreit am 25. Juny 1827 Vormittags 10 Uhr verkauft. Dieß wird den Kauflustigen mit dem Anhange andurch bekannt gemacht, daß die

auf dem Anwesen ruhenden Abgaben durch die Verkaufs-Commission werden eröffnet werden.

Den 6. März 1827.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landr.

---

432. Auf wiederholtes Andringen der Rukerischen Gläubiger von Hofkirchen wird dessen Anwesen bestehend

1. aus einem gemauerten Wohnhause sammt Stallung und Schupfe und
2. aus dem reellen Metzgergewerbe auf den 4. Juli lauf. J. im Bräuhause beim Unverdorben zu Hofkirchen an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung mit dem Anhange verkauft, daß dieses Anwesen nach §. 64 des Hypothekengesetzes für dermalen selbst unter dem Schätzungspreise hingeschlagen wird.

Kaufslustige und Kaufsfähige werden hiemit auf obigen Tag nach Hofkirchen in das oben benannte Bräuhaus hiemit vorgeladen, wo sie ihre Angebothe zu Protokoll geben können.

Den 9. Mai 1827.

Königliches Lamdgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

433. Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr werden einige Hundert Schäffl Korn und Haber vom Fruchtjahre 1826 auf dem Rentamts-Kasten zu Vilshofen unter Vorbehalt höchster Genehmigung verkauft.

Osterhofen am 16. May 1827.

Königl. Rentamt Vilshofen in Osterhofen.

Jungermann, Rentb.

---

434. Auf wiederholtes Andringen mehrerer Gläubiger des Bauers Jos. Ratzinger von Epping d. G. wird dessen Anwesen zum zweitenmal dem öffentlichen Verkaufe, jedoch mit der Bemerkung untergestellt, daß selbes nur bei Erreichung des Schätzungswerthes pr. 1858 fl. hingeschlagen werde.

Indem man sich auf die öffentliche Ausschreibung vom 9. März l. J. (Kreis-Intelligenzblatt Stück 13) bezieht, ladet man alle Kaufliebhaber und Kaufsfähige hiemit auf den 1. Juni l. J. ins Wirthshaus nach Kirchberg ein, wo sie ihre Angebothe zu Protokoll geben können. Sollte jedoch ein Anboth um den Schätzungspreis für das ganze nicht erfolgen, so wird zur verordnungsmäßigen Bildung einer Masse die Hofwiese pr. 3 Tagwerk einzeln verkauft.

Den 10. Mai 1827.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

435. Die bei den Aerarialgebäuden im Bezirke des k. Landgerichts Straubing vorzunehmenden Baureparaturen werden an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Zur Versteigerung wird hiemit

Dienstag der 29. Mai

Vormittags 9 Uhr am Sitze des Landgerichts festgesetzt, wobei sich jene Werkmeister, welche diese Baureparaturen zu wenden übernehmen wollen, einzufinden, fremde Werkmeister aber über hinlängliche Befähigung, Zuverläßig- und Rechtlichkeit, und ein hinreichendes Vermögen zur Cautionsleistung durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Im Falle Steigerungslustige, welche keine Bauhandwerker sind, sich melden sollten, haben diese wenigstens den Werkmeister zu bezeichnen, dem sie das Technische dieses Baues übertragen wollen.

Straubing den 15. May 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

von Vincenti, Landr.

---

436. Da der dem Michael Preiß, Bauer zu Pirka, respect. seinem Curator von den Gläubigern zum ganzen oder theilweisen Verkauf seines Anwesens am 17. Februar d. J. bewilligte zweimonatliche Termin fruchtlos verstrichen ist, so wird auf Anrufen mehrerer Gläubiger zum öffentlichen Verkauf des in einem ganzen Hofe zu Pirka bestehenden Anwesens des Mich. Preiß, welches mit Einschluß von Vieh und Fahrnissen auf 4995 fl. 50 kr. geschätzt ist, auf Mittwoch den 6. Juny Vormittags 9 Uhr, wiederholt Tagsfahrt anberaumt, wobey der Hinschlag an den Meistbiethenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswerth erfolgt.

Kaufsliebhaber, welche sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, werden

über die Bestandtheile dieses Anwesens, so wie die hierauf haftenden Lasten hier genügenden Aufschluß erhalten.

Den 5. May 1827.

Königl. Landgericht Viechtach.
Der kön. Landrichter Regnet.

437. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Lorenz Hirschauer, Häuslers in Deggendorf wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Dasselbe besteht in einem eingädigen ganz gemauerten und mit Legschindeln gedeckten Wohnhaus, einer Holzschupfe und einem Schweinstalle.

Kauflustige wollen ihr Angeboth am Montag den 18. Juni d. J. in hiesiger Landgerichts-Kanzley abgeben.

Den 6. May 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

438. Montag den 11. Juny l. J. Vormittags 10 Uhr werden die bey den an Aerarial-Gebäuden im Landgerichts-Bezirke Kam vorzunehmenden Bau-Reparationen vorkommenden Arbeiten nach Inhalt einer dießfallsigen Requisition des königl. Ingenieurs des Bezirks Straubing vom $^{7}/_{12}$. dieß, als

Maurer-Arbeiten im Anschlage zu	836 fl.	4 kr.
Zimmermanns-Arbeiten . . .	134 =	12 =
Schreiner-Arbeiten	32 =	14 =
Schlosser-Arbeiten	19 =	45 =

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Diejenigen, welche zur Uebernahme des Akkords Lust haben, werden hiemit auf besagten Tag vorgeladen, beym unterfertigten Gerichte sich einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

Die Vorbedingungen hiebey sind, daß die sich als Bau-Unternehmer bey der Versteigerung meldenden Individuen

a. als ganz verläßige und rechtliche Männer bekannt seyn müssen, daher jene, welche außer dem einschlägigen Gerichtssprengel domiciliren, obige Eigenschaften durch Zeugnisse von ihrer Polizey-Behörde nachzuweisen haben.

b. nur solche Bauwerkmeister zur Versteigerung zugelassen werden können, welche genügende Atteste über ihre Fähigkeit und über bereits schon zur vollkommenen Zufriedenheit der Bauherrn ausgeführte Bauunternehmungen vorzulegen im Stande sind; daher auch

c. in dem Falle als die sich zur Entreprise Meldenden keine Bau-Handwerker sind, dieselbe den Werkmeister bezeichnen müssen, dem das Technische des Baues übertragen wird, welcher sich sodann ebenfalls über die ad b verlangten Erfordernisse ausweisen muß. Endlich

d. dürfen nur solche Individuen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich gerichtlich über ihre im Verhältnisse mit dem Baue stehende Vermögens-Umstände (der zu leistenden Kaution wegen) oder aber einen annehmbaren Bürgen ausweisen können.

Den 15. May 1827.

Königl. Landgericht Kamm.
J. v. Spitzel, Landr.

439. Paul Mayrhofer lediger Bauerssohn vom Deinedergute zu Marktlberg d. G. wird als Soldat vom k. b. 2. Linien-Infanterie-Regimente Kronprinz seit dem russischen Feldzuge vermißt. Derselbe oder seine allenfallsigen Deszendenten werden somit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten von gegenwärtiger Ausschreibung an bei dem unterzeichneten Amte um so gewisser zu melden, als nach Umfluß dieser Frist dessen Vermögen an die andringenden Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet werden wird. Am 25. April 1827.

K. Landgericht Altötting.
Liz. v. Hammerl, Landr.

440. Joseph, und Michael Neppel, Häuslers-Söhne von Eisenstein in Böhmen haben sich schon vor fünfzig Jahren, jener nach Ungarn, dieser nach Pohlen, begeben, und seit dreißig Jahren hat man von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tode keine Nachricht mehr erhalten. —

Da nun ihr Bruder Mathias Neppel im ledigen Stande als Dienstknecht zu Stachesried mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben ist; so werden die abwesenden Gebrüder Joseph und Michael Neppel, oder ihre

ehelichen Deszendenten, hiedurch aufgefordert, binnen sechs Monaten à Dato sich über die Anerkennung des Testaments vor der unterfertigten Gerichtsbehörde zu erklären, und den weitern Verlassenschafts-Verhandlungen beizuwohnen, ausserdessen in der Mathias Neppelschen Verlassenschaftssache auf geeignete Weise weiters vorgeschritten werden würde. — Arnschwang im Unterdonau-Kreise den 10. März 1827.

Herzoglich Sachsen Altenburgisches Patrimonialgericht Stachesried.

Weixler, Patrimonialrichter.

---

441. Von dem kön. Oberzollamte Obernzell wurden unterm 11. May l. J. dem unterfertigten Amte zugesendet

a. eine Holzart,
b. vier Ochsenjoche nebst Riemen und
c. eine Holzart,

welche Gegenstände von 3 Männern weggeworfen worden sind, als ihnen eine Gensdarmerie-Patrouille unweit Kohlstadt d. G. in die Nähe kam.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Effekten werden daher öffentlich aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

a dato bey hiesigem Gerichte zu stellen, und zu oben verzeichneten Gegenständen zu legitimiren, ausserdessen letztere nach Verfluß des gesetzten Termines dem gesetzlich hiezu bestimmten Zwecke für verfallen erklärt werden würden.

Den 17. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

---

442. In dem Schuldenwesen des Johann Schober Krämer zu Bischofsmais wurde gemäß rechtskräftigen Erkenntniß des k. Appellationsgerichts de dato 7. Dez. vorigen, und eröffnet 2. Jäner d. J. auf den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gewöhnlichen Ediktstage wie folgt festgesetzt.

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, zugleich aber auch zum nochmaligen Versuch einer gütlichen Ausgleichung auf Mittwoch den 6. Juni.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 4. Juli.

III. Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 1. August l. Jrs. und zwar in der Art, daß der Termin für die Replik bis zum 15. August einschließig, und für die Duplik bis zum 29ten August ebenfalls einschließig reicht, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaßa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 25. April 1827.

K. Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

443. In dem Schuldenwesen des Georg Kronschnabl Wirth von Seyboldsried vorm Wald wurde gemäß rechtskräftigen Erkenntniß de dato 31. Jäner und publizirt 21. Februar d. Jrs. auf den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gewöhnlichen Ediktstage wie folgt, festgesetzt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, zugleich aber auch zum nochmaligen Versuch einer gütlichen Ausgleichung auf Mittwoch den 13. Juni.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 11. Juli.

III. Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 8. August l. J. und zwar in der Art, daß der Termin für die Replik bis zum 20. August einschließig, und für die Duplik bis zum 5. September ebenfalls einschließig laufen soll, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich, und unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikts-Tag die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 30. April 1827.

Königliches Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

444. In der Untersuchung wegen Diebstahls-Verdacht gegen Joseph Niemetz, Inwohners-Sohn von Auggenthal, k. Landgerichts Wolfstein, und Compl. wurden nachstehende Sachen zu Gerichts Handen genommen

1. eine gewürfelte leinene Bettzieche von weiß und blauer Farbe,
2. ein flachsenes weißes Leibtuch,
3. ein blau gedruckter leinener Weiberrock mit weißen Dupfen,
4. ein Paar kalblederne Schuh,
5. ein werchenes Leibtuch,
6. zwei werchene Bettziechen,
7. $1^3/_4$ Ellen flachsene Leinwand,
8. 5 Ellen werchene Leinwand,
9. ein Pelzjanker,
10. ein baumwollenes Tüchl, weiß mit rothen Streifen,
11. 2 Weibs- und 1 Mannshemd,
12. in baarem Gelde in einer Blase 6 fl. 57 kr. bestehend in 2 Kronenthalern, 1 Zwölfer, 13 Sechsern und 3 Kreuzern,
13. ein silbernes Uhrkettl, sammt derlei Schließl,
14. ein Messerbesteck,
15. 8 stählerne Uhrfedern, und 4 solche Trümmer,
16. 5 messingerne Uhrschlüßl,
17. 6 bleierne Uhrzeiger,
18. ein ganz neues Schnappmesser,
19. ein dunkelblaues Fürtuch von Perkal,
20. ein rothbaumwollenes Halstuch mit gelben Blumen,
21. ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen,
22. ein grün persener Rock, mit Blumen von roth- und gelber Farbe,
23. ein Paar bocklederne Stiefel.

Da diese Sachen höchst wahrscheinlich entwendet wurden, so ersucht man sämmtliche Justiz- und Polizei-Behörden dießfalls wo möglich sachdienlichen Aufschluß geben zu wollen, auch werden die allenfallsigen Damnifikaten aufgefordert, sich bei Gericht zu melden.

Den 19. April 1827.

Königliches Landgericht Viechtach.

Regnet, Landr.

---

445. Daß Montag den 28. d. M. in größern und kleinern Parthien der auf dem Amtskasten in der Reit-Gasse liegende Getreide-Vorrath bestehend aus circa

28 Schäffel 5 Metzen Waitz,
91 — — — Korn,
36 — — — Haber,

im Versteigerungs Wege an den Meistbiethenden salva ratificatione veräußert werden wird, hievon werden die Kaufslustigen unter dem Anhange verständigt, daß sich dieselben zu diesem Behufe um 10 Uhr Morgens einzufinden haben.

Aktum den 11. Mai 1827.

Königl. Bayer. Rentamt Paßau.

v. Geißler.

---

446. Andrä Absmaier Stokinger von Stoking, der Gemeinde Kirchham, hat sich freiwillig unter die Curatel seines Eheweibes Barbara begeben, und dieser die Wirthschaftsführung überlassen; um nun den Passivstand kennen zu lernen, werden alle jene, welche an Andrä Absmair Forderungen haben, aufgefordert, dieselben bei der am Dienstag den 5. Juny Vormittags 9 Uhr anberaumten Kommission anzubringen und zu liquidiren, unter dem Rechtsnachtheile, daß späterhin angebrachte Forderungen nicht mehr berücksichtiget werden.

Sign. am 4. May 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landrichter.

447. Auf Antrag der Gläubiger des bl. Bierwirths Joſ. Prunwieſer zu Ilz wird deſſen Anweſen in Ilz nebſt der vorhandenen Mobiliarſchaft dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dieſes Gantanweſen beſteht:

a. in einem zweigädigen ganz gemauerten Wohnhauſe sub Nro. 12 in Ilz nebſt dem hierauf radizirten Bierwirths Gewerbe,
b. in einem daranſtoßenden Nebengebäude,
c. in einem Garten, und
d. in 2 1/8tl Tagwerk haltenden, unweit der Lindau entlegenen Aecker- und Wiesgründen.

Die Gebäude ſind in einem ſehr guten Zuſtande, und zum Betriebe des Gewerbes vortheilhaft ſituirt.

Die Mobiliarſchaft beſteht in einer gewöhnlichen Haus- und Wirthſchafts-Einrichtung, und verſchiedenen Baumannsfahrniſſen.

Zur Verſteigerung dieſes Anweſens nebſt Mobiliarſchaft iſt auf Montag den 28. Mai h. J. Vormittags 11 — 12 Uhr Termin im diesſeitigen Gerichts-Lokale Kommiſſions-Zimmer Nro. I anberaumt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß nach Umſtänden die Aecker- und Wiesgründe in der Lindau entweder mit dem Anweſen oder auch ſeparirt verkauft werden, und der Maſſekurator Michael Heindl, Bäcker dahier die Kaufsgegenſtände auf Verlangen vorzeigen werde.

Den 27. April 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Stöger.

---

448. Auf Andringen der Gläubiger des Joſ. Buchleitner Müllers zu Afham wird deſſen Anweſen auf den 6ten Juli l. J. zum öffentlichen Verkaufe im Wirthshauſe zu Saldenau mit dem Bemerken gebracht, daß daſſelbe nach dem §. 64 des Hypothekengeſetzes nicht unter dem Schätzungspreis von 11,110 fl. hingegeben werde.

Dieſes Anweſen iſt zu dem k. Rentamte Vilshofen in Oſterhofen freyſtiftsweis grundbar, liegt eine kleine Viertelſtunde vom Markte Ortenburg an der Landſtraſſe nach Griesbach, und beſteht zu

Dorf:

a) aus dem halb hölzernen, halb gemauerten Wohnhauſe,
b) aus dem ganz gemauerten Ochſen-, Kälber- Schwein- und Schaafſtall,
c) aus dem hölzernen Getreidſtadl mit Pferd- und Kühſtallung,
d) aus dem hölzernen Getreidkaſten ſammt Wagenſchupfe,
e) aus der Mühle mit drei Gängen und einer Schneidſäge,
f) aus dem Waſchhauſe, Holzſchupfe, Backofen.

Alle dieſe Gebäude ſind ſehr gut conſervirt;

g) aus dem mit Obſtbäumen beſetzten Hausgarten.

Zu Feld.

Aus ungefähr 69 Tagw. Feld, aus circa 23 Tagwerken der ſchönſten zwei- und dreimädigen Wieſen, und aus ungefähr 20 Tagw. Holz-Grund.

Dieſe Gründe liegen ſehr gut arrondirt, und ſehr nahe bei den Wohngebäuden.

Laſten auf dieſem Anweſen haften:

a) Grundſteuer simplum 5 fl. 59 kr. 1 pf.
b) Familienſteuer „ 2 fl. 24 kr. — pf.
c) Jährliche Gewerbsſteuer 12 fl. — kr. — pf.
d) Familienſteuer „ 2 fl. 24 kr. — pf.
e) Stift-Scharw. Geld und Küchendienſt 20 fl. 52 kr. 2 pf.
f) Getreiddienſt 10 Sch. 1 M. 3 V. 4/8 Sch. Korn, 9 Sch. 1 M. 3 1/8 S. Haaber.
g) Futterſammlung 1 Metzen Korn 1 Metzen Haaber.
h) Fixirte Zehendgilt 1 Sch. 5 M. Korn 2 Sch. 4 M. Haaber 3 M. 2 V. Weitzen und 2 fl. 24 kr. für den Grundzehend.

Kaufsluſtige und Kaufsfähige werden auf obigen Tag ins Bräuhaus nach Saldenau vorgeladen, um ihre Angebothe bei der ſich dort befindlichen Landgerichts-Commiſſion zu Protokoll zu geben. Den 8. May 1827.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Lande.

---

449. Auf Requiſition des k. Kreis- u. Stadtgerichts Straubing vom 29. Dez. vorigen et praes. 17. Jäner dieſes Jahres wird auf gemachte Inſtanz eines Gläubigers von dem Anweſen des Wolfgang v. Kiesling Glashüttengutsbeſitzers von Rabenſtein eine 20 Tagwerk große, zweimädige Wieſe im Ganzen oder in Parthien zu 3 Tagwerk nach geometriſcher Vermeſſung, je nachdem ſich Kaufsliebhaber einfinden, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meiſtbiethenden veräußert.

Kaufsliebhaber können ſich demnach am Dienstag den 5. Juni Vormittags 9 Uhr im Wirthshauſe zu Rabenſtein einfinden, die weitern Kaufsbedingniſſe vernehmen, und ihre Anbothe zu Protokoll geben. Den 21. April 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Regen.
Der k. Landrichter Zottmann.

450. Das Anwesen der Bauers-Wittwe Magdalena Anetzberger zu Unternöhreut wird im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung

am Freytag den 22. Juny d. J.

früh um 10 Uhr

im Orte Unternöhreut entweder im ganzen Guts-Complexe, mit oder ohne Fahrnissen, oder theilweise im Wege der Zertrümmerung verkauft.

Dieses Anwesen besteht

an Gebäuden

aus einem gemauerten Wohnhause, einem gemauerten Pferde-, Ochsen- und Kälber-Stalle, einem gezimmerten Stadel, einem gemauerten Kuh- und Schweinstalle, auf welchen sich 3 gezimmerte Getraidkästen befinden; aus einem gezimmerten Inhause; aus einem gezimmerten Nahrungshause mit einer gemauerten Kammer und Kühstallung, einem gezimmerten Stadel, einer Wagenschupfe, einem Backofen, dann aus einem gemauerten Mühlgebäude mit einem Mahlgange;

an Grundstücken

aus beyläufig 23 Tagw. Feldern, aus beyläufig 19 1/2 Tagw. Wiesengründen, aus beyläufig 14 1/2 Tagw. Holzgründen, unter welchen sich 4 Tagw. Waiden befinden.

Das liegende Vermögen ist gerichtlich auf 1776 fl. 20 kr. geschätzt.

Die auf dem Anwesen haftenden Lasten und Abgaben, so wie die Kaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Zu diesem Verkaufe will man Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen haben, daß der Kaufschilling baar bezahlt werden müsse, und daß sich Auswärtige über Zahlungsfähigkeit, Genügeleistung der Conscriptionspflicht und über guten Leumund auszuweisen haben.

Den 9. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

III.

Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

451. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 10. May. Anna Franziska, ehel. des Joseph Drexler, Hausbesitzers in Nr. 180 1/2. — Den 11. Ludwig Christian, unehel. — Den 12. Theresia, ehelich des Mich. Atzesberger, behausten Zimmermanns in Nr. 214.

Gestorben: Den 14. May. Josepha Krängl, bürgerl. Uhrmachers- und Biergastgebs-Tochter in Nr. 487, an nervöser Auszehrung, alt 24 Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 11. May. Johann Nepom. ehel. Kind des Jos. Kainz, b. Wirths in Nr. 275. — Anna, ein unehelich. Kind in Nr. 350. — Den 15. May. Ludwig Nep. ehel. Kind des Anton Fuchs, b. Zimmermeisters in Nr. 37 1/2.

Gestorben: Michael Gaissinger, b. Lohnkutscher, d. Z. im Bruderhause Nr. 248, an Lungensucht, 69 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Am 29. April. Ein nothgetaufter unehel. Knabe. Am 1. Mai. Joseph Azersdorfer, Säckelträgerskind von hier in Nr. 27.

Getraut: Am 23. April. Georg Steckhart, Lohnbedienter von hier mit Theres Weber Inwohnerstochter von Tyrnau.

Gestorben: Am 22. April. Simon Biringer, bürgl. Mehlber in Nr. 77. dahier, 26 Jahre alt, an Abzehrung und Lungensucht. Den 29. Oberwähnter unehel. Knabe, 1/2 Stunde alt, an Schwäche.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 1. Mai. Theres Berndl, Inwohnerin und Maurin in Nr. 8.

Diejenigen königl. und übrigen Behörden, welche die Abonnement-Gebühr für das Kreis-Intelligenzblatt lauf. Jahrs noch nicht abgeführt haben, werden hiedurch ersucht, dieselbe nunmehr ehest in Abführung bringen zu wollen.

Die Redaktion.

IV. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	4	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänſe — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 12 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	5	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	5	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 16. bis 22. May 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	42
Korn von Paßau	6	—

Brodſatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	2	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	1	2
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	—	1
		1 Groſchen-Wecken .	1	8	—	2
		1 Sechſer-Laib . . .	2	30	2	3
		1 Zwölfer-Laib . .	5	29	1	2

Mehlſatz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
mehl Gem.	—	45	—	—	11	1	—	2	3	1	1	3

V. Augsburger-Cours vom 17. Mai 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	95 7/8	95 1/2
detto á 5 % „ „	102 3/8	102 1/8
Land-Anlehen á 5 %	102 3/8	
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	102 7/8	102 1/2
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	101	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	139	
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 3/4	121 5/8
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	90 1/2	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 3/8	90 1/4
Bank-Act. prompt.	1090	1088
detto 2. mt. Divid. 1 Sem.	1094	1092

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Sume	Verkauft	Im Rest verbleiben	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 8ten bis 15.	May 1827.	Waizen	—	108	108	108	—	7	45	7	11	6	30
			Korn	—	5	5	5	—	5	30	5	15	—	—
			Gerste	—	50	50	50	—	5	18	4	54	4	30
			Haber	—	20	20	20	—	5	—	3	12	—	—
Dingolfing	Vom 8ten	May 1827.	Waizen	—	31	31	31	—	8	—	7	45	7	30
			Korn	—	12	12	12	—	5	15	5	6	5	—
			Gerste	—	3	3	3	—	5	—	4	30	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	3	30	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 7ten bis 12.	May 1827.	Waizen	—	87	87	87	—	7	—	6	48	6	30
			Korn	—	1½	1½	1½	—	5	12	—	—	5	12
			Gerste	—	6	6	6	—	4	12	—	—	4	12
			Haber	—	26	26	26	—	2	42	—	—	2	36
Kamm	Vom 10ten	Mai 1827.	Waizen	—	16	16	16	—	8	—	7	45	7	30
			Korn	—	46	46	46	—	4	50	4	42	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	9	—	3	—	2	40	2	36
Landau	Vom 7ten bis 14.	Mai 1827.	Waizen	—	10	10	10	—	6	45	6	30	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	27	27	27	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	3	—	2	54	—	—
Neuötting	Vom 9ten	Mai 1827.	Waizen	—	24	24	24	—	7	36	7	4	6	48
			Korn	—	12	12	12	—	5	—	4	55	4	36
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	204	204	204	—	2	54	2	37	2	27
Paßau	Vom 8ten bis 15.	May 1827.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	9	11	20	15	5	6	12	6	6	5	43
			Gerste	—	12	12	12	—	5	30	—	—	—	—
			Haber	—	120	120	120	—	3	18	3	12	3	6
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 5ten bis 12.	Mai 1827.	Waizen	18	335	353	353	—	7	20	7	—	6	40
			Korn	—	58	58	58	—	5	—	4	57	4	40
			Gerste	3	1	4	4	—	5	15	4	30	—	—
			Haber	—	48	48	48	—	3	20	3	15	3	—
Vilshofen	Vom 9ten bis 16.	May 1827.	Waizen	150	547	703	434	269	7	45	7	10	6	30
			Korn	35	35	71	30	41	6	—	5	37	5	18
			Gerste	2	38	40	27	13	5	24	4	55	4	—
			Haber	—	1	1	1	—	—	—	3	12	—	—

Königlich = Bayerisches

Intelli= genz=Blatt

für den

Unterdonau = Kreis.

Stück 22.

Paßau, Mittwoch den 30. May 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis = und Central = Stellen.

452.

Fromme Vermächtnisse betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der ehemalige Hofkellermeister Jos. Schickher in Paßau hat in seinem Testamente vom 11. Oktober 1819

dem Lazarethe und dem Waisenhause in Paßau 2850 fl. legirt, und das Krankenhaus und das Armen=Institut daselbst zum Universal=Erben seines Vermögens = Restes zu 8558 fl. 51 kr. eingesetzt. Ferner hat der bürgerl. Metzger Franz Xaver Buchmaier durch Testament vom 16. August 1824

dem Krankenhause	. . . .	300 fl.
„ St. Johannis=Spitale	.	200 =
der Bruderhaus=Stiftung	. .	200 =
dem Lazarethe	. . . . .	200 =
und der Waisenhaus=Stiftung	.	300 =

zugewendet.

Diese edlen und menschenfreundlichen Handlungen, wodurch sich die genannten Wohlthäter ein bleibendes Denkmal in den Herzen ihrer dankbaren Mitbürger gesetzt haben, werden hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau am 18. May 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau=Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

453.

An sämmtliche Polizey = Behörden des Unterdonau=Kreises.

Die zur Aufnahme der Vaganten und Heimathlosen an der Gränze erforderlichen Nachweisungen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit allerhöchsten Rescriptes ddo. 9. praes. 14. l. M., werden sämmtliche Polizey=Behörden unter Hinweisung auf die Verordnung vom 12. Oktober v. J. bezeichneten Betreffs aufmerksam gemacht, daß Reisepässe, wenn sie auch an und für sich unverdächtig sind, nur alsdann zugleich als Bescheinigungs=Mittel zur Begründung der Heimath gelten können, wenn sie von den kompetenten Behörden oder Gesandten des Staates, welchen der Inhaber des Reise=Passes zugeführt werden soll, unter bestimmter Angabe, daß selber ein Unterthan des in Frage

ſtehenden Staates ſey, ausgeſtellt, oder unter eben dieſer Angabe viſirt worden ſind.

Sämmtliche Polizey-Behörden haben ſich hienach genau zu achten.

Paßau den 18. May 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präſident.

Sartorius, Sekretär.

454.

An ſämmtliche kön. Landgerichte und Polizey-Behörden des Unterdonau-Kreiſes.

Die Verpflegung der Vaganten betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Durch Entſchließung des kön. Staats-Miniſteriums der Finanzen vom 5. May d. J. wurde in Betreff der Verpflegung der Vaganten und Militär-Arreſtanten angeordnet, daß vom 1. Juny dieſes Jahrs an für die Verpflegung eines erwachſenen Vaganten oder Militär-Arreſtanten ohne Unterſchied des Geſchlechtes, täglich zwölf Kreuzer, für die Verpflegung einer ſolchen Perſon unter 15 Jahren aber täglich neun Kreuzer, ferner für Lagerſtroh wie bisher täglich ein Kreutzer in Aufrechnung gebracht werden dürfen.

In Bezug der Gebühr auf Beheitzung der Vaganten-Stuben wird ſpätere Entſchließung erfolgen.

Dieſes wird zur Wiſſenſchaft und Darnachachtung andurch bekannt gemacht.

Paßau den 18. May 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präſident.

Ilg, Direktor.

Zwerger, Sekretär.

455.

Wetterläuten betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Die unterzeichnete Stelle muß fortwährend erfahren, daß die beſtehenden Verordnungen vom 14. Auguſt 1806 und 25. Juny 1817, durch welche das Läuten der Glocken während des Hochgewitters unterſagt iſt, nicht beobachtet werden, und daß die Behörden, welche verpflichtet ſind, über den genauen Vollzug zu wachen, mit Gleichgültigkeit oder zu vieler Nachſicht verfahren.

Schon durch das allgemeine Ausſchreiben vom 9. July 1823 wurde die Befolgung der bezeichneten Verordnungen in Erinnerung gebracht. Da dieſes aber wieder in Vergeſſenheit zu kommen ſcheint, ſo werden nunmehr alle Behörden, die es betrifft, angewieſen, das aus guten Gründen verbotene Wetterläuten nirgends zu geſtatten, und gegen die Ungehorſamen gehörig einzuſchreiten.

Paßau den 19. May 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präſident.

Sartorius, Sekretär.

Lotto-Kollekten betreffend.

456. In Folge allerhöchſter Entſchließung vom 30. April abhin ſollen in den Orten Schönberg, Wegſcheid, Wolfſtein und Hartkirchen im Unterdonau-Kreiſe neue Lotto-Kollekten errichtet werden.

Wer ſich um eine derlei Stellen bewerben will, hat ſein Geſuch mit Zeugniſſen über Kenntniſſe und Fertigkeit im Schreiben und Rechnen, über Leumund und Kautions Fähigkeit belegt, binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Behörde in München einzureichen.

Den Vorzug vor allen Concurrenten genießen nach der allerhöchſten Willensmeinung die in jüngſter Zeit außer Thätigkeit gekommenen Funktionäre aus dem Staatsdienſte; hienach aber wird auf ortsanſäſſige und gehörig befähigte Individuen beſonderer Bedacht genommen.

Für die Klaſſe der erſteren wird indeß hier ausdrücklich bemerkt, daß die reſpectiven Proviſions-Erträgniſſe vorläufig nicht beanſchlagt werden können.

München den 7. May 1827.

Kön. bayer. General-Lotto-Adminiſtration.

In leg. Abw. des k. Gen. Adm.

Kohler, Hauptbuchhalter.

Sartori.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

457. Auf Montag den 11. Juny l. J. wird von der unterzeichneten Behörde das Haus des Kaufmanns Ignaz Herrmann dahier in der Fürstenstraße Nr. 229 an den Meistbiethenden vorbehaltlich der creditorschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 15. May 1827.

Kön. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Wunderl, Prot.

---

458. Auf Anrufen der Kreditoren der Bauers-Eheleute Andreas und Theresia Luger von Zaunbrechl wird zum öffentlichen Verkaufe des Anwesens der zweite Versteigerungs-Termin auf Dienstag den 19. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Orte Zaunbrechl anberaumt, und der Verkauf selbst entweder im ganzen Guts-Complex, mit oder ohne Fahrnissen, oder im Wege der Zertrümmerung vollzogen werden, je nachdem sich Kaufslustige einfinden und ein höherer Erlöß erzielt werden kann.

Dieses Anwesen besteht

an Gebäuden

aus dem gemauerten Wohnhause, Küh-, Schwein- und Schaaf-Stalle, dem gezimmerten Stadl und Getreidekasten; aus dem gemauerten Nahrungs-Häusel mit gemauertem Pferd- und Ochsen-Stalle.

An Grundstücken

aus dem Hausgarten und beiläufig 20 Tagwerk Wiesen;
aus beiläufig 25 3/8 Tagw. Aeckern;
aus 16 1/4 Tagw. Holzgründen und
aus 16 1/2 Tagw. Waidgründen.

Bei dem Anwesen befindet sich auch der auf 200 fl. taxirte Zehend; die Gebäude sind der Brandversicherungs-Anstalt mit einem Capitale pr. 500 fl. einverleibt, und das liegende Vermögen ist gerichtlich auf 2343 fl. 15 kr. geschätzt.

Zu dieser Versteigerung will man Kaufslustige unter dem Beifügen eingeladen haben, daß sich Auswärtige über Zahlungsfähigkeit, Genügeleistung der Conscriptionspflicht und über guten Leumund legal auszuweisen haben.

Die auf dem Anwesen haftenden Lasten und Abgaben, dann die besondern Kaufbedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Den 9. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wegscheid.
Der k. b. Landrichter Sigmund.

---

459. Das Bierbrauer Georg Nirschl'sche Gant-Anwesen zu Hengersberg wird man sammt dazu gehöriger realer Brau-Gerechtigkeit und mehreren Grundstücken am Mittwoch den 13. Juny d. J. früh 9 Uhr daselbst öffentlich an den Meistbietenden versteigern, oder doch, wenn sich kein Käufer meldet, eine Verpachtung der Grundstücke versuchen.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am obigen Tage vor der in Hengersberg eintreffenden kön. Landgerichts-Kommission im dortigen Köstlerbrauhause zur genannten Stunde einzufinden, sich, wenn sie aus fremden Gerichten sind, über Vermögen und Leumund durch legale Zeugnisse der Gerichts-Behörden ihres Wohnortes auszuweisen, ihre Angebothe zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Gesetzes zu gewärtigen.

Den 14. Mai 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

---

460. In dem Stadel des Anton Weber von Warzenried wurden 712 Pfund Brasil-Tobak vorgefunden, ohne daß hiefür ein Eigenthümer und die gehörige Verzollung nachgewiesen wurde. Der unbekannte Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, er habe sich, wenn er Inländer, binnen 30 Tagen, wenn er Ausländer ist, binnen 60 Tagen um so gewisser dießfalls zu melden, und die weitere gesetzliche Verhandlung zu pflegen, als nach fruchtlosem Verlauf des Termines die Waare als geschwärztes Gut

erkannt, und derselben Confiscation ausgesprochen werden wird.

Den 19. May 1827.

Königl. Landgericht Kötzting.
Frhr. v. Schatte, Landrichter.

---

461. Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Mühl Anwesen des Joseph Rauch zu Köfnach, welches auf 5299 fl. 48 kr. geschätzt ist, an den Meistbiethenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswerthe, Donnerstag den 7. Juny, von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Wirthshause zu Köfnach versteigert, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden unter dem Beisatze, daß Auswärtige sich über Leumund, Vermögen und Besitzes-Fähigkeit auszuweisen haben.

Den 8. May 1827.

Königl. Landgericht Mitterfels.
Maier, Landrichter.

---

462. Das Anwesen des hiesigen Bäckermeisters Johann Baptist Hammerschmid, bestehend in dem Wohnhause in der Brukstraße sub Nr. 187, nebst realer Bäckers-Gerechtigkeit, dann einem rückwärts des Hauses gelegenen Garten, und drei Gemeindetheilen auf dem obern Stadtmoose, wird zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Mondtag den 18. Juny d. J.,

Vormittags 9 Uhr Kommission anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Den 15. May 1827.

Kön. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Wunderl.

---

463. Nachdem Alois Baumann, Glasermeister von Perlesreut, seine reale Glaser-Gerechtigkeit im benannten Markte zu veräußern gedenkt, gegen selben jedoch nambafte Schuldforderungen angemeldet sind, auch bereits eine solche Schuldforderung auf Execution beruht, Debitor aber außer obigem Gewerbe und einigen unbedeutenden Mobiliare nichts weiters besitzt, und sohin zu befürchten steht, daß das vorhandene Vermögen zur Deckung der Passiven nicht mehr zureichen dürfte, so hat man zur Liquidirung der Forderungen, zum Versuch gütlicher Ausgleichung, und im Zerschlagungsfalle zur Anhörung der kreditorschaftlichen Anträge auf den 25. künftigen Monats früh 9 Uhr Tagsfahrt angesetzt, und will die bekannten als unbekannten Interessenten um so mehr zur persönlichen Erscheinung oder zur Abordnung gerichtlich Bevollmächtigter vorgeladen haben, als widrigenfalls die Nichterscheinenden oder die nicht förmlich Vertretenen sich die Beschlüsse der Mehrzahl der Erschienenen gefallen zu lassen haben.

Am 19. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein.
v. Hofstetten, Reggerth. u. Landr.

---

464. Auch bei dem am 4. Jäner h. J. statt gehabten zweitmaligen Verkaufs-Versuche des Gant-Anwesens des Sebastian Groß, Bauers zu Bogenreith, hat sich kein Käufer vorgefunden.

Es wird demnach auf kreditorschaftliches Anbringen dieses Anwesen, wie es im Unterdonau-Kreisblatte St. 37 vom Jahre 1826 beschrieben ist, zum drittenmale Mondtag den 2. July d. J. in der dießseitigen Landgerichts-Kanzley zum Verkaufe gebracht.

Auswärtige Käufer haben sich über ihren Leumund und ihre Vermögens-Verhältnisse, dann Besitzesfähigkeit legal auszuweisen.

Den 22. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Mitterfels.
Maier, Landrichter.

---

465. Freitag den 1. Juny werden auf Requisition des k. Bezirksingenieurs die Fortsetzungs-Bauten an der Neuöttinger Eggenfeldnerstrasse von der Brand- bis zur Mittermühle, durch eine um 8 Uhr früh sich an Ort und Stelle bei der Brandmühle einfindende Kommission an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich der Genehmigung, versteigert. —

Am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr geht im Bräuhause zu Reischach die Verakkordirung der Brücken- und Durchlässe-Herstellung in gleicher Art vor sich. —

Nur wer als rechtlicher Mann bekannt ist, oder sonst durch gerichtliche Atteste über Leumund

und Vermögen sich ausweisen kann, ist steigerungsfähig. — Wer kein Baukundiger ist, hat den Werkmeister zu benennen, welchem das Technische des Baues übertragen wird, und selbst diese müssen sich über Fähigkeit und bereits zur Zufriedenheit ausgeführte Bauunternehmungen legal ausweisen können, oder in dieser Hinsicht bekannt seyn. — Uebrigens hat der Bauübernehmer eine, dem Bau verhältnißmässige Kaution, oder aber annehmbare Bürgschaft zu stellen. — Nachanbothe werden weder mündlich noch schriftlich angenommen. —

Akkords-Bedingungen und Arbeitsinstruktion, dann Pläne können vom 29. bis 31. dieß bei dem k. Ingenieur des Bezirks in Neuötting eingesehen werden. —

Den 19. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Altötting.

Liz. v. Hammerl, Landr.

466. Auf Andringen der Gläubiger der Georg Steinsailerschen Mezgers-Eheleute in Landau hat man zum Verkaufe ihres Anwesens worauf die reele Mezgersgerechtigkeit ruht, den 6. kommenden Monats bestimmt. Kaufslustige haben daher zur Angabe ihrer Kaufsanbote am erwähnten Tage Vormittags früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei zu erscheinen, wo ihnen die Kaufsbedingnisse bekannt gemacht werden.

Auswärtige haben sich durch legale Zeugnisse über ihr Vermögen, und Leumund auszuweisen.

Den 11. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Landau.

Ritter von Hilger, Landr.

467. Am 7. dieß ist Frau Sabina Fütterer geborne Scherbauer verwittibte Verwalterin zu Kamm kinderlos mit Tod abgegangen. Wer daher auf den Rücklaß derselben als Erbe oder Gläubiger einen rechtlichen Anspruch machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, in einer zerstörlichen Zeitfrist von 30 Tagen vom Tage dieser Einrückung anfangend, seine erbschaftlichen oder kreditorschaftlichen Rechte geltend zu machen, und gesetzmässig auszuweisen, indem mit Ausfluß dieser vorgesetzten Zeitfrist solche Verlassenschaft mit den bereits gerichtlich bekannten Erben und Kreditoren nach vorläufig genügender Ausweisung zu seinem Ende gebracht werden wird.

Actum den 20. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm im Unterdonau-Kreise.

J. v. Spitzel, Landr.

468. Zu Folge gnädigsten Regierungs-Befehls wird auf hiesigem Amts-Kasten der Vorrath vom Fruchtjahre 1826 bestehend in

121 Sch. Korn, und
275 Sch. Haber

von schöner Qualität, und rein erhalten

Samstag den 2. Juny

ganz, oder in Parthien, jedoch mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung, öffentlich versteigert, wozu die Käufer hiemit eingeladen werden.

Akt. den 20. May 1827.

Königl. Rentamt Eggenfelden.

Ellerstorfer, Rentb.

469. Der Erlös aus den vom Mathias Kriegerschen Anwesen zu Atting im Abtrümmerungswege bisher verkauften Parzellen reicht zur Befriedigung sämmtlicher Schulden nicht zu.

Daher werden die noch übrigen im dießseitigen Amtsbezirke entlegenen Parzellen zum öffentlichen Verkaufe im Wege gerichtlicher Versteigerung auf künftigen

Samstag den 9. Juni

ausgeboten.

Dieselben bestehen in

1) der Rohrau Wiese pr. 3 Tagwerk vorzüglicher Qualität im Schätzungswerthe zu 210 fl.
2) einer Wiese am Plä pr. 1 Tagwerk im Werthe zu 100 fl.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Königl. Landgericht Straubing.

von Vincenti, Landr.

470. In dem Schuldenwesen des Joseph Angerer, Bauers zu Eizingereith d. G. wird auf dem Grunde des zwischen den Creditoren und den schuldnerschen Eheleuten unterm 23. v. Mts. zu Stande gekommenen Vergleiches zum Verkauf mehrerer Grundstücke, bestehend

a) in 14 einzelnen Aeckern,
b) in 3 Wiesen,
c) in 3 Holzäckern,
d) in 3 Waiden, und
e) in einem aus Holzäckern und Wiesen zu 5 Tagwerk haltenden walzenden Grundstücke — salva Ratificatione und gegen sogleich baare Bezahlung geschritten werden.

Zur Vornahme des Verkaufes im Wege öffentlicher Versteigerung wird sich eine Gerichts-Commission am Montag den 18. Juni l. J. früh 1/2 9 Uhr an dem Orte Eizingereith begeben, allwo sich sämmtl. Kaufslustige einzufinden, und insbesonders Auswärtige sich über Leumund und Zahlungsfähigkeit, so wie über Erfüllung der Conscriptionspflicht vor der Gerichts-Commission auszuweisen haben.

Den 11. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wegscheid.
Der k. Landrichter Sigmund.

---

471. Auf den Speichern des unterfertigten königl. Rentamtes liegen

680 Schäffel Waitzen, und
2000 = Korn vorräthig.

Dieser ärarialische Getreid-Bestand aus der Eindienung vom gegenwärtigen Etatsjahre kann nach höchster Entschließung vom 11. v. M. Nr. 7221 verkauft werden.

Das königliche Rentamt beabsichtet den gegenständigen Verkauf in der Art zu beschäftigen, daß es vom 22. gegenwärtigen Monats angefangen am Dienstage jeder Woche eine dem jedesmaligen Begehren und der Konkurrenz der Kaufswerber entsprechende Parthie von den bezeichneten Vorräthen zum öffentlichen Verkauf im Lizitationswege bringen wird.

Den Kaufswerbern wird vorläufig bemerket, daß diese Früchte aus der Erndte 1826 herrühren, bestens gereiniget, auch sonst von guter Qualität, und vollkommen gesund erhalten sind, daher aber auch unter den kurrenten Marktmittelpreisen nicht abgelassen werden.

Die Beaugenscheinigung auf den Speichern und Musterabnahme wird den Kaufwerbern zu jeder Zeit bewilliget werden.

Uebrigens wird noch angefügt, daß Lizitations-Nachgebote nicht angenommen werden, und daß über den Schluß der angekündigten wöchentlichen Lizitationen öffentlich Nachricht hinwieder gegeben werden wird. Den 10. Mai 1827.

K. B. Rentamt Deggendorf.
Eduard Bierdimpfel.

---

472. Joseph, und Michael Neppel, Häuslers-Söhne von Eisenstein in Böhmen haben sich schon vor fünfzig Jahren, jener nach Ungarn, dieser nach Pohlen, begeben, und seit dreißig Jahren hat man von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tode keine Nachricht mehr erhalten. —

Da nun ihr Bruder Mathias Neppel im ledigen Stande als Dienstknecht zu Stachesried mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben ist; so werden die abwesenden Gebrüder Joseph und Michael Neppel, oder ihre ehelichen Deszendenten, hiedurch aufgefordert, binnen sechs Monaten à Dato sich über die Anerkennung des Testaments vor der unterfertigten Gerichtsbehörde zu erklären, und den weitern Verlassenschafts-Verhandlungen beizuwohnen, ausserdessen in der Mathias Neppelschen Verlassenschaftssache auf geeignete Weise weiters vorgeschritten werden würde. — Arnschwang im Unterdonau-Kreise den 10. März 1827.

Herzoglich Sachsen Altenburgisches Patrimonialgericht Stachesried.
Weixler, Patrimonialrichter.

---

473. Montag den 11. Juny l. J. Vormittags 10 Uhr werden die bey den an Aerarial-Gebäuden im Landgerichts Bezirke Kam vorzunehmenden Bau-Reparationen vorkommenden Arbeiten nach Inhalt einer dießfallsigen Requisition des königl. Ingenieurs des Bezirks Straubing vom 7/12. dieß, als

Maurer-Arbeiten im Anschlage zu	836 fl.	4 kr.
Zimmermanns-Arbeiten . .	134 =	12 =
Schreiner-Arbeiten . . .	32 =	14 =
Schlosser-Arbeiten	19 =	45 =

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Diejenigen, welche zur Uebernahme des Akkords Lust haben, werden hiemit auf besagten Tag vorgeladen, beym unterfertigten Ge-

richte sich einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

Die Vorbedingungen hiebey sind, daß die sich als Bau-Unternehmer bey der Versteigerung meldenden Individuen

a. als ganz verläßige und rechtliche Männer bekannt seyn müssen, daher jene, welche außer dem einschlägigen Gerichtssprengel domiciliren, obige Eigenschaften durch Zeugnisse von ihrer Polizey-Behörde nachzuweisen haben.

b. nur solche Bauwerkmeister zur Versteigerung zugelassen werden können, welche genügende Atteste über ihre Fähigkeit und über bereits schon zur vollkommenen Zufriedenheit der Bauherrn ausgeführte Bauunternehmungen vorzulegen im Stande sind; daher auch

c. in dem Falle als die sich zur Entreprise Meldenden keine Bau-Handwerker sind, dieselbe den Werkmeister bezeichnen müssen, dem das Technische des Baues übertragen wird, welcher sich sodann ebenfalls über die ad b verlangten Erfordernisse ausweisen muß. Endlich

d. dürfen nur solche Individuen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich gerichtlich über ihre im Verhältnisse mit dem Baue stehende Vermögens-Umstände (der zu leistenden Kaution wegen) oder aber einen annehmbaren Bürgen ausweisen können.

Den 15. May 1827.

Königl. Landgericht Kamm.

J. v. Spitzel, Landr.

---

474. In dem Schuldenwesen des Georg Kronschnabl Wirth von Seyboldsried vorm Wald wurde gemäß rechtskräftigen Erkenntniß de dato 31. Jäner und publizirt 21. Februar d. Jrs. auf den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gewöhnlichen Ediktstage wie folgt, festgesetzt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, zugleich aber auch zum nochmaligen Versuch einer gütlichen Ausgleichung auf Mittwoch den 13. Juni.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 11. Juli.

III. Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 8. August l. J. und zwar in der Art, daß der Termin für die Replik bis zum 20. August einschließig, und für die Duplik bis zum 5. September ebenfalls einschließig laufen soll, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich, und unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 30. April 1827.

Königliches Landgericht Regen.

Zottmann, Landr.

---

475. Auf Requisition des k. Kreis- u. Stadtgerichts Straubing vom 29. Dez. vorigen et praes. 17. Jäner dieses Jahres wird auf gemachte Instanz eines Gläubigers von dem Anwesen des Wolfgang v. Kiesling Glashüttengutsbesitzers von Rabenstein eine 20 Tagwerk große, zweimädige Wiese im Ganzen oder in Parthien zu 3 Tagwerk nach geometrischer Vermessung, je nachdem sich Kaufsliebhaber einfinden, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden veräußert.

Kaufsliebhaber können sich demnach am Dienstag den 5. Juni Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zu Rabenstein einfinden, die weitern Kaufsbedingnisse vernehmen, und ihre Anbothe zu Protokoll geben. Den 21. April 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Regen.

Der k. Landrichter Zottmann.

---

476. Joseph Altmannsberger, Weinwirthssohn von Rotthalmünster und Korporal im kön. bayer. 8ten Linien-Infanterie-Regimente, wird seit dem

russischen Feldzuge vermißt. Da nun die einhändige Schwester desselben, Namens Franziska Salzlechner vor 2 Jahren im ledigen Stande verstorben, und die Verlassenschaft derselben noch nicht erlediget ist, so wird Joseph Altmannsberger oder dessen eheliche Deszendenz binnen einer Zeitfrist von 6 Monaten sohin bis 15. November l. J. hieher vorgeladen, unter dem Rechtsnachtheile, daß Joseph Altmannsberger als verschollen erklärt, und dessen Erbgut, so wie der ihn von der Verlassenschaft seiner Schwester treffende Antheil den nächsten Erben gegen Kaution ausgehändigt werde. Sig. am 29. April 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

477. Anna Mar. Kalfender, Holzmessers Wittwe zu Paßau starb am 28. Dezbr. 1826 mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testaments de dato 1. Dezember 1826, worin dieselbe der Theresia Binder von Kreuzberg oder deren Descendenz mit einem Legate gedachte. Da nun diese Theresia Binder, nach Ausweis der Verlassenschafts Verhandlungen, als Intestaterbin erscheint, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so wird dieselbe oder deren Descendenz dem gestellten Antrage der Testamentserbin gemäß aufgefordert, binnen 60 Tagen, a dato dieses, über die Anerkennung des Testaments der Anna Maria Kalfender sich um so gewisser hierorts zu erklären, als ausser dessen das Testament ihrer Seits als anerkannt erachtet, und mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird. Den 11. Mai 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Dir. leg. verh.

Schöller, I. Rath.

Stöger.

---

478. Auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts Paßau dd. 24. April l. J. wird man den Rücklaß des zu Walxing verstorbenen Alois Rummel Exconventualen von Aldersbach, bestehend in verschiedener Hauseinrichtung, Komode-Kästen, Uhren, Betten, Kleidungsstücken, Jagdgewehren, Zinn- und Porzellain-Geschirren, Meßgewändern, Büchern, am Donnerstag den 21 Juni d. Js. in der vormaligen Wohnung des Defuncten, beim sogenannten Schloßhauser zu Walxing, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigern, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Sig. den 10. Mai 1827.

Königl. bayer. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger.

479. Das unterfertigte k. Landgericht versteigert mit höchster Bewilligung mehrere Zentner altes beschriebenes, auch etwas Druckpapier, sowohl im Ganzen, als in Parthien.

Kaufsliebhaber werden auf Montag den 18. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr in dießseitiges Amts-Lokale hiezu eingeladen.

Am 12. Mai 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

III. Dienstes-Nachrichten.

480. 1.

Unterm 6. May wurde dem für den erledigten Schul- und Meßnerdienst zu Bayerbach, k. Landgerichts Griesbach, von der Gutsherrschaft präsentirten Schulgehülfen Joseph Thoman zu Ottering, Landgerichts Landau, in der Eigenschaft eines Schul-Provisors die Bestättigung ertheilt.

2.

Unterm 11. May wurde der Kaplan G. Baier zu Kötzting zum Lokal-Schulen-Inspektor daselbst ernannt.

3.

Unterm 15. May wurde dem von der Gutsherrschaft für den Schul- und Meßnerdienst zu Thürnthening, Landgerichts Landau, präsentirten Sebastian Roseneder, bisher Lehrer zu Frauenbiburg, die Bestättigung ertheilt, und der Schulgehülfe Felix Heyer zu Aign, Landgerichts Griesbach, zum Schul-Provisor zu Frauenbiburg ernannt.

4.

Der bisherige Schulgehülfe zu Wollaberg, Landgerichts Wegscheid, Joseph Ueberreiter wurde zum Schul-Provisor zu Frauenau, Landgerichts Regen, ernannt, und an dessen Stelle der Schul-Gehülfe Gotthard Rosenlehner von Frauenau nach Wollaberg versetzt.

5.

Unterm 18. May wurde der Schulgehülfe Michael Graßl zu Neukirchen, L. G. Kötzting, zum Schul-Provisor zu Vilzing, L. G. Kam, befördert, an dessen Stelle der Schul-

Gehülfe Wolfgang Auer von Steinach nach Neukirchen versetzt, und nach Steinach, Landgerichts Straubing, der Schulgehülfe Sebastian Bauer berufen.

6.

Unterm 22. May wurde der Schul-Provisor Alois Bernecker zu Waldhof, Landgerichts Pfarrkirchen, in gleicher Eigenschaft nach Ruhstorf, Landgerichts Griesbach, versetzt, und der Schulgehülfe Georg Hilipointner zu Massing, Landgerichts Eggenfelden, zum Schul-Provisor zu Waldhof ernannt.

7.

Gleichzeitig wurde der Schulgehülfe Jos. Bauer zu Gottfrieding, Landgerichts Landau, nach Massing versetzt, und an dessen Stelle der bisherige Schul-Provisor zu Ruhstorf, Joseph Discher, als Schulgehülfe nach Gottfrieding berufen.

IV.

Nichtämtlicher Artikel.

481. Der Filial-Hülfs-Verein zu Paßau zur Unterstützung der unglücklichen Griechen.

Fortsetzung.

Auszug aus einem Schreiben des Herrn Eynard vom 15. Januar. „Die verschiedenen Sendungen von Lebensmittel, welche auf Rechnung der Vereine in Frankreich, der Schweiz und Deutschland vom Monat April bis zum Ende des September geschahen, belaufen sich beinahe auf 4,000,000 Pfd. schwer Gewicht."

„Vom 1. Oktober bis zu dem 5. Januar wurden auf Rechnung der Vereine in der Schweiz und in Deutschland 3,140,000 Pfd. Lebensmittel nach Griechenland befördert."

„Außerdem ließ der Verein zu Paris direkt ungefähr 1,200,000 Pfd. übersenden."

„Der größte Theil der Ladungen, welche im Laufe des Oktober abgingen, wurden einen Monat auf Corfu und Zante durch widrige Winde zurückgehalten, aber die neuesten Nachrichten zeigen die Ankunft der ersten an."

„Zwei Commissionen, welche aus Fremden und Griechen gebildet sind, sind zu Napoli und Hydra zum Empfang und zur Vertheilung der Lebensmittel und zur Verhinderung von Mißbrauch ernannt worden."

„Außer diesen Unterstützungen sind sehr beträchtliche Sendungen jeder Art für die Bedürfnisse der griechischen Marine geschehen."

„Die europäischen Vereine und die Wohlthäter aus allen Ständen werden die Bewohner Griechenlands von dem Tode oder der Knechtschaft errettet haben; denn die Nachrichten, die wir zu Ende des Oktobers erhielten, zeigten an, das Elend wäre so groß, daß mehrere Weiber und Kinder sich an die Türken ergeben hätten, um nicht vor Hunger umzukommen; eine noch größere Anzahl wollte lieber in den Höhlen und den Gebirgen sterben, als sich ergeben."

„Eine solche Todesnoth konnte nicht länger dauern; wenn die Unterstützungen nicht angekommen wären, so würde Griechenland nicht mehr bestehen."

„Seit dem die Türken und die Aegyptier Nachricht davon erhalten haben, daß die Mächte die Mittel vorbereiteten, um das griechische Volk zu retten, haben sie ihre Angriffe vervielfältigt, ihre Verheerungen vermehrt. Diese Barbaren wollten die Vermittlung, welche sie fürchteten, kraftlos machen. Mit Verdopplung ihrer Anstrengungen gedachten sie die Griechen zu unterwerfen, und den Herrschern diese schrecklichen Worte zuzurufen: Euer Schutz ist unnütz, alles ist todt, alles ist Sklave! Aber die Ankunft der Unterstützungen jeder Art hat die Kräfte, den Muth und die Hoffnung wieder belebt, und Griechenland wird gerettet werden! Die mächtige Einschreitung der Monarchen wird noch frühe genug kommen, um diesem unglücklichen Volke seine Freiheit und seine Unabhängigkeit wieder zu geben."

„Wir wollen hoffen, daß der Zeitpunkt herankomme, in welchem jeder wieder seinen Platz einnehmen wird, und die Regierungen den europäischen Vereinen werden sagen können: Wir wissen euch Dank, daß ihr ein unglückliches Volk in einer Zeit unterstützt habt, in welcher die Furcht Europa's Ruhe zu stören unsere Wohlthätigkeit zurückhielt. Ihr habt der Religion, der Menschheit einen Dienst erwiesen; eure An-

ſtrengungen ſind für die Sache der Griechen nicht ohne Erfolg geblieben. Wir wollen ihren Muth und ihre Ausdauer belohnen. Unſre ſchützende Hand ſoll ſie unterſtützen, daß ſie eine unabhängige Nation werden, und bald werdet ihr nur Genuß von euern Aufopferungen haben.“

„Ich habe die Ueberzeugung, meine Herrn, daß dieſe Ideen kein Traum meiner Einbildungskraft ſind, und daß das Jahr 1827 nicht zu Ende gehen wird, ohne daß unſre Wünſche erfüllt werden; jedoch bis zu dieſem Zeitpunkte, den die Umſtände noch verzögern können, wollen wir unſre Anſtrengungen verdoppeln, um dieſe unglücklichen Griechen zu unterhalten, und damit unſre Wohlthätigkeit nicht ermüde.“

München den 15. März 1827,

Einnahme.

1826.		fl.	kr.
Jun. 30.	laut I. Bekanntmachung	15,481	23
Sept. 30.	„ II. „ „	32,949	16
Dec. 30.	„ III. „ „	22,156	29
1827.			
März 15.	„ IV. „ „	10,475	9
		81,062	17
März 15.	Saldo Vortrag .	19,419	1

Ausgabe.

1826.		fl.	kr.
Octbr. 9.	auf Zinſen geſtellt . .	6000	—
„ 16.	für zwei große und ſechs kleine Apparate chirurg. Inſtrumente . . . an Hrn. Eynard geſandt:	968	52
Aug. 20.	65,000 fcs. à 119¼ .	31,005	—
Oct. 11.	20,000 = à 119 . .	9,520	—
Dec. 25.	25,000 = à 118 . .	11,800	—
1827.			
Jän. 20.	3,000 = deſſen Beitrag } à 118.	2,039	30
„ „	1,321 = Zins-Vergüt. }		
	114,321 fcs.		
Febr. 16.	an den Griechen Bouqué aus Janina, Unterſtützung	27	—
März 15.	Druckkoſten, Frankat und Porto	282	54
„ „	Saldo	19,419	1
		81,062	17

wogegen ein Credit zur Bezahlung der Früchte aus den herzogl. v. Leuchtenberg'ſchen Magazinen in Ancona eröffnet iſt, mit 18,000 fl.

V.

Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptſtadt Paßau.

482. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 18. May. Ludwig Karl, ehelich des Johann Höllinger, bürgerl. Knopfmachers in Nro. 51. Den 22. Alois, ehelich des Johann Evangeliſt Wimmer behausten Inwohners Nro. 180¼. Den 23. Hermann, Ulrich, Anton ehelich des Herrn Ludwig Stöger, kön. b. Kreis- und Stadtgerichts Protokolliſt Nro. 164.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 19. May. Eduard Johann, ehel. Kind des Joh. Nerhofer, bürgerl. Nagelſchmiedes in Nro. 503.

Innſtadtpfarrbezirk.

Geboren: Am 11. May. Jakob, Johann Nepomuk Friedlederer, bürgerl. Schiffmüllers Kind dahier in Nro. 107.

VI. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	4	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänſe — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 12 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zweiſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 30. May bis 5. Juni 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	17
Korn von Paßau	5	45

Brodſatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	3
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	3	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	1
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	2	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	2	—
		1 Groſchen-Wecken .	1	9	—	—
		1 Sechſer-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlſaz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	28	—	—	22	—	—	5	2	—	2	2
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

VII. Augsburger-Cours vom 17. Mai 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	93 7/8	93 1/2
detto á 5 % „ „	102 3/8	102 1/8
Land-Anlehen á 5 %	102 3/8	
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	102 7/8	102 1/2
detto unverzinslich á fl. 10. . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . .	99	
detto detto á fl. 100. . .	101	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	139	
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 3/4	121 5/8
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	90 1/2	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 3/8	90 1/4
Bank-Act. prompt.	1090	1088
detto 2. mt. Divid. 1 Sem.	1094	1092

Digitized by Google

VIII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verblieben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 15ten bis 22.	May 1827.	Waizen	—	111	111	111	—	7	24	6	58	6	30
			Korn	—	3	3	3	—	5	18	5	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	14	14	14	—	3	24	3	12	—	—
Dingolfing	Vom 15ten	May 1827.	Waizen	—	28	28	28	—	7	30	7	24	7	20
			Korn	—	7	7	7	—	5	18	5	6	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	6	3	—	—	—
Eggenfelden	Vom 14ten bis 19.	May 1827.	Waizen	—	170	170	170	—	7	—	6	30	6	12
			Korn	—	3	3	3	—	5	18	—	—	5	18
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	2	36	—	—	2	36
Kamm	Vom 17ten	Mai 1827.	Waizen	—	15	15	15	—	7	40	7	36	7	—
			Korn	—	51	51	51	—	4	40	4	30	4	24
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	3	—	2	52	2	48
Landau	Vom 14ten bis 21.	Mai 1827.	Waizen	—	23	23	23	—	7	—	6	30	6	15
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	10	10	10	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	42	—	—	—	—
Neuötting	Vom 16ten	Mai 1827.	Waizen	—	21	21	21	—	7	40	7	11	7	—
			Korn	—	25	25	25	—	5	—	4	59	4	54
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	45	45	45	—	2	44	2	36	2	27
Paßau	Vom 15ten bis 22.	May 1827.	Waizen	—	32	32	32	—	8	—	7	36	—	—
			Korn	5	3	8	8	—	6	—	5	45	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	14	14	14	—	3	12	3	—	2	48
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 12ten bis 19.	Mai 1827.	Waizen	—	291	291	285	6	7	18	7	—	6	47
			Korn	—	47	47	47	—	4	52	4	45	4	30
			Gerste	—	6	6	2	4	4	24	—	—	—	—
			Haber	—	46	46	46	—	3	22	3	5	3	—
Vilshofen	Vom 16ten bis 23.	May 1827.	Waizen	269	64	333	221	112	7	30	7	5	6	—
			Korn	41	3	44	26	18	5	48	5	24	5	—
			Gerste	10	—	10	—	10	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	—	—	3	15	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 23.

Paßau, Mittwoch den 6. Juny 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

483.

Die Zoll- und Handels-Verhältnisse zwischen Bayern und Würtemberg betreffend.

Staats-Ministerium des Innern und der Finanzen.

Zur Vollziehung des Artikels VI. des unterm 12. April l. J. mit der Krone Würtemberg abgeschlossenen Zoll- und Handels-Vertrages (vide Reggsblt. St. 17) werden hiemit folgende Vorschriften ertheilt.

§. 1.

Die inländischen Produzenten und Fabrikanten, welche von dem im Art. VI. Absch. 3 bis 8, einschlüßig aufgezählten Produkten und Fabrikaten mit dem Anspruche auf die vertragsmäßigen Zollbegünstigungen, Versendungen in das Königreich Würtemberg und die Fürstenthümer Hohenzollern Hechingen und Sigmaringen machen wollen, haben bei ihrer Gemeinde oder Ortsobrigkeit nach Beylage I. die Declaration zu übergeben.

Die Ortsobrigkeit hat die Gegenstände durch zwey Sachverständige besichtigen, den richtigen Befund durch sie auf der Declaration beurkunden zu lassen, und sodann das Ursprungs-Zeugniß auszufertigen.

Die Declaration bleibt bey den Akten der Ortsobrigkeit.

Das Ursprungs-Zeugniß muß von der vorgesetzten Polizey-Behörde legalisirt werden.

§. 2.

Die Ursprungs-Zeugnisse werden bei den Weinen unter den nachfolgenden näheren Bestimmungen, an die Wein-Producenten sowohl, als an die Weinhändler; bey den übrigen Produkten und Fabrikaten aber nur an die Producenten und Fabrikanten, welche sie unmittelbar versenden oder verführen, ertheilt.

§. 3.

Wenn Wein-Producenten ihr eigenes Erzeugniß nach Würtemberg versenden, oder verführen, wird nach §. 1 verfahren.

Den Weinhändlern hingegen dürfen nur dann Ursprungs-Zeugnisse ertheilt werden, wenn sie ausschließlich mit Weinen, die in Bayern (einschließlich des Rheinkreises) erzeugt sind, Handel treiben; und in so ferne sie erkaufte inländische Weine mit dem Anspruche der Begünstigung versenden oder verführen, haben sie ihre

Declaration mit der Original-Factura oder mit obrigkeitlichem Zeugniſſe über den Ankauf nach Beylage II. bey der Orts-Obrigkeit zu übergeben.

Den Weinhändlern, welche nicht allein mit bayeriſchen, ſondern auch mit fremden Weinen handeln, dürfen keine Urſprungs-Zeugniſſe ertheilt werden; und eine Ausnahme findet ſelbſt dann nicht ſtatt, wenn ſie zugleich auch Weinbauer wären.

Ebenſo ſchließt jede Beymiſchung fremden Weines die Zollbegünſtigung, und ſomit auch die Ertheilung eines Urſprungs-Zeugniſſes aus.

§. 4.

Die Urſprungs-Zeugniſſe ſind für die Produkte und Fabrikate, welche von den Producenten und Fabrikanten verſendet, oder verführt werden, in der durch die Beylage III. vorgeſchriebenen Form, und für die erkauften Weine, welche die Weinhändler verſchiken, nach der Beylage IV. auszufertigen.

Die Zahl der Colli, des Maaßes und des Gewichtes muß mit Worten ausgedrückt werden.

§. 5.

Die Zeit, für welche ein Urſprungs-Zeugniß gültig ſeyn ſoll, iſt immer ſtrenge nach den Orts-Entfernungen und übrigen Umſtänden zu bemeſſen.

Wird von einem Urſprungs-Zeugniſſe in der feſtgeſetzten Zeit kein Gebrauch gemacht, ſo muß daſſelbe an die ausſtellende Ortsobrigkeit zur Caſſation, oder nach Erforderniß zur Ausfertigung eines neuen Zeugniſſes zurückgegeben werden, und wird die Nichteinhaltung des Termins erſt während des Transportes durch ein unvorhergeſehenes Hinderniß verurſacht, ſo muß dieſes durch legale Zeugniſſe nachgewieſen werden.

§. 6.

Kommen die Gegenſtände vor oder bey ihrer Verſendung zu einer öffentlichen Waag-Anſtalt, ſo ſind die Waagſcheine den Urſprungs-Zeugniſſen beyzulegen.

§. 7.

Werden die im Zoll- und Handels-Vertrage Art. VI. 3. genannten Eiſenwaaren von königl. Eiſenhütten verſendet, ſo vertritt die Unterſchrift des Hüttenamtes jene des Gemeinde-Vorſtandes, und die Legaliſation der vorgeſetzten Polizeybehörde.

§. 8.

Jedes Collo muß (in ſo weit es nach der Beſchaffenheit des Artikels thunlich iſt) mit dem Orts- oder Gemeinde-Siegel geſchloſſen werden, und wird zur Verhinderung der Gefährden die Anlegung mehrerer Siegel an einem Collo erforderlich, ſo iſt im Urſprungs-Zeugniſſe die Zahl der angelegten Siegel zu bemerken.

§. 9.

Die Weine und Eiſenwaaren, welche aus dem Rheinkreiſe nach Würtemberg und den Fürſtenthümern Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen verſendet werden, unterliegen dort der nämlichen Controle, der ſie bey ihrer Verſendung in die übrigen Kreiſe des Königreichs unterworfen ſind.

§. 10.

Die Urſprungs-Zeugniſſe werden mit Ausnahme der im Rheinkreiſe beſtehenden Stempel-Taxe unentgeldlich ausgefertigt, und unterliegen bloß einer Siegelgebühr von ſechs Kreuzern für jedes an den Ballen, Fäſſern, Kiſten ꝛc. anzulegende Siegel.

§. 11.

Zur Erzielung einer durchgehenden Gleichförmigkeit werden die Urſprungs-Zeugniſſe, ſo weit es geſchehen kann, gedruckt, und den Ortsvorſtänden durch die betreffenden Polizey-Behörden zugeſtellt werden.

§. 12.

Die Producenten, Fabrikanten und Handelsleute, welche die Urſprungs-Zeugniſſe zur Gefährde mißbrauchen, ſollen nicht nur der vertragsmäßigen Zollbegünſtigung verluſtig werden, ſondern nach Umſtänden auch den geſetzlichen Strafen unterliegen. Ebenſo bleiben die Ortsvorſtände und Polizey-Behörden für die von ihnen ausgeſtellten und legaliſirten Urſprungs-Zeugniſſe verantwortlich.

§. 13.

Die Urſprungs-Zeugniſſe für die Produkte und Fabrikate, welche aus Würtemberg und den Hohenzollern'ſchen Fürſtenthümern mit dem Anſpruche der vertragsmäßigen Zollbegünſtigung

nach Bayern versendet oder verführt werden, müssen die nämlichen Erfordernisse haben, welche nach vorstehenden Bestimmungen die bayerischen Ursprungs-Zeugnisse für die aus Bayern in die genannten Staaten gehenden Produkte und Fabrikate haben müssen.

Gegenwärtige Instruktion ist nicht nur durch das allgemeine Regierungsblatt des Reichs, sondern auch durch die Intelligenz- und Amtsblätter der Kreise bekannt zu machen, und die kön. General-Zoll-Administration und die kön. Kreis Regierungen haben für den genauen Vollzug derselben zu sorgen.

München den 30. April 1827.

Auf Seiner königlichen Majestät allerhöchsten Special-Befehl.

Graf v. Armansperg.

Durch den Minister,
Der General-Sekretär,
v. Geiger.

Beylage I.

Declaration.

Der Unterzeichnete erklärt und verbürgt sich der Wahrheit getreu folgendes sein eigenes Erzeugniß

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt

nach . . . . . im Königreiche Württemberg zu versenden, daher er um die Ertheilung des vorschriftmäßigen Ursprungs-Zeugnisses bittet

den ten

N. N.

Besehen und richtig befunden.

N. N. } Sachverständige.
N. N. }

Beylage II.

Declaration.

Der Unterzeichnete erklärt und verbürgt sich der Wahrheit getreu, folgendes bayerisches Erzeugniß, welches er laut beyliegender (Factura oder obrigkeitlichen Zeugnisses) zu . . . erkauft hat, als

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt

nach . . . . . im Königreiche Württemberg zu versenden, daher er um die Ertheilung des vorschriftmäßigen Ursprungs-Zeugnisses bittet.

den ten

N. N.

Besehen und richtig befunden.

N. N. } Sachverständige.
N. N. }

Beylage III.

Königreich Bayern.

Ursprungs-Zeugniß.

gültig auf . . . . Tage.

Der unterzeichnete (Producent) N. N. zu N. versendet als sein eigenes Erzeugniß:

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt

welche von den mit unterzeichneten Sachverständigen als bayerisches Erzeugniß erkannt, und auf folgende Weise versichert worden sind,

nach . . . im Königreiche Württemberg, und verbürgt sich für jeden Unterschleif.

N. N. Versender.

N. N. } Sachverständige.
N. N. }

ausgefertigt

Den ten 18 vom

(L. S.)

Bestätigt

Den ten 18 vom

(L. S.)

Beylage IV.

Königreich Bayern.

Urſprungs-Zeugniß.

gültig auf . . . . Tage.

Der unterzeichnete (Handelsmann) N. N. zu N. verſendet als bayeriſches laut (Factura oder obrigkeitlichen Zeugniſſes) zu . . . erkauftes Erzeugniß:

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt,

welche von den mit unterzeichneten Sachverſtändigen als bayeriſches Erzeugniß erkannt, und auf folgende Weiſe verſichert worden ſind, nach . . . im Königreiche Würtemberg, und verbürgt ſich für jeden Unterſchleif.

N. N. Verſender.

N. N. { Sachverſtändige.
N. N. {

ausgefertigt

Den ten 18 vom

(L. S.)

Beſtätigt

Den ten 18 vom

(L. S.)

484.

Die Einberufung der Beurlaubten zu den Herbſt-Waffenübungen betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Nach Inhalt eines allerhöchſten Reſcriptes vom 26. v. M. ſollen nach dem Vorſchlage des königl. Armee-Commandos die Beurlaubten der verſchiedenen Regimenter und Bataillons zu den jährlichen Herbſt-Waffenübungen nicht mehr, wie bisher, auf einen Tag, ſondern in der Art verſchieden eingerufen werden, daß der inſpizirende k. General-Lieutenant bei allen Regimentern ſeiner Diviſion am Schluße der Waffenübungen gegenwärtig ſeyn kann.

Die betreffenden Polizey-Behörden werden daher angewieſen, das epochenweiſe Einrücken der Beurlaubten nach dem von den königl. Diviſions-Kommandos ausgehenden Plane, und nach dem von den kön. Regimentern und Bataillons geſtellten Requiſitionen jedesmal mit aller Genauigkeit zu veranlaſſen, damit die Erreichung des beabſichtigten Zweckes nicht vereitelt werde.

Paßau den 1. Juni 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreiſes Kammer des Innern.

Frhr. von Mulzer, Präſident.

Sartorius, Sekretär.

485.

Die für Aerzte an den königl. Mediginal-Comitéen zu Bamberg und München im laufenden Jahre 1827 abzuhaltende Konkurs-Prüfung betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

In Folge eines allerhöchſten Reſcriptes vom 27. v. Mts. wird am 25. Oktober des laufenden Jahrs bei den königl. Mediginal-Comitéen zu Bamberg und München eine ärztliche Konkurs-Prüfung in der gewöhnlichen Weiſe abgehalten.

Die hiezu aſpirirenden Aerzte haben ſich dießfalls rechtzeitig an eine der beiden Comitéen zu wenden, und den Vorſchriften der allerhöchſten Verordnung vom 8. Dez. 1808 (Reggbl. d. J. Stück 72 §. 2 lit. a., l., m. und n. pünktlichſt nachzukommen.

Paßau den 1. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präſident.

Sartorius, Sekretär.

486.

Die Erledigung der Ilzſtadt-Pfarrei betreffend.

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs von Bayern.

Die Pfarrei Ilz zu Paßau iſt erlediget. Sie liegt in der biſchöflichen Diözes Paßau, und gehört zur Stadt Paßau. Sie zählt in einem Umkreiſe von $3^1/_2$ Stunden 1520 Seelen, und bedarf eines Hülfspriesters. Das Einkommen des Pfarrers beſteht aus einem einverleibten Benefizium, aus dem Widdum, aus Nutzungen, aus der Stole und Stiftungen in 1129 fl. 4 kr. **Die Laſten werden auf 459 fl. 39 kr. angegeben, ſo daß ſich ein reiner Ertrag von 579 fl. 25 kr. ergiebt.**

Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

einzureichen.

Paßau den 22. Mai 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

487.

An die k. Landgerichte, Magistrate und besondere Stiftungs-Administrationen des Unterdonaukreises.

Die Exigenz für den Dienst der Stiftungs- und Kommunal-Kuratel für das Etatsjahr $18^{26}/_{27}$ betreff.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Exigenz für den Dienst der Stiftungs- und Kommunal-Kuratel des Unterdonaukreises ist für das Etats-Jahr $18^{26}/_{27}$ auf 13,096 fl. 10 kr. berechnet. Die sämmtlichen Stiftungen und Kommunen des Kreises haben daher von jedem Hundert des Brütto-Ertrages ihres Vermögens 2 fl. 28 kr. zu konkurriren.

Indem dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, erhalten die einschlägigen Aemter den Auftrag die treffenden Konkurrenz-Beträge, welche ihnen noch besonders bekannt gemacht werden, innerhalb 14 Tagen an die Dienstes-Exigenz-Kasse der unterfertigten Stelle portofrei einzusenden.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

488.

Die Erledigung des Schul- und Organisten-Dienstes zu Hofkirchen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Versetzung des Lehrers Joseph Maierhofer ist der Schul- und Organisten-Dienst zu Hofkirchen Landgerichts Vilshofen erledigt worden. Derselbe erträgt 300 fl.

Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche die erforderlichen Musikkenntnisse besitzen, und sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorschriftmäßigen Wege binnen 4 Wochen einzureichen.

Uebrigens muß bemerkt werden, daß der künftige Dienstinhaber verpflichtet ist, einen Gehilfen, welchen man daselbst aufzustellen Willens ist, vollends und gehörig zu verpflegen.

Paßau den 30. May 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

489.

Die Erledigung des Schuldienstes zu Metten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Versetzung des Lehrers Franz Bleimberger ist der Schul- und Meßnersdienst zu Metten Landgerichts Deggendorf erlediget worden.

Dessen Dienstes Erträgnisse berechnen sich auf ohngefähr 300 fl.

Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche die erforderlichen Musikkenntnisse besitzen, und sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorschriftmäßigen Wege binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 1 Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

490. Das freieigene Anwesen nebst realem Bindergewerbe des hiesigen Bindermeisters Michael Schmid wird, nachdem der Zahlungsantrag vom 3. Oktober 1826 zu 1050 fl. nicht realisirt wurde, im öffentlichen Steigerungswege wiederholt zum Kaufe ausgeboten, zur Verhandlung Tagsfahrt auf Mondtag den 25. k. M. Juni bestimmt, und Kaufslustige unter Beziehung auf die erste Versteigerungs Bekanntmachung vom 18. Juli 1826 Kreisintelligenzblatt St. 33, Münchner politische Zeitung Nro. 183,

und Augsburger Moyſche Zeitung Nro. 194 mit den nöthigen Ausweiſen verſehen hiezu eingeladen. Am 22. Mai 1827.

Königl. Landgericht Burghauſen.
Dubois, Landr.

491. Im Wege der Hülfsvollſtreckung hat man zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Haushofer, Metzger in Saldenburg angehörigen Anweſens, beſtehend in einem gemauerten Wohnhauſe, einem kleinen Hausgarten und dem ſogenannten, beiläufig ein halbes Tagwerk haltenden Tumelplatz-Acker Tagsfahrt auf den 18. Juni Vormittags 10 Uhr angeſetzt.

Dieß wird den Kaufsluſtigen mit dem Anhange andurch bekannt gemacht, daß ſie ſich am beſtimmten Tage zu Saldenburg einzufinden, und daſelbſt das weitere zu vernehmen haben.

Paßau den 9. Mai 1827.

Königl. Landgericht Paßau.
Werndl, Landr.

492. In dem wider Michael und Korona Donaubauer, bürgerl. Webers-Eheleute zu Untergriesbach anhängigen Schuldenweſen wird im Wege der gerichtlichen Hülfsvollſtreckung das geſammte fahrende und liegende Vermögen der Schuldner am Samstag den 30. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr im Orte Griesbach mittels öffentlicher Verſteigerung verkauft.

Das Anweſen befindet ſich im Markte Griesbach und beſteht aus einem ganz gemauerten zweigädigen Wohnhauſe, welches im untern Stocke zwei Zimmer, eine Kammer und Küche, im obern Stocke zwei Zimmer und eine Kammer enthält; die Oekonomie Gebäude beſtehen in einem gemauerten Ochſen- und Kühſtall und einem gezimmerten Stadl.

An Grundſtücken ſind vorhanden beiläufig $6^1/_8$ Tagw. Feld- beiläufig $2^3/_4$ Tagw. Wies- $2^1/_8$ Tagw. Waid- und $1^5/_8$ Tagw. Holzgründe.

Das liegende Vermögen iſt gerichtlich auf 1540 fl. 30. kr. geſchätzt, und die auf dem Anweſen haftenden Laſten und Abgaben, ſo wie die nähern Kaufsbedingungen werden vor der Verſteigerung bekannt gemacht werden.

Zu dieſer Verſteigerung will man Kaufsluſtige hiemit unter dem Bemerken eingeladen haben, daß ſich Auswärtige über Genügeleiſtung der Conſcriptionspflicht, über Zahlungsfähigkeit und guten Leumund auszuweiſen haben.

Den 23. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wegſcheid.
Der k. Ldr. leg. verh.
Stang, Aſſeſſor.

493. Bei vorliegender Rechtskraft des Gants-Erkenntniſſes über den Metzger Mathias Schneider von Stallwang werden die geſetzlichen Gantverhandlungen bekannt gemacht:

1. zur Anmeldung der Forderungen und derſelben Nachweiſung Mittwoch der 4. Juli,
2. zur Vorbringung der Einreden Freitag der 3. Auguſt,
3. zur Schlußverhandlung
   a. für Abgabe der Gegenerinnerung Mittwoch der 5. September,
   b. für Vorlage der Schlußerinnerung Freitag der 21. September,

   Ende Samſtag der 6. Oktober h. Js.

Zu dieſen Verhandlungen werden nun die bekannten und unbekannten Gläubiger des Mathias Schneider unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die Nichterſcheinenden am Anmeldungstage mit ihren Forderungen für immer, die Nichterſcheinenden an den übrigen Ediktstagen mit den an denſelben vorzunehmenden Handlungen ausgeſchloſſen werden.

Auch werden diejenigen, welche von dem Mathias Schneider etwas in Handen haben, aufgefordert, dieſes bei Vermeidung des nochmaligen Erſatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte hieroris zu erlegen.

Zugleich wird des Gantirers Anweſen dem öffentlichen Verkaufe untergeſtellt, und hierzu auf Freitag den 3. Auguſt in dießſeitiger Landgerichtskanzlei Kommiſſion angeſetzt.

Das Anweſen iſt zum Gute Haunkenzell erbrechtsweiſe grundbar, und beſteht:

1. aus dem gezimmerten eingädigen Wohnhauſe mit Legſchindeln gedeckt,

2. aus dem gemauerten zweigädigen mit Schneidschindeln gedeckten Schlachthause,
3. aus dem hölzernen mit Legschindeln gedeckten Stadl,
4. aus einem Hausgarten zu 1/2 Tagw.
5. aus 5 Tagwerk Feldern, aus 2 7/8 Tagw. Wiesen und aus 7 Tagwerk Holz.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über ihren Leumund und ihre Besitzesfähigkeit legal auszuweisen.

Den 5. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

---

494. Für das im Kreis-Intelligenzblatt Paßau Stück 11 pag. 102 l. J. ausgeschriebene Gantanwesen der Johann Zellnerischen Bierbrauers-Leute von Pfarrkirchen wurden bei der 2ten Versteigerung 6505 fl. geschlagen. Da man nun dasselbe gemäß Novelle vom 22. Juli 1819 Nro. X. §. 57 zum 3tenmal feilbiethen will; so wird auf Montag den 2. Juli bis 10 Uhr Morgens Commission anberaumt, wozu annehmbare Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Sämmtliche Gläubiger der Zellnerischen Bierbrauersleute werden in Betreff der Verkaufsgenehmigung oder allenfallsigen Einleitung des Juris delendi auf den nämlichen Tag bis Nachmittags 2 Uhr mit dem Kompele vorgeladen, daß bei eintretender Verkaufs-Genehmigung die Ausbleibenden der Stimmenmehrheit der anwesenden Hypothek-Gläubiger beigezählt werden.

Am 27. Mai 1827.

Königl. Landgericht Pfarrkirchen.

von Doß, Landr.

---

495. Gemäß gnädigster Anbefehlung der königl. Regierung des Unterdonaukreises Kammer der Finanzen ddo. 16. Mai d. J. wird der im Revier Draxelsried situirte und in Erledigung gekommene königl. Schwarzenbacher Jagdbogen plus licitando mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung

am Mondtag den 25. Juni

beim Wirthe in Hohenwart, neuerdings verpachtet, wozu man pachtfähige Jagdliebhaber hiemit einladet und bemerkt, daß das Protokoll früh 9 Uhr eröffnet und Mittags 12 Uhr geschlossen wird. Kötzting den 28. May 1827.

Königl. Forstamt Kötzting.

von Schönhueb, Forstmeister.

---

496. Das unterfertigte k. Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenwesen des Herrn Franz Xaver Ernst, Pfarrers in Schorndorf, durch Entschließung vom 7. Nov. v. J. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden sohin die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf den

28. Juni dieses Jahrs,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den

30. Juli dieses Jahrs,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf den

27. August dieses Jahrs,

und für die Duplik auf den

13. Sptbr. d. J. bis incl. 27. Sptbr. d. J.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Da der Vemögensstand des Herrn Pfarrers Ernst in 1590 fl. 34 kr. 1 pf. bestehet, die Schulden dagegen sich auf 4054 fl. 30 kr. 2 pf. belaufen, so wird dieses den Gläubigern nach §. 32 und 33 der Prioritäts-Ordnung vom 1. Juni 1822 mit dem Beisatze eröffnet, daß die nach der 2ten Klasse folgenden Gläubiger das Liquidations- und Prioritäts-Verfahren zwar unter sich fortsetzen können, jedoch alsdann ver-

bunden sind, für die Kosten dieses weitern Verfahrens einen verhältnißmässigen Vorschuß zu machen, und diese Kösten allein zu tragen, wenn dafür nach Bezahlung der Gläubiger der 1. und 2. Klasse kein Ueberschuß von der Massa vorhanden ist.

Den 18. May 1827.

K. b. Kreis = und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Wunderl, Prot.

---

497. Da der ehemalige Proviant = Bäck Leonhart Scheuerer von hier auf die gegen ihn von der Kasernverwalters Wittwe Frau von Faber in Regensburg gestellten Klagen wegen Entschädigung und einer Schuld bei der zum Sühneversuch, und in deren Zerschlagung zur protokollarisch schlüßlichen Verhandlung anberaumten Tagsfahrt den 16. dieses Monats weder in Person, noch durch einen hinlänglich Bevollmächtigten erschienen ist, so wird auf Anrufen der Frau Klägerin — Leonhard Scheuerer wiederholt zu der auf

Sonnabend den 18. August 1827.
Vormittags 9 Uhr

zu dem vorigen Zwecke anberaumten Tagsfahrt unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle des Beklagten oder eines von ihm hinlänglich Bevollmächtigten die Klage für abgeläugnet gehalten, der Beklagte seiner Einreden für verlustig erklärt, und die Frau Klägerin zum Beweise ihrer Klage zugelassen würde.

Den 18. May 1827.

K. b. Kreis = und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Wunderl.

---

498. Franz Dannbeck verw. Hezelmair am Hezelhof ist Willens sein Anwesen bestehend in dem sogenannten halben Hezelmairhof im Wege der Zertrümmerung an 2 seiner Kinder abzutreten — er hat die Bitte gestellt seine Gläubiger zusammen zu berufen, und mit ihnen wegen Nachlaß und Fristen zu unterhandeln. Um diesem Gesuche zu entsprechen hat man zur Liquidirung der Forderungen an Franz Dannbeck dann zur Nachlaß= und Fristenbehandlung auf Samstag den 30. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr Kommission angesetzt, wozu die Gläubiger desselben unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden sich dem Beschluße der Mehrheit der Anwesenden zu unterwerfen haben.

Am 21. Mai 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

---

499. Vom k. Landgericht Eggenfelden werden die Eigenthümer nachbenannter in gerichtlicher Verwahr liegender Effekten aufgefordert, Term. 4 Wochen ihre allenfallsigen Ansprüche hierauf geltend zu machen, widrigen Falls weitere Verfügung mit denselben getroffen werden wird. Am 15. Mai 1827.

Hauser, Landr.

Verzeichniß der Effekten.

1 schwarzer Hut,
1 blautüchener Mantel,
2 3/4 Ellen grünes Tuch,
2 1/3 Ellen geblumter Mouſelin,
1/2 Elle grün= und gelbgestreifter Seidenzeug,
2 silberne Knöpfe,
3 Reste gelber Pers,
1 altes baumwollenes Tüchl,
1 dunkelbrauner Janker von Azor,
1 blautüchenes Leibl,
1 blautüchener Janker,
1 Sense,
1 dunkelblautüchene Hose,
14 silberne Siebner Knöpfe,
1 grüntüchener Janker,
1 Hemd,
1 altes Leibl und 1 Messer,
1 Messerbesteck sammt blechenen Löffel,
1 mit Zinn beschlagener Maaßkrug,
2 Pulverhörner und ein Löffel,
3 eiserne Pfännchen,
1 blaukölliſches Sackl,
2 Paar alte Stiefel,
1 Hut und andere alte Kleidungsstücke,
1 altes Hemd,
1 Messerbesteck,
1 Handtuch,

5 Paar alte Stiefel,
1 Paar alte Schuhe,
1 porzellanene Tabakspfeife,
1 Hosenträger,
1 alter Hut,
2 Hängschlösser,
1 Kugelmodl,
1 Terzerollauf,
1 Pferdaderlaßeisen,
2 eiserne Flintenbiegel,
1 Pulverhorn,
1 Spiegel,
1 Terzerol,
1 grünsammtene Haube,
1 Flinte,
1 Dachshaut.

500. Joseph Thier, Gerichtsdieners-Sohn von Loderham, und Soldat bei dem königl. bayer. 8ten Linien-Infanterie-Regimente wird in den Regimentslisten seit dem russischen Feldzuge als vermißt vorgetragen.

Derselbe oder seine allenfallsige gesetzliche Descendenz werden hiemit edictaliter aufgefordert, sich binnen 6 Monaten vom heutigen Tage an gerechnet bei dem unterzeichneten Patrimonialgerichte zu melden, oder wenigstens über ihre Existenz legale Nachricht hieher mitzutheilen, widrigenfalls die denselben aus der Verlassenschaft der zu Griesbach verstorbenen Joseph Thier'schen Gerichtsdieners-Eheleute angefallene Erbsportion pr 399 fl. 28 kr. 3 pf. an die sich hierum gemeldeten Geschwisterte und Geschwisterkinder gegen Kaution ausgefolgt werden wird.

Pfarrkirchen im Unterdonaukreise des Königreichs Bayern am 26. Mai 1827.

Freyherrlich von Kronegg'sches Patrimonial-Gericht Loderham II. Klasse.

Kefer, Patrimonialrichter.

501. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Gantsache der Joseph Taubenederischen Wirths-Eheleute von Kleeberg das Prioritäts-Erkenntniß Imae am 1. Juni l. J. ad valv. judicii angeheftet wird.

Act. den 17. Mai 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

502. Nachdem sich auf die öffentliche Vorladung vom 2. April v. Js. Joseph Hechinger, Bauerssohn von Söldenham, weder selbst, noch ein allenfallsiger Deszendent von ihm dahier gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt. Sig. den 19. Mai 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

503. Die Brücken über den Lenabach bei Lenamühl sollen neu hergestellt werden.

Nach den Ueberschlägen erlauft sich hierauf ein Kostenbetrag von 114 fl. 16 kr.

Die Ausführung dieser Baute wird an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, und zur Versteigernng auf

Freitag den 8. Juni

Commission am Sitze des Landgerichts festgesetzt.

Hiezu werden Lizitanten mit der Bemerkung eingeladen, daß sie entweder selbst berechtigte Zimmer- oder Mauermeister seyn, oder sich anheischig machen müssen, die Bauunternehmung durch einen solchen berechtigten Meister ausführen zu lassen.

Straubing den 26. Mai 1827.

Königliches Landgericht Straubing.

von Vincenti, Landr.

504. Da sich auch bei der letzten Versteigerung kein annehmbarer Käufer für das zum gräfl. v. Jonnerschen Patrimonialgerichte Tettenweis leibrechtsbare in $^1/_2$ Hofe, und $^1/_{16}$tl bestehende Anwesen des Joseph Stingl zu Oberschwärzenbach eingefunden hat, so wird gegenwärtig zur dritten Versteigerung Dienstag der 26. künftigen Monats Junius bestimmt, und nach Art. 64 des Hypothekengesetzes verfahren werden, das Anwesen wird übrigens zu ganz oder theilweise veräussert, und man kann schon in voraus die Versicherung ertheilen, daß nach dem Wunsche des Meistbietenden von Seite der Grundsherrschaft das Leibrecht in Erbrecht umgewandelt werden würde.

Kaufsliebhaber haben sich mit legaler Ausweisung über Vermögen, und Leumund im Orte Schwärzenbach einzufinden, und nach erfolgter Besichtigung ihre Angebote in Ottenberg, wo sie

die näheren Bedingungen vernehmen werden, zu Protokoll zu geben.

Actum den 23. Mai 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

505. Ueber den Rücklaß des verstorbenen Johann Schneeberger, ledigen Webers zu Azmansberg, wurde der Universalkonkurs ausgesprochen, und es werden zu den gesetzlichen Handlungen folgende Tage, und zwar

I.

Zur Anmeldung der Forderungen, und derselben gesetzlichen Nachweisungen

der 13. Juni d. Js.

II.

Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

der 4. Juli d. Js.

III.

Zur Abgabe der Schlußverhandlungen der Anmelder

der 1. August d. Js. und

IV.

Zur Abgabe der Schlußverhandlungen der Einreder

der 22. August d. Js.

jedesmal früh 9 Uhr bestimmt.

Alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners haben an diesen Tagen hier zu erscheinen, unter dem Nachtheile, daß das Ausbleiben am ersten Tage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Verlassenschaftsmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Tagen aber die Ausschließung der betreffenden Handlungen zu Folge haben soll.

Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden aufgefordert, dasselbe bei Strafe des nochmaligen Ersazes unter Vorbehalt ihrer Rechte zu Gericht zu bringen.

Da am ersten Tage zur Beseitigung des weitern Verfahrens wiederholt eine gütliche Ausgleichung versucht wird, so haben alle Gläubiger persönlich oder durch besonders hiezu Bevollmächtigte hier zu erscheinen.

Den 23. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Landau.

Ritter von Hilger, Landr.

---

506. Auf den Speichern des unterfertigten königl. Rentamtes liegen

680 Schäffel Waizen, und
2000 = Korn vorräthig.

Dieser ärarialische Getreid-Bestand aus der Eindienung vom gegenwärtigen Etatsjahre kann nach höchster Entschließung vom 11. v. M. Nr. 7221 verkauft werden.

Das königliche Rentamt beabsichtet den gegenständigen Verkauf in der Art zu beschäftigen, daß es vom 22. gegenwärtigen Monats angefangen am Dienstage jeder Woche eine dem jedesmaligen Begehren und der Konkurrenz der Kaufswerber entsprechende Parthie von den bezeichneten Vorräthen zum öffentlichen Verkauf im Lizitationswege bringen wird.

Den Kaufswerbern wird vorläufig bemerket, daß diese Früchte aus der Erndte 1826 herrühren, bestens gereiniget, auch sonst von guter Qualität, und vollkommen gesund erhalten sind, daher aber auch unter den kurrenten Marktmittelpreisen nicht abgelassen werden.

Die Beaugenscheinigung auf den Speichern und Musterabnahme wird den Kaufwerbern zu jeder Zeit bewilliget werden.

Uebrigens wird noch angefügt, daß Lizitations-Nachgebote nicht angenommen werden, und daß über den Schluß der angekündigten wöchentlichen Lizitationen öffentlich Nachricht hinwieder gegeben werden wird. Den 10. Mai 1827.

K. B. Rentamt Deggendorf.

Eduard Bierdimpfel.

Widerruf.

Nach einer Mittheilung des königl. Landgerichts Mitterfels ddo. 25. l. M. geht der Verkauf des Mühlanwesens des Joseph Rauch zu Köpnach nicht vor sich, daher die Bekanntmachung hierüber vom 8. l. M. (Kr. Intellzbl. Stück 22 §. 461) hiedurch ausser Wirkung gesetzt wird.

Die Redaktion.

VI. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	5	5
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 30. May bis 5. Juni 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	17
Korn von Paßau	5	45

Brodsatz.			Pf	L.	Q.	S.
Backordnungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	3
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	3	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	1
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	2	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	2	—
		1 Groschen-Wecken .	1	9	—	—
		1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsatz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf
Semmelmehl .	1	28	—	—	22	—	—	5	2	—	2	2
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

VII. Augsburger-Cours vom 31. Mai 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	93 1/2	93 1/4
detto á 5 % „ „	102	
Land-Anlehen á 5 %	102	
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	102 3/4	102 1/2
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	101	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	138 3/4	138
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 3/8	121 3/8
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	90 5/8	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 1/2	90 1/4
Bank-Act. prompt.	1091	1089
detto 2. mt. Divid. 1 Sem.	1094	1092

VIII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorliger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 22ten bis 29. May 1827.		Waizen	—	137	137	137	—	7	20	6	45	6	—
			Korn	—	9	9	9	—	5	—	—	—	—	—
			Gerste	—	12	12	12	—	5	—	4	39	2	27
			Haber	—	20	20	20	—	4	12	3	29	3	—
Dingolfing	Vom 22ten May 1827.		Waizen	—	33	33	33	—	7	30	7	15	5	—
			Korn	—	10	10	10	—	5	6	5	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 14ten bis 19. May 1827.		Waizen	—	170	170	170	—	7	—	6	30	6	12
			Korn	—	3	3	3	—	5	18	—	—	5	18
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	2	36	—	—	2	36
Kamm	Vom 17ten Mai 1827.		Waizen	—	11	11	11	—	8	—	7	36	7	—
			Korn	—	19	19	19	—	4	56	4	30	4	18
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	30	2	15	—	—
Landau	Vom 21ten bis 28. Mai 1827.		Waizen	—	30	30	30	—	6	30	6	15	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	5	5	5	—	5	—	4	48	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 23ten Mai 1827.		Waizen	—	55	55	55	—	7	40	7	13	7	—
			Korn	—	5	5	5	—	5	—	4	54	4	45
			Gerste	—	15	15	15	—	4	15	—	—	—	—
			Haber	—	26	26	26	—	2	48	2	35	2	30
Paßau	Vom 22ten bis 29. May 1827.		Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	11	12	9	2	6	—	5	51	5	40
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	24	24	22	2	3	6	3	4	2	54
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 19ten bis 26. Mai 1827.		Waizen	6	324	330	279	51	7	10	6	54	6	27
			Korn	—	36	36	36	—	4	58	4	54	4	30
			Gerste	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	21	21	21	—	3	22	3	15	3	—
Vilshofen	Vom 25ten bis 30. May 1827.		Waizen	112	450	562	501	61	7	48	7	1	6	30
			Korn	18	33	51	21	30	—	—	5	30	—	—
			Gerste	10	2	12	—	12	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 24.

Paßau, Mittwoch den 13. Juny 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

507.

Die im Jahre 1827 auszuführenden topographischen Arbeiten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer Mittheilung des königl. General-Quartiermeisterstabs vom 15. l. Mts. werden im Laufe dieses Jahres die vom militärisch-topographischen Büreau vorzunehmenden Gebirgsaufnahmen in den Landgerichten Burghausen, Simbach, und Altötting statt finden.

Dieß wird unter Bezugnahme auf die an die unmittelbar betheiligten Behörden speziell ergangenen Weisungen mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den mit der Ausführung dieser Geschäfte beauftragten königlichen Offizieren, Oberlieutenant von Antitschek Adjutant, Oberlieutenant Schwarzmann, und Lieutenant Riedel die erforderliche Unterstützung zum ungehinderten und gedeihlichen Fortgange ihrer Geschäfte in allen Fällen zu gewähren ist.

Paßau den 23. Mai 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern und der Finanzen.

Frhr. von Mulzer, Präsident.
Ilg, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

508.

Die Verwendung der Kreis-Schulen-Dotation pro $18^{25}/_{26}$ betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 17. Dezember 1825 die Formation und den Wirkungskreis der obersten Verwaltungs-Stellen in den Kreisen betr. werden nachstehend die Resultate der Rechnung über die Verwendung der Kreis-Schulen-Dotation vom Jahre $18^{25}/_{26}$, wie solche superrevisorisch festgesetzt worden sind, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau den 28. Mai 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

Summarische Uebersicht

der Rechnungs-Resultate über die Verwendung der Kreis-Schuldotation für das Jahr 1825/26. Verfaßt den 28. Mai 1827.

Einnahmen.	Beträge Partial- fl.	kr.	pf.	Total- fl.	kr.	pf.
1. An Staatsbeitrag	28200	—	—			
2. An Einflüssen für das Schullehrer-Seminar in Straubing	4362	12	—			
3. An Zinsen von Kassebaarschaften, welche bis zur Hinausbezahlung einsweil bei der k. Schuldentilgungs-Kassa verzinslich angelegt wurden	580	—	—			
4. An vorjährigem Aktivrest	1821	6	3			
5. An zurükgezogenen, verzinslich angelegten Kassebaarschaften	5000	—	-			
6. An zurük erhaltenen Aktivvorschüssen . . .	200	—	—			
7. An Rentenüberschüssen aus dem Zentral-Schulbücherverlag	200	—	—			
				40363	18	3
Summa der Einnahmen . .	—	—	—	40363	18	3
Ausgaben.						
I. Auf Lasten der Administration	—	—	—	155	—	—
II. Auf Schulvisitations-Gebühren der k. Distrikt Schulinspektoren	—	—	—	1011	—	—
III. Auf Quieszenz- und Pensionsgehälter . . .	—	—	—	854	56	—
IV. Zum Behuf des Schullehrer-Seminärs in Straubing .	—	—	—	4362	12	—
V. Staatsbeiträge für die Studienanstalten des Unterdonaukreises						
1. zu Paßau incl. 3057 fl. 53 kr. 3 dl. refundirlichen Vorschußes	5057	53	3			
2. zu Straubing incl. 100 fl. Unterstützung .	3100	—	-			
3. zu Burghausen	400	—	-			
				8557	53	3
VI. Staatsbeiträge für die Volksschulen.						
A. Auf Besoldungen oder Unterstüzungen zur Regie.						
1. Für die Stadtschulen zu Paßau	4341	30	—			
2. Für die Stadtschulen zu Straubing . . .	1408	20	—			
3. Für die Volksschulanstalten der Stadt Burghausen .	1200	—	—			
Seite . . .	6949	50	—	14941	1	3

	Beträge					
	Partial-			Total-		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Uebertrag .	6949	50	—	14941	1	3
4. in dem Schuldistrikt Neuötting.						
a. den Schulanstalten zu Altötting . . .	595	—	—			
b. der Schule Markl	20	—	—			
c. der Schule Kastl	52	—	—			
d. der Schule zu Reischach	38	12	—			
5. in dem Schuldistrikt Burghausen.						
a. der Schule Raitenhaslach	300	—	—			
b. der Schule Niedergottsau	79	10	—			
6. in dem Schuldistrikt Neuhausen.						
a. den Volksschulen zu Deggendorf . . .	150	—	—			
b. der Schule Hengersberg	75	—	—			
c. der Schule Berg	50	—	—			
d. der Schule Ettensletten	50	—	—			
e. der Schule Lalling	75	—	—			
f. der Schule Metten	193	—	—			
g. der Schule Neuhausen	90	—	—			
h. der Schule Niederalteich	236	—	—			
i. der Schule Stephansposching	12	—	—			
k. der Schule Ulrichsberg	15	—	—			
l. der Schule Bernried	12	30	—			
7. in dem Schuldistrikt Zimmern.						
a. der Schule Wurmannsquick	100	—	—			
b. der Schule Staudach	25	—	—			
8. in dem Schuldistrikt Grafenau.						
a. der Schule Grafenau	60	—	—			
b. der Schule Schönberg	50	—	—			
c. der Schule Preying	15	—	—			
d. der Schule Schöfweg	60	—	—			
e. der Schule St. Oswald	60	—	—			
f. der Schule Innernzeln	52	—	—			
9. In dem Schuldistrikt Weihmörting.						
a. der Schule Fürstenzell	260	—	—			
b. der Schule Vornbach	224	—	—			
c. der Marktschule Obergriesbach	68	45	—			
d. der Schule Holzkirchen	13	—	—			
10. im Schuldistrikt Rothalmünster.						
a. der Schule Köstlarn	50	—	—			
b. der Schule Aspach	148	—	—			
c. der Schule zu Mittich	110	—	—			
Seite . . .	10088	27	—	14941	1	3

	Beträge					
	Partial=			Total=		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Uebertrag .	10088	27	—	14941	1	3
11. Im Schul=Distrikt Kamm.						
a. den Volksschul=Anstalten zu Kamm . . .	250	—	—			
b. der Schule Scherndorf	50	—	—			
c. der Schule Wilting	50	—	—			
d. der Schule Katzberg	45	—	—			
e. der Schule Grafenkirchen	48	—	—			
12. im Schul=Distrikte Furth.						
a. der Schule zu Furth	400	—	—			
b. der Schule zu Pachling	52	—	—			
c. der Schule zu Walting	152	46	—			
13. im Schul=Distrikt Kötzting.						
a. der Schule zu Kötzting	148	—	—			
b. der Schule Grafenwiesen	9	—	—			
c. der Schule Blaibach	98	20	—			
d der Schule Steinbühl	15	—	—			
14. im Schul=Distrikt Neukirchen.						
a. der Schule zu Eschlkamm	100	—	—			
b. der Schule zu Neukirchen	50		—			
c. der Schule zu Schachten	75		—			
d. der Schule zu Rittsteig	98	30	—			
e. der Schule Stachesried	20	—	—			
f. der Schule Schwarzenberg	100	—	—			
15. im Schul=Distrikt Landau.						
a. der Schule Landau	94	20	—			
b. der Schule Niederhausen	34	50	—			
c. der Schule Eichendorf	23	—	—			
d. der Schule Mettenhausen	6	15	—			
16. im Schul=Distrikt Ottering.						
a. der Schule Reisbach	187	30	—			
b. der Schule Mamming	52	—	—			
c. der Schule Steinberg	50	—	—			
d. der Schule Gottfrieding	75	—	—			
e. der Schule Niederhöking	28	30	—			
f. der Schule Ottering	26	—	—			
17. im Schul=Distrikte Schwarzach.						
a. der Schule zu Tegernbach	15	—	—			
b. der Schule zu Hunderdorf	100	—	—			
c. der Schule Neukirchen	147	40	—			
d. der Schule zu Oberalteich	240	—	—			
e. der Schule zu Perastorf	71	—	—			
f. der Schule zu Schwarzach	188	45	—			
g. der Schule zu Weissenberg	180	—	—			
h. der Schule zu Windberg	270	—	—			
i. der Schule zu Bogen	129	10	—			
18. im Schul=Distrikt Rattiszell.						
a. der Schule zu Ascha	12	—	—			
b. der Schule zu Elisabethszell	100	—	—			
Seite . . .	15881	3	—	14941	1	3

	Beträge					
	Partial-			Total-		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Uebertrag . .	13881	3	—	14941	1	3
c. der Schule zu Loizendorf	55	—	—			
d. der Schule zu Mitterfels	50	—	—			
19. im Schuldistrikte Pfarrkirchen:						
a. der Schule zu Walburgskirchen	20	—	—			
b. = = = Thandorf	55	—	—			
c. = = = Triftern	16	40	—			
d. = = = Waldhof	4	10	—			
20. im Schuldistrikte Paßau:						
a. der Schule St. Nikola	302	—	—			
b. = = zu Hals	18	—	—			
c. = = = Heinning	52	—	—			
d. = = = Neukirchen am Inn . . .	12	—	—			
21. im Schuldistrikt Regen:						
a. der Schule zu Regen	150	—	—			
b. = = = Rinchna	247	—	—			
c. = = = Bodenmais	90	—	—			
d. = = = Zwiesel	75	—	—			
e. = = = Langdorf	75	—	—			
f. = = = March	52	—	—			
22. im Schuldistrikt Kirchberg:						
der Schule zu Ering	60	—	—			
23. im Schuldistrikte Atting:						
a. der Schule zu Pfaffenmünster . . .	175	—	—			
b. = = = Sossau	62	—	—			
24. im Schuldistrikte Schambach:						
a. der Schule Aiterhofen	84	—	—			
b. = = zu Leiblfing	38	12	—			
25. im Schuldistrikt Viechtach I. und II.						
a. der Schule Arnbruk	30	—	—			
b. der Schule zu Paterstorf	30	—	—			
c. = = = Böbrach	50	—	—			
d. = = = Schönau	42	30	—			
e. = = = Viechtach	43	45	—			
f. = = = Gottszell	224	—	—			
g. = = = Ruhmannsfelden . . .	75	—	—			
h. = = = Kollnburg	40	—	—			
26. im Schuldistrikt Vilshofen:						
a. der Schule zu Aicha an der Donau . .	36	—	—			
b. = = = Alderspach	124	30	—			
c. = = = Aunkirchen	12	—	—			
d. = = = Oberiglbach	50	—	—			
Seite . .	16331	50	—	14941	1	3

	Beträge.					
	Partial=			Total=		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Uebertrag . .	16331	50	—	14941	1	3
c. der Schule zu Otterskirchen	50	—	—			
f. der Schule zu Pleinting	175	—	—			
g. der Schule zu Sandbach	50	—	—			
h. der Schule zu Wolfgkirchen	50	—	—			
i. der Schule zu Windorf	70	—	—			
k. der Schule zu Vilshofen	130	—	—			
l. der Schule zu Kirchberg	80	—	—			
m. der Schule zu Aidenbach	37	30	—			
n. der Schule zu Rathsmannsdorf . . .	22	—	—			
o. der Schule zu Thundorf	9	—	—			
27. im Schuldistrikt Wegscheid.						
a. der Schule zu Wilderanna	50	—	—			
b. der Schule zu Haag	50	—	—			
c. der Schule zu Thalberg	33	21	—			
d. der Schule zu Gottsdorf	25	—	—			
28. im Schuldistrikt Grainet.						
a. der Schule zu Bischofsreuth	80	—	—			
b. = = = Böheimszwiesel	40	—	—			
c. = = = Hinterschmiding	110	—	—			
d. = = = Karlsbach	30	—	—			
e. = = = Grainet	44	—	—			
f. = = = Finsternau	10	—	—			
g. = = = Freyung	10	—	—			
B. Momentane Gratifikationen und Unterstützungen.				17487	41	—
1. Unter 21 Individuen der würdigsten und dürftigsten Hinterlassenen aus dem Schullehrer=Stande im Unterdonau=Kreise wurden vertheilt die aus den Rentenüberschüßen des Zentralschulbücher=Verlages bewilligten.	—	—	—	200	—	—
2. Gemäß Reggs. Entschließung vom 18. Jäner 1826 wurden aus dem Kreisschulhülfsfonde an Gratifikationen und Unterstützungen im Allgemeinen bewilliget und auch bezahlt						
a. an die Volksschulen zu Paßau	70	—	—			
b. an die Volksschulen zu Straubing	30	—	—			
c. an die Volksschulen zu Burghausen	30	—	—			
d. im Schuldistrikt Neuötting: 1. an die Schule zu Perach	15	—	—			
2. an die Schule zu Erlbach	15	—	—			
e. im Schuldistrikt Burghausen: an die Schule zu Mähring	10	—	—			
f. im Schuldistrikt Neuhausen: 1. an die Schule zu Oberwinkling	20	—	—			
2. an die Schule zu Greising	20	—	—			
3. an die Schule zu Bärnried	15	—	—			
Seite . .	225	—	—	32628	42	3

	Beträge					
	Partial-			Total-		
	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf.
Uebertrag .	225	—	—	32628	42	3
g. im Schul-Distrikt Eggenfelden:						
1. an die Schule zu Rattenbach	15	—	—			
2. " " " " Rohrbach	15	—	—			
h. im Schul-Distrikt Neuhofen.						
1. an die Schule zu Zeitlarn	15	—	—			
2. " " " " Diepoldskirchen	15	—	—			
i. im Schul-Distrikt Zimmern.						
an die Schule zu Zimmern	15	—	—			
k. im Schul-Distrikt Grafenau.						
1. an die Schule zu Ranfels	15	—	—			
2. " " " " Zenting	10	—	—			
3. " " " " Preying	20	—	—			
4. " " " " Haus	10	—	—			
l. im Schul-Distrikt Poking.						
1. an die Schule Safferstetten	10	—	—			
2. " " " Baierbach	10	—	—			
m. im Schul-Distrikt Weihmörting.						
1. an die Schule zu Uttlau	10	—	—			
2. " " " " Dorfbach	10	—	—			
n. im Schul-Distrikt Kamm.						
an die Schule zu Engelstorf	15	—	—			
o. im Schul-Distrikt Furth.						
an die Schule zu Furth	20	—	—			
p. im Schul-Distrikt Neukirchen.						
1. an die Schule zu Haibühl	15	—	—			
2. " " " " Neukirchen	10	—	—			
3. " " " " Rittsteig	15	—	—			
q. im Schul-Distrikt Landau.						
1. an die Schule zu Zeholfing	15	—	—			
2. " " " " Mettenhausen	15	—	—			
3. " " " " Landau	10	—	—			
r. im Schul-Distrikt Ottering.						
1. an die Schule zu Steinberg	15	—	—			
2. " " " " Thürnthenning	15	—	—			
3. " " " " Lalling	10	—	—			
s. im Schul-Distrikt Schwarzach.						
an die Schule zu Pfelling	20	—	—			
t. im Schul-Distrikt Ratiszell.						
1. an die Schule zu Aſcha	15	—	—			
2. " " " " Falkenfels	10	—	—			
u. im Schul-Distrikt Paßau.						
1. an die Schule Neukirchen am Inn	15	—	—			
2. " " " St. Nikola	30	—	—			
w. im Schul-Distrikt Pfarrkirchen.						
an die Schule zu Mariakirchen	15	—	—			
x. im Schul-Distrikt Regen.						
1. an die Schule zu Regen	10	—	—			
2. " " " " Zwiesel	10	—	—			
3. " " " " Langdorf	15	—	—			
Seite . . .	690	—	—	32628	42	3

	Beträge					
	Partial=			Total=		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Uebertrag .	690	—	—	32628	42	3
z. im Schuldistrikt Kirchberg.						
an die Schule zu Malching	10	—	—			
aa. im Schuldistrikt Atting						
1. an die Schule zu Atting	25	—	—			
2. = = = = Feldkirchen	15	—	—			
bb. im Schuldistrikt Bóbrach, nun Viechtach.						
1. an die Schule zu Rußberg	15	—	—			
2. = = = = Holzapflern	10	—	—			
3. = = = = Wiesing	10	—	—			
4. = = = = Krailling	15	—	—			
cc. im Schuldistrikt Vilshofen.						
1. an die Schule zu Arbing	15	—	—			
2. = = = = Rathsmannsdorf . . .	15	—	—			
3. = = = = Wolfakirchen	15	—	—			
dd. im Schuldistrikt Wegscheid.						
1. an die Schule zu Wildenranna . . .	15	—	—			
2. = = = = Roßbühl	20	—	—			
3. = = = = Thurnreuth	10	—	—			
4. = = = = Leopoldsdorf	10	—	—			
5. = = = = Ruhmannsdorf . . .	10	—	—			
6. = = = = Wulga	10	—	—			
7. = = = = Hintereben	10	—	—			
8. = = = = Altreichenau	10	—	—			
ee. im Schuldistrikt Grainet.						
1. an die Schule Bischofsreuth	15	—	—			
2. = = = Azelsdorf	10	—	—			
3. = = = Hochenau	15	—	—			
				970		
3. An besondern Gratifikationen und Unterstützungen, welche durch spezielle Regierungs=Entschließungen angewiesen worden sind, wurden ausbezahlt a. an die Schule zu Röhrnbach .	15	—	—			
b. für pomologischen Unterricht . .	90	30	—			
c. an die Schule Ilzstadt . . .	10	—	—			
d. = = = zu Lakenhäusern .	15	—	—			
e. = = = = Schwarzach . .	24	—	—			
f. = = = = Schönau . .	25	—	—			
g. an den Schullehrer Wittwen= und Waisen=Unterstützungs=Verein in Paßau .	500	—	—			
				685	30	
B. Beiträge zu neuer Erbauung, Reparirung, Erweiterung u. käuflicher Erwerbung von Schulhäusern.						
1. zum Schulhausbau in Walting, Landgr. Kamm .	200	—	—			
2. zur Reparatur des Schulhauses Gottszell, L. G. Viechtach	100	—	—			
Seite .	300	—	—	34284	12	3

	Beträge					
	Partial=			Total=		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Uebertrag .	300	—	—	34284	12	3
3) Zuschuß zum Schulhausbau in Wolfakirchen, L. G. Vilshofen	90	10	—			
4) Zur Akquisition eines Schulhauses zu Bodenmais wurden bewilliget 1036 fl. 27 kr. 1 pf., hieran aber einsweil nur bezahlt	700	—	—			
5) Zum Schulhausbau in Straßkirchen, L. G. Paßau an den bewilligten 500 fl.	400	—	—			
6) An den zum Schulhausbau zu Bogen, L. G. Mitterfels bewilligten 600 fl. mußten im Jahre $18^{25}/_{26}$ einsweil bezahlt werden	500	—	—			
7) Zum Schulhausbau in Birnbach, Landger. Pfarrkirchen	400	—	—			
8) Zum Schulhausbau in Ranfels, Landger. Grafenau	200	—	—			
9) Zum Ankauf und Adaptirung eines Schulhauses zu Sandbach, Landgerichts Vilshofen, an 400 fl. Beitrag . .	200	—				
10) Zur Erweiterung des Schulhauses zu Harling, Landger. Kötzting, an 143 fl. 42 kr. Beitrag	100	—	—			
11) Zur Erbauung eines neuen Schulzimmers zu Mitterhausen, Landgerichts Pfarrkirchen	60	—	—			
12) Zum Schul= und Meßnerhausbau zu Haid, L. G. Landau, an 150 fl. bewilligten Beitrag	100	—	—			
13) Zum Schulhausbau in Elisabethszell, L. G. Mitterfels, an 600 fl. bewilligten Beitrag inzwischen	500	—	—			
14) Zum Schulhausbau zu Lakenhäuser, L. G. Wegscheid, an 400 fl. bewilligten Beitrag einsweil	300	—	—			
15) Zum Schulhausbau in Stamham, L. G. Altötting .	136	—	—			
16) Zur Erbauung eines Schulhauses zu Wiesing, L. G. Viechtach, an 400 fl. bewilligten Beitrag vorerst . . .	300	—	—			
17) Zum Schulhausbau Pleiskirchen, L. G. Altötting, Beitragsrest	100	—	—			
18) An Kaufschillingsrest für das angekaufte Schulhaus zu St. Oswald, L. G. Grafenau	400	—	—			
19) Beitrag zum Schulhausbau in Reischach, L. G. Altötting	200	—	—			
20) Zur Erbauung eines neuen Schulhauses zu Finsternau und Heinrichsbrunn, L. G. Wolfstein, an 300 fl. bewilligten Beitrag vorerst	200	—	—			
21) An Beitragsrest zum Schulh. zu Indersburg, L. G. Pfarrkirchen	150	—	—			
D. Auf geleistete refundirliche Vorschüsse wurden bestritten:				5536	10	—
1) Zum Schulhausbau zu Lakenhäuser, L. G. Wegscheid	230	—	—			
2) Zum Schulhausbau in Reischach, L. G. Altötting .	300	—	—			
VII. Rechnungs=Defekte.						
Diese betragen pro $18^{25}/_{26}$	—	—	—	—	20	—
Billance: Einnahmen . . .	—	—	—	40363	18	3
Ausgaben	—	—	—	40150	42	3
Aktivrest . .	—	—	—	212	36	—

509.

An die königlichen Land- und gutsherrlichen Gerichte, dann die Magistrate der Städte Paßau und Straubing.

(Die Revision und Ergänzung der Urwahllisten zum Behufe der bevorstehenden Gemeinde-Wahlen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit dem Monate August l. Js. endet die dritte Periode für die Wahlen zu Gemeinde-Stellen; es hat daher nach den Bestimmungen des Artikels 38 der Wahlordnung vom 5. August 1818 eine Erneuerung der Gemeinde-Wahlen mit dem Monate September hierauf einzutreten.

Da die richtige Einhaltung des vorgeschriebenen Zeitpunktes, so wie ein geordneter Gang und eine rechtzeitige Beendigung dieses wichtigen Geschäftes zunächst von der Vollständigkeit der Urwahllisten abhängig ist, so werden die sämmtlichen Land- und gutsherrlichen Gerichte, dann die Magistrate der Städte Paßau und Straubing hiedurch unter Hinweisung auf die im 30. Stück des Kreis-Intelligenzblattes vom Jahre 1824 enthaltene Ausschreibung vom 17. Juli 1824 aufgefordert, sich rechtzeitig zu überzeugen, ob die Urwahllisten in den ihnen untergeordneten Stadt- und Landgemeinden nach der Vorschrift der Wahlordnung Kap. II. gehörig fortgesetzt und vollständig unterhalten worden sind. Die bei dieser Einsichtnahme sich zeigenden Mängel und Abgänge sollen von den Magistraten den Gemeinde-Vorstehern, welchen die Unterhaltung der Urwahllisten verordnungsmäßig obliegt, unverzüglich gehoben und ergänzt werden, damit dem Beginnen der Wahlhandlungen kein Hinderniß von dieser Seite entgegen trete.

Paßau den 28. Mai 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

510.

(Die Klagen über das Gesinde betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die königliche Polizei-Direktion in München hat unterm 19. vor. Mts. eine Bekanntmachung und Aufforderung an alle Dienstherrschaften erlassen, welche so zweckmäßig und überall anwendbar ist, daß ein Abdruck im Kreis-Intelligenz-Blatte statt finden soll, um die Aufmerksamkeit der sämmtlichen Polizei-Behörden sowohl, als der betheiligten Privat-Personen darauf hinzulenken. Paßau, den 26. Mai 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

Bekanntmachung.

(Die Klagen über die Verdorbenheit des Gesindes betr.)

Allgemein sind die Klagen über die Verdorbenheit des Gesindes, und die amtlichen Erfahrungen bestätigen leider! die Richtigkeit dieses täglich sich vermehrenden Uebels.

Der Grund des Verderbnisses ist aber nicht immer allein auf Seite der Dienstboten; sehr oft findet man ihn auch in der Handlungsweise der Dienstherrschaften selbst, besonders in der Gleichgültigkeit der letztern rücksichtlich der Ausübung der religiösen Handlungen und Uebung des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen von Seite der ihnen Untergebenen, so wie rücksichtlich des von diesen täglich gesteigerten — ihrem Stande und Einkommen nicht angemessenen Aufwandes — vorzüglich und hauptsächlich aber in einer unzeitigen und gefährdevollen Schonung bei Ausstellung und Fertigung der Austritts-Zeugnisse über Wohlverhalten, Treue und Fleiß des Dienenden während der Dienstzeit.

Durch diese letztere — man kann sagen — wahrheitswidrige Handlung täuscht eine Herrschaft die andere, und der ahndungswürdige Dienstbote schlüpft unerkannt und unbestraft durch.

Die k. Polizei-Behörde, welche eben so verpflichtet ist, die dienende Klasse gegen eine ungerechte Behandlung der Dienstherrschaften zu schützen, als das ordnungswidrige Betragen der ersteren zu ahnden, wird gewiß jeder begründeten Beschwerde mit Ernst und Strenge zu begegnen suchen; übrigens ist dieselbe zu sehr überzeugt, daß diesem allgemeinen Uebelstande nicht sowohl durch direkte Einschreitungen von Seite der Obrig-

keit, als vielmehr durch ein zweckmäßiges Benehmen der Dienstherrschaften — durch strenge Ordnung und Aufsicht in ihrem Hause — durch Sittlichkeit und Häuslichkeit — durch Beschränkung eines übermäßigen Aufwandes ꝛc. ꝛc., insbesondere aber durch die Ausstellung eines schonungslosen — jedoch gerechten und wahrhaftigen Zeugnisses über das von den Dienstboten während der Dienstzeit beobachtete Betragen gründlich abgeholfen werden könne.

So wie dadurch auf einer Seite das gute Vorbild der Herrschaften bei den noch nicht ganz verdorbenen Dienenden glückliche Nacheiferung und Besserung bewirken wird, so kommen auf der andern die nicht mehr zu Bessernden zur öffentlichen Kenntniß, werden von jedem Dienst-Verhältnisse entfernt, und unschädlich gemacht.

Gegen die Scheindienste, welche so sehr zum Verderbnisse der dienenden Klasse beitragen, werden die strengsten Maßregeln nach den bereits bestehenden Anordnungen in Anwendung gebracht, und das Leben auf eigene Faust, wozu so viele ihre Zuflucht nehmen, äußerst beschränkt werden.

Man sieht sich veranlaßt, hierauf bei dem nun wieder nahenden Dienstboten-Wechsel aufmerksam zu machen, und wünscht, daß die hier vorgetragenen Bemerkungen nicht ohne Wirkung bleiben mögen.

511.

Die erledigte Mittagspredigers-Stelle zu Wemding betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Resignation des bisherigen Mittags-Predigers Gasbühl ist die im königl. Landgericht und Dekanat Monheim, dann in der Diözese Eichstädt gelegene Mittags-Predigers-Stelle in Wemding erlediget worden.

Ein zeitlicher Mittags-Prediger ist verpflichtet, alle Wochen fünf gestiftete Messen, und alle Monate eine weitere dergleichen, dann zweimal in der Woche die Frühmesse zu lesen, Aushülfe im Beichtstuhle zu leisten, 19 Predigten abwechselnd mit den Kooperatoren in der Stadtpfarrkirche Vormittags, und 3 Predigten in der St. Johanniskirche zu halten.

Die Einkünfte dieses Benefiziums berechnen sich auf 511 fl. 5 3/4 kr, nämlich

an ständigem Gehalte	.	167 fl. 26 kr.
„ Realitäten	. . .	224 fl. 6 3/4 kr.
„ Rechten	. . . .	90 fl. 29 kr.
„ besonders bezahlten Dienstverrichtungen	. .	29 fl. 4 kr.

wogegen ihre Lasten 49 fl. 47 1/4 kr. betragen.

Das Patronatsrecht stehet der Stadtgemeinde Wemding zu, dieselbe hat aber für diesen Fall auf das Präsentationsrecht verzichtet, und die Nomination Seiner Majestät dem Könige überlassen.

Bewerber um diese Pfründe haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen vorschriftmäßig bey unterzeichneter Kreis-Regierung einzureichen.

Ansbach, am 31. May 1827.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

In Abw. des k. Reggs. Präsid.

v. Bever.

Donner.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

512. Am Dienstag den 19. dieses und an den folgenden Tagen jedesmal Vormittags 8 — 12 Uhr und Nachmittags 2 — 6 Uhr wird im Pfarrhofe zu Domelstadl der Mobiliar-Nachlaß des daselbst verstorbenen Herrn Pfarrers Johann Bapt. Traimer, bestehend in einigen Silbergeräthe, Tischen, Sesseln, Spiegel, Betten, verschiedener Wäsche, Kleidungsstücken, Uhren, Jagdflinten, einer Elektrisir-Maschine nebst Zugehör, Bücher, Küchengeschirr, und anderen Hauseinrichtungen, allerlei Baumannfahrnißen, dann Heu- und Strohvorräthen u. dgl. an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 5. Juni 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

513. Da der dem Johann Peter, Bauer von Allersdorf von seinen Gläubigern zum Selbst-Verkauf seines Anwesens bewilligte, zweimonatliche Termin fruchtlos verstrichen ist, so wird auf Anrufen einiger Gläubiger zum öffentlichen Verkauf seines zum königlichen Rentamt Viechtach erbrechtweis grundbaren Hofgutes, sammt Zugehörungen, welches sammt Fahrnißen auf 5888 fl. — gerichtlich geschätzt ist, auf Montag den 18. Juni Vormittags wiederholt Tagsfahrt anberaumt, wobei der Hinschlag an den Meistbiethenden, jedoch nicht unter den Schätzungswerth geschieht.

Kaufsliebhaber, welche sich über Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden über die Bestandtheile dieses Anwesens, und die hierauf haftenden Lasten hier den geeigneten Aufschluß erhalten.

Den 29. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Viechtach.
Regnet, Landr.

514. Das unterfertigte k. Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Lorenz Buchner, Bauers zu Niedernhausen auf Antrag der Gläubiger den Konkurs erkannt.

Nachdem das vorliegende Ganterkenntniß die Rechtskraft beschritten hat, so werden nun die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf den 30ten Juny d. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 30ten July d. J.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für Replik auf den 29. August d. J. und für

IV. die Duplik auf den 13. September d. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. —

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 16. Mai 1827.

Königl. bayer. Landgericht Landau.
Ritter von Hilger, Landr.

515. Nachdem die Veräusserung des Joseph Aubergerischen Melber-Anwesens zu Pleinting aus dem Grunde wieder rückgängig wurde, weil die Melber-Concession des Auberger nicht eingezogen werden durfte; so wird man das besagte Anwesen am Mittwoch den 4. Juli d. Js. im Achauer-Bräuhause zu Pleinting wiederholt öffentlich versteigern, wozu Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Uebrigens wird schon im voraus bemerkt, daß dasselbe unter dem Schätzungs-Preise von 1350 fl. nicht zugeschlagen werde.

Die nähern Bedingnisse wird man am Versteigerungstage bekannt machen.

Sig. den 29 May 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landr.

516. In dem Schuldenwesen des Johann Aulinger Häuslers von Winzer wird auf den Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses vom 4. Jäner d. Js. zur Eröffnung des General-Konkurses geschritten, und die Festsetzung folgender Ediktstage hiemit bekannt gemacht.

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung den 18. Juni d. Js.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen am 18. Juli d. Js.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für das Replik 2. August d. J.

IV. Für die Duplik 16. August d. Js.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des Johann Aulinger von Winzer werden hiezu in das hiesige Landgerichtslokale hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstage

Tagen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Am 29. Mai 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

517. Da die Gläubiger und Erben der beiden verstorbenen Wirthseheleute zu Kandlbach das Meistangeboth für deren Anwesen zu 2970 fl. nicht genehmigt haben, so wird dieses Anwesen, worauf die Taferngerechtigkeit ruht, sammt Hauseinrichtung am Montag den 9. Juli l. J. im Landgerichts Lokale zu Deggendorf an den Meistbiethenden salva Ratificatione creditorum wiederholt dem öffentlichen Verkauf untergestellt.

Kaufsliebhaber haben sich daher am genannten Tage Vormittags 9 Uhr in der Landgerichts Kanzlei zu Deggendorf einzufinden, wo sie sodann ihre Anbothe zu Protokoll geben können; jedoch haben sich die dießeits nicht bekannten Kaufsliebhaber über Vermögen und Aufführung durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Am 2. Juni 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.

Bayerlen, Landr.

---

518. Anna Mar. Kalsender, Holzmessers Wittwe zu Paßau starb am 28. Dezbr. 1826 mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testaments de dato 1. Dezember 1826, worin dieselbe der Theresia Binder von Kreuzberg oder deren Descendenz mit einem Legate gedachte. Da nun diese Theresia Binder, nach Ausweis der Verlassenschafts Verhandlungen, als Intestaterbin erscheint, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so wird dieselbe oder deren Descendenz dem gestellten Antrage der Testamentserbin gemäß aufgefordert, binnen 60 Tagen, a dato dieses, über die Anerkennung des Testaments der Anna Maria Kalsender sich um so gewisser hierorts zu erklären, als ausser dessen das Testament ihrer Seits als anerkannt erachtet, und mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird. Den 11. Mai 1827.

Königliches Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Dir. leg. verh.

Schöller, I. Rath.

Stöger.

---

519. Wer an den verstorbenen Schoppermeister Georg Reitberger zu Niederaltaich aus irgend einem Rechtstitel gegründete Forderungen zu machen hat, wird anmit aufgefordert, sie am

Donnerstag den 5. July 1827,

früh 9 Uhr, um so mehr bei dem unterzeichneten kön. Landgerichte anzumelden und gehörig nachzuweisen, als sonst bei weiterer Verhandlung dieser Verlassenschaftssache keine Rücksicht mehr darauf genommen werden wird.

Auch wird man am obigen Tage zugleich die Anträge der Creditoren über die Realitäten und Aktiv-Forderungen, woraus die Verlassenschaftsmasse besteht, vernehmen, hinsichtlich welcher die ausbleibenden Kreditoren als dem Beschluße der Mehrheit der Erschienenen beigetreten erachtet werden sollen.

Act. den 4. Juny 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

---

520. Vermög herabgelangten höchsten Auftrag der kön. General Bergwerks und Salinen-Administration vom 26. May d. J. Empfang 3. dieses Monats wird der dem allerhöchsten Aerar heuer angefallene Graphyt-Erden-Zehent, welcher aus

14 Truchen 11 Maß 2 Viertl von guter und
6 do. 13 do. — do. von mittelmäßiger Gattung bestehet, dem Verkaufe der öffentlichen Versteigerung unterzogen.

Die Kaufslustigen haben daher am 27. dieses Monats früh 9 Uhr in der hiesigen k. Rentamtskanzlei zu erscheinen, um ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Obernzell am 8. Juni 1827.

K. b. Rentamt Wegscheid als Bergzehentamt.

Porst, Rentbeamter.

---

521. Joseph Thier, Gerichtsdieners-Sohn von Loderham, und Soldat bei dem königl. bayer. 8ten Linien-Infanterie-Regimente wird in den Regimentslisten seit dem russischen Feldzuge als vermißt vorgetragen.

Derselbe oder seine allenfallsige gesetzliche Descendenz werden hiemit edictaliter aufgefordert, sich binnen 6 Monaten vom heutigen Tage

an gerechnet bei dem unterzeichneten Patrimonialgerichte zu melden, oder wenigstens über ihre Existenz legale Nachricht hieher mitzutheilen, widrigenfalls die denselben aus der Verlassenschaft der zu Griesbach verstorbenen Joseph Thier'schen Gerichtsdieners-Eheleute angefallene Erbsportion pr 399 fl. 28 kr. 3 pf. an die sich hierum gemeldeten Geschwisterte und Geschwisterkinder gegen Kaution ausgefolgt werden wird.

Pfarrkirchen im Unterdonaukreise des Königreichs Bayern am 26. Mai 1827.

Freyherrlich von Kronegg'sches Patrimonial-Gericht Loderham II. Klasse.

Kefer, Patrimonialrichter.

---

522. Da der ehemalige Proviant-Bäck Leonhart Scheuerer von hier auf die gegen ihn von der Kasernverwalters Wittwe Frau von Faber in Regensburg gestellten Klagen wegen Entschädigung und einer Schuld bei der zum Sühneversuch, und in deren Zerschlagung zur protokollarisch schlüßlichen Verhandlung anberaumten Tagsfahrt den 16. dieses Monats weder in Person, noch durch einen hinlänglich Bevollmächtigten erschienen ist, so wird auf Anrufen der Frau Klägerin — Leonhard Scheuerer wiederholt zu der auf

Sonnabend den 18. August 1827.
Vormittags 9 Uhr

zu dem vorigen Zwecke anberaumten Tagsfahrt unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle des Beklagten oder eines von ihm hinlänglich Bevollmächtigten die Klage für abgeläugnet gehalten, der Beklagte seiner Einreden für verlustig erklärt, und die Frau Klägerin zum Beweise ihrer Klage zugelassen würde.

Den 18. May 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

III.

Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

523. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 22. Mai. Karl Friedrich Bracker, ehelich des Hrn. Friederich Bracker, königlich bayer. Ingenieur-Oberlieutenants in Nro. 168. Den 23. Crescentia ehelich des Leopold Eder, behausten Maurers Nro. 25, und Ludwig Ignaz Karl, ehelich des Leopold Bruckmüller, bürgerl. Bäckers Nro. 10. Den 30. Eleonora Antonia ehelich des Herrn Johann Nepomuck Seyfried, kön. bayer. Regierungs-Secretair Nro. 210. Den 3. Juny. Friedrich Andreas, ehel. des Mathias Haslinger, bürgerl. Fleischhauers in Nr. 115. Den 4. Maximilian Joseph, ehelich des Herrn Maximilian Pummerer, bürgerl. Seidenhändlers und 2ten Bürgermeisters, in Nr. 184.

Gestorben: Den 26. Mai. Michael Seidl, Inwohners-Sohn an Unterleibs-Brand Nro. 72, alt 12½ Jahr. Den 3. Juny. Hr. Simon Stadler, Knabenlehrer und Besitzer der Civil-Verdienst-Medaille, in Nr. 69 an Unterleibs-Entzündung im 76 Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Anton Adam, ein unehel. Kind in Nr. 393. Den 3. Juny. Amalia Franziska, ehel. des Fidel Pol, Lythographen in Nr. 291. Den 4. Maximilian Ferdinand, ein unehel. Knabe. Den 5. Juny. Guido Ignaz, ehel. Kind des Hrn. Andreas Kühbacher, b. Handelsmanns in Nr. 287.

Gestorben: Den 24. May. Elisabetha Gamper, bürgerliche Bäckermeisters-Tochter in Nro. 470 an nervöser Abzehrung 31 Jahre alt. Den 31. May. Barbara Schrott, pensionirte Hoftrompeters-Wittwe in Nro. 264, an Entkräftung und Wassersucht, 83 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 19. Mai. Jakob Gigl, bürgerlicher Fragner in Nro. 51 dahier, 64 Jahr alt, an Entkräftung.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 29. May. Joseph Lampelsdorfer, bürgerl. Zinngießer in Ilz Nro. 1 mit Maria Schnittenbachner, bürgerl. Schneiderstochter von Hengersberg.

IV. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 30. May bis 5. Juni 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	17
Korn von Paßau	5	45

Brodsatz.			Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	3
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	3	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	1
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	2	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	2	—
		1 Groschen-Wecken .	1	9	—	—
		1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	28	—	—	22	—	—	5	2	—	2	2
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

V. Augsburger-Cours vom 7. Juni 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	93 1/2	93 1/4
detto á 5 % „ „	101 3/4	101 1/2
Land-Anlehen á 5 %	102	
Lott. Loose: E — M á 4 %	102 5/8	102 3/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	101	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	138 1/2	138
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 3/8	121 3/8
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	90 5/8	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 1/2	90 1/4
Bank-Act. prompt.	1091	1089
detto 2. mt. Divid. 1 Sem.	1095	1093

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
Deggendorf	Vom 29ten May bis 5. Juni 1827.		Waizen	—	117	117	117	—	7	15	6	41	6	—
			Korn	—	4	4	4	—	5	—	4	39	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	12	12	12	—	3	36	3	—	—	—
Dingolfing	Vom 29ten May 1827.		Waizen	—	43	43	43	—	7	18	7	—	6	40
			Korn	—	11	11	11	—	5	—	4	45	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	3	12	3	—	—	—
Eggenfelden	Vom 28ten May bis 2. Juni 1827.		Waizen	—	58	58	58	—	7	—	6	42	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	22	22	22	—	2	42	2	40	2	36
Kamm	Vom 31ten Mai 1827.		Waizen	—	16	16	16	—	7	30	7	24	7	15
			Korn	—	55	55	55	—	4	45	4	36	4	24
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	9	—	3	—	2	30	2	15
Landau	Vom 28ten Mai bis 2. Juni 1827.		Waizen	—	15	15	15	—	6	30	6	4	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	4	4	4	—	4	40	4	30	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 30ten Mai 1827.		Waizen	—	24	24	24	—	7	36	7	17	7	—
			Korn	—	6	6	6	—	4	45	—	—	—	—
			Gerste	—	4	4	4	—	4	—	—	—	—	—
			Haber	—	216	216	216	—	2	48	2	37	2	36
Paßau	Vom 29ten May bis 5. Juni 1827.		Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	3	10	12	10	3	5	30	5	36	5	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	2	3	5	5	—	3	6	3	—	2	48
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 26ten Mai bis 2. Juni 1827.		Waizen	51	170	221	209	12	7	4	6	55	6	10
			Korn	—	25	25	25	—	4	49	4	45	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	35	35	35	—	3	37	3	21	3	6
Vilshofen	Vom 30ten May bis 6. Juni 1827.		Waizen	61	339	400	356	44	7	48	6	55	6	15
			Korn	30	25	55	24	29	5	30	5	7	5	—
			Gerste	7	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	13	13	3	10	3	18	3	6	3	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 25.

Paßau, Mittwoch den 20. Juny 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

524.

Abschrift.

Die Prüfung der Kandidaten für den Staatsbaudienst betreffend.

Staats-Ministerium des Innern.

In Folge der allerhöchsten Verordnung vom 26. Dezember 1825, die Leitung des Bauwesens betreffend, wird bekannt gemacht, daß die im §. 23 dieser allerhöchsten Verordnung angeordnete Prüfung der Kandidaten für den Staats-Baudienst im Jahre 1828 am Mittwoch nach Ostern bey der unterzeichneten königl. Ministerial-Bau-Sektion beginnen werde. Diese Prüfung wird sich auf die höhere und angewandte Mathematik, Chemie, Mineralogie, Physik, Technologie, Wasser-, Brücken-, Straßen-, Land- und Maschinen-Baukunde erstrecken, und mit der Ausarbeitung der gegebenen Programme aus der Baukunde, dann mit einer mündlichen Prüfung aus der praktischen Geometrie, Stereometrie, dem Nivellement, und aus den Bau-Verwaltungs-Normen schließen.

Diejenigen Kandidaten, welche diesem Konkurse beiwohnen wollen, haben sich im Anfange des Monats März künftigen Jahrs bei den einschlägigen königl. Regierungen, oder bei dem königl. Staats-Ministerium des Innern unmittelbar schriftlich zu melden, dann bei ihrem Erscheinen die Zeugnisse über die an Gymnasien und höhern Lehranstalten gemachten Studien, und einige Proben über ihre Zeichnungs-Fertigkeit abzugeben. München, den 8. Juny 1827.

Aus allerhöchster Vollmacht.

Die Ministerial-Section des Bauwesens.

Bürgel.

Der k. geh. Sekretär Ott.

525.

(Die Bewerbung um Advokaten-Stellen im Unterdonau-Kreise betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist schon öfter der Fall vorgekommen, daß die Bewerber um erledigte Advokaten-Stellen im Unterdonau-Kreise, während sie sich hierum bei dem k. Appellations-Gerichte zu Straubing vorschriftsmäßig meldeten, zugleich auch Duplikate ihrer Bittschriften bei der hiesigen Kreis-Regierung, Kammer des Innern, einreichten.

Da der so eben erwähnte Gerichtshof ohnehin alle bei demselben eingereichten Bittschriften um erledigte Advokaten-Stellen jederzeit der unterzeichneten Stelle zur Einsicht und Würdigung

mittheilt, so sind die erwähnten doppelten Eingaben durchaus überflüßig und nutzlos.

Die betreffenden Competenten werden daher hierauf mit dem Anhange aufmerksam gemacht, daß Eingaben der Art in Zukunft lediglich ad Acta werden gelegt werden.

Paßau den 5. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

526.

(Die Errettung zweier Personen aus dem Regenflusse betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 13. März h. Js. waren die Schmids-Wittwe Katharina Lankes zu Kamm und ihre 16jährige Tochter unversehens in den damals hoch angeschwollenen Regenfluß gestürzt, und würden ertrunken seyn, wenn nicht der Schuhmachers-Gesell Janovsky herbeigeeilt wäre, und beide mit Mühe und Anstrengung glücklich aus dem Regenflusse herausgezogen hätte.

Wegen dieser edlen Handlung ist Janovsky zwar bereits belohnt worden, doch sieht man sich veranlaßt, demselben hierüber auch öffentlich das Wohlgefallen zu erkennen zu geben. Paßau, den 5. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

527. Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das zum bürgerlichen St. Johannes-Spital in Paßau erbrechtsweise grundbare, sogenannte Ochsengut des Joseph Kronawitter, Bauers zu Hutturn, dessen gerichtlich hergestellter Schätzungspreis 3563 fl. beträgt, am 12. July 1827 Vormittags 10 Uhr in Huttern an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufschillings öffentlich verkauft werden. Dieß macht man andurch den Kaufslustigen mit dem Anhange bekannt, daß das genannte Anwesen aus einem gemauerten Wohnhaus, einem gemauerten Schlachthause, einer gemauerten Pferd-, Ochsen- und Kühestallung, einem gezimmerten Getreid-Kasten, einer Holzhütte und Wagenschupfe, einem gezimmerten Nahrungshaus, Stadl, Stallung und Backhaus besteht, und daß dazu neben einem realen Metzgergewerbe zwei mit Obst-Bäumen besetzte, beiläufig 3 Tagwerk haltende Hausgärten, bei 46 Tagwerk Feld- 11 Tagwerk Wiesen-, und 5½ Tagwerk Holzgründe gehören.

Paßau den 28. Mai 1827.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landr.

528. Auf den 23. d. Mts. Vormittags 9—12 Uhr werden von der unterzeichneten Behörde in dem hiesigen Hallamts-Gebäude 30 Puschen konfiszirtes Eisen entweder im ganzen oder in mehreren Parthien an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Paßau den 8. Juni 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

529. Alle jene, welche an den Rücklaß des am 18. März h. Js. ab intestato verstorbenen Hrn. Dechants und Pfarrers Joseph Pögl zu Schönberg aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu machen, und sich bisher noch nicht gemeldet haben, werden hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen a dato sich bei diesseitigem Gerichte zu melden, und ihre allenfallsigen Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine weitere Rücksicht mehr genommen werden würde.

Paßau den 8. Juni 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Dir.

Scherndl.

530. In dem wider Michael und Korona Donaubauer, bürgerl. Webers-Eheleute zu Untergriesbach anhängigen Schuldenwesen wird im Wege der gerichtlichen Hülfsvollstreckung das gesammte fahrende und liegende Vermögen der Schuldner am Samstag den 30. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr im Orte Griesbach mittels öffentlicher Versteigerung verkauft.

Das Anwesen befindet sich im Markte Griesbach und besteht aus einem ganz gemauerten

zweigädigen Wohnhause, welches im untern Stocke zwei Zimmer, eine Kammer und Küche, im obern Stocke zwei Zimmer und eine Kammer enthält; die Oekonomie Gebäude bestehen in einem gemauerten Ochsen- und Kühstall und einem gezimmerten Stadl.

An Grundstücken sind vorhanden beiläufig $6^1/_8$ Tagw. Feld- beiläufig $2^3/_4$ Tagw. Wies- $2^1/_8$ Tagw. Waid- und $1^5/_8$ Tagw. Holzgründe.

Das liegende Vermögen ist gerichtlich auf 1540 fl. 30. kr. geschätzt, und die auf dem Anwesen haftenden Lasten und Abgaben, so wie die nähern Kaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Zu dieser Versteigerung will man Kaufslustige hiemit unter dem Bemerken eingeladen haben, daß sich Auswärtige über Genügeleistung der Conscriptionspflicht, über Zahlungsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen haben.

Den 23. May 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wegscheid.

Der k. Ldr. leg. verh.

Stang, Assessor.

---

531. In dem Orte Schwarzach bei Hengersberg, eine viertel Stunde von der Donau entfernt, sind 298 Klafter buchenes Scheitholz zu 3 Fuß Scheiterlänge-Wiener-Maß zum Verkaufe aufgestellt. Dieses Material wird am 25. l. Mts. Juni, entweder in kleinern Partien, oder auch im ganzen, einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an dem genannten Tage Vormittags 10 Uhr bei dem Bräuer Anton Bergmüller zu Hengersberg einzufinden, und dort das nähere zu vernehmen.

Den 7. Juni 1827.

Königl. Forstamt Deggendorf.

Waldmann, Forstmeister.

---

532. Nach dem kreditorschaftlichen Antrage wird das Bierbräuer Markus Bayerl'sche Gantanwesen zu Oberalteich zum letztenmale um die Schätzungssumme von 11,212 fl. am 31. künftigen Monats Juli hier im Landgerichts-Gebäude von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, und ebenso die dabei befindlichen Waldungen abgesondert, unter den nämlichen Bedingungen, welche die Ausschreibung vom 11. Juli 1826 in dem Intelligenz-Blatte des Unterdonau-Kreises Stück 30 S. 343 im Wochenblatte von Straubing St. 30 S. 268, im Korrespondenten von und für Deutschland Nr. 208 S. 1165, und im Unterhaltungs-Blatte Flora Nr. 125 S. 508 entnehmen läßt, öffentlich feilgebothen und um das höchste Anboth losgeschlagen werden, wobei jedoch den Gläubigern das Einlösungsrecht gesezlich unbenommen bleibt.

Am 30. May 1827.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

---

533. Auf Andringen einiger Gläubiger des Wenzeslaus Ernst von hier wird dessen Anwesen hiermit zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu Termin auf Samstag den 21. Juli Vormittags 9 Uhr bestimmt, wozu kaufsfähige Individuen im dießseitigen Amtslokale mit den allenfalls nöthigen Ausweisungen über Vermögen und Leumund zu erscheinen haben.

Das nähere ist im Stück 9 Seite 80 und 81 des Intelligenz-Blattes für den Unterdonau-Kreis enthalten, und wird hier nur bemerkt, daß auf dem Anwesen nicht, wie dort irrig aufgeführt wurde, eine Gürtlers-, sondern eine Gärtlers Gerechtsame ausgeübt wird.

Den 1. Juni 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

534. Nachdem sich für das Gant-Anwesen des Lorenz Preisinger, Hofbauers zu Ritzing am 1. Ediktstage (7. November v. J.) kein Käufer gemeldet hat, so wird dessen leibrechtsbares halbes Hofgut unter Rückbezug auf die Ausschreibung vom 20. September 1826 gemäß Antrag der Gläubiger hiemit wiederholt öffentlich feilgebothen und zum Versteigerungs-Tage

Mittwoch der 25. July d. J.

bestimmt, wobey Kauflustige mit dem nöthigen Ausweise über die gesetzlichen Vorbedingungen zur Ansässigmachung versehen, Vormittags 9

Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen eingeladen werden, und bis dahin die näheren Verhältnisse zu jeder beliebigen Zeit erfahren können.

Am 8. Juni 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonial-Gericht 1. Klasse Haiming.

Aichhorn, Patr. Richter.

535. Auf Requisition des kön. Kreis- und Stadtgerichts Paßau vom 15. dieß wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Votiv-Priester Peter Hörndl mit Tod abgegangen ist.

Alle jene, welche an seinen unbedeutenden Rücklaß Erbs- oder andere Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich in Zeit 30 Tagen beim hiesigen Landgerichte um so sicherer zu melden, als man sonst seine Hinterlassenschaft an die in dem vorliegenden Testamente eingesetzte Universal-Erbin ohne weitere Berücksichtigung extradiren wird.

Den 26. May 1827.

Königl. Landgericht Altötting.

Liz. v. Hammerl, Landr.

536. Joseph Thier, Gerichtsdieners-Sohn von Loderham, und Soldat bei dem königl. bayer. 8ten Linien-Infanterie-Regimente wird in den Regimentslisten seit dem russischen Feldzuge als vermißt vorgetragen.

Derselbe oder seine allenfallsige gesetzliche Descendenz werden hiemit edictaliter aufgefordert, sich binnen 6 Monaten vom heutigen Tage an gerechnet bei dem unterzeichneten Patrimonialgerichte zu melden, oder wenigstens über ihre Existenz legale Nachricht hieher mitzutheilen, widrigenfalls die denselben aus der Verlassenschaft der zu Griesbach verstorbenen Joseph Thier'schen Gerichtsdieners-Eheleute angefallene Erbsportion pr 399 fl. 28 kr. 3 pf. an die sich hierum gemeldeten Geschwisterte und Geschwisterkinder gegen Kaution ausgefolgt werden wird.

Pfarrkirchen im Unterdonaukreise des Königreichs Bayern am 26. Mai 1827.

Freyherrlich von Kronegg'sches Patrimonial-Gericht Loderham II. Klasse.

Kefer, Patrimonialrichter.

537. Thomas Groß, lediger Viertlbauers-Sohn von Lindau, wird seit seiner Reise in die Türkei bereits 16 Jahre vermißt. Derselbe oder dessen allenfallsige rechtmäßige Erben werden hiemit aufgefordert, binnen

6 Monathen

von ihrem Leben und Aufenthalt hieher Nachricht gelangen zu lassen, ansonsten nach Verlauf dieses Termines das älterliche Erbgut des gedachten Thomas Groß seinen Geschwistern nach gesetzlicher Vorschrift ausgefolgt werden wird. Am 7. Juny 1827.

Freyherr von Oyen'sches Patrimonialgericht Fürstenstein.

J. G. Fraunholz, Gerichtshalter.

538. Nachdem über die Existenz des Georg Oeller, Bauerssohns von Namering, oder dessen allenfallsiger Nachkommenschaft auf die Edictal-Vorladung vom 6. Dez. 1824 keine Nachricht innerhalb den vorgesetzten 6 monathlichen Termin hieher gediehen ist, so wird derselbe als verschollen erklärt, und sein älterliches Erbgut seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheits-Leistung ausgefolgt werden.

Am 7. Juny 1827.

Freyherr von Oyen'sches Patrimonialgericht Fürstenstein.

J. G. Fraunholz, Gerichtshalter.

539. Auf Anrufen eines Gläubigers wird man das auf 4575 fl. geschätzte Mühl-Anwesen des Georg Kandler, Müllers in der Mühlbogen zu Deggendorf, am Montag den 16. July d. J. früh 9 Uhr hier am Amtssitze an den Meistbiethenden öffentlich versteigern.

Die Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Unbekannte Kauflustige haben sich über Militärpflichtsentlassung, Vermögen und Leumund gesetzlich auszuweisen.

Den 9. Juny 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.

Baperlein, Landrichter.

540. Anna Maria von Bugniette, als Tochter des den 14. März 1809 verblichenen k. b. Majors Joseph Freiherrn v. Bugniette, oder deren rechtmäßigen Erben und wer immer aus dem Titel der Intestat-Erbfolge, oder aus anderm Grunde einen rechtlichen Anspruch auf den unbe-

deutenden Rücklaß des gedachten Freiherrn v. Bugniette machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monathen um so sicherer dießorts zu melden, als ausserdem erstere für verschollen erklärt, und ohne weitere Rücksicht auf leztere in dieser Verlassenschafts-Sache weiter vorgeschritten werden wird. Am 4. Juni 1827.

Königl. Landgericht Kötzting.
Frhr. v. Schatte, Landr.

541. Der Erweiterungsbau des Schulhauses zu Hohenau dieß Gerichts wird an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Die Versteigerung wird Mittwoch den 4. Juli Morgens 9 Uhr in dießseitiger Amts-Kanzlei vorgenommen.

Werkmeister, welche bei diesem Bau konkuriren wollen, haben sich über hinlängliche Befähigung, und hinreichendes Vermögen zur Kautionsleistung durch legale Zeugniße auszuweisen.

Plane und Ueberschläge können hierorts eingesehen werden.

Actum am 13. Juni 1827.

Königl. Landgericht Wolfstein.
Der k. Reggs. Rath und Landrichter
v. Hofstetten.

542. Auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts Straubing ddo. 27. v. M. et praes. 4. d. M. wird den 25. l. M. das Felix von Eggerische Gut Großenköllnbach nebst allen dazu gehörigen Rechten, Renten und Fahrnissen geschäzt im Jahre 1812 auf 52,374 fl. 5 kr. in loco Großenköllnbach öffentlich versteigert, wozu Kauflustige welche sich aus den dießseitigen Gerichtsakten über die Bestandtheile dieses Anwesens, dann der darauf ruhenden Lasten verständigen mögen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß unbekannte Individuen sich mit den nöthigen Zeugnißen zu versehen haben.

Sollte sich an diesem Tage kein oder doch kein annehmbarer Käufer um dieses Gut cum pertinentiis hervorthun, so tritt sogleich die Verpachtung ein, die Oekonomie und Zehenten (vorbehaltlich der grundherrlichen Stiften Getreiddienste, und Laudemien der Grundholden) werden im ganzen an ein oder mehrere Individuen auf fünf Jahre verpachtet, im Falle sich aber für das ganze kein Pachtliebhaber melden sollte, so werden sowohl die Zehenten als auch die Oekonomie sonderheitlich in Pacht gegeben.

Wünscht der Pächter der Oekonomie die Pachtung der Haus- und Baumannsfahrnisse, dann des vorhandenen Viehes, so wird ihm dieselbe gegen entsprechende Kaution eingeschäzt, im Gegenfalle aber das Vieh, und Hausfahrniß ꝛc. versteigert. Den 30. Mai 1827.

Königl. Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landr.

543. Nachdem sich für die am 17. April h. J. zum Verkaufe ausgeschriebenen Grundstücke des Jakob Laschinger von Asham, als:

den 12 Pisang-Acker pr. 1 ½ Tagw.
" Gruben-Acker pr. 1 Tagw.
" Düners-Acker pr. 2 Tagw.
" Schachtlgarten pr. 1 Tagw.
" ersten und zweiten Rohracker pr. 2 Tagw.

kein Käufer gemeldet hat, so werden dieselben auf kreditorschaftl. Andringen am

Mittwoch den 4. July

zum zweitenmal zum Verkaufe ausgeschrieben, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Sign. den 1. Juny 1827.

Königl. Landgericht Straubing.
v. Vincenti, Landrichter.

544. Da bei der drittmaligen Versteigerung des Gantanwesens des Johann Lanzinger, Bierbräuers zu Bogen kein Kaufsanboth erhalten werden konnte, so wird dieses Lanzinger'sche Bräuanwesen zum vierten: und leztenmal in der Art, wie dasselbe unterm 7. Oktober vorigen Jahrs in dem 44. Stück Nr. 916 des Intelligenz-Blattes für den Unterdonau-Kreis, im 44. Stück Nr. 1442 des Intelligenz-Blattes für den Regenkreis, im 44. Stück des Straubinger Wochenblattes, dann in dem Korrespondenten von und für Deutschland Nr. 300 ausgeschrieben worden ist, am 30. des künftigen Monats Juli allhier im Landgerichts-Gebäude Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr öffentlich feilgeboten werden. Am 31. May 1827.

Königliches Landgericht Mitterfels.
Maier, Landrichter.

545. Auf Andringen mehrerer Creditoren des hiesigen Bierbräuers Jakob Plattner, und da der Selbstverkauf zu keinem Resultate geführt hat, wird hiemit bekannt gemacht, daß man nunmehr zum gerichtlichen Verkaufe schreiten müsse, und daß man hiezu Mondtag den 9. Julius d. J. bestimmt habe.

Das Bräuanwesen sammt Zugehörungen kann bis dahin besichtiget werden, unterdessen wird angeführt, daß sich bei demselben an größtentheils ludeigenen Grundstücken befinden:

a Gärten $4^3/_4$ Tagwerk,
b. Hopfengärten 2 Tagwerk.
c. Felder $45^1/_2$ Tagwerk.
d. Wiesen 7 Tagwerk.
e. Holzgründe 47 Tagwerk.

Kaufsliebhaber haben sich über Leumund und Vermögen legal auszuweisen, und ihre Anbothe an obigem Tage früh 10. Uhr in der hiesigen Kanzlei zu Protokoll zu geben.

Act. den 25. Mai.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

III. Dienstes-Nachrichten.

546. 1.

Unterm 24. May l. J. wurde der Pfarrer Wifling zu Neukirchen, Landgerichts Mitterfels, seiner Bitte gemäß aus Rücksicht auf seine körperl. Gebrechen der Lokal-Schul-Inspektion enthoben, und dieselbe dem Cooperator, Priester Joseph Stettner übertragen.

2.

Unterm 18. May wurden die Schulen zu Döfering, Grafenkirchen und Waffenbrun, Landgerichts Kamm, der Distrikts-Schulen-Inspektion zu Furth zugetheilt.

3.

Unterm 8. Juny wurde die Lokal-Inspektion über die Schule Margarethenberg, L. G. Burghausen, dem Cooperator Anton Ganghofer zu Schupfing übertragen.

4.

Unterm 26. May wurde der Lehrer und Meßner Alois Schäffner zu Perach, L. G. Altötting, zum Lehrer und Organisten zu Kößlarn, L. G. Griesbach, und der Schulgehülfe Franz Xaver Wimmer zu Oberndzell, L. G. Wegscheid, zum Schul-Provisor zu Perach ernannt, der Schulgehülfe Anton Kaufmann an der Junstadt-Schule zu Paßau aber in gleicher Eigenschaft nach Obernzell versetzt.

5.

Unterm 27. May wurde der erledigte Schul- und Meßnerdienst zu Oberhausen, L. G. Landau, dem bisherigen Lehrer und Organisten Joseph Maierhofer zu Hofkirchen, und unterm 1. Juny der erledigte Schul- und Meßnerdienst zu Leiblfing, L. G. Straubing, dem Lehrer und Meßner Franz Blaimberger zu Metten, deren Bitten gemäß, verliehen.

6.

Unterm 7. Juny wurde der Schulgehülfe Joseph Mayer zu Perlesreuth, L. G. Wolfstein, zum Schul-Provisor zu Rattenbach, L. G. Eggenfelden, ernannt, und an dessen Stelle Michael Weileder als Schulgehülfe nach Perlesreuth bestimmt.

7.

Unterm 10. Juny wurde der Schulgehülfe Jakob Bachmeier zu Schorndorf, L. G. Mitterfels, in gleicher Eigenschaft nach Aign, L. G. Griesbach, versetzt.

III. Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

547. Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 12. Juni. Gertraud Zusammenschneider, bürgerl. Gürtlers Ehegattin in Nro. 122 an der Wassersucht und chronischen Geschwören im 59ten Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 7. Juni. Robert Karl Heinrich und Otto Karl Theodor, ehel. Kinder des Hrn. Joseph Friedrich Savoye, k. b. Advokaten in Nro. 369. Den 9. ein nothgetauftes unehel. Kind.

Gestorben: Den 11. Juni. Michael Giermündl, Pfründner im heil. Geistspital, Nro. 370 an Wassersucht, 75 Jahre alt. Den 14. Joseph Reischbacher, Taglöhner von Ranzing gebürtig, im Krankenhause Nr. 371, an Brust-Wassersucht, 63 Jahre alt.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 5. Juni. Fr. Leopoldina Herrin, bürgerl. Gastgeberin zu Ilz Haus Nro. 24 an der Auszehrung, 47 Jahre alt.

IV. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	51	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 20. bis 26. Juni 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	39
Korn von Paßau	5	48

Brodgattungen		Brodsaz.	Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	2	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	1	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken	—	20	—	2
		1 Groschen-Wecken .	1	8	1	—
		1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44		—	11	—	—	2	3	—	1	1

V. Augsburger-Cours vom 7. Juni 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	93 1/2	93 1/4
detto á 5 % „ „	101 3/4	101 1/2
Land-Anlehen á 5 %	102	
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	102 5/8	102 3/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	101	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	138 1/2	138
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 5/8	121 5/8
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	90 5/8	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 1/2	90 1/8
Bank-Act. prompt.	1091	1089
detto 2. mt. Divid. 1 Sem.	1095	1093

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verblieben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 5ten bis 12. Juni 1827.		Waizen	—	80	80	80	—	7	30	7	5	6	15
			Korn	—	9	9	9	—	5	12	5	—	—	—
			Gerste	—	7	7	7	—	4	54	4	—	—	—
			Haber	—	20	20	20	—	4	12	3	15	—	—
Dingolfing	Vom 5ten Juni 1827.		Waizen	—	8	8	8	—	6	45	6	30	6	24
			Korn	—	15	15	15	—	5	—	4	48	4	40
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	16	16	16	—	3	24	3	12	3	—
Eggenfelden	Vom 5ten bis 9. Juni 1827.		Waizen	—	49	49	49	—	6	48	6	36	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	16	16	16	—	2	40	—	—	2	37
Kamm	Vom 7ten Juni 1827.		Waizen	—	8	8	8	—	7	45	7	30	—	—
			Korn	—	36	36	36	—	4	42	4	36	4	24
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	Vom 28ten Mai bis 2. Juni 1827.		Waizen	—	15	15	15	—	6	30	6	4	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	4	4	4	—	4	40	4	30	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 6ten Juni 1827.		Waizen	—	23	23	23	—	7	36	7	15	7	—
			Korn	—	8	8	8	—	5	—	4	45	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	15	15	15	—	2	42	2	37	2	30
Paßau	Vom 5ten bis 12. Juni 1827.		Waizen	—	76	76	76	—	8	—	7	35	6	55
			Korn	—	14	17	17	—	6	—	5	48	5	36
			Gerste	—	12	12	12	—	5	30	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	9	—	3	12	3	8	3	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 2ten bis 9. Juni 1827.		Waizen	12	197	209	209	—	7	22	7	—	6	59
			Korn	—	58	58	54	4	4	52	4	59	4	56
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	36	36	36	—	3	33	3	30	3	6
Vilshofen	Vom 6ten bis 13. Juni 1827.		Waizen	44	157	201	196	5	8	—	7	18	6	24
			Korn	29	9	38	28	10	5	12	5	7	4	48
			Gerste	4	—	4	4	—	—	—	4	30	—	—
			Haber	10	8	18	8	10	—	—	3	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelli- genz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 26.

Paßau, Mittwoch den 27. Juny 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

548.

Die Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbefleißes in dem Jahre 1827 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehendes wird auf Ansinnen des Central-Verwaltungsausschußes des politechnischen Vereins in Bayern zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Man hofft, daß die Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute im Unterdonaukreise die sich darbietende Gelegenheit, sich bekannt zu machen, nicht versäumen werden, und versteht sich zu dem Diensteifer der k. Behörden, daß sie es an Aufmunterung der Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute, zu dieser Ausstellung seiner Zeit vorzügliche Erzeugniße einzusenden, nicht ermangeln lassen werden.

„Der Zentral-Verwaltungs-Ausschuß des politechnischen Vereins für Bayern hat in der Sitzung vom 6. April den allgemeinen Beschluß gefaßt, in dem heurigen Jahre eine öffentliche Ausstellung der ausgezeichnetsten bayerischen Fabrikate in München zu veranstalten. —

Seit einem Umflusse von vier Jahren hat keine solche öffentliche Ausstellung mehr statt gefunden, daher wird dieselbe sowohl Künstlern, Fabrikanten und Gewerbtreibenden, wie auch dem Publikum gleich willkommen seyn, denn für Erstere bietet sich dadurch eine Gelegenheit dar, Beweise von ihren gemachten Erfindungen oder Verbesserungen geben zu können, besonders durch die Vorlage solcher Erzeugnisse, welche bisher von dem Auslande bezogen wurden; Letzteres aber schöpft durch die augenscheinliche Betrachtung dieser Gegenstände nicht nur die Ueberzeugung, daß wirklich wesentliche Fortschritte gemacht wurden, sondern sie erndtet dafür noch Gewinn und vielfältigen Nutzen.

Aus diesen Gründen, und unterstützt durch den zahlreichen Beitritt neuer, mit gleichen Gesinnungen und patriotischen Streben für die allgemeine Wohlfahrt erfüllter Vereins-Mitglieder, glaubt man diese Ausstellung um so reichhaltiger und interessanter erwarten zu dürfen.

Die Zeit der Veranstaltung dieser öffentlichen Ausstellung der Erzeugnisse der Kunst und des Gewerbefleißes wird auf das dießjährige Oktoberfest bestimmt, und man säumt nicht, die bayerischen Künstler, Fabrikanten und Gewerbs-Leute in allen Kreisen des Königreiches einzuladen, hinsichtlich derjenigen Gegenstände, welche

sie zu derselben übergeben wollen, ihre Vorkehrungen zu treffen.

Wie früherhin wird auch heuer ein Preisgericht über die Vorzüge der eingesendeten Gegenstände entscheiden, und es werden nach Erkenntniß des Preisgerichtes 6 goldene und 6 silberne Vereins-Denkmünzen für die preiswürdigsten Produkte vertheilt werden.

Die Bestimmungen, welche für die Erlangung eines solchen Preises festgesetzt sind, theilen sich in drei Klassen, nämlich:

a) Werden vorzüglich jene Erzeugnisse berücksichtiget werden, welche von inländischem Stoffe bearbeitet, für ganz untadelhaft in der Ausführung, für vollkommen brauchbar anerkannt, und in Bayern noch nie, oder nicht in der Vollkommenheit hergestellt wurden.

b) Produkte, welche zwar bisher schon als inländische Erzeugnisse bekannt sind, jedoch mehr Vollkommenheit in der Bearbeitung und Form darstellen, wenn auch hierzu die Urstoffe vom Auslande bezogen wurden; und

c) die übrigen inländischen Fabrikate, deren besonders fleißige und ausgezeichnete Bearbeitung vor andern den Vorzug verdienen, und als solche für gemeinsam nützlich anerkannt werden.

Hiedurch ergiebt sich von selbst, daß nicht Kunstwerke allein, sondern jeder gemeinsam nützlich und vorzüglich bearbeitete Gegenstand, derselbe mag ein Erzeugniß besonderer Kunstfertigkeit der Mechanik, oder der Chemie; eine neue oder wesentlich verbesserte Maschine; ein Instrument oder Werkzeug in seiner eigenthümlichen Größe, oder nur ein gut gefertigtes Modell seyn, zur Ausstellung und dadurch zur nähern Kenntniß des Publikums gebracht, und von dem Preisgerichte gewürdigt werden können.

Der Zentralverwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins hält sich überzeugt, daß er durch diese Anordnung sowohl den Wünschen der Künstler, Fabrikanten und Gewerbetreibenden, als auch dem Verlangen und den wahren Bedürfnissen der gesammten Nation begegnet. Uebrigens wird derselbe noch eine besondere Bekanntmachung in Beziehung auf die Einsendung der Gegenstände, welche auf Kosten der Eigenthümer längstens bis zum 15. September zu geschehen hat, seiner Zeit erlassen.

Paßau den 16. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

549.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Pferde-Musterung und Prämien-Vertheilung im Jahre 1827 betreffend.

Nach einer Mittheilung des Oberst-Stallmeisterstabs geht auch in diesem Jahre eine Landgestütts-Kommission an den Sitz einer jeden Beschälstation ab, und nimmt die Musterung der Pferde und die Vertheilung der Preise vor.

Diese Kommission trifft am 7. September in Straubing ein, mustert und vertheilt Stationspreise am 8. September.

In Deggendorf trifft dieselbe am 9. September ein, und vertheilt Stationspreise am 10. September.

In Griesbach aber trifft dieselbe am 11. September ein, hält am

12. September Stations- am

13. September Kreis-Preise-Vertheilung sämmtlicher Stationen nebst Beschreibung der Gauhengste und nimmt am

14 September die Stutenbeschreibung vor.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, wobei sich sonach diejenigen einzufinden wissen werden, die entweder preiswerbende Pferde, oder Zuchtstuten oder Hengste zum Gaureiten besitzen, und welche zugleich besonders hierauf aufmerksam gemacht werden, daß bei der Kreispreise-Vertheilung zu Griesbach am

13. September

alle Stationen des Unterdonaukreises Theil zu nehmen haben.

Indem man die im 33ten Stück des Kreis-Intelligenz-Blattes vom Jahre 1815 hierüber enthaltene Instruktion in Erinnerung bringt, verbindet man noch die Aufforderung, daß zur jedesmal stattfindenden Musterung alle jene Mutterpferde, deren Bedeckung durch die königl Beschäler gewunschen wird, so wie auch die Hengste

der sogenannten Gaureiter zahlreicher, als bisher geschehen, vorzuführen sind.

Paßau den 16. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des königl. Präsidenten.

Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

550.

Jahrmeß-Stiftung des Mathias Kern, Austrägler zu Klafterstraß betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch letztwillige Verfügung des Mathias Kern zu Klafterstraß ist zum Behufe einer Jahrmeß-Stiftung in der Pfarrkirche zu Breitenberg, königlichen Landgerichts Wegscheid, ein Kapital von 50 fl. bestimmt, und dem Armenfonde, sonderheitlich ein Betrag von 30 fl. zugewendet worden. Diese frommen Vermächtnisse werden hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau den 14. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

551.

An sämmtliche Polizeibehörden des Kreises.

Den Verkauf des köllnischen Wassers betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Dem Vernehmen nach soll die Firma des ächten sogenannten köllnischen Wassers nebst dem Gebrauchzettel nachgedruckt, und an Fabrikanten von köllnischem Wasser verkauft werden, welche also ihre eigenthümlich bereiteten köllnischen Wasser unter dieser Firma verkaufen. Da hiedurch, wenn diese Wasser, wie das ächte köllnische Farina-Wasser, innerlich gebraucht werden, viel Schaden angerichtet werden kann; so werden sämmtliche Polizeibehörden hierauf aufmerksam gemacht, und zugleich angewiesen, zur Beseitigung eines etwaigen Mißbrauches und Nachtheiles geeignete Vorkehrungen zu treffen.

Paßau am 14. Juni 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Bekanntmachung

an sämmtliche Landwehr-Abtheilungen.

552. Bei der Expedition des topographischen Bureau im königl. General-Quartiermeister-Stabe der Armee sind vollständige Exemplare der bei der Armee eingeführten Infanterie-Exercier-Vorschriften, das Exemplar zu 4 fl., und brochirt zu 4 fl 24 kr. zu haben.

In Folge allerhöchster Bestimmung wird solches den Landwehr-Abtheilungen, welche allenfalls solche sich anzuschaffen wünschen, zu dem Ende hiemit bekannt gemacht.

Regensburg, den 16. Juny 1827.

Vom königl. Kreis-Kommando des Unterdonau-Kreises.

Aus Auftrag

v. Schmöger, Landwehr-Oberst.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

553. In der Gantsache des verstorbenen Joseph Cortolezzis, Krämers in Altenmarkt, resp. Damenstift, wird man das unterm 15. May d. J. gefällte Prioritäts-Urtheil am Dienstag den 19. Juny d. J. publicationis loco ad valvas judicii anheften, was hiemit allen denen, welchen daran liegt, öffentlich bekannt gemacht wird. Sign. den 2. Juny 1827.

Königl. bayer. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

(Armenpflegschafts-Rechnung pro $18^{25}/_{26}$.)

554. Auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 17. November 1816 das Armenwesen betreff. §. 70 wird die summarische Auszeige der sämmtlichen Empfänge und Ausgaben des verflossenen Etats-Jahrs $18^{25}/_{26}$ mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß 14 Tage hindurch Jedermann die Einsicht der Rechnung selbst auf der hiesigen Magistrats-Kanzlei offen stehe.

Paßau den 10. April 1827.

Armenpflegschafts-Rath der k. b. Kreis-Hauptstadt Paßau.

Der I. Bürgermeister als Vorstand.

J. Unruh.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung des Armenpflegschafts-Rathes der königl. baier. Kreishauptstadt Paßau über alle Einnahmen und Ausgaben im Etats-Jahre $18^{25}/_{26}$.

Einnahmen		Betrag fl.	kr.	pf.	Ausgaben		Betrag fl.	kr.	pf.
I.	An bestandenem Kassa-Reste von 1824/25 . . .	11	21	2	I.	Auf Passiv-Reste . . .	—	—	—
II.	„ Renten aus dem Fundirungs-Vermögen und zwar: an Vorschüssen aus den Renten der städtischen Wohlthätigkeitsstiftungen	10997	12	—	II.	„ monatliche Allmosen .	10932	34	—
III.	„ Renten aus dem Ergänzungs-Vermögen: .				III.	„ besondere Unterstützungen	1854	19	3
	a) An ständigen Beiträgen 12 fl. — kr. — pf.				IV.	„ Verpflegungskösten, Kleidungsstücke s. a. für die Kinder in der Beschäftigungs-Anstalt . . .	736	13	—
	b) an Sammlungen 3260 fl. 21 kr. — pf.				V.	„ Salarien und Remunerationen	340	2	—
	c) an Armenabzügen und Legaten 342 fl. 4 kr. 1 pf.				VI.	„ Medikamente . . .	300	34	—
	d) an Strafen und Confiscationen 178 fl. 19 kr. 3 pf.				VII.	„ Verpflegungs-Kösten im Krankenhause . . .	61	10	—
	e) an zufälliger Einnahme 252 fl. 52 kr. — pf.	4045	37	—	VIII.	„ Verpflegung der Irren .	172	29	2
					IX.	„ Verpflegung Taubstummer	124	40	—
					X.	„ die Anstalt der Unheilbaren	198	35	—
					XI.	„ Beerdigungskosten . .	67	45	—
					XII.	„ Lehrgelder für arme Kinder	107	12	—
					XIII	„ Brennholz für Arme .	210	33	—
					XIV.	„ Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinderlöhne	16	48	—
					XV.	„ besondere Ausgaben .	222	8	—
	Hauptbetrag der Einnahmen	15054	10	2		Hauptbetrag der Ausgaben	15045	3	1
						Abschluß.			
						Einnahmen	15054	10	2
						Ausgaben	15045	3	1
						Rechnungs-Bestand . .	9	7	1

Armenpflegschafts-Rath der Königl. Baier. Kreishauptstadt Paßau.

Der I. Bürgermeister als Vorstand, J. Unruh.

Wolfgang Aigner, Rechnungsführer. Franz Altmansberger, Cassier.

555. Das unterfertigte königl. Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenwesen des verlebten Fischkäuflers Martin Groß von hier, durch Entschließung vom 3. April d. J. den Universal-Konkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf
den 16. July d. J.,

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den
13. August d. J.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf den
15. September d. Js.
und für die Duplik auf den
1. Oktbr. d. Js. bis 15. Oktbr. d. Js.
inclusive, jedesmals Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Unter Hinweisung auf die §§. 32 et 33 der Prioritäts Ordnung vom 1. Juni 1822 wird den Gläubigern eröffnet, daß sich der Gesammtvermögensstand auf 4681 fl. 12 kr. und der Schuldenstand auf 6503 fl. 54 kr. entziffert.

Da man bei dem zweiten Ediktstage einen Versuch zur gütlichen Ausgleichung machen wird, so werden, im Fall ein Vergleich zu Stande kommen sollte, die Nichterscheinenden der Mehrheit der Erschienenen beistimmend erachtet.

Den 8. Juni 1827.

Das k. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Dir. leg. imp.

Dr. Krieger, Rath.

Wunderl.

556. Auf Bitten der Erbsinteressenten wird der Verlaßthum der Frau Sabina Fitterer, gewesene Verwalters-Wittwe zu Kamm hiemit öffentlich versteigert.

Dieser Verlaßthum besteht:

An Mobiliarschaft

1. aus Gold- und Silbergeräthschaften,
2. Zinn und Kupfer-Geräthschaften,
3. Leinwand, Zwirn, Garn und Flachs,
4. Betten, dann Bett- und Tischwäsche, so andere leinerne Zeuge,
5. Kleidung ꝛc. und verschiedene andere Haus- und Baumannsfahrnisse.

An Immobilien

1. aus einem Wohnhause im Vierthorviertl Nro. 216 mit Stallungen und Schupfe, nebst Hausgarten ad 1/4tl Tagw. mit Obstbäumen bewachsen,
2. einem Felde in der Hadergasse ad 1 1/4 Tagwerk mit Erdäpfeln angebaut, und
3. einem Gemeindetheil in den Degelgruben ad 1 Tagw., und
4. 15 Tagwerk Holzgrund im Buchberg, mit Tannen, und Fichten bewachsen, endlich
5. aus grund- und zehentherrlichen Renten.

Zur Versteigerung des Mobiliar-Vermögens gegen sogleich baare Bezahlung will man nun Termin auf Montag den 9. Juli l. Js. und die folgenden Tage, jederzeit Vormittags 8 Uhr bis Abends 6 Uhr in der Behausung der Erblasserin Sabina Fitterin anberaumt — nur Versteigerung des Immobiliar-Vermögens und der grundherrlichen Renten aber Termin auf Montag den 20. August l. Js. Vormittags 8 Uhr bis zum Glockengeläute Nachmittags 4 Uhr unter Vorbehalt der Genehmigung der Erbsinteressentschaft festgesetzt haben, wozu Kaufslustige andurch eingeladen sind, an diesen letztern Tagen in der unterzeichneten Landgerichts-Kanzlei zu erscheinen, und die näheren Kaufsverhältnisse einzusehen und sofort ihre allenfallsige Kaufsanbothe zu Protokoll zu geben.

Den 13. Juni 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.

Vorstand legal verhindert.

Sauer, Assessor.

Digitized by Google

557. Der Erweiterungsbau des Schulhauses zu Hohenau dieß Gerichts wird an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Die Versteigerung wird Mittwoch den 4. Juli Morgens 9 Uhr in dießseitiger Amts-Kanzlei vorgenommen.

Werkmeister, welche bei diesem Bau konkuriren wollen, haben sich über hinlängliche Befähigung, und hinreichendes Vermögen zur Kautionsleistung durch legale Zeugniße auszuweisen.

Plane und Ueberschläge konnen hieroris eingesehen werden. Actum am 13. Juni 1827.

Königl. Landgericht Wolfstein.

Der k. Reggs. Rath und Landrichter
v. Hofstetten.

558. Alle jene, welche an den Rücklaß des am 18. März h. Js. ab intestato verstorbenen Hrn. Dechants und Pfarrers Joseph Pögl zu Schönberg aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu machen, und sich bisher noch nicht gemeldet haben, werden hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen a dato dieses sich bei dießseitigem Gerichte zu melden, und ihre allenfallsigen Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hierauf keine weitere Rücksicht mehr genommen werden würde.

Paßau den 8. Juni 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Dir.

Scherndl.

559. Der gräflich von Berchem'schen Bräuhaus-Verwaltung Ritzing, Landgerichts Simbach, ging eine von der vormals churfürstlichen Regierung und der Landschaft unterm 26. Febr. 1801 sub Nr. 18 gemeinschaftlich ausgestellte Obligation von 150 fl. zu Verlust.

Auf Antrag der genannten Verwaltung wird hiemit der unbekannte Besitzer dieser bezeichneten Schuld-Urkunde aufgefordert, diese binnen 6 Monathen bei unterzeichneter Behörde zu produziren, und seine allenfallsigen Rechte hierauf geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe nach Umfluß dieser Frist für kraftlos erklärt werden würde. Paßau den 19. Juny 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

560. Lukas Eder verwittweter Bestandschmied zu Viehhausen starb am 28. März d. J. bei dem Bauer Leonhard Empel zu Harbach mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition.

Wer daher an dessen Rücklaß Forderungen aus irgend einem Rechtstitel zu machen hat, wird hiermit zur Anmeldung und Liquidation derselben

auf Samstag den 28. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr um so bestimmter zu erscheinen vorgeladen, als seine Forderung später nicht mehr berücksichtiget, sondern mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach verfahren werden würde.

Zugleich wird jeder, welcher in die Erbsmasse etwas haftet, hiermit aufgefordert, solches bei Gericht um so gewisser anzuzeigen, als im Entdeckungsfalle wegen Versuches widerrechtlicher Vorenthaltung fremden Eigenthumes gerichtlich eingeschritten werden müßte.

Am 31. Mai 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht 1ter Klasse Haiming.

Aichhorn, Patr. Richter.

III. Geburts- Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

561. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 15. Juni. Jakob Benno Alois ehel. des Joseph Ritt, bürgerl. Fleischhauers in Nro. 187.

Gestorben: Den 18. Juni. Ludwig Machaus, in Nro. 150 an Zähnen 7 Monate alt, und Anna unehel. Mädchen, an der Auszehrung 11 Monate 18 Tage alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 7. Juni. August Rohrmayer, b. Hafnermeisters Kind dahier in Nro. 73. Den 11. Joseph Anton Kainz, Wäscherskind ausser dem Kapuzinerthor Nro. 25.

Getraut: Den 12. Juni. Michael Kellner, Zimmermann von hier mit Anna Fahr, b. Nagelschmidstochter von Altheim im k. k. österr. Innviertl.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 17. Juni. Johann Vogner, b. Schuhmacher-Meister in Ilz Nro. 98 mit Creszentia Strohmayr, ledigen Schopperknechts-Tochter von da.

IV. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weißenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 27. Juni bis 3. Juli 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	8	6
Korn von Paßau	5	48

Brodsatz.			Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	2	2
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	1	—
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	—
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	—	—
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	19	2	—
		1 Groschen-Wecken .	1	7	—	—
		1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsatz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

V. Augsburger-Cours vom 21. Juni 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	93 1/4	93 1/2
detto á 5 % „ „	102 1/4	102
Land-Anlehen á 5 %	102	101 5/8
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	102 1/2	102 3/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	101	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	138 3/4	138 1/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 1/4	121
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	90 1/2	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 1/2	90 1/4
Bank-Act. prompt.	1091	1089
detto 2. mt. Divid. 1 Sem.	1094	1092

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Am Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 12ten bis 19. Juni	1827.	Waizen	—	126	126	126	—	7	48	7	23	6	24
			Korn	—	10	10	10	—	5	30	5	24	5	12
			Gerste	—	3	3	3	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	12	12	12	—	5	40	3	42	3	30
Dingolfing	Vom 12ten Juni	1827.	Waizen	—	35	35	35	—	7	48	7	15	7	—
			Korn	—	12	12	12	—	5	—	4	50	4	48
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	12	3	—	—	—
Eggenfelden	Vom 12ten bis 15. Juni	1827.	Waizen	—	87	87	87	—	7	—	6	48	6	42
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	14	14	14	—	2	42	—	—	2	36
Kamm	Vom 13ten Juni	1827.	Waizen	—	6	6	6	—	7	15	7	—	—	—
			Korn	—	30	30	30	—	5	—	4	42	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	Vom 5ten bis 11. Juni	1827.	Waizen	—	66	66	66	—	7	—	6	30	6	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 13ten Juni	1827.	Waizen	—	17	17	17	—	7	12	7	4	7	—
			Korn	—	11	11	11	—	5	—	4	31	4	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	27	27	27	—	2	42	2	38	2	36
Paßau	Vom 12ten bis 19. Juni	1827.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	6	6	6	—	5	50	5	48	5	36
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	—	—	2	51	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 9ten bis 15. Juni	1827.	Waizen	—	180	180	180	—	7	18	7	—	6	46
			Korn	4	22	26	23	3	5	6	5	—	4	39
			Gerste	—	8	8	8	—	4	40	4	40	4	30
			Haber	—	24	24	24	—	3	30	3	30	3	15
Vilshofen	Vom 13ten bis 20. Juni	1827.	Waizen	5	377	382	367	15	8	30	7	43	7	—
			Korn	10	5	15	15	—	6	—	5	23	5	—
			Gerste	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	10	9	19	1	18	—	—	3	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 27.

Paßau, Mittwoch den 4. July 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

562.

An sämmtliche königl. Landgerichte des Unter-Donau-Kreises.

Das Verfahren bei der Verleihung von Gewerbs-Konzessionen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist allerhöchsten Orts die Wahrnehmung gemacht worden, daß die in der Verordnung vom 2. Okt. 1811, Abschn. I lit. c. Nr. 2, lit. c. Nr. 4 enthaltene Vorschrift, nach welcher die Endbeschlüsse über Gewerbsverleihungen in deliberativen Sitzungen zu fassen waren, noch immer als geltend betrachtet werde.

Da aber diese Verordnung durch das Gewerbs-Gesetz vom 11. Sept. 1825, Art. 12, §. 2, ausdrücklich für aufgehoben erklärt ist, und da die Gewerbsverleihungen bei der Unstatthaftigkeit eines Widerspruchsrechtes der Gewerbs-Genossen als rein administrativ polizeiliche Gegenstände zu behandeln sind, so werden sich die königl. Landgerichte künftig hienach zu achten wissen, wobei jedoch bemerkt werden muß, daß die besondern, für die Geschäftsbehandlung bey den Magistraten durch die Instruktion vom 21. Sept. 1818 ertheilten Vorschriften hiedurch keine Abänderung erlitten haben.

Paßau den 20. Juny 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In Abw. des kön. Präsidenten.

Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

563.

Die Wiederbesetzung des erledigten Schul- und Meßnerdienstes in Reißing betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Todfall des Lehrers Joh. Nep. Pöringer ist der Schul- und Meßnerdienst zu Reißing, Landgerichts Straubing, erlediget worden.

Die Erträgnisse desselben belaufen sich nach einer ältern Fassion auf 400 fl., jedoch bestehen dieselben größtentheils in Naturalien, deren Werth in der letztern Zeit gesunken ist.

Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche die erforderlichen Musik-Kenntnisse besitzen, und sich um diesen Schul- und Meßnerdienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorschrift-

mäßigen Wege binnen vier Wochen einzureichen. Paßau den 22. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In Abwes. des kön. Präsidenten.
Ilg, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

564. Der gräflich von Berchem'schen Bräuhaus-Verwaltung Ritzing, Landgerichts Simbach, ging eine von der vormals churfürstlichen Regierung und der Landschaft unterm 26. Febr. 1801 sub Nr. 18 gemeinschaftlich ausgestellte Obligation von 150 fl. zu Verlust.

Auf Antrag der genannten Verwaltung wird hiemit der unbekannte Besitzer dieser bezeichneten Schuld-Urkunde aufgefordert, diese binnen 6 Monathen bei unterzeichneter Behörde zu produziren, und seine allenfallsigen Rechte hierauf geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe nach Umfluß dieser Frist für kraftlos erklärt werden würde. Paßau den 19. Juny 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Scherndl.

---

565. Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das zum bürgerlichen St. Johannes-Spital in Paßau erbrechtsweise grundbare, sogenannte Ochsengut des Joseph Kranawitter, Bauers zu Hutturn, dessen gerichtlich hergestellter Schätzungspreis 3563 fl. beträgt, am 12. July 1827 Vormittags 10 Uhr in Hutturn an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufschillings öffentlich verkauft werden. Dieß macht man andurch den Kaufslustigen mit dem Anhange bekannt, daß das genannte Anwesen aus einem gemauerten Wohnhaus, einem gemauerten Schlacht-Hause, einer gemauerten Pferd-, Ochsen- und Kühestallung, einem gezimmerten Getreid-Kasten, einer Holzhütte und Wagenschupfe, einem gezimmerten Nahrungshaus, Stadl, Stallung und Backhaus besteht, und daß dazu neben einem realen Metzgergewerbe zwei mit Obst-Bäumen besetzte, beiläufig 3 Tagwerk haltende Hausgärten, bei 46 Tagwerk Feld- 11 Tagwerk Wiesen-, und 5½ Tagwerk Holzgründe gehören.

Paßau den 28. Mai 1827.

Königliches Landgericht Paßau.
Werndl, Landr.

---

566. Das Gantgut des Andrä Neumaier von Moosdorf wird, da das am 2ten Versteigerungs-Tage geschlagene Meistgeboth zu 5500 fl. nicht genehmiget wurde, hiemit zum dritten und letztenmal, und zwar dießmal auf Mittwoch den 11. July d. J., zur öffentlichen Versteigerung ausgeschrieben, und Kaufslustige werden mit dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes der Hinschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Den 21. Juny 1827.

Kön. Landgericht Straubing.
In leg. Verh. des Vorstandes.
Sachenbacher, I. Assessor.

---

567. Johann König, Bauerssohn von Mietraching, Soldat des kön. 8. Linien-Infanterie-Regimentes wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Auf Anrufen seiner Erben wird derselbe oder seine allenfallsigen Descendenten hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten hierorts zu melden, als außerdem Johann König als verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Intestat-Erben gegen Kaution hinausgegeben werden würde.

Den 13. Juny 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

---

568. Nachdem sich für das Gant-Anwesen des Lorenz Preisinger, Hofbauers zu Ritzing am 1. Ediktstage (7. November v. J.) kein Käufer gemeldet hat, so wird dessen leibrechtsbares halbes Hofgut unter Rückbezug auf die Ausschreibung vom 20. September 1826 gemäß Antrag der Gläubiger hiemit wiederholt öffentlich feilgebothen und zum Versteigerungs-Tage

Mittwoch der 25. July d. J.

bestimmt, wobey Kaufslustige mit dem nöthigen Ausweise über die gesetzlichen Vorbedingungen zur Ansässigmachung versehen, Vormittags 9

Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen eingeladen werden, und bis dahin die näheren Verhältnisse zu jeder beliebigen Zeit erfahren können.

Am 8. Juni 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonial-Gericht 1. Klasse Haiming.

Aichhorn, Patr. Richter.

---

569. Lukas Eder verwittweter Bestandschmied zu Viehhausen starb am 28. März d. J. bei dem Bauer Leonhard Empel zu Harbach mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition.

Wer daher an dessen Rücklaß Forderungen aus irgend einem Rechtstitel zu machen hat, wird hiermit zur Anmeldung und Liquidation derselben

auf Samstag den 28. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr um so bestimmter zu erscheinen vorgeladen, als seine Forderung später nicht mehr berücksichtiget, sondern mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach verfahren werden würde.

Zugleich wird jeder, welcher in die Erbsmasse etwas haftet, hiermit aufgefordert, solches bei Gericht um so gewisser anzuzeigen, als im Entdeckungsfalle wegen Versuches widerrechtlicher Vorenthaltung fremden Eigenthumes gerichtlich eingeschritten werden müßte.

Am 31. Mai 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht 1ter Klasse Haiming.

Aichhorn, Patr. Richter.

---

570. Am letzteren Pfingstmarkte wurde dahier ein Partikel, der eingeschlossenen Authentica nach, von den Gebeinen des heiligen Bruno, zum Verkaufe gebracht, welcher allen Umständen nach aus einer Kirche entwendet seyn möchte.

Derselbe ist auf Monstranzenart gefaßt, mit messingenen und vergoldeten Strahlen, auf diesen ein durchbrochener Blumenkranz von weißer Composition, auf Silberart gearbeitet, und in diesem eine messingene und vergoldete Kapsel, welche den ganz kleinen Partikel sammt der Autentika enthält.

Auf dem Blumenkranze, so wie auf der Kapsel sind blaue, rothe, gelbe und grüne Glas-Steine angebracht.

Der Fuß dieser Monstranze ist abgenommen, und, der schlechten Arbeit nach, vermuthlich durch den Thäter selbst, durch einen kleinen hölzernen Handgriff ersetzt.

Man stellt nun an alle betreffenden königl. Behörden das höfliche Ersuchen, wenn vor längerer oder kürzerer Zeit in deren Bezirke ein ähnlicher Partikel entwendet worden ist, hievon gefällige Nachricht zu ertheilen.

Den 18. Juny 1827.

Kön. bayer. Landgericht Simbach am Inn.

Strelin, Landrichter.

---

571. Auf Requisition des königl. Bezirks-Ingenieurs zu Paßau werden

am Dienstag den 17. July

Vormittags 10 Uhr im Geschäftslokale des unterzeichneten Landgerichts die Arbeiten inclusive Beilieferung sämmtlicher Materialien, welche zur Verkleidung der westlichen Seite des Landgerichts-Gebäudes dahier an Blech so anderes erforderlich sind, und die einen Flächeninhalt von circa 2500 □ Schuh einnimmt, an den Wenigstnehmenden im Steigerungswege hingelassen.

Steigerungslustige Werkleute, insbesonders Eisenhändler, Kupferschmiede und Spängler werden hiezu eingeladen.

Am 26. Juni 1827.

Königl. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landr.

---

572. Das unterfertigte Amt verkauft von den Getreidvorräthen aus der Eindienung des gegenwärtigen Etatsjahres, welche auf dem Amts Kasten zu Oberalteich aufgespeichert sind, im Versteigerungswege, und vorbehaltlich höchster Genehmigung der königl. Kreisregierung

25 Schäffel Weiz, und

120 Schäffel Korn.

Verkaufstermin ist auf Donnerstag den 12. Juli Vormittags 10 Uhr im königl. Rentamts-Lokale zu Mitterfels, wo auch die Getreidmuster gezeigt werden, angesetzt, und das Protokoll wird um 12 Uhr geschlossen.

Den 28. Juni 1827.

Königl. Rentamt Mitterfels.

Rambauer, Rentbeamte.

573. Die ehemalige Kirche zu Hofdorf, unweit des vormaligen Klosters Windberg, soll in Folge höchster Entschließung der königl. Regierung des Unterdonaukreises Kammer der Finanzen vom 4. d. M. sammt der dazu gehörigen Grundfläche ad $^1/_8$ Tagwerk öffentlich versteigert werden.

Diese Versteigerung geschieht am Montag den 23. des künftigen Monats Juli Vormittags 10 Uhr nach den über Staatsrealitäten-Verkäufe bestehenden allerhöchsten Bestimmungen im Orte Hofdorf selbst, und der Zuschlag an den Meistbiethenden geschieht — vorbehaltlich höherer Genehmigung — mit dem Glockenschlage 12 Uhr.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnißen zu versehen.

Den 23. Juni 1827.

Königl. Rentamt Mitterfels.
Rambauer, Rentbeamte.

---

574. Nachdem sich bei der am 26. May d. J. statt gefundenen zweiten Versteigerung des Fuchs'schen Anwesens zu Hörmansberg abermal kein Käufer meldete, so wird man solches am Samstag den 4. August d. J. zum drittenmal im Orte Hörmansberg versteigern, wozu Kaufliebhaber hiedurch mit dem Anhange vorgeladen werden, daß das Anwesen dem Meistbiethenden auch unter dem Schätzungs-Preise von 2143 fl. sogleich und unbedingt, lediglich mit Vorbehalt des Einlösungs-Rechtes, zugeschlagen werde.

Im übrigen wird sich auf die frühern Verkaufs-Ausschreibungen, insbesondere auf die vom 2. Sept. 1826 (Kreis Intell. Bl. St. 39, Nr. 824) bezogen.

Sign. den 19. Juny 1827.

K. Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landrichter.

III. Nichtämtlicher Artikel.

Buchhandlung- und Buchdruckerei-Empfehlung.

575. Um mehreren Anfragen zu begegnen, nehme ich hiermit Veranlassung anzuzeigen, daß ich nicht nur jederzeit in meiner hiesigen Buchhandlung die in Deutschland erschienenen neuesten litterarischen Produete aus allen Zweigen des menschlichen Wissens vorräthig habe, worüber ich noch besonders jedes Jahr zwei in systematische Ordnung gereihte Verzeichnisse gratis vertheile, sondern auch noch mit einem nicht unbedeutenden Lager älterer Werke versehen und durch meine directen Verbindungen mit sämmtl. Buchhandlungen Deutschlands und der Nachbarstaaten in den Stand gesetzt bin, jeder Anforderung deshalb auf das schnellste zu entsprechen. Wenn ich daher dem gebildeten Publikum nicht durch tägliche oder wöchentliche Ankündigungen unbedeutender Schriften, als Ausgeburten der gegenwärtigen Schreibseligkeit und Buchmacherei, lästig falle, sondern dafür auf meinen Katalog hindeute, so können doch auch aus den oben angeführten Ursachen alle in öffentlichen Blättern von andern Buchhandlungen oder Buchdruckern angekündigten Werke, wenn auch nicht immer, doch wo möglich billiger oder unter sonstigen Vortheilen von mir jederzeit bezogen werden. —

Zugleich empfehle ich dem verehrlichen Publikum meine ganz neu eingerichtete Buchdruckerei in allen dahin einschlagenden Arbeiten; als dem Drucke ganzer Werke, Preiskouranten, Circularien, Rechnungsformularen, Frachtbriefen, Mauthdeklarationen, Zenfur- oder Notenbüchern und dergleichen mehr. Geschmackvolle Anordnung, Schönheit und Reinheit des Druckes verbunden mit der billigsten und solidesten Bedienung werden das Hauptaugenmerk bleiben, von welchem aus ich dieses Geschäft betreiben, und davon Jedermann, der mich mit Arbeiten beehrt, überzeugen werde.

Paßau im Juny 1827.

Friedr. Puſtet,
Buchhändler und Buchdrucker.

---

576. Unterzeichnete Wittwe des verstorbenen bürgerl. Chyrurg Xaver Frimberger gedenket ihre reale Badergerechtigkeit im Markte Pilsting, welche zur Pfarrkirche daselbst erbrechtsbar ist, aus freier Hand zu verkaufen; Kaufslustige haben sich direkt an sie zu wenden.

Pilsting bei Landau an der Isar den 10. Juni 1827.

Theresia Frimberger,
Chyrurgens-Wittwe.

IV. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	—
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänse — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 27. Juni bis 3. Juli 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	8	6
Korn von Paßau	5	48

Brodsatz.			Pf.	L.	O.	E.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	2	2
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	1	—
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	—
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	—	—
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	19	2	—
		1 Groschen-Wecken .	1	7	—	—
		1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

V. Augsburger-Cours vom 28. Juni 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse; Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	93 3/4	93 1/2
detto á 5 % „ „	102 1/4	102
Land-Anlehen á 5 %	102	101 3/4
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	102 1/2	102 3/8
detto unverzinslich á fl. 10. . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . .	99	
detto detto á fl. 100. . .	101	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	139 1/4	138 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	121 5/8	121 3/4
detto detto 2 mt.		
Metallic. á 5 % prompt.	90 5/8	90 1/2
detto detto 2 mt.	90 1/2	90 1/4
Bank-Act. prompt.	1095	1094
detto 2. mt. Divid. 1 Sem.	1099	1097

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Summe	Verkauft	Am Rest verblieben.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Minderster Preis des Schäffels fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 19ten bis 24.	Juni 1827.	Waizen	—	114	114	114	—	8	15	7	26	6	20
			Korn	—	10	10	10	—	5	24	5	13	5	6
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 19ten	Juni 1827.	Waizen	—	11	11	11	—	7	45	7	21	7	12
			Korn	—	11	11	11	—	5	12	5	6	5	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	3	18	3	3	—	—
Eggenfelden	Vom 18ten bis 23.	Juni 1827.	Waizen	—	35	35	35	—	7	20	7	—	6	48
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 20ten	Juni 1827.	Waizen	—	8	8	8	—	7	15	7	12	—	—
			Korn	—	52	52	52	—	5	6	4	36	4	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	2	56	2	45	—	—
Landau	Vom 18ten bis 25.	Juni 1827.	Waizen	—	59	59	59	—	7	—	6	40	6	20
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 20ten	Juni 1827.	Waizen	—	13	13	13	—	7	36	7	15	7	—
			Korn	—	5	5	5	—	4	30	4	21	4	10
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	24	24	24	—	2	42	2	34	2	27
Paßau	Vom 19ten bis 26.	Juni 1827.	Waizen	—	16	16	16	—	8	—	—	—	—	—
			Korn	—	4	4	4	—	5	48	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 15ten bis 23.	Juni 1827.	Waizen	—	289	289	286	3	7	29	7	10	6	48
			Korn	3	37	40	37	3	4	58	4	49	4	45
			Gerste	—	15	15	15	—	4	—	—	—	—	—
			Haber	—	65	65	65	—	3	30	3	19	3	15
Vilshofen	Vom 20ten bis 27.	Juni 1827.	Waizen	15	366	381	286	95	8	24	7	43	6	—
			Korn	—	20	20	12	8	5	24	5	23	5	18
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	12	—	12	2	10	—	—	3	—	—	—

Digitized by Google

Königlich = Bayerisches

Intelli= genz=Blatt

für den

Unterdonau = Kreis.

Stück 28.

Paßau, Mittwoch den 11. July 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis = und Central = Stellen.

577.

An sämmtliche Polizey = Behörden, so wie an sämmtliche Stiftungs = und Kirchen = Verwaltungen, an sämmtliche Schul = Behörden, auch an das gesammte Bau = Personale des Unterdonau = Kreises.

Die Erhaltung der im Königreiche zerstreuten architektonischen, plastischen und anderer Denkmale der Vorzeit betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Indem man den allerhöchsten neuern Kabinets = Befehl vom 29. Mai laufenden Jahres seinem vollen Inhalte nach andurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert die unterzeichnete Kreis = Regierung nicht nur alle obrigkeitlichen und Verwaltungs = Behörden, sondern auch das gesammte Bau = Personale auf, zur Erhaltung der im Königreiche zerstreuten architektonischen, plastischen und anderer Denkmale der Vorzeit bei allen Gelegenheiten kräftig mitzuwirken.

Insbesondere werden ferner alle Schullehrer ermahnt, den Kindern in den Werktag = Schulen sowohl, als den erwachsenen jungen Leuten in den Sonn = und Feyertag = Schulen frühzeitig den nöthigen Sinn für die Beachtung und Schonung aller Denkmäler einzuflößen, so wie man von den Bewohnern aller Stände des Unterdonau = Kreises erwarten darf, daß in vorkommenden Fällen Jedermann sich beeifern werde, den hier ausgedrückten Gesinnungen Seiner Majestät des Königs mit Freude zu entsprechen.

Paßau den 3. Juli 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau = Kreises
Kammer des Innern.
Freiherr v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

Abschrift.

Ludwig,
von Gottes Gnaden König von Bayern.

Da Wir schon mehrmal mit Bedauern bemerkt haben, daß den in Unserm Reiche zerstreuten architektonischen, plastischen und andern Denkmalen der Vorzeit von Seite der öffentlichen Behörden nicht die erforderliche Aufmerksamkeit gewidmet, und hiedurch viele historisch oder artistisch wichtige Ueberreste früherer Jahrhunderte zerstört, oder verwahrlost worden sind, Wir aber die Erhaltung solcher Denkmale zur Belebung des National = Geistes, zum Studium der vaterländischen Geschichte und zur Verbreitung

der Kunde derselben unter dem Volke für vorzüglich wichtig erachten, — so ertheilen Wir Unserm Staats-Ministerium des Innern den Auftrag, sämmtlichen Kreis-Regierungen diese Unsere Willensmeinung zu eröffnen, und dieselben anzuweisen:

1. nicht nur selbst für die Erhaltung und Bewahrung der in den verschiedenen Kreisen des Königreichs sich befindenden schon bekannten oder noch zu entdeckenden historischen Denkmale, dieselben mögen nun in Alterthümern römischen Ursprungs, oder in Ueberresten des Mittelalters, in Burgen und Kirchen, oder in Bildsäulen, Denksteinen, Grabmälern, Inschriften u. s. w. bestehen, die möglichste Sorge zu tragen, sondern auch die Landgerichte und Magistrate zu gleicher Sorgfalt hinsichtlich der in ihrem Bezirke sich befindenden Monumente dieser Art aufzufordern.

2. Die summarische, von den einzelnen Behörden oder von Geschichts- und Kunstfreunden des Ortes, welche sich wohl dazu geneigt finden dürften, — anzufertigende Anzeigen und Verzeichnisse jener Denkmale einzusenden, welche alsdann Unserer Akademie der Wissenschaften als Notizen und Anhalts-Punkte bei historischen Untersuchungen mitzutheilen sind:

   a) insbesondere rücksichtlich der Grabmäler, die einen geschichtlichen, genealogischen oder artistischen Werth haben, dafür zu sorgen, daß dieselben so viel möglich erhalten, und so gut es geschehen kann, auch gegen die Unbilden der Witterung geschützt werden; doch dürfen solche nicht von ihrer Stelle gerückt werden; —

   b) vorzüglich ist in vormaligen bischöflichen Städten dahin zu trachten, daß die Epitaphien der ehemaligen fürstbischöflichen Regenten möglichst vollständig erhalten werden; wogegen in den größern vormaligen Reichsstädten, namentlich in Augsburg, Nürnberg und Regensburg, auf die Ueberreste und Denkmale der Entwicklung des Municipalwesens, der kommerziellen und andern bedeutenden städtischen Verhältnisse, vorzügliche Aufmerksamkeit zu richten ist; —

3. in Beziehung auf die in den Kirchen und andern öffentlichen Gebäuden zerstreuten eigentlichen Kunstwerke, z. B. Altar-Gemälde, Bildsäulen u. dgl. dahin zu wirken, daß dieselben in reinlichem Zustande erhalten, und sowohl vor jeder Vernachlässigung als auch vor ungeschickten Restaurations-Versuchen bewahrt werden.

Hienach ist sogleich das Geeignete zu verfügen.

Villa Colombella bei Perugia, den 29. Mai 1827.

Ludwig.

An das kön. Staats-Ministerium des Innern.

Auf allerhöchsten Befehl. Martin.

578.

Auftrag an sämmtliche Bezirks-Polizei-Behörden des Unterdonau-Kreises.

Die Gemeinde- und Stiftungs-Bauten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In der Ausschreibung der unterfertigten Stelle vom 5. März l. J. (Kreis-Intelligenzblatt Stück 11 Seite 100) das Bauwesen betreffend, ist die Theilnahme bezeichnet, welche den königl. Bezirks-Ingenieuren an den Bauten der Gemeinden und Stiftungen auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 26. Dezember 1825 eingeräumt seyn soll. Um allenfallsigen Mißverständnissen bei dem Vollzuge dieser Bestimmungen zu begegnen, wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß sich die Einwirkung der königl. Ingenieurs bei den bezeichneten Bauten in der Regel nur auf die allgemeine Aufsicht beschränke, gemäß welcher die königl. Ingenieure und Baukondukteure gelegenheitlich ihrer gewöhnlichen Dienstes-Reisen die Kommunal- und Stiftungs-Gebäude sukzessive kennen zu lernen, die denselben von den Polizei-Behörden oder Gemeinde-Verwaltungen zuzustellenden Pläne und Anschläge entweder am Amtssitze, oder bei mangelnder Lokal-Kenntniß, oder bei der Bedeutenheit des Bau-Objektes und des Auf-

wandes nach gepflogener Nachsicht zu revidiren, und auf Verlangen bei Akkordbauten die Besichtigung des ausgeführten Baues vor der definitiven Uebernahme desselben vorzunehmen haben, wogegen den Gemeinde-Verwaltungen die Wahl des Baumeisters, welchem dieselbe den Plan-Entwurf und die Leitung der Ausführung übertragen wollen, lediglich überlassen bleibt.

Hiernach ist in vorkommenden Fällen zu verfahren. Paßau am 24. Juni 1824.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

579.

Die Rettung des Joseph Pöller und Johann Rankl durch den Wasenmeisters-Sohn Joseph Wallner aus dem Regen-Fluße betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 20. v. M. 7 1/2 Uhr geriethen der 12jährige Schuhmachers-Sohn Joseph Pöller und der 16jährige Schuhmacher-Lehrling Johann Rankl zu Regen in die Gefahr, in dem hochangeschwollenen Regen-Flusse ihr Leben zu verlieren, als denselben der Wasenmeisters-Sohn Joseph Wallner auf einem Floße, welchen er nur mit großer Anstrengung stromaufwärts bringen konnte, zu Hülfe eilte, und beide glücklich errettete. Joseph Wallner wurde bereits angemessen belohnt, jedoch sieht man sich auch veranlaßt, demselben hierüber öffentlich das Wohlgefallen andurch zu erkennen zu geben.

Paßau den 5. July 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

580.

(Die Verehelichung der Schul-Provisoren betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In dem 4 §. des Gesetzes vom 11. September 1825 über die Ansässigmachung und Verehelichung wird der Eintritt in ein öffentliches Amt des Staats, der Kirche oder der Gemeinde mit definitiver Anstellung als Titel der Ansässigmachung erklärt, und der §. 8 Nr. 2 des nämlichen Gesetzes schreibt vor, daß ohne einen gesetzlichen Titel der Ansässigmachung keinem Staatsangehörigen die Verehelichungs- oder Wiederverehelichungs-Erlaubniß ertheilt werden soll.

Hieraus folgt, daß den Schulprovisoren, deren Anstellung keineswegs als definitiv betrachtet werden kann, ohne einen andern gesetzlichen Titel der Ansässigmachung nachzuweisen, die polizeiliche Heurathsbewilligung auf den Grund des obenangeführten §. 4 des Gesetzes vom 11. September 1825 nicht gegeben werden kann.

Sämmtliche k. Land- und Patrimonialgerichte, dann Stadt- und Marktsmagistrate werden hierauf besonders aufmerksam gemacht, und angewiesen, sich in vorkommenden Fällen genau an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten.

Paßau am 29. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

581.

Die Errichtung eines Filial-Schulbücher-Verlages zu Kötzting betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem die Errichtung eines Filial-Schulbücher-Verlages zu Kötzting bewilligt, und derselbe dem Schullehrer Reisinger daselbst übertragen worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau den 3. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

582. Gemäß k. Regierungs-Entschließung vom 18. v. M. sollen die nöthigen Reparaturen an den Dächereien des Collegiums-Gebäudes, der dazu gehörigen St. Michaelskirche und der Kirchenthürme; die Ausbesserung eines Kanals, einiger Mauern und Gänge ꝛc. an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Die aufgenommenen Vorschläge berechnen
a. auf Maurer-Arbeiten 196 fl. — kr.
b. auf Zimmermanns „ 205 fl. 36 kr.

Die vorzunehmenden Reparationen werden am 18. dieß Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle im Collegiums-Gebäude vorgewiesen, und das Weitere den Versammelten bei dieser Gelegenheit eröffnet werden.

Paßau den 3. Juli 1827.

Königliche Studienfonds-Verwaltung.
Rechenmacher, qua Verwalter.
Eberl.

---

583. Unter Bezug auf die Steckbriefe des k. b. 1. Jäger-Bataillons vom 9. März und 28. May l. J. (Beilagen zum Kreis-Intelligenzblatte Nr. 5 und 10) wird nachfolgend das höchste Straferkenntniß gegen Johann Nepomuck Körblmaier, Soldaten des gesagten Bataillons ddo. 8. Juny 1827, in beglaubigter Abschrift zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Burghausen, den 28. Juny 1827.

Der k. Landrichter Dubois.

Abschrift.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern ꝛc. ꝛc.

erkennt das königl. Appellationsgericht für den Unterdonaukreis als gemischtes Kriminalgericht in der Untersuchung gegen Johann Nepomuck Körbelmaier et Comp. wegen Diebstahls s. a. zu Recht:

I.

Johann Nepomuck Körblmaier, Soldat im k. b. ersten Jägerbataillon zu Burghausen sey schuldig, und zwar als Urheber

1. des einfachen, besonders erschwerten Verbrechens des Diebstahls, verübt an dem Bothen Anton Irl von Landshut,
2. des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls, verübt an dem Oberjäger Georg Arthammer,
3. des Diebstahls als Polizeiübertrettung durch Entwendung von Holzscheitern am Eßbaumgüll,
4. des militärischen Vergehens der eigenmächtigen Entfernung vom Bataillon,
5. des gleichen Vergehens der zweimaligen Desertion aus der Garnison mit erfolgter Aufgreifung,
6. des gleichen Vergehens der Beleidigung der Wachen,
7. des ersten Rückfalles in das Vergehen des Diebstahls.

Johann Nepomuck Körblmaier sey deßhalb mit achtjährigem Strafarbeitshause zu bestrafen, und vor seiner Ablieferung dahin, mittels Laufzettels aus dem Militärdienste zu entlassen.

Die auf die Untersuchung und Verpflegung des Soldaten Köblmaier erlaufene Kosten sind der königl. Militärkasse aufzurechnen.

Straubing den 8. Juni 1827.

Königl. bayer. Appellationsgerichtt für den Unterdonaukreis.

(L. S.) Frhr. v. Branca, Präsident.
Mayer, Sekretär.

In Fidem Copiae.

Königl. bayer. Land- und gemischtes Kriminal-Untersuchungsgericht Burghausen.

Der k. Landrichter Dubois.

---

584. In der Gantsache des Matthias Schreiner, Niedermair Bauer zu Götzing, wird dessen zum Gotteshaus Haillingberg leibrechtig grundbares Anwesen sammt Fahrnissen und Vieh am 16. July l. J., früh 9 — 12 Uhr an die Meistbiethenden salva ratif. gerichtlich versteigert werden.

Erwähntes Anwesen besteht:

aus dem ganz gemauerten Wohnhause mit daran gebauten Pferd- und Kuhstall, dem von Holz gebautem Stadel mit daranstoßendem Schaf-Stalle;

der von Holz erbauten Wagenschupfe;

der hölzernen Streuschupfe und dem Backofen-Hause;

dann 37 ½ Tagwerk Ackerfeld,
20 ½ Tagwerk Wiesgrund,
13 ½ Tagwerk Holzgrund.

Kaufslustige, wovon sich Fremde und Unbekannte über Zahlungs-Fähigkeit und Leumund auszuweisen haben, mögen sich am bemerkten

Tage in dießseitiger Amtskanzlei einfinden, und ihre Angebothe zu Protokoll geben.

Am 9. Juni 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landrichter.

585. Da sich für die unterm 9. April h. J. zum Verkaufe ausgeschriebenen Grundstücke des Lorenz Hien von Perkam, nämlich für den halben Garten nebst Brunnen, dann circa 24 Tagwerk Wiesgründe kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so werden dieselben auf kreditorschaftliches Andringen am

Freitag den 27. Juli 1827

zum zweitenmale hierorts versteigert, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Sign. den 22. Juni 1827.

Königl. Landgericht Straubing.
v. Vincenti, Landrichter.

586. In dem Schuldenwesen des Mathias Schreiner, Niedermaier von Götzing wurde der Beschluß auf Einleitung des Universal-Konkurs-Verfahrens durch oberstrichterliches Erkenntniß vom 25. April l. J. bestätigt.

Es werden daher die Ediktstage festgesetzt, wie folgt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung der 17. Juli l. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden dagegen der 17. August l. J.

III. Zur Schlußverhandlung der 17. September l. J.,

und zwar zur Replik bis zum 28. September einschließig, und zur Duplik bis zum 9. Oktober einschließig, jedesmal früh 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Mathias Schreiner unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die am ersten Ediktstage nicht Erscheinenden mit ihren Forderungen an die Gantmasse, die an den übrigen Ediktstagen Ausbleibenden aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen ausgeschlossen werden.

Der erste Ediktstag ist zugleich zum nochmaligen Versuche einer gütlichen Ausgleichung zwischen dem Schuldner und den Gläubigern, deren Vernehmung über Aufstellung eines Masse-Kurators, oder eines etwa erzielt werdenden Versteigerungsgebothes bestimmt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas aus des Kommun Schuldners Vermögen in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Am 9. Juni 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landrichter.

587. Auf creditorschaftliches Andringen wird man das Anwesen des Georg Mayer, Bauers von Thal, bestehend in einem 1/4tl Hofe der auf 1273 fl. geschätzt ist, am Donnerstag den 2. August d. Js. im Wirthshause zu Beutlsbach versteigern.

Kaufsliebhaber werden daher mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag für ein Anboth unter dem Schätzungswerthe nicht eintretten, und daß man die übrigen Kaufsbedingnisse dem Lizitanten bei der Versteigerung selbst bekannt machen werde.

Weiters wird bemerkt, daß der sogenannte Thanbacher-Acker, welcher zu diesem Anwesen gehört, separirt versteigert werde.

Sig. den 19. Juni 1827.

K. Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landr.

588. In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurden von den Gendarmen des Beizollamts am Kapuzinerthor in einem nahe befindlichen Garten mehrere Päcke von verschiedenen Eisen- und Messing-Waaren zu 74 1/2 Pfd. bestehend aus Pfannen, Schaumlöffeln, Scheeren, Gabeln, Zangen, Stemmeisen und Viehglocken nebst 2 Mänteln, 2 Hüten und einem Sacktuche, in dem Momente, als sie von Unbekannten in erwähnten Garten getragen worden sind, entdeckt und aufgebracht.

Indem das berührte k. Beizollamt auf Konfiskation dieser nicht verzollten, sohin eingeschwärzten Waaren anträgt, so wird hiemit der unbekannte Eigenthümer derselben aufgefordert, binnen 30 Tagen seine Eigenthums Rechte hierauf bei unterzeichneter Behörde nachzuweisen, und sich gegen die vorliegende Defraudations-Klage zu

verantworten, widrigenfalls nach Verfluß dieser Frist die Konfiskation dieser Waaren erkannt werden wird.

Paßau den 28. Juni 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Stöger.

---

590. Nachdem sich für das Gant-Anwesen des Lorenz Preisinger, Hofbauers zu Ritzing am 1. Ediktstage (7. November v. J.) kein Käufer gemeldet hat, so wird dessen leibrechtsbares halbes Hofgut unter Rückbezug auf die Ausschreibung vom 20. September 1826 gemäß Antrag der Gläubiger hiemit wiederholt öffentlich feilgebothen und zum Versteigerungs-Tage

Mittwoch der 25. July d. J.

bestimmt, wobey Kauflustige mit dem nöthigen Ausweise über die gesetzlichen Vorbedingungen zur Ansässigmachung versehen, Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen eingeladen werden, und bis dahin die näheren Verhältnisse zu jeder beliebigen Zeit erfahren können.

Am 8. Juni 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonial-Gericht 1. Klasse Haiming.
Aichhorn, Patr. Richter.

III. Dienstes-Nachrichten.

591.

1.

Unterm 12. Mai l. J. geruhten Se. k. Maj. die erledigte Rathsstelle bei der königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern, dem Regierungs-Fiskalrathe Wilhelm Benning zu Ansbach auf sein Ansuchen zu verleihen.

2.

Unterm 29. v. M. geruhten Seine königl. Majestät den quiescirten Regierungsrath Fickenscher auf seine Bitte von dem Antritte der ihm zugedachten statusmäßigen Rathsstelle bei der k. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen, zu entbinden, und dafür den bisherigen geheimen Sekretär bei dem Staatsministerium der Finanzen, Maximilian von Barth, provisorisch zum Regierungsrath bei gedachter Regierungs-Kammer zu ernennen.

III. Nichtämtlicher Artikel.

592. Unterzeichnete Wittwe des verstorbenen bürgerl. Chyrurg Xaver Frimberger gedenket ihre reale Badergerechtigkeit im Markte Pilsting, welche zur Pfarrkirche daselbst erbrechtsbar ist, aus freier Hand zu verkaufen; Kaufslustige haben sich direkt an sie zu wenden.

Pilsting bei Landau an der Isar den 10. Juni 1827.

Theresia Frimberger,
Chyrurgens-Wittwe.

IV. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

593.

Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 28. Juny. Hr. Anton Edlhart, Officialats Cassier in Nr. 237 an der Wassersucht u. Leberverhärtung, alt 79 Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 26. Juny. Maria, ehel. Kind des Joseph Heidecker, b. Stadtmusikers in Nr. 369. Den 29. Peter Lorenz, ehel. Kind des Jos. Scheuerecker, b. Schiffmanns in Nr. 525. Den 5. Juli. Heinrich Joseph, ehel. Kind des Hrn. Joh. Bapt. Attenberger, Protokollisten beim k. b. Kreis- und Stadtgerichte Paßau.

Gestorben: Den 27. Juny. Bernhard Pröbster, Feldwebel im k. b. 8. Lin. Inf. Reg., an Entkräftung, 73 Jahre alt. Den 2. Juli. Theresia Schwarz, Pfründnerin im St. Johannes-Spital Nro. 248, an Wassersucht, 78 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 19. Juny. Joseph Ziegler, b. Wirths-Kind dahier in Nr. 117.

Gestorben: Den 22. Juny. Anna Maria Griebl, Spital-Pfründnerin in Nr. 84 dahier, 70 Jahre alt, an der Wassersucht. Den 2. Juli. Lorenz Götzendorfer, verwittibter Maurer in Nr. 51 ½, 79 Jahre alt, an Entkräftung.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 24. Juni. Franz Ernst, Schopperknecht von Ilz, mit Magdalena Brunnbauer, ledigen Webers-Tochter von Kopfing, des k. k. Pfleggerichts Viechtenstein.

V. Preiſe der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenaßten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	5	—
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoſſ Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	30	—
Kapaunen das Stück . .	—	30	—
Gänſe — — . .	—	—	—
Enten — — . .	—	—	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weißenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	5	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſaz vom 11. bis 17. Juli 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	38
Korn von Paßau	5	48

Brodſaz.			Pf	L.	O.	S.
Gattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	4	3	1
		1 Kreuzer-Semel . .	—	9	2	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	1	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken	—	20	—	1
		1 Groſchen-Wecken .	1	8	—	2
		1 Sechſer-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlſaz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

VI. Augsburger-Cours vom 5. Juli 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	93 5/8	93 3/8
detto á 5 % „ „	102 1/4	102
Land-Anlehen á 5 %	102	101 3/4
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	102 5/8	102 3/8
detto unverzinslich á fl. 10. . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . .	99	
detto detto á fl. 100. . .	101	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	138 3/4	133
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt. 121 1/2 . .	121 1/2	
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt. 90 1/2 . . .	90 1/2	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 1/2	90 1/4
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . .	1076	1074
detto 2. mt.	1079	1077

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Schrannenzeit Monat	Getreidgattungen	Vorrath alten Getreides Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest geblieben Schaff	Preis des Schäffels höchster fl.	höchster kr.	mittler fl.	mittler kr.	mindester fl.	mindester kr.
Deggendorf	Vom 24ten Juni bis 3. Juli	1827.	Waizen	—	196	196	196	—	7	48	7	18	6	30
			Korn	—	30	30	30	—	5	24	5	34	3/4	45
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	3	30	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 26ten Juni	1827.	Waizen	—	26	26	26	—	7	30	7	20	7	12
			Korn	—	9	9	9	—	5	—	4	54	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	18	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 25ten bis 30. Juni	1827.	Waizen	—	36	36	36	—	7	12	7	—	6	48
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	48	—	—	2	48
Kamm	Vom 28ten Juni	1827.	Waizen	—	14	14	14	—	8	15	7	45	7	30
			Korn	—	39	39	39	—	5	—	4	36	4	24
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	11	11	11	—	2	48	2	45	2	36
Landau	Vom 25ten Juni bis 2. Juli	1827.	Waizen	—	112	112	112	—	7	6	6	48	6	15
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	15	3	—	—	—
Neuötting	Vom 27ten Juni	1827.	Waizen	—	19	19	19	—	7	15	7	8	7	—
			Korn	—	6	6	6	—	4	48	4	17	4	6
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	11	11	11	—	2	40	2	37	2	30
Paßau	Vom 26ten Juni 3 bis. Juli	1827.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	4	4	4	—	5	54	5	48	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	3	24	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 23ten bis 30. Juni	1827.	Waizen	3	179	182	182	—	7	40	7	30	7	18
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	35	35	35	—	3	30	3	30	3	30
Vilshofen	Vom 27ten Juni bis 4. Juli	1827.	Waizen	95	429	524	327	197	8	—	7	16	6	30
			Korn	8	35	43	26	17	5	30	5	22	5	—
			Gerste	—	4	4	4	—	—	—	5	—	—	—
			Haber	10	32	42	38	4	—	—	3	30	—	—

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 29.

Paßau, Mittwoch den 18. July 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

593.

Die Erledigung der Pfarrei Winzer in Bergham betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die Pfarrei Winzer in der bischöflichen Diözes Paßau, in dem königl. Landgerichte Vilshofen, und im Dekanate Hofkirchen gelegen, ist erlediget. Sie zählt in einem Umkreise von 2 Stunden 1189 Seelen. Der Pfarrer bedarf eines Hülfspriesters, welche beide zu Bergham, eine halbe Stunde von der Pfarrkirche entfernt wohnen. Das Einkommen der Pfarrei aus dem Widdum, den Zehenten, aus der Stole, und aus Rechten wird auf 1271 fl. angegeben.

Die Lasten belaufen sich auf ungefähr 112 fl.

Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche

binnen 4 Wochen

einzureichen.

Paßau den 5. July 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

594.

Die Entlassung der schulpflichtigen Kinder nach zurückgelegtem 12ten Lebensjahre betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Eine große Anzahl der schulpflichtigen Kinder des Unterdonau-Kreises ist, wie die Erfahrung lehrt, in die Nothwendigkeit versetzt, in der Feiertagsschule solche Gegenstände erst erlernen zu müssen, welche sie in der Werktagsschule bereits zur vollständigen Fertigkeit gebracht haben sollten. Dieß liefert den Beweis, daß bei Entlassung der Kinder aus der Werktagsschule nicht mit der gehörigen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit verfahren werde.

Um nun diesem wichtigen Gebrechen gründlich und dauernd abzuhelfen, sieht sich die unterzeichnete Stelle auf den Grund des §. 12 der allerhöchsten Verordnung vom 23. Dez. 1802 (Reggsblatt. S. 914) bewogen, folgende Vorschriften zu erlassen:

1) Die königl. Distrikt-Schuleninspektionen haben bei Gelegenheit der jährlichen Schulvisitationen alle jene Kinder, welche das 12te Jahr bereits erreichten, und aus diesem Grunde aus der Werktagsschule entlassen werden wollen, einer sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen.

2) Jene Kinder, welche der königl. Distrikt-

Schuleninspektor für hinreichend befähiget anerkennt, können sodann von der betreffenden Lokalschulinspektion ohne Anstand aus der Werktagsschule entlassen werden. Bei den übrigen, welche die vorgeschriebenen Kenntnisse nicht in dem erforderlichen Grade erlangt haben, wird der Distriktinspektor die Zeit bestimmen, wie lange sie noch nach zurükgelegtem 12jährigen Alter die Werktagsschule zu besuchen haben.

Dieser Beschluß wird nicht nur in das Visitationsprotokoll eingetragen, sondern auch den Eltern der betreffenden Kinder durch die Lokalinspektion bei der nächsten Sitzung eröffnet.

Die Schullehrer sind verpflichtet, solche Kinder, denen die Entlassung wegen mangelhafter Befähigung versagt wurde, in der Liste der schulpflichtigen Kinder des nächsten Jahres, und so ferne sie sich im Schulbesuch säumig finden lassen, auch in den Absentenlisten vorzutragen.

3) Nach Ablauf des von dem Distriktsinspektor festgesetzten Zeitraumes sind besagte Kinder durch denselben einer abermaligen Prüfung zu unterwerfen, und leisten sie auch dann nicht Genüge, so müssen dieselben noch ferner zum Besuch der Werktagsschule angehalten werden, und zwar so lange, bis sie die vorgeschriebene Bildung in dem erforderlichen Maaße erlangt haben.

4) Die k. Distrikt-Schuleninspektoren werden bei Prüfung der aus der Schule zu entlassenden Kinder lediglich ihrer pflichtmäßigen Ueberzeugung folgen, und man vertraut auf ihre Gewissenhaftigkeit, daß sie sich hierin durch keine Nebenrücksichten werden irre machen lassen.

5) Die Lokal-Schulinspektionen dürfen von nun an bei Vermeidung ernstlicher Ordnungsstrafen kein schulpflichtiges Kind auch nach erreichtem 12jährigen Alter aus der Werktagsschule entlassen, bevor nicht dessen Entlaßfähigkeit durch den betreffenden Distrikt-Schuleninspektor förmlich ausgesprochen worden ist.

6) Während dem Laufe des Schuljahres darf, wie sich von selbst versteht, kein Schulkind entlassen werden, wenn es auch das 12te Lebensjahr bereits zurück gelegt haben sollte.

7) Die k. Landgerichte werden bei eigener Verantwortlichkeit verpflichtet, über die genaue Vollziehung dieser Vorschriften sorgfältig zu wachen, und gegen solche Lokalinspektoren, welche sich eine eigenmächtige Abweichung erlauben, mit unnachsichtlicher Strenge einzuschreiten.

8) Die Schulkommissionen in den Städten sind an die nämlichen Vorschriften gebunden.

Bei genauer und zusammengreifender Beobachtung vorstehender Bestimmungen ist mit Grund zu erwarten, daß die Eltern schulpflichtiger Kinder endlich zur Ueberzeugung gelangen werden, wie es ihr eigener Vortheil erheischt, ihre Kinder während der gesetzlich bestimmten Zeit fleißig zur Schule zu schicken, weil sie nur dann hoffen können, selbe nach zurückgelegtem 12ten Lebensjahre zu ihrer eigenen Unterstützung verwenden zu dürfen.

Die im 45sten Stücke des vorjährigen Kreis-Intelligenz-Blattes eingerückte Bekanntmachung vom 18. Oktober 1826 hinsichtlich der Entlassung solcher Kinder, welche das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben, erleidet übrigens durch gegenwärtige Ausschreibung keine Abänderung. Paßau den 2. Juli 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Freiherr v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

595.

Fromme Vermächtnisse betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Stiftung eines Jahrtags in der Pfarrkirche Griesbach ist von dem verlebten fürstlich paßauischen geistlichen Rath und Pfarrer zu Griesbach Andreas Eril ein Kapital von 100 fl. und für den Schul- und Armenfond ein Betrag von 50 fl. — bestimmt, dann von der Bürgerin Franziska Saringer daselbst ebenfalls zu einem Jahrtage eine gleiche Summe ausgesetzt worden.

Diese frommen Vermächtnisse werden hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau am 6. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

596.

An sämmtliche k. Landgerichte und die Magistrate der Städte Paßau und Straubing.

Die Strafbeiträge ad fundum pauperum betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 25. vorigen et praes. 2. laufenden Monats ist die allerhöchste Entschließung vom 6. Oktober 1822 bezeichneten Betreffes allgemein und gleichförmig zu vollziehen, und demnach die Erhebung jener Beiträge ad fundum pauperum auch bei den Patrimonial-Gerichten und Magistraten abzustellen, was hiemit den königl. Landgerichten und den Magistraten der Städte Paßau und Straubing zur Darnachachtung und geeigneten weitern Verfügung eröffnet wird.

Paßau den 5. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

597.

An sämmtliche k. Polizeibehörden des Unterdonaukreises.

(Den Ankauf der Remonte-Pferde im Inlande betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Wird hiemit den königl. Polizeibehörden des Unterdonaukreises eröffnet, daß durch eine Entschließung des königl. Armeekommandos vom 12. v. M. die k. Regimenter, und übrigen Heerabtheilungen beauftragt worden seyen, künftighin die Landgerichte ꝛc. von der Abordnung der Militärkommissionen zum Remonte-Ankauf und von ihrem Eintreffen in jedem Amtsbezirke vorausgehend zu benachrichtigen, damit dadurch die Mitwirkung der Polizeibehörden zur Erfüllung der landesväterlichen Absichten Seiner Majestät des Königs veranlaßt werde.

Paßau den 16. Juni 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

598. Merino-Widder- und Schafverkauf zu Schleißheim.

Seine Majestät der König haben allergnädigst bewilliget, daß aus den königl. Stammschäfereien zu Schleißheim und Weihenstephan 70 Widder, und 247 Mutterschafe öffentlich verkauft, und um die Verbreitung derselben zum Wohl der vaterländischen Schafzucht zu befördern, der Aufwurfspreis für den Widder auf 10 fl., für das Mutterschaf auf 4 fl. gesetzt werden dürfe. Zur Vornahme der Versteigerung wird Montag der 30te Juli d. J. bestimmt, und dieselbe zu Schleißheim bei München von 9 Uhr Morgens bis Mittags 12 Uhr gepflogen werden. Vorläufig wird bemerkt, daß die Zahlung der ersteigerten Stücke baar zu geschehen habe, und daß die Böcke nur von vaterländischen Schafzüchtern, die sich als solche legal auszuweisen haben, erworben werden können.

Schleißheim am 3. July 1827.

Königliche Staats-Güter-Administration Schleißheim.

Schönleutner, Direktor.

599. Künftigen Donnerstag den 19. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der sämmtliche Mobiliar Rücklaß des verstorbenen quiesc. Kreis-Medizinal-Rathes Reuner, bestehend in Tischen, Sesseln, Betten, Kästen, Kleidungsstücken, Küchengeschirr, einigen Silber, und mehreren andern Hausgeräthen, dann mehreren Büchern verschiedenen Inhalts, im Hause Nro. 343 im Neumarkte an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Paßau den 9. Juli 1827.

Königl. b. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

600. Der gräflich von Berchem'schen Bräuhaus-Verwaltung Ritzing, Landgerichts Simbach, ging eine von der vormals churfürstlichen Regierung und der Landschaft unterm 26. Febr. 1801 sub Nr. 18 gemeinschaftlich ausgestellte Obligation von 150 fl. zu Verlust.

Auf Antrag der genannten Verwaltung wird hiemit der unbekannte Besitzer dieser bezeichneten Schuld-Urkunde aufgefordert, diese binnen 6 Monathen bei unterzeichneter Behörde zu produziren, und seine allenfallsigen Rechte hierauf geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe nach Umfluß dieser Frist für kraftlos erklärt werden würde. Paßau den 19. Juny 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Scherndl.

---

601. In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurden von den Gendarmen des Beizollamts am Kapuzinerthor in einem nahe befindlichen Garten mehrere Päcke von verschiedenen Eisen- und Messing-Waaren zu 74½ Pfd., bestehend aus Pfannen, Schaumlöffeln, Scheeren, Gabeln, Zangen, Stemmeisen und Viehglocken nebst 2 Mänteln, 2 Hüten und einem Sacktuche, in dem Momente, als sie von Unbekannten in erwähnten Garten getragen worden sind, entdeckt und aufgebracht.

Indem das berührte k. Beizollamt auf Konfiskation dieser nicht verzollten, sohin eingeschwärzten Waaren anträgt, so wird hiemit der unbekannte Eigenthümer derselben aufgefordert, binnen 30 Tagen seine Eigenthums Rechte hierauf bei unterzeichneter Behörde nachzuweisen und sich gegen die vorliegende Defraudations-Klage zu verantworten, widrigenfalls nach Verfluß dieser Frist die Konfiskation dieser Waaren erkannt werden wird. Paßau den 28. Juni 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Stöger.

---

602. Lukas Eder verwittweter Bestandschmied zu Viehhausen starb am 28. März d. J. bei dem Bauer Leonhard Empel zu Harbach mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition.

Wer daher an dessen Rücklaß Forderungen aus irgend einem Rechtstitel zu machen hat, wird hiermit zur Anmeldung und Liquidation derselben

auf Samstag den 28. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr um so bestimmter zu erscheinen vorgeladen, als seine Forderung später nicht mehr berücksichtiget, sondern mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach verfahren werden würde.

Zugleich wird jeder, welcher in die Erbsmasse etwas haftet, hiermit aufgefordert, solches bei Gericht um so gewisser anzuzeigen, als im Entdeckungsfalle wegen Versuches widerrechtlicher Vorenthaltung fremden Eigenthumes gerichtlich eingeschritten werden müßte.

Am 31. Mai 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht Iter Klasse Haiming.
Aichhorn, Patr. Richter.

---

603. Matthias Haininger, Bauerssohn und Gemeiner beim 8. k. b. Infanterie-Regiment Pius wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Da nun demselben vermög Uebergabs-Vertrag vom 16. May 1812 zum väterlichen und mütterlichen Erbgut 450 fl. vorgesetzt sind, und die nächsten Anverwandten des Vermißten um Ausfolglassung und Vertheilung dieses Erbgutes andringen, so wird Matthias Haininger, oder dessen allenfallsige Nachkommenschaft, oder wer irgend einen Anspruch zu haben glaubt, hiemit aufgefordert, in Zeit 6 Monaten a dato sich hierorts um so sicherer zu melden, als nach Verfluß dieses Termines das obige Vermögen den Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird. Am 5. Juli 1827.

Das Freiherr von Oyen'sche Patrimonial-Gericht Fürstenstein.
J. G. Fraunholz, Gerichtshalter.

---

604. Auf Andringen der Gläubigerschaft des Joseph Wimmer, Söldners zu Tiefenbach, ist zum öffentlichen Verkaufe seines zum königlichen Rentamt Paßau erbrechtsweise grundbaren, auf den Werth von fünfhundert Gulden abgeschätzten sogenannten Bindergütels zu Tiefenbach, be-

stehend aus einem hölzernen Wohnhaus und Stadel, dann einer gemauerten Stallung, wozu ein beiläufig 1/8 Tagwerk haltender Hausgarten, drei Aecker pr. 2 1/2 Tagwerk, ein Reitgrund pr. 1 Tagwerk und eine Wiese pr. 2 1/2 Tagw. gehören, Termin auf den 30. Juli 1827, Vormittags 9 Uhr bestimmt; was Kaufslustigen, die sich rechtzeitig in Tiefenbach einzufinden haben, andurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 5. Juni 1827.

Königl. Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

---

605. Auf Andringen mehrerer Gläubiger des Joseph Reschauer, Mühler auf der Grubmühle wird man von dem auf 5133 fl. geschätzten Mühlanwesen desselben so viel verkaufen, als nöthig seyn wird, um die Forderungen der auf Zahlung dringenden Gläubiger in einem Gesammtbetrage von ohngefähr 1300 bis 1400 fl. zu berichtigen.

Zu diesem Ende ist auf Samstag den 4. August d. Js. Termin angesetzt, wobei sich die Kaufsliebhaber im Wirthshause zu Hörmansberg einfinden wollen, um die nähern Kaufsbedingnisse zu vernehmen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben.

Sig. den 6. Juli 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

606. Auf Andringen der Gläubiger des Joseph Ranzinger, Bauers von Jederschwing, wird dessen Anwesen auf den 18. Juli l. Js. zum öffentlichen Verkaufe im Wirthshause zu Garham mit dem Bemerken gebracht, daß dasselbe nach §. 64 des Hypothekengesezes nicht unter dem Schätzungs-Preise von 4061 fl. hingeschlagen werde.

Dieses Anwesen ist ganz ludeigen, und besteht zu

Dorf

1) aus dem hölzernen Wohnhause.
2) aus dem hölzernen mit Stroh gedekten Stadl,
3) aus dem Pferd-, Küh- und Schweinstall, theils gemauert, theils von Holz,
4) aus dem Backofen,
5) aus den Brunnen,
6) aus dem Hausgarten pr. 3/4 Tagwerk.

Zu Feld.

1) Aus ungefähr 47 3/4 Tagwerk Feld-
2) aus circa 9 1/2 Tagw. theils einmädigen, theils zweimädigen Wies-
3) aus 72 3/4 Tagwerk Holzgrund. Die Lasten auf diesem Anwesen sind:
1) Grundsteuer-Simplum 4 fl. 30 kr.
2) Familiensteuer . . . 1 fl. 48 kr.
3) Jurisdiktions-Scharwerkgeld 3 fl. 30 kr.

Kaufslustige und Kaufsfähige werden auf obigen Tag ins Wirthshaus nach Garham vorgeladen, um ihre Angebothe bei der sich dort befindlichen Landgerichts-Kommission zu Protokoll zu geben. Den 9. Mai 1827.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landrichter.

---

607. Unterfertigte Commission giebt unter Vorbehalt höherer Genehmigung die Lieferung von 400 Ellen kornblauen Commißtuches an den Wenigstnehmenden in Akkord.

Der dießfallsige Akkords-Abschluß geschieht Donnerstag den 26. dieß früh 9 Uhr, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Unbekannte Steigerer haben sich über entsprechende Vermögens-Verhältnisse, und über ihre Gewerbs-Berechtigung, legal auszuweisen.

Nach einmal ertheilten Zuschlag wird kein Nachgeboth, so wie auch keine schriftlichen Angebothe angenommen.

Burghausen den 1. July 1827.

Die Oekonomie-Kommission des königl. I. Jäger-Bataillons.

v. Mayrhofer,

Köstler, Quartiermeister.

---

608. Unter Bezug auf die öffentliche Bekanntmachung vom 3. April 1824, und der Bekanntmachung vom 22. Mai des nämlichen Jahres, wird auf wiederholtes Andringen der Gläubiger das Unrecht'sche Anwesen zu Kolling auf den 18. July d. J. im Wirthshause zu Garham zum letztenmal an den Meistbiethenden,

und zwar nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unter dem Schätzungspreis verkauft.

Kaufsliebhaber, welche sich über Vermögen und guten Leumund ausweisen können, haben sich am erwähnten Tage im Orte Garham einzufinden, um ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Den 23. Juny 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landrichter.

---

609. Nachdem auch bei der zweitmaligen Versteigerung des Gregor Pfeiffer'schen Anwesens zu Oberndorf sich kein Käufer gefunden hat, so wird man die Verwerthung desselben wiederholt am Samstag den 4. August in hierortiger Gerichtskanzlei versuchen; bezieht sich übrigens in Betreff des Komplexes auf die öffentl. Ausschreibungen: Passauer Intell. Bl. St. 19 vom Jahre 1825; Münchner politische Zeitung von 1825, Nr. 109, und bemerkt, daß an diesem Versteigerungs-Tage nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes verfahren werden wird.

Act. den 22. Juny 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landrichter.

---

610. Nachdem Gregor Pfeiffer, Oelmaiergutsbesitzer zu Oberndorf, einen fernern ihm von seiner Kreditorschaft zum Selbstverkaufe seines Anwesens ertheilten Termin fruchtlos ablaufen ließ, mit seinen Kreditoren aber am 20. Dez. v. J. die Uebereinkunft getroffen hatte, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser ihm bis abgewichene Pfingsten zugestandenen Frist das Concurs-Verfahren eintreten soll, er auf jede Appellation verzichtete, und von Seite der Gläubiger gemäß einer Vorstellung vom 19./20. dieß, auf Eröffnung des Concurses gedrungen wird, so findet sich unterzeichnete Behörde zur Erlassung nachfolgender Ediktstage veranlaßt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf 3. August.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die eingedrungenen Forderungen auf 3. Sept.
3) zum Schlußverfahren, und zwar für die Replik auf 17. September,
und für die Duplik auf 1. Oktober l. J.,
jedesmal Morgens 8 Uhr.

Sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger werden hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung von den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Schuldners etwas in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Act. den 22. Juni 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landrichter.

---

611. Das unterzeichnete k. Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Peter Röll, verwittweten Posthalters und Tafernwirths zu Maching durch Entschließung vom 10. April h. J. auf den Universalkonkurs erkannt. —

In Folge dessen werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstäge, und zwar:

I. Zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 6. August.
II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 5. September.
III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freitag den 5. und für die Duplik auf Samstag den 20. Oktob., bis inclus. 4. November d. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und sämmtliche unbekannte Glaubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1ten Ediktstag, die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Strafe nochmaligen Ersatzes hieher zu übergeben.

Ferner wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß man am Samstag den 4. August d. J. früh 9 Uhr das in der Ortschaft Malching h. G. gelegene Anwesen des Gemeinschuldners, so wie die vorhandene Fahrniß nebst Vieh vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigern werde. —

Dasselbe besteht:

a. in den theils ganz, theils halbgemauerten Wirthschaft-Gebäuden mit Stallungen, Stadl, Schupfen, und Schlachthaus, —
b. in zwei gezimmerten Neben- und Oekonomiegebäuden, —
c. in beiläufig 46 Tagw. Aecker,
d. „ „ 10 „ Wiesen,
e. „ „ $2^1/_2$ „ Gärten,
f. „ „ $18^1/_2$ „ Waldungen.

Diese Grundbesitzungen sind zur Gutsherrschaft Ering, und zwar $^9/_{32}$tl erbrechts- und $^{10}/_{32}$tl leibrechtsweis grundbar. —

Das liegende Vermögen steht mit 3306 fl. 30 kr. und die vorhandene Fahrniß nebst Vieh mit 520 fl. 14 kr. in der Schätzung. —

Auf diesem Anwesen wurden bisher die Tafernrechte und Metzgersgerechtsame ausgeübt, dahin gehörten auch das Recht des Holzschlagens, des Viehtriebes, und des Streusammelns in den Gemeinde Auen, so wie dem bisherigen Besitzer auch die Posthalterei übertragen war. —

Die zu entrichtenden Grundherrl. und Staatsabgaben werden am Tag der Versteigerung bekannt gegeben werden. —

Auswärtige Kaufslustige haben sich über Leumund, Zahlungsfähigkeit, und nach Umständen über Erfüllung der Conscriptionspflicht legal auszuweisen. —

Den 29. Juni 1827.

Königl. Landgericht Simbach am Inn.

Strelin, Landr.

III. Nichtämtlicher Artikel.

612. Literäre Anzeige.

Der sehr schätzbare Beifall, mit welchem die von mir mit k. allerhöchster Genehmigung herausgegebenen und von den k. Gerichten auf Kosten der Regierung angeschafft werden dürfenden Novellen zur bayerischen Gerichts-Ordnung und zum bayerischen Landrecht allenthalben aufgenommen worden sind, und die bisherigen vielseitigen Nachfragen um die Fortsetzung dieser Novellen-Sammlungen haben mich veranlaßt, zu dem am 18. April 1823 edirten IV. Bande der Novellen zur bayer. Ger. Ord. auch noch einen V. Band zu liefern, und den am 1. Jäner 1820 erschienenen Novellen zum bayer. Landrecht einen II. Band folgen zu lassen; **zu deren Herausgabe mir die allergnädigste Bewilligung vermöge allerhöchsten Rescrips vom 21. May d. J. ertheilt wurde.**

Zur Sicherheit dieses meines, mit sehr bedeutenden Kosten verbundenen, Privat-Unternehmens wird der Weg der Subscription bis zum 1. August h. J. eröffnet, zur Erleichterung des Ankaufes der gedachten beiden Bände der Preis auf 4 Kr. vom Druckbogen im Großoktavformat festgesetzt, und die Zahlung hiefür nach dem Empfange jedes Bandes geleistet.

Sobald nun die Kosten durch die Subscription gedeckt seyn werden, wird die Ausgabe und zwar zuerst des V. Bandes der Novellen zur bayer. Ger. Ord. und dann des II. Bandes der Novellen zum bayer. Landrecht ungesäumt beginnen.

Indem ich denjenigen, welche die Gefälligkeit haben wollen, Subscribenten zu sammeln, für ihre Bemühung das 7te Exemplar als Frei-Exemplar zusichere, empfehle ich mich zu geneigten portofreien Bestellungen.

Memmingen den 1. Juni 1827.

Dr. Moritz,
königl. bayer. Kreis und Stadt-, dann Wechsel-Gerichts-Rath.

613. Es werden an inländiſche Guts-Gebäude und Grundbeſitzer beträchtliche Kapitalien (doch nicht unter 500 fl.) gegen doppelte und einzige Hypothek abgegeben.

Die Bedingungen, unter welchen die Kapitalien verliehen werden, ſind bei dem Kommiſſions-Bureau Regensburg, und für die Umgebung von Paßau bey Franz Fruhſtorfer daſelbſt zu erfahren.

---

614. Ein Subjekt, zu allen Dienſten ämtlicher Kanzleien nach beſitzenden Zeugniſſen vorzüglich qualifizirt, wünſcht ſeine bisherige Anſtellung zu verändern, und bis 1. Auguſt oder 1. September als Oberſchreiber oder Regiſtrator ꝛc. angeſtellt zu werden.

Auf Verlangen kann Caution geleiſtet werden.

Portofreien Anfragen mit Addreſſe C. U. iſt die Redaktion zu befördern erſucht.

IV. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptſtadt Paßau.

615. Dompfarrbezirk.

Getraut: Den 10. Juli Martin Haſenmayer, Maurer und Inwohner in Nro. 192 mit Anna Maidecker von Obernberg gebürtig.

Geſtorben: Den 8. Juli Michael Furtner, Malzaufſchlägers Knabe in Nro. 197 an der Auszehrung und Beinfraß 12 Jahre alt. Den 11. Barbara Weickhart, penſ. geiſtl. Raths Kurſors Wittwe in Nro. 186 an der Waſſerſucht im 68 Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 5. Juli Anna Thereſia, ehel. Kind des Joſeph Breſel, bürgerl. Zeugmachers, in Nro. 399.

Geſtorben: Den 10. Juli Maria Joſepha Ditus, bürgerl. Schneiderstochter und Pfründnerin im h. Johannis-Spital Nro 248 an Entkräftung 77 Jahre alt.

Ilzſtadtpfarrbezirk.

Geſtorben: Den 19. Juny. Sebaſt. Schauer, led. Hausbeſitzers-Sohn zu Ilz in Nr. 129, an der Abzehrung, 22 Jahre alt. Den 2. Juli. Fr. Maria Röcklin, bürgerl. Fiſchermeiſterin in Ilz Nro. 97 an der Entkräftung 89 Jahre alt.

V. Preise der Viktualien und andere Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	1
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	13	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Et. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Et. roves detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .		—	—
Gänse — — . .	1	—	—
Enten — — . .		22	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 10 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weißenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumohl .	—	32	—
Ein Leinöhl . .		16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 11. bis 17. Juli 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	38
Korn von Paßau	5	48

Brodgattungen	Brodsaz.	Pf	L.	O.	S.
Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	1
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	2	3
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	3
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	1	3
Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken	—	20	—	1
	1 Groschen-Wecken .	1	8	—	2
	1 Sechser-Laib . . .	5	—	1	2
	1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Kern.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44		—	11	—	—	2	3	—	1	1

VI. Augsburger-Cours vom 5. Juli 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	95 7/8	93 1/4
detto á 5 % „ „	102 1/4	102
Land-Anlehen á 5 %	102	101 1/4
Lott. Loose: E— M á 4 % . . .	102 5/8	102 3/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		101 1/2
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	101	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	138 3/4	138
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt. 121 1/2 . . .	121 1/2	
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt. 90 1/2	90 1/2	90 3/8
detto detto 2 mt.	90 1/2	90 1/4
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1076	1074
detto 2. mt.	1079	1077

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorliger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 3ten bis 10. Juli 1827.		Waizen	—	138	138	138	—	8	—	6	58	6	—
			Korn	—	9	9	9	—	4	45	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	15	15	15	—	3	18	3	12	—	—
Dingolfing	Vom 3ten Juli 1827.		Waizen	—	27	27	27	—	7	30	7	6	7	—
			Korn	—	3	3	3	—	5	12	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eggenfelden . . .	Vom 2ten bis 7. Juli 1827.		Waizen	—	37	37	37	—	7	12	7	—	6	48
			Korn	—	6	6	6	—	5	—	—	—	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	24	24	24	—	2	40	2	36	2	30
Kamm	Vom 5ten Juli 1827.		Waizen	—	8	8	8	—	7	30	7	—	—	—
			Korn	—	55	55	55	—	5	3	4	56	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	6	6	6	—	3	—	—	—	—	—
Landau	Vom 25ten Juni bis 2. Juli 1827.		Waizen	—	112	112	112	—	7	6	6	48	6	15
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	15	3	—	—	—
Neuötting	Vom 4ten Juli 1827		Waizen	—	26	26	26	—	7	30	7	15	7	—
			Korn	—	5	5	5	—	4	45	4	18	4	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	24	24	24	—	2	50	2	36	2	24
Paßau	Vom 3ten bis 10. Juli 1827.		Waizen	—	5	5	5	—	7	30	—	—	—	—
			Korn	—	7	7	7	—	5	48	5	37	5	33
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 30ten Juni bis 7. Juli 1827.		Waizen	—	349	349	349	—	7	18	7	—	6	50
			Korn	—	44	44	44	—	4	45	4	32	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	57	57	57	—	3	30	3	20	3	15
Vilshofen	Vom 4ten bis 11. Juli 1827.		Waizen	197	383	580	342	238	7	54	7	12	6	—
			Korn	17	4	21	9	12	5	18	5	11	5	—
			Gerste	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 30.

Paßau, Mittwoch den 25. July 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

616.

(Die Aufkündung aller bei den Staatsschuldentilgungs-Special-Kassen verzinslich anliegenden Capitalien unter 50 fl. betreffend.)

Alle bei den Staatsschuldentilgungs-Special-Kassen Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg, Paßau und Regensburg verzinslich anliegenden Capitalien unter fünfzig Gulden werden hiemit den Gläubigern aufgekündet. Ausgenommen, und in der Aufkündung nicht begriffen sind die gerichtlichen Depositen und die Amtsbürgschafts-Capitalien.

Die betreffenden, weniger als fünfzig Gulden betragenden Capitalien können von nun an täglich nebst den bis zum Tage der Erhebung treffenden Zinsen bei der einschlägigen Casse erhoben werden. Die Gläubiger werden aber aufgefordert, sie spätestens bis Ende des laufenden Jahres zu erheben, indem vom ersten Januar 1828 an, eine weitere Verzinsung nicht mehr statt findet. München den 7. Julius 1827.

Königl. bayer. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

v. Sutner.

Sigriz, Sekretär.

617.

An die königl. Ingenieure, und das gesammte Straßenbau-Personale im Unterdonaukreise.

(Die Alleen an den Straßen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist neuerdings bemerkt worden, daß Baumpflanzungen zu Alleen auf die Fußbänke der Straßen, und auf deren Abflächung, auch zum Theil in die Gräben selbst gesetzt worden sind. Da solche Baumpflanzungen längs den Straßen auf jeden Fall zweckwidrig sind, indem die Bäume den zu ihrem Gedeihen nöthigen Schutz nicht erhalten können, auch hiedurch die fast durchgehends wünschenswerthe Erweiterung der Straßen beschränkt, oder verhindert, und der Ablauf des Wassers in den Gräben aufgehoben wird, so wird das königl. Straßenbau-Personal hierauf aufmerksam gemacht mit der Weisung, dafür zu sorgen, daß die Baumreihen zu Alleen, wo die örtlichen Verhältnisse nicht durchaus das Gegentheil gebieten, stets nur jenseits der Gräben auf die ungepflügte Fläche gepflanzt werden. An Orten, wo zweckwidrige Baumpflanzungen an den Hauptstraßen vorgefunden werden, kann noch in Zeiten durch Aushebung junger Bäume bei schicklicher Jahreszeit, und zweckmäßigere Pflanzung dem oben bemerkten

Uebelstande abgeholfen werden. Wegen der Pflanzungen an Vizinalstraßen hat das königl. Baupersonal mit den Vorständen der betheiligten Gemeinden, und der Landgerichte Rücksprache zu nehmen.

Indem sich bei dieser Gelegenheit nochmals auf das Ausschreiben vom 25. Februar l. Js. (Kreis-Intelligenzblatt St. 10 §. 167) bezogen wird, muß man zugleich in Erinnerung bringen, daß die Auswahl der Baumgattungen zu Allee-Pflanzungen stetshin mit Berücksichtigung der Lage, und des Grund und Bodens geschehen müsse, daß allzuschwache Baumstämmchen selten zu Alleen-Pflanzungen taugen, und daß die Sorge bei Baumpflanzungen sich nicht auf die erste Pflanzung beschränken, sondern daß Fleiß und Wartung in allen Jahreszeiten andauern müssen, wenn die Pflanzungen den Zweck erreichen sollen. Paßau den 13. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

618.

Die dießjährige Konkursprüfung für die Rechtspraktikanten betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Diejenigen Rechtspraktikanten, welche die Konkursprüfung in dem heurigen Jahre mitzumachen gedenken, werden unter Beziehung auf die im vorjährigen Kreisintelligenzblatte enthaltene Regierungsausschreibung vom 4. Juli 1826 aufgefordert, ihre Admissions-Gesuche unter Beilegung sämmtlicher vorgeschriebenen Nachweise rechtzeitig bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, und sich nach erhaltener Zulassung am 14. September h. Js. Nachmittags bei der angeordneten Prüfungs-Commission gebührend zu melden. Paßau den 14. Juli 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Freiherr v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

619.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am Dienstag den 27. März l. J. früh 6 Uhr scheiterte ein mit Holz beladenes Schiff des Schiffmeisters Fink aus Braunau an der Felsenklippe im Innfluße oberhalb Varnbach Landgerichts Griesbach, und es würden die hierauf befindlichen acht Schiffknechte wahrscheinlich ihr Leben eingebüßt haben, wenn nicht der Uferförg Mathias Pock zu Varnbach, welcher sich schon mehrmal als Menschenretter zeigte, und deßhalb auch schon früher mit der Civilverdienst-Medaille belohnt worden ist, mit seinem Sohne Mathias, Soldaten des k. 8ten Linien-Infanterie-Regiments, schnell zur Hülfe herbeigeeilt wäre.

So gelang es denn diesen beiden wackern Männern, mit Verachtung der Lebensgefahr, welche ihnen selbst hiebei drohte, die sämmtlichen acht Verunglückten zu retten; was man mit Bezeugung des besondern Wohlgefallens über diese edle Handlung, und mit dem Bemerken, daß beiden deßhalb eine besondere Belohnung zuerkannt worden ist, hiedurch öffentlich bekannt zu machen sich veranlaßt sieht.

Paßau den 16. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Präsidenten.
Ilg, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

620.

Die Prüfung für das Gymnasial-Absolutorium an den Studien-Anstalten Paßau und Straubing betreffend

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Prüfung zur Erlangung des Gymnasial-Absolutoriums wird in diesem Jahre bei der Studien-Anstalt zu Paßau am 20. und 21. bei der Studien-Anstalt zu Straubing aber am 28. und 29. des künftigen Monats August vor sich gehen.

Dieß wird mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß diejenigen Privatstudirenden, welche hieran Antheil nehmen wollen, sich bei dem betreffenden Rektorate mit Beilegung des Taufscheines und der erforderlichen Studien- und Sittenzeugnisse schriftlich anzumelden und an dem festgesetzten Tage gebührend einzufinden haben.

Paßau am 14. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

621.

Abschrift.

(Die Erledigung des Curat- und Schul-Benefiziums zu Oberlauben betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das Curat- und Schul-Benefizium in Oberlauben ist in Erledigung gekommen. Dasselbe liegt in der Diözese Augsburg, im Landgerichte Kempten, im Dekanate Ottobeuren, und im Distrikte der Pfarrey St. Lorenz der Neustadt-Kempten. Die Seelenzahl desselben beträgt 333, welche in 18 Weilern und Einöden wohnen. Der Benefiziat hat neben den gewöhnlichen Verrichtungen eines Curat-Benefiziaten auch die Verbindlichkeit, die Schule in Lauben zu halten, und der Stadtpfarrey St. Lorenz in Kempten, welcher diese Curat-Expositur untergeordnet ist, in dringenden Fällen Aushülfe zu leisten.

Die Erträgnisse dieses Benefiziums bestehen:

a.	aus ständigem Gehalte in .	405 fl. — kr.
b.	aus Realitäten	22 fl. — kr.
c.	aus besonders bezahlten Dienstes-Verrichtungen zu . .	85 fl. 49 kr.
	Summe in	512 fl. 49 kr.

Die Lasten belaufen sich auf 4 fl. $7^3/_8$ kr.

Augsburg den 23. April 1827.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Coll. Thugut.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

622 Merino-Widder- und Schafverkauf zu Schleißheim.

Seine Majestät der König haben allergnädigst bewilliget, daß aus den königl. Stammschäfereien zu Schleißheim und Weihenstephan 70 Widder, und 247 Mutterschafe öffentlich verkauft, und um die Verbreitung derselben zum Wohl der vaterländischen Schafzucht zu befördern, der Aufwurfspreis für den Widder auf 10 fl., für das Mutterschaf auf 4 fl. gesetzt werden dürfe. Zur Vornahme der Versteigerung wird Montag der 30te Juli d. J. bestimmt, und dieselbe zu Schleißheim bei München von 9 Uhr Morgens bis Mittags 12 Uhr gepflogen werden. Vorläufig wird bemerkt, daß die Zahlung der ersteigerten Stücke baar zu geschehen habe, und daß die Böcke nur von vaterländischen Schafzüchtern, die sich als solche legal auszuweisen haben, erworben werden können.

Schleißheim am 3. July 1827.

Königliche Staats-Güter-Administration Schleißheim.

Schönleutner, Direktor.

---

623. In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurden von den Gendarmen des Beizollamts am Kapuzinerthor in einem nahe befindlichen Garten mehrere Päcke von verschiedenen Eisen- und Messing-Waaren zu $74^1/_2$ Pfd., bestehend aus Pfannen, Schaumlöffeln, Scheeren, Gabeln, Zangen, Stemmeisen und Viehglocken nebst 2 Mänteln, 2 Hüten und einem Sacktuche, in dem Momente, als sie von Unbekannten in erwähnten Garten getragen worden sind, entdeckt und aufgebracht.

Indem das berührte k. Beizollamt auf Konfiskation dieser nicht verzollten, sohin eingeschwärzten Waaren anträgt, so wird hiemit der unbekannte Eigenthümer derselben aufgefordert, binnen 30 Tagen seine Eigenthums Rechte hierauf bei unterzeichneter Behörde nachzuweisen und sich gegen die vorliegende Defraudations-Klage zu verantworten, widrigenfalls nach Verfluß dieser Frist die Konfiskation dieser Waaren erkannt werden wird. Paßau den 28. Juni 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Stöger.

---

624. Auf wiederholten Antrag der Creditorschaft werden die zur Conkursmassa des k. Kämmerers und Hofoberbeamten Anton Peter Freiherrn von Poißl zu Kempten gehörigen allodialen Landgüter

Haunkenzell und Stallwang

entweder im ganzen oder theilweise in der Art zum öffentlichen Verkaufe gebracht, daß das Bräuhaus mit einem entsprechenden Complexe von

Oekonomie-Gründen und Waldungen sonderheitlich, und so auch der Romlingerhof abgesondert auf Erbsgerechtigkeit, sofort dann die übrigen Bestandtheile des Gutes mit Abzuge des Bräuhauses, und der dazu gegebenen Rustikalien, und der Bestandtheile des Romlingerhofes wieder sonderheitlich, jedoch auf Ludeigen zum Verkaufe feilgebothen werden.

Rücksichtlich der näheren Beschreibung der Bestandtheile obiger Güter, so wie des Verkaufsplanes selbst, dann der näheren Bezeichnung sämmtlicher Gutserträgnisse und Lasten endlich des auf 81,515 fl. 33½ kr. angeschlagenen Güterwerthes wird sich auf die im Stück 27 Nro. 515 pag. 258 enthaltene Ausschreibung vom 10. Juni 1825 bezogen.

Der Verkauf geschieht vor einer Lokal-Commission im Schloße zu Haunkenzell am Donnerstag den 30. August 1827, und den darauffolgenden Tagen.

Die besonderen Kaufsbedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht, und die Einsicht der Kaufsobjekte steht jedem frei, zu welchem Ende sich an den Administrator und Gerichtshalter Gebrath zu wenden ist.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich über Zahlungs-Vermögen, und andere gesetzliche Erfordernisse durch legale Zeugnisse auszuweisen. Den 6. Juli 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor
Wunderl, Prot.

---

625. Matthias Haininger, Bauerssohn und Gemeiner beim 8. k. b. Infanterie-Regiment Pius wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Da nun demselben vermög Uebergabs-Vertrag vom 16. May 1812 zum väterlichen und mütterlichen Erbgut 450 fl. vorgesetzt sind, und die nächsten Anverwandten des Vermißten um Ausfolglassung und Vertheilung dieses Erbgutes anbringen, so wird Matthias Haininger, oder dessen allenfallsige Nachkommenschaft, oder wer irgend einen Anspruch zu haben glaubt, hiemit aufgefordert, in Zeit 6 Monaten a dato sich hierorts um so sicherer zu melden, als nach Verfluß dieses Termines das obige Vermögen den Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird. Am 5. Juli 1827.

Das Freiherr von Oyen'sche Patrimonial-Gericht Fürstenstein.
J. G. Fraunholz, Gerichtshalter.

---

626. Unterfertigte Commission giebt unter Vorbehalt höherer Genehmigung die Lieferung von 400 Ellen kornblauen Commißtuches an den Wenigstnehmenden in Akkord.

Der dießfallsige Akkords-Abschluß geschieht Donnerstag den 26. dieß früh 9 Uhr, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Unbekannte Steigerer haben sich über entsprechende Vermögens-Verhältnisse, und über ihre Gewerbs-Berechtigung, legal auszuweisen.

Nach einmal ertheilten Zuschlag wird kein Nachgeboth, so wie auch keine schriftlichen Angebothe angenommen.

Burghausen den 1. July 1827.

Die Oekonomie-Kommission des königl. I. Jäger-Bataillons.
v. Mayrhofer,
Köstler, Quartiermeister.

---

627. Nachdem auch bei der zweitmaligen Versteigerung des Gregor Pfeiffer'schen Anwesens zu Oberndorf sich kein Käufer gefunden hat, so wird man die Verwerthung desselben wiederholt am Samstag den 4. August in hierortiger Gerichtskanzlei versuchen; bezieht sich übrigens in Betreff des Komplexes auf die öffentl. Ausschreibungen: Passauer Intell. Bl. St. 19 vom Jahre 1825; Münchner politische Zeitung von 1825, Nr. 109, und bemerkt, daß an diesem Versteigerungs-Tage nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes verfahren werden wird.

Act. den 22. Juny 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.
Hauser, Landrichter.

---

628. Nachdem Gregor Pfeiffer, Oelmaiergutsbesitzer zu Oberndorf, einen fernern ihm von seiner Kreditorschaft zum Selbstverkaufe seines Anwesens ertheilten Termin fruchtlos ablaufen ließ, mit seinen Kreditoren aber am 20. Dez. v. J. die Uebereinkunft getroffen hatte,

daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser ihm bis abgewichene Pfingsten zugestandenen Frist das Concurs-Verfahren eintreten soll, er auf jede Appellation verzichtete, und von Seite der Gläubiger gemäß einer Vorstellung vom 19./20. dieß, auf Eröffnung des Concurses gedrungen wird, so findet sich unterzeichnete Behörde zur Erlassung nachfolgender Ediktstage veranlaßt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf 3. August.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die eingedrungenen Forderungen auf 3. Sept.
3) zum Schlußverfahren, und zwar für die Replik auf 17. September,
und für die Duplik auf 1. Oktober l. J.,
jedesmal Morgens 8 Uhr.

Sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger werden hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung von den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Schuldners etwas in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Act. den 22. Juni 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landrichter.

---

629. Auf Ansuchen des Franz Fischer, Krämer in Hirschbach wird dessen Anwesen bestehend in einem Haus nebst realen Krämer-Gerechtigkeit, 2 Gärteln, einem Gemeinde Wießl hiemit öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben.

Kaufsliebhaber haben sich am 3. August d. Js. in dem Landgerichts-Gebäude zu melden, sich über gute Aufführung und hinreichendes Vermögen auszuweisen, wo ihnen die Kaufsbedingnisse bekannt gemacht werden.

Act. den 9. Juli 1827.

Königl. Landgericht Pfarrkirchen.

von Doß, Landrichter.

630. Andre Absmair Stockinger von Stocking hat freiwillig auf die fernere Wirthschafts-Führung Verzicht geleistet, und dieselbe seinem Eheweibe Barbara unter Beistandschaft des Lorenz Angeloher Jodelbauers zu Reith abgetreten, wozu auch die Grundherrschaft ihre Einwilligung gegeben hat; dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit sich Jedermann hütte, Verbindlichkeiten mit Andrä Absmair einzugehen, indem fernere Schulden dieses Mannes nicht bezahlt werden.

Am 10. Juli 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landrichter.

---

631 Zur Versteigerung des Michael und Korona Donabauer'schen Anwesens zu Untergriesbach, wird hiemit der zweite Verkaufs-Termin

auf Freytag den 24. August d. J.
Vormittags 10 Uhr

im Markte Griesbach anberaumt.

Dieses Anwesen, dessen Bestandtheile in der Bekanntmachung ddo. 23. May d. J., Unter-Donau-Kreisblatt 23. und 25stes Stück, dann Kourier an der Donau 134stes Stück benannt sind, wird entweder im ganzen Komplex oder im Wege der Zertrümmerung, mit oder ohne Fahrnisse, je nachdem ein höherer Erlös erzielt werden kann, zur Versteigerung gebracht.

Hiezu will man Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen haben, daß den Creditoren die Ratification der geschlagenen Anbothe vorbehalten bleibt, daß der Hinschlag unter der Schätzungs-Summe pr. 1540 fl. 30 kr. nicht erfolgt, daß der Kaufschilling baar erlegt werden muß, die übrigen Bedingungen, so wie die auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben aber vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Auswärtige Kaufslustige haben sich über Genügeleistung der Conscriptionspflicht, über Vermögen und guten Leumund auszuweisen.

Den 9. July 1827.

Königl. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

Digitized by Google

632. Abrechnungs-Auszug

des gnädigst bestättigten Privat-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Vereines der öffentlichen Lehrer an den deutschen Volks-Schulen im Unterdonaukreise, vom 1. Okt. 1825 bis 30. Sept. 1826.

Drittes Vereins-Jahr.

I. Einnahmen.

Titl.	Vortrag.	Betrag. fl.	kr.	pf.
I.	An Aktivrest des vorigen Jahres	731	6	—
II.	An Aktiv-Ausständen	12	55	—
III.	An Fundations-Beiträgen	958	3	—
IV.	An ordentlichen Jahres Beiträgen	1845	18	—
V.	An außerordentlichen Beiträgen	300	9	—
VI.	An Zinsen von aufgelegten Kapitalien	438	—	—
VII.	An Nachzahlungen bei Aufrückung in eine höhere Kl. nach §. 21 der Statuten	48	24	—
VIII.	An Jahres Beiträgen neuer Mitglieder	27	—	—
IX.	An außerordentlichen Beiträgen neuer Mitglieder	7	6	1
X.	Bei Wiederverehelichung, nach §. 22 der Statuten	—	—	—
XI.	An Wohlthätigkeits-Beiträgen	100	27	—
XII.	An Zinsen für verspätete Zahlungsleistungen	25	41	3
XIII.	An Postgroschen	23	2	2
XIV.	Von der Redaktion des Wittwen Freundes	—	—	—
XV.	An den vom Staate allergnädigst bewilligten Beiträgen:			—
	a) aus der Kreis-Schul-Dotations-Kasse	500	—	—
	b) an Taxen von Anstellungen und Beförderungen der Lehrer	274	57	—
	c) an Quarta Scolarum	41	45	—
	d) an Intercalar-Früchten	48	40	—
XVI.	An besonderen Einnahmen	—	—	—
	Laut Haupt-Kasse Buch: Total-Betrag	5582	33	2

II. Ausgaben.

I.	An, bei der k. Staats-Schulden Tilgungs-Kasse angelegten Kapitalien	4150	—	—
II.	An außerordentlicher Unterstützung für Wittwen	355	36	—
III.	Auf Regie und Verwaltung	21	53	—
IV.	Ausgaben für den Wittwen und Waisen Freund	—	—	—
	Laut Scheine und Haupt-Kasse Buch: Total Betrag	4527	29	—

III. Bilance.

Summe der Jahres Einnahmen pro 1825 und 1826	5382	33	2
Summe der Jahres Ausgaben	4527	29	—
baarer Aktiv-Rest.	855	4	2

Titl.	Vortrag.	Betrag. fl.	kr.	pf.
	Uebertrag . . .	855	4	2
	IV. Ganzer Vermögens-Stand.			
	Dieser Aktiv-Rest vom E. J. $18^{25}/_{26}$ wurde bereits mit jenen von der k. Kreis-Schuldotation für das gegenwärtige E. J. $18^{26}/_{27}$ schon erhaltenen 500 fl. so wie mit den für's g. Rechnungs J. von den Vereins-M. bezahlten Fund. und Jahres Beitr. u. s. w. wieder fruktifizierlich angelegt.			
	Dermal besitzt der Verein:			
	a) In Obligationen	18300	—	—
	b) In baarem Gelde	253	50	3
	Summa	18553	59	3

Statistische Nachrichten.

I. Am Schluße des E. J. $18^{24}/_{25}$ war der Stand der sämmtlich def. Vereins-Mitglieder 266.
II. Neu eingetretene Mitglieder im E. J. $18^{25}/_{26}$ . . . . . 6.
III. Gestorben sind im Rechnungs J. $18^{25}/_{26}$ . . . . . 3.
IV. Ausgetreten sind im R. J. $18^{25}/_{26}$ . . . . . 4.
V. Wirkliche Mitglieder am Ende des R. J. $18^{25}/_{26}$.

der I. Klasse	112.
— II. Klasse	52.
— III. Klasse	45.
Prov. und Gehülfen	56.
Zahl	265.

VI. **Abgleichung.**

Seit der Begründung des Fondes $18^{23}/_{24}$ bis Ende $18^{26}/_{26}$ also in den ersten 3 Jahren sind inskribirt worden 287 Mitglieder. Es ergiebt sich demnach ein Abgang von 22 Mitgliedern und zwar:

Gestorben sind	17
Ausgetreten sind	5
Obiger Abgang	22.

VII. **Gegenwärtiger Wittwen- und Waisen-Stand.**

a) Wittwen	14.
b) Männliche Waisen	12.
c) Weibliche Waisen	18.

Anmerkung. Eine ausführlichere Rechnungs-Uebersicht ist im Wittwen- und Waisen-Freunde für die Volks-Schullehrer im U. D. Kr. IV. Jahrgangs Nro. 7 und 8 eingerückt.

Paßau am 24. Februar 1827.

Augustin Engelbrecht, als Vorstand.

Peter Wild, als Kassier.

Wimmer, als Kontroleur.

633. In der Gantsache des Johann Peter, Bauer von Allersdorf hat man heute das am 30 Juni d. Js. erlassene Prioritäts-Erkenntniß an die Gerichtstafel angehängt. Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Viechtach den 11. Juni 1827.

Königliches Landgericht Viechtach.
Regnet, Landrichter.

---

634. Die neuerliche Verloosung des Gasthofes zur blauen Traube dahier wird nach der Bekanntmachung vom 2. Mai dieß Jahrs künftigen 6. August statt finden.

Da mehrere Emittenten die an sie übermachten Loose weder zurückgesendet, weder Rechnung über die abgesetzten gestellt, und die Gelder übermittelt haben, so werden sie an die Erfüllung dieser Verbindlichkeit noch vor dem Eintritte des Ziehungstages mit dem Beisatze erinnerrt, daß zugleich auf der Mittheilung eines spezifizirten Verzeichnisses über die abgesetzten Loose bestanden werden müße.

Straubing den 15. Juli 1827.

von Vincenti,
königlicher Landrichter und Stadtkommissär
eigens committirt.

III.
Dienstes Nachrichten.

635. 1.

Unterm 26. Juni wurde der Schulgehülfe Franz Kleinhäupl zu Schönberg Lg. Grafenau zum Provisor der neu organisirten Filial-Schule Englsdorf Lg. Kamm ernannt, an dessen Stelle der Schulgehülfe Egid Sailer zu Oberalteich Lg. Mitterfels in gleicher Eigenschaft nach Schönberg versetzt, nnd Anton Betz als Schulgehülfe nach Oberalteich berufen.

2.

Unterm 27. Juni wurde der Schuldienst-Exspektant Max Keller als Schulgehülfe zu Wald Lg. Burghausen, und unterm 11. Juli der Schuldienst-Exspektant Georg Berngehrer als Gehülfe bei der Schule zu Malgersdorf Lg. Landau bestätigt.

3.

Unterm 13. Juli wurde der Schuldienst-Exspektant Andre Lindner aus Hahnbach Lg. Amberg im Regen-Kreise zum Schulgehülfen in Ottering Lg. Landau, der Schuldienst-Exspektant Joseph Ruland aus Fronberg Lg. Burglengenfeld im Regen-Kreise zum Schulgehülfen in Hirschhorn Lg. Eggenfelden, der Schuldienst-Exspektant Johann Graser aus Amberg im Regen-Kreise zum Schulgehülfen in Markt l Lg. Altötting, und der Schuldienst-Exspektant Kaspar Vögel aus Litzlohe Lg. Kastl im R. K. zum zweiten Schulgehülfen in Breitenberg Lg. Wegscheid ernannt.

4.

Unterm 17. Juli wurde der Schulprovisor Benedikt Zehentmaier zu Herzogsreuth Lg. Wolfstein in gleicher Eigenschaft an die neu errichtete Filial-Schule Metting Lg. Straubing versetzt, und der vormalige Schulprovisor zu Oberhausen Lg. Landau Benedikt Armansberger in gleicher Eigenschaft nach Herzogsreuth berufen.

IV.
Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

636. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 15. Juli. Rosa von Lima, Clara, Henriette, ehelich des Herrn Karl Albert Philipp Stobäus, königl. bayer. Rechnungs-Kommissär Nro. 207.

Gestorben: Den 13. Juli. Anton Buchinger, Student der Poesie im Nro. 237 königlicher bayerischer Landrichters-Sohn von Vilshofen, am Nervenfieber mit Leberverhärtung 17 Jahre alt, und Friedrich Haslinger, b. Fleischhauers-Knabe in Nro. 115 an der Breune mit Fraisen 6 Wochen alt.

IV. Preiſe der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	5	1
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	7	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	—	—
Gänſe — — . .	1	—	—
Enten — — . .	—	22	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 10 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weitzenbier	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 11. bis 17. Juli 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	38
Korn von Paßau	5	48

Brodſatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	2	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	2	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	1	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	—	1
		1 Groſchen-Wecken .	1	8	—	2
		1 Sechſer-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlſatz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen mehl { Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
Roggen mehl { Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

V. Augsburger-Cours vom 19. Juli 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe: Königlich Baieriſche.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94 1/8	94
detto á 5 % „ „	102 1/2	102 1/4
Land-Anlehen á 5 %	102 1/4	101 7/8
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	103	102 3/4
detto unverzinslich á fl. 10. . . .	103	
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .	101	
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	140	139 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 1/2	118 1/4
detto detto 2 mt.	118 3/4	118 3/8
Metalliq. á 5 % prompt.	91 1/2	91 3/8
detto detto 2 mt.	91 3/8	91 1/8
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1082	1080
detto 2. mt.	1084	1082

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
Deggendorf	Vom 10ten bis 17.	Juli 1827.	Waizen	—	44	44	44	—	7	54	6	57	6	—
			Korn	—	5	5	5	—	4	45	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	6	6	6	—	3	12	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 10ten Juli 1827.		Waizen	—	17	17	17	—	7	30	7	15	7	—
			Korn	—	7	7	7	—	5	14	4	46	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 9ten bis 14.	Juli 1827.	Waizen	—	26	26	26	—	7	—	6	54	6	45
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	5	5	5	—	2	36	—	—	2	36
Kamm	Vom 12ten Juli 1827.		Waizen	—	12	12	12	—	8	—	7	45	7	36
			Korn	—	71	71	71	—	4	40	4	18	4	6
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	3	—	2	54	2	45
Landau	Vom 9ten bis 16.	Juli 1827.	Waizen	—	60	60	60	—	7	—	6	50	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 11ten Juli 1827.		Waizen	—	46	46	46	—	7	15	7	1	6	45
			Korn	—	9	9	9	—	5	—	4	21	4	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	32	32	32	—	2	42	2	34	2	24
Paßau	Vom 10ten bis 17.	Juli 1827.	Waizen	—	20	20	20	—	7	30	—	—	—	—
			Korn	—	4	4	4	—	5	48	5	39	5	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 7ten bis 14.	Juli 1827.	Waizen	—	372	372	297	75	6	55	6	30	6	16
			Korn	—	35	35	31	4	4	45	4	30	4	27
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	191	191	174	17	3	27	3	15	3	12
Wilshofen	Vom 11ten bis 18.	Juli 1827.	Waizen	238	338	576	358	218	7	54	6	57	6	—
			Korn	12	2	14	5	9	—	—	5	12	—	—
			Gerste	3	3	6	3	3	4	24	4	12	4	6
			Haber	—	10	10	2	8	—	—	3	6	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 31.

Paßau, Mittwoch den 1. August 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

637.

Zusammenstellung der zur Emporbringung des vaterländischen Gewerbswesens im Jahre 1827 ausgesetzten Prämien, Reggsbl. I. J., St. 3, und Kreis-Intelligenzblatt I. J., Stück 8, 10 und 13).

1.

Für Ausmittlung der besten, den Verhältnissen des Inlandes am meisten entsprechenden und zugleich die Waare schonenden Schnell-Bleich-Methode 1000 fl.

2.

Für Herstellung einer verbesserten Bleich-Anstalt in Verbindung mit einer vollständigen Appretirungs-Anstalt, wodurch der Vorzug möglicher Vollendung erzielt, und der inländischen Leinwand eine vortheilhaftere Konkurrenz auf den Märkten des In- und Auslandes gesichert werden kann, 2000 fl. und wieder 1500 fl.

3.

Für die wichtigste und nützlichste Verbesserung in Bezug auf die inländische Tuchmacherey 1500 fl.

4.

Für Verfertigung des besten sogenannten gemeinen Tuches im Inlande aus ausländischer Schafwolle 500 fl.

5.

Für schönes und ächtes frühlingsgrünes Baumwollen- und Leinengespinnst 1000 fl.

6.

Für Baumwollen- und Leinengarn, mittelst Querzittronrinde in allen Abstufungen ächt und schön dargestellt, 500 fl.

7.

Für die schönsten sattgefärbten, dem Lüttlicher-Leder am nächsten kommenden Häute 1000 fl.

8.

Für Quantitäten gutes Druck- und Schreibpapier aus Werg von Flachs oder Hanf 1000 fl.

9.

Für das mittelst Chlorin oder Chlorkalk dargestellte schönste, feinste und weißeste Druck- und Schreibpapier 1000 fl.

10.

Für die zweckmäßigsten Verbesserungen inländischer Mahlmühlen 500 fl., 300 fl. und 200 fl.

11.

Für die Herstellung eines durch Reinheit, Gleichförmigkeit und Festigkeit, so wie durch die Feinheit des Horns ꝛc. ausgezeichneten, zur Verfertigung schneidender Instrumente tauglichen Gußstahles 500 fl.

12.

Für Herstellung neuer Maschinen, wodurch erweisbar in wichtigen Industriezweigen ein höherer oder verhältnißmäßig höchster Aufschwung gesichert werden kann, 1000 fl.

13.

Für die Herstellung des besten Webersstuhles nach einer neuen und vortheilhaften Konstruktion 500 fl.

14.

Für das gelungenste Gewebe aus inländischer Seide 500 fl., pro $18^{27}/_{28}$ 800 fl.

15.

Für die nach Qualität und Menge vorzüglichste Bereitung von Strohgeflechten nach Florentiner Art 500 fl.

16.

Für die Ausmittlung und Angabe einer durchaus unschädlichen Töpfer-Glasur 500fl.

17.

Für die Erzeugung der größten Quantität raffinirten inländischen Runkelrüben-Zuckers 1000 fl. oder auch 2000 fl.

638.

An sämmtliche allgemeine und besondere Rentämter im Unterdonau-Kreise.

(Die Verrechnung der Naturalbezüge bei Sterbfällen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Betreff der Verrechnung der Natural-Bezüge bei Sterbefällen der Beamten ist unterm 9. laufenden Monats die allerhöchste Entschließung erfolgt, daß die nach den neuen Besoldungs-Grundsätzen den Staatsdienern zu ihrem Geld-Gehalte in Getreid verliehenen Natural-Nebenbezüge als Funktionsbezüge mit dem Ableben eines solchen Bediensteten aufzuhören haben, sohin Sterb- und Nach-Monate von denselben nicht zu vergüten oder zu berechnen sind.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht.

Paßau am 19. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Seyfried, Sekretär.

639.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Unter-Donau-Kreises.

Die Feyer des Landwirthschafts-Festes im Unterdonau-Kreise für das laufende Jahr betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden andurch aufgefordert, das untenstehende Programm zum heurigen Landwirthschafts-Feste für den Unterdonau-Kreis durch alle geeignete Maßregeln zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, sich hinsichtlich der auszustellenden Zeugnisse nach den in dem Programm bemerkten Vorschriften zu achten und die Sache selbst auf alle mögliche Art zu unterstützen und zu befördern.

Paßau den 27. Juli 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Programm

zu dem Landwirthschafts-Feste im Unter-Donau-Kreise für das Jahr $18^{26}/_{27}$.

Das Landwirthschafts-Fest für den Unter-Donau-Kreis wird in der kön. Kreishauptstadt Paßau

am 23. September d. J.

vollzogen werden.

Dem hohen Werthe der Landwirthschaft zu huldigen, zur möglichsten Vervollkommnung derselben aufzumuntern, und ausgezeichnete Landwirthe, so wie fleißige und treue Dienstboten durch Preise auszuzeichnen, ist die vorzüglichste Bestimmung dieses Festes.

Was nun die Preise selbst betrifft, so wird hierüber Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

I.

In Beziehung auf die Landwirthschaft im Allgemeinen.

Zwei goldene Medaillen sollen an jene Gemeinde-Vorsteher vertheilt werden, welche während ihrem Amte in ihren Gemeinden zur Verbesserung der Landwirthschaft wesentlich beigetragen, für die Anlegung zweckmäßiger Düngerstätten gesorgt, den passenden Gebrauch der Mistjauche befördert, — die Anschaffung guter Zuchtstiere und anderen Zuchtviehes befördert, ihre Gemeindeglieder zum Anbau von Handels-Kräutern ermuntert, — die Obstbaumzucht gepflegt und geschützt, — die Ortswege gut unterhalten, und mit Alleen bepflanzt, und auf diese und ähnliche Art sich um die landwirthschaftliche Kultur in ihren Gemeinden besondere Verdienste erworben haben.

II.

In Beziehung auf den eigentlichen Feldbau

eine goldene Vereins-Denkmünze für denjenigen Landwirth, der in den Jahren 1825, 1826 und 1827 die größte Quantität von ödem Lande in fruchtbares Acker-, Wiesen-, Obst-, Hopfenland u. dgl. umgeschaffen hat.

III.

Zur Aufmunterung der Viehzucht

1. Für die besten 4jährigen Zucht-Hengste bestehen zwei Preise, und zwar
   a) eine Vereins Denkmünze in Gold, und
   b) eine Vereins-Denkmünze in Silber.
2. Für die besten 4jährigen Zucht-Stutten wieder 2 Preise, nämlich
   a) eine Vereins Denkmünze in Gold, und
   b) eine Vereins-Denkmünze in Silber.
3. Für die besten zweijährigen Zucht-Stiere,
4. für die besten Zucht-Kühe mit dem ersten Kalbe, und
5. für die besten und feinwolligsten Zucht-Widder werden gleiche Preise, wie bei den Zucht-Stutten bestimmt.
6. Für den schönsten Schweinsbären wird eine silberne Vereins-Denkmünze, und eine dergleichen für das schönste Mutterschwein ausgesetzt.

IV.

Für die Bienenzucht

eine Vereins-Denkmünze in Gold für den Landwirth, welcher sich ausweisen kann, unter den Konkurrenten die meisten Bienenstöcke zu besitzen. Die kleinste Zahl, mit welcher um diesen Preis geworben werden kann, muß aber wenigstens in 18 Bienenstöcken bestehen.

V.

Die Obstbaumzucht betreffend.

Eine Vereins-Denkmünze in Gold für denjenigen, welcher in den Jahren 1825, 1826 und 1827 die meisten jungen Obstbäume angepflanzt, veredelt und gut erhalten zu haben sich ausweisen kann.

Auch werden noch 6 weitere Preise, jeder in einem passenden Buche und 2 bayer. Thalern bestehend, für diejenigen Feiertags-Schüler auf dem Lande ausgesetzt, welche sich durch Pflanzung von Alleen an den Straßen entweder mit Obst- oder anderen Bäumen, und deren sorgfältige Erhaltung und Pflege ausgezeichnet haben.

Die Preisebücher sollen als ein bleibendes Denkmal den betreffenden Feiertags-Schulen zugewendet werden, um die nachkommenden Schüler zu gleichem regen Eifer hierin anzuspornen; der hiemit verbundene Geldbetrag aber soll hiezu verwendet werden, den betreffenden Feiertags-Schülern unter Aufsicht und Leitung der einschlägigen k. Lokal-Schul-Behörde, einen angenehmen Tag zu verschaffen.

Die Aussetzung dieser Preise bleibt dauernd auch für die folgenden Landwirthschafts-Feste im Unterdonau-Kreise.

Bemerkung.

Wegen den vielen und großen Preisen, welche Seine Majestät der König für die Vervollkommnung des Flachsbaues und der Leinwand-Fabrikation ausgesetzt haben, bleibt dieser Gegenstand bei dem heurigen Landwirthschafts-Feste unberührt.

VI.

Zur Auszeichnung und Belohnung ländlicher Dienstbothen

sind 20 Vereins-Denkmünzen bestimmt, nämlich

10 für männliche, und

10 für weibliche Dienstbothen.

Wer wenigstens 20 Jahre, und die letzten 10 Jahre nur bei einem Dienstherrn oder bei ein und der nämlichen Oekonomie, — wenn die Eigenthümer auch gewechselt hätten, — treu und fleißig gedient hat, hat Anspruch auf eine solche Denkmünze, welche unter den Konkurrenten nach den besten Zeugnissen vertheilt werden.

Bei mehreren Preisewerbern von gleicher Diensteszeit erhalten solche den Vorzug, welche auch in den ersten 10 Jahren die wenigsten Dienstherrn gehabt haben.

Allgemeine Bestimmungen.

Damit die Preisevertheilung ganz dem Verdienste gemäß erfolgen könne, so wird zu Folge der Statuten des landwirthschaftlichen Vereins ein Ausschuß von 7 sachverständigen Männern zusammengesetzt werden, welche sämmtliche Gegenstände zu prüfen, und in geeigneter Form zu klassifiziren haben.

Das Vieh muß zur Stelle gebracht werden, und jeder von den Preisbewerbern hat von seinem Landgerichte oder Magistrate das Zeugniß mitzubringen, daß er selbst der Erzieher sey.

Was die übrigen Gegenstände betrifft, so muß der verlangte Ausweis durch landgerichtliche oder magistratische Zeugnisse geliefert werden.

Die k. Landgerichte und Magistrate werden sich daher von dem Thatbestand genau zu unterrichten, und sich so zweckmäßig zu fassen wissen, daß zwischen mehreren Konkurrenten mit Sicherheit entschieden werden könne.

Die Eigenthümer des Viehes haben sich am Tage vor der Preisevertheilung, nämlich am 22. September, und zwar längstens Nachmittags bis 2 Uhr auf dem Exerzier-Platze zu St. Nikola dahier bereit zu halten, um ihr Vieh klassifiziren lassen zu können. Alle übrigen Zeugnisse müssen aber wenigstens 6 Tage vor dem Feste an das Bezirks-Comité schon eingesendet werden, um sie dem Preis-Ausschuße noch in Zeiten vorlegen zu können.

Was jedoch die Dienstboten betrifft, so wird solchen, die nicht persönlich erscheinen, die Denkmünze durch ihr betreffendes k. Landgericht oder Magistrat übergeben werden.

Die Preise zur Aufmunterung der Viehzucht werden auch noch mit Vereins-Fahnen, und einer kleinen Münze für den Führer begleitet werden.

Endlich hat man schließlich noch weiters zu bemerken:

1. Daß von Preisebewerbern, welche bei mehreren Gegenständen um Preise konkurriren, für jeden derselben ein besonderes Zeugniß dem Bezirks-Comité vorzulegen sey.
2. daß jedem preisewerbenden Dienstboten ein gesondertes Zeugniß ausgestellt, und in solchen Zeugnissen, was bisher häufig zu geschehen pflegte — nicht mehr zugleich mehrere Dienstboten aufgeführt werden sollen; endlich daß
3. sämmtliche Zeugnisse den Preisebewerbern von den betreffenden k. Behörden und Magistraten unentgeldlich, und auf ungestempelten Papier auszustellen seyen.

Paßau den 15. Juli 1827.

Das Bezirks-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern zu Paßau.

640.

Hazzi's Katechismus des Feldbaues betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach Inhalt eines allerhöchsten Reskripts vom 12. l. Mts. ist Hazzis „neuester Katechismus des Feldbaues zum allgemeinen Gebrauche der Landwirthe, Bauern und besonders auch der Landschulen, München 1828“ Seiner Majestät dem König vorgelegt, und unter huldvoller Anerkennung des Verdienstlichen eines solchen Unternehmens allerhöchst gestattet worden, daß das Anerbiethen des Verfassers Pfarrern, Schullehrern und Bauern ein gebundenes Exemplar dieses Katechismus vom Hause aus für den äußerst geringen Preis von 18 kr. zu überlassen, in den Kreis-Intelligenzblättern bekannt gemacht werde.

Bei dieser Bekanntmachung wird zugleich bemerkt, daß auf die dem Verfasser zugehende Anzeige über die Anzahl der für den Kreis verlangten Exemplare, diese dem k. Regierungs-Expeditions-Amte dahier zur weitern Zustellung unverweilt übermacht werden wird, daher auch die Bestellung bei dem k. Expeditions-Amte dahier geschehen kann.

Paßau den 17. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In abs. Pres.
Ilg, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

641. Diejenigen Individuen, welche für das nächste Unterrichtsjahr $18^{27}/_{28}$ in die hiesige landwirthschaftliche Lehranstalt aufgenommen zu werden wünschen, werden eingeladen, ihre schriftlichen Gesuche bis längstens Ende des Monats September laufenden Jahres bei der unterfertigten königl. Inspektion einzureichen.

Hiebei sieht man sich veranlaßt, um den vielen Anfragen im Betreff der gegenwärtigen Einrichtung der hiesigen landwirthschaftlichen Lehranstalt, insbesondere der 2ten Klasse derselben, zu begegnen, unter Beziehung auf die dem Regierungsblatte vom Jahre 1825 Nro. 34 angelegte Bekanntmachung vom 10. August 1825 — hierüber folgendes wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Zöglinge der Anstalt sind in 3 Klassen abgetheilt.

1. Der Bildungszweck der Zöglinge der 1ten Klasse beschränkt sich auf die Aneignung der Gewerbsgeschicklichkeit, in einem oder in mehreren Zweigen des landwirthschaftlichen Betriebes, und steht in unmittelbarer Verbindung mit diesen Betriebszweigen an dem hiesigen königlichen Staatsgute, wo sie nach Maaßgabe ihrer künftigen Bestimmung im Ackerbaue, in der Viehzucht, oder in landwirthschaftlichen Nebengewerben geübt, über alle dabei vorkommenden Gegenstände und Verfahrungsarten ausführliche Erklärung erhalten, und zur wirklichen Dienstleistung in der ihrem künftigen Berufe entsprechenden Eigenschaft, als Vorarbeiter, Aufseher ꝛc. bei den Vorwerken oder bei einzelnen Zweigen des hiesigen Hauptgutes bis zur erlangten Fertigkeit verwendet werden. Für den einjährigen Unterricht und die Verpflegung bezahlt jeder Zögling dieser Klasse 60 fl.
2. Die 2te Klasse der Zöglinge theilt sich in 2 Jahreskurse.
   Im 1ten Jahre werden sie in den allgemeinen Vorbegriffen, und in den dem Landwirthe wissenswürdigsten Gegenständen der Naturlehre, Botanik, Zoologie und Mathematik unterrichtet, und theils auf dem Probefeld der Anstalt, theils bei den Betriebszweigen des hiesigen königl. Staatsgutes — in allen bei einer Landwirthschaft und den hier betriebenen landwirthschaftlichen Nebengewerben, als: der Bierbrauerei, Branntweinbreuerei, Essigbereitung, Käserei ꝛc. vorkommenden Arbeiten mit steter Hinsicht auf den Betriebsaufwand und Betriebserfolg jener Zweige geübt. Im 2ten Jahre wird den Zöglingen dieser Klasse, über die sämmtlichen Zweige der Landwirthschaft und über die genannten Nebengewerbe ausführlicher theoretischer Unterricht nach dem gegenwärtigen Stande des rationellen Betriebes, mit besonderer Hinsicht auf die geographischen, klimatischen und bürgerlichen Verhältnisse des Vaterlandes ertheilt, die landwirthschaftliche Praxis fortgesetzt, und vorzüglich das landwirthschaftliche Rechnungswesen in der Register- und doppelten Buchhaltungsform eingeübt, wozu die Rechnungsbücher der k. Staatsgüteradministration die vorzüglichste Gelegenheit darbieten, und von den Zöglingen des 2. Curses abwechslungsweise bis zur erlangten Fertigkeit auch wirklich geführt werden.
3. Die Verpflegung der Zöglinge der 2ten Klasse betreffend, wird zum Frühstück gegeben eine Milch- Mehl oder andere Suppe

zum Mittagessen, Suppe, Rindfleisch und Gemüs, und zum Abendessen, eine Suppe und eine Fleisch- oder Mehlspeise. Nach der geringern oder größern Zahl der Zöglinge bewohnt einer oder zwei ein Zimmer, welches für jeden eingerichtet ist mit den nöthigen Meubeln und einer Schlafstätte, enthaltend: einen Strohsack mit Polster, einer Matratze, 2 Kopfkissen, einem Bettuch und einer woll'nen Decke. Das Reinigen des Bettzeugs, der Stiefel und Kleider, dann die Beheizung und Beleuchtung bestreitet die Anstalt. Für den Unterricht und die Verpflegung in der bezeichneten Art, bezahlt jeder Zögling auf den Zeitraum eines Unterrichtsjahres vom 15. November bis 15. Oktober 150 fl. in zwei Hälften, wovon die eine beim Eintritte in die Anstalt, die andere beim Beginnen des 2ten Semesters entrichtet wird.

4. Die 3te Klasse unterscheidet sich von der 2ten nur darin, daß bei den Zöglingen jener Klasse umfassendere naturwissenschaftliche Kenntniße vorausgesetzt werden, ihr Unterricht nur 1 Jahr dauert, mit dem Practicum bei der königl. Staatsgüteradministration in Verbindung gesetzt, und eine beßere Verpflegung gegeben wird. Hiefür bezahlt jeder Zögling dieser Klasse 250 fl.

5. Die Zöglinge der Anstalt stehen übrigens mit Ausnahme einiger freier Erholungsstunden des Tages stets unter strenger Aufsicht. Ueber ihr moralisches Betragen wird ein eigenes Vormerkungsbuch geführt, die Zeit vom frühesten Morgen, bis zum Abend nach einer vorgeschriebenen Ordnung eingetheilt, und verwendet, und überhaupt besondere Sorgfalt getragen, daß die Zöglinge immer zweckmäßig beschäftiget werden, und hiedurch jede Gelegenheit zur Ausartung entfernt gehalten werde. Dieses geregelte Leben, verbunden mit Studien und Beschäftigungen, welche den Geist und das Herz zugleich erheitern, übt den wohlthätigsten Einfluß auf die körperliche Entwicklung der Zöglinge. Krankheiten sind bisher nicht nur allein nicht vorgekommen, sondern junge Leute, welche Anlagen zur Krankheit und Schwächlichkeit in die Schule gebracht haben, hatten sie hier bald gegen den Genuß der vollkommensten Gesundheit umgetauscht.

Schleißheim bei München den 17. Juli 1827.

Die königl. Inspektion der landwirthschaftlichen Lehranstalt.

Max Schönleutner, Direktor.

---

642. Nachdem sich bei der auf den 23. Febr. vor. Jahrs angezigten gerichtlichen Versteigerung des Gantanwesens des Johann Winter, Bauers von Schadham kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so hat man noch einmal Tagsfahrt zur Vornahme solch gerichtlicher Versteigerung auf den 2. August 1827 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wo sich die Kaufslustigen im Orte Schadham bei der abgeordneten Landgerichts-Commission einfinden und anmelden wollen.

Paßau den 11. Juli 1827.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

---

643. Matthias Haininger, Bauerssohn und Gemeiner beim 8. k. b. Infanterie-Regiment Pius wird seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Da nun demselben vermög Uebergabs-Vertrag vom 16. May 1812 zum väterlichen und mütterlichen Erbgut 450 fl. vorgesetzt sind, und die nächsten Anverwandten des Vermißten um Ausfolglassung und Vertheilung dieses Erbgutes anbringen, so wird Matthias Haininger, oder dessen allenfallsige Nachkommenschaft, oder wer irgend einen Anspruch zu haben glaubt, hiemit aufgefordert, in Zeit 6 Monaten a dato sich hierorts um so sicherer zu melden, als nach Verfluß dieses Termines das obige Vermögen den Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird. Am 5. Juli 1827.

Das Freiherr von Oyen'sche Patrimonial-Gericht Fürstenstein.

J. G. Fraunholz, Gerichtshalter.

III. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenañten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	1
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	—	—
Gänse — — . .	1	—	—
Enten — — . .	—	22	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 10 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weizenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Weihlsatz vom 1. bis 7. August 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	52
Korn von Paßau	5	48

Brodgattungen	Brodsaz.	Pf	L.	Q.	S.
Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	5	—	1
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	10	—	3
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	3
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	3	3
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	3	2
	1 Groschen-Wecken .	1	9	3	1
	1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
	1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger. fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

IV. Augsburger-Cours vom 26. Juli 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	95	94 3/4
detto á 5 % „ „	102 5/8	102 5/8
Land-Anlehen á 5 %	100 1/4	103
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	105 1/4	
detto unverzinslich á fl. 10. . .	103 1/2	
detto detto á fl. 25. . .	100	
detto detto á fl. 100. . .	101	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	140	139 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 1/4	118
detto detto 2 mt.	118 1/2	118 1/4
Metalliq. á 5 % prompt.	91 3/8	91 1/8
detto detto 2 mt.	91 1/4	91
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1075	1073
detto 2. mt.	1078	1076

Digitized by Google

V. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 17ten bis 24. Juli	1827.	Waizen	—	128	128	128	—	7	12	6	47	6	25
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	7	7	7	—	4	15	—	—	—	—
			Haber	—	20	20	20	—	3	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 17ten Juli	1827.	Waizen	—	42	42	42	—	8	—	7	24	7	20
			Korn	—	1	1	1	—	—	—	4	30	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	3	10	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 19ten bis 21. Juli	1827.	Waizen	—	35	35	35	—	7	—	6	54	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	2	42	—	—	2	42
Kamm	Vom 19ten Juli	1827.	Waizen	—	6	6	6	—	7	30	7	15	7	—
			Korn	—	36	36	36	—	4	45	4	28	4	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	12	12	12	—	2	45	2	30	—	—
Landau	Vom 9ten bis 16. Juli	1827.	Waizen	—	60	60	60	—	7	—	6	50	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 18ten Juli	1827.	Waizen	—	36	36	36	—	7	36	7	7	6	40
			Korn	—	6	6	6	—	5	—	4	33	4	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	40	40	40	—	2	40	2	33	2	15
Paßau	Vom 17ten bis 24. Juli	1827.	Waizen	—	12	12	12	—	7	30	—	—	—	—
			Korn	—	1	1	1	—	5	48	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	10	10	10	—	3	—	2	51	2	42
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 14ten bis 21. Juli	1827.	Waizen	75	225	300	300	—	7	5	6	45	6	35
			Korn	4	29	33	33	—	4	33	4	30	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	17	65	82	82	—	3	20	3	10	3	5
Vilshofen	Vom 25ten Juli bis 1. Aug.	1827.	Waizen	218	207	425	268	157	7	30	6	15	6	—
			Korn	9	—	9	9	—	—	—	5	—	—	—
			Gerste	3	—	3	2	1	—	—	4	35	—	—
			Haber	8	—	8	—	8	—	—	—	—	—	—

Königlich = Bayerisches

Intelli= genz=Blatt

für den

Unterdonau = Kreis.

Stück 32.

Paßau, Mittwoch den 8. August 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis = und Central = Stellen.

644.

(Das Zentral-Landwirthschafts-Fest in München betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Indem man das Programm zu dem Zentral-Landwirthschafts-Fest in München für das Jahr 1827 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden sämmtliche Behörden, und durch diese die Gemeinde-Vorsteher angewiesen, sich hinsichtlich der auszustellenden Zeugnisse genau an die vorgeschriebenen Formularien, wie sie früher im Kreis-Intelligenz-Blatte angezeigt wurden, zu halten, auch sich strenge nach dem Art. 10 des gegenwärtigen Programms zu achten, damit nicht Preiswerbungen wegen unrichtigen Attesten zurückgewiesen werden müssen, wie es schon öfter geschah, wodurch Landwirthe unverschuldet in ihren verdienten Belohnungen verkürzt werden.

Zugleich will man die Behörden noch darauf aufmerksam machen, daß von derlei Attesten weder Stempel-Gebühren noch Taxen erhoben werden dürfen.

Paßau den 28. July 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Freiherr v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

Programm
zu dem Central = Landwirthschafts- oder Oktober-Feste in München 1827.

Seine Majestät der König haben das unterzeichnete General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins durch eine großmüthige Unterstützung in den Stand gesetzt, auch in diesem Jahre die Feier dieses Festes anordnen und hiemit ausschreiben zu können. Von den in der öffentlichen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins am 3. April 1820 geäußerten Wünschen, und hiernach in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit einer Abordnung von Seite der k. Akademie der Wissenschaften, des Stadtmagistrats von München, des politechnischen Vereins ꝛc. bearbeiteten Vorschlägen, die Vereinigung aller Preisvertheilungen, sowohl in An-

sehung der Landwirthschaft, als der Industrie, Wissenschaften und bildenden Künste, sobald als möglich hergestellt, und dieses große Nationalfest in seiner vollen Ausbildung bezweckt zu sehen, kann aber heuer noch nicht das Vollendete erscheinen. Unterdessen findet jedoch in dieser Woche zugleich die Ausstellung der inländischen Industrie-Produkte Statt.

I.

Dieses Fest wird in diesem Jahre am 7ten Oktober, als dem ersten Sonntag in diesem Monate, auf der Theresien-Wiese bei München gefeiert.

II.

Die zu vertheilenden Preise sind:

A. Für die beßten 4jährigen Zuchthengste.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1ster	Preis . . .	50 bayer.	Thaler.
2 „	„ . . .	30 „	„
3 „	„ . . .	25 „	„
4 „	„ . . .	20 „	„
5 „	„ . . .	15 „	„
6 „	„ . . .	10 „	„

b) 12 Nachpreise. Jeder besteht in der Vereinsdenkmünze sammt Fahne und einem Buche. Diese Nachpreise werden ohne Entgang der für die Hauptpreise bisher bestimmten Summe ertheilt, und zwar für diejenigen Landwirthe, die sonst für ihre preiswürdigen Viehstücke keine Preise erhalten würden, die man also nicht unbelohnt davonziehen lassen will. Auch ersieht das General-Comité dabei die günstige Gelegenheit, nützliche landwirthschaftliche Schriften unter die Landleute zu bringen. Solche Bücher werden sich mit der Jahresreihe in den Dörfern häufen, und einen Samen ausstreuen, der die schönste Aernte erwarten läßt.

B. Für die beßten 4jährigen Zuchtstuten.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1ster	Preis . . .	35 bayer.	Thaler.
2 „	„ . . .	20 „	„
3 „	„ . . .	15 „	„
4 „	„ . . .	12 „	„
5 „	„ . . .	10 „	„
6 „	„ . . .	8 „	„

b) 12 Nachpreise. Jeder in der Vereinsdenkmünze, eine Fahne u. einem Buche bestehend.

C. Für die beßten ein einhalb- und zweijährigen, zur Zucht tauglichen Stiere.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster	Preis . . .	20 bayer.	Thaler.
2 „	„ . . .	12 „	„
3 „	„ . . .	10 „	„
4 „	„ . . .	8 „	„

b) 8 Nachpreise auf obige Art.

D. Für die beßten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster	Preis . . .	20 bayer.	Thaler.
2 „	„ . . .	12 „	„
3 „	„ . . .	10 „	„
4 „	„ . . .	8 „	„

b) 8 Nachpreise auf obige Art.

E. Für die Zucht der feinwolligen Schafe im Alter von 2—4 Jahren.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster	Preis . . .	25 bayer.	Thaler.
2 „	„ . . .	20 „	„
3 „	„ . . .	15 „	„
4 „	„ . . .	10 „	„

b) 4 Nachpreise auf obige Art.

F. Für die Schweinszucht.

a) Vier Hauptpreise sammt Fahnen.

1ster	Preis . . .	12 bayer.	Thaler.
2 „	„ . . .	8 „	„
3 „	„ . . .	6 „	„
4 „	„ . . .	4 „	„

b) 4 Nachpreise auf obige Weise. Die Schweine sammt den Jungen müssen auch auf den Platz geführt werden, und es gelten nicht die nur vorgezeigten obrigkeitlichen Zeugnisse. Es gelten daher die Haupt- und Nebenpreise nur für die Schweinsmütter.

G. Für die edle Ziegenzucht.

Da zur Zeit die edlen Ziegen noch nirgends im Reiche eingeführt sind, so bleiben diese Preise einstweilen zurück.

H. Um auch die so wichtige Maslung zu ermuntern, werden heuer und auch für künftige Jahre folgende Preise dafür angeordnet.

Ochsen.

Die nämlich in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Art am schwersten gemacht sind. Den Thatbestand hierüber muß ein obrigkeitliches Zeugniß nachweisen, welches auch auf die Kühe, Schafe, Schweine und Kälber Bezug hat. Dieses obrigkeitliche Zeugniß muß demnach bei jedem Stücke genau ausweisen:

1) Farbe des Thieres, 2) Höhe und Länge, 3) Alter, 4) Gewicht vor der Mast, 5) gegenwärtiges Gewicht, 6) Dauer der Mast, 7) Art der Fütterung, 8) Kosten der Mastung, 9) Entfernung von München.

Auch wird in Ansehung des Mastviehes noch weiter verordnet, daß ein Stück Mastvieh, das schon im vorigen Jahre einen Preis erhielt, heuer keinen weitern empfangen kann. Um andern Klagen abzuhelfen, und damit entfernte Landwirthe auch mit allen andern Unternehmern der Mastung, auch vorzüglich mit denen in München, concurriren können, hat man nicht nur die Preise vermehrt, sondern es werden nach den verschiedenen Entfernungen des hergebrachten Mastviehes Beneficien von Gewichtnachlaß für den durch das Hertreiben verursachten Gewichtverlust bei den Mastochsen und Mastkühen 12 Pfund pr. Tagreise zugestanden, welcher Gewichtnachlaß unter gleichen Verhältnissen in Rechnung kommt, daß somit ein Gleichgewicht zwischen dem hiesigen und entfernten Mastviehe hergestellt wird.

1ster	Preis	. . .	20	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	15	„	„
3 „	„	. . .	10	„	„
4 „	„	. . .	8	„	„
5 „	„	. . .	4	„	„
6 „	„	. . .	2	„	„

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise, ein jeder aus der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

Kühe.

1ster	Preis	. . .	15	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	8	„	„
3 „	„	. . .	6	„	„
4 „	„	. . .	4	„	„
5 „	„	. . .	2	„	„
6 „	„	. . .	1	„	„

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise wie oben.

Schweine.

1ster	Preis	. . .	6	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	4	„	„
3 „	„	. . .	3	„	„
4 „	„	. . .	2	„	„
5 „	„	. . .	1	„	„

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise wie oben.

Kälber.

1ster	Preis	. . .	8	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	4	„	„
3 „	„	. . .	3	„	„
4 „	„	. . .	2	„	„
5 „	„	. . .	1	„	„

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise wie oben.

Schafe.

1ster	Preis	. . .	6	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	4	„	„
3 „	„	. . .	2	„	„
4 „	„	. . .	1	„	„

sammt Fahnen.

Und vier Nachpreise wie oben.

Uebrigens versteht sich von selbst, daß alle diese Thiere auch preiswürdig, das ist, in ihrer Art ausgezeichnete Thiere und gegenwärtig seyn müssen; außerdessen bleiben die treffenden Preise zurück.

III.

Weitere Preise sind noch für diejenigen Landwirthe bestimmt, die im Jahre 1826 — und zwar nur für dieses Jahr allein das Ausgezeichnetste in der Landwirthschaft geleistet, z. B. große öde Strecken kultivirt, einmähdige Wiesen zweimähdig gemacht, große Gärten, Obstbaum-Alleen oder andere nützliche Holzarten gepflanzt, naße Wiesen durch Gräbenziehen verbessert, Wässerungen hergestellt, große Arrondirungen bezweckt, den Brachanbau und zweckmäßige Rotation oder Früchtenwechsel eingeführt, und durch die heßte Feldbearbeitung die schönsten Fluren erlangt, die Reinlichkeit und Verschönerung eines Dorfes bezweckt, einen Schul- und Volksgarten ins Leben gerufen, volle Stallfütterung, selbst die der Schafe eingeleitet, sohin den ganzen Nomadenstand verbannt, durch einen

vermehrten Futterbau den Viehstand ansehnlich vermehrt und verbessert, angemessenere Stallungen und landwirthschaftliche Gebäude, bessere, auch warme Futterungsweise und volle Reinhaltung des Viehes, Reinhaltung und Kultur der Alpen zu Stande gebracht, einen schönen reinlichen Hofplatz und ordentliche Düngerstätte nach ächten Grundsätzen geregelt, dazu die geruchlosen, beweglichen Abtritte eingeführt, eine förmliche, allen Koth und Mist umfassende, Düngerbereitung und geeignete Benützung selbst in Ansehung des Ausführens und der Unterbringung in den Acker besorgt, Compost = Dünger, oder Dünger = Magazine gesammelt, die Gülle = oder Brabanter Düngerbereitung, so wie überhaupt den Gebrauch des flüssigen und auch grünen, des Knochenmehls = und Salzdüngers, so wie anderer verschiedener Düngermittel eingeführt, gute Dorf = und Feldwege zustandgebracht, neue nützliche Ackerwerkzeuge oder Maschinen in Anwendung gesetzt, Kulturs = Kongresse gestiftet, die Abtheilung der Gemeindeweiden oder Gemeindewaldungen, oder die volle Arrondirung der Gemeindeflur, dann die Ablösung der Feudal = Lasten, Zehenden ꝛc. veranlaßt, Sümpfe ausgetrocknet, neue große Ziegel=, Klay=, Kalk=, Mergel= und Gipsbrennereien, Gips= oder Knochen=Mühlen errichtet, Torf und Steinkohlen in große Benützung gebracht, den Anbau der Oel= und Handlungspflanzen vermehrt und veredelt, auch vorzügliche Oel= und derlei Mühlen hergestellt, ebenso den Hopfenbau, ferner die Bienenzucht, den Hanf = und Flachsbau, ihre Zubereitung, dann die Leinwand = Spinn = und Webereien verbessert, nicht minder den Weinbau gehoben, die Räucherungen gegen Reife in Wein = und Obstgärten mit Erfolge eingeführt, diese auch gegen Insekten geschützt; vorzüglich auch für die, welche sich in Pflanzung und Pflege der Maulbeerbäume, dann in der Seidenzucht selbst ausgezeichnet haben; ferner die das Milch=, Butter= und Käsewesen in einen erhöhten Zustand gebracht, die neue Schnellräucherungsmethode des Fleisches, dann die der Käse in Anwendung gebracht, neue edle Thier=Raçen oder neuen Früchtenbau, besonders den der Handlungspflanzen eingeführt, oder was Großes in dieser Art in ihrem Dorfe, Gegend errichtet, oder überhaupt wichtige Entdeckungen und Erfindungen gemacht haben u. dgl. Die Mitbewerber müßen das Geleistete durch obrigkeitliche Zeugnisse nachweisen, welche Zeugnisse bis zum 10. September sicher an das General=Comité des landwirthschaftlichen Vereins eingeschickt seyn müssen. Ein vom General=Comité aufgestelltes Preisgericht wird dann darüber entscheiden.

Es versteht sich, daß, wie überhaupt, auch hier alle Bewohner des Reichs um diese Preise sich bewerben können, und es thut nichts zur Sache, wenn selbe bei den Kreisfesten oder auf andere Weise, das Oktoberfest in Ansehung des nämlichen Gegenstandes, allein ausgenommen, für ihre Auszeichnung ꝛc. schon Preise oder Belohnungen erhalten haben.

Als die ersten acht Preise werden nebst Vereinsdenkmünzen vorzügliche landwirthschaftliche Maschinen gegeben, um diese nach und nach unter die Landwirthe verbreiten zu können.

1. Preis. Der neue Brabanter Pflug mit einer doppelten silbernen Vereinsdenkmünze.
2. „ Die Cook'sche Hand=Säemaschine mit der doppelten silbernen Vereinsdenkmünze.
3. „ Der Niederländer Güllekarren mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
4. „ Der Kartoffel=Häufel= und Schaufelpflug sammt der silbernen Vereinsdenkmünze.
5. „ Die neue Brod=Knetmaschine sammt der silbernen Vereinsdenkmünze.
6. „ } das beßte niederländische Spinn=
7. „ } rad mit dem neuen Haspel, dann
8. „ } eine silberne Vereinsdenkmünze.

Dann 30 Nachpreise von Büchern mit der silbernen Vereinsdenkmünze.

Auch das übrige Geleistete soll noch ehrenvoll erwähnt werden.

Künftiges Jahr wird das für 1827 Geleistete zur Würdigung kommen, und damit jedes Jahr fortgefahren werden.

IV.

Da heuer die Preise für die beßten inländischen landwirthschaftlichen Schriften von 1818 bis 1823 incl. vertheilt werden, so geschieht die weitere Ausschreibung erst im künftigen Jahre.

V.

Die übrigen ausgesetzten Preise können nicht ertheilt werden, da die Preisaufgaben nicht gelöset wurden.

VI.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins hat ferner erwogen, wie viel zur Beförderung landwirthschaftlicher Zwecke von der Einsicht, dem Fleiße und der Thätigkeit der Vorsteher der Gemeinden abhänge, und fühlte sich sohin verpflichtet, diese auch jährlich durch Preise ermuntern und auszeichnen zu müssen. Es werden daher auch heuer bei diesem Feste 8 doppelte silberne Vereinsdenkmünzen an diejenigen Gemeindevorsteher vertheilt, welche sich durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie im Jahre 1826 etwas Vorzügliches zum Frommen der Landwirthschaft in ihrem Bezirke geleistet, oder ganz besonders mitgewirkt haben. Z. B. in Beziehung von Kulturs-Kongressen, der Abtheilungen der Gemeinde-Weiden und Waldgründe, der genauen Aufrechthaltung der bestehenden Kulturgesetze, der Kultur von Sümpfen und andern öden Strecken, in der Einleitung zur Zweimähdigmachung der Wiesen, der Aufhebung der Weidenschaften und Schaftriften auf fremden Gründen, sohin voller Vertilgung des Nomadenzustandes, des Brachanbaues, in Sicherung der Fluren ohne Verzäunungen, der Aufstellung von Flurschützen, des vollen Schutzes und Schadenersatzes gegen Baum-, Garten-, Wald-, Wild- und Feldfrevel, der Anschaffung des bessern Zuchtviehes, der schnellen Beendigung oder Ausgleichung aller Landwirthschafts-Prozesse. Es gehören auch hieher: die Beförderung — der Ansiedelungen, Kolonien, der Heurathen, Zertrümmerung der Güter, Arrondirungen, der Ablösung der Feudallasten, Zehenden ꝛc. oder wenigstens der Abstellung der Mißbräuche dabei; die Einführung — einer guten und strengen Dorf- und Feldpolizei, einer allgemeinen Anstalt zur Sicherung gegen Insekten, Raupen ꝛc. in Fluren und Gärten, guter Schmiede und Viehärzte, der vollen Reinlichkeit der Dörfer ꝛc. und Hofplätze, so wie ihrer angemessenen Verschönerung, unter Zugrundlegung eines Normal-Dorfplanes, der Eindämmung und Reinhaltung der Flüsse und Bäche, der zweckmäßigen landwirthschaftlichen Gebäude und Stallungen, einer guten Bau-Polizeiordnung, besonders auch in Bezug auf die Abtritte mittelst Einführung der beweglichen und geruchlosen ꝛc., der Feuersicherungsanstalten, der zahlreichen Wiesenwässerungen, der durch Reinlichkeit hervorgehenden ordentlichen Düngerstätten — Düngerbereitung und Benützung, guter und reiner Dorf- und Feldwege, sicherer Brücken und Stege, mehrerer Vicinalstraßen, Obstbaum-Alleen, überhaupt der zahlreichen Obstbaumpflanzungen, wie auch der Holzkultur, der Schulgärten mit Unterricht in der Landwirthschaft, der Volksgärten in Städten und Flecken, der Pflanzung von Maulbeerbäumen und Einführung der Seidenzucht, einer genauen Dienstbothenordnung; die Abstellung der abgewürdigten Feiertage, oder sonstigen Müssiggangstage, der überhandgenommenen Freinächte und Zügellosigkeit der Dienstbothen; die Errichtung der Dienstbothen-Sparkassen, zweckmässigere Armenversorgung mit voller Abstellung des Bettels, Vieh-Assekuranzen, und mehrere andere derlei wohlthätige Anstalten und Vorkehrungen. Die Herren Gemeindevorsteher, die sohin als Preiswerber auftreten wollen, müssen die dießfallsigen Zeugnisse bis 10. September an das General-Comité übermachen. Auch diese Preisevertheilung wird jedes Jahr Statt haben, und von allem vorzüglich Geleisteten, selbst derjenigen, die keine Preise mehr empfangen konnten, rühmliche Erwähnung geschehen.

Es wird zugleich verkündet, daß für das Jahr 1828 weitere 12 große silberne Verdienstmedaillen an diejenigen Gemeindevorsteher vertheilt werden, welche durch obrigkeitliche Zeugnisse darlegen können, daß sie im Dorfe die Benützung des Odels, oder noch besser der Gülle, vollkommen bewirkt, sohin den Mißstand, daß der Odel vor den Häusern und in den Dorfgassen unnütz, und schändlich umherfließt, beseitiget haben.

VII.

Jedem Knecht oder jeder Dirne, welche ein preistragendes Viehstück begleiten, wird eine besondere Denkmünze zum Lohne ihres Fleißes zugestellt.

VIII.

Das General-Comité wünscht die Veranlassung treffen zu können, daß die Viehstücke, welche bei den Bezirks-Landwirthschaftsfesten die ersten Preise erhielten, wenigstens größtentheils bei dem Centralfeste erschienen, wodurch das letztere seinem Zwecke als Centralfest erst ganz entsprechen würde. Nachdem es aber an Mitteln, um die hiezu nöthigen Entschädigungen bestreiten zu können, zur Zeit noch fehlet; so werden, wie bisher, die Besitzer von preiswerbenden Pferden, welche wenigstens 25, und von Stieren, Kühen, Schweinen und Schafen, die wenigstens 15 Stunden weit herbeigeführt werden, insoferne die Viehstücke übrigens zur Preisebewerbung geeignet sind, sogenannte Weitpreise erhalten, und zwar selbst dann, wenn ihnen einer der vorausgesetzten Preise zu Theil geworden ist. Vielleicht möchte dieses noch den Ehrgeiz so manches entferten Landwirthes aufreitzen.

Die größern Entfernungen, welche nach den an den Landstraßen befindlichen Stundensäulen auf dem kürzesten Wege nach München berechnet werden, und welche in den beizubringenden Zeugnissen genau bemerkt seyn müssen — bestimmen den Vorzug; so wie unter einer Entfernung für die andern Viehgattungen kein Anspruch auf einen solchen Preis Statt finden kann.

Weitpreise für Hengste und Stuten.

1ster	Preis	. . .	12	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	10	„	„
3 „	„	. . .	8	„	„
4 „	„	. . .	6	„	„

Für die Stiere, Kühe, Schweine und Schafe.

1ster	Preis	. . .	8	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	6	„	„
3 „	„	. . .	4	„	„
4 „	„	. . .	2	„	„

Weitpreise für Mastochsen und Mastkühe.

1ster	Preis	. . .	6	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	4	„	„
3 „	„	. . .	2	„	„
4 „	„	. . .	1	„	„

Dann für Mastschweine, Mastkälber und Mastschafe.

1ster	Preis	. . .	3	bayer.	Thaler.
2 „	„	. . .	2	„	„
3 „	„	. . .	1	„	„

Zu jedem solchen Preise eine Fahne mit der Inschrift: Weitfahne des Centralfestes 1827.

IX.

Für die Vertheilung der Preise werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1) Um alle Preise können nur inländische Landwirthe, jedoch aus allen Gegenden des Königreichs, und zwar vorzüglich selbst jene werben, welche bei irgend einem Kreisfeste schon Preise erhalten haben.

2) Zur Auswahl und Prüfung der Viehstücke und Zuerkennung der Preise wird ein Schiedsgericht von sachverständigen und unpartheyischen Männern bestellt.

Das General-Comité, um den entferntesten Anschein einer Partheilichkeit und dießfallsige Klagen zu beseitigen, will, daß hierüber eine förmliche Jury bestehe, und daß keiner davon ein Mitglied seyn könne, welcher selbst ein Preiswerber ist. Zur schnellern und bessern Beurtheilung der Viehstücke wird eine solche Jury oder Preisgericht: 1stens für Hengste und Stuten, 2tens für Stiere, Kühe und Schweine, 3tens für die feinwolligsten Schafe, und endlich 4tens für das Mastvieh aufgestellt. Ersteres besteht aus 8 Richtern, von den übrigen 3 jedes aus 6 Richtern, wovon überall das General-Comité die Hälfte der Richter, die andere Hälfte der hiesige Magistrat wählt. Jedes solche Preisgericht erhält zugleich ein leitendes Mitglied des General-Comité, welches auch das Protokoll zu führen, und von den Richtern die Erklärung abzunehmen hat, daß sie nach ihrer besten Ueberzeugung ganz unpartheyisch ihr Urtheil aussprechen.

3) Zur Preisewerbung können nur solche Viehstücke konkurrien, deren Besitzer durch erforderliche Zeugnisse nachweisen:

a) daß sie selbst ausübende Landwirthe sind, daß sie

b) das preiswerbende Vieh entweder bis zu dem bedingten Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen, oder die Erziehung wenigstens seit der ersten Hälfte dieses Alters übernommen haben, und daß die nämlichen Viehstücke beim Central-Feste noch nicht Preise erhielten.

c) Da bisher in Ansehung des preiswürdigen Rindviehes viele Mißbräuche vorkamen, so wurde bestimmt, daß alle Stiere und Kühe, welche Preise erhielten, wenigstens noch ein Jahr zur Zucht verwendet werden müssen, wenn nicht andere Umstände das Schlachten unvermeidlich erfordern. Ein solcher Eigenthümer und Preisempfänger hat demnach nach Verlauf eines Jahres sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen, daß sein Stier oder seine Kuh noch ein Jahr zur Zucht dienten; außerdessen muß der ganze Preis wieder zurückgegeben werden. — Es versteht sich, daß es den Eigenthümern unverwehrt bleibt, dieses Preisvieh an Gemeinden oder Oekonomen inerhalb dieser Zeit wieder zur Zucht zu verkaufen.

d) Daß die Oekonomien der Eigenthümer überhaupt gut bestellt, und das preiswerbende Viehstück nicht mit Vernachläßigung der übrigen besonders gepflegt worden sey.

e) Nur bei dem Mastvieh oder Mastgeschäft ist die Eigenschaft eines wirklichen Landwirthes nicht erforderlich, weil bei jedem Mästen, und zwar von wem immer, der Zweck der Landwirthschaft erreicht wird. Doch kann nur derjenige einen Preis erhalten, der sich ausweiset, das Mastgeschäft selbst ausgeführt zu haben.

Alle diese und alle andern Zeugnisse müssen bis zum 10. September zum General-Comité eingeschickt werden.

X.

Wie die Zeugnisse für das Zucht- und Mastvieh beschaffen seyn müßen, darüber geben die in den vorjährigen Intelligenzblättern bekannt gemachten Formularien genaue Auskunft, und es muß sich von den Preiswerbern, wie von den Stellen, pünktlich hiernach gerichtet werden. Es muß also für jede Viehgattung ein eigenes solches Attestat eingeschickt werden. Die von der königl. bayer. Landgestüts-Commission ausgestellten Zeugnisse sind nicht zureichend, sondern nur die nach oben bemerkten Formularien ausgefertigten als gültig anzusehen. Den Attestaten für die Schafe sind noch besonders Wollenmuster beizufügen, weil die Feinheit der Wolle den Hauptausschlag gibt. Die Zeugnisse müssen alle von dem Ortsvorsteher gewissenhaft ausgestellt, und von der einschlägigen Obrigkeit legalisirt seyn. Nebenbei werden aber sämmtliche Stellen ersucht, über die Thatsachen genaue Einsicht zu nehmen, weil nach vorgekommenen Anzeigen bereits mehrere Unterschleife eingetreten sind. Zugleich werden auch diejenigen Titl Herren Preiswerber, die mit Patrimonialgerichten versehen sind, ersucht, die Zeugnisse von den benachbarten Gerichtsstellen ausfertigen zu lassen, welches auch auf Güter-Administrationen ꝛc. Bezug hat. Wegen diesen Attestaten wird nochmal die gesetzliche Verfügung wiederholt, wie sie schon in der vorjährigen Festbeschreibung §. 19 des Inhalts vorkommt: „Sehr unangenehm drang sich auch heuer wieder die Bemerkung auf, daß mit Ausstellung der Zeugnisse, sowohl in Ansehung der Viehzucht und Mastung, als der Kultur-Leistungen und Beförderung, die Sache noch nicht in gehöriger Ordnung ist, und dadurch die Preisgerichte in große Verlegenheit gerathen, auch aus Mangel vollständiger Zeugnisse manche Preiswerber unschuldig zu leiden haben. Es sind doch durch die Intelligenzblätter der kön. Kreis-Regierungen die Formulare für die Zeugnisse genau vorgeschrieben worden, und wenn bei jeder Gerichtsstelle die Formular-Bücher, wie es die Ordnung mit sich bringt, vorhanden sind, so können für diese Zeugnisse alle Jahre die Rubriken genau ausgefüllt, und so alles berichtigt werden. Die Vorsteher der Gemeinden mögen auf diese Art nicht fehlen bei diesen Ausfertigungen, und so auch die Gerichtsstellen nicht, welche nicht bloß die Unterschrift des Vorstehers,

sondern stets den Inhalt des Zeugnisses zu bestättigen, und dadurch den Akt zu legalisiren haben, weil außerdem jede Preiswerbung zurückgewiesen wird. Es ist auch schon wiederholt bemerkt worden, daß in Ansehung der Pferde die Zeugnisse der k. Landgestüts-Kommission nicht zureichen, sondern auch noch die ordentlich vorgeschriebenen Zeugnisse mit übergeben werden müssen, auch für jedes Viehstück nach den Gattungen abgesonderte Zeugnisse erforderlich sind. Einzelne und zwar nur wenige Stellen erlaubten sich bei diesen Zeugnissen auch Taxen zu nehmen, und Stempelbögen zu fordern. Es kann dieses nur dem Irrthume zugeschrieben werden, indem aus der Natur der Sache für solche Fälle keine Taxen, wie keine Stempelbögen zuläßig sind, vielmehr Alles zusammen wirken muß, um eine so wichtige Angelegenheit, wie die Ermunterung der Landwirthschaft des Reichs vorstellt, möglichst zu erleichtern und zu befördern, wie auch nur so der allerhöchsten Regierungs-Absicht bei diesem Feste entsprochen werden kann.

4) Landwirthschafts-Anstalten des Staates begeben sich der Bewerbung um die Preise in dem Maße, daß sie zwar an ihrem Orte genannt werden, wenn ihnen ein Preis gebührt, der Preis selbst aber dem nächstfolgenden Privat-Oekonomen zu Theil wird.

5) Keiner kann mehr als einen Preis für dieselbe Vieh-Gattung erhalten; wenn daher Jemand mehrere der folgenden Preise würdige Stücke zur Ausstellung gebracht haben sollte, so wird die Preiswürdigkeit der übrigen Stücke und der ihnen gebührende Platz ausgesprochen, auch dem Eigenthümer die treffende Denkmünze zugestellt, der Geld-Preis aber und die Fahne dem nächstfolgenden schönsten Stücke eines andern Landwirthes zuerkannt.

6) Die Auswahl der preiswerbenden Hengste, Stuten, Stiere und Schafe, wie aller andern Thiere geschieht am Tage vor der Preise-Vertheilung auf dem Zeughausplatze nächst der neuen Reitschule; sie fängt Frühe um 7 Uhr an, und diejenigen Stücke, welche um 10 Uhr Morgens noch nicht eingetroffen seyn sollen, können nicht mehr zur Konkurrenz gelassen werden. Weil aber die vielen Pferde die meisten Geschäfte veranlassen, und daher bisher oft Verzögerung und Verwirrung entstanden, so ist zugleich festgesetzt worden, daß sich das Preisgericht für die Pferde schon Freitags Nachmittags um 3 Uhr versammelt, damit die schon vorhandenen Pferde um diese Stunde sogleich auf den neuen Reitschulplatz geführt und besichtigt werden können, um so eine Vorarbeit für den Samstag Morgens zu bezwecken.

6) Am Festtage selbst Vormittags gegen 9 Uhr werden die Freitags und Samstags zuvor auf dem besagten Zeughausplatze zur bestimmten Zeit erschienenen und von den Richtern beschriebenen Stücke auf die Theresienwiese gebracht, und in die für die verschiedenen Viehgattungen bestimmten Abtheilungen geführt, worein nur diejenigen gelassen werden, deren Besitzer sich durch die auf dem Zeughausplatze erhaltenen Zeichen legitimiren können.

XI.

Sollten einige Landwirthe das Fest durch Ausstellung neuerfundener Ackergeräthe oder durch Vorzeigung schöner Muster besonders wohlgerathener Erzeugnisse erhöhen wollen; so werden zur Aufnahme dieser Gegenstände zweckdienliche Vorbereitungen statt finden. Auch das General-Comité wird, wie mit so gutem Erfolge vergangenes Jahr, besondere neue Ackergeräthe, Maschinen, Sämereien, so anders, zur Schau und Beurtheilung bringen.

XII.

Nachdem Seine Majestät der König das Fest nach allerhöchster Zusage durch Ihre Gegenwart beglücken, so werden Allerhöchstdieselben bei Ihrer Ankunft von einer besondern Abordnung, dann von den gewählten Schiedsrichtern ehrerbietigst empfangen.

XIII.

Nach der von Sr. Majestät dem König gepflogenen Besichtigung der durch gedachtes Schiedsgericht getroffenen Wahl beginnt die feierliche, von Musikchören begleitete Preisevertheilung aus der Hand Sr. Excellenz des Herrn Staats-Ministers des Innern.

XIV.

Sowohl für die Besetzung des Platzes durch Wachen, und für andere gewöhnliche Sicherheits-Maßregeln, als für den Frohsinn und die Bequemlichkeit der Zuseher, wird von den einschlägigen Behörden alle nöthige Fürsorge getroffen werden.

XV.

Nach der Preisevertheilung schließt sich das Pferderennen an. In den im Eingange bemerkten Vorschlägen ist zwar auch auf eine zweckmäßigere Einrichtung dieser Rennen, auf höhere Preise, besonders auf einen bedeutenden königlichen Preis für den ersten Renner angetragen, damit diese Rennen ihrer ersten Absicht, zur Veredlung der Pferdezucht, immer mehr entsprechen. Allein es konnte auch für heuer noch nichts Weiteres geschehen. Daher wird das Rennen in Ansehung der Preise auf die gewöhnliche Weise gehalten, wofür der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München so wie für alle andere Fest-Bereitungen, Spiele, so anders, Sorge und Kosten übernommen hat.

Unterdessen bleibt festgesetzt, und wird hiemit im Voraus verkündet, 1) daß heuer 1827 und weiter fort bei dem Haupt-Rennen nur inländische Renner, das ist Pferde, welche im Lande geworfen und erzogen wurden, gleichviel von welch ausländischer oder inländischer Race sie stammen, zugelassen werden; 2) auch ist aus obiger Ursache, nämlich die Rennen nach und nach auf ihren wahren Zweck, als Beförderungsmittel der edlen Pferdezucht, wie in andern Ländern, hinzuleiten, die weitere Bestimmung getroffen, daß auch schon heuer beim Hauptrennen 1827, und so für immer in der Zukunft, alle Wallachen und Nonnen ausgeschlossen sind. Jedoch wird das Nachrennen — den Sonntag darauf — stets auf gewöhnliche Weise, wie bisher, für ausländische und inländische Pferde aller Art gehalten.

XVI.

Den andern Tag — Montag den 8., beginnt des Morgens der Viehmarkt. Dieser allgemeine Viehmarkt wird künftig allzeit am Montag nach dem ersten Sonntage im Oktober gehalten, weßwegen die Kalender des Reichs auch diesen Markttag stets anzuzeigen haben.

* Dieser Markttag dient nebenbei für alle Sämereien, Pflanzen, landwirthschaftliche Bücher, Geräthe und Maschinen, wofür auch die nöthigen Boutiken aufgeschlagen werden.

Zugleich öffnen sich an diesem Tage die Vogel-, Hirsch- und Scheiben-Schießen, und andere Spiele, wie nicht minder der gewöhnliche Schul-Glückshafen und ein Glückshafen von landwirthschaftlichen Gegenständen.

XVII.

Auch an den übrigen Tagen dieser Woche dauern obige Spiele fort, so wie verschiedene gymnastische Uebungen der Jünglinge.

XVIII.

Die ganze Woche hindurch bleibt auch das Lokale des landw. Vereins in der Türkenstraße Nr. 342 Jedermann geöffnet, um alle Sammlungen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften, die Modelle, Bücher, Sämereien ꝛc. einzusehen; und man wird sich Mühe geben, über Alles besondere Auskunft zu ertheilen.

XIX.

Da die Dienstbothen der Landwirthschaften, die sich ausgezeichnet haben, bei den verschiedenen Kreis-Festen die Dienst-Medaillen erhalten, so kommen hier nur diejenigen des Isarkreises vor, welche also hier am ersten Tage gedachte Dienstbothen-Medaillen empfangen. Es sind die obrigkeitlichen Zeugnisse hierüber bis zum 10. September an das General-Comitè einzusenden.

XX.

Uebrigens wird über den Vollzug des Festes ein umständlicher Bericht, wie bisher immer geschehen, erstattet, und in selbem neben obigen Individuen auch die Titl Herren Beamten genau angeführt, welchen im Laufe des Jahres, für ihre außerordentlichen Leistungen zu Gunsten der Landwirth-

schaft, die großen Vereins-Denkmünzen, oder andere Auszeichnungen zuerkannt sind.

XXI.

Dieses Programm soll in allen Kreisen durch die Intelligenz- und andere öffentliche Blätter, so bald als möglich, genauest bekannt gemacht werden. Eben so werden alle Ortsvorstände ersucht, für die Bekanntmachung in ihrer Gegend, besonders auch in den Dörfern, bestens zu sorgen.

München, den 4. Juli 1827.

Das General-Comité des landw. Vereins in Bayern.

645.

An sämmtliche Polizey-Behörden des Unter-Donau-Kreises.

(Das sogenannte Hahnenschlagen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Unter den auf dem Lande und den nahen Umgebungen der Städte des Kreises üblichen Volks-Belustigungen kommen die sogenannten Hahnenschläge seit einiger Zeit wieder häufig vor.

So sehr man von Seite der königl. Regierung anständige Vergnügen gerne sieht und unterstützt, so geht doch die allgemeine Uebereinstimmung dahin, daß die bemerkte Art des Vergnügens, nämlich das sogenannte Hahnenschlagen nur einen widrigen Eindruck auf gebildete Personen hervorbringen kann, indem es das Gefühl des Mitleidens gegen unschuldige Thiere aufreizt, Rohheit und Verwilderung aber nur befördert.

Aus diesem Grunde sieht man sich daher veranlaßt, sämmtliche Polizei-Behörden des Kreises zu beauftragen, diese mit der gegenwärtigen Bildung nicht vereinbarliche Volks-Belustigung auf geeignete Weise hinfüro abzustellen.

Paßau am 27. Juli 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In Abs. Praes.

Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

646. Für den Bedarf der unter dießämtlicher Respizienz stehenden k. Salzsack-Manufaktur in Schellenberg ist pro $17^{27}/_{28}$ eine Beischaffung von 800 Zentnern reinen Flachswerches nöthig. Die Lieferung des ganzen Quantums wird in acht gleichgroßen Loosen an die Wenigstnehmenden überlassen. Steigerungslustige haben sich daher bei der dießfalls abzuhaltenden Lizitation, wobei jedoch nur Inländer zugelassen werden, mit Nachweisung ihrer Ansässigkeit und Zahlungsfähigkeit

Montag den 13. August d. J.

Morgens 8 Uhr in dießseitigem Amts-Lokale einzufinden, woselbst auch die Lieferungs-Bedingnisse vorher eingesehen werden können.

Berchtesgaden den 21. July 1827.

Königl. bayer. Hauptsalzamt.

W. Knorr, Inspektor.

---

647. Am 19. dieses Monats spühlte der Innstrom einen Leichnam an das Ufer bei Würding d. G., den Niemand erkannte, und der beinahe schon ganz in Fäulniß übergegangen war. Aus dieser Ursache kann er daher auch nicht vollständiger, als wie hiermit geschieht, beschrieben werden:

Derselbe ist männlichen Geschlechts, beiläufig 5 Schuh 8 Zoll groß, und scheint von starker Statur gewesen zu seyn.

Sein Alter läßt sich zwar mit keiner Verläßigkeit mehr bestimmen; jedoch war zu erkennen, daß er die Jahre des Mannes schon vollkommen erreicht hatte.

Am Kopfe waren nur noch wenige dunkle Haare vorhanden, im Munde aber alle Zähne, bis auf die obern mittlern Schneidezähne, welche der Entseelte noch im Leben durch die Beinfäulniß verlor.

Das Gewand, mit welchem der Cadaver noch bekleidet war, besteht in folgenden Stücken:

einem leinenen Hemde, in welchem mit rothen Garn die Buchstaben I. F. vorne auf der Brust eingenäht sind; — einem leinenen blau-

und weiß gestreiften Halstuche; — einer Weste von weiß und blaugestreiftem Pers, mit metallenen Knöpfen; — einer weißleinenen weiten Oberhose; — einem gelbledernen Unterbeinkleide; — einer Jake mit liegendem Kragen von dunkelgrünem Manchester mit eben solchen Knöpfen. Die Füße waren ganz blos, ohne alle Bedeckung.

Außer einer zweigehäusigen Sackuhr fand sich bei dem Leichname nichts vor.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man die betreffenden Behörden um Nachricht-Ertheilung, wenn ausgemittelt werden sollte, wer der Verunglückte gewesen.

Am 24. July 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landrichter.

---

648. Zum Verkaufe des dießämtl. Getreide-Vorrathes von ungefähr

93 Schäffel Weizen und
346 — Korn,

hat man Montag den 13. August bestimmt.

Kaufsliebhaber können daher an diesem Tage ihre Angebothe entweder auf das Ganze, oder auf einzelne Partien in der Rentamts-Kanzlei zu Protokoll abgeben, und man wird sodann nicht säumen, die Verhandlung zur höchsten Genehmigung vorzulegen. Den 30. July 1827.

Königl. bayer. Rentamt Landau.

Der k. Rentbeamte leg. abw.

Mayerhoef, Oberschr.

---

649. Nachdem mit überwiegenden Stimmen dießgerichtlicher Landgemeinden der Verkauf des selben gehörigen sogenannten Cordonhauses dahier beantragt wurde, so hat man zur Versteigerung desselben den 21. August Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichts-Bureau anberaumt, wo selbes gegen sogleich baare Bezahlung mit dem Schlage 12 Uhr, vorbehaltlich der Ratification der Gemeinden, demjenigen überlassen werden soll, der bis dahin das höchste Angeboth zu Protokoll geben wird.

Auswärtige Käufer haben sich mit dem nöthigen Vermögens- und Sitten-Zeugnisse zu legitimiren.

Man behält sich vor, die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben am Versteigerungs-Tage bekannt zu machen, und bemerkt übrigens, daß solches von Stein erbaut, mit 2 Stockwerken, mehreren geräumigen Zimmern und solchen Böden, dann mit einer an das Haus angebauten Stallung versehen ist, und im Vormarkte Eggenfelden, zunächst der Roth-Brücke, und an der sehr besuchten Landstraße von da nach Gangkofen liegt.

Uebrigens kann dieses Haus stündlich besichtiget werden. Act. 13. July 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landrichter.

---

650. Nachdem sich in Folge der erlassenen Ediktalladung (Kreisblatt 1827, Stück 22, Nr. 460, Augsburger Ordinari Post-Zeitung Nr. 124, und Correspondent von u. für Deutschland Nr. 144) für den in dem Stadel des Ant. Weber von Warzenried unverzollt vorgefundenen Brasil-Tobak am Gewichte von 712 Pfund Sporco, kein Eigenthümer innerhalb des gesetzlichen Termines zur Verhandlung entdeckte, so wird nun hiemit dieser Tobak als geschwärztes Gut erkannt, und der Erlös des bereits versteigerten Tobaks nach Titl IX, §. 83 des Zoll-Gesetzes vom 22. July 1819 vertheilt.

Am 24. July 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landrichter.

---

651. Auf Antrag eines Kreditors des Peter Penzenstadler, Häuslers von Voggenberg, wird dessen Grundstück, die sogenannte Wiese in der Waide, beiläufig 2 1/2 Tagw. groß, am Dienstag den 17. August d. J., früh 9 bis 12 Uhr im hiesigen Amts-Locale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, was Kaufslustigen hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Am 19. July 1827.

Kön. bayer. Landgericht Wolfstein.

v. Hofstetten, Reggorth u. Landr.

---

652. Am 21. künftigen Monats, früh 9 Uhr bis 12 Uhr, wird in dießseitigem Amts-Lokale eine im Markte Perlesreuth befindliche reale Glaser-Gerechtigkeit vorbehaltlich kreditorschaftlicher Ratifikation gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufslustige haben sich über zureichendes

Vermögen, Sittlichkeit und Gewerbskunde durch die vorgeschriebenen gerichtlichen Zeugniße, insbesondere aber über Letzteres durch ein Befähigungszeugniß auszuweisen. Am 19. Juli 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein im Unterdonau-Kreise.

v. Hofstetten, Landr.

---

655. Auf Antrag der Relikten des verstorbenen Johann Heigl, gewesenen ganzen Hofbesitzers zu Tasching, wird hiemit dessen Sohn Michael Heigl, seiner Profession ein Bäck, welcher schon seit 10 Jahren unwissend wo, abwesend ist, hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen drey Monaten a dato zur Uebernahme des älterlichen Hofs-Anwesens zu stellen, oder sich zu erklären, daß er auf den Besitz des Anwesens Verzicht leiste, außerdem diese Verzichtleistung stillschweigend angenommen, und weiters rechtlicher Ordnung nach verfahren werden würde, und müßte. Den 20. Juli 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.

I. d.

Drexler, Assessor.

---

654. Der zwischen Straubing und Geiselhering liegende königl. Schwimbacher Jagdbogen ist in Erledigung gekommen, und wird in Folge hohen Befehls der königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen, neuerdings normalmäßig verpachtet.

Diese Verhandlung findet am 13. k. Mts. August von Vormittags 10 bis Mittags 12 Uhr zu Straubing in dem Gasthause zum schwarzen Bären Statt, wozu pachtfähige Konkurrenten hiermit eingeladen werden. Den 21. Juli 1827.

Königliches Forstamt Deggendorf.

Waldmann, Forstmeister.

III.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

655 Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 23. July. Karolina, ehel. des Anton Haidegger, k. b. Malz-Aufsehers in Nr. 46. Den 25. Jakob, ehel. des Martin Hasenmayer, Maurers in Nr. 172. Den 31. July. Theresia Maria, und Johanna, beide unehel. Mädchen.

Getraut: Den 30. July. Johann Klessinger, verwittibter Bedienter in Nr. 238, mit Jungfer Anna Maria Schifer, Brunngrabers-Tochter von Leoprechting. Den 31. July. Franz Xav. Pelka, b. Schlossermeister in Nr. 209, mit Jungfer Franziska Böheim, Schneiders, Tochter in Nr. 125.

Gestorben: Titl. Herr Anton Bredauer, kön. bayer. Oberlieutenant u. Kommandantschafts-Adjutant, in Nr. 157 an der allgemeinen Wassersucht, 38 Jahre alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 15. Juli. Ignaz Heinrich, ehel. Kind des Johann Pöppel, b. Schuhmachermeisters in Nr. 485. — Ein todtgeborner ehel. Knabe.

Getraut: Den 17. July. Joseph Koller, b. Bierwirth zu Anger Nr. 539, mit Theresia Bartl, von St. Nikola gebürtig.

Gestorben: Den 18. July. Peter Lorenz, ehel. Kind des Jos. Scheuerecker, b. Fischermeisters in Nr. 525, an Schwäche, 3 Wochen alt. Den 19. July. Katharina Karlstetter, Dienstmagd von Neukirchen am Inn gebürtig, in Nr. 371 an Nervenfieber und Kolik, 19 Jahre alt. — Katharina Steininger, bürgerl. Salzburgerbothen-Frau, in Nr. 307, an Wassersucht und Schlagfluß, 60 Jahre alt. Den 21. Franz Esser, pens. bischöfl. Hof-Lakay in Nr. 457 an plötzlichem Schlagfluße, 76 Jahre alt. Den 29. Katharina Biebel, bürgerl. Hufschmids-Wittwe in Nr. 459 an Entkräftung, 80 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 24. July. Jos. Braml, Hausbesitzer dahier in Nr. 32, mit Viktoria Zaglauer, Webermeisters-Wittwe von hier.

Gestorben: Den 12. July Johann Nepomuck, ein außerehel. Kind.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 22. July. Magdalena Türk, ehel. Kind des Georg Türk, b. Bindermeisters in Ilz Nr. 60. Den 30. Karolina, ehel. Kind des Hrn. Joseph Schiesl, bürgerl. Landarztes in Ilz Nr. 83.

III. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	1
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	-	—	—
Gänse — — . .	1	—	—
Enten — — . .	—	22	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 10 Stück zu	—	4	—
Eine Maß von Weißenbier	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zweischen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 1. bis 7. August 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	6	52
Korn von Paßau	5	48

Brodsatz.			Pf.	L.	O.	S.
Backgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	5	—	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	10	—	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	3	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	3	2
		1 Groschen-Wecken .	1	9	3	1
		1 Sechser-Laib . . .	3	—	1	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	—	3	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Pollmehl . . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Nachmehl . .	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1
Roggen (Rem.	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
mehl (Gem.	—	44	—	—	11	—	—	2	3	—	1	1

IV. Augsburger-Cours vom 2. Aug. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	96 1/8	95 7/8
detto á 5 % „ „	103	102 3/4
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103 3/8	103 1/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		103 1/2
detto detto á fl. 25. . . .		99 3/4
detto detto á fl. 100. . . .		101
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.		139 3/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118	
detto detto 2 mt.	118 1/4	
Metalliq. á 5 % prompt.	91 3/8	91 1/8
detto detto 2 mt.	91 1/4	91
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1075	1073
detto 2. mt.	1079	1076

V. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidsgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
Deggendorf	Vom 24ten bis 31. Juli	1827.	Waizen	—	79	79	79	—	7	20	7	2/4	6	30
			Korn	—	6	6	6	—	5	0	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	8	8	8	—	3	18	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 24ten Juli	1827.	Waizen	—	10	10	10	—	7	—	6	45	6	30
			Korn	—	1	1	1	—	—	—	4	45	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	15	3	14	—	—
Eggenfelden	Vom 23ten bis 28. Juli	1827.	Waizen	—	26	26	26	—	7	—	6	48	6	30
			Korn	—	2	2	2	—	4	54	—	—	4	54
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	40	—	—	2	40
Kamm	Vom 26ten Juli	1827.	Waizen	—	6	6	6	—	7	45	7	24	—	—
			Korn	—	25	25	25	—	5	12	5	6	5	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	18	18	18	—	2	48	2	45	2	36
Landau	Vom 16ten bis 23. Juli	1827.	Waizen	—	50	50	50	—	7	—	6	48	6	24
			Korn	—	10	10	10	—	3	30	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	42	—	—	—	—
Neuötting	Vom 25ten Juli	1827.	Waizen	—	30	30	30	—	7	36	7	9	7	3
			Korn	—	6	6	6	—	4	15	4	5	4	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	49	49	49	—	2	42	2	32	2	20
Paßau	Vom 24ten bis 31. Juli	1827.	Waizen	—	12	12	12	—	7	30	—	—	—	—
			Korn	—	3	3	3	—	5	36	5	24	5	15
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	3	6	2	51	2	45
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 21ten bis 28. Juli	1827.	Waizen	—	220	220	211	9	6	54	6	38	6	23
			Korn	—	18	18	18	—	4	30	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	30	30	30	—	3	22	3	10	3	—
Vilshofen	Vom 25ten Juli bis 1. Aug.	1827.	Waizen	157	87	244	208	36	7	30	6	45	6	—
			Korn	—	6	6	6	—	5	24	5	6	4	48
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	8	1	9	9	—	2	54	2	48	2	42

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 33.

Paßau, Mittwoch den 15. August 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

656.

Gewerbs-Privilegien betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das in rubrizirtem Betreff erlassene allerhöchste Rescript vom $^{25}/_{30}$. v. M. wird hiermit zur Darnachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau den 1. August 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
In Abw. des k. Präs.
Ilg, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

Abschrift.

Königreich Bayern.

Staats-Ministerium des Innern.

Durch die Instruktion vom 28. Dez. 1825 zum Vollzuge der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen, §. 48, Nr. 2, ist in Ansehung der verschlossen einzureichenden Beschreibung derjenigen Erfindung, Entdekung oder Verbesserung, für welche ein Privilegium nachgesucht wird, bestimmt, daß der äußere Umschlag dieser Beschreibung

a) den deutlich geschriebenen Vor- und Zu-Namen, den Stand, Wohn- oder Aufenthaltsort des Bewerbers;

b) die charakteristische Bezeichnung der Entdekung, Erfindung oder Verbesserung, ihrem wesentlichen Bestande nach, und

c) die Anzahl der Jahre, für welche das Privilegium nachgesucht wird, enthalten, und im Falle einer mangelhaften äußern Bezeichnung, die Beschreibung, nach Beisezung des Präsentatums, zur Verbesserung zurückgegeben werden soll.

Da nun wiederholt wahrgenommen worden, daß dieser Vorschrift nicht immer Genüge geschehe, so wird dieß der k. Regierung unter dem Auftrage bemerkbar gemacht, hierauf durch die Kreis-Intelligenzblätter aufmerksam zu machen.

München am 25. July 1827.

Auf Seiner königl. Majestät allerhöchsten Befehl.
Graf v. Armansperg.
Durch den Minister
der General-Sekretär,
an dessen Statt:
Staudacher.

657.

(Die Obstbaumzucht betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem in Folge der am 18. July v. J. erlassenen Aufforderung neun und dreißig Abhandlungen mit Entwürfen kurzer Anweisungen zur Obstbaumzucht aus den verschiedenen Kreisen des Königreichs zur Vorlage gekommen sind, und unter den als konkurrenzfähig erklärten Schriften der ausgesetzte Preis von fünfzehn bayer. Dukaten durch Ausspruch der angeordneten Jury dem Verfasser der Abhandlung, welcher die Devise beygefügt war:

„Wie süß zu pflanzen, was ein lieber Sohn einst erndtet — zu sammeln, was ihm wuchern wird, zu ahnen, wie hoch sein Dank einst flammen wird.„

zuerkannt worden ist, so wird dieß unter dem Bemerken, daß sich bei Eröffnung der mit erwähnter Devise versehenen Beilage Wilhelm Hinkert, königl. Hofgärtner zu München, als Verfasser dargestellt habe, nach allerhöchstem Auftrage vom 26. vor. et praes. 1. l. M., hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Zugleich wird auf besondern allerhöchsten Auftrag den zahlreichen übrigen Bewerbern, welche durch Einreichung von Schriften die lebhafte Theilnahme an einem gemeinnüzigen Gegenstande, und ihr besonderes Bestreben für dessen Beförderung an den Tag gelegt haben, die allerhöchste Zufriedenheit mit der Eröffnung zu erkennen gegeben, daß es denselben frey stehe, ihre Abhandlungen zurück zu fordern, in welchem Falle sie sich innerhalb 14 Tagen an die unterfertigte Stelle zu wenden haben.

Paßau den 3. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Abs. Praes.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

658.

An sämmtliche Untersuchungsgerichte.

(Die gegen Restitution vom Aerar vorzuschießenden Criminalgerichts-Kosten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch allerhöchstes Reskript vom 23. July 1827 wurde verordnet, wie folgt:

In den Fällen, wo das Aerar die Kosten gegen Rückvergütung vorzuschiessen hat, weil der Abgeurtheilte zur Zeit entweder noch kein disponibles Vermögen besitzt, oder, weil ihn augenblickliche Zahlung ruiniren würde, ist nur so viel zum Vorschuße anzuweisen, als das Aerar treffen würde, wenn es die Kosten gleich Anfangs definitiv zu tragen hätte, nämlich auf Commissions-Kosten für den Commissär pr. Tag 3 fl., und wenn dieser der Landgerichts-Vorstand ist, gar nichts, — dem Aktuar 2 fl. 30 kr., — dem Defensor, wenn solcher in Loco ist, nichts, und dem Landgerichts-Physikus, so wie dem Gerichtsdiener ebenfalls nichts, weil sonst, wenn nämlich diesen Individuen die Partey Diäten vorgeschossen würden, das Aerar, wo ihm nachhin die Kosten definitiv zur Last fallen, Ueberzahlungen macht, welche selten mehr zurückgeholt werden können.

Hienach haben sich die königl. Gerichte bei Spezifikation der in Rede stehenden Kosten zu achten.

Paßau den 3. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer der Finanzen.
In Abw. des kön. Präsidenten.
Ilg, Direktor.
Leythäuser.
Seyfried, Sekretär.

659.

(Jahrstags-Stiftung der Theresia Steiner zu Haag betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch letztwillige Verfügung der Theresia Steiner zu Haag, k. Landgerichts Vilshofen, ist der Filial-Kirche Frauentödling zum Behufe einer Jahrmesse-Stiftung ein Betrag von 50 fl. — und dem Schul- und Armenfond eine gleiche Summe zugewendet worden; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 3. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Abwes. des kön. Präs.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

660.

(Jahrtagsstiftung betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Anna Maria Heindl, Häuslers-Tochter von Kleingarten, Patrimonialgerichts Adeldorf, hat zum Behufe einer Jahrtags-Stiftung in der Pfarrkirche zu Zeholfing 100 fl. legirt, und für den Schul- und Armenfond besonders 50 fl. bestimmt; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 3. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In Abw. des kön. Präsidenten.

Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

661.

Die Erledigung des Frühmeß-Benefiziums zu Holzheim betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die durch das am 4. May l. J. erfolgte Ableben des Benefiziaten Priesters Joh. Jakob Bihler eingetretene Erledigung des in der Diözese Augsburg, dem Landgerichte Dillingen, und Dekanate Wertingen liegenden Frühmeß-Benefiziums zu Holzheim wird hiemit unter der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ein zeitlicher Benefiziat wöchentlich eine Stift-Messe zu lesen, an den Sonn- und Feyertagen die Frühmesse zu halten, dann an Beichttagen und sonstigen seelsorglichen Verrichtungen Aushülfe zu leisten habe.

Die jährl. Einkünfte des fraglichen Benefiziums betragen gemäß der primitiv geprüften Ertrags-Fassion, und zwar:

Kompetenz-Getreid vom k. Rentamte Dillingen

2 Sch.	1 Vrl.	— S.	Roggen,	im Geldanschlag zu	
3 „	2 „	— „	Veesen,		
1	— „	1 „	Gerste,		45 fl. 22¼ Kreuzer.
2 „	1 „	— „	Haber,		

An ständigen Geldbezügen aus Stiftungs-Kassen . . . . . 17 fl. 50 kr.

An Zinsen aus Kapitalien 72 fl. 39 kr.

153 fl. 51¼ kr.

Aus der größtentheils verpachteten Oekonomie . 156 fl. 32¾ kr.

Für besonders bezahlte Verrichtungen . . . . 17 fl. 24 kr.

Summe 307 fl. 48 kr.

Die jährl. Lasten bestehen in Folgendem:

Familien-Steuer	40 kr.
Grundzins an das Rentamt . .	54 kr.
— an die Gemeinde . .	60 kr.
Diözesan-Abgaben . . .	3 fl. 51 kr.
	5 fl. 55 kr.

Die bauliche Unterhaltung der Gebäude liegt einem zeitlichen Benefiziaten ob, und beträgt jährlich beiläufig 10 fl.

Um dieses Benefizium können sich auch qualifizirte Priester des Unterdonau-Kreises bewerben.

Augsburg den 23. July 1827.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel, Präsident.

Thugut.

662.

(Die Aufkündung der seit dem Jahre 1816 bei den Staatsschuldentilgungs-Specialkassen zu 5 Procent Zinsen baar angelegten Kapitalien betreffend.)

Die königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Specialkassen Augsburg, Bamberg, München, Nürnberg, Paßau und Regensburg haben in den Monaten März, April und May laufenden Jahres den Auftrag erhalten, alle bei ihnen seit dem Jahre 1816 einschlüßig auf Aufkündung und gegen Verzinsung zu fünf vom Hundert baar angelegten Kapitalien, mit Ausnahme der Sparkassen-, dann der Einstands- und Militär-Pupillen-Kapitalien, den Gläubigern aufzukünden. Dieser Auftrag ist bereits vollzogen. Indessen hat

a) einigen Gläubigern aus Mangel an Kenntniß ihres dermaligen Aufenthaltortes u. d. gl. die Aufkündung nicht gehörig eröffnet werden können, und

b) andere säumen, die gekündeten Kapitalien zu erheben.

Jenen Gläubigern (a) werden daher ihre vorstehend bezeichneten Kapitalien mittelst gegen-

wärtiger Bekanntmachung aufgekündet, mit der Aufforderung, dieselben von nun an innerhalb dem in den Obligationen bedungenen Aufkündungs-Termine zu erheben; indem von dessen Ablauf an eine weitere Zinsen-Vergütung nicht mehr statt findet.

Zugleich wird für alle Fälle auch den andern Gläubigern (b), welche die Aufkündung zwar schon erhalten, aber bisher noch nicht darnach gehandelt haben, dieselbe hiemit erneuert. Auch werden diejenigen dieser Gläubiger, welche innerhalb des in der ihnen besonders zugekommenen Aufkündung bestimmten Termines den Wunsch geäußert haben, anstatt des baaren Geldes andere Obligationen zu erhalten, aufgefordert, sich mit den bisherigen Obligationen in Bälde bei der treffenden Kasse zu melden, um die Umtauschung zu vollziehen.

München den 20. Juli 1827.

Königliche bayerische Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

v. Sutner.

Sigriz, Sekr.

663.

(Die Rückzahlung der Obligationen des allgemeinen Landanlehens vom 1. September 180) betreffend.)

In der Bekanntmachung vom 10. April l. J. die Verloosung der Prämien von den allgemeinen Landanlehens-Obligationen der Jahre 1809 und 1810 betreffend (Reggsbl. S. 259) ist am Schluße bemerkt worden, daß wegen Rückzahlung derjenigen Obligationen, welche keinen Preis erhalten, in der Folge die weitere Bestimmung werde bekannt gemacht werden.

Demgemäß wird nunmehr, da gegenwärtig die auf die Monate May, Juni und Juli anberaumte Einlösung der Preis-Obligationen zu Ende geht, weiters folgendes bekannt gemacht:

1) Sämmtliche Obligationen des allgemeinen Landanlehens vom 1. Sept. 1809 werden baar zurückbezahlt.

2) Die Zahlung wird von der königl. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse dahier, und von den k. Staatsschulden-Tilgungs-Specialkassen in Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Paßau und Regensburg geleistet.

3) Die Gläubiger haben zu diesem Behuf die Obligationen nebst den dazu gehörigen sechs Zins-Coupons für die Jahre 1828 bis 1833 einschlüßig, und einer nach dem angefügten Formular auf Stempelpapier auszufertigenden Quittung bei der Kasse abzugeben.

4) Die am 1. Sept. l. J fälligen Zins-Coupons werden, wie sonst, besonders vergütet.

5) Die Inhaber der Obligationen können sich von heute an täglich zur Empfangsnahme der Kapitalien bei den benannten Kassen melden. Mit dem ersten September als Zinstermin endet jedoch die Verzinsung, und es wird von da an ein weiterer Zins nicht mehr vergütet.

6) Versendung der Gelder von Seite der Kassen findet durchaus nicht statt. Die Obligationen-Inhaber müssen daher die Obligationen entweder persönlich oder durch Kommissionäre bei den Kassen übergeben, und eben so die Gelder in Empfang nehmen.

7) Wegen Zahlung der Obligationen vom 1. Februar 1810 wird seiner Zeit eine weitere Bekanntmachung erfolgen.

München den 21. Juli 1827.

Königliche bayerische Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

v. Sutner.

Sigriz, Sekr.

(Formular.)

(Stempel.)

Quittung pr. 250 fl.

Die königl. Staats-Schuldentilgungs-Haupt-Kasse (oder Special-Kasse) in . . . . . hat den Kapital-Betrag nachstehend verzeichneter fünf Obligationen des allgemeinen Landanlehens vom 1. September 1809 zu 50 fl., nämlich:

Neuer Nummer 375. 487. 694. 770. 1060. —
Zusammen mit zweihundert fünfzig Gulden baar gezahlt. N. den . . . . . 1827.

N. N. (Unterschrift des Gläubigers.)

Bemerkung. a) In eine Quittung können nur Obligationen des nämlichen Partialbetrages aufgenommen werden. Wer daher Obligationen zu 50 fl., zu 100 fl. und zu 500 fl. hat, muß drei Quittungen ausstellen.

b) Der Stempel richtet sich nach dem Betrag jeder einzelnen Obligation, nicht nach der Summe. Fünf Obligationen zu 50 fl. fordern daher für die Quittung einen Stempel von 30 kr. Fünf zu 100 fl. einen Stempel von 1 fl. 15 kr., fünf zu 500 fl. einen Stempel von 5 fl.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

664. Das Gantanwesen des bürgerl. Bierwirths Joseph Prunwieser zu Ilz nebst dem hierauf radizirten Bierwirths-Gewerbe und der vorhandenen Mobiliarschaft wird am Samstag den 18. dieses Vormittags 11 — 12 Uhr im dießeitigen Gerichtslokale wiederholt öffentlich versteigert, und jeder Kaufslustige hiezu eingeladen.

Paßau den 3. August 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Stöger.

---

665. Montag den 20. d. Vormittag von 9 bis 12 Uhr wird der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen pensionirten fürstlich paßauischen Futterschreibers Anton Metz dahier bestehend in Kleidungsstücken, einem Bett, dann einiger Hauseinrichtung dann mehreren Büchern verschiedenen Inhalts ꝛc. in der Behausung sub Nro. 172 in der Steininger Gasse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zugleich wird am folgenden Tage den 21. d. von Vormittag 9 bis 12 im dießeitigen Gerichtslokale die Metzische Behausung sub Nro. 172 in der Steininger Gasse jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Erbs-Interessenten an die Meistbiethenden öffentlich versteigert werden.

Die Behausung selbst kann in der Zwischenzeit eingesehen werden, so wie auch in Ansehung der darauf ruhenden Staats- und Kommunal-Abgaben, so wie der übrigen Verhältniße und Lasten dieser Behausung hierorts Jedermann die nöthige Aufklärung ertheilt werden wird.

Unbekannte Käufer haben sich über Vermögen und Leumund legal auszuweisen.

Kaufslustige werden an den beiden genannten Tagen zu erscheinen hiemit eingeladen.

Den 2. August 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Dir.
Stöger.

---

666. Auf neuerliche Requisition des k. Landgerichts Paßau, wird die den Joseph Knollschen Kattundruckers Eheleuten gehörige auf 850 fl. geschätzte und am Sand sub Nro. 424 situirte Behausung zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgebothen, zu welchem Ende auf Samstag den 1. Sept. l. J. Vormittags 9 Uhr Termin im Geschäftslokale des unterfertigten Kreisgerichts, Commissions-Zimmer Nr. Hanberaumt ist, wobei Kaufsliebhaber, denen in der Zwischenzeit die Einsichtsnahme der Behausung freisteht, zu erscheinen eingeladen werden, und über ihre Anbothe die Genehmigung der Knollschen Creditorschaft zu gewärtigen haben.

Paßau den 3. August 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Dir.
Stöger.

---

667. Das Anwesen des Joh. Kern Bauers von Ahornet dieß Gerichts wird in Folge Kreditorschaftlichen Andringens zur Deckung der vorhandenen Passiven künftigen 4. Septbr. von Früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr ganz oder theilweise, je nachdem sich Liebhaber hiezu melden, jedoch Salva ratificatione Creditorum an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Loco Ahornet öffentlich versteigert, und sollte selbes nicht zureichen, so wird am folgenden Tage nämlich am

5. Septbr. mit der Versteigerung der Mobiliarschaft fortgefahren werden.

Kaufoluſtige haben ſich demnach zu melden, und unbekannte Käufer haben ſich noch überdieß über ihre Vermögensverhältniße, und ihre Leumund durch legale Zeugniße auszuweiſen.

Das Gut kann jederzeit in Augenſchein genommen werden, und Kommunſchuldner iſt zur Vorweiſung der Gründe angewieſen.

Nach einem bei Gerichte liegenden Plane beſteht das Anweſen in 57¾ Tagwerken, 4679□′ Feld-, Wies- und Waldgrund. Es iſt dem allerhöchſten Aerare erbrechtsweiſe grund-, und in gefreiter Art laudemialbar, und hievon werden zum k. Rentamte Wolfſtein jährlich an Abgaben gereicht:

Mähnrobatgeld . . . 1 fl. — kr. — Hl.
Grundſtift . . . . — fl. 10 kr. — Hl.
Grundſteuer Simplum . 1 fl. 52 kr. 4 Hl.
einfache Familienſteuer . — fl. 45 kr. — Hl.
an fixirten Zehent
— Schäffel 3 Metzen Korn,
— Schäffel 4 Metzen Haber.
1 fl. 12 kr. für den Kleinzehent.

Die Robat zu herrſchaftlichen Bauten iſt noch ungemeſſen.

Am 31. Juli 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Wolfſtein im Unter-Donau-Kreiſe.

v. Hofſtetten, Landr.

---

668. Auf erhaltenen Befehl vom 19. v. M. wird am 29. d. M., Vormittag von 8 bis 12 Uhr, vorbehaltlich höchſter Genehmigung königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes, Kammer der Finanzen,

1. der Aerarial-Grund gegenüber vom königl. Rentamts-Gebäude dahier, ¾ Tagwerk 45 □ Schuh haltend, und vorzugsweiſe zu Aufführung eines Gebäudes gut gelegen.
2. Ein Wiesgrund, reſp. Anſchütt, ungefähr ⅝ Tagw. groß, an der kleinen Innbrücke dahier, beide freieigen,

nach den allgemeinen, über den Verkauf von Staats-Realitäten beſtehenden Verordnungen, der öffentlichen Verſteigerung unterworfen, wozu Kaufoluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Schlag 12 Uhr das Protokoll geſchloſſen, und keine Nachgebote angenommen werden.

Die dem kön. Rentamte unbekannten Käufer haben ſich über hinreichendes Vermögen durch legale Zeugniſſe auszuweiſen.

Außer den allgemeinen Landesſteuern haften keine Abgaben auf dieſen beiden Objekten.

Den 2. Auguſt 1827.

Kön. Rentamt Simbach am Inn.

Kißkalt, Rentbeamter.

---

669. Da Math. Winkelhofer, Beſitzer des Prümergutes zu Murzing bei Hohenſtadt am 13. d. mit Tod abgegangen iſt, ſo hat man zur Liquidation der Forderungen an die Winkelhoferiſche Verlaſſenſchaft auf Freytag den 24. Auguſt l. J. Vormittags 9 Uhr Commiſſion angeſetzt, bei welcher alle jene, welche an genannte Verlaſſenſchaft Forderungen machen, dieſe Forderungen unter Vorlage der Beweismittel anzugeben haben, widrigenfalls ſie bei Auseinanderſetzung der Verlaſſenſchaft nicht berückſichtiget werden.

Am 31. Juli 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

670. Auf kreditorſchaftliches Anbringen wird durch die unterfertigte Behörde das Anweſen des Gärtlers Wenzeslaus Ernſt hieſiger Altſtadt unter Hinweiſung auf die Beſtimmungen des §. 64 des Hypotheken Geſetzes

auf Montag den 27. Auguſt d. Js.

im dießeitigen Amtslokal zur dritten und letzten Verſteigerung gebracht werden, wozu Kaufsliebhaber, die ſich über nöthiges Vermögen, und guten Leumund zu legitimiren vermögen, hiemit eingeladen werden.

Das Nähere kann im Stück 9, pag. 80 et 81, dann Stück 25 pag. 253, sub Nro. 533 des Intell. Blattes für den U. D. Kreis erſehen werden.

Straubing den 27. Juli 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

671.

Ziehungs-Liste

der Gewinnst-Looſe bei der Ausſpielung des Gaſthofes zur blauen Traube in Straubing.

1ter bis 120ter Zug, Gewinnſte zu 50 fl. —						
37,806.	51,890.	2833.	29,550.	14,217.	4007.	44,795.
16,582.	41,465.	32,595.	25,325.	38,101.	15,500.	17,013.
31,658.	44,089.	9543.	40,531.	36,043.	23,689.	12,891.
30,312.	42,295.	20,845.	696.	9291.	30,098.	8257.
39,159.	2027.	23,713.	41,211.	46,691.	11,515.	10,268.
1086.	34,422.	55,327.	47,973.	49,537.	51,184.	253.
7532.	42,349.	27,986.	39,813.	9081.	37,063.	28,092.
9535.	32,604.	5557.	8599.	42,095.	20,517.	22,032.
29,419.	24,080.	9485.	45,596.	35,190.	36,370.	44,980.
47,061.	44,924.	44,275.	31,591.	50,696.	5384.	15,718.
35,240.	11,951.	14,034.	39,082.	20,310.	47,039.	29,016.
15,288.	15,933.	15,902.	49,204.	24,878.	13,310.	23,305.
22,322.	9003.	23,410.	52,028.	46,646.	2731.	47,458.
4839.	4843.	12,796.	41,561.	19,878.	12,944.	39,134.
54,752.	32,145.	34,784.	25,019.	54,145.	42,262.	43,560.
35,438.	8778.	39,030.	40,454.	29,906.	9278.	52,037.
30,835.	21,093.	25,326.	19,298.	6874.	54,892.	28,017.
29,608.	2301.	41,619.	3044.	15,008.	6839.	30,868.
127ter und 128ter Zug, Gewinnſte zu 100 fl. —					18,903.	51,203.
129ter Zug, Gewinnſt zu 500 fl. —					15,073.	
130ter Zug, Gewinnſt zu 1000 fl. —					27,988.	
131ter Zug, Gewinnſt zu 2000 fl. —					32,455.	
132ter Zug, Gewinnſt der Gaſthof					18,959.	

Straubing den 6. Auguſt 1827.

Von der königlichen Regierung angeordnete Verlooſungs-Commiſſion.

v. Vincenti,
Landrichter und Stadt-Kommiſſär.

672. Am 21. künftigen Monats, früh 9 Uhr bis 12 Uhr, wird in dießseitigem Amts-Lokale eine im Markte Perlesreuth befindliche reale Glaser-Gerechtigkeit vorbehaltlich kreditorschaftlicher Ratifikation gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kauflustige haben sich über zureichendes Vermögen, Sittlichkeit und Gewerbskunde durch die vorgeschriebenen gerichtlichen Zeugniße, insbesondere aber über Letzteres durch ein Befähigungszeugniß auszuweisen. Am 19. Juli 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein im Unterdonau-Kreise.

v. Hofstetten, Landr.

---

673. Das aus Oekonomie und Wohngebäuden, dann $23^6/_8$ Tagw. 2144 □ Acker-, Wiesen-, und Holzgrund bestehende, erst vor $1^3/_4$ Jahren noch um 1130 fl. erkaufte Anwesen des Bauers Peter Sagstetter von Oberwinkling wird am Samstag den 18. August l. J. in dießeitiger Amtskanzlei zum zweiten Male der öffentlichen Versteigerung unterstellt werden.

Kaufsliebhaber wollen sich daher an diesem Tage früh 9 Uhr bei hiesigem Amte einfinden, wenn sie aus fremden Gerichtsbezirken sind über Leumund und Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugniße ihrer Heimathobehörden ausweisen, die Kaufsbedingnisse vernehmen, ihre Angebothe schlagen, und nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes den Zuschlag gewärtigen.

Akt. den 18. Juli 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

---

674. Vermög herabgelangten höchsten Auftrage der königlichen Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen vom 19. Empfang 29. d. M. werden die beiden ärarialischen Zehendstadel zu Wollaberg und Klasterstraß sammt den bei ersterm befindlichen Grundplatz salva Ratificatione auf freies Eigenthum dem öffentlichen Verkaufe unterzogen.

Kauflustige haben sich daher bei dieser Versteigerung und zwar

den 21. künftigen Monats August in Wollaberg und den 22. desselben Monats in Klasterstraß jedesmal um 8 Uhr früh einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben.

Uebrigens wird bemerkt, daß die auswärtigen Käufer, welche diesem königl. Rentamte nicht bekannt sind, sich mit den erforderlichen gerichtlichen Zeugnißen über ihr hinlänglich besitzendes Vermögen auszuweisen haben.

Obernzell am 30. Juli 1827.

Königl. bayer. Rentamt Wegscheid.

Porst, Rentbeamter.

---

675. Eine bei dem unterfertigten Gerichte deponirt gewesene, von der ehmalig fürstlich paßauischen Aerarial-Kassa zu Paßau sub Nro. 688 unterm 15. März 1802 ausgefertigte, auf 150 fl. zu 3 pCt. verzinsliches Kapital und auf Michael Lang zu Rechab als Gläubiger ausgestellte Schuldurkunde, dann eine von der königl. bayer. Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Kassa zu Paßau am 1. Mai 1816 sub Nro. 550 über 20. fl. zu 4 pCt. verzinsliches Kapital für denselben Michael Lang ausgefertigte und hier hinterlegt gewesene Schuldurkunde, werden seit dem am 29. Juli 1822 dahier statt gehabten Brande vermißt.

Auf Imploriren des Gläubigers wird der unbekannte Inhaber dieser Obligationen hiemit vorgeladen, dieselben innerhalb 6 Monaten a dato dieses um so gewisser hierorts vorzulegen, und seine allenfallsigen Ansprüche hierauf nachzuweisen, als diese Urkunden im widrigen Falle als kraftlos und nichtig erklärt werden würden.

Wegscheid den 28. Juli 1827.

Königl. bayer Landgericht Wegscheid.

Der königl. bayer. Landrichter Sigmund.

---

676. Das unterfertigte königl. Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Johann Fischer, Bauers zu Poldering auf Antrag der Gläubiger den Konkurs erkannt.

Nachdem nun das vorliegende Ganterkenntniß die Rechtskraft beschritten hat, so werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf den 31. August d. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 30. September

zur Schlußverhandlung und zwar für Replik auf den 30. Okt. d. J. und für die Duplik den 13. Nov. jedesmals Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage die Ausschließung der Forderungen der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 23. Juli 1827.

Königl. Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landr.

---

677. Nachstehende Grundstücke des Jakob Laschinger von Asham

a) der 12 Pifang-Acker pr. 1 1/2 Tagw.
b) der Gruben-Acker pr. 1 Tagw.
c) der Denners-Acker pr. 2 Tagw.
d) der Schachtlgarten pr. 1 Tagw.
e) der erste und zweite Rohr-Acker pr. 2 Tagwerk,

werden am Freitag den 17. August im hiesigen Amtszimmer zum drittenmal versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 18. July 1827.

Kön. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landrichter.

---

678. Auf Andringen einiger Gläubiger des Franz Reschauer, Müllers und Waffenschmids zu Hammer- oder Gurausmühl fand man sich veranlaßt, ein förmliches Schuldenwesen einzuleiten, und vor Vollstreckung einer theilweisen Execution sämmtliche Interessenten zu hören.

Deßhalb steht nun zur summarischen Liquidation der sämmtlichen Forderungen an besagten Reschauer, dann zum Versuch einer gütlichen Ausgleichung dessen Schuldenwesen, oder in Entstehung einer solchen beabsichteten Uebereinkunft zur Vernehmung der Interessenten mit ihren weiteren rechtlichen Anträgen Termin auf den 30. künftigen Monats, Vormittags 9 Uhr an, und werden daher sämmtliche Gläubiger unter dem ausdrücklichen Präjudize vorgeladen, daß die Nichterscheinenden im Falle eines zu Stande kommenden Vergleiches den Beschlüssen der anwesenden Mehrzahl beigezählt werden würden. Sign. am 19. Juli 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein.

v. Hofstetten, Rggsrth. u. Landr.

---

679. Nachdem Thomas Spateneder, Bauers-Sohn von Grunwimm auf die unterm 10. Februar l. J. an ihn ergangene Ladung, um sich wegen der vorhandenen Anschuldigung des Vergehens der Widersetzung zu verantworten, nicht erschienen ist, so wird er hiemit wiederholt aufgefordert, sich zur Verantwortung um so mehr binnen 3 Monaten zu stellen, als nach Verfluß dieses Termines gegen ihn, wie gegen einen Ungehorsamen verfahren werde.

Am 19. Juli 1827.

Königliches Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landr.

---

680. Auf Instanz eines Gläubigers wird das Anwesen des Gg. Kellner, bürgerl. Seifensieders in Furth im Wege der Hilfsvollstreckung öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht:

1. aus einem ganz gemauerten Wohnhause unter einem Legschindeldache.
2. Dem Kreuzacker ad 2 Tagwerk.
3. Dem Grabacker ad 2 Tagw.
4. einer Wiese im Oesbühl ad 6 Tagwerk,
5. einer Wiese am Frey-Wasser ad 3/4 Tagw., endlich
6. einem Holztheile in der Ochsenwalde ad 4 Tagw. zusammen in einem Schätzungswerthe pr. 2110 fl — kr. — pf.

Als Versteigerungstag wird hiemit Montag der 27. August l. Js. Vormittags 8 Uhr bis

zum Glockenschlag Nachmittags 4 Uhr bestimmt, an welchem Tage Kaufslustige in der unterfertigten Landgerichts-Kanzlei erscheinen, und nach genommener Einsicht der Kaufsverhältnisse ihre allenfallsige Anbothe zu Protokoll geben können.

Kamm den 3. Juli 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.

I. D.

Drexler, Assessor.

---

681. Nachdem die dem Joh. Hekenstaller, ledigem Glasergesellen von Falkenfels, königl. Landgerichts Mitterfels unterm 29. Juli vorigen Jahres nach Perlesreith dieß Gerichts ertheilte Glaser-Concession aus administrativen Rücksichten wieder eingezogen wurde, derselbe aber die ihm unter obigem Datum ausgefertigte Concessions-Urkunde der unterm 16. December vorigen Jahrs an ihn erlaßenen Aufforderung zuwider dem unterfertigten Amte noch nicht aushändigte, so will man, um allen hieraus entstehenden Nachtheilen vorzubeugen, dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Am 27. Juli 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Wolfstein im Unterdonaukreise.

v. Hofstetten, Landr.

III.

682. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 4. August. Ferdinand, ehelich des Franz Krönninger, Schiffmanns in Nro. 135, und Johann Paul Valentin, ehelich des Johann Paul Aichinger, bürgerl. Buchbinders in Nro. 234. Den 5. Juliana unehelich, und ein Knabe, todtgeborne Zwillinge.

Gestorben: Den 5. August. Anna Maria Oberneder, Brodverkäuferin in Nro. 19 an der allgemeinen Wassersucht, alt 67 Jahre, und ein Knabe, todtgeboren, außerehelich.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 4. August. Jakob, ehelich Kind des Jakob Knott, b. Sattlermeisters in Nro. 506. Ludwig ehel. Kind des Hrn. Franz Xav. Brandner, Schullehrers in Eggendobl Nro 6. Den 7. Aug. Anton ehel. Kind des Joseph Gerhardinger, Schiffmanns in Nro. 354. Den 8. Aug. Ludwig Joseph Johann, ein unehel. Kind.

Gestorben: Den 5. August. Anna Freisleder-rer, Pfründnerin im St. Johanns-Spital Nro. 248 an Lungensucht, 46 Jahre alt. Karolina Bender, Näherin in Nro. 500, an Abzehrung, 43 Jahre alt. Den 6. Aug. Mathias Hagenstier, ehemaliger Kammerdiener im Kloster zu St. Nikola Nro. 434 an Entkräftung, 77 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 31. July. Maria Weih, ledige Inwohnerin, 30 Jahre alt, an der Abzehrung.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 3. August. Ludwig, unehel. Kind, zu Ilz Nr. 6.

In der Peter Ambrosischen Buchhandlung in Paßau sind alle Gattungen Formularien zu Gemeinde-Wahlen um die billigsten Preise zu haben.

III. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	3
Eine Maaß Sömmerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	15	—
Kapaunen das Stück . .	—	15	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 15. bis 21. August 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	45
Korn von Paßau	5	28

Brodsatz.		Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen: Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	4	3	1
	1 Kreuzer-Semel . .	—	9	2	3
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	—
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	2	—
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	1	—
	1 Groschen-Wecken .	1	8	2	—
	1 Sechser-Laib . . .	3	2	—	2
	1 Zwölfer-Laib . .	6	4	1	—

Mehlsatz. Weizen	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger. fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
mehl Gem.	—	43	—	—	10	3	—	2	3	1	1	1

IV. Augsburger-Cours vom 9. Aug. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	96	95¾
detto á 5 % „ „	103	102¾
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103¾	103⅜
detto unverzinslich á fl. 10. . .		104½
detto detto á fl. 25. . .		100
detto detto á fl. 100. . .		102
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt. . . . 141 . .	141¼	140½
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118¾	118½
detto detto 2 mt.	119	118⅝
Metalliq. á 5 % prompt.	92	91⅞
detto detto 2 mt. . . . . 91¾ . .	91⅞	91¾
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1088	1086
detto 2. mt.	1090	1088

Digitized by Google

V. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Summe	Verkauft	Im Rest verblieben	höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	niederster Preis des Schäffels fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 31ten Juli bis 7. Aug. 1827.		Waizen	—	131	131	131	—	7	—	6	32	6	6
			Korn	—	8	8	8	—	4	45	4	40	—	—
			Gerste	—	14	14	14	—	4	30	4	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 31ten Juli 1827.		Waizen	—	10½	10½	10½	—	7	42	7	—	6	30
			Korn	—	5	5	5	—	4	30	4	24	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 30ten Juli bis 4. Aug. 1827.		Waizen	—	18	18	18	—	7	—	6	48	6	40
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	9	—	2	42	—	—	2	42
Kamm	Vom 2ten Aug. 1827.		Waizen	—	10	10	10	—	7	15	7	—	6	36
			Korn	—	23	23	23	—	5	30	5	6	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	5	5	5	—	2	48	—	—	—	—
Landau	Vom 23ten bis 30. Juli 1827.		Waizen	—	37	37	37	—	7	—	6	30	6	15
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 1ten Aug. 1827.		Waizen	—	52	52	52	—	7	36	7	4	6	24
			Korn	—	2	2	2	—	4	20	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	18	18	18	—	2	45	2	39	2	20
Paßau	Vom 31ten Juli bis 7. Aug. 1827.		Waizen	—	10	10	10	—	7	30	—	—	—	—
			Korn	—	8	8	8	—	5	36	5	28	5	24
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	8	1	3	—	2	43	2	24
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 28ten Juli bis 4. Aug. 1827.		Waizen	9	155	164	104	—	7	9	6	55	6	32
			Korn	—	40	40	40	—	4	50	4	39	4	30
			Gerste	—	3	3	3	—	4	30	4	15	4	15
			Haber	—	65	65	65	—	3	12	3	—	3	—
Vilshofen	Vom 1ten bis 8. Aug. 1827.		Waizen	30	376	406	405	1	8	—	7	30	6	—
			Korn	—	19	19	19	—	5	30	5	21	5	12
			Gerste	—	15	15	1	12	—	—	3	56	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	—	—	3	—	—	—

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 34.

Paßau, Mittwoch den 22. August 1827.

I.
Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

683.

(Die dießjährigen Aufgaben und Prämien für verschiedene Fabrikations-Zweige betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit k. Ministerial-Rescripts vom 11. dieß, und unter Beziehung auf die Regierungs-Ausschreibungen vom 10. Februar (Kreis-Intelligenzblatt St. 8, §. 120) und 19. März (Kreis-Intelligenzblatt St. 13, §. 228) h. J., Aufgaben und Prämien für die Fabrikation, und Prämien für Verbesserung der Leinwand-Fabrikation betreffend, wird andurch bekannt gemacht, daß die Vorlage der Fabrikate und Maschinen oder Modelle, wegen welchen die öffentlich bekannt gemachten Prämien in Anspruch genommen werden wollen, bis zum 20. September heurigen Jahres geschehen muß, und daß jede Sendung unmittelbar an die kön. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, und zwar in der Regel kostenfrei zu richten sey.

Die k. Landgerichte und übrigen Polizei-Behörden des Unterdonau-Kreises haben gegenwärtiger Bekanntmachung in ihren Bezirken die möglichste Publizität zu geben, und die Preise-Bewerber nöthigen Falls geeignet zu unterstützen.

Paßau den 16. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In Abw. des kön. Präsidenten.

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

684.

(Jahrtags-Stiftung bei der Kirche zu Wegscheid betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehende Jahrtags- und Jahrmessen-Stiftungen

1) des Mathias Husteiner zu Eiglsed mit 2 Jahrmessen,
2) des Stephan Fesel zu Wildenrana mit 1 Jahrmesse,
3) des Mathias Kropfmüller zu Stiermühl mit 3 Jahrmessen,
4) des Johann Königseder von Meßnerschlag mit 1 Jahrmesse,
5) der Maria Hutsteiner von Eigelsed mit 1 Jahrmesse, und
6) die Jahrtags-Stiftung des Johann Schuster von Wegscheid, welche sämmtlich in der

Pfarrkirche zu Wegscheid ihre Vollziehung finden, werden hiedurch mit dem Beysatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Stifter für den Schul- und Armenfond besondere, den gesetzlichen Quarten gleichkommende Vermächtnisse bestimmt haben.

Paßau den 8. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.
In Abwes. des kön. Präs.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

635.

An sämmtliche Landwehr-Abtheilungen des Unterdonau-Kreises.

(Die Unterschrift bei einer interimistischen Kommando-Führung betreffend.)

Zur Erzielung einer durchgängigen Gleichförmigkeit wurde durch ein allerhöchstes Rescript des kön. Kriegs-Ministeriums vom 20. July d. J. im Allgemeinen verordnet, daß

bey einer interimistischen Kommando-Führung, z. B. wenn wegen Erkrankung, Beurlaubung oder dienstlicher Abwesenheit das Kommando eines Regiments, einer Armee Division u. s. w. durch den Nächstfolgenden nach Rang und Charge vertreten werden muß — der Unterschrift des interimistischen Commandeurs in allen dienstlichen Ausfertigungen jederzeit die Ursache beigesetzt seyn soll, aus welcher der eigentliche Kommandirende nicht selbst unterzeichnet, z. B.

wegen Erkrankung } des N. N.
„ Beurlaubung }
„ dienstl. Abwesenheit } der N. N.

Die königl. Landwehr-Abtheilungen werden hievon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, um sich hiernach in vorkommenden Fällen zu achten, wobei noch bemerkt wird, daß diese allerhöchste Verfügung von der Kompagnie bis zur höchsten Dienst- und Kommando-Stelle ihre Anwendung finde. Regensburg den 28. July 1827.

Königl. Kreis-Kommando des Unterdonau-Kreises.
Wegen Beurlaubung des kön. Kreis-Kommandanten Grafen von Eckart.
v. Schmöger, Landwehr-Obrist.

686.

Nachdem nunmehr das für die Titelblätter und Hypothekenbücher nöthige unlinirte Papier dahier eingetroffen ist; so erhalten die sämmtlichen Hypothekenämter des Kreises den Auftrag, binnen acht Tagen ihren dießfallsigen Bedarf anzuzeigen, um ihnen denselben hierauf übersenden zu können. Straubing den 8. August 1727.

Königl. bayer. Appellationsgericht für den Unterdonau-Kreis.
Freiherr v. Branca, Präsident.
Feßl, funkt. Sekr.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

(Den Verlag der gestempelten Pensions-Haupt-Quittungen betreffend.)

687. Bei dem herannahenden Schluße des Rechnungs-Jahres $^{26}/_{27}$ wird nach dem Wunsche der k. Kreis-Kasse hiemit allgemein bekannt gemacht, daß das kön. Oberaufschlagamt als Kreis-Stempel-Verlagsamt die lythographirten Pensions-Haupt-Quittungen

zu 15 kr.,
zu 6 kr.,
zu 3 kr.

stetsfort in seinem Verlage vorräthig habe.

Paßau den 13. August 1827.

Königl. Oberaufschlagamt des Unterdonau-Kreises, als Kreis-Stempel-Verlagsamt.
v. Grauvogl, Oberaufschläger.
Steyrer, Controlleur.

688. Nachdem auf die Eisen- und Messingwaaren zu $74^1/_2$ Pfd., welche in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni l. J. von den Gendarmen des k. Beizollamtes am Kapuziner-Thor in einem nahe gelegenen Garten nebst zwei Mänteln 2 Hüten und einem Sacktuche als eingeschwärzt entdeckt, und aufgebracht wurden, weder Eigenthumsrechte nachgewiesen, noch gegen die vorliegende Defraudationsklage sich verantwortet wurde; so werden hiemit in Folge der unterm 28. Juni d. Js. öffentlich erlassenen Aufforderung und

nach Umfluß des fürgesetzten 30. tägigen Termines diese Eisen- und Messingwaaren nebst den 2 Mänteln 2 Hüten und Sacktuch als konfiszirt erklärt, und diese Gegenstände am Montag den 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Lokale des hiesigen k. Oberzoll und Hallamts gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Den 14. August 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

---

689. Auf neuerliche Requisition des k. Landgerichts Paßau, wird die den Joseph Knollschen Kattundruckers Eheleuten gehörige auf 850 fl. geschätzte und am Sand sub Nro. 424 situirte Behausung zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgebothen, zu welchem Ende auf Samstag den 1. Sept. l. J. Vormittags 9 Uhr Termin im Geschäftslokale des unterfertigten Kreisgerichts, Commissions-Zimmer Nr. II anberaumt ist, wobei Kaufsliebhaber, denen in der Zwischenzeit die Einsichtsnahme der Behausung freisteht, zu erscheinen eingeladen werden, und über ihre Anbothe die Genehmigung der Knollschen Creditorschaft zu gewärtigen haben.

Paßau den 3. August 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Dir.

Stöger.

---

690. Auf Andringen der Gläubiger des Michael Langwinder, Krämmers zu Pilsting, wird dessen Anwesen, welches bereits am 21. April v. J. im Kreis-Intelligenzblatt Stück 19 Nro. 396 und am 30. April d. J. zum Verkauf ausgeschrieben wurde

am 20. September d. J.

in Pilsting wiederholt der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu hiemit Kaufslustige vorgeladen werden.

Die Kaufsbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Landau den 20. Juli 1827.

Königliches Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landr.

691. Das unterzeichnete königl. Landgericht hat in dem Schuldenwesen der Michael Meindlschen Hofwirths- Eheleute zu Ering durch Entschließung vom 23. d. M. auf den Universalkonkurs erkannt. —

Nachdem dieselben diesem Erkenntniße submittirten, so werden nunmehr die gesezlichen Ediktstäge und zwar

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 3. September.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 3. Oktober.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Freitag den 2. und für die Duplik auf Samstag den 17. November bis inclus. 3. Dezember h. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesezt, und sämmtliche unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstag die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. — Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Handen haben aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Strafe nochmaligen Ersatzes hieher zu übergeben. —

Ferner wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß man am Samstag den 1. September d. J. früh 9 Uhr das in der Ortschaft Ering h. G. gelegene Anwesen der Gemeinschuldner, so wie die vorhandene Fahrniß nebst Vieh vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigern werde. Dasselbe besteht:

a. in den theils ganz, theils halb gemauerten, theils ganz hölzernen Wirthschafts- und Oekonomie-Gebäuden,
b. in beiläufig 39 Tagw. Aecker,
c. „ „ 6 5/8 „ Wiesen,
d. „ „ 1/2 „ Gärten,
e. „ „ 17 1/2 „ Waldungen.

Diese Grundbesitzungen sind theils zum hiesigen k. Rentamte erbrechts- theils zur Gutsherrschaft Ering leibrechtsweis grundbar.

Das anliegende Vermögen steht mit
2805 fl. 10 kr.
und die vorhandene Fahrniß nebst Vieh mit
574 fl. 29 kr.
in der Schätzung.

Auf diesem Anwesen ist das Tafernrecht radizirt; auch gehören dahin das Recht des Holzschlagens, des Viehtreibens und des Streusammelns in der Gemeinde Au.

Die zu entrichtenden grundherrl. und Staatsabgaben werden am Tag der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Auswärtige Kaufslustige haben sich über Leumund, Zahlungsfähigkeit, und nach Umständen über Erfüllung der Konscriptionspflicht legal auszuweisen.

Den 30. Juli 1827.

Königl. b. Landgericht Simbach am Inn.
Strelin, Landr.

---

692. Gemäß herabgelangten höchsten Auftrag der k. Regierung des Unterdonau-Kreises, vom 23. v. M. werden vorbehaltlich höchster Genehmigung die in dem hiesigen Amtsbezirke entlegenen ärarial. Fischbäche auf fernere 10 Jahre im Wege der Versteigerung in Pacht gegeben.

Pachtlustige haben daher am 30. d. Mts. August früh 8 Uhr in der hiesigen königl. Rentamtskanzlei zu erscheinen, wo diese Versteigerung beginnen wird, und die Anbothe zu Protokoll genommen werden.

Obernzell am 11. August 1827.

Königl. bayer. Rentamt Wegscheid.
Porst, Rentbeamter.

---

693. Nach dem Antrag der Gläubiger des Joseph Wöhrmann, Häuslers zu Tabertshausen, wird man am Dienstag den 11. September d. J. dessen auf 561 fl. geschätztes Anwesen der drittmaligen Versteigerung hier am Amtssitze unterwerfen.

Kaufslustige, die sich über Leumund und Vermögen, dann Erfüllung der Militärpflicht auszuweisen können, werden hiezu eingeladen.

Den 31. July 1827.

Kön. bayer. Landgericht Deggendorf.
Bayer[illegible]lein, Landrichter.

694. Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Mühl-Anwesen des Georg Landgraf zu Oberndorf öffentlich versteigert, und hierzu auf 29. August in Loco Oberndorf Commission anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß fremde Kaufsliebhaber sich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben.

Die Kaufsbedingnisse, so wie die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten werden am Versteigerungs-Termin bekannt gemacht werden.

Bestandtheile des Anwesens:

1. das gemauerte zweigädige Wohnhaus, mit Schneid-Schindeln gedeckt, mit der darunter befindlichen Mühle mit drey Gängen,
2. der gemauerte Stadl mit Stallung unter einem Legschindel-Dache,
3. das halbgemauerte Ausnahms-Haus mit Schwein-Stall unter einem Dache, mit Schneid-Schindeln,
4. der Backofen mit gemauertem Schaf-Stalle unter einem Legschindel-Dache,
5. Die Schneid-Säge unter einem Legschindel-Dache, und
6. der Oelschlag, mit Brettern gedeckt.

Zu Feld.

A. Wiesen:

1. die Bachwiese pr. 1 1/2 Tagw.
2. die zweite Bachwiese pr. 1 1/2 Tagw.

B. Felder:

1. das Schnabel-Ackerl pe. 1 Tagw.
2. das Schrottfeld-Ackerl pr. 3/4 Tagw.
3. das obere und untere Lang-Ackerl pr. 1 1/4 Tagwerk.
4. der Stadl-Acker pr. 1 1/8 Tagw
5. der Stadelbach-Acker pr. 1 1/4 Tagw.
6. das Garten-Ackerl zu 1/2 Tagw.

C. Holzgründe:

Das sogenannte Weißgastein-Holz zu 4 Tagw.

Am 24. July 1827.

Kön. bayer. Landgericht Kötzting.
Frhr. v. Schatte, Landrichter.

---

695. Nach dem übereinstimmenden Antrage sämmtlich betheiligter Kreditoren wird das von Jakob Hellbauer, Hafnermeister in Rothallmünster bisher besessene Haus sammt Gärtl und der

realen Hafners Gerechtſamme Dienſtag den 4. September l. J. in loco Rothallmünſter beim dortigen Wochinger=Bräu öffentlich verſteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich werden alle noch unbekannte Hellbauerſche Kreditoren hiemit edictaliter vorgeladen, ihre Forderungen bis zu obigen Kommiſſionstag um ſo gewiſſer hierorts zu liquidiren, als ſie ſonſt von gegenwärtiger Maſſa ausgeſchloſſen werden.

Den 26. Juli 1827.

Königl. Landgericht Griesbach.

Schels, Landrichter.

---

696. In Folge höchſter Anordnung der k. Regierung vom 19. empfangen 30. v. Mts. iſt die Brandſtätte der Eiſenfrohnveſte zu Deggendorf dem Verkaufe nach den beſtehenden Normen in öffentlicher Lizitation auszuſetzen.

Das unterfertigte Rentamt wird die Verhandlung

Dienſtag den 11. des eingehenden Monats September l. Js.

in der Kanzlei vorbehaltlich der allerhöchſten Genehmigung vornehmen, und die verkäufliche Realität kann inzwiſchen von Kaufswerbern zu jeder Zeit in Augenſchein genommen werden.

Sig. am 1. Auguſt 1827.

Königliches Rentamt Deggendorf.

In legaler Abweſenheit des königl. Rentbeamten.

Wagner, Oberſchreiber.

---

697. Das königl. Kreis= und Stadtgericht Straubing hat in dem Schuldenweſen der Relikten des bürgerl. Branntweinbrenners Johann Baptiſt Gürſter zu Straubing unterm 28. Nov. 1826 auf den Univerſal=Konkurs erkannt.

Da nun dieſes Erkenntniß die Rechtskraft beſchritten hat, ſo werden die geſetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweiſung auf den 10. September 1827,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 10. Oktober 1827,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf den 10. Nov. 1827 und

b) für die Duplik auf den 26. Nov. bis 10. Dezember 1827 inclus.,

jedesmal Morgens 9 Uhr feſtgeſetzt, und hiezu ſämmtliche unbekannte Gläubiger öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am 1. Ediktstage die Ausſchließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaſſa, das Nichterſcheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausſchließung mit den an denſelben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Schuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Erſatzes aufgefordert, ſolches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 27. July 1827.

Kön. Kreis= und Stadtgericht Straubing.

Dir. leg. imp.

Dr. Krieger, Rath.

Wunderl, Prot.

---

698. Das k. b. Landgericht Altötting. eröffnet den Gläubigern des Gemeinſchuldners Lorenz Waldhör, Schuhmachers in Neuötting d. G. daß man das in dieſer Gantſache gefällte Prioritäts=Erkenntniß unterm heutigen an die Gerichtstafel angeheftet hat.

Altötting am 8. Auguſt 1827.

K. Landr. leg. abw.

Gläßle, Adjunct.

---

699. Gemäß Weiſung der k. Regierung des Unterdonau=Kreiſes, Kammer des Innern vom 5. Auguſt 1827, wird der in Altötting befindliche mittere Chorherrn=Stock zum öffentlichen Verkaufe ausgebothen.

Das bezeichnete Gebäude iſt 3ſtöckig, in einem ſchönen Style erbaut, und zerfällt in vier Abtheilungen, deren jede

9 heizbare Zimmer,
2 Küchen,
1 Trockenboden,
1 gewölbten Keller,
2 Hofraum

nebſt Waſchküche, Holzlage und Hühnerſtube enthält.

Die Verkaufs-Handlung geschieht unter Vorbehalt höchster Genehmigung nach den für die Veräußerung der Stiftungs-Gebäude bestehenden Normen in dem Amts-Lokale der k. Kapell-Direktion zu Altötting, und wird hiezu als Versteigerungs Tag

der 10. September d. J.

festgesetzt.

Unbekannte Kauflustige haben sich über Zahlungs-Fähigkeit legal auszuweisen.

Die weiteren Kaufbedingnisse werden an dem Versteigerungs-Tage selbst bekannt gegeben.

Kauflustige will man daher einladen, an dem obenbestimmten Tage zu erscheinen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Den 11. August 1827.

Königl. bayer. Kapelle-Direktion Altötting.
Lt. Riedl, k. Direktor.

---

700. Nachdem sich für das Gantanwesen des Peter Röll, verwittweten Posthalters zu Malching, bei der zur Versteigerung desselben auf den 4. d. M. anberaumt gewesenen Tagsfahrt ein Käufer nicht gemeldet hat, so wird auf Antrag der Kreditoren zu demselben Zweck neuerdings Termin auf Dienstag den 4. k. M. September früh 9 Uhr bestimmt, und sich dabei auf die vorausgegangene Ankündigung vom 29. Juni h. J. (Beilage zu Nro. 171 der Augsburger Moischen Zeitung und U. D. K. Intelligenzblatt St. 29 §. 611) bezogen.

Den 10. August 1827.

Königl. Landgericht Simbach am Inn.
Strelin, Landr.

---

701. Es werden auf Requisition des kön. Kreis- und Stadtgerichts Straubing nachstehende Realitäten aus dem Besitzthume des Max Jos. v. Garr zu Katzberg öffentlich gegen das Meistgeboth, und gegen baare Bezahlung versteigert:

1. der sogenannte Weinberg zu 28 Tagwerk, ganz oder theilweise, wie sich Kaufsliebhaber melden, geschätzt zu 510 fl.
2. der Grubleiten-Acker zu 1 3/4 Tagw., Schätzung 125 fl.
3. das Pflanzenbühlholz zu 2 1/4 Tagw. und 45 fl. Schätzung, endlich
4. die Wiese im Brückl zu 1 Tagw. und 20 fl. Schätzung.

Steigerungs-Termin ist auf Samstag den 1. September 1827 anberaumt, an welchem Tage sich Kaufsliebhaber in hiesiger Gerichts-Stube einzufinden haben. Den 7. August 1827.

Kön. Landgericht Kamm.
I. D.
Drexler, Assessor.

---

702. Zum neuerlichen Verkaufs-Versuche des Johann Baur'schen Bauers-Anwesens zu Bramesberg im Ganzen, oder theilweise, wird Tagsfahrt auf Mittwoch den 5. September d. J. bestimmt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 1. August 1827.

Königl. Landgericht Viechtach.
Regnet, Landrichter.

---

703. Auf Instanz eines Gläubigers wird das Mühlanwesen des Michael Schreindl, Müllers zu Froschaumühle zur Tilgung einer dringenden Forderung an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Dieses Anwesen besteht in den nöthigen Mühlgebäuden mit 2 Mahlgängen und einer Schneidsäg, nebst dem radizirten Gewerbe,, und in den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden nebst einem besondern Inhaus, alles in gutem baulichen Zustande.

Hiebei befinden sich ungefähr 11 Tagw. Feldbann so viel Wies- und eben so viele Holzgründe.

Die hierauf haftenden höchstlandes, und grundherrlichen Abgaben bestehen in folgenden:

Grundsteuer Simplum	1 fl. 46 kr.	1 pf.
Ganze Gewerbesteuer	9 fl. — kr.	— pf.
Familiensteuer vom Grundsteuer Simplum 4/10 und von der Gewerbsteuer 1/5.		
Jährliche Grundstift	1 fl. 8 kr.	4 pf.
Jährliche Mayerschaftsfrist	1 fl. 24 kr.	3 1/2 pf.
Ord. Scharrwerkgeld	1 fl. 30 kr.	— pf.
Jagdscharrwerkgeld	— fl. 15 kr.	— pf.
Futterhaber	— fl. 30 kr.	— pf.
Fixirten Flachszehend	— fl. 36 kr.	— pf.
Korn	2 Metzen 3 V.	
Haber	3 „ 1 V.	

Hiezu wird Montag der 3. September l. Js. bestimmt, wobei Kaufsliebhaber in Loco Froschaumühle sich einfinden, die Kaufsbedingnisse vernehmen, und ihr Anboth zu Protokoll geben können.

Den 16. Juli 1827.

Königl. Landgericht Regen.

Der k. Landrichter Zottmann.

---

704. Das Anwesen des Joh. Kern, Bauers von Ahornet dieß Gerichts, wird in Folge Kreditorschaftlichen Andringens zur Deckung der vorhandenen Passiven künftigen 4. Septbr. von Früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr ganz oder theilweise, je nachdem sich Liebhaber hiezu melden, jedoch Salva ratificatione Creditorum an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Loco Ahornet öffentlich versteigert, und sollte selbes nicht zureichen, so wird am folgenden Tage nämlich am 5. Septbr. mit der Versteigerung der Mobiliarschaft fortgefahren werden.

Kaufslustige haben sich demnach zu melden, und unbekannte Käufer haben sich noch überdieß über ihre Vermögensverhältnisse, und ihre Leumund durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Das Gut kann jederzeit in Augenschein genommen werden, und Kommunschuldner ist zur Vorweisung der Gründe angewiesen.

Nach einem bei Gerichte liegenden Plane besteht das Anwesen in 57¾ Tagwerken, 4679□' Feld-, Wies- und Waldgrund. Es ist dem allerhöchsten Aerare erbrechtsweise grund-, und in gefreiter Art laudemialbar, und hievon werden zum k. Rentamte Wolfstein jährlich an Abgaben gereicht:

Mähnrobatgeld . . .	1 fl.	— kr.	— Hl.
Grundstift	—	fl. 10 kr.	— Hl.
Grundsteuer Simplum .	1 fl.	52 kr.	4 Hl.
einfache Familiensteuer .	—	fl. 45 kr.	— Hl.

an fixirten Zehent
— Schäffel 3 Metzen Korn,
— Schäffel 4 Metzen Haber.
1 fl. 12 kr. für den Kleinzehent.

Die Robat zu herrschaftlichen Bauten ist noch angemessen.

Am 31. Juli 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Wolfstein im Unter-Donau-Kreise.

v. Hofstetten, Landr.

---

705. Nachdem die dem Joh. Hekenstaller, ledigen Glasergesellen von Falkenfels, königl. Landgerichts Mitterfels unterm 29. Juli vorigen Jahres nach Perlesreith dieß Gerichts ertheilte Glaser-Concession, aus administrativen Rücksichten, wieder eingezogen wurde, derselbe aber die ihm unter obigem Datum ausgefertigte Concessions-Urkunde der unterm 16. December vorigen Jahrs an ihn erlaßenen Aufforderung ohngeachtet dem unterfertigten Amte noch nicht aushändigte, so will man, um allen hieraus entstehenden Nachtheilen vorzubeugen, dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Am 27. Juli 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Wolfstein im Unterdonaukreise.

v. Hofstetten, Landr.

---

706. Nachdem Jos. Kainz, seiner Profession ein Kirschner oder dessen allenfallsige Erben auf die unterm 26. Juni 1826 in öffentlichen Blättern erlassene Edictal Citation sich dahier nicht gemeldet, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen, und die Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach weiters auseinander gesetzt werden, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Am 28. Juli 1827.

Königl. Bayr. Landgericht Wolfstein im Unterdonau-Kreise.

v. Hofstetten, Landr.

---

707. Die 2maligen Verkaufsverhandlungen über das allodiale Konkursanwesen des verlebten königl. Kämmerers und ehemaligen Landschaftsverordneten Max Freyherrn von Cronegg, bestehend aus den beiden Hofmärkten Loderham und Asenham haben den erwünschten Zweck nicht erreicht.

Unter Bezug der Gesetzstelle, Novelle vom 22. Juli 1819, Nro. X §. 37 werden diese Landgüter zum 3tenmale zum Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu auf künftigen

Samstag den 29. September l. J.

Morgens 9 Uhr in hiesiger Landgerichtskanzlei Kommission anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr vorbehaltl. der Genehmigung erfolgen soll.

Kaufsliebhaber können die Kaufsobjekte nachlesen, in der

Münchner politischen Zeitung, 1826, Beil. zu Nro. 86.
Kreisintel. Bl. Paßau, 1826, Stück 16, pag. 173.
Kourier an der Donau, 1826, Nro. 99, pag. 468.
Augsburger Ord. Postzeitung, 1826, Beil. zu Nro. 94.

Akt. den 9. August 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.
von Doß, Landrichter.

III. Nichtämtlicher Artikel.

708. Zu Folge der in dem 19ten, 25sten und 30sten Stücke des Kunst- und Gewerbe Blattes erlassenen Bekanntmachung der in diesem Jahre stattfindenden öffentlichen Ausstellung der Gegenstände des Kunst- und Gewerbefleißes, wodurch sämmtliche bayerische Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute zur Theilnahme eingeladen wurden, um ihren Mitbürgern den Fortgang ihrer verschiedenen Arbeiten und Vervollkommnungen vor Augen zu legen, und diese Vorlage, die dem Nationalwohlstande so sehr schädliche Vorliebe für ausländische Waaren zu verdrängen, bringt der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins hinsichtlich der Einsendung der Gegenstände hiermit zu öffentlichen Kenntniß, daß alle diese Gegenstände, wie in den frühern Jahren, wieder an das hiesige Handlungshaus

Franz Xaver Stießberger

zu senden sind, welches dießmal wieder für Empfang, Bewahrung und Zurücksendung, oder für den kommissionellen Verkauf, Sorge zu tragen sich gefälligst erboten hat. —

Den 7ten Oktober wird diese Ausstellung mit dem Beginnen der landwirthschaftlichen Feste ihren Anfang nehmen, weswegen man zum Vortheile der Herren Einsender, um alle einzusendenden Gegenstände gehörig ordnen, aufstellen, in ein Verzeichniß bringen und die Vorarbeiten für das Preisgericht mit der erforderlichen Umsicht herstellen zu können, den 15ten September als den Tag bestimmt, an welchem alle Einsendungen oder schriftliche Anmeldungen zu geschehen haben, den letzten Termin aber zur Einlieferung der Gegenstände selbst, auf den 25sten September hiermit festsetzt. —

Zugleich wird bemerkt, daß jeder Einsendung ein ausführliches Verzeichniß der Stücke und ihres Preises von Seite der Einsender beizusetzen kömmt, und die Sendung portofrei zu geschehen hat. München, den 24. Juli 1827.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Bayern.
v. Mann,
als Vorstand.

Wepfer,
d. Z. Sekretär.

709. Neuester
Katechismus
des
Feldbaues
zum
allgemeinen Gebrauche der Landwirthe, Bauern, und besonders auch der Landschulen,
vom
Staatsrath von Hazzi ꝛc.
München, 1828.
Bei C. A. Fleischmann, Buchhändler.

Der rühmlichst bekannte Herr Verfasser hat damit einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen; denn dieser populäre Unterricht setzt Jeden sogleich auf den Standpunkt, auf den sich der Feldbau bereits wissenschaftlich geschwungen hat, und dient ihm für alle vorzunehmende Verbesserungen zum sichern Wegweiser. Obschon dieser Katechismus der vollen Ausführlichkeit und des großen leicht leserlichen Druckes wegen 12 Bogen enthält, so kostet er doch nicht mehr im Buchladen, und zwar gebunden im färbigen Umschlage, als 36 Kreuzer. Ja der Herr Verfasser gab zugleich die Erklärung von sich, daß die Herren Pfarrer, Schullehrer und Bauern den so gebundenen Katechismus entweder in seiner Wohnung — Residenzstraße Nr. 51 über 1 Stiege, oder im Lokale des landw. Vereins, Türkenstraße Nr. 342, sogar um 18 Kreuzer erhalten.

München den 1. May 1827.

Die Fleischmann'sche Buchhandlung in München.

IV. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Zuße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	15	—
Kapaunen das Stück . .	—	15	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stuck .	—	5	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumohl .	—	32	—
Ein — Leinohl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedorrte Zweschen	—	5	
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 15. bis 21. August 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weitzen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	7	45
Korn von Paßau	5	28

Brodsatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weitzenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	3	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	9	2	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	3	—
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	13	2	—
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	20	1	—
		1 Groschen-Wecken .	1	8	2	—
		1 Sechser-Laib . . .	5	2	—	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	4	1	—

Mehlsatz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weitzen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	52	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Pollmehl . . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Nachmehl . . .	—	48	—	—	12	—	—	3	—	—	1	2
Roggen Rem.	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
mehl Gem.	—	43	—	—	10	3	—	2	3	1	1	1

V. Augsburger-Cours vom 16. Aug. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	96	95 7/8
detto á 5 % „ „	103	102 3/4
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103 1/2	103 1/4
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		100
detto detto á fl. 25. . . .		100 1/2
detto detto á fl. 100. . . .		102
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	141	140 1/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 3/8	118
detto detto 2 mt.	118 1/2	118 1/8
Metallig. á 5 % prompt.	91 3/4	91 1/2
detto detto 2 mt.	91 5/8	91 3/8
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1084	1082
detto 2. mt.	1087	1084

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verblieben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 7ten bis 14.	Aug. 1827.	Waizen	—	145	145	145	—	7	24	6	53	6	15
			Korn	—	18	18	18	—	5	—	4	40	—	—
			Gerste	—	30	30	30	—	4	30	4	7	3	30
			Haber	—	10	10	10	—	2	24	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 7ten	Aug. 1827.	Waizen	—	25	25	25	—	8	—	7	15	7	—
			Korn	—	2	2	2	—	—	—	4	36	—	—
			Gerste	—	2	2	2	—	4	15	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	3	12	3	—	2	54
Eggenfelden	Vom 6ten bis 11.	Aug. 1827.	Waizen	—	22	22	22	—	7	—	6	54	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	40	—	—	2	40
Kamm	Vom 9ten	Aug. 1827.	Waizen	—	9	9	9	—	7	30	7	15	7	—
			Korn	—	24	24	24	—	6	—	5	48	5	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	2	48	2	—	—	—
Landau	Vom 6ten bis 13.	Aug. 1827.	Waizen	—	53	53	53	—	6	30	6	—	5	48
			Korn	—	4	4	4	—	4	—	—	—	—	—
			Gerste	—	4	4	4	—	4	24	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	2	48	—	—	—	—
Neuötting	Vom 8ten	Aug. 1827.	Waizen	—	20	20	20	—	7	36	7	18	7	12
			Korn	—	5	5	5	—	4	30	4	26	4	21
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	16	16	16	—	2	48	2	34	2	24
Paßau	Vom 7ten bis 14.	Aug. 1827.	Waizen	—	18	18	18	—	7	24	7	15	—	—
			Korn	—	5	5	5	—	5	39	5	33	5	24
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	1	12	13	13	—	3	—	2	56	2	40
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 4ten bis 11.	Aug. 1827.	Waizen	160	160	160	—	—	7	46	7	14	6	57
			Korn	—	8	8	8	—	5	20	5	15	4	20
			Gerste	—	33	33	33	—	4	45	4	36	4	26
			Haber	—	19	19	19	—	3	57	3	15	3	—
Vilshofen	Vom 8ten bis 14.	Aug 1827.	Waizen	1	127	128	105	23	8	—	7	11	6	30
			Korn	—	6	6	6	—	6	—	5	33	5	30
			Gerste	—	10	10	—	10	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	1	1	1	—	—	—	2	36	—	—

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 35.

Paßau, Mittwoch den 29. August 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

710.

In Gemäßheit der bestehenden allerhöchsten Verordnung vom 6. April 1818 (die Verwendung der gesetzlichen Kreis-Umlage zu Straßenbauten betreffend) wird die Abrechnung über die für das Jahr $18^{25}/_{26}$ bestimmte, und zu Straßenbauten verwendete Kreis-Umlage hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wie folgt:

I. Zur Verwendung ist nur der von $18^{24}/_{25}$ auf $18^{25}/_{26}$ übergegangene Aktivrest disponibl gewesen, indem die Perzeption pr. 1 kr. vom Gulden der Grund- und Häuser-Steuer pro $18^{25}/_{26}$ unterm 12. Oktober 1826 zwar allergnädigst genehmigt wurde, wegen geschlossener Steuereinhebung aber nicht mehr statt finden konnte. Dieser in der Rechenschafts-Ablage pro $18^{24}/_{25}$ mit 10,765 fl. 9 kr. 1 dr. angesetzte Aktivrest hat sich aber nach Abzug der später erst bekannt gewordenen Perzeptionskosten und uneinbringlichen Gefälle pr. 143 fl. 2 kr. 3 dr. herabgemindert auf 10,622 fl. 6 kr. 2 dr.

II. Die Ausgaben betragen pro $18^{25}/_{26}$ nach (untenstehendem) Ausweise . . . 14,102 fl. 15 kr. — dr.

daher sich ein Passivrest von . . . . . 3,480 fl. 8 kr. 2 dr. ergiebt, der von der königl. Unterdonau-Kreiskasse vorschußweise bezahlt wurde, und auoder in $18^{26}/_{27}$ nachträglichen Perzeption pro $18^{25}/_{26}$ wieder ersezt werden muß.

Paßau den 9. Juny 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern und der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Frhr. v. Andrian, Direktor. Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

Spezieller Ausweis.

über die Verwendung der gesetzlichen Kreis-Umlage im Unterdonau-Kreise für das Jahr $18^{25}/_{26}$.

Benennung der Bau-Objekte.	Länge derselben in Ruthen.	Hierauf wurde verwendet: An Hand-Tagschichten Anzahl	An Hand-Tagschichten Geld-Betrag fl.	kr.	An Spann-Tagschichten Anzahl	An Spann-Tagschichten Geld-Betrag fl.	kr.	Gesammt Kosten fl.	kr.	Rentamt	Bau-Inspektion	Bemerkungen.
I. Vom Etats-Jahr $18^{24}/_{25}$ transferirte Bau-Gegenstände.												
1) Für die Chaussirung der Strasse 2ter Klasse von Neuötting über Reischach nach Eggenfelden zwischen der Neuöttinger Innbrücke, und dem 1. Achtel der 2ten Stunde	1398	12317	4721	36	2438	5364	—	10085	36	Regen	Passau Burghausen	Die Tagschichten wurden zu 20—26 kr. u. die Fuhrschichten mit 2 fl 12 kr. vergütet.
2) Für die Auffahrtsdämme an der Zwiesler Amtsbrücke über den Regen auf der Deggendorfer Böhmer-Strasse 2ter Kl. in der 31 Stunde $^5/_8$tel	6	386	147	58	98	196	—	343	58			Tagsch. à 20—26 kr. Fuhrschichten 2 fl.
Summa . .	—	—	4869	34	—	5560	—	10429	34			
II. Für die Rechnung des Etats-Jahres $18^{25}/_{26}$.												
1) Für die Auffahrtsdämme an der unteren Türkenbach-Brücke auf der Strasse 1ter Klasse von Burghausen nach Braunau in der 33 Stunde im $^5/_8$tel	10	362	138	45	36	79	12	217	57	Simbach	Burghausen	Wie oben.
2) Für die Erweiterung der Braunau-Passauer-Strasse 2ter Klasse im 6ten Achtel der 46 Stunde . .	12	157	60	12	47	112	48	173	—	Griesbach	Passau	Handsch. 20 bis 26 kr. Fuhrschichten 2 fl. 24
3) Für die Herstellung des Strassendammes bei der neuen Grenzbrücke bei Kutschwarta auf der Passau-Freiung-Böhmerstrasse 2. Kl. im 2. Achtel der XIV Stunde . . .	18	719	275	37	113	226	—	501	37	Wolfstein	Passau	Handsch. 20 bis 26 kr. Fuhrschichten 2 fl.
4) Für die Erweiterung mehrerer beengter Strecken der Landshut-Deggendorfer Strasse 1ter Klasse in der VIII und IX Stunde . . .	359	300	120	—	52	104	—	224	—	Dingolfing	Deggendorf	Handsch. 24 kr. Fuhrschichten 2 fl.
5. Für die auf der Straubing-Passauer-Strasse 1ter Kl. im $^7/_8$tl der VII u. 1. Achtel der VIII Stunde erweiterten Strecken	144	$171^1/_2$	68	36	24	48	—	116	36	Teggend.		Wie oben.
6) Für die Umlegung des Grund-Pflasters auf der Deggendorfer Böhmer-Strasse über die Ruß 2. Klasse im 7. und 8. Achtel der XXII Stunde	316	2493	1038	32	239	597	30	1636	2	Deggendorf		Handsch. 24 bis 26 kr. Fuhrschichten 2 fl. 30
Seite	—	—	1701	42	—	1167	30	2869	12			

Benennung der Bau-Objekte.	Länge derselben in Ruthen	Hierauf wurde verwendet: An Hand-Tagschichten Anzahl	An Hand-Tagschichten Geld-Betrag fl.	kr.	An Spann-Tagschichten Anzahl	An Spann-Tagschichten Geld-Betrag fl.	kr.	Gesammt Kosten fl.	kr.	Rentamt	Bau-Inspektion	Bemerkungen.
Transport . .			1701	42	—	1167	30	2869	12			
7) Für die Erweiterung der Landshut Deggendorfer-Strasse 2ter Kl. an mehreren in der XIten XII und XIV und XVten Stunde zu beengt gewesenen Strassen-Strecken . .	842	705	282	1	185½	371	—	653	1	Straubing. Landau.	Deggendorf.	Handschichten 25 bis 25 kr. Fuhrschichten 2 fl. —
8) Für die Erweiterung der Regensburger Straubinger-Strasse 1ter Klasse in 3 Achtel der IXten Stunde	316	253	101	28	24½	49	—	150	28			Handsch. 22 bis 25 kr. Fuhrschichten 2 fl. —
Summa für Rechnung des Etats-Jahres $18^{25}/_{26}$	—	—	2085	11	—	1587	30	3672	41	—	—	
Hiezu die Transferirungen vom Vorjahre	—	—	4869	34	—	5560	—	10429	34	—	—	
Gesammt-Summe . . .	—	—	6954	45	—	7147	30	14102	15	—	—	

Zusammengestellt den 9ten Junius 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern und der Finanzen.

Freiherr von Mulzer, Präsident.

Frhr. von Andrian, Direktor. Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekr.

711.

An sämmtliche Physikate des Kreises.

Die lzt herrschende Maul- und Klauen-Seuche betreff.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Wenn man gleich zu den Physikaten das Zutrauen hat, daß dieselben bei jeder vorkommenden Epidemie und Epizootie sogleich geeignet entgegen zu wirken, und ärztlich zu handeln wissen werden, so erachtet man doch nicht unzweckdienlich, dieselben auf Folgendes aufmerksam zu machen, damit sie bei der gegenwärtig schon in mehrern Landgerichten unter den ökonomischen Hausthieren bemerkten Maul- und Klauenseuche bei jedem Ergebniße der Art schon vorläufig eine leitende Norm ihrer ärztlichen Handlungsweisen bereit haben.

a) Nach den bisherigen Erfahrungen wird der Maul- und Klauenseuche am sichersten vorgebeugt, wenn die noch gesunden Thiere reinlich gehalten, der schwülen Sommerhitze nicht zu sehr ausgesetzt, nicht übermässig besonders auf harten, trockenen Boden angestrengt, mit frischen unverdorbenen Futter gefüttert, in frischem reinen Wasser getränkt, und öfters mit kalten Wasser (vorzüglich die Füsse) gewaschen, begossen, oder gebadet werden. Die bisher über diese Seuche eingelaufenen Amtsberichte haben ausgewiesen, daß die Nichtbeobachtung die-

ser Vorschriften und die in selben angeführten krankmachenden Potenzen die veranlaßende Ursache dieser bereits hie und da epizootisch herrschenden Krankheit waren.

b) Fängt daher ein Thier an, sich zu meutern, zu geifern, beschwerlicher zu gehen, oder zu hinken, werden die Klauen heiß, und die sie umgebende Haut geschwollen, entzündet, u. s. w. — so reicht gleich Anfangs eine einfache Behandlung hin, welche die Beseitigung, Zertheilung der Entzündung, und die Verhinderung der Eiterung zum Zwecke hat. Daher schon Waschen oder Baden der Klauen im kalten Wasser, ein Anstrich oder Ueberschlag über selbe von Thonerde mit Bleyessig gemischt, öfters wiederholt, und wenn er zu trocken wird, mit genannten Bleyessig angefeuchtet, sehr gute Wirkung leisten; zeigt sich aber ein höherer Grad der Entzündung, und des begleitenden Fiebers, so ist dann der innerliche Gebrauch des Salpeters im Mehltränken, des Salzes unter das Trinkwasser, des Steinsalzes zum Lecken und nöthigen Falls auch eine Aderlässe angezeigt.

c) Ist aber die örtliche Entzündung bereits in Eiterung übergegangen, und fließt schon Eiter oder eine übelriechende Jauche aus der Spalte oder aus der Krone der Klauen, so sind unverweilt eiterzeitigende, Geschwür reinigende Mittel u. s. w. in Anwendung zu bringen, dem Eiter nöthigen Falls durch einen oder mehrere Einschnitte ein freier Abfluß zu verschaffen, die Geschwüre nach den Regeln der Chyrurgie zu behandeln, und ein etwas schon abgetrenntes Hornstück sogleich wegzuschneiden, u. s. w.

d. Gegen die im Maule erscheinenden Geschwüre oder Blasen dient das Auswaschen desselben mit Essigwasser, Salzwasser, das Beschmieren der Geschwüre mit gesalzenem Honige u. s. w.

Diese Vorbeugungs- und einfache Behandlungsweise soll im gegebenen Falle um so mehr in unverzügliche Anwendung kommen, als die genannten Mittel auf dem Lande selbst überall vorfindlich, mit unbedeutenden Kosten verbunden, und immerhin auf die gewöhnlichen Krankheitsfälle der Art anwendbar sind, und bei besondern Steigerungen, Complicationen u. s. w. aber es dem Ermessen der behandelnden Aerzte anheim gestellt ist, ihren Heilplan hienach einzurichten, und zu modifiziren, die auch nicht unbeachtet lassen werden, ob die fragliche Klauen-Seuche als Krankheitsform in dem vorhandenen Falle für sich besteht, oder ein Sympton der Maulseuche sey.

Paßau den 21. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises,
Kammer des Innern.
In Abwesenheit des k. Präsidenten
Frhr. v. Andrian, Direkor.
Sartorius, Sekretär.

712.

(Die Erledigung der Pfarrei Neukirchen am Inn betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die organisirte Pfarrei Neukirchen am Inn, in der bischöflichen Diözese und dem Landgerichte Paßau gelegen, ist erlediget. Sie zählt in einem Umkreise von 2 Stunden 1100 Seelen, und ist mit einem Einkommen von 915 fl. verbunden. Geeignete Kompetenten haben binnen 4 Wochen ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche einzureichen.

Paßau den 15. August 1827.

König. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Abwes. des k. Präsidenten.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

713.

An sämmtliche Polizei-Behörden, Magistrate, Pfarrämter und Gemeinde-Verwaltungen des Kreises.

(Döllinger's Register über die Regierungs- und Intelligenzblätter vom Jahre 1799 bis 1825 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Indem man die Regierungs-Ausschreibungen im bezeichneten Betreffe vom 24. August v. J. (Kreis-Intelligenzblatt St. 35, §. 751) dann vom 3. Sept. v. J., (Kr. Intell. Bl. St. 38, §. 802) in Erinnerung bringt, wird in Gemäßheit allerhöchsten Rescripts vom 6. d. bemerklich gemacht, daß von diesem durch seine praktische Brauchbarkeit sich empfehlenden Werke die erste Abtheilung bereits ganz, die zweite zur

Hälfte fertig sey, und daß der Herausgeber sich bewogen gefunden habe, den Pränumerations-Termin für die Pfarrämter noch bis Ende September l. J. zu verlängern, und die Verfügung zu treffen, daß der Pränumerations-Betrag für die weiteren Bestellungen zu 5 fl. für ein Exempl. an das Expeditionsamt des obersten Kirchen- und Schul-Rathes eingesendet werden könne.

Paßau den 16. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

In Abwes. des kön. Präs.

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

714. Das Gantanwesen des bürgerl. Bierwirths Joseph Prunwieser zu Ilz nebst dem hierauf radizirten Bierwirths-Gewerbe und der vorhandenen Mobiliarschaft wird am Mittwoch den 12. Sept. Vormittags 10—12 Uhr im dießeitigen Gerichtslokale Comm. Zimmer Nro I. wiederholt öffentlich versteigert, und jeder Kaufslustige hiezu eingeladen. Paßau den 21. August 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

---

715. Gemäß Weisung der k. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern vom 5. August 1827, wird der in Altötting befindliche mittere Chorherrn-Stock zum öffentlichen Verkaufe ausgebothen.

Das bezeichnete Gebäude ist 3stöckig, in einem schönen Style erbaut, und zerfällt in vier Abtheilungen, deren jede

9 heizbare Zimmer,
2 Küchen,
1 Trockenboden,
1 gewölbten Keller,
2 Hofraum

nebst Waschküche, Holzlage und Hühnerstube enthält.

Die Verkaufs-Handlung geschieht unter Vorbehalt höchster Genehmigung nach den für die Veräußerung der Stiftungs-Gebäude bestehenden Normen in dem Amts-Lokale der k. Kapell-Direktion zu Altötting, und wird hiezu als Versteigerungs-Tag

der 10. September d. J.

festgesetzt.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über Zahlungs-Fähigkeit legal auszuweisen.

Die weiteren Kaufbedingnisse werden an dem Versteigerungs-Tage selbst bekannt gegeben.

Kaufslustige will man daher einladen, an dem obenbestimmten Tage zu erscheinen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Den 11. August 1827.

Königl. bayer. Kapelle-Direktion Altötting.

Lt. Riedl, k. Direktor.

---

716. Nachdem sich Michael Bachel, Söldner von Hirschkofen in seinem Schuldenwesen selbst dem Gantverfahren unterworfen hat, so werden nachstehende Ediktage ausgeschrieben:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung

Dienstag der 11. September.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Freitag der 12. Oktober

welcher Termin auch zum Versuch einer Ausgleichung benüzt wird.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar ad replicandum

Mondtag der 12. November

und ad duplicandum

der 26. November bis zum 9. Dez. inclusive.

Alle Gläubiger des Michael Bachel werden mit dem Präjudize vorgeladen, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage den Verlurst der Forderung für die gegenwärtige Gantmaassa, an den übrigen Terminen aber den Ausschluß von der treffenden Verhandlung zur Folge habe.

Auch werden alle diejenigen, welche von dem Vermögen des Gantierers etwas in Handen haben, aufgefordert, dasselbe bei Strafe des doppelten Ersatzes bei Gericht zu hinterlegen.

Das Gantanwesen selbst wird am

Freitag den 12. Oktober 1827

zum erstenmale hierorts versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Signatum den 8. August 1827.

Königliches Landgericht Straubing.

von Vincenti, Landrichter.

---

717. Am Montag den 6. September 1827, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Wirthshause zu Reischach unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung die Herstellung der neuen Straße von der Brandmühle bis über den Reischacher-Hohlweg auf der Neuötting Eggenfelder Straße in nachstehenden Abtheilungen öffentlich an den Wenigstfordernden versteigert.

I. Abtheilung

von der Brandmühl-Brücke bis zum Profil 78. in einer Länge von 3486' und zwar

a) die Herstellung des Straßen-Dammes inclusive der Decklage und der Böschungsflächen auf obige Länge, die Ausgrabung des Reischenbachs-Durchstiches, die Herstellung der nöthigen Faschinenbettungen und Rasenarbeiten nach der veranschlagten Summe von . 3395 fl. 57 kr.

b) die Erhebung der in dieser I. Abtheilung erforderlichen Hochmühlbrücke Nr. 5, der Durchlässe Nr. 2, 3, 4 und 6, dann die Anlage einer Stützmauer und eines hölzernen Beschlächtes, so wie der Geländer u. Radstösser nach der veranschlagten Gesammt-Summe von . . . . 1724 fl. — kr.

II. Abtheilung.

von obigem Profil 78. bis zur Kaimerlbrücke gleichfalls in der Länge von 3486' nämlich

a) die Herstellung des Straßen-Dammes sammt der Kiesdecke, der Böschungs-Flächen und Rasenarbeiten, wie auch die Anlage einer Faschinenbettung nach der veranschlagten Gesammtsumme von 3665 fl. 39 kr.

b) die Erbauung der in diese Partie fallenden Durchlässe Nr. 7, 9, 11, 12, 13 und 16, dann der Brücke Nr. 8 bei der Mittermühle, und die Anlage einer Stützmauer, eines Sicherheits-Geländers und Radstößers nach dem Kostenanschlag von . . . . . 2157 fl. 18 kr.

III. Abtheilung

von der Kaimerlbrücke bis über den Reischacher Hohlweg 2896' lang, und zwar

a) die Herstellung des Straßen-Dammes sammt der Kiesdecke, der Rasenbekleidung, Straßenböschungen und Nebenwege nach dem Kostenanschlage um die Summe von . . . . . 3320 fl. 14 kr.

b) die Erbauung der Durchlässe Nr. 19, 20, 21 u. 22, dann der Brücke Nr. 17 über den Reischenbach beim Kaimerl, und die Herstellung des Sicherheits-Geländers nach dem Kosten-Anschlage im Betrage von 2217 fl. 3 kr.

Summa 16480 fl. 5 kr.

Zu dieser Versteigerung wird jeder zugelassen, der im Rufe der Redlichkeit steht, den dritten Theil der Pacht-Summe als Caution oder einen annehmbaren Bürgen dafür stellt. — Derselbe muß jedoch entweder selbst Bauverständiger seyn, oder einen sogleich bei der Versteigerung nahmhaft zu machenden vollkommen brauchbaren Gehülfen dazu ernennen. Unter-Akkorde dürfen nicht statt finden. — Nachangebothe werden nicht angenommen, dagegen wird nach erfolgter Versteigerung aller einzelnen Abtheilungen das ganze noch einmal dem Abstriche unterworfen. — Die Ausführung der Straße hat ganz nach dem vorliegenden Plane zu ge-

ſchehen, jedoch hat ſich der Unternehmer jeder von der kön. Regierung etwa beſtimmt werdenden Abänderung ohne Widerrede zu unterziehen, wofür nach Maßgabe einer erneuerten Berechnung des Cubus dann der feſtgeſetzten Preis-Beſtimmung und nach Verhältniß des Abgebothes der Mehr- oder Minderbetrag vergütet oder abgezogen wird. Die Mindergebothe geſchehen auf die obenbezeichneten Geſammt-Summen für die Leiſtung ſämmtlicher dort angeführter Arbeiten. — Vorſchußzahlungen können wenigſtens alle 6 Wochen auf den Grund proviſoriſcher Aufnahmen zu 2 Drittheilen des Betreffs geleiſtet werden. Sämmtliche Arbeiten müſſen bis zum 30. Mai 1828 vollendet werden, widrigen Falls der Unternehmer ſich unbedingt einem Abzuge von 10 Prozent unterwirft. Die definitive Uebernahme der Straße und die vollſtändige Bezahlung der Akkord-Summe geſchieht längſtens 3 Monathe nach Vollendung einer Strecke. — Während der letzten 3 Tage vor der Verſteigerungs-Verhandlung können ſämmtliche Grund- und Profil-Riſſe, die Conſtruktions-Zeichnungen der Brücken und Durchläſſe, ſo wie die Koſtenberechnungen und nähern Bedingungen auf dem Amts-Lokale des k. Ingenieurs Bezirk Altötting von den Pachtluſtigen in Augenſchein genommen werden.

Altötting den 20. Auguſt 1827.

Königl. bayer. Landgericht Altötting.
Der k. Landr. abweſ.
Gläzle, Adjunkt.

---

718. Das Anweſen des Joh. Kern, Bauer von Ahornet, d. G., wird in Folge kreditorſchaftlichen Andringens zur Deckung der vorhandenen Paſſiven künftigen 4. September von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr ganz oder theilweiſe, je nachdem ſich Liebhaber dazu melden, jedoch salva ratificatione Creditorum an den Meiſtbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Loco Ahornet öffentlich verſteigert, und ſollte ſelbes nicht zureichen, ſo wird am folgenden Tage, nämlich am 5 September, mit der Verſteigerung der Mogilarſchaft fortgefahren werden.

Kaufsluſtige haben ſich demnach zu melden, und unbekannte Käufer haben ſich noch überdieß über ihre Vermögens-Verhältniſſe und ihren Leumund durch legale Zeugniſſe auszuweiſen.

Das Gut kann jederzeit in Augenſchein genommen werden, und Commun-Schuldner iſt zur Vorweiſung der Gründe angewieſen.

Nach einem bei Gericht liegenden Plan beſteht das Anweſen in 57 3/4 Tagw., 4679 □ Klft. Feld-, Wies- und Waldgründe. Es iſt dem allerhöchſten Aerar erbrechtsweiſe grund-, und in gefreyter Art laudemialbar, und hievon werden zum k. Rentamte Wolfſtein jährlich an Abgaben gereicht

Mähnrobatgeld . .	1 fl.	— kr.	— dr.
Grundſtift . . .	— fl.	10 kr.	— dr.
Grundſteuer-Simplum	1 fl.	52 kr.	2 dr.
einfache Familienſteuer	— fl.	41 kr.	— dr.

An fixen Zehent:
3 Metzen Korn,
4 Metzen Haber,
1 fl. 12 kr. für Kleinzehent.

Die Robat zu den herrſchaftlichen Bauten iſt noch ungemeſſen.

Am 31 July 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfſtein.
v. Hofſtetten, Reggr. u. Landr.

---

719. Am Donnerstag den 6. Sept. l. J. werden die von den Joſeph Röhrl'ſchen Bauers-Eheleuten zu Watzing zur Befriedigung ihrer Gläubiger beſtimmten Feld-, Wies- und Holz-Gründe, beiläufig 50 Tagw., öffentlich im Orte Watzing verſteigert werden, wozu Kaufsliebhaber mit der Bekanntgabe vorgeladen werden, daß ſie ſich über Vermögen, und gute Aufführung geſetzlich auszuweiſen haben, und daß allenfalls auch Anſiedlungen in mehreren Parthien auf die Grundſtücke bewilliget werden, wenn die dießfalls geſetzlichen Bedingniſſe erfüllt werden.

Act. den 8. Auguſt 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

---

720. Georg Bonamaier von Altötting, Soldat des kön. bayer. 2ten Linien-Infanterie-Regimentes, welcher ſeit dem ruſſiſchen Feldzuge vermißt wird, hat ſich binnen 6 Monaten a dato um ſo gewiſſer hierorts zu melden,

als er nach fruchtlosem Verlauf dieses Termines für verschollen erkläret, und sein Vermögen den Intestat-Erben gegen Caution ausgehändiget werden wird.

Den 6. August 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landrichter.

---

721. Nachdem die dem Johann Hekenstaller, ledigen Glasergesellen von Falkenfels königlichen Landgerichts Mitterfels unterm 29 Juli vorigen Jahr nach Perlesreith dieß Gerichts ertheilte Glaser Conzeßion aus administrativen Rücksichten wieder eingezogen wurde, derselbe aber die ihn unter obigen Datum ausgefertigte Concessions Urkunde der unterm 16. Dezember vorigen Jahrs an ihn erlassenen Aufforderung zu wider dem unterfertigten Amte noch nicht aushändigte, so will man, um allen hieraus entstehen könnenden Nachtheilen vorzubeugen, dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Am 27. Juli 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein im Untendonaukreise.

von Hoffstetten, Landr.

---

722. Die Dienstnuzungs-Gründe des vormal. Gerichtsdieners Perkhammer zu Pilsting, nämlich

1.	der Mischling-Acker . . .	1/5	Tagw.
2.	— 2te Mischling-Acker .	1/2	—
3.	— Mann-Acker . . .	2/3	—
4.	— äußere Waiblinger-Acker	2/3	—
5.	— äußere Peigen-Acker .	1/2	—
6.	— Waiblinger-Breitl . .	1/2	—
7.	— weitere Waiblinger-Acker	1/5	—
8.	— Holzwegacker	1	—
	Zusammen an Aeckern	4 7/30	Tagw.
1.	die zweimädige Ueberstücklwiese	1	Tagw.
2.	— zweimädige Fürschlachtwiese	1 1/8	Tagw.
3.	— einmädige Zweifürschlachtwiese	2	Tagw.
	zusammen an Wiesen	4 1/8	Tagw.

haltend, werden zu Folge allerhöchster Anbefehlung einzeln oder im ganzen auf vollkommen freies Eigenthum, und unter den für Staats-Realitäten vorgeschriebenen Bedingungen, zum öffentlichen Verkaufe im Steigerungswege feilgeboten.

Der Biethungs-Termin ist auf Freitag den 14. September h. J.

bestimmt, und die Kaufsangebothe werden an diesem Tage im Gasthofe des Posthalters Mutz zu Pilsting von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr angenommen.

Hiezu werden alle Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß sich die allerhöchste Genehmigung über die Verkaufs-Verhandlungen vorbehalten werde.

Landau im Unterdonau-Kreise den 17. August 1825.

Königl. bayer. Rentamt.

Ranspacher.

---

723. Das sogenannte Verwalter-Gärtchen beim ehemaligen Maltefer-Gebäude in Straubing von ungefähr 1/4 Tagwerk, nebst der sich allda befindlichen sogenannten Brandstätte von beiläufig 1/8 Tagw., wird aus Auftrag der kön. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen, Montag den 17. September, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, nach den allgemeinen, über den Verkauf von Staats-Realitäten bestehenden Normen in der Rentamts-Kanzley der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Sign. am 17. August 1827.

Königl. Rentamt Straubing.

Brennhofer, Rentbeamter.

---

724. Das königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing hat in dem Schuldenwesen der Relikten des bürgerl. Branntweinbrenners Johann Baptist Gürster zu Straubing unterm 28. Nov. 1826 auf den Universal-Konkurs erkannt.

Da nun dieses Erkenntniß die Rechtskraft beschritten hat, so werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf den 10. September 1827,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 10. Oktober 1827,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf den 10. Nov. 1827 und

b) für die Duplik auf den 26. Nov. bis 10. Dezember 1827 inclus.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Schuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 21. July 1827.

Kön. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Dir. leg. imp.
Dr. Krieger, Rath.
Wunderl, Prot.

---

725. Die im Verlaufe gegenwärt. Jahres in den Forstrevieren Zwislerwaldhaus und Zwisel gewonnene rein kalzinirte Pottasche in 310 Zentner 43 Pfund bestehend, wird man am künftigen Freytag den 31. d. in loco Zwisler Waldhaus Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr partienweise salva ratificatione zur öffentlichen Versteigerung bringen.

Die Kaufsliebhaber werden demnach zu dieser Verhandlung mit der Bemerkung hiemit eingeladen, daß die dießorts unbekannten Käufer hievon vom In- oder Auslande ihre Zahlungs-Fähigkeit vorerst legal nachzuweisen haben.

Schönberg den 17. August 1827.

Königl. Forstamt Zwisel in Schönberg.
Streitel, Forstmeister.

---

726. Die 2maligen Verkaufsverhandlungen über das allodiale Konkursanwesen des verlebten königl. Kämmerers und ehemaligen Landschaftsverordneten Max Freyherrn von Cronegg, bestehend aus den beiden Hofmärkten Loderham und Asenham haben den erwünschten Zweck nicht erreicht.

Unter Bezug der Gesetzstelle, Novelle vom 22. Juli 1819, Nro. X §. 37 werden diese Landgüter zum 3teumale zum Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu auf künftigen

Samstag den 29. September l. J.

Morgens 9 Uhr in hiesiger Landgerichtskanzlei Kommission anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr vorbehaltl. der Genehmigung erfolgen soll.

Kaufsliebhaber können die Kaufsobjekte nachlesen, in der

Münchner politischen Zeitung, 1826, Beil. zu Nro. 86.
Kreisintel. Bl. Paßau, 1826, Stück 16, pag. 173.
Kourier an der Donau, 1826, Nro. 99, pag. 468.
Augsburger Ord. Postzeitung, 1826, Beil. zu Nro. 94.

Akt. den 9. August 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.
von Doß, Landrichter.

III. Dienstes-Nachrichten.

727.

1.

Unterm 18. July wurde der erledigte Schul- und Organisten-Dienst zu Hofkirchen, Landgerichts Vilshofen, dem Schul-Provisor Joseph Greiner zu Lalling, Landgerichts Deggendorf, verliehen, an dessen Stelle der Schul-Gehülfe Anton Denk zu Grafenau zum Schul-Provisor in Lalling ernannt, und der Schul-Gehülfe Kajetan Gatter zu Rothalmünster in gleicher Eigenschaft nach Grafenau versetzt.

2.

Unterm 20. Juli wurde der Schul Gehülfe Johann Hirschbichler zu Altötting zum Schul-Provisor in Niedergottsau, Landgerichts Burghausen, ernannt, und an dessen Stelle der Schul-Gehülfe Anton Huber von Thann nach Altötting, und der Schul Gehülfe Johann Nep. Kellhammer von Winzer in gleicher Eigenschaft nach Thann versetzt.

3.

Unterm 20. July wurde auch der Schul-Gehülfe Anton Petz von Weissenstein nach Rattenberg, Landger. Mitterfels, versetzt, und an dessen Stelle der Schulamts-Exspektant Georg Neker aus Roggenheim, Landgerichts Vohen-

strauß im Regen-Kreise, zum Gehülfen an der Schule in Weissenstein ernannt.

4.

Unterm 26. July wurde der erledigte Schul- und Meßnerdienst zu Metten, L. G. Deggendorf, dem bisherigen Lehrer u. Meßner Franz Paul Schmidhuber zu Oberwinkling verliehen.

5.

Unterm 27. July wurde der Pfarrer und Dekan Doktor Pongraz zu Kam, aus Rücksicht auf seine geschwächten Gesundheits-Umstände, der Distrikts-Schulen-Inspektion enthoben, und dieselbe dem Pfarrer Anton Germann zu Sattelbeilstein übertragen.

6.

Unterm 30. July wurde der Lehrer Georg Kloiber von Schöfweg, L. G. Grafenau nach Oberiglbach, L. G. Vilshofen, und dagegen der Lehrer Peter Gruber von Oberiglbach nach Schöfweg versezt.

7.

Unterm 9. August wurde der Schul-Gehülfe Joseph Mayer zu Perlesreuth L. G. Wolfstein, welcher unterm 7. Juni l. J. bereits zum Schul-Provisor in Rattenbach, L. G. Eggenfelden bestimmt worden war, zum Schul-Provisor in Oberwinkling, Landgerichts Deggendorf, ernannt, und unterm 10. August der bisherige Schul Provisor Martin Dachs zu Leiblfing, L. G. Straubing, in gleicher Eigenschaft nach Aichach vorm Wald, Landgericht Paßau berufen.

8.

Unterm 13. August wurde der Schul-Provisor Benedikt Zehentmaier seiner gestellten Bitte gemäß von Metting nach Pfelling, L. G. Mitterfels, und dafür der Schul-Provisor Joseph Keller von Pfelling nach Metting versetzt.

III.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

728. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 9. August. Erneſtina Thereſia Zäzilia unehelich. Den 12. Clara Maria ehel. Kind, des Franz Xaver Bilsegger, bürgerl. Kleidermachers und Thorkorporal Nro. 217.

Geſtorben: Den 17. August. Eliſabeth Heininger, b. Fuhrmannstochter, in Nr. 79 an der Auszehrung alt im 19. Jahre. Den 22. Aug. Thereſia Maria, uneheliches Mädchen an der Auszehrung 3 Wochen und 2 Tage alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geſtorben: Den 8. August. Robert Karl Heinrich, ehel. Kind des Titl. Hrn. Joſeph Savoye, k. Advokaten in Nro. 369 an Abzehrung 8 Wochen alt. Den 9. Aug. Anna Zaſpel, fürſtbiſchöfl. Hofkochstochter in Nro. 248 an Lungenſucht und Schleimſchlag 65 J. alt. Den 10. August. Michael Kramel, Bräuknecht dahier d. Z. in Nro. 371 an Lungenſucht 29 Jahre alt. Den 11. August. Ludwig Auguſtin Schropp, b. Schuhmachersſohn in Nro. 259 an Entkräftung 72 J. alt. Den 15. August. Ignaz Giermündl, Pfründner im Lazareth Nro. 414 an Entkräftung, 83 J. alt.

Innſtadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 4. August. Alexander Uhrmann, bürgerl. Schuhmachermeiſter in Nro. 71 dahier ehel. Kind.

Getraut: Den 20. August. Georg Luckinger, bürgerl. Schuhmacher dahier in Nro. 109 mit Franziska Lichtenauer, bürgerl. Drechslermeiſterstochter von Paßau. Stephan Gerlsberger, bürgerl. verwittibter Schiffmühler dahier in Nro. 108¾ mit Maria Weninger, b. Fragnerstochter von Paßau. Den 21. Aug. Joſeph Grubbauer, Hausbeſitzer in Nr. 118 dahier mit Joſepha Rökl, Taglöhnerstochter von Thürnau.

Geſtorben: Am 31. Juli. Maria Weich, ledige Inwohnerin in Nro. 21 dahier, 30 Jahre alt, an der Abzehrung. Den 3. August. Mathias Schoper, Pfründner im St. Gertraud-Spitale dahier, 54 Jahre alt, am Schlagfluß.

IV. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	15	—
Kapaunen das Stück . .	—	15	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 29. Aug. bis 4. Sept. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	8	39
Korn von Paßau	5	40

Brodsaz.			Pf.	L.	Q.	S.
Backungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	1	2
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	3	1
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	6	1	1
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	12	2	2
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	18	3	3
		1 Groschen-Wecken .	1	5	3	2
		1 Sechser-Laib . . .	3	2	—	2
		1 Zwölfer-Laib . .	6	4	1	—

Mehlsaz:	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	50	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
Nachmehl . .	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen mehl Rem.	—	52	—	—	13	—	—	3	1	—	1	2
Roggen mehl Gem.	—	43	—	—	10	3	—	2	3	1	1	1

V. Augsburger-Cours vom 23. Aug. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	96	$95\frac{3}{4}$
detto á 5 % „ „	103	$102\frac{3}{4}$
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .		
detto unverzinslich á fl. 10. . .		
detto detto á fl. 25. . .		
detto detto á fl. 100. . .		
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.		141
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	$118\frac{1}{4}$	118
detto detto 2 mt.	$118\frac{1}{2}$	$118\frac{1}{8}$
Metallig. á 5 % prompt.	92	$91\frac{3}{4}$
detto detto 2 mt.	$91\frac{3}{4}$	$91\frac{5}{8}$
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1084	1082
detto 2. mt.	1087	1085

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorigerRest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 14ten bis 21. Aug. 1827.		Waizen	—	118	118	118	—	7	48	7	13	6	12
			Korn	—	6	6	6	—	5	30	5	—	—	—
			Gerste	—	7	7	7	—	4	45	4	24	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 14ten Aug. 1827.		Waizen	—	24	24	24	—	8	—	7	40	7	30
			Korn	—	3	3	3	—	5	12	5	—	4	30
			Gerste	—	5	5	5	—	4	12	3	54	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	30	2	30	2	18
Eggenfelden	Vom 13ten bis 18. Aug. 1827.		Waizen	—	18	18	18	—	7	—	6	54	6	48
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	9	—	2	42	—	—	2	42
Kamm	Vom 16ten Aug. 1827.		Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	32	32	32	—	6	—	5	36	5	24
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	30	—	—	—	—
Landau	Vom 6ten bis 13. Aug. 1827.		Waizen	—	53	53	53	—	6	30	6	—	5	48
			Korn	—	4	4	4	—	4	—	—	—	—	—
			Gerste	—	4	4	4	—	4	24	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	2	48	—	—	—	—
Neuötting	Vom 14ten Aug. 1827.		Waizen	—	24	24	24	—	7	12	7	1	6	40
			Korn	—	38	38	38	—	5	—	4	47	4	15
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	24	24	24	—	2	42	2	32	2	30
Paßau	Vom 14ten bis 21. Aug. 1827.		Waizen	—	60	60	60	—	7	30	—	—	—	—
			Korn	—	49	49	49	—	5	48	5	40	—	—
			Gerste	—	10	10	10	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	5	9	3	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 11ten bis 18. Aug. 1827.		Waizen	—	394	394	394	—	7	38	7	15	6	52
			Korn	—	8	8	8	—	5	45	—	—	—	—
			Gerste	—	95	95	95	—	5	3	4	53	4	36
			Haber	—	38	38	38	—	3	5	2	51	2	31
Vilshofen	Vom 14ten bis 22. Aug. 1827.		Waizen	23	299	322	318	4	9	—	8	19	7	30
			Korn	—	21	21	14	7	6	40	5	50	5	—
			Gerste	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	6	6	6	—	—	—	2	45	—	—

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 36.

Paßau, Mittwoch den 5. September 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

729.

(Die zweite ordentliche Ersatzwahl zu Gemeindestellen in der Stadt Neuötting betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der im Monate Mai l. J. vorschriftmäßig vorgenommenen zweiten ordentlichen Ersatzwahl für Gemeindestellen in der Stadt Neuötting sind statt der ausgetretenen Individuen gewählt, und von der k. Regierung bestätigt worden:

A. Als Bürgermeister:

Martin Michael Lederer.

B. Als Magistratsräthe.

1. Urban Hillebrand, Lebzelter.
2. Balthasar Kronaker, Lederhändler.
3. Xaver Blachian, Silberarbeiter.
4. Ignaz Riedl, Sailer.

Als Ersatzmänner.

1. Martin Wisflecker, Hausbesitzer.
2. Jakob Erhard, Zeugweber.

C. Als Gemeindebevollmächtigte.

1. Jakob Erhard, Zeugweber.
2. Martin Wisflecker, Hausbesitzer.
3. Franz Hartwagner, Bäcker.
4. Joh. Bapt. Kapfhamer, Weinwirth.
5. Joh. Bapt. Hilger, Bräuer.
6. Jakob Kirnberger, Handelsmann.
7. Georg Strasser, Sattler.
8. Joseph Digruber.

Als Ersatzmänner.

1. Benno Scherzer, Färber.
2. Michael Beer, Bräuer.
3. Johann Grünberger, Schmid.
4. Joseph Pimpfinger, Nagelschmid.
5. Joseph Wochinger, Geschmeidemacher.
6. Michael Gar, Bräuer.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 17. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des k. Präsidenten

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

730.

(Den Brand zu Fürholz im Landgerichte Wolfstein betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei dem Brande zu Fürholz im Landgerichte Wolfstein am 6. Juli d. J. Morgens 2 Uhr, wo die Gebäude von 11 Familien ganz, von andern 6 Familien aber theilweise zu Grunde giengen, kam das ganze aus 45 Hauptgebäuden bestehende Dorf in die Gefahr, von den Flammen aufgezehrt zu werden. Nur durch schnelle, zweckmäßige und anhaltende Vorkehrungen konnten dem Verderben Schranken gesetzt werden.

Die sich hiebei besonders ausgezeichnet haben, sind:

Theres Seidl, ledige Inwohnerin von Grainet,
Pfarrer Schmid daselbst,
Kaplan Neubauer von da,
dann die Gemeinde zu Grainet und jene zu Freyung.

Die unterzeichnete Stelle sieht sich veranlaßt, denselben für ihr lobenswürdiges Benehmen ihr ganz besonderes Wohlgefallen öffentlich zu erkennen zu geben.

Paßau den 19. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Abwes. des kön. Präs.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

731.

(Jahrtags-Stiftung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die ledige Bäckers-Tochter, Klara Dullinger in Hals, hat zum Behufe einer Stiftung zweier Jahrtäge 300 fl. durch letztwillige Verordnung bestimmt, und für die gesetzliche Schul- und Armenquarte anderweitige Vorsorge getroffen; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 19. August 1827.

König. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Abwes. des k. Präsidenten,
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

732.

(An sämmtliche Polizei-Behörden des Unterdonau-Kreises.)

(Eine in Mallersdorf aufgehobene blödsinnige Mannsperson betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Gemäßheit Schreibens der königlichen Regierung des Regenkreises vom 8., eingelaufen den 15. dieß, wurde unterm 30. Juli l. J. im Landgerichte Mallersdorf eine blödsinnige Mannsperson ergriffen, aus deren verwirrten Reden nicht entnommen werden konnte, wie sie heiße, und wo ihre Heimath sey. Sie giebt zwar vor, Jakob mit dem Vornamen zu heißen, und aus dem Walde zu kommen. Da jedoch diese Angaben zur Ausmittlung der Heimath nicht hinreichen, so wird sämmtlichen Polizeibehörden das Signalement mit dem Auftrage nachfolgend mitgetheilt, unverweilt die geeigneten Nachforschungen über die Heimath der besagten Person anzustellen, und das Resultat ohne Verzug anher mitzutheilen. — Fehlanzeigen haben indeß zu unterbleiben.

Signalement.

Vorstehende Mannsperson mißt 5 Schuh, 4 Zoll, die Haare sind licht mit grau vermischt, vorn und hinten kurz abgeschnitten, seine Stirne ist stark gerunzelt, seine blauen Augen liegen tief, das Gesicht ist mager und länglich, die Nase proportionirt, sowohl die Gesichtsfarbe, als die Farbe des übrigen Körpers stark von der Sonne gebrannt, die Zähne sind gut, und der Bart am Kinn ist bräunlich-grau. Seine Glieder sind fein und abgemagert, seine Finger bewegen sich wahrscheinlich unwillkührlich beinahe in einem fort; er spricht den bayerischen Dialekt.

Kleidung.

Einen weiß leinenen Janker, eine lange weiße zwilchene Hose mit solchem Hosenträger, und ein rupfenes Hemd; weitere Kleidungsstücke hat er nicht an. Bei seiner Ankunft trug er einige Binsen in der Hand, die er nach seiner Aeußerung essen würde.

Paßau den 23. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Abwes. des k. Präsidenten.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

733.

(Die Erledigung der Pfarrei Neukirchen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die organisirte Pfarrei Neukirchen, in der bischöflichen Diözes Regensburg und in dem Landgerichte Mitterfels gelegen, ist erledigt. Sie zählt in einem Umfange von 4 Stunden 1140 Seelen, und bedarf eines Hülfspriesters, wofür aus der Staatskassa 300 fl. angewiesen sind. Das übrige Einkommen des Pfarrers wird auf 810 fl. angegeben.

Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen einzureichen, und es wird hiebei bemerkt, daß kleine Veränderungen durch Ein- und Auspfarrungen statt haben können.

Paßau, den 27. August 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

734.

Bekanntmachung.

Nachdem Seine Majestät der König auf das diesseitige allerunterthänigste Ansuchen vom 14. April l. J. dem Unterzeichneten die Entlassung vom Kreis-Kommando der Landwehr in dem Unterdonau- und Regenkreise unterm 16. v. M. allergnädigst zu ertheilen geruht haben, so ermangelt derselbe nicht, nach seiner Rückkehr von einem dreimonatlichen Urlaub solches nach der allerhöchsten Anordnung heute dem k. Herrn Landwehr-Oberst v. Schmöger provisorisch zu übertragen, sämmtliche Corps-Commandos der Landwehr davon in Kenntniß zu setzen, und denselben, dann sämmtlichen Herren Staabs- und Oberoffizieren, so wie allen braven Landwehrmännern für den bewiesenen Eifer zum Dienste des Vaterlandes seine aufrichtigste Zufriedenheit zu bezeignen.

Regensburg, den 27. August 1827.

Der k. b. zeitherige Kreis-Kommandant, General-Lieutenant, erbliche Reichsrath, und Kommandeur des Verdienstordens der bayerischen Krone ꝛc.

Graf von Eckart.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

735. Das Gantanwesen des bürgerl. Bierwirths Joseph Prunwieser zu Ilz nebst dem hierauf radizirten Bierwirths-Gewerbe und der vorhandenen Mobiliatschaft wird am Mittwoch den 12. Sept. Vormittags 10—12 Uhr im dießeitigen Gerichtslokale Comm. Zimmer Nro I. wiederholt öffentlich versteigert, und jeder Kaufslustige hiezu eingeladen. Paßau den 21. August 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Scherndl.

---

736. Am Schlusse des laufenden Monats wollen die königlichen Hypothekenämter des Unterdonaukreises nach der in der höchsten Regierungs-Ausschreibung vom 18. Februar d. J., Kreis-Intelligenzblatt Stück 9, Seite 76, ersichtlichen allerhöchsten königlichen Verordnung die Hypotheken-Protokoll-Stempel-Designationen für $18^{26}/_{27}$ bestättigt von den einschlägigen königl. Rentämtern nebst den betreffenden Stempelbeträgen anher zu übersenden, damit man sodann unverzüglich bei dem königl. Hauptstempel-Verwaltungs- und Verlagsamte in München die Stemplung dieser Designationen einleiten kann.

Paßau den 1. September 1827.

Königl. Oberaufschlagamt des Unterdonau-Kreises als Kreisstempel-Verlagsamt.

v. Grauvogel, Oberaufschläger.

Steyrer, Kontrolleur.

---

737. Im Wege der Hülfsvollstreckung ist zum öffentlichen Verkauf des zur Gutsherrschaft Fürstenstein erbrechtsweise grundbaren auf den Werth von 2652 fl. abgeschätzten Anwesens des Viertel-Bauers Simon Kreipel zu Unterpolling an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufs-Preises Tagfahrt auf den 14. Sept. Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Der Viertelhof besteht neben dem Wohn- und Nahrungshause, dann den Wirthschaftsgebäuden an Stallungen, Scheuern, Schupfen, einem Getreidkasten und Backhause aus einem beiläufig 1/4

Tagwerk haltenden Hausgarten, 18 Tagw. Feld-, 9 Tagw. Wiesen-, 7 Tagwerk Holz- und 6 Tagw. Weide- oder Neut-Gründen.

Dieß wird, damit Kaufslustige zur bestimmten Zeit in Unterpolling sich einfinden mögen, andurch bekannt gemacht. Den 12. Juli 1827.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

738. In dem Debitwesen des Jakob Antretter, Müllers zu Neuötting ist nunmehr durch allerhöchstes Erkenntniß des k. Oberappellations-Gerichts vom 7. v. M. die Eröffnung des Universal-Konkurses rechtskräftig ausgesprochen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

I.

zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung Mondtag der 1. Okt. d. J.

II.

zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Freitag der 2. Nov.

III.

zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik Mondtag der 3. Dezember, und für die Duplik Mondtag der 17. Dezember bestimmt, und sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 17. August 1827.

Königliches Landgericht Altötting.

Der k. Landrichter abwesend.

Glätzle, Adjunkt.

739. Der Bauer Joseph Kieninger zu Waid bei Jandelsbrunn hat die in seinem Schuldenwesen am 30. Juli 1824 und am 5. September 1826 abgeschlossenen Vergleiche nicht erfüllt, weßwegen sein gesammtes fahrendes und liegendes Vermögen in Gemäßheit der in der letzten Uebereinkunft festgesetzten Bestimmung auf vorliegendes Anrufen der Kreditoren dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen wird.

Zur gerichtlichen Versteigerung dieses Anwesens wird hiemit Termin auf

Freitag den 28. September d. Js. Vormittags 10 Uhr zu Waid bei Jandelsbrun anberaumt, wozu Kaufslustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sich bei diesem Anwesen außer den gut gebauten Wohn- und Oekonomie-Gebäuden beiläufig $24\frac{6}{8}$ Tagw. Wies-, $30\frac{1}{8}$ Tagw. Feld- und $3\frac{2}{8}$ T. Holzgründe befinden.

Dieses Anwesen ist gerichtlich auf 3179 fl. 52 kr. 2 pf. geschätzt. Die Ratifikation der geschlagenen Angebote bleibt den Gläubigern vorbehalten, und auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über Vermögensbesitz, Genügeleistung der Konscriptionspflicht und guten Leumund auszuweisen.

Die auf dem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und die Versteigerung der Fahrnisse bleibt noch suspendirt.

Schlüßlich werden alle jene, welche an den Bauer Joseph Kieninger von Waid aus was immer für einen Titel Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche bis zum Verkaufstermine um so gewisser hier anzumelden, als im widrigen Falle mit der Vertheilung der Masse ohne Rücksichtsnahme auf spätere Anmeldungen vorgeschritten werden würde. Den 18. August 1827.

K. b. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

740. Der Fischfang auf den nachstehenden ärarialischen Bächen im Bezirke des bestandenen und nunmehr aufgelösten Rentamtes Hengersberg, als:

1) auf den 6 Fischrechten in der Donau und den Altwässern, dann dem Obbache vom Ausflusse der Donau bis zum Niederaltaicher-Brechhaus;
2) auf dem Altwasser beim Konseehof,
3) auf dem Eggelsee bei der Donau, und
4) auf dem Schwein- oder Haseleder- und Wollmeringer-Bachl,

wird vom 1. Okt. g. J. angefangen auf 10 Jahre lang theilweise oder auch im Ganzen verpachtet.

Die dießfällige Lizitations-Verhandlung wird auf Samstag den 15. September g. J. anberaumt, an welchem Tage die Pachtlustigen die Pachtbedingnisse in der Rentamts-Lokalität, wo die Verhandlung vor sich geht, zugleich vernehmen werden. Geschehen am 28. August 1827.

Königliches Rentamt Deggendorf.

Eduard Bierdimpfel.

---

741. Gemäß Weisung der k. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern vom 5. August 1827, wird der in Altötting befindliche mittere Chorherrn-Stock zum öffentlichen Verkaufe ausgebothen.

Das bezeichnete Gebäude ist 3stöckig, in einem schönen Style erbaut, und zerfällt in vier Abtheilungen, deren jede

9 heitzbare Zimmer,
2 Küchen,
1 Trockenboden,
1 gewölbten Keller,
2 Hofraum

nebst Waschküche, Holzlage und Hühnerstube enthält.

Die Verkaufs-Handlung geschieht unter Vorbehalt höchster Genehmigung nach den für die Veräußerung der Stiftungs-Gebäude bestehenden Normen in dem Amts-Lokale der k. Kapell-Direktion zu Altötting, und wird hiezu als Versteigerungs Tag der 10. September d. J. festgesetzt.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über Zahlungs-Fähigkeit legal auszuweisen.

Die weiteren Kaufbedingnisse werden an dem Versteigerungs-Tage selbst bekannt gegeben.

Kaufslustige will man daher einladen, an dem obenbestimmten Tage zu erscheinen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Den 11. August 1827.

Königl. bayer. Kapelle-Direktion Altötting.

Lt. Riedl, k. Direktor.

---

742. Die 2maligen Verkaufsverhandlungen über das allodiale Konkursanwesen des verlebten königl. Kämmerers und ehemaligen Landschaftsverordneten Max Freyherrn von Cronegg, bestehend aus den beiden Hofmärkten Loderham und Asenham haben den erwünschten Zweck nicht erreicht.

Unter Bezug der Gesetzstelle, Novelle vom 22. Juli 1819, Nro. X §. 37 werden diese Landgüter zum 3tenmale zum Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu auf künftigen

Samstag den 29. September l. J.

Morgens 9 Uhr in hiesiger Landgerichtskanzlei Kommission anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Zuschlag Nachmittags 4 Uhr vorbehaltl. der Genehmigung erfolgen soll.

Kaufsliebhaber können die Kaufsobjekte nachlesen, in der

Münchner politischen Zeitung, 1826, Beil. zu Nro. 86.
Kreisintel. Bl. Paßau, 1826, Stück 16, pag. 173.
Kourier an der Donau, 1826, Nro. 99, pag. 468.
Augsburger Ord. Postzeitung, 1826, Beil. zu Nro. 94.

Akt. den 9. August 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

von Doß, Landrichter.

---

743. In Folge gnädigster Entschließung der k. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen in Paßau werden von dem unterzeichneten Rentamte die nachbeschriebenen Staats-Realitäten nach den im Regierungsblatte vom Jahre 1811 Seite 1577 enthaltenen Normen und Bedingnissen mit Vorbehalt höchster Genehmigung öffentlich verkauft, und zwar:

am Dienstage den 2. Okt. l. Js.

Vormittags 10 Uhr in der Rentamts-Kanzley zu Osterhofen.

1. Der Dienstgarten des k. Rentbeamten beiläufig $2^5/_8$ Tagwerk groß.

2. Der öde Platz am Getreidkasten zu Osterhofen.

Am Mittwoch den 3. Okt. l. J.

Vormittags 11 Uhr in der ehemaligen Bräuamts-Kanzlei zu Vilshofen.

1. Der Dienstgarten des k. Landrichters zu Vilshofen beiläufig 2 Tagwerk groß.

2. Die hölzerne Schupfe hinter dem Kapitel-

Gebäude zu Vilshofen auf den Abbruch unter Vorbehalt des Platzes. Am 16. August 1827.

Königl. Rentamt Vilshofen in Osterhofen.
Jungermann, Rentbeamter.

744. Der unterm 26. Februar l. J. edictaliter vorgeladene Mathias Piller, Berghäuslerssohn von Bodenmais und dessen allenfallsige Descendenz wird hiemit, da bisher keine Anmeldung geschah, als verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kaution ausgeantwortet. Den 16. August 1827.

Königliches Landgericht Regen.
Der k. Landrichter Zottmann.

745. Auf Antrag mehrerer Gläubiger wird der ganze Hof des Joseph Eberl zu Schröttmoos im Vilsthal am 24. September d. J. ganz oder theilweise in Schröttmoos öffentlich versteigert.

Dieses wird unter dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß die Kaufbedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden.

Den 10. August 1827.

Königliches Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landrichter.

746. Auf Andringen zweier Hypothekar-Gläubiger wird der dem Staate erbrechtsbare sogenannte Erlachhof des Peter Schütz zwischen Unterschwarzach und Frohnstetten zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und dieser am Samstag den 22. September l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei vorgenommen.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am besagten Tage früh 9 Uhr sich hier einzufinden, wenn sie aus fremden Bezirken sind, sich durch legale Zeugnisse ihrer Heimathsbehörden über Leumund und Zahlungs-Fähigkeit auszuweisen, die Gutsbestandtheile und Kaufsbedingnisse zu vernehmen, ihre Angebothe zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag nach §. 64 u. 69. des Hypothekengesetzes zu gewärtigen. Den 16. Aug. 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

747. Maria Leyerer verwittibte Baderin zu Oying starb in diesem Monate mit Hinterlassung eines Testaments. Wer immer an ihrer Nachlassenschaft aus irgend einem Titel etwas zu fordern hat, hat solches unter dem Rechtsnachtheile sub Termino von 6 Wochen dahier anzubringen, daß außer dessen die Erbschaft an die Testaments-Erben verabfolgt werden wird.

Den 14. August 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

748. Vom k. Landgericht Burghausen werden alle jene, welche an den Rücklaß des am 16. Febr. 1806 zu München verstorbenen Joseph Kirchberger Bauerssohn vom Amtlgut zu Thalleiten Distrikts Oberzeitlarn d. Gerichts. Erbs- oder andere Ansprüche zu machen gedenken, andurch aufgefordert, sich in Zeit 30 Tagen vom Tage der Einrükung bei diesseitiger Behörde zu melden, und zwar unter dem Nachtheile des Ausschlußes und der Folge, daß die zur Zeit bekannte und noch in einem Rechtsstreite befangene Verlassenschaft desselben an die sich legitimirten nächsten Verwandten nach Abfluß obigen Termines ausgeantwortet werden würde.

Der königliche Landrichter
Dubois.

749. Auf Andringen der Gläubiger wird das frei eigene zum k. Rentamte Deggendorf bodenzinsige Anwesen des Ansiedlers Joseph Liebl auf der Sandgrube bei Metten, welches auf 872 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzt wurde, am Samstag den 22. September d. Js. hier am Amtssitze versteigert werden. — Die Kaufsbedingnisse wird man gleichzeitig bekannt geben, wozu hiemit Kaufslustige, die sich über guten Leumund, Vermögen und Erfüllung der Militärpflichtigkeit ausweisen können, eingeladen werden. Den 16. Aug. 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

750. Gegen Alois Fronholzer, Färber von Ruhmansfelden ist die Eröffnung des Universal-Konkurses rechtskräftig erkannt.

Es werden daher in dieser Konkurssache folgende Ediktstäge ausgeschrieben.

1. Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Samstag der 22. September d. Js.

2. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Samstag der 20. Okt.

3. Zur Schlußerinnerung Dienstag der 20. November und zwar:

a. für die Replik bis Mittwoch den 5. Dezember d. Js. inclus.

b. für die Duplik vom 6. bis Donnerstag den 20. Dezember einschlüßlich.

Es werden hiezu alle Gläubiger des Alois Fronholzer unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkurs-Masse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstägen aber mit den — an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge habe.

Am 1. Ediktstage wird zugleich das Gantanwesen mit dem dazu gehörigen radizirten Färberrecht, welches zum königl. Rentamt Viechtach erbrechtsweis grundbar und sammt den Fahrnissen auf 2593 fl. geschätzt ist, an den Meistbiethenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswerth verkauft.

Ueber die Bestandtheile dieses Anwesens und die hierauf haftenden Lasten kann jeder Kaufsliebhaber hier genügenden Aufschluß erhalten.

Viechtach den 30. July 1827.

Königlich bayer. Landgericht.

Regnet, Landrichter.

---

751. Gemäß hoher Entschließung der kön. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer der Finanzen ddt. Paßau den 17. August 1827, wird der durch den Tod des vorigen Pächters ad aerarium heimgefallene k. Schwimbacher Jagdbogen wiederholt einer neuen Verpachtung ausgesetzt.

Die vorliegende Verpachtung wird am 12. k. Mts. September von Vormittags 10 Uhr bis Mittags 12 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterfertigten Forstamtes vorgenommen. Pachtliebhaber gefälligen sich dabei einzufinden, und dann das Nähere zu vernehmen.

Den 25. August 1827.

Königliches Forstamt Deggendorf.

Waldmann.

---

752 Es ist durch Vermittlung mit den Gemeinden Windorf Albersdorf, Razmannsdorf Otterskirchen und Garham nach dem bekannten Frauendorf — dem Sitze der praktischen Gartenbaugesellschaft von Bayern — eine Strasse angelegt, und bereits vollendet.

Dieselbe wendet sich an der Strasse von Vilshofen über Windorf nach Titling, eine geometrische 1/8 Stunde unterhalb der Waldschlucht bei Hackelstorf ausserhalb dem Markte Windorf links nach Frauendorf.

Eine Wegtafel im Vordergrunde von Obstbäumen und Ruhebänke von Steinen zeigen den Zug der Strasse an, in einer das ganze Donau-Thal beherrschenden Aussicht. Dieß wird hiemit dem Frauendorf besuchenden Publikum ämtlich bekannt gemacht, mit dem Beisatze, daß weitere in Antrag stehende Verbindungen mit Frauendorf seiner Zeit besonders zur öffentlichen Kenntniß werden gebracht werden.

Act. den 27. August 1827.

Königl. bayr. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

753. Auf Andringen eines Gläubigers wird man das Anwesen des Lorenz Greiler, Wirths zu Hofkirchen, bestehend in dem hölzernen Wohnhause sammt Schupfe, dann der darauf radicirten Tafernwirths-Gerechtigkeit und einem Hausgarten pr. 1/4 Tagwerk, welches alles auf 1080 fl. geschätzt ist, am Donnerstag den 13ten September d. Js. im Bräuhause des Mathias Schwarzhuber Jun. zu Hofkirchen, öffentlich versteigern, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Kaufsbedingnisse wird man am Versteigerungs-Tage bekannt machen, und vorläufig wird blos bemerkt, daß der Zuschlag auf ein Anboth unter dem Schätzungspreise nicht erfolgen werde. Sig. den 8. August 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landr.

---

754. Das Mühlanwesen des Joseph Schmid von Bschlachtmühl wird im Executionswege am Freitag den 21. Sept. zum erstenmal versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 16. August 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landrichter.

III. Nichtämtlicher Artikel.

755. Literärische Einladung.

Die bereits angekündigten Versammlungen der deutschen Naturforscher und Aerzte werden in diesem Jahre, vom 18. Sept. an, in München gehalten. Freundlicher Theilnahme im Vater-

lande von Seiten ihrer Mitbürger gewiß, geben sich die Unterzeichneten die Ehre, die Naturforscher, Aerzte und das übrige literärische Publikum von Paßau und dessen Umgebungen zu diesen Versammlungen noch insbesondere geziemend einzuladen.

München den 21. August 1827.

Dr. J. Döllinger,
Geschäftsführer.

Dr. C. v. Martius,
Sekretär der Versammlung.

756. Einladung zu einem Pferderennen.

Bei dem Feste des landwirthschaftlichen Vereins, welches das Bezirks-Comité dieses Vereins für den Unterdonau-Kreis heuer in Paßau, und zwar am 23. September feiert, wird an diesem Tage ein ganz freies Pferderennen mit folgenden Gewinnsten gegeben:

1.	Eine Fahne mit	20	bayer.	Thalern		
2.	=	=	=	17	=	=
3.	=	=	=	13	=	=
4.	=	=	=	10	=	=
5.	=	=	=	8	=	=
6.	=	=	=	7	=	=
7.	=	=	=	6	=	=
8.	=	=	=	5	=	=
9.	=	=	=	4	=	=
10.	=	=	=	3	=	=
11.	=	=	=	2	=	=
12.	=	=	=	1	=	=
Endlich eine Weitfahne mit				6	=	=
				102	bayer.	Thaler.

Auf der Fahne des ersten Preises ist der Namenszug Seiner Majestät des Königs; auf der Fahne des zweiten Preises der Namenszug Ihrer Majestät der Königin, und auf der Fahne des dritten Preises der Namenszug Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Es wird bemerkt, daß jene Rennmeister, welche auf die Weitfahne Anspruch zu machen gedenken, ein Zeugniß ihrer Landgerichtsbehörde, oder ihres Pfarrers und Gemeindevorstehers beizubringen haben, worin das mitgebrachte Rennpferd möglichst genau beschrieben, und sogar das Haus, worin das Pferd stand, benannt, und die Entfernung bis zur nächsten Stunden-Säule auf der kürzesten Straße nach Paßau angegeben seyn muß, und daß überdieß deren Rennpferde nicht später als 5 Minuten nach dem letzten Preisträger zum Ziele kommen dürfen, wohl aber nebst der Weitfahne auch einen Preis erhalten können.

Die Rennbahn bildet einen Ring, ist durchgehends auf ebenem, guten Boden, und hat im Ganzen zwei kleine Stunden.

Die Verloosung hat statt um 1 Uhr Nachmittags im Saale des Stadt-Gemeinde- oder Rathhauses, und die Versäumung dieser Stunde hat für den Säumigen die Folge, daß er nicht mehr mitreiten darf.

Ein besonderes Rennggericht erkennt über die Preisträger, und es wird Sorge für die genaueste Einhaltung der Ordnung getragen werden.

Sämmtliche Rennmeister und Liebhaber solcher Volksspiele werden demnach zu diesem Wettrennen freundlichst eingeladen.

Paßau, den 23. August 1827.

Jakob Schlotter,
Paul Hauer,
Georg Wenzel,
Ignaz Fökerer,
Georg Sinzinger,
Joseph Bär,
Georg Berghammer.
} Rennrichter.

III.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

757. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 29. August Michael Kajetan, außereheliches Kind.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 18. August Maria, eheliches Kind des Leopold Altstetter, bürgerl. Fischermeisters in Anger Nro. 532. Den 21. Theresia Anna, ehel. Kind des Anton Rößler, Zimmermanns in Nro. 355. Den 24. Ludwig, Bartholomä, ehel. Kind des Sebastian Wiesböck, Zimmermanns in Nro. 358.

Gestorben: Den 22. Johann Paul Unverdorben, b. Gastwirth in Nro. 483 an Entkräftung 76 Jahre alt.

700. Berichtigung.

In dem Stück 34 §. 686 Zeile 1 u. 2 ist zu lesen: für die Titelblätter und Register der Hypothekenbücher.

V. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	7	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	12	—
— junge das Paar	—	15	—
Kapaunen das Stück . .	—	15	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 11 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weißenbier .	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	5	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	5	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 5. bis 11. Sept. 1847.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	8	59
Korn von Paßau	7	22

Brodsaz.		Pf.	L.	O.	S.
Brodtaxen: Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	1	1 1/4
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	2	3
	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	3	3 1/2
Pollbrod . . .	1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	3	3
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	17	3	2
	1 Groschen-Wecken .	1	3	3	—
	1 Sechser-Laib . . .	2	18	3	—
	1 Zwölfer-Laib . .	5	5	2	—

Mehlsaz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger. fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	1	40	—	—	25	—	—	6	1	—	3	—
Pollmehl . . .	1	24	—	—	21	—	—	5	1	—	2	2
Nachmehl . .	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
Roggen Rem.	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
mehl Gem.	—	57	—	—	14	1	—	3	2	—	1	2

VI. Augsburger-Cours vom 30. Aug. 1847.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	90	95 3/4
detto á 5 % „ „	103	102 3/4
Land-Anleben á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .		102 5/8
detto unverzinslich á fl. 10. . .		97
detto detto á fl. 25. . .		96 1/2
detto detto á fl. 100. . .		97
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.		141 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 5/8	118 1/4
detto detto 2 mt.	118 3/4	118 1/2
Metallig. á 5 % prompt.	92 1/4	92
detto detto 2 mt.	92	91 3/4
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1084	1082
detto 2. mt.	1080	1084

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 21ten bis 26.	Aug. 1827.	Waizen	—	69	69	69	—	8	24	7	46	6	30
			Korn	—	6	6	6	—	5	30	5	20	—	—
			Gerste	—	16	16	16	—	5	—	4	42	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 21ten	Aug. 1827.	Waizen	—	13	13	13	—	8	—	7	30	7	18
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	3	—	2	30	—	—
Eggenfelden	Vom 22ten bis 25.	Aug. 1827.	Waizen	—	46	46	46	—	7	—	6	30	5	45
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 25ten	Aug. 1827.	Waizen	—	4	4	4	—	8	—	—	—	—	—
			Korn	—	26	26	26	—	6	30	6	18	5	36
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	2	36	2	24	—	—
Landau	Vom 13ten bis 20.	Aug. 1827.	Waizen	—	81	81	81	—	7	12	6	45	6	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	2	42	—	—	—	—
Neuötting	Vom 22ten	Aug. 1827.	Waizen	—	19	19	19	—	7	36	7	0	6	48
			Korn	—	205	205	205	—	5	—	4	53	4	50
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	82	82	82	—	3	—	2	48	2	36
Paßau	Vom 14ten bis 21.	Aug. 1827.	Waizen	—	60	60	60	—	7	30	—	—	—	—
			Korn	—	49	49	49	—	5	48	5	40	—	—
			Gerste	—	10	10	10	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	5	9	3	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 18ten bis 25.	Aug. 1827.	Waizen	—	261	261	261	—	8	32	8	5	7	48
			Korn	—	17	17	17	—	7	—	7	—	6	50
			Gerste	—	171	171	171	—	5	26	5	4	5	—
			Haber	—	34	34	34	—	3	15	3	—	3	—
Vilshofen	Vom 22ten bis 29.	Aug. 1827.	Waizen	4	594	598	424	174	9	24	8	34	7	—
			Korn	7	17	24	24	—	8		6	43	5	30
			Gerste	3	30	33	37	—	4	36	4	34	4	—
			Haber	—	5	5	5	—	3	—	2	50	2	15

Königlich-Bayerisches

Intelli- genz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 37.

Paßau, Mittwoch den 12. September 1827.

I.
Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

758.

(Die Erledigung des Benefiziums im hiesigen Krankenhause betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das Benefizium in dem hiesigen Krankenhause, für die Seelsorge in dieser Anstalt bestimmt, ist erlediget. Es erträgt jährlich mit Einschluß der zu 24 fl. angeschlagenen Wohnung 433 fl. 40 kr. Die damit verbundene Obliegenheiten sind so wenig beschwerlich, daß sie auch ein schon bejahrter Geistlicher versehen kann.

Geeignete Competenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen einzureichen. Paßau, den 27. August 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

759.

Die Aufnahme im königl. Schullehrer-Seminar zu Straubing betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der heurigen Prüfung zur Aufnahme in das Schullehrer-Seminar in Straubing wurden 43 Kandidaten zugelassen, wovon die in dem beygefügten Verzeichnisse aufgeführten achtzehn die Aufnahme in das Seminar erhalten haben. Die königl. Distrikt-Inspektionen und Stadtschulen-Kommissionen, in deren Bezirken sich diese Kandidaten befinden, erhalten den Auftrag, solche von dem Regierungsbeschluß in Kenntniß zu setzen mit dem Beifügen, daß der Unterricht in dem Seminar mit dem 5. November d. J. beginnen wird, und die Kandidaten sich daher am 4. November l. J. zuverlässig bei der k. Seminars-Inspektion zur Inskription zu stellen haben, widrigenfalls die erledigten Plätze weiter vergeben werden würden.

Denjenigen Kandidaten, welchen die Aufnahme dießmal nicht zu Theil geworden ist, bleibt überlassen, sich der Aufnahmeprüfung im künftigen Jahre wieder zu unterwerfen, wenn sie bis dahin die bei manchen noch abgängigen Musik-Kenntniße sich aneignen werden, und nicht etwa körperliche Gebrechen eintreten, welche für das Schulfach unbrauchbar machen.

Verzeichniß

der in dem I. Kurs des Schullehrer-Seminars zu Straubing pro $18^{27}/_{28}$ aufgenommenen Schuldienst-Adspiranten.

Nro.	Namen	Alter	Stand der Eltern.	Heimath	concurs Note	mit einem Freiplatz ganzen	mit einem Freiplatz halben	Hat zu bezahlen.
1	Franz Xaver Gögl	17 J.	Drechsler	Birnbach, Landgerichts Pfarrkirchen	9	—	—	120 fl
2	Benedikt Utz	20	Schullehrer	Tettenweis, Landgerichts Griesbach	12	—	—	120
3	Anton Tremmel	18	Landarzt	Wegscheid, Landgerichts Wegscheid	14	—	—	120
4	Johann Ev. Holzapfel	19	Schullehrer	Malching, Landgerichts Griesbach	20	—	—	120
5	Franz Seraph Augustin	17	k. Bräuverwalter seel.	Hackelberg, Landgerichts Paßau	21	—	—	120
6	Franz Xav. Hindringer	$17^1/_4$	Wirth	Heiming, Landgerichts Paßau	27	—	—	120
7	Wolfgang Heimerl	$19^1/_2$	Schullehrer	Grasling, Landgerichts Deggendorf	29	—	—	120
8	Joseph Leopoldseder	$20^1/_2$	Schullehrer	Röhrnbach, Landgerichts Wolfstein	26	—	—	120
9	Joseph Lemberger	$15^1/_2$	Weber	Zwiesel, Landgerichts Regen	2	—	60	60
10	Johann Nep. Stollreiter	19	Schullehrer	Aldorf, Landgerichts Landau	15	—	60	60
11	Georg Seiderer	$18^1/_2$	Musiker	Vogen, Landgr. Mitterfels	19	—	60	60
12	Joseph Wagner	$17^1/_4$	Schullehrer	Hartkirchen, Landgerichts Griesbach	4	—	60	60
13	Franz Seraph Krebs	17	Schullehrer	Schöllnach, Landgerichts Vilshofen	11	—	60	60
14	Joseph Mitterhuber	$16^1/_2$	Schullehrer	Eggenfelden, Landgr. gleichen Namens	25	—	60	60
15	Martin Spießl	19	Musiker	Pfaffenmünster Landgr. Straubing	8	—	60	60
16	Ignatz Neumaier	19	Schullehrer seel.	Niedergottsau, Landgr. Burghausen	5	120	—	—
17	Mathias Huber	20	Gärtner	St. Nikola, Landgerichts Paßau	6	120	—	—
18	Georg Stephan	$16^1/_2$	Meßner	Kößlarn, Landgerichts Griesbach	1	120	—	—

Paßau den 27. August 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freyherr von Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekr.

760.

(Die Wiederbesetzung des erledigten Schuldienstes zu Rinchnach betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Schullehrer- und Organistendienst zu Rinchnach, Landgerichts Regen, ist erledigt, dessen Dienstes-Erträgnisse sich gegenwärtig auf 401 fl. 33 kr. berechnen, wovon aber der alten Lehrers Wittwe Stadler auf ihre Lebensdauer jährlich 40 fl. zu verabfolgen, und ein Gehülfe, welcher bei dieser Schule in der Folge aufgestellt werden wird, mit Kost, Licht, und Holz zu unterhalten ist.

Diejenigen Lehrer, und Provisoren, welche die erforderlichen Musik-Kenntnisse besizen, und sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorschriftmässigen Wege binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 26. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

761.

(Die Leonhard Sedelmaiersche Jahrtagsstiftung betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch testamentarische Verfügung des ehemaligen Jesuiten-Bruders Leonhard Sedelmaier zu Altötting sind zum Behufe eines Jahrtages der dortigen Kultusstiftung 350 fl. —
dem Armenfonde u. der Schule
aber 436 fl. 21 kr. 1 dl.
zugewendet worden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 1. Sept. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Abwes. des kön. Präs.
Ilg, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

762.

(Das zu Köstlarn erledigte Benefizium betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Tod des Priesters Winkelmann ist das Emeriten-Benefizium zu Köstlarn erlediget worden. Dasselbe liegt in der bischöfl. Diözes Paßau, und im k. Landgericht Griesbach.

Es gewährt ein jährliches Einkommen von 400 fl., das in 309 fl. 35 kr. an grund- und zehentherrlichen Gefällen, in 26 fl. für die wochentliche Freimesse, in 15 fl. für 12 Klafter Holz aus dem Walde der Kirche, und aus 58 fl., welche für die Wohnung sammt Garten in Ansaz gebracht werden, bestehet. Die Lasten betragen 8 fl. 35 kr.

Geeignete Kompetenten haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 31. August 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Abwes. des k. Präsidenten.
Ilg, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

763.

An sämmtliche k. Landgerichte, und die Magistrate der Städte Paßau und Straubing.

(Die Bestellung und Bezahlung der Regierungsblätter pro $18^{27}/_{28}$ betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Diese Behörden erhalten hiedurch den Auftrag, die Verzeichnisse, wie solche durch die Ausschreibung vom 2. Oktober v. Js. pcto. 4. (Kreis-Intelligenzbl. St. 41 §. 851) angeordnet worden, und jährlich angefertigt werden müssen, dießmal rechtzeitig anzufertigen, damit sie längstens bis den 15. des künftigen Monats Oktober vorgelegt werden können.

Uebrigens erwartet man, daß dieselben dießmal auch mit aller möglichen Genauigkeit werden angefertigt werden.

Paßau am 1. September 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

764.

An sämmtliche königl. Rentämter des Kreises.

Die Erhebung der Kreisumlage zum Strassenbau pro $18^{26}/_{27}$ betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge eines allerhöchsten Reskripts des k. Staats-Ministeriums des Innern und der Finanzen vom 12. d. Mts., ferner in Beziehung auf die allgemeine Ausschreibung vom 9. Juni d. Js. Kr. Int. Bl. St. 35 betragen die nach der Verordnung vom 6. April 1818 für $18^{26}/_{27}$ durch die Kreis-Umlage zu deckenden Strassenbau-Kosten die Summe von 44266 fl. 34 kr. — dl.

Da nun nach Abzug des für $18^{25}/_{26}$ bestandenen und von der königl. Unterdonau-Kreiskasse vorschußweise gedekten Passivrestes zu 3480 fl. 8 kr. 2 dl., dem Jahre $18^{26}/_{27}$ noch eine disponible Baarschaft von 6704 fl. 29 kr. 2 dl. zu Guten kömmt, so sind nur mehr 7562 fl. 4 k. 2 dl. erforderlich, zu deren Deckung von jeden Gulden der Grund- und Häuser-Steuer ein Kreutzer als Beischlag zu erheben ist.

Die k. Rentämter werden daher angewiesen, dem hiernach für jeden Amtsbezirk treffenden Betrag für $18^{26}/_{27}$ zu erheben.

Paßau den 28. August 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern und der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekr.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

765 Wer aus was immer für einen Titl. eine Forderung an den Rücklaß des Pfarrers Lorenz Flexeder, von Winzer in Bergham Landgerichts Vilshofen, zu machen hat, der wird hiemit aufgefordert, selbe bei der auf den 24. Sept. d. J. zur Liquidation der Passiven angesetzten Commission bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr anzumelden, als ausserdessen bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache keine weitere Rücksicht mehr genommen werden würde.

Paßau den 31. August 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Dir.

Scherndl.

766. Zu Folge gnädigsten Appellationsgerichts-Erkenntnisses für den Unterdonau-Kreis vom 24., praes. 29. August abhin wird Georg Hastreiter, verwittibter Maurer und Handmühlenmacher von Großaigen, d. G., hiemit vorgeladen, innerhalb drei Monaten vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung der Münzfälschung zu verantworten.

Den 1. September 1827.

Kön. bayer. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landrichter.

767. Auf Instanz eines Gläubigers wird das Anwesen der Franz Xaver Zißlerischen Rothgärbers Relikten zu Brunendorf im Wege der Hülfsvollstrekung öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht

a. An Gebäuden

aus einem gemauerten Wohnhause sammt Werkstatt, und Stallung unter einem Legschindeldache.

b. An Gründen.

1) Aus einem Gärtchen neben dem Fischer Kilian
2) einem Acker im Distlberg zu $^1/_4$ Tagwerk
3) einem Ackerl am Bierthoranger zu $^3/_4$ Tagw.

und

4) einem Ackerl bei der Neumühle $^1/_{16}$ Tagw.

dann

5) der Wiese am Wörth zu 2 Tagwerk
6) der Kleingsellen Wiese zu $2^1/_4$ Tagwerk
7) der sogenannten Holzwiese bei Altenmark zu $^1/_4$ Tagwerk.
8) einem Gemeindetheil im Michelstorferanger neben dem Kopleder zu $^1/_4$ Tagwerk, und
9) einem Holztheil im Munchbach.

Zusammen in einem gerichtl. Schätzungswerthe von 1820 fl.—

Zu dieser Versteigerung ist hiemit Termin auf Montag den 22. Okt. l. J. Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, dann Nachmittags 2 Uhr bis zum Glokengeläute Nachmittags 4 Uhr bestimmt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen, an diesem Tage in der unterzeichneten Landgerichtskanzlei zu erscheinen und ihre allenfallsigen Anbothe zu Protokoll zu geben. Den 16. August 1827.

Königliches Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landrichter.

768. Eine bei dem unterfertigten Gerichte deponirt gewesene, von der ehemalig fürstlich paßauischen Aerarial = Kassa zu Paßau sub Nr. 688, unterm 15. März 1802 ausgefertigte, auf 150 fl. zu 5 pCt. verzinsliches Kapital und auf Michael Lang zu Rechab als Gläubiger ausgestellte Schuld=Urkunde, dann eine von der kön. bayer. Staatsschulden = Tilgungs = Special= Cassa zu Paßau am 1. May 1810 sub Nr. 550 über 20 fl. zu 4 pCt. verzinsliches Capital für denselben Michael Lang ausgefertigte, und hier hinterlegt gewesene Schuld = Urkunde, werden seit dem am 29. Juli 1822 dahier statt gehabten Brande vermißt.

Auf Imploriren des Gläubigers wird der unbekannte Inhaber dieser Obligationen hiemit vorgeladen, dieselben innerhalb 6 Monathen a dato dieses um so gewisser hierorts vorzulegen, und seine allenfallsige Ansprüche hierauf nachzuweisen, als diese Urkunden im widrigen Falle als kraftlos und nichtig erklärt werden würden. Den 28. July 1827.

Kön. bayer. Landgericht Wegscheid.
Der k. Landr. Sigmund.

---

769. Durch Erkenntniß vom 23., publ. 28. May d. J., wurde gegen Wirth Thomas Primbs von Waltersdorf der Universal=Konkurs erkannt, und das Erkenntniß durch Verstreichung der Fatalien rechtskräftig.

Es werden nun die Ediktstage:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
Donnerstag den 25. Oktober 1827,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Samstag den 24. November 1827,
III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Montag den 24. Dezember 1827,
und für die Duplik auf
Dienstag den 8. Jäner 1828

anberaumt, und sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, — das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Auch werden diejenigen, die irgend etwas von dem Vermögen des Schuldners in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des doppelten Ersazes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird in Grundlage des §. 32 der Prioritäts=Ordnung vom 1. Juny 1822 zur Kenntniß gebracht, daß der Aktivstand sich auf 1698 fl. 22 kr. belaufe; — dagegen der Passivstand auf 3406 fl., und die ganze Masse von bevorzugten Gläubigern verschlungen wird, somit der Konkurs in Ansehung der übrigen Gläubiger vorläufig mit Vorbehalt ihrer Rechte sistirt werde.

Wollen letztere demohngeachtet das Liquidations = und Prioritäts = Verfahren unter sich fortsetzen, so bleibt es ihnen unbenommen; — jedoch sind sie alsdann verbunden, für die Kosten des weiteren Verfahrens einen verhältnißmäßigen Vorschuß zu machen, und diese Kosten allein zu tragen, wenn dafür nach Bezahlung der Gläubiger der 1. und 2. Klasse kein Ueberschuß von der Masse vorhanden ist.

Am 26. August 1827.

Königl. bayer. Landgericht Mitterfels.
Maier, Landrichter.

---

770. In Folge gnädigster Weisung der k. Regierung des Unter=Donau=Kreises, Kammer der Finanzen vom 27. Juli l. J. wird der im Revier Zisling situirte Buchberger und Jetzelsberger Jagdbogen plus licitando mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung am
Freitag den 5. Oktober 1827
beim Samuel Scheerbauer, Bräuer in Kamm verpachtet, wozu pachtfähige Jagdliebhaber hiemit eingeladen werden mit dem Bemerken, daß das Protokoll früh 9 Uhr eröffnet, und Mittags Schlag 12 Uhr geschlossen wird.

Kötzting den 4. September 1827.

Königliches Forstamt Kötzing.
Freiherr v. Schönhueb, Forstmeister.

---

771. Am 10. Febr. h. J. wurden in dem

Hausgarten des Joseph Vizlhum, Bauers zu Hermansed, der Gemeinde Malching h. G., von den Jägern des Herrn Grafen von Paumgarten auf Ering zwei große eiserne Fallen aufgefunden, und sofort hieher zu Gericht übergeben.

Nachdem der Eigenthümer dieser Fallen bis gegenwärtig noch nicht zur gerichtlichen Kenntniß gebracht werden konnte, so ergeht hiemit an denselben die öffentliche Aufforderung, sich binnen 30 Tagen dahier zu melden, und sein Eigenthumsrecht auf die erwähnten Fallen gehörig nachzuweisen, widrigen Falls diese als herrnlos erklärt, und sodann nach Bestimmung der Gesetze weiters mit denselben verfahren werden würde.

Den 21. August 1827.

Kön. bayer. Landgericht Simbach am Inn.

Strelin, Landrichter.

---

772. Der ehemalige Pfleggarten dahier, 1 7/8 Tagwerk groß, am Regenfluß entlegen, und gegenwärtig zu Feld umgeschaffen, soll höchsten Regierungsbefehls zu Folge öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Kaufslustige werden daher eingeladen, am Montag den 24. September, Vormittags 9 Uhr in der Rentamts-Kanzlei dahier sich einzufinden und ihre Angebote zum Protokoll abzugeben; wobei bemerkt wird, daß

1. fremde Kaufslustige ihre Zahlungsfähigkeit vorerst genügend nachweisen müßen, und daß
2. am obigen Tage bis Nachmittags 4 Uhr die Angebothe angenommen, nach Ablauf dieses Termins aber weitere Nachgebote nicht mehr berücksichtigt werden.

Uebrigens wird die allerhöchste Ratifikation des Meistgebots sich vorbehalten.

Kamm den 24. August 1827.

Königliches Rentamt Kamm.

Neumann.

---

773. Der Fischfang auf den nachstehenden ärarialischen Bächen im Bezirke des bestandenen und nunmehr aufgelösten Rentamtes Hengersberg, als:

1) auf den 6 Fischrechten in der Donau und den Altwässern, dann dem Ohbache vom Ausflusse der Donau bis zum Niederalteicher-Brechhaus;
2) auf dem Altwasser beim Konseehof,
3) auf dem Eggelsee bei der Donau, und
4) auf dem Schwein- oder Haseleder- und Wollmeringer-Bachl,

wird vom 1. Okt. g. J. angefangen auf 10 Jahre lang theilweise oder auch im Ganzen verpachtet.

Die dießfällige Lizitations-Verhandlung wird auf Samstag den 15. September g. J. anberaumt, an welchem Tage die Pachtlustigen die Pachtbedingnisse in der Rentamts-Lokalität, wo die Verhandlung vor sich geht, zugleich vernehmen werden. Geschehen am 28. August 1827.

Königliches Rentamt Deggendorf.

Eduard Bierdimpfel.

---

774. Die unterm 9. April h. J. zum Verkauf ausgeschriebenen Grundstücke des Lorenz Hien von Perkam, als nämlich der halbe Garten nebst Brun, circa 24 Tagwerk Feld — 4 Tagwerk Holz — und 2 Tagwerk Wiesgründe werden am

21. September d. J.

zum dritten und letztenmal feilgebothen, wozu Kaufsliebhaber hieher eingeladen werden.

Signatum den 20. August 1827.

Königliches Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landrichter.

---

775. Auf Andringen einiger Gläubiger wird das Anwesen des Müllers Joseph Rauch zu Kößnach, welches auf 5299 fl. 48 kr. geschätzt ist, an den Meistbiethenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswerthe Freitags den 21. September von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Wirthshause zu Kößnach versteigert, wobei sich Auswärtige über Leumund, Vermögen und Besitzesfähigkeit auszuweisen haben. Den 27. August 1827.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

IV. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	3
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	1
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	3
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	42	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 8 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	5	2
Eine — Obstessig . .	—	5	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	5	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 5. bis 11. Sept. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	8	59
Korn von Paßau	7	22

Brodsatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	1	1½
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	2	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	3	3½
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	3	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	17	3	2
		1 Groschen-Wecken .	1	5	3	—
		1 Sechser-Laib . . .	2	18	3	—
		1 Zwölfer-Laib . .	5	5	2	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	40	—	—	25	—	—	6	1	—	3	—
Pollmehl . . .	1	2[illegible]	—	—	21	—	—	5	1	—	2	2
Nachmehl . .	—	56	—	—	14	—	—	3	2	—	1	2
Roggen Rem.	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
mehl Gem.	—	57	—	—	14	1	—	3	2	—	1	2

V. Augsburger-Cours vom 30. Aug. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	96 1/8	96
detto á 5 % „ „	103 1/8	102 7/8
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .		105 3/8
detto unverzinslich á fl. 10. . .		97 1/2
detto detto á fl. 25. . .		97
detto detto á fl. 100. . .		97 1/2
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.		141 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 1/2	118 1/4
detto detto 2 mt.	118 3/4	118 5/8
Metalliq. á 5 % prompt.	92 1/4	92
detto detto 2 mt.	92	91 3/4
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1083	1081
detto 2. mt.	1085	1083

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorheriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verblieben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 21ten bis 26.	Aug. 1827.	Waizen	—	69	69	69	—	8	24	7	46	6	30
			Korn	—	6	6	6	—	5	30	5	20	—	—
			Gerste	—	16	16	16	—	5	—	4	42	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 28ten	Aug. 1827.	Waizen	—	10	10	10	—	7	30	7	24	7	—
			Korn	—	4	4	4	—	5	7	5	6	5	—
			Gerste	—	4	4	4	—	4	48	4	42	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	3	—	2	45	2	36
Eggenfelden	Vom 29ten Aug. bis 1.	Sept. 1827.	Waizen	—	29	29	29	—	8	—	7	—	6	48
			Korn	—	5	5	5	—	5	—	5	—	5	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	2	40	—	—	2	36
Kamm	Vom 30ten	Aug. 1827.	Waizen	—	8	8	8	—	9	—	8	10	—	—
			Korn	—	28	28	28	—	7	18	7	6	6	30
			Gerste	—	1	1	1	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	9	9	9	—	2	45	2	36	2	30
Landau	Vom 20ten bis 27.	Aug. 1827.	Waizen	—	57	57	57	—	7	15	7	—	6	45
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	7	7	7	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	4	4	4	—	2	30	—	—	—	—
Neuötting	Vom 29ten	Aug. 1827.	Waizen	—	30	30	30	—	7	30	7	1	6	30
			Korn	—	49	49	49	—	5	—	4	52	4	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	18	18	18	—	3	—	2	36	2	30
Paſſau	Vom 21ten bis 28.	Aug. 1827.	Waizen	—	56	56	56	—	8	30	8	6	7	—
			Korn	—	21	21	21	—	7	24	7	22	7	—
			Gerste	—	10	10	10	—	5	—	—	—	—	—
			Haber	—	37	37	37	—	3	30	3	18	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 25ten Aug. bis 1.	Sept. 1827.	Waizen	—	571	571	571	—	8	33	8	15	8	4
			Korn	—	116	116	116	—	7	24	7	9	6	56
			Gerste	—	291	291	291	—	5	30	5	15	5	3
			Haber	—	79	79	79	—	5	16	3	7	3	—
Vilshofen	Vom 29ten Aug. bis 5.	Sept. 1827.	Waizen	174	252	426	366	60	9	18	8	42	8	—
			Korn	—	30	30	27	3	7	30	6	57	6	30
			Gerste	—	27	27	27	—	5	—	4	40	4	36
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 38.

Paßau, Mittwoch den 19. September 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

776.

An sämmtliche Landgerichte und die Magistrate der Städte Paßau und Straubing.

(Die Haltung des Gesetz- und Regierungs-Blattes bei den Patrimonial-Gerichten, Pfarreien und Gemeinden betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachträglich zur Ausschreibung vom 1. lauf. Monats (Kreis-Intelligenzbl. Stück 37, §. 763) wird den benannten Behörden auf den Grund einer allerhöchsten Entschließung vom 1. l. M. Nachstehendes eröffnet:

1. Die Besitzer von Patrimonialgerichten sind in Gemäßheit der Ausschreibung vom 19. Jäner d. J. anzuhalten, für jede gutsherrliche Gerichts-Behörde, auch wenn mehrere derselben durch einen gemeinschaftlichen Gerichtshalter verwaltet werden, ein Exemplar des Gesetz- und Regierungs-Blattes auf ihre Kosten anzuschaffen.

Rücksichtlich der ruhenden Patrimonial-Gerichte wird demnächst besondere Entschließung erfolgen.

2) Jede Pfarrei hat nach der in dem Art. V der Verordnung vom 29. Dezember 1817, die Umänderung des Regierungs-Blattes zu einem Gesetz-Blatte, und die Einführung eines allgemeinen Intelligenz-Blattes betreffend, gegebenen Vorschrift ein Exemplar des Gesetz-, so wie des Regierungs-Blattes zu halten, und die Zahlung nach den darüber bestehenden Bestimmungen zu leisten.

3) Jede Stadt und jeder Markt mit magistratischer Verfassung hat ein Exemplar des Gesetz- und Regierungs-Blattes abzunehmen.

Diese Abgabe an die Städte und Märkte geschieht in Gemäßheit der Entschließung vom 19. Februar 1821 für jetzt noch unentgeldlich.

4) Alle Rural-Gemeinden sind nach dem angeführten Art. V der Verordnung vom 29. Dezember 1817 von der Haltung des Regierungs-Blattes befreit, und erhalten ein Exemplar des Gesetz-Blattes unentgeldlich.

Die Bestellung des Regierungs-Blattes ist daher dem freien Willen der Gemeinde-Verwaltung anheim gegeben, die Abgabe aber kann in diesem Falle nur gegen Bezahlung erfolgen.

Bei Anfertigung der Verzeichnisse ist sich daher hiernach genauest zu achten.

Paßau den 9. September 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

777.

Die Stiftung einer Jahresmesse des Johann Lorenz zu Burghausen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch letztwillige Disposition des Bürgers Joseph Lorenz in Burghausen ist zur Stiftung einer Jahresmesse in der dortigen Pfarrkirche St. Jakob ein Kapital von 100 fl. bestimmt, und dem Schul- und Armenfond jedem noch besonders ein Betrag von 100 fl. zugewendet worden.

Diese nachahmungswürdige Handlung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau den 6. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

778.

Die ordentlichen Ersatzwahlen zu Gemeindestellen in der Stadt Dingolfing vom Jahre 1827 betreffend.

Bei den dritten ordentlichen Ersazwahlen zu Gemeindestellen in der Stadt Dingolfing sind gewählt und von der königl. Regierung bestättiget worden,

A. als Bürgermeister

Anton Rothbauer, Seifensieder,

B. als bürgerliche Magistratsräthe:

1) Barth. Keindl, Tuchmacher,
2) Joseph Gerhardinger, Lebzelter,
3) Joseph Sedlmair, Bräuer,

C. als Gemeinde Bevollmächtigte:

1) Georg Deudl, Gärtner,
2) Paul Tensi, Handelsmann,
3) Johann Hundhammer, Müller,
4) Joseph Francis, Weisgärber,
5) Joseph Spanfelner, Schuhmacher,
6) Johann Oßwald, Schlosser,
7) Nikolaus Wieser, Schneider,
8) Johann Kohlhaupt, Glaser, und
9) Johann Schwabelmayr, Metzger,

welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 10. September 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

779.

(Fideikommis für den Mannsstamm des Ernst Christian Fallot von Gemeiner betreffend.)

Der herzoglich sächsische geheime Finanzrath Johann Gottfried von Gemeiner auf Mariakirchen ꝛc. hat mittels letztwilliger Verordnung die im Unterdonau Kreise in den Landgerichten Pfarrkirchen, Eggenfelden und Landau gelegenen Landgüter St. Mariakirchen, Furth und Sattlern mit allen dazu gehörigen Realitäten, Renten und Rechten zu einem Familienfideikommisse für den Manns-Stamm des Ernst Christian Fallot von Gemeiner in Regensburg bestimmt.

Nach der Vorschrift im §. 28 des Ediktes über Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 werden daher alle diejenigen, welche hinsichtlich des obigen, zum Fideikommisse bestimmten Vermögens persönliche, oder hypothekarische Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem präklusiven Termine von 6 Monaten, vom Tage dieser Ladung an, bei dem unterzeichneten königl. Appellationsgerichte anzubringen, oder zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieses Termines das oben bezeichnete Vermögen als ein Familienfideikommiß immatrikulirt werden würde, dieselben folglich wegen den nicht angezeigten Forderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtiget seyn sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben. Straubing den 4. Sept. 1827.

Königl. bayer. Appellationsgericht für den Unterdonaukreis.
Freiherr v. Branca, Präsident.
Fesl, funkt. Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

(Die Abrechnung der kön. Rentämter über das Stempelpapier pro $18^{26}/_{27}$ betreffend.)

780. Die kön. Rentämter des Kreises werden mittelst gegenwärtiger Ausschreibung ersucht, am Schlusse dieses Monats ihre Stempelpapier-Vorräthe auf $18^{27}/_{28}$ überzutragen, und darüber möglichst schleunig die constatirten Haftscheine anher einzusenden, um in Abschließung der Stempelpapier-Material-Rechnung pro $18^{26}/_{27}$ nicht gehindert zu seyn.

So wie sofort auch die Final-Stempel-Abrechnungen der kön. Rentämter nebst den Lieferungsresten hierorts pro $18^{26}/_{27}$ einlaufen, wird man dieselben unter Rückschluß der erloschenen Haftscheine des heurigen Finanz-Jahres unverzüglich acceptiren.

Paßau den 14. September 1827.

Königl. Oberaufschlagamt des Unterdonau-Kreises, als Kreis-Stempel-Verlagsamt.

v. Grauvogl, Oberaufschl. Steyrer, Contr.

---

781. Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Haus des Sebastian Bruckmaier Nro. 99 in der Ilzstadt am 3. Oktober d. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr gegen baare Bezahlung jedoch nicht unter dem Schätzungswerth von 600 fl. in diesseitigem Amtslokale öffentlich versteigert.

Den 11. September 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Stöger.

---

782. Das der gerichtlichen Zwangsveräusserung unterworfene sogenannte Müllergut des Georg Flieher zu Rotthof im Gemeindebezirk Eglsee wird am 4. Oktober 1827 Vormittags 10 Uhr im Orte Rotthof an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufschillings verkauft werden.

Es ist zum königl. Rentamt Paßau erbrechtsweise grundbar, jedoch Handlohnfrei, und mit der Mahl- und Sägmühle, dann dem Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aeckern, Wiesen und Holzgründen gerichtlich auf den Werth von 2525 fl. abgeschätzt.

Dieß wird den Kaufslustigen vorläufig andurch bekannt gemacht.

Paßau den 7. September 1827.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

---

783. Das Gantanwesen der Johann Höpplerischen Söldners und Wagnerseheleute von Eggersdorf, welches als Immobiliarschaft auf 1181 fl. gerichtlich geschätzet ist, wird nunmehr zum letzenmal dem gerichtlichen Verkauf ausgesetzt.

Die Kaufslustigen haben sich am 11. Oktober Vormittags 9 Uhr im Orte Eggersdorf einzufinden, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll zu geben.

Paßau den 30. August 1827.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

---

784. Im Wege der Hülfsvollstrekung ist zum drittenmal Termin zum öffentlichen Verkauf des zum königl. Rentamt Paßau erbrechtsweise grundbaren auf 1050 fl. gewertheten Anwesens des Viertlbauer Mathias Seidl zu Traßham auf den 8. Oktober Vormittags 10 Uhr angesetzt, und es wird in diesem der Hinschlag an den Meistbiethenden gegen baare Entrichtung des Kaufpreises ohne weiters erfolgen.

Kaufslustige haben sich am Versteigerungstage im Dorfe Traßham einzufinden.

Paßau den 6. August 1827.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

---

785. Bei der Stadtpfarrkirche dahier ist die Stelle eines II. Choradstanten erledigt.

Sie erträgt mit Einschluß der auf mindestens 30 fl. angeschlagenen Accidentien jährlich circa 130 fl. incl. eines Naturalbezuges, läßt aber noch viele Zeit übrig sich durch Instruktionen und dergleichen einige Nebenverdienste zu erwerben.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben Lust haben, und die des Baßgesan-

ges und wegen den Verrichtungen in der Spitalkirche auch des Orgelspielens kundig seyn müssen, haben ihre Gesuche bei dem unterfertigten Magistrat belegt mit legalen Zeugnissen über Fähigkeit, Leumund, Militärpflichtsverhältnisse u. dgl. binnen 4 Wochen a Dato unmittelbar einzureichen, da nach Verfluß dieser Zeit die Besetzung der fraglichen Stelle unter Beobachtung der Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 30. Dez. 1810 aus der Reihe der Kompetenten statt finden wird

Am 30. August 1827.

Magistrat der k. b. Stadt Burghausen, als Stiftungs-Verwaltung.

Enzensperger, Bürgermeister.

---

786. Durch Erkenntniß, welches die Rechtskraft beschritt, wurde gegen Wirth Thomas Primbs von Waltersdorf der Universalkonkurs ausgesprochen.

Es wird zur Veräusserung des Gantanwesens auf 25. Oktober, als den 1. Ediktstag Tagsfahrt angesetzt.

Das Anwesen besteht im theils gemauerten, theils hölzernen Wirthshause mit angebauten Stadl, — einem Hausgärtchen — $1^3/_4$ Tagwerk Wiesen — und $^1/_3$ Tagw. Aecker, — und ist mit Einschluß der realen Wirths- und Bäckergerechtigkeit, Gemeindegrund-Nutzungen — dann unbedeutender Mobiliarschaft auf 1698 fl. 22 kr. geschäzt.

Die Lasten sind:

grundherrliches Scharrwerkgeld	1 fl.	— kr.	— pf.
Jagdscharrwerkgeld . .	— fl.	3 kr.	6 pf.
Geldstift	3 fl.	24 kr.	2 pf.
Maierschaftsfrist	1 fl.	2 kr.	2 pf.

Schmalzdienst $2^1/_2$ Pfd. schweres Gewicht.

Kaufslustige haben sich mit den erforderlichen Ausweisen zu versehen.

Sig. am 26. August 1827.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landr.

---

787. Nachdem Thomas Spateneder, Bauers-Sohn von Grümwimm, auf die unterm 10. Febr. l. J. an ihn ergangene Ladung, um sich wegen der vorhandenen Anschuldigung des Vergehens der Widersetzung zu verantworten, nicht erschienen ist, so wird er hiemit wiederholt aufgefordert, sich zur Verantwortung um so mehr binnen 3 Monathen zu stellen, als nach Verfluß dieses Termines gegen ihn, wie gegen einen Ungehorsamen verfahren werden würde.

Am 19. July 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landrichter.

---

788. In der Nacht am 22. dieß wurden 17 Ballen ausländisches Tuch, Wollen und Baumwollwaaren am netto Gewicht 905 Pfd. unweit Varnbach mit Umgehung der gesetzlichen Verzollung heimlich über die Gränze gebracht, wovon die Eigenthümer bei der Dazwischenkunft der Gendarmerie und eines Zolleinnehmers mit Zurücklassung der Waaren sich flüchtig machten.

Auf die vom königl. Bezzollamte Schärding am Thurm deßfalls, nach §. 57 Nro. 3 auf Confiscation gestellte Klagsbitte wird zur summarischen Instruktion dieses Gegenstandes Commission auf Samstag den 29. Sept. l. J. anberaumt, und der unbekannte Eigenthümer der Waaren unter dem ausdrücklichen Compelle hiemit öffentlich vorgeladen, daß beim Nichterscheinen die Waaren als eingeschwärzt sohin der Konfiscation nach dem Gesetze unterworfen erkläret werden.

Actum am 26. August 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.

Schels, Landrichter.

---

789. Auf den Grund eines höchsten Erkenntnißes des königl. Appellationsgerichts für den Unterdonau-Kreis in Straubing vom 22. praes. 26. dieß wird hiemit Anna Reiter, oder Irlbek, sogenannte Galenreiter-Nändl von Rimbach, k. Landgerichts Kötzting, welche sich eines Vergehens schuldig gemacht hat, aufgefordert, sich in Zeit drei Monaten vor Gericht hierorts zu stellen, und zu verantworten.

Kamm den 27. August 1827.

Königliches bayer. Landgericht Kamm.

v. Spitzel, Landrichter.

---

790. Auf Andringen eines Gläubigers wird am Mittwoch den 3. Oktober d. J. hier am Amtssitze das Anwesen des Lorenz Hirschauer, Häus-

lers in Deggendorf, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe besteht in einem eingädigen, ganz gemauerten und mit Legschindeln gedekten Wohnhaus, einer Holzschupfe und einem Schweinstalle, und ist gerichtlich auf 750 fl. geschätzt.

Die Kaufbedingnisse werden am Versteigerungs-Tage bekannt gegeben.

Die allenfalls hier noch unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, bis dahin ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlußes anzumelden und zu liquidiren, wornach sie ihre Einlösungsrechte nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes wahren mögen. Den 29. Aug. 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.
Hoß, Assessor.

---

791. Im Konkurse der Gläubiger wider den Bierbrauer Michael Erlacher von Bogen wird dessen Gant-Anwesen nunmehr (im Laufe des Konkurses) zum drittenmale zur öffentlichen Versteigerung hiemit auf 14. November 1827 ausgeschrieben, und bis Abends 4 Uhr Angebot angenommen.

Die Bestandtheile des Anwesens nebst Lasten sind in frühern Ausschreibungen (Kreis Intell. Bl. 1826, St. 16 — Augsburger Ord. Post-Zeitung 1826, Nr. 92, Beilage — Korrespondent von und für Deutschland 1826, Nr. 103) zu lesen.

Das Anwesen ist zwar verpachtet, der Pacht endiget aber erst mit Michaeli jeden Jahres, in welchem das Anwesen an einen Besitzer eigenthümlich übergehen soll. Ein angemessener Theil des Kaufschillings kann auch gegen Verzinsung und Hypothek liegen gelassen werden.

Käufer haben sich mit den erforderlichen Ausweisen zu versehen.

Am 7. September 1827.

Kön. bayer. Landgericht Mitterfels.
Poschinger, Assessor.

---

792. In der Konkurssache des bürgerl. Weinwirths Franz Xav. Zerreis dahier wird dessen Anwesen am Montag den 8. Oktober l. J. öffentlich zur Versteigerung gebracht.

Dieses Anwesen besteht in dem sub Nr. 376 auf dem Theresien-Platze in hiesiger Stadt gelegenen Hause, sammt der darauf ruhenden Wirthschafts- und Schenk-Gerechtigkeit, genannt zum weißen Rößl, und enthält ein Vorder- und Hintergebäude, mit einem Mittelbau, welche einen großen Hofraum umschließen, und von 3 Seiten frei stehen, so, daß sich sowohl von dem obern Stadtplatze, als von Seite des Stiftplatzes eine doppelte freie Einfahrt darbietet.

Diese Gebäude haben

a) zu ebener Erde außer den großen Hausflezen ein Nebenzimmer, eine Kammer, eine Küche, eine Speise, ein Waschhaus, einen Gump-Brunnen, einen Kühstall, vier gewölbte Pferde-Stallungen auf 40 Pferde, eine Getreid-Einsetze, einen großen Weinkeller, und einen Bierkeller;
b) über eine Stiege einen Tanz-Saal, eine Schenke, dreizehn größere und kleinere Gast-Zimmer, ein Wohnzimmer und zwei Kammern;
c) unter dem Dache große Getreidböden auf dem vordern und hintern Gebäude.

Diese Realitäten wurden im Jahre 1819

1. mit Rücksicht auf die Gewerbs-Gerechtsame auf 13,600 fl.,
2. ohne Rücksicht auf dasselbe, somit die Wohn-Gebäude allein auf 10,000 fl. geschätzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen, am besagten Termine hierorts zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Der Hinschlag selbst erfolgt an den Meistbietenden, jedoch nicht unter dem Schätzungspreis.

Den 21. August 1827.

Kön. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Wunderl, Prot.

---

793. Auf Andringen der Gläubiger wird man das Anwesen des Stephan Nirschl, Bauers zu Ranzing am Montag den 1. Oktober d. Js. früh 9 Uhr im Orte Ranzing öffentlich versteigern.

Dasselbe besteht aus einem Hause und mehreren Oekonomiegebäuden, 15 Tagwerk Felder, 21 Tagwerk Wiesen und 15 Tagwerk Holzgrund,

Digitized by Google

nnd ist gerichtlich auf 2023 fl. 51 kr. geschätzt. Die hierauf haftenden Lasten und Abgaben so wie die Kaufsbedingnisse werden am Versteigerungstage bekannt gegeben werden.

Kaufslustige haben sich über Leumund, Vermögen und erfüllte Militärpflichtigkeit auszuweisen.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bis zum Versteigerungstage hieroris anzumelden, und nachzuweisen, als außerdem in der Verhandlung dieses Schuldenwesens auf selbe keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Den 20. August 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.

V. verh.

Aign, Assessor.

---

794. Nachdem sich um das unterm 19. July d. J. im Wege der Execution zur Versteigerung im Kreis-Intelligenzblatte Stück 32, §. 651 ausgeschriebene Grundstück des Peter Penzenstadler, Häuslers zu Voggenberg, kein Kaufsliebhaber meldete, so wird zur wiederholten Versteigerung desselben neuerdings auf den 11. künft. Monats, früh 9 bis 12 Uhr, Tagsfahrt bestimmt, und dieses hiemit den allenfallsigen Kaufs-Liebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Losschlagung dieses Grundstückes im hiesigen Amts-Lokale statt finden wird.

Am 6. September 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein.

In abs. Dirig.

L. Wieser, Assessor.

III.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

795. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 1. September. Anton, ehel. des Franz Xaver Enengl, b. Buchbinders in Nr. 236. — Rosalia, ehel. des Joh. Schwabenthan, b. Glasermeisters in Nr. 43. — Den 9. Alois Franz Xaver, ehel. des Aloys Gogl, bürgl. Uhrmachers in Nr. 155. Den 10. Theresia Maria, ehel. des Hrn. Simon Bleystein, k. b. Hallverwalters in Nr. 142 1/2. Den 12. Franz Xav. Thaddäus, ehelich des Hrn. Joh. Ev. Telser, Med. Dr. bei dem k. b. 8. Lin. Inf. Reg., in Nr. 155. Den 11. Karl Markus Theodor, unehel. Den 13. Josepha Thekla, ehel. des Michael Heininger, bürgerl. Fuhrmanns in Nr. 76.

Gestorben: Den 31. August. Ferdinand Krönninger, Schiffmanns-Knabe in Nr. 135 an der Auszehrung, 4 Wochen alt. — Hr. Michael Schober, b. Lebzelter in Nr. 43, an Altersschwäche, im 77. Jahre. Den 1. September. Anton Enengl, b. Buchbinders-Knabe in Nr. 236, an lange ausdauernd schwerer Geburt, alt 1 Stunde. Den 2. Herr Georg Brenner, Weltpriester, in Nr. 61, an nervöser Auszehrung, alt 45 Jahre. Den 3. Anna Rainer, k. b. Medicinal-Raths Tochter in Nr. 61, an nervöser Auszehrung, alt 22 Jahre. Den 9. Korona Zänkl, Müllers-Wittwe in Nr. 158, an Altersschwäche, 79 Jahre alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 1. September. Franz Xaver, unehel., in Nr. 408. Den 5. Ignaz, ehel. des Ignaz Franz, Metzger im Graben. Den 7. Maria, ehel. Kind des Andreas Schnitzer, b. Fragners in Nr. 452.

Gestorben: Den 1. September. Joh. Himsel, Pfründner im St. Johannes-Spital, 64 Jahr alt, an Entkräftung, in Nr. 249. Den 4. Ludwig Wisbeck, Zimmermanns-Kind, 12 Tage alt, in Nr. 358, am Brande. Den 6. Augusta Kracher, Schauspielers-Tochter, d. Z. in Nr. 371, an Lungensucht und Abzehrung, 22 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 6. Sept. Karl, ein außerehel. Kind.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 11. September. Theres, ehel. Kind des Thaddä Niederländer, b. Bierwirths in Nr. 66.

Gestorben: Den 2. Sept. Karolina, ehel. Kind des Jos. Schiesl, b. Land-Arztes in Nr. 83, an Fraisen, 5 Wochen alt.

IV. Preiſe der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	3
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	6	1
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	3
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	5	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	8	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänſe — — . .	—	42	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 8 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weißenbier .	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlſatz vom 19. bis 25. Sept. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	9	41
Korn von Paßau	7	16

Brodſatz			Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	—	1½
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	—	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	2	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	1	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken	—	17	—	2
		1 Groſchen-Wecken .	1	2	1	—
		1 Sechſer-Laib . . .	2	18	3	—
		1 Zwölfer-Laib . . .	5	5	2	—

Mehlſatz	Meſſerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger. fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	1	48	—	—	27	—	—	6	3	—	3	1
Pollmehl . . .	1	28	—	—	22	—	—	5	2	—	2	2
Nachmehl . .	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
Roggen Rem.	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
mehl Gem.	—	57	—	—	14	1	—	3	2	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 13. Sept. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börſe:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baieriſche.		
Obligation á 4 % mit Coup.	90¼	96
detto á 5 % „ „	103¼	103
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Looſe: E — M á 4 % . . .	104¼	103⅞
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .		97½
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	143½	142½
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	119	118¾
detto detto 2 mt.	119¼	119
Metalliq. á 5 % prompt.	92⅝	92⅜
detto detto 2 mt.	92¼	92⅛
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . .	1089	1087
detto 2. mt.	1092	1089

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Summe	Verkauft	Unverkauft geblieben	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 4ten bis 11.	Sept. 1827.	Waizen	—	54	54	54	—	9	—	8	21	7	15
			Korn	—	5	5	5	—	7	30	7	18	7	9
			Gerste	—	41	41	41	—	6	30	5	30	5	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 4ten	Sept. 1827.	Waizen	—	29	29	29	—	9	6	8	30	8	—
			Korn	—	3	3	3	—	6	30	—	—	5	—
			Gerste	—	14	14	14	—	5	12	5	—	4	30
			Haber	—	3	3	3	—	3	30	3	—	—	—
Eggenfelden	Vom 4ten bis 8.	Sept. 1827.	Waizen	—	9	9	9	—	8	—	7	30	6	48
			Korn	—	7	7	7	—	6	—	—	—	5	36
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 6ten	Sept. 1827.	Waizen	—	6	6	6	—	9	—	8	45	8	24
			Korn	—	16	16	16	—	7	30	7	12	7	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	5	5	3	—	3	—	—	—	—	—
Landau	Vom 5ten bis 10.	Sept. 1827.	Waizen	—	35	35	35	—	8	15	8	—	7	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	7	7	7	—	5	12	5	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 4ten	Sept. 1827.	Waizen	—	17	17	17	—	8	24	7	40	7	12
			Korn	—	51	51	51	—	7	36	6	14	5	15
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	54	54	54	—	3	—	2	57	2	40
Paßau	Vom 4ten bis 11.	Sept. 1827.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	10	10	10	—	7	24	7	16	7	9
			Gerste	—	2	2	2	—	5	36	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	3	24	3	15	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 1ten bis 7.	Sept. 1827.	Waizen	—	464	464	457	7	9	—	8	54	8	24
			Korn	—	75	75	72	3	7	15	7	—	6	52
			Gerste	—	229	229	229	—	5	37	5	24	5	7
			Haber	—	36	36	36	—	3	25	3	15	3	8
Vilshofen	Vom 5ten bis 12.	Sept. 1827.	Waizen	60	423	483	480	103	10	12	9	10	8	—
			Korn	3	55	58	55	3	7	30	6	8	6	30
			Gerste	—	14	14	12	2	5	30	5	10	5	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Königlich-Bayerisches

Intelli- genz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 39.

Paßau, Mittwoch den 26. September 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

796.

An sämmtliche königl. Landgerichte des Unter-Donau-Kreises.

(Die Haltung des Gesetz- und Regierungs-Blattes bei den Patrimonialgerichten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachträglich zur allerhöchsten Entschließung vom 1. l. M. ist nunmehr die weitere allerhöchste Bestimmung erfolgt, daß

1. wenn die Patrimonialgerichtsbarkeit nach §. 153 des Ediktes VI zur Verfassungs-Urkunde ruhet, den betreffenden Gutsbesitzern die fortdauernde Anschaffung der Gesetzes- und Regierungs-Blätter für diesen Zeitraum zu erlassen, bei dem Wiederaufleben der Jurisdiktion aber die Nachschaffung zur Verbindlichkeit zu machen sey;

2. wenn dagegen ein Patrimonialgericht in den durch die §§. 30 und 45 des angeführten Edikts bezeichneten Fällen nur temporär von einem Land- oder Herrschafts-Gerichte verwaltet wird, der Gutsbesitzer auch während der Dauer dieser Verwaltung die nach der Ausschreibung vom 1. l. M. ihm obliegende Verbindlichkeit zu erfüllen hat.

Dieß wird den kön. Langerichten bezüglich auf die Ausschreibung vom 9. l. M. (Kreis-Intell. Blatt St. 38, §. 776) mit dem Auftrage bekannt gemacht, bei Anfertigung der jährlichen Verzeichnisse sich hiernach genau zu achten.

Paßau den 20. September 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

797.

(Die Zulassung zur Fähigkeits-Probe betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach deutlicher Vorschrift des §. 61 der Instruktion zu den Grundbestimmungen für das Gewerbswesen darf kein Bewerber um eine Gewerbs-Concession zur Fähigkeits-Probe zugelassen werden, bevor er sich nicht vor der aufgestellten Prüfungs-Commission über seine zurückgelegte Lehr- und Wanderzeit ausgewiesen hat. Dieser Ausweis muß durch Vorzeigung des Lehrbriefes und des Wanderbuches, oder wenn der Bewer-

ber von der Erstreckung der vorgeschriebenen Wanderzeit durch seine kompetente Domizils-Behörde dispensirt worden ist, durch Vorlage der Dispensations-Urkunde geschehen.

Da man nun in mehreren Fällen wahrnehmen mußte, daß diese Vorschrift nicht selten unbeachtet blieb, und daher auch hiedurch unnöthige Kosten veranlaßt werden; so erhalten sämmtliche Polizei Behörden des Unterdonau-Kreises den Auftrag, die ihnen untergeordneten Prüfungs-Kommissionen neuerdings darauf hinzuweisen, und darüber zu wachen, daß derselben allenthalben genau nachgelebt werde.

Paßau den 14. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

798.

Den Rechnungsabschluß des Pensions Vereins für die Relikten gutsherrlicher Beamten pro 1826 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Mitglieder der Pensions Anstalt für die Relikten der gutsherrlichen Beamten werden hiedurch benachrichtiget, daß die von dem Verwaltungs-Ausschuße aus Eifer für die Vermehrung der Fonds provisorisch, übrigens ohne Authorisation der diesseitigen Stelle vorgenommenen Reduktion der Pensionen, als dem §. 10 der Statuten zuwider, und nach Einsicht der Rechnung pro 1826 auch ganz unnöthig aufgehoben, und der Ausschuß zur Abführung der Rückstände beauftragt worden sey.

München den 4. September 1827.

Königl. Regierung des Isar-Kreises Kammer des Innern.

von Widder, Präsident.

Coll. Miller.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal Behörden.

799. Das Anwesen des verstorbenen bürgl. Bierbrauers Johann Adam Wöhr in Straubing wird auf Antrag der Erbs-Interessenten entweder im ganzen, oder theilweise am Montag den 22. Oktober 1827 bei dem unterfertigten Gerichte zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dieses Anwesen besteht aus einem vollständig eingerichteten Brauhause mit realer Gerechtigkeit am untern Haupt-, jetzt Ludwigs-Platze zu Straubing sub Nr. 145 gelegen, mit Stallungen, Scheuern, Feld- und Wiesgründen, Hopfengarten, Vieh, Fahrniß und Vorräthen.

Die Verkaufsbedingungen werden am Versteigerungs-Termin bekannt gemacht, und es wird vorläufig bemerkt, daß insbesondere die Mobilien und die Gutseinrichtung an Vieh, Fahrnissen und Vorräthen aller Art besonders zum Verkaufe ausgeboten werden, wenn sich nicht ein Käufer zum gesammten Brau-Anwesen melden sollte, daß ferner der Hinschlag an die Ratification der Erbs-Interessenten gebunden ist, und in keinem Falle unter dem Schätzungswerthe eintreten kann.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welchen die Einsicht des Guts-Inventariums bei Gericht freisteht, werden demnach eingeladen, am besagten Versteigerungs-Termine zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 4. Sept. 1827.

Kön. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl, Prot.

---

800. Der Eigenthümer von einigen Ellen falschen Goldborten, im Schätzungswerthe von 56 kr., ist unbekannt, und wird aufgefordert, sich binnen 8 Wochen zu melden, und Eigenthums-Anspruch auszuweisen, widrigen Falls die Borten als dem Fiskus heimgefallen angesehen werden. Am 12. September 1827.

Königl. bayer. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

---

801. Bei der Stadtpfarrkirche dahier ist die Stelle eines II. Choradstanten erledigt.

Sie erträgt mit Einschluß der auf mindestens 30 fl. angeschlagenen Accidentien jährlich circa 150 fl. incl. eines Naturalbezuges, läßt aber noch viele Zeit übrig sich durch Instruktionen und dergleichen einige Nebenverdienste zu erwerben.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben Lust haben, und die des Baßgesanges und wegen den Verrichtungen in der Spitalkirche auch des Orgelspielens kundig seyn müssen, haben ihre Gesuche bei dem unterfertigten Magistrat belegt mit legalen Zeugnissen über Fähigkeit, Leumund, Militärpflichtsverhältnisse u. dgl. binnen 4 Wochen a Dato unmittelbar einzureichen, da nach Verfluß dieser Zeit die Besetzung der fraglichen Stelle unter Beobachtung der Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 30. Dez. 1810 aus der Reihe der Kompetenten statt finden wird

Am 30. August 1827.

Magistrat der k. b. Stadt Burghausen, als Stiftungs-Verwaltung.

Enzensperger, Bürgermeister.

---

802. Da sich an dem auf 21. Juni d. Js. zur Versteigerung des 1/8 Guts des Joseph Kelner von Kleinaigen anberaumt gewesenen Termin kein Käufer gemeldet hat, so wird dieses zum Patrimonialgericht zweiter Klasse in Kleinaigen mit der voluntären Gerichtsbarkeit gehörige, und dem Gutsherrn Herrn von Schmid erbrechtsweise grundbare 1/8 Gut am Freitag den 5. Oktober d. Js. in hiesiger Gerichtskanzlei dem kreditorschaftlichen Verlangen gemäß wiederholt zum Verkaufe ausgebothen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Den 4. Sept. 1827.

Königliches Landgericht Kötzting.

Freihr. v. Schatte, Landrichter.

---

803. Im Konkurse der Gläubiger wider den Metzger Joseph Jordann von Bogen wird hiemit das Gantanwesen zum zweitenmal zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben.

Das Anwesen besteht in einem Hause mit realer Metzgersgerechtigkeit und einem Garten. Der Schätzungswerth beträgt mit Ausschluß der Gerechtigkeit, welche auch zum Verkaufe gebracht wird, 725 fl. 46 kr.; und die Lasten sind:

Haussteuer . . .	2 fl.	3 kr.	6 pf.
Grundsteuer . . .	2 fl.	30 kr.	— pf.
Familiensteuer . .	— fl.	16 kr.	1 pf.
Geldstift	2 fl.	8 kr.	4 pf.
Gewerbsteuer . .	4 fl.	— kr.	— pf.
Familiensteuer hievon	— fl.	48 kr.	— pf.

Der Versteigerungstag wird auf den 24. Okt. angesetzt, und am benannten Tage bis Abends 4 Uhr Kaufsgeboth angenommen.

Kaufslustige haben sich mit den erforderlichen Ausweisen zu versehen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß das Prioritäts-Erkenntniß am 15. September ad valvas judicii affigirt wird.

Am 3. September 1827.

Königliches bayer. Landgericht Mitterfels.

Poschinger, Assessor.

---

804. Da der ehemalige Proviantbäck Leonhard Scheuerer von hier den in der öffentlichen Ausschreibung vom 18. Mai d. J. bekannt gemachten Termin zur Beantwortung der gegen ihn von der Kasernverwalters-Wittwe Frau v. Faber in Regensburg gestellten Klagen, wegen Schuld und Rückersatz, ohngeachtet des angedrohten Rechts-Nachtheils fruchtlos verstreichen ließ, so wird hiemit die Klage von seiner Seite für abgeläugnet gehalten, Scheuerer seiner Einreden für verlurstig erklärt, und die Frau Klägerin zum Beweis der Klage zugelassen.

Den 14. Sept. 1827.

K. B. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

805. Nachdem die Kreditoren des Jakob Hellbauer, Hafnermeisters zu Rothallmünster das bei der ersten Versteigerung geschlagene Meistgebot auf das von ersterm besessene Haus sammt Gärtel und der realen Hafnersgerechtsame nicht genehmigten, so wird zur zweiten Versteigerung Dienstag der 2te Oktober l. J. in loco Rothallmünster bestimmt, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Act. den 4. Sept. 1827.

Königl. bayr. Landgericht Griesbach.

Schels, Landr.

---

806. Der wahre Eigenthümer nachbeschriebener entwendeten Uhr ist unbekannt, und wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden und den Eigenthums-Anspruch gehörig auszuweisen, widrigenfalls die Uhr dem Fiskus heimgefallen angesehen wird.

Beschreibung.

Die Uhr ist zweigehäusig; das äußere Gehäuß röthlich braun lackirt und an silbernen Reifen erhaben punktirt.

Das innere Gehäuß ist von Silber, das Zifferblatt hat große römische Ziffer, und im Uhrwerke steht der Name Johann Joseph Müter in Regensburg. Am 5. August 1827.

Kön. bayer. Landgericht Mitterfels.
Maier, Landrichter.

---

807. In Folge hoher Anbefehlung des königl. Kreis- und Stadtgerichts Straubing, als Obervormundschaftsbehörde der verwaisten freiherrlich von Hafenbrädlischen Kinder zu Bayerisch Eisenstein k. b. Landgerichts Kötzting, werden von der dermal bestehenden Vormundschaft, unter Mitwirkung des Patrimonialgerichts Bayerisch Eisenstein, die dortigen Besitzungen, namentlich:

1. Die einzelnen Herbergen sammt zugehörigen Grundstücken, dann ein Hufschmied- und Wagnersrecht, der Schwamschnitt, und das Pecheln in den Gutswaldungen, auf Montag den 8. Okt. 1827.
2. Die Glasfabriken, sammt Hüttenwerkzeugen, dazu gehörigen Herbergen und Grundstücken, dann die Pottaschensiederey, auf Dienstag den 9. Okt. 1827.
3. Das Bräuhaus sammt Zugehör mit einem geeigneten Antheile von der Schloßökonomie, dann die Waldweide auf 50 bis 70 Stücke Vieh, auf Mittwoch den 10. Okt. 1827 Vormittags.
4. Die übrigen Bestandtheile der Oekonomie im Ganzen, oder theilweise auf Mittwoch den 10. Okt. 1827 Nachmittags an den Meistbiethenden, und sonst annehmbaren Steigerer, im Orte Bayerisch Eisenstein, vorbehaltlich der allenfalls noch erforderlichen, jedoch ungesäumt zuerwirkenden Ratifikation der hohen Vormundschaftsbehörde auf mehrere Jahre verpachtet.

Die Pächter haben hinreichende Caution zu leisten. Die näheren Bedingniße werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, und es wird die Einweisung in die Pachtobjekte entweder sogleich oder nach erfolgtem Zuschlage, in kürzester Zeit erfolgen.

Am Donnerstag den 11. Oktober 1827, und an den folgenden Tagen, werden sodann die entbehrlichen Mobilien, als: Vieh, Ackergeräthschaften und sonstige Fahrnisse, Hauseinrichtung, Hüttenwerkzeuge, alles Eisen, die vorhandenen Oekonomie-Erträgnisse u. s. w., gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft.

Die Pacht- und Verkaufs-Objekte werden inzwischen auf Verlangen vom Gutsadministrator Höninger vorgezeigt, und die Stunden zur Verpachtung und zum Verkaufe werden jeden Tag von Morgen 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt.

Hiezu ladet Kaufs- und Pachtliebhaber höflichst ein. Geschehen den 10. Sept. 1827.

Das
Freiherrlich von Hafenbrädlische
Patrimonialgericht Bayerisch Eisenstein.
Königl. Bayer. Landgerichts Kötzting.
Franz Höninger,
Gerichtshalter u. Gutsadministrator.

---

808. Geschichtliche Darstellung
des
Verbrechens wegen welchem
Johann Bauer,
Vorderrosenberger Anwesensbesitzer zu Rosenberg, Landgerichts Wasserburg, zum Tode verurtheilt wurde.

Johann Bauer ist der Sohn rechtschaffener nicht unbemittelter Bauers-Eheleute zu Graben, Landgerichts Wasserburg, wo er am 25. Dezember 1800 gebohren wurde. In seiner Jugend erhielt er mit allem Erfolge die seinem Stande angemessene Erziehung und moralische Bildung. Als Knabe und als Jüngling wohl gesittet, und unbescholtenen Rufes allgemein gekannt, blieb er bis zu seiner Verheurathung im älterlichen Hause.

Am 15. Oktober 1821 heurathete er die Tochter des Vorderrosenberger Anwesensbesitzers Weinhueber, Namens Maria, mit welcher er vier noch lebende Kinder erzeugte. Ein übereinstimmendes Verhältniß des Alters und Vermögens ließ nicht ahnen, daß das Band dieser Eheleute jemals so grausam werde zerrissen werden. Allein bereits in der ersten Zeit seiner Verehelichung verbreitete sich das Gerücht, daß Bauer sein Weib nicht liebe, die eheliche Treue verletze, und in seinem Vermögensstande herabkomme.

Während der Ehe überließ sich wirklich auch

Bauer dem verbotenen Umgange mit zweien seiner Mägde, er erzeugte mit einer derselben ein Kind, und er versprach einer jeden derselben die Ehe für den Fall, wenn sein Weib sterben würde. Diesem, welches allgemein als eine gutmüthige, brave und arbeitsame Person bekannt war, blieben jene Verhältnisse ihres Mannes nicht verborgen, es kam mehrmal zu Vorwürfen, wobei jedoch Bauer jedesmal unter verstellter Eifersucht im Ausbruche der gröbsten Rohheit sein Weib selbst in ihrem schwangern Zustande, thätlich mißhandelte.

Die lezte der benannten beiden Mägde auf immer zu besitzen, wurde nun in Johann Bauer herrschende Leidenschaft, und der von ihm gegen diese Weibsperson öfter geäußerte Wunsch, sein Weib möchte im Wochenbette sterben, nahm bei ihm so überhand, daß er, als dasselbe schon am sechsten Tage nach seiner lezten Niederkunft, nämlich am 13. November 1826, frisch und gesund wieder aufstund, den Entschluß faßte, selbes, um jene Magd heurathen zu können, zu ermorden. Mit vieler Ueberlegung machte er an jenem Tage den Plan, wie er ihn in der Folge ausführte, ohne jedoch sogleich die Zeit der Ausführung bestimmt zu haben. Freitag den 12. Januar d. J. Morgens um 6 Uhr beschloß er aber, daß noch an diesem Tage der Mord vollbracht werden soll. Sorgfältig vermied er nun diesen Tag über alle Beleidigungen an seinem Weibe, und alles Auffallende in seinem Betragen, um durchaus keinen Anlaß zum Argwohne zu geben. Abends, als er seine Uhr die neunte Stunde schlagen hörte, und bereits alles in seinem Hause schlief, begab er sich in den Viehstall, und ließ zwei Kühe von der Kette los, dann gieng er zu seinem Weibe, und weckte dasselbe mit der Aufforderung, die losgewordenen Kühe wieder anzulegen. Maria Bauer stund auf, eilte im Hemde und barfuß in den Stall, und legte mit Hülfe ihres Mannes, welcher ihr dahin gefolgt war, die Kühe an die Ketten. Nachdem die Kühe angebunden waren, wußte Bauer unter trüglichem Vorwande sein Weib zu bereden, sich zu dem im Stalle vorhandenen eingemauerten offenen Wasserbehältniß zu begeben, welches gegen 5 Schuh tief ist, oben eben so viel, und unten 1 Schuh 5 Zoll im Durchmesser hat, und beiläufig 234 bayerische Maaß Wasser fassen konnte, damals aber über die Hälfte voll war. Hier faßte Johann Bauer sein Weib, welches nichts Arges ahnend sich eben mit dem Rücken an das Wasserbehältniß angelehnt hatte, plözlich an beiden Füßen, hob sie in die Höhe, und stürzte sie mit Blizes Schnelligkeit mit dem Kopfe abwärts in das Wasserbehältniß, er hielt sie so ohngefähr eine halbe Viertelstunde bei den Füßen fest, während die Unglückliche im Wasser stark röchelte und gurgelte, mit ihren Armen um sich schlug, und mit dem Leibe und den Füßen sich heftig drehte und bewegte, bis endlich alle Bewegung aufhörte, und jedes Lebenszeichen verschwand.

Nun ließ er die Entseelte, um ihres Todes gewiß zu seyn, noch anderthalb Viertelstunden lang in derselben Lage im Wasser stecken. Als er sofort an ihrem Tode nicht mehr zweifeln konnte, zog er der Ermordeten das nasse Hemd über den Kopf ab, und trug sie in ihr Bett, wo er sie mit einem Leintuche bedeckte; das Hemd verbarg er in seiner Odelgrube.

Ungefähr um halb zwölf Uhr, nachdem er sich überzeugt hatte, daß der Leichnam der Maria Bauer trocken geworden war, weckte er seinen Dienstbuben mit der Ankündigung, die Bäuerin sey gestorben, deßgleichen verfügte er sich zu seinen Nachbarsleuten, mit der Bitte, zu ihm herüber zu kommen, sein Weib sey gestorben. Der Vorfall erregte Verdacht und kam zur Kenntniß des Gerichtes.

Das Benehmen des Johann Bauer bei Vornahme der Leichenbeschau und dem Begräbnisse verrieth unverkennbar sein übles Bewußtseyn, und veranlaßte dessen Verhaftung.

In Folge der unter richterlicher Leitung geschehenen ärztlichen Untersuchung ergab sich, daß die Entseelte am Stick- und Schlag-Flusse, mittels der durch fremde Gewalt erlittenen Entziehung der zum Athmen nöthigen Luft, gestorben sey.

Bauer gestand die That sogleich in seinem ersten, und in allen darauf folgenden Verhören umständlich ein, und sein Geständniß entspricht

vollkommen den gesetzlichen Erfordernissen eines rechtsgültigen Bekenntnisses.

Das königliche Appellationsgericht für den Isarkreis erkannte den Johann Bauer am 25. Mai d. J. eines an seinem Weibe verübten qualifizirten Mordes nach Art. 146 und 147 Num. 2 u. 5. Th. I. des St. G. B. für schuldig, und verurtheilte ihn zur einfachen Todesstrafe.

Das Oberappellationsgericht des Königreichs bestätigte nicht nur dieses Erkenntniß am 25. Juli d. J., sondern dasselbe fand sich auch durch das Gesetz veranlaßt, nach der Bestimmung des Art. 147. Num. 2 u. 5 und des Art. 6 Th. I. des St. G. B. geschärfte Todesstrafe gegen Bauer auszusprechen.

Nachdem nun Seine königl. Majestät mittels allerhöchsten Rescripts vom 10. August d. J. die im Rechtswege zuerkannte Schärfung auf den eigenen Antrag des Oberappellationsgerichtes im Gnadenwege wieder zu erlassen geruhten, dabei aber erklärten, daß Allerhöchstdieselben keine Gründe gefunden hätten, noch ferner Gnade für Recht ergehen zu lassen, so wird heute die erkannte Todesstrafe an Johann Bauer vollzogen, ihm selbst zur wohlverdienten Strafe und Andern zum abschreckenden Beispiele.

Wasserburg den 15. September 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wasserburg.

v. Menz, Landrichter.

Frhr. v. Ott, erster Assessor als Inquirent.

Hirschbold, Commissionsactuar.

III. Nichtämtliche Artikel.

809. Ein Scribent, der schon mehrere Jahre auf verschiedenen Aemtern arbeitete, wünscht seine jetzige Anstellung zu verändern, und sucht bei einem Landgerichte, Herrschafts- oder Patrimonial-Gerichte, oder bei einem Rentamte weitere Anstellung. Zugleich kann er Unterricht in der lateinischen, italienischen und für Anfänger in der französischen Sprache ertheilen. Ueber Qualität und Moralität vermag er sich genüglich auszuweisen.

Portofreye Anfragen befördert die Redaktion des k. Kreis-Intelligenzblattes unter der Addresse J. C. L.

Anzeige.

810. In der lithographischen Anstalt des Unterzeichneten zu Paßau sind die erst kürzlich anbefohlenen Fassions-Tabellen auf vorgeschriebenes Format, ein ganzes Exemplar von Ziffer I bis XIII, um 24 kr. zu haben.

Ferner Entlaß-Scheine für den Austritt der Feyertags-Schüler, 4 auf einen Bogen, das Buch zu 24 kr. Alle übrigen Tabellen und lithographischen Arbeiten sind um die billigsten Preise zu haben.

Fidel Pol,
Regierungs- und bürgerl. Lithograph.

III.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

811. Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 13. September. Franz Xaver Thaddäus, ehelicher Knabe des Herrn Johann Nepomuck Telser, Medicinä Doctor bei dem k. b. 8ten Lin. Inf. Reg., in Nro. 155 an Schwäche, als Folge einer zu frühen Geburt. Den 14. Franz Joseph Moosbauer, lediger Handelmanns Sohn von Hohenau an der Lungensucht 38 Jahre alt, dahier in Nro. 162. Juliana Liftenegger, bürgerl. Biergastgebers Wittwe von Ilz dermal in Nro. 230 dahier am Schlagfluße im 77ten Jahre. Den 17. Joseph Wilhelm, ehel. des Vinzenz Lang, Säckelträgers Knabe an der Keuchhuste 7 Monate alt. Den 18. Anna Maria Kröninger, Schiffmanns Gattin in Nro. 135 an Auszehrung, alt 39 Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 15. Sept. Jheresia Anna, ehel. Kind des Franz Saringer, b. Gastwirthes und Fleischhackers, in Nro. 344.

Innstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 6. Sept. Theres Lueger, bürgerl. Lohnkutschers Tochter, in Nro. 35, an Leber- und Unterleibsverhärtung, 31 Jahre alt. Den 10. Sept. Johann Riederer, Zimmermann von hier in Nro. 9 an Entkräftung 61 Jahre alt.

IV. Preiſe der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptſtadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der großen Bank . . .	—	6	3
Ein Pfund Ochſenfleiſch in der kleinen oder ſogenannten Freibank	—	6	1
Ein Pf. Rindfleiſch daſelbſt	—	5	3
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleiſch . . .	—	5	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleiſch	—	8	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoſſ. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. ſchwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelaſſ. Unſchlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänſe — — . .	—	42	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 8 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	3	2
Eine — Obſteſſig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein beſter	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetſchen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Melhlſatz vom 19. bis 25. Sept. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchſchnittspreis der Schranne von Vilshofen	9	41
Korn von Paßau	7	16

Brodgattungen		Brodſaz.	Pf.	L.	O.	S.
Weizenbrod	1 Zweipfenning-Semmel		—	4	—	1½
	1 Kreuzer-Semmel . .		—	8	—	3
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel		—	5	2	3
	1 Kreuzer-Laibel . .		—	11	1	3
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken		—	17	—	2
	1 Groſchen-Wecken .		1	2	1	—
	1 Sechſer-Laib . . .		2	18	3	—
	1 Zwölfer-Laib . .		5	5	2	—

Mehlſaz.	Meſſerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	48	—	—	27	—	—	9	3	—	5	1
Pollmehl . . .	1	28	—	—	22	—	—	5	2	—	2	2
Nachmehl . .	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
Roggen Rem.	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
mehl Gem.	—	57		—	14	1	—	3	2	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 20. Sept. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baieriſche.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	96	95⅝
detto á 5 % „ „	103⅛	102⅞
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Looſe: E — M á 4 %	104⅛	
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .		98
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oeſterreichiſche.		
Rothſchild-Looſe prompt.	143	142
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118½	118⅛
detto detto 2 mt.	118¾	
Metalliq. á 5 % prompt.	91⅞	
detto detto 2 mt.	91¾	
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1081	1079
detto 2. mt.	1084	

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 11ten bis 18.	Sept. 1827.	Waizen	—	65	65	65	—	9	30	8	42	7	—
			Korn	—	2	2	2	—	7	12	—	—	—	—
			Gerste	—	28	28	28	—	6	12	5	39	4	30
			Haber	—	6	6	6	—	3	36	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 4ten	Sept. 1827.	Waizen	—	29	29	29	—	9	0	8	30	8	—
			Korn	—	3	3	3	—	6	30	—	—	5	—
			Gerste	—	14	14	14	—	5	12	5	—	4	30
			Haber	—	3	3	3	—	3	30	3	—	—	—
Eggenfelden	Vom 12ten bis 15.	Sept. 1827.	Waizen	—	26	26	26	—	8	—	7	48	7	30
			Korn	—	20	20	20	—	6	—	—	—	5	30
			Gerste	—	17	17	17	—	5	—	4	36	4	—
			Haber	—	9	9	9	—	2	54	2	42	2	30
Kamm	Vom 13ten	Sept. 1827.	Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	23	23	23	—	7	48	7	36	7	9
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	5	5	5	—	3	—	2	48	—	—
Landau	Vom 3ten bis 10.	Sebt. 1827.	Waizen	—	35	35	35	—	8	15	8	—	7	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	7	7	7	—	5	12	5	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 12ten	Sept. 1827.	Waizen	—	101	101	101	—	9	—	7	1	6	—
			Korn	—	17	17	17	—	6	30	6	4	6	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	15	15	15	—	3	—	2	54	2	50
Paßau	Vom 11ten bis 18.	Sept. 1827.	Waizen	—	74	74	74	—	9	12	9	-	—	—
			Korn	—	18	18	18	—	7	27	7	14	7	—
			Gerste	—	57	57	57	—	6	—	5	30	—	—
			Haber	—	22	22	22	—	3	36	3	20	3	12
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 7ten bis 15.	Sept. 1827.	Waizen	7	358	365	365	—	9	7	9	—	8	28
			Korn	3	89	92	90	2	7	54	7	14	6	51
			Gerste	—	208	208	208	—	6	2	5	42	5	15
			Haber	—	31	31	31	—	3	39	3	27	3	10
Vilshofen	Vom 12ten bis 19.	Sept. 1827.	Waizen	103	256	359	359	—	10	30	9	37	9	—
			Korn	3	51	54	52	2	8	30	7	40	7	18
			Gerste	2	19	21	21	—	5	48	5	12	4	45
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Hiezu eine Beilage.)

Digitized by Google

Beilage
zum Intelligenz-Blatt für den Unterdonau-Kreis Nro. 39 Jahrgang 1827.

Bekanntmachung.

„Das Denkmal für den König Maximilian Joseph I. höchstseligen Andenkens betreff.“

Der unterzeichnete Ausschuß bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß das am 16. Februar 1824 beschloßene und auf freiwillige Beiträge unternommene Denkmal für Maximilian Joseph I. König von Bayern H. A. der Ausführung nunmehr ganz nahe gebracht ist. Der Guß aus feinem Metalle ist am 18. vorigen Monats vollendet worden, und zwar auf eine solche Art, daß die HH. Jorhan und Sammassa die übernommene schwierige Aufgabe zu unserer großen Befriedigung gelößt haben. Diese beiden Künstler sind dermalen beschäftiget, die letzte Hand an die Vollendung ihres Werkes zu legen, welches im nächsten Jahre zur Aufstellung gelangen wird.

Da wir nun mit der Bekanntmachung der uns anvertrauten Beiträge ehestens beginnen werden, so eröffnen wir zu gleicher Zeit allen Denjenigen, welche noch Beiträge zu leisten gesonnen sind, andurch die Gelegenheit, an der Ausführung dieses schönen und großartigen Denkmals Theil zu nehmen, wodurch die Bewohner des Unterdonaukreises ihre treue und dankbare Ergebenheit für ihr geliebtes Königshaus beurkunden.

Sehr angenehm würde uns übrigens seyn, gute Ideen über eine kurze und gehaltvolle Inschrift zur Bezeichnung des in der Ausführung begriffenen Denkmals in deutscher oder lateinischer Sprache zu erhalten.

Paßau den 16. September 1827.

Die sämmtlichen Mitglieder des Ausschußes:

Freyherr v. Mulzer, als Vorstand, — Frhr. v. Andrian, Regierungsdirektor. — v. Büllinger, Obrist. — Haubenschmid, qu. Regierungsdirektor. — Frhr. v. Leoprechting, Postmeister. — Dr. Marschaleck. — Frhr. v. Montigni, Generallieutenant und Stadtkommandant. — v. Pigenot, Regierungsrath. — Pauer, Magistratsrath. — Unruh, I. Bürgermeister.

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 40.

Paßau, Mittwoch den 3. Oktober 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

812.

An die sämmtlichen Hypothekenämter, dann an die sämmtlichen k. Rentämter des Kreises.

(Das Stempel- und Taxwesen in Hypotheken-Sachen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Rücksichtlich des Stempel- und Taxwesens in Hypotheken-Sachen haben Seine königliche Majestät mittels allerhöchsten Rescripts vom 10 dieß angeordnet, wie folgt:

1. Die unmittelbaren Hypothekenämter haben besondere Tax-Journale für die Verhandlungen in Hypothekensachen zu führen, dieselben vierteljährig abzuschließen, die Resultate summarisch im Haupt-Journale zu vereinnahmen, und die besondern Journale mit den Quartals-Akten zur Revision vorzulegen.

2. Die kön. Rentämter haben diese Tax-Journale auf den Grund der Hypotheken-Bücher und Protokolle zu kontrolliren, und den Inhalt zu bestättigen, oder die nöthigen Erinnerungen beizufügen.

3. Ueber alle vom 1. Juny v. J., als dem Zeitpunkte, wo das Hypotheken-Gesetz in Wirksamkeit getreten — anfangend — aus den Verhandlungen in Hypothekensachen angefallenen Stempelbeträge sind nachträgliche Designationen nach Vorschrift der allerhöchsten Verfügung vom 15. Februar d. J. anzufertigen.

4. Um das Oberaufschlagamt in der Rechnungs-Ablage nicht zu hindern, sind die Stempel-Designationen sammt den Stempel-Beträgen sämmtlicher Hypothekenämter längstens bis zum 15. Oktober bei Vermeidung eines Wartbothens auf Kosten des oder der Säumigen an das Oberaufschlagsamt abzuliefern.

Paßau den 21. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor.

Sartorius, Sekretär.

813.

Den Anbau von Oelgewächsen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In der Gemeinde Stubenberg, Landgerichts Simbach, wurden vorigen Jahrs gelungene Versuche mit dem Anbau des Repses gemacht. Ein halber Metzen Saamen, auf zwei Tagwerk ausgebauet, ertrug eine Erndte von fünf Schäffel Reps, wovon vier Schäffel theils zu Speis- theils zu Brennöl verarbeitet wurden; der Ueberrest ward als Saamen für das heurige Jahr verwendet. Die dießjährige Erndte versprach nach einem Berichte des königlichen Landgerichts Simbach vom 13. Juli wenigstens gleichen Ertrag.

Um reines Speiseöl gewinnen zu können, wurde zu Mühlau durch den Zimmermeisterssohn Joseph Poitinger von Tristern eine Oelpresse nach dem Muster derjenigen, welche Graf Yrsch zu Freiheim besitzt (m. s. landwirth. Vereinsblatt Jahrgang 16 Nro. 49) errichtet.

Es ist zu wünschen, daß dieses Beispiel in den übrigen Theilen des Unterdonau-Kreises bald Nachahmung finden, und daß der Landmann immer mehr zur Ueberzeugung gelangen möchte, wie vortheilhaft es für ihn sey, seine Aufmerksamkeit auf den Anbau solcher Gewächse zu richten, die ihm bei zweckmäßiger Behandlung in wohlfeilen Zeiten einen weit größeren Ertrag als der Getreidbau liefern.

Die königl. Polizeibehörden werden wiederholt aufgefordert, sich die Beförderung des Anbaues von Oel- oder anderen Handelsgewächsen eifrig angelegen seyn zu laßen, und jeden gelungenen Versuch der unterzeichneten Stelle berichtlich anzuzeigen, damit man solche löbliche Bestrebungen zur allgemeinen Kenntniß bringen kann.

Paßau den 22. September 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

II.

Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

814. Am Dienstag den 16. Oktober l. J., Vormittags 8 — 12 Uhr und Nachmittag 2 — 6 Uhr werden in dem Pfarrhofe zu Perlesreut beyläufig

26 Schäffel Korn,
3 Schäffel Waitzen,
30 Schäffel Haber,
25 Fuhren Heu,
20 Fuhren Haberstroh und
2400 Schaub Roggenstroh

an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Paßau den 21. September 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Dir. leg. abw.

Schöller, I. Rath.

Scherndl.

Der Wiedereröffnung eines Pensionats in dem engl. Fraulein Institute zu Burghausen betreffend.

815. Seine königl. Majestät haben vermög allerhöchster Entschließung vom 24. Febr. 1826 allergnädigst zu befehlen geruht, daß in der Stadt Burghausen in dem daselbst ehedem bei anderthalb Jahrhundert bestandenen, dem Unterrichte und der Erziehung der weiblichen Jugend gewidmeten Institut der engl. Fräuleins nach den Satzungen der Maria von Ward neuerlich wieder ein Pensionat für weibliche Zöglinge errichtet werde, da hiezu auch die Größe und Beschaffenheit des Lokals hinreichende Mittel darbiethet.

Dieser allerhöchsten Willensmeinung zufolge ist das engl. Fräulein-Institut hierorts bereits gehörig etablirt, mit hinreichendem Personale für die Geschäfte des Unterrichts, und der Erziehung versehen, und sind nunmehr auch die erforderlichen Vorkehrungen getroffen, um die Pensionsanstalt mit dem Anfange des künftigen Schuljahres eröffen zu können.

Die k. Kreisregierung genehmigte hiefür folgende Statuten:

1.

Es werden Pensionaires sowohl adelicher, als bürgerlicher Herkunft aufgenommen.

2.

Sobald ein Mädchen schulpflichtig geworden ist, und in so lange es sich im schulpflichtigen Alter befindet, ist es zur Aufnahme in das Pensionat geeignet.

3.

Um die Aufnahme muß jederzeit schriftlich bei der Oberin des Instituts nachgesucht werden, und müßen die Gesuche mit Geburts- und Impfungs-Scheinen, Gesundheits-Attesten, wie auch mit Schulzeugnissen über allenfalls schon früher gepflogenen Schulbesuch belegt seyn.

Bei Abgang dieser Requisiten würde keine Erledigung des Gesuchschreibens erfolgen, noch weniger aber die Aufnahme bewilliget werden.

4.

Jede Pensionäre soll bei ihrem Eintritte mit einem eigenen Bette und Bettgewande, dann Tischservietten, Handtüchern, Trinkgeschirre und Messerbestecks, wie auch mit einem Regendache versehen seyn.

5.

Im Ganzen kömmt nach dem dermaligen Preise der Viktualien, und übrigen Lebensbedürfnisse für jede Pensionaire auf ein volles Jahr an das Institut zu entrichten:

An Kostgeld für 4 Speisen zu Mittag, und 3 Speisen zu Nacht, dreimal in der Woche gebrattenes, und an Sonn- und Festtagen eine Zuspeise, dann zum Frühstücke eine gute Suppe, wenn von den Aeltern kein besonders Frühstück beliebt wird, und Nachmittags Brod, manchmal mit Obst, täglich 18 kr. sohin jährlich
109 fl. 30 kr.

Für das Bett und Bettgewand, falls es nicht mitgebracht wird, jährlich 10 fl. — kr.

Für Holz und Licht während des Winter-Semesters 8 fl. — kr.

Für Hausgeräthschaften jährlich
2 fl. — kr.

Für Domestiquen jährlich 1 fl. — kr.

6.

Es ist hiebei unerläßliche Bedingniß, daß die Zahlungen quartalweise voraus geschehen. — Da übrigens einer jeden Pensionaire ein kleine Gelds-Vorschuß unentbehrlich seyn dürfte, so wird sehr wohl geschehen, wenn ein solcher jedesmal der Quartals-Zahlung beigelegt wird, wonach die Art der Verwendung auch alle Quartale den Aeltern bekannt gemacht werden soll. — Hauptsächlich sind diese Geldvorschüße bestimmt zur Bezahlung des Biers, wenn den Zöglingen ein solches gereicht werden soll, zur Bestreitung der Unterrichts-Requisiten, als der Bücher, des Papiers, der Federn, Schreibtafeln, Griffeln, des Arbeits-Materials ꝛc. zur Bezahlung des hierorts eingeführten Schulgeldes, und zwar mit quartaliter 48 kr., bei der Werktagsschule, und mit quartaliter 12 kr. bei der Sonntagsschule, zur Bestreitung des Wäscherlohnes u. d. gl.

7.

Die Pensionaire erhalten Unterricht in allen Gegenständen des allergnädigst vorgeschriebenen Lehrplanes, in der französischen Sprache, im Zeichnen, und in allen, sowohl den gemeinen, als sogenannten schönen, oder weiblichen Kunstarbeiten, für welche Unterrichts-Zweige außer dem oben bemerkten Werktags- oder Sonntags-Schulgelde keine weitere Zahlung zu leisten kömmt. Nebenbei können die Pensionaire auf besonders Verlangen, jedoch gegen besondere Bezahlung, auch im Singen, und im Klavier- oder Guitarre-Spielen tägliche Lehrstunden erhalten. — Den Größern wird überdieß der Zutritt zur Küche gestattet, —

8.

In Krankheits-Fällen werden die Pensionaire in einem eigenen Krankenzimmer, und unter beständiger Aufsicht einer eigenen Person beßtens verpflegt, und von jenem Arzte besorget werden, den die Aeltern bei dem Eintritte ihres Kindes benennt haben; falls es nicht etwa vorgezogen werden wollte, Erkrankte bis zur Genesung gänzlich nach Hause zu nehmen.

9.

An Sonn- und Feyertagen dürfen die Pensionaire mit Vorwissen der Instituts-Oberin Einladungen zum Mittagsessen, und zu Spaziergängen annehmen; doch müßen sie jedesmal

beim Nachttische wieder zu Haus seyn. — Ueber Nacht auszubleiben wird während des Schuljahres, Krankheiten der Aeltern oder andere sehr wichtige Fälle ausgenommen, nie gestattet. — Dem Besuche von Schauspielen, und öffentlichen Tanzplätzen sind ohnehin die allgemeinen Schulgesetze entgegen. 10.

Eine besondere Art der Kleidung ist nicht vorgeschrieben; jedoch soll jede Pensionaire mit Kleidungsstücken hinreichend, und insonderheit mit Leinwäsche, um nach Bedarf wechseln zu können, gehörig versehen seyn. —

Da Aeltern und Vormünder auch bei dem beßten Willen gar oft durch örtliche Verhältnisse gehindert sind, ihre eigenen, oder die ihnen anvertrauten Kinder unterweisen, und bilden zu lassen, so spricht sich hiedurch die Wohlthat des hierorts wieder hergestellten engl. Instituts-Pensionats von selbst aus, und die unterzeichnete k. Behörde, welcher gemäß ihrer Dienstes-Instruktion die Aufsicht über dasselbe künftig zunächst zusteht, fügt nur noch an, daß nichts unterlassen werden wird, um auch in Zukunft jenes Vertrauens wieder würdig zu seyn, dessen sich die Pensionsanstalt des hiesigen engl. Instituts ehedem fortwährend zu erfreuen hatte.

Burghausen am 10. September 1827.

Königl. bayer. Stadtschulen-Kommission.

Enzensperger, Bürgermeister. — Lechner, Dechant.

Beck, Kanonikus und Lokal-Schul-Kommissär. — Spalt, Magistratsrath. — Weißbrod, Magistratsrath.

---

816. Da der ehemalige Proviantbäck Leonhard Scheuerer von hier den in der öffentlichen Ausschreibung vom 18. Mai d. J. bekannt gemachten Termin zur Beantwortung der gegen ihn von der Kasernverwalters-Wittwe Frau v. Faber in Regensburg gestellten Klagen, wegen Schuld und Rückersatz, ohngeachtet des angedrohten Rechts-Nachtheils fruchtlos verstreichen ließ, so wird hiemit die Klage von seiner Seite für abgeläugnet gehalten, Scheuerer seiner Einreden für verlurstig erklärt, und die Frau Klägerin zum Beweis der Klage zugelassen.

Den 14. Sept. 1827.

K. B. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

817. Da sich über die in der Münchner politischen Zeitung Nr. 227 vom 7. September 1826 ausgeschriebenen Depositengelder, besonders über nachstehende Beträge Niemand gemeldet und Anspruch gemacht hat, und der gegebene Termin von 6 Monaten längst verstrichen ist, so werden die nachbenannten Geldbeträge als herrnloses Gut ausgesprochen, und dem königl. Fiskus, resp. Rentamt ausgeantwortet werden.

Nro.		fl.	kr.
1.	Gelder für Joh. Waninger von Kleinkolham, bei der Staats-Kassa aufliegend . . .	—	55½
2.	Berlische Kindergelder von Rettenbach, bei obiger Kassa aufliegend	21	—
3.	Das Einstandskapital des Georg Falter von Kammünster, k. Landgerichts Kamm, bei Privaten aufliegend	100	—
4.	Gelder des Michael Kronwittleitner Reisamüller, bei der Staats-Kassa liegend . .	4	52
5.	Gant-Kaufschilling des Andr. Wolf, gewes. Wirths zu Waltersdorf	27	12
6.	Erbschaftsgelder des Johann Wasinger von Loham . .	21	16½
7.	Kapitalsrest der Anna Wagner von Schwarzach . .	—	47
8.	Gantkaufschillings-Gelder des Georg Fischer von Albertsried	9	4
9.	Gelder des Wolfgang Groß, Söldnersohn von der großen Sölden zu Breitenweinzier .	29	13½
10.	Erbschafts-Gelder des Florian Loibl, resp. der Hofmarksrichters-Erben	5	28¼
11.	Gelder der Loibl'schen Kinder von Hof	6	47

Nro.	fl.	kr.
12. Gelder des Jos. Mehrl, gewes. Bauers auf dem Pitzengut zu Pitzenfels, dann Insassen zu Unterwinkling	33	3
13. Zinse für den Küraßier Anton Michael	1	3¾
14. Gelder für die Ebner'schen Kreditoren	7	40
15. Gelder für die Anna Siebenharrl	65	47
16. Gelder des Deserteurs Georg Wanninger von Au . . .	288	—
17. Verlassenschafts-Gelder des Primin. Schmidt, Religiosen zu Oberalteich	1014	26

Den 18. Sept. 1827.

Kön. bayer. Landgericht Mittersfels.

Maier, Landrichter.

---

818. Auf Anbringen der Kreditorschaft wird das Gantanwesen des Metzgers Mathias Schneider in Stallwang, wie es im 23. Stücke des Intelligenzblattes für den Unterdonau-Kreis vom heurigen Jahre ausgeschrieben ist, öffentlich an den Meistbiethenden in der hiesigen Landgerichts-Kanzlei Dienstag den 9. Oktober d. J. versteigert, wobei auswärtige Kaufsliebhaber sich über ihren Leumuth, Vermögen und Besitzesfähigkeit legal auszuweisen haben.

Den 7. September 1827.

Königl. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

---

819. In der Gantsache des Thomas Brandstetter, gewesenen Färbers zu Schwarzach, wird dessen Anwesen, bestehend aus einem ganz gemauerten, mit Ziegeln gedeckten dreistöckigen Wohnhause, worin sich das gewölbte Farbhaus und die Mang befinden, zum zweitenmal Mittwochs den 17. Oktober d. J. in der hiesigen Landgerichtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß sich Auswärtige über Leumund, Vermögen und Besitzesfähigkeit legal auszuweisen haben, auch ein der Färberei hinlänglich kundiges Subjekt die auf diesem Anwesen ausgeübte Färbers-Konzession, da sie erlosch, wieder erhalten könnte.

Den 27. September 1827.

Königl. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

---

820. Nach höchster Kreis-Regierungs-Bestimmung wird der der Stadt Straubing bewilligte Hopfenmarkt statt am ersten Samstage im Jäner jeden Jahres, von nun an am dritten Samstage im Monate Oktober jeden Jahres, mithin heuer am Samstage den 20. Oktober abgehalten werden.

Dieß bringt, unter Einladung zahlreicher Käufer und Verkäufer zur öffentlichen Kenntniß

der Magistrat in der k. Stadt Straubing.

Kolb, Bürgermeister.

---

821. In Gemäßheit einer höchsten Entschließung des kön. bayer. Appellationsgerichtes des Unterdonau-Kreises vom $^{8}/_{21}$. August d. J. wird hiemit Johann Hannöder, lediger unehel. Gerichtsdieners-Sohn von Bernhardswald, k. b. Landgerichts Sonnenburg, aufgefordert, innerhalb 3 Monaten vor dem unterfertigten Untersuchungsgerichte zu erscheinen, und sich wegen der wider ihn vorliegenden Aufschuldigung eines Diebstahls-Vergehens zu verantworten.

Am 3. September 1827.

Königl. bayer. Landgericht Altötting.

Liz. v. Hammerl, k. b. Landr.

---

822. Auf den Antrag der Kreditorschaft wird das Gant-Anwesen der Michael Meindlschen Hofwirths Eheleute zu Ering hiemit wiederholt zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben hiezu auf Samstag den 27. künftigen Monats Oktober früh 9 Uhr Termin bestimmt, und sich im Uebrigen auf die erste Ausschreibung vom 30. Juli h. J. (Beilage zu Nro. 194 der Augsburger Moyschen Zeitung — und Unterdonau-Kreisblatt St. 34 §. 691) berufen.

Den 14. September 1827.

Königl. b. Landgericht Simbach am Inn.

Strelin, Landrichter.

III. Dienstes-Nachrichten.

823. 1.

Unterm 18. Sept. wurde der neu ernannte k. Pfarrer zu Regen, Anton Denk, zum königl. Distrikts-Schulen-Inspektor für den Landgerichtsbezirk Regen ernannt.

2.

Unterm 22. Sept. wurde der Schulgehülfe Alois Dollmann von Hutthurn Lg. Paßau nach Winzer Lg. Vilshofen, der Schulgehülfe Erhard Nöbl von Grainath Ld. Wolfstein nach Hutthurn, der Schulgehülfe Leopold Meßmer von Neuhausen Lg. Deggendorf nach Hofkirchen Lg. Vilshofen, der Schulgehülfe Leopold Krusilla von Wegscheid nach Grainath, der Schulgehülfe Andrä Rosenlehner von Atting Ld. Straubing nach St. Oswald Lg. Grafenau, der bisherige Schulprovisor Ignaz Voith von Haberskirchen Lg. Landau, als Gehülfe nach Atting, der Schulgehülfe Xaver Harlander von Heining Lg. Paßau nach Sulzbach Lg. Griesbach, der Schulgehülfe Franz Krebs von St Nikola Ld. Paßau nach Heining, und der Schulgehülfe Franz Silbereisen von Eggendobl Landgerichts Paßau nach St. Nikola versetzt.

3.

Unterm 23. Sept. wurde der Schulgehülfe Franz Xaver Walner zu Halsbach Lg. Burghausen zum Schulprovisor in Haberskirchen Lg. Landau ernannt, und der früher nach Englsdorf Lg. Kamm bestimmte Schulprovisor Franz Kleinhäupl in gleicher Eigenschaft nach Lackenhäuser Lg. Wegscheid berufen.

4.

Unterm 25. Sept. wurde der Schulgehülfe Johann Baptist Fritz zu Geiersthal zum Schulprovisor in Wiesing Lg. Viechtach ernannt, und dafür der Schulgehülfe Franz Paul Käufl in gleicher Eigenschaft von Freiung Lg. Wolfstein nach Geiersthal versetzt.

IV. Nichtämtliche Artikel.

824. Ein Scribent, der schon mehrere Jahre auf verschiedenen Aemtern arbeitete, wünscht seine jetzige Anstellung zu verändern, und sucht bei einem Landgerichte, Herrschafts- oder Patrimonial-Gerichte, oder bei einem Rentamte weitere Anstellung. Zugleich kann er Unterricht in der lateinischen, italienischen und für Anfänger in der französischen Sprache ertheilen. Ueber Qualität und Moralität vermag er sich genüglich auszuweisen.

Portofreye Anfragen befördert die Redaktion des k. Kreis-Intelligenzblattes unter der Addresse J. C. L.

825. Diejenigen Personen, welche bei der dießseitigen Anstalt an Quartal Allerheiligen d. J. als Mitglieder aufgenommen zu werden wünschen, haben ihre, mit den gesetzlichen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 4 Wochen anher zu übergeben.

Die Statuten der Anstalt sind bei der unterzeichneten Stelle zu erhalten.

Am 20. Sept. 1827.

Die Administration der allg. Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen in Nürnberg.

Wagler, Kassier.

V. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

826. Dompfarrbezirk.

Getraut: Den 25. September. Joh. Härtl, Bäckers- und Müllers-Sohn von Steinbach mit Jungfer Maria, Besitzerin der Biergastgebs-Gerechtigkeit dahier in Nr. 148.

Gestorben: Den 20. Sept. Franziska Wall, ehemal. bürgerl. Bierwirthin, in Nr. 61, an der Lungensucht, 45 Jahre alt. Den 24. David Graf, b. Kleidermacher in Nr. 228, an der Auszehrung, im 77. Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 23. Sept. Sebastian, ehel. Kind des Sebastian Wiesböck, Zimmermanns in Nr. 324. Den 26. Franz Ser., ein außerehl. Kind in Nr. 335. Den 27. Michael, ehel. Kind des Jakob Aschenbrenner, Schiffmanns in Nr. 513.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Joseph Wolfgang, des Hrn. Jos. Drexler, k. b. Lotto-Revisors und Kastelet in Nr. 60 dahier ehel. Kind. Den 20. Ludwig Joseph Michael, des Hrn Fridolin von Maillinger, k. b. Hauptmanns, ehel. Kind

VI. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	3
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	1
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	3
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	5	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	11	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	14	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	11	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	10	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	16	—	—
Ein Ct. rohes detto	12	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	42	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	54	—
Eyer, 8 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	3	2
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrete Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 3. bis 9. Oktober 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weitzen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	10	12
Korn von Paßau	7	25

Brodsatz.			Pf	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weitzenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4½	—	—
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	—	—
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	2	2
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	1	—
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	16	5	2
		1 Groschen-Wecken .	1	1	3	—
		1 Sechser-Laib . . .	2	18	5	—
		1 Zwölfer-Laib . . .	5	5	2	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	52	—	—	28	—	—	7	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Nachmehl . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Roggen Rem.	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
mehl Gem.	—	57	—	—	14	1	—	3	2	—	1	3

VII. Augsburger-Cours vom 27. Sept. 1827

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	95⅞	95⅝
detto á 5 % „ „	102⅞	102⅝
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103¾	103½
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	143	142
detto detto 2 mt.		
Part-Oblig. á 4 % prompt.	118⅜	118⅛
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	91⅜	91⅜
detto detto 2 mt.	91⅜	91⅓
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1085	1081
detto 2. mt.	1086	1083

Digitized by Google

VIII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 18ten bis 25.	Sept. 1827.	Waizen	—	80	80	80	—	11	—	9	25	7	12
			Korn	—	3	3	3	—	7	12	—		—	—
			Gerste	—	19	19	19	—	6	18	6	9	6	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 18ten	Sept. 1827.	Waizen	—	13	13	13	—	9	30	9	—	8	42
			Korn	—	3	3	3	—	9	—	8	42	8	30
			Gerste	—	4	4	4	—	5	18	4	45	—	—
			Haber	—	1	1	1	—	3	30	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 19ten bis 22.	Sept. 1827.	Waizen	—	7	7	7	—	8	30	—	—	7	30
			Korn	—	2	2	2	—	5	48	—	—	5	48
			Gerste	—	5	5	5	—	4	30	—	—	4	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 20ten	Sept. 1827.	Waizen	—	8	8	8	—	9	—	8	45	—	—
			Korn	—	22	22	22	—	8	—	7	36	7	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	35	35	35	—	3	—	2	45	2	42
Landau	Vom 10ten bis 17.	Sept. 1827.	Waizen	—	47	47	47	—	8	36	8	15	8	—
			Korn	—	1	1	1	—	7	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 19ten	Sept. 1827.	Waizen	—	13	13	13	—	8	54	8	31	8	—
			Korn	—	9	9	9	—	6	54	6	29	6	15
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	10	10	10	—	2	50	2	46	2	42
Paßau	Vom 11ten bis 18.	Sept. 1827.	Waizen	—	74	74	74	—	9	12	9		—	—
			Korn	—	18	18	18	—	7	27	7	14	7	—
			Gerste	—	57	57	57	—	6	—	5	30	—	—
			Haber	—	22	22	22	—	3	36	3	20	3	12
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 15ten bis 22.	Sept. 1827.	Waizen	—	300	300	300	—	9	40	9	7	8	57
			Korn	2	117	119	109	10	7	18	7	—	6	58
			Gerste	—	231	231	231	—	5	59	5	39	5	26
			Haber	—	43	43	43	—	3	56	3	39	3	15
Vilshofen	Vom 19ten bis 26.	Sept. 1827.	Waizen	—	465	465	401	64	10	54	9	31	8	30
			Korn	2	35	55	54	1	7	48	7	4	6	45
			Gerste	—	37	37	37	—	6	—	5	41	5	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 41.

Paßau, Mittwoch den 10. Oktober 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

827.

An sämmtliche Landgerichte, auch an die Patrimonial-Gerichte des Unterdonau-Kreises.

(Die Verwaltung des Gemeinde- und Stiftungs-Vermögens betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In §. 96 des Edikts über Verfassung und Verwaltung der Gemeinden vom 17. May 1818 wird angeordnet, daß die Gemeinde-Vorsteher, Kommunal- und Stiftungs-Pfleger auf die treue Erfüllung ihrer Obliegenheiten mittelst Hand-Gelübdes an Eidesstatt verpflichtet werden sollen.

Bei der bereits eingetretenen dießjährigen Gemeindewahl-Periode werden andurch sämmtliche Land- und Patrimonial-Gerichte auf den Fall eines aus der neuesten Wahl hervorgehenden Wechsels der Gemeinde-Vorsteher und Pfleger nicht nur an diese Anordnung zum pünktlichen Vollzuge erinnert, sondern auch zugleich beauftragt, damit die neu eintretenden Pfleger in Stand gesetzt werden, sich sogleich mit dem Eintritte des nächstfolgenden Rechnungs-Jahres ihren Dienstes-Obliegenheiten zu unterziehen, mit dem vorgeschriebenen Verpflichtungs-Akte zugleich eine vorläufige Einweisung zu verbinden, wobei dieselben nachstehende Bestimmungen zum Anhalte nehmen werden:

1. Bei der Einweisung der Gemeinde- und Stiftungs-Pfleger sind die von den austretenden Pflegern geführten Journale und Manuale über Einnahmen und Ausgaben an Geld sowohl, als an Naturalien zum Grund zu legen, da nicht vorauszusehen ist, daß bis zu dem Ueberweisungs-Akte die Rechnung pro $18^{26}/_{27}$ zu deren Vorlage nach §. 44 der Verordnung vom 24. September 1818 der Termin bis 1. Jäner des folgenden Jahres offen steht, gestellt seyn werden.

2. Die Journale sind nach vorgängiger Prüfung der hierin enthaltenen Vorträge unter Vergleichung mit den betreffenden Urkunden und mit den Hauptbüchern (Manualien) abzuschließen, der sich hiernach ergebende Bestand an Geld, in soweit er sich in der Current-Kasse befindet, ist sogleich von den bisherigen Pflegern baar zu erlegen, und den Nachfolgern zur Bestreitung der Current-Ausgaben auszuhändigen,

der in der Reserve-Kassa befindliche Vorrath aber durch Vorlage des Depositen-Protokolls, und jener an Naturalien und Materialien durch das vor dem Gemeinde-Ausschuß aufgenommene Sturz-Protokoll nachzuweisen.

3. Zur Geschäfts-Beförderung sollen den neu eintretenden Pflegern nicht nur die Perzeptions-Register für das folgende Jahr, sondern auch das Verzeichniß der Current-Ausgaben zugleich mit dem Verzeichnisse der Rückstände aus dem verflossenen Jahre, für deren Liquidität die austretenden Pfleger haftend bleiben, ausgehändigt werden.

4. Zur Anfertigung des Manuals oder Haupt-Buches für das Jahr $18^{27}/_{28}$ ist denselben auch noch das Duplicat der justifizirten Rechnung pro $18^{25}/_{26}$ und zur Uebersicht des zu verwaltenden Vermögens das beglaubigte, nach Vorschrift der Verordnung vom 20. Sept. 1819 gefertigte Inventar zuzustellen, wobei den Gemeinde-Vorstehern der Auftrag zu ertheilen ist, die hierin aufgeführten Geräthschaften ꝛc. den neu eintretenden Pflegern unter Bemerkung der auf den Vorfahrern lastenden Abgänge vorzuzeigen.

5. Ueber diese Verhandlungen ist ein Protokoll aufzunehmen, bei Entdeckung auffallender Mängel unverzüglich das Geeignete vorzukehren, und auf jeden Fall den austretenden Pflegern bemerklich zu machen, daß sie die Rechnung pro $18^{26}/_{27}$ bis zur förmlichen Revision und Justifikation zu verantworten haben.

6. Mit der Genehmigung dieser Rechnungen sind die Resultate der Amts- Aus- und Einweisung definitiv festzusetzen.

Paßau den 23. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

828.

An die sämmtlichen k. Landgerichte des Kreises, dann die Magistrate der Städte Paßau und Straubing.

(Die Bestellung auf das Gesetzblatt betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In diesem Jahre hat auch die Bestellung auf das Gesetzblatt zu geschehen.

Die k. Landgerichte des Kreises, dann die Magistrate der Städte Paßau und Straubing haben daher die abgesonderten Verzeichnisse über den Bedarf an zahlbaren und an unentgeldlich zu verabfolgenden Exemplaren dieses Blattes ebenfalls genau nach Vorschrift der Ausschreibung vom 2. Oktober v. J. (Kreisblatt St. 41, §. 851) und den späteren Ausschreibungen vom 9. und 20. l. M. (Kreis-Intelligenzblatt l. J., St. 38 und 39) anzufertigen, und

binnen 14 Tagen

anher einzubefördern.

Paßau den 27. September 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

829.

(Die Ersatzwahlen zu Gemeinde-Stellen in der Stadt Deggendorf betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der im Laufe des gegenwärtigen Monats vorgenommenen Ersatzwahl zu Gemeinde-Stellen in der Stadt Deggendorf sind gewählt und von der königl. Regierung bestätiget worden:

A.

als bürgerliche Magistratsräthe

1. Joseph Ochsenfuß, Weber.
2. Julian Schweighofer, Handelsmann,
3. Joseph Duß, Handelsmann,
4. Sebastian Anton Sell, Apotheker.

Ersatzmänner

1. Johann Reiner, Fragner,
2. Xaver Rupp, Uhrmacher,
3. Vinzenz Pustet, Buchbinder.

B.

als Gemeinde-Bevollmächtigte

1. Joseph Zapfenrieder, Bierbrauer,
2. Joseph Schluttenhofer, Müller,
3. Joh. Bapt. Friedl, Weber,
4. Anton Huber, Siebmacher.
5. Paul Schön, k. Advokat,
6. Xaver Rupp, Uhrmacher,
7. Wenzeslaus Linsmaier, Bäck,
8. Joseph Gräßl, Müller,
9. Johann Reiner, Fragner.

Ersatzmänner:

1. Vinzenz Puſtet, Buchbinder,
2. Gottfried Bäck, Bäcker,
3. Georg Schmidhuber, Glaſer,
4. Anton Wanner, Hutmacher.

Welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Paßau am 30. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präſident.
Sartorius, Sekretär.

830.

(Die Erſatzwahlen zu Gemeindeſtellen in der Stadt Landau betreffend.)

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Bei den dritten ordentlichen Erſatzwahlen zu Gemeindeſtellen in der Stadt Landau ſind gewählt, und von der k. Regierung beſtätiget worden:

A. Als Magiſtratsräthe

1. Chriſtian Rothbauer, Seifenſieder,
2. Joſeph Thallmayr, Bortenmacher,
3. Max Oberhauſer, Handelsmann.

Erſatzmänner

1. Alois Hörhamer, Bräuer,
2. Joſeph Pfeifferer, Schneider.

B. Als Gemeinde-Bevollmächtigte

1. Barth. Haxtl, Lederer,
2. Kaj. Stadler, Bräuer,
3. Jakob Schönnpaß, Schreiner,
4. Joſ. Wimmer, Tuchmacher,
5. Max Waltenberger, Zinngießer,
6. Kaj. Leindl, Handelsmann,
7. Joh. Englhard, Weber.

Erſatzmann

Thadd. Feurer, Naglſchmid,

welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 29. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präſident.
Sartorius, Sekretär.

831.

(Die Jahrtagsſtiftung der Anna Adam von Großaign betreffend.)

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Die ledige Bauers-Tochter Anna Adam von Großaign, Landgerichts Kötzting, hat zum Behufe einer Jahrtagsſtiftung in der Pfarrkirche Eſchelkamm ein Kapital von 70 fl. beſtimmt, und dem Schul- und Armenfond 50 fl. zugewendet.

Dieſe nachahmungswürdige Handlung wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau den 27. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präſident.
Sartorius, Sekretär.

832.

(Die Stiftung einer Bittmeſſe durch Georg Linsmayr von Denitz in Böhmen, in der Pfarrkirche der Stadt Deggendorf betreffend.

Der Bäcker-Geſell Georg Linsmaier von Denitz in Böhmen, hat zur Stiftung einer Bitt-Meſſe in der Pfarrkirche zu Deggendorf durch letztwillige Verfügung ein Kapital von 50 fl. beſtimmt, welches mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß hinſichtlich der Schul- und Armen-Quarten gleichfalls gehörige Vorſorge getroffen wurde.

Paßau am 27. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präſident.
Sartorius, Sekretär.

833.

(Die Jahrtags-Stiftung des Pfarrers Nikolaus Stimpfl zu Utzenaich betreffend.)

Im Namen Seiner Majeſtät des Königs.

Der ehemalige Pfarrer zu Utzenaich, im Innviertel, Nikolaus Stimpfl, hat zur Stiftung eines Jahrtags in der Pfarrkirche zu Aidenbach, k. Landgerichts Vilshofen, ein Kapital von 100 fl. beſtimmt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Paßau am 2. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreiſes,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präſident.
Sartorius, Sekretär.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Diſtrikts- und Lokal-Behörden.

834. Se. Majeſtät der König haben durch allerhöchſtes Reſcript vom 25. Juni 1827 der Stadt Paßau die Einführung eines Lokal-Malz-

aufschlages zur successiven Tilgung ihrer Schulden, zur Deckung des Current-Defizits der Gemeinde-Casse, und zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben vorläufig auf 3 Jahre, vom 1. Oktober 1827 angefangen, gnädigst zu bewilligen geruht.

Dieser Lokal-Aufschlag besteht in 1 fl. 15 kr. vom Schäff des eingesprengten, zum braunen und weißen Bier in den Bräuereyen des Gemeinde-Bezirkes Paßau verbrauchten Malzes, dann in 15 kr. von jedem Eimer des in den hiesigen Gemeinde-Bezirk einzuführenden fremden Bieres jeder Gattung, wornach sofort der Schenkpreis über die ordentliche Bier-Taxe um 1 Pfening bei der Maas vom 1. Oktober 1827 angefangen, sich erhöht.

Indem man dieses hiemit der allgemeinen Darnachachtung wegen zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden zugleich folgende Vorschriften beigefügt:

1. Alles Bier, welches vom 1. Oktober 1827 an in dem hiesigen Gemeinde-Bezirke ausgeschenkt, erzeugt oder in denselben aus einem andern Bezirke eingeführt wird, unterliegt dem Malzaufschlage, und zwar das erst seit 1. Oktober 1827 zu erzeugende zu einem Betrage von 1 fl. 15 kr. von jedem Schäffel des eingesprengten, zum braunen und weißen Biet zu verbrauchenden Malzes, letzteres zu 15 kr. von jedem in den Gemeinde-Bezirk eingeführten Eimer fremden Bieres jeder Gattung.

Einem gleichen Betrag von 15 kr. Aufschlag pr. Eimer unterliegt auch der noch vom 1. Oktbr. l. J. an auszuschenkende Rest an Lagerbier der Bräuer des hiesigen Gemeinde-Bezirks.

2. Da nach dem allegirten allerhöchsten Reskripte vom 25. Juni 1827 diesen Aufschlag die Bierbräuer vorzuschießen haben, so haben die Bier-Bräuer des Gemeinde Bezirkes Paßau den oben erwähnten Aufschlag pr 1 fl. 15 kr. pr. Schäffel vom 1. Oktober 1827 angefangen zugleich mit der ärarial Taxe bei dem hiesigen königl. Oberaufschlagamte zu erlegen, welches den erhobenen Betrag nach Abzug der regulativmäßigen Tantieme quartalmäßig an die Gemeinde Kasse abliefern wird.

Für jenes Bier, welches aus den Bräuereien des Gemeinde Bezirkes Paßau in andere vom Local Malzaufschlage freie Gemeinde Bezirke exportirt wird, wird den hiesigen Bierbräuern für jeden dahin exportirten Eimer der Aufschlag mit 12 kr. 2 pf. rückvergütet, wenn das jederzeit zu exportirende Quantum nur in obrigkeitlich geeichten und mit den hiesigen magistratischen Eichstempel versehenen Fäßern ausgeführt, bei dem städtischen Aufschlags Einnehmer gehörig angezeigt, und die Kontrolle die richtige Hinauspaßirung dieses Bierquantums verifizirt haben wird.

Die hiesigen Bierbräuer haben demnach das jedesmal zu exportirende Bierquantum bei dem städtischen Aufschlags Einnehmer gehörig anzuzeigen, von demselben die betreffende Paßier-Pollete zu erholen, und bei jenem Thor-Korporalen, wo dasselbe hinauspaßirt, diese Pollete wieder abzugeben.

Die Füllung des zu exportirenden Bieres hat in Gegenwart des von dem Aufschlags-Einnehmer abzuordnenden Aufseher zu geschehen, der auch bei der Aufladung zugegen seyn, und das Fuhrwerk nach Umständen an das Thor begleiten muß.

3. Am Schluße eines jeden Quartals wird der städtische Einnehmer die Zusammenstellung des auf solche Art in, von dem Lokal-Aufschlage freie Gemeinde-Bezirke exportirten Bieres dem k. Oberaufschlagamte übergeben, bei welchem sodann der betreffende rückzuvergütende Betrag sogleich an der Aufschlags-Schuldigkeit des betreffenden Bräuers in Abrechnung gebracht werden kann.

4. Exportationen, bei welchen die vorgeschriebene Form außer Acht gelassen, oder welche durch die angeordnete Kontrolle sich nicht bestätigen, werden in das zum Oberaufschlagamte von dem städtischen Einnehmer zu übergebende Verzeichniß nicht aufgenommen, sofort auch keine Rückvergütung für selbe geleistet.

5. Bier-Exportationen, welche aus den Bräuereyen des Gemeinde-Bezirks Paßau in die Gemeinde-Bezirke St. Nikola und Hacklberg zur dortigen Consumtion abgehen, sind

gleichfalls durch die hiesigen Bierbräuer jedesmal dem städtischen Aufschlags-Einnehmer gehörig anzuzeigen, hiefür die Paßier-Pollete abzunehmen, und letztere bei den betreffenden Thor-Korporalen bei der wirklichen Hinauspaßirung abzulegen.

Für Exportationen dieser Art aber hat eine Rückvergütung des Aufschlages an die Bräuer nicht statt, sondern diese sind Gegenstand einer besondern Abrechnung zwischen den Gemeinde-Kassen Paßau, St. Nikola und Haklberg.

Eben so wenig wird für jenes Bier, welches auf die 3 Flüsse für die Reisenden und Fuhrleute, wenn auch Eimerweise, abgegeben wird, einer Rückvergütung statt gegeben.

6. Als Bedingung der Rückvergütung des Malzaufschlages an die hiesigen Bräuer für das von ihnen in, von dem Malzaufschlage befreite Gemeinden exportirte Bier, wird festgesetzt, daß dieselben durch bei dem städtischen Einnehmer vorzulegende gerichtliche Zertifikate, sich vor allen darüber ausweisen, daß jene Wirthe in den fraglichen Gemeinden wirklich für das treffende Sudjahr bei dem in Frage stehenden Bräuhause das Bier abnehmen.

7. Da schon mit dem 1. Oktober laufenden Jahrs wegen des Lokalmalzaufschlages die Biertaxe durchgängig und ohne Unterschied der Gattung des Bieres um einen Pfenning sich erhöht, so wird für das noch vorhandene Lagerbier der hiesigen Bierbräuereien der Aufschlag von 15 kr. pr. Eimer nach dem aus den Lagerbüchern sich ausweisenden Vorraths Quantum, zu dessen Kontrolle die Behörde nöthigen Falls auch Kellervisitationen vorzukehren befugt ist, erhoben werden. Die Rückvergütung des Aufschlages von dem aus diesem Vorrath noch zu exportirenden Bier richtet sich gleichfalls nach obigen Bestimmungen.

8. Die Bräuer sind für die richtige Angabe des zu exportirenden Bierquantums, so wie für die genaue Befolgung obiger Vorschriften, so wie dafür verantwortlich, daß das angezeigte Bierquantum auch richtig aus dem Bezirke hinauspassire, und an den Ort der angezeigten Bestimmung gelange.

Die Exportation eines geringeren als des angezeigten Quantums, wird als Defraudation angesehen, und nach den weiter unten ausgesprochenen Bestimmungen bestraft.

9. Alle auswärtigen Bräuer, welche Bier in den hiesigen Gemeinde Bezirk zu Wasser oder zu Land einführen, haben dafür zu haften, daß bei der Einfuhr das eingeführte Quantum Bier richtig und gewissenhaft jederzeit an dem Thore dem betreffenden städtischen Thor-Korporal angesagt, dann bei dem aufgestellten städtischen Malzaufschlagsaufseher gemeldet, und nicht eher ab- oder ausgeladen werde, bis durch denselben die Pollete des städtischen Einnehmers über den entrichteten Aufschlag dem importirenden Individuum, das jedesmal sogleich den Aufschlag entrichten muß, ausgehändiget seyn wird.

10. Von der sub Nro. 3. so eben angeführten alsogleichen baaren Entrichtung des Aufschlags Betrages von dem importirten Bierquantum sind jedoch die Bräuereien der Gemeinden St. Nikola und Haklberg, welche sich auch des Genusses des Bier-Pfennings erfreuen, ausgenommen; jedoch haben diese Bräuereien, damit die geeignete Abrechnung zwischen der hiesigen Gemeinde Kasse und den Gemeinde-Kassen Haklberg und St. Nikola gepflogen werden könne, das jederzeit eingeführte Bierquantum bei den betreffenden städtischen Thor-Korporalen so wie bei dem städtischen Malzaufschlags Aufseher richtig zu melden, und nicht eher an Ort und Stelle aus- oder abzuladen, bis ihnen nicht durch den Aufseher die Meldungs-Pollete des städtischen Einnehmers ausgehändiget seyn wird.

11. Die fremden Bräuer sind für die richtige Befolgung dieser Vorschriften durch ihre Leute, durch welche sie das Bier in den hiesigen Gemeinde-Bezirk einführen, verantwortlich und haftbar.

12. Jede Vernachlässigung obiger Vorschriften, jede unwahre Angabe des eingeführten Quantums bei den betreffenden Thor-Korporalen, so wie die gänzliche Unterlassung der Anzeige bei denselben, wie nicht minder die frühere Aus- oder Abladung des eingeführten

Bieres an Ort und Stelle, bevor der Important im Besitze der Pollete sich befindet, wird als Aufschlags-Defraudation behandelt, und nach Analogie der Verordnung über den den Gemeinden zugewiesenen Fleisch-Aufschlag für den ersten Fall mit dem 10fachen, für den 2ten Fall und die übrigen Fälle mit dem 20fachen Aufschlagsbetrag bestraft. In diese Strafen verfällt auch der Wirth, wenn er, bevor die Aufschlags-Pollete an das importirende Individuum ausgehändigt worden ist, das Bier von Ort und Stelle weg, oder gar in sein Haus bringt.

13. Die eine Hälfte der Defraudations-Strafe fällt jedesmal dem Aufbringer oder Anzeiger, die andere Hälfte der Gemeinde-Kasse zu.

14. Diese Bestimmungen treten, wie bereits erwähnt, mit dem 1. Oktober 1827 angefangen, in Vollzug, so wie auch von diesem Zeitpunkte angefangen, der um einen Pfenning pr. Maas über die gegenwärtige Bier-Taxe sich erhöhende Schenkpreis im hiesigen Bezirke eintritt.

Paßau den 18. September 1827.

Magistrat der königl. bayer. Kreishauptstadt Paßau.

Der I. Bürgermeister, Jos. Unruh.

---

835. Stephan Schüller, Soldat beim k. b. 1ten Lin. Inf. Regim. (König) wird seit dem rußischen Feldzuge vermißt. Da nun seine Geschwisterie auf Herausgabe seines Vermögens dringen, so wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Monaten über sein Leben und seinen gegenwärtigen Aufenthalt die nöthigen Aufschlüsse zu ertheilen, widrigenfalls man ihn für verschollen erklären und sein Vermögen den Erbs-Interessenten gegen Caution verabfolgen lassen würde.

Actum den 25. September 1827.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

---

836. Eine bei dem unterfertigten Gerichte deponirt gewesene, von der ehmalig fürstlich paßauischen Aerarial-Kassa zu Paßau sub Nro. 688 unterm 15. März 1802 ausgefertigte, auf 150 fl. zu 3 pCt. verzinsliches Kapital und auf Michael Lang zu Rechab als Gläubiger ausgestellte Schuldurkunde, dann eine von der königl. bayer. Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Kassa zu Paßau am 1. Mai 1816 sub Nro. 550 über 20 fl. zu 4 pCt. verzinsliches Kapital für denselben Michael Lang ausgefertigte und hier hinterlegt gewesene Schuldurkunde, werden seit dem am 29. Juli 1822 dahier statt gehabten Brande vermißt.

Auf Imploriren des Gläubigers wird der unbekannte Inhaber dieser Obligation hiemit vorgeladen, dieselben innerhalb 6 Monaten a dato dieses um so gewisser hierorts vorzulegen, und seine allenfallsigen Ansprüche hierauf nachzuweisen, als diese Urkunden im widrigen Falle als kraftlos und nichtig erklärt werden würden.

Den 28. July 1827.

Königliches Landgericht Wegscheid.

Der königl. bayer. Landrichter Sigmund.

---

837. Nachdem Thomas Spateneder, Bauerssohn von Grünwimm, auf die unterm 10. Februar l. J. an ihn ergangene Ladung, um sich wegen der vorhandenen Anschuldigung des Verbrechens der Widersetzung zu verantworten, nicht erschienen ist, so wird er hiemit wiederholt aufgefordert, sich zur Verantwortung um so mehr binnen 3 Monathen zu stellen, als nach Verfluß dieses Termines gegen ihn, wie gegen einen Ungehorsamen verfahren werden würde.

Am 19. July 1827.

Königl. Landgericht Eggenfelden.

Hauser, Landrichter.

---

838. In Folge allerhöchster k. Regierungs-Entschließung vom 29. Aug. 1827 wird die Hälfte des ehemals Baron von Hafenbrädl. Schlosses zu Sattelbogen mit beiläufig 2 Tagw. Garten und Feldgrund zu ganz oder theilweise, je nachdem sich Kaufsliebhaber melden, um das Meistgeboth, und gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Bestandtheile des zum Verkauf bestimmten Gebäudes sind,

a. zur ebenen Erde ein mit der Schule gemeinschaftliches geräumiges Hausflez, eine Wohnstube mit Nebenstube, eine Stallung
b. im ersten Stockwerk 3 Zimmer und eine Kammer, und
c. endlich 3 Hausboden.

Die Stiegen sind mit der Schule gemeinschaftlich, so wie auch das obere Haussteg.

Das ganze ist zur Unterkunft für Gewerbsleute sehr geeignet.

Kaufsliebhaber werden eingeladen diese Lokalitäten sammt dem Grundstük in Augenschein zu nehmen, und dann am Mittwoch den 17. Okt. 1827 Vormittags 9 Uhr zu Sattelbogen zu erscheinen, und ihre Angebothe vor der abgeordneten Landgerichts-Commission zu Protokoll zu geben. Den 23. Sept. 1827.

Königliches Landgericht Kamm.

Der k. Landrichter abw.

Drexler, Assessor.

---

839. In dem Schuldenwesen des Anton Ernst, Zinngießers von Vilshofen, wird auf den Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses vom 9. April d. J. zur Eröffnung des General-Konkurses geschritten, und die Festsetzung folgender Ediktstage hiemit bekannt gemacht.

I. Zur Anmeldung der Forderung und deren Nachweisung der 26. Oktober d J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen der 26. November d. J.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik der 10. Dezember d. J.,
für die Duplik den 28. Dezember d. J.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des Anton Ernst werden hiezu in das hiesige Landgerichts-Locale hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Am 13. August 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landrichter.

---

840. Es besteht der Antrag, in der Colonie Schwimbach ein neues Schulhaus zu erbauen.

Nach den vorliegenden Anschlägen belauft sich der Kostenbetrag auf 332 fl.

Werkmeister, welche diesen Schulhausbau auszuführen wünschen, haben sich Samstag den 13. Oktober, früh 9 Uhr bei der wegen Ueberlassung dieses Baues an den Wenigstnehmenden festgesetzten Kommission einzufinden.

Den 30. Sept. 1827.

Königl. Landgericht Straubing.

v. Vincenti, Landrichter.

---

841. Johann Fischer, Bauerssohn von Unterthalham, dieß Gerichts, und Soldat bei dem königl. bayerischen 4ten Linien-Infanterie-Regimente, wird seit dem russisch-französischen Feldzuge vermißt.

Da nun seine nächsten Verwandten auf Ausfolglassung seines Vermögens pr. 400 fl. andringen, so wird derselbe, oder dessen allenfallsige Deszendenz hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a Dato um so gewisser dahier zu melden, als widrigen Falls dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Sign. den 18. September 1827.

Königl. Landgericht Vilshofen.

Dr. Buchinger, Landrichter.

---

842. Zu Folge gnädigsten Appellationsgerichts-Erkenntnisses für den Unterdonau-Kreis vom 24., praes. 29. August abhin, wird Georg Hastreiter, verwittibter Maurer und Handmühlenmacher von Großaign, d. G., hiemit vorgeladen, innerhalb drei Monathen vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung der Münz-Fälschung zu verantworten.

Den 1. Sept. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landrichter.

---

843. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Joseph Richter, Seifensieders zu Kamm, wird dessen Rücklassenschaft, bestehend

1. in einer bürgerlichen Behausung zu Kamm, mit der realen Seifensieders-Gerechtigkeit, wie solche Joseph Richter durch Kauf vom 4. Sept. 1793 erworben hat.
2. In mehreren Grundstücken im Burgfrieden von Kamm gelegen, endlich

3. in einer vermischten Haus-Fahrniß und den zur Ausübung der Seifensieders-Gerechtigkeit nöthigen Werkzeugen und Geräthschaften öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden dazu auf Dienstag den 23. Oktober h. J. und die folgenden Tage hieher vorgeladen. Den 29. Sept. 1827.

Königl. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landrichter.

III. Dienstes-Nachrichten.

844. 1.

Unterm 21. v. M. geruhten Seine königl. Majestät den Raths-Akzessisten bei der Regierung des Oberdonau-Kreises, Kammer der Finanzen, Theodor Wiedemann, provisorisch zum Assessor bei der Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen, allergnädigst zu ernennen.

2.

Unterm 25. September wurde der bisherige Schul-Provisor Joseph Rosenlehner zu Wiesing, L. G. Viechtach, zum Gehülfen an der Schule zu Niederaltaich, und der bisherige Schul-Provisor Eduard Schröcksnadl zu Dornach, L. G. Landau, zum Gehülfen an der Schule zu Neuhausen, L. G. Deggendorf, bestimmt.

3.

Unterm 27. Sept. wurde der zweite Schul-Gehülfe Anton Schaller zu Birnbach, L. G. Pfarrkirchen, auf seine Bitte in gleicher Eigenschaft nach Zwiesel, L. G. Regen, und der Schul Gehülfe Joseph Schlegl von Waldkirchen, L. G. Wolfstein, nach Pocking, L. G. Griesbach, versetzt.

4.

Unterm 30. Sept. wurde der geprüfte Schuldienst-Exspektant Joseph Klee zum Gehülfen in Freyung, der gepr. Schuldienst-Exsp. Max Boiger zum Gehülfen in Perlesreuth, der geprüfte Schuldienst-Exspektant Anton Zimmermann zum Gehülfen in Wittibsbreith, L. G. Pfarrkirchen, der geprüfte Schul-Exsp. Johann Bapt. Gruber zum Gehülfen bei der Schule in Halsbach, L. G. Burghausen, der gepr. Schuldienst-Exspektant Georg Tieffenstädter zum Gehülfen in Wegscheid, der gepr. Schuld. Exsp. Joh. Bapt. Göttlinger zum Gehülfen in Birnbach, L. Pfarrkirchen, und der gepr. Schuld. Exsp. Franz Miedl zum Gehülfen in Waldkirchen ernannt.

IV. Nichtämtlicher Artikel.

845. Diejenigen Personen, welche bei der dießseitigen Anstalt an Quartal Allerheiligen d. J. als Mitglieder aufgenommen zu werden wünschen, haben ihre, mit den gesetzlichen Zeugnissen versehenen Gesuche binnen 4 Wochen anher zu übergeben.

Die Statuten der Anstalt sind bei der unterzeichneten Stelle zu erhalten.

Am 20. Sept. 1827.

Die Administration der allg. Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen in Nürnberg.

Wagler, Kassier.

V.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

846. Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 29. Sept. Theresia, ein uneheliches Kind, in Nro. 520. Den 30. Theresia, ehel. Kind des Paul Peter, bürgl. Schleifers in Nro. 243. — Anna Antonia, ein unehel. Kind in Nr. 509. Den 3. Okt. Maria Anna Wilhelmina, ein unehel. Kind in Nr. 292.

Getraut: Den 1. Okt. Thomas Bucheder, Zimmermann in Nr. 357, mit Barbara Reitinger, Zimmermanns-Tochter von Sessing. Den 2. Joseph Menner, b. Kammacher in Nr. 295, mit Theresia Müller, b. Kammachers-Tochter von Passau. Den 3. Titl. Herr Jos. Schweizer, I. lit. Rath des Magistrats Paßau, in Nr. 505, mit Jungfer Louise Wenzl, b. Schiffmeisters-Tochter von Paßau.

Gestorben: Den 30. Sept. Titl. Fr. Juliana v. Deronco, k. b. Oberaufschlags u. fürstbischöfl. Hofraths-Gattin, in Nr. 312, an der Auszehrung, 69 Jahre 8 Monathe alt.

VI. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	2
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	—
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	2
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	2
Eine — Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss Kerzen	—	16	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	17	—	—
Ein Ct. rohes detto	15	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	30	—
Eyer, 7 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	8	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	5
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 3. bis 9. Oktober 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	10	12
Korn von Paßau	7	25

Brodsaz.		Pf.	L.	O.	S.
Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	4	—	—
	1 Kreuzer-Semel . .	—	8	—	—
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	2	2
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	1	—
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	16	5	2
	1 Groschen-Wecken .	1	1	3	—
	1 Sechser-Laib . . .	2	18	5	—
	1 Zwölfer-Laib . .	5	5	2	—

Mehlsaz.	Messerey Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	52	—	—	28	—	—	7	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Nachmehl . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Roggen Rem.	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
mehl Gem.	—	57	—	—	14	1	—	3	2	—	1	3

VII. Augsburger-Cours vom 4. Oct. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	95 7/8	95 5/8
detto á 5 % „ „	103	102 3/4
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	104	103 5/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	143	142
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 3/8	118 1/8
detto detto 2 mt.		
Metalliq. á 5 % prompt.	91 5/8	91 3/8
detto detto 2 mt.	91 1/2	91 1/4
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1082	1080
detto 2. mt.	1085	1085

Digitized by Google

VIII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 25ten Sept. bis 2. Okt.	1827.	Waizen	—	116	116	116	—	10	45	9	39	7	—
			Korn	—	11	11	11	—	7	30	7	12	—	—
			Gerste	—	16	16	16	—	6	21	6	14	6	6
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 25ten Sept.	1827.	Waizen	—	30	30	30	—	10	6	10	—	9	—
			Korn	—	8	8	8	—	8	45	7	40	7	30
			Gerste	—	5	5	5	—	6	—	5	15	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	3	30	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 27ten bis 29. Sept.	1827.	Waizen	—	16	16	16	—	9	15	—	—	9	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	7	7	7	—	5	—	—	—	5	—
			Haber	—	5	5	5	—	3	—	—	—	3	—
Kamm	Vom 27ten Sept.	1827.	Waizen	—	3	3	3	—	9	30	9	—	—	—
			Korn	—	43	43	43	—	7	6	6	36	6	—
			Gerste	—	4	4	4	—	6	12	6	—	—	—
			Haber	—	2	2	2	—	2	30	—	—	—	—
Landau	Vom 24ten Sept. bis 1. Okt.	1827.	Waizen	—	47	47	47	—	10	—	9	30	8	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	31	31	31	—	6	12	6	—	5	30
			Haber	—	2	2	2	—	3	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 26ten Sept.	1827.	Waizen	—	30	30	30	—	10	3	9	1	8	30
			Korn	—	6	6	6	—	7	15	6	32	6	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	25	25	25	—	3	6	3	4	3	—
Paßau	Vom 25ten Sept. bis 2. Okt.	1827.	Waizen	—	13	13	13	—	9	54	9	12	9	—
			Korn	—	22	22	22	—	7	48	7	33	7	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	59	59	59	—	3	36	3	25	3	24
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 22ten bis 29. Sept.	1827.	Waizen	—	337	337	337	—	9	51	9	28	9	—
			Korn	10	23	33	33	—	7	20	7	15	7	—
			Gerste	—	211	211	211	—	6	14	6	—	5	40
			Haber	—	52	52	52	—	3	51	3	45	3	32
Vilshofen	Vom 26ten Sept. bis 3. Okt.	1827.	Waizen	64	332	396	327	69	10	30	9	31	8	30
			Korn	1	20	21	19	2	7	30	6	57	6	20
			Gerste	—	85	85	85	—	6	30	5	36	5	24
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Die Feier des Kreis-Landwirthschaftsfestes zu Paßau am 23. September 1827.

Am 23. September wurde in der Kreishauptstadt Paßau das Kreislandwirthschaftsfest, begünstigt von der schönsten Witterung, in Gegenwart vieler Tausend Menschen aus der Umgegend und dem benachbarten Auslande — für das Vereinsjahr $18^{26}/_{27}$ vollzogen.

Bereits am Tage vorher war durch die beigezogenen Preisrichter, die Herren: Hofkammerrath Kriechbaum, Bierbrauer Koller, Hofschmid Poizzi, Thierarzt Arbinger, Bartholomä Steininger, Metzgermeister Daffinger (mit Zuziehung des Tuchmachermeisters Maier und des Strumpfwirkermeisters Algeier hinsichtlich der Schafzucht) über die Preiswürdigkeit des vorgeführten Viehes, — sodann in einer Sitzung des Bezirks-Comite über die Würdigkeit der Preisebewerber aus den übrigen in dem Programm bezeichneten landwirthschaftlichen Gegenständen erkannt worden.

Das als preiswürdig anerkannte Vieh wurde am 23. Vormittags um 10 Uhr auf dem Exercierplatze zu St. Nikola aufgestellt. Gegen 11 Uhr wurde dasselbe unter Begleitung der türkischen Musik mit Vortragung der 12 Preisefahnen, welchen sich die schönen Preisfahnen für das Wettrennen bestimmt, anschlossen, durch das Ludwigsthor über den Neumarkt und den Steinweg bis zu dem Residenzplatze geführt, wo die Schranken vor der Bühne errichtet waren.

Die Bühne zum Behufe der Preisevertheilung war geschmackvoll und dem ländlichen Feste ganz angemessen dekorirt.

Um 11 Uhr begab der königliche Herr General-Kommissär und Regierungs-Präsident Freiher von Mulzer in Begleitung des königl. Stadtkommissärs, des Magistrats der Kreishauptstadt Paßau, sämmtlicher hier anwesenden Mitglieder des Bezirks-Comite und der Preisrichter sich auf die Bühne.

Trompeten- und Paukenschall verkündigte den Anfang der Preisevertheilung.

Nicht alle, doch ein großer Theil der Preisträger war selbst gegenwärtig; — Freudenthränen glänzten in vielen Augen, als die Preisträger die Bühne betraten, um den Lohn ihrer Bemühungen und Ausdauer für die Landwirthschaft auf eine so feierliche und rührende Art zu empfangen.

Sämmtliche Preisträger sind in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführt, und auch derjenigen braven Landwirthe ist ehrenvoll gedacht, die denselben am nächsten stehen.

Das Fest selbst, im Ganzen einfach, doch mit Würde und Anstand gefeiert, machte einen Eindruck auf alle Anwesenden, welcher noch größere Theilnahme für die Zukunft erwarten läßt.

Das Pferderennen beschloß diesen festlichen Tag, worüber die besondere öffentliche Bekanntmachung bereits erschienen ist.

Verzeichniß

derjenigen Individuen, welche nach den Bestimmungen des Programms vom 15. Juli h. Js. bei dem Kreislandwirthschaftsfeste zu Paßau am 23. September 1827 Preise erhalten haben.

I.

In Beziehung auf die Landwirthschaft im Allgemeinen.

1. Preis: Georg Habesbrunner, Gemeindevorsteher zu Niedermünchsdorf im Landgerichte Deggendorf.

Selbst der erste Landwirth in seiner Gemeinde geht er in der Kultur jedes landwirthschaftlichen Zweiges seinen Nachbarn als das beste Beispiel voraus, — dabei thätigst bemüht, den obrigkeitlichen Verordnungen und Wünschen in seiner Gemeinde zu entsprechen. Er pflanzte an der Landstraße eine schöne Allee von veredelten Obstbäumen durch das ganze Dorf, und in Mitte des Dorfes pranget der Namenszug Seiner Majestät des höchstseligen Königs Maximilian Joseph in 24 veredelten Obstbäumen und einer Linde. — Das ganze Dorf bildet einen großen Obstgarten, indem durch seinen Eifer und Beispiel alle öden Plätze in und um das Dorf in Gärten, Paiuten und Felder verwandelt worden sind. — Der öde Dorfanger wurde von ihm im Jahre 1826 in einen Garten umgeschaffen und mit 150 veredelten Bäu-

men bepflanzt; — sumpfige Gründe, der See genannt, durch sein Bemühen ausgetrocknet, und in Wiesen und Felder umgewandelt; — die Feldwege in möglichst gerade Linien gezogen, die schlechten Wege dauerhaft und gut ausgebessert und mit Obstbaum-Alleen besetzt; — der Kleebau durch sein Zuthun zur Verbesserung der Viehzucht eingeführt; — und endlich die Bienenzucht vorzüglich befördert. — Die Neubauten stehen alle verordnungsmäßig da, — und Streitigkeiten oder Feindschaften sind in der Gemeinde Niedermünchsdorf fremd ꝛc. ꝛc. Er ist nach dem Zeugnisse des königlichen Landgerichtes Deggendorf einer der thätigsten und geschicktesten Gemeindevorsteher des Amtsbezirkes.

2. Preis. Georg Klimmer, Gemeindevorsteher zu Engelsdorf, k. Landg. Mitterfels.

Auch Klimmer ist ein vorzüglicher Gemeindevorsteher und Beförderer der Obstbaumzucht. Er ist stets eifrigst bemüht, seinen Nachbarn in Verbesserung der Landwirthschaft als ein gutes Beispiel voranzugehen, und dieselben mit Rath und That zu unterstützen, und wenn von ihm gerade auch nicht alle jene Bedingungen, welche in dem Programm §. I. zu dem heurigen Landwirthschaftsfeste vorgeschrieben wurden, wörtlich erfüllt worden sind, so hat er sich doch solche Verdienste erworben, daß ihm wenigstens der zweite Preis zuerkannt werden mußte.

Ehrenwerthe Erinnerung verdienen noch wegen ihrer großen Bemühungen um Beförderung der Landwirthschaft und guten Zustand ihrer Gemeinden:

1) Johann Schwitz, Gemeindevorsteher zu Mietraching, und

2) Johann Pledl, Gemeindevorsteher von Hirschberg, beide aus dem Landgerichte Deggendorf.

II.

In Beziehung auf den eigentlichen Feldbau.

Für Umschaffung der größten Distrikte öden Landes in fruchtbares Acker- Wiesen- Obst- oder Hopfenland und dgl. in den Jahren 1825, 1826 und 1827.

Preis: Kaspar von Hafenbrädl, Glasfabrik- und Gutsbesitzer zu Schönau im königl. Landgerichte Grafenau.

Hr. Kaspar von Hafenbrädel hat nicht nur schon früher 100 Tagwerke Waldgründe ausgereitet und urbar gemacht, so, daß sie seit dem Jahre $18^{24}/_{25}$ durch daran gewendeten Fleiß ꝛc. zu den fruchtbarsten Gründen gehören, sondern derselbe hat auch noch überdieß in den Jahren $18^{24}/_{25}$ und $18^{25}/_{26}$ gegen weitere 200 Tagwerke an Wiesen- und Feldgründen dergestalt verbessert, daß solche von mehreren 100 Fuhren Felsensteinen befreit nun bequem geackert und geegt, dann ein großer Theil seiner Wiesen durch Wasserleitungen und Zurichtung der Dungjauche, zweimal gemäht werden können. — Auch hat Hr. von Hafenbrädl gegen die Gränze des Dorfes Schönanger eine wohlfahrbare schöne Straße von etwa 1500 Schritten, dann gegen die Gränze des Dorfes Grünbach eine gleiche Straße beiläufig 900 Schritte lang angelegt ꝛc.

Da für diesen Gegenstand nur ein Preis ausgesetzt, aber viele sehr verdienstvolle Bewerber vorhanden waren, so werden mit vielem Lobe noch öffentlich erwähnt:

1. Franz Pott, Wirth zu Dummeldorf, Landgerichts Pfarrkirchen, wegen Kultivirung von 51 Tagwerk öder Gründe.

2. Georg Auer, Wirth zu Dorfbach im k. Landgerichte Griesbach, wegen rastloser Bemühung zu Beförderung der Landwirthschaft.

3. Schuhmacher und Realitäten-Besitzer Bürgl zu Bogen im k. Landgericht Mitterfels, und endlich

4. Michael Freisleder, Gutsbesitzer zu Oberhaibach, Landgerichts Paßau, wegen großer Bemühung in mancherlei Zweigen der Landwirthschaft.

III.

Zur Aufmunterung der Viehzucht.

1. Für den besten 4jährigen Zuchthengsten.

1. Preis: Andrä Grausam, Orthuber von Hubing k. Landgericht Griesbach.

2. Preis: Johann G. Schaudek, Bierbrauer zu Osterhofen k. Landgerichts Vilshofen.

2. Für die besten 4jähr. Zuchtstutten.

1. Preis: Michael Hirschenauer Huber von Berg, k. Landgerichts Griesbach.

2. Preis: Johann Benniger, genannt Großthanner von Großthann k. Landgerichts Griesbach.

3. Für die besten 2jährigen Zuchtstiere.

1. Preis: Georg Auer, Wirth und

Oekonomiebesitzer zu Dorfbach, k. Landgerichts Griesbach.

2. Preis: Johann Saringer, Bierbrauer und Oekonomiebesitzer von Untergriesbach, k. Landgerichts Wegscheid.

4. Für die beßten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe.

1. Preis: Sebastian Rekenfuß, Wirth am Steeg zu Ering, k. Landgerichts Simbach.

2. Preis: Kaspar Auer, Metzger zu Dommelstadel k. Landgerichts Paßau.

5. Für die beßten und fein wolligsten Zuchtwidder.

1. Preis: Georg Hermann Stangl, k. Posterpeditor zu Platting, k. Landgerichts Deggendorf.

2. Preis: Georg Mattesohn, Handelsmann von Ortenburg, k. Landg. Griesbach.

6. Für den schönsten Schweinsbären.

Preis: Joseph Lechner, Müller zu Fimhöring, k. Landgerichts Griesbach.

7. Für das schönste Mutterschwein.

Preis: Konnte wegen Mangel von Preisebewerbern nicht vertheilt, werden.

IV.

Für die Bienenzucht.

Preis: Johann Nepomuck Haberl, Weisgärber zu Griesbach im k. Landgerichte Griesbach, wegen den Besitze von 29 Bienenstöcken, die er durch Kunst, Ableger und natürliche Schwärme alle selbst gezogen hat.

V.

Für Beförderung der Obstbaumzucht in den Jahren 1825, 1826, 1827.

Preis: Joseph Karl Fichtner, Wirthssohn von Loderham im k. Landgerichte Pfarrkirchen.

Dieser hat in den Jahren 1825, 1826 und 1827 eine Anzahl von 96950 der schönsten jungen Obstbäumchen aus Kernen in verschiedenen Gattungen als Aprikosen, Birnen, Aepfeln rc. mit größtem Fleiße erzogen, und hievon in den letzten 2 Jahren bereits mehrere 1000 Stämmchen veredelt. Auch hat er in den letzten 2 Jahren einen öden, mit Dornen und Unkraut übersäeten Berg ganz allein kultivirt, mit einem Zaune umgeben, und mit einem bedeutenden Kostenaufwande in eine ganz neue Pflanz- und Baumschule umgeschaffen.

Für die hinsichtlich der Schulen in dem Programm bestimmten sechs Preise haben sich im heurigen Jahre noch keine Bewerber gemeldet, sie mußten daher ausgesetzt bleiben. Man ist jedoch zu der Hoffnung berechtiget, daß in den künftigen Jahren diese Preise von einer entsprechenden Anzahl Bewerber werden nachgesucht werden.

Da die Zahl der Konkurrenten um den eigentlichen und Hauptpreis in der Obstbaumzucht gegen die vorigen Jahre dießmal sehr groß war, und die einbeförderten Zeugnisse die erfreulichsten Resultate liefern, wie weit im Unterdonaukreise die Obstbaumkultur gediehen sey, so müssen noch mit besonderm Lobe erwähnt werden:

1. Michael Leidl, Bauerssohn von Unterholzen im Landgerichte Mitterfels.

2. Lehrer Joseph Ludwig zu Burghausen,

3. Johann Pfeilschifter, Bauer zu Wieshof im k. Landgerichte Kamm,

4. Georg Auer, Wirth zu Dorfbach, k. Landgerichts Griesbach,

5. Ant. Brandl, Bräuer zu Eggenfelden,

6. Jakob Moritz, Bauerssohn von Maierhof. k. Landgerichts Vilshofen,

7. Schullehrer Wolfgang Bauer zu Schönau, und endlich

8. Schulprovisor Michael Weileder zu Rattenbach, beide letztere aus dem k. Landgerichte Eggenfelden.

VI.

Zur Auszeichnung und Belohnung ländlicher Dienstboten.

In einer Zeit, wo überall die Klagen über Dienstboten hörbar sind, verdient bemerkt zu werden, daß im heurigen Jahre 49 männliche und 39 weibliche alte Dienstboten sich um Preise beworben haben, die alle wegen ihrer Würdigkeit mit Preisen belohnt zu werden verdienten, wenn hiebei nicht zur Bedingniß gesetzt wäre, daß von jeder Klasse nur 10, und diese nur nach der Zahl ihrer ununterbrochenen Dienstesjahre Preise empfangen können.

Es ist um so erfreulicher, daß unter diesen Dienstboten sogar mehrere aus den Städten sich befinden; allein, da die Preise nur für Oekonomie-Dienstboten bestimmt sind, so muß man bedauern, ihre Würdigkeit und bereits lange andauernden Dienstesjahre unbelohnt lassen zu müssen.

Diejenigen Dienstboten aber, welche gegenwärtig durch Preise ausgezeichnet werden konnten, sind folgende:

a. die männlichen.

1. Preis: Martin Schmidhuber, welcher bei Sebastian Köppel, und vorhin bei dessen Vater, Wirth und Krämmer zu Galgweis, k. Landgerichts Landau, 61 Jahre ununterbrochen als Knecht dienet.

2. Preis: Johann Scharrer, seit 50 Jahren als Baumann bei der Schloßökonomie zu Thurnstein, k. Landgerichts Pfarrkirchen.

3. Preis: Franz Ringseisen, seit 45 Jahren als Knecht in Diensten bei Blasi Kainz, Bauern zu Maierhof, k. Landgerichts Paßau.

4. Preis: Joseph Achatz, seit 40 Jahren Kleinknecht auf dem Oekonomiegute zu Klingenbrun, k. Landgerichts Grafenau.

5. Preis: Joseph Lohmer, seit 40 Jahren Baumann bei Joseph Neumaier, Hofbauer zu Obermünchsdorf, k. Landgerichts Landau.

6. Preis: Jakob Denk, Brau- und zugleich Oekonomieknecht, seit 39 Jahren in Diensten bei Johann Albanbauer, Bräuer zu Eggenfelden.

7. Preis: Bartolomä Lorenz, seit 38 Jahren auf dem Lorenzengute zu Schnellertsham, k. Landgerichts Griesbach als Knecht im Dienste.

8. Preis: Jakob Streibl, seit 35 Jahren ununterbrochen bei Georg Streibl auf dem Kuchelbauerngute im k. Landgerichte Paßau, als Knecht in Diensten.

9. Preis: Joseph Grätz, seit 35 Jahren als Knecht in Diensten des Bauern Georg Kronschnabel zu Tumiching, k. Landg. Grafenau.

10. Preis: Michael Dax, seit 34 Jahren als Knecht im Dienste bei Joseph Dax, Bauer zu Arnetsried, Landgerichts Vichtach..

b. Die Weiblichen.

1. Preis: Katharina Arnberger, Oberdirne und seit 50 Jahren ununterbrochen in den Diensten des Bauern Michael Schmidhuber zu Galgweis, Landgerichts Landau.

2. Preis: Maria Wecherlin, Aignerstochter von Oberndorf seit 36 Jahren als Magd im Dienste bei dem Bauern Martin Siebengartner zu Uttendorf, k. Landgerichts Eggenfelden.

3. Preis: Anna Maria Peter seit 35 Jahren ununterbrochen als Magd im Dienste bei Franz Paul Ilg, Wirth und Oekonomiebesitzer zu Röhrnbach, k. Landgerichts Wolfstein.

4. Preis: Agnes Hamberger, seit 34 Jahren ununterbrochen Dienstmagd bei Anna Maria Wührer, Bauerswittwe zu Holling, k. Landgerichts Bilshofen.

5. Preis: Theres Beil, seit 33 Jahren als Magd bei Anton Hochleitner, Bauern zu Reichsdorf, k. Landgerichts Landau.

6. Preis: Maria Haasmann, Dienstmagd seit 33 Jahren bei Mathias Killian Schmaller und dessen Vorfahrer zu Marzenhof, königl. Landgerichts Simbach.

7. Preis: Anna Maria Dichtl, bereits über 30 Jahre ununterbrochen als Magd im Dienste bei dem Bauern Joseph Unfried zu Niderham, k. Landgerichts Paßau.

8. Preis: Franziska Asenhammer, Haus- und Stallmagd seit 30 Jahren bei dem Oekonomen Herndl zu Neuötting.

9. Preis: Magdalena Schiller, seit 30 Jahren als Magd im Dienste bei Mathias Bauer zu Schreinerhof, k. Landgericht Grafenau.

10. Preis: Barbara Wieser, seit 30 Jahren als Viehmagd im Dienste bei Johann Peham, Mittermaier zu Pointham, k. Landgerichts Altötting.

Für die nicht anwesenden Dienstboten wurden die Medaillen den betreffenden Landgerichten zugesendet, um solche den damit belohnten Personen feierlich einzuhändigen.

Von denjenigen Dienstboten, welche, weil sie nicht Oekonomie Dienstboten sind, keine Preise erhalten konnten, müssen jedoch wegen ihrer langen und treuen Dienstjahre, mit öffentlichem Lobe erwähnt werden.

1. Georg Michael Lätz, seit 47 Jahren als Webergesell bei Wolfgang Schobersberger, Weber zu Haimberg, k. Landgerichts Griesbach.

2. Katharina Wetzlin, seit 33 Jahren als Hausmagd im engl. Institute zu Altötting.

3. Josepha Walletz, seit 33 Jahren in Diensten bei der Frau Gräfin von Thun in Paßau.

4. Regina Zahner, seit 33 Jahren in Diensten bei dem k. Herrn Regierungs-Sekretär von Schleis zu Paßau, und endlich

5. Eva Forsthaber im 29ten Jahre in Diensten bei Herrn Hofrath Geiger zu Paßau.

Paßau den 25. September 1827.

Das Bezirks-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

Max Pummerer, als Sekr.

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 42.

Paßau, Mittwoch den 17. Oktober 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

847.

An sämmtliche Polizeibehörden, dann an die k. Ingenieure des Unterdonau-Kreises.

Die Alleen an den Straßen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf ausdrücklichen Befehl Seiner Majestät des Königs wird die Nachpflanzung von Allee-Bäumen überall, wo solches erforderlich ist, und die Wiederherstellung der etwa durch Natur Ereignisse im Laufe des Jahres beschädigten Alleen, allen Behörden, welche hiefür zu sorgen haben, dringend empfohlen.

Bei dieser Gelegenheit wird der Inhalt des Ausschreibens vom 13. Juli l. Js. (Kreis Intelligenzblatt St. 30 Nro. 617) in Erinnerung gebracht, nachdem nunmehr die Jahreszeit herannahet, wo den Mängeln an den Allee-Pflanzungen überhaupt abgeholfen werden kann.

Der unterzeichnete Regierungspräsident hegt insbesondere zu allen Amtsbehörden, welche er im Laufe seiner Amtsreisen auf die Gebrechen der Allee-Pflanzungen in ihren Bezirken eigens aufmerksam gemacht hat, das Vertrauen, daß er bei seinen nächstjährigen Amtsreisen überall die nöthigen Verbesserungen finden werde.

Mit fernerer Beziehung auf das frühere Ausschreiben vom 15. Februar l. Js. (Kreis-Intelligenzblatt St. 10 Nro. 167) wird eben so in Erinnerung gebracht, daß die Auswahl der Baumgattungen zu Alleen stetohin mit Rücksicht auf die Lage, so wie des Grund und Bodens geschehen muß, — daß schwache Baumstämmchen nicht zu Alleen taugen, — daß alle Bäume gleich mit Stangen von einer solchen Dicke, welche eine Dauer von mehreren Jahren und Schutz gegen die Stürme verspricht, versehen werden müssen, — daß die Sorge bei Baumpflanzungen sich nicht auf die erste Pflanzung beschränken, sondern daß Fleiß und Wartung in allen Jahreszeiten fortdauern müsse, wenn die Pflanzungen gedeihen sollen.

Bei dem guten Sinne für Kultur und Baumpflanzung, welcher sich bei dem heurigen Landwirthschaftsfeste im Unterdonau-Kreise auf eine erfreuliche Art bewährt hat, wird es den Polizeibehörden nicht schwer fallen, Leute aufzufinden, welche mit Sachkenntniß sich der Sorge bei

Pflanzung der Alleen und einer fortdauernden Aufsicht unterziehen. Dieser Gegenstand des Nutzens und der allgemeinen Landesverschönerung wird daher allen Polizeibehörden, so wie auch den Bezirks-Ingenieuren und dem Baupersonale überhaupt nachdrücklichst empfohlen.

Paßau den 10. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

848.

(Döllingers Register über die Regierungs-Blätter vom Jahre 1799 bis 1825 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachträglich zur Ausschreibung vom 16. August l. J. wird bemerklich gemacht, daß durch die allerhöchste Ministerial-Entschließung vom 15. August v. J. (Kreis Intelligenz Bl. v. J. Stück 35 §. 751) auch die k. Pfarrämter zur Anschaffung des von dem königl. Staatsraths-Archivar Döllinger angekündigten Registers über die Regierungs- und Intelligenzblätter von den Jahren 1799 — 1825 auf Kosten derjenigen Fonds, aus welchen die Anschaffung der Regierungs-Blätter bestritten wird, in so ferne diese Fonds zureichen, ermächtiget worden sind, wornach sich die Kirchenpfleger in vorkommenden Fällen zu achten haben.

Paßau am 4. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

849.

(Die ordentlichen Ersatzwahlen in der Marktsgemeinde Regen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der III. ordentlichen Ersatzwahl in der Marktsgemeinde Regen sind gewählt, und von der königl. Regierung bestättiget worden:

A. als Magistratsräthe

1. Bonifaz Dizorzi, Handelsmann,
2. Anton Graßl, Lederer,
3. Michael Geibold, Kupferschmid.

Ersatzmänner

1. Xaver Haberl, Weißgärber,
2. Jakob Herzog, Bader.

B. als Gemeinde-Bevollmächtigte

1. Anton Schlagintweit,
2. Johann Geigel,
3. Peter Widmann,
4. Michael Pöschl,
5. Peter Hölzl,
6. Georg Ebner.

Ersatzmänner

1. Xaver Schlagintweit,
2. Peter Fischer,
3. Michael Dizorzi,
4. Bonifaz Wallrap,
5. Johann Müller,

welches andurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 4. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

850.

Die 3te ordentliche Ersatzwahl in der Marktsgemeinde Pfarrkirchen von 1827 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die königl. Regierung hat unterm heutigen die im vorigen Monat vorschriftmäßig vorgenommenen ordentlichen Ersatzwahlen für die Gemeinds-Stellen des Markts Pfarrkirchen genehmiget hiernach bestätigt:

I. als Bürgermeister

Joseph Wagermaier, Handelsmann.

II. als Magistratsräthe

1) Sebastian Huber, Weber,
2) Thaddä Schlichtinger, Handelsmann,
3) Joseph Maurer, Maurermeister,

und als

Ersatzmänner

1) Kajetan Werner, Färber,
2) Michael Rothbauer, Seifensieder,

dann als

III. Gemeinde-Bevollmächtigte

1) Michael Neuhauser, Bräuer,
2) Joseph Einhellig, Kupferschmid,

3) Joseph Schmutzer, Bräuer,
4) Mathias Duschl, Bräuer,
5) Jakob Sinzinger, Handelsmann,
6) Anton Löfl, Müller,
7) Anton Mitterhuber, Bäcker,
8) Andreas Valentin, Buchbinder,
9) Anton Poll, Schneider.

Endlich als

Ersatzmänner

1) Johann Peißl, Lebzelter und
2) Simon Meindl, Kaminfeger

Paßau den 4. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

851.

Die Ersatzwahlen zu Gemeindestellen in dem Markte Pilsting betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In der Markts-Gemeinde Pilsting, welche im Jahre 1824 in die Klasse der Ruralgemeinden getreten ist, und gegenwärtig wieder eine magistratische Verfassung angenommen hat, sind gewählt und von der königl. Regierung bestätiget worden.

A. als Bürgermeister

Ignatz Wollanek, Kirschner.

B. als bürgerliche Magistratsräthe

1. Michael Ziechner Naglschmid,
2. Michael Dotterbeck, Schreiner,
3. Jakob Fischer, Schneider,
4. Leonhard Pöller, Hufschmid.

Ersatzmann

Andrä Fieg.

C. Gemeinde-Bevollmächtigte

1. Franz Stöckl, Kufner,
2. Joseph Hofmeister, Schuhmacher,
3. Bernard Kapfelsperger, Färber,
4. Veit Grüner, Bauer,
5. Johann Laubmaier, Schuhmacher,
6. Johann Pöller, Bäcker,
7. Paul Simbäk, Metzger,
8. Wolfgang Vierthaler, Sattler,
9. Johann Böhm, Drexler,
10. Joseph Limmer, Bäcker,
11. Michael Rabensperger, Wagner,
12. Michael Wieninger, Bräuer.

Ersatzmänner

1. Sebastian Bruner, Bauer,
2. Michael Weidenbeck, Bierbräuer,
3. Joseph Kraus, Fragner,
4. Michael Kronschnabl, Wirth,

Paßau den 30. September 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

852.

(Die Ersatzwahlen in der Stadt-Gemeinde Furth betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der im Laufe des Monats September d. J. vorgenommenen Ersatzwahl in der Stadt Furth wurden gewählt, und von der königl. Regierung bestätiget

A. als bürgerliche Magistratsräthe

1. Valentin Moreth, Rothgärber,
2. Christoph Straubinger, Bräuer,
3. Anton Zimmer, Borthenmacher.

Ersatzmänner

1. Michael Reiner, Tuchmacher,
2. Joseph Reiner, senior Bäcker.

B. als Gemeinde-Bevollmächtigte

1. Melchior Plaß, Bräuer,
2. Wolfgang Liebl, Bäcker,
3. Martin Platzer, Bräuer,
4. Joseph Wilhelm, Hufschmid,
5. Joseph Plaß, Schneider,
6. Anton Dimpfl, Rothgärber.

Ersatzmänner

1. Joachim Plaß, Bräuer,
2. Sebastian Altmann, Seifensieder,
3. Georg Keller, Bäcker,
4. Georg Dun, Färber.

Paßau am 8. Oktober 1827.

Königliche Regierung des Unterdonaukreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

853.

An die sämmtlichen k. Landgerichte des Unterdonau-Kreises, dann die Magistrate der Städte Paßau und Straubing.

Die Einsendung der Pfarrkonspekte über Geburten, Trauungen, und Todesfälle der Adeligen betreffend.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Unter Beziehung auf die in Betreff der Anzeigen über die Geburten, Trauungen und Todesfälle der Adelichen am 9 October v. Js. (Kreisintelligenzblatt 1826. S. 463.) ergangenen Ausschreibung werden sämmtliche Polizeibehörden an die Einsendung dieser Anzeigen, eigentlich die Erholung und Vorlage der Pfarrbuchs-Extracte von den Pfarrämtern pro $18^{26}/_{27}$ ganz genau in der Form, wie im 51. Stück des Kreisblattes vom Jahre 1816. vorgeschrieben ist, andurch erinnert, und der Vollzug dessen unfehlbar binnen 4 Wochen erwartet. Paßau, den 13. October 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises.
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

854.

An sämmtliche Conscriptions-Behörden des Unterdonau-Kreises.

Die Widerspenstigkeitsverhandlungen für die Altersklassen 1806 betreffend.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Da die Abstellungen für die Altersklassen 1806 bereits vollendet, und die Sistirungs-Termine lange schon verflossen sind, so werden die sämmtlichen Conscriptions-Behörden hiemit erinnert, das Widerspenstigkeitsverfahren gegen die ungehorsamen Conscriptionspflichtigen dieser Altersklasse — was in jedem Jahre ohne Anmahnung für sich schon zu geschehen hat — ohne weiteres einzuleiten, und die dießfallsigen Akten bis zum 15. November d. J. ohnfehlbar zur Vorlage zu bringen.

Paßau, den 12. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises.
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

855. Das Anwesen des Tuchmachers Anton Pirchner zu Arnstorf, aus dem hölzernen ziemlich geräumigen Hause im Markte Arnstorf, nebst Hausgarten von beiläufig 1/4tel Tagwerk bestehend, wird im Gantwege am 26. Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtslokale an die Meistbiethenden gerichtlich versteigert werden.

Unbekannte Käufer haben sich durch legale Zeugnisse über Vermögen, Leumund und Entlassung aus der Militärpflichtigkeit auszuweisen.

Actum den 22. September 1827.

Königliches Landgericht Eggenfelden.
Der königliche Landrichter Hauser.

856. Auf den Grund der heute gepflogenen Verhandlungen wird bekannt gemacht, daß Joseph Götz, Oberburgermüllerssohn von Dingolfing wegen Geistesschwäche kein Geschäft ohne Einwilligung seines Kurators Simon Ruhstorfer, Schwaigers zu Sossau rechtsgültig eingehen kann, und sich jeder, der mit ihm ohne Kurator Geschäfte macht, die Folgen selbst beizumessen hat. Den 28. September 1827.

Königliches Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landrichter.

857. Auf den Grund eines höchsten Erkenntnisses des königl. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis in Straubing vom 22. praes. 26. dieß wird hiemit Anna Reiter, oder Irlbek, sogenannte Galenreiter-Nändl von Rimpach, Landgerichts Kötzting, welche sich eines Vergehens schuldig gemacht hat, aufgefordert, sich in Zeit drei Monaten vor Gericht hierorts zu stellen, und zu verantworten.

Kamm den 27. August 1827.

Königliches Landgericht Kamm.
Jos. v. Spitzel, Landrichter.

858. Im Wege der Execution wird das von den Thaddä Mayrischen Wirths-Relikten von Tettenweis bisher besessene Wirths-Anwesen sammt hierauf radizirten Tafern-Recht und dem 1/4 Lehner Zubaugut zu Tettenham Dienstag

den 15. November l. J. in loco Tettenweis an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dasselbe besteht, und zwar

A) beym Hauptgut

1. in einem hölzernen Wohnhaus sammt Oekonomie-Gebäuden, dann einem besonders erst in der neuesten Zeit gebauten, und gut unterhaltenen Sommerkeller.
2. bey $^1/_2$ Tagwerk Gärten in 3 Abtheilungen.
3. gegen $4^1/_2$ Tagewerk Feld, und $3^1/_6$ Tagwerk Wiesgründe, zur Herrschaft Tettenweis erbrechtsweis grundbar.

B) beym Zubaugut.

1. in einem hölzernen Haus sammt Stadl.
2. bey $1^1/_2$ Tagw. Hausgarten, und
3. in beyläufig 53 Tagw. Feld, 19 Tagw. Pointen, 17 Tagw. Wiesen, 3 Tagw. Döbl und 8 Tagw. Holzgründe, zur Pfarrey Weihmörting leibrechtsbar.

Diese Verkaufs-Objekte wurden am 18. April 1826 mit Einschluß der Fahrniß auf 18433 fl. 8 kr. gerichtlich geschätzt.

Die nähern Kaufsbedingnisse und sonstige Gutslasten werden am Versteigerungstage bekannt gemacht, und kann das Anwesen inzwischen beliebig besichtigt werden.

Kaufsliebhaber werden zu obiger Versteigerung mit dem Anfügen eingeladen, daß sich Unbekannte mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen zu versehen haben.

Actum den 24. September 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landrichter.

---

859. Nachdem das Gauterkenntniß gegen Anton Pirchner, Tuchmacher zu Arnstorf vom 7. Dezember vorigen Jahres bestättigt in zweiter Instanz nunmehr die Rechtskraft beschritt, werden die Ediktstage festgesetzt wie folgt:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung der 26. Oktober l. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden dagegen der 26. November l. J.

III. Zur Schlußverhandlung der 27. Dezember l. J. und zwar zur Replik bis zum 3. Jäner 1828 und zur Duplik bis zum 9. Jäner 1828 einschlüßig, jedesmal früh 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Anton Pirchner unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die am ersten Ediktstage, Nichterscheinenden den Ausschluß mit ihren Forderungen, die an den übrigen Ediktstagen Ausbleibenden aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu gewärtigen haben.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas aus dem Communschuldners-Vermögen in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte darauf bey Gericht zu übergeben.

Endlich wird unter Beziehung auf den §. 32. der Prioritäts-Ordnung von 1822 bemerkt, daß sich der erhobene Werth des Gantanwesens nur auf 780 fl. belaufe, wogegen die eingetragenen Hypothek-Kapitalien 1500 fl. betragen, daher der Konkurs in Ansehung der unbevorzugten Gläubiger sistirt werden dürfte.

Actum den 22. September 1827.

Königliches Landgericht Eggenfelden.
Der königliche Landrichter.
Hauser.

---

860. Vom königl. Landgerichte Kötzting wird auf Anrufen eines Hypothekargläubigers das Joseph Hofmannische Bürgeranwesen zu Kötzting ausschlüßlich der hierauf ruhenden reelen Schuhmachers-Gerechtigkeit, bestehend in einem gezimmerten Hause mit Wohnstube, 2 Stübeln, 1 Kammer und Viehstall, einen kleinen Stadl, Hausgartl pr. $^1/_{12}$ Tagw., 2 Gemeindetheile zu Felder cultivirt, und $2^1/_2$ Tagw. haltend, dann $1^1/_4$ Tagw. Holz im Waxlhof, hiemit zum öffentlichen Verkaufe gebracht, und auf 22. Oktober hiezu Commission anberaumt.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage hierorts zu melden, wo denselben zugleich auch die darauf ruhenden Lasten eröfnet, und das Weitere verfügt werden wird.

Actum den 30. September 1827.

Frhr. v. Schatte, Landrichter.

---

861. Nachdem sich für das Gantanwesen des Peter Rökle, verwittweten Posthalters zu Malching, in den vorausgegangenen zwei Versteigerungs-Terminen ein Käufer nicht gemeldet hat,

so wird daſſelbe auf den Grund der Beſtimmung des §. 57. der Novelle zur Gerichtsordnung vom 22. July 1819 nunmehr zum drittenmal zum öffentlichen Verkauf ausgeſchrieben, hiezu auf Samſtag den 27. k. Mts. Oktober Vormittag 10 Uhr Tagfahrt beſtimmt, und ſich anbei auf die frühern Ankündigungen vom 29. Juni, und 10. Auguſt h. J. (Beilagen zu Nr. 171 u. Nr. 196 der Augsburger Moy'ſchen Zeitung — dann k. D. K. Intellgzbl. St. 29. §. 611 u. St. 34. §. 700) bezogen. Den 27. Sept. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Simbach am Inn.

Imp. Dr.

v. Rothhammer, Aſſeſſor.

---

862. Aus Auftrag der kreditorſchaftlichen Maſſekuratorei wird das gutsherrliche Bräuhaus zu Falkenfels im Walde 3 Stunden von Straubing und die Schloß-Oekonomie von beiläufig 84 Tagw. an Aeckern und 42 Tagw. an Wieſen auf dem Verſteigerungs-Wege mit Vorbehalt der Genehmigung auf 3 Jahre verpachtet, und zur Aufnahme der Pachtanbothe

Mittwoch der 24. Oktober

beſtimmt, wo alsdann in dem Amtslocale des unterzeichneten Amtes die Pachtbedingungen bekannt gegeben werden.

Pachtluſtige werden auf den oben beſtimmten Tag eingeladen, und können inzwiſchen auch die Pachtgegenſtände beſehen. Am 1. Okt. 1827.

Kreditorſchaftl. Adminiſtrations-Amt Falkenfels.

Hirſchmann, Gerichtshalter als Adminiſtrator.

---

863. Der am 25. Juni l. Js. ſtatt gehabte Verkauf von 298 Klftr. Buchen-Scheitholz, welche im Wiener Maße mit 3 Fuß Scheiterlänge in dem Orte Schwarzach bei Hengersberg aufgeſtellt ſind, hat die höchſte Genehmigung nicht erlangt, u es wird dieſes Material am 24. l. Mts. Okt., Vormittags 10. Uhr., bei dem Bräuer Anton Bergmüller zu Hengersberg neuerdings zur Verſteigerung gebracht. Deggendorf den 5. Oktober 1827.

Königl. Forſtamt Deggendorf.

Waldmann.

III. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptſtadt Paßau.

864. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 29., Sept. Ludwig Eduard, ehelicher Knabe, des Herrn Georg Schmid, Schnittwaarenhändler dahier in Nro. 234. Den 2. Oktober. Karl Franz Paul Thaddäus, ehelich des Herrn Auguſt Vara, bürgerl. Goldarbeiters Nro. 242. Den 5. Oktober. Ein todgeborner Knabe, ehelich des Nicolaus Höſler, bürgerl. Zinngießers in Nro. 192. Den 7. Andreas, ehel. Knabe des Martin Wimmer, Knabenſchullehrer in Nro. 26.

Getraut: Den 1. Okt. Johann Schopper, b. Schuhmacher in Nro. 225 mit Jungfer Franziska Hageneder, b. Gärtnerstochter von Ilz. Den 2. Joh. Bieringer, behauster Taglöhner in Nro. 222½ mit Anna Maria Winer, behausten Taglöhners Tochter in Nro. 189.

Geſtorben: Den 26. Sept. Theres Maria Bleiſtein, ehel. königl. b. Hallamtsverwalters Kind in Nro. 142½ am Unterleibes Brande 16 Tage alt. Den 4. Okt. Maria Schönberger, Aufſchlagsamts Bothin in Nro. 71 an der Lungenſucht 47 Jahre alt. Den 5. Okt. obiger Höſler, b. Zinngießers Knabe in Nro. 192 todtgeboren.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 10. Okt. Klementina Klara Katharina, ehel. Kind des Hrn. Georg Wenzl. b. Schiffmeiſters in Nro. 394.

Geſtorben: Den 4. Okt. Thereſia, ein unehel. Kind in Nro. 520 an Fraiſen 5 Tage alt. Den 5. Okt. Martin Pauli, b. Fragner in Nro. 245 an Abzehrung 45 Jahre alt. Den 9. Okt. Brigitta Platner, Schneidermeiſterstochter von Röhrnbach d. Z. zu Paßau in Nro. 387 am Schlagfluße 65 Jahre alt. Den 10. Okt. Maximilian Ferdinand, ein unehel. Kind an Fraiſen 18 Wochen 1 Tag alt.

Innſtadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 23. Sept. Theres, des Joh. Joſ. Niedermayer, b. Schuhmachermeiſters in Nr. 51, ehel. Kind. Den 27. Sept. Eliſabeth, ehel. Kind des Joſeph Döttl, b. Bach-Mühlers in Nro. 16.

Getraut: Den 24. Sept. Titl Hr. Joh. Sulpitz Hormayer, kön. Gymnaſial-Profeſſor, in Nr. 124, mit Demoiſ. Wilhelmine Strohamer, b. Kaufmanns-Tochter.

IV. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	2
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	—
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	2
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	2
Eine — Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	17	—	—
Ein Ct. rohes detto	13	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .		24	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 7 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 3. bis 9. Oktober 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weitzen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	10	12
Korn von Paßau	7	25

Brodgattungen	Brodsatz.	Pf.	L.	O.	S.
Weitzenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	4	—	—
	1 Kreuzer-Semel . .	—	8	—	—
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	2	2
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	1	—
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	16	3	2
	1 Groschen-Wecken .	1	1	3	—
	1 Sechser-Laib . . .	2	18	3	—
	1 Zwölfer-Laib . . .	5	5	2	—

Mehlsatz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weitzen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	52	—	—	28	—	—	7	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	36	—	—	24	—	—	6		—	3	—
Nachmehl . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Roggen Rem.	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
mehl Gem.	—	57	—	—	14	1	—	3	2	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 11. Oct. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	95 5/8	95 3/8
detto á 5 % „ „	103	102 7/8
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 %	104	103 5/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	143	142 1/4
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 1/4	118
detto detto 2 mt.	118 1/2	118 1/4
Metalliq. á 5 % prompt.	91 5/8	91 3/8
detto detto 2 mt.	91 1/2	91 1/4
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1082	1080
detto 2. mt.	1084	1082

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesamt-Summe	Verkauft	Im Rest verbleiben	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
				Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff						
Deggendorf	Vom 2ten bis 9.	Okt. 1827.	Waizen	—	121	121	121	—	10	—	9	18	8	15
			Korn	—	4	4	4	—	7	—	—	—	—	—
			Gerste	—	95	95	95	—	6	30	6	14	5	45
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 2ten	Okt. 1827.	Waizen	—	21	21	21	—	10	30	10	—	9	30
			Korn	—	7	7	7	—	7	48	—	—	5	30
			Gerste	—	4	4	4	—	5	15	4	56	—	—
			Haber	—	1	1	1	—	3	30	—	—	—	—
Eggenfelden	Vom 3ten bis 6.	Okt. 1827.	Waizen	—	11	11	11	—	10	—	—	—	9	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	22	22	22	—	5	—	—	—	4	48
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 4ten	Okt. 1827.	Waizen	—	9	9	9	—	9	30	9	9	9	—
			Korn	—	45	45	45	—	7	45	7	30	6	42
			Gerste	—	2	2	2	—	6	0	—	—	—	—
			Haber	—	7	7	7	—	2	48	2	36	2	24
Landau	Vom 1ten bis 8.	Okt. 1827.	Waizen	—	28	28	28	—	10	15	10	—	9	—
			Korn	—	2	2	2	—	7	—	—	—	—	—
			Gerste	—	86	86	86	—	6	30	6	15	5	45
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 3ten	Okt. 1827.	Waizen	—	23	23	23	—	10	—	9	30	8	24
			Korn	—	9	9	9	—	7	—	6	20	6	15
			Gerste	—	3	3	3	—	5	36	5	24	5	—
			Haber	—	17	17	17	—	3	—	2	52	2	40
Paßau	Vom 2ten bis 9.	Okt. 1827.	Waizen	—	55	55	55	—	10	—	9	29	9	—
			Korn	—	10	10	10	—	7	48	7	38	7	24
			Gerste	—	133	133	133	—	6	30	—	—	—	—
			Haber	—	30	30	30	—	3	40	3	30	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 29ten Sept. bis 6.	Okt. 1827.	Waizen	—	371	371	371	—	10	4	9	40	9	14
			Korn	—	45	45	45	—	7	45	7	37	7	25
			Gerste	—	336	336	336	—	6	36	6	9	5	43
			Haber	—	87	87	87	—	5	45	5	37	3	20
Vilshofen	Vom 3ten bis 10.	Okt. 1827.	Waizen	69	374	443	392	51	10	15	9	20	8	30
			Korn	2	17	19	19	—	7	40	7	27	7	—
			Gerste	—	49	49	45	4	6	—	5	9	5	—
			Haber	—	6	6	6	—	—	—	3	20	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelli- genz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 43.

Paßau, Mittwoch den 24. Oktober 1827.

I. Bekanntmachungen u. Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

865.

(Die Anwendung des Stempels bei magistratischen Correspondenzen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Folge einer allerhöchsten Entschließung des königl. Staats-Ministeriums der Finanzen dd. 29. September l. J., wird Folgendes zur Darnachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

„Seine königliche Majestät haben aus eingesendeten Akten über Stempel-Contraventionen von Magistraten wahrgenommen, daß der Absaz IV. der allerhöchsten Entschließung vom 3. August 1820 (ausgeschrieben im Unterdonau-Kreis-Intell. Blatte vom Jahre 1820, Nr. XXXVIII Seite 547) die Ausfertigung der Urkunden über Veräußerung von Stiftungs- und Gemeinde-Realitäten, dann über grundherrliche Verträge betreffend — mehrfältig irrig und in der Art ausgelegt wurde, als dürfe bei magistratischen Korrespondenzen nur dann ein Stempel angewendet werden, wenn der Gegenstand zur Klage und prozeßualischen Verhandlung gelangt.

Zur Beseitigung dieses Mißgriffes wurde demnach folgende Erläuterung gegeben:

In dem Stempel-Gesetze vom 18. Dezember 1812 sind nur Korrespondenzen in Amtssachen von der Stempelpflichtigkeit ausgenommen. Es geht daher schon aus der Natur der Sache hervor, daß im Gegensatze alle Partheysachen auf Stempel-Papier exhibirt werden müssen. Als Partheysache spricht sich die Requisition einer Grundherrschaft an die Gerichts-Behörde zur executiven Beitreibung grundherrlicher Gefälle von selbst aus; ebenso richtig ist es auch, daß der Fall, wo die richterliche Thätigkeit zur Realisirung eines Privatrechtes angerufen wird, schon zu den streitigen, d. i. nach Vorschrift des Gerichts- und Executiv-Prozesses zu verhandelnden Gegenständen im weiteren Sinne des Wortes gehöre, und die Auslegung als müßte die Reichniß selbst widersprochen seyn, um ein streitiges Rechts-Verhältniß zu begründen, als eine beschränkte, mit dem Geiste des Gesetzes unvereinbare Auslegung zu verwerfen sey.

Paßau den 9. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer der Finanzen.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Leythäuser, Regierungsrath.
Zwerger, Sekretär.

866.

(Den erledigten Schul- und Meßnerdienst zu Elisabethszell betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Versetzung des Lehrers Georg Liedl ist der Schullehrer- und Meßnerdienst zu Elisabethzell, Landgerichts Mitterfels, erlediget worden.

Die Erträgnisse desselben belaufen sich nach einer frühern Faßion etwa auf 300 fl.

Hiebei wird bemerkt, daß die Schülerzahl sich zuletzt auf 101 Köpfe belief, und daselbst im verflossenen Jahre ein neues Schulhaus erbaut wurde.

Diejenigen Lehrer und Provisoren, welche auch die erforderlichen Musik-Kenntnisse besitzen, und diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche hierum binnen 4 Wochen im vorschriftmäßigen Wege einzureichen.

Paßau den 12. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

867.

(Die Ersatzwahlen zu Gemeinde-Stellen in der Stadt Straubing betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der im Laufe des Monats September d. J. vorgenommenen Ersatzwahl zu Gemeinde-Stellen in der Stadt Straubing sind gewählt und von der kön. Kreis-Regierung bestätiget worden:

A. Als bürgerliche Magistratsräthe

1. Joseph Poiger, Handelsmann,
2. Florian Hasenbradl, Handelsmann,
3. Joseph Wagner, Weingastgeb,
4. Ignaz Juli, Weingastgeb und Bierbrauer.

Als Ersatzmänner

1. Jakob Dantl, Fragner,
2. Franz Daumann, Silberarbeiter.

B. Als Gemeinde-Bevollmächtigte

1. Andreas Luckner, Bäcker,
2. Xaver Attenhauser, Apotheker,
3. Xaver Witzelsberger, Schiffmeister,
4. Michael Kitzinger, Bäcker,
5. Leonhard Ludsteck, Bräuer,
6. Joseph Regensburger, Sailer,
7. Dom. Pflügl, Sailer,
8. Johann Evangel. Frohnholzer, Färber.

Als Ersatzmänner

1. Martin Sallinger, Lebzelter,
2. Xaver Wagner, Bräuer,
3. Christoph Prücklmaier, Seifensieder,
4. Jakob Gerbl, Bierbräuer,
5. Johann Bapt. Störr, Both,
6. Gottfried Friedrich, Schönfärber.

Paßau den 14. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

868.

(Die Ersatzwahlen zu Gemeindestellen in der Stadt Kamm betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterfertigte Stelle hat auf die pro 1827 für die magistratische Stadt-Gemeinde Kamm vorgenommene ordentliche Ersatzwahlen bestätigt:

1. als Magistratsräthe

a. Xaver Lutz, sen., Handelsmann,
b. Joseph Löw, Posthalter,
c. Michael Schmid, Färber,
d. Georg Mutz, Weißgärber.

Als Ersatzmann

Joseph Thalhauser, Handelsmann.

2. als Gemeinde-Bevollmächtigte

a. Xaver Schiferl, Kirschner,
b. Franz Ring, Metzger,
c. Joseph Lutz, Lebzelter,
d. Mathias Gsellhofer, Kaffetier,
e. Joseph Gierl, Bräuer,
f. Joseph Rieder, Lebzelter,
g. Andrä Sporrer, Kaminfeger.

Als Ersatzmänner

a. Franz Prändl, Färber,
b. Anton Busch, Schuhmacher,
c. Sebastian Ellersdorfer, Müller.

Paßau am 12. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

869.

(Die Besetzung der erledigten Offiziers-Stellen bei der Landwehr der Stadt Paßau betreffend.)

In Uebereinstimmung der königlichen Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern, und des königl. Kreis-Kommando's der Landwehre, wurden unterm 27. Juny 1826 folgende, bei dem Landwehr-Bataillon der Stadt Paßau erledigte Offiziers- und Junker-Stellen wieder besetzt:

Bei der Infanterie

wurden befördert:

a. zu Hauptleuten

die Unter-Lieutenants Joseph Oberhauser, Felix Storr, und der Fourier Franz Frühstorfer.

b. Zu Ober-Lieutenants

der Unter-Lieutenant Joseph Uhrmann, der Feldwebel Ulrich Schreibmüller und die Korporale Franz Mitterwallner u. Michael Zechmann.

c. Zu Unter-Lieutenants

die Korporale Valentin Reich, Joseph Mayer und der Gemeine Joseph Mauser.

Bei der Kavallerie

a. zum Rittmeister

der Oberlieutenant Joseph Pauer.

b. Zum Ober-Lieutenant

der Gemeine Paul Hauer.

c. Zum Unter-Lieutenant

der Gemeine Ignaz Harslem.

Bei der Artillerie

a. Zum Hauptmann

der Ober-Lieutenant Georg Samassa.

b. Zum Oberlieutenant

der Unter-Lieutenant Joseph Eder.

Beim Staab.

a. Zum Quartiermeister

der Gemeine Wolfgang Aigner

b. als Junker

der Gemeine Joseph Reitbacher.

Die nachgesuchte Entlassung erhielten seit dem 27. Juny 1826, und zwar wegen körperlicher Gebrechen:

der Hauptmann Ignaz Kellermann und der Unter-Lieutenant Joseph Pichler.

Gestorben ist

der Artillerielieutenant Dominikus Zurschenthaler.

Dem früher bei dem I. Bataillon, Landgerichts Kellheim, gestandenen Zeugwart Joh. Nep. Egger wurde im Einverständniß der kön Kreis-Regierung und kön. Kreis-Kommando unterm 10. Juny d. J. gestattet, an die Stelle des entlassenen Unter-Lieutenants Joseph Pichler zu treten.

Gemäß der Landwehr-Ordnung vom 7. May 1826, §. 25 (Reggsbl. St. 11, pag. 309 und 310) wird dieses durch das Kreis-Intelligenz-Blatt hiemit bekannt gemacht.

Paßau und Regensburg den 18. Aug. 1827.

Königl. Regierung, und königl. Interims-Landwehr-Kommando des Unterdonaukreises.

Frhr. v. Mulzer, Präsident. — v. Schmöger, Landwehr-Obrist, als Interims-Kreis-Kommandant.

870.

(Die Besetzung der erledigten Offiziers-Stellen bei der Landwehr der Stadt Straubing betreffend.)

In Uebereinstimmung der kön. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern, und des königl. Kreis-Kommando's der Landwehr wurden unterm 12. August 1826 folgende, bei der Landwehr der Stadt Straubing erledigte Offiziers- und Junker-Stellen wieder besetzt.

Bei der Infanterie

wurden befördert:

a. Zu Hauptleuten

die Ober-Lieutenants Johann Luegmayer, Jakob Deuringer und Karl Vinc. Mundschütz.

b. zu Ober-Lieutenants

die Unter-Lieutenants Alois Ortler, Anton Leser und die Landwehr-Männer Max Stauber und Paul Schneider.

c. zu Unter-Lieutenants

die Feldwebel Joseph Zeiler, Dominikus Pflügel, Peter Schlager, dann die Korporale Joseph Poiger, Xaver Witzelsperger, Joseph Haas, Georg Scholz und Mathias Bründl.

Bei der Kavallerie

a. zum Ober-Lieutenant

der bisherige prov. Adjutant Joseph Neumayer.

b. zum Unter-Lieutenant

der Korporal Jakob Gerbel.

Bei der Artillerie

a. zum Ober-Lieutenant

der bisherige Unter-Lieutenant Franz Lerno.

b. zu Unter-Lieutenants

der Ober-Feuerwerker Joseph Feuersinger und der Korporal Jakob Dandl.

Beim Staab

wurde bestätiget

a. als Quartiermeister

Max Wolf.

b. als Unter-Lieutenant u. Adjutant

Mathias Hilz.

c. als Junker

Mathias Sendner.

Die nachgesuchte Entlassung erhielten, und zwar

wegen körperlicher Gebrechen

der Ober-Lieutenant der Kavallerie Joseph Wagner, und der Junker Peter Stadler.

Ferner unterm 19. März d. J. der Grenadier-Hauptmann Xaver Schmitt.

Zu Folge der Landwehr-Ordnung vom 7. März 1826, §. 25 (Regierungsblatt Stück 11, pag. 309 und 310) wird dieses durch das Kreis-Intelligenzblatt hiemit bekannt gemacht.

Paßau und Regensburg den 18. Aug. 1827.

Königl. Regierung, und königl. Interims-Landwehr-Kommando des Unterdonaukreises.

Frhr. v. Mulzer, Präsident. — v. Schmöger, Landwehr-Obrist, als Interims-Kreis-Kommandant.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

871. In der Verlassenschaftssache des Peter Mooser, Inwohners-Sohn von Zell, bei Frauenau, hat sich ergeben, daß von dessen Erben Anton und Jakob Mooser, als zweibändige Brüder, auf Wanderung gegangen; Katharina Mooser sich nach Wien begeben, und Anton Mooser, als einbändiger Bruder, sich zu Brünn in Mähren längere Zeit aufgehalten haben soll.

Da seither von deren Leben oder Tod keine sichere Nachricht erfolgte, und denselben durch das Ableben des genannten Peter Mooser eine Erbschaft zugefallen ist, um deren Ausfolglassung und Vertheilung die übrigen Erben andringen: so werden genannte Jakob und Anton Mooser, dann Katharina und Anton Mooser, oder deren allenfallsige Nachkommen, oder wer immer einen Anspruch machen zu können glaubt, hiemit aufgefordert, in Zeit 6 Monathen a dato dieß sich hierorts zu melden, und zwar um so sicherer, als nach Verfluß dieser Frist die Abwesenden als verschollen erklärt, und das Vermögen gegen Kaution an die nächsten Verwandten ausgefolgt werden würde.

Den 22. September 1827.

Königl. Landgericht Regen.

Der kön. Landrichter Zottmann.

---

872. Das Anwesen des Johann Bräu Bauers zu Pitzling wird hiemit auf Instanz eines Gläubigers im Hülfsvollstreckungswege öffentlich versteigert. Dasselbe besteht:

a) An Gebäuden.

1. aus dem gezimmerten Wohnhause, und Stallung unter einem Legschindeldache.
2. dem hölzernen Stadl mit Legschindeln.
3. einem hölzernen Getreidekasten, Schupfe und Schweinstallung.
4. dem gezimmerten Nebenhäusl sammt Stallerl mit Legschindeln eingedeckt, endlich
5. einem Backofen, und
6. Brunnen.

b) An Gründen.

1. aus 3 kleinen Hausgärtln mit verschiedenen Obstbäumen zu 1 Tagwerk.
2. aus $36\frac{1}{8}$ Tagwerk Feldgründen.
3. aus $27\frac{3}{4}$ Tagwerk Wiesgründen, und
4. aus $7\frac{3}{4}$ Tagwerk Gemeindetheilen, theils Feld, theils Wies, theis Holzgrund, und ist zusammen gerichtlich geschätzt auf 2751 fl.

Zum Behuf der Versteigerung dieses Anwesens wird Termin auf Montag den 19. Nov. l. Js. festgesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen sind, an diesem Tage von Morgens 8 Uhr bis Abends 4 Uhr in der unterzeichneten Landgerichts-Kanzley zu erscheinen, und ihre allenfallsigen Kaufs-Anbote zu Protokoll zu geben.

Den 30. Sept. 1827.

Königl. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landrichter.

873. Der Magiſtrat der Stadt Burghauſen hat dießorts um die Amortiſirung der unten bezeichneten Schuld-Urkunden nachgeſucht, und alle Nachweiſe geliefert, welche die allerhöchſte Verordnung vom 10. Oktober 1810 fordert, daher die unbekannten allenfallſigen Inhaber dieſer Urkunden hiemit aufgefordert werden, dieſelben binnen 6 Monaten bei dießſeitigem Landgerichte vorzuweiſen, außerdeſſen dieſe Urkunden nach Umfluß des Termines für kraftlos erklärt werden würden.

Nrs. Curr.	Schuldner.	Gläubiger.	der Schuld-Urkunde				Zinsfuß.
			Datum			Betrag	
			Tag	Monath	Jahr	fl.	pCt.
		Kanzelmüller'ſcher Seminar-Fond					
1	der Staat	in Burghauſen.	14.	Dez.	1728	40	2 1/2
2	detto.	detto.	13.	Dez.	1729	40	2 1/2
3	detto.	detto.	19.	Dez.	1730	40	2 1/2
4	detto.	detto.	17.	Dez.	1731	40	2 1/2
5	detto.	detto.	15.	März.	1733	40	2 1/2
6	detto.	detto.	8.	Februar	1734	40	2 1/2
7	detto.	detto.	31.	Dez.	1734	40	2 1/2

Den 6. Oktober 1827.

Königliches Landgericht Burghauſen.

Dubois, Landrichter.

874. In Folge des höchſten Regierungs-Beſchluſſes vom 2. d M. ad Num. 10558, wurde die königl. Pachtjagd Obernzellerbogen ad aerarium zurückgenommen und einer neuen Verpachtung unterworfen.

Zu dieſer Verhandlung hat man

künftigen Dienstag den 30. Okt. l. J.

anberaumt und ladet hiezu Jagdpachtfähige ein, am genannten Tage bis 10 Uhr Morgens in dem Lokale des unterzeichneten Forſtamts am Haidenhof zu erſcheinen, wo die Anbothe zu Protokoll genommen, dieſes aber mit dem Schlage 12 Uhr geſchloſſen werden wird.

Die Grenzbeſchreibungen können in der Zwiſchenzeit beim Forſtamte eingeſehen werden.

Den 17. Okt. 1827.

Königl. Bayer. Forſtamt Paßau.

Mannhart, Forſtmeiſter.

875. Der Schulhausbau zu Heilbrun, dieß Gerichts (bei Wieſenfelden) wird an den Wenigſtnehmenden in Accord gegeben, und zur Aufnahme dieſer Verhandlung auf 15. November, 10 Uhr früh Tagsfahrt in hieſiger Gerichtskanzlei angeſetzt.

Am 26. September 1827.

Königl. bayer. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

876. Wer die Verlaſſenſchaft des geſtorbenen Bartholomä Aepfelbeck, Benefiziaten und Expoſitus zu Ramsdorf mit irgend einer Forderung in Anſpruch nehmen will, hat dieſe am 9. November d. Js. hier zu liquidiren, widrigen Falles bei Auseinanderſetzung der Verlaſſenſchaftsſache auf ſpäteres Anmelden keine Rückſicht genommen werden wird.

Landau den 4. Oktober 1827.

Königl. Landgericht Landau im Unterdonau-Kreiſe.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

877. Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 16. v. M. ab intestato verſtorbenen herrſchaftlichen Kamerdieners Wittwe Anna Dirboek zu Kleeberg aus welch immer für einem Titl rechtliche Anſprüche zu machen haben, werden hiemit zur Anmeldung und Nachweiſung derſelben binnen

30 Tagen

a dato aufgefordert, mit dem Bemerken, daß nach Ablauf dieſes Termins die Verlaſſenſchaft ohne weitere Rückſichtnahme vertheilt werden wird.

Actum am 12. Oktbr. 1827.

Graf von Taufkirchen'ſches Patrimonial-Gericht Kleeberg.

Pramböck, Gerichtshalter.

878. Nachdem sich bei der zweiten Versteigerung über das Hafner Anwesen des Jakob Hellbauer zu Rothalmünster, bestehend in einem Hause, Brennofen, kleinen Gärtel sammt realer Hafners Gerechtsamme kein Käufer gemeldet hat, so wird vorstehendes Anwesen zum 3tenmal den 20. November l. J. in loco Rothalmünster versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Act. den 2. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landrichter.

879. Das Prioritäts Erkenntniß in Gantsachen wider Johann Zellner, bürgerl. Bierbrauer von Pfarrkirchen, wurde heute ad valvas Judicii affigirt, welches den Gläubigern zur Nachricht dient.

Den 28. Sept. 1827.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.
v. Doß, Landrichter.

880 Wer an die Verlassenschaft des Georg Wieninger, Ausnahmsbräuers zu Vilshofen und dessen Ehefrau Katharina, aus irgend einem Grunde Forderungen, oder Ansprüche zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche binnen 60 Tagen a Dato um so gewisser dahier anzubringen, als man widrigenfalls darauf keine Rücksicht mehr nehmen, sondern in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach weiter vorschreiten würde.

Sig. den 29. Sept. 1287.

Königl. Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger.

III. Nichtämtlicher Artikel.

881. So eben ist in der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg erschienen, und in allen Buchhandlungen von Bayern, in Paßau bei Fr. Puſtet zu haben:

Sammlung
der Verordnungen und Rescripte, den Papier-Stempel im Königreiche Bayern betreffend, nebst einem Sachregister und 2 Tabellen über die Berechnung des Gradations- und Erbschafts-Stempels. 16 Bogen in Quart. Geheftet, Preis 1 fl. 21 kr.

Diese Zusammenstellung der allerhöchsten Verordnungen und Rescripte wird jedem Geschäftsmanne ein erwünschtes Handbuch darbieten, welches die Mühe und Zeit des Nachschlagens der in den Gesetz-, Regierungs- und Kreis-Blättern verschiedener Jahrgänge zerstreuten Verordnungen und Rescripte erspart, eine schnelle Uebersicht derselben gewähret, und so für Strafen gegen Uebertretungen verwahret.

IV.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

882. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 11. Okt. Maximilian, ehel. des Ignaz Nagel, Polizey-Funktionär in Nr. 192.

Gestorben: Den 17. Okt. Georg Zächerl, Gemeiner vom kön. bayer. 8. Lin. Inf. Reg., im Militär-Hospital Nr. 56, an der Lungensucht, 27 Jahre alt.

Stadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 11. Okt. Maria, ehel. Kind des Leopold Altstetter, in Nr. 532, an Abzehrung, 7 Wochen 1 Tag alt. Den 12. Okt. Kordula Affra Reichhart, Pfründnerin im Lazareth Nr. 414, an Wassersucht, 56 Jahre alt. Den 13. Anton Vincenz, ehel. Kind des Joseph Haslinger, b. Melblers in Nr. 471, an Wassersucht, 5 1/2 Jahr alt.

Innstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 6. Oktober. Franz Ignaz, des bürgl. Lederermeisters Ignaz Sittl in Nr. 12 eheliches Kind. — Antonia Theresia, außereheliches Kind.

Gestorben: Den 3. Okt. Theres Niedermayer, bürgerl. Schuhmachers ehel. Kind, in Nr. 57, 17 Tage alt, an Fraisen.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 20. Sept. Theres, ehel. Kind des Joh. Spitzlbachmaier, b. Bäcker in Nr. 93. — Ludwig, ehel. Kind des Bartholomä Pummer, Stadt-Musikant in Nro. 15. Den 17. Oktober. Franz Xaver, uneheliches Kind in Nr. 52.

Digitized by Google

V. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	2
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	—
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	2
Ein — Fleck und Fuße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	2
Eine — Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	16	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	15	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	17	—	—
Ein Ct. rohes detto	13	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 7 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weizenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	5	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumohl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	5	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 3. bis 9. Oktober 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	10	12
Korn von Paßau	7	25

Brodsatz.		Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen: Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	—	—
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	—	—
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	2	2
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	1	—
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	16	3	2
	1 Groschen-Wecken .	1	1	3	—
	1 Sechser-Laib . . .	2	18	3	—
	1 Zwölfer-Laib . .	5	5	2	—

Mehlsatz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger. fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	1	52	—	—	28	—	—	7	—	—	3	—
Pollmehl . . .	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
Nachmehl . .	1	4	—	—	16	—	—	4	—	—	2	—
Roggen Rem.	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
mehl Gem.	—	57	—	—	14	1	—	3	2	—	1	3

VI. Augsburger-Cours vom 18. Oct. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	95 1/2	
detto á 5 % „ „	103	102 3/4
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .		103 7/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	142 3/4	142 1/8
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 1/4	118
detto detto 2 mt.	118 1/2	118 1/4
Metallig. á 5 % prompt.	91 3/4	91 1/2
detto detto 2 mt.	91 5/8	91 3/8
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1084	1082
detto 2. mt.	1086	1084

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 9ten bis 16.	Okt. 1827.	Waizen	—	85	85	85	—	10	30	9	29	7	15
			Korn	—	5	5	5	—	7	54	7	48	—	—
			Gerste	—	86	86	86	—	6	45	6	24	5	45
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 9ten	Okt. 1827.	Waizen	—	22	22	22	—	10	30	10	—	9	45
			Korn	—	6	6	6	—	6	30	5	30	—	—
			Gerste	—	29	29	29	—	6	—	5	48	5	40
			Haber	—	3	3	3	—	3	15	3	—	2	42
Eggenfelden	Vom 8ten bis 13.	Okt. 1827.	Waizen	—	17	17	17	—	10	—	9	30	9	30
			Korn	—	2	2	2	—	6	30	—	—	6	30
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 11ten	Okt. 1827.	Waizen	—	8	8	8	—	10	48	10	40	9	15
			Korn	—	50	50	50	—	7	48	7	30	6	24
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	12	12	12	—	3	—	2	50	—	—
Landau	Vom 8ten bis 15.	Okt. 1827.	Waizen	—	51	51	51	—	10	30	10	—	9	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	129	129	129	—	7	—	6	30	5	48
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 10ten	Okt. 1827.	Waizen	—	24	24	24	—	10	—	9	41	9	—
			Korn	—	9	9	9	—	7	—	6	15	6	—
			Gerste	—	9	9	9	—	6	—	—	—	—	—
			Haber	—	25	25	25	—	3	9	2	57	2	50
Paßau	Vom 9ten bis 16.	Okt. 1827.	Waizen	—	28	28	28	—	10	—	9	50	9	30
			Korn	—	7	7	7	—	8	—	7	55	7	30
			Gerste	—	154	154	154	—	6	36	6	23	6	—
			Haber	—	13	13	11	2	3	48	3	43	3	40
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 6ten bis 13.	Okt. 1827.	Waizen	—	330	330	330	—	10	27	10	11	9	42
			Korn	—	33	33	33	—	8	24	8	—	7	58
			Gerste	—	344	344	344	—	6	32	6	11	6	—
			Haber	—	113	113	113	—	3	47	3	23	3	6
Vilshofen	Vom 10ten bis 17.	Okt. 1827.	Waizen	51	303	354	326	28	10	36	9	41	9	—
			Korn	—	15	15	15	—	7	30	7	26	7	20
			Gerste	4	87	91	91	—	6	30	6	19	5	—
			Haber	—	7	7	7	—	3	36	3	31	3	24

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 44.

Paßau, Mittwoch den 31. Oktober 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

883.

Das Denkmal für den König Maximilian Joseph I. K. A. betreffend.

Seine Majestät der König haben auf den Anzeigebericht über den vollendeten Guß des dem Andenken Sr. Majestät des höchstseligen Königs Maximilian Joseph I. bestimmten Standbildes mittelst allerhöchst-eigenhändigen Signats vom 10. l. M. über die Errichtung des dem vorigen Landesherrn Ihrem höchstseligen Herrn Vater gewidmeten Denkmals das allerhöchste Wohlgefallen auszudrücken, und zu befehlen geruht, daß dieses Wohlgefallen dem hiefür gebildeten Vereine und allen Theilnehmern, deren patriotischen Zusammenwirken die Entstehung und würdige Ausführung des Denkmals zu danken ist, zu erkennen gegeben werden soll.

Zufolge allerhöchsten Ministerial Reskriptes vom 17. dieses erachtet der Unterzeichnete sich verpflichtet, diesen erfreulichen Ausdruck des allerhöchsten Wohlgefallens andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen zu müssen.

Paßau den 23. Oktober 1827

Frhr. v. Mulzer,

Generalkommissär und Regierungs-Präsident.

884.

An sämmliche allgemeinen und besondern Rentämter des Unterdonaukreises.

Den Ausgaben Etat pro $18^{27}/_{28}$ betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf den Grund eines allerhöchsten Reskripts vom 5. d. M. werden sämmtliche allgemeine und besondere Rentämter des Unterdonaukreises ermächtiget, zur Vermeidung einer Stockung in den Ausgabs-Leistungen für das begonnene Verwaltungsjahr $18^{27}/_{28}$ vorläufig und bis zur definitiven Feststellung des Etats, nicht nur die Zahlungen der ständigen etatsmässigen Ausgaben in den für das Jahr $18^{26}/_{27}$ bewilligten Größen fort zu entrichten, sondern auch hinsichtlich der unständigen Ausgaben oder Regie-Kosten nach dem Bedürfnisse der vorjährigen Bewilligungen verhältnißmässige Abschlagszahlun-

gen zu leisten. — In zweifelhaften Fällen ist hieher Anfrage zu stellen.

Paßau den 23. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer der Finanzen.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Ilg, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

885.

An sämmtliche Konscriptions Behörden des Unterdonau-Kreises.

Die Einstands-Kapitalien Uebersichten pro $18^{26}/_{27}$ betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Diejenigen Konscriptions-Behörden, welche ihre Einstands-Kapitalien-Uebersichten nebst dem Hauptbuche pro $^{26}/_{27}$ noch nicht eingesendet haben, werden hiemit erinnert, solche Term. 14 Tagen bei 3 Thaler Strafe zur Vorlage zu bringen, wobei noch bemerkt wird, daß die Hinausbezahlung derlei Kapitalien durch gestempelte Quittungen und die Zinsenzahlung durch ordentliche Scheine nachgewiesen seyn muß.

Paßau am 21. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

886.

Die Erledigung des Schul- und Meßnerdienstes zu Kollbach, Landgerichts Eggenfelden betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Versetzung des Lehrers und Meßners Joseph Steer ist der Schul- und Meßnerdienst zu Kolbach, Landgerichts Eggenfelden erlediget worden.

Die Erträgnisse desselben belaufen sich nach vorliegender Fassion auf 310 fl. 2 kr.

Diejenigen Lehrer und Schulprovisoren, welche die erforderliche Musikkenntniß besitzen, und diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche im vorschriftmäßigen Wege binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 22. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

887.

Die Dekanatswahl für Schönberg betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für das erledigte Dekanat Schönberg der k. Pfarrer Priester Florian Scharer zu Schönberg zum Dekan gewählt, und diese Wahl unter dem Heutigen auch von Seite der unterfertigten Stelle bestättigt worden sey.

Paßau den 19. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

888.

Die fromme Vermächtnisse des Pfarrers Sattler zu Karpfham betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der im Jahre 1825 gestorbene Pfarrer Priester Sattler zu Karpfham hat in seinem Testamente nachstehende fromme Vermächtnisse gemacht:

1. für einen Jahrtag zu Karpfham 200 fl.
2. für das Armeninstitut zu Paßau 200 fl.
3. für das Krankenhaus zu Paßau 200 fl.
4. für das neuaufkommende Krankenhaus zu Vilshofen 200 fl.
5. für den Schulfond zu Karpfham 200 fl.
6. für die Armen der Pfarrei Karpfham 400 fl.

Diese nachahmungswürdige Handlung wird mit Wohlgefallen hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau den 19. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

889.

(Die Landwehr im I. Bataillon Landgerichts Altötting betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 25. September l. J. wurden bei dem I. Landwehr Bataillon Landgerichts Altötting folgende Offiziers, im Einvernehmen der königl. Regierung und des königl. Interims-Kommando der Landwehr im Unterdonaukreise theils befördert, und theils entlassen.

a. Befördert wurden, und zwar zu Hauptleuten
die Oberlieutenants Xaver Blachian und Martin Moser.

b. Zu Oberlieutenants
die bisherigen Unterlieutenants Johann Bäsel und Johann Kronast.

c. Neu angestellt wurde als Hauptmann
der Feldwebel Martin Michael,
als Oberlieutenant
der Sergeant Balthasar Kronacker.
Als Unterlieutenants
der Feldwebel Joseph Dösch, der Korporal Andr. Kleinkraft und der Landwehrmann Johann Nepomuck Köchel.

Als Quartiermeister wurde ferner angestellt der bisherige Fourier Anton Wodack.

Die nachgesuchte Entlassung aus dem Verbande der Landwehr erhielten, und zwar wegen Körpers Gebrechen der Oberlieutenant Ignatz Lorenzer, und die Lieutenants Anton Werndl und Eisenhammer; welches in Folge §. 25 der Landwehr-Ordnung vom 7. März 1826 hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Paßau und Regensburg am 19. Okt. 1827.

Königl. Regierung und königl. Interims-Kommando der Landwehr im Unterdonau-Kreise.

Frhr. v. Mulzer, Präsident. — von Schmöger, Landwehr-Obrist.

890.

(Den Landwehr Hauptmann Anton Fröhlich betreff.)

Dem Landwehr Hauptmann Anton Fröhlich im I. Landwehr Bataillon Landgerichts Paßau wurde wegen zurückgelegten 60. Lebens Jahr die nachgesuchte Entlassung vom persönlichen Dienste der Landwehr unterm 6. v. Mts. von Seite der königl. Regierung und des königl. Interims-Kommando der Landwehr des Unterdonau-Kreises ertheilt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Paßau und Regensburg am 19. Okt. 1827.

Königl. Regierung und k. Interims-Kommando der Landwehr im Unterdonau-Kreise.

Frhr. v. Mulzer, Präsident. — von Schmöger, Landwehr-Obrist.

891.

(Die Landwehr im königl. Landgerichte Viechtach betreff.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In Uebereinstimmung der königl. Regierung und des königl. Interims-Kommando der Landwehr des Unterdonau-Kreises wurde dem Quartiermeister Ignatz Deuter und dem Hauptmann Georg Schaupp im I. Landwehr Bataillon Landgerichts Viechtach die wegen zurückgelegten 60. Lebens-Jahre nachgesuchte Entlassung aus dem Landwehr-Verbande ertheilt, welches auch andurch bekannt gemacht wird.

Paßau und Regensburg am 19. Okt. 1827.

Königl. Regierung und königl. Interims-Kommando der Landwehr im Unterdonau-Kreise.

Frhr. v. Mulzer, Präsident. — v. Schmöger, Landwehr-Obrist.

892.

Die Erledigung Pfarrei Bayrisried betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch die Beförderung des Pfarrers Fidel Breyer auf die Pfarrei Biberach ist die Pfarrei Bayrisried, in der Diözese Augsburg, im Bezirke des königl. Landgerichts Obergünzburg, und des Dekanats Baisweil in Erledigung gekommen.

Dieselbe enthält folgende Bestandtheile:

a) Baisried Pfarrdorf mit . .	43	Seelen	
b) Schönling, Weiler 1/2 Stunde vom Pfarrorte entfernt mit .	14	„	
c) Binkenhofen Weiler 3/4 . .	9	„	
d) Lausbühl Einöde 1/4 . . .	6	„	
Gesammt Seelenzahl	72	„	

Die Schule ist im Pfarrorte.

Die jährlichen Erträgnisse belaufen sich nach der neuesten Fassion auf 563 fl. 9 kr. 3 pf, und zwar:

aus verpachteten Gründen und

Anschlag der Wohnung	89 fl.	54 kr.	— pf.
aus grundherrlichen Rechten	26 fl.	33 kr.	3 pf.
aus zehentherrlichen Rechten	420 fl.	7 kr.	— pf.
für Jahrtäge . . .	20 fl.	49 kr.	— pf.
an Stollgebühren . .	5 fl.	46 kr.	— pf.

Die jährlichen Lasten bestehen in 28 fl. 48 kr. nämlich:

Familiensteuer	1 fl.	16 kr.
Diözesen Abgaben . . .	3 fl.	28 kr.
Zu besondern Zwecken . .	14 fl.	4 kr.
Baureparaturen . . .	10 fl.	— kr.

Der Pfarrhof muß ganz neu erbaut werden, wozu die erforderlichen Kosten aus den durch mehrjährige Vikarirung der Pfarrei sich ergebenen Ersparnissen zu nehmen sind.

Augsburg den 16. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Graf v. Drechsel, Präsident.

Coll. Thugut.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

Die Erledigung einer Gränzwächterstelle zu Simbach am Inn betreffend.

893. Durch die nachgesuchte Entlassung eines der hiesigen Gränzwächter wird dessen Stelle erledigt werden.

Die Funktion des Gränzwächters, wozu derselbe die spezielle Instruktion bei seinem Eintritt erhalten wird, besteht hauptsächlich in folgenden:

Die Bariere zu vorgeschriebener Zeit zu schließen; Bettler und Vaganten nicht ein — Deserteurs und Konskriptionsflüchtige nicht austreiten zu lassen, reisende Handwerker ohne dießseitiges Visa nicht auswandern zu lassen, und Einwandernde zur Visirung zum Landgerichte zu weisen, so wie die Zollpflichtigen nach der hierüber besonders abgefaßten Instruktion zu behandeln.

Der Gehalt hiefür besteht, ausser freiem Quartier, inclusive des Montourgeldes in jährl. 270 fl. wovon die Regieausgaben auf Holz, Licht und Schreibmaterialien selbst zu bestreiten sind.

Diejenigen, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen a dato bei hiesigem Landgerichte anzubringen, und wird im voraus hiebei bemerkt, daß taugliche Quieszenten vorzüglich werden berücksichtigt werden.

Simbach am Inn den 15. Oktober 1827.

Königliches Landgericht Simbach am Inn.

Strelin, Landrichter.

894. Das Benefizium zu Oberneuching, worauf der Gutsherrschaft zu Neuching das Präsentations-Recht zusteht, ist erledigt, und werden diejenigen Priester, welche dasselbe zu erhalten wünschen, hiemit aufgefordert, ihre Meldung unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei der unterfertigten Gutsverwaltung zu übergeben.

Der jeweilige Benefiziat zu Oberneuching hat den freien Genuß des erst vor einigen und zwanzig Jahren neu erbauten Benefiziaten-Hauses, wobei sich Stall, Scheuer und ein Garten befinden, dann der dazugehörigen Aecker und Wiesen zusammen in 28 Tagwerk 26 Decimalen und circa 1 Tagwerk Moosgrund bestehend. Er bezieht jährlich an Natur-Gilten 2 Schäffel 2 Viertl Waizen, 10 Schäffel 3 Metzen Korn, 3 Schäffel 2 Viertl Gerste, 10 Schäffel 4 Metzen 3½ Viertl Haber, 2 Viertl Bräun, und 2 Viertl Erbsen, an Küchendiensten, Handlöhnern, Klein- und Blutzehenten, Geldstiften ꝛc. im Durchschnitte 54 fl. 22 kr. 2 pf.; endlich von gestifteten Jahrtägen 4 fl. 23 kr.

Die Lasten bestehen in der baulichen Unterhaltung der Gebäude, dann der Kosten der Bedienung des Benefiziaten in der Kirche und jenen des Wachses, des Weines und der Oblaten, welche Kosten zusammen gegen 22 fl. jährlich betragen.

Der Benefiziat hat jährlich circa 172 fl. Obligatmessen zu lesen.

Erding am 17. Oktober 1827.

Gräflich von Armanspergische Gutsverwaltung Neuching bei Erding im Isarkreise.

Mandl, Verwalter.

895. Im Wege der Hülfsvollstreckung ist das unterm 20. Mai 1825 auf 5860 fl. werthgeschätzte Anwesen des Simon Stockbauer, Bauer zu Fenzing, Gemeinde-Bezirkes Neukirchen vorm Wald, zum drittenmal dem öffentlichen

Kauf ausgesetzt, und der Versteigerungs-Termin auf den 19. November 1827 Vormittags 10 Uhr anberaumt.

Dieß wird andurch Kauflustigen, welche den Kaufschilling baar zu erlegen, und die Bestandtheile des Gutes, dessen Grundbarkeits-Verhältnisse, Lasten und Steuerbelegung am Versteigerungs-Tage von der Gerichts-Commission im Orte Ferzing zu entnehmen haben, bekannt gemacht.

Den 15. Oktober 1827.

Königliches Landgericht Paßau.
Werndl, Landrichter.

---

896. Auf neuerliches Andringen der Gläubiger des Bauern Joseph Ratzinger von Epping, dieß Gerichts wird dessen Anwesen zum drittenmal öffentlich mit der Bemerkung verkauft, daß selbes dießmal auch unter dem Schätzungswerth pr 1858 fl. hingeschlagen werde. Indem man sich auf die öffentliche Ausschreibung vom 9. März l. Js. Kreisintelligenzblatt Stück 13, und auf die öffentliche Ausschreibung vom 10. Mai l. Js. Kreisintelligenzblatt Stück 21 beziehet, ladet man alle Kaufsliebhaber und Kaufsfähige hiemit auf den 22. Nov. l. J. in das Wirthshaus nach Kirchberg ein, wo sie ihre Anbothe zu Protokoll geben können. Sollte jedoch ein Anboth für das Ganze nicht erfolgen, so wird zur verordnungsmäßigen Bildung einer Maßa die Hofwiese pr ungefähr 3 Tagwerk einzeln verkauft.

Signatum den 28. September 1827.

Königl. bayer. Landgericht Vilshofen.
K. Landrichter verh.
Höfle, I. Assessor.

---

897. Nachdem Joseph Pechleitner, Bauer zu Ulrichsreut dieß Gerichts sein besessenes Bauern-Anwesen aus freier Hand veräußerte, und dabei auf eine förmlich gerichtliche Berichtigung seines Schuldenstandes antrug, so will man hiemit sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben auf den 19. künftigen Monats zur Anmeldung und Liquidation ihrer Forderungen und Ansprüche unter dem Präjudize anher vor Gericht geladen haben, daß im Nichterscheinungsfalle sie mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige Masse präkludiret, und in Sachen weiter gesetzlicher Ordnung nach verfahren werden würde.

Signatum am 12. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein im Unterdonau-Kreise.
v. Hoffstetten, Landrichter.

---

898. Das freieigene Haus nebst realem Nadlergewerbe der verlebten Jakob und Theres Blumauer'schen Nadlersehelente in Burghausen wird auf Andringen der Gläubiger im öffentlichen Steigerungswege hierdurch zum Kaufe ausgeboten, zur Verhandlung Tagsfahrt auf Montag den 26. des Monats November l. J. anberaumt, und Kaufslustige mit den nöthigen Ausweisen versehen hiezu eingeladen.

Zugleich werden sämmtliche sowohl bekannte als allenfalls noch unbekannte Blumauerische Gläubiger früher Gerichtszeit hiezu vorgeladen, um den Schuldenstand, welcher den Vermögensstand bereits um $^2/_3$tl übersteigt, richtig stellen und hiernach gütlich oder rechtlicher Ordnung nach verhandeln zu können, mit dem Unverhalte daß nach allenfalls zu Stande kommender gütlicher Vereinigung dieses Schuldenwesen nach der Uebereinkunft auseinander gesetzt, und auf verspätete Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen, nicht erscheinende bekannte Gläubiger aber als den Beschlüssen der Mehrheit der Anwesenden beitrettend erachtet werden.

Am 29. September 1827.

Königliches Landgericht Burghausen.
Der königl. Landrichter Dubois.

---

899. Die freieigene Behausung nebst Gärtchen des hiesigen fahrenden Oettingerbotens Philipp Klinger ausschlüßig der Mobiliarschaft, der Baufälle, dann des Botengewerbes auf 660 fl. gerichtlich eingewerthet und in den obern Gruben entlegen, wird auf Andringen der Gläubiger im öffentlichen Steigerungswege hierdurch zum Kaufe ausgeboten, zur Verhandlung Tagsfahrt auf Mondtag den 12. k. M. November l. J. bestimmt und Kaufslustige mit den nöthigen Ausweisen versehen unter dem Beifügen hiezu eingeladen, daß Käufer nach Umstän-

den die Bewilligung zur Ausübung des Botengewerbes erlangen können.

Zugleich werden sämmtliche sowohl bekannte als allenfalls noch unbekannte Klinger'sche Gläubiger früher Gerichtszeit hieher vorgeladen, um den Passivstand richtig stellen, und hiernach gütlich oder rechtlicher Ordnung nach verhandeln zu können, mit dem Unverhalte, daß nach allenfalls zu Stande kommender gütlicher Vereinigung dieses Schuldenwesen nach der Uebereinkunft auseinander gesetzt und auf verspätete Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Am 28. September 1827.

Königliches Landgericht Burghausen.
Dubois, Landrichter.

---

900. Jakob Konrad, vormaliger Besitzer des Breitenbauerngüts zu St. Peter bei Allersbach, starb mit Hinterlassung eines Testaments.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Rücklaß desselben aus was immer für einem Grunde Ansprüche machen zu können glauben, hiedurch aufgefordert, solche binnen 30 Tagen um so gewisser dahier anzubringen, als widrigenfalls darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern in dieser Verlassenschafts Sache rechtlicher Ordnung nach weiter verfahren werden wird. Signatum den 7 Oktober 1827.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landrichter.

---

901. Nachdem Philipp Eggereder, verwittweter Besitzer des zur Gutsherrschaft Piesing erbrechtsweise grundbaren 1/4il Messerergutes zu Kemmerting gegen den patrimonialgerichtischen Beschluß vom 4. Juli l. J. keine Berufung ergriffen hat, so wurde auf kreditorschaftlichen Antrag der öffentliche Verkauf seines Anwesens im Steigerungswege beschlossen, und zu dem Ende

Montag der 12. November l. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber mit dem nöthigen Ausweise über die gesetzlichen Vorbedingungen zur Ansäßigmachung versehen in dießeitiger Gerichtskanzlei Vormittags 9 Uhr zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Die näheren Verhältnisse über den Bestand des Gutes und der darauf haftenden Lasten können am Versteigerungstage hierorts in Erfahrung gebracht, so wie das Anwesen selbst zu jeder beliebigen Zeit in Augenschein genommen werden.

Am 6. Oktober 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht 1ter Klasse Haiming unweit Burghausen im Unterdonaukreise.
Aichhorn, Patrimonial-Richter.

---

902. Andreas Holzer, 1/6 Gütlers-Sohn von Kleinaign, und Soldat beim IV. k. Linien-Infanterie-Regimente, seit dem rußischen Feldzuge vom Jahre 1812 vermißt, hat sich auf die Edictalladung vom 26. März v. J. binnen des ihm angegönnten Termines von 6 Monaten nicht gemeldet; er wird daher für verschollen erklärt, und sein weniges Vermögen wird seinen 3 Brüdern auf Ansuchen gegen Sicherheitsbestellung ausgehändigt werden.

Act. den 29. Sept. 1827.

Königl. Landgericht Kötzting.
Frhr. v. Schatte, Landrichter.

---

903. Nachdem sich bei der erstmaligen Anwesens-Versteigerung des Georg Maier, Bauers zu Thal kein Käufer meldete, so wird man diese Versteigerung am Samstag den 17. November d. J. im Wirthshause zu Beutlsbach zum zweitenmal vornehmen. Indem man dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird sich auf die Verkaufsausschreibung vom 19. Juni d. Js. (Kreisintelligenzblatt Stück 28 Nro. 587) bezogen.

Signatum den 11. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Vilshofen.
Königl. Landrichter verh.
Hößle, 1. Assessor.

---

904. Das Anwesen des Michael Hösel, Gärtlers in der Altstadt dahier wird auf Antrag mehrerer Gläubiger zum öffentlichen Verkaufe ausgebothen, und hiezu auf

12. November d. Js. Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt angesetzt.

Dieses Anwesen besteht in einem hölzenen mit Schneidschindeln gedeckten Wohnhause nebst Stallung, aus einem Garten, 2 Tagwerk hal-

tend, aus dem sogenannten Mösel $2^1/_2$ Tagw. haltend, dann aus einem Gemeindetheile am obern Stadtmoose, und wurde unterm 30. Jäner d. J. gerichtlich auf 2130 fl. geschätzt.

Kaufslustige und Zahlungsfähige wollen sich an dem obigen Tage bey dießseitigen Gerichte einfinden.

Den 19. Oktober 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Wunderl.

---

905. Da sich der unbekannte Innhaber der in den Beilagen zur allgemeinen Zeitung Nro. 78, 107 und 150 (Jahrgang 1827) in der Münchner politischen Zeitung Nro. 91 und in dem Intelligenzblatte des Unterdonau-Kreises Stück 12 und 19 beschriebenen, dem Franz Xaver Unverdorben zu Verlust gegangenen Staats-Anlehens Obligation innerhalb des gegebenen 6monatlichen Termins hieroris nicht gemeldet hat, so wird hiemit besagte Urkunde dem unterm 24. Februar l. J. gemachten Präjudiz gemäß für kraftlos erklärt.

Actum den 4. Oktober 1827.

Königliches Landgericht Eggenfelden.
Der königl. Landrichter Hauser.

---

906. Das Gesammtanwesen der Relikten des bürgerl. Brandweinbrenners Johann Baptist Gürster zu Straubing wird entweder im Ganzen oder theilweise anmit zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Dasselbe besteht:

a) in dem Wohnhause sub Nro. 104 et 105 mit darauf ruhender Brandweinbrenners-Gerechtigkeit, dann dem dazu gehörigen Nebenhaus und Neubau,
b) in dem Oekonomiegebäude vor dem steinernen Thore,
c) in dem an dasselbe stossenden Garten zu $2^1/_2$ Tagwerk,
d) in zwei Stadtmoosantheilen,
e) in dem Antheile an den verkauften Stadtgräben,
f) in dem Hause nebst Stallung und Stadl auf dem Harthofe,
g) in dem $^1/_3$ Hofe zu Alburg, endlich
h) in dem $^1/_4$ Hof, Harthof genannt, mit Inbegriff der Hartheuser Aecker.

Der Verkauf geschieht bei dem unterfertigten Gerichte
am Montage den 26. November l. Js. wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Lasten und die Kaufsbedingungen werden am Termine bekannt gemacht, der Hinschlag kann aber zur Zeit nicht unter dem Schatzungspreise statt finden.

Unbekannte Käufer haben sich über Zahlungsvermögen und andere gesezliche Erfordernisse durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen.

Den 16. Oktober 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Dir. leg. imp.
Dr. Krieger, Rath.
Wunderl, Protokollist.

---

907. Das Schul- u. Meßnerhaus zu Hartkirchen erfordert eine gänzliche Reparatur, welche einem Neubaue gleich kömmt; da die Arbeiten an den wenigstnehmenden Akkordanten im Versteigerungswege verpachtet werden sollen, so hat man zu dieser Verpachtung auf Dienstag den 13ten November l. J. Vormittags 9 Uhr im Schoemerbräuhause zu Hartkirchen Kommission angesetzt, wozu Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß Plan und Kostenvoranschläge allhier zur Einsicht bereit liegen.

Griesbach am 15. Okt. 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

---

908. Aus dem auf Ableben der Barbara Mair verwittweten Besizerin des der Graf von Berhem'schen Gutsherrschaft Piesing leibrechtsweise grund- und jurisdiktionsbaren Mühlanwesens zu Haiming über den Nachlaß hergestellten Inventar ergiebt sich ein nicht viel unter dem eingeschätzten Vermögen stehender Schuldenstand, worauf sich auch noch unbekannte Forderungen reihen mögen.

Zur Richtigstellung des Schuldenstandes so

wie zum Versuche einer gütlichen Auseinandersetzung dieser Sache will man demnach Tagsfahrt auf Montag den 19. des Monats November l. J. anberaumt und sämmtliche sowohl bekannte als allenfalls noch unbekannte Gläubiger unter dem Nachtheile früher Gerichtszeit hiezu vor- und respek. eingeladen haben, daß nach allenfalls zu Stande kommender gütlicher Vereinigung dieses Schuldenwesen nach der Uebereinkunft auseinandergesetzt und auf verspätete Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen, nicht erscheinende bekannte Gläubiger aber als den Beschlussen der Mehrheit der Anwesenden beitretend erachtet werden

Am 28. September 1827.

Königliches Landgericht Burghausen.
Der königl. Landrichter Dubois.

III. Dienstes-Nachrichten.

909. 1.

Unterm 12. Okt. wurde der Schullehrer- und Organistendienst zu Rinchnach, Lg. Regen dem Lehrer und Meßner Georg Liedl zu Elisabethszell und der erledigte Schullehrer- und Meßnerdienst zu Rejsing, Lg. Straubing dem Lehrer und Meßner Joseph Steer zu Kolbach, Lg. Eggenfelden verliehen.

2.

Unterm 13. Okt. wurde der geprüfte Schuldienst-Exspektant Georg Stadler zum Gehülfen an der Schule zu Postmünster, Lg. Pfarrkirchen, und der geprüfte Schul-Exspektant Joh. Nep. Obermiller zum Gehülfen bei der Schule Wetzelsberg, Lg. Mitterfels ernannt, der Schulgehülfe Joseph Maier zu Schöllnach nach Wallersdorf, Lg. Landau und an dessen Stelle nach Schöllnach der Schulgehülfe Johann Tremmel zu Lamm versetzt, bei der Schule zu Lamm aber der geprüfte Schuld. Exspektant Alois Hofbauer zum Gehülfen ernannt.

3.

Unterm 16. Okt. wurde Franz Xaver Voith als Schulprovisor zu Buchhofen anerkannt.

4.

Unterm 18. Okt. wurde die Lokal-Schul-Inspektion zu Kötzting dem Cooperator Hollan daselbst, und die Lokal-Schul-Inspektion zu Tettenweis, Lg. Griesbach dem Kaplan Michael Maier daselbst übertragen, auch wurde der geistl. Rath und Dechant Lechner zu Burghausen auf seine Bitte der Distrikts-Schulen-Inspektion enthoben, und dafür der Kanonikus und Stadtschulen-Kommissär Beck zu Burghausen zum Schulen-Inspektor für den Landgerichts-Bezirk Burghausen ernannt.

5.

Unterm 19. Okt. wurde der bisherige Schulen-Inspektions-Distrikt Weihmörting Lg. Griesbach in zwei Distrikte aufgelößt, wovon der eine die Schulen zu Varnbach, Sulzbach, Engertsham, Höhenstadt, Fürstenzell, Dorfbach, Holzkirchen, Ortenburg und Reinding enthält. Zugleich wurde der Pfarrer und Dechant Jakob Frei zu Fürstenzell zum Inspektor dieses Schulen-Distrikts ernannt.

III.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

910. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 22. Oktober. Johann Baptist ehelich des Joseph Ritzinger, Studien-Pedells in Nro. 49.

Gestorben: Den 21. Oktober Joseph Kainz, Gemeiner vom k. b. 8ten Linien-Infanterie-Regiment im Militär-Hospitale Nro. 56 an einem nervösen Fieber. Den 24. Okt. Franz Winterling, bürgerl. Riemers Knabe in Nro. 204 an der Auszehrung 7 Jahre 18 Tage alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 22. Oktober. Theresia Korbula, ein ausserehelichs Kind.

(Mit einer Beilage.)

IV. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	2
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	—
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	2
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	2
Eine — Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	16	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	12	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	11	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	17	—	—
Ein Ct. ropes — detto	15	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	18	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 7 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weizenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	5
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 31. Okt. bis 6. Nov. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	9	59
Korn von Paßau	8	15

Brodsatz.			Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	4	—	1
		1 Kreuzer-Semel . .	—	8	—	3
	Vollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	2	1
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	—	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	16	5	—
		1 Groschen-Wecken .	1	1	2	—
		1 Sechser-Laib . . .	2	13	3	2
		1 Zwölfer-Laib . .	4	27	3	1

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger.		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	48	—	—	27	—	—	6	3	—	3	1
Vollmehl . . .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Nachmehl . .	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
Roggen Rem.	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
mehl Gem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3

V. Augsburger-Cours vom 25. Oct. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	95 3/8	95 1/8
detto á 5 % „ „	103	102 3/4
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	104 1/8	103 7/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	143 3/4	143 1/8
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 3/8	118 1/8
detto detto 2 mt.	118 3/8	118 3/4
Metalliq. á 5 % prompt.	91 7/8	91 3/4
detto detto 2 mt.	91 7/8	91 5/8
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1086	1084
detto 2. mt.	1099	1088

Digitized by Google

VI. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 16ten bis 21. Okt. 1827.		Waizen	—	67	67	67	—	10	30	9	48	8	30
			Korn	—	8	8	8	—	7	18	—	—	—	—
			Gerste	—	152	152	152	—	7	—	6	24	5	48
			Haber	—	9	9	9	—	3	36	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 16ten Okt. 1827.		Waizen	—	13	13	13	—	10	24	10	12	10	6
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	14	14	14	—	6	20	6	—	5	48
			Haber	—	9	9	9	—	3	45	3	15	3	9
Eggenfelden	Vom 15ten bis 20. Okt. 1827.		Waizen	—	36	36	36	—	10	—	9	30	9	15
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	8	8	8	—	5	48	—	—	5	48
			Haber	—	2	2	2	—	2	54	—	—	2	54
Kamm	Vom 18ten Okt. 1827.		Waizen	—	6	6	6	—	9	40	9	36	—	—
			Korn	—	31	31	31	—	8	12	8	—	7	30
			Gerste	—	5	5	5	—	6	45	6	30	—	—
			Haber	—	10	10	10	—	3	30	3	12	3	—
Landau	Vom 15ten bis 22. Okt. 1827.		Waizen	—	48	48	48	—	10	6	10	—	9	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	181	181	181	—	7	6	7	—	6	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 17ten Okt. 1827.		Waizen	—	19	19	19	—	10	15	9	53	9	45
			Korn	—	39	39	39	—	7	—	6	49	6	18
			Gerste	—	6	6	6	—	6	—	5	56	5	45
			Haber	—	36	36	36	—	3	—	2	44	2	40
Paßau	Vom 16ten bis 23. Okt. 1827.		Waizen	—	102	102	102	—	10	—	9	51	9	30
			Korn	—	5	5	5	—	8	20	8	15	8	12
			Gerste	—	103	103	103	—	6	30	6	28	6	15
			Haber	2	11	13	11	2	3	45	3	36	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 13ten bis 20. Okt. 1827.		Waizen	—	400	400	398	2	10	39	10	22	10	5
			Korn	—	66	66	66	—	8	14	8	—	7	48
			Gerste	—	382	382	382	—	6	33	6	9	5	36
			Haber	—	83	83	83	—	3	36	3	23	3	—
Vilshofen	Vom 17ten bis 24. Okt. 1827.		Waizen	28	316	344	299	45	10	15	9	44	9	—
			Korn	—	3	3	3	—	8	—	7	32	7	—
			Gerste	—	47	47	23	24	6	30	5	57	5	36
			Haber	—	1	1	1	—	—	—	3	24	—	—

Digitized by Google

Verzeichniß

über die eingegangenen Beiträge zur Errichtung des Denkmales auf die 25jährige Regierungs-Jubelfeier Seiner Majestät des höchstseligen Königs

Maximilian Joseph des I.

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Fürstbischof Graf von Thun	500	—
Der Magistrat Paßau . .	499	50
Das k. Landgericht Pfarrkirchen .	495	6
Das k. Landgericht Deggendorf .	405	12½
Die Kapelldirektion Altötting .	300	—
Das k. Landgericht Paßau; die Stiftungen und Privaten . .	296	53½
Das k. Landgericht Vilshofen .	252	55
Das k. Landgericht Kamm . .	179	9
Das k. Landgericht Wegscheid .	160	25
Herr Obristlieutenant de Pruyn im Namen des Offizier-Corps des k. 8. Infanterie-Regiments .	150	—
Von den Rentenüberschüssen einiger Stiftungen im Landgerichte Straubing	150	—
Die k. Lottobureau-Direktion in Paßau	132	1
Das k. Landgericht Altötting .	128	24
Das k. Landgericht Simbach .	119	24
Herr Graf de Brai ꝛc. ꝛc. zu Irlbach	110	—
Das Patrimonialgericht Arnschwang	108	—
Das k. Landgericht Eggenfelden von den Stiftungen . . .	102	42
Seine Exzellenz Herr Regierungs-Präsident Freihr. v. Schleich .	100	—
Das k. Landgericht Straubing .	100	—
Dasselbe	87	44
Das k. Landgericht Regen . .	70	57
An eingegangenen Beiträgen des k. Landgerichts Wolfstein . .	64	24
Das k. Landgericht Pfarrkirchen weiter	63	13
Das k. Landgericht Eggenfelden .	60	6
Das unter der k. Kommandantschaft stehende Offizier-Corps in Paßau	59	—
Die Herrn Collegial-Mitglieder des k. Appellationsgerichts in Straubing	56	24
Seine Exzellenz Herr Generallieutenant Freiherr v. Montigni in Paßau	50	—
Herr Oberst v. Büllingen zu Paßau	50	—
Herr Handelsmann Pauer in Paßau	50	—
Herr Baron v. Schätzler in Augsburg	50	—
Herr Graf v. Taufkirch ꝛc. zu Kleeberg	50	—
Vom k. Landgericht Mitterfels .	46	6
Vom k. Landgerichte Landau .	43	18
Vom Personale des Forstamts Zwiesel	42	54
Von der k. Bauinspektion Neuötting	40	—
Vom Dekanate Kamm . .	38	—
Vom k. Landgerichte Burghausen	36	42
Vom Dekanate Pilsting . .	35	30
Herr Prälat von Aspach . .	30	—
Herr Gerichtshalter Pauer in Landau	28	6
Das Patrimonialgericht Aldorf .	27	9
Herr Kapelldirektor Lit. Riedl zu Altötting	27	—
Herr erbliche Reichsrath ꝛc. Graf v. Preysing in Moos . . .	27	—
Vom Landgerichte Kötzting . .	27	—
Herr Stadtgerichtsdirektor v. Maier in Paßau	27	—
Vom k. Forstamte Wolfstein .	26	18
Herr Handelsmann Scharitzer in Paßau	25	—
Herr Handelsmann Kühbacher von da	25	—
Herr Handelsmann Jos. Puummerer v. d.	25	—
Herr Advokat Marschalek in Paßau	25	—
Herr Domprobst Gerhardinger von da	25	—
Herr Weinwirth Paul Prummer v. da	25	—
Herr geistl. Rath und Pfarrer Nißl zu Triftern	25	—
Herr Domdechant Hellmaier zu Paßau	24	18
Vom k. Landgerichte Grafenau .	23	15
Von diesem weiter . . .	23	12
Herr Rechnungs-Kommissär Wiesbauer	23	—
Von der k. Straßenbauinspektion Paßau	22	24
Herr v. Hafenbrädl in Eisenstein .	22	12
Frau Gräfin von Leiden und Freifrau von Widmann . . .	22	—
Herr Generalvikar Frhr. v. Pechmann	22	—
Herr Privatier Binder in Paßau	22	—
Herr Appellationsgerichts-Präsident Freiherr von Branka in Straubing	22	—
Das Forstamtspersonal zu Deggendorf	21	54
Herr von Lilienthal aus München .	21	36
Einige Bürger der Stadt Vilshofen	21	24
Das Pfarramt Loizendorf . .	21	18
Vom Landgerichte Kötzting weiter, über Abzug 12 kr. Porto . .	20	20½
Herr Regierungsdirektor Freiherr von Andrian zu Paßau	20	—

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Oberst von Stonor . .	20	—
Einige Bewohner von Tittling .	20	—
Vom Dekanate Hofkirchen . .	18	57
Herr Pfarrer Fürst in Freiung .	18	54
Vom k. Landgerichte Deggendorf weiter	18	25
Vom Dekanate Neudtting . .	18	18
Herr Hofrath Ernst in Paßau .	18	—
Das Patrimonialgericht Gern . .	17	55
Von den Stiftungen und der Kommune des Marktes Schönberg, Landgerichts Grafenau	16	12
Das Personal des k. Kreisgerichts Straubing	16	12
Herr Pfarrer Schweiger zu Vilshofen	16	12
Herr Rentbeamte Rauspacher zu Landau	16	12
Frau Gräfin von Taufkirchen und Freiherr von Schaki . . .	16	12
Herr Graf von Joner zu Tettenweis	16	12
Herr Patrimonialrichter Schreier von Runding	16	12
Herr Graf von Waldkirch, Domherr in Augsburg	16	12
An weitern Beiträgen vom Landgerichte Wolfstein	15	51
Von der Studienanstalt zu Straubing	15	42
Vom Bauinspektions-Personale von da	15	36
Vom Landgerichte Burghausen weiter, über Abzug 29 kr. Porto . .	15	31
Herr Rentbeamte Ellerstorfer in Eggenfelden	15	30
Herr Regierungsdirektor Haubenschmid	15	—
Herr Regierungsrath Frhr. v. Tautphäus	15	—
Herr Regierungsrath Schegk . .	15	—
Die Curatpriester des Dekanats Zimmern	14	48
Magistrats-Personal in Straubing .	14	39
Herr Landrichter v. Doß zu Pfarrkirchen	14	24
Herr Dechant Pongratz in Kamm .	14	24
Herr Pfarrer Lang in Raitenhaslach	13	54
Das Dekanat Pfarrkirchen . .	13	54
Das Revierförster-Personal des Forstamts Kötzting	13	30
Das Dekanat Arnstorf . . .	13	24
Das k. Landgericht Wolfstein . .	13	1
Das Oberzollamtspersonal in Paßau	13	—
Das Patrimonialgericht Steinburg .	12	24
Herr Rentbeamte Häkl in Burghausen	12	—
Herr Cesar Grandi von Karlsruh .	12	—
Herr Hofkammerrath Kriechbaum zu Paßau	12	—
Herr Pfarrer Waldhauser in St. Johannskirchen	12	—
Vom k. Oberzollamt Obernzell .	11	57
Herr Regierungsrath v. Krafft in Paßau	11	—

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Scharitzer von Linz . .	11	—
Herr Salzoberbeamte Müller zu Paßau	11	—
Herr Rentbeamte Kleemann zu Kamm	11	—
Herr Benefiziar Greindl in Straubing	11	—
Herr Forstmeister Freiherr v. Schönhub	11	—
Herr Rentbeamte Geiger in Dingolfing	11	—
Herr Regierungsrath Stötter . .	11	—
Herr Landrichter v. Vinzenti von Straubing	11	—
Herr Rentbeamte Brennhofer von da	11	—
Herr Regierungsrath Salzberger in Paßau	11	—
Herr Pfarrer Maroth in Hofkirchen	11	—
Herr Pfarrer Mangelberger in Birnbach	11	—
Herr Pfarrer Ziegler in Altötting .	11	—
Herr Pfarrer Gebauer in Unterneukirchen	11	—
Herr Regierungs-Assessor Frhr. v. Tänzl	11	—
„ Pfarrer Holzer in Dalking .	11	—
„ Generallieutenant Frhr. v. Halberg	11	—
Vom k. Landgerichte Paßau . .	11	—
Herr Bürgermeister Unruh in Paßau	10	48
„ Regierungsrath Frhr. v. Pelkofen	10	48
„ Landrichter Schmalhofer in Eggenfelden	10	48
„ Finanzrath von Fröhlichsburg in Paßau	10	48
„ Gerichtshalter Kraus in Haidenburg	10	48
„ Domkapitular Schwingenschlögel	10	48
„ Pfarrer Schenk in Tettenweis .	10	48
„ „ Redhofer in Uttigkofen .	10	48
„ „ Glas in Fürstenzell .	10	48
„ Ministerialrath Frhr. v. Closen .	10	48
„ Pfarrer Gahr in Reutern .	10	48
„ Rentbeamte Graf v. Erps in Simbach	10	48
„ Pfarrer Reindl in Unterdietfurth	10	48
„ Kanonikus Gerhardinger in Vilshofen	10	48
„ Rechnungsrevisor Angerhofer .	10	48
„ Graf von Paumgarten . .	10	48
„ Pfarrer Holzner in der Innstadt	10	48
„ Landrichter Freiherr v. Schatte zu Kötzting	10	48
Patrimonialgericht Thürnthenning .	10	48
Herr Pfarrer u. die Kapläne zu Wollaberg	10	48
Gerichtsverwaltung Ober- und Niederpöring	10	48
Herr Pfarrer Weber zu Ottering .	10	48
„ Graf von Berchem auf Pleising	10	48
Das Personal des Oberzollamtes Zwiesel	10	35
Das Forstamtspersonal in Altötting .	10	12
Herr Regierungsrath Liebl zu Paßau .	10	—
„ Regierungsassessor Frhr. v. Frauenhofen	10	—
„ Regierungsrath Rund . .	10	—

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Postmeister Frhr. v. Leoprechting	10	—
„ Oberaufschlagsbeamte v. Grauvogel	10	—
„ Oberzollbeamte Rittershaus	10	—
„ Stadtgerichtsprotokollist Stöger	10	—
„ Weinwirth Schlotter zu Paßau	10	—
„ Hofkammerath Schnediz	10	—
„ Rechnungskommissär Weidner	10	—
„ Rentbeamte v. Ankershofen zu Griesbach	10	—
„ von Pronath zu Offenberg	10	—
Das pensionirte k. Offizier-Corps in Deggendorf	9	27
Herr von Schätzler zu Thürnau	8	6
„ Landgerichtsaktuar Arbinger zu Vilshofen	8	6
„ Rentbeamte Bierdimpfel zu Deggendorf	8	6
„ Benefiziat Wolf in Paßau	8	6
„ Rentbeamte Schödl zu Kötzting	8	6
„ Pfarrer Binder zu Hohenstadt	8	6
„ Forstmeister Waldmann zu Deggendorf	8	6
„ Rentbeamte Jungermann zu Osterhofen	8	6
„ Pfarrer Franz in Postmünster	8	6
„ Dekan Krichbaum in Zimmern	8	6
„ Pfarrer Koller in Atting	8	6
„ Regierungsrath Kirschbaum	8	6
„ Kajetan v. Hueb zu Eberhardsreuth	8	6
„ Rentbeamte Schwab in Wolfstein	8	6
Gerichtsverwaltung zu Ramstorf	8	6
Herr Schuldentilg. Kassier Schmid in Paß.	8	—
„ Regierungsassessor Gerhardinger	8	—
„ „ „ v. Hofstetten	8	—
„ Handelsmann Altmannsberger	8	—
„ Rentbeamte Hornsteiner zu Mitterfels	8	—
„ Bürgermeister Gresbäck in Aidenbach	8	—
Das k. Oberzollamt in Freiung	7	25
Herr Benefiziat Seidl in Rothalmünster	7	21
„ Rentbeamte Geißler zu Paßau	7	20
„ Rentbeamte Steyrer in Pfarrkirchen	7	12
„ Pfarrer Schönauer in Mariakirchen	7	12
„ Posterpeditor Frauenhofer in Altötting	7	12
Die Stiftungen zu Bodenmais	7	12
Herr Pfarrer von Deggendorf	7	12
„ Pfarrer Lichtinger in Wiesenfelden	6	54
„ Dekan Härtl zu Neuötting	6	42
„ Stadtrath Köllnberger zu Paßau	6	—
„ Apotheker Weigl von da	6	—
„ Hofrath Geiger von da	6	—
„ Pfarrer Weichselberger in Windorf	6	—

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Regierungsrath Rousseau	6	—
„ Pfarrer Pögl in Rettenbach	5	40
„ Kreiskassier Besse	5	36
„ Regierungs-Konzipist Stöger	5	30
„ Pfarrer Fuchs in Arnstorf	5	30
„ „ Fuchs in Gottsdorf	5	30
„ Gerichtshalter Eker	5	30
„ Pfarrer Saller v. Parkstetten	5	30
„ Marktschreiber Stinglwanger in Tristern	5	30
„ Pfarrer Winklhofer von Hanzenberg	5	30
„ „ Stegmüller in Windberg	5	30
„ „ Wieninger zu Galgweis	5	30
„ Gerichtshalter Haubenschmid in Neukirchen	5	30
„ Ignatz Freiherr von Pfötten	5	30
Papierfabrik an der Erla	5	24
Herr Kreisgerichtsrath Frhr. v. Tautphäus	5	24
„ Gerichtshalter Schels von Moos	5	24
„ Bürgermeister Pummerer zu Paßau	5	24
„ Rentenverwalter Angstwurm in Osterhofen	5	24
„ Regierungsregistrator Oberschütz	5	24
„ Regierungsrath Scholl	5	24
„ Regierungsregistrator Maier	5	24
„ Kreisgerichtsrath Edelhard	5	24
„ Postsekretär Wieninger	5	24
„ Pfarrer Engl in Schambach	5	24
„ Domvikar Adlmannseder	5	24
„ Pfarrer Gruber von Aicha	5	24
„ Brauverwalter Augustin	5	24
„ Pfarrer Winkler in Burgkirchen	5	24
„ „ Kronbach zu Ettenstetten	5	24
„ „ Eggerl von Teisbach	5	24
„ „ Seemüller zu Falkenberg	5	24
„ „ Huber zu Dornach	5	24
„ Benefiziat Vornehm zu Perlesreuth	5	24
„ Pfarrer Trainer zu Dommelstadel	5	24
„ „ Zeller in Pizling	5	24
„ Baron von Gugler	5	24
„ Landrichter von Hilger zu Landau	5	24
„ Stadtpfarrer Friedl zu Straubing	5	24
„ Hauptmann v. Reigersberg in Deggendorf	5	24
„ Pfarrer Nebauer in Straubing	5	24
„ „ Rauch in Neuhausen	5	24
„ Stadtgerichtsarzt Dr. Weinz in Straubing	5	24
„ Rentbeamte Porst in Oberuzell	5	24
„ Gerichtshalter Michl v. Ramelsberg	5	24
„ Dekan Lechner zu Burghausen	5	24
„ Landrichter v. Spitzl zu Wolfstein	5	24
„ Benefiziat Kainz zu Unterkreuzberg	5	24

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Rentbeamte Streble in Zwiesel	5	24
„ von Lang auf Falkenfels . .	5	24
„ Pfarrer Siebenzehnrübel zu Aicha	5	24
„ Pfarrer Adlmannseder zu Untergriesbach	5	24
„ Posthalter Rechenmacher zu Regen	5	24
„ Pfarrer Reisinger in Wegscheid	5	24
„ „ Gresbäk in Griesbach .	5	24
„ „ Nürschl in Malgersdorf	5	24
„ Bürgermeister Wälischmüller in Burghausen	5	24
„ Posterpeditor Aumüller in Simbach	5	24
„ Pfarrer Schmid in Aidenbach .	5	24
„ „ Villard in Leiblfing .	5	24
„ „ Schaller in Hutturn .	5	24
„ Hofrath Dormaier in Deggendorf	5	24
„ Pfarrer Arnold in Aiterhofen .	5	24
„ Baron von Kern auf Kolmstein	5	24
„ Pfarrer Willing zu Neukirchen .	5	24
„ „ Ledermann zu Eglham	5	24
„ „ Baumgartner zu Prakenbach	5	24
„ Domkapitular Hasreiter zu Paßau	5	24
„ Pfarrer Gruber zu Ottersкirchen	5	24
„ „ Storr in Straßkirchen .	5	24
Die Stiftungen Aicha vorm Wald .	5	24
Herr Pfarrer Seider in Perlesreuth	5	24
„ „ Kapfenberger von Wittibreuth	5	24
„ „ Tremmer in Aspach .	5	24
„ „ Inkofer in Feichten .	5	24
„ „ Grimm in Böbrach .	5	24
„ „ Flereder in Winzer .	5	24
„ Baron von Völderndorf in Kolmberg	5	24
„ Pfarrer Kühner in Nößlbach .	5	24
„ „ Liebl in Obernzell .	5	24
„ Forstinspektor Schmid in Paßau	5	24
„ Pfarrer Simeth in Sulzbach .	5	24
„ Posthalter Frühmann in Gangkofen	5	24
„ Pfarrer Dinauer von da . .	5	24
„ „ Hauer von Breitenberg	5	24
„ „ Müller in Aussernzell .	5	24
„ „ Hechinger in Kammern	5	24
„ Rentbeamte Schöller, dermn. in Paßau	5	24
„ Pfarrer Schödl in Perastorf .	5	24
Die Stiftungsadministration Steinburg	5	24
Herr Landgerichtsarzt Dr. Reschauer zu Wolfstein	5	24
„ Pfarrer Drechsl zu Viechtach .	5	24
„ Gerichtshalter Groß von Frontenhausen	5	24
„ Pfarrer Waldhauser zu Aholfing	5	24
„ „ Schrammer zu Kirchdorf	5	24
„ „ Knaupp in Eggenfelden	5	24

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Pfarrer Sigritz in Niederhöking	5	24
Vom k. Landgerichte Kötzting nachträglich	5	18
Herr Pfarrer Müller in Kellberg .	5	15
„ Rentbeamte Deutter zu Viechtach	5	15
„ Pfarrer Stempfer von Elisabethszell	5	15
„ „ Utz und Herr Cooperator Altmann zu Oberhausen . .	5	15
„ Stadt-Commissär Capeller in Straubing	5	15
„ Pfarrer Waas von Alburg .	5	15
„ von Pauer auf Waffenbrun .	5	15
„ Pfarrer Thoni in Hebertsfelden	5	15
„ „ Ruhstorfer in Pleiskirchen	5	12
„ Oberforstrath Martin . .	5	—
„ Gend'arm.-Rittmeister Jouvin	5	—
„ Domkapitular Bramm . .	5	—
„ Regierungs-Assessor Primbs .	5	—
„ Forstkontrolleur Winneberger .	5	—
„ Stadtgerichtsarzt Dr. Gerhardinger	5	—
„ Bauinspektor v. Jägern zu Paßau	5	—
„ Medizinalrath Dr. Nußhart .	5	—
„ Regierungsrath v. Pigenot .	5	—
„ Regierungs-Sekretär v. Schleis	5	—
„ Pfarrer Zwick in Gottszell .	5	—
„ Benefiziat Wiesinger in Ranfels	4	48
„ Gerichtshalter Fraunholz von Fürstenstein	4	48
„ Gerichtshalter Wolf in Englburg	4	48
„ „ „ Geiger in Göttersdorf	4	48
Der quiesz. Herr Rentbeamte Eibel zu Dingolfing	4	48
Herr Pfarrer Kolbmann in Schöllnach	4	48
„ Pfarrer Plötz zu Geiersthal .	4	48
„ „ Hafner in Seebach .	4	48
„ „ Kiesl in Haarbach .	4	48
„ „ Inkofer in Ettling .	4	48
„ Benefiziat Hiltl von Schönburg	4	48
„ Dechant Grimm zu Böbrach .	4	12
„ Pfarrer Dieß zu Ruhmannsfelden	4	3
Die 3 Herren Cooperatoren zu Wegscheid	4	3
Herr Benefiziat Mühlberger . .	4	3
„ Benefiziat Schätz in Baumgarten	4	3
„ Pfarrer Stelzer in Landau .	4	3
„ „ Weiß in Mitterfels .	4	3
„ Baron von Riederer auf Schönau	4	3
„ Appellationsgerichts-Assessor Rauchenberger in Straubing . . .	4	3
Vom k. Landgerichte Kötzting wiederholt 4 fl. 10 kr., über Abzug 9 kr. Porto	4	1
Herr Handelsmann Buchroiter in Paßau	4	—
Das Patrimonialgericht in Pinzing .	4	—
Herr Pfarrer Pangerl in Exing .	4	—

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Gerichtshalter Gurstmaier in Wiesenfelden	4	—
„ Pfarrer Baumann von Köstlarn	4	—
„ Pfarrer Siebenzehnrübel zu Aicha nachträglich	3	45
Vom Landgerichte Burghausen weiter	3	42
Herr Pfarrer Kunzmann in Halsbach	3	40
„ „ Forster in Osterhofen	3	40
„ „ Schmidbauer in Raith	3	36
„ „ Adenbrunner	3	31
Das Patrimonialgericht Wolfegg	3	30
Herr Doktor Andrä zu Passau	3	30
„ Gerichtshalter Kienhofer zu Falkenstein	3	24
„ Pfarrer Kellner v. Englmair	3	22
„ „ Bernard in Münchham	3	22
„ Buchdrucker Ambrosi in Passau	3	—
„ Eisenhändler Oberhauser von da	3	—
„ Silberarbeiter Storr von da	3	—
„ Graf von Leiden von Schönburg	3	—
„ Sonnleitner in Passau	3	—
„ Landgerichts-Oberschreiber Raab von da	3	—
„ Reggs.-Sekretär v. Germersheim	3	—
„ Revierförster Pfitzer v. Seestetten	3	—
„ Regierungs-Sekretär Sartorius	3	—
„ Rechnungs-Commissär Stebäus	3	—
„ Pfarrer Zimmermann zu Gern	3	—
„ „ Aumaier zu Neukirchen am Inn	3	—
„ Posthalter Rökl in Malching	3	—
„ Posterpeditor Valentin in Osterhofen	3	—
„ Pfarrer Mehlstäubl in Kirchberg	3	—
„ „ Kammel in Zeillarn	3	—
„ „ Feil in Gottfrieding	3	—
Vom Landgerichte Mitterfels nachträglich	3	—
Herr Pfarrer Niedermoser in Arnbruk	2	51
„ Domkapitular Petzendorfer in Paß.	2	42
„ Hofrath Derouko	2	42
„ Domkapitular Zenger	2	42
„ Regierungsrath Leithäuser	2	42
„ Domkapitular Freiherr von Lilgenau	2	42
„ Regierungsrath Sprengler	2	42
„ Expeditor Schweitzer	2	42
„ Kassaoffiziant Oberndorfer	2	42
„ Salzamts-Controlleur Vesar	2	42
„ Rechnungs-Commissär Pauschmann	2	42
„ „ „ „ Korbseder	2	42
„ Regierungs-Concipist Freiherr v. Imhof	2	42
Herr Finanzbuchhalter Brennhofer	2	42
„ Siegelbeamte Bauer	2	42
„ Postoffizial Frhr. von Montigni	2	42
„ Pfarrer Schätz von Poking	2	42
„ Benefiziat Pureberl von Markl	2	42
„ Professor Strohmaier	2	42
„ Baron von Winkelhofen	2	42
„ Studienrektor Weigert	2	42
„ Kaplan Schmid zu Fürstenstein	2	42
„ Domvikar Lallinger	2	42
„ Pfarrer Vilsmaier zu Liessing	2	42
„ „ Mößl von Engertsham	2	42
„ Schullehrer Sailer zu Perlesreuth	2	42
„ Pfarrer Fuchs in Arnstorf, weiter	2	42
„ Triftamts-Controlleur Spekle in Paßau	2	42
„ Oberaufschlagamts-Contr. Steyrer	2	42
„ Schuldentil.-Kassa-Control. Ernst	2	42
„ Benefiziat Winkelmann	2	42
„ Pfarrer Duschl in Zwiesel	2	42
„ „ Albrechtsberger in Mittich	2	42
„ Benefiziat Pureberl zu Markl, weiter	2	42
„ Pfarrer Kichbäk in Hofkirchen	2	42
„ „ Würmann in Paßau	2	42
„ „ Weber von Schwarzach	2	42
„ „ Feichtmaier v. Niederalteich	2	42
„ „ Mangelberger von Englmannsberg	2	42
„ Pfarrvikar Fritz zu St. Leopold	2	42
„ Pfarrer Hartmann in Uttlau	2	42
„ „ Biersack in Steinberg	2	42
„ Posterpeditor Kopf zu Neuhaus	2	42
„ Probsteidirektor Koller in Altötting	2	42
„ Pfarrer Würf in Eggstetten	2	42
„ „ Tremmel in Haining	2	42
„ „ Attenbuchner von Hohenau	2	42
„ Landgerichtsarzt Dr. Eisenreich zu Paßau	2	42
„ Kaplan Bruckmaier in Aicha	2	42
„ Pfarrer Frei von Neuhofen	2	42
Weitere Beiträge des Landgerichts Wolfstein	2	42
Herr Kanonikus Bäk in Burghausen	2	42
„ Pfarrer Daffner in Tegernbach	2	42
„ Benefiziat Sieß zu Waldkirchen	2	42
„ Pfarrer Maier in Michaelsbuch	2	42
„ „ Simmeth in Bogenberg	2	42
„ „ Arbeiter in Haselbach	2	42
„ Benefiziat Holzhauser in Irlbach	2	42
„ Pfarrer Mirwald in Haibach	2	41
„ „ Muk in Furth	2	42
„ „ Frischeisen v. Allersbach	2	42

Vortrag.	fl.	kr.
„ „ Hafner in Burgkirchen	2	42
„ Posterpeditor Gstöttner in Burghausen	2	42
„ Pfarrer Dandel von Lalling	2	42
„ „ Käk von Zeholfing	2	42
„ Benefiziat Herrmann in Arnstorf	2	42
„ Posterp. Reichenberger in Freiung.	2	42
„ Pfarrer Zisler in Pemfling	2	42
„ Spitalpfarrer Griller in Straubing	2	42
„ Pfarrer Lizenmaier in Waltendorf	2	42
„ Posthalter Sturm in Lengdorf	2	42
„ Pfarrer Wochinger in Waldburgskirchen	2	42
„ Posterpeditor Hauer in Pfarrkirchen	2	42
„ Pfarrer Neumaier in Hartkirchen	2	42
Das k. Landgericht Wolfstein weiter	2	42
Herr Pfarrer Lehr v. Hunderdorf	2	42
„ „ Weinzierl in Moosbach	2	42
Forstamt Deggendorf weiter	2	42
Herr Pfarrer Danner in Kötzting	2	42
„ „ Wagner in Eschlkamm	2	42
„ „ zu Neukirchen	2	42
„ „ Reinhold in Lamm	2	42
„ „ Plöd in Thürnau	2	42
„ „ Henger in Kollbach	2	42
„ „ Huber in Eiberg	2	42
„ Baron von Leoprechting in Randsberg	2	42
„ Pfarrer Wagenthaler in Künzing	2	42
„ „ Reischl in Iggensbach	2	42
„ Baron von Huber in Hochholding	2	42
„ Pfarrer Passi in Reicherstorf	2	42
Vom Landgerichte Wolfstein weiter	2	42
Herr Pfarrer Seiler in Aufhausen	2	42
„ Gerichtshalter Pfaffenzeller von Aham	2	42
„ „ Harlander in Wildthurn	2	42
„ „ Kaufmann in Kleinaign	2	42
„ „ Pongratz zu Kager	2	42
„ Benefiziat Schrecksnadel zu Eichendorf	2	42
„ Pfarrer Obermaier v. Rainding	2	42
„ „ Riedl von Tiefenbach	2	42
„ Baron von Gleissenthal zu Zandt	2	42
„ Pfarrer Steer zu Beurelsbach	2	42
„ Ulrich von Voithenberg	2	42
„ Rentbeamte Kalhofer v. Hengersberg	2	42
„ Posterpeditor Stangl in Plattling	2	42
„ Pfarrer Lallinger in Pfarrkirchen	2	42
„ Benefiziat Lakner in Thunheim	2	42
Vom Landgerichte Mitterfels weiter	2	42
Herr Pfarrer Pögl in Schönberg	2	42

Vortrag.	fl.	kr.
Der ehemal. Professor Herr Kalteis in Obernzell	2	42
Herr Pfarrer Höpfl in Arnschwang	2	33
„ Benefiz. Weißlinger v. Tistling	2	30
„ Regierungs-Registrator Kasimir Maier	2	24
„ Kreiskassa-Controlleur Wadenstorfer	2	24
„ Kassaoffiziant Sbldner	2	24
„ Rechnungs-Commissär Litzlburg	2	24
„ Regrgs.-Registrator Rechenmacher	2	24
„ Pfarrer Wagner in Grafling	2	24
„ Rechnungs-Commissär Seifried	2	24
„ Pfarrer Lang in Ebersdorf	2	24
„ „ Jani in Ruhstorf	2	24
„ Kaplan Bauer in Paßau	2	24
„ „ Moser in Holzkirchen	2	24
„ Pfarrer Rauch in Haunersdorf	2	24
„ Posterp. Weinberger in Zwiesel	2	24
„ „ Hilz in Simbach	2	24
„ Pfarrer Krois in Pfelling	2	24
„ „ Stelzer in Oberwinkling	2	24
„ „ Schmid in Rimbach	2	24
„ Benefiz. Geißler in Taubenbach	2	24
„ Gerichtshalter zu Oberpöring	2	24
„ Benefiz. Käsberger in Eggenfelden	2	24
„ Registrator Denk	2	12
„ Revisor Rohrmaier	2	6
„ Regierungs-Sekretär Zwerger	2	—
„ Professor Brunner	2	—
„ Revisor Fenneberg	2	—
„ Zahlmeister Frisch	2	—
„ Regierungs-Konzipist Schdller	2	—
„ Regierungskanzlist Eder	2	—
„ Pfarrer Hummel von Bornbach	2	—
„ Sieglamts-Controlleur v. Pauer	2	—
„ Regierungs-Sekretär von Riedl	2	—
„ Revisor Kallaus	2	—
„ „ Mulzer	2	—
„ „ Strobel	2	—
„ Benefiziat Fürholzer in Thann	2	—
„ Pfarrer Lind in Arrach	2	—
„ Landgerichts-Arzt Doct. Schröder in Landau	2	—
„ Benefiziat Sturm in Oberhaus	2	—
„ Rechnungs-Commissär Schels	2	—
„ Pfarrer Erber in Aidenhausen	2	—
„ Rechnungs-Commissär Bachauer	2	—
„ Oberzollbeamte Bierdimpfl in Burghausen	2	—
„ Werkmeister von Ponzelin	2	—
„ Kögl in Pfarrkirchen	2	—
„ Benefiziat Löffler in Ering	2	—

Digitized by Google

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Cooperator Wendlberger zu Perlesreuth	2	—
„ Pfarrer Vogl in Stallwang	1	51
„ „ Gerhager und Benefiziat Schmid	1	48
„ „ Altmann von Hals	1	36
Weiterer Beitrag vom k. Landgerichte Kötzting	1	29
Herr Offiziant Zaspel	1	24
„ Lithograph Pol	1	21
„ Domvikar Mösel	1	21
„ Holzmesser Schlamp	1	21
„ Vikar Nell von Landau	1	21
„ Pfarrer Maier in Stubenberg	1	21
„ Kaplan Forster v. Holzkirchen	1	21
„ Benefiz. Schmid in Altötting	1	21
„ Pfarrer Gahr in Oberalteich	1	21
„ Posterped. Hörhammer in Landau	1	21
„ Gerichtshalter Brunner in Hochholting	1	21
„ Hofkammerath v. Remig in Paßau	1	21
„ Kaplan Butz in Schönberg	1	21
„ Benefiziat Englhard in Landau.	1	21
„ Professor Lang in Paßau	1	21
„ Kaplan Geispieler in Griesbach	1	21
„ Cooperator zu Kellberg	1	21
„ Forstoffiziant Auerbach	1	12
„ Kanzlist Schuhgraf	1	12
„ „ Eberl	1	12
Herr Kanzlist Herr	1	12
„ „ Hopfer	1	12
„ „ Grims	1	12
„ Revisor Dötsch	1	12
„ „ Winkler	1	12
„ „ Kirndorfer	1	12
„ „ Forster	1	12
„ Registrator Rapl	1	12
„ Revisor Bauer	1	12
„ „ Stumpf	1	12
„ Vikar Meßner in Baierbach	1	12
„ Kanzlist Steer	1	12
„ Benefiziat Huber zu Waffenbrun	1	12
„ „ Schmid in Wald	1	12
„ Pfarrer Stück in Göttersdorf	1	12
„ „ Klökl in Feldkirchen	1	12
„ Expositus Mäusel in Erlach	1	12
„ Kanzlist Mösel	1	—
„ Holzaufseher Saladin	1	—
„ Vikar Brandl von Landau	1	—
„ Lehrer Hirschbichler v. Pleiskirchen	1	—
„ Benefiziat Kolbäk in Arnschwang	1	—
Einige Gemeindeglieder in Fürstenstein	—	57
Gemeindedistrikt Wilhelmsreith k. G. Wolfstein	—	54
Herr Benefiz. Holzhauser in Straubing	—	48
„ Benefiz Voglsammer in Birnbach	—	40
„ Benefiz. Schmid in Haunersdorf	—	40
„ Benefiz. Kirschbaumer in Wildthurn	—	50

Verzeichniß

der nachträglichen Beiträge zum Monumente, welche durch die neueren Einladungen vom 24. August 1825 veranlaßt wurden.

Vortrag.	fl.	kr.
Herr General-Commissär und Regierungs-Präsident, Freiherr von Mulzer zu Paßau	50	—
„ Bischof von Riccabona zu Paßau	50	—
Frau Gräfin von Königsfeld zu Arnstorf	22	—
Freiherrl. von Aretinische Gutsverwaltung zu Haidenburg	22	—
Frau Gräfin von Derol, Generalswittwe	21	36
Herr Graf von Deim zu Arnstorf	11	—
„ Baron von Oven, großherzogl. hessischer General-Lieutenant, und Gutsbesitzer von Fürstenstein	11	—
„ August Freiherr von Fraunhofen zu Neufraunhofen	10	48
Der Magistrat des Marktes Viechtach	10	—
Herr Graf von Seissel d'air als Gutsherr von Waltendorf	9	—
„ Rentbeamte Engel von Zwiesel	8	6
„ Benefiziat Münsterer zu Dingolfing	7	40
„ Pfarrer Träger zu Rothalmünster	5	30
„ Ldgrchtsarzt Doct. Schmid zu Viechtach	5	30
Frau Baronesse v. Maierhofen zu Kleding	5	30
Herr geistl. Rath Brandtner zu Mariahilf bei Paßau	5	24
„ Pfarrer Gottfried daselbst	5	24
„ Gerichtshalter Norz zu Arnstorf	5	24
„ Domvikar Sieß zu Paßau	5	24
„ Rentbeamte von Dormaier	5	24
„ Baron von Dürnitz	5	24
„ Jos. Fröhlich, Extheatiner zu Straubing	5	24
„ Stadtgerichtsdirektor Burger zu Paßau	5	24
„ Pfarrer Saller zu Parkstetten	5	24
„ Gerichtshalter Gneiner zu Erling	5	24
„ Magistratsrath Schweitzer zu Paßau	5	24
„ Landgerichtsassessor Dennerl zu Wolfstein	5	24
„ Exconventual Geiger zu Vornbach	5	24
„ Pfarrer und Kammerer Thalhauser zu Kirchham	5	24
„ Landgerichtsassess. Kindler zu Mitterfels	5	24
„ Gerichtshalter Prambäk zu Tettenweis	5	24
„ Dekan u. Pfarrer Riedl zu Waldkirchen	5	24
„ Pfarrer Seemüller von Falkenberg	5	24
„ Landgerichtsarzt Doct. Rökl zu Griesbach	5	24
„ Regrgsrath. von Wetzstein zu Straubing	5	24
„ Obristlieutenant und Gutsbesitzer Frhr. von Magerl	5	24
„ Landrichter Reguet zu Viechtach	5	24

Vortrag.	fl.	kr.
Herr Advokat Doct. Will zu Paßau	5	24
„ Rentamtsverweser Pedall zu Niederaltheich, über Abzug 6 kr. Porto	5	18
„ Quirin Kirmaier Exconventual zu Straubing, über Abzug 9 kr. Porto	5	15
„ Major von Kellner zu Steinach, über Abzug 9 kr. Porto	5	15
Frau Baronesse von Leoprechting zu Halbach, über Abzug 9 kr. Porto	4	51
Herr Kapitelrichter Mich. Kirchmaier	4	48
„ Accessist Hahn	4	48
„ Landgerichtsarzt Doct. Lindner zu Pfarrkirchen	4	48
„ Gerichtshalter Haas zu Irlbach, über Abzug 9 kr. Porto	4	39
„ Exconventual Florian Prinkhart	4	24
„ Alois Rummel Exconv. v. Aldersbach	4	3
„ Pfarrvikar Frischhut zu Prevising	4	3
„ „ Anaklet Maier zu Türlaching	3	—
„ Forstmeister Mannhart zu Paßau	2	57
„ Kanonikus Karl v. Widmer, über Abzug 28 kr. Porto	2	48
„ Brauverwalter Engl	2	42
„ Professor Martin zu Paßau	2	42
„ Revierförster Hermann zu Reschalm	2	42
„ „ Stadler zu Salvator	2	42
„ „ Ruf zu Kößlarn	2	42
„ Forstwart Pfandl zu Windschnur	2	42
„ Pfarrer Frammesberger zu St. Wolfgang	2	42
„ Ludgrchts-Assessor v. Freischlag zu Landau	2	42
„ „ „ Lermer von da	2	42
„ Landgerichts-Aktuar Obermaier von da	2	42
„ Gerichtshalter Ler zu Saldenburg	2	42
„ Landrichter v. Fürst zu Deggendorf	2	42
„ Ludgrchts-Assess. Hermann zu Griesbach	2	42
„ „ „ Gürster von da	2	42
„ Pfarrer Bartl. Maier zu Innernzell	2	42
„ Gerichtshalter Ahe zu Ralu	2	42
„ Prälat Breu von Windberg	2	42
„ Maurus Deigl Abt v. Mallersdorf	2	42
„ von Moro Gutsbesitzer von Kager	2	42
„ Stadtpfarrer Gresser zu Dingolfing	2	42
„ Pfarrer Hönig von Metten	2	42
„ Hofrath von Lori zu Straubing	2	42
„ Professor Dauer zu Paßau	2	42
„ Benefiziat Seifried zu Rothalmünster	2	42
„ Landgerichtsarzt Doct. Haker zu Kamm	2	42
„ Professor Brenner zu Paßau	2	42
„ Regierungsassessor Plank	2	42
„ Gerichtshalter Federl zu Dingolfing	2	42
„ Benefiziat Solwek zu Münchsdorf	2	42
„ Pfarrer Deutmaier in Neustift	2	42
„ Exconv. Stürminger zu Haarbach	2	42
„ Rentbeamte Kieble in Dingolfing	2	42
„ Ldgrchtsarzt Doct. Fahrer zu Straubing	2	42
„ Pfarrer Hittinger zu Aidenbach	2	42
„ Stadtgerichtsrath Schöller zu Paßau	2	42
„ Exconventual und Pfarrer Pieringer. zu Pfarrkirchen	2	42
„ Gutsbesitzer von Schmid zu Kleinaigen	2	42
„ Exconv. Prießer zu Kamm, über Abzug 9 kr. Porto	2	33
„ Landgerichtsarzt Doct. Baumgartner in Kötzting, über Abzug 9 kr. Porto	2	33
„ Gerichtshalter Eichhorn zu Haimming über Abz. 12 kr. Porto	2	30
„ Domvikar Reuß zu Paßau	2	24
„ Exconvent. Egid Spekner	2	24
„ Hofkammerrath von Lang von Paßau	2	24
„ Ldgrchtsassess. Poschinger zu Mitterfels	2	24
„ Rentbeamte Huber zu Zwiesel	2	24
„ Benefiziat Schätz zu Vanmgarten	2	24
„ Landgrchtsarzt. Doct. Schobacher zu Deggendorf	2	24
„ Gerichtshalter Rausch zu Eberhardsreuth	2	24
„ Exconventual Pfeiffer v. Windberg	2	24
„ Gensdarm Rittmeister Baron von Hafenbrädl	2	24
„ Rittmeister und Gutsbesitzer von Rohmaier, über Abzug 18 kr. Porto	2	24
„ Pfarrer Riedl zu Pfarrkirchen	2	24
„ Postoffizial Kriegsteiner zu Straubing, über Abzug 9 kr. Porto	2	15
„ Benefiziat Schnitzer zu Rain, über Abzug 9 kr. Porto	2	15
„ Landgerichtsassessor Salzmann zu Straubing, über Abz. 9. kr. Porto	2	15
„ Baron von Schönbrunn zu Miltach, über Abz. 9. kr. Porto	2	15
„ Pfarrer Gruber zu Roggling	2	12
„ Oberzollbeamte Riesch zu Eschelkamm über Abz. 9 kr. Porto	2	6
„ Holzaufseher Lang zu Lindenoed	2	—
„ Benefiziat Popp zu Heilbrun	1	48
„ Gerichtshalter Schifferl zu Eschlkamm, über Abzug 18 kr. Porto	1	42
Die Gemeinden Patersdorf und Moosbach	1	36
Die Gemeinde Drachselsried	1	27
Herr Cooperator Penzinger zu Höhenstadt	1	24
„ Benefiziat Moritz Kammerer zu Burghausen	1	21
„ „ Hellmaier daselbst	1	21
„ Kanonikus Spanghern zu Paßau	1	21
„ Professor Brunhölzl zu Paßau	1	21
„ Exconv. Englmaier von Niederaltelch	1	21
„ Revierförster Stiesler zu Thürnau	1	21
„ Forstamtsactuar Schuhmann zu Paßau	1	21
„ Forstwart Windinger zu Aign	1	21
„ Landbaumeister Hofstetter zu Paßau	1	21
„ Pfarrer Praltelcher zu Kirchdorf	1	21
„ Benefiziat Schläger von Dingolfing	1	21
„ Pfarrer Deubl zu Mariaposching	1	21
„ Landgerichtsassessor von Haasi zu Regen	1	21
„ „ „ Reichart zu Viechtach	1	21
„ „ „ Liebl daselbst	1	21
„ Stadtgerichtsschreiber Leber zu Paßau	1	21
„ Gerichtshalter Keser von Loderham, ab 7 kr. Porto	1	14
„ Benefiziat Häusler zu Deggendorf, über Abzug 7 kr. Porto	1	14
„ Exconventual Elger daselbst, ab 7 kr. Porto	1	14
„ Gerichtshalter Auer zu Steinburg, über Abzug 9 kr. Porto	1	12
„ Forstwart Seelmaier zu Scheinoed	1	12
„ Oberzollamts-Controlleur Inzenhofer zu Eschelkamm, über Abzug 9 kr. Porto	1	12
Die Gemeinde Achslach	1	12
„ „ Gottszell	1	3
Herr Forstgehülfe Hermann zu Neuburg	1	—
„ „ Stifter zu Reschalm	1	—
„ „ Meisinger zu Seestetten	1	—
„ „ Götz zu Kößlarn	1	—
„ „ Stöki zu Thürnau	1	—
„ Stadtgerichtsschreiber König zu Paßau	—	48
„ Stadt-Commissariats Offiz. Haas zu Paß.	—	48
Die Gemeinde Arubruk	—	48

Gesammt-Summe 9427 fl. 1 ½ kr.

Königlich-Bayerisches

Intelli- genz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 45.

Paßau, Mittwoch den 5. November 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

911.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Unterdonau-Kreises.

(Die Pflanzung der Maulbeer-Bäume betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterzeichnete Stelle wünscht Kenntniß zu erhalten, welchen Erfolg die in den verschiedenen Gegenden des Unter-Donau-Kreises vorgenommene Pflanzung von Maulbeerbäumen in diesem Jahre gehabt habe.

Zur Aufmunterung wird die Nachricht beigefügt, daß diese Pflanzungen in der Gegend der Kreishauptstadt Paßau und selbst die erst im Anfange May geschehene Pflanzung der spät eingetroffenen Stämme beinahe durchaus gerathen seyn, und den beßten Erfolg versprechen.

Da viele Nachfragen und Gesuche um Ueberlassung von Maulbeerstämmen bisher unbefriedigt bleiben mußten; so werden alle diejenigen, welche sich dieser Pflanzung mit Sorgfalt ferner zu unterziehen gedenken, aufgefordert, sich rechtzeitig entweder an die Kreis-Regierung oder an das Comitée des landwirthschaftlichen Vereins dahier mit ihren Anträgen zu wenden, damit ihrem Wunsche im nächsten Frühjahre möglichst entsprochen werden könne.

Paßau den 29. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

912.

(Erledigung der Pfarrei Würting betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Pfarrei Würting in der bischöflichen Diözes Paßau und im k. Landgerichte Griesbach ist erlediget. Sie zählt in einem Umfange von 4 Stunden 1000 Seelen, mit 2 Filialen, weßwegen ein Hülfspriester nöthig ist. Das reine Einkommen aus dem Widdum, den Zehenten, und der Stole wird auf 900 fl. angegeben.

Die vorschriftmäßig belegten Gesuche sind binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 26. Okt. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

913.

Taxen für Reversbriefe der Privat-Grundholden betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Was vom k. Staats-Ministerium der Finanzen an die k. Regierung des Isarkreises im vorbemerkten Betreffe unterm 19ten v. M. erlassen worden, wird hiemit nachstehend zur Darnachachtung bekannt gemacht.

1. „Es unterliegt keinem Anstande, daß Reversbriefe, da, wo sie Herkommens sind, auch ferner errichtet werden dürfen.
2. Die Reversbriefe sind auch in der provisorischen Taxordnung vom 8ten Okt. 1810 gegründet, indem nach §. 16 über alle Verträge und sonstige Geschäfte, wo es sich um wechselweise Bedingnisse handelt, einer jeden Parthei ein Exemplar der brieflichen Urkunde zu ihrer Sicherheit zugestellt wird, wohin sich allerdings die Reversbriefe eignen, worin der Grundhold seine ihm gegen den Grundherrn obliegenden Verpflichtungen und Leistungen anerkennt.
3. Es kann durchaus keinem Zweifel unterliegen, daß diese Reversbriefe nur nach der provisorischen Taxordnung vom Jahre 1810 taxirt werden können, indem diese Taxordnung in Beziehung auf die Verhandlungen der nicht kontentiosen Gerichtsbarkeit die allein gültige ist, — und daß sohin auf die Taxordnung vom Jahre 1735 in solchen Verhandlungen durchaus nicht zurückgegangen werden könne.
4. Was die Ausstellung und Ausfertigung dieser Reversbriefe betrifft, so versteht es sich von selbst, daß diese Briefe, wenn die Grundholden nicht siegelmäßig sind, von deren ordentlichen Gerichtsbehörden ausgefertigt werden müssen.

   Aber auch dem Grundherrn, wenn dieser zugleich Gerichtsherr ist, steht die Ausfertigung dieser Reversbriefe nicht zu, indem nach Bestimmung des §. 80 des Ediktes über die gutsherrl. Rechte und die gutsherrl. Gerichtsbarkeit — 6te Beilage zur Verfassungs-Urkunde, — „dergleichen Handlungen der willkührlichen Gerichtsbarkeit auf Seite des Patrimonialgerichts weder über die Person, noch über die Güter des Gutsherrn ausgeübt werden können, — und somit müssen auch die Reversbriefe von der ordentl. für diese Fälle kompetenten Gerichtsbehörde ausgefertiget, sohin auch von dieser die hiefür treffenden Taxen erhoben und verrechnet werden.
5. Da übrigens die Reversbriefe nicht vom Grundholden, sondern vom Gutsherrn zu seiner Sicherheit verlangt werden, so folgt daraus, daß die Taxen hiefür vom Gutsherrn entrichtet werden müssen, wenn nicht der Grundhold deren Bezahlung freiwillig übernommen hat."

Paßau den 16. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Ilg, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

914.

(Jahrtags-Stiftung der Katharina Peter von Schörgendorf betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Katharina Peter von Schörgendorf, Landgerichts Paßau, hat zur Stiftung eines Jahrtags in die Pfarrkirche Kellberg ein Kapital von 100 fl. bestimmt, und dem Schul- und Armen-Fonde besonders 50 fl. zugewendet, welches hiemit mit Wohlgefallen bekannt gemacht wird.

Paßau den 27. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

915.

An sämmtliche Polizeibehörden des Unter-Donau-Kreises.

Eine im Landgerichte Mitterfels aufgegriffene taubstumme Mannsperson betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Sämmtlichen Polizeibehörden des Kreises wird nachstehende Beschreibung einer im Landgerichte Mitterfels aufgegriffenen taubstummen

Mannsperson mit dem Auftrage mitgetheilt, Nachforschungen über deren allenfallsige Heimath in ihren Amtsbezirken zu pflegen, und die sich etwa ergebenden Notizen dem k. Landgerichte Mitterfels mitzutheilen.

Beschreibung.

Diese Mannsperson ist ohngefähr 35 Jahre alt, mißt 5 Schuh 5 Zoll, hat schwarze Haare eine flache Stirne, graue Augen, breite Nase, proportionirten Mund, rundes Kinn und ein längliches bräunliches Angesicht. Der Bart ist wenig und schwärzlich, und diese Mannsperson hat auch einen nicht unbeträchtlichen Kropf. Dessen Kleidung besteht in einem hochgegupften Filzhut, in einem blaubaumwollenen mit gelben Blumen versehenen Halstuch, in einem dunklgrautüchenen abgetragenen Janker mit weißmetallenen Knöpfen, in einem weiß und blaugestreiften sehr abgetragenen Leibl von Piquet, in einer alten blautüchenen Hose und in Schnürstiefeln.

Derselbe macht nachstehende Schriftzeichen

Paßau am 20. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

916.

(Die definitive Besetzung des Studienpedelldienstes in Straubing betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der seit einiger Zeit provisorisch versehene Pedellsdienst an der Studienanstalt zu Straubing soll nun definitiv wieder besetzt werden. Das damit verbundene Einkommen besteht in einer fixen Besoldung von 240 fl. — , nebstdem wird dem Pedell die freie Wohnung im Studiengebäude auf Ruf und Widerruf eingeräumt.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Bittschriften

binnen 4 Wochen

bei der unterfertigten Stelle einzureichen, und es wird noch beigefügt, daß vollkommen taugliche Zivil- oder Militärpensionisten vor allen übrigen Bewerbern werden berücksichtiget werden.

Paßau den 25. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

917.

(Ersatzwahlen bei der Marktgemeinde Plattling betr.)

Bei der dritten und ordentlichen Ersatzwahl zu Gemeinde-Stellen in der Markts-Gemeinde Plattling sind gewählt, und von der k. Regierung bestätigt worden.

A. als Magistratsräthe

1. Michael Pauli, Schlosser,
2. Michael Bauer, Seifensieder,
3. Joh. Nep. Stopfer, Schneider.

Ersatzmänner

1. Franz Holl, Schuhmacher,
2. Jakob Pandl, Hutmacher.

B. Gemeinde-Bevollmächtigte

1. Xav. Enderer, Schneider,
2. Jakob Pandl, Hutmacher,
3. Jos. Pfisterer, Müller,
4. Barth. Beterl, Müller,
5. Jak. Holzapfel, Binder,
6. Max Vogl, Hafner,
7. Aloys Holl, Stricker,
8. Georg Holler, Metzger.

Ersatzmänner.

1. Jos. Wagner, Kirschner,
2. Bapt. Seidenbusch, Fischer,
3. Michael Peyer, Weber,
4. Xav. Hauser, Weißgärber.

Welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 21. Okt. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

918.

(Ersatzwahlen bei der Marktgemeinde Obernzell betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der dritten ordentlichen Ersatzwahl zu Gemeindestellen in der Marktsgemeinde Obernzell sind gewählt, und von der k. Regierung bestätigt worden:

A. als bürgerl. Magistratsräthe
1. Michael Kornerl, Hufschmid,
2. Ignatz Friedl, Handelsmann,
3. Max Mayr, Schmelztiglfabrikant.

Ersatzmänner
1. Franz Xav. Stallmayr, Schmelztiglfabrikant.
2. Mathias Lang, Seifensieder.

B. als Gemeindebevollmächtigte,
1. Nikolaus Kanamüller, Bäcker,
2. Anton Feik, Schlosser,
3. Augustin Kapeller, Müller,
4. Paul Heininger Metzger
5. Georg Brenner, Binder,
6. Anton Pulstinger, Metzger,
7. Franz Braunauer, Wirth,
8. Alois Heininger, Glaser,
9. Joseph Adam, Hafner.

Ersatzmänner.
1. Mathias Lang, Metzger,
2. Karl Guglmaier, Hafner,
3. Leopold Kaufmann, Hafner,
4. Franz Bauer, Schiffer,
5. Ignatz Erber, Schneider,
6. Georg Hauer, Schiffmeister.

Paßau den 26. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mülzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

919.

(Die Landwehr der Stadt Straubing und des Landgerichts Regen betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

A. Bei dem Landwehr-Bataillon der Stadt Straubing rückten in Folge gemeinschaftlichen Beschlußes der unterfertigten Kreis-Stellen vom 11. September l. J. als Hauptmann vor der Oberlieutenant Alois Ortler,
als Oberlieutenant der Unterlieutenant und Bataillons-Adjutant Mathäus Hilz, als Unterlieut. wurde ernannt der Feldwebel Jos. Plank.

Der Artillerie-Lieutenant Joseph Feuerfinger wurde als Zeugwart, und an dessen Stelle der Oberfeuerwerker Simon Spenger als Unterlieutenant angestellt.

B. Bei der Landwehr des Landgerichts Regen wurde unter dem nämlichen Datum der Unterlieutenant Michael Seyboldt als Hauptmann, der Feldwebel Anton Schlagintweit als Oberlieutenant, und der Korporal Xaver Haberl als Unterlieutenant angestellt.

Paßau und Regensburg am 18. Okt. 1827.

Königl. Regierung und k. Interims-Kommando der Landwehr im Unterdonau-Kreise.

Frhr. v. Mulzer, Präsident. — von Schmöger, Landwehr-Obrist.

920.

(Die Landwehr zu Landau betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der Landwehrkompagnie zu Landau rückt der Unterlieutenant
Xaver Emering
zum Oberlieutenant
vor. Neu angestellt werden
als Unterlieutenants
Joseph Schmidkonz und Georg Geier.

Der Erstere zugleich als Bataillons-Adjutant.

Ferner werden angestellt
als Quartiermeister
Johann Schmidkonz,
als Auditor
der königl. Landgerichtsaktuar Mathias Obermaier und
als Zeugwart
Johann Nepomuk Scheimer.

Der Unterlieutenant
Joseph Wecker
erhält wegen körperlichen Gebrechen die Entlassung vom persönlichen Landwehr-Dienste.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Paßau und Regensburg am 17. Okt. 1827.

Königl. Regierung und königl. Interims-Kommando der Landwehr im Unterdonau-Kreise.

Frhr. v. Mulzer, Präsident. — von Schmöger, Landwehr-Obrist.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal Behörden.

921. Durch die Versetzung des Benefiziaten Karl Fürholzner nach Irrendenhain bei Paßau, wurde das wallnerische Benefizium hier in Thann erlediget.

Dieſes Benefizium iſt ein Curat-Benefizium, es liegt in der Dioces Paßau, im Dekanate Zimmern, im königl. Landgerichte Eggenfelden.

Die Einkünfte für einen zeitlichen Benefiziaten beſtehen:

a) in den Zinſen von dem dermal noch beſtehenden Fundations-Kapital pr. 2300 fl. nach 4 Prozent mit 92 fl. — kr. — pf.

b) in den, aus dem zum Benefizium gehörigen Realitäten durch Verpachtung dermal flieſſenden Erlag ad 76 fl. 30 kr. — pf.

c) in den Freimeßen, mit Ausnahme von 12 Monatmeßen, welche obligat ſind, mithin ab 353 Freimeßen a 30 kr. 176 fl. 30 kr. — pf.

Die Laſten ſind:

a) hat derſelbe zum königl. Rentamte Eggenfelden jährlich die Haber Gült nach dem Normalpreiſe abzuführen;

b) zu vorſtehenden königl. Rentamte die jährliche Kaſtenſtift mit — fl. 21 kr. — pf.

c) zur Komunal-Kaſſe hier in Thann Gült jährlich . . . . — fl. 51 kr. 2 pf.

d) dann zu jeder Gemeinde Umlage . . . . . — fl. 33 kr. — pf.

Nebſtbei liegt einem zeitlichen Beneſiziaten ob, täglich, und zwar im Winter um 7 Uhr, und im Sommer um 6 Uhr, im Falle aber kein zweiter Curat hier ſeyn ſollte, an Sonn- und Feiertagen die 10 Uhr Meße zu leſen, und ſich, vorzüglich an Konkurstagen im Beichtſtuhle gebrauchen zu laſſen.

Diejenigen Prieſter, welche dieſes Benefizium zu erhalten wünſchen, haben ihre Geſuche mit den erforderlichen Zeugniſſen der dießſeitigen Gemeinde Verwaltung in Zeit 4 Wochen zu übergeben.

Thann am 26. October 1827.

Daubök, Vorſtand.

---

922. Preiſe-Vertheilung
an der
königl. bayer. Central-Veterinär-Schule
am Schluße des Schul-Jahrs $18^{26}/_{27}$

Im III. Kurſe erhielt
den erſten Preis: Johann Georg Ramſer, von Meitingen, kön. Landgerichts Wertingen im Oberdonaukreiſe.

Den zweiten Preis: Joſeph Ulrich, von Pfaffenhauſen, k. Landgerichts Mindelheim im Oberdonaukreiſe.

Im II. Kurſe erhielt
den erſten Preis: Friedrich Feuſtel, von Baireuth im Obermain-Kreiſe.

Den zweiten Preis: Johann Georg Greinwald, von Weilheim im Iſar-Kreiſe.

Im I. Kurſe erhielt
den erſten Preis: . . . . . .
den zweiten Preis: Jakob Wilhelm Oſterheld, aus Durkheim, k. Landkommiſſariats Neuſtadt an d. H. im Rhein-Kreiſe.

Den Sittenpreis erhielt der Tertianer Friederich Lukas Seibert, von Krumbach, k. Landgerichts Ursberg im Oberdonau-Kreiſe.

Den Schmidpreis erhielt der Tertianer Friederich Tremel, von Hirſchlach, k. Landgerichts Heilsbronn im Rezat-Kreiſe.

Die zurückgelaſſenen Effekten eines fremden Handwerkspurſchen betreffend.

923. Durch Ausſchreibung vom 27. l. J. (Intelligenz-Blatt für den U. D. K. und Korreſpondenten v. u. f. Deutſchland Nro. 36, 43 und 50) wurde der unbekannte Eigenthümer eines zurückgelaſſenen vollen Wanderbündels, oder wer ſonſt einen rechtlichen Anſpruch darauf machen ſollte, mit dem Rechtsnachtheile öffentlich aufgefordert, binnen 8 Monaten vom Tage der Einrückung an, ſich hierorts zu melden, und den geſetzlichen Nachweis zu liefern, als ſonſt die zurückgebliebenen Effekten als herrnlos dem Fiskus zugeſprochen werden würden.

Nachdem nun dieſer Termin verfloſſen iſt, ohne daß ſich hierum Jemand gemeldet hat, ſo werden dieſelben dieſem Präjudize gemäß dem Fiskus zuerkannt.

Den 12. Oktober 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

924. Nachdem ſich bei der am 4. Auguſt d. J. ſtatt gefundenen Verſteigerung einzelner

Grundstücke aus dem Anwesen des Joseph Reschauer, Müllers zu Grubmühle, kein Käufer gemeldet hat, so wird man am Donnerstag den 22. November d. Js. nochmal einen Versteigerungs-Versuch machen, wozu Kaufsliebhaber sich an obigem Tage um 9 Uhr Vormittags im Wirthshause zu Hörmannsberg einfinden wollen. Im Uebrigen wird sich auf die Ausschreibung vom 6. Juli d. J. (Kreisintelligenzblatt Stück 29 Nro. 605) bezogen. Signatum den 30. Sept. 1827.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger, Landrichter.

925. Nachdem sich der seit dem Jahre 1809 vermißte Jakob Banhöll, Bauerssohn von Töging d. G. und vorm. Soldat im königl. b. leichten Bataillon Habermann weder in Person noch seine allenfallsigen Relikten ungeachtet der unterm 7. Juli 1825 in öffentlichen Blättern geschehenen Vorladung innerhalb der gegebenen Frist von 6 Monaten hierorts meldete, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und dessen Elterngut pr. 600 fl. der andringenden Verwandten gegen Caution verabfolgt.

Aktum den 22. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Altötting im Unterdonau Kreise.
Der königl. Landrichter
Liz. v. Hammerl.

926. Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird der ganze Hof des Joseph Eberl zu Schröttmoos im Vilsthal am 12. November d. Js. ganz oder theilweis im Schröttmoos öffentlich versteigert.

Dieses wird unter dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß die Kaufsbedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden.

Den 17. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Landrichter.

927. Im Wege der Hülfsvollstreckung ist zum gerichtlichen Verkauf des zum königl. Rentamt Paßau erbrechtsweise grundbaren, auf den Werth von 2075 fl. abgeschätzten sogenannten Gottingergutes des Joseph Pfaffinger, Bauer zu Gotting Termin auf den 19. November — Vormittags 9 Uhr angesetzt.

Es besteht ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden in einem kleinen Hausgarten, bei 27 Tagwerk Feld. 6½ Tagwerk zwei und 12 Tagwerk einmädigen Wiesen, dann in 18 Tagwerk Holzgründen.

Dieß wird den Kaufslustigen, welche ihre Angebothe am Versteigerungs-Tage bei der sich zu Gotting einfindenden Gerichts-Commission zu machen haben, mit dem Anhange vernachrichtiget, daß das Kaufsobjekt unter dem Schätzungspreis nicht hingeschlagen werden wird.

Paßau den 26. Sept. 1827.

Königliches Landgericht Paßau.
Werndl, Landrichter.

928. Nachdem Franz Berndl, Grubmüller von Stammham, im Innstromme ertrunken gefunden worden, so fordert man hiemit

a. zur Curatelsbestellung oder
b. Verkaufs-Realisirung bei einem bereits vorliegenden Angebote von 7000 fl. und
c. zur Feststellung des Aktiv- und Passivstandes sämmtliche Gläubiger und resp. Erbsprätendenten auf, Freitag den 16. Nov. l. J. bei unterfertigtem Amte ihre Ansprüche vorzubringen, widrigen Falles ohne Rücksicht auf die Ausbleibenden verhandelt werden wird.

Am 25. Okt. 1827.

Königl. bayerisches Landgericht Altötting.
Lic. v. Hammerl, Landr.

929. Nachdem sich am 22. September laufenden Jahres kein Käufer für das Alois Fronholzer'sche Färbers-Anwesen zu Ruhmansfelden gemeldet hat, so wird dasselbe wiederholt auf Andringen der Gläubiger am 20. November l. J. der gerichtlichen Versteigerung unterworfen.

Dasselbe ist auf 2593 fl. gerichtlich geschätzt, und über die Bestandtheile dieses Anwesens, sowie über die hierauf haftenden Lasten kann jeder Kaufsliebhaber hierorts genügenden Aufschluß erhalten. —

Den 27 Oktober 1827.

Königliches Landgericht Viechtach.
Regnet, Landrichter.

930. Nachdem Philipp Eggereder, verwittweter Besitzer des zur Gutsherrschaft Piesing erbrechtsweise grundbaren 1/4tl Messerergutes zu Kemmerting gegen den patrimonialgerichtlichen Beschluß vom 4. Juli l. J. keine Berufung ergriffen hat, so wurde auf kreditorschaftlichen Antrag der öffentliche Verkauf seines Anwesens im Steigerungswege beschlossen, und zu dem Ende

Mondtag der 12. November l. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber mit dem nöthigen Ausweise über die gesetzlichen Vorbedingungen zur Ansäßigmachung versehen in dießseitiger Gerichtskanzlei Vormittags 9. Uhr zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Die nähern Verhältnisse über den Bestand des Gutes und der darin haftenden Lasten können am Versteigerungstage hierorts in Erfahrung gebracht, so wie das Anwesen selbst zu jeder beliebigen Zeit in Augenschein genommen werden. Am 6. Oktober 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht 1ter Klasse Haiming unweit Burghausen im Unterdonaukreise.

Aichhorn, Patrimonial-Richter.

---

931. In der Verlassenschaft des gewesenen Seifensieders Joseph Richter zu Kamm, werden alle diejenigen, welche eine Foderung an dieselbe machen wollen, auf Samstag den 17. November 1827 hieher vorgeladen, und zur Anmeldung und Nachweisung ihres Guthabens aufgefodert, auser dem sie später mit ihren Ansprüchen nicht mehr werden gehört werden.

Aktum den 26. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landrichter.

---

932. Da weder der unterm 8. März d. Js. öffentlich vorgeladene Johann Baltl, Bauerssohn von Rottenmann, Soldat des k. 8ten Linien-Infanterie-Regiments, noch Descendenten desselben in dem fürgesetzten Termine sich gemeldet haben; so wird Johann Baltl hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine nächsten Anverwandten gegen Kaution verabfolgt werden. Den 26. Oktober 1827.

Das königl. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

---

933. Da bei dem am 22. dieß versuchten Verkaufe des Joseph Hofmannischen Bürger-Anwesens sich kein Käufer gemeldet hat, so wird unter Bezug auf die öffentliche Ausschreibung vom 30 Septembrr abhin dieses Anwesen auf weiteres Andringen eines Hypothekgläubigers hiemit wiederholt zum öffentlichen Verkaufe gebracht, und hiezu der 22. November d. J. bestimmt.

Kaufsluslige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage hierorts zu melden.

Act. den 25. Oktober 1827.

Königl. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landrichter.

---

934. Gemäß gnädigster Dekretur der kön. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer der Finanzen vom 12. dieß Monats wird der im Reviere Zisling befindliche königliche Buchberger und Jetzelsberger Jagdbogen wiederholt an den Meistgebenden mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung Samstag den 24. November 1827 beim Samuel Scheerbauer, Bräuer in Kamm verpachtet, wozu pachtfähige Jagdliebhaber eingeladen werden. Zugleich aber bemerkt man, daß das Protokoll früh 9 Uhr eröffnet, und Schlag 12 Uhr Mittags geschlossen wird.

Kötzting den 27. Oktober 1827.

Königliches Forstamt Kötzting.

Frhr. v. Schönhueb, Forstmeister.

---

935. Die Dominikalrenten-Besitzer diesigen Rentamts-Bezirkes, werden hiemit aufgefordert, das im Laufe des gegenwärtigen Monats fällige Steuerziel unverzüglich zu entrichten.

Den 2. November 1827.

Königl. bayer. Rentamt Simbach am Inn.

Kißkalt, Rentbeamter.

---

936. Das unterzeichnete k. Forstamt ist vermöge hoher Regierungs-Entschließung vom 27. Sept. l. J. beauftragt, die Potaschen Versteigerung im Forstrevier Schönau wegen den letztmalig zu gering erzielten Angebothe wiederholt vorzunehmen. — Auf den Grund dieser gnädigsten Anbefehlung nun, gedenkt man die vorliegende in 62 Zentner 70 Pfund bestehende Potasche am Donnerstag den 22. November l. J. im Bräuhause zu St. Oswald zwischen 9 und

12 Uhr Morgens abermals an den Meistbiethenden zu versteigern, wozu man die Kaufsliebhaber mit der Bemerkung hiemit einladet, daß inzwischen das bei dem k. Revierförster Hofmeister zu Schönau vorliegende Fabrikat eingesehen werden könne. Schönberg am 29. Okt. 1827.

Königliches Forstamt Zwiesel in Schönberg.

Streitel, Forstmeister.

937. Auf den 15. Nov. dieses Jahrs und die folgenden Tage werden in dem Pfarrhofe zu Bergham bey Winzer, Landgerichts Vilshofen die Mobilien des verstorbenen Pfarrers Flexeder als: Kleidungsstücke, Waschzeug, Leinwand, Betten, Sessel, Kästen ꝛc. so wie auch Baumanns-Fahrnisse und Vieh, als: Wägen, Pflüge, Schlitten, 2 Pferde, 3 Kühe ꝛc. an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Paßau den 30. Oct. 1827.

Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Dir. leg. abw.

Schöller, l. Rath.

Scherndl.

III. Nichtämtliche Artikel.

938. Der Unterzeichnete hat in Erfahrung gebracht, daß Leute, welche sich fälschlich für Agenten des Würtembergischen Kredit-Vereins ausgeben, in dieser Eigenschaft das Königreich durchreisen, Grundeigenthümer und Gemeinden zu Kapital-Aufnahmen veranlassen, und sich von denselben Provisionen bedingen, oder gar im Voraus bezahlen lassen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich daher aus Auftrag des provisorischen Ausschusses des Kreditvereins, hiemit zu erklären, daß er diesen Umtrieben ganz fremd ist, und von derselben keine Kenntniß hat.

Die im Druck erschienenen Statuten des Kreditvereins enthalten überhaupt die beste Widerlegung jeder Anschuldigung eines Wuchers.

Um jedoch Mißverständnißen zu begegnen, muß der Unterzeichnete vorläufig bemerken, daß, wie die den Statuten angehängten Berechnungen ausweisen, durch die den gesetzlichen Zinsfuß übersteigenden Renten das Kapital selbst getilgt wird, und daß bei einer früheren Heimzahlung dasjenige in Abzug gebracht werden darf, was durch die bis dahin bezahlte jährliche Rente am Kapital selbst getilgt worden ist.

Der Unterzeichnete behält sich übrigens zu ausführlicherer Belehrung des Publikums weitere Bekantmachungen vor.

München den 18. Okt. 1827.

Der Kassier des Würtembergischen Kreditvereins.

Spittler.

Strasse Brienne Nro. 1660.

939. Die unterzeichnete Oberin macht hiemit Jedermann bekannt, daß mit Anfang dieses Schul-Jahres in dem hiesigen Ursuliner-Kloster das Pensionat für Kinder weiblichen Geschlechts eröffnet werde. Aeltern, welche ihre Kinder in dasselbe zur Erziehung übergeben wollen, werden ersucht, sich in Bälde bei der Unterzeichneten zu melden, wonach denselben alles Uebrige näher bekannt gemacht werden wird.

Straubing den 30. Oktober 1827.

Salesia Oswald, Oberin des Ursuliner Klosters in Straubing.

IV. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreisbauptstadt Paßau

940. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 25. Oktober. Karl Nikolaus, ehel. des Joseph Schäz, b. Schuhmachers in Nro. 183. Den 29. Mathilde Katharina, ehel. des Titl Herrn Ludwig Benignus Franz Maria de Imbert Bourdillon, k. b. Gendarmerie Oberlieutenant Nro 119.

Getraut: Den 29. Okt. Anton Zusammenschneider, b. Gürtler in Nro 122, mit Jungfer Anna Maria Löw, Frägnerstochter von Grafenau. Den 30. Franz Eschelohr, Bürger und Magistratsrathsdiener in Nro. 158 mit Jungfer Anna Stadler, Chorregentens- und Marktsprokurators Tochter von Pfarrkirchen.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 27. Okt. Heinrich, ehel. Kind des Andreas Schafner, b. Drechslermeisters in Nro. 369.

Getraut: Den 30. Okt. Georg Einberger, b. Kaminkehrer in Nro. 379, mit Katharina Magdalena Stahl, b. Seifensieders Tochter von Ortenburg.

Gestorben: Den 31. Okt. David Schabuz, pensionirter fürst. taxischer Forst-Offiziant von Donaustauf d. Z. dahier in Nro. 418 an Lungensucht, 44 Jahre alt.

V. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	2
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	—
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	2
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	2
Eine Maaß Sommerbier	—	4	2
Eine — Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	12	—
Ein — gegoss Kerzen	—	16	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	13	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	12	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	18	—	—
Ein Ct. rohes detto	14	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	20	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 6 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	5	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	5
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 31. Okt. bis 6. Nov. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weitzen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	9	59
Korn von Paßau	8	15

Brodsatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weitzenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	—	1
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	—	3
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	2	1
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	—	3
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	16	3	—
		1 Groschen-Wecken .	1	1	2	—
		1 Sechser-Laib . . .	2	13	3	2
		1 Zwölfer-Laib . .	4	27	3	1

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weitzen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	48	—	—	27	—	—	6	3	—	3	1
Pollmehl . . .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Nachmehl . .	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
Roggen Rem.	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
mehl Gem.	1			—	15	—	—	3	3	—	1	3

VI. Augsburger-Cours vom 25. Oct 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	95 1/8	95 1/8
detto á 5 % „ „	103	102 3/4
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	104 1/8	103 7/8
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		99
detto detto á fl. 25. . . .	99	
detto detto á fl. 100. . . .		98
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	143 3/4	143 1/8
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118 3/8	118 1/8
detto detto 2 mt.	118 3/8	118 3/4
Metalliq. á 5 % prompt.	91 7/8	91 3/4
detto detto 2 mt.	91 7/8	91 5/8
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1086	1084
detto 2. mt.	1090	1088

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorjähriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben. Schaff	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels. fl.	kr.
Deggendorf	Vom 21ten bis 30.	Okt. 1827.	Waizen	—	104	104	104	—	10	30	9	44	8	—
			Korn	—	7	7	7	—	7	12	—	—	—	—
			Gerste	—	323	333	323	—	6	48	6	25	6	—
			Haber	—	17	17	17	—	3	48	3	36	—	—
Dingolfing	Vom 23ten	Okt. 1827.	Waizen	—	27	27	27	—	11	—	10	36	10	20
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	16	16	16	—	6	12	6	—	5	36
			Haber	—	8	8	8	—	3	36	3	24	3	15
Eggenfelden	Vom 24ten bis 27.	Okt. 1827.	Waizen	—	34	34	34	—	10	27	10	12	10	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	2	2	2	—	5	42	—	—	5	42
			Haber	—	9	9	9	—	3	—	—	-	3	—
Kamm	Vom 25ten	Okt. 1827.	Waizen	—	13	13	13	—	10	40	9	45	9	30
			Korn	—	53	53	53	—	8	30	8	12	7	—
			Gerste	—	9	9	9	—	7	—	6	50	6	36
			Haber	—	7	7	7	—	3	18	3	—	—	—
Landau	Vom 29ten Okt. bis 4.	Nov. 1827.	Waizen	—	39	39	39	—	10	6	9	45	9	30
			Korn	—	5	5	5	—	7	—	—	—	—	—
			Gerste	—	127	127	127	—	7	—	6	45	6	20
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 24ten	Okt. 1827.	Waizen	—	32	32	32	—	11	—	10	4	9	30
			Korn	—	5	5	5	—	7		6	54	6	30
			Gerste	—	45	45	45	—	6	18	6	2	5	54
			Haber	—	15	15	15	—	3	6	2	48	2	24
Paßau	Vom 16ten bis 23.	Okt. 1827.	Waizen	—	102	102	102	—	10	—	9	51	9	30
			Korn	—	5	5	5	—	8	20	8	15	8	12
			Gerste	—	103	103	103	—	6	30	6	28	6	15
			Haber	2	11	13	11	2	3	45	3	36	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 20ten bis 27.	Okt. 1827.	Waizen	2	411	413	405	8	10	28	10	7	9	46
			Korn	—	64	64	64	—	8	45	8	35	8	7
			Gerste	—	395	395	391	4	6	54	6	18	6	—
			Haber	—	99	99	99	—	3	36	3	30	3	7
Vilshofen	Vom 24ten bis 31.	Okt. 1827.	Waizen	45	80	125	115	10	10	30	9	57	9	—
			Korn	—	20	20	20	—	—	—	8	15	—	—
			Gerste	24	2	26	24	2	6	—	5	57	5	48
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 46.

Paßau, Mittwoch den 14. November 1827.

1. Bekanntmachungen u. Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

941.

An sämmtliche Polizei-Behörden und an die k. Ingenieure des Unterdonau-Kreises.

(Die Bezeichnung der Straßen und Gemeinden, so wie die Errichtung und gute Unterhaltung der Wegweiser betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Im Unterdonau-Kreise fehlt es noch größtentheils an einer polizeilichen Einrichtung, welche mit wenigen Kosten verknüpft ist, und doch in jeder Hinsicht Nutzen und Bequemlichkeit für das reisende Publikum sowohl, als für den allgemeinen Verkehr gewährt: nämlich die deutliche Bezeichnung der öffentlichen Wege und die gute Unterhaltung der Wegweiser, sodann die Bezeichnung der Gemeinden, Dorfschaften und Weiler.

Der benachbarte Isarkreis zeichnet sich durch eine vollständige Einrichtung dieser Art besonders aus, und der Unterdonau-Kreis kann solche ebenfalls leicht erhalten, wenn die Polizei-Behörden die Sache mit dem nämlichen Eifer ausführen, wie es in jenem Kreise geschehen ist.

Die k. Ingenieure werden dadurch mit gutem Beispiele vorausgehen, daß sie die hie und da beschädigten Bezeichnungen an den Haupt- und Kreuz-Straßen vollkommen herstellen, und in dieser Hinsicht nichts fehlen lassen, was zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums gehört.

Dahingegen werden sämmtliche Polizei-Behörden aufgefordert, für die nämliche Bezeichnung und Zurechtweisung an den Vizinal-Wegen, sodann für die Bezeichnung der Gemeinden, Ortschaften und Weiler zu sorgen, und die sämmtlichen Gemeinden von dem für den allgemeinen Verkehr hieraus entstehenden Nutzen zu belehren.

Die Bezeichnungen geschehen auf weißen Tafeln, worauf die Namen der Straßen, Wege, Dörfer u. s. w. in dauerhafter Art mit schwarzen Buchstaben in der gehörigen Größe geschrieben sind. — Diese Tafeln werden an einem etwa zehn Fuß hohen und starken Stoke an einem passenden Orte aufgestellt.

Ein Modell der Tafel wird jeder Polizei-Behörde auf Verlangen von dem k. Ingenieur Frank dahier unentgeldlich abgegeben werden. Der Dauerhaftigkeit wegen werden die Stöcke mit Oelfarbe blau und weiß angestrichen, und für ihre ununterbrochene Erhaltung Sorge getragen.

Man erwartet, daß binnen Jahr und Tag in keinem Polizei-Bezirke diese nützliche Einrichtung fehlen werde, und fordert die k. Landrichter auf; sämmtliche Gemeinden ihres Bezirkes gehörig zu berathen, und ihnen die wohlfeilste Art zur Erreichung des Zweckes auszumitteln.

Paßau den 7. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

942.

An sämmtl. Polizeibehörden des Unterdonaukreises

Die Abstellung der Begräbnißplätze innerhalb der Städte, Flecken und Dörfer betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Erfahrung zeigt, daß in mehrern Ortschaften des Kreises die öffentlichen Begräbnißplätze auf eine dem Gesundheitswohle der Lebenden schädliche Weise noch innerhalb der Ortschaften selbst bestehen. Dieß veranlaßt die unterfertigte Stelle auf den Grund der allerhöchsten Formations-Verordnung vom 17. Dezember 1825 Titl V. §. 53 sämmtliche Polizeibehörden aufzufordern, im Einvernehmen mit den Physikaten und den einschlägigen Pfarrämtern, die in ihren Amtsbezirken als nothwendig erscheinende Verlegung oder Erweiterung der Leichenäcker in der Art einzuleiten, daß hiedurch

a) die Lebenden vor der schädlichen Ausdünstung der in Fäulniß übergehenden Leichen geschützt werden,

b) daß auf hinreichend geräumige Todtenäcker besondere Rücksicht genommen werde, damit bei der Wiederbenützung und Eröffnung der alten Gräber die Verwesung der Leichen schon erfolgt sey;

c) daß endlich die Lage eines neu ausgewählten Kirchhofes bestmöglichst frei, etwas erhaben, der reinigenden atmosphärischen Luft offen, den Ueberschwemmungen nicht ausgesetzt, der Boden nicht allzusteinig, und der Kirchhof vor dem Zutritte der Thiere auf schickliche Art verwahrt sey.

Man überläßt sich der Erwartung, sämmtliche Polizeibehörden werden diesem wichtigen polizeilichen Gegenstande ihre volle Aufmerksamkeit widmen, und die Resultate in den künftigen Jahrsberichten zur Anzeige bringen.

Paßau den 3. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

943.

(Die Anwendung der Stempel bei fixen Funktions-Gehalten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Wegen Anwendung der Stempel bei fixen Funktions-Gehalten ist durch allerhöchstes Reskript vom 26. dieß Folgendes bestimmt worden, welches hiemit zur Nachachtung bekannt gemacht wird:

„Alle fixen Bezüge, ohne Unterschied ihrer Benennung, welche in monatlichen Raten bezogen werden, müssen auch monatlich quittirt werden. Es unterliegt aber keinem Anstande, mehrere ständige Bezüge eines und desselben Beamten, z. B. Besoldungs und Verköstigungs-Beitrag eines Stations-Gehülfen u. dgl. in eine einzige Monats-Quittung aufzunehmen.

Unständige Bezüge werden wie bisher, dann, wenn ihr Zifferbetrag regulirt werden kann, z. B. Besoldungs-Getreid-Vergütungen, als Gehalts-Nebenbezüge durch halbjährige, Tantiemen-Empfänge durch Jahres-Quittungen bescheiniget.“ Paßau den 31. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Ilg, Direktor,

Seyfried, Sekretär.

944.

Mehlsatzberechnung betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Erleichterung der Mehlsatzregulirung wird nachstehende, auf die Lorische Tarif gegründete Berechnung, worin das Landshuter-Schaff auf den bayer. Normalschäffel reduzirt ist, öffentlich bekannt gemacht.

Paßau am 26. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Freiherr v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Berechnung

des Mehlsatzes nach der Lorischen Tarif auf das Münchner Schäffel reduzirt in progressiver Fortsetzung vom Ankaufspreise pr. 5 bis auf 25 fl.

Nach dem Preis des Münchner Schäffel pr.		Kostet der Metzen bei den Mehlgattungen														
		Waitzen						Roggen								
		Semmelmehl			Pollmehl			Nachmehl			Römisch			Gemein		
fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
5	—	—	46	2	—	37	1	—	25	—	—	43	–	—	35	—
5	10	—	48	—	—	38	3	—	25	1	—	44	2	—	34	1
5	20	—	49	3	—	41	½	—	26	2	—	45	2½	—	35	2
5	30	—	50	1	—	42	1	—	27	—	—	46	2	—	36	—
5	40	—	51	1½	—	43	1½	—	27	2	—	50	1	—	37	—
5	50	—	52	2	—	45	2	—	28	—	—	51	2	—	37	3
6	—	—	52	2	—	45	2	—	28	—	—	51	2	—	37	3
6	10	—	54	3	—	46	2	—	28	2	—	52	2	—	39	2
6	20	—	55	2	—	48	—	—	30	—	—	53	—	—	41	1
6	30	—	59	1	—	49	1	—	30	2	—	54	3	—	42	2
6	40	1	1	—	—	50	1	—	31	—	—	55	2	—	43	1
6	50	1	1	2½	—	51	2½	—	31	2	—	57	½	—	44	2
7	—	1	2	1½	—	52	2½	—	33	½	—	58	—	—	45	½
7	10	1	6	—	—	53	—	—	34	1½	—	59	1½	—	45	3½
7	20	1	8	2½	—	54	½	—	34	2	—	59	—	—	48	½
7	30	1	10	3	—	55	2	—	35	3	1	4	—	—	49	1
7	40	1	10	3	—	55	2	—	35	3	1	4	—	—	49	1
7	50	1	11	2	—	57	1	—	36	1½	1	5	2½	—	50	1
8	—	1	13	—	—	58	1½	—	37	3	1	6	1½	—	51	2½
8	10	1	14	2½	—	59	1½	—	38	2½	1	6	2½	—	52	2½
8	20	1	15	—	1	1	2	—	39	1	1	7	—	—	53	3
8	30	1	15	1½	1	2	2½	—	40	½	1	8	1½	—	54	3
8	40	1	16	2	1	4	—	—	41	—	1	10	3	—	55	2
8	50	1	20	½	1	5	1½	—	42	2½	1	11	2	—	57	—
9	—	1	22	1	1	6	1	—	42	2½	1	15	1	—	58	1
9	10	1	23	2½	1	6	3	—	43	1	1	15	3	—	59	1½
9	20	1	24	—	1	8	2	—	44	—	1	16	1	1	1	1
9	30	1	24	—	1	8	2	—	44	—	1	16	1	1	1	1
9	40	1	25	3	1	9	1	—	45	—	1	16	3	1	1	2½
9	50	1	27	—	1	10	3	—	45	2	1	18	3	1	1	3
10	—	1	29	½	1	11	2	—	46	3	1	21	1	1	4	—
10	10	1	30	—	1	13	1	—	47	1½	1	22	½	1	5	2
10	20	1	31	—	1	15	1½	—	48	2	1	23	2	1	6	1
10	30	1	32	2½	1	16	1	—	49	—	1	24	2	1	7	2
10	40	1	34	1	1	17	2½	—	50	—	1	25	1	1	8	½
10	50	1	36	—	1	20	—	—	51	—	1	26	3	1	9	3

Nach dem Preis des Münchner Schäffel pr.		Kostet der Metzen bei den Mehlgattungen von														
		Waizen						Roggen								
		Semmelmehl			Pollmehl			Nachmehl			Römisch			Gemein		
fl.	kr	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl	kr.	pf.
11	—	1	38	1	1	21	1	—	52	—	1	27	2	1	10	3
11	10	1	38	1	1	21	1	—	52	—	1	27	2	1	10	3
11	20	1	39	2	1	22	1	—	52	2	1	28	—	1	11	1
11	30	1	40	1	1	24	1½	—	53	2	1	28	2	1	12	—
11	40	1	41	1	1	25	½	—	54	1	1	28	3	1	13	—
11	50	1	42	1½	1	26	1	—	55	2	1	31	—	1	14	1½
12	—	1	43	2	1	29	½	—	56	—	1	32	2	1	15	1½
12	10	1	45	—	1	30	2	—	57	2	1	34	—	1	17	2½
12	20	1	46	1	1	31	1½	—	58	2	1	34	—	1	17	2½
12	30	1	49	2½	1	32	1	—	59	—	1	34	2	1	18	3
12	40	1	50	1	1	33	2½	1	—	—	1	38	1	1	20	—
12	50	1	50	1	1	33	2½	1	—	—	1	38	1	1	20	—
13	—	1	52	—	1	34	2	1	1	—	1	39	1	1	22	1
13	10	1	54	1	1	36	—	1	1	½	1	42	3	1	25	3
13	20	1	56	2	1	38	1	1	2	1½	1	43	1	1	24	2
13	30	1	58	3	1	39	2	1	3	—	1	43	3	1	25	—
13	40	1	59	1	1	40	2	1	4	2	1	46	1½	1	25	2½
13	50	2	1	½	1	41	3	1	5	—	1	47	3	1	26	3
14	—	2	2	1	1	42	3	1	5	2	1	48	2	1	29	½
14	10	2	3	1½	1	43	2	1	5	3½	1	52	—	1	30	1
14	20	2	4	1	1	45	—	1	6	1	1	53	½	1	31	1
14	30	2	8	—	1	46	1	1	7	—	1	55	1	1	32	2
14	40	2	8	—	1	46	1	1	7	—	1	55	1	1	32	2
14	50	2	9	2	1	47	1½	1	8	—	1	56	2	1	33	3
15	—	2	19	1½	1	49	2½	1	10	1	2	3	—	1	37	1½
15	10	2	21	2	1	51	—	1	11	2	2	8	—	1	38	2
15	20	2	22	1	1	52	3	1	12	½	2	9	2½	1	39	2
15	30	2	23	—	1	54	2	1	12	3	2	11	1	1	40	2
15	40	2	24	2	1	55	2½	1	14	½	2	12	—	1	41	3½
15	50	2	26	—	1	56	3	1	15	2	2	12	3	1	43	1
16		2	27	2½	1	57	3	1	16	1½	2	13	—	1	44	1
16	10	2	29	1	1	58	3	1	17	1	2	15	1	1	45	1
16	20	2	29	1	1	58	3	1	17	1	2	15	1	1	45	1
16	30	2	29	2½	2	—	3½	1	17	3½	2	15	2½	1	46	1½
16	40	2	30	—	2	3	—	1	18	2	2	14	—	1	47	2
16	50	2	30	1½	2	4	½	1	19	1½	2	15	1½	1	48	2
17	—	2	30	3	2	5	1	1	20	1	2	16	3	1	49	2
17	10	2	5	3½	2	6	2½	1	21	½	2	19	½	1	50	1
17	20	2	33	—	2	8	—	1	22	—	2	21	2	1	51	—
17	30	2	36	2½	2	9	1½	1	23	2½	2	22	1	1	52	2

ed by Google

Nach dem Preis des Münchner Schaffel pr.		Kostet der Metzen bei den Mehlgattungen von														
		Waizen									Roggen					
		Semmelmehl			Pollmehl			Nachmehl			Römisch			Gemein		
fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
17	40	2	40	1	2	10	3	1	25	1	2	23	—	1	54	—
17	50	2	42	1½	2	11	2½	1	25	1	2	26	3	1	55	1
18	—	2	42	1½	2	11	2½	1	25	1	2	26	3	1	55	1
18	10	2	44	2	2	12	2	1	25	1	2	30	2	1	56	2
18	20	2	45	3½	2	13	—	1	25	3½	2	31	—	1	57	2½
18	30	2	47	1	2	13	2	1	26	2	2	31	2	1	58	3
18	40	2	47	2½	2	15	1	1	27	1	2	32	—	2	—	2½
18	50	2	48	—	2	17	—	1	28	—	2	32	2	2	2	2
19	—	2	49	3	2	17	3	1	29	—	2	33	—	2	2	3½
19	10	2	51	2	2	18	2	1	30	—	2	33	2	2	3	1
19	20	2	52	3	2	20	—	1	30	2	2	35	2	2	3	1½
19	30	2	54	—	2	21	2	1	31	—	2	37	2	2	3	2
19	40	2	54	—	2	21	2	1	31	—	2	37	2	2	3	2
19	50	2	56	½	2	22	1	1	32	1	2	40	—	2	5	3
20	—	2	58	1	2	23	—	1	33	2	2	42	2	2	8	—
20	10	2	59	1	2	24	3	1	34	½	2	43	1½	2	9	2
20	20	3	—	1	2	26	2	1	34	3	2	44	1	2	11	—
20	30	3	1	½	2	28	2½	1	35	3½	2	45	2½	2	11	3
20	40	3	2	—	2	30	3	1	37	—	2	47	—	2	12	2
20	50	3	3	2½	2	31	2½	1	37	2	2	48	—	2	13	3
21	—	3	5	1	2	32	2	1	38	—	2	49	—	2	15	—
21	10	3	6	3½	2	33	3½	1	39	—	2	49	3	2	15	2½
21	20	3	8	2	2	35	1	1	40	—	2	50	2	2	16	1
21	30	3	8	2	2	35	1	1	40	—	2	50	2	2	16	1
21	40	3	10	1	2	37	2½	1	41	—	2	52	—	2	17	3½
21	50	3	12	—	2	40	—	1	42	—	2	53	2	2	19	2
22	—	3	14	1	2	41	1	1	43	—	2	54	1	2	20	2
22	10	3	16	2	2	42	2	1	44	—	2	55	—	2	21	2
22	20	3	17	3	2	43	2	1	44	2	2	55	2	2	22	—
22	30	3	19	—	2	44	2	1	45	—	2	56	—	2	22	2
22	40	3	19	3	2	46	2½	1	46	—	2	56	2	2	23	1
22	50	3	20	2	2	48	3	1	47	—	2	57	—	2	24	—
23	—	3	21	2	2	49	2	1	47	3	2	57	1	2	25	—
23	10	3	21	2	2	49	2	1	47	3	2	57	1	2	25	—
23	20	3	22	2	2	50	1	1	48	2	2	57	2	2	26	—
23	30	3	23	2½	2	51	1½	1	49	3	2	59	3	2	27	1½
23	40	3	24	3	2	52	2	1	51	—	3	2	—	2	28	3
23	50	3	25	3½	2	55	1½	1	51	2	3	3	2	2	29	3
24	—	3	27	—	2	58	1	1	52	—	3	5	—	2	30	3
24	10	3	28	2	2	59	2½	1	53	2	3	6	2	2	33	—
24	20	3	30	—	3	1	—	1	55	—	3	8	—	2	55	1
24	30	3	31	1	3	1	3½	1	56	—	3	8	—	2	55	1
24	40	3	32	2	3	2	3	1	57	—	3	8	—	2	55	1
24	50	3	32	2	3	2	3	1	57	—	3	8	—	2	55	1
25	—	3	35	3½	3	3	2½	1	57	2	3	8	2	2	36	1½

Digitized by Google

945.

(Ordentliche Ersatzwahlen in der magistratischen Marktsgemeinde Zwiesel betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterfertigte Stelle hat die von dem königl. Landgerichte Regen in der magistratischen Marktsgemeinde Zwiesel vorgenommene ordentliche Ersatzwahl pro 1827 genehmigt, und sofort bestättigt, als:

1) Magistratsräthe

a) Jakob Schreiner, Zimmermeister,
b) Johann Genosko, Wagner,
c) Adam Janka, Wirth.

Ersatzmänner

a) Adam Hilz, Bräuer,
b) Joseph Weinberger, Wirth,

2) als Gemeindebevollmächtigte

a) Michael Steger, Schuhmacher,
b) Johann Pauli, Metzger,
c) Adam Bruner, Schmid,
d) Georg Esterl, Weber,
e) Xaver Leimer, Müller,
f) Joseph Hilz, Krämer.

Ersatzmänner

a) Gottlieb Schiller, Schuhmacher,
b) Joseph Weinberger, Wirth,
c) Adam Kilian, Binder,
d) Anton Stangl, Fuhrmann,
e) Adam Hackl, Glasschneider.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Paßau am 28. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

946.

Fideikommiß für den Manns-Stamm des Ernst Christian Fallot von Gemeiner in Regensburg betreffend.

Der herzoglich sächsische Finanzrath Johann Gottfried von Gemeiner auf Mariakirchen ꝛc. hat mittels letztwilliger Verordnung die im Unterdonaukreise in den Landgerichten Pfarrkirchen, Eggenfelden und Landau gelegenen Landgüter St. Martenkirchen, Furth und Sattlern mit allen dazu gehörigen Realitäten, Renten und Rechten zu einem Familienfideikommiße für den Manns-Stamm des Ernst Christian Fallot von Gemeiner in Regensburg bestimmt.

Nach der Vorschrift in §. 28 des Ediktes über Familienfideikommisse vom 26. Mai 1818 werden daher alle diejenigen, welche hinsichtlich des obigen, zum Fideikommiß bestimmten Vermögens persönliche, oder hypothekarische Foderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem präklusiven Termine von 6 Monaten, vom Tage dieser Ladung an, bei dem unterzeichneten königl. Appellationsgerichte anzubringen, oder zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieses Termines das oben bezeichnete Vermögen als ein Familienfideikommiß immatrikulirt werden würde, dieselben folglich wegen der nicht angezeigten Foderungen sich nicht mehr an die Substanz des Fideikommiß-Vermögens, sondern nur an das Allodialvermögen des Schuldners, oder in dessen Ermanglung an die Früchte des Fideikommisses zu halten berechtiget seyn sollten, und selbst hier nur unter der Beschränkung, daß sie denjenigen Gläubigern nachgehen, welche sich innerhalb des gedachten Termines gemeldet haben. Straubing den 4. Sept. 1827.

Königl. bayer. Appellationsgericht für den Unterdonaukreis.

Frhr. v. Branca, Präsident.
Fesl, funkt. Sekr. Coll.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

947. Auf Antrag der Erbsinteressenten wird das Anwesen des verstorbenen bürgerl. Bierbrauers Joh. Adam Wöhr in Straubing, nachdem sich für dasselbe in Folge der Ausschreibung vom 4. September l. J. kein Käufer meldete, neuerdings zum öffentlichen Verkaufe im ganzen oder theilweise ausgeboten, und hiezu Termin auf Donnerstag den 13. Dezember 1827 hierorts anberaumt.

Hinsichtlich der Bestandtheile des Anwesens wird sich auf die im Stück 39 pag. 384 enthaltene Verkaufsanzeige bezogen, und dabei bemerkt, daß die unterm 22. Okt. 1827 für den

theilweisen Verkauf entworfenen Bedingungen bei Gericht eingesehen werden können, daß ein zu 5% verzinsliches Hypothekkapital pr. 8000 fl. sine Novatione prioris juris et Hypothecae 5 bis 6 Jahre hindurch unaufkundbar auf den Bräuhausanwesen liegen belassen wird, daß endlich der Hinschlag an die Genehmigung der Erbsinteressenten gebunden ist, und nicht unter dem Schätzungswerthe eintreten kann.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber wollen sich daher am obigen Bietungs-Termine bei dem unterfertigten Gerichte einfinden.

Den 2. November 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

948. Auf kreditorschaftlichen Antrag wird das zur Gutsherrschaft Piesing erbrechtbare Mühlanwesen des Mathias Kreil zu Oberndorf, bestehend in 1/4tl Hof, im Steigerungswege öffentlich feilgebothen.

Hiezu ist

Montag der 3. Dezember l. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber, mit dem nöthigen Ausweise über Besitzfähigkeit versehen, in dießseitiger Gerichtskanzlei Vormittags 9 Uhr zu erscheinen eingeladen werden, welchen es freisteht, bis dahin das Inventar sowohl, als auch die Verkaufs-Objekte selbst zu jeder beliebigen Zeit einzusehen.

Am 31. Oktober 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht Iter Klasse Haiming, unweit Burghausen, im Unterdonaukreise.

Aichhorn, Patrimonial-Richter.

---

949. Bei unterfertigter Behörde liegen nachfolgende Depositen, deren Eigenthümer bisher nicht erkundet werden konnten:

a) für die Jakob Moosbammerischen Erben ein Rest pr . . . . . 2 fl. 51 kr. — pf.
b) für Paul Aumer, Dienstknecht aus Böhmen . . . . . 15 fl. 34 kr. 3 pf.
c) für Johann Moosbauer 12 fl. 56 kr. 1 pf.
d) für Andrä Präml 2 fl. 34 kr. 1 pf.
e) für Simon Raab 8 fl. 20 kr. — pf.

Es werden demnach die Eigenthümer oder deren Erben hiemit aufgefordert, sich binnen eines halben Jahres hierorts deßhalb zu melden, und zu legitimiren, ausser dessen nach Umfluß dieses Termines mit diesen Depositen nach gesetzlicher Vorschrift weiter verfahren würde.

Am 20. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein im Unterdonau-Kreise.

v. Hofstetten, Landrichter.

---

950. Das Anwesen der Josepha Gmeineder, Webers-Wittwe von Tristern, ist nicht hinreichend, um von dem Verkaufe desselben die in der zweiten Stelle klassifizirten Hypothekschulden befriedigen zu können; von darum werden die bekannten, als auch unbekannten Gläubiger zur gütlichen Ausgleichung auf Freytag den 7. Dezember Morgens 9 Uhr mit dem Kompelle hieher vorgeladen, daß solche um so gewisser zu erscheinen haben, als ausser dessen die Ausgebliebenen dem gefaßten Beschluße beigezählt werden.

Act. den 27. October 1827.

Königl. Landgericht Pfarrkirchen.

i. a. p.

Rubenbauer,

erster Landgerichts-Assessor.

---

951. In der Verlassenschaft des gewesenen Seifensieders Joseph Richter zu Kamm, werden alle diejenigen, welche eine Foderung an dieselbe machen wollen, auf Samstag den 17. November 1827 hieher vorgeladen, und zur Anmeldung und Nachweisung ihres Guthabens aufgefordert, ausserdem sie später mit ihren Ansprüchen nicht mehr werden gehört werden.

Aktum am 26. Oktober 1827.

Königliches bayer. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landrichter.

---

952. In der Schuldsache des Quirin Probst, verstorbenen Bierbräuers von Kirchenroth, wird hiemit theils auf den Antrag der Hypothekgläubiger, theils auf eigenes Verlangen der Universal-Erbin Katharina Probst zum gerichtlichen Verkauf des sämmtlichen Anwesens, entweder im Ganzen oder theilweise auf

Donnerstag den 22. Nov. 1827.

Vormittags 8 Uhr im Orte Kirchenroth mit dem Bemerken nach §. 64 des Hypothekengesetzes Tagsfahrt anberaumt, daß das sämmtliche Mobiliar- und Immobiliar-Vermögen mit Einschluß des damals vorhanden gewesenen Vorrathes an Bier und übrigen Gutsfrüchten unterm 31. Mai 1827 gerichtlich auf 18249 fl. 45 kr. geschätzt worden sey, und daß sich Kaufsliebhaber über Vermögen, Aufführung und Militärpflichtentlassung durch legale Zeugnisse gehörig auszuweisen haben.

Dieses aus mehreren Complexen zusammengesetzte Anwesen liegt an der Vizinalstrasse von Straubing nach Saulburg, ist größtentheils zum fürstl. Thurn und Taxischen Rentamt Wiesent erbrechtsweise grundbar, besteht aus einem Bräuhaus sammt nöthigen Oekonomiegebäuden, aus einer grundbaren Bräu und Taferngerechtigkeit nebst handlöhnigen Zehentrecht in der Röstnacher und Thallstetter Flur ungefähr zu 40 Schäffl, dann aus einem Obst und Wurzgarten ad $^3/_4$ Tagwerk, aus 120 Tagwerk bodenzinsigen Holz, ungefähr aus $60^1/_4$ Tagwerk Wiesen und 27 Tagwerk Feldgründe.

Im allgemeinen wird nur noch bemerkt, daß Anna Maria Baudrexler und Katharina Probst von Pillnach, einen Natural-Austrag auf diesem Anwesen zu suchen haben, dessen Größe nebst übrigen Reallasten und Kaufsbedingnissen am Versteigerungs-Termine selbst näher bekannt gemacht wird. Wörth den 21. Okt. 1827.

Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

---

653. Auf den Grund eines höchsten Erkenntnisses des k. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis in Straubing vom 22. praes. 26. dieß wird hiemit Anna Reiter, oder Irlbek, sogenannte Galenreiter-Nändl, von Rimpach, k. Landgerichts Kötzting, welche sich eines Vergehens schuldig gemacht hat, aufgefordert sich in Zeit drei Monaten vor Gericht hierorts zustellen, und zu verantworten.

Den 27. August 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.
Jos. v. Spitzel, Landrichter.

954. Das unterzeichnete k. Forstamt ist vermöge hoher Regierungs-Entschließung vom 27. Sept. l. J. beauftragt, die Potaschen Versteigerung im Forstrevier Schönau wegen den letztmalig zu gering erzielten Angebothe wiederholt vorzunehmen. — Auf den Grund dieser gnädigsten Anbefehlung nun, gedenkt man die vorliegende in 62 Zentner 70 Pfund bestehende Potasche am Donnerstag den 22. November l. J. im Bräuhause zu St. Oswald zwischen 9 und 12 Uhr Morgens abermals an den Meistbiethenden zu versteigern, wozu man die Kaufsliebhaber mit der Bemerkung hiemit einladet, daß inzwischen das bei dem k. Revierförster Hofmeister zu Schönau vorliegende Fabrikat eingesehen werden könne. Schönberg am 29. Okt. 1827.

Königliches Forstamt Zwiesel in Schönberg.
Streitel, Forstmeister.

III. Nichtämtliche Artikel.

955. Im hiesigen Studiengebäude ist im 2ten Stocke eine mit einer sehr angenehmen Aussicht gegen Morgen verbundene Wohnung von drei Zimmern an eine annehmbare Zinsparthei zu vermiethen, welche sogleich, oder auf künftiges Ziel Maria Lichtmessen bezogen werden kann.

Studienpedell Ritzinger wird solche auf Verlangen vorzeigen, und hinsichtlich des Weitern der k. Registrator Rechenmacher die erforderlichen Aufschlüsse ertheilen.

Paßau den 6. November 1827.

IV. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau

956. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 1. Nov. Franz Xaver, ehelich des Alois Marschhofer, b. Messerschmids in Nro. 221. Den 4. Maria Theresia, ehel. des Franz Paul Pöppel, b. Schuhmachers in Nro. 40 und Theresia Karolina, unehelich.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 7. Okt. Theresia, ehel. Kind des Ant. Pletz, b. Tischlermeisters in Nro. 514.

Innstadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 23. Okt. Ignaz Hummelberger, verwittibter Thorkorporal dahier mit Anna Mayer, Schuhmacherstochter von hier.

V. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	7	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	6	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	2
Eine — Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	13	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	13	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	16	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	13	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	12	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	13	—	—
Ein Ct. rohes detto	14	—	—
Huhner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stuck . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	20	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stuck .	—	50	—
Eyer, 6 Stuck zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein besser	—	24	—
Ein Pfund Baumehl .	—	32	—
Ein — Leinehl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschken	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 31. Okt. bis 6. Nov. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	9	59
Korn von Paßau	8	15

Brodsatz.		Pf.	L.	Q.	S.
Weizenbrod	1 Zweipfenning-Semmel	—	4	—	1
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	8	—	3
Pollbrod	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	2	1
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	11	—	3
Roggenbrod	1 Sechspfenning-Wecken	—	16	3	—
	1 Groschen-Wecken .	1	1	2	—
	1 Sechser-Laib . . .	2	13	3	2
	1 Zwölfer-Laib . .	4	27	3	1

Mehlsatz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	1	48	—	—	27	—	—	6	3	—	3	1
Pollmehl . . .	1	32	—	—	23	—	—	5	3	—	2	3
Nachmehl . .	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3
Roggen Rem.	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
mehl Gem.	1		—	—	15	—	—	3	3	—	1	3

VI. Augsburger-Cours vom 8. Nov 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94 3/4	
detto á 5 % „ „	102 7/8	
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	105 1/4	
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		100
detto detto á fl. 25. . . .		99
detto detto á fl. 100. . . .		99 1/2
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	143 1/2	144
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	118	117 7/8
detto detto 2 mt.	118 1/4	118 1/8
Metalliq. á 5 % prompt.	91 3/4	91 1/2
detto detto 2 mt.	91 3/4	91 1/2
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1085	1081
detto 2. mt.	1088	1036

Digitized by Google

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Schrannenzeit Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Zum Rest verblieben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	Höchster Preis des Schäffels kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	Mittler Preis des Schäffels kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	Mindester Preis des Schäffels kr.
Deggendorf	Vom 30ten Okt. bis 6. Nov.	1827.	Waizen	—	44	44	34	—	11	45	10	16	8	12
			Korn	—	7	7	7	—	8	—	—	—	—	—
			Gerste	—	230	230	230	—	6	54	6	42	6	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 23ten Okt.	1827.	Waizen	—	27	27	27	—	11	—	10	36	10	20
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	16	16	16	—	6	12	6	—	5	36
			Haber	—	8	8	8	—	3	36	3	24	3	15
Eggenfelden	Vom 2ten bis 4. Nov.	1827.	Waizen	—	7	7	7	—	10	15	10	—	9	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	27	27	27	—	6	—	—	—	6	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamm	Vom 31ten Okt.	1827.	Waizen	—	7	7	7	—	10	45	10	24	9	24
			Korn	—	21	21	21	—	8	3	7	40	7	24
			Gerste	—	9	9	9	—	7	6	7	—	6	20
			Haber	—	8	8	8	—	3	15	3	9	3	—
Landau	Vom 29ten Okt. bis 4. Nov.	1827.	Waizen	—	39	39	39	—	10	6	9	45	9	30
			Korn	—	5	5	5	—	7	—	—	—	—	—
			Gerste	—	127	127	127	—	7	—	6	45	6	20
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 31ten Okt.	1827.	Waizen	—	29	29	29	—	11	24	10	29	10	—
			Korn	—	6	6	6	—	7	12	7	6	7	—
			Gerste	—	85	85	85	—	6	20	6	8	5	45
			Haber	—	22	22	22	—	3	12	3	2	3	—
Paßau	Vom 30ten Okt. bis 6. Nov.	1827.	Waizen	—	29	29	29	—	10	30	10	—	—	—
			Korn	—	18	18	18	—	8	24	8	19	8	12
			Gerste	—	86	86	86	—	6	30	—	—	—	—
			Haber	—	3	3	3	—	4		—	—	—	—
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 27ten Okt. bis 3. Nov.	1827.	Waizen	8	182	190	190	—	10	59	10	43	10	24
			Korn	—	20	20	20	—	9	10	8	34	8	19
			Gerste	4	232	236	231	5	6	38	6	24	6	7
			Haber	—	29	29	29	—	3	45	3	37	3	30
Vilshofen	Vom 31ten Okt. bis 7. Nov.	1827.	Waizen	10	195	205	205	—	12	15	11	23	9	30
			Korn	—	8	8	8	—	9	—	8	49	8	—
			Gerste	2	21	23	23	—	7	—	6	29	6	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 47.

Paßau, Mittwoch den 21. November 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

957.

Das Verfahren bei Rekursen wider die Beschlüsse des k. Studienrektorate betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs, von Bayern.

Bisher wurden die Beschwerden der Studierenden, oder deren Eltern und Vormünder gegen die Beschlüße der königl. Studien-Rektorate unmittelbar bei der unterzeichneten Stelle eingereicht, so daß dieselben jedesmal erst an das betreffende Studien-Rektorat hinausgeschloßen werden mußten, wodurch die Erledigung verzögert, und so manche unnöthige Schreiberei herbei geführt wurde.

Man sieht sich daher veranlaßt zu verfügen, daß auch diese Beschwerden künftig jedesmal bei den betreffenden Studien-Rektoraten, als 1te Instanz, angebracht werden sollen, welche solche sodann unweigerlich und ohne Aufenthalt mit erläuterndem Berichte, und unter Anschlüße der erforderlichen Acten anher zur Vorlage zu bringen haben.

Hiebei wird zugleich bekannt gemacht, daß künftig alle noch unmittelbar hierorts eingereichte derlei Beschwerden, wenn denselben nicht etwa besondere Gründe zur Seite stehen, unerledigt belaßen werden.

Die betreffenden Partheien und deren Anwälde werden sich daher hiernach genau zu achten wißen, so wie auch die königl. Studien-Rektorate des Kreises zur geeigneten Darnachachtung hierdurch angewiesen werden.

Paßau den 6. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

958.

Die Verlags Artikel der aufgelößten Expedition des Regierungs-Blattes zu München betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Um den erforderlichen Raum zu gewinnen, und des ferneren eigenen Verlages sich zu entledigen, hat das k. Staats-Ministerium der Finanzen beschloßen, folgende Verlags-Artikel in vollständigen und unversehrten Exemplaren um die nachstehenden herabgesetzte Preise abgeben zu lassen:

1. Die Regierungs-Blätter von den Jahren 1806 und 1807, dann von 1809 bis 1824; endlich vom Jahre 1826, Band für Band zu 1 fl. — kr.
2. Das Gesetzblatt von 1822 — fl. 24 kr.
3. Das bayerische Landrecht mit 5 Bänden Anmerkungen 8v und zwar:
   a. der Text . . . . — fl. 48 kr.
   b. die Anmerkungen der Band — 36 kr.
   c. Text und Anmerkungen zusammen 3 fl. 15 kr.
4. Das bayerische Strafgesetzbuch sammt Register und 3 Bänden Anmerkungen gr. 8v und zwar:
   a. der Text sammt Register — fl. 24 kr.
   b. die Anmerkungen, der Band — fl. 18 kr.
   c. Text und Anmerkungen, zusammen 1 fl. 12 kr.
5. Die Verfassungs-Urkunde des Königreichs Bayern vom 26. Mai 1818, 8v
   a. Weiß Druckpapier — fl. 12 kr.
   b. detto in 4o — fl. 12 kr.
6. Das Gemeinde-Edikt vom 17. Mai 1818 sammt Wahlordnung
   a. Velin-Papier — fl. 24 kr.
   b. Holländisch Schreibpapier — fl. 18 kr.
   c. Postpapier — fl. 12 kr.
   d. Druckpapier — fl. 6 kr.
7. Das Hypothekengesetz von 1822, 8v 6 kr.
8. Kreitmaiersche Generalien Sammlung von 1771 Fol. — fl. 30 kr.
9. Maierische Generalien-Sammlungen von 1784 bis 1788 der Band — fl. 24 kr.

Indem diese Herabsetzung der Preise andurch öffentlich bekannt gemacht wird, dient zugleich zur Nachricht, daß die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postbehörden zu geschehen haben, welche die verlangten Exemplare gegen baare Bezahlung verabfolgen werden.

Wer 10 Exemplare auf einmal abnimmt, erhält das zehnte unentgeldlich.

Paßau den 3. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Ilg, Direktor,
Seßfried, Sekretär.

959.

An sämmtliche Amtsbehörden im Unterdonau-Kreise.

Die Verlags-Artikel der aufgelößten Expedition des Regierungsblattes zu München betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit Beziehung auf die vorstehende Bekanntmachung wird in Gemäßheit allerhöchsten Reskriptes des königl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 29. v. Mts. Nro. 13,678 allen öffentlichen Behörden und Aemtern andurch eröffnet, daß es bei Herabsetzung der Preise der Verlags-Artikel der aufgelösten Expedition des Regierungsblattes auch die Absicht sey, den öffentlichen Behörden und Aemtern die Ergänzung ihrer Sammlungen bei dieser Gelegenheit zu erleichtern.

Dieselben werden daher eigens hierauf aufmerksam gemacht, mit der Ermächtigung, die Abgänge beizuschaffen, so weit es mit Einhaltung der einschlägigen Etats Positionen geschehen kann.

Paßau den 3. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer der Finanzen.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Ilg, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

960.

Die Foderungen der Unterthanen im Unterdonaukreise zu 901,730 Fr. 59⅛ Cent. für die vom März 1809 bis Ende September 1810 abgereichten Lebensmittel und Fourage aus den zu Paßau etablirten Magazinen betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das in bezeichneten Betreffe am 16. vorigen Monats von der königl. Ministerial Liquidations-Kommission für die Foderungen an Frankreich erlassene Erkenntniß wird nachstehend den hieran Betheiligten im Unterdonaukreise zur Kenntniß gebracht, um nöthigen Falls inner dem gesetzlichen Berufungs-Termin ihre weiteren Ansprüche dagegen machen zu können.

Paßau den 5. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

III. Klasse 1te Kathig. ad Nr. 2466 M. L. C. — Nro. 5509 d. V. der liqu. Foderungen.

541.

Die königl. Ministerial-Liquidations-Commission für die Foderungen an Frankreich,

hat sich aus den vorgelegten Akten, die Foderung der Unterthanen des Unterdonau-Kreises pr. 901,730 Frcs. 59 1/8 Cent. für die vom März 1809 bis Ende September 1810 abgereichten Lebensmittel und Fourage aus den zu Paßau etablirten Magazinen betr. umständlichen Vortrag erstatten lassen, und nach Vernehmung des General-Contradictors beschlossen:

daß an dieser Forderung

1. für die gehörig nachgewiesenen Leistungen, und zwar von

817,922	Rationen	Brod à	2 kr.	11/32 pf.
140,741	„	Fleisch à	2 kr.	3 1/8 pf.
28116	„	Getränk à	2 kr.	11/32 pf.
51993	„	Gemüse à	1 kr.	19/16 pf.
23123 1/2	„	Haber à	11 kr.	2 1/2 pf.
89458	„	Heu à	8 kr.	3 5/8 pf.
83417	„	Stroh à	4 kr.	2 2/8 pf.

nach Abrechnung der bei Brod und Fleisch begründeten Abzüge von 902 fl. 26. und 544 fl. 31 kr., der Betrag 59762 fl. 14 1/2 kr. oder 128,780 Francs 57 Centimes

Einmalhundert achtundzwanzig Tausend Siebenhundert und achtzig Francs 57 Centimes als liquid. in die III. Klaße nach dem seiner Zeit sich herauswerfenden Quotienten zahlbar, anzuerkennen, dagegen

2. der übrige Theil von 722,950 Francs 2 1/8 Cent. theils wegen fehlenden Zahlungsversprechens, oder weil die Lieferungen an andere, als französische Truppen geschehen, theils wegen Mangels konventionsmäßiger Nachweisung, oder wegen der aus landesherrlichen Kassen und Speichern geleisteten Zahlungen und Naturalzuschüsse definitiv abzuweisen sey.

München den 16. Oktober 1827.

von Ritter.

Braun.

961.

Den Ankauf der Schreibmaterialien und übrigen Büreau-Bedürfnisse betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Um dem vaterländischen Gewerbsfleiße jede mögliche Unterstützung angedeihen zu lassen, haben Seine Majestät der König zu befehlen geruht, daß künftig die Schreibmaterialien und alle übrigen Büreau-Bedürfnisse von inländischen Fabrikanten angekauft werden sollen.

Die sämmtlichen königl. Behörden und Aemter werden daher hievon in Kenntniß gesetzt, um sich hienach künftig auf das genaueste zu achten, in sofern es bis jetzt nicht schon geschehen seyn sollte.

Zugleich erhalten aber die königl. Landgerichte den Auftrag, die Papierfabrikanten ihrer Bezirke auf die allerhöchste Verordnung vom 7. Juni 1794, erneuert unterm 17. Juli 1808, und 18. April 1814 neuerdings aufmerksam zu machen, indem nach Vorschrift dieser Verordnungen das Format des zu den Akten, Berichten und Vorstellungen bestimmten Papiers 14 Zoll Höhe, und 17 Zoll Breite haben muß.

Paßau den 10. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

962.

An sämmtliche Polizeibehörden des Unterdonau-Kreises.

Taxen in Gewerbs-Sachen betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mehrere Landgerichte bringen die Taxe von 30 kr. für diejenigen Notifikationen in Anrechnung, welche sie über Gewerbskonzessions-Verleihungen nach Vorschrift der Instruktion zu den Grundbestimmungen über das Gewerbswesen vom 28. Dezember 1825 §. 65 Ziffer 8 an die Rentämter und die treffenden Gewerbs Vereine erlassen.

Da dergleichen Notifikations-Schreiben lediglich aus finanziellen, und polizeilichen Rücksichten erlassen werden, und somit als eigentliche

Amtssachen erscheinen, so können dergleichen Ausfertigungen nicht auf Kosten der Gewerbsberechtigten, sondern müssen tax- und stempelfrei geschehen. Paßau den 3. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer der Finanzen.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Ilg, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

963.

(Holzversteigerung betreffend.)

Nach allerhöchster Anordnung wird das für das Jahr 1828 in den königlichen Waldungen des Forstamts Wolfstein zur Ilzer-Trift nach Paßau geschlagene und in Bereitschaft stehende Scheitholz an den Meistbiethenden dahier in Paßau versteigert werden. Zur Vornahme dieser Verhandlung ist der 3te Jäner 1828 bestimmt; auch wird für den Fall, als dieses Holz auf königl. Rechnung hierher abgeschwemmt und auf den bestimmten Lagerplätzen aufgestellt werden sollte, zu gleicher Zeit dessen Ueberfrachtung aus dem Ilzfluße auf die Lagerplätze an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden. — Steigerungslustige werden demnach eingeladen, sich an dem genannten Tage Morgens 9 Uhr in dem Regierungs-Gebäude dahier bei der eigens dazu ernannten Regierungs-Kommission einzufinden und ihre Anbothe zu Protokoll abzugeben. Denselben wird zur vorläufigen Wissenschaft eröffnet, daß die zum Verkaufe bestimmte Holzquantität in 3982 Klaftern Buchen und 16137 ½ Klft. weichen Holzes besteht, und im Wiener-Maße zu 6 Schuh hoch und breit, dann 3 auch 2 ½ Schuh Scheitlänge aufgerichtet ist; daß selbige zu jeder Zeit auf Anmelden bei dem königl. Forstamte Wolfstein vorgezeigt und in Augenschein genommen werden kann, und daß Kaufsanbothe auf dieses Holz, auf den Schlägen im Walde, oder nach geschehener Trift und Aufstellung auf den Lagerplätzen in Paßau angenommen werden.

Paßau am 13. November 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer der Finanzen.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Ilg, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

964.

(Die ordentliche Ersatzwahl in der Marktsgemeinde Eggenfelden betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die königl. Regierung des Unterdonaukreises K. d. J. hat in Folge der für die Marktsgemeinde Eggenfelden pro 1827 vorgenommenen ordentlichen Ersatzwahl bestättiget:

I. als Bürgermeister

Anton Grabmaier, Tuchmacher,

II. als Magistratsräthe

1. Franz Hirschberger, Goldschmied,
2. Georg Zaunecker, Färber,
3. Mathias Huber, Buchbinder.

Ersatzmänner

1. Baptist Lolley, Kirschner,
2. Xaver Zeier, Nadler,

III. als Gemeindebevollmächtigte.

1. Christoph Maukl, Bräuer,
2. Johann Mairinger, Bräuer,
3. Anton Münchsdorfer, Hutmacher,
4. Xaver Zeier, Nadler,
5. Michael Giel, Bräuer,
6. Johann Eisenschmied, Glaser.

Ersatzmänner.

1. Bartlme Findl, Lederer,
2. Karl Pollinger, Hausbesitzer,
3. Florian Hofreiter, detto
4. Thomas Egger, Handelsmann,
5. Wilhelm Neumaier, Lebzelter,
6. Joseph Hobeth, Nagelschmid.

Paßau den 6. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

965.

(Stiftung eines Jahrtages betreffend.)

Die ledige Bauerstochter Agnes Frisch zu Schöffweg, Landgerichts Wolfstein, hat zur Gründung einer Jahrstags-Stiftung 100 fl. Kapital bestimmt, und dem Armen- und Schulfond 50 fl. zugewendet, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 6. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

966. Auf Antrag der Kreditorschaft wird das zur Concursmasse des bürgerl. Weinwirths Fr. Xav. Zerreis zu Straubing gehörige Anwesen, nachdem sich für dasselbe in Folge der Ausschreibung vom 21. August l. J. kein Käufer meldete, hiemit zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf Samstag den 15. Dezember l. J. hierorts anberaumt.

In Betreff der Bestandtheile dieses Anwesens und des Schätzungswerthes wird sich auf die im Stück 38 pag. 379 enthaltene erste Verkaufsanzeige bezogen, und wiederholt bemerkt, daß der Hinschlag an den Meistbietenden nicht unter dem Schätzungswerthe statt findet.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben ihr Vermögen und die sonstigen Vorbedingungen legal nachzuweisen.

Den 6. November 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

---

967. Das unterzeichnete k. Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Lorenz Stallhuber, Hausbesitzer dahier, durch Entschließung vom 22. August l. J. auf den Universal-Konkurs erkannt. —

Nachdem dieses Erkenntniß in Rechtskraft getretten, so werden nunmehr die gesetzlichen Ediktstäge, und zwar

I. Zur Anmeldung der Foderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf Mittwoch den 5. k. M. Dezember, —

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf Freitag den 4. Jäner 1828,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Montag den 4. Februar, und für die Duplik auf Dienstag den 19. Februar bis inclusive 5. März 1828 jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und sämmtliche Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag die Ausschließung der Foderung von der Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeindschuldners in Handen haben aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Strafe nochmaligen Ersatzes hieher zu übergeben. —

Ferner wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß man am Dienstag den 4. Dezember d. Js. früh 9 Uhr das in hiesiger Ortschaft gelegene Anwesen des Gemeinschuldners vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger öffentlich versteigern werde.

Dasselbe bestehet:

a in dem halbgemauerten Wohnhaus unter einem Scharschindldach,

b in einem Wurzgarten, beiläufig 1/4tl Tagwerk haltend, und mit etwelchen Obstbäumen besetzt.

Dieses Anwesen stehet mit

700 fl.

in Schätzung, und ist zum hiesigen k. Rentamte Maierschaftsfristenweise grundbar.

Die Staats- und grundherrlichen Abgaben wird man im Versteigerungs-Termin bekannt geben.

Den 5. November 1827.

Königl. b. Landgericht Simbach am Inn.

Strelin, Landrichter.

---

968. Nachdem sich bei der auf den 31. Mai d. Js. zur Versteigerung des Michael Kilgerischen Hofanwesens zu Köckersried angesetzten Tagsfahrt ebenfalls kein Käufer gemeldet hat, so wird man den Verkauf dieses Anwesens entweder im Ganzen oder theilweise zum drittenmal im Orte Köckersried am Dienstag den 27. November dieses Jahres versuchen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Viechtach den 29. Oktober 1827.

Königliches Landgericht Viechtach.

Regnet, Landrichter.

969. Samstag den 1. künftigen Monats Dezember wird von unterfertigter Kommission die Lieferung des Bedarfs von

400 Ellen blaues } Tuch
200 Ellen grasgrünes } Tuch
200 Ellen schwarzes } Tuch
900 Ellen ungebleichte } Futterleinwand
1100 Ellen gebleichte } Futterleinwand
600 Paar Schuh
600 Paar Sohlen mit Fleck
1200 Paar lederne Komaschen Strupfen

unter Vorbehalt der Genehmigung des königl. Bataillons-Kommando an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Hiezu werden alle Lieferungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer über ihre entsprechenden Vermögens-Verhältnisse sowohl als auch, daß sie berechtigte Gewerbsleute sind, legal auszuweisen haben, und daß nach ertheilten Zuschlage keine Nachgebothe, so wie auch keine schriftlichen Angebothe angenommen werden.

Burghausen den 6. November 1827.

Die Oekonomie-Commission des 1ten Jäger-Bataillons.

Graf v. Taufkirchen, Major.
Köstler, Quartiermeister.

970. Das k. Landgericht Pfarrkirchen bringt den öffentlichen Verkauf des $^3/_8$ ludeigenen Maierhofgutes des Johann Tempel zu Fuchseck auf Anruffen der Kreditorschaft mit dem Anhange zur Kunde, daß man dasselbe Freitags den 28. Dezember l. Js. Morgens 9 bis 12 Uhr an den Meistbietenden, welcher sich über gute Aufführung und Vermögen ausweisen wird, hier am Gerichtssitze verkaufen wolle.

Die Kaufsbedingnisse werden bei der Kommission bekannt gemacht, unterdessen aber von Jedermann das Gut besichtigt, und die Abgaben hieroris erfragt werden können.

Aktum Pfarrkirchen den 16. Okt. 1827.

von Doß, Landrichter.

971. Michael Strasser, Bauerssohn von Grünbach, und Soldat des k. b. 8ten Linien-Infanterie-Regiments wird seit dem Feldzuge vom Jahre 1813 vermißt.

Da demselben ein mütterliches Erbgut von 175 fl. gebührt, und dessen Geschwister um Ausfolglassung desselben bitten; so wird Michael Strasser, oder dessen allenfallsige Nachkommenschaft, oder wer immer Anspruch machen zu können glaubt, hiemit aufgefordert, in Zeit 3 Monaten a dato dieß sich hieroris zu melden, und dieß um so sicherer, als nach Verfluß dieser Frist der vermißte Strasser als verscholen erklärt, und das Vermögen an die nächsten Verwandten gegen Kaution ausgefolgt werden würde.

Den 27. Oktober 1827.

Königliches Landgericht Regen.
Der k. Landrichter Zottmann.

972. Auf kreditorschaftlichen Antrag wird das zur Gutsherrschaft Piesing erbrechtbare Mühlanwesen des Mathias Kreil zu Oberndorf, bestehend in $^1/_4$tl Hof, im Steigerungswege öffentlich feilgebothen.

Hiezu ist

Montag der 3. Dezember l. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber, mit dem nöthigen Ausweise über Besitzfähigkeit versehen, in dießseitiger Gerichtskanzlei Vormittags 9 Uhr zu erscheinen eingeladen werden, welchen es frei steht, bis dahin das Inventar sowohl, als auch die Verkaufs-Objekte selbst zu jeder beliebigen Zeit einzusehen.

Am 31. Oktober 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht 1ter Klasse Haiming, unweit Burghausen, im Unterdonaukreise.

Aichhorn, Patrimonial-Richter.

973. Bei unterfertigter Behörde liegen nachfolgende Depositen, deren Eigenthümer bisher nicht erkundet werden konnten:

a) für die Jakob Mooshammerischen Erben ein Rest pr . . . . 2 fl. 51 kr. — pf.
b) für Paul Aumer, Dienstknecht aus Böhmen . . . . . 13 fl. 34 kr. 3 pf.
c) für Johann Moosbauer 12 fl. 56 kr. 1 pf.
d) für Andrä Praml 2 fl. 34 kr. 1 pf.
e) für Simon Raab 8 fl. 20 kr. — pf.

Es werden demnach die Eigenthümer oder deren Erben hiemit aufgefordert, sich binnen eines halben Jahres hieroris deßhalb zu melden,

und zu legitimiren, auſſer deſſen nach Umfluß dieſes Termines mit dieſen Depoſiten nach geſetzlicher Vorſchrift weiter verfahren würde.

Am 20. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfſtein im Unterdonau-Kreiſe.

v. Hofſtetten, Landrichter.

---

974. Auf kreditorſchaftl. Inſtanz wird hiemit das Mühlanweſen des Michael Lernbecher, Müllers zu Kammerdorf, im Wege der Hülfsvollſtreckung dem öffentlichen Verkaufe unterzogen.

Dieſes Mühlanweſen beſteht:

A. An Gebäuden:

Aus einem gemauerten Wohnhauſe ſammt Stallung, mit Legſchindeln gedeckt; dann einer Mühle mit 3 Gängen und einer anſtoſſenden Schneidſäge, alles im guten Zuſtande befindlich, ferner aus einem ganz hölzernen Stadel mit Legſchindeln gedeckt, endlich einem Backofen.

B. An Gründen:

1) der Grasgarten, mit einigen Obſtbäumen beſetzt, 1 Tagw. groß, mittlerer Qualität,
2) das Wiesackerl ad 1 Tagwerk, mittelmäßig,
3) die zwei Gaſſen-Aecker ad 1 Tagw., gut,
4) das Hochfleckakerl ad $^1/_2$ Tagwerk, gut,
5) die zwei Großäckerl ad 1 Tagw. gut,
6) das Hofackerl ad $^1/_2$ Tagw. gut.

C. An Wieſen:

7) die untere Wieſe ad 1 Tagw. zweimädig guter Bonität,
8) die Soſzerwieſe ad 3 Tagw. zweimädig, mittelmäßig,
9) die Hutwieſe ad 3 Tagw. zweimädig, mittelmäßig.

A. Walzende Grundſtücke:

10) die zwei Steigäcker ad 4 Tagwerk, guter Qualität,
11) der Kieninger-Acker ad $4^1/_2$ Tagw. gut; endlich
12) der Spitz-Acker ad $2^1/_2$ Tagw. mittelmäßig.

Alles zuſammen in einem Schätzungswerthe von 6200 fl. —

Zu dieſem Verkaufe wird hiemit Termin auf Montag den 10. Dezember l. J. Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags Schlag 4 Uhr feſtgeſetzt, an welchem Tage Kaufsluſtige in der unterzeichneten Landgerichts-Kanzlei erſcheinen, und ihre allenfallſigen Anbothe zu Protokoll geben können.

Den 16. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.

Joſ. v. Spitzel, Landrichter.

---

975. Das bereits zweimal zum öffentlichen Verkaufe ausgebothene Anweſen des Bauers Peter Sagſtetter, von Oberwinkling, wird man am Dienſtag den 11. Dezember l. Js. zum drittenmal öffentlich verſteigern.

Kaufsliebhaber wollen ſich daher an dieſem Tage früh 9 Uhr bei hieſigen Amte einfinden, wenn ſie aus fremden Gerichtsbezirken ſind, über Leumund und Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugniſſe ihrer Heimathsbehörden ausweiſen, die Kaufsbedingniſſe vernehmen, ihre Angebothe ſchlagen, und nach §. 64 und 69 des Hypothekengeſetzes den Zuſchlag gewärtigen.

Den 20. Oktober 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

---

976. In einer Unterſuchungsſache wegen Diebſtahl hat man bei Gelegenheit einer Hausviſitation mehrere nachbezeichnete Effecten vorgefunden, die höchſt wahrſcheinlich entwendet worden ſind.

Die allenfallſigen Eigenthümer werden aufgefordert ſich binnen 30 Tagen hieroris zu melden, und über ihr Eigenthum zu legitimiren, als ſonſt über die Effekten weiter verfügt werden würde.

1. Ein Getreidſack mit der Aufſchrift „Georg Pergmair v. Straubing 1796.“
2. Ein ſolcher mit dem Merkzeichen M. I. P.
3. Ein ſolcher mit dem rothen Zeichen I. P.
4. Ein neuer großer Bettfederich.
5. Zwei Stücke blau, roth und grüngeblümter Pers zu 2 und 3 Ellen.
6. Zwei Mannshemden mit dem Zeichen I. F., eines mit X. H. 11.
7. Ein feines Serviette ohne Zeichen, und ein ſolches mit M. F. H.

8. Ein großes Leibtuch mit dem Zeichen T. L. und ein anderes mit dem Zeichen M.
9. Ein köllnisches Bettzeug, blau und weiß gewürfelt zu 4 Ellen.
10. Ein blauer Wollenzeug zu 8 Ellen.
11. Ein weißbarchetenes Gilet ohne Knöpfe.
12. Ein Fischerzeug.
13. Mehrere steinerne Flaschen.
14. Ein steinerner Maßkrug, auf dem zinnernen Deckel das Zeichen I. P. N. 1.

Ein solcher mit dem Zeichen I. NM. 64.
Ein Halbglas mit dem Zeichen I. F. 2.
Mehrere hölzerne, schwarz und rothbemalte, dann gläserne Salzbüchsel.

Sign. den 14. Okt. 1827.

Königl. Landgericht Straubing.
Der k. Landrichter v. Vincenti.

---

977. Auf Andringen eines Gläubigers werden im Exekutionswege nachstehende Gründe des Joseph Sagstetter, Bauers von Entau, an den Meistbiethenden am

Mittwoch den 28. November d. J.

in dießseitigem Amts-Lokale versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Kaufs-Objekte.

1. Der Lohacker, circa 4 Tagwerk.
2. Der Seeacker, 2 Tagwerk.
3. Ein Wiesgrund pr. 1 1/2 Tagwerk.

Am 3. Oktober 1827.

Königl. Landgericht Straubing.
v. Vincenti, Landrichter.

---

978. In der Gantsache des Andrä Brunner, Wirths zu Schwanenkirchen, wird man das Gantanwesen, welches

a. in den Wirthschaftsgebäuden sammt dem darauf radicirten Tafernrechte,
b. in dem realen Brodhandels-Rechte, und
c. in dem realen Metzger-Rechte, dann
d. in ohngefähr 48 Tagwerk Feld- Wies- und Holzgründen, besteht, und zusammen auf 6936 fl. geschätzt ist, am Samstag den 15. Dezbr. d. J. im Orte Schwanenkirchen öffentlich versteigern.

Kaufsliebhaber, welche die nähern Kaufs-Bedingniße am Versteigerungs-Tage selbst erfahren werden, und inzwischen das Anwesen beliebig besichtigen können, werden hiemit eingeladen, sich am besagten Tage, und Orte, bis 10 Uhr Vormittags, einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben, wobei jedoch schon im Voraus bemerkt wird, daß der Zuschlag des Anwesens, unter dem Schätzungswerthe, nicht erwartet werden dürfe. Am 4. Nov. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Vilshofen.
Dr. Buchinger.

III. Miszellen.

Die Feier des Centrallandwirthschafts- oder Oktoberfestes im Jahre 1827.

979 Hoch begünstigt von der Sonne erschien der Festtag, der siebente Oktober, und wie schon die Tage zuvor Münchens Straßen von Fremden aus allen Kreisen des Reiches, so wie vom fernen Auslande, wie noch nie so zahlreich, sich füllten, so war das Amphitheater der Theresienwiese am Mittage wie übersäet. Sicher hunderttausend Menschen waren vereint, dieses große und einzige Rationalfest zu schauen. Um 2 Uhr verkündete der Donner der Kanonen die Ankunft der allerhöchsten Herrschaften, und alles war in freudigster Bewegung. Ihre Majestäten der König und die Königin kamen in einem sechsspännigen Wagen, von einer Abtheilung der schönen Bürger-Cavallerie begleitet, wie im Triumphe heran, und es erscholl auf allen Seiten im feurigsten Enthusiasmus das Vivat hoch. Diesem Wagen folgten in einem zweiten und dritten der Kronprinz, die Prinzessin Mathilde, der Prinz Otto und der Prinz Luitpold Königliche Hoheiten. Mit unendlicher Huld erwiederten Ihre Königlichen Majestäten diese allseitigen tausendfachen Begrüßungen der Liebe und der Treue. Die Königlichen Majestäten wurden beim Aussteigen aus dem Wagen von einer Deputation des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins und des Magistrats der Haupt- und Residenzstadt München ehrfurchtsvollst empfangen. Allerhöchstdieselben betraten so den Pavillon, wo die ersten Hof- und Staatsbeamten, die fremden Gesandten, und Damen vom ersten Range zum Empfange schon versammelt waren. Allerhöchst Dieselben nahmen jetzt die im Pavillon aufgestellten ausgezeichneten Produkte der Seidenzucht und der nun daraus schon neu hervorgegangenen Industriezweige, der Flachsgespinnste so anders, in Augenschein, und äußerten über diese schon so auffallend vergrößerten Fortschritte das allerhöchste Wohlgefallen. Dem fortwährenden Jubel des Volkes zu begegnen, hob der huldvolle König ein Glas Wein zum Trinken in die Höhe, mit dem Zu-

rufe: auf das Wohl der ganzen bayerischen Nation, wodurch die Begeisterung der Versammlung auf's Höchste stieg. Es ward jetzt von den gegenüberstehenden Musikchören das Volkslied — Heil unserm König, angestimmt, und öfter wiederholt. Während der Zeit geruhten Seine Majestät in Begleitung einer Deputation des General-Comité des landw. Vereins die in ihren Ständen gereihten preiswürdigen Viehstücke, dann die in mehrern Buden vorgerichteten heurigen vorzüglichen Erzeugnisse des Bodens, verschiedene gelungene Versuche mit neuen Sämereien und Pflanzen, so wie die als Preise für ausgezeichnete Landwirthe bestimmten Ackermaschienen und Werkzeuge, dann weitere derlei Maschinen, die jüngst Baron v. Eichthal aus England gebracht, zu besehen, und gaben wiederholt die allerhöchste Zufriedenheit mit den so glücklichen Strebungen des landwirthschaftlichen Vereins und der so allseitig sich zeigenden grossen Wirkung zum Aufschwung aller landwirthschaftlichen Gewerbe zu erkennen. Diese allerhöchste Zufriedenheit ertheilte der König auch den meisten Landwirthen selbst auf die freundschaftlichste und ermunterndste Weise, und zwar theils bei dieser Besichtigung, theils bei der Preisevertheilung selbst. Kinder in alt-wittelsbach'scher Tracht überreichten Ihren Königlichen Majestäten auserlesene Blumensträuße auf goldenen Kredenztellern, jeder mit einem Atlasbande umwunden, und auf jedem Bande sprach die Blume die innigsten Gefühle aus. So begann nun die Preisevertheilung.

I.

Es ward also in Ordnung vorgeführt, was Vorzügliches die Landwirtschaft für Viehzucht und Mastung in diesem Jahre geleistet, und was die verschiedenen Gerichte preiswürdig den Tag zuvor erkannt haben. Aus den Händen Seiner Excellenz des Herrn Staatsminister des Innern, Grafen von Armansperg erhielten die fleißigen Landwirthe unter öffentlichem Aufrufe und jedesmaligem Trompetenschalle den Lohn ihrer Betriebsamkeit, die Preise und Fahnen wie folgt.

A. Hauptpreise der beßten vierjährigen Zuchthengste.

I. Preis. 50 bayer. Thaler mit Fahne nebst Führersmünze. — Anton Kraus, Wirth und Oekonom in Kammerberg, adelich v. Müller'schen Patrimonialgerichts daselbst im Isarkreise, für einen Fuchs mit Bläße, der rechte vordere und linke hintere Fuß bis zum Fessel weiß. (Vater der k. Beschälhengst Pascha, Mutter eine Landstute).

II. Preis. 30 bayer. Thaler mit Fahne und Führers-Münze. — Joseph Herkenbuchner, Wirth und Oekonom in Plattling, Landg. Deggendorf im Unterdonaukreise, für einen Hellkastanienbraun mit Stern und Schnippe, die vier Füße weiß. (Vater der k. Beschälhengst Rudent, Mutter eine Landstute.)

III. Preis. 25 bayer. Thaler mit Fahne und Führers-Münze. — Lorenz Marxreiter, Oekonom in Alburg, Landg. Straubig im Unterdonaukreise, für einen Kastanienbraun, auf den Schenkeln eingestoßene graue Haare. (Vater der k. Beschälhengst Romulus. Mutter eine Landstute.)

IV. Preis. 20 bayer. Thaler mit Fahne und Führers-Münze. — Balth. Wagner, Fuhrmann und Oekonom in Eichstädt, herzogl. Leuchtenberg'schen Herrschaftsgerichts daselbst, im Regenkreise, für Dunkelbraun mit Stern und Schnippe, Hinter-Füße weiß. (Vater der k. Beschälhengst Constant, Mutter eine Landstute.)

V. Preis. 15 bayer. Thaler mit Fahne und Führers-Münze. — Jakob Prestl, Oekonom in Krugzell, Landg. Kempten im Oberdonaukreise, für einen Hellfuchs mit einem langen Stern und Schnippe. (Vater der k. Beschälhengst Theophrast, Mutter eine Landstute.)

VI. Preis. 10 bayer. Thaler mit Fahne und Führers-Münze. — Joh. Georg Koch, Bierbrauer und Oekonom in Dießen, Landg. Landsberg im Isarkr., für einen Rothfuchs mit einem Sternchen. (Vater der k. Beschälhengst Madator, Mutter eine Landstute.)

Nachpreise.

1. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und einem Buche. — Karl Neumeyer, Bauer in Pietenfeld, Herrschaftsgericht Eichstädt im Regen-Kreise, für einen Kastanienbraun mit breiter Bläße. (Vater der k. Beschälhengst Matador, Mutter eine Landstute.)

2. Preis. Wie oben. Georg Amann, Bauer in Hellbrechting, Landg. Pfaffenberg im Regenkreise, für einen Rothfuchs mit Stern und vier weißen Füßen. (Vater der k. Beschälhengst Le Grand, Mutter eine Landstute.)

3. Preis. Wie oben. Leonhard Kramer, Bauer in Bayerdilling, Landg. Main im Oberdonaukreiſe, für einen Hellbraun mit durchgehender Bläſſe. (Vater der k. Beſchälhengſt Brullant, Mutter eine Landſtute.)
4. Preis. Wie oben. Georg Vogel, Pfarrer und Oekonom in Irlbach, Landger. Straubing im Unterdonaukreiſe, für einen Braun mit Stern, bis zur Köthe weißen Hinterfüßen. (Vater der k. Beſchälhengſt Romulus, Mutter wie oben.)
5. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. — Andrä Hefter, Oekonom in Tölz, Landg. gleichen Namens im Iſarkreiſe, für einen Dunkelfuchs mit durchgehender Bläſſe. (Vater der k. Beſchälhengſt Caesar, Mutter eine Landſtute.)
6. Preis. Wie oben. Math. Kaufmann, Oekonom in Bruck, Landg. daſelbſt im Iſarkr., für einen Braun, weißgefleckt ohne Abzeichen. (Vater der k. Beſchälhengſt Numa, Mutter eine Landſtute.)
7. Preis. Wie oben. Andr. Späth, Landwirth in Untermöckenlohe, Gerichts Eichſtädt im Regenkr., für einen Schwarzſchimmel mit grauem Stern. (Vater der k. Beſchälhengſt Le Vaiqueur, Mutter eine Landſtute.)
8. Preis. Wie oben. Franz Kafter, Landwirth in Unterſendling, Landg. München im Iſarkr., für einen Rapp mit Stern. (Vater der k. Beſchälhengſt Petrillo, Mutter eine Landſtute.)
9. Preis. Wie oben. Mich. Reiſacher, Bauer in Legau, Landg. Grönenbach im Oberdonaukreiſe, für einen Hellbraun mit großem Stern. (Vater der k. Beſchälhengſt Colibri, Mutter eine Landſtute.)
10. Preis. Wie oben. Philipp Brunner, Hofbeſitzer in Münchshofen, Landg. Straubing im Unterdonaukreiſe, für einen Hellbraun mit durchgehender Bläſſe. (Vater der k. Beſchälhengſt Memnon, Mutter eine Landſtute.)
11. Preis. Barthol. Bauer, Oekonom in Nantesburg, Landg. Weilheim im Iſarkreiſe, für einen Hellkaſtanienbraun. (Vater der k. Beſchälhengſt Royal, Mutter eine Landſtute.)
12. Preis. Michael Weninger, Hofbeſitzer in Alburg, Landg. Straubing im Unterdonaukreiſe, für einen Hellbraun mit langem Stern und Schnippe. (Vater der k. Beſchälhengſt Romulus, Mutter eine Landſtute.)

Weitpreiſe

1. Preis. 12 bayer. Thaler ſammt Fahne. Andreas Grauſam von Hiebing, Landgerichts Griesbach im Unterdonaukreiſe, für einen Kaſtanienbraun mit Stern. (Vater der k. Beſchälhengſt Le Prince, Mutter eine Landſtute.)
2. Preis. 10 bayer. Thaler mit Fahne. Konrad Schmid, Oekonom in Hartham, Landg. Stadtamhof im Regenkreiſe, für einen Rapp mit kleinem Stern. (Vater der k. Beſchälhengſt Arion, Mutter eine Landſtute.)
3. Preis. 8 bayer. Thaler mit Fahne. Anton Bielmayer, Oekonom in Dengling, Landg. Stadtamhof im Regenkreiſe, für einen Hellkaſtanienbraun mit Stern und Schnippe. (Vater der k. Beſchälhengſt Pluto, Mutter eine Landſtute.)
4. Preis. 6 bayer. Thaler mit Fahne. Joh. Georg Schaudeck, Oekonom in Oſterhofen, Landg. Vilshofen im Unterdonaukreiſe, für einen Kaſtanienbraun. (Vater der k. Beſchälhengſt Selim, Mutter eine Landſtute.)

B. Hauptpreiſe für die beßten vierjährigen Zuchtſtuten.

I. Preis. 35 bayer. Thaler ſammt Fahne und Führersmünze. — Joſ. Buchner, Hofbeſitzer in Alburg, Landg. Straubing im Unterdonaukreiſe, für eine hellkaſtanienbraune Stute. (Vater der k. Beſchälhengſt Romulus, Mutter eine Landſtute.)
II. Preis. 20 bayer. Thaler mit Fahne und Führersmünze. — Nikolaus Eggmaier, Thierarzt und Oekonom in Gunzenhauſen, Landg. daſelbſt, im Rezatkreiſe, für eine hellbraune Stute mit durchgehender Bläſſe und 3 weißen Füßen. (Vater der k. Beſchälhengſt Vigoureux, Mutter wie oben.)
III. Preis. 15 bayer Thaler mit Fahne und Führersmünze. — Markus Obermaier, Oekonom in Forſtenried, Landg. München im Iſarkreiſe, für eine Hellfuchsſtute. (Vater der k. Beſchälhengſt Croesus, Mutter w. o.)
IV. Preis. 12 bayer. Thaler mit Fahne und Führersmünze. — Johann Reſt, Oekonom in Zillhofen, Landgerichts Tölz im Iſarkreiſe, für eine lichtbraune Stute mit Krone. (Vater der k. Beſchälhengſt Pareil, Mutter wie oben.)
V. Preis. 10 bayer Thaler mit Fahne und Führersmünze. — Anton Schile, Landwirth in Berrolzheim, Patrimonialgerichts dortſelbſt, im Rezatkreiſe für eine Hellfuchsſtute. (Vater der k. Beſchälhengſt Caesar, Mutter w. o.)
VI. Preis. 8 bayer. Thaler ſammt Fahne und Führersmünze. — Michael Hirſchenauer, Oekonom in Berg, Landg. Griesbach im Un-

terdonaukreise, für eine Apfelschimmelstute. (Vater der k. Beschälhengst Le Prince, Mutter w. o.)

Nachpreise.

1. Preis. Eine Vereinsdenkmünze sammt Fahne und Buch. — Michael Grabler, Hofbesitzer in Adelshausen, Ghrts Schenkenau im Oberdonaukreise, für eine braune Stute mit Stern, der linke Fuß weiß. (Vater der k. Beschälhengst Orlow, Mutter eine Landstute.)
2. Pr. Wie oben. Jos. Bogenstetter, Hofbesitzer in Rindlhof, Landg. Schrobenhausen im Oberdonaukreise, für eine hellbraune Stute, die Hinterfüße bis zur Köthe weiß. (Vater der k. Beschälhengst Amnilor, Mutter wie oben.)
3. Pr. Wie oben. Georg Hölldobler, Bauer in Viertelsbach, Landgerichts Griesbach im Unterdonaukreise, für eine Hechtschimmel-Stute. (Vater der k. Beschälhengst Le Prince, Mutter w. o.)
4. Pr. Wie oben. Georg Schwarzenberg, Bauer in Wahl, Landg. Miesbach im Isarkreise, für eine kastanienbraune Stute. (Vater der k. Beschälhengst Aglaus, Mutter wie oben.)
5. Pr. Wie oben. Ignaz Floßmann, Bauer in Rothenrain, Landg. Tölz im Isarkreise, für eine hellbraune Stute, der hintere rechte Fuß an der Ferse weiß. (Vater der k. Beschälhengst Hercules, Mutter wie oben.)
6. Pr. Wie oben. Lorenz Bründl, Hofbesitzer in Alburg, Landg. Straubing im Unterdonaukreise, für eine hellkastanienbraune Stute. (Vater der k. Beschälhengst Pluto, Mutter wie oben.)
7. Pr. Wie oben. Lorenz Müller, Bauer in Mittersendling, Landgerichts München im Isarkreise, für eine dunkelbraune Stute mit kleinem Stern. (Vater der k. Beschälhengst Alexander, Mutter wie oben.)
8. Pr. Wie oben. Thomas Knoll, Bauer in Wackersberg, Landg. Tölz im Isarkreise, für eine kastanienbraune Stute. (Vater der der k. Beschälhengst Hercules, Mutter wie oben.)
9. Pr. Wie oben. Franz Mayer, Metzger und Oekonom in Augsburg im Oberdonaukreise, für eine Hellfuchsstute mit Stern. (Vater der k. Beschälhengst Mahomed, Mutter wie oben.)
10. Pr. Wie oben. Joseph Haltmayer, Bauer in Osten, Landg. Tegernsee im Isarkreise, für eine hellbraune Stute. (Vater der k. Beschälhengst Aglaus, Mutter w. o.)
11. Preis. Wie oben. Johann Hantsch, Bauer in Gatzing, Landg. Miesbach im Isarkreise, für eine Hellfuchsstute mit einigen weißen Haaren auf der Stirn. (Vater der k. Beschälhengst Colonel, Mutter wie oben.)
12. Pr. Wie oben. Georg Stadelmeyer, Bäcker in Tapfheim, Herrschaftsgerichts Eichstädt im Regenkreise, für eine hellbraune Stute mit durchgehender Blässe. (Vater der k. Beschälhengst Brillant, Mutter w. o.)

Weitpreise.

1. Pr. 12 bayer. Thaler mit Fahne. Michael Hirschenauer, Oekonom in Berg. Siehe oben Nr VI.
2. Pr. 10 bayer. Thaler mit Fahne. Lorenz Bründl, Hofbesitzer in Alburg. Siehe oben Nr. 6.
3. Pr. 8 bayer. Thaler mit Fahne. Nikolaus Eggmaier, Thierarzt und Oekonom in Gunzenhausen. Siehe oben Nr. II.
4. Pr. 6 bayer. Thaler mit Fahne. Georg Stadelmeyer, Bäck in Tapfheim. Sieh oben Nr. 12.

C. Für die beßten zweijährigen zur Zucht tauglichen Stiere.

Die Anzahl der vorgeführten Stiere betrug 28.

Hauptpreise.

I. Preis. 20 bayer. Thaler mit Fahne Joseph Anton Streicher, Oekonomiebesitzer in Polling, Landg. Weilheim im Isarkreise, für einen schwarzköpfigen mit weißen Stern versehenen Stier (inländ. Abst.)

II. Preis. 12 bayer. Thaler mit Fahne, Franz Ballauf, Oekonomiebesitzer in Oberflintsbach, gräfl. Preisingschen Patrger. Brannenburg im Isarkreise, für einen dunkelbraunen Stier (inländ. Abst.)

III. Preis. 10 bayer. Thaler mit Fahne, Johann Koppenstetter, Oekonom von Jarazöd, Landg. Rosenheim im Isarkreise, für einen rothfleckigen Stier (inländ. Race.)

IV. Preis. 8 bayer. Thaler mit Fahne, Joseph Bauer, Oekonom in Thürhaupten, Landg. Rain im Oberdonaukreise, für einen schwarzgrauen Stier (inländ. Abstammung.)

Nachpreise.

1. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Bartholomä Kothmüller, Oekonom in Mühlthal, Landg. Wolfsratshausen im Isarkreise, für einen schwarzgrauen Stier (inländ. Abst.)
2. Preis. Wie oben. Franz Ballauf, Oekonomiebesitzer in Degerndorf, obigen Pa-

trüngr. Braunenburg im Isarkreise, für einen Rothscheck (inländ. Abst.)

3. Preis. Wie oben. Christian Nafziger, Oekonomiepächter in Illerdießen, Gerichts gleichen Namens im Oberdonaukreise, für einen dunkelgelben Stier (Schweizer Algäuer Abst.)

4. Preis. Wie oben. Anton Brandl, Oekonom in Eggenfelden, Landg. gleichen Namens im Unterdonaukreise, für einen Schwarzscheck (inländ. Abstammung.)

5. Preis. Wie oben. Kaspar Burkhart, Gutsbesitzer in Lander, Landg. Buchloe im Oberdonaukreise für einen Schwarzscheck (inländ. Abst.)

6. Preis. Wie oben. Leonhard Schlechter, Wirth in Eisenarzt, Landg. Traunstein im Isarkreise, für einen braunen Stier (inländ. Abst.)

7. Preis. Wie oben. Abraham Wagner, Oekonom in Kirchdorf, Landg. Rosenheim, für einen semmelfarben Stier (Tyroler Abst.)

8. Preis. Wie oben. Virgil Huber, Oekonom in Niederaudorf, Landg. Rosenheim im Isarkreise, für einen dunkelbraunen Stier (inländ. Abst.)

Weitpreise.

1. Preis. 8 bayer. Thaler mit Fahne. Andreas Ranziger, Oekonom in Riedhof, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise.

2. Preis. 6 bayer. Thaler. Michael Wießmayer, Gemeindehirt in Steinbach, Landg. Ansbach im Rezatkreise.

3. Preis. 4 bayer. Thaler. Paul Baumgärtner, Gemeindehirt in Burgoberbach, Landg. Herrieden im Rezatkreise.

4. Preis. 2 bayer. Thaler, Thomas Eff, Bauer in Dürrersdorf, Landg. Herrieden im Rezatkreise.

D. Für die beßten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe.

Für diese befanden sich 32 Preiswerber.

Hauptpreise.

I. Preis. 20 bayer. Thaler mit Fahne. Major v. Renner, Gutsbesitzer in Polling. Landg. Weilheim im Isarkreise, für eine schwarzbraune Kuh (Algäuer Raçe.)

II. Preis. 12 bayer. Thaler mit Fahne. Gottfried Jakob, Bierbräuer u. Oekonom in Pöhl, Herrschaftsgerichts Harburg im Rezatkreise, für eine schwarzscheckigte Kuh (inländ. Abst.)

III. Preis. 10 bayer. Thaler mit Fahne. Johann Georg Leuchs, Oekonom in Lichtenau, Landg. Heilsbronn im Rezatkreise, für eine weiße Kuh (inländ. Abst.)

IV. Preis. 8 bayer. Thaler mit Fahne. Theres Welsch, Wirthswittwe in Haidhausen, Landg. München im Isarkreise, für eine dachsgraue Kuh (Algäuer Abst.)

Nachpreise.

1. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Simon Aigner, Oekonom in Burgkirchen Landg. Altötting im Unterdonaukreise, für eine rothe Kuh (Schweitzer Abstammung.)

2. Preis Wie oben. Graf von Törring-Minucci, Gutsbesitzer in Odelshausen, Landg. Dachau im Isarkreise, für eine weiß und rothe Kuh (Schweizer Abstammung.)

3. Preis. Wie oben. Jakob Maier, Oekonom in Banholz, Landg. Weilheim im Isarkreise, für eine schwarzgraue Kuh (inländ. Abstammung.)

4. Preis. Wie oben. Xaver Niesler, Oekonom in Eichstädt, Gerichts dortselbst im Regenkreise, für eine schwarze Kuh (inländ. Abstammung.)

5. Preis. Wie oben. Johann Nepomuk Benedikt, Handelsmann und Oekonom in Oberschondorf, Landg. Landsberg im Isarkreise, für eine weißgraue Kuh (Schweitzer Abstammung.)

6. Preis. Wie oben. Johann Springer, Bauer beim Posch, Landg. Miesbach im Isarkreise, für eine schwarze Kuh (inländ. Abstammung.)

7. Preis. Wie oben. Hr. Graf v. Törring-Minucci in Odelshausen, Landg. Dachau im Isarkreise, für eine schwarz und weiße Kuh (Schweitzer Abstammung.)

8. Preis. Wie oben. Herr Graf von Yrsch, k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Freyheim, Landg. München im Isarkreise, für eine schwarzbraune Kuh (Schweitzer Abst.)

9. Preis. Wie oben. Johann Lautenbacher, Landwirth in Ebenhausen, Landg. Wolfratshausen im Isarkreise, für eine weichselbraune Kuh (inländ. Abst.)

Weitpreise.

1. Preis. 8 bayer. Thaler mit Fahne. Joh. Georg Leuchs, Oekonom in Lichtenau, Landg. Heilsbronn im Rezatkreise.

2. Preis. 6 bayer. Thaler mit Fahne. Ignaz Berkmann, Pfarrer und Oekonom in Sulzberg; Landg. Kempten im Oberdonaukr.

3. Preis. 4 bayer. Thaler mit Fahne. Gottfried Jakob, Brauer in Pühl, Herrschaftgerichts Harburg im Rezatkreise.

4. Preis. 2 beyer. Thaler mit Fahne. Xaver Riesler, Oekonom in Eichstädt, Gerichts daselbst.
5. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne. Peter Tranker, Müller in Grasset, Landg. Altötting im Unterdonaukreise.

E. Für die Schweinszucht.

Für diese befanden sich 8 Preiswerber.

Hauptpreise.

I. Preis. 12 bayer. Thaler mit Fahne. Katharina Hutter, Oekonomiebesitzerin in Oberdhlkofen, des adelich von Hazzischen Patr. Gerichts daselbst im Isarkreis, für eine Schweinsmutter mit 15 Ferkeln, wovon eines wegen Verletzung früher geschlachtet werden mußte.
II. Preis. 8 bayer. Thaler mit Fahne. Joseph Ammerer, Metzger und Oekonom in Winzer, Landg. Vilshofen im Unterdonaukreise, für eine Schweinsmutter mit 12 Ferkeln.
III. Preis. 6 bayer. Thaler mit Fahne. Joseph Loichinger, Bierbräuer und Oekonom in Straubing, im Unterdonaukreise, für eine Schweinsmutter mit 12 Ferkeln.
IV. Preis. 4 bayer. Thaler mit Fahne. Joseph Ottel, Oekonom in Söhl, Landg. Ebersberg im Isarkreise, für eine Schweinsmutter mit 12 Ferkeln.

Nachpreise.

1. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Michael Kumplinger, Bäckermeister und Oekonom in Karpfheim, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise, für eine Schweinsmutter mit 11 Ferkeln.
2. Preis. Wie oben. Ignatz Maier, Bierbräuer und Oekonom in Beyharting, Landg. Rosenheim im Isarkreise, für eine Schweinsmutter mit 11 Ferkeln.
3. Preis. Wie oben. Johann Oeller, Müller und Oekonom in Karpfheim, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise, für eine Schweinsmutter mit 10 Ferkeln.
4. Preis. Wie oben. Xaver Kreitmaier, Wirth und Oekonom in Beyharting, Landg. Rosenheim im Isarkreise, für eine Schweinsmutter mit 12 Ferkeln.

Weitpreise.

1. Preis. 8 bayer. Thaler. Johann Oeller. Sieh oben Nr. 3.
2. Preis. 6 bayer. Thaler Michael Kumplinger. Siehe oben Nr. 1.
3. Pr. 4 bayer. Thaler. Joseph Ammerer, Sieh oben Nr. II.
4. Pr. 2 bayer. Thaler. Joseph Loichinger. Sieh oben Nr. III.

F. Feinwollige Schafe.

Die Anzahl der vorgeführten Widder und Mutter-Schafe Parthien betrug 21.

Hauptpreise:

I. Preis. 25 bayer. Thaler mit Fahne, Frhr. v. Gumppenberg, k. Kämmerer und Major à la Suite, Gutsbesitzer in Baierbach, Landg. Pfaffenberg im Regenkreise.
II. Pr. 20 bayer. Thaler mit Fahne, Gräfin v. Leyden, geborne Gräfin v. Arco, Gutsbesitzerin in Achdorf, Patrim. Gerichts Weihenstephan im Isarkreise (franzdf. Raçe.)
III. Pr. 15 bayer. Thaler mit Fahne, Freihr. v. Closen, k. Kämmerer und Ministerial-Rath, Gutsbesitzer in Gern, Landg. Eggenfelden im Unterdonaukreise (sächs. Abkunft.)
IV. Pr. 10 bayer. Thaler mit Fahne, Jos. Robeller, Pfarrer und Oekonomiebesitzer in Egenhofen, Patr. Gerichts Weihern im Isarkreise (elektoral Raçe.)

Nachpreise.

1. Pr. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Joseph Loichinger, Hofbesitzer in Ethal, Landgerichts Straubing im Unterdonaukreise (eigner Zucht.)
2. Pr. Wie oben. Herzoglich v. Leuchtenbergische Oekonomie in Ismaning, Landg. München im Isarkreise (spanische Raçe.)
3. Pr. Wie oben. Joh. Negele, Pächter in Schongau, Landg. dortselbst im Isarkreise. (NB. abgesägte Hörner.)
4. Pr. Wie oben. Georg Hassold, Bierbräuer und Oekonomiebesitzer in Rothenhof, Landg. Markt Erlbach im Rezatkreise (span. Raçe.)

Weitpreise.

1. Pr. 8 bayer. Thaler mit Fahne, Johann Wiegel, Bauer in Hainklingen, Landg. Ansbach im Rezatkrtise (Rothenburger Raçe, Hauptraçe spanisch)
2. Pr. 6 bayer. Thaler mit Fahne, Johann Christoph Wellhöfer, Bauer in Schmaleubüchel, Landg. Ansbach im Rezatkreise (Rothenburger Raçe, Hauptrace spanisch.)
3. Pr. 4 bayer Thaler mit Fahne, Georg Hassold in Rothenhof. Sieh Nr. 4.
4. Pr. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Johann Maier, Hofbesitzer in Hingering, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise.

Bemerkung. Dem Freiherrn v. Lotzbeck, Güterbesitzer von Weihern, Eiselzried und Nanhofen würde nach dem Ausspruche des Preisgerichts ohne Bedenken der erste Preis

für die edle Schafzucht zuerkannt worden seyn, wenn derselbe bei in Mitte liegenden Beschlusse des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins nach §. IX. des Programms wegen zu kurzer Dauer seines Besitzstandes zur Concurrenz hätte gelassen werden können.

Die Anzahl des Mastviehes bestand in diesem Jahre bei den Ochsen in 19, bei den Kühen in 11, bei den Schweinen in 10, bei den Kälbern in 5 und bei den Schafen in 12 Stücken.

G. Hauptpreise für die Mastochsen.

I. Preis. 20 bayer. Thaler mit Fahne, Kasp. Seppenhofer, Hofmetzger von München im Isarkreise, für einen schwarzbraunen Ochsen von 6 Schuh 6 Zoll Höhe, 10 Sch. 8 Zoll Länge, 5 Jahre alt, derselbe wog vor der Mast 1500 Pfund, nachher 2100 Pf., war 1 Jahr 1 Monat in der Mast, gefüttert mit Grummet, Mehl und Gerstenbruch zu täglichen Kosten von 15 kr.

II. Pr. 15 bayer. Thaler mit Fahne, Kaspar Hörmann, Metzger von München im Isarkreise, für einen semmelfarben Ochsen von 6 Schuh 10 Zoll Höhe, 10 Schuh 3 Zoll Länge, 4 Jahre alt, wog vor der Mast 1800 Pf., nachher 2000 Pf., war 1 Jahr in der Mast, gefüttert mit Grummet, Tröber, Mehl und angeschwollenem Korn, mit täglichen Kosten von 18 kr.

III. Pr. 10 bayer. Thaler mit Fahne, Georg Neumayer, Altmetzger zu München im Isarkreise, für einen weißgrauen Ochsen von 6 Schuh 3 Zoll Höhe, 8 Schuh 5 Zoll Länge, 5½ Jahr alt, wog vor der Mast 1500 Pf., nachher 1800 Pf., wurde gefüttert mit 1 Theil Haberstroh, 2 Theil Grummet und 1 Theil Heu untereinander, mit Tröber und Teig, zuletzt etwas geschwollenen Wiecken, mit täglichen Kosten zu 7½ kr.

IV. Pr. 8 bayer. Thaler mit Fahne, Georg Gaigl, Metzger in Nymphenburg, Landg. München im Isarkreise, für einen schwarzscheckigen Ochsen von 6½ Schuh Höhe, 9 Sch. Länge, 4 Jahre alt, wog vor der Mast 1200 Pf., nachher 1700 Pf., war 1 Jahr 2 Monat in der Mast, gefüttert mit Kleeheu und Grummet mit Salz, Korn, zu täglichen Kosten von 48 kr.

V. Pr. 4 bayer. Thaler mit Fahne, Ignaz Sedelmayer, Bierbräuer und Oekonom in Reischach, Landg. Altötting im Unterdonaukreise, für einen ganz weißen Ochsen von 9 Viertel Höhe, 6 Jahre alt, wog vor der Mast 900 Pf., nachher 1700 Pf., war 8 Monat in der Mast, wurde gefüttert mit Klee, Wiesheu, Tröber und Getreideabfall, zu täglichen Kosten von 8½ kr.

VI. Pr. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Balthasar Reinpold, k. Posterpeditor und Oekonom in Inning, Herrschaftsger. Seefeld im Isarkreise, für einen weißgelben Ochsen von 6½ Schuh Höhe, 10½ Schuh Länge, 7 Jahre alt, wog vor der Mast 1500 Pf., nachher 1660 Pf., war 5 Monat in Mast, gefüttert mit warmem Futter, zu täglichen Kosten von 15 kr. (Forts. folgt.)

IV.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

Dompfarrbezirk.

Gestorben: Den 14. Nov. Joseph Gattermayer, Säckelträger in Nr. 143, an der Wassersucht, 84 Jahre alt.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 12. Nov. Joh. Georg, ehel. Kind des Joh. Georg Putz, Zimmermanns in Nr. 336. Den 15. Nov. Katharina Theresia Magdalena, ehel. Kind des Hrn. Wolfgang Müller, k. b. Obersalzbeamten in Nr. 462.

Getraut: Den 13. Nov. Hr. Joh. Bapt. Harslem, angehender bürgerl. Gastwirth in Nr. 384, mit Katharina Elisabeth Spitzelbachmayer, b. Gastwirths-Wittwe.

Gestorben: Den 9. Nov. Simon Holzapfel, Silberarbeiter in Nr. 373, am Schlagfluße, 84 Jahre alt. — Magd. Sattler, Pfründnerin im Lazareth Nr. 413, an Entkräftung, 80 Jahre alt. — Martha Bender, Inwohnerin in Nro. 500, an Entkräftung, 82 Jahre alt. Den 11. Nov. Katharina Ursula Crescentia Walburga, ehel. Kind des Titl. Hrn. Majors Sieber im k. b. 8. Lin. Inf. Reg., an Zahnen und Fraisen, 6 Monate 14 Tage alt. Den 12. Nov. Anna Altenberger, Sackelträgers-Tochter in Nr. 506, an Abzehrung, 23 Jahre alt.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 11. Nov. Theresia, ehel. Kind des Joh. Spitzlbachmayr, Bäckermeisters in Nr. 93, alt 8 Wochen.

V. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	7	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	6	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	2
Eine — Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	13	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	16	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	13	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	12	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	18	—	—
Ein Ct. rohes detto	14	—	—
Hühner alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	20	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 6 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 14. bis 20. Nov. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	11	44
Korn von Paßau	8	19

Brodsatz.		Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen: Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	3	2	2
	1 Kreuzer-Semmel . .	—	7	1	—
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	—	2
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	10	1	—
Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	15	1	2
	1 Groschen-Wecken .	—	30	3	—
	1 Sechser-Laib . . .	2	12	3	½
	1 Zwölfer-Laib . .	4	25	2	1

Mehlsatz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger. fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	2	8	—	—	32	—	—	8	—	—	4	—
Pollmehl . . .	1	48	—	—	27	—	—	6	3	—	3	1
Nachmehl . .	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	
Roggen mehl Rem.	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Roggen mehl Gem.	1	-	-	—	15	—	—	3	3	—	1	3

VI. Augsburger-Cours vom 15. Nov. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94 1/4	94
detto á 5 % „ „	102 3/8	102
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 %	103 3/4	
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		100
detto detto á fl. 25. . . .	100	
detto detto á fl. 100. . . .	100	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	144 1/4	144
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	117 3/4	117 1/2
detto detto 2 mt.	118 3/8	118
Metalliq. á 5 % prompt.	91 5/8	91 1/2
detto detto 2 mt.	91 5/8	91 3/8
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1080	1078
detto 2. mt.	1085	1085

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 6ten bis 13.	Nov. 1827.	Waizen	—	94	94	94	—	12	—	10	43	9	—
			Korn	—	6	6	6	—	8	24	8	—	—	—
			Gerste	—	81	81	81	—	6	48	6	36	6	24
			Haber	—	43	43	43	—	4	—	3	43	3	24
Dingolfing	Vom 6ten	Nov. 1827.	Waizen	—	14	14	14	—	11	42	11	30	10	30
			Korn	—	1	1	1	—	—	—	7	46	—	—
			Gerste	6	9	15	10	5	6	45	6	30	6	24
			Haber	—	6	6	6	—	3	—	—	—	2	42
Eggenfelden	Vom 5ten bis 11.	Nov. 1827.	Waizen	—	22	22	22	—	10	—	9	54	9	48
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	47	47	47	—	6	—	—	—	6	—
			Haber	—	3	3	3	—	3	—	—	—	3	—
Kamm	Vom 8ten	Nov. 1827.	Waizen	—	9	9	9	—	12	—	11	30	10	15
			Korn	—	31	31	31	—	9	18	9	—	8	—
			Gerste	—	21	21	21	—	7	20	7	—	6	40
			Haber	—	9	9	9	—	3	18	3	6	2	50
Landau	Vom 5ten bis 12.	Nov. 1827.	Waizen	—	62	62	62	—	10	30	10	—	9	30
			Korn	—	4	4	4	—	7	12	—	—	—	—
			Gerste	—	109	109	109	—	7	—	6	30	6	12
			Haber	—	7	7	7	—	3	45	—	—	—	—
Neuötting	Vom 7ten	Nov. 1827.	Waizen	—	19	19	19	—	12	—	10	54	10	—
			Korn	—	11	11	11	—	7	30	7	1	7	—
			Gerste	—	48	48	48	—	7	—	6	14	6	—
			Haber	—	14	14	14	—	3	12	2	59	2	42
Paßau	Vom 6ten bis 13.	Nov. 1827.	Waizen	—	57	57	57	—	11	—	10	30	10	—
			Korn	—	2	2	2	—	9	—	8	54	—	—
			Gerste	—	117	117	117	—	7	—	6	45	6	36
			Haber	—	41	41	41	—	4	12	4	—	3	54
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 3ten bis 10.	Nov. 1827.	Waizen	—	375	375	369	6	10	40	10	18	10	6
			Korn	—	34	34	34	—	8	45	8	33	8	30
			Gerste	5	301	306	302	4	6	47	6	26	5	52
			Haber	—	110	110	110	—	3	49	3	35	3	30
Vilshofen	Vom 7ten bis 14.	Nov. 1827.	Waizen	—	416	416	357	59	13	—	11	48	10	—
			Korn	—	14	14	14	—	9	—	8	51	8	24
			Gerste	—	92	92	78	14	6	30	6	10	6	—
			Haber	—	2	2	2	—	—	—	3	42	—	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 48.

Paßau, Mittwoch den 28. November 1827.

I.
Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

981.

(Die Ersatzwahlen bei der Marktsgemeinde Griesbach betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der ordentlichen Ersatz-Wahl in der Markts-Gemeinde Griesbach sind gewählt, und von der königl. Regierung bestättigt worden:

A. als bürgerliche Magistratsräthe

1. Jakob Eder, Wagner
2. Johann Wipplinger, Fragner.

Ersatzmann.

Andreas Diechter, Wagner.

B. als Gemeindebevollmächtigte.

1. Georg Hilz, Jäger.
2. Georg Gröppel, Geschmeidler.
3. Michael Siefor, Weber.
4. Martin Eisenmann, Hufschmid.
5. Paul Atzesberger, Weber.

Ersatzmänner.

Georg Peter, sen., Oekonom.
Michael Pöppel, Weber,
Aloys Endl, Steinmetz.
Math. Schopper, Weber.

Welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 18. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Verh. des k. Präsidenten.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

982.

Die Ersatzwahlen in der Markts-Gemeinde Wegscheid betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei den ordentlichen Ersatzwahlen in der Marktsgemeinde Wegscheid sind gewählt und von der k. Regierung bestättigt worden:

A. als bürgerliche Magistratsräthe

1) Peter Fuchs, Schuhmacher,
2) Michael Lang, Handelsmann,
3) Joseph Reishammer, Schloßer.

Ersatzmann,

Anton Moosbauer.

B. Gemeinde-Bevollmächtigte,

1) Joseph Resch, Wirth und Bäcker,
2) Karl Osterkorn, Weber,

3) Joseph Levi, Handelsmann,
4) Joh. Griebl, Weber,
5) Franz Wohlfahrt, Weisgärber.

Ersatzmänner

1) Joseph Donaubauer, Wirth,
2) Alois Islinger, Tischler,

welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 17. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

983.

(Die Ersatzwahlen bei der Marktsgemeinde Waldkirchen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der ordentlichen Ersatz-Wahl in der Markts-Gemeinde Waldkirchen sind gewählt, und von der k. Regierung bestättigt worden:

A. als bürgerl. Magistratsräthe

1. Anton Weis, Spezerei-Händler.
2. Joseph Süß, Müller.

B. als Gemeinde-Bevollmächtigte

1. Joseph Ebner, Wirth und Bäcker.
2. Mich. Ratzesberger, Bierbräuer.
3. Alois Schmid, Tischlermeister.
4. Georg Fischer, Wirth und Metzger.

Ersatzmänner.

a. Jakob Deschberger, Schuhmacher.
b. Georg Rosenberger, Metzger.
c. Joseph Polster, Weber,

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 19. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
In Verh. des k. Präsidenten.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

984.

(Die Ersatzwahlen in der Markts-Gemeinde Hauzenberg für 1827 betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei den ordentlichen Ersatzwahlen für Gemeindestellen im Markte Hauzenberg, k. Landgerichts Wegscheid, sind gewählt, und von der königl. Regierung bestättigt worden:

A. als bürgerl. Magistratsräthe.

1. Martin Grübl, sen., Weber.
2. Xaver Grübl, Färber.

B. Ersatzmann:

Martin Grübl, jun, Weber.

C. als Gemeinde-Bevollmächtigte:

1. Kaspar Liebl, Weber.
2. Andreas Baumgartner, Weber.
3. Georg Zimmermann, Hufschmid.
4. Jakob Baumgartner, jun., Weber.

D. Ersatzmänner:

1. Michael Wimer, Schneider.
2. Johann Greindl, Weber.
3. Johann Wimmer, Säckler.
4. Anton Koller, Wirth.

Welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 17. Nov. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Imp. Praes.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

985.

(Eine Jahrtags-Stiftung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Erben der Anna Maria Wimmer von Randling, k. Landgerichts Eggenfelden, haben zur Stiftung eines Jahrtags ein Kapital von 100 fl. — und für den Schul- und Armen-Fond 75 fl. bestimmt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
In Verh. des k. Präsidenten.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

986.

(Holzversteigerung betreffend.)

Nach allerhöchster Anordnung wird das für das Jahr 1828 in den königlichen Waldungen des Forstamts Wolfstein zur Ilzer-Trift nach Paßau geschlagene und in Bereitschaft stehende Scheitholz an den Meistbiethenden dahier in Paßau versteigert werden. Zur Vornahme dieser Ver-

handlung ist der 3te Jäner 1828 bestimmt; auch wird für den Fall, als dieses Holz auf königl. Rechnung hierher abgeschwemmt und auf den bestimmten Lagerplätzen aufgestellt werden sollte, zu gleicher Zeit dessen Ueberfrachtung aus dem Ilzfluße auf die Lagerplätze an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden. — Steigerungslustige werden demnach eingeladen, sich an dem genannten Tage Morgens 9 Uhr in dem Regierungs-Gebäude dahier bei der eigens dazu ernannten Regierungs-Kommission einzufinden und ihre Anbothe zu Protokoll abzugeben. Denselben wird zur vorläufigen Wissenschaft eröffnet, daß die zum Verkaufe bestimmte Holzquantität in 3982 Klaftern Buchen und 16137 1/2 Klft. weichen Holzes besteht, und im Wiener-Maße zu 6 Schuh hoch und breit, dann 3 auch 2 1/2 Schuh Scheitslänge aufgerichtet ist; daß selbige zu jeder Zeit auf Anmelden bei dem königl. Forstamte Wolfstein vorgezeigt und in Augenschein genommen werden kann, und daß Kaufsanbothe auf dieses Holz, auf den Schlägen im Walde, oder nach geschehener Trift und Aufstellung auf den Lagerplätzen in Paßau angenommen werden.

Paßau am 13. November 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer der Finanzen.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Ilz, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

987.

Die Erledigung des Benefiziums zu Bergimgau betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch den Tod des Benefiziaten Wendelin Schmid ist das Frühmeß-Benefizium Bergimgau in Erledigung gekommen.

Dasselbe befindet sich in der Diözese Augsburg, im Landgerichts-Bezirke Schrobenhausen, im Dekanate Hohenwarth, und in der Pfarrei Bergimgau.

Ein zeitlicher Benefiziat hat wöchentlich 3 Obligat-Messen zu lesen, und in pfarrlichen Verrichtungen, so wie in der Schule Aushülfe zu leisten. —

Die jährlichen Erträgnisse berechnen sich auf 392 fl. 57 kr. 1 pf. nämlich:

aus Realitäten . . .	33 fl. 57 kr.	1 pf.
» grund- und zinsherrlichen Rechten . .	349 fl. 15 kr.	— pf.
aus Gemeinde- und Weide-Rechten . . .	4 fl. 10 kr.	— pf.
» besonders bezahlten Dienstes-Verrichtungen	5 fl. 35 kr.	— pf.

Die Lasten bestehen in 49 kr. Steuer, und 4 fl. 55 1/2 kr. Abgaben wegen des Diözesan-Verbandes.

Augsburg den 31. Oktober 1827.

Königl. Regierung des Oberdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Graf v. Drechsel, Präsident.
Coll. Thugut.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

988. Durch die Beförderung des Beneficiaten Franz Vornehm auf die Pfarrey Schönberg ist das im Bisthum Paßau, Dekanate Waldkirchen und k. Landgerichte Wolfstein entlegene Beneficium im Markte Perlesreuth erledigt.

Desselben Erträgnisse bestehen

a. in einer fixen Jahresbesoldung aus Bruderschafts-Renten mit	170 fl.	— kr.
b. bezahlten 26 Stiftungsmessen	19 fl.	30 kr.
c. Stolgebühren und Opfer nach 10jähr. Durchschnitt	38 fl.	44 kr.
d. Natural-Bezügen nach 10jähr. Durchschnitt	122 fl.	12 kr.
e. Grundbenützung jährlich approximativ	42 fl.	— kr.
f. unständigen Votiv-Meßgeldern	137 fl.	— kr.

Desselben Lasten beruhen

a. auf Steuern, Stiften und Gülten mit	16 fl.	16 kr.
b. Perzeptionskosten	32 fl.	— kr.

Nebstdem hat ein zeitlicher Benefiziat 64 Aemter jährlich gratis und alle 14 Tage, 26mal im Jahre in der 7/4 Stunden entfernten Schloßkapelle zu Fürsteneck den Gottesdienst zu halten, bei der Pfarrey selbst aber Kooperatursdienst jeder Art zu leisten.

Geeignete Kompetenten können sich binnen 4 Wochen bei der dießortigen Gemeinde-Verwaltung mit den erforderlichen Zeugnissen melden.

Perlesreuth am 14. Nov. 1827.
Michl, Vorstand.

---

989. Nach einer höchsten Entschließung der k. Regierung des Unterdonaukreises, Kammer des Innern ddo. 16/20. v. M. ist in der Gemeinde St. Nikola ein einstöckiges Schulgebäude, beste-

hend aus 2 sehr geräumigen Schulzimmern und einem Zimmer für einen Schulgehülfen, dann Vorplatz und Holzlege zu erbauen.

Dieser Bau wird an den Wenigstnehmenden vorbehaltlich der Ratification überlassen, und zur Versteigerung, die im Lokale des unterfertigten Amtes vor sich geht, hat man auf

den 6. December 1827

Commission anberaumt.

Man ladet daher alle jene, welche Lust haben, den Bau zu übernehmen, und die erforderlichen Eigenschaften haben, hiemit ein, am bestimmten Commissions-Tage Morgens 9 Uhr im hiesigen Amtslokale sich einzufinden.

Plane und Kostenvoranschläge können in der Zwischenzeit eingesehen werden.

Am 16. November 1827.

Königl. Landgericht Paßau.

Werndl, Landr.

---

990. Vom kön. Land- und delegirten Commissions-Gericht Paßau

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das Prioritäts-Erkenntniß in der Gantsache des Jos. Huber, Strickers zu Schöllnach, am 16. dieß an die Gerichtstafel angeheftet worden sey.

Paßau den 20. Nov. 1827.

Werndl, Landrichter.

---

991. Auf Requisition des königl. Landgerichts Vilshofen vom 18. Sept., empfangen den 14. Okt. d. J., wird der dem Ferdinand Kobinger, ehemal. Krämer zu Hofkirchen gehörige, zu unterfertigtem Patrimonial-Gerichte grund- und jurisdiktionsbare Kasten zu Hofkirchen, worauf außer einer Grundstift von 4 fl. 30 kr. keine grundherrliche Abgabe lastet,

am Freitag den 14. Dezember d. J.

im Bräuhause beim Achauer zu Pleinting, Morgens 10 Uhr, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. Am 21. Nov. 1827.

Gräflich v. Preising'sches Patrimonialgericht Moos.

Liz. Schels.

---

992. Auf den Antrag der Gläubiger wird das Anwesen des Michael Hubbauer zu Großköllnbach bestehend in einem ganzen Hofe, geschätzt auf 11146 fl. am 17. Dezember d. J. im Brauhause zu Großköllnbach öffentlich an Meistbiethende verkauft.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Den 15. November 1827.

Königliches Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

---

993. Joseph Antesperger, lediger Viertelbauerssohn von Bruck dieß Gerichts wird schon über 27 Jahre vermißt.

Da nun seine nächsten Anverwandten auf Ausfolglassung seines Vermögens zu 200 fl. andringen, so wird derselbe, oder dessen allenfallsige Descendenz hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato um so gewisser dahier zu melden, als widrigenfalls dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Gegeben den 16. November 1827.

Das Freiherr von Oyensche Patrimonialgericht Fürstenstein.

Johann Georg Fraunholz, Gerichtshalter.

---

994. Auf kreditorschaftlichen Antrag wird das zur Gutsherrschaft Piesing erbrechtbare Mühlanwesen des Mathias Kreil zu Oberndorf, bestehend in 1/4tl Hof, im Steigerungswege öffentlich feilgebothen.

Hiezu ist

Montag der 3. Dezember l. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber, mit dem nöthigen Ausweise über Besitzfähigkeit versehen, in dießseitiger Gerichtskanzlei Vormittags 9 Uhr zu erscheinen eingeladen werden, welchen es frei steht, bis dahin das Inventar sowohl, als auch die Verkaufs-Objekte selbst zu jeder beliebigen Zeit einzusehen.

Am 31. Oktober 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht Iter Klasse Haiming, unweit Burghausen, im Unterdonaukreise.

Aichhorn, Patrimonial-Richter.

---

995. Das leibrechtbare halbe Hofsgut des Lorenz Preisinger, Hofbauers zu Ritzing wird

auf wiederholten Antrag der Gläubiger zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe im Steigerungs-Wege untergestellt, weil auf die Ausbiethungen vom 20. September vorigen, und 8. Juni heurigen Jahres kein Käufer sich meldete.

Versteigerungs-Termin ist auf

Samstag den 15. Dezember l. J.

Vormittags anberaumt, wozu jeder Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige an den Gerichtssitz vorgeladen wird, wo ihm auch nähere Aufschlüße über die Verkaufsobjekte auf Verlangen ertheilet werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß das bisher leibrechtbare Anwesen auf etwaiges Verlangen des Käufers von Seite der Grundherrschaft auch in Erbrecht umgewandelt werde.

Am 9. November 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht I. Klasse Heiming unweit Burghausen im Unterdonau-Kreise.

Aichhorn, Patrimonialrichter.

---

996. In dem Schuldenwesen des Georg Wolfsbeck, Wirths zu Dingolfing haben sich die gerichtlich unbekannten Gläubiger desselben, welche auf diese Schuldenmasse aus was immer für einen Rechtstitel noch Ansprüche machen zu können glauben, bis zum 29. dieß um so gewisser hieroris zu melden, und solche geltend zu machen, als sie ausser dessen mit selben nicht mehr gehört, und die Schuldenmasse ohne weiters an die bisher bekannten Gläubiger vertheilt werden würde.

Landau an der Isar den 14. Nov. 1827

Königl. bayer. Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

---

997. Auf kreditorschaftl. Instanz wird hiemit das Mühlanwesen des Michael Lernbecher, Müllers zu Kammerdorf, im Wege der Hülfsvollstreckung dem öffentlichen Verkaufe unterzogen.

Dieses Mühlanwesen besteht:

A. An Gebäuden:

Aus einem gemauerten Wohnhause sammt Stallung, mit Legschindeln gedeckt; dann einer Mühle mit 3 Gängen und einer anstossenden Schneidsäge, alles im guten Zustande befindlich, ferner aus einem ganz hölzernen Stadel mit Legschindeln gedeckt, endlich einem Backofen.

B. An Gründen:

1) der Grasgarten, mit einigen Obstbäumen besetzt, 1 Tagw. groß, mittlerer Qualität,
2) das Wiesackerl ad 1 Tagwerk, mittelmäßig,
3) die zwei Gassen-Aecker ad 1 Tagw., gut,
4) das Hochfleckakerl ad 1/2 Tagwerk, gut,
5) die zwei Großäckerl ad 1 Tagw. gut,
6) das Hofackerl ad 1/2 Tagw. gut.

C. An Wiesen:

7) die untere Wiese ad 1 Tagw. zweimädig guter Bonität,
8) die Soßerwiese ad 3 Tagw. zweimädig, mittelmäßig,
9) die Hutwiese ad 3 Tagw. zweimädig, mittelmäßig.

A. Walzende Grundstücke:

10) die zwei Steigäcker ad 4 Tagwerk, guter Qualität,
11) der Kieninger-Acker ad 4 1/2 Tagw. gut; endlich
12) der Spitz-Acker ad 2 1/2 Tagw. mittelmäßig.

Alles zusammen in einem Schätzungswerthe von 6200 fl. —

Zu diesem Verkaufe wird hiemit Termin auf Mondtag den 10. Dezember l. J. Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags Schlag 4 Uhr festgesetzt, an welchem Tage Kaufslustige in der unterzeichneten Landgerichts-Kanzlei erscheinen, und ihre allenfallsigen Anbothe zu Protokoll geben können.

Den 16. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landrichter.

---

998. Nachdem mittelst höchster Entschließung der königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen vom 26. September l. J. und 9. g. Mts. der stattgehabte Verkauf des ärarialischen Zehentstadels zu Klafferstraß nicht genehmiget, sondern eine neuerliche Versteigerung angeordnet worden ist; so wird hiezu Donnerstag der 6. Dezember 1827 bestimmt, mit

dem Anhange, daß sich Kauflustige an diesem Tage Vormittags 8 Uhr im Orte Klafterstraß einzufinden, ihre Angebothe zu Protokoll zu geben, und Auswärtige dem hiesigen k. Rentamte nicht hinlänglich bekannte über ihr Vermögen legale Zeugnisse beizubringen haben.

Obernzell am 19. November 1827.

Königl. bayer. Rentamt Wegscheid.

Porst, Rentbeamter.

999. Bei unterfertigter Behörde liegen nachfolgende Depositen, deren Eigenthümer bisher nicht erkundet werden konnten:

a) für die Jakob Mooshammerischen Erben ein Rest pr . . . . . 2 fl. 51 kr. — pf.

b) für Paul Aumer, Dienstknecht aus Böhmen . . . . . 13 fl. 34 kr. 3 pf.

c) für Johann Moosbauer 12 fl. 56 kr. 1 pf.

d) für Andrä Pramk 2 fl. 34 kr. 1 pf.

e) für Simon Raab 8 fl. 20 kr. — pf.

Es werden demnach die Eigenthümer oder deren Erben hiemit aufgefordert, sich binnen eines halben Jahres hierorts deßhalb zu melden, und zu legitimiren, ausser dessen nach Umfluß dieses Termines mit diesen Depositen nach gesetzlicher Vorschrift weiter verfahren würde.

Am 20. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Wolfstein im Unterdonau-Kreise.

v. Hofstetten, Landrichter.

III. Miszellen.

Die Feyer des Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfestes im Jahre 1827.

(Fortsetzung.)

1000. Nachpreise.

1. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Xaver Lorenz, Metzger von München im Isarkreise, für einen rothblassen Ochsen von 6 Schuh Höhe, 9 Schuh Länge, 5 J. alt, wog vor der Mast 950 Pf., nachher 1500 Pf., war in der Mast 6½ Monat, wurde gefüttert mit Tröber, Grummet und Gerstenbruch, mit täglichen Kosten von 15 kr.

2. Pr. Wie oben. Joh. Nep. Weber, Metzger von München im Isarkreise, für einen braunscheckigen Ochsen mit Blässen, von 5 Schuh 6 Zoll Höhe, 8 Schuh 11 Zoll Länge, 4 Jahre alt, wog vor der Mast 1000 Pfund, nachher 1500 Pf., war 6 Monat in der Mast, gefüttert mit Heu und Mehlgetränke, von täglichen Kosten zu 18 kr.

3. Pr. Wie oben. Andrä Ranzinger, Riedmair in Riedhof, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise, für einen rothen Ochsen, Kopf, Brust, Rücken und Schweif etwas weiß, von 6 Schuh Höhe, 9 Schuh Länge, 6 Jahre alt, wog vor der Mast 800 Pf., nachher 1170 Pf., war 3½ Monat in der Mast, wurde gefüttert mit getrockneten Kartofeln und Heuhexel, nachher mit Bohnenschrott, Hexel und gedörrten Grummetklee, zu täglichen Kosten von 8 kr.

Weitpreise.

1. Pr. 6 bayer. Thaler mit Fahne, Joh. Gutsmiedl, Bauer in Oberseilberg, Landg. Wolfstein im Unterdonaukreise, für einen weißfalbigen Ochsen von 5 Schuh 11 Zoll Höhe, 8 Schuh 6 Zoll Länge, 7 Jahre alt, wog vor der Mast 1100 Pf., nachher 1450 Pf., war 5 Monat in der Mast, gefüttert mit Heu und geschwollenem Korn, zu täglichen Kosten von 12 kr.

2. Preis. 4 bayer. Thaler mit Fahne, Andrä Ranzinger, Riedmair in Riedhof, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise. Sieh Nr. 3.

3. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Ignaz Sedelmayer, Bierbräuer und Oekonom in Reischach, Landg. Altötting im Unterdonaukreise. Sieh. Nr. V.

4. Pr. 1 bayer. Thaler mit Fahne, Balthasar Reinpold, k. Posterpeditor und Oekonom in Juning, Landg. Seefeld im Isarkreise. Siehe Nr. VI.

II. Hauptpreise für die Mastkühe.

I. Preis. 15 bayer. Thaler mit Fahne, Kaspar Hörmann, Metzger von München im Isarkreise, für eine schwarze Kuh mit grauen Maul, 5 Schuh 11 Zoll Höhe, 8 Schuh 10 Zoll Länge, 4 Jahre alt, wog vor der Mast 1100 Pf., nachher 1610 Pf., war 9 Monat in der Mast, gefüttert mit Tröber, Mehl, Grummet und angeschwollenem Korn, von täglichen Kosten zu 18 kr.

II. Pr. 8 bayer Thaler mit Fahne, Franz Stefel, Tafernwirth in Wachendorf, Landg. Traunstein im Isarkreise, für eine lichtbraune Kälberkuh, mit Blässen und 4 weißen Füßen, 5 Schuh 2 Zoll Höhe, 8 Schuh 5 Z. Länge, 4 Jahre alt, wog vor der Mast 1250 Pf., nachher 1490 Pf., war 5 Monat 12 Tage in der Mast, gefüttert mit Heu und

Trank mit Mehl, zu täglichen Kosten von 10 kr.

III. Pr. 6 bayer. Thaler mit Fahne, Joseph Barth, Bierbräuer und Oekonom in Freising, Landg. dortselbst im Isarkreise, für eine schwarzbraune Kuh mit Blassen auf der Stirn, 4 Jahre 1 Monat alt, wog 1490 Pf. nach der Mast.

IV. Preis. 4 bayer. Thaler mit Fahne, Kaspar Seppenhofer, von München im Isarkreise, für eine rothscheckige Kuh mit getiegerten Kopf, 5 Schuh 5 Zoll Höhe, 8 Schuh 9 Zoll Länge, 5 Jahre alt, wog vor der Mast 900 Pf., nachher 1490 Pf., war 5 Monat in der Mast, gefüttert mit Futter, Grummet, Mehl und Gerstenbruch, zu täglichen Kosten von 12 kr.

V. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Joseph Anton Streicher, Bräuhaus- und Oekonomiebesitzer in Polling, Landg. Weilheim im Isarkreise, für eine ganz schwarze Kuh, mit weißen Blassen und 3 weißen Füßen, 5 Schuh 3 Zoll Höhe, 8 Schuh 9 Zoll Länge, 4½ Jahr alt, wog vor der Mast 1250 Pfd. nachher 1420 Pfd., war 1 Jahr in der Mast, gefüttert mit Heu und Grummet, auch Tröber.

VI. Preis. 1 bayer. Thaler mit Fahne, Balthasar Reinpold, k. Posterpeditor, Bierbräuer und Oekonom in Inning, Landg. Seefeld im Isarkreise, für eine weißgelbe Kuh, mit weißen Blassen, 5½ Schuh Höhe, 9 Schuh Länge, 6 Jahre alt, wog vor der Mast 900 Pfd., nachher 1190 Pfd., war 5 Monat in der Mast, gefüttert mit warmen Futter, von täglichen Kosten zu 10 kr.

Nachpreise.

1. Preis Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Friedrich Graf v. Yrsch, Gutsbesitzer in Freyheim, Landg. München im Isarkreise, für eine graue Kuh, mit weißen Zeichen, 6 Jahre alt, wog nach der Mast 1070 Pfd., war 2 Monat in der Mast.

2. Preis. Wie oben. Georg Rainer, k. Posterpeditor und Tafernwirth in Stein, Landg. Trostberg im Isarkreise, für eine dunkelbraune Kuh, mit weißem Schweif und Fleck unter der Brust, 5 Schuh 3 Zoll Höhe, 8 Schuh Länge, 6 Jahre alt, wog vor der Mast 350 Pfd., nachher 1072 Pfd. war 4 Monat in der Mast, gefüttert mit gedörrtem Klee, Oelbrod und Gerste, von täglichen Kosten zu 8 kr.

3. Preis. Wie oben. Christian Birky, Oekonomie-Pächter in Waal, Landg. dortselbst im Oberdonaukreise, für eine semmelfarbne Kuh, 5 Schuh Höhe, 7 Schuh Länge, 8 Jahre alt, wog vor der Mast 800 Pfd., nachher 1010 Pfd., war 12 Wochen in der Mast, gefüttert mit Tröber, Heu und Grummet, zu täglichen Kosten von 12 kr.

Weitpreise.

1. Preis. 6 bayer. Thaler mit Fahne, Franz Stefl, Tafernwirth in Wachendorf, Landg. Traunstein im Isarkreise. Siehe Nr. II.

2. Preis. 4 bayer. Thaler mit Fahne, Mathias Burkhardt, Landwirth und Metzger in Bidingen, Landg. Oberdorf im Oberdonaukreise, für eine schwarzbraune Kuh, mit weißem Schweif, 5 Schuh Höhe, 6 Schuh 6 Zoll Länge, 4 Jahre alt, wog vor der Mast 500 Pfd., nachher 720 Pfd., war 3 Monat 2 Wochen in der Mast, gefüttert mit Klee und Wickenmehl, zu täglichen Kosten von 10 kr.

3. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Georg Rainer, k. Posterpeditor und Tafernwirth in Stein, Landg. Trostberg im Isarkreise. Sieh Nr. 2.

4. Preis. 1 bayer. Thaler mit Fahne, Christian Birky, Oekonomiepächter zu Waal im Oberdonaukreise. Sieh Nr. 3.

I. Hauptpreise für die Mastschweine.

I. Preis. 6 bayer. Thaler mit Fahne, Theodor Kinast, Metzger von München im Isarkreise, für einen halb schwarz und halb weißen Schweinsbären 4½ Schuh Höhe, 8½ Schuh Länge, 1¾ Jahre alt, wog vor der Mast 200 Pfd., nachher 530 Pfd. war 9 Monat in der Mast, gefüttert mit Mehl, Fleischabfall und geschwollener Gerste, zu täglichen Kosten von 6 kr.

II. Preis. 4 bayer. Thaler mit Fahne, Wegmaier, Koch von München im Isarkreise, für ein Schwein, wog 490 Pfd. nach der Mast.

III. Preis. 3 bayer. Thaler mit Fahne, Simon Thaller, Gastgeber von Altötting im Unterdonaukreise, für einen halb weiß und schwarzen Schweinsbären, 4 Schuh Höhe, 6½ Schuh Länge, 2¼ Jahre alt, wog vor der Mast 150 Pfd., nachher 450 Pfd. war 5 Monat in der Mast, gefüttert mit Mehltrank und Aftergetreid, zu täglichen Kosten von 6½ kr.

IV. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Michael Hegele, Mahl- und Sägmüller in Hannstetten, Landg. Gbggingen im Oberdonaukreise, für ein weißes Schwein mit

schwarzen Flecken, 3 Schuh 10 Zoll Höhe, 8 Schuh Länge, 3 Jahre alt, wog vor der Mast 100 Pfd., nachher 430 Pfd., war 1 Jahr 5 Monat in der Mast, gefüttert mit Milch, Kartoffeln und Gras, zu täglichen Kosten von 4 kr.

V. Preis. 1 bayer. Thaler mit Fahne, Konrad Kanfinger, Metzger von Augsburg im Oberdonaukreise, für ein halbrothes Schwein, 4 Schuh 2 Zoll Höhe, 7 Schuh 3 Zoll Länge, 1 3/4 Jahre alt, wog vor der Mast 122 Pfd., nachher 400 Pfd., war 6 Monat in der Mast, gefüttert mit Eicheln und Gerstenbruch, zu täglichen Kosten von 10 kr.

Nachpreise.

I. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Abraham Thenn, Metzger in Augsburg im Oberdonaukreise, für ein halbrothes Schwein, 3 Schuh 6 Zoll Höhe, 6 Schuh 6 Zoll Länge, 1 1/2 Jahr alt, wog nach der Mast 285 Pfd., war 5 Monat in der Mast, gefüttert mit Erbsenbruch, zu täglichen Kosten von 9 kr.

2. Preis. Wie oben. Maria Liebhart, Wirths-Wittwe in Erharding, Landg. Mühldorf im Isarkreise, für einen halb weiß und halb rothbraunen Schweinsbären, 3 1/5 Schuh Höhe, 6 Schuh Länge, 2 1/2 Jahr alt, wog vor der Mast 225 Pfd., nachher 370 Pfd., war 8 Monat in der Mast, gefüttert mit Mische und Kartoffeln, zu täglichen Kosten von 4 kr.

3. Preis. Wie oben. Ludwig Weiß, Posthalter zu Bruck im Isarkreise, für eine halb weiß und halb rothe Schweinsmutter, 3 1/2 Schuh Höhe, 5 1/2 Schuh Länge, 2 1/2 Jahr alt, wog vor der Mast 120 Pfd., nachher 345 Pfd., war 3 Monat in der Mast, gefüttert mit Milch, Haberbruch und hintere Gerste, zu täglichen Kosten von 4 kr.

4. Preis. Wie oben. Joseph Ammerer, Metzger in Winzer, Landg. Vilshofen im Unterdonaukreise, für einen halb weiß und rothen Schweinsbären, 3 Schuh 5 Zoll Höhe, 5 Schuh 7 Zoll Länge, 1 1/2 Jahr alt, wog vor der Mast 75 Pfd., nachher 285 Pfd., war 9 Monat in der Mast, gefüttert mit Mehl und Sommergetreid, zu täglichen Kosten von 8 kr.

Weitpreise.

1. Preis. 3 bayer. Thaler mit Fahne, Joseph Ammerer, Metzger und Oekonom in Winzer, Landg. Vilshofen im Unterdonaukreise. Sieh Nr. 4.

2. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Simon Thaller, Gastgeber zu Altötting im Unterdonaukreise. Sieh Nr. III.

3. Preis. 1 bayer. Thaler mit Fahne, Maria Liebhart, Wirthswittwe in Erharding, Landg. Mühldorf im Isarkreise. Sieh Nr. 2.

K. Hauptpreise für die Mastkälber.

I. Preis. 8 bayer. Thaler mit Fahne, Johann Riederauer, Wirth in Vernried, Landg. Weilheim im Isarkreise, für ein rothbraunes Kalb mit schwarz gestreiftem Rückgrad, 3 Schuh 11 Zoll hoch, 4 Schuh 11 Zoll lang, 4 Monat alt, wog nach der Mast 350 Pfd., wurde gefüttert mit Milch, Käswasser und Waitzenbruch, zu täglichen Kosten von 6 1/2 kr.

II. Preis. 4 bayer. Thaler mit Fahne, Mathias Burkarth, Landwirth und Fleischhacker in Bidingen, Landg. Oberdorf im Oberdonaukreise, für ein gelbgetupftes Kalb, 3 Schuh 6 Zoll hoch, 4 Schuh 10 Zoll lang, 3 Monat alt, wog vor der Mast 100 Pfd., nachher 240 Pfd., war 2 Monat in der Mast, gefüttert mit Milch, Roggenmehl u. Brod, zu täglichen Kosten von 6 kr.

III. Preis. 3 bayer. Thaler mit Fahne, Joh. Bapt. Friedl, Tafernwirth in Breitbrunn, Landg. Trostberg im Isarkreise, für ein 230 Pfund schweres Kalb.

IV. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Peter Steiner, Gräflich v. Seinsheim. Oekonomieverwalter in Gründach, Landg. Erding im Isarkreise, für 2 dunkelrothe Zwillinge, 3 Schuh 4 Zoll hoch, 4 Schuh lang, 2 1/2 Monat alt, wogen vor der Mast 74 Pf. ein jedes, nachher 290 Pf., waren 1 1/2 Monat in der Mast, gefüttert mit Milch und Semmelbrod, zu täglichen Kosten von 16 kr.

Weitpreise.

1. Preis. 3 bayer. Thaler mit Fahne, Mathias Burkarth, Landwirth und Fleischhacker in Bidingen, Landg. Oberdorf im Oberdonaukreise. Sieh Nr. II.

2. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Joh. Bapt. Friedl, Tafernwirth in Breitbrunn Landg. Trostberg im Isarkreise. Sieh Nr. III.

3. Preis. 1 bayer. Thaler mit Fahne, Peter Steiner, Gräflich v. Seinsheimscher Oekonomieverwalter in Gründach, Landg. Erding im Isarkreise. Sieh Nr. IV.

L. Hauptpreise für Mastschafe.

I. Preis. 6 bayer. Thaler mit Fahne, Kaspar Seppenhofer, Hofmetzger von München im Isarkreise, für einen ganz weißen Hammel, 3 1/2 Schuh hoch, 4 Schuh 10 Zoll

lang, 3 Jahre alt, wog vor der Mast 100 Pf., nachher 138 Pf. war 2 Monat in der Mast, gefüttert mit Heu, Grummet und Kommißbrod, zu täglichen Kosten von 3 kr.

III. Preis. 4 bayer. Thaler mit Fahne, Jakob Menth, Bierbräuer von Augsburg im Oberdonaukreise, für einen weißen Hammel mit Glatzkopf, 3 Schuh 9 Zoll hoch, 4 Schuh 10 Zoll lang, wog nach der Mast 150 Pf., war 2 Monat in der Mast, gefüttert mit Haber und Heu, zu täglichen Kosten von 3 kr.

III. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Friedr. Lutz, Bratmetzger von Augsburg im Oberdonaukreise, für einen spretzkopfigten Hammel, 3 Schuh 3 Zoll hoch, 4 Schuh lang, war 2 Monat in der Mast, wog nachher 150 Pf., wurde gefüttert mit Haber und Heu, zu täglichen Kostenbetrag von 3 kr.

IV. Preis. 1 bayer. Thaler mit Fahne, Georg Lutz, Schweinmetzger von Augsburg im Oberdonaukreise, für einen weißen Hammel mit etlichen schwarzen Dupfen auf den Ohren, 3 Schuh 4 Zoll hoch, 4 Schuh 6 Zoll lang, war 2 Monat in der Mast, wog nachher 125 Pf., wurde gefüttert mit Haber und Heu, zu täglichen Kosten von 3 kr.

Nachpreise.

1. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Johann Kalhammer, Wirth in Eholfing, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise, für 2 weiße Widder, 3¾ Jahre alt, waren 8 Monat in der Mast, wogen hernach 110 Pf. einer, gefüttert mit Heu und Haber, zu täglichen Kosten für beide von 3 kr.

2. Preis. Wie oben. Franz Meier, Rindmetzger von Augsburg im Oberdonaukreise, für einen spritzkopfigen Hammel mit Schlagohren, 3 Schuh 6 Zoll hoch, 4 Schuh 8 Zoll lang, war 2 Monat in der Mast, wog nachher 120 Pf., gefüttert mit Haber und Heu, zu täglichen Kosten von 3 kr.

3. Preis. Eine Vereinsdenkmünze mit Fahne und Buch. Heinrich Lutz, Bratmetzger von Augsburg im Oberdonaukreise, für einen weißen Hammel mit Schopf, 3 Schuh 4 Zoll hoch, 4 Schuh 6 Zoll lang, war 2 Monat in der Mast, wog nachher 110 Pf., gefüttert mit Haber und Heu, zu täglichen Kosten von 3 kr.

4. Preis. Wie oben. Tobias Böck, Bratmetzger von Augsburg im Oberdonaukreise, für einen weißen Hammel mit Spitzkopf, 3 Schuh 4 Zoll hoch, 4 Schuh 6 Zoll lang, war 2 Monat in der Mast, wog nachher 105 Pf., gefüttert mit Haber und Heu, zu täglichen Kosten von 3 kr.

Weitpreise.

1. Preis. 3 bayer. Thaler mit Fahne, Joh. Kalhammer, Wirth in Eholfing, Landg. Griesbach, im Unterdonaukreise. Siehe Nr. I.

2. Preis. 2 bayer. Thaler mit Fahne, Joseph Ammerer, Metzger und Oekonom in Winzer, Landg. Vilshofen im Unterdonaukreise, für einen schwarzen Widder, 2 Schuh 7 Zoll hoch, 5½ Schuh lang, 3 Jahr alt, wog vor der Mast 80 Pf., nachher 98 Pf., war 2 Monat in der Mast, gefüttert mit Heu, Gsott und Haber, zu täglichen Kosten von 3 kr.

III.

Nun traf die Reihe auch diejenigen Preise, welche dem Programme gemäß für die Landwirthe ausgesetzt wurden, welche im Jahre 1826 das Ausgezeichnetste in der Landwirthschaft geleistet haben. Auch diese Preisvertheilung ging auf obige Weise nach folgender Entscheidung des Preisgerichts vor sich.

I. Freiherrn von Aretin's große Verdienste, besonders in weitester Verbreitung des Esparsett-Baues sind längst schon von dem landwirthschaftlichen Vereine preiswürdig anerkannt worden; es sind durch sein thätiges Wirken in den Jahren 1822 bis 1827 — 453 Pfund Esparsett-Saamen vertheilt worden, wovon 50 Pfund für das Jahr 1826, und 48½ für 1827 individuell nachgewiesen. Sein unermüdetes Streben, auf den Wohlstand des Landmannes einzuwirken, konnte nicht mehr auf den Bezirk des Landgerichts Burglengenfeld, in welchem er auf seinem Landgute Wieburg das aufmunternde Beispiel gab, eingeschränkt bleiben; es hat sich in alle benachbarten Landgerichte verbreitet; der Erfolg an Werths-Steigerung der Grundstücke durch den viel ergiebigern Ertrag an Vermehrung derselben Produktions-Kraft, als Folge des Esparsett-Baues, und Gedeihen dieser Pflanze auf dem schlechtesten Boden gewährte eine, alle Vorurtheile und Hindernisse besiegende, Ueberzeugung mit einem allgemeinen Wetteifer im Anbaue derselben.

II. Freiherr von Eichthal unternahm eine Kultur auf dem bekannten Soyer-Mose, mit vielen und großen Kosten, welche angewendet werden mußten, um die sich hiebei ergebenen Hindernisse zu besiegen. Ueber die früher schon trocken gelegten 54 Tagwerk gelang es auch, daß mittels des hergestellten Hauptgrabens, und durch Reinigen von Pilzhaufen, Gestrüppe und Wurzeln im heurigen Jahre 30 Tagwerke entwässert und

in den Stand gesezt wurden, um darauf mähen zu können. Durch dieses große, mit vielem Aufwande verbundene Unternehmen nimmt Frhr. v. Eichthal allerdings die Würdigung der Vortheile in Anspruch, welche dem Staate durch Urbarmachung von öden Strecken und Mösern, wie das Soyer-Moos von 171 Tagwerken, deren gänzliche Kultur, ungeachtet der großen Hindernisse und der hierauf zu verwendenden Kosten er fortsetzen wird, erwachsen. Von dem wesentlichen Einfluß auf die vaterländische Landwirthschaft sind aber auch die Ackergeräthe, welche Freiherr von Eichthal bei Gelegenheit einer Reise nach England und Schottland mitgebracht hat; als: eiserne Pflüge von verschiedener Art, Gruber, und die große Fenlayson's privilegirte Egge, 3 verschiedene Säemaschinen, und zwar für Getreid, Bohnen und Rüben, dann verschiedene Garten-, Wiesen- und Ackergeräthe, Modelle zu Walzen, Karren und Eggen; deren Zweckmäßigkeit und Dauerhaftigkeit wurde bereits von den Sachkundigen bestättigt, und die mit diesen Ackergeräthen bearbeiteten Felder unter großem Beifall über ihre Wirkungen eingesehen. Freiherr von Eichthal hat sie auch alle bereitwillig zur Disposition des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins für das gegenwärtige Central-Landwirthschafts-Fest gestellt, um sie während des Oktoberfestes zur öffentlichen Ausstellung bringen zu können. Derselbe hat überdieß die schottische Dresch-Maschine, welche durch fünf Personen, (2 Erwachsene und 3 Kinder, dann durch 2 Thiere, am beßten Ochsen, bei Ermangelung von Wasserkraft in Gang gesetzt wird, und in gleicher Zeit so viel leistet, als 50 Dreschen — auf seinem Oekonomiegute in Ebersberg in Anwendung gebracht. Oeffentlicher Dank und Anerkennung des großen Verdienstes, welches Freiherr von Eichthal dadurch für die vaterländische Landwirthschaft gegründet hat, müssen dem Freiherrn v. Eichthal dargebracht, und ihm zu erkennen gegeben werden, wie seine verdienstvollen Absichten zu würdigen nicht entgehen konnte.

Hauptpreise.

Preisempfänger und ihre Leistungen.

1. Preis. Der neue Brabanter Pflug mit einer doppelten silbernen Vereinsdenkmünze.

Der k. Kron-Anwald J. B. Welsch zu München im Isarkreise. Dieses thätige Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins hat im Verlaufe von drei Jahren auf seinem im Jahre 1824 erkauften Hofgute Schorn bei Hohenschäftlarn, Landgerichts Wolfrathshausen, ungemein viel und Großes geleistet; Alle wesentlichen Theile der Landwirthschaft sind aufgegriffen, jedem Zweige derselben ist ein beharrlicher Eifer mit dem erforderlichen Kosten-Aufwande zugewendet worden.

In den nachgewiesenen Leistungen erscheint eine Ordnung, mit welcher von einem Jahre zu dem andern in wohlbedachten Verbesserungen vorgeschritten wurde. In diesem nicht langen Zeitraume sind die Aecker und Wiesen durch sorgfältig aufgesuchte Düngungsmittel aller Art, mittelst Anlage einer zweckmäßigen Dungstätte und Reserve, Benützung der Jauche zur höhern Produktionskraft erhoben, an Flächenraum durch Kultur von Oedungen und vor dem Guts-Abtritte abgeschlagenen Holzplätzen bedeutend erweitert; der Kleebau, der in jener Gegend nie gelungen seyn sollte, mit dem beßten Erfolge eingeführt, der Kartoffelbau im Großen ausgeführt worden. Die Hausgärten wurden ansehnlich vergrößert, 27 Tagwerke, theils neugeschaffene Anger, theils Oedacker zur zweimaligen Schur gesteigert. Der Viehstand ward in jeder Gattung verbessert. Kühe von Schweizer- und Allgayer-Raçe nebst schönen Schweizer-Stieren, 4 starke Pferde angekauft, und die Schafzucht, welche aus 20 Stücken gewöhnlichen Schlages bei dem Antritte dieses Hof-Gutes bestand, auf 300 Köpfe Merinos gebracht; neue Stallungen sind für die edle Schafzucht erbaut worden, in welchen 6 - 700 Köpfe Raum finden. An Ackergeräthschaften sind 3 neue Wägen, darunter einer mit 5zölligen Felgen, 2 Reut-Pflüge und 4 große Eggen mit eisernen Zähnen beigeschafft, auch ein beträchtlicher Vorrath ausgetrockneten Werkholzes gesammelt. Die Bienen-Zucht wird sorgfältig unter Förderung der Magazin-Wirthschaft gepflegt, und 5 Stöcke sind bereits auf die Zahl von 19 gebracht.

Nicht minder thätig ist dieser verdienstvolle Oekonom auch in der Obstbaumzucht; seine beiden Gärten sind mit edlen Obstbäumen besezt, und für Nachpflanzung sind die zweckmäßigen Vorkehrungen getroffen. 300 Stämme Wallnüsse als Allee-Bäume an den neu angelegten Sträßchen durch seine Feld-Fluren gepflanzt; an Maulbeer-Bäumen sind 24 anderthalb Zoll dicke Stämme, 100 Setzlinge von üppigem Wuchse, und 400 Maulbeer-Bäume bilden an einem Feldwege eine Allee. Seinem regen Sinne für Beförderung der Landwirthschaft konnten der Bau des Hopfens, des Repses und Mohns, die Versuche mit vielen fremdartigen Getreid-Arten und Pflanzen nicht entgehen, die ihm größtentheils gelungen sind. So wie die Anlagen zur Obstbaumzucht im Großen geschehen sind, hat er auch seine Gemüsegärten um vieles erweitert, und große Spargelbeete dar-

in angelegt. Ueberdieß wendete er auch seine Aufmerksamkeit auf einen Industriezweig, nämlich eine Weineſſig Fabrik; ein neues Gebäude wurde dafür hergestellt, eine Quantität Weintreſter vom Bodenſee herbeigeführt, welche auf dem einfachen Wege der Fermentation, durch ganz reine Ingredienzien einen ſehr guten Weineſſig gewährt; dieſer kann im Großen der Eimer für 6 fl. (ein Preis, für welchen bisher kein Weineſſig zu haben war) abgegeben werden.

In den Leiſtungen dieſes Oekonomen wird man kaum einen Gegenſtand vermiſſen, der nicht mit Sorgfalt und Bedacht gepflegt worden wäre. Alles Specielle ſeiner Leiſtungen aufzuführen, geſtattet der Raum nicht; das Verdienſt des Herrn Kronanwald Welſch iſt durch das Vorgeſagte ſchon vollends begründet. Vollkommenes Gelingen und Gedeihen aller ſeiner Unternehmungen möge ihm ſeine große Mühe und ſeinen Aufwand lohnen, und dadurch eine vollſtändige Ueberzeugung ſeinen Nachbarn werden, um wie vieles der Ertrag und Werth eines gewöhnlichen Bauerngutes geſteigert werden kann, auch manchen derſelben zu der ihren Kräften entſprechenden Nachahmung in dem einen oder andern Zweige der hier dargeſtellten ausgezeichneten Verbeſſerungen aufmuntern.

2. Preis. Die Cook'ſche Hand-Säe-Maſchine mit einer doppelten ſilbernen Vereins-Denkmünze.

Herr Pfarrer Joſeph Baader zu Pfahldorf im herzogl. Leuchtenberg'ſchen Herrſchafts-Gerichte Kipfenberg im Regenkreiſe. — Groß und vielſeitig ſind die Verdienſte dieſes Pfarr-Vorſtandes; die vorgeſetzte Gerichts-Behörde beſtättigt ſie, das Bezirks-Comité Eichſtädt würdigt ſie durch eine beſondere Zuſchrift an das General-Comité unter dem 31. Auguſt l. J. Die Pfarr-Gemeinde erkennt, wie Herr Pfarrer Baader nebſt der treueſten Erfüllung ſeiner Hirtenpflichten auch in verſchiedenen andern Beziehungen wohlthätig auf die Pfahldorfer Gemeinde einwirkt, nämlich:

Obſtkultur. Während der vier Jahre, in welchen er dieſer Pfarrgemeinde vorſteht, hat er eine, ein halbes Tagwerk große Baumſchule, wozu der Ortsvorſtand Joſeph Heiß den Grund und Boden unentgeldlich überließ, angelegt; in dieſer ſtehen bei 2000 Bäumchen, von welchen 600 mit den beßten Obſt-Sorten veredelt ſind, vom herrlichen Wuchſe zeigen, und im nächſten Jahre in's Freye verſetzt werden können. Der durch die Haſen im vorigen Winter verurſachte große Schaden hinderte, daß nicht heuer ſchon 400 der beßten Aepfel-, Birn- und Steinobſt-Bäume die Natur zieren. Es ſtehen in dieſer Baumſchule 4000 Baum-Pflanzen, ſo daß es im nächſten Frühjahre möglich wird, den von ihm geſtifteten und begründeten Verein der Obſt-Kultur ins Leben zu rufen. Dieſer Verein hat zum Zwecke, daß jedes der 20 Mitglieder eine kleine Baumſchule anlege, in welcher die Bäumchen gemeinſchaftlich veredelt, und von dem Inhaber beſtmöglichſt verwendet werden; ungeachtet eingetretener Hinderniſſe finden ſich auch in dieſen kleinen Baumſchulen ſchon ſchöne Spuren. Derſelbe ſetzte ins Freye auf öde Plätze und auf eigene Koſten bei 200 Fruchtbäume, und beſorgte bisher die der Gemeinde gehörigen, ſchon im Freyen ſtehenden 180 Obſtbäume auf das Beßte. Auch ſtehen faſt in jedem Garten des Dorfes ſchöne von ihm veredelte Obſtbäume; endlich ſchaffte er auf eigene Koſten ein durch Tauſch vom Ortsvorſtande erhaltenes Grundſtück zu einem artigen Wurz- und Baumgarten um.

Kultur des Landes. Eine andere Wohlthat ging durch ſein Bemühen für die Kirchenſtiftung und reſpektive für die Gemeinde dadurch hervor, daß vorher öde unbenutzte Gemeindeplätze, worauf frühere Kultur-Verſuche mißlangen, kultivirt, und zum Beßten des Kirchen-Vermögens verpachtet wurden, wodurch die Rente desſelben um 29 fl. 9 kr. erhöht wurde. Eben ſo wurden auf ſeine nachdrücklichen Vorſtellungen mehrere künſtliche Wieſen in der Dorfflur angelegt; die Aernte hierauf war bisher auch ſo ergiebig, daß im nächſten Frühjahre, wozu alle Anſtalten ſchon getroffen ſind, mehrere Tagwerke Ackerlandes zu dergleichen Wieſen umgeſchaffen werden, und dadurch der bedeutenden Futternoth in der Gemeinde unfehlbar Einhalt geſchieht, der Landwirthſchaft aber empor geholfen wird.

Aufſtellung der Hagelſtangen. Herrn Pfarrer Baader iſt es auch gelungen, den Verſuch zu machen, daß im verfloſſenen Frühjahre 200 Hagel-Stangen auf der Winterflur theils auf ſeine, theils auf der Gemeinde Koſten aufgeſtellt wurden, wodurch die Erfahrungen über dieſen viel verſprechenden Gegenſtand vervielfacht werden können.

Induſtrie-Mädchenſchule. — Sein edles Wirken erreichte auch eine Induſtrie-Schule, in welcher die Mädchen von 9 bis 14 Jahren unentgeldlich im Nähen und Stricken, was die Gemeinde als eine große Wohlthat anerkennt, Unterricht erhalten; dieſe Anſtalt beſteht ſeit dem 1. Mai dieſes Jahres.

Mit ſolchen ausgezeichneten Eigenſchaften konnte es nicht fehlen, daß Herr Pfarrer Baader auch als Diſtrikts-Schulinſpektor von der vorgeſetzten Behörde aufgerufen und verwendet wurde; in dieſem ſchönen ausgedehntern Wirkungs-

kreise wird aber sein vortrefflicher Sinn für alles Gute und Nützliche sich um so wohlthätiger verbreiten, und wirklich gelang es ihm schon in den andern 11 Gemeinden des Herrschafts-Gerichts Kipfenberg, als Böhmfeld, Denkendorf, Enkering, Eyerwang, Pfalzbaint, Hofstätten, Irlahill, Kinding, Kirchenhausen, Schambach und Schelldorf solche Industrie-Schulen für Mädchen zu begründen.

Die hier angeführten Verdienste gewähren in der That ein schönes Bild, wie ungemein nützlich und wohlthätig ein Pfarrvorstand seiner Gemeinde werden kann, wenn er mit getreuer Erfüllung seines Berufes auch in jeder andern Beziehung als ein Beispiel unermüdlicher Thätigkeit und regen Sinnes für alle gemeinnützige Anstalten hervorleuchtet, und so empfehlenswürdig wie Herr Pfarrer Baader zu allem Guten die Hand bietet. Die Obstkultur in so kurzer Zeit auf einen solchen Standpunkt zu erheben; einen Schul-Garten von so bedeutendem Umfange der Gemeinde zu gewinnen, wozu der wackere Ortsvorsteher Heiß sein Eigenthum unentgeldlich angelassen hat, das Kirchen-Vermögen durch Kultur eines verödeten Bodens zu vergrößern, und so entschieden auf Vermehrung der Futter-Erzeugung zur Wahrung gegen die frühere Futternoth einzuwirken, und endlich diese, so wie 11 andere Gemeinden mit Industrie-Mädchenschulen zu erfreuen; dieses vermag wahrlich nur derjenige, dem so vieler heilbringender Sinn inwohnt. Dieser würdige Seelsorger hat aber auch in Pfahldorf diejenige Gemeinde angetroffen, welche für alles Gute empfänglich und sehr willig ist, wie er ihr selbst das Zeugniß gibt; er ist von zwei Ortsvorständen, wie Joseph Heiß, der das angerühmte Opfer seines Eigenthums zu dem Schulgarten brachte, und Joseph Gauch, der seiner thätigen Mitwirkung wegen eben so sehr gerühmt wird, kräftig unterstützt, daher auch ihrer öffentlich ehrenvoll Erwähnung geschieht.

3. Preis. Der Niederländer Güllekarren mit der silbernen Vereinsdenkmünze.

Johann Jodelbauer auf dem Niedermaier-Hofgute zu Unterschwarzenbach, Landg. Griesbach im Unterdonau-Kreise. — Nach dem Zeugnisse des königl. Landgerichts Griesbach ist dieser als einer der geschickten und thätigsten Landwirthe rühmlichst bekannt. Er ist im Jahre 1826 aus der Dreifelder- in die Wechsel-Wirthschaft übergetreten, hat statt der Brache Kartoffel und Saubohnen angebaut, die nöthigen Acker-Geräthe, als den Schäufel- und Häufelpflug angeschafft, auch den Wickenbau eingeführt. Dadurch wurde es ihm möglich, seinen Viehstand um eben so viel zu vermehren, und in gleichem Grade zu verbessern. Jodelbauer hat zur Begründung der Wechselwirthschaft den größten Theil seiner Felder mit bedeutenden Kosten arrondirt, 3 Tagwerke mit wildem Gesträuche bewachsenen, bisher öde gelegenen Grund, den Wandeldobel genannt, kultivirt und in Ackergrund umgeschaffen, den Dorfweg durch die finstere Greppe $^1/_8$ Stund lang zu seinem und seiner Nachbarn Beßten aus eigenem Antriebe und auf eigene Kosten eingeworfen, einen guten Fahrweg durch selben hergestellt und bekieset. Des vermehrten Viehstandes wegen wurden kostspielige Bauten ausgeführt, und dadurch die vollkommene Stallfütterung ins Werk gesetzt. Nicht minder hat sich Jodelbauer durch die Wiesen-Kultur ausgezeichnet, eine moosige Wiese von 20 Tagwerken durch Aushebung von Gräben trocken gelegt, welche nunmehr zweimähdig ist, und dreimähdig zu werden verspricht.

Jodelbauer befördert auch die Bienenzucht, und besitzt 42 Stöcke, eine in jener Gegend ungewöhnliche Zahl. Eines besondern Lobes machte sich aber Jodelbauer dadurch würdig, daß er dem Feyern und Müssiggang seiner Dienstboten an abgewürdigten Feyertagen ein Ziel gesetzt, und dadurch den übrigen Landwirthen ein gutes höchst nachahmungswürdiges Beispiel gegeben hat.

4. Preis. Der Kartoffel- Häufel- und Schäufel-Pflug mit der silbernen Vereins-Denkmünze.

Michael Jodelbauer, Stibler zu Niederjodling, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise. — Auch dieser Landwirth hat nach dem Zeugnisse des königl. Landgerichts Griesbach denselben Ruf eines geschickten und thätigen Landwirths, wie Johann Jodelbauer zu Unterschwarzenbach; seine vorzügliche Auszeichnung und Leistungen sind: a) Er gestattete seinen Dienstboten nicht, an abgeschafften Feyertagen und bei Hochzeiten sich im Müssiggange umher zu treiben. b) Ein Grundstück von 4 Tagwerken wurde von der Umzäunung, Gehäge und wildem Gesträuche gereiniget und zur Kultur gebracht. c) Im Brachfelde werden Wicken, Bohnen und Kartoffel gebaut. d) Durch mehrmalige Arrondirungen die Grundstücke, ehemals in 47 Theilen zerstreut, in eine zusammenhängende Flur umgebildet. f) Einem mehr nutzbringenden Viehstande Raum zu verschaffen, die beengten von Holz erbauten Stallungen entfernt, dagegen geräumigere von Backsteinen aufgeführt. g) Der Viehstand selbst von 9 mageren Kühen und eben so viel jungem Rinde auf 19 Melkkühe und 17 Stücke junges

Vieh gebracht, h) auch das Viehsalz mit gehörigen Maßregeln zur Fütterung verwendet.

Auch Michel Jodelbauer hat das Vorbild zu diesen seinen Verbesserungen von dem gelungenen Unternehmen des Herrn Grafen von Taufkirch zu Kleeberg entnommen, von welchem er sich vielseitig Belehrung darüber erholte; und so wirkt ein denkender Oekonom durch sein Beispiel und durch seine klugen Anordnungen wohlthätig auf die Umgegend. Herrn Grafen von Taufkirch gelingt es durch das Gedeihen seiner vortheilhaft und zweckgemäß geordneten Landwirthschaft, dieselbe als Musterwirthschaft für seine Nachbarn geltend, und sich dadurch um die Beförderung der Landwirthschaft ungemein verdient zu machen. Die Unternehmungen des Jodelbauer zu Unterschwarzenbach gründen sich eben so auf die in der Oekonomie des Grafen v. Taufkirch zu Kleefeld ersehenen Vortheile, und wer wird noch zweifeln, daß den beiden Jodelbauern mehrere in solchen wichtigen Verbesserungen nachfolgen werden, da sie sich von dem Gedeihen mit eigenen Augen überzeugen können, wie gesagt, ihnen zu Kleeberg eine Muster-Landwirthschaft gegeben ist.

5. Preis. Die neue Brod-Knetmaschine sammt der silbernen Vereinsdenkmünze.

Joseph Baumgartner, Selmayerbauer zu Widlaching, Landg. Ebersberg im Isarkreise. — Dieser Landmann ist auf jede Weise und durch die zweckmäßigsten Verbesserungs-Versuche bedacht, seinen halben Hof in Flor zu bringen. Er baute mehrere Aecker dreimal mit verschiedener Frucht, nämlich im Monate May Flachs, zu Ende Juli weiße Rüben, und Ende September Winterweitzen, wovon er jedesmal eine gute Aernte erzielte; öfter einige Aecker in einem Jahre zweimal mit verschiedenen Getreidsorten, weil er in der Brache manchen Acker unbebaut liegen lassen mußte, um mit der Nachbarschaft den Frieden zu unterhalten. Er brachte 3 Tagwerke Holzgrund und den sogenannten Steinberg, wo nur Kies und Sandgruben waren, mit beharrlicher Anstrengung durch Aufführung guter Erde zur Kultur. Den ihm im Jahre 1818 zugetheilten Gemeinde-Antheil von 21 Tagwerken erhob er Anfangs durch Ausheben von 400 Klafter Gräben von 2½ Schuh Breite mit eigener Hand, und in der Folge bei Ueberzeugung der schon dadurch gewonnenen Vortheile mit Aufwand größerer Kosten durch Ausheben von 369 Kl. von 6 Sch. Breite und 3 Sch. Tiefe in einen solchen nutzbringenden Stand, daß er im heurigen Jahre schon auf diesen 21 Tagewerken Früchte ärntete, — Es verschaffte ihm dieses Kultur-Unternehmen auch den Vortheil, daß in den gut angelegten Gräben das Wasser abfällt, und in demselben das Heu und andere Früchte auf einem Kahne an das feste Land gebracht, und bei großer Trockne die Gräben angeschwellt, und die Gründe bewässert werden können. — Da der Moosgrund guten Torf enthält, machte er auch Versuche, diesen zu brennen. Er spricht seinen lebhaften Wunsch aus, daß seine Nachbarn, welchen er durch seine rastlosen Arbeiten und Anstrengungen bei Tag und Nacht vorangegangen ist, seinem Beispiele folgen möchten; dann würde man in kurzer Zeit das vertheilte Moos in zweimähdige Wiesen umgeschaffen haben. Wirklich folgten ihm der Schmid von Homberg durch Ausheben von 400 Klafter-Gräben, der Maier von Widlaching und der Wimmer von Alring nach.

6. Preis. Das beßte niederländische Spinnrad mit dem neuen Haspel, dann eine silberne Vereinsdenkmünze.

Herr Pfarrer Karl Schieder zu Schöfstall im Landg. Donauwörth im Oberdonaukreise. — Ein ausgezeichnetes Unternehmen liegt hier zur Würdigung vor; wir ersehen hier vielseitig sich erstreckenden Nutzen erzeugt, die Kultur befördert, damit den Wein- und Obstbau verbunden, und das Schöne mit dem Nützlichen auf eine ganz ausgezeichnete Weise vereinigt. Herr Pfarrer Schieder hat dem Preisgerichte den angenehmen Dienst erwiesen, das vorgewiesene ämtliche Zeugniß seiner Leistungen auf ein getreues von ihm entworfenes Gemälde, belegt mit einem Plane und einem illuminirten Situationsbilde, zu gründen, und auf solche Art sie mit voller Ueberzeugung beurtheilen zu können.

Der Flächeninhalt der Neu Kultur von beinahe 2 Tagwerken, war früher eine unförmliche, unfruchtbare und verwilderte Oedung, die nur mit sehr großer Anstrengung in eine gefällige Form und in einen nutzbaren Kulturstand gebracht werden konnte. Hier wurde mit Berücksichtigung der Lage, des Erdreichs und des Wärmegrades ein Weinberg mit zweijährigen Wurzel-Rebstöcken (Würzburger Junker) angelegt, auf welchem sich gute, die volle Reife zur gehörigen Zeit erreichende Frucht erwarten läßt, wenn nicht höchst ungünstige klimatische Erscheinungen eintreten. Hier eine Baumanlage hergestellt von veredelten Bäumen 9 bis 10 Jahre alt, des schönsten Wuchses; die Form dieser Pflanzung entspricht den Erfordernissen einer schönen Anlage. Ungemein hat dadurch die Landesverschönerung gewonnen. In anmuthiger Gestalt

mit einer so schönen Anlage liegt vor dem Auge der Berg Schöfstall, auf welchem sich die Schönheiten des Landes in einem ungemein gefälligen Lichte und in einem überreichen Maße darstellen. Im Hintergrunde durch einen Bergrücken beschränkt, ist die Aussicht gegen Nord-Ost bis nach Westen in einem freien, ununterbrochenen und unermeßlichen Raume geöffnet. Den Fuß des Berges umschlängelt die Donau, an deren Ufer sich die Landstraße hinzieht. Die Schönheiten der Natur zu erhöhen, ist also das nicht minder große Verdienst des Herrn Pfarrers Schieder, der durch seine Kultur und schönen Anlagen auch die Verbesserung der Pfarrei erzweckte, und Andere zur Kultur aufmunterte. Sein Beispiel muß um so sicherer erfolgreich werden, als seine Verdienste auch in anderer Beziehung schon der belohnenden Anerkennung der k. Regierung des Oberdonaukreises sich zu erfreuen hatten, indem er schon seit mehrern Jahren selbst die Werk- und Feiertags-Schule hält, diese Pfarr-Schule vor allen im Landgerichtsbezirke sich auszeichnet, und jährlich bei der Schulprüfung nützliche Preise auf seine Kosten vertheilt werden. Durch sein thätiges, Vertrauen gewinnendes Benehmen vermochte er die Gemeinde Schöfstall, daß zur Verbesserung des äußerst karg bedachten Schuldienstes ein Kapital von 471 fl. ausgemittelt wurde.

So Vieles leistet Herr Pfarrer Schieder bei dem spärlichen Einkommen seiner Pfarrei; was würde er leisten; wenn er Mittel besäße, oder sie ihm geboten würden, die sämmtlichen, einer höhern Kultur fähigen, Pfarrgründe zu verbessern? —

7. Preis. Wie oben. Die Pfarr-Industrie-Schule zu Niedersonthofen, Landg. Immenstadt im Oberdonaukreise. — Schon im vorigen Jahre wurden dem landwirthschaftlichen Vereine die Erzeugnisse dieser von dem würdigen Herrn Pfarrer und Lokal-Schul-Inspektor Müller zu Niedersonthofen ins Leben gerufenen Anstalt in mehrern Stücken ungebleichter Leinwand vorgelegt. Im heurigen Jahre werden die Fortschritte dieser Anstalt durch 6 Stück 110 Ellen gebleichter Leinwand mit bemerkten Preisen von 46 bis 56 kr. nachgewiesen. Die Werk- und Feiertagsschüler von Niedersonthofen haben zu dieser Leinwand das Garn selbst gesponnen, sie gewebt und gebleicht. Der Eifer so fleißiger Schulkinder ist der öffentlichen Belobung und Belohnung vollkommen würdig — und dabei auch das ausgezeichnete Verdienst des Herrn Pfarrers Müller ins Auge zu fassen, der auf Veredlung des in den Thälern von Immenstadt, im Landg. Kempten, Sonthofen und Weiler häufig erbauten Flachses seit einigen Jahren schon viele Mühe, die größtentheils nicht unbelohnt blieb, verwendet, eine feinere Spinnerei, auch solche Leinwandweberei zu erzielen vermochte, und zu diesem Zwecke diese Industrie-Schule eingeleitet hat. Im Namen seiner Schüler spricht er die kraftvolle Versicherung aus, im rastlosen Eifer mit Spinnen, Weben und Selbstbleichen nicht allein fortzufahren, sondern ihre Elaborate in dem Grade zu vervollkommnen, um die Konkurrenz mit dem Auslande einzuhalten, und ausländische Leinwand zu entbehren. (Fortsetz. folgt.)

IV.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 16. Nov. Anna Franziska Maria Elisabeth, ehel. des Titl. Hrn. Ferdinand Treuchtlinger, pens. k. b. Majors in Nro. 101. Den 18. Nothgetauftes Mädchen, ehel. des Franz Xav. Heininger, Säckelträgers in Nr. 172. Den 20. Joseph Franz Xaver, unehel. Den 21. Joseph Georg, ehel. des Hrn. Georg Röckl, k. b. Studienlehrers in Nr. 159.

Gestorben: Den 17. Nov. Frau Anna Maria Treuchtlinger, k. b. pens. Majors-Gattin, geborne Freyin von Schleisheim und Stiftsdame von Edelstetten, in Nr. 101, am Blutflusse, 59 ½ Jahre alt. — Eugen August Heinrich Telser, der Medicin Doktors-Knabe in Nr. 155, an der Wassersucht, als Folge der Leberverhärtung. Den 18. Nothgetaufter Knabe des Franz Xav. Heininger, Säckelträgers in Nr. 172, an Schwäche, alt ½ Stund.

Stadtpfarrbezirk.

Gestorben: Den 21. Nov. Hr. Anton Benedikt Friedl, Privatier und Handelsmann in Nr. 468, am Schlagflusse, 69 Jahre alt.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Gestorben: Am 18. Nov. Frau Klara Dullinger, verwittwete Bäckermeisterin in Nro. 25 65 Jahre alt, an der Wassersucht.

Berichtigung.

In dem Intelligenzblatte Nr. 47, Seite 468, im Sterbeverzeichnisse, soll es heißen: Simon Holzapfel, Salzarbeiter, statt Silberarbeiter.

V. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	7	—
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	6	2
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	6	—
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	3
Eine Maaß Sommerbier	—	4	2
Eine — Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	13	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	16	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	13	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	12	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	18	—	—
Ein Ct. rohes detto	14	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	16	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	40	—
Enten — — . .	—	20	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 6 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weizenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	5
Ein — Flachs	—	13	—

Brod- und Mehlsatz vom 14. bis 20. Nov. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	11	44
Korn von Paßau	8	19

Brodsatz.			Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	3	2	2
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	7	1	—
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	5	—	2
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	10	1	—
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	15	1	2
		1 Groschen-Wecken .	—	30	3	—
		1 Sechser-Laib . . .	2	12	3	1/2
		1 Zwölfer-Laib . .	4	25	2	1

Mehlsatz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	2	8	—	—	32	—	—	8	—	—	4	—
Pollmehl . . .	1	48	—	—	27	—	—	6	3	—	3	1
Nachmehl . .	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—
Roggen mehl Rem.	1	16	—	—	19	—	—	4	3	—	2	1
Roggen mehl Gem.	1	—	—	—	15	—	—	3	3	—	1	3

VI. Augsburger-Cours vom 22. Nov. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup.	94 1/4	94
detto á 5 % „ „	102 1/4	102
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 %	103 5/8	
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		100
detto detto á fl. 25. . . .	99 1/2	
detto detto á fl. 100. . . .	100	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.		144
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	117 5/8	117 1/4
detto detto 2 mt.	118	117 1/2
Metalliq. á 5 % prompt.	91 1/2	91 1/4
detto detto 2 mt.	91 1/2	91 1/4
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .	1079	1077
detto 2. mt.	1084	1082

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte (Donau-Kreises)	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorig. Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis fl.	kr.	Mittler Preis fl.	kr.	Mindester Schäffels. fl.	kr.
Deggendorf	Vom 13ten bis 20.	Nov. 1827.	Waizen	—	87	87	87	—	12	—	11	10	9	—
			Korn	—	3	3	3	—	8	6	—	—	—	—
			Gerste	—	182	182	182	—	7	—	6	43	6	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 13ten	Nov. 1827.	Waizen	—	14	14	14	—	11	—	10	30	10	—
			Korn	—	1	1	1	—	—	—	8	—	—	—
			Gerste	5	13	18	18	—	6	44	6	39	6	30
			Haber	—	12	12	12	—	3	40	3	30	3	24
Eggenfelden	Vom 12ten bis 17.	Nov. 1827.	Waizen	—	20	20	20	—	11	—	10	—	9	30
			Korn	—	4	4	4	—	7	—	—	—	7	—
			Gerste	—	94	94	94	—	6	—	5	36	5	15
			Haber	—	14	14	14	—	3	—	3	-	3	—
Kamm	Vom 15ten	Nov. 1827.	Waizen	—	7	7	7	—	11	30	11	—	10	45
			Korn	—	31	31	31	—	10	—	9	—	8	30
			Gerste	—	22	22	22	—	7	20	7	6	6	24
			Haber	—	14	14	14	—	3	12	3	—	2	54
Landau	Vom 19ten bis 26.	Nov. 1827.	Waizen	—	65	65	65	—	11	—	10	30	10	12
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	353	353	353	—	7	—	6	45	6	20
			Haber	—	19	19	19	—	3	30	—	—	—	—
Neuötting	Vom 14ten	Nov. 1827.	Waizen	—	33	33	33	—	12	—	11	33	10	48
			Korn	—	17	17	17	—	8	—	7	22	7	—
			Gerste	—	101	101	101	—	6	45	6	16	5	30
			Haber	—	46	46	46	—	3	15	3	1	2	42
Paßau	Vom 13ten bis 20.	Nov. 1827.	Waizen	—	29	29	29	—	12	—	11	42	11	15
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	54	54	54	—	7	—	6	45	—	—
			Haber	—	77	77	77	—	4	24	4	11	4	6
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 10ten bis 17.	Nov. 1827.	Waizen	6	264	270	270		11	14	10	54	10	15
			Korn	—	52	52	52	—	9	15	9	3	8	50
			Gerste	4	347	351	351	—	6	44	6	30	6	30
			Haber	—	156	156	156	—	3	48	3	45	3	30
Vilshofen	Vom 14ten bis 21.	Nov. 1827.	Waizen	59	305	364	360	4	13	—	12	8	11	—
			Korn	—	10	10	10	—	9	30	9	22	9	—
			Gerste	14	164	178	168	10	6	30	6	21	5	15
			Haber	—	13	13	13	—	3	51	3	44	3	—

Digitized by Google

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 49.

Paßau, Mittwoch den 5. Dezember 1827.

I. Bekanntmachungen u. Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

1002.

(Die Rekurse an den königlichen Staatsrath betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es ist wahrgenommen worden, daß bei den Rekursen an den königlichen Staatsrath die wegen der Summa appellabilis in der Verordnung vom 8. August 1810, Art. 2., 3. und 4. gegebenen Bestimmungen (Reggsblt. 1810, S. 644) seit einiger Zeit ganz unbeachtet gelassen werden.

In Folge eines allerhöchsten Auftrages vom 23. l. M. werden daher diese Bestimmungen hiedurch in Erinnerung gebracht, und insbesondere die Rechtsanwälte zu deren künftigen genauen Beobachtung angewiesen.

Paßau den 29. Nov. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1003.

(Die ordentlichen Ersatzwahlen in der Markts-Gemeinde Neukirchen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei den ordentlichen Ersatz-Wahlen in der Markts-Gemeinde Neukirchen, Landgerichts Kötzting, sind gewählt, und von der k. Regierung bestättigt worden:

I. als bürgerliche Magistratsräthe

1. Michael Dimpfl, Lederer,
2. Anton Wittmann, Mahler.

II. Gemeinde-Bevollmächtigte.

1. Paul Plöderl, Gastwirth,
2. Georg Kelnhofer, Oekonom,
3. Joseph Bräu, Weißbäck.
4. Joseph Eidenschink, Bräuer,
5. Wolfg. Schmirl, Glaser.

Welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 20. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1004.

(Die ordentlichen Ersatzwahlen in der Marktsgemeinde Hals betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der ordentlichen Ersatzwahl in der Markts-Gemeinde Hals sind gewählt, und von der kön. Regierung bestättigt worden:

A. als bürgerl. Magistratsräthe:
1. Johann Müller, Schleifer,
2. Anton Schlosser, Lederer.

Ersatzmann:
Georg Prantl, Wirth.

B. Gemeindebevollmächtigte:
1. Kaspar Haide, Weber,
2. Anton Kaiser, Färber,
3. Johann Schurz, Glaser,
4. Georg Brantl, Bäcker.

Ersatzmänner:
1. Joseph Brantl, Weber,
2. Ignatz Kumpfmüller, Hufschmid,
3. Martin Gamper, Müller,
4. Barth. Stecher, Drechsler,

welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 24. Nov. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1005.

(Die Erledigung der Pfarrei Ruhmannsfelden betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die organisirte Pfarrei Ruhmannsfelden ist erledigt. In der Diözes Regensburg, und in dem k. Landgerichte Viechtach gelegen, zählt sie in einem Umfange von 3/4 □ Meilen 1862 Seelen, weßwegen dem Pfarrer ein Hülfs-Priester beigegeben ist, wofür er 300 fl. bezieht. Das reine Einkommen wird auf 1236 fl. angegeben.

Die geeigneten Bewerber haben ihre vorschriftmäßig belegten Gesuche binnen 4 Wochen einzureichen.

Paßau den 23. Nov. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1006.

(Eine Jahrtags-Stiftung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Kurat-Priester Johann Georg Achatz zu Thann legirte zur Gründung eines Jahrtags 100 fl., und vermachte für die Schule und die Armen besonders 50 fl., welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 24. Nov. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1007.

(Jahrtags-Stiftung des Jakob Haßreiter von Viehhausen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Durch letztwillige Verordnung des Jakob Haßreiter zu Viehhausen ist eine Jahrtagsstiftung mit 100 fl. gegründet, und dem Lokal-Schul- und Armenfond eine Summe von 50 fl. zugewendet worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Paßau den 21. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1008.

(Holz-Versteigerung betreffend.)

Nach allerhöchster Anordnung wird das für das Jahr 1828 in den königlichen Waldungen des Forstamts Wolfstein zur Ilzer-Trift nach Paßau geschlagene und in Bereitschaft stehende Scheitholz an den Meistbiethenden dahier in Paßau versteigert werden. Zur Vornahme dieser Verhandlung ist der 3te Jäner 1828 bestimmt; auch wird für den Fall, als dieses Holz auf königl. Rechnung hierher abgeschwemmt und auf den bestimmten Lagerplätzen aufgestellt werden sollte, zu gleicher Zeit dessen Ueberfrachtung aus dem Ilzfluße auf die Lagerplätze an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden. — Steigerungslustige werden demnach eingeladen, sich an dem genannten Tage Morgens 9 Uhr in dem Regierungs-Gebäude dahier bei der eigens dazu ernannten Regierungs-Kommission einzufinden und ihre Anbothe zu Protokoll abzugeben. Denselben wird zur vorläufigen Wissenschaft eröffnet, daß die zum Verkaufe bestimmte Holzquantität in 3982 Klaftern Buchen und 16137 1/2 Klft. weichen Holzes besteht, und im Wiener-Maße zu 6 Schuh hoch und breit, dann 3 auch 2 1/2 Schuh Scheitlänge aufgerichtet ist; daß selbige zu jeder Zeit auf Anmelden bei dem königl. Forstamte Wolfstein vorgezeigt und in Augenschein genommen werden

kann, und daß Kaufsanbothe auf dieses Holz, auf den Schlägen im Walde, oder nach geschehener Trift und Aufstellung auf den Lagerplätzen in Paßau angenommen werden.

Paßau am 13. November 1827.

Königliche Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer der Finanzen.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Ilg, Direktor.
Seyfried, Sekretär.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

1009. Auf kreditorschaftl. Instanz wird hiemit das Mühlanwesen des Michael Lernbecher, Müllers zu Kammerdorf, im Wege der Hülfsvollstreckung dem öffentlichen Verkaufe unterzogen.

Dieses Mühlanwesen besteht:

A. An Gebäuden:

Aus einem gemauerten Wohnhause sammt Stallung, mit Legschindeln gedeckt; dann einer Mühle mit 3 Gängen und einer anstossenden Schneidsäge, alles im guten Zustande befindlich, ferner aus einem ganz hölzernen Stadel mit Legschindeln gedeckt, endlich einem Backofen.

B. An Gründen:

1) der Grasgarten, mit einigen Obstbäumen besetzt, 1 Tagw. groß, mittlerer Qualität,
2) das Wiesackerl ad 1 Tagwerk, mittelmäßig,
3) die zwei Gassen-Aecker ad 1 Tagw., gut,
4) das Hochfleckakerl ad $^1/_2$ Tagwerk, gut,
5) die zwei Großäckerl ad 1 Tagw. gut,
6) das Hofackerl ad $^1/_2$ Tagw. gut.

C. An Wiesen:

7) die untere Wiese ad 1 Tagw. zweimädig guter Bonität,
8) die Soszerwiese ad 3 Tagw. zweimädig, mittelmäßig,
9) die Hutwiese ad 3 Tagw. zweimädig, mittelmäßig.

A. Walzende Grundstücke:

10) die zwei Steigäcker ad 4 Tagwerk, guter Qualität,
11) der Kieninger-Acker ad $4^1/_2$ Tagw. gut; endlich
12) der Spitz-Acker ad $2^1/_2$ Tagw. mittelmäßig.

Alles zusammen in einem Schätzungswerthe von 6200 fl. —

Zu diesem Verkaufe wird hiemit Termin auf Montag den 10. Dezember l. J. Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags Schlag 4 Uhr festgesetzt, an welchem Tage Kauflustige in der unterzeichneten Landgerichts-Kanzlei erscheinen, und ihre allenfallsigen Anbothe zu Protokoll geben können.

Den 16. Oktober 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.
Jos. v. Spitzel, Landrichter.

1010. Das leibrechtbare halbe Hofsgut des Lorenz Preisinger, Hofbauers zu Ritzing wird auf wiederholten Antrag der Gläubiger zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe im Steigerungs-Wege untergestellt, weil auf die Ausbiethungen vom 20. September vorigen, und 8. Juni heurigen Jahres kein Käufer sich meldete.

Versteigerungs-Termin ist auf Samstag den 15. Dezember l. J. Vormittags anberaumt, wozu jeder Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige an den Gerichtssitz vorgeladen wird, wo ihm auch nähere Aufschlüße über die Verkaufsobjekte auf Verlangen ertheilet werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß das bisher leibrechtbare Anwesen auf etwaiges Verlangen des Käufers von Seite der Grundherrschaft auch in Erbrecht umgewandelt werde.

Am 9. November 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht I. Klasse Heiming unweit Burghausen im Unterdonau-Kreise.
Aichhorn, Patrimonialrichter.

1011. Johann Kiefel, Bauersohn von Uttenhofen, welcher als Soldat des k. 8. Linien-Infanterie-Regiments (Herzog Pius) seit dem Feldzuge gegen Frankreich vermißt wird, oder seine allenfallsigen Descendenten werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten sich hierorts um so gewisser zu melden, als nach Verfluß dieses Termins Kiefel als verschollen erklärt, und

sein Vermögen von 800 fl. an seine nächsten Anverwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Den 6. Nov. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Deggendorf.
Beyerlein, Landrichter.

1012. Da nachbenannte Effekten, wegen Verdacht entwendet zu seyn, in gerichtlicher Verwahr hier liegen, auch gegen ein verdächtiges Individuum die Untersuchung eingeleitet ist, so fordert man die allenfallsigen Eigenthümer und respektive Damnifikaten, auf sich ungesäumt zu melden. Des Verdächtigen Beschreibung ist gleichfalls angefügt.

Beschreibung der Effekten:

1. ein Säckchen flächserne grobe Leinwand mit 27 3/4 Ellen mit dem Ende.
2. ein Paar ganz neue juchtene Stiefel,
3. ein dunkelblauer grobtüchener Spenser mit Knöpfen von gleichem Tuche, und grober weißer Leinwand gefüttert, und am innern Kragen mit der Zahl 330,
4. ein dunkelgraues (eigentlich melirtes) Tuch, 3 Ellen haltend, mit Ende.
5. 3 Ellen grobe Leinwand,
6. 2 Ellen dto. feinere,
7. 2 Ellen detto,
8. eine silberne 2gehäusige Uhr, der äußere Deckel ist roth und schwarz lackirt, an der obern und untern Seite mit hohen silbernen Knöpfchen punktirt, das Innere mit rothen Sammet besetzt, und mit dem Wappen und Inschrift des Alois Bollinger, bürgerl. Klein- und Groß-Uhrmacher zu Straubing versehen. Dieses Wappen von Papier ist ausgezakt, und an jeder Zake mit dem Namen eines Monats versehen.

Das innere Gehäuse ist ganz von Silber; die Uhr wird rückwärts aufgezogen, das Zifferblatt ist von weißem Porzellain mit großen schwarzen römischen Ziffern; die Correktion hat eine blau angelaufene Scheibe, welche mit einem goldenen Kranz und goldenen Sternchen geziert ist, und die Uhr zeigt sich ganz neu. An ihr hängt eine große rund gegliederte Kette von Composition, einen halben Schuh lang, dann eine blauseidene Schnur, und an einem rothleinenen Bändchen ein messingener Schlüssel.

9. eine Kleiderbürste,
10. a) eine Elle Gilet-Pers mit rothen Grunde, gelben, auch grünen Streifen durchzogen, und mit schlangenartig geformten Zierrathen versehen.
    b. ein großes schwarzseidenes Halstuch, über eine Elle groß.

Personal-Beschreibung.

Andreas Baumgartner mißt 5′ 6″ 5‴, ist untersetzter Statur, hat blasse Gesichtsfarbe, eingefallenes Gesicht, blaugraue tief liegende Augen, große etwas spitzige Nase, proportionirten Mund, schwarzbraune Haupt-Haare, hellbraune Augenbraunen, rundes Kinn, hat einen Backenbart. — Am Leibe trägt er ein baumwollenes gefranztes Halstuch, verschiedenfarbig gestreift, ein abgetragenes Gilet von Manchester, roth, schwarz und gelb gewürfelt, mit metallenen Knöpfen 12 zu beiden Reihen, mit dem Gepräge alt bayer. Sechser. Ein grün manchesternes Beinkleid, blaubaumwollene Strümpfe mit Zwickl, halblederne Stiefel mit wollenen Quasten, einen dunkelgrünen abgetragenen Oberrok mit schwarz manchesternen Kragen und abgeschabenen grün kameelhaarenen Knöpfen.

Am 23. Nov. 1827.

Königliches Landgericht Mitterfels.
Maier, Landrichter.

1013. Auf Andringen der Gläubiger wird man das zum k. Rentamte Deggendorf erbrechtsweise grundbare, gerichtlich auf 1863 fl. geschätzte Bauerngut des Gotthard Zacher zu Steinfurth zum drittenmal am Samstag den 12. Jäner 1828, früh 9 — 12 Uhr hier am Amtssitze öffentlich versteigern.

Die Kaufsbedingnisse werden am Versteigerungstage bekannt gegeben werden.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über guten Leumund und Vermögen auszuweisen.

Den 12. Nov. 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.
Der k. Landr. leg. abw.
Aign, Assessor.

1014. Das Anwesen des Blasius Kropf, Güllers von Schwimmbach, dieß Gerichts, wird auf Andringen der Kreditoren nunmehr dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt, und der Versteigerungs-Termin auf Mittwoch den 12. Dezember d. J. angesetzt.

Dieses Anwesen ist auf 437 fl. geschätzt, und besteht in einem Hause, Backofen, Holzschupfen, 1/2 Tagwerk Garten, 1/16 Tagwerk Wiese und 9 Tagw. Aecker.

Kaufslustige werden auf benannten Tag vorgeladen.

Den 22. Nov. 1827.

Königl. Landgericht Straubing.
v. Vintenti, Landrichter.

1015. Von kön. Landgerichts wegen werden diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen auf die in der landgerichtlichen Beschreibung vom 21. Jäner 1826 bezeichneten Depositen innerhalb des in der dießseitigen Ausschreibung vom nämlichen Datum festgesetzten 6monatlichen Termins, vom Tage der Ausschreibung gerechnet, nicht gemeldet haben, mit diesen Ansprüchen auf die besraglichen Depositen hiemit präcludirt.

Straubing den 23. August 1827.
v. Vincenti, Landrichter.

1016. In Folge gnädigsten Erkenntnisses des k. b. Appellationsgerichtes für den Unterdonau-Kreis in Straubing vom 9., praes. 14. dieß, wird Martin Zech, lediger Inwohners-Sohn von Oberrappendorf hiemit vorgeladen, innerhalb drei Monaten vor dießseitigem Gerichte zu erscheinen, und sich wegen den wider ihn vorhandenen Anschuldigungen von Diebstahls-Vergehen zu verantworten.

Den 23. Nov. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kötzting.
Frhr. v. Schatte, Landrichter.

1017. Nachdem der seit dem russischen Feldzuge vermißte Soldat des k. 8. Linien-Infanterie-Regiments und Bauerssohn von Rothhof d. G., mit Namen Martin Maier, sich auf die unterm 6. April l. J. gemachte öffentliche Vorladung innerhalb des festgesetzten Termins nicht gemeldet hat, so wird er hiemit als verschollen erklärt, und sein hinterlassenes Elterngut pr. 800 fl. den sich darum gemeldeten Geschwistern gegen Caution ausgefolgt.

Act. den 17. Nov. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landrichter.

III. Dienstes-Nachrichten.

1018.

1.

Unterm 24. Okt. wurde der geprüfte Schuldienst-Exspektant Adam Wimmer zum Gehülfen bei der Schule zu Geratskirchen, Landgerichts Pfarrkirchen, ernannt.

2.

Unterm 26. Okt. wurde der von der Gutsherrschaft als Lehrer und Meßner zu Zenting, L. G. Kötzting, in Vorschlag gebrachte Max Mückl, bisher Schul-Gehülfe zu Furth, in dieser Eigenschaft bestättigt, und der bisherige Schul-Gehülfe Michael Wullinger zu Breitenberg, L. G. Wegscheid, in gleicher Eigenschaft nach Furth versetzt.

3.

Unterm 2. Nov. wurde Xaver Edenhofer zum Gehülfen bei der Schule zu Tristern bestimmt; der Schul-Gehülfe Joseph Fischer zum Schul-Provisor in Thalberg, L. G. Wegscheid, befördert, und an dessen Stelle der geprüfte Schuldienst-Exspektant Joseph Geith zum Schul-Gehülfen in Deggendorf ernannt.

4.

Unterm 3. Nov. wurde der Schul-Gehülfe Franz Paul Kopp zu Eschlkamm zum Schul-Provisor zu Patersdorf, L. G. Viechtach, und an dessen Stelle der geprüfte Schuldienst-Exspektant Lorenz Christlmaier zum Schul-Gehülfen in Eschlkamm ernannt.

5.

Unterm 17. Nov. wurde der Schul-Gehülfe Xaver Rosenlehner zu Pempfling, L. G. Kamm, nach Schwarzach, L. G. Mitterfels, und dagegen der Schul-Gehülfe Gregor Kleiner von Schwarzach nach Pempfling versetzt.

6.

Unterm 5. Nov. wurde der geprüfte Schuldienst-Exspektant Franz Xaver Fraundorfer

zum Gehülfen an der Schule zu Egglham, L. G. Vilshofen, ernannt, und die Inspektion über die Schule zu Margarethenberg dem Cooperator Sebastian Kopp, die Inspektion über die Schule zu Wald aber dem Cooperator Philipp Pörhuber zu Halsbach, L. G. Burghausen, übertragen.

7.

Unterm 6. Nov. wurde der geprüfte Schuldienst-Exspektant Georg Stein zum Gehülfen bei der Schule zu Haining, L. G. Paßau, ernannt.

8.

Unterm 13. Nov. wurde der Schul-Gehülfe Felix Braunhofer zu Kirchham zum Schul-Provisor zu Tettenweis, L. G. Griesbach, und an dessen Stelle der bisherige Schul-Gehülfe Michael Wilhelm zu Hilterpried, im Regen-Kreise, zum Gehülfen in Kirchham ernannt.

9.

Unterm 16. Nov. wurde der geprüfte Schuldienst-Exspektant Franz Seraph Stein zum Gehülfen bei der Schule zu Beutelsbach, L. G. Vilshofen, der geprüfte Schuldienst-Exspektant Anton Thüringer zum Gehülfen bei der Schule zu Rinchnach, L. G. Regen, und der geprüfte Schuldienst-Exspektant Franz Seraph Schmidbauer zum Gehülfen bei der Schule zu Hochenau, L. G. Wolfstein, ernannt.

IV. Miszellen.

Die Feyer des Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfestes im Jahre 1827.

1019. (Fortsetzung.)

8. Preis. Wie oben. Herr Engelbert Meisner, quiesc. k. Landgerichts-Assessor in Volkach im Untermainkreise. — Dieser hat nach vorliegendem Zeugnisse 1 Morgen seiner in 22 Morgen bestehenden Grundstücke im Jahre 1826 mit Wau bebaut, und hievon 6⅓ Centner Pflanzen, und 19⅓ Pfund Samen gewonnen, welcher nach der ämtlich eingesehenen Handlungs-Korrespondenz an inländische Fabrik-Besitzer und Material-Handlungen, der Centner Pflanzen für 11 fl., und der Same für 20 kr. pr. Pfund abgesetzt, und seiner Güte nach dem bisher aus Sachsen bezogenen Wau gleichgestellt wurde. Herr Assessor Meisner, welcher durch seinen reinen Ertrags-Ueberschuß von 50 fl. 22½ kr. von einem Morgen Landes sich schon belohnt findet, wünscht durch sein Unternehmen vorzüglich die Aufmerksamkeit anderer Landwirthe aufzuregen, hat auch in dieser Absicht sehr fleißig gesammelte Bemerkungen über die Anpflanzung und Behandlung des Wau's, über die für den Oekonomen so entschiedenen Vortheile dieser Pflanzen, dem landwirthschaftlichen Vereine vorgelegt, und verdient daher eine ganz besondere Auszeichnung, indem er in jener Gegend den ersten Versuch mit Anpflanzung dieser nützlichen Pflanze, und zwar sogleich im Großen machte, seine sorgfältige und zweckmäßige Behandlung diesem ersten Versuche in jener Gegend einen glücklichen Erfolg sicherte, und Nachahmung, so wie Aufmunterung anderer Landwirthe um so gewisser erfolgen wird.

Nun folgen weitere Preise, für jeden ein Buch landwirthschaftlichen Inhalts mit der silbernen Vereinsdenkmünze.

9. Preis. Die Gemeinde Altstadt in der Universitäts-Stadt Erlangen im Rezatkreise, und die Administration des privativen Gemeinde-Vermögens alldort. — Von der Waldparcelle Stubenloh zu 400 Tagwerk, welche schon vor 10 Jahren zum Abtriebe geeignet, den Waldberechtigten zur Kultur überlassen wurde, sind nach vielseitig mißlungenem Baue verschiedener Früchte 100 Tagwerk dem Hopfenbaue mit gutem Erfolge zugewendet, und einige Tagwerke auch mit Getreidfrüchten bebaut. Jener gedeiht vorzüglich, weil unter dem magersten Boden Wasseradern die ganze Strecke befeuchten. An diesem Verdienste der Gemeinde Altstadt als Kulturamt haben nach Zeugniß des Stadtmagistrats großen Antheil die Administratoren des dortigen Gemeinde-Vermögens durch fortgesezte Aufmunterungen der Besitzer. Ein den Administratoren allein gebührendes Verdienst erwarben sie sich dadurch, indem sie 20 Tagwerk Hut, Sumpf und Weiher zu dreimähdigen Wässerungswiesen umgeschaffen haben. Eine weitere Folge ihrer auf den angezeigten beiden Kulturs-Objekten gemeinnütziger Thätigkeit ist aber auch der höchst erfreuliche Anblick an dieser bedeutenden Landesstrecke fruchtbringende Felder, Hopfengärten und grünende Wiesen zu besitzen, wo früher Oedungen das Auge belästigten.

10. Preis. Wie oben. Die Gemeinden Leimgruben und Pühl, k. Landg. Tölz im Isarkreise. — Diese k. Behörde gibt den hier benannten Gemeinden das Zeugniß, daß, obgleich die sämmtlichen Gemeinden dieses Gerichtsbezirks in Folge der allerhöchsten Verordnung vom

29. Juni 1826 für die Obstbaumpflanzung an öffentlichen Wegen und Plätzen Vieles geleistet haben, dieselben sich besonders auszeichnen, indem sie im heurigen Frühjahre an der öffentlichen Landstraße, so weit ihre Flurmarkung geht, einige Hundert der schönsten Aepfel- und Birnbäume setzten, und solche durch Anbinden an massive Stangen zu einem ordentlichen Wuchs heranzuziehen bedacht sind. Besagte Gemeinden haben den raschen Fortgang der Obstbaumpflanzung nur allein dem Eifer und der Thätigkeit des Gemeindevorstehers Johann Mayer zu Leimgruben zu verdanken, welcher keine Zeit und Gelegenheit versäumte, diesen so wohlthätigen Zweck den Gemeindegliedern nicht nur dringend an das Herz zu legen, sondern mit dem guten Beispiele vorantrat, Obstbäume aufkaufte, gegen billigen Ersatz unter den Gemeindegliedern vertheilte, und solche selbst mit Fleiß und Mühe setzen half.

Hier ist also ein großes Verdienst desjenigen, der die von Seiner Majestät dem Könige so sehr beabsichtete Beförderung der Obstbaumzucht in diesen Gemeinden angeregt, so wie das Verdienst der benannten Gemeinden zu würdigen, die so bereitwillig dem allerhöchsten Rufe gefolgt sind.

11. Preis. Wie oben. Peter Albrecht, Leerhäusler in Trunchgau, Landg. Schongau im Isarkreise. — Ohne alle Mitwirkung hat dieser einen öden mit Gesträuch überwachsenen Filz-Antheil von $3^1/_2$ Tagwerk durch Grabenziehen, Brennen und Rigolen zur zweimähdigen Wiese und Ackerland verwandelt, außerordentlichen und unermüdeten Fleiß hierauf verwendet, und erbaut auf selbem das zu seinem Hausbedarf erforderliche Getreid und Futter für 2 Stücke Rindvieh. Angestrengter, beharrlicher Fleiß wird mit einem so glücklichen Erfolge belohnt; möchten recht viele Landleute durch solche Beispiele zur nämlichen Arbeitslust aufgemuntert werden, und darin das Mittel finden, sich und ihre oft zahlreichen Familien selbst und kräftiger ernähren zu können.

12. Preis. Wie oben. Herr Dechant und Pfarrer Wohl zu Forchheim im Obermainkreise. — Unter der Leitung dieses würdigen Distrikts-Schulinspektors, welcher mit ausgezeichnetem Fleiße auch vorzügliche Kenntnisse verbindet, sind die in diesem Landgerichts-Bezirke bestehenden 18 Industrie-Schulgärten vollkommen zweckmäßig benützt und verbessert worden: es sind bereits 500 Maulbeerstämmchen, 500 Setzlinge gepflanzt, und 2300 derlei aus Samen zur Höhe von 2 Schuh herangezogen worden.

700 Wallnußbäume sind im Garten zu Reuth gesetzt. Gegen 19000 Obstbäume, worunter 11- bis 12000 von beßten Sorten veredelt, und zum Verkaufe herangezogen sind, stehen in verschiedenen Gärten. An Eibisch wurden heuer gegen 8 Zentner abgegeben. Krapp sind 2- — 3000 Pflanzen — Tuchkardeln 50000 ungefähr — Meerrettige gegen 5000 Stücke vorhanden. Uebrigens wurden auch zum Gewürze Nigella sativa, Erdmandeln, und Astragul-Caffee-Surrogat gebaut, und Versuche mit inländischem Flachse und Hanfe gemacht.

13. Preis. Wie oben. Joseph Ludwig, Elementar-Lehrer in Burghausen im Unterdonaukreise. — Demselben wird bestättigt, daß er in den Jahren 1824 bis 1827 in dem Schulgarten 5784 Stämme edler Obstarten gepflanzt, wovon 749 Stücke kopulirt, 253 St. okulirt und der Ueberrest noch in Wildlingen bestehe, welche sämmtliche Stämme gut gepflegt sind. Ueberdieß hat Lehrer Ludwig auch 15 St. Kastanien-, 3 Feigen- und 405 Maulbeer-Bäume gepflanzt. Er hat in diesem Schulgarten durch Entfernung eines entbehrlichen Ganges mehr Raum zur Pflanzung gewonnen, und bemerkte vorzüglich ein besonders Gedeihen der auf diesem erst gewonnenen Raume, den er mit Mauerschutt ausgefüllt hat, gesetzten Stämme, welche sich durch den Glanz der Blätter vor allen auszeichnen. Die Wirkung einer kalkigen Unterlage fand er, wie hier, auch früher in seinen Versuchen bewährt, indem alte Bäume, welchen er im vorigen Jahre ungelöschten Kalk an die Wurzeln gab, Tragholzäste getrieben, und viele Früchte trugen. Zwei- und dreijährigen Stämmchen gab er frisches Unkraut als Dünger mit dem beßten Erfolge. Lehrer Ludwig verfolgte diesen Zweig in jeder Beziehung mit vieler Aufwerksamkeit, wendete fortgesetzt zur Zeit der Reife das Mittel der Räucherung an, das sich vorzüglich an zwei edlen Herzkirschen-Bäumen und an jungen Weinstöcken bewährt gefunden hat. Er schützte diese, so wie alle Obstbäume und Maulbeerbäume durch eine Bedeckung von Laub und Unkraut gegen die Kälte, worüber die Weinstöcke heuer mit den schönsten Früchten gediehen, auch die freien Bäume bei der Strenge des Winters nicht im geringsten gelitten haben. Auch seine Versuche mit dem Baue des Krapp's, dem er auf dieselbe Art den Schutz gegen die Kälte verschaffte, sind der Erwähnung würdig, wovon er noch in diesem Jahre, so wie von dem erbauten Saflor und Saffran Proben vorlegen wird. Er erwartet eine reiche Aernte an Krappsamen, wovon er an drei durch

sein Beispiel aufgemunterte Landleute in der Nachbarschaft zu weitern Versuchen abgeben wird.

14. Preis. Wie oben. Georg Gaupenrieder, Söldner von Hirblingen, Landg. Göggingen im Oberdonaukreise. — Derselbe kaufte vor 8 Jahren zwei Tagwerk öden Grundes für 50 fl., von sumpfiger Lage, welche er durch Mühe und Fleiß zur Fruchtbarkeit der beßten Wiesen jener Gegend brachte, und zu einem Werth von 300 fl., hob. Ein anderes Tagwerk solchen Grundes setzte er zur Hälfte in den Ackerstand, zur Hälfte erzielte er eine Wiese, die ihm eine Ausbeute gleich des beßten Grundes gewährt, und wodurch dieses ehehin ganz unwerthe Grundstück zur dermaligen Schätzung von 200 fl. gelangte. Er hat auch $^3/_4$ Tagwerk Wiesgrund zu einem nützlichen Obstgarten umgeschaffen, in welchem 100 tragbare Bäume stehen. Zur Verschönerung des Dorfes, und um den Reisenden, besonders bei vielem Schnee, die Bahn zu zeigen, hat er an dem nach Augsburg führenden Vicinalwege eine Allee von Lindenbäumen angepflanzt, welche sehr gedeihen. Der vielseitig auch an diesen Bäumen versuchte höchst sträfliche Muthwille erhöhte nur seinen Eifer für die gute Sache, mit welchem er jedesmal wieder andere Bäume an die Stelle der zerstörten setzte, und es endlich dahin brachte, daß diese Allee nunmehr in der schönsten Gegend eine eben so schöne Aussicht gewährt.

15. Preis. Wie oben. Joh. Baptist Bauer, Oberlehrer zu Buttenheim im Obermainkreise. — Das Bezirks-Comité in Bamberg würdigt die Verdienste desselben, indem sein Eifer sich seit Gründung des Kultur-Kongresses erprobe, und in allen Gegenständen der Kultur im beßten Einverständnisse mit den Ortsnachbarn bewährt finde. Oberlehrer Bauer unterzieht sich mit einem besondern Eifer allen nützlichen Versuchen; er hat in dem Industrie-Garten ein Stück Landes mit Saflor gebaut, (wovon er auch eine Probe der gesammelten Blüthe vorgelegt hat.)

Der erbaute italienische Hanf stellt sich zart und von einer Höhe zu 12 Fuß dar. Nicht minder gelang der Versuch mit dem Anbaue des Mais, des weißen ölreichen Mohns, der Seidenpflanze, der China-Wurzel und mehrerer anderer Gewächse. Die Baumschule enthält sehr viele, theils schon veredelte, Stämme. Ueberhaupt wird der Industrie-Garten mit lobenswürdigem Fleiße und Sorgsamkeit unter mancher Aufopferung von ihm bebaut; er bemüht sich, von Zeit zu Zeit die Mitglieder des Kultur-Kongresses in Buttenheim über die Behandlung der fremden Gewächse zu Rathe zu ziehen, und auch sie hinwieder aufzuklären, belehrt mit Eifer die Schuljugend, so wie die übrigen Einwohner, und wirkt hiedurch auf die Liebe und Lust zur Industrie in dem Grade, daß er sich eines vorzüglichen Lobes der vorgesetzten Polizei-Behörde würdig gemacht hat.

16. Preis. Wie oben. Herr Kaspar v. Hafenbrädl, Guts- und Glasfabrik-Besitzer in Schönau, Landg. Grafenau im Unterdonaukreise. — Derselbe hat 100 Tagwerke öde, mit wenigem Holz bewachsene, Gründe von diesem gereinigt, und seit $18^{24}/_{25}$ in so vollkommenen Kultur-Zustand gesetzt, daß sie gegenwärtig zu den fruchtbarsten Gründen gehören. Im Jahre 1826 hat er ferner gegen 200 Tagwerk, die mit Stauden und unfruchtbaren Hügeln bedeckt waren, durch Entfernung dieser Hindernisse in fruchtbares Land umgeschaffen, und an neue Ansiedler gegen 150 Tagwerk aus seinem Guts-Komplexe überlassen, welche durch viele Anstrengungen und lobenswürdigen Fleiß hin und wieder zum Erstaunen in fruchtbares Land umgebildet worden sind. Ueber diese Verdienste des Herrn v. Hafenbrädl wird auch ämtlich bestättigt, daß er sich durch Anlage eines Vicinalweges gegen die Gränze Schönanger von 1500, gegen Grünbach von 900 Schritten ausgezeichnet, und durch Verschönerung eines früher im Wege der Konkurrenz hergestellten Vicinalweges, insbesondere durch gerade Leitung der Gräben auf der ihm zugewiesenen bedeutenden Strecke vorzüglich verdient gemacht, indem auch die übrigen Konkurrenz-Distrikte seinem Beispiele zu folgen sich thätigst bestrebten.

17. Preis. Wie oben. Zimmermeister Gaßner, auf der Feste Plassenburg, Landg. Kulmbach im Obermainkreise. Gaßner wurde im Jahre 1815 als Zimmermeister zu Plassenburg angestellt, in der Folge als Brunnenmeister verwendet.

Im Jahre 1814, nach vorliegendem Zeugnisse, noch ohne allem Vermögen, brachte er es durch musterhaften Fleiß, und durch Häuslichkeit dahin, daß er im Jahre 1817 eine Parthie des Festungsberges gegen Westen von $3^5/_8$ Jauchert, welche mit Dornen und Gesträuchen überwachsen waren, für 300 fl. erkaufen konnte. Auf diesem Boden von wenig Dammerde, grobem Sand und steiniger Unterlage, mit der Höhe von 40 Grad Steigung vermochte sein unermüdeter Fleiß und seine klugen Vorkehrungen durch Anlage von Gemäuer und Terassen ein Ackerfeld herzustellen, 350 Stück Obstbäume zu setzen, und das für 2 Stück Vieh benöthigte Futter zu erzeugen. Er hat auf dieser steilen Berghänge sich nun auch ein 2 stöckiges Wohnhaus erbaut, 100

Stücke Maulbeerbäume angepflanzt, und erzeugt hierauf das, was seine Familie von 4 Personen an Lebensmitteln jeder Art benöthigt ist. Dieser ausgezeichnete, fleißige Mann, dessen beharrliches Bestreben mit einem so guten Erfolge belohnt wurde, möge recht vielen zum Beispiele dienen, wie auch bei wenigen Hülfsmitteln ein Familienvater mit so gesegnetem Fleiße sich zu einem Wohlstande erheben, und seiner Familie ihre Lebensbedürfnisse verschaffen kann.

18 Preis. Wie oben Peter Eidenschenk, Oekonom zu Kreuth, Herrschaftsgerichts Wörth im Regenkreise. Mit rastlosem Eifer gibt dieser Oekonom in allen Theilen der Landwirthschaft, so auch in der Obstbaumzucht ein nachahmungswürdiges Beispiel. —

Im Jahre 1824 schon mit der Vereinsdenkmünze ausgezeichnet, erscheinen seine fortgesetzten Leistungen als Folge dieser ehrenden Aufmunterung — er besitzt eine Baumschule von 3550 Kernen, eine Veredlungsschule von 1575 Stücken, 50 Stücke wurden auf die Feldfluren gesetzt, und 250 Stücke an die Einwohner abgegeben.

Vorzügliche Berücksichtigung verdient aber, daß er im letztverflossenen Jahre die gänzliche Stallfütterung eingeführt, und dadurch die Düngererzeugung unter gleichzeitiger Anwendung der Jauche so sehr vermehrt hat, um seine ganze Flur begailen und bebauen zu können, wodurch die Brache gänzlich aufgehoben wurde.

Regsam für alles, was ihm und der ganzen Gemeinde Vortheile bringen kann, brachte es auch seine thätige Verwendung dahin, daß die Waldentschädigungstheile bei der Forstpurifikation jedem Theilhaber auf einer Stelle angewiesen wurden.

19 Preis. Wie oben. Georg Rauch, Müllerssohn zu Köstnach, Landg. Mitterfels im Unterdonaukreise. — Derselbe hat an den Mühlgewerken des väterlichen Anwesens wesentliche Verbesserungen durch reifes Nachdenken, Fleiß und eigene Handarbeit, wodurch er seinem Vater wenigstens 700 fl. Kosten ersparte, hervorgebracht, dergestalt, daß auf dieser Mühle, auf welcher bei dem Austritte der Donau mit 6 Schuh hohem Wasserstande nicht mehr gemahlen werden konnte, nunmehr bei einem Wasserstande von 12 Schuh Höhe das Mühlgewerk im ungestörrten Gange bleibt. Frühern Besitzern mißlangen alle Verbesserungsversuche, daher in nicht ferner Zeit die Besitzer dieses Anwesens oft wechselten. Dem Georg Rauch gelang es, solche Verbesserungen zu Stande zu bringen, wodurch die Mühle zu einem viel höheren Werthe gebracht wurde. Er setzte mit dem Mehlmühlgewerke auch einen Oelschlag in Verbindung, welchen dasselbe Mühlrad treibt, wobei er besondere Geschicklichkeit anwendete. Sehr verdient hat sich Georg Rauch nun im Allgemeinen und um die Begründung des Wohlstandes der Mühlwerke und seiner Aeltern gemacht.

20 Preis. Wie oben. Anton Baumeister, Lehrer zu Kriegshaber, Landg. Göggingen im Oberdonaukreise. — Dieser durch seine Verdienste um das Schulwesen, lange den allerhöchsten Stellen bekannte Lehrer, hat bei seinem Dienstantritte eine Obstbaumschule errichtet, und nicht allein die Jugend in Veredlung der Bäume unterrichtet, sondern auch in mehreren benachbarten Orten die Einwohner mit vorzüglichen Stämmen versehen.

Zur weiteren Verbreitung hat er in kurzer Zeit 4014 Setzlinge auch in entferntere 10 Orte versendet, und wirklich stehen noch in seinem Schul-Garten 2400 Stücke, 5 bis 6jährige Stämme edlen Obstes, 1600 Stücke zwei und dreijährige, 2050 Stücke im Frühjahr veredelte, und 300 aus den Kernen für dieses Jahr nachgezogene, in allem 11,450 Stücke.

Auch hat sich derselbe im heurigen Jahre dem ersten Versuche mit Saflorbau unterzogen, bereits 1½ Pf. getrocknete Blüthe erzielt, und wird diesen Anbau ferner befolgen, wie er dann auch zu diesem Ende die vom Herrn Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor Ebentheuer in Bobingen erhaltenen Safranzwiebel, nach der im von Hazzischen neu erschienenen Katechismus enthaltenen Anweisung zu behandeln sich vorgenommen hat.

Seinem Bestreben für alles Gute entging auch die Maulbeerbaumzucht nicht; schon seit 4 Jahren beschäftigt er sich mit dieser, so wie im heurigen Jahre selbst mit der Seidenraupenzucht, mit einem solchen Gelingen, daß er im nächsten Jahre mehrere Gemeinden mit Setzlingen von Maulbeerbäumen, und mehreren tausend Eyerchen der Seidenraupen versehen kann, für welche die Unternehmer vor der Hand Nahrung im Ueberflusse von Maulbeerbäumen in Augsburg und der Umgebung erhalten würden.

In der That sind Lehrers Baumeister Auszeichnungen sehr groß, sein Fleiß unermüdet, und auch der besondern Berücksichtigung um so mehr würdig, als schon im Jahre 1817 seine Leistungen auf dem Landwirthschaftsfeste des Oberdonaukreises mit der silbernen Medaille belohnt wurden.

21. Preis. Wie oben. Jakob Kauer, Pächter auf dem Gute Friedenberg, Landg. Berch-

tesgaden im Isarkreise. — Dieser wird als ein sehr verdienstvoller, nützlich wirkender Mann, als ein besonderer Beförderer der Landeskultur von seiner Behörde angerühmt. Sein vorzügliches Verdienst sind Versuche mit Anbau von wenig oder gar nicht in jener Gegend bekannten Pflanzen mit einem auffallend glücklichen Erfolge, welche Beweise seiner Erfahrungen im Betriebe der Landwirthschaft und seines unermüdlichen Eifers sind, voranzuschreiten, das Bessere aufzusuchen und einzuführen.

Zwei Tagwerk, zum Theil unkultivirten Grundes, von schlechter Qualität und in hoher abschüssiger Lage hat er im Jahre 1825 mit Kartoffeln gebauet, und mit diesem ersten Versuche gewann er schon eine Aernte von 500 Metzen. Im vorigen Jahre bebaute er 3½ Tagwerk solchen Grundes mit Kartoffeln, und erntete davon 1000 Metzen. Nicht minder hat er in diesem Jahr 1826 auf zwei Tagwerk den Kleebau unter einem sehr guten Erfolge versucht. Im heurigen Jahre verwendete er weitere vier Tagwerke zum Kartoffelbau, die ihm eine ergiebige Aernte versprechen. Ueberdieß machte er auch Versuche mit Taback- und Hopfenbau: Ersteren hat er auf 1½ Tagwerk gebaut, und die schönen kraftvollen Pflanzen lassen einen sichern Ertrag von wenigstens 12 Zentner hoffen, obschon sie etwas durch den Hagel gelitten haben. Die gesetzten 270 Stangen Hopfen zeigten einen schönen Wachsthum, der Hagel hat sie aber, ihrer Lage wegen, sehr mitgenommen. Das Verdienst dieses Oekonomen verdient um so größere Würdigung und Auszeichnung, als seine gelungenen Versuche des Kartoffelbaues zur erwünschten Nachahmung reitzen, und besonders in jener Gegend, wo das Getreid nur sparsam gedeiht, und dieser Bau in den Jahren der Theuerung gegen größere Noth schützen würde.

22. Preis. Wie oben. Simon Hutter, Viertelhofsbesitzer zu Waukham, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise. — Dieser hat in jener Gegend den ersten Versuch mit dem Tabakbaue auf ¼ Tagwerk Grundes gemacht, der mit einem sehr schönen Wuchse der Pflanzen von 5 — 6 Schuhen, die Blätter von 2 Schuhen Länge, gelohnt wurde. Der nutzbringenden Folge wegen, wenn dadurch andere Landwirthe dem Tabaksbaue sich unterziehen, und sein Unternehmen zur Aufmunterung für andere dienen wird, gebührt dem Simon Hutter eine Auszeichnung, und er wird bei gelungenem ersten Versuche diesen nützlichen Anbau von selbst ferner verfolgen.

23. Preis. Wie oben. Johann Wichtl, Schuhmacher in Hugelfing, Landg. Wellheim im Isarkreise. — Dieser um die Hopfenpflanzung sehr verdiente Gemeinde-Vorstand, hat zur Aufmunterung der Dorfgemeinde seit einigen Jahren schon eine bedeutende Hopfenpflanzung auf ganz öden Gründen angelegt, und gegenwärtig über 2000 Stangen in seinem Hopfengarten erzielt. Nicht entmuthiget durch die erfahrenen widrigen Naturereignisse bestrebt er sich im Gegentheile, den Bewohnern dieser Gegend den Beweis zu geben, daß auch für jenes Klima der Hopfenbau geeignet sey.

24 Preis. Wie oben. Anton Herndl, Bierbräuer und Oekonom in Rothalmünster, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise. — Schon im Jahre 1818 legte derselbe einen großen Baumgarten von 1000 Obstbäumen an, welche unter seiner sorgfältigen Pflege, größtentheils zur Fruchtbarkeit gelangt sind. Er war der erste, der sich in jener Gegend Jauchkarren mit breiten Felgen anschaffte, und begailt alle seine Wiesen. — 8 Tagwerke Moosgründe erhob er durch Ableitung des Wassers mittels vieler Gräben, und Ueberführung mit Urbau zur dreimädigen Wiese, so wie alle seine übrigen Wiesgründe mit Hülfe der vorangezeigten Begailung, und konnte dadurch seinen Viehstand auf die dreimal größere Zahl erhöhen.

Im Jahre 1824 verbaunte derselbe die Brache, arrondirte seine Wiesen- und Feldgründe durch Kauf und Tausch, und legte auf selben die geeigneten neuen Fahrwege an.

Im Jahre 1826 unternahm er die Anlage eines Hopfengartens, worin er 3000 Stangen setzte; und wovon er im heurigen Jahre die von Sachverständigen auf 15 Zentner geschätzte reichliche Aernte erzielte.

Da sein gegebenes Beispiel sehr viel auf die Ortsbewohner, und zum Theil auf die umliegenden Oekonomien wirkte, und schon mehrere ihm nachzuahmen beginnen, so erscheint sein Verdienst um so gegründeter, und der Auszeichnung vorzüglich würdig.

25. Preis. Wie oben. Joseph Wochinger, Bierbräuer und Oekonom zu Rothalmünster, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise. — Dieser hat nach ämtlicher Bestättigung im Frühjahre 1826 einen großen Hopfengarten angelegt, welcher auch geackert werden kann, und pflanzte hierin 1500 Stöcke mit so gutem Erfolge, daß er im nämlichen Jahre 250 Pf. Hopfen erhielt; heuer nach dem Urtheile der Sachverständigen aber 8 Zentner ärnten wird. Diesen Hopfengarten erweiterte er im heurigen Jahre durch Aufstellung von fernern 2200 Stangen. Bei Besetzung dieses Hopfengartens wur-

den Gruben zur Tiefe von 2 Schuh, zur Breite von 2 Schuh gegraben, und gleich einer Spargelbeet-Anlage ausgefüllt. Nicht minder hat er sich breitfelgige Jauchkarren beigeschafft, und durch Begailung seiner Wiesen mit Jauche sie zu dreimädigen erhoben, wodurch auch sein Viehstand um mehr als die Hälfte erhöht wurde. Er beseitigte die Brache gänzlich, und kultivirte auch einen mit Vertiefungen durchschnittenen Berggrund mit solchem Erfolge, daß Sachkundige ihn eine Aernte von 30 Schäffel Kartoffeln hievon erwarten lassen.

26. Preis. Wie oben. Joseph Anton Pram, Bierbräuer und Oekonom zu Pleinfeld im Rezatkreise. — Ausgezeichnet durch besondern Fleiß in der Kultur seiner Grundbesitzungen, und durch Verschönerung seiner Gebäude hat derselbe, nach ämtlicher Bestättigung, Folgendes geleistet:

Seit 2 Jahren zwei Morgen steinigten Grundes zu einen schönen Hopfengarten erhoben; erst im vorigen Jahre 2 Tagwerk Wiesen von sumpfiger Lage dreimähdig gemacht, das Flußbeet der Rezat, an welchen seine Wiesen gelegen sind, durch Abflächung der ungleichen Höhen, Herausnehmen der Inseln und Anwüchse merklich verbessert, und dadurch den Lauf des Wassers befördert, welchem rühmlichen Beispiele auch viele andere Wiesenbesitzer nachgefolgt sind.

Nicht minder hat er auch den ganz vernachlässigten Kleebau wieder ins Leben gebracht, und die Großbegüterten dazu angeeifert, so daß nunmehr Klee mit dem beßten Erfolge wieder gebaut wird. Sein besserer Sinn spricht sich auch für Verschönerung und Bequemlichkeit der Ortsbewohner darin aus, daß er seinen Hofraum, durch welchen der Weg zur Kirche und zum Landgerichte führt, auspflastern und alles entfernen ließ, was diesen Weg oft verunreinigte; den Weg gegen das Spalterthor verschönerte er sehr, indem er die Erhöhung, worauf seine Stallungen erbaut sind, mit einer 7 Schuh hohen, und 60 Schuh langen, sehr starken Mauer umgeben ließ, und die zunächst an seinen Hofraum gränzenden, dem Einsturze drohenden Gebäude, die er von seinem Nachbar erkaufte, in guten Stand herstellen ließ, auch alle seine Wirthschafts- und Oekonomiegebäude reparieren ließ, obgleich er erst vor vier Jahren einen bedeutenden Kosten auf das an der Ziegelhütte neu erbaute zweigädige Kellerhaus verwendete. Eine besondere Erwähnung verdient aber auch, daß Pram ungeachtet seiner Bräuerei- und Oekonomie-Geschäfte für Verschönerung und Reinhaltung des Marktes, und für Unterhaltung der Vicinal- und Feldwege vor allen andern Gemeindegliedern sich thätig verwendet.

27. Preis. Wie oben. Herr Graf von Törring-Minucci in Odlzhausen, Landg. Dachau im Isarkreise. — Seit drei Jahren seines Besitzers hat Herr Graf v. Törring-Minucci die Stallfütterung eingeführt, den Viehstand um das vierfache vermehrt, und die Drei-Felderwirthschaft aufgehoben; daher konnte schon im zweiten Jahre eine Käserei eingeführt werden, und dennoch stellt sich ein entbehrlicher Vorrath vom Futter zum Verkaufe dar. Ueberdieß wurden in diesem Jahre auf der Münchner-Augsburger-Landstrasse 234 Obstbäume gesetzt, ein Obstgarten von 100 Bäumen angelegt, ein Tagwerk mit Saflor bebaut, der schön und reich blühet. Eine ausgezeichnete Verbesserung wurde auf ungefähr 74 Tagwerk Wiesgrund unternommen, auf welchem 4253 Klafter Gräben gezogen und 1100 Fuder in der Luft verrotteten Weiherschlammes geführt wurden, wodurch der Wachsthum an Heu und Grummet unglaublich vermehrt wurde.

28. Preis. Wie oben. Ludwig Beuttner, Schullehrer in Ebenried, Landg. Hypoltstein im Rezatkreise. — Derselbe hat auf Anlegung eines Schulgartens seit drei Jahren sehr großen Fleiß verwendet; auf einen verödeten, mit Ruinen und wildem Gesträuch bedeckten Kirchhof unter mancherlei Aufopferungen diesen hergestellt; eine bedeutende Anzahl Obstbäume und mehrere 1000 Obstkernen hierauf gepflanzt. Mehrere Gemüsearten wurden mit gleichem Gedeihen erzielet. Versuche mit Arznei- und Giftpflanzen — mit verschiedenen Gattungen Erbsen, Rigaer, und schlesischer Leinsaat, Waid, Neuseeländer Thee und andern ausländischen Sämereien, auch mit weißen Maulbeerbaumsaamen unter einem entsprechenden Erfolge gemacht. Dabei hat Lehrer Beuttner auch das Verdienst, durch die Blüthe der versuchten Pflanzungen dem angelegten Schulgarten eine Zierde zu geben, und dadurch zur Verschönerung des Ortes etwas beizutragen.

29. Preis. Wie oben. Georg Mörtelbauer, Zimmerpalier in Weng, Landg. Griesbach im Unterdonaukreise. — Dieser hat vollständig nachgewiesen, daß er bereits im Landgerichtsbezirke Griesbach 11, im Landgerichtsbezirke Pfarrkirchen 2 Mehl- und Sägmühlen neu hergestellt; in jenem Bezirke an 8— und in letzteren an 2 Mühlgewerken solche wesentliche Verbesserungen unternommen hat, um auf diesen verbesserten Mühlen fast überall um den dritten Theil mehr Getraid abmahlen zu können. Die dem Land-

manne dadurch zugehenden Vortheile sind sehr wesentlich, also auch das Verdienst dieses Zimmerpaliers aller Berücksichtigung und der öffentlichen Erwähnung würdig.

30. Preis. Wie oben. Johann Baptist Sommer, Schullehrer in Waltenhausen, Landg. Kempten im Oberdonaukreise. — Dieser thätige Lehrer hat es mit den Sonntags-Schülern in der Obstbaumzucht sehr weit gebracht, und 6000 Stämme in Zeit von 5 Jahren erzielt, welche, zum größten Theile veredelt, auch schon Früchte tragen. Er hat ihnen aus guten Schriften Vorlesungen gehalten, und hierauf seinen praktischen Unterricht gegründet. — Dieser Unterricht behandelt die einzelnen Theile der zweckmässigen Baumpflanzung, von der Beschaffenheit der Obstkerne beginnend, bis zur Versetzung der Obstbäume in der Baumschule; von den Erfordernissen eines zweckmäßigen Baumgartens, und Behandlung der Stämme in denselben. Lehrer Sommer hat durch sein ehrenvolles Bemühen einen vorzüglichen Eifer zur Obstbaumzucht in den Sonntags-Schülern erregt, und sich dadurch ein großes Verdienst erworben.

31. Preis. Wie oben. Johann Zollner, von Obergotszell, Landg. Cham im Unterdonaukreise. — Johann Zollner besitzt einen Baumgarten von 3 Tagwerk, in welchem er auch eine Pflanzschule von mehreren tausend Stämmen unterhalt, jährlich ein Paar tausend veredelt, und viele zur Verbreituvg der Obstkultur abliefert. Den Abbrändlern von Winklarn machte er eine Schenkung mehrerer hundert Stämme edler Sorten, wovon sie schon Früchte genießen. In den Schulgarten zu Rettenbach machte er 2 unentgeltliche Lieferungen von Baumstämmen; eben so eine Lieferung in dem Landgerichtsbezirke Roding von 300 Stück. — Seine Ziegel- und Kalkbrennerei ist in einem voetrefflichen Zustande, das hierhauf erzeugte Material von den Abnehmern gesucht; aus dieser hat er auch seine Hofgebäude neu erbaut, und mit gewölbten Stallungen versehen. Ueberdieß wohnt diesem Manne, der schon in das 60ste Lebensjahr getreten ist, das Talent bei, Statuen aus Holz zu schneiden, die er mit besonderem Fleiße bearbeitet.

32. Preis. Wie oben. Michael Kugler, Bauer zu Kalchenbach, Landg. Sonthofen im Oberdonaukreise. — Ausgezeichnet als Landwirth brachte er es mit vielem Fleiße dahin, sein vor 22 Jahren angetretenes Anwesen, worauf er nur 4 Stück Vieh ernähren konnte, durch den im Jahre 1819 ihm bei einer Abtheilung von Gründen zugekommenen Antheil, welchen er ungeachtet des höchst ungünstigen Zustandes jeder Art zur vollkommenen Kultur umgeschaffen hat, in einen so vortheilhaften Stand zu erheben, daß er hierauf nun mehr als 16 Stück Vieh ernährt, und das erforderliche Getreid für seine Familie von 5 Kindern erbaut. Obgleich er erst vor 17 Jahren ein ganz neues Haus erbaute, hat er dieses im heurigen Jahre abgebrochen, und in eine zum Betriebe der Landwirthschaft bequemere Lage übersetzt; er unterhält auch eine Baumschule, Bienen- und Schafzucht.

33. Preis. Wie oben. Georg Strauß, Gerichtsdiener zu Rohrenfels, Landg. Neuburg im Oberdonaukreise. — Derselbe verfolgt nach dem Zeugnisse des k. Landgerichts Neuburg seit 1793 seinen ununterbrochenen Eifer für die Obstbaumzucht.

Im Neuburgischen Regierungs-Blatte Stück 2 Seite 25 ist er darüber öffentlich belobt; aufgemuntert durch diese Auszeichnung wirkte er mit fortgesetztem Bestreben ungemein Vieles durch sein Beispiel, unentgeldliche Vertheilung von jungen Obstbäumen, und Unterricht in der Baumzucht. In der jüngsten Zeit erwarb er sich ein neues Verdienst, indem er an der Augsburger Landstraße von Neuburg, durch die Fluren von Feldkirchen, Wagenhofen und Rohrenfels die Pflanzung von 1200 Stück schönen Obstbäumen aller Art dem Landgerichte nur durch seine angewandten großen Bemühungen möglich gemacht hat, hiebei thätigst anordnete, Aufsicht pflegte, und selbst mitarbeitete, auch mit einer besondern Sorgfalt seine Aufmerksamkeit auf diese schöne Baumpflanzung fortsetzt. Die ihm hiefür zu Theil werdende öffentliche Anerkennung und Auszeichnung mögen Andere zu ähnlichen Anstrengungen für die Ausführung der so wohlthätigen Allerhöchsten Absichten, die edle Baumzucht aller Orten emporzubringen, ermuntern.

34. Preis. Wie oben. Schuhmacher und Grundbesitzer Bürgl in Markte Bogen, Landg. Mitterfels im Unterdonaukreise. — Derselbe hat die im Jahre 1822 erkaufte Ansiedelung in der Waldung Eintach aus einem hölzernen Hause und 11 Tagwerk größtentheils unkultivirten mit Gesträuche überwachsenen, und mit Hügel überzogenen Grund bestehend, während den Jahren 1825 bis 1827 zur Kultur, und hierauf fruchtbare Aecker und zweimädigen Wiesen hervorgebracht, welche letzteren durch eine zweckmäßige Wasserleitung gewässert, und zum Theile dreimal gemäht werden. Auf diesen Grundstücken hat er 1650 Obstbäume edler Sorten gepflanzt, mehrere hundert durch den Hasenfraß im vorigen Winter zerstörte Stämme mit eigener Hond durch Veredlung sich wieder erhalten, und dadurch ei-

nen beharrlichen Eifer, und besondere Liebe zur Kultur und Baumzucht dargethan; die düstere Wohnung wurde in ein freundlich ländliches Haus umgestaltet, und viele Kosten und Mühe auf diese Unternehmungen verwendet. Er pflanzte auch auf diesem Grunde an einem gegen Mittag abhängenden Hügel 115 Weinstöcke, die mit schönem Wuchse gedeihen, und legte gleichzeitig eine gelungene Baumpflanzschule hier an. Bürgl ist auch der erste, der aus freiem Antriebe seinen Acker auf der Vizinalstraße von Bogen nach Straubing mit Aepfelbäumen besetzte.

35. Wie oben. Popp, k. Postverwalter und Oekonomiebesitzer zu Donauwörth im Oberdonaukreise. — Derselbe ist als rationeller und praktischer Landwirth nach dem vorliegenden ämtlichen Zeugnisse ausgezeichnet, und wird auch seines Bestrebens, die Pferdezucht durch Aufmunterung des Landmanns zu befördern, sehr gerühmt; — er hat sich in diesem Jahre auch dem Anbaue des Saflors mit einem Versuche unterzogen, bereits 1 Pfund Saflor als sein Erzeugniß vorgelegt, und wird bei einem regen Eifer für alles Gute und Nützliche diese Pflanzung des Saflors ferner fortsetzen, also auch in diesem Zweige ein aufmunterndes Beispiel für seine Umgebung werden.

36. Preis. Wie oben. Andreas Wendl, Besitzer des Lindauerhofes, Landg. Paßau im Unterdonaukreise. — Derselbe unterzieht sich seit 10 Jahren der Obstbaumpflanzung, und hat im heurigen Jahre 100 Eimer Obstmost erzeugt. Insbesondere hat er in den letzten drei Jahren mehrere hundert Stämme von verschiedenen Sorten veredelt, und ist überhaupt als ein vortrefflicher Oekonom, dessen Haus- und Feldwirthschaft allgemein zum Muster dient, bekannt.

37. Preis. Wie oben. Simon Kautz, Oekonom von Elbersroth, Landg. Feuchtwangen im Rezatkreise.. — Dieser hat schon im Jahre 1825 eine Hopfenanlage von 1200 Stangen auf einem bis dahin unkultivirten Grundstücke unternommen. Er verfolgte diesen Bau mit dem besten Erfolge, und sein Unternehmen dient also um so mehr seiner Gemeinde und in der Umgegend zur ermunternden Nacheiferung.

38. Preis. Wie oben. Georg Angerer von Niederrieden, Landg. Obergünzburg im Oberdonaukreise. — Dieser hat als Gewerbsführer bei der Wagners-Wittwe Streber zu Reichertsried im obigen Landgerichts-Bezirke sich durch sein Bestreben in Verbesserung der Ackerbaugeräthe ausgezeichnet. Seine vorzüglichsten Arbeiten sind in diesem Jahre:

1) ein verbesserter Grabenpflug,
2) ein verbesserter Häuselpflug,
3) ein Kultivator, von seiner eigenen Erfindung, wovon die Modelle vorgelegt worden sind.

Dieser industriöse Gewerbsmann hat über ein Jahr lang in der Ackerwerkzeugfabrik des landwirthschaftlichen Vereins im Königreiche Würtemberg zu Hohenheim gearbeitet, und hier sich eine so nützliche Gewerbsausbildung erworben.

Unser Landmann würde oft gerne sich eines nützlichen Ackergeräthes neuer Erfindung bedienen, wenn er die Mittel, sich solches beizuschaffen, hätte. Allen Aufforderungen der Mechaniker kann er unter den dermaligen Umständen nicht entsprechen; wie wohlthätig ist also die Erscheinung eines solchen Gewerbsmannes, der auf einer vortrefflichen landwirthschaftlichen Anstalt im Auslande sich nützliche Kenntnisse erworben, und in seinem Vaterlande den Aufforderungen der Fortschritte in der Kultur entsprechen kann. Zur Aufmunterung für andere Gewerbsmänner und zur lohnenden Anerkennung der Vortheile, die er dem Landmanne verschaffen wird, erkennt ihn das Preisgericht einer besondern Auszeichnung würdig.

Anmerkung. Antonie Knilling, Blumenfabrikantin von München, hat schöne Geflechte von Seegras zu Hüten, und vorzüglich schöne Blumen und Bouquets vorgelegt. Dadurch sind ganz neue Industriezweige hervorgerufen, besonders in letzter Beziehung, indem sie nun mit bestem Erfolge die ausgebissenen Cocons für Blumen und Guirlanden anwendet, und sie dadurch wohlfeiler, leichter und schöner liefern kann, als die französischen sind. Wegen diesem wichtigen Industriezweige und neuen Erwerb aus der eingeführten Seidenzucht, fand sich das General-Comité bewogen, ihr als Ermunterung die goldene Medaille zu ertheilen.

Nach vorstehenden 39 mit Preisen ausgezeichneten Individuen folgen diejenigen in alphabetischer Ordnung, welche sich in verschiedenen Zweigen der Landwirthschaft nicht minder verdient gemacht haben, aber mit Berücksichtigung des Programms für 1827 III., und der ausgesprochenen Grundbestimmungen mit Preisen nicht mehr belohnt werden konnten.

1) Armansberg, Gräfin von, k. Staatsministers-Gattin, Exzellenz, wegen vorgelegten selbst gezogenen Flachses, und selbst gesponnenen feinen Garns.

2) Auer, Wirth zu Dorfbach im Unterdonaukreise, durch Umschaffung der 3 Schloßweiher in eine dreimähdige Wiese, zweckmäßige Benützung der Jauche, Auslichtung der Waldungen zur Verhütung des Schneedruckes auf seinem Gute

Bircha, Kultur eines öden Grundes mit großem Aufwande, Errichtung einer Baumschule, so wie überhaupt durch Baumpflanzung. —

3) Aufschläger, Pfarrer zu Unterbrunn im Isarkreise, durch Verbreitung des Kleebaues, und Trockenlegung einer Mooswiese, wodurch er auch anstoßende Grundbesitzer aufmunterte.

4) Bair, Georg, Tabakfabrikant zu Stadlern, Herrschaftsgerichts Winklarn im Regenkreise; dessen Gattin hat 24 Ellen Leinwand aus inländischem Flachse gesponnen, und in 9 Tagen schön gebleicht.

5) Bauer, Lehrer zu Schönau im Unterdonaukreise, wegen Anlegung des Schulgartens auf eigene Kosten, Veredlung von 1700 Obststämmen, und möglichster Beförderung der Baumzucht.

6) Baumgartner, Webermeisterin von Zuckenried im Unterdonaukreise, wegen Vorlage eines von ihr gewebten guten Stückes Leinwand von 29½ Ellen.

7) Berneker, Joseph, von Wahl, Landg. Miesbach im Isarkreise, wegen Baumzucht, und als thätiges Mitglied des Kultur-Vereins.

8) Bettenkofer zu Lichtenheim im Oberdonaukreise; schon im Jahre 1825 mit einem Preise belohnt, fährt dieser Landwirth mit einer erfolgreichen Thätigkeit fort, die Kultur seiner Gründe auf dem Donaumoose zu erweitern, seinen Viehstand, besonders die Pferdezucht, zu veredeln, indem er eine ausgezeichnete Stute aus dem Landgestete zur Zucht verwendet hat, um Vielen ein aufmunterndes Beispiel zu seyn.

9) Brandl, Bierbräuer zu Eggenfelden im Unterdonaukreise; schon im Jahre 1825 wegen Obstbaumzucht preiswürdig erkannt, verfolgt er beharrlich sein schönes Wirken in diesem Zweige der Landwirthschaft und entmuthigt den an seinen Pflanzungen verübten Muthwillen durch unermüdliche Nachpflanzungen.

10) Dupreil, Freifrau von, aus Amberg im Regenkreise, durch Vorlage eines Stückes Leinwand von 36 Ellen eigener Gespunst aus inländischem Flachse, wobei die Leinweberei des Wilhelm Hoch, Gesellens beim Webermeister Beyerl, in Amberg, nicht minder als sehr gut befunden wurde.

11) Defner, Webermeister zu Allerheim in Rieß im Rezatkreise, wegen besonderer Geschicklichkeit im Lein- und Damastweben, worin er auch seine fleißigen und braven Söhne — Jakob (Soldat) und Balthassar unterrichtete.

12) Eisig, Stifter zu Ansbach im Rezatkreise, wegen Kultur von 6 Morgen Oed- und Waldgrund mit großer Mühe und vielen Kosten.

13) Esterl, Hausbauer von Felling, Landg. Wasserburg im Isarkreise, durch eine weitere neue Erfindung einer Getreid-Putzmühle, vorzüglich anwendbar für Bierbräuer, und wegen regen Eifers bei seinem hohen Alter, seine auf Erfahrungen beruhenden Verbesserungen solcher Maschinen andern mitzutheilen, und möglichst gemeinnützig zu machen.

14) Fahrmbacher. Wechsel- und Merk. Appellationsgerichts-Assessor und Tabakfabrikant von Landshut im Isarkreise, wegen großer Thätigkeit zur Verbreitung des Tabaksbaues in der dazu geeigneten Gegend von Landshut.

Fortsetzung folgt.

V.

Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Passau.

1020.

Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 22. Nov. Andreas Lorenz, ehel. des Lorenz Winterling, b. Riemers in Nr. 204.

Getraut: Den 26. Nov. Ignaz Spörrer, b. Mahler in Nro. 213, mit Jungfer Josepha Kirchberger, Mahlers-Tochter von Hals.

Gestorben: Den 29. Nov. Rosalia Heißerer, Leinwandhändlers-Tochter in Nr. 111, an Unterleibsverhärtung, 45 Jahre alt.

Stadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 27. Nov. Georg Dullinger, bürgerl. Bäckermeister in Nr. 388, mit Josepha Gerhardinger, Leinwandhändlers-Tochter von Neufelden in Oesterreich. Den 22. Johann Christoph Lichtenwalter, Metzgers-Sohn vom Herrschaftsgerichte Pappenheim, mit Theresia Westermayer, b. Gastwirthswittwe in Nro. 308.

Innstadtpfarrbezirk:

Getraut: Den 19. November. Lorenz Christoph Aberel, Buchhalter bei Hrn. Lüftenegger, und angehender b. Fragner, mit Jungfer Theres Gigl, b. Fragners-Tochter. Den 22. Joseph Strebl, b. Tischlermeister, mit Frau Anna Fischer, b. Tischlermeisters-Wittwe und Hebame.

Gestorben: Den 20. Nov. Jakob Haselmayer, Maurers-Kind, in Nr. 34, 17 Wochen alt, an Fraisen.

VI. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	3
Eine Maaß Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	13	—
Ein — Schmalz .	—	14	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	13	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	16	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	13	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	12	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	18	—	—
Ein Ct. rohes detto	16	—	—
Hühner, alte das Stück	—	9	—
— junge das Paar	—	18	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	42	—
Enten — — . .	—	22	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 6 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 28. Nov. bis 4. Dez. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	12	30
Korn von Paßau	8	54

Brodgattungen	Brodsatz.	Pf.	L.	O.	S.
Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	3	2	—
	1 Kreuzer-Semel . .	—	7	—	—
Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	4	3	3
	1 Kreuzer-Laibel . .	—	9	3	2
Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken	—	14	1	1
	1 Groschen-Wecken .	—	28	2	2
	1 Sechser-Laib . . .	2	9	2	—
	1 Zwölfer-Laib . .	4	10	—	—

Mehlsaz.	Messerey: Metzen fl.	kr.	pf.	Viertel fl.	kr.	pf.	Sechz. fl.	kr.	pf.	Dreißiger fl.	kr.	pf.
Weizen												
Semmelmehl .	2	8	—	—	32	—	—	8	—	—	4	—
Pollmehl . . .	1	48	—	—	27	—	—	6	3	—	3	1
Nachmehl . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Roggen Rem.	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
mehl Gem.	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—

VII. Augsburger-Cours vom 29. Nov. 1827.

Cours der Staatspapiere.

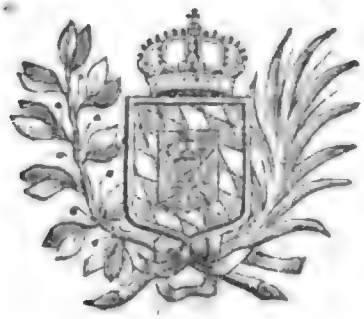
Vor und auf der Börse: Königlich Baierischer.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94	
detto á 5 % „ „	101 3/8	101 1/4
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103 1/4	103
detto unverzinslich á fl. 10. . .		100
detto detto á fl. 25. . .	99 1/2	
detto detto á fl. 100. . .	100	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	145 3/4	
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	116	
detto detto 2 mt.	116 3/8	
Metalliq. á 5 % prompt.	89 1/4	
detto detto 2 mt.	89 3/8	89
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . .	1043	1040
detto 2. mt.	1048	1043

Digitized by Google

VIII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamtsume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 20ten bis 27.	Nov. 1827.	Waizen	—	53	53	53	—	13	20	12	9	10	45
			Korn	—	3	3	3	—	9	—	—	—	—	—
			Gerste	—	104	104	104	—	7	6	6	53	6	30
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 20ten	Nov. 1827.	Waizen	—	95	95	95	—	11	—	10	30	10	15
			Korn	—	1	1	1	—	9	—	—	—	—	—
			Gerste	—	11	11	11	—	6	30	6	18	6	—
			Haber	—	7	7	7	—	3	36	3	3	3	—
Eggenfelden	Vom 19ten bis 24.	Nov. 1827.	Waizen	—	21	21	21	—	11	—	10	48	10	30
			Korn	—	2	2	2	—	7	30	—	—	7	30
			Gerste	—	56	56	56	—	6	—	—	—	6	—
			Haber	—	35	35	35	—	3	—	—	—	3	—
Kamm	Vom 22ten	Nov. 1827.	Waizen	—	10	10	10	—	11	45	11	—	10	30
			Korn	—	48	48	48	—	10	—	9	12	8	—
			Gerste	—	39	39	39	—	7	24	7	—	6	54
			Haber	—	14	14	14	—	3	15	3	—	2	54
Landau	Vom 19ten bis 26.	Nov. 1827.	Waizen	—	65	65	65	—	11	—	10	30	10	12
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	353	353	353	—	7	—	6	45	6	20
			Haber	—	19	19	19	—	3	30	—	—	—	—
Neuötting	Vom 21ten	Nov. 1827	Waizen	—	36	36	36	—	12	30	11	44	10	15
			Korn	—	21	21	21	—	8	36	8	3	8	—
			Gerste	—	154	154	154	—	7	—	6	30	6	—
			Haber	—	23	23	23	—	3	12	3	1	2	42
Paſſau	Vom 20ten bis 27.	Nov. 1827.	Waizen	—	51	51	51	—	13	—	12	—	—	—
			Korn	—	3	3	3	—	10	—	—	—	—	—
			Gerste	—	107	107	107	—	7	—	6	48	—	—
			Haber	—	46	46	44	2	4	40	4	22	4	15
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 17ten bis 24.	Nov. 1827.	Waizen	—	266	266	266		11	59	11	56	11	15
			Korn	—	39	39	39	—	10	—	9	45	9	30
			Gerste	—	300	300	300	—	7	2	6	37	6	19
			Haber	—	124	124	124	—	4	—	3	53	3	34
Vilshofen	Vom 21ten bis 28.	Nov. 1827.	Waizen	4	220	224	209	15	16	—	14	43	12	12
			Korn	—	10	10	10	—	11	—	10	42	10	—
			Gerste	10	74	84	84	—	7	—	6	29	6	—
			Haber	—	7	7	7	—	—	—	4	—	—	—

Königlich-Bayerisches



Intelli- genz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 50.

Paßau, Mittwoch den 12. Dezember 1827.

I. Bekanntmachungen u. Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

1021.

Schankung des Lehrers Weber zum Schulfond Tistling betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der Lehrer Joseph Weber zu Tistling, Landgerichts Altötting, hat der Schule daselbst eine Foderung von 169 fl. nachgelassen, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau den 25. November 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

1022.

An sämmtliche Polizeibehörden des Kreises.

Einen zu Haag erschossen gefundenen Menschen betreff.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am 14. November l. J. früh 7 Uhr hat sich beim Schwaigerwirthe zu Haag, k. Landgerichts Wasserburg im Isarkreise ein fremder Mensch, welcher Tags zuvor, Abends 7 Uhr dort angekommen und von Hochenlinden hergereiset zu seyn vorgab, erschossen. Den sämmtlichen Polizeybehörden wird hiemit der Auftrag ertheilt über dieses Individuum, dessen Beschreibung hier nachfolgt, Erkundigungen einzuziehen und die erhobenen Notizen berichtlich anzuzeigen.

Paßau, d. 4. Decemb. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

Description

des beim Schwaigerwirthe zu Haag erschossen gefundenen fremden Menschen.

Derselbe war ungefähr 30 Jahre alt, 6 Schuh 1 Zoll groß, hatte schwarze, lange, struppigte Haare, schwarzen, jedoch wenigen Backenbart, hohe Stirne, graue Augen, schwarzen Bart, lange Nase, (Mund, Kinn und Zähne als zerschossen, sind nicht zu beschreiben) wohl genährten, ungewöhnlich starken, muskulösen Körper, ohne alle Gebrechen, schlanke Statur, und war überhaupt ein wohlgebauter schöner junger Mann.

Seine Kleidung bestund in 1 schwarzen runden feinen Kastorhut, mit schwarzen Leder und

gelbseidenen Unterfutter, 1 dunkelgrünen feintüchenen Ueberrock mit detto seidenen Knöpfen, und braunseidenen Unterfutter, dann mit 2 Rock und 1 Seiten = Taschen; ein schwarzblau mit Samet geschlagenes Gilet, 1 blauseidenes, vorne in Falten gelegtes, und in Mitte mit detto Knöpfen versehenes Chemisette, mit feinem grauen Kanafaß unterzogen und Baumwolle gefüttert, 1 Paar graumelirten Pantalons von feinem Tuche mit grauleinenne Unterfutter, 2 Seitentaschen und Uhrtaschl, dann schwarzbeinenen Knöpfen, — 1 Paar gelb nanquinetenen Unterbeinkleidern, 1 dunkelblau seidenen Halstuche mit eingelegter Cravatte, — 1 Paar grün, roth und gelb schielenden seidenen Hosenträger mit elastischen Zügen und aufgenähten Riemen, — 1 fein leinenen jedoch schmutzigen Hemd ohne Namenseinmerkung, — ein Paar schon angeschuhten Halbstiefeln mit Riemen.

An Effekten fand sich bei ihm:

1 Pistole mit einem 1 Schuh 2 Zoll langen Laufe, alt abgebrochenem Schafte, gelb messingenem Beschläge und starkem Schlosse, ohne Ladstock, sondern zum Laden ist wahrscheinlich ein 1 Schuh 2 Zoll langes, ebenfalls vorgefundenes Hollunderstökel, welches genau in die Mündung der Pistole einpaßte, gebraucht worden.

1 Pettschaft ohne Namen, jedoch oben und unten mit 2 Trauben und einem runden Schilde mit einem Osterlamm mit fliegender Fahne eingeprägt.

1 Starnitzl mit einigem Pulver.

2 Flintensteine, — einige Fetzen (wahrscheinlich Ladpapier) von einem k. b. Lotto-Kalender für das Jahr 1827, gedruckt mit Röst'schen Schriften.

In der rechten Rocktasche:

1 roth saffianene Brieftasche mit
1 Haar-Kamm,
1 beinernen Zahnstocher und Ohrlöffel,
1 Stück schwarzen Bleistift,
1 kleinen Stücke schlechten rothen Siegellack,
1 deutschen Briefsteller-Büchlein, wovon die ersten 14 Seiten herausgerissen waren,
1 unbeschriebenen feinen Papierblatt,
1 mit Bleistift beschriebenen feinen Papierblättchen, des Inhalts:

„Schultig bin ich keinem Menschen nichts, so „wie auch mir kein Mensch nichts Schultig ist.
„Vieles habe ich schon ausgestanten, aber noch „vielmehr habe ich die Weld genossen, und „habe auch bestümpt keinen Feund nicht auf „der Erden.
„Gebürtig bin ich an der k. b. Krenze in N. N.

„J. G. K. —

„Ich hätte Tausende zu vermanchten (verma„chen?) aber es bleibt, wie es ist. Kein „Mensch haat nichts zu soden (fordern?)"

1 weiteren Papierblatt in Quart, worauf die Abbildung des

„Hotel de la grande Europe de Dominique Pandolfo Parate.
„Rue Chiatamone Nr. 23 à Naples" und die Randschriften:
„On trouve aussi des remises, et des ecuries." —
„On trouve des grands et des petits Appartaments"
„On trouve des voitures et des cheveaux à louer,"

enthalten, dann im Oktav zusammengelegt, worauf an der einen Seite mit Federschrift die Worte:

„A Plaisance, hotel St. Mare —
„A. parma La poste, —
„Florence Chez Schneider,
„abolongue St. Mare
„A Florence, maison — partigulier Chez Prancesco vis Mage loueur de voiteur au Sants delorere.
„A Naple chez Magade hotel delograud Bretagne.

enthalten, und auf der Kehrseite die Worte: „par god froid Moustage" geschrieben, dann mit Bleistift mehrere Ziffer und die Worte: „Paul, Paul, Posthalter" stehen.

Nach der feinen Kleidung und dem Anstande, welchen er im Schwaiger-Wirthshause beobachtete, zu urtheilen, dürfte dieser Mann aus einem guten Hause seyn, jedoch, wie aus der bei ihm gefundenen Schrift: „Schultig bin ich keinem Menschen nichts ꝛc. ꝛc." erhellt, keine besondere Bildung erhalten haben.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

1023. Gemäß höchster Entschließung der kön. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen, vom 17., praes. 22. dieß, wird das vormalige Försterhaus am Hart, bestehend zu ebener Erde aus 2 heizbaren Zimmern, einem Keller, einer Küche, zwei Stallungen für zwei Pferde und vier Kühe; über eine Stiege aus zwei heizbaren Zimmern, einer Küche und zwei Böden, dann zwei Backöfen unter einem Dache, einem hölzernen Getreidkasten, Ziehbrunnen und einem von Holz gebauten Stadl, in welchem sich auch ein Schafstall befindet, und eine Holz- und Streuhütte, ferner die hiezu gehörigen, um die Gebäude liegenden Gärten und Felder, von ungefähr 7½ Tagwerk, am Donnerstag den 10. Jäner künftigen Jahrs Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzley, unter den normalmäßigen Bedingungen, und vorbehaltlich höchster Genehmigung, öffentlich verkauft, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß außer den Staatsauflagen keine Abgaben von diesen Realitäten zu entrichten sind.

Den 28. Nov. 1827.

Königl. bayer. Rentamt Simbach am Inn.

Kißkalt, Rentb.

1024. Auf kreditorschaftl. Instanz wird hiemit das Anwesen des Mathias Syproth, Bürgers und Schmids zu Kamm, worauf bisher die Schmid-Gerechtigkeit ausgeübt wurde, im Wege der Hülfsvollstreckung öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht aus einem bis unter das Dach gemauerten Wohnhause mit einem Leg-Schindel-Dache, in welchem sich im Erdgeschoße ein Keller, dann über eine Stiege ein Wohn-Zimmer, zwei Kammern und eine Küche, endlich über 2 Stiegen ein Hausboden befindet.

Auch befindet sich bei diesem Anwesen ein Gemeindetheil Ackergrund auf der Bergerdorferhöhe ad ½ Tagw., schlechter Qualität, alles zusammen in einem Schätzungswerthe zu 820 fl.

Als Verkaufs-Termin ist Montag der 31. Dezember 1827 bestimmt, an welchem Tage Kauflustige in der unterzeichneten Landgerichts-Kanzlei zu erscheinen, und ihre allenfallsigen Kaufsanbothe von Vormittags 8 Uhr, bis zum Glockengeläute 4 Uhr zu Protokoll zu geben haben.

Den 20. Nov. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Kamm.

Jos. v. Spitzel, Landrichter.

1025. Das leibrechtbare halbe Hofsgut des Lorenz Preisinger, Hofbauers zu Rizing wird auf wiederholten Antrag der Gläubiger zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe im Steigerungs-Wege untergestellt, weil auf die Ausbiethungen vom 20. September vorigen, und 8. Juni heurigen Jahres kein Käufer sich meldete.

Versteigerungs-Termin ist auf

Samstag den 15. Dezember l. J.

Vormittags anberaumt, wozu jeder Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige an den Gerichtssitz vorgeladen wird, wo ihm auch nähere Aufschlüße über die Verkaufsobjekte auf Verlangen ertheilet werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß das bisher leibrechtbare Anwesen auf etwaiges Verlangen des Käufers von Seite der Grundherrschaft auch in Erbrecht umgewandelt werde.

Am 9. November 1827.

Gräflich von Berchem'sches Patrimonialgericht I. Klasse Heiming unweit Burghausen im Unterdonau-Kreise.

Aichhorn, Patrimonialrichter.

1026. Das unterfertigte königl. Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenwesen des verlebten Bäckers Johann Evangelist Hammerschmid durch Erkenntniß vom 21. Sept. publ. 18. Oktober d. J. auf Universal-Koncurs erkannt.

Es werden daher die gesezlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Foderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den

7. Jäner 1828.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den
7. Februar 1828.
III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf den
8. März 1828
und für die Duplic auf den
24. März bis inclus. 8. April 1828
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gerichte zu übergeben.

Den 28. November 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.
Pracher, Direktor.
Wunderl.

1027. Da sich am 20. d. M. für des Alois Fronholzersche Färber-Anwesen zu Ruhmansfelden wiederholt kein Käufer meldete, so wird solches zum drittenmal auf Andringen der Gläubiger am 31. Dezemb. l. J. der gerichtlichen Versteigerung unterworfen, wozu Kaufslustige unter Hinweisung auf die Ausschreibungen im Unterdonaukreis-Intelligenzblatte 1827 Stück 36 und 45. dann im Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 243 u. 313 eingeladen werden.

Den 23. Nov. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Viechtach.
Der königl. Landrichter Regnet.

1028. Bei der gestern statt gehabten Verhandlung in der Verlassenschafts- und Debit-Sache des verstorbenen Franz Berndl, Grubmühlers zu Stamham, d. G., stellten die Gläubiger, wegen vorliegender Anwesens-Ueberschuldung, den Antrag auf Gantformation und Erlassung der Ediktalien.

In dieser Sache werden nun folgende Verhandlungstage festgesetzt:

1. Zur Anmeldung und gesetzlichen Nachweisung der Forderung Donnerstag der 20. Dezember d. J.
2. Zur Vorbringung der Einreden gegen die Forderungen Montag der 2. Jäner k. J.
3. zu weiteren Vernehmungen über die Einreden Montag der 4. Februar und
4. zu den Schlußverhandlungen Montag der 18. Februar, jedesmal früh 9 Uhr.

Die sämmtlichen Gläubiger des Franz Berndl und sonstigen Interessenten werden hiemit vorgeladen, an den oben festgesetzten Tagen zu erscheinen, unter dem Nachtheil, daß das Ausbleiben am ersten Tage die Ausschließung der Forderungen vom gegenwärtigen Vermögen des Berndl, vielmehr dessen Verlassenschaft, — das Nichterscheinen an den übrigen Tagen aber die Ausschließung der betreffenden Handlungen zur Folge haben soll.

Jene, welche von dem Vermögen des Schuldners Berndl etwas in Handen haben, werden aufgefordert, dasselbe, vorbehaltlich ihrer Rechte, bei Strafe des Ersatzes dem Gerichte zu übergeben. Act. am 17. Nov. 1827.

Kön. bayer. Landgericht Altötting.
Liz. v. Hammerl, Landrichter.

1029. Das k. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing hat in dem Schuldenwesen des Wenzeslaus Ernst, Gärtlers hiesiger Altstadt den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörige Nachweisung auf
Donnerstag den 20. Dezember 1827,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf
Montag den 21. Jäner 1828,
III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replic auf
Mittwoch den 20. Februar 1828,
und für die Duplik auf

Mittwoch den 5. März,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse; das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Straubing den 20. November 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

1030. Auf Andringen der Gläubiger der Georg Steinsailer'schen-Metzgerseheleute zu Landau hat man zum Verkauf ihres Anwesens, worauf die reele Metzgersgerechtigkeit ruht, und das in dem gemauerten mit Legschindeln gedeckten zweigädigen Wohnhause und daran gebauten Fleischgewölbe, dann in zwei Stallungen nebst Hausgärtchen und 6 Tagwerk zweimädigen Wiesen besteht

den 27. Dezember d. Js.

zum drittenmal bestimmt.

Kaufslustige haben daher zur Angabe ihrer Kaufsanbothe am erwähnten Tage Vormittags 9 Uhr in dießeitiger Amtskanzlei zu erscheinen, wo ihnen die Kaufsbedingnisse bekannt gemacht werden.

Auswärtige haben sich durch legale Zeugnisse über ihr Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 26. November 1827.

Königliches Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

1031. Um den Passivstand der geistesschwachen Elisabeth Seidl, Bierbräuerswittwe von Neuötting, unterfertigten Gerichts, so genau als möglich zu eruiren, hat man auf Freitag den 4. Jäner 1828 früh 9 Uhr Tagsfahrt anberaumt.

Wer nun immerhin an der fraglichen eine rechtliche Anfoderung ex quocunque titulo machen zu können glaubt, wird hiemit öffentlich aufgefordert, mit legalen Ausweisen sich bei genannter Tagsfahrt hierorts einzufinden, seine Ansprüche geltend zu machen, und zwar unter dem compelle, daß man auf die Nichterscheinenden bei Hinauszahlung des Erlöses aus einer convenabl gefundenen, und zum Theil schon durchgeführten Zertrümmerung des BräuerSeidlischen Anwesens keine Rücksicht nehmen könnte; wornach sich jedermann sohin zu achten wissen wird.

Actum den 21. November 1827.

Königl. bayer. Landgericht Altötting.

Liz. v. Hammerl, Landrichter.

1032. Leonhard Finsterwald, Rosoglio-Brenner und behauster Bürger von Deggendorf, starb ohne eheliche Descendenz und setzte am 4. Mai 1827 durch gerichtlichen Vertrag mit seinem Eheweibe Juliana, diese zum alleinigen Erben seines Gesammt-Nachlasses ein.

Es werden daher alle jene, welche Erbs-Ansprüche an die Verlassenschaft desselben machen konnten oder wollten, aufgefordert, solche in Zeit 6 Wochen um so gewisser dahier anzubringen und nachzuweisen, als nach Abfluß dieses Termins der gesammte Nachlaß an die Finsterwald'sche Ehefrau wird ausgehändiget werden.

Den 27. Nov. 1827.

Königl. bayer. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

1033. Nachdem sich auf die unterm 1. Sept. d. Js. erlassene Ediktal-Citation Georg Hastreiter verwittibter Maurer und Handmühlenmachers von Großaigen d. G. hierorts nicht gestellt hat, so wird er hiemit zum zweitenmal öffentlich vorgeladen, nunmehr sich um so mehr in Zeit drey Monaten hierorts zu stellen, als nach Verlauf dieses Termines wider ihn als gegen einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

Den 1. December 1827.

Königlich baier. Landgericht Kötzting.

Frhr. v. Schatte, Landrichter.

IV. Miszellen.

Die Feyer des Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfestes im Jahre 1827.

1034. (Fortsetzung.)

15) Führmann, Tafernwirth zu Asch im Oberdonaukreise, wegen mühsamer Kultur von 4 Tagwerk öden Grundes, Anlage eines Hopfengartens und Beförderung der Baumzucht.

16) Fuchtner, Wirthssohn von Loderham im Unterdonaukreise, wegen besonderen Eifer in der Obstbaumzucht, wodurch er ein aufmunterndes Beispiel in jener Gegend gibt.

17) Freislederer zu Oberhaibach im Unterdonaukreise; er kultivirte 25 Tagwerk Waldgrundes, theils zum Getreid- und Kartoffelbau, theils zu Obstbäum- und Gemüsgärten.

18) Geisler von Altstetten im Oberdonaukreise, wegen Fortschritten in der Leinweberei.

19) Geyer, Müller zu Fahrenbach, Landg. Wunsiedl, durch Erzeugung eines Zuckers und Syrups aus Kartoffeln, und zwar wöchentlich 2 Zentner um den Preis von 11 kr. per Pfd.

20) Haberl, Weisgerber zu Griesbach im Unterdonaukreise, wegen vorzüglicher Bienenzucht.

21) Hubbauer, Posterpeditor in Au, Landg. Landshut im Isarkreise, durch Kultur von 42 Tagwerk Mooswiese, Benutzung der Brache zum Futterbau, ferner Hopfen- Hanf- und Flachsbau, Einführung der Stallfütterung, und ein sehr eifriges Bestreben, auch Andere zur Verbesserung der Landwirthschaft aufzumuntern.

22) Kohlbauer, Färber zu Erkheim im Oberdonaukreise, wegen Vorlage der von ihm auf seiner Ziegelbrennerei erzeugten glasirten Dachziegel.

23) Krüninger, auf dem Landrichterhof im Unterdonaukreise, wegen Kultur von 3 Tagwerk sehr undankbaren öden Grundes.

24) Kuhm, Webermeisterstochter von Durach im Oberdonaukreise, wegen Fleiß in der Weberei.

25) Liebhaber, Tuchfabrikantens-Gattin von Landshut im Isarkreise, durch Vorlage eines Stükes gut gewebter Leinwand.

26) Mab, Oekonom auf der Beschütt im Unterdonaukreise, durch Anlage eines Hopfengartens auf einer steilen Berghänge, und Kultur dieses Grundstückes zu Ackerland.

27) Markstaft- und Michelfeld, Gemeinden des Landg. Marktsteft im Untermainkreise, durch Baumpflanzung an der Straße bis an den Mainbernheimerwald, unter eifriger Verwendung des Bürgermeisters Lampert, und des Gemeinde-Vorstehers Schardt.

28) Mainbernheim, Landg. Marktsteft im Untermainkreise, durch Umwandlung des Stadtgrabens in eine öffentliche mit 300 Obstbäumen edler Art besetzte Anlage, unter der Thätigkeit des Bürgermeisters Dürr.

29) Manrus, Theresia, Bauernstochter von Letten im Oberdonaukreise; diese hat das Ausgezeichnetste an Gespunst und Weberei nachgewiesen; ihre Gespunst aus nur mittelmäßigem Flachse wird als sehr schön und gut anerkannt, eben so auch die von ihr selbst gewebten 2 Stücke Leinwand.

30) Mündelheim, sämmtliche Gemeinden dieses Landgerichts im Oberdonaukreise; diese haben bereits dem Allerhöchsten Aufrufe, unter der großen Thätigkeit ihres Amtsvorstandes, durch Beförderung der Obstkultur Folge geleistet, und in einer vorgelegten Uebersicht sind 22,527 gepflanzte Bäume nachgewiesen; sie haben ihren Schulgarten erweitert, häufig sind Maulbeerbäume gepflanzt worden, und es stellt sich hier ein Wetreifer von Gemeinden, so wie von Privaten dar, der, nun einmal angeregt, solche Früchte bis zum nächsten Jahre bringen wird, welche — da sie von selbst durch die Behörde bis dahin wieder angeregt werden müssen, zur besonderen Auszeichnung Veranlassung geben werden.

31) Moritz, Bauernssohn zu Mayerhof im Unterdonaukreise; aufgemuntert durch die schon im Jahre 1824 erhaltene goldene Vereinsdenkmünze fährt er fort, seine Obstbaumzucht im Großen auszuüben, und benuzt mit Erfolg die ihm nahgelegene Baumschule zu Frauendorf.

32) Obernbreit, Gemeinde, Landg. Marksteft im Untermainkreise, durch Pflanzung von 463 Obstbäumen; unter thätiger Verwendung des Gemeindevorstehers Kettler.

33) Ortner von Neukirchen im Landg. Ansbach im Rezatkreise, durch Umwandlung eines Ackers zu einem Obstgarten besonders verdient, weil dieses der erste Obgärten in jener Gegend ist.

34) Putz, Barbara, von Wörishofen im Oberdonaukreise, durch Feinspinnen, und überhaupt durch Fleiß und Arbeitsamkeit.

35) Pfeilschifter, zu Mieshof im Unter-Donaukreise; schon früher als Gemeindevorsteher mit der Vereinsdenkmünze ausgezeichnet, — erscheint er fortgesetzt als ein verdienstvoller Beförderer der Bienen- und Obst-Baumzucht durch Selbsthandeln und Belehrung.

37) Pott, Wirth zu Dummeldorf im Unterdonaukreise, durch Kultur von 20 Tagwerk, — Umwandlung weiterer 28 Tagwerke in Acker-

land, und Anlage eines Hopfengartens von 5000 Stöcken.

36) Rebay, die privilegirte Knochenmehlfabrik zu Günzburg im Oberdonaukreise, durch Beförderung dieses vortrefflichen Dungmittels, indem bereits in drei Factorien 400,936 Pfund Knochenmehl erzeugt wurden, neue Knochen-Stampfmühlen zu Lauben, Niederraunau, Alletshausen und Oettingen in vollem Gange sind.

38) Reiner, Posthalter zu Stein im Isarkreise, wegen Kultur von 7 Tagwerken zur zweimähdigen Wiese; Herstellung gewölbter Oekonomiegebäude, Vermehrung des Viehstandes, Benutzung der Jauche, Versuch mit Saflorbau, und Eifer für Obstbaumzucht.

39) Reitter, Krämer zu Hilgertshausen im Isarkreise, durch Versuche mit dem Anbau ausländischer Getreidarten, Beförderung der Baumzucht, Bestreben, Surrogate aus inländischen Pflanzen für die Baumwolle zu erfinden, und eine bessere Behandlungsart des Flachses und Hanfes zu bewirken.

40) Rheinek, Dr. k. Kreis- und Stadtgerichts-Wundarzt zu Memmingen im Oberdonaukreise, durch ununterbrochene Thätigkeit, an allen Gegenständen der Landwirthschaft lebhaften Antheil zu nehmen, und Nutzen zu erzwecken.

41) Rükert von Seenheim, Lang. Uffenheim, im Rezatkreise, durch Erhebung von 4 Tagwerk schlechten Wiesgrundes zur dreimähdigen Wiese.

42) Schmid, Webermeister zu Waldmünchen im Regenkreise, durch Leinwandweberei, unter Vorlage der von ihm gewebten 2 Stüke Leinwand.

43 Schmitz, Hofgärtner zu Eichstädt im Regenkreise; seine längst anerkannten Verdienste als Pomolog werden erhöht durch Beförderung des Saflorbaues, den er selbst in größerer Quantität baut, und wozu er auch Andere aufmuntert, als: Bürgermeister Biba und Bürger Bergmann, die durch ihn auch zur Maulbeer-Baumpflanzung veranlaßt wurden.

44) Seidl, Bierbräuer zu Paßau im Unterdonaukreise, durch Urbarmachung von 19 Tagwerk Wald-Grund, auf welchem er durch Aufführung neuer Gebäude ein Oekonomiegut mit 10 Stück schönen Kühen bildete.

45) Seitershausen, Gemeinde, Landg. Marktsteft im Untermainkreise, durch Besetzung der Wege mit doppelten Reihen von Obst- und Pappelbäumen, unter der Leitung des thätigen Gemeindevorstehers Hochstädter, und der Verschönerungs-Commission in Seitershausen.

46) Socher, Ursula, von Schöllang im Oberdonaukreise, in den Jahren 1825 und 1826 mit Preisen ausgezeichnet, weiset durch 2 Stücke Leinwand, wozu sie und ihre eben so fleißigen Schwestern den Flachs erbauten und bearbeiteten, ihre Fortschritte in Spinnerei und Weberei aus.

47) Späth, Bauer zu Untermöckenloh im Regenkreise, durch Verbesserung seiner Stallungen, um die Vieh- und besonders die Pferdezucht zu befördern, durch Kleebau und Erzeugung von Kleesamen in großer Quantität zum Verkaufe, auch Beförderung der Baumzucht.

48) Spanner, Martelbauer zu Dornwang, Landg. Vilsbiburg im Isarkreise, durch Anbau der Kaffe-Wicken in größerer Quantität.

49) Stefl, Wirth zu Bachendorf, Landg. Traunstein im Isarkreise, wegen Erhebung von 6 Tagwerk Moosgrund zur zweimähdigen Wiese, und 15 Tagwerk magern Grundes zur dreimähdigen Wiese.

50) Steinhauser, Handelsmann zu Ingolstadt, im Regenkreise, wegen Kultur öden Grundes von 2 Tagwerk zu einer schönen und für die Stadt sehr anmuthigen Gartenanlage, mit persönlicher Kraftanstrengung und bedeutenden Kosten.

51) Straußwald, Theresia von Windschnur im Unterdonaukreise, durch besondere Feinspinnerei.

52) Tölz, die sämmtlichen Gemeinden dieses Landgerichtsbezirkes im Isarkreise, durch möglichst allgemeine Baumpflanzung in Folge des allerhöchsten Aufrufes.

53) Wägele, Xaver, Bürger von Schrobenhausen, wegen Erzeugung eines Sago-Surrogats aus Kartoffeln.

54) Weileder, Schulprovisor zu Rattenbach im Unterdonaukreise, durch eifrige Beförderung der Obstbaumzucht.

55) Weinzierl, Tafernwirth zu Neuhausen, Landg. Landshut im Isarkreise, durch geschickte Trockenlegung eines Ackers, Pflanzung von Obstbäumen auf seinen Feldgründen, Aufstellung von 200 Hagelstangen, thätige Theilnahme bei dem Zehendfixirungs-Geschäft.

56) Weiß, Bauer zu Oberkämming im Unterdonaukreise, durch Umwandlung von 10 Tagwerk Wald-Grund in ein fruchtbares Ackerland.

57) Winkelmann, v., zu Ludwigsfeld im Isarkreise, durch Verbreitung ausländischer Getreidarten und Pflanzen.

58) Zapf, Maria Anna, von Thanhausen im Oberdonaukreise, durch Vorlage von sehr feiner Gespunst aus einem zu Thanhausen erbauten gewöhnlichen Flachse, der zur ausgezeich-

neten Rein- und Feinheit dadurch gebracht wurde, daß man ihn auf dem Acker nicht zur vollen Reife gelangen ließ, und sodann einer Beitze unterwarf.

VII.

Seidenbau.

Immer mehr entwickelt sich eine weit ausgebreitete Theilnahme an diesem Zweige der vaterländischen Industrie. Bedeutende Leistungen an Maulbeerbaum-Zucht sind aus den vorausgegangenen Resultaten der von dem Preisgerichte für dieses Jahr gepflogenen Verhandlungen zu ersehen. Ungemein erfreulicher erscheint noch der überaus rege Wetteifer für Seidenzucht und Maulbeerbaum-Pflanzung aus den bei der Seidenbau-Deputation des landwirthschaftlichen Vereins zur Vorlage gekommenen großen und zahlreichen Leistungen. Seine Majestät unser allergnädigster König haben aber auch durch ein allerhöchstes Signat vom 29. Juli h. J. zu genehmigen geruht, daß zur Ermunterung der Seidenzucht und Maulbeerbaum-Pflanzung zwölf Preise (wie sie in der Folge zur Vertheilung kommen werden) nebst eben so vielen Preise-Büchern ausgeschrieben werden sollen. Diese allerhöchste Bestimmung veranlaßte und rechtfertigte auch, daß in Beziehung auf den Seidenbau von dem bisherigen Verfahren, nach welchem schon in demselben Gegenstande mit einem Preise ausgezeichnete Individuen auf solchen bei dem Oktoberfeste nicht mehr Anspruch machen könnten, Umgang genommen werden mußte, sohin auch diejenigen, welche im vorigen Jahre Preise erhielten, in so fern sie für dieses Jahr neue Leistungen genügend nachgewiesen haben, an der von Sr. Majestät dem König allerhöchst beabsichteten Aufmunterung Antheil nehmen mußten.

Das General-Comité des landw. Vereins hat zur Beurtheilung und Preise-Bestimmung über die Leistungen im Seidenbau dem Preisgerichte für die Fortschritte in der Landwirthschaft überhaupt, noch zwei Mitglieder der Seidenbau-Deputation zugetheilt, nämlich Herrn Magistratsrath v. Maffei, und Herrn Hofgärtner Seitz. Aus den stattgehabten Verhandlungen ergaben sich folgende Resultate:

I. Preis. Die große goldene Medaille:

P. J. Knoblauch, Cantor und Lehrer in Wörth bei Nürnberg im Rezatkreise. Seine dem Drucke übergebene Beschreibung des Seidenbaues, so wie andere öffentliche Bekanntmachungen hierüber, sind die sprechenden Beweise seines unermüdlichen Eifers, die Seidenzucht empor zu bringen; mit Kostenaufwand hat er bedeutende Maulbeerbaum-Schulen angelegt, in welchen er aus selbst gezogenen Stöcken die große Zahl von 36,659 nachweiset. Auf seine verdienstvollen Leistungen, auf seine bewährten Erfahrungen im Fache des Seidenbaues erscheint auch der zu Nürnberg in's Leben getretene Seidenbau-Verein gegründet, welchem vier nicht minder verdienstvolle Beförderer des Seidenbaues beigetreten sind. Es haben der Posementier Ernst Jegel, der Kaufmann Georg Paul Amberger, der Kaufmann Joh. H. Wilh. Küffner und der Kunstgärtner Wieder einen Kontrakt mit ihm auf 6 Jahre abgeschlossen, zufolge dessen diese Interessenten an der im Göpler'schen Garten etablirten Plantage Antheil haben.

Erfreuliche Resultate sind von den Leistungen dieses Vereins zu erwarten, preiswürdig wird er sich schon im künftigen Jahre darstellen. Im Rückblicke der angeregten und seit Jahren schon begründeten Verdienste des Cantors Knoblauch wird ihm der erste Preis zuerkannt.

II. Preis. Die große goldene Medaille:

Balthasar Colorio, Handelsmann in Neuburg an der Donau, im Oberdonaukreise, ist einer der umsichtsvollsten Seidenzüchter in Bayern; er ist eben so ausgezeichnet im Erziehen der Raupen und Behandeln der Seide durch den Haspel, wobei seine Gattin aus angeborner und im ehemaligen Vaterlande Italien erworbener Fähigkeit so thätige als nützliche Hülfe leistet — als in Kenntnissen und in der Behandlung der Maulbeerbaumzucht. Seine besondern Verdienste für dieses Jahr sind: die von ihm für den Oberdonau- und Regenkreis geschaffene Abhaspelungs-Anstalt, Erzeugung von 63 Loth sehr reiner Seide, Pflanzung von 125 Maulbeerstämmen, theils hochstämmig, theils zu Hecken; sehr gute schriftliche Bemerkungen über die Zucht des Maulbeerbaumes sowohl als der Seidenraupen, dann zweckmäßige Andeutungen zu einem Filatorium als ein Hauptbedürfniß für die Seidenzucht; entscheidende Vortheile können darüber unserm Vaterlande zugehen, indem Balthassar Colorio und seine Gattin Erfahrungen und Gewandtheit im Seidenbaue auf uns übertragen, und sie mit einem so lobenswürdigen Bestreben anwenden.

III. Preis. Die kleine goldene Medaille:

Der herzogl. Leuchtenberg'sche Jagdschreiber Reichold zu Eichstädt im Regenkreise; für Pflanzung der Maulbeerbäume, und in der Seidenzucht gleich thätig, läßt er seine rastlosen Bemühungen durch keine Hindernisse beschränken; sein beharrlicher Wille erhält sich auf gleicher Stufe, wenn ihm auch manche Hülfe, die er

für seinen gemeinnützigen Endzweck in Anspruch nehmen möchte, versagt wird, Sein vorzügliches Verdienst ist das unermüdliche Bestreben, nicht nur Private, sondern ganze Ortschaften und Bezirke zur Theilnahme an der Seidenzucht zu vermögen, wofür er mit vielseitig glücklichen Erfolgen sich belohnt fühlt. Reichold wird als ein würdiger Beförderer immer viel Entsprechendes leisten. Seine dießjährige Aernte waren 56 Pfund Cocons. Seine Leistungen sind um so verdienstvoller, als er mit geringeren Vermögens-Umständen wirklich sehr große Opfer bringt.

IV. Preis. Die kleine goldene Medaille.

Joseph Ludwig, Lehrer in Burghausen, im Unterdonaukr. — An die schon im vorigen Jahre mit dem ersten Preise gewürdigten Verdienste der thätigsten Beförderung der Seidenzucht, und vielseitig gelungener Aufmunterung unter allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln und Veranlassungen reihet Ludwig auch bei seinen beschränkten Vermögens-Umständen aufgewendete Kosten an, indem er im vorigen Jahre seiner Gattin in München in der Wurz'schen Seidenfabrike das Abhaspeln der Seide erlernen, und sich einen Seidenhaspel von dem Mechanikus Semler verfertigen ließ. Seine Fortschritte in Pflanzung der Maulbeerbäume sind vor der Hand auf dem Schulgarten, wo 52 Hochstämme, 136 jüngere und 257 Sämlinge gepflanzt sind, beschränkt, da es ihm an eigenem Grund-Vermögen mangelt.

V. Preis. Die große silberne Medaille.

A. K. Ernst Schumann und Paul Galimberti, Bräuerei-Besitzer in Nürnberg, im Rezatkreise. Zum erstenmal erscheinen diese eben so einsichtsvollen als thätigen Unternehmer in Verbindung, um sich dem Seidenbaue zu widmen. Ein ausgezeichneter Erfolg läßt sich von dieser Verbindung in der so industriösen Fabrik-Stadt Nürnberg erwarten. Ihr dießjähriges Erzeugniß ist 34½ Loth reine Seide bayer. Gew. So bedeutend dieser erste Gewinn immerhin erscheinen mag, so gegründeter ist aber das Verdienst, welches sich diese Unternehmer um die Seidenzucht durch die Abhaspelungs-Methode, von Hrn. Galimpert angewendet, erwerben.

Anerkannt ist, daß von der Seidenbau-Deputation in irgend einem Theile Frankens hätte eine eigene Anstalt für das Abhaspeln der Seide geschaffen werden müssen, man verdankt sie nun wirklich ihrer Geschicklichkeit und regen Thätigkeit für diesen Industriezweig.

VI. Preis. Die große silberne Medaille.

Herr Pfarrer Joseph Hellauer zu Rattenkirchen, Landg. Mühldorf im Isarkreise. Der erste Pfarr-Vorstand, der die Seidenzucht sowohl theoretisch als praktisch in seiner Pfarr-Schule mit Erfolg eingeführt hat. Seine Leistungen sind 1123 Cocons und eine sehr große Quantität Pflanzen aus Sämereien gezogen; er hat überdieß der Seidenbau-Deputation ungefähr 15000 Raupeneyer zur Disposition überlassen, und wirkt durch sein Beispiel auf die ganze Umgegend.

VII. Preis. Die doppelte silberne Medaille.

Anton Baumeister, Lehrer in Kriegshaber im Oberdonaukreise, widmet sich seit mehrern Jahren der Seidenzucht, und bestrebt sich nicht minder, sie möglichst zu verbreiten. Die Seidenbau-Deputation übergab ihm 16 Hochstämme und 150 Sämlinge, und er vermochte es bei seinem ununterbrochenen Wirken, auf andern Wegen die Zahl seiner hochstämmigen Maulbeer-Bäume auf 80 zu bringen; die selbst aus Samen gezogenen Pflanzen sind 1600, — sein dießjähriger Gewinn sind 12 Pfund Cocons.

Bei seiner bedeutenden Raupenzahl konnte er mit den Blättern seiner noch jungen Bäumchen nicht ausreichen, und mußte also das Futter täglich aus einer Entfernung von 2 Stunden gegen Lohn herbeitragen lassen; überdieß bezahlte er noch einen Pachtschilling von 6 fl. für die Gestattung des Entblätterns — in der That ein Aufwand für einen schwach besoldeten Lehrer, wodurch er ein schönes Zeugniß seines so großen als beharrlichen Eifers begründet, und vorzügliche Berücksichtigung seiner ausgezeichneten Theilnahme an Beförderung der Seidenzucht verdient.

VIII. Preis. Die doppelte silberne Medaille.

Johann Georg Schlierf, Seifensieder in Sulzbürg, im Regenkreise. Er war der erste in Sulzbürg, der mit Eifer für den Seidenbau arbeitete, und durch sein Beispiel mehrere zur Nachahmung aufmunterte. Seine Seiden- und Maulbeerbaumzucht hält gleichen Schritt; 500 zweijährige Sämlinge sind zur unentgeltlichen Abgabe bestimmt; sein dießjähriger Cocons-Gewinn waren 4000 Stüke, er hat einen sehr gemüthlich abgefaßten Aufruf an den bayerischen Landmann, bezüglich auf die Seidenzucht, vorgelegt, in welchem schöne und nützliche Bemerkungen enthalten sind. Seine Leistungen, aus einem schlichten Verstande hervortretend, sprechen um so mehr Berücksichtigung an.

IX. Preis. Die kleine silberne Medaille.

Konrad Speyer, Spital-Kontroleur zu Windsheim im Rezatkreise, ist seit dem Wiederentstehen der Seidenzucht ein sehr eifriger Beförderer derselben; er hat sehr interessante mühevolle Versuche gemacht, Raupen im Freien zu ziehen, und davon 50 Cocons vorgelegt. Seine jüngsten Leistungen sind 249 Maulbeer-Bäume, 3560 Sämlinge, dann 640 dreijährige und 1800 heurige Sämlinge. Die heurige Aernte betrug 15 Pfund Cocons. Ausgezeichnet ist die Thätigkeit und Beharrlichkeit dieses Beamten, der sich darüber auch der Achtung der vorgesetzten Stelle erfreut.

X. Preis. Wie oben. — Herr Lieutenant Schlenk, des 7. k. Lin. Inf. Regiments, im Vereine mit dem Kunstgärtner Gräßl zu Ingolstadt im Regenkreise. Ein ganz neues Unternehmen, welches zu größeren Erwartungen berechtigt; 26 Tagwerk abgetriebener Waldgrund sind im Laufe dieses Jahres von ihnen angekauft worden, davon 8 Tagwerk bereits urbar gemacht, welche mit 200 Maulbeer-Hochstämmen und 500 dreijährigen Stämmchen bepflanzt wurden; überdieß ist eine eigene Pflanzschule von ihnen angelegt worden, aus welcher in obige Plantage für das künftige Frühjahr 400 vierjährige, 300 dreijährige Hochstämme, und mehrere Tausend zwei- und einjährige Hecken-Pflanzen versetzt werden sollen.

An Seide gewannen sie 600 sehr schöne Cocons, 4 Loth reine Seide, von Herrn Colorio in Neuburg abgehaspelt. Zur Fütterung der Raupen wurde ein in Ingolstadt noch stehender alter Maulbeerbaum verwendet.

XI. Preis. Wie oben. Anton Hayder, k. Landgerichts-Aktuar zu Neumarkt im Regen-Kreise. — Dieser Beamte hat mit rastlosem Bestreben sich um die Seidenzucht sehr verdient gemacht; durch seinen Betrieb sind im Landgerichtsbezirke 188 Hochstämme und Sträuche gepflanzt, und zwischen 15 bis 20000 Sämlinge gezogen worden.

XII. Preis. Wie oben. Hr. Keller, Appellationsgerichts-Sekretär in Würzburg im Untermainkreise. Als thätiger Beförderer der Seidenzucht bekannt, erscheint er für dieses Jahr als der Zweite, an Quantität erzielter Cocons von 40 Pfund, und wird durch sein Beispiel sich in jener Gegend besonders verdient machen.

Ferner haben sich noch der Auszeichnung und öffentlichen Erwähnung durch vorzügliche Leistungen besonders würdig gemacht, wie sie hier in alphabetischer Ordnung erscheinen.

Der Verein für Erhaltung der Altenburg bei Bamberg. Als die Seidenzucht wieder ins Leben trat, erweiterte dieser Verein, welchem der k. Postmeister von Grafenstein zu Bamberg vorsteht, seinen Wirkungskreis; der Berg wurde mit 200 Hochstämmen und 300 Sämlingen als Hecke bepflanzt, Seidezucht selbst betrieben, und im heurigen Jahre 8 Pfund 18 Loth Cocons erzielt.

Von diesen Leistungen wird ein vorzügliches Verdienst auch dem auf der Altenburg angestellten Kunst-Gärtner Franz Karl Müller zugestanden. (Beschluß folgt.)

IV. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

1035. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 1. December ein nothgetauftes Mädchen, ehelich des Herrn Matthäus Mayer, Musiklehrers in Nro. 112.

Gestorben: Den 1. Decemb. ein nothgetauftes Mädchen, ehel. des Herrn Matthäus Mayer, Musiklehrers in Nro. 112 wegen schwerer Geburt. Herr Karl Stöger, Stainerischer Stiftspriester in Nro. 15 am Schlagfluße.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 30. Nov. ein außerehel. Kind in Nro. 511. Den 2. Dec. ein nothgetauftes ehel. Mädchen in Nro. 264.

Gestorben: Den 1. Dec. Joseph Grünwald, Krämmer von Schongau d. Z. im Krankenhause dahier Nro. 371 an Brustwasser- und Lungensucht 50 Jahre alt.

Innstadtpfarrbezirk:

Geboren: Den 24. Nov. Maria Mayerhauser, b. Schneidermeisterskind. Den 24. Joseph, ein außereheliches Kind.

Gestorben: Den 24. Nov. Joseph außerehel. Kind. Den 27. Maria Humelberger bürgerl. Webers- und Thorwärterskind in Nro. 26.

Ilzstadtpfarrbezirk.

Geboren: Am 29. Nov. Josepha, ehel. Kind des Joseph Mayer, b. Biergastgebers in Nr. 59. Den 2. Dec. Maria, außereheliches Kind. Am 4. Dez. Maria, außerehel. Kind.

Getraut: Am 27. Nov. Johann Paul Steininger, b. Fischermeister mit Klara Damberger, Wirthstochter von Anger.

Gestorben: Am 1. Sebastian Bruckmayr, Schoppers 68 Jahre alt, chronische Lungensucht.

V. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenañten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Fuße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	3
Eine Maaß Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	14	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	17	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	14	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	13	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	19	—	—
Ein Ct. rohes detto	10	—	—
Hühner, alte das Stück	—	10	—
— junge das Paar	—	20	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	22	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 5 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinohl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 28. Nov. bis 4. Dez. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	12	30
Korn von Paßau	8	54

Brodsatz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	3	2	—
		1 Kreuzer-Semel . .	—	7	—	—
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	4	3	3
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	9	3	2
	Roggenbrod .	1 Sechspfening-Wecken	—	14	1	1
		1 Groschen-Wecken .	—	28	2	2
		1 Sechser-Laib . . .	2	9	2	—
		1 Zwölfer-Laib . .	4	19	—	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	2	8	—	—	32	—	—	8	—	—	4	—
Pollmehl . . .	1	48	—	—	27	—	—	6	3	—	3	1
Nachmehl . .	1	12	—	—	18	—	—	4	2	—	2	1
Roggen Rem.	1	20	—	—	20	—	—	5	—	—	2	2
mehl Gem.	1	8	—	—	17	—	—	4	1	—	2	—

VI. Augsburger-Cours vom 6. Dez. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup. . 93½ . .	93¾	93⅝
detto á 5 % „ „	102	101½
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103	102½
detto unverzinslich á fl. 10. . . .		100
detto detto á fl. 25. . . .	99½	
detto detto á fl. 100. . . .	100	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	143	
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.		114
detto detto 2 mt.		114½
Metallic. á 5 % prompt.		87¾
detto detto 2 mt.		87¾
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . . .		1032
detto 2. mt.		1036

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesammt-Summe Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verblieben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 27ten Nov. bis 4. Dez.	1827.	Waizen	—	16	16	16	—	16	30	14	35	12	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	42	42	42	—	7	20	7	13	7	5
			Haber	—	22	22	22	—	4	24	4	3	3	40
Dingolfing	Vom 27ten Nov.	1827.	Waizen	—	19	19	19	—	12	30	12	30	12	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	11	11	11	—	6	30	6	40	6	30
			Haber	—	6	6	6	—	—	—	5	20	—	—
Eggenfelden	Vom 26ten Nov. bis 1. Dez.	1827.	Waizen	—	21	21	21	—	12	30	12	12	12	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	33	33	33	—	6	—	6	—	6	—
			Haber	—	14	14	14	—	3	—	3	—	3	—
Kamm	Vom 29ten Nov.	1827.	Waizen	—	1	1	1	—	10	—	—	—	—	—
			Korn	—	52	52	52	—	10	—	9	10	8	—
			Gerste	—	22	22	22	—	7	40	7	9	7	—
			Haber	—	18	18	18	—	3	54	3	36	3	—
Landau	Vom 26ten Nov. bis 3. Dez.	1827.	Waizen	—	22	22	22	—	11	24	11	—	10	30
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	236	236	236	—	7	—	6	40	6	15
			Haber	—	13	13	13	—	3	45	3	30	3	15
Neuötting	Vom 28ten Nov.	1827.	Waizen	—	22	22	22	—	13	30	12	23	12	—
			Korn	—	7	7	7	—	9	—	—	—	—	—
			Gerste	—	96	96	96	—	7	—	6	22	6	—
			Haber	—	20	20	20	—	3	54	3	16	2	—
Paſſau	Vom 20ten bis 27. Nov.	1827.	Waizen	—	51	51	51	—	13	—	12	—	—	—
			Korn	—	3	3	3	—	10	—	—	—	—	—
			Gerste	—	107	107	107	—	7	—	6	48	—	—
			Haber	—	46	46	44	2	4	40	4	22	4	15
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 24ten Nov. bis 1. Dez.	1827.	Waizen	—	292	292	292		14	31	13	55	12	52
			Korn	—	58	58	58	—	11	4	10	40	10	—
			Gerste	—	142	142	142	—	7	35	7	27	7	2
			Haber	—	100	100	100	—	4	19	4	7	3	56
Vilshofen	Vom 28ten Nov. bis 5. Dez.	1827.	Waizen	15	341	386	259	127	10	—	17	6	14	30
			Korn	—	8	8	5	3	12	—	11	24	10	—
			Gerste	—	108	108	101	7	6	40	6	13	6	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 51.

Paßau, Mittwoch den 19. Dezember 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

1036.

(Die ordentliche Ersatzwahl in der Markts-Gemeinde Eschlkamm pro 1827 betreffend)

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Bei der ordentlichen Ersatzwahl in der Marktsgemeinde Eschlkamm, Landgerichts Kötzting pro 1827 sind gewählt, und von der unterfertigten Stelle bestättigt worden:

als Magistratsräthe

Adam Würz, Weisgärber,
Georg Schreiner, Seifensieder.

Ersatzmann.

Anton Riederer, Metzger,

als Gemeindebevollmächtigte

Franz Lachs, Schuhmacher,
Joseph Römisch, Schloßer,
Joseph Pfeffer, Bräuender,
Joseph Fleischmann, Schneider,
Ignatz Koller, Seiler.

Ersatzmänner.

Wolfgang Korherr, Kufner,
Joseph Weber, Oekonom.

Welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Paßau am 1. Dezember 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

1037.

Die Erledigung der Lotto Kollekte in Euchendorf betreff.

Da in Euchendorf die Lotto-Kollekte zur Erledigung gekommen, und zu Folge allerhöchster Willensmeinung bei künftiger Verleihung derselben auf geeignete Civil- und Militär-Pensionisten, oder auf solche Familienväter, welche durch die neue Formation der Behörden auser Aktivität gekommen, der vorzügliche Bedacht genommen werden soll, so werden die allenfallsigen Bewerber um die erledigte Lotto Kollekte aus der bezeichneten Kathegorie hiemit aufgefordert, ihre Gesuche mit Zeugnissen über die früheren Funktionen und dermaligen Bezüge aus Aerarial Kassen belegt, in duplo bei der unterzeichneten Behörde in München einzureichen, worauf ihnen die näheren Bedingnisse eröffnet werden.

Das bisherige Provisions Erträgniß beläuft sich im Durchschnitt auf jährliche 250 fl.

München den 5. Dezember 1827.

Königl. b. General-Zoll-Administration.
Major, General-Administrator.
Sartori, Sekretär.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

1038. Von unterzeichnetem Gerichte wird hiemit auf Ansuchen der Ottilie Gaßner, Wittib des fürstlich freysingschen Gerichtsschreibers und Verwalters Peter Gaßner zu Zeilhofen der unbekannte Inhaber jener zu Verlust gegangenen Obligation ad 500 fl., welche von der fürstlich freysingschen Regierung unterm 5. Oktober 1716 dem Thomas Pferst, Gerichtsschreiber und Verwalter zu Zeilhofen über 500 fl. geleistete Amtskaution ausgestellt und darin das Landgut Zeilhofen als Hypothek verschrieben, dann unterm 26. April 1797 von den Erben des Thomas Pferst dessen Amtsnachfolger Peter Gaßner gegen Bezahlung der Kaution pr. 500 fl. zedirt worden, und von diesem auf dessen Wittib Ottilie Gaßner übergegangen ist, — aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato diese bezeichnete Obligation hierorts vorzuzeigen, und seine Rechte hierauf geltend zu machen, ausserdessen dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Den 7. Dezember 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Paßau.
Burger, Direktor.
Scherndl.

1039. In Folge des allerhöchsten Rescriptes ddo. 23. Nov. h. J., und der hierauf unterm 29. des nämlichen Monats erhaltenen Weisung der königl. Regierung des Unterdonaukreises Kammer der Finanzen, wird:

1. Das sogenannte Bauschreiberhaus in der Brunngaße, worin zu ebener Erde 2 heitzbare Gewölbe, 1 Speiß, 1 Gumpbrunnen, dann das laufende Wasser sich befinden; dann über 1 Stiege 2 heitz- und 1 unheitzbares Zimmer, 1 Küche; dann unter dem Dache 2 heitzbare kleine Zimmer sind, nebst dem kleinen Garten, und einem Antheil vom Bauplatze zu $^5/_8$ Tagwerk im Versteigerungswege veräußert.

2. Die Wöhr bei der Mausmühle an dem Ilzfluße im Steuerdistrikt Tiefenbach gelegen mit einem Umfang von 1 Tagwerk.

Hiezu ist Montag der 14. Jäner 1828 bestimmt.

Kaufslustige haben sich also an diesem Tage Vormittags 10 Uhr beim k. Rentamte einzufinden. — Inzwischen werden diese Realitäten auf Verlangen vorgezeigt, und die weitern Bedingniße und Servituten, welche bei dem Bauschreiberhause hinsichtlich der Haupt- und Abscheidungs-Mauern, und der Wasserleitung fort zu bestehen haben, am Verkaufstage selbst umständlich eröfnet werden.

Actum den 10. December 1827.

Königl. Baier. Rentamt Paßau.
v. Geißler, Rentbeamter.

1040. Nachdem die unterfertigte Kommission angewiesen ist, den Bedarf an Korn und Haber auf den Schrannen, und von Produzenten anzukaufen, so werden dieselben aufgefordert, ihre deßfallsigen Vorräthe auf hiesige Schrannen zu bringen, oder auch Muster hievon jeden Tag in diesseitiger Regiments-Kanzlei vorzuzeigen, um mit ihnen Verkaufs-Verhandlungen pflegen zu können. Paßau den 12. Dec. 1827.

Die Oekonomie-Kommission des Königl. Bayer. 8ten Lin.-Inf.-Regiments (Herzog Pius).
Als Local-Verpflegs-Kommission.
Cantler, Oberstlieutnant.
Eberth, Quartiermeister.

1041. Auf Ansuchen des Jakob Plattner, Bierbrauers in Griesbach, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß man zu Liquidation der Forderungen, dann zur Regulirung von Fristen eine Commission auf Dienstag den 8. künftigen Monats Jäner früh 8 Uhr anberaumte; die gerichtlich nicht bekannten Kreditoren werden daher zu dieser Verhandlung unter dem Präjudize vorgeladen, daß sich die Nichterscheinenden den von der Mehrzahl der Erschienenen zufassenden Beschluß gefallen zu lassen haben. Griesbach den 3. Dez. 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

1042. Der von der verwittweten Katharina Ziermaier, Aumüllerin bei Thannham, gestellten Bitte, um Vornahme einer förmlichen Schuldenliquidation zur Herstellung des auf dem Anwesen ihres verstorbenen Ehemannes ruhenden Passivstandes, und zur allenfallsigen Abschließung einer Uebereinkunft mit der gesammten Creditorschaft, entsprechend, werden sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Joseph Ziermaier, gewe-

senen Ammüllers bei Thannham, hiemit aufgefordert, ihre zu machen habenden Ansprüche an die benannte Verlassenschaftsmasse vor der hiezu auf Donnerstag den 10. Jäner 1828 bis Vormittags 9 Uhr hier angesetzten Commission um so gewisser anzumelden, und zwar persönlich, oder durch legal Bevollmächtigte, als die Nichterscheinenden sich den Beschluß der Mehrheit der Erschienenen gefallen lassen müßen.

Griesbach am 4. Dez. 1827.

Königl. bayerisches Landgericht.
Schels, Landr.

1043. Das Gantanwesen der Michael Meindlischen Hofwirths-Eheleute in Ering wird auf den Grund der Bestimmung des §. 37 der Novelle zur Gerichtsordnung vom 22. Juli 1819 nunmehr zum drittenmal zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben, und hiezu auf Dienstag den 8. Jäner 1828 früh 9 Uhr Termin bestimmt, und sich anbei auf die frühere Ankündigungen vom 30. Juli, und 14. September h. J. (Beilage zu Nr. 194 und 218 der Augsburger Mayischen Zeitung, — und Unterdonau-Kreis-Blatt St. 34 §. 691 und St. 40 §. 822) berufen.

Den 5. Dezember 1827.

K. b. Landgericht Simbach am Inn.
Strelin, Landrichter.

1044. Das im königl. Kreis-Intelligenz-Blatt Stück 38 Jahrgangs 1827 zum Verkauf ausgeschriebene Gantanwesen des Thomas Primbs, Wirth von Waltersdorf, wird zum zweitenmal am

8. Jäner 1828,

als dem III Ediktage am Gerichtssitze zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Sig. am 24. November 1827.

Königliches Landgericht Mitterfels.
Maier, Landrichter.

1045. Anna Philippi, ledige Hofkammerraths-Tochter von Paßau ging allhier mit Hinterlassung eines Testaments mit Tode ab; wer an ihre Verlassenschaft einen Anspruch zu machen hat, wird zur Nachweisung desselben auf Donnerstag den 10. Jäner 1828 Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile aufgefordert, daß die Verlassenschaft den eingesetzten Testaments-Erben nach den Bestimmungen der letzten Willensmeinung ausgehändiget würde. Griesbach den 6. Dez. 1827.

Königl. Bayer. Landgericht Griesbach.
Schels, Landr.

1046. Auf Andringen des Magistrats der Stadt Deggendorf wegen Heimzahlung der Kirchenkapitalien und Interessen wird das Anwesen des Franz Heigl, Bauer zu Petzendorf, hiemit dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu Tagsfahrt auf Montag den 14. Jäner 1828 anberaumt.

Kaufsliebhaber haben sich daher am genannten Tage im Wirthshause zu Waltendorf einzufinden, und die unbekannten Kaufsliebhaber sich über Vermögen und Leumund gehörig auszuweisen.

Den 23. November 1827.

Königl. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

III. Miszellen.

Die Feyer des Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfestes im Jahre 1827.

1047. (Schluß.)

v. Lohmayer, k. Salzbeamter zu Memmingen, durch Fortsetzung seines schon im vorigen Jahre mit einem Preise belohnten Bestrebens.

Mayer in Himmelskron, Landg. Gefrees im Obermainkreise. Er ärntete 5 Pfund reine Seide, und übergab 1 Pfund selbst gezogenen sehr schönen Maulbeer-Samen zur Disposition des landwirthschaft. Vereins.

Niedergeseß, in Augsburg. — Im vorigen Jahre erwarb er sich durch seine großen Verdienste den fünften Preis, und hätte auch im heurigen Jahre eine ähnliche Anerkennung seines ausgezeichneten verdienstlichen Bestrebens erreichen können, wenn die Nachweisung seiner dießjährigen Leistung von 140 Pfund Cocons, die erforderliche Vollständigkeit enthalten hätte.

Reisert, Hofgärtner in Schönbusch bei Aschaffenburg. Er unterzog sich zum erstenmal in diesem Jahre der Seidenzucht; seine Maulbeerbaum-Pflanzen erreichten schon die Zahl von 6517 — sein Erzeugniß an Cocons sind 8 Pfund. Da aus jener Gegend noch keine ähnlichen Leistungen bekannt sind, verdient Hofgärtner Reisert besondere Erwähnung.

Schmitz, herzogl. Leuchtenberg'scher Hof-

Gärtner in Eichstädt, leistet fortgesetzt sehr Vieles in der Seiden- und Maulbeerbaumzucht.

Senefelder, Lithograph in München — hat sich mit großem Opfer ein Eigenthum von 2 ½ Tagw. angekauft, um eine Maulbeer-Plantage anzulegen, welche bereits mit 150 Hoch-Stämmen und 1250 Pflanzen besetzt ist.

Wurz, Josepha, Tochter des Seiden-Fabrikanten Wurz in der Vorstadt Au — zog zum erstenmal in diesem Jahre Seidenraupen mit einem vorzüglich guten Erfolge, der ihre besondere Befähigung, selbst zum Unterricht für andere junge Mädchen, bestättigt.

VIII.

In Ansehung der Titl Herrn Beamten, welchen für ihre außerordentlichen Leistungen zu Gunsten der Landwirthschaft während dem Laufe dieses Jahres die großen Vereins-Denkmünzen zuerkannt wurden, erhielten die große goldene Vereins-Medaille:

I. Petersen, k. Land-Commissär zu Landau im Rheinkreise. Die gehörig nachgewiesenen Leistungen bestehen:

a) In kunstmäßig zu 61471 Metr. angelegt, mit Kies und Steinen zu 64772 Metr. überführten und verbesserten Strassen, dann Pflaster-Anlagen zu 57068 Metr. in den Gemeinden des königlichen Land-Kommissariats Landau, besonders seit 1825, wobei alle übrigen Wege im besten Stand unterhalten wurden.

b) Durch seine ausserordentlichen Bemühungen sind 33572 Obstbäume gepflanzt worden.

c) Legte er seit 2 Jahren eine Maulbeerbaum-Plantage und Pflanzschule, mit vielen hundert Bäumen und Pflanzen, mit bestem Erfolge an, so, daß künftiges Jahr die Seidenzucht schon bedeutend in der Gegend um sich greifen kann. Bei diesen Maulbeer-Bäumen zeigte sich, daß sie der größten Sommerhitze wie der größten Kälte widerstanden, und zwar mehr als die inländischen Kastanien-Bäume, in der von Herrn Petersen auch neu daneben angelegten Kastanien-Pflanzung.

d) In Urbarmachung einer Felsenhänge, unter außerordentlichen Anstrengungen und Kosten, und deren Bepflanzung mit mehr als 15000 edlen Reben, und zwar der auserlesensten burgundischen, rheinischen und ungarischen Sorten, worauf das Bürgermeisteramt Burrweden bezeugt, daß diese hier nie bekannte Sorte ein ganz besonderes edles Erzeugniß darbietet. Ein weiteres steiniges Bergland von 166 Ruthen ist eben in der Arbeit begriffen, um es auf fernere Kosten des obigen Amtes zu bepflanzen.

e) In Urbarmachung von 40 Morgen öde gelegenen, in fruchtbare Aecker umgeschaffenen Waldlandes, dann Trockenlegung und Verbesserung von 6 Tagwerk Sumpfwiesen.

Zu diesen so großen außerordentlichen Leistungen reihen sich noch die Dotationen von 38 Volksschulen, worunter 18 zu völligen Freischulen erhoben wurden, einige 20 neue Schulbauten, die Theilung vieler Wald- und guter Gemeinschaften, Urbarmachung oder Kultivirung zu Wald, von mehreren tausend Tagwerken öden Landes, die Tilgung von circa 400,000 fl. Gemeinde-Schulden ꝛc.

So leuchtete Herr Petersen in jeder Beziehung hervor, für die ohnehin bekannte große Thätigkeit zum Frommen aller landwirthschaftlichen Gewerbe, und zum allgemeinen Besserwerden, von Seite der königl. Regierung des Rheinkreises, ganz ausgezeichnet mitzuwirken.

II. Eine gleiche goldene Vereins-Medaille erhielt der k. Landrichter Leixel von Mindelheim im Oberdonaukreise. Der durch seine zweckmäßigen Einrichtungen und Ermunterungen bereits zuwegen brachte, wie schon oben näher auseinander gesetzt ist, daß von den Gemeinden und Privaten in kurzer Zeit 22527 Obst-Bäume gesetzt, und mit bestem Erfolge unterhalten wurden, daß ferner in den verschiedenen 29 errichteten Schulgärten neben obigen weitere 13172 derlei Obstbäume stehen, und darunter 2464 veredelte. Nebstbei ist angedeutet, daß sich diese Obstbaum-Pflanzungen noch alle Jahre beträchtlich vermehren müssen, und sich ein neuer Erwerbszweig und Wohlstand für die ganze Gegend gründe.

III. Ebenfalls erhielt die goldene Vereins-Medaille der k. Landrichter Moser zu Beilngries im Regenkreise, über eben solche verdienstliche Einleitung für die Obstbaum-Pflanzungen auf den Landstraßen, Vicinal-Wegen, öffentlichen Plätzen und Gärten, so, daß bereits 13008 Obstbäume stehen, und für künftiges Jahr wieder die Alleen mit Obstbäumen für 4 Vicinal-Strassen vorbereitet sind.

Einer ehrenvollen Erwähnung verdienen endlich:

1) Die fortgesetzten Strebungen zum Frommen der Landwirthschaft von dem Landgerichts-Assessor Greger zu Miesbach im Isarkreise, der voriges Jahr bereits die goldene Medaille über seine ausgezeichnete Leistungen für landwirthschaftliche Zwecke empfing, bestehend in der Beförderung der Vertheilung der Gemeinde-

Gründe von Finsterwald; dann Verschönerung dieses Orts durch Zutheilung der öden Plätze an den Häusern, und Anlage einer Vicinal-Straße, eine derlei Gemeinde-Gründe-Vertheilung zu Schliersee, eines Schul-Lokal-Baues daselbst, und Bezweckung eines Schulgartens; nicht minder in der Durchführung der Arrondirung der Gemeinde Bergham, wie auch in Heinrichsdorf, weiters in Veranlassung durch seine stets nützlich gehaltenen Kultur-Kongresse, daß eine Knochen- und Oelmühle gebaut wurde, und die gestiftete Bienen-Gesellschaft immer größere Vorschritte macht. Derselbe fuhr fort in der Unterhaltung und Anlage mehrerer Vicinal-Wege, oft mit eigenem Kosten-Aufwande, so, daß seit 4 Jahren 30 Stunden gute Vicinal-Wege im Landgerichte errichtet sind. Dazu reihte sich auch eine bewirkte große Verbesserung der Rosenheimer Straße, die Herstellung von 4 neuen Schul-Gärten, und Setzung von Maulbeerbäumen, Verbesserung vieler Düngerstätte, Vertheilung von nützlichen landwirthschaftlichen Schriften ꝛc.

2) Eben so der kön. Landgerichts-Assessor Wiesend zu Schongau im Isarkreise, der gleichfalls schon im vorigen Jahre die goldene Medaille erhielt. Derselbe reihte zu jenen vorigen erwähnten Verdiensten die großen Bemühungen zur Erlangung zweckmäßiger Neubaute, nach dem Plane des Herrn Baurath Vorherr, der zugleich zur Landesverschönerung wichtige Beiträge lieferte: als die ganz neue schöne Pfarr-Kirche zu Trauchgau, und eine zu Epfach, dann eine derlei zu Schwabsoien, so wie ferner der neue Pfarrhof und das neue Oekonomie-Gebäude, dann das neue Schulhaus daselbst; so wie derselbe auch in seinen übrigen Strebungen zum Frommen der Landwirthschaft in diesem Landgerichtsbezirke fortfuhr.

3) Nicht minder der gräfl. v. Preysing'sche Herrschafts-Richter Gigl von Hohenaschau im Isarkreise, der bei der Arrondirung der Gemeinde Nußdorf 1826 durch zweckmäßige und umsichtsvolle Geschäfts-Behandlung sich besonders auszeichnete.

4) Der k. Landrichter Reiber von Göggingen im Oberdonaukreise, der durch Bezweckung einer im Landgerichte eingeführten Ersparniß-Kasse-Anstalt und Beförderung der Obstbaumzucht sich ein neues Verdienst erwarb, welches wegen Mangel zureichender Belege noch nicht gehörig gewürdiget werden konnte, sohin auf künftiges Jahr vorbehalten bleibt.

IX.

Für die vorzüglichsten Verdienste der Vorsteher der Rural-Gemeinden um die Beförderung der Landwirthschaft hat das Preisgericht auf gemachten, durchaus auf die vorgelegten ämtlichen Atteste gestützten Vortrag die große silberne Verdienst-Medaille unter nachfolgenden Konkurrenten vertheilt.

1. Heinrich Christian Peez, Gemeinde-Vorsteher zu Sanspareil, Landg. Hollfeld im Ober-Mainkreise. In einer ununterbrochenen Reihe von 34 Jahren verwaltet dieser das Amt eines Gemeinde-Vorstehers zu vollkommener Zufriedenheit seiner vorgesetzten Behörden, worüber sich mehrere Belobungen selbst in den Akten vorfinden, und er gab dadurch die unzweideutigsten Beweise des erworbenen öffentlichen Vertrauens. So wie in frühern Jahren hat er auch in der jüngsten Zeit durch allgemeine Verbesserungen des Anbaues von Futter-Kräutern die Stallfütterung in seiner Gemeinde eingeführt, das schädliche Austreiben des Viehes unnöthig gemacht, und der Verbreitung von Seuchen vorgebeugt, zur vortheilhaftern Bereitung des Düngers und sorgfältigen Benützung der Jauche mit gutem Erfolg aufgemuntert; die Waidenschaften und Koppeltriften zwischen seiner und der treffenden anstoßenden Gemeinde privativ ausgeglichen und abgelöst; die Obstkultur durch zahlreiche Baumpflanzungen und Veredlung der Obst-Arten befördert, und ganz besonders durch unentgeltlich geschickte Aufsicht zur Anlegung und Unterhaltung mehrerer Vicinal- und Communikations-Straßen, namentlich verschiedener Strecken der Hollfelder und Kesendorfer Vicinal-Straße, und der vorher ganz sumpfigen Stelle zwischen Markt Wonsees und Sanspareil auf das Eifrigste beigetragen. Er verwendet sich nicht minder thätig, und es gelingt ihm vielseitig bei dem erworbenen unumschränktesten Vertrauen seiner Mitbürger in der Nähe und Ferne, den Anbau fremder Getreid-Sorten, als russisches Korn, russischen Weitzen in jenen Gegenden mit gutem Erfolge einzuführen. Wie sich aber, auf den Bezirk der ihm anvertrauten Gemeinden sein eifriges Streben, der Menschheit in jeder Beziehung nützlich zu werden, nicht einschränken läßt, geht aus einem vorliegenden Zeugnisse des Herrn Pfarrers Christoph Heinrich Herdig zu Krögelstein hervor: hier erscheint eine ganz unentgeltliche, eben so uneigennützige und unter unzähligen Aufopferungen, Hindernissen und Kämpfen vollbrachte Leistung, wodurch er zwei Gemeinden von notorisch großer Dürftigkeit ungemeine Vortheile verschaffte, ganz außer dem Bereiche der ihm obliegenden Pflichten als Gemeinde-Vorsteher. Auf die Bitte des genannten Herrn Pfarrers, welche dieser an Christian Peez, als

einen durch sein gemeinnütziges Wirken im Gebiete der Landwirthschaft rühmlichst bekannten Bürger, stellte, hat er sich mit Willfährde der Herstellung des seit 40 Jahren ganz unbrauchbar gewordenen Weges durch das Pfarrdorf Krögelstein sowohl, als das eine Stunde entfernte Filialort Wiesentfels unterzogen, diesen in einen ganz vorzüglichen Stand gesetzt, und damit ein lang gefühltes Bedürfniß dieser beiden Gemeinden befriedigt. Auch ist es ihm gelungen, die wilden Wässer, welche in dem engen Thale, worin beide Dörfer liegen, alljährlich sich häufig sammeln, durch zweckmäßige Anlegung und Erhöhung der Stege, durch Erweiterung des Fluß-Beetes unschädlich zu machen; eine Wohlthat, die sein Andenken allen Bewohnern dieser Ortschaften unvergeßlich machen wird.

II. Thomas Sedlmayr, Vorstand des Marktes Altomünster, Landg. Aichach im Oberdonaukreise. So allgemein und erfolgreich ist die nützliche Verwendung dieses würdigen Gemeinde-Vorstehers seit 3 Jahren, in welchem ihm diese Stelle übertragen ist, daß es schwer hält, einen Gegenstand der öffentlichen Verwaltung auszuheben, in welchem das Vorzüglichere von ihm geleistet erscheint.

Die Markt-Gemeinde in Uebereinstimmung mit dem Pfarramte, unter Beurkundung der Gerichtsbehörde, erkennen an ihm den verdienstvollen Vorstand, welcher die Gemeinde-Angelegenheiten mit ausgezeichnetem Fleiße besorgt, die Feld- und Markt-Polizei strenge handhabt, die Armen-Anstalten wesentlich verbessert, streitige Partheien gütlich aussöhnt, und Ruhe und Ordnung in der Gemeinde herstellt. Die sehr schlechten Wege wurden zu schönen Vicinal-Wegen, bepflanzt mit edlen Obstbäumen, erhoben, öde Gemeindeplätze in nutzbringende Aecker verwandelt, oder mit Bäumen besetzt. Ein neues nach der Sonne erbautes Schulhaus wurde durch seine Thätigkeit mit möglichst beschränktem Aufwande hergestellt, und mit einem Schulgarten versehen.

Durch Versuche mit Anbau der Kaffeewicke, der Runkelrüben, des Saflors und der Pflanzung von Maulbeerbäumen beförderte er auch diese Pflanzung im allgemeinen, wie er dann auch wirklich ein Muster des von ihm im Garten und auf dem Felde erzeugten Saflors zur Prüfung des Färbestoffsgehaltes vorgelegt, und eine im Verhältnisse zu andern Pflanzen und Getreidsorten so ergiebige Aernte angezeigt hat, daß er sich bei einer allgemeinen Anbauung des Saflors große Vortheile für Landwirthschaft und Industrie erwartet.

Allgemein sind auch seine geschickten Anordnungen in seinem Hauswesen anerkannt, und sein ausgezeichnetes moralisches Benehmen wird, als jedem Bürger zum Muster dienend, belobt. Insbesondere rühmt das k. Landgericht an, wie zweckmäßig und mit welchen Aufopferungen, unter Hintansetzung seines Gewerbes, als Küffner, Essigsieder und Branntweinbrenner, er sich der Herstellung der weitläufigen Vicinal-Wege gewidmet, und dadurch sich gänzliche Zufriedenheit des Amtes erworben hat.

III. Georg Klimmer, Gemeinde-Vorsteher des Gemeinde-Distrikts Rottenberg im Landg. Mitterfels im Unterdonau-Kreise. — Mit Darstellung der vortrefflichen Eigenschaften dieses Gemeinde-Vorstehers, welche der würdige Herr Pfarrer Wolf zu Rettenbach mit unverkennbarem Antheile geltend zu machen sich bestrebt, hat er das Bild der Entwickelung eines wackern regsamen Jungen zum nützlichen Staatsbürger entworfen.

Klimmer zeigte in seiner frühen Jugend eine große Freude an Erziehung der Bäume, indem er Kerne sammelte, und selbe in ein von ihm zubereitetes Pflanzenbeet legte. Der damalige Kaplan Georg Schiffelmaier gab ihm ein nützliches Buch über Veredlung und Pflege der Bäume in die Hand, und dieses Geschäft ward ihm an Feyertagen zur angenehmsten Unterhaltung; der veredelten Stämmchen wurden bald so viele, daß es ihm an Raum fehlte, daher er im und um den Hof herum sie verpflanzte, viele unentgeltlich, theils zu geringen Preisen an jene hingab, die der Erfolg seiner Bemühungen zur Nachahmung reitzte; er pflanzte deren auf die Zusage seines Stiefvaters um zwei abgelegene Aecker, und bei dem Antritte des Anwesens im Jahre 1815 auf den nächstgelegenen Acker und den mit großer Mühe zubereiteten Garten. So hatte er, beginnend in früher Jugend, in reiferem Alter es dahin gebracht, daß in jener unwirthlichen kalten, Nordostwinden ausgesetzten Gegend die Lust zur Obstkultur nicht nur geweckt, sondern auch erhalten und befördert wurde. Sein Bestreben ging nun auch auf Verbesserung der Landwirthschaft; er unternahm alles, was Zweckmäßigkeit, Steigerung des Guts-Ertrages, und auch selbst Bequemlichkeit erzielen konnte. Besonders gelang durch seine Beharrlichkeit und durch seine vernünftigen Anstalten der Bau eines Kellers von 26 Schuh Länge, 14 Sch. Breite und 17 Schuh Höhe, durch Felsenmassen hindurch, während welchem ihm eine reiche Wasserquelle entgegensprudelte; diese führte er unterirrdisch bis in die 130 Schritte entfernte Wiese,

welche nun mit doppelter Ergiebigkeit das Unternehmen lohnt. Seine Gründe sind zum Theil schon arrondirt, und durch Tausch hat er eine Wiese an sich gebracht, welche er mit Aufwand und Anstrengung, mit Entfernung zwei steiniger Hügel eingeebnet, und die aufgefundenen Flüsse in zwei neu gegrabene Weiher benützt, aus welchen er diese Wiese nach allen Richtungen bewässert; er begränzte sie auch mit einer Mauer von 3 Schuh Breite, 4 ½ Schuh Höhe und 672 Schritt Länge. Auf einer zweiten eingetauschten Wiese wurde der sie in einer Länge von 734 Schritten in vielen Krümmungen begränzende Bach gerage geleitet, und damit eine Wässerungs-Anstalt verbunden; Wehren und Dämme erforderten 70 Fuhren Steine, das ganze Unternehmen großen Kraftaufwand, aber der Gewinn war auch ein um zwei Drittel erhöhter Ertrag, und ein halbes Tagwerk an Grund. Eine dritte Wiese legte er gemeinschaftlich mit seinem Nachbar, und mit Einwilligung der Adjacenten durch Grabenziehen von den sauern Gewässern trocken an, und bewässert sie nun mit frischem Bach-Wasser.

Seine Aecker sind durch vier Kanäle, welche er unter dem Grunde in einer Länge von 66 Schritten 4 Fuß tief herausgepflastert hat, verbessert, und durch das hieraus auf seine Wiese geleitete Wasser auch derselben Ertrag vermehrt.

Durch diese Verbesserungen, die Klimmer in den für den Landmann ungünstigen Zeiten ausgeführt hat, ward sein Viehstand von 25 auf 36 Stücke gebracht, und wird noch kräftiger genährt.

Sein Beispiel wirkte auf ein Jahrzehent im Allgemeinen höchst erfolgreich. Krämer Seidl verbesserte seine Wiese von 10 Tagwerken auf dieselbe Art, und verbesserte sie aus 3 angelegten Weihern; er erweiterte ein Feld durch Entfernung von Gesträuchen, Ausgraben von Steinen um 20 Schritt Länge und 20 Schritt Breite; von letzteren führte er eine nutzbare Mauer um selbes auf.

Sein Einfluß durch klugen Rath ist so wohlthätig, wie seine persönliche Hülfeleistung, wozu er überall die Hand bietet.

Eben so ehrenvoll ist sein Benehmen als Familienvater; der Erfolg spricht sich in guter Erziehung seiner Kinder aus, welche sich durch ununterbrochenen Schulbesuch, Lehreifer und sittliches Betragen auszeichnen, und in dem Betragen seiner Dienstboten, welche an Ordnung und Arbeit gewöhnt sind. Er hat sich eines vernachlässigten Knaben angenommen, der seines Leichtsinnes wegen jedem Vernünftigen Sorge für die Zukunft verursachte, und ihn seit drei Jahren zu einen recht ordentlichen Knecht umgebildet. Im Winter widmete sich dieser ausgezeichnete Landmann auch der selbst erlernten Drechsler-Arbeit.

Mit solchen Eigenschaften von früher Jugend an von Allen geliebt und geehrt, wurde Klimmer schon gleich nach seiner Verehelichung zum Gemeinde-Pfleger, in der Folge zum Gemeinde-Vorsteher gewählt, welches Amt er mit Segen verwaltet, indem er durch sein kluges Benehmen unzählige Prozesse verhindert, und überall Gutes für die Gemeinde wirkt.

Allseitige Gemeinnützlichkeit also eines Mannes, in dem man nur Ruhe von Innen, große Thätigkeit von Außen bemerkt — ohne Hülfsmittel durch eigenes Nachdenken und eigene Kraft-Anstrengung in einer unwirthlichen Gegend, wo die Erziehung eines Baumes, die Kultur eines Tagwerkes die größte Anstrengung in Anspruch nimmt, hat er all Dieses bewirkt.

IV. Johann Pöll, Gemeinde-Vorsteher zu Gerolfing im Landg. Ingolstadt im Regen-Kreise. — Pöll ist seit 1807, also volle 20 Jahre, ununterbrochen Gemeinde-Vorsteher in Gerolfing, hat in den Kriegsjahren dieser Periode zur Minderung der Kriegs-Uebel Vorzügliches mit dem bestem Erfolge geleistet, und leistet auch seit 1808 als Steuer-Vorgeher entsprechende Dienste. Durch seine Veranstaltung wurden im Jahre 1826 zur Ortsverschönerung fünf neue hölzerne Brücken hergestellt, die Dorf-Straße mittels Abzuggräben und Durchlässe in einen reinen Zustand gesetzt, mehrere Häuser herabgeputzt, der Kirchthurm renovirt, an die Semelmühle eine Allee von 436 St. Pappeln gepflanzt, auch zwei Antheile der 4 Stunden von Gerolfing entlegenen Gaimersheimer Vicinal-Straße mit beiläufig 3000 Sch. Länge aushülfsweise durch die Gemeinde Gerolfing in vollkommen guten Stand neu angelegt. In dem durch Pöll's Bemühung schon vor 4 Jahren angelegten gemeinschaftlichen Obstbaum-Garten, welcher 432 edle Obstbäume enthält, wurden im Jahre 1826 — 92 abgängige Stämme ersetzt; endlich wurden auch durch seine Aufmunterung und sein Beispiel mehr als 100 Wildlinge im Gerolfinger Walde veredelt, 600 Weidenbäume in der Au, und 100 junge Eichen im Walde gepflanzt, 20 Tagwerk einmähdige Wiesen zweimähdig gemacht, 8 Tagwerk Wiesen zu Aecker umgeschaffen, und über 300 Klafter Abzugsgräben durch sumpfige Wiesen geführt.

V. Gottfried Schök, Gemeinde-Vorsteher zu Wollheim im Herrschaftsgerichte Eichstädt im Regenkreise. — Im Jahre 1808 und un-

unterbrochen jedesmal wieder zum Gemeinde-Vorstand gewählt, hat er sich um seine Gemeinde in den drangvollen Kriegs-Ereignissen, und in den Theuerungs-Jahren durch seine Sorge für Lebensmittel, über welche in dieser Gemeinde Niemand darben durfte, ungemein verdient gemacht. Er entspricht durch jeder Art thätigste Mitwirkung für öffentliche und gemeinnützige Zwecke, und hat sich bei einem niedergegangenen Wolkenbruche in der jüngsten Zeit durch Herstellung des ganz zerstörten Fahrweges von Gamesfeld nach Weilheim binnen fünf Tagen besonders ausgezeichnet. Als Friedensstifter in der Gemeinde durch Vermittelung mancher Streitigkeit erwirbt er sich nicht minder große Verdienste.

VI. Franz Pömerl, Gemeinde-Vorsteher zu Bernhardswald im Regenkreise. — 15 Jahre steht dieser würdige Mann der Gemeinde Bernhardswald zur allgemeinen Zufriedenheit vor. Seine Verdienste sind in allen Zweigen der Gemeinde-Verwaltung unverkennbar; bei den in den Jahren 1812 — 1815 statt gehabten Einquartierungen erzweckte er Ordnung und Ruhe; in den Theuerungs-Jahren 1816 und 1817 verschaffte Er den Dürftigen durch ämtliche Unterstützung aus andern Ortschaften so viel Getreid, als zur Aussaat und Nahrung erforderlich war. Bei drei Güter-Vertheilungen gelang es ihm durch gute Vorschläge, daß die Kleinbegüterten jetzt ihre Grundstücke mit eigenem Menath beschlagen und ihre Familien besser ernähren können. Die Vicinal-, alle Dorf- und Feldwege wurden in bessern Stand hergestellt; auf den Grund des allerhöchsten Ediktes über Gemeinde-Verwaltung, die Dienstboten-Ordnung und die Feuerlösch-Anstalten, letztere mit einem bei dem im Jahre 1825 entstandenen Brande bewährten Erfolg erzweckt. Endlich gelang es seiner eifrigen Verwendung zu allem, was seiner Gemeinde nützlich ist — daß der 5 Jahre schon bestandene Prozeß mit der fürstl. Taxischen Domainen-Administration durch einen von ihm mit vieler Anstrengung herbeigeführten Vergleich und durch Zutheilung von 341 Tagwerk Forst-Entschädigungs-Theile beendet wurde.

VII. Jakob Margraf, Gemeinde-Vorsteher zu Ochsenfeld im Herrschaftsgerichte Eichstädt im Regenkreise. — 14 Jahre begleitet er diese Stelle mit Treue und Eifer. Früher beförderte er durch sein Beispiel den bis dahin unbekannten vortheilhaften Kleebau; eben so den Bau der Kartoffeln, und verwendete sich beharrlich für die Kultur unfruchtbarer Gründe, deren 40 Tagwerke durch sein Beispiel und seine Aufmunterung in fruchtbare Aecker und Wiesen umgeschaffen wurden. Er ist besorgt für gute und reinliche Unterhaltung der Dorf- und Feld-Wege; legte bei Herstellung des Vicinal-Weges von Ochsenfeld über Bisenhard gegen Hart persönlich der Erste die Hand an. Um der Wasser-Noth in Bisenhard bei trockener Zeit zu steuern, ist er eifrig für alljährliche Räumung der Wasserhöhlen besorgt; er beförderte die Baumzucht, legte einen Schulgarten an, und umzäunte ihn mit eigener Hand; er ist ein besonderer Beförderer der Jugendbildung, und veranstaltete die Absonderung der Schulstube von der Wohnung des Lehrers. In den Kriegsjahren war er ein Vater seiner Gemeinde, und brachte große Opfer; in der Folge ging sein Bestreben dahin, die Kriegslasten jeder Art auszugleichen, und die Gemeinde schuldenfrei zu stellen.

Er erwirbt sich eine besonders gute Note durch Sammlung der Akten des Vorsteher-Geschäftes und durch genaue Erfüllung der Allerhöchsten Verordnungen, und der Befehle seiner Behörde.

VIII. Johann Kögelsperger, Gemeinde-Vorsteher zu Deining, Landg. Wolfrathshausen im Isarkr. — Dieser stand schon 15 Jahre der Gemeinde vor, und ward bei jüngster Wahl wiederholt als Vorsteher gewählt. Sehr vieles trug er zur Arrondirung seiner Gründe, als auch in den Gemeinden Deining und Hornstein bei, befördert durch sein Beispiel den Kartoffelbau und die Obstbaumzucht, widmet sich mit Eifer der Herstellung guter Wege, handhabt die Dienstbotenordnung und Dorfpolizei mit Nachdruck.

Im Jahre 1820 erwarb er sich ein Verdienst, indem er zur Aufmunterung anderer unentgeldlich bei dem Thurmbaue arbeitete; auch im Jahre 1822 bei dem Schulhausbaue selbst wieder die Hand anlegte, und unverzinslich die Baukosten vorschoß. Nicht minder hat er auch im Jahre 1824 bei der, unter Leitung des k. Landgerichts, durch freiwillige Beiträge über die Isar bei Schäftlarn geschlagenen Brücke mitgearbeitet und die Aufsicht geführt. Derselbe ist Mitglied des seit 1818 bestehenden Distrikts- und Armenfondes mit unentgeltlicher Dienstleistung.

Einer ehrenvollen Erwähnung verdienen ferner:

Gemeinde-Vorsteher in alphabetischer Ordnung.

1) Brunner von Peiß, Landg. Miesbach im Isarkreise, wegen 25jähriger Dienstleistung.

2) Bühler zu Hecking, Landg. Miesbach im Isarkreise, durch Eifer für Kultur, Verbesserung des Schulhauses und Baumpflanzung.

3) Gauch von Pfahldorf, Herrschaftsgerichts Kipfenberg im Regenkreise, mit Bezug

auf die Leistungen des Herrn Pfarrers Baader. (II. Hauptpreis.)

4) Gehauf zu Ipsheim, Landg. Windsheim im Rezatkreise, durch Verbreitung des astrakanischen Weizen, den er mit 20 Körnern, vom General-Comité des landw. Vereins erhalten, zu bauen begonnen hat, und wovon nach ämtlichen Zeugniße im heurigen Jahre schon 60 Schäffel erbaut wurden; diese Frucht wird in jener Gegend vorzugsweise auf der Schranne gesucht, und theuerer als der inländische Weizen bezahlt; Gehauf hat sich also ein sehr großes Verdienst damit erworben.

5) Habesbauer zu Niedermünchsdorf im Regenkreise, wegen Besetzung der Landstraße mit 150 fruchtragenden Bäumen, Kultur aller öden Gemeindeplätze, welche mit Obstbäumen zugleich verschönert wurden, die schon im heurigen Jahre einen Ertrag von 200 fl. erwarten lassen; wegen Verwandlung des unbenützten Dorfangers in einen Obstgarten mit 150 edlen Bäumen, Trockenlegen der Sumpfgründe im sogenannten See, zur Wiesen- und Ackerbenützung, Verschönerung der Vicinalwege, endlich auch Beförderung der Bienenzucht und des Kleebaues.

6) Heckenstaller in Adelzhausen, Landg. Aichach im Oberdonaukreise, wegen Anlage von Vicinalstraße, Ausgleichung streitender Partheien und erworbenen großen Vertrauen.

7) Heiß von Pfahldorf im Regenkreise, mit Bezug wie bei Gauch.

8) Karlinger, Markts-Vorstand zu Miesbach im Isarkreise, durch Beförderung der Landwirthschaft, Verbesserung des Ziegelmaterials, mittels Maschinen, in Verbindung mit einem Knochenmehl-Stampf, Arrondirung mehrerer Grundstücke durch Verschönerung des Marktes mittels Planirung und Anlage von Vicinal-Wegen, Beförderung der Baumzucht.

9) Leidl zu Unterholzen, Landg. Mitterfels im Regenkreise; verdienstvoll durch mühsame Baumzucht in sehr großer Quantität, ein anspruchloser ruhiger Mann, dessen Verdienste aus würdiger Anerkenntniß von seinen Gemeinde-Mitgliedern zur Kenntniß, um ihrer öffentlich zu erwähnen, gebracht wurden.

10) Leidel zu Mindorf, Landg. Hippoltstein im Rezatkreise, durch erworbenes Vertrauen, Beförderung nützlicher Zwecke, Anlage guter Vicinalwege, und Verschönerung des Dorfes, in welchem der Weg durch sein Bestreben gepflastert wurde.

11) Mayer zu Sielenbach, Landg. Aichach im Oberdonaukreise, wegen musterhaften Betragen, Herstellung einer neuen Kirchenorgel, Erhaltung der Ruhe und des Friedens, Herstellung der Wege, und deren Verschönerung durch Obstbäume, Beförderung der Baumzucht.

12) Maier von Leingruben, Landg. Tölz im Isarkreise, wegen verdienstvollen Mitwirken zur Zehendfixation, welches Verdienst nach rentämtlichen Zeugniß sich auch der Steuervorgeher Geiger von Ried gleichzeitig erworben hat.

13) Neuner, Bürgermeister zu Wassertrüdingen im Rezatkreise, durch Herstellung der Vicinalstraße innerhalb der städtischen Flur, und Umgestaltung des Wallgrabens in einen Garten.

14) Pledl zu Hirschberg im Unterdonau-Kreise, wegen seinem Eifer für gute Polizei, Ausgleichung der Streithändel, Ausmittelung eines Schulgartens per 1 Tagwerk, Beförderung der Baumzucht, Kultur von 3 Tagwerken öden Grundes, Benützung der Mistjauche, Anlage einer gemauerten Mistgrube, Verbesserung der Viehzucht, Unterhaltung guter Wege, und endlich auch Aufhebung der Brache, mittels vermehrten Kleebaues.

15) Simerlein zu Dorftemathen, Landg. Dinkelsbühl im Rezatkreise, durch Abtheilung von Gemeindeplätzen und einer Gemeindewiese, pr. 6 Tagwerk, Umschaffung eines Gemeinde-Welhers von 1½ Tagwerk zur zweimähdigen Wiese, Herstellung eines Vicinalweges, Pflanzung von 2000 Stücken Förchen auf einem öden Gemeindegrund, und 70 Eichen im Gemeinde-Wald Hachenberg, überhaupt auch durch thätige Aufsicht auf Reinlichkeit, Wege, Dienstboten und Bettelordnung.

16) Schwitz zu Mietraching, Landg. Deggendorf im Unterdonaukreise; Dieser schon in frühern Jahren durch einen Preis ausgezeichnete Vorsteher leuchtet fortgesetzt seiner Gemeinde als ein aufmunterndes Beispiel vor: er benützte, und so auch schon viele ihm nachfolgend, die Mistjauche durch zweckmäßige Anlage seiner Miststätte und drei Jauchgruben, wovon die eine 300 Eimer hält, und mit einer Pumpe versehen ist, und düngt mit dieser, mit Erde gemischt, die Felder und Wiesen, auch wendet er das Knochenmehl als Düngungsmittel mit gedeihlichem Erfolge an. Sein Viehstand wurde in allen Gattungen, besonders die Schafe, durch 60 Stück feinwollige Schafe verbessert. 20 Tagwerk öden Grundes wurden kultivirt, mit Obstbäumen und 400 Stachelbeerstauden besetzt, viele Wege auf seinen Gründen gut unterhalten, und mit Obstbäumen geziert; er erbaute sich auch ein allgäuisches Brechhaus, in welchem er seit 3 Jahren seinen Flachs zubereitet. Er ermuntert in allen

Zweigen, in welchen die Landwirthschaft befördert werden kann, die Gemeindeglieder.

X.

Die Preise in Ansehung der inländischen Schriftsteller, für die besten Werke im Fache der Landwirthschaft, konnten noch nicht vertheilt werden, indem das Preisgericht die Schriften zu durchgehen noch beschäftigt ist.

XI.

In Ansehung der übrigen ausgesetzten Preise konnten nur folgende zwei über Güter-Arrondirung vertheilt werden.

1. Preis. Die einfache goldene Medaille.

Die Gemeinde Nußdorf, Herrschaftsgerichts Hohenaschau im Isarkreise. Unter einer sehr zweckmäßigen und umfassenden Leitung des Grafen von Preysing'schen Herrschaftsgerichtes Hohenaschau ist in dieser Gemeinde im vorigen Jahre 1826 eine vollständige Arrondirung dergestalt zu Stand gekommen, daß der ganze Arrondirungs-Flächenraum, welcher in 569 Parcellen vertheilt war, dermalen nur 60 Grundstücke bildet: diese Gemeinde, welche in Verfolgung nützlicher Zwecke immer einstimmend ist, brachte auch im Jahre 1827 die vollständige Abtheilung ihrer Gemeindegründe zu Stande. Aus den Akten überhaupt, und insbesondere aus einem Berichte des Herrschaftsgerichts zur königl. unmittelbaren Steuerkataster-Commission vom 3. November 1826, ist zu ersehen, wie sehr durch Fleiß, Geschicklichkeit und solides unpartheiisches Betragen des königl. Steuerrevisor Karl Schmid welcher zu jenem Arrondirungsgeschäfte verwendet wurde, die besondere Zufriedenheit des Herrschaftsgerichts sich erworben hat.

Nicht minder würdig der öffentlichen Anerkennung ist aber das große Verdienst, welches der Graf von Preysing'sche Herrschaftsrichter Gigl begründet hat, wie es gleichfalls aus den dem Preisgerichte vorliegenden Akten zur vollen Ueberzeugung hervorgeht.

Bei der Abtheilung des Gemeindegrundes wurden wieder Andrä Grandauer von Kutterling, der im vorigen Jahre schon preiswürdig anerkannt, und Joseph Gasteiger, Zimmermeisterssohn in Au, welcher sich seit mehreren Jahren in der Meßkunst mit gutem Erfolg übte, zur vollen zufriedenheit verwendet.

2. Preis. Die einfache goldene Medaille.

Die Gemeinde Aurach-Hagenberg, Ldg. Miesbach im Isarkreise. Diese Gemeinde hat ein Arrondirungs-Geschäft glücklich vollendet: 7 Gemeindeglieder haben sich über ihre in 162 Parcellen zerstreuten Grundstücke gütlich ausgeglichen. Gegenstand dieser Ausgleichung waren 32 Objekte, unter welchen nach dem vorgelegten Plane und Uebersicht große Opfer im Vergleiche der Bonität sich darstellen. Bei Leitung dieses Arrondirungsgeschäftes hat sich der k. Assessor Greger ein neues Verdienst begründet, und Andrä Grandauer von Kutterling, der bei einem ähnlichen Geschäfte der Gemeide Bergham im vorigen Jahre schon mit der silbernen Vereins-Denkmünze ausgezeichnet wurde, der öffentlichen Erwähnung abermal würdig gemacht.

IV. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Paßau.

1048. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 6. Dezember. Franziska ehelich des Georg Mühlpointner, Polizei Soldaten in Nro. 226½. Den 8. Maria ehelich des Hrn. Jakob Zeitler, Knaben und Taubstummenlehrer, und Maria Anna, ehelich des Hrn. Ignatz Föckerer, b. Weingastgebers in Nro. 160. Den 9. Eduard unehelich.

Gestorben: Den 8. Dezember. Franz Paul Dengler, ehemaliger b. 3 Mohren Wirth in Nro. 93 an der Wassersucht im 76ten Jahre. Den 11. Leopold Bruckmüller, b. Bäcker in Nro. 10 am Schlagflusse im 61ten Jahre, und Anna Maria Koller, behauste Säckelträgers Wittwe in Nro. 222 an der Lungenentzündung im 65ten Jahre.

Stadtpfarrbezirk.

Geboren: Den 30. Nov. Maria, ein ausserehelliches Kind in Nro. 511. Den 2. Dez. Ein nothgetauftes ehel. Mädchen des Dionis Fahr, b. Nagelschmiedes in Nro. 264. Den 11. Dez. Katharina ehel. Kind des Joseph Pretzl, b. Tischlermeisters in Nro. 526. und Prisca Maria Juliana Clementine, ehel. Kind des Hrn. Kuno Georg Lautner, Oberlieutenant im k. b. 4. Jäger-Bataillon zu Neuburg.

Gestorben: Den 2. Dez. Ein nothgetauftes ehe. Mädchen des Dionis Fahr, b. Nagelschmiedes in Nro. 264 an Schwäche. Den 9. Dez. Katharina Wimmer, Gärtnerstochter von St. Nikola d. Z. zu Paßau in Nro. 337 am Schlagfluße 74 Jahre alt. Den 12. Dez. Martin Pradl, Wirthssohn von Engelhartszell in Oberösterreich d. Z. Kellner beim Hrn. Oesterreicher, starb im Krankenhause Nro. 371 an Faulfieber und Brand 17 Jahre alt.

V. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Fuße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	3
Eine Maaß Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	14	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	17	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	14	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	13	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	19	—	—
Ein Ct. rohes detto	16	—	—
Hühner, alte das Stück	—	10	—
— junge das Paar	—	20	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	22	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 5 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	3	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	5
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsatz vom 11. bis 18. Dez. 1827.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weitzen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	13	—
Korn von Paßau	10	36

Brodsatz.			Pf.	L.	Q.	S.
Brodgattungen	Weitzenbrod .	1 Zweipfenning-Semel	—	2	2	—
		1 Kreuzer-Semel . .	—	5	—	—
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	3	3	2
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	7	3	—
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	11	2	2
		1 Groschen-Wecken .	—	24	1	—
		1 Sechser-Laib . . .	2	1	1	1
		1 Zwölfer-Laib . .	4	2	2	3

Mehlsatz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weitzen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	2	08	—	—	44	2	—	11	—	—	5	2
Pollmehl . . .	2	28	—	—	37	—	—	9	1	—	4	2
Nachmehl . .	1	40	—	—	25	—	—	6	1	—	3	—
Roggen mehl { Rem.	1	54	—	—	23	2	—	5	2	—	2	3
Gem.	1	17	—	—	19	1	—	4	3	—	2	1

VI. Augsburger-Cours vom 13. Dez. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse:	Am Ende. Brief	Geld.
Königlich Baierische.		
Obligation á 4 % mit Coup. . 93 1/2 . .	94 3/4	94 1/4
detto á 5 % „ „	102 1/2	102 1/4
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103	102 3/4
detto unverzinslich á fl. 10. . .		100
detto detto á fl. 25. . .	99 1/2	
detto detto á fl. 100. . .	100	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.		143 1/2
detto detto 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	116 3/4	116 3/8
detto detto 2 mt.		116 3/4
Metalliq. á 5 % prompt.	90 1/4	89 7/8
detto detto 2 mt.	90 1/4	89 7/8
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . .	1064	1061
detto 2. mt.	1068	1065

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	voriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Zum Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	kr.	Mindester Preis des Schäffels fl.	kr.
Deggendorf	Vom 6ten bis 11. Dez.	1827.	Waizen	2½	25½	28	28	—	16	—	14	48	14	—
			Korn	—	7	7	7	—	11	24	10	28	9	—
			Gerste	3½	69½	73	73	—	7	54	7	24	7	—
			Haber	—	4	4	4	—	3	30	—	—	—	—
Dingolfing	Vom 7ten Dez.	1827.	Waizen	—	27	27	27	—	15	30	15	15	15	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	14	14	14	—	7	15	7	—	6	30
			Haber	—	2	2	2	—	—	—	3	48	—	—
Eggenfelden	Vom 3ten bis 7. Dez.	1827.	Waizen	—	19	19	19	—	14	—	13	—	12	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	33	33	33	—	6	12	6	6	6	—
			Haber	—	16	16	16	—	3	30	3	15	3	12
Kamm	Vom 6ten Dez.	1827.	Waizen	—	5	5	5	—	14	30	—	—	—	—
			Korn	—	26	26	26	—	10	15	9	45	9	—
			Gerste	—	23	23	23	—	7	30	7	18	7	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landau	Vom 10ten bis 17. Dez.	1827.	Waizen	—	27	27	27	—	15	—	13	30	12	—
			Korn	—	2	2	2	—	11	—	—	—	—	—
			Gerste	—	336	336	336	—	7	48	7	30	6	48
			Haber	—	11	11	11	—	4	30	4	—	—	—
Neuötting	Vom 5ten Dez.	1827.	Waizen	—	15	15	15	—	14	15	13	14	13	—
			Korn	—	9	9	9	—	10	—	9	41	8	30
			Gerste	—	115	115	115	—	6	54	6	28	6	20
			Haber	—	22	22	22	—	3	40	3	31	3	—
Paßau	Vom 4ten bis 11. Dez.	1827.	Waizen	—	48	48	48	—	18	—	16	21	15	—
			Korn	—	23	23	23	—	11	42	11	15	10	—
			Gerste	—	133	133	133	—	7	—	6	54	6	36
			Haber	2	65	67	67	—	4	54	4	42	4	30
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 1ten bis 7. Dez.	1827.	Waizen	—	173	173	168	5	15	45	15	21	14	46
			Korn	—	22	22	22	—	12	51	12	30	12	8
			Gerste	—	141	141	131	10	7	39	7	30	6	45
			Haber	—	31	31	31	—	5	7	4	52	4	37
Vilshofen	Vom 5ten bis 12. Dez.	1827.	Waizen	127	748	875	336	539	15	30	13	57	12	30
			Korn	2	47	49	40	9	12	30	11	12	11	—
			Gerste	7	111	118	101	17	7	—	6	15	5	—
			Haber	—	16	10	16	—	4	6	3	55	3	48

Königlich-Bayerisches

Intelligenz-Blatt

für den

Unterdonau-Kreis.

Stück 52.

Paßau, Mittwoch den 26. Dezember 1827.

I.

Bekanntmachungen und Verfügungen der k. Kreis- und Central-Stellen.

1049.

Bekanntmachung.

»Die Rückzahlung der Obligationen des allgemeinen Landanlehens vom 1. Februar 1810 betreffend.«

Gemäß Bekanntmachung vom 21. July d. J. (Regierungsblatt S. 500—502) ist damals die Rückzahlung der Obligationen des allgemeinen Land-Anlehens vom 1. September 1809 angeordnet worden. In Fortsetzung der damaligen Anordnung wird nunmehr weiter Folgendes bekannt gemacht:

1) Sämmtliche Obligationen des allgemeinen Land-Anlehens vom 1. Februar 1810 werden baar zurückbezahlt.

2) Die Zahlung wird von der königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse in München, und von den kön. Staatsschulden-Tilgungs-Special-Kassen in Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Passau und Regensburg geleistet.

3) Die Gläubiger haben zu diesem Behufe die Obligationen nebst den dazu gehörigen sechs Zins-Coupons für die Jahre 1829 bis 1834 einschlüßig mit einer nach dem in der frühern Bekanntmachung abgedruckten Formular auf Stempel-Papier auszufertigenden Quittung bei der Kasse abzugeben.

4) Die am 1. Febr. 1828 fälligen Zins-Coupons werden, wie sonst, besonders vergütet.

5) Die Inhaber der Obligationen können sich vom 2. Januar an täglich zur Empfangnahme der Capitalien bei den benannten Cassen melden. Mit dem 1. Februar als Zins-Termin endet jedoch die Verzinsung, und es wird von da an ein weiterer Zins nicht mehr vergütet.

6) Versendung der Gelder von Seite der Cassen findet durchaus nicht statt. Die Obligationen-Inhaber müßen daher die Obligationen entweder persönlich oder durch Commissionäre bei den Cassen übergeben, und eben so die Gelder in Empfang nehmen.

München den 4. Dezember 1827.

Königl. bayer. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission.

v. Sutner.

Sigriz, Sekretär.

Der vorstehenden Bekanntmachung wird die Weisung an sämmtliche Polizeibehörden des Kreises beigefügt, die betheiligten Gemeinde- und

Stiftungsverwaltungen hierauf aufmerksam zu machen, und gehörig zu belehren.

Paßau den 21. Dezember 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

1050.

An sämmtliche Hypotheken-Aemter.

(Tax- und Stempel-Gebühren in Hypotheken-Angelegenheiten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Da noch immer Anstände erhoben werden, in wie ferne die Verhandlungen zur Erwirkung schon bestehender Hypotheken der Tax- und Stempel-Pflichtigkeit unterliegen, so findet sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, die deßhalb im Einverständnisse mit dem königl. Appellations-Gerichte des Unterdonau-Kreises einzelnen Hypothekenämtern ertheilte Entschließung zur allgemeinen Darnachachtung in nachstehender Weise bekannt zu machen:

Das in dem Regulative für die Taxen und Stempel-Gebühren in Hypotheken-Sachen vom 26. April 1824 angenommene Princip besteht darin, daß Gerichts-Taxen und Stempel-Gebühren, welche schon einmal bezahlt worden sind, aus Veranlassung der Vollziehung des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juny 1822 nicht noch einmal bezahlt werden sollen.

Die Folge hievon ist, daß alle Verhandlungen zur Erwirkung der Einschreibung schon bestehender und verbriefter Hypotheken, worunter auch die noch rückständigen Verrechnungen, so wie die besonderen Verhandlungen zu rechnen sind, welche die Spezialisirung der Hypotheken, und die Bestimmung des Ranges unter denselben zum Gegenstande haben, durchaus tax- und stempelfrei vorzunehmen seyen.

Paßau den 10. Dezember 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer der Finanzen.

In abs. Praes.

Frhr. v. Andrian, Direktor.

Ilg, Direktor.

Seyfried, Sekretär.

1051.

An sämmtliche Distrikts-Schulen-Inspektionen und Schul-Kommissionen, sodann an sämmtliche Polizei-Behörden des Unterdonau-Kreises.

(Die Feyertags-Schulen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da zur Zeit die Kenntnisse der Feyertags-Schüler, wie die Erfahrung lehrt, noch auf sehr verschiedenen Stufen stehen, weil bisher bei Entlassung der Schul-Jugend aus der Werktags-Schule nicht mit der gehörigen Vorsicht und heilsamen Strenge zu Werke gegangen worden ist, so ergibt sich hieraus die Nothwendigkeit, daß die Feyertags-Schüler, je nach ihrer verschiedenen Befähigung, in mehrere Abtheilungen geordnet, und jede Abtheilung nach Maßgabe ihrer erworbenen Bildung unterrichtet und beschäftiget werde.

Die Behörden haben daher die Einleitung zu treffen, daß in allen Feyertags-Schulen nach den Lokal-Verhältnissen eine solche Einrichtung förderlichst ins Leben trete, deren nähere Darstellung, so wie die für die Jugend-Bildung hieraus hervorgegangenen Folgen in dem nächsten Jahres-Berichte aufzunehmen sind.

Man ergreift übrigens diese Gelegenheit, sämmtlichen Behörden die Wichtigkeit der Feyertags-Schulen nochmal dringend ans Herz zu legen, und man vertraut auf ihre Einsichten, daß sie selbst überzeugt seyn werden, wie nothwendig es sey, durch genaue Handhabung der Regierungs-Ausschreibung vom 2. Juli h. Js. dafür zu sorgen, daß nur hinreichend unterrichtete Zöglinge in die Feyertags-Schule übertreten, und dadurch mehr Einheit in dem Unterrichte daselbst bezweckt werde.

Paßau den 15. Dez. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises Kammer des Innern.

Frhr. v. Mulzer, Präsident.

Sartorius, Sekretär.

1052.

(Die Herausgabe eines bayerischen Idiotikons von dem k. Oberlieut. Schmeller betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Das außerordentliche Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Oberlieutenant Schmeller,

hat das Ansuchen gestellt, ihn zur Herausgabe seines möglichst vollständigen bayerischen Idiotikons durch Subscription der öffentlichen Anstalten und der k. Amtsstellen zu unterstützen.

Da der Besitz und Gebrauch dieses Werkes für die höheren Unterrichts-Anstalten von vorzüglichem Interesse, auch den k. Behörden in mancher Hinsicht nützlich seyn kann, so hat das kön. Staats-Ministerium des Innern die Ermächtigung zu Anschaffung dieses Werkes ertheilt, in so fern die Anschaffung ohne Ueberschreitung der betreffenden Etats-Positionen möglich seyn sollte.

Paßau den 18. Dezember 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1053.

(Truppen-Verpflegung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Gesammtkosten der Verpflegung fremder Truppen auf den Etappen-Straßen des Unter-Donaukreises vom Jahre 1826 betragen nach den gesetzlich festgestellten Peraquations-Preisen
1388 fl. 45 kr.

An dieser Summe sind nach den Uebereinkunftspreisen von den k. k. österreichischen Truppen sogleich vergütet worden
863 fl. 15 kr.

Hieran empfingen die Quartierträger

im Landgerichte	Deggendorf	407 fl.	18 kr.
„ „	Straubing	212 „	— „
„ „	Vilshofen	237 „	42 „
in der Stadt	Straubing	6 „	15 „

Die weitern 525 fl. 30 kr. werden aus der königl. Central-Staats-Kasse darauf bezahlt, und im Laufe des künftigen Monats an die Betheiligten hinausgegeben, und zwar an jene

im Landgerichte	Deggendorf	216 fl.	22 kr.
„ „	Straubing	127 „	— „
„ „	Vilshofen	173 „	43 „
der Stadt	Straubing	8 „	25 „

welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Paßau den 17. Dez. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1054.

(Ersatzwahl des Magistrats in Hengersberg betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei der ordentlichen Ersatzwahl in der Markts-Gemeinde Hengersberg sind gewählt, und von der königl. Regierung bestättigt worden:

A. als bürgerliche Magistratsräthe
1. Wolfgang Zimmermann, Lederer,
2. Joseph Hilz, Seifensieder.

B. als Gemeinde-Bevollmächtigte
1. Lorenz Kößler, Bräuer,
2. Ferdinand Zachmann, Bräuer,
3. Georg Auer, Bäcker,
4. Lorenz Ammerer, Metzger.

Ersatzmänner:
1. Xaver Ortner, Gürtler,
2. Mathias Antelsberger, Maurermeister,

welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Paßau am 5. Dez. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises
Kammer des Innern.
In Abwes. des k. Präs.
Frhr. v. Andrian, Direktor.
Sartorius, Sekretär.

1055.

(Die Ersatzwahlen bei der Markts-Gemeinde Schönberg betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei den ordentlichen Ersatzwahlen in der Markts-Gemeinde Schönberg sind gewählt, und von der kön. Regierung bestättigt worden:

1. Als Magistratsräthe:
a. Michael Gaß, Sattler,
b. Benedikt Hobelsberger, Krämer.

2. als Ersatzmann
Alois Schuhbauer, Zimmermeister.

3. als Gemeinde-Bevollmächtigte
a. Benedikt Reitberger, Seifensieder,
b. Paul Hörner, Wirth,
c. Augustin Würzinger, Schneider,
d. Joseph Sodelberger, Schreiner.

4. Als Ersatzmanner

a. Johann Bapt. Ebner, Weber,
b. Anton Stern, Maurer.

Paßau den 12. Dez. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1056.

(Die ordentlichen Ersatzwahlen in der Stadt Grafenau betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Bei den ordentlichen Ersatzwahlen in der Stadt-Gemeinde Grafenau sind gewählt, und von der k. Regierung bestättigt worden:

I. als Bürgermeister

Franz Scharrer, Weisgärber.

II. als bürgerl. Magistratsräthe.

2. Georg Liebl, Melber,
2. Kaspar Katzdobler, Fragner,
3. Johann Baptist Koch, Handelsmann,
4. Adam Simmerl, Gastwirth.

Als Ersatzmänner.

1. Lorenz Wimbäck, Kirschner,
2. Michael Wurm, Wagner.

Als Gemeinde-Bevollmächtigte.

1. Philipp Schuster, Bäcker,
2. Anton Scheuchenzuber, Büchsenmacher,
3. Michael Wurm, Wagner,
4. Johann Pfleger, Weber,
5. Anton Tiefenbäck, Kramer,
6. Joseph Bothschafter, Wirth.

Als Ersatzmänner.

1. Johann Ortner, Gürtler,
2. Johann Neumaier, Sailer.
3. Johann Atzinger, Bäcker,
4. Bernhard Mak, Oekonom.

Paßau den 11. Dez. 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1057.

(Jahrtags-Stiftung betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Wittwe Euphrosina Bromberger zu St. Wolfgang, Landgerichts Griesbach, hat zur Gründung einer Jahrtagsstiftung ein Kapital von 110 fl. bestimmt, und dem Schul- und Armenfonde besonders 60 fl. zugewendet, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Paßau den 12. Dezember 1827.

Königl. Regierung des Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1058.

(Jahrtags-Stiftung betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Der Austragswirth Nikolaus Reitinger zu St. Wolfgang, Landgerichts Griesbach, hat zur Stiftung eines Jahrtages in der Pfarrkirche Weng 110 fl. bestimmt, und der Schule und dem Armenfond besonders 60 fl. zugewendet, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Paßau den 15. Dezember 1827.

Königl. Regierung dee Unterdonau-Kreises,
Kammer des Innern.
Frhr. v. Mulzer, Präsident.
Sartorius, Sekretär.

1059.

(Die Offiziers-Wahlen bei dem I. Landwehr-Bataillon, Landgerichts Pfarrkirchen betr.)

Im Benehmen der königl. Regierung des Unterdonau-Kreises, Kammer des Innern, mit dem Interims-Kommando der Landwehr wurde verfügt, daß

der Hauptmann der 2ten Fußelier-Kompagnie, Anton Mitterhuber, in gleicher Eigenschaft in die 1te Fußilier-Kompagnie Pfarrkirchen eintreten, —

der bisherige Unterlieutenant der 1ten Fußilier-Kompagnie, Georg Dapetta, Zinngießer, zum Oberlieutenant ersagter Kompagnie vorrücken —

zur Stelle des ersten Unterlieutenants Joseph Kagermaier, Handelsmann —

zur Stelle des zweiten Lieutenants der bisherige Korporal Jakob Sinzinger, Handelsmann — endlich

an die Stelle eines Zeugwarts, mit dem Charakter eines Oberlieutenants, der bisherige Korporal Joseph Seßlsperger ernannt seyn soll.

Diese Vor- und Einrückung, dann neue

Ernennung der bezeichneten Landwehr-Offiziers werden in Gemäßheit des §. 25. des Ediktes über die Landwehr-Ordnung vom 7. März 1826 hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Paßau und Regensburg am 15. Nov. 1827.

Königl. Regierung, Kammer des Innern, und königl. Interims-Kommando der Landwehr im Unterdonau-Kreise.

Frhr. v. Mulzer, Präsident. — v. Schmöger, Landwehr-Obrist.

II. Bekanntmachungen und Verfügungen der königl. und anderen Distrikts- und Lokal-Behörden.

1060. Nachdem sich für das Gant-Anwesen der Lorenz Stahlhuber'schen Eheleute, Haus-Besitzer dahier, im ersten Versteigerungs-Termin ein Käufer nicht gemeldet, so wird dasselbe hiemit zum zweitenmal zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, hiezu auf Samstag den 12. Jäner 1828, früh 9 Uhr, Tagsfahrt bestimmt, und sich im übrigen auf die erste Ausschreibung vom 5. v. M. (Nr. 274 der Augsburger Moy'schen Zeitung, dann St. 47, §. 967 des Unterdonau-Kreisblattes) berufen.

Den 7. Dezember 1827.

Kön. bayer. Landgericht Simbach am Inn.

Strelin, Landrichter.

1061. Andreas Sandner, Wasenmeisters-sohn von Dingolfing und Soldat des vormals bestandenen 3ten leichten Infanterie-Bataillons der 3ten Compagnie wird seit dem Feldzuge 1812 gegen Rußland vermißt. Er besitzt ein Elterngut zu 600 fl. — auf dessen Verabfolgung seine Geschwisterte andringen. Andreas Sandner oder dessen allenfallsige Nachkommenschaft wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an hier zu melden, oder von dem Aufenthalts-Orte hieher Nachricht zu geben, widrigenfalls der vermißte Soldat als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwisterten gegen Kaution verabfolgt werden wird.

Den 30. November 1827.

Königliches Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

1062. Das unterfertigte königl. Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenwesen des verlebten Bäckers Johann Evangelist Hammerschmid durch Erkenntniß vom 21. Sept. publ. 18. Oktober d. J. auf Universal-Koncurs erkannt.

Es werden daher die gesezlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Foderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den

7. Jäner 1828.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf den

7. Februar 1828.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf den

8. März 1828

und für die Duplic auf den

24. März bis inclus. 8. April 1828

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gerichte zu übergeben.

Den 28. November 1827.

K. b. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

1063. Der von der verwittweten Katharina Ziermaier, Aumüllerin bei Thannham, gestellten Bitte, um Vornahme einer förmlichen Schuldenliquidation zur Herstellung des auf dem Anwesen ihres verstorbenen Ehemannes ruhenden Passivstandes, und zur allenfallsigen Abschließung einer Uebereinkunft mit der gesammten Creditorschaft, entsprechend, werden sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Joseph Ziermaier, gewesenen Aumüllers bei Thannham, hiemit aufge-

fordert, ihre zu machen habenden Ansprüche an die benannte Verlassenschaftsmasse vor der hiezu auf Donnerstag den 10. Jäner 1828 Vormittags 9 Uhr hier angesetzten Commission um so gewisser anzumelden, und zwar persönlich, oder durch legal Bevollmächtigte, als die Nichterscheinenden sich den Beschluß der Mehrheit der Erschienenen gefallen lassen müßen.

Griesbach am 4. Dez. 1827.

Königl. bayerisches Landgericht.
Schels, Landr.

1064. Theres Plenk, geborne Strohschneider Pfarrmeßmerswittwe dahier starb ohne eheliche Descendenz und ohne letztwillige Disposition.

Wer also immer entweder aus dem Titl eines Erbrechts oder einer Schuld an die Masse eine Foderung zu machen berechtigt ist, hat solche innerhalb 4 Wochen um so gewisser hier anzubringen, als nach dieser Zeit die Verlassenschaft an die bekannten Erben wird ausgehändigt werden. Den 14. Dezember 1827.

Das königl. Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

1065. Nachdem die unterfertigte Kommission angewiesen ist, den Bedarf an Korn und Haber auf den Schrannen, und von Produzenten anzukaufen, so werden dieselben aufgefordert, ihre deßfallsigen Vorräthe auf hiesige Schrannen zu bringen, oder auch Muster hievon jeden Tag in diesseitiger Regiments-Kanzlei vorzuzeigen, um mit ihnen Verkaufs-Verhandlungen pflegen zu können. Paßau den 12. Dec. 1827.

Die Oekonomie-Kommission des Königl. Bayer. 8ten Lin.-Inf.-Regiments (Herzog Pius).
Als Local-Verpflegs-Kommission.
Cantler, Oberstlieutnant.
Eberth, Quartiermeister.

1066. In Folge des allerhöchsten Reskriptes ddo. 23. Nov. h. J., und der hierauf unterm 29. des nämlichen Monats erhaltenen Weisung der königl. Regierung des Unterdonaukreises Kammer der Finanzen, wird:

1. Das sogenannte Bauschreiberhaus in der Brunngaße, worin zu ebener Erde 2 heitzbare Gewölbe, 1 Speiß, 1 Gumpbrunnen, dann das laufende Wasser sich befinden; dann über 1 Stiege 2 heitz- und 1 unheitzbares Zimmer, 1 Küche; dann unter dem Dache 2 heitzbare kleine Zimmer sind, nebst dem kleinen Garten, und einem Antheil vom Bauplatze zu $^5/_8$ Tagwerk im Versteigerungswege veräußert.

2. Die Wöhr bei der Mausmühle an dem Ilzfluße im Steuerdistrikt Tiefenbach gelegen mit einem Umfang von 1 Tagwerk.

Hiezu ist Mondtag der 14. Jäner 1828 bestimmt.

Kaufslustige haben sich also an diesem Tage Vormittags 10 Uhr beim k. Rentamte einzufinden. — Inzwischen werden diese Realitäten auf Verlangen vorgezeigt, und die weitern Bedingniße und Servituten, welche bei dem Bauschreiberhause hinsichtlich der Haupt- und Abscheidungs-Mauern, und der Wasserleitung fort zu bestehen haben, am Verkaufstage selbst umständlich eröfnet werden. Act. den 10. Dez. 1827.

Königl. Baier. Rentamt Paßau.
v. Geißler, Rentbeamter.

III. Geburts-, Trauungs- und Sterbeverzeichniß der Kreishauptstadt Poßau.

1067. Dompfarrbezirk.

Geboren: Den 14. Dezember. Ernest und ein zweiter lebendig geborner aber nothgetaufter Knabe des Michael Heindl, bürgerl. Bäckers am Ort Nro. 88. Den 17. Anna Maria, ehelich des Peter Risinger, bürgerl. Graveur in Nro. 146.

Gestorben: Den 13. Dezember. Jakob ehel. Knabe des Joseph Nitt, b. Fleischhauers in Nro. 187 an der Brustkrankheit 1 halb Jahr alt. Den 14. Dez. Ludwig ehelicher Knabe des Hrn. Georg Schmid, E[illegible]waarenhändlers in Nro. 234 an der Abzehrung $^1/_4$ Jahr alt, und ein nothgetaufter Knabe des Michael Heindl, bürgerl. Bäckers am Ort Nro. 88 gleich nach der Geburt.

Stadtpfarrbezirk.

Getraut: Den 17. Dez. Hr. Martin Ertl, k. b. Regiments-Auditor in Nr. 463, mit Elisabetha Barbara Pflaum, Wirths-Tochter von St. Veit.

Gestorben: Den 14. Dez. Michael, ein unehel. Kind, an der Bräune, 15 Wochen alt.

Druckfehler.

Durch Nachläßigkeit des Setzers ist in Nro. 51 S. 1037 die Unterschrift unrecht gesetzt worden; soll heißen:

Königl. b. General-Lotto-Administration.
Mayer, General-Administrator.
Sartori, Sekretär.

IV. Preise der Viktualien und anderer Artikel in der Kreishauptstadt Paßau.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund Ochsenfleisch in der großen Bank . . .	—	6	1
Ein Pfund Ochsenfleisch in der kleinen oder sogenannten Freibank	—	5	3
Ein Pf. Rindfleisch daselbst	—	5	1
Ein — Fleck und Füße .	—	3	—
Ein — Kalbfleisch . . .	—	6	3
Eine Maaß Winterbier	—	4	—
Nicht taxirt.			
Ein Pfund Schweinfleisch	—	8	—
Ein — Butter	—	14	—
Ein — Schmalz .	—	15	—
Ein — Schweinfett	—	12	—
Ein — Seife . . .	—	14	—
Ein — gegoss. Kerzen	—	17	—
Ein Pf. ord. m. w. Dacht	—	14	—
Ein Pf. m. schwarzen —	—	13	—
Ein Ct. ausgelass. Unschlitt	19	—	—
Ein Ct. rohes dito	16	—	—
Hühner, alte das Stück	—	10	—
— junge das Paar	—	20	—
Kapaunen das Stück . .	—	24	—
Gänse — — . .	—	45	—
Enten — — . .	—	22	—
Tauben, junge das Paar	—	6	—
Spanferkel das Stück .	—	50	—
Eyer, 5 Stück zu	—	4	—
Eine Maß Weitzenbier .	—	4	—
Eine — Obstessig . .	—	5	—
Eine — Milch	—	4	—
Eine — Rahm . . .	—	10	—
Eine — Branntwein bester	—	24	—
Ein Pfund Baumöhl .	—	32	—
Ein — Leinöhl . .	—	16	—
Ein Metzen Erdäpfel .	—	24	—
Ein Pf. gedörrte Zwetschen	—	5	—
Ein — Salz	—	3	3
Ein — Flachs	—	18	—

Brod- und Mehlsaz vom 26. Dez. 1827 bis 2. Jän. 1828.

Preis eines baier. Schäffels	fl.	kr.
Weizen nach dem Durchschnittspreis der Schranne von Vilshofen	14	37
Korn von Paßau	10	56

Brodsaz.			Pf.	L.	O.	S.
Brodgattungen	Weizenbrod .	1 Zweipfenning-Semmel	—	2	3	1/2
		1 Kreuzer-Semmel . .	—	5	2	1
	Pollbrod . . .	1 Zweipfenning-Laibel	—	4	—	1/2
		1 Kreuzer-Laibel . .	—	8	—	1
	Roggenbrod .	1 Sechspfenning-Wecken	—	12	—	1
		1 Groschen-Wecken .	—	24	—	1
		1 Sechser-Laib . . .	1	31	3	—
		1 Zwölfer-Laib . .	3	31	2	—

Mehlsaz.	Messerey											
	Metzen			Viertel			Sechz.			Dreißiger		
Weizen	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Semmelmehl .	2	24	—	—	36	—	—	9	—	—	4	2
Pollmehl . . .	2	2	—	—	30	2	—	7	2	—	3	3
Nachmehl . .	1	23	—	—	20	3	—	5	—	—	2	2
Roggen Rem.	1	36	—	—	24	—	—	6	—	—	3	—
mehl Gem.	1	10	—	—	10	3	—	4	3	—	2	1

V. Augsburger-Cours vom 20. Dez. 1827.

Cours der Staatspapiere.

Vor und auf der Börse: Königlich Baierische.	Am Ende. Brief	Geld.
Obligation á 4 % mit Coup.	94 3/4	94 1/2
dito á 5 % „ „	102 5/8	102 3/8
Land-Anlehen á 5 %		
Lott. Loose: E — M á 4 % . . .	103 7/8	103 1/2
dito unverzinslich á fl. 10. . . .		100
dito dito á fl. 25. . . .	99 1/2	
dito dito á fl. 100. . . .	100	
K. K. Oesterreichische.		
Rothschild-Loose prompt.	144 1/2	145 1/2
dito dito 2 mt.		
Part.-Oblig. á 4 % prompt.	116 1/2	
dito dito 2 mt.	117	116
Metalliq. á 5 % prompt.	89	88 1/2
dito dito 2 mt.	89	88 1/2
Bank-Act. prompt. Divid. 2 Sem. . .	1040	1037
dito 2. mt.	1045	1041

VII. Schrannen-Anzeige.

Schrannenberechtigte Orte des Unterdonau-Kreises	Schrannenzeit Tag	Monat	Getreidgattungen	vorjähriger Rest Schaff	Neue Zufuhr Schaff	Gesamt-Sume Schaff	Verkauft Schaff	Im Rest verbleiben Schaff	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Mindester fl.	kr.
Deggendorf	Vom 11ten bis 18. Dez.	1827.	Waizen	—	99	99	99	—	13	30	12	34	11	—
			Korn	—	6	6	6	—	10	6	9	30	—	—
			Gerste	—	125	125	125	—	7	18	6	54	6	12
			Haber	—	18	18	18	—	4	12	3	44	3	—
Dingolfing	Vom 11ten Dez.	1827.	Waizen	—	21	21	21	—	15	30	15	—	14	45
			Korn	—	9	9	9	—	13	12	12	45	—	—
			Gerste	—	54	54	54	—	7	45	7	15	7	—
			Haber	—	9	9	9	—	4	6	4	—	—	—
Eggenfelden	Vom 10ten bis 15. Dez.	1827.	Waizen	—	37	37	37	—	15	—	14	—	13	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	17	17	17	—	6	6	6	—	5	54
			Haber	—	47	47	47	—	4	—	3	30	3	—
Kamm	Vom 13ten Dez.	1827.	Waizen	—	20	20	20	—	15	30	13	30	12	—
			Korn	—	30	30	30	—	11	15	11	—	10	—
			Gerste	—	29	29	29	—	7	30	7	12	6	36
			Haber	—	12	12	12	—	3	54	3	15	3	—
Landau	Vom 17ten bis 24. Dez.	1827.	Waizen	—	19	19	19	—	15	—	14	30	13	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	407	407	407	—	8	15	7	48	7	15
			Haber	—	14	14	14	—	4	—	—	—	—	—
Neuötting	Vom 12ten Dez.	1827.	Waizen	—	12	12	12	—	15	15	14	30	14	—
			Korn	—	18	18	18	—	12	—	11	20	8	—
			Gerste	—	83	83	83	—	7	42	6	27	6	12
			Haber	—	34	34	34	—	4	30	4	2	3	30
Paßau	Vom 11ten bis 18. Dez.	1827.	Waizen	—	113	113	113	—	16	48	15	56	14	—
			Korn	—	57	57	47	10	11	0	10	56	10	—
			Gerste	—	149	149	149	—	7	—	6	54	—	—
			Haber	—	63	63	63	—	4	32	4	26	4	6
Pfarrkirchen			Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straubing	Vom 7ten bis 15. Dez.	1827.	Waizen	5	401	406	406	—	15	11	14	54	15	55
			Korn	—	130	130	130	—	11	20	11	—	10	59
			Gerste	10	182	192	192	—	7	56	7	31	6	53
			Haber	—	147	147	147	—	4	45	4	20	4	—
Vilshofen	Vom 12ten bis 19. Dez.	1827.	Waizen	539	8	547	398	149	15	—	14	14	12	—
			Korn	9	29	38	33	5	12	—	11	2	8	—
			Gerste	17	56	73	56	17	7	—	6	29	6	15
			Haber	—	12	12	12	—		—	3	48	—	—

Digitized by Google

Index

zu dem Intelligenzblatte für den Unterdonau-Kreis vom Jahre 1827.

I. Bekanntmachungen der k. Zentral- und Kreisstellen.

A.

Adel, pfarrliche Anzeigen hierüber, 853.
Advokatie, Eingaben hierum, 525.
Alleen, an den Straßen, deren Erhaltung, 617, 847.
Ansässigmachung- und Verehlichungs-Gesuche, Verfahren hiebei, 258.
Ausspielung des Gasthofes zur blauen Traube in Straubing, 207.

B.

Bauführungen der Gemeinden und Stiftungen 187, 578.
Bauhandwerks-Gesellen, deren Prüfung 45.
Bau-Polizei, deren Handhabung bei Aerarial-Bauten, 26.
Bauwesen, 186.
Begräbnißplätze, deren Verlegung außerhalb die Städte und Märkte, 942.
Belobung des Schustergesellens Janovsky 526. Des Joseph Pöller et Cons. 579. Des Mathias Pock et Cons. 619. Des Pfarrers Sattler 888. Des Lehrers Weber 1021.
Benefizien-Erledigung zu Mehring im Oberdonaukreise, 301. Zu Oberwittelsbach 394. Zu Oberlauben 621. Zu Holzheim 661. Zu Paßau 758. Zu Kößlarn 762. Zu Bergimgau 987.
Beschällgeschäfte pro $18^{26}/_{27}$ 49.
Beurlaubte, deren Einberufung 484.
Biervisitationen 235, 259.
Blattern natürliche 166.
Blitzableiter, deren Besichtigung 276.
Blödsinnige Mannsperson zu Mallersdorf aufgegriffen, 732.
Brand zu Fürholz L. G. Wolfstein, 730.
Brandversicherungs-Umlage pro $18^{25}/_{26}$ 393.
Büreau-Bedürfnisse, deren Ankauf 961.

C.

Conscriptions-Pflichts-Entlassung der Altersklasse 1803. 68.
Criminal-Kosten, 658.

D.

Dekanate-Rural-, deren Bildung 19. Dekanatswahl für Schönberg 887.
Denkmal für König Max Joseph I. 883 und Beilage ad St. 44.
Denkmale der Vorzeit, deren Erhaltung 577.
Distrikts-Schulen-Inspektionen zu Zell und Ascha, deren Errichtung 4. Detto zu Gottfrieding und Dingolfing 25.
Döllingers Register über die Regierungs- und Intelligenzblätter 713. 848.
Dominikal-Verhältnisse der vertheilten Gemeinde- und Forstrechts-Entschädigungs-Antheile 344.

E.

Ehedispens-Gesuche, Stempeladhibirung 229.
Einstands-Kapitalien, Beischaffung der Kassen 17. Uebersichten desselben 883. Zinsfuß- und Aufkündzeit bei denselben 234.
Etatposition auf Umzugsgebühren und Pensionen 2.
Etat pro 1827. 884.
Exerzier-Vorschriften der Infanterie 552.

F.

Fähigkeits-Proben bei Gewerbsgesuchen 797.
Fideikommiß-Errichtung des Ernst Christian Fallet von Gmeiner 779. 946.
Foderungen an Frankreich für abgegebene Lebensmittel 960.
Fromme Vermächtnisse der Barbara Adam 392. Der Anna Egger 422. Des Joseph Schickherr und des Franz Xaver Buchmaier 452.

G.

Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf, deren Statuten 1.
Gemeinden, deren Bezeichnung 941.

Gemeinde-Wahlen, Reviſion der Urwahl-Liſten 509. Wahl zu Neuötting 729. Dingolfing 773. Deggendorf 829. Landau 830. Regen 849. Pfarrkirchen 850. Pilſtling 851. Furth 852. Straubing 867. Kamm 868. Platting 917. Obernzell 918. Zwieſel 945. Eggenfelden 964. Untergriesbach 981. Wegſcheid 982. Waldkirchen 983. Hauzenberg 984. Neukirchen 1003. Hals 1004. Eſchelkamm 1036. Hengersberg 1054. Schönberg 1055. Grafenau 1056.

Gemeinde- und Stiftungs-Vermögens-Verwaltung 827.

Geſezblatt, Beſtellung deſſelben 828.

Geſinde 510.

Gewerbs-Privilegien-Verleihung, Verfahren hiebei 656.

Gewerbsrechts-Verleihungen, Verfahren hiebei 562.

Gutsherrliche Beamte, Penſions-Verein für die Relikten derſelben 798.

H.

Haag, ein daſelbſt erſchoßen gefundener Menſch 1022.

Hahnenſchlagen, Verboth deſſelben 645.

Hazzi's Katechismus des Feldbaues 640.

Hebammen-Lehrkurs pro 1827, deſſen Eröffnung 302.

Heyenecker Johann, deſſen Ausforſchung 256.

Heurathe-Lizenz für Poſtbeamte und Diener 104.

Hypotheken-Bücher, Papierbedarf 86.

Hypotheken-Protokoll, deren Stemplung 136, deren Titelblätter und Regiſter 686.

Hof- und Staatshandbuch 50.

Holzverſteigerung 963. 986. 1008.

J.

Jahrtags-Stiftung der Korona Lohne 137. Der Anna Pledl, 188. Des Mathias Kern, 550. Des Pfarrers Ertl, 595. Der Theres Steiner, 659. Der Anna Maria Heindl, 660. Des Mathias Huſteiner, ſo anderer, 684. Der Klara Dullinger, 731. Des Leonhard Sedlmaier, 761. Des Johann Lorenz 777. Der Anna Adam, 831. Des Georg Linsmaier, 832. Des Pfarrers Stimpfl, 833. Der Katharina Peter, 914. Der Agnes Friſch, 965. Der Anna Maria Wimmer, 985. Des Joh. Georg Achatz, 1006. Des Jakob Haßreiter, 1007. Der Euphroſina Bromberger, 1057. Des Niklas Reitinger, 1058.

Idiotikon bayeriſches, von Schmeller, 1052.

K.

Köllniſches Waſſer, Verkauf eines unächten, 551.

Kreis-Umlage zu Straßenbauten, deren Verwendung, 710, deren Erhebung 764.

Kunſt- und Gewerbs-Erzeugniſſe, deren Ausſtellung 548.

L.

Landanleben, deſſen Heimbezahlung 663, 1049. Reſultate der Verloſung derſelben vom 1. Sept. 1809 bis 1. Febr. 1810. 391.

Landwehr-Kommando für den U.Kr., 734.

Landwehr-Offiziers-Ernennung zu Paßau, 869. Zu Straubing, 870, 919. Zu Altötting, 889. Zu Hals, 890. Zu Viechtach, 891. Zu Regen, 919. Zu Landau, 920. Zu Pfarrkirchen, 1059.

Landwirthſchaftsfeſt für den U. D. Kr. 639, und Beilage zum Stück 41. zu München 644.

Landwirthſchafts-Verein 210, 364.

Lotto-Kolekte erledigte 456. Zu Eichendorf 1037.

M.

Maybäume, deren Aufrichtung 273.

Maulbeerbäume, deren Pflanzung 911.

Maul- und Klauen-Seuche, Mittel dagegen 711.

Mehlſaz-Berechnung, 944.

Militär-Kartel mit Oeſterreich, deſſen Erneuerung 15.

Monte-Napoleone, Foderungen an denſelben 168, 260.

N.

Natural-Bezüge, deren Verrechnung bei Sterbfällen 658.

O.

Obſtbäume, deren Pflege 167, 657.

Oelgewächſe, deren Anbau, 813.

P.

Patrimonialgericht Tettenweis, Bildung desſelben 255.

Pedelldienſt zu Straubing, deſſen Erledigung 916.

Pecheln, Abſtellung der Exzeſſen bei demſelben 103.

Pfarrey-Erledigung zu Geyersthal 3. Zu Oberdietfurth 5. Zu Dommelſtadl 125. Zu Perlesreuth 209. Zu Ittling 253. Zu Köſslarn 254. Zu Schönberg 276. Zu Reßlbach 345. Zu Straſt im O.Kr. 423. Zu Ilzſtadt 486. Zu Wünzer 593. Zu Neukirchen am Inn 712. Zu Neukirchen L. G. Mitterfels 733. Zu Bairisried im O. Kr. 892. Zu Würting 912. Zu Ruhmansfelden 1005.

Pferde-Muſterung und Prämien-Vertheilung 549.

Polizei-Unterſuchungen, Koſten-Verrechnung 102.

Prämien für die Fabrikation 119. 120. 165. 228. 252. 341. 502. 637. 683.

Predigers-Stelle zu Wemding, deren Erledigung 511.

Prüfung der katholiſchen Pfarrkandidaten 233, 298, 363, der Adſpiranten zu den Bau u. Maurermeiſtersſtellen 257, 274, der Schul-Adſpiranten 295, detto zur Aufnahme in das Schullehrer-Seminar 296, der Schulgehülfen 297, der Aerzte 485, der Baudienſtkandidaten 524, der Rechtspraktikanten 618. Zur Erlangung des Gymnaſial-Abſolutoriums 620.

Pupillen-Gelder, Zinsfuß und Aufkündzeit 234.

R.

Rechnungs-Ablage der Magiſtrate pro $18^{25}/_{26}$ 121.

Rechnungsweſen, der Gemeinden und Stiftungen 135.

Rechtspraktikanten, deren Verwendungs-Zeugniſſe 47.

Regierungsblätter, deren Verſendung 16, 69, deren Beſtellung und Bezahlung 763, 776, 796.

Rekurſe wider die Beſchlüße der Studien-Rektorate 957.

Reſerve-Stellungs-Geſuche 66.

S.

Schulbücher-Verlag zu Kötzting 581.

Schuldienſt-Erledigung zu Niedergottsau 122, Hochenwart 232, Leiblfing 299, Oberhauſen 300, Hofkirchen 488, Metten 489, Reißing 563, Rinchnach 760, Eliſabethszell 866, Kollbach 886.

Schuldotation, deren Verwendung 508.

Schulhausbauten, Verfahren bei deren Inſtruktion 46.

Schullehrer-Seminar, Aufnahme in dasſelbe 759.

Schulpflichtige Kinder, deren Entlaſſung 594.

Schulproviſoren, deren Verehlichung 580.

Schulviſitationen, 420.

Sommerbierſatz pro 1827. 164.

Sonn- und Feſttage, deren Feyer 24.

Staatsrath, Rekurs-Verfahren 1002.

Staatsſchuld-Kapitalien und Lotterie-Gewinnſte, deren Erhebung 342, detto unter 50 fl., deren Aufkündung 616. Aufkündung der 5 prozentigen 662.

Stadt-Kommiſſär zu Paßau, deſſen Benennung 208.

Steinmetzgeſellen, deren Prüfung 231.

Stempel bei gerichtl. Ausfertigungen 230, in Hypothekſachen 812, 1050, bei magiſtratiſchen Korreſpondenzen 865, bei fixen Funktionsgehältern 943.

Sterb- und Nachmonats-Bezüge bei Staatsdienern, deren Berechnung 48.

Stiftungs- und Kommunalbauten, Verfahren hiebei 138.

Stiftungs- und Kommunal-Kuratel, Dienſtes-Exigenz 487.

Studien-Lehramts-Kandidaten, 317.

T.

Taubſtumme Mannsperſon, zu Mitterfels aufgegriffen, 915.

Taxen in Gewerbsſachen, 962.

Topographiſche Arbeiten, 507.

*

Triangulirung des U. D. Kr., 343.
Truppenverpflegung 1053.

U.

Umlagen für Gemeinde-Bedürfnisse, 421.
Unterschriften bei interimistischen Kommando's der Landwehr, 685.

V.

Vaganten und Heimathlose, deren Ausweise, 453.
Verlags-Artikel des aufgelösten Expeditions-Amtes für das Regierungsblatt, 958, 959.
Verpflegung der Vaganten, 454.
Verpflegungs-Gelder für österreichische Truppen von den Jahren 1813/16, 67.
Veterinär-Schule, deren Besuch von Seite der angehenden Aerzte, 71.
Viehsalz, dessen Gebrauch und Preis, 318.
Viehtrieb der Viehhändler, 189.
Vorspanns-Kosten der Stadt Paßau aus den Jahren 1809/10, 101.

W.

Wegweiser auf den Gemeinde-Wegen, deren Errichtung, 941.
Wetterläuten, Erinnerung an das Verboth desselben, 455.
Widerspenstigkeits-Verhandlungen der Alters-Klasse 1806, 854.
Winterbiersatz, dessen Regulirung pro 18 26/27, 18.

II. Bekanntmachungen der Bezirks- und Lokal-Behörden.

Alt-Oetting, Kapell-Direktion.

Chorherrnstock-Verkauf, 699, 715, 741.

Altötting, Landgericht.

Verlassenschaft des Gerichtshalters Brandenberger 236. Detto der Barbara Reiter, 396. Abwesende Paul Maierhofer, 439. Straßenbauten-Verpachtung, 465, 717. Verlassenschaft des Priesters Hörndl, 535. Gantsache des Lorenz Waldhör, 698. Schuldenwesen des Jakob Antreter, 738. Vorladung des Angeschuldigten Joh. Hahnöder, 821. Abwesende Jakob Banhöll, 925. Schuldenwesen des Franz Berndl, 928, 1028. Detto der Elisab. Seidl, 1031.

Berchtesgaden, Haupt-Salzamt.

Ankauf von Flachswerch, 646.

Burghausen, Landgericht.

Verlassenschaft der Maria Wieninger, 39. Anwesens-Verkauf des Franz Bernleitner, 366. Verlassenschaft der Barbara Filhammer, 374. Anwesens-Verkauf des Michael Schmid, 490. Straferkenntniß gegen Joh. Nep. Körblmaier, 583. Verlassenschaft des Jos. Kirchberger, 748. Verlorne Obligationen des Stadt-Magistrats, 873. Anwesens-Verkauf des Jakob Blumauer, 898. Hausverkauf des Philipp Klinger, 899. Schuldenw. der Barbara Maier, 908.

Burghausen, Magistrat.

Erledigter Chorordstandendienst, 785, 801.

Burghausen, Oekonomie-Kommission des I. Jäger-Bataillon.

Tuchankauf, 140, 169, 190, 607, 969.

Burghausen, Rentamt.

Getreidverkauf, 383.

Burghausen, Stadtschulen-Kommission.

Wiedereröffnung des Pensionats in dem englischen Fräulein-Institute, 815.

Deggendorf, Forstamt.

Fischrecht-Verpachtung, 740. Holzversteigerung, 311, 531, 863. Jagdverpachtung, 156, 219, 654, 751.

Deggendorf, Landgericht.

Anwesens-Verkauf der Magdalena Brunner, 21. Hausverkauf des Joseph Huber, 28. Schuldensache desselben, 148. Detto der Anna Kandler, 30. Detto des Jos Wörmann, 31, 695. Anwesens-Verkauf desselben, 193. Verlassenschaft des Pfarrers Heinrich, 76, 220. Anwesensverkauf des Gotthardt Zacher, 87, 1013. Schuldenwesen des Georg Strobl, 91. Anwesensverkauf des Peter Sagstetter, 93, 673, 975. Detto der Röhrlischen Eheleute, 175, 719. Hausverkauf des Joseph Graf, 192. Anwesens-Verkauf des Anton Artbauer, 194. Abwesende Johann Waltl, 217, 932. Aufnahme eines Schreiber, 267. Pfarrhofbau zu Auerbach, 282, 411. Anwesens-Verkauf der Magdalena Gürster, 283. Detto des Lorenz

Hirschauer, 437, 790. Detto des Georg Nirschl, 459, 793. Verkauf des Wirths-Anwesens zu Kaudlbach, 517. Schuldensache des Georg Reitberger, 519. Anwesens-Verkauf des Georg Kandler, 539. Abwesende Johann König, 567. Anwesens-Verkauf des Peter Schütz, 746. Verlassenschaft der Maria Leyerer, 747. Anwesens-Verkauf des Joseph Liebl, 749, Abwesende Stephan Schüller, 835. Abwesende Joh. Kiesl, 1011. Schuldensache des Leonhard Finsterwald, 1032. Anwesens-Verkauf des Franz Heigl, 1046. Verlassenschaft der Theres Plank, 1064.

Deggendorf, Rentamt.

Gerstenverkauf, 179, 191. Getreidverkauf, 428, 471, 506. Staatsrealitäten-Verkauf zu Niederalteich, 201. Postverbindung mit Deggendorf, 380. Staatsrealitäten-Verkauf zu Deggendorf, 696. Fischrecht Verpachtung 773.

Eggenfelden, Landgericht.

Anwesens-Verkauf der Theres Kronberger, 128. Detto des Mathias Huber, 142, 264. Verkauf des Kastengruberguts, 173. Vorladung des Angeschuldigten Thomas Spadeneder, 174, 679, 787, 837. Verlorne Obligationen des Franz Xaver Unverdorben, 216, 284, 368, 905. Abwesende Joseph Aberer, 286. Schuldenwesen des Joh. Georg Vogl, 287. Anwesens-Verkauf des Anton Pürchner, 288, 855. Schuldenwesen desselben, 859. Effekten eines unbekannten Eigenthümers, 499. Anwesens-Verkauf des Mathias Schreiner, 584. Schuldenwesen desselben, 586. Anwesens-Verkauf des Gregor Pfeifer, 609. Schuldenwesen desselben, 610. Kordonshaus-Verkauf zu Eggenfelden, 649.

Eggenfelden, Rentamt.

Getreidverkauf, 468.

Eisenstein, Patrimonialgericht.

Realitäten-Verkauf der Freyherr von Hafenbredlischen Kinder, 807.

Engelburg, Patrim. Gericht.

Oekonomie-Verpachtung, 238.

Falkenfels, Administrations-Amt.

Oekonomie-Verpachtung, 862.

Fürstenstein, Patrimonialgericht.

Abwesende Thomas Groß, 537. Detto Georg Oeller, 538. Detto Mathias Heininger, 603, 643. Detto Joseph Antesberger, 993.

Grafenau, Landgericht.

Abwesende Andrä Mühllechner, 51. Detto Sebastian Eppendorfer, 218. Verlassenschaft des Dechant Pögl, 404.

Grafenau, Rentamt in Schönberg.

Haberverkauf, 375. Staatsrealitäten-Verkauf zu Bärnstein, 416.

Griesbach, Landgericht.

Gantsache der Katharina Wenzl, 41, 132. Dto. des Jos. Reichenwallner, 58. Anwesens-Verkauf des Georg Krenleitner, 61. Viehmärkte zu Griesbach, 97, 131, 182. Schuldensache des Martin Schalk, 111. Schulhausbau zu Sulzbach, 117. Schuldensache des Michael Ortbauer, 118, 159. Geschichtliche Darstellung des Verbrechens des Frz. Seraph. Auer, 139. Verkauf des Taubenederschen Anwesens, 143, 265. Schuldensache des Joseph Taubeneder, 501. Ein gefundener Beutel, 158. Schuldensache des Sebastian Forsthofer, 181. Verlassenschaft des Joseph Thier 184. Eisenverkauf, 223½. Gantsache des Ignaz Hörndl, 239. Detto des Andrä Baumgärtner, 277. Schulhausbau zu Beierbach, 281. Brückenbau bei Pocking, 285. Ausfüllung des Schloßgrabens bei Griesbach, 293. Abwesende Martin Maier, 325, 1017. Detto Mich. Schwab, 330. Anwesens-Verkauf des Jak. Plattner, 333, 359, 545. Schuldenwesen desselben, 1041. Schulhausbau zu Engertsham, 360. Schuldenwesen des Christian Köppel, 381. Anwesensverkauf des Jos. Stingl, 385, 504. Abwes. Jos. Altmansberger, 414, 476. Schuldenwesen des Andrä Absmaier, 446. Dessen Wirthschafts-Verzicht, 630. Papierverkauf 479. Anwes. Verk. des Franz Daunbeck, 498. Ein gefundener Leichnam, 647. Verlassenschaft des Mathias Winkelhofer 669. Anw. Verk. des Jakob Hellbauer, 695, 805, 878. Wollenwaaren eines unbe-

kannten Eigenthümers, 788. Anw. Verkauf des Thaddä Mayr, 858. Schulhausbau zu Hartkirchen, 907. Schuldensache der Katharina Ziermaier, 1042, 1063. Verlassenschaft der Anna Phylippi, 1045.

Haiming, Patrimonialgericht.

Anwesensverkauf des Lorenz Preisinger, 534, 568, 590, 995, 1010, 1025. Verlassenschaft des Lukas Eder, 560, 569, 602. Anwesensverk. des Philipp Eggereder, 901, 930. Detto des Mathias Kreil, 948, 972, 994.

Kamm, Landgericht.

Vermißte Barbara Stelzl, 29, 213. Vorlad. des Angeschuldigten Andrä Petz, 53, 105. Anwes. Verk. des Johann Fischer, 35, 402. Schulhausbau zu Witing, 129. Gantsache des Michael Hausladen, 144. Wasser-Brücken- und Straßenbauten-Verpachtung, 211. Vorladung des Angeschuldigten Martin Zäch, 214. Aerarialbauten-Verpachtung, 438, 473. Verlassenschaft der Sabina Fütterer, 467, 556. Abwes. Michael Heigl, 653. Anw. Verk. des Georg Kellner, 680. Realitäten-Verk. des Max Joseph von Gaar, 701. Anw. Verk. des Franz Xaver Zistler, 767. Vorl. der Angeschuldigten Anna Reiter, 789 857, 953. Verk. des Schloßes Sattelbogen, 838. Verlass. des Joseph Richter, 843, 931, 951. Anwes. Verk. des Joh. Bräu, 872. Detto des Michael Lernbecher, 974, 997, 1009. Detto des Mathias Sypproth, 1024.

Kamm, Rentamt.

Getreidverkauf, 351. Staatsrealitäten-Verkauf, 772.

Kleeberg, Patrimonialgericht.

Verlassenschaft der Anna Diebock, 877.

Kötzting, Forstamt.

Verpachtung der Pechnutzung, 8, 495. Jagd-Verpachtung, 770, 934.

Kötzting, Landgericht.

Gantsache des Jos. Neumair, 9. Vorladung des Angeschuldigten Georg Nemmer, 27. Vorladung des Angeschuldigten Jos. Schierlitz, 107, 195, 278. Unterth.-Anleh., 114. Reparatur der Brüke bei Kreuzbach, 242. Gantsache des Michael Schahmann, 289. Aerarialbauten-Verpachtung, 378, 400. Gantsache des Michael Krieger, 430. Toback eines unbekannten Eigenthümers, 460. Verl. des Freiherrn v. Bugniette, 540. Brasiltoback eines unbekannten Eigenthümers, 650. Anwes. Verkauf des Georg Landgraf, 694. Vorladung des Angeschuldigten Georg Haßreiter, 766, 842, 1033. Anwes. Verk. des Jos. Kelner, 802. Detto des Jos. Hofmann, 860, 933. Abwesende Andrä Holzer, 802. Vorladung des Angeschuldigten Martin Zech, 1016.

Landau, Landgericht.

Anwesens-Verkauf des Rupert Fischer, 11. Dto. des Jos. Salzinger, 32. Abw. Jos. Hundhammer, 55. Detto Anna Maria Buchholzer, 92. Vermögens-Verhältnisse des Jakob Bustetto, 150. Abwes. Alois Hopfensberger, 261. Schuldensache der Magdalena Seibert, 266. Anw. Verk. des Andr. Karrer, 306. Hausverk. des Michael Hubbauer, 322. Anw. Verk. des Michael Langwieder, 329, 690. Abw. Joh. Müller, 403. Detto Monika Ortler, 408. Anw. Verk. des Georg Steinseiler, 466, 1030. Verl. des Johann Schneeberger, 505. Schuldenwesen des Lorenz Buchner, 514. Verk. des Landguts Großenköllnbach, 542. Schuldenwesen des Johann Fischer, 676. Anw. Verk. des Joseph Eberl, 745. 926. Kuratel-Bestellung über Joseph Götz, 856. Verlassenschaft des Bartholomä Aepfelbek, 870. Anw. Verkauf des Michael Hubbauer, 992. Schuldenwesen des Georg Wolfsbeck, 996. Abwesende Andrä Sandner, 1051.

Landau, Rentamt.

Getreidverkauf, 377, 648. Staatsrealitäten-Verkauf, 722.

Loderhamm, Patrimonialgericht.

Abwesende Joseph Thier, 500, 521, 536.

Mitterfels, Landgericht.

Anwesens-Verkauf des Johann Lanzinger, 59, 307, 544. Schuldenwesen des Franz Schweigl, 74. Verlassenschaft des Advokaten Mussinan, 115. Vorladung der An-

geschuldigten Barbara Bremm, 152, 221. Schuldensache des Franz Sagstetter, 153. Detto des Wenzeslaus Barth, 176, 397. Anwesens-Verkauf des Georg Hierl, 336. Aerarialbauten-Versteigerung, 382, 401. Effekten eines unbekannten Eigenthümers, 406, 1012. Anwesens-Verkauf des Joseph Rauch, 461, 775. Detto des Sebastian Groß, 464. Schuldenw. des Mathias Schneider, 493. Anwesens-Verk. desselben, 818. Detto des Markus Bayerl, 532. Schuldenwesen des Thomas Primbs, 769. Anw. Verk. desselben, 786, 1044. Schuldensache des Michael Erlacher, 791. Goldborten eines unbekannten Eigenthümers, 800. Anwesens-Verkauf des Joseph Jordan, 803. Eine Uhr eines unbekannten Eigenthümers, 806. Mehrere Depositen, 817. Schuldensache des Thomas Brandstetter, 819. Schulhaus-Bau zu Heilbrun, 875.

Mitterfels, Rentamt.

Getreidverkauf, 572. Verkauf der Kirche Hofdorf, 573.

Moos, Patrimonialgericht.

Kastenverkauf des Ferdinand Kobinger, 991.

München, Zentral-Veterinär-Schule.

Prüfung für die Aufnahme von Eleven, 424. Unterricht für die Hufbeschlagschmide, 425. Preise-Vertheilung, 922.

Nabburg, Landgericht.

Schuldenwesen des Johann Baptist Stich, 304.

Neuching, Patrimonialgericht.

Erledigung eines Benefiziums, 894.

Paßau, Forstamt.

Jagdverpachtung, 874.

Paßau, 8te Inf. Regiment.

Kornankauf, 1040, 1065.

Paßau, Landgericht.

Gartenverkauf der Viktoria Christel, 7. Anwesensverkauf des Mathias Seidl, 57, 784. Schuldenwesen des Peter Lindner, 109. Abwesende Joseph Maier, 124. Anwesens-Verkauf des Adam Bruckmaier, 331. Detto des Mathias Hainzl, 431. Detto des Joh. Haushofer, 491. Detto des Joseph Kronawitter, 527, 565. Detto des Jos. Wimmer, 604. Detto des Johann Winter, 642. Detto des Simon Kreipl, 737. Detto des Georg Flieher, 782. Detto des Joh. Höppler, 783. Anwesens-Verkauf des Simon Stockbauer, 895. Detto des Jos. Pfaffinger, 927. Schulhausbau zu St. Nikola, 989. Schuldensache des Joseph Huber, 990.

Paßau, Kreis- und Stadtgericht.

Lederverkauf, 6. Verlassenschafts- und Schuldensache des Karl Glas, 42, 96. Verk. des Landguts Geratsdorf, 43, 62, 79. Verlassenschaft des Pfarrers Wagenthaler, 157, 183, 203. Schuldensache der Theres Lechner, 244, 269, 294. Eingeschwärzten Zucker, 245. Schuldensache des Freiherrn v. Huber, 270, 291, 312. Hausverkauf des Michael Heininger, 292, 310. Verlorne Obligationen des Felix Barth, 365. Anwesens-Verkauf des Joseph Prunwieser, 386, 417, 447, 664, 714, 735. Verlassenschaft des Pfarrers Seider, 388. Detto des Pfarrers Traimer, 389, 395, 512. Detto der Anna Maria Kalfender, 477, 518. Eisenverkauf, 528. Verlassenschaft des Dechants Pögl, 529. Verlorne Obligationen der Bräuhaus-Verwaltung Ritzing, 559, 364, 600. Eisen- und Messing-Waaren eines unbekannten Eigenthümers, 588, 601, 623, 688. Verlassenschaft des Medizinalraths Reuner, 599. Mobilien-Verk. des Anton Metz, 665. Hausverkauf des Joseph Knoll, 666, 689. Verlassenschaft des Pfarrers Flexeder, 765, 937. Haus-Verkauf des Sebastian Bruckmaier, 781. Getreidverkauf im Pfarrhofe zu Perlesreuth, 814. Eine verlorne Obligation der Ottilie Gaßner, 1038.

Paßau, Magistrat.

Belobung eines unbekannt seyn wollenden Menschenfreundes, 427. Armenpflegschafts-Rechnung pro $18^{25}/_{26}$, 554. Lokal-Malzaufschlag, dessen Einführung, 834.

Paßau, Oberaufschlagamt.

Quittungen-Verlag, 687. Hypotheken-Protokollen-Stempel-Designationen, 736. Stempelpapier-Vorräthe, 780.

Paßau, Regierungs-Sekretariat.
Papier-Verkauf, 82.

Paßau, Rentamt.
Getreid-Verkauf, 445. Staatsrealitäten-Verkauf, 1039, 1066.

Paßau, Studien-Fonds-Verwaltung.
Stellagen-Anfertigung, 133. Baureparaturen-Versteigerung, 582.

Paßau, Studien-Rektorat.
Prüfung zur Erlangung allgemeiner Stipendien, 426.

Perlesreuth, Gemeinde-Verwaltung.
Erledigung eines Benefiziums, 988.

Pfarrkirchen, Landgericht.
Schuldenwesen des Johann Zellner, 10, 116, 199, 494, 879. Verkauf des Rechenmachergütls, 75. Einen tod gefundenen Menschen, 125. Schulhausbau zu Postmünster, 177. Verlassenschaft der Anna Maria Reisbek, 268. Detto der Katharina Nelle, 323. Anwesens-Verkauf des Freiherrn von Kronegg, 332, 355, 373, 707, 726, 742. Anwesens-Verkauf des Franz Fischer, 629. Detto des Joseph Gmeineder, 950. Detto des Johann Tempel, 970.

Pfarrkirchen, Magistrat.
Märkte-Verlegung, 376.

Rain, Patrimonial-Gericht.
Anwesens-Verkauf des Veit Fuhrmann, 326, 352.

Regen, Landgericht.
Vorladung des Angeschuldigten Franz Schreindl, 34, 151. Anwesens-Verkauf des Johann Wartner, 95, 115, 126. Auffodetung des Anton Ehrlich zur Vertheidigung in einer gegen ihn anhängigen Klagsache, 108, 127, 146. Abwesende Mathias Piller, 200, 303, 371, 744. Schulhausbau zu Regen, 309, 337, 357. Erbauung der Pfarr-Oekonomie-Gebäude zu Zwisel, 334, 356, 387. Schuldensache des Johann Schober, 367, 398, 442. Detto des Georg Kronschnabel, 405, 443, 474. Realitäten-Verkauf des Wolfgang von Kiesling, 413, 449, 475. Anwesens-Verk. des Mich. Schreindl, 703. Schuldenwesen des Aloys Fronholzer, 750. Verlassenschaft des Peter Moser, 871. Abwesende Michael Straßer, 971.

Regensburg, Zoll-Inspektion.
Zolltarif, 81.

Roding, Landgericht.
Vermißte Baptist Geyer, 198.

Schleißheim, Staatsgüter-Administration.
Widder- und Schafe-Verkauf, 598, 622. Aufnahme in die landwirthschaftliche Lehranstalt, 641.

Simbach, Landgericht.
Ein Partikel oder Monstranze eines unbekannten Eigenthümers, 570. Schuldensache und Anwesens-Verkauf des Peter Röckl, 611, 700, 861. Abwesende Felix Brunmaier, 410. Schuldenwesen des Michael Meindl, 691. Dessen Anwesens-Verkauf, 822, 1043. Eiserne Fallen eines unbekannten Eigenthümers, 771. Erledigung einer Grenzwächters-Stelle, 893. Schuldenwesen des Lorenz Stallhuber, 967, 1060.

Simbach, Rentamt.
Getreidverkauf, 20, 106, 348. Staatsrealitäten-Verkauf, 668, 1023. Dominikalsteuer-Entrichtung, 935.

Stachesried, Patrimonialgericht.
Abwesende Brüder Neppel, 369, 440, 472.

Straubing, Kreis- u. Stadtgericht.
Verlassenschaft des Benefiziaten Holzhauser, 37. Schuldenwesen des Felix von Egger, 72, 94. Anwesens-Verkauf des Josep Heigl, 110. Ein zurückgelassener Wanderbündel, 130, 923,. Schuldensache des Wenzeslaus Ernst, 1029. Anw. Verk. desselben, 145, 533,, 670. Schuldensache des Michael Hösel, 147. Anwesens-Verk. desselben, 904. Streitsache der Frau von Faber contra Leonhard Scheuerer, 154, 170, 497, 522, 804, 816. Schuldenwesen des Joseph Bründl, 212. Detto des Pfarrers Ruppauer, 237. Detto des Simon Weinfurtner, 384. Hausverkauf des Ignaz Hörmann, 457. Anw. Verkauf-

des Johann Baptist Hammerschmid, 462. Schuldenwesen desselben, 1026. Schuldenw. des Pfarrers Ernst, 496. Verkauf der Güter Haunkenzell und Stallwang, 624. Schuldensache des Joh. Bapt. Gürster, 697, 724. Anwesens-Verkauf desselben, 906. Schuldenwes. des Franz Xaver Zerreis. 792, 966. Anwesensverk. des Johann Adam Wöhr, 799.

Straubing, Landgericht.

Schuldensache des Georg Frank, 22. Gründeverkauf des Joseph Feicht, 38. Schuldensache des Joseph Maushammer, 53. Anw. Verk. des Martin Groß, 54. Schuldenwesen desselben, 555. Gründeverkauf des Lorenz Schmidbauer, 77, 215. Gefundene Teller, u. Schüßel, 112. Anw. Verk. des Math. Soller, 196. Schuldensache des Georg Obermaier, 202. Anw. Verkauf desselben, 324. Schuldensache des Joseph Gebel, 246. Anw. Verk. desselben, 290. Schulhausbau zu Parkstetten, 248, Anw. Verk. des Joseph Beutelhauser, 263. Detto des Lorenz Hien, 328. Detto des Jakob Laschinger, 347, 543, 677. Anw. Verk. des Andrä Neumaier, 409, 566, Aerarialbauten-Versteigerung, 435. Realitäten-Verk. des Math. Krieger, 469. Brückenbau zu Lembach, 503. Schuldenwesen des Michael Bachel, 716. Abwesende Georg Bonamaier, 720. Anwesens-Verkauf des Jos. Schmid, 754. Schulhausbau zu Schwimmbach, 840. Mehrere Effekten eines unbekannten Eigenthümers, 976. Realitäten-Verkauf des Jos. Sagstetter, 977, Anw. Verkauf des Blasius Kropf, 1014. Depositen, 1015.

Straubing, Magistrat.

Lieferungs-Versteigerung von Faschinen, s. a., 280. Staatsrealitäten-Reparaturen-Versteigerung, 399. Hopfenmarkt-Verlegung, 820.

Straubing, Rentamt.

Getreidverkauf, 418. Staatsrealitäten-Verk. 723.

Straubing, Stadtkommissär.

Verlosung des Gasthofes zur blauen Traube, 415, 634, 671.

Tettenweis, Patrimonialgericht.

Schulhausbau daselbst, 80.

Than, Gemeinde-Verwaltung.

Beneffizium-Erledigung, 931.

Viechtach, Landgericht.

Anwes. Verk. des Joh. Peter, 89, 513. Schuldenw, desselben 633. Schuldenw. des Michael Preiß, 90. Anwes. Verk. desselben, 436. Detto des Wolfgang Manacher, 320. Aerarialbauten-Versteigerung, 379. Anw. Verk. des Michael Kilger, 429, 968. Effekten eines unbekannten Eigenthümers, 444. Anwes. Verk. des Joh. Bauer, 702. Detto des Alois Fronholzer, 929, 1027.

Vilshofen, Landgericht.

Schuldenwesen des Anton Fuchs, 40, 60, 78. Abw. Mathias Zauner, 52. Schuldenwes. des Jos. Osterkorn, 56. Anwes. Verk. des Anton Ernst, 73. Schuldensache desselben, 839. Anw. Verk. des Joh. Schmid, 88, 279. Detto des Jakob Niedermaier, 171. Detto des Mathias Fuchs, 172, 412, 574. Detto des Sebastian Knott, 240. Detto des Thomas Sommersberger, 241. Detto des Jos. Retzinger, 249, 434, 606, 896. Schuldenwesen des Michael Kapfhammer, 327. Verlassenschaft des Pfarrers Wagenthaler, 335. Anw. Verk. des Joh. Wandinger, 349. Aufnahme eines Schreibers, 350. Verlass. des Joh. Frisch, 407. Verk. des Ruckerischen Anwesens, 432. Anw. Verk. des Joseph Buchleitner, 443. Abw. Jos. Hechinger, 502. Verlassenschaft des Erkonventual Rummel, 478. Anw. Verk. des Jos. Auberger, 515. Schuldenwesen des Joh. Aulinger, 516. Detto des Jos. Kortolezzis, 553. Anw. Verk. des Georg Maier, 587, 903. Detto des Jos. Reschauer, 605, 924. Verk. des Unrechtischen Anwesens, 608, Straße nach Frauendorf, 752. Anw. Verkauf des Lorenz Greiler; 753. Abw. Joh. Fischer, 841. Verlass. des Georg Wieninger, 880. Detto des Jakob Konrad, 900. Schuldensache des Andrä Bruner, 978.

Vilshofen, Rentamt.

Getreidverkauf, 141, 353, 433. Staatsrealitätenverkauf, 743.

Waldbrun, Stammschäferei-Inspektion.

Schafeverkauf, 319, 346.

Wasserburg, Landgericht.

Geschichte des Verbrechens des Joh. Bauer, 808.

Wegscheid, Landgericht.

Anwes. Verk. des Leopold Liebl, 36. Detto des Anton Frid, 180, 197. Schuldensache des Philipp Kainz, 247. Effekten eines unbekannten Eigenthümers, 441. Anw. Verk. der Magdalena Anetzberger, 450. Detto des Andrä Lueger, 458. Schuldenwesen des Jos. Angerer, 470. Detto des Michael Donaubauer, 492, 530. Anw. Verk. desselben, 631. Aerarialbauten-Versteigerung, 571. Verlorne Obligationen, 675, 768, 836. Schuldenw. des Jos. Kieninger, 739.

Wegscheid, Rentamt.

Graphiterden-Verk., 520. Zehendstadel-Verkauf 674, 998. Verpachtung ärarialischer Fischbäche, 692.

Wolfstein, Forstamt.

Verpachtung der Buchenschwamen-Sammlung, 370.

Wolfstein, Landgericht.

Vorladung des Angeschuldigten Mathias Schlicker, 149, 243, 321. Abwesende Jos. Kainz, 178, 262, 706. Vorlad. des Angeschuldigten Jakob Haynz, 222, 395, 372. Schuldensache des Alois Baumann, 463. Schulhausbau zu Hohenau, 541, 557. Gründeverkauf des Peter Penzenstadler, 651, 794. Verkauf einer realen Glasergerechtigkeit, 652, 672, 681, 705, 721. Anwesens-Verkauf des Johann Kern, 667, 704, 718. Detto des Franz Reschauer, 678. Detto des Joseph Pechleitner, 897. Einige Depositen, 949, 973, 999.

Wörth, Herrschaftsgericht.

Schuldensache des Quirin Probst, 952.

Zwisel. Forstamt.

Holzverkauf, 354. Pottaschen-Verkauf, 358, 725, 936, 954.

III. Miszellen, und außeramtliche Nachrichten.

Achatz Johann, Weber zu Bodenmais, Belobung desselben, 160. Denkmal für Maximilian I. König von Bayern, seeligen Andenkens, Errichtung desselben, Beilage ad St. Nr. 39. Verzeichniß der Beiträge hiezu, Beilage ad St. 44. Frimberger Theres, zu Pilstling, deren Anwesens-Verkauf, 576, 592. Gerets Repertorium s. a., 315, 339. Griechen-Verein zu Paßau, 64, 99, 314, 338, 481. Kalender der bayerischen Jahrmärkte auf das Jahr 1827, 250. Kommissions-Büreau zu Regensburg, Holzverkauf, 84. Anerbiethen von Darlehen, 615. Landwirthschaftsfest zu Paßau, dessen Feier, Beilage ad St. Nr. 41 zu München, 979, 1000, 1019, 1034, 1047. Leeb Jos. zu Bogen, dessen Anw. Verkauf, 205, 226. Merk Sophie, deren Realitäten-Ausspielung, 83. Moritz Doctor, dessen Novellen-Sammlung zur bayer. Gerichtsordnung, und zum Landrecht, 612. Naturforscher und Aerzte, deren Versammlung für das Jahr 1827 zu München, 755. Oberschreiber-Stelle-Gesuch, 614. Pensionat, Eröffnung desselben in dem Ursulinenkloster zu Straubing, 939. Pensionsanstalt zu Nürnberg, für Wittwen und Waisen aus allen Ständen, 825, 845. Pferde-Rennen zu Paßau 756. Pol Fidel, Lithograph, dessen Verlags-Artikel, 810. Polit-echnischer Verein zu München, öffentl. Ausstellung der Kunst- und Gewerbs-Erzeugnisse, 708. Puster zu Paßau, dessen Buchhandlung und Buchdruckerei-Empfehlung, 575. Rechtspraktikanten-Aufnahme, 225. Schreibers-Stelle-Gesuch, 809, 824. Schießl, Advokat zu Viechtach, Aufnahme eines Concipisten, 13. Stempelgesetze-Sammlung, 88. Taubstummen-Institut zu Paßau, 12. Wohnungs-Vermiethung in dem Studien-Gebäude zu Paßau, 955. Würtembergischer Kredit-Verein, 938.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. N.º

Digitized by Google